<36624732910012

Statistik

der

deutschen Schulen

im Kreise

Mittelfranken.

Mit hoher Regierungsbewilligung nach amtlichen Quellen
bearbeitet

von

Valentin Grübel,
k. Regierungs-Registrator in Ansbach.

1873.

Im Selbstverlage des Verfassers.

Inhalt.

I.

Beschreibung der Schulstellen.

A. Schulstellen in den unmittelbaren Städten.

Königl. Localschulcommissionen:

B. Schulstellen in den protestantischen Inspektions-Distrikten.

Königl. Distrikts-Schulinspektionen:

C. Schulstellen in den katholischen Inspektions-Distrikten.

Königl. Distrikts-Schulinspektionen:

II.

Personalstand

der Schulbehörden, Lehranstalten und Schullehrer

(am 1. October 1873).

I.

Beschreibung

der

S c h u l s t e l l e n.

A.

Schulstellen
in
den unmittelbaren Städten.

I. Königl. Local-Schulcommission Ansbach.

Ansbach, Hauptstadt des Kreises Mittelfranken mit 1597 Häusern, 3973 Fam. u. 13018 S., zählt 21 Volksschulkl., nämlich 9 prot. Knaben- und 9 prot. Mädchen-Schulen, 2 kath. Schulen u. 1 israel. Schule, welche mit 17 ständigen und 4 nicht ständigen Lehrern besetzt sind. — Die Gehalte der definitiven prot. u. kathol. Lehrer stufen sich wie folgt ab: 6 protest. Elementarklassen und 1 katholische 450 fl. Anfangs-, 650 fl. Maximal-Gehalt, 4 Mittelklassen 500 fl. Anfangs-, 700 fl. Maximal-Geh., 4 prot. und 1 kath. Oberklassen 550 fl. Anfangs-, 750 fl. Maxim.-Geh. Die Alterszul. erfolg. von 5 zu 5 J. im Betr. von 50 fl. Auswärts zugebrachte Dienstj. werden hiebei nicht gerechnet, auch genießen die Lehrer weder eine freie Wohnung, noch eine Wohnungsentschädigung, dagegen bezieht jeder ständige Lehrer eine stets widerrufliche Theuerungszulage von 75 fl. Bei Pensionirungen behalten sich die städtischen Collegien die Größe des Zuschusses zu dem normalmäßigen Pensionsbezug von 350 fl. für jeden einzelnen Fall bevor. Bis jetzt wurden gewöhnlich 2—300 fl. gewährt. — Die unständigen Lehrer beziehen 300 fl. Gehalt, 50 fl. Wohnungs-Entschädigung und 25 fl. Theuerungszulage. — Mit den prot. Schulstellen ist kein Kirchendienst verbunden, indem ein eigener Cantor und Organist angestellt ist. — Das Besetzungsrecht der sämmtlichen städtischen Schulen hat die k. Regierung. — Eingeschult sind: Neuses 1/4, Wasserzell 3/4 St. entf.

a) Protestantische Schulen.

Das Knaben-Schulhaus — nächst der Kirche — ist ein altes Gebäude, in mangelhaft baulichem Zustande und die Räumlichkeiten klein und unzureichend *). Das Mädchen-Schulhaus liegt in der Pfarrgasse, ist 2 Stockwerke hoch, umfaßt parterre und im 1. Stocke sämmtliche Mädchen-Schullocale und im 4. St. das Theresien-Institut (eine höhere Privat-Töchterschule). — Die Baulast, sowie die Beheizung und Reinigung liegt der Stadtgemeinde ob; die Beheizung geschieht durch Steinkohlen, die Reinigung wird vom Pedell besorgt, läßt jedoch (nach übereinstimmenden Ausspruch der Lehrer) zu wünschen übrig.

Knaben-Oberkl. I. 33 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer gegen Norden, für 48 Sch. hinreichend.

Knaben-Oberkl. II. 48 Feiert.-Sch. — Lehrz. sehr beschränkt.

---

*) Die Erbauung eines neuen Schulhauses ist, nachdem die Stadtgemeinde entsprechenden Grund und Boden erworben, gesichert.

Knaben-Mittelkl. I. 75 Werkt.-Sch. — Lehrz. lang u. schmal, daher unpraktisch.

Knaben-Mittelkl. II. 64 Werkt.-Sch. — Lehrz. gegen Norden, ziemlich geräumig.

Knaben-Elementarkl. I. 87 Werkt.-Sch. — Lehrz. nicht geräum. gen.

Knaben-Elementarkl. II. 53 Werkt.-Sch. — Lehrz. entbehrt jeden Sonnenstrahls.

Knaben-Elementarkl. III. A. 55 Werkt.-Sch. — Lehrz. über 1 St., gegen Norden, hinreichend geräumig.

Knaben-Elementarkl. III. B. 48 Werkt.- u. 78 Sonnt.-Sch. — Lehrz. genügend geräumig, jedoch zu wenig Licht u. Luft.

Knaben-Parallel-Elementarkl. 56 Werkt.-Sch. — Lehrz. in dem von der Stadt erworbenen sog. Casinogebäude auf der Promenade, hoch, hell und geräumig.

Mädchen-Oberkl. I. 58 Werkt.-Sch. — Lehrz. gegen Mittag, zweckm.

Mädchen-Oberkl. II. 58 Werkt.-Sch. — Lehrz. gegen Süden, freundlich und gesund.

Mädchen-Mittelkl. I. 73 Werkt.-Sch. — Lehrz. geg. Mittag, geräum.

Mädchen-Mittelkl. II. 70 Werkt.-Sch. — Lehrz. geg. Mittag, etwas dunkel u. beschränkt.

Mädchen-Elementarkl. I. 62 Werkt.- u. 60 Feiert.-Sch. — Lehrz. parterre, ist zwar zweckentsprechend, jedoch etwas zu düster.

Mädchen-Elementarkl. II. 81 Werkt.-Sch. — Lehrz. geg. Nordwest, entsprechend.

Mädchen-Parallel-Elementarkl. A., 51 Werkt.-Sch. — Lehrz. gegen Mittag, entsprechend.

Mädchen-Parallel-Elementarkl. B. 48 Werkt.-Sch. — Lehrz. gegen Mittag, läßt nichts zu wünschen übrig.

Mädchen-Parallel-Elementarkl. C. 56 Werkt.-Sch. — Lehrz. im sog. Casinogebäude auf der Promenade, im J. 1872 von der Stadt erworben, ist sehr hoch, hell u. geräumig.

b) Katholische Schulen.

Das Schulhaus, im Jahre 1865 von der Stadtgemeinde behufs Einrichtung einer Kleinkinderschule erworben, wurde 1867 zur Unterbringung der katholischen Schulen eingerichtet. Dasselbe liegt in der Nähe der St. Johannis-Kirche und umfaßt 3 Stockwerke. In der untern Etage befindet sich eine Kleinkinderbewahranstalt, im mittlern Stock die obere, im 3. Stock die untere Volksschule. Dasselbe ist in gutem baulichen Zustande und ist von der kath. Kirche ca. 10 Minuten entf. Die Baulast obliegt der Stadtgemeinde.

Mittel- u. Oberkl. (Geschlechter vereinigt). 80 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: gegen Südost gelegen u. geräumig; das Unterrichtgeben wird jedoch erschwert durch das ungünstige Verhältniß, in dem Länge u. Breite des Schulzimmers zu einander stehen. Die Beheizung erfolgt durch Steinkohlen und liegt dem Stadtmagistrate ob. — Der Cantor hat den Organistendienst, demnach das ganze Musikwesen innerhalb der Kirche zu besorgen. Bei Leichenbegängnissen betheiligt sich der Cantor nicht. — Die Orgel ist in gutem Zustande

und enthält 22 Reg., 2 Man., je im Umfang von $4^1/_2$ Okt. — Bezüge als Cantor und Organist 200 fl.

Elementarschule. (Geschlechter verein.). 73 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer freundlich und geräumig.

c) Israelitische Schule.

Für die israelitische Schule ist kein eigenes Schulhaus vorhanden. Das Lehrzimmer befindet sich in der Privat-Lehrerswohnung, ist geräumig, hell und trocken. Zur Beheizung liefert die israelit. Gemeinde 3 Kl. weiches Scheitholz. Die Beheizung u. Reinigung wird vom Lehrer gegen 3 fl. besorgt. — Die Schule zählt 32 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Einkommen des Lehrers: 350 fl. aus der israelit. Cultuskasse, 150 fl. Gehaltszuschuß vom Staat. — Bezug für die Gemeindeschreiberei jährl. 25 fl.

II. Königl. Local-Schulcommission Dinkelsbühl.

Dinkelsbühl, Stadt mit 777 Häusern, 1247 Fam. und 5216 S., zählt 6 protest. und 4 kathol. Schulen. Der Anfangsgehalt der Lehrer beträgt 500 fl., der sich bei Quinquennialzulagen von je 40 fl. bis zu 700 fl. steigert. Auswärts zugebrachte Dienstjahre werden bei Gewährung der Alterszulagen nicht angerechnet. Die prot. Lehrer erhalten eine Wohnungsentschädigung von jährlich 75 fl., die katholischen Lehrer haben Dienstwohnungen. Das Präsentationsrecht für die prot. Schulen hat der Stadtmagistrat, für die kath. Schulen die kathol. Gemeinde. Mit den protest. Schulstellen ist kein Kirchendienst verbunden, indem ein eigener Cantor und Organist angestellt ist.

Eine männliche gewerbliche Fortbildungsschule ist mit der Gewerbschule verbunden, eine weibliche ist im Entstehen.

a) Protestantische Schulen.

Das Schulhaus ist das ehem. Karmelitenkloster, Eigenthum der protest. Kirchenstiftung, ein sehr geräumiges und geeignetes Gebäude in gutem baulichen Zustande. Zur Beheizung der prot. Schulzimmer werden je 6 Klafter Holz vom Staate abgegeben. Die Beheizung und Reinigung obliegt dem Lehrer und wird von dem jeweiligen Klosteraufseher besorgt. Die Lehrzimmer sind durchgehend sehr geräumig, hell u. trocken. — Eingeschult: Weiler Gersbronn u. Einöde Mutschach, $^1/_2$ St. entf.

Knaben-Oberkl. 32 Werkt.-Sch.

Mädchen-Oberkl. 62 Werkt.- u. 44 Feiert.-Sch.

Knaben-Mittelkl. 59 Werkt-Sch.

Mädchen-Mittelkl. 42 Werkt.-Sch.

Elementarschule I. 47 Werkt.-Sch.

Elementarschule II. 77 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch.

b) Katholische Schulen.

Das Schulhaus hat eine gesunde, freundliche und sonnige Lage nächst der kath. Stadtpfarrkirche, ist zweistöckig, geräumig nnd in sehr gutem baulichen

Zustande. Dasselbe ist Eigenthum der Stadt, welche auch die Baulast zu tragen hat. — Eingeschult: Wolfertsbronn 1½, Hohenschwärz ¾, Holzapfelshof ¾, Sittlingen 1, Hardtmühle ⅞, Obermaisling 1¼, Botzenweiler ¾, Weiherhaus ¾, Weißhaus ½, Schopfloch 2 St. entf.

Knaben-Oberkl. 32 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im untern Stock, zählt 9 Fensterstöcke, hat Morgen-, Mittag- und Abendsonne, ist geräumig, hell und gesund. Zur Beheizung werden 6 Klafter, für die Feiert.-Sch. 1 Klafter Scheitholz geliefert. Die Beheizung und Reinigung obliegt dem Lehrer ohne Entschädigung. — Wohnung im obern Stock des Schulhauses mit 1 gr. Wohn- und 2 Nebenzimmern nebst Alkoven; in den untern Räumen: Keller, Waschh. u. Brunnen. — Als Organist, welche Stelle aber nicht unbedingt mit dieser Schulstelle verbunden ist, hat der Lehrer bei allen Gottesdiensten — die stillen Messen ausgenommen — zu funktioniren. — Bezüge als Organist u. Cantor: 268 fl. 30 kr. — Die Orgel ist gut, zählt 2 Man. u. 48 Reg., worunter 40 klingende Stimmen.

Knaben-Unterkl. 40 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Das Lehrzimmer liegt an einer frequenten Straße und ist etwas niedrig. — Für Beheizung liefert die Stadt 6 Klafter Holz; die Beheizung und Reinigung obliegt dem Lehrer. — Dienstwohnung: im 1. Stock mit 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Waschhaus u. 1 Bodenraum. Der 2. Lehrer versieht die Stelle eines Chorregenten, eine Funktion, welche aber nicht nothwendig mit dieser Schulstelle verbunden ist, gegen einen fassionsmäßigen Bezug von ca. 270 fl.

Mädchen-Oberkl. 60 Werkt.- und 30 Feiert.-Sch.

Mädchen-Unterkl. 52 Werkt.-Sch. Diese beiden Schulen sind armen Schulschwestern übertragen. — Das Schulhaus liegt nächst der kath. Pfarrk., befindet sich in gutem baulichen Zustande und ist Eigenthum der kathol. Kirchen-Verwaltung. — Die Beheizung u. Reinigung der Lehrzimmer obliegt den Lehrerinnen; 4 Klafter Holz stellt die Gemeinde. — Die beiden Lehrerinnen beziehen je 250 fl., zusammen 500 fl.

III. Königl. Local-Schulcommission Eichstätt.

Eichstätt, Stadt mit 888 Häusern, 2100 Fam., 7011 S., zählt 6 kathol. Knaben- und 7 Mädchenschulen, 1 protest. gemischte Schule, 1 kath. Seminarsch. und 1 höhere gemischte Bürgerschule. Für die definitiv angestellten Lehrer beträgt der Anfangsgehalt 450 fl. und steigt in 3 Sexennialzulagen zu 50 fl. bis auf 600 fl.; auswärts zugebrachte Dienstjahre werden nicht gerechnet. Die unständigen Lehrer beziehen 300 fl. Gehalt und haben freie Wohnung im Schulhause. Bezügl. der Pensions-Verhältnisse bestehen keine bestimmten Normen. Das Besetzungsrecht der Schulstellen — mit Ausnahme der Bürgerschule — hat die k. Regg. — Eingeschult sind: Rebdorf ½, Mariastein ½, Blumenberg ¾, Wintershof ½, Wimpassing ½, Ziegelhof ½, Hirschparkhaus ½, Hofmühle ¼ St. entf.

a) Katholische Knabenschulen.

Das Knaben-Schulhaus — früher sog. Domdechantei — überließ im Jahre 1803 Domdechant v. Groß der Stadtgemeinde. Dasselbe, am Constitutions-

platz auf allen 4 Seiten frei gelegen, ist sehr hell und trocken, in bestem baulichen Zustande und von der Kirche ca. 200 Schr. entf. Die Beheizung obliegt der Gemeinde nach Bedarf, und wird nebst Reinigung von einem eigens angestellten Schuldiener, welcher im Schulhause wohnt, besorgt.

I. Kurs. Werkt.- u. Feiert.-Sch. — Miethwohnung gegen 80 fl.; Wohnungsentschädigung 50 fl.

II. Kurs. 44 Werkt.-Sch. } Die beiden Verweser wohnen im Schulhause,
III. Kurs. 40 Werkt.-Sch. } veranschlagt zu je 25 fl.

IV. Kurs. 31 Werkt.- u. 37 Feiert.-Sch. — Wohnung im Schulh. zu ebener Erde, zieml. feucht, 2 Z., 3 Kamm., Keller- u. Waschh.-Anth., Hofraum und Brunnen. Das Ganze zu 50 fl. veranschl.

V. Kurs. 35 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Miethentschäd. 50 fl.

VI. Kurs. 27 Werkt.- } 43 Feiert.-Sch.
VII. Kurs. 16 Werkt.-, }

Lehrz. im I. St., sehr geräumig, hell und trocken, mit 6 Fensterstöcken, gegen Südwest gelegen. Mieth-Wohnung im Privathause gegen 100 fl. — Wohnungsentschädig. 66 fl. — Zwei im Schulhause befindl. Wohnungen sind an Beamte vermiethet.

b) Katholische Mädchenschulen.

Die 7 kath. Werkt.- und 3 Feiert.-Mädchenschulen werden von den Lehrfrauen des Klosters St. Walburg versehen. Die Schullokalitäten hängen mit dem Kloster zusammen, welches dem Staate gehört. Die Baulast obliegt dem Kloster. — Die Lehrzimmer sind hinreichend geräumig, aber etwas düster. — Beheizung und Reinigung kommt dem Kloster zu. — Das Kloster bezieht vom Stadtmagistrate Eichstätt 1521 fl. jährl. Aversum, bestreitet aber damit auch Beheizung, Instandhaltung der Schullokalitäten, Verabreichung von Schulrequisiten an arme Schulkinder und bezieht kein Schulgeld.

c) Protestantische Schule.

Die protestantische Schule — ganze Schule für beide Geschlechter mit 50 Werkt.- und 10 Feiert.-Sch. — befindet sich in dem ad a bezeichneten Gebäude. Das Lehrzimmer ist parterre, gegen Westen und fast zu klein. Dem Lehrer ist der Meßnerdienst seit 1873 abgenommen und fungirt derselbe nur als Cantor und Organist, bei Casualfällen dann, wenn solche Funktion gewünscht wird. — Die Orgel hat 6 Reg. und 1 Man. — Einkommen: 295 fl. von der k. Regg., 40 fl. vom Stadtm., 10 fl. von der Schulcasse, 245 fl. von der Kirchencasse, Sa. 590 fl. (Von der Kirchenverwalt. sind im Ganzen nur 450 fl. garantirt).

d) Seminarschule.

Die Seminarschule, seit 1846 errichtet, ist eine ganze ungetheilte Schule und enthält die zu einer vollständigen Volksschule gehörenden 7 Schulklassen. Sie wird nur von Knaben besucht, und zählt 36 Werkt.-Sch. — Die Schule befindet sich im südwestlichen Theile des k. Schullehrerseminargeb., ist sehr trocken, hell u. freundl. — Die Beheizung u. Reinigung wird vom Seminar besorgt. — Einkommen: 540 fl. Gehalt, 50 fl. Wohnungsentschädigung.

e) Höhere Bürgerschule.

Die höhere Bürgerschule, 2 Knabenklassen umfassend, zählt 29 Schüler. — Die 2 geräumigen Lehrzimmer sind gut gelegen und gesund. Die Beheizung wird vom Schuldiener besorgt. — Besetzungsrecht hat der Stadtmagistrat. — Einkommen: der Realienlehrer 700 fl., der Zeichnenlehrer 700 fl. Für Unterricht in der französ. Sprache werden 100 fl. und für Religionsunterricht 50 fl. bezahlt.

IV. Königl. Local-Schulcommission Erlangen.

Erlangen, Universitätsstadt mit 1369 Häusern, 3502 Fam. u. 12,510 S., zählt 7 prot. Knaben- u. 7 prot. Mädchensch., dann 3 kath. Schulen. 12 prot. und 2 kath. Klassen sind mit ständigen, 2 prot. und 1 kath. mit nicht ständigen Lehrern besetzt. Die ständigen Lehrer beziehen einen Anfangsgeh. von 500 fl., welcher von 4 zu 4 Jahren bis zu 800 fl. steigt. Entsprechende Dienstwohnungen genießen blos die beiden ältesten Lehrer und ein Schulprovisor; Wohnungsentschädigung für die übrigen Lehrer wird nicht gegeben. Ein Pensionsregulativ besteht nicht u. liegt es daher lediglich in dem Ermessen der städtischen Behörden, bei eintretender Pensionirung einen Zuschuß zu gewähren. Das Präsentationsrecht übt für alle Schulen der Stadtmagistrat aus.

a) Protestantische Schulen.

Das Schulhaus, im Jahre 1863 erbaut, am Holzmarkte liegend, ist in gutem baulichen Zustande. Die Lehrzimmer sind, mit einigen Ausnahmen, entsprechend. Die Schulen werden auf Kosten der Stadt in eisernen Oefen mit Steinkohlen vom Schulpedell geheizt, wöchentlicht zweimal gekehrt und des Jahres einmal gefegt. — Kirchendienst ist mit den Schulen nicht verbunden. — Eingeschult: Bubenreuth 3/4, Sieglitzhof 1/2, Rathsberg 3/4, Atzelsberg 1 St. entf.

Knaben-Oberkl. I. 46 Werkt.- u. 49 Feiert.-Sch. Für die Feiertagssch. werden 20 fl. bezahlt.

Knaben-Oberkl. II. 63 Werkt.- u. 50 Feiert.-Sch.

Knaben-Mittelkl. I. 64 Feiert.-Sch.

Knaben-Mittelkl. II. 90 Feiert.-Sch.

Knaben-Unterkl. I. 80 Werkt.- und 80 Feiert.-Sch.

Knaben-Unterkl. II. 91 Werkt.-Sch.

Knaben-Vorber.-Kl. 92 Werkt.-Sch.

Mädchen-Oberkl. I. 57 Werkt.- u. 78 Feiert.-Sch. — Für die Sonntagsschule 20 fl.

Mädchen-Oberkl. II. 60 Werkt.- u. 60 Feiert.-Sch.

Mädchen-Mittelkl. I. 76 Werkt.-Sch.

Mädchen-Mittelkl. II. 75 Werkt.-Sch.

Mädchen-Unterkl. 100 Werkt.- u. 100 Feiert.-Sch.

Mädchen-Elementarkl. I. 75 Werkt.-Sch.

Mädchen-Vorb.-Kl. 96 Werkt.-Sch.

b) Katholische Schulen.

Die Lehrzimmer sind in dem ad a bezeichneten, 10 Min. von der kath. Kirche entf. Schulhause, freundlich, hell u. geräumig. Beheizung und Reinigung wie bei den prot. Schulen. Eingeschult: Rathsberg 3/4, Atzelsberg 1, Buckenhof 1/2, Kleinseebach 1 1/4, Möhrendorf 1 St. entf.

Oberkl. (gemischte Schule); 68 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Cantors- u. Organisten-Funkt. an jedem Sonn- u. Feiert. Vor- u. Nachm.; ca. 25 gestift. und ebensoviel bestellte Gottesdienste, Begleitung der Leichen. — Orgel der Stadtkirche gut, 1 Man. 13 Reg. — Bezug als Cantor u. Organist ca. 57 fl. — Für Fertigung der Stift.-Rechnungen 7 fl. 30 kr.

Mittelkl. (gemischte Schule); 73 Werkt.-Sch. —

Unterkl. (gemischte Schule); 95 Werkt.-Sch.

V. Königl. Local-Schulcommission Fürth.

Fürth, Stadt, mit 1189 Häusern, 5588 Fam. u. 24,569 S., ist in 2 Schul-Sprengel, obere u. untere Stadt, abgetheilt. In jedem solchen Bezirke befinden sich 14 prot. Sch. und zwar für die sieben Schuljahre 7 Knaben- u. 7 Mädchen-Kl., sowie 4 kath. Sch. mit vereinigten Geschlechtern. Isr. Elementar- oder Volks-Sch. bestehen nicht; die isr. schulpflichtige Jugend, soweit sie nicht die eine oder andere Privat-Anstalt frequentirt, besucht die prot. Sch. der obern Stadt. Ueber sämmtliche christl. Volks-Sch. steht dem Stadtmagistrat das Präsentations- u. bez. Besetzungsrecht zu. — Die Besoldungsscala der Volks-Schull. ist folgende: Anfangsgehalt 600 fl., nach 3 Jahren 700 fl. nach weit. 6 Jahren 800 fl., vom 16. J. an 900 fl., vom 21. J. an 1000 fl. Die Verweser erhalten 425 fl., die Provisoren 475 fl. jährl. Geh. Wohnungsentsch. wird keine gegeben. Bei Berechnung der Alterszulag. kommen die auswärts zugebrachten Dienstj. in Ansatz. — Für die männliche sonntagsschulpflichtige Jugend sind 4 u. für die weibliche 3 Sonntags-Sch. eingerichtet. Diese sind aber nicht mit bestimmten Werktags-Sch. verbunden, sondern werden von denjenigen Lehrern versehen, welche die kgl. Sch.-Kom. auf den Vorschlag der kgl. Bez.-Schul-Inspektoren aus der Zahl der Bewerber auswählt. Für die Abhaltung der Sonntagsschule erhält jeder Lehrer jährlich 25 fl. — Das Knabenschulgebäude des untern Sch.-Bez., auf dem Kirchenplatze, im J. 1823 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulkassa, die auch die Baulast hat. Die Zimmer sind 9—10 m. lg., 5 m. brt. u. 3,5 m. hoch. — Das Mädchenschulhaus der untern Stadt auf dem Kirrchenplatze wurde im J. 1816 erbaut u. ist Eigenthum der Schulkasse, die auch die Baulast hat. Die 8 Lehrzimmer (4 Parterre u. 4 im obern St.) sind 8,5 m. lg., fast 6 m. brt. u. 3,5 m. h. — Das neue Schulhaus des obern Stadttheiles, im J. 1868 vollendet, liegt im neuen südw. Theile der Stadt u. enthält im Parterre-Raum außer der Wohnung des Pedells u. dem Carcer 5 Lehrzimmer, der mittlere u. obere St. je 7 Lehrz., davon dienen 14 zu Schulen, 2 benützt der Priv.-Kunstv., eines die städt. Bibliothek u. ein weiteres ist das Conferenz- u. Aufbewahrungsz. der Schulakten. Die Knabenkl. befinden sich im rechten, die Mädchenkl. im linken Flügel. Die Lehrz. sind 14' hoch, 30' breit u. fast 48 Fuß lang. Das Schulhaus ist Eigenthum der Stadt, welcher auch die Baulast obliegt. — In jedem Schulhause wohnt ein Pedell, der für die Beheizung und Reinigung der Schullokale zu sorgen hat.

In den Schullokalitäten der untern Stadt ist die Holzheizung durch irdene u. eiserne Oefen, in dem neuen Schulhause der oberen Stadt die Luftheizung eingeführt. — Eingeschulte Orte sind: Dambach für den oberen Schulbez., Kronach u. Ronhof für den unteren Schulbezirk, sämmtliche Dörfer 1/2 bis 3/4 St. von der Stadt entfernt.

a) Protestantische Schulen.

Knaben-Oberklasse I: 51 Werkt.-Sch. Knaben-Oberkl. II: 53 Werkt-Sch. Knaben-Mittelkl. I: 64 Werkt.-Sch. Knaben-Mittelkl. II: 63 Werkt.-Sch. Knaben-Elem.-Cl. I: 83 Werkt.-Sch. Knaben-Elem.-Cl. II: 75 Werkt.- 67 Feiert-Sch. Knaben-Elem.-Cl. III 95 Werkt.-Sch.	Im alten Schulhause
Knaben-Oberkl. I: 35 Werkt.- 95 Feiert.-Sch. Knaben-Oberkl. II: 42 Werkt.-Sch. Knaben-Mittelkl. I: 58 Werkt.- 100 Feiert.-Sch. Knaben-Mittelkl. II: 62 Werkt.-Sch. Knaben-Elem.-Cl. I: 75 Werkt.-Sch. Knaben-Elem.-Cl. II: 75 Werkt.-Sch. Knaben-Elem.-Cl. III: 88 Werkt.-Sch.	Im neuen Schulhause
Mädchen-Oberkl. I: 53 Werkt.-Sch. Mädchen-Oberkl II: 75 Werkt.-Sch. Mädchen-Mittelkl. I: 64 Werkt.-Sch. Mädchen-Mittelkl. II: 34 Werkt.-Sch. Mädchen-Elem.-Cl. I: 78 Werkt.-Sch. (der derzeitige Lehrer bezieht als Organist an der Hospitalkappelle 25 fl.) Mädchen-Elem.-Cl. II: 89 Werkt.-Sch. Mädchen-Elem.-Cl. III: 80 Werkt.- 96 Feiert.-Sch.	Im alten Schulhause
Mädchen-Oberkl. I: 56 Werkt.-Sch. Mädchen-Oberkl. II: 74 Werkt.-Sch. Mädchen-Mittelkl. I: 88 Werkt.-Sch. Mädchen-Mittelkl. II: 80 Werkt.-Sch. Mädchen-Elem.-Cl. I: 72 Werkt.-Sch. Mädchen-Elem.-Cl. II: 86 Feiert.-Sch. Mädchen-Elem.-Cl. III: 90 Feiert.-Sch.	Im neuen Schulhause

b) Katholische Schulen.

Oberkl.: 53 Werkt- 80 (Knaben) Feiert.-Sch. Mittelkl.: 75 Werkt.-Sch. Unterkl.: 90 Werkt.-Sch. Elementarkl.: 65 Werkt- 72 (Mädchen) Feiert.-Sch.	Im alten Schulhause

Der derz. Lehrer der Elem.-Sch. ist Cantor u. Organist gegen einen jährl. Bezug von ca. 150 fl. — Die Orgel der kathol. Kirche ist gut u. hat 2 Man. mit 22 Registern.

VI. Königl. Local-Schulcommission Nürnberg.

Nürnberg hat mit seinen Vorstädten die unten näher bezeichn. Schulen. Der Jahresgehalt eines wirkl. Lehrers beginnt mit 600 fl. u. steigt von Beginn des 4. Dienstj. an auf 700 fl., vom Beginn des 7. Dienstj. an auf 800 fl., vom Beginn des 10. Dienstj. an auf 900 fl. Wird auf Grund anerkannter Würdigk. des Lehrers ein weiteres Vorrücken beschlossen, so tritt der betr. Lehrer von Beg. des 16. Dienstj. an in den Genuß eines Gehaltes von 1000 fl., von Beg. des 28. Dienstj. an in den höchsten Gehalt von 1200 fl. In diesem Gehalte ist die Wohnungsentsch. inbegr. Der die Grenze von 28 Wochenstunden überschreitende Unterricht wird jedem wirkl. Lehrer und ebenso jedem Provisor und Verweser mit 35 fl. jährl. per Wochenstunden vergütet. Für den Sonntagsschulunterr. erhalten diejenigen Lehrer, die 21 und mehr Stunden wöchentl. zu geben haben, eine jährl. Aversalverg. von 25 fl. Uebersteigt die Gesammtzahl der Lehrstunden in Schule und Sonnt.-Sch. die Zahl von 28 Stunden, so wird für jede Mehrstunde neben der Aversalzahlung von 25 fl. jährl. noch die vorige besond. Vergütung geleistet. Der Anfangspunkt der Berechnung der Dienstjahre ist der Tag der landesfürstl. Anstellung als wirkl. Lehrer der Stadt Nürnberg. Im Falle der Berufung bereits auswärts angestellter wirkl. Lehrer kommt die Hälfte ihrer verbrachten Dienjahre in Anrechnung. Die Lehrer haben keinen Anspruch auf Pension aus der städt. Schulcasse. Freiwillig aber sichert der Magistrat jedem Lehrer, der schuldlos unfähig wird, eine Sustentation zu. Die Festsetzung der Sustentation ist jedesmal. Beschlusse beider städt. Collegien vorbehalten. Die Maximalgrößen dieser Sustentationen sind: im ersten Jahrzehnt der in Nürnberg verbrachten Dienstzeit 7/20, im zweiten Jahrz. 8/20, im dritten Jahrz. 9/20 des letzten Gehaltes. Die volle Hälfte des Gehaltes (600 fl.) kann bei erreichtem 70. Lebens- oder 40. Dienstjahr in der Stadt als Sustentation ausgesetzt werden. Anspruch auf Miethwohn. hat kein Lehrer, die bestehenden Miethverhältnisse sind der freien Vereinbarung vorbehalten. Das Präsentationsrecht für sämmtl. Schulen steht dem Stadtmagistr. Nürnberg zu. Die Schülerz. beträgt per Classe durchschn. 60—70.

a) Protestantische Schulen.

Sebalder Sprengel: 7 Knabenkl.; Schulhaus i. d. Schildgasse, 3stöck. 9 Mädchenkl.; Schulhaus in der Tetzelg., Zustand gut.

Lorenzer Sprengel: 9 Knabenkl.; Schulhaus am Eingange der Karthäuserg., Zustand gut. 10 Mädchenkl.

Haller-Pröbes'sche Schulen: 7 Knabenkl.; Schulhaus in der Tucherstr. Zustand gut.

Rößler'sche Schulen: 4 Knabenkl.; Schulhaus auf dem Treibberg, Zustand gut.

Löbel-Wirth'sche Schulen: 7 Mädchenkl. (Freischulen). Schulgebäude in der hinteren Leder- u. Spitalgasse.

Rathhaus-Schulen: 7 Mädchenkl. (Freischulen).

Höhere Töchterschulen: 9 Schulkl.; Schulhaus Nr. 846 Lit. S., Zustand gut.

Port'sches Töchter-Institut: 10 Schulkl. (für Töchter aus höheren

Ständen). Schullokalitäten in der Theresien- und Burgstraße, 2stöckig mit 14 Lehrzimmern und einem Saal.

Wöhrder-Schulen: 5 Knaben- und 4 Mädchenkl. Schulhaus am Wöhrder Markt, mit 9 Lehrz. und Wohnung des Cantors und Oberlehrers.

Vorstadt St. Johannis: 4 Schulkl.

Vorstadt Tafelhof: 5 Knaben- und 5 Mädchenkl. Eingeschult: Tafelhof, Galgenhof, Lichtenhof, Hummelstein, Glockenhof, St. Peter, Flaschenhof, Neuhausen, Vogelsgarten, Marienvorstadt, Habermühle. — Schulhaus an der Allersberger Straße, 2stöckig, 10 sehr gut eingerichtete Lehrzimmer und 1 Lehrers-Wohnung.

Vorstadt Gostenhof: 5 Knaben- und 5 Mädchenkl.

Steinbühler Schulen: 3 Schulkl.

Maxfelder Schulen: 3 Schulkl.

b) Simultan-Schule.

10 Knaben- und 10 Mädchenkl. Außerdem bestehen: 1 Gesangschule, 1 Taubstummensch., 1 Blindensch., 1 Rettungshaussch., 1 engl. Fräulein-Institut u. das Burkhardt'sche Privat-Töchterinstitut.

c) Katholische Schulen.

7 Knaben- und 6 Mädchen-Sch. Knabenschulh. in der engen Capadocia-Gasse; Mädchenschulh. sehr günstige Lage, hell u. trocken.

VII. Königl. Local-Schulcommission Rothenburg.

Rothenburg a. d. Tauber, Stadt, zählt 911 Häuser, 1422 Fam., 5382 S. mit 10 prot. Schulkl. u. 1 kath. Schule. Die Lehrer der prot. städt. Schulen — sämmtl. ständig — beziehen einen Anfangsgehalt v. 500 fl., der von 4 zu 4 Jahren um 50 fl. steigend, sich bis auf 700 fl. erhöht. Bei Verleihung der Zulagen werden auswärts zugebrachte Dienstjahre nicht in Anrechnung gebracht. Nebstdem erhalten sämmtl. städt. Lehrer eine Wohnungsentsch. von jährl. 50 fl. Bei Pensionirungen verbleibt dem Lehrer der Bezug des vollen Gehalts, d. h. die Stadt erhöht den Bezug aus der Kreispensionscasse bis zum bezogenen Gehalte. Der unständige kath. Lehrer bezieht 300 fl. — Das Besetzungsrecht für sämmtliche Schulen hat der Stadtmagistrat. — Eine gewerbliche Fortbildungsschule ist mit der Gewerbschule verbunden.

a) Protestantische Schulen.

Das Schulhaus, — früher Gymnasialgebäude — im Jahre 1592 erbaut, 1798 restaurirt, ist geräumig und enthält parterre die 4 Lateinklassen, im 1. und 2. Stock 7 Volksschulen und die Wohnung des Pedells. Das Gebäude soll in nächster Zeit einer umfassenden Restauration unterworfen werden. Dasselbe ist Eigenthum der St. Jacobsstiftung. — Die Beheizung u. Reinigung der Lehrzimmer besorgt der Schuldiener; für erstere sind je 4 Klafter weiches Holz angewiesen. — Eingeschult: Schmelzmühle, Gypsmühle, Hammerschmiede, Wildbad, Schandhof, Schwabenmühle, Steinmühle, das „Schlößlein," Herrnmühle, Lukasmühle, Hansrödermühle, 10—20 Min. v. d. Stadt entf.

Knaben-Oberkl.: 37 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 1. St., geräumig, hoch, hell und trocken. — Als Organist der hl. Geist-Kirche hat der Knabenlehrer zu fungiren alle Sonntage Vor- und Nachm., Montag in der Betstunde und Donnerstag während der Christenlehre, außerdem noch bei Beichten. — Die Orgel hat 2 Man. und 16 Reg. — Bezug als Organist 100 fl.

Knaben-Mittelkl.: 56 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer im 2. St. hell, geräumig und trocken.

Knaben-Unterkl.: 68 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. St., hell, trocken und geräumig.

Knaben-Elementarkl.: 56 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. St., hell, trocken und geräumig.

Mädchen-Oberkl. 46 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer im 2. St., wird durch die Nähe der Kirche im Lichte etwas beeinträchtigt. — Organistendienst: Sonn- u. Feiert. in der St. Jakobskirche, Donnerstags in der Franziskanerkirche, und zwar wochenweise abwechselnd mit dem Hrn. Lehrer der Mädchen-Mittelklasse. Bezug als Organist 95 fl. — Die Orgel in der St. Jakobskirche hat 3 Man. und 46 Reg., jene in der Franziskanerkirche ist sehr alt und defect.

Mädchen-Mittelkl.: 69 Werkt.- und 59 Mädchen-Feiert.-Sch. Lehrz. hat 4 Fenster, von denen 2 durch ein anstoßendes Gebäude zieml. verdeckt sind. Organistendienst abwechselnd mit dem ersten Mädchen-Lehrer gegen 95 fl. — Für den Unterricht an der Mädchensonntagssch. 30 fl.

Mädchen-Unterkl., 87 Werkt.-Sch. — Lehrz. über 1 Stiege, hell und geräumig.

Mädchen-Elem.-Cl. 55 Werkt- u. 40 Knaben-Feiert.-Sch. — Lehrz. im 1. St. mit 6 Fenstern. — Für den Unterr. an der Feiert.-Sch. 30 fl.

Schule in Dettwang: 46 Werkt.- u. 36 Feiert.-Sch. (gemischt). — Filialdorf, 1/2 St. entf., mit 28 Häusern, 32 Fam., 135 S. — Eingesch. sind: Vorbach 1/2, Kaiserstuhl 1/2 und 9 Mühlen 1/4 St. entf. — Das im Jahre 1760 erbaute Schulhaus hat freie Lage, ist in gutem baul. Zustande u. 40 Schr. v. d. Kirche entf. — Die Baulast obliegt der Kirchenst. Dettwang. — Das Lehrz. ist etw. beschr. — Zur Beheizung erhält der Lehrer 6 Klftr. Schul- u. 2 1/2 Kl. Besoldungsholz. — Wohnung im Schulhaus hat 2 kl. Zim., 2 Kam., 1 Cab.; hiebei 1 Stall, 1 schöner Garten u. Brunnen. — Organisten- u. Uhraufz.-D. — Die Orgel hat 1 Man. u. 11 Reg. — Reinertr. 500 fl.

Schule in St. Leonhard (Vorstadt); 70 Werkt.- und 12 Feiert.-Sch. Eingeschult: Gebsaltel 1/4 St. entf. — Schulhaus: in bestem Zustande, von allen Seiten frei, in nächster Nähe der Kirche, zugleich städt. Waisenhaus. Dasselbe ist Eigenthum der Hospitalst. Rothenburg. — Lehrz.: parterre mit 5 Fenst., hoch u. trocken, jedoch etw. beschr. — Zur Beheiz. liefert die Stadt 1 Kl., die Protest. von Gebsattel 2 Kl. weiches Holz. Die Beheiz. u. Reinig. ist dem Lehrer überbürdet, letztere besorgen in der Regel die im Hause wohnenden Waisenkinder. — Wohnung hell u. trocken, 3 heizb. Z., 2 Kammern, ferner Küche, Keller, Holzlage, Waschh., gr. Garten u. Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Kirchend.- u. Kirchenrein.-Dienst. — Die Orgel hat 1. Man. u. 6 Reg., Windventil und Copula. — Einkommen: 500 fl. Anfangsgeh. (wie die übrigen städt. Lehrer); für Kirchenrein. 51 kr., für Altarwäsche 36 kr., für Glockenschmieren 45 kr. Dem Lehrer ist in wiederrufl. Weise die Hausvaterstelle am Waisenhause, seiner Frau

die Stelle als Hausmutter gegen 25 fl. und freie Station für die Familie (Kost, Holz, Wäsche, Docter, Apotheker) übertragen.

b) Katholische Schule.

Die kath. Schule umfaßt 7 Jahrg. mit 37 Werkt.- und 1 Feiert.-Sch. — Das Schulhaus, früher Privathaus, vor 7 Jahren zur Schule eingerichtet, ist in gutem Zustande und 200 Schritte von der Kirche entf. — Lehrzimmer: im untern St., geräum. — Beheizung und Reinigung besorgt der Lehrer, für Erstere erhält er 2 Klftr. Birkenh. — Wohnung: 2 große u. 1 kleines Zimmer, Küche, Garten, Keller, Boden u. Holzlage, Brunnen ca. 40 Schr. entf. — Der Lehrer hat in der St. Johanniskirche in der Nähe der Schule und in der Koboldzellerkirche im Tauberthale den ganzen Meßner- u. Organistendienst zu besorgen. — Die Orgel in der St. Joh.-Kirche ist schlecht und hat 10 Reg., jene in der Koboldzellerk. ist gut u. hat 10 Reg. — Einkommen aus d. Localschulc.: 199 fl. 8 kr., excl. des Wohnungsanschl., der 11 fl. 36 kr. beträgt; aus d. Kirchenst. baar 82 fl.; Stolgebührenanschl. 9 fl.; Reinertrag 300 fl.

VIII. Königl. Local-Schulcommission Schwabach.

Schwabach, Stadt, mit 608 Häusern, 1704 Fam. u. 6700 S., zählt 14 prot. Schulkl., 1 Seminar-Sch. u. 1 gemischte kath. Schule. Die definitiv angestellten Lehrer erhalten neben einer Wohnungsentschädigung von 75 fl. einen Anfangsgehalt von 500 fl., der sich in 4 Quinquennialzul. auf 700 fl. erhöht. Die Alterszulagen werden vom 1. Januar desjenigen Jahres an berechnet, an welchem der betr. Lehrer, gleichviel ob er in Schwabach oder auswärts zur ersten Anstellung gelangte. Den Provisoren werden 400 fl. Besoldung u. 50 fl. Wohnungsentschädigung gewährt. — Das Besetzungsrecht für die protest. u. kathol. Schulen hat der Stadtmagistrat, für die Sem.-Sch. die k. Regierung. — Es besteht eine gewerbliche Fortbildungsschule. Der den Unterricht ertheilende Lehrer wird besonders honorirt.

a) Protestantische Schulen.

Das Schulhaus für die 7 Knabenklassen (u. 2 Lateinschulkl.), 1837 eingerichtet, Eigenthum der Stadt, liegt in Mitte der Stadt an lebhafter Straße, ist zweistöckig, sehr geräumig und in ganz gutem baulichen Zustand, 3 Lehrzimmer sind im I. u. 4 im II. St. — Das Mädchenschulhaus, im J. 1857 erbaut, liegt außerhalb der Stadt vor dem Zöllnerthor u. ist in gutem baulichen Zustande. Das Schulhaus enthält 6 Lehrz., 3 zu ebner Erde, 3 über 1 St.; das Lehrz. für die Vorber.-Cl. ist in einem an das Schulhaus stoßenden, der Commune gehörigen Gebäude parterre eingerichtet. — Die Beheizung u. wöchentlich zweimalige Reinigung besorgt ein Schulhausmeister. — Für die Hauptkirche ist ein eigener Stadtcantor, welcher zugleich Organist ist, aufgestellt. Der Organisten- u. Cantordienst an der Spitalkirche ist nach Uebereinkommen einem Lehrer gegen 75 fl. jährlich übertragen. An beiden Kirchen sind besondere Meßner angestellt. — Eingeschult: Uegenau 1/2, Forsthof 1/2, Naßbach 1/4 St. entfernt. — Seit 1. Juli 1872 besteht das Classensystem in der Weise, daß außer der Vorber.-Cl.

je 2 Unter-, 2 Mittel- u. 2 Ober-Cl. an jeder Sch. bestehen u. jeder Lehrer die Schüler 2 Jahre lang fortführt.*)

Knaben-Oberkl. I: 35 Werkt.- 40 Handw.-Fortb.-Sch.
Knaben-Oberkl. II: 26 Werkt.-Sch.
Knaben-Mittelkl. I: 45 Werkt.- 41 Feiert.-Sch.
Knaben-Mittelkl. II: 59 Werkt.-Sch.
Knaben-Unterkl. I: 49 Werkt.- 40 Feiert.-Sch.
Knaben-Unterkl. II: 47 Werkt.-Sch.
Knaben-Vorb.-Cl.: 65 Werkt.-Sch.
Mädchen-Oberkl. I: 48 Werkt.-Sch.
Mädchen-Oberkl. II: 49 Werkt.-Sch.
Mädchen-Mittelkl. I: 61 Werkt.-Sch.
Mädchen-Mittelkl. II: 76 Werkt.-Sch.
Mädchen-Unterkl. I: 62 Werkt.- 76 Feiert.-Sch.
Mädchen-Unterkl. II: 52 Werkt.-Sch.
Mädchen-Vorb.-Cl.: 69 Werkt.-Sch.

Seminar-Schule. Ganze Schule für Knaben, zählt z. Z. 64 Werkt.-Sch. — Die Schule befindet sich im Seminargebäude u. ist zugleich Uebungs-Sch. für die Seminaristen. — Die Ausgaben auf die Sem.-Sch. fallen auf den Etat des Seminars, dem allein die Leitung dieser Schule zukommt.

b) Katholische Schule.

Die kath. Schule umfaßt 7 Jahres-Curse von beiden Geschlechtern u. zählt 50 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult sind: Rohresmühle 1/4, Fallmeisterei 3/8, Rößleinsmühle 1/2, Rennmühle 5/8, Nasbach 1/4, Forsthof 1/2, Uegenau 1/2, Obermainbach 1, Penzendorf 1, Katzwang 1, Rednitzhembach 1 St. entf. — Das Schulhaus, 1848 erbaut, liegt vor dem Möndysthor, ist zweistöckig u. 20 Schritte von der Kirche entf. Im oberen Stock befindet sich die Pfarrwohnung. Dasselbe ist Eigenthum der kath. Kirchenstiftung, welche auch die Baulast trägt. — Das Lehrzimmer ist parterre, hat 3 Fenster u. ist hoch, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert der Stadtmagistrat 1 1/2 Klft. gespaltenes Holz u. 17 bayer. Ctn. Steinkohlen. — Beheizung u. Reinigung erfolgt gegen Bezahlung durch den Lehrer. — Der Lehrer ist Cantor, Organist u. Meßner. — Die Orgel ist 1850 erbaut, hat 10 Reg. u. 1 Man.

IX. Königl. Local-Schulcommission Weißenburg.

Weißenburg am Sand, Stadt mit 615 bewohnb. Häusern, 1332 Fam. u. 5150 S. hat 7 deutsche Sch.-Cl., nämlich 3 gemischte Elem.-Cl., 2 Mittel- u. 2 Oberkl. Die Volks-Sch. sind sämmtlich protest. u. mit ständigen Lehrern besetzt. — Bei der noch bestehenden Gehaltsskala (400—600 fl. mit Quinquennialzulagen von je 50 fl.) hat man die Fassionen höher fatirter Stellen unverändert

*) Die Sonnt.-Schule wird von den Lehrern unentgeltlich und turnusweise abgehalten und zwar in der Weise, daß sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen immer ein Lehrer den I. und der andere den II. und III. Curs unterrichtet und 2 Jahre behält. Auf diese Weise kommt jeder Lehrer immer in 6 J. wieder an die Reihe.

beibehalten; es besteht daher unter den Lehrern bezüglich der Gehaltssteigerung eine ziemliche Ungleichheit. Auswärts zugebrachte Dienstjahre werden bei der Gehaltsbemessung nicht berücksichtigt. Sämmtl. Lehrern gewährt die Stadt z. Z. auch noch eine widerrufliche Subvention von 50 fl. jährlich. — Ein Pensionsregulativ besteht nicht. — Die Schulräume in dem 3stöckigen sog. neuen Spital am Spitalthore, sowie in dem nächst der Andreaskirche gelegenen Schulhause sind alle in bestem Stande, hell, geräumig u. gesund. — Freie Wohnungen haben die Lehrer nicht, dagegen in den der Kirche gehörigen Gebäuden geräum. u. gesunde Wohnungen gegen 6—26 fl. jährl. Miethe. — Zur Beheizung der Lehrzimmer liefert die Stadt das nöthige Holz von je 4½—5½ Klft. — Die Reinigung wird theils durch die schulgeldfreien Kinder, theils durch eine eigens aufgestellte Person besorgt. — Das Präsentationsrecht für sämmtliche Schulen steht dem Stadtmagistrate zu. — Eingeschult: Aumühle 3/8, Birkhof 1/2, Bösenmühle 3/8, Galgen- oder Silbermühle 1/2, Habermühle 1/2, Hohenmühle 1/2, Lehenwiesenmühle 1/4, Lettenmühle 3/8, Lohmühle 1/4, Rohrberg 3/4, Rohrwalk 1/2, Schnürleinsmühle 1/4, Siebenbronnenmühle 1/4, die Sommerkeller 1/2, Tuchwalk 1/2, Wülzburg 3/4, Zehnthöfe 1/8, Hagenbuch 1/2 St. entfernt. — Eine gewerbliche Fortb.-Sch. besteht u. wird von 3 Volksschullehrern u. dem städt. Zeichenlehrer geleitet. Für 1 Wochenstunde werden 50 fl. bezahlt.

Knaben-Oberkl.: 53 Werkt.- 53 Feiert.-Sch. — Anfangsgehalt baar 500 fl., als Cantor 154 fl. 36 kr.

Mädchen-Oberkl.: 93 Werkt.- 46 Feiert.-Sch. — Anfangsg. baar 559 fl.

Knaben-Unterschule: 64 Werkt.- 39 Feiert.-Sch. — Anfangsgehalt baar 400 fl.

Mädchen-Unterschule: 99 Werkt.- 25 Feiert.-Sch. — Anfangsgehalt baar 599 fl. 30 kr.

Elem.-Cl. I: 100 Werkt.-Sch. — Anfangsgehalt baar 400 fl.

Elem.-Cl. II: 99 Werkt.-Sch. — Anfangsgehalt baar 400 fl.

Elem.-Cl. III: 100 Werkt.- 25 Feiert.-Sch. — Anfangsgehalt baar 454 fl.

B.

Schulstellen

in den

protestantischen Inspektions-Distrikten.

I. Königl. Distrikts-Schulinspection Altdorf.

1. Altdorf, Stadt, 344 Häuser, 808 Fam., 3160 S., 5 St. v. Bez.-A. Nürnberg entf. — Eingeschult: Röthenbach 1/2, Ober- u. Unterwellitzleiter 1/4, Prackenfels 1/4, Schleifmühle 1/2, Lochmannshof 1/2, Prethalmühle 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht für sämmtl. Schulen: k. Regg.

Knaben-Oberkl.; 91 Werkt.-, 50 Feiert.-Sch. — Ein eigenes Schulhaus besteht nicht. Lehrzimmer im Seminargebäude, parterre, hell u. freundlich. — Die Beheizung wird vom Lehrer gegen 43 fl. (incl. 10 fl. f. d. Sonnt.-Sch.) besorgt, für die Reinigung, welche ebenfalls der Lehrer besorgt, zahlt jeder Schüler jährl. 4 kr. — Die Wohnung liegt 280 Schr. v. d. Schullokale entf., enthält 3 schöne heizb. Z., 2 Kammern, Küche, Bodenantheil, kl. Keller u. Holzl., Anth. am Waschhaus. — Einkommen: 4 Schffl. $1^{19}/_{32}$ M. Getreide = 41 fl. 37 kr., vergütet nach dem Normalpreis; $1^{63}/_{100}$ Kl. Holz = 15 fl. 58 kr., vergütet nach der Forsttaxe; baar 171 fl.; Werkt.-Schulgeld 182 fl. 24 kr., Sonnt.-Schulgeld 51 fl. 12 kr.; aus dem Amberg. Legat 30 fl.; Anschl. d. Dienstwohn. 25 fl. — Reinertrag 517 fl.

Knaben-Mittelkl.; 91 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: 27' l., 25' br. u. $17^1/_2$' h. — Beheizung u. Reinigung wie vor. — Wohnung: äußerst beschränkt, enth. 1 Wohnz. mit Alkov, 2 heizb. Kammern, 1 Dachkammer, 1 kl. Bodenraum u. Keller, gemeinsch. Hof u. Waschh. Zum städt. Brunnen 100 Schr. — Einkommen: Baar 125 fl.; 2 Sch. 5 M. $^1/_2$ V. Roggen à $9^3/_4$ fl. = 27 fl. 50 kr.; für 28,04 Ster hart. Scheith. II. Cl. à 3 fl. 34 $^1/_2$ kr. = 100 fl. 14 kr.; aus d. Amberg. Legat 30 fl.; Schulgeld v. $76^3/_5$ Werkt.-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 183 fl. 51 kr.; Wohnungsanschl. 25 fl. — Reinertrag: 491 fl. 55 kr. (Der derz. Lehrer bezieht als Seminar-Taubstummenlehrer nebenbei noch 360 fl. jährl.)

Knaben-Elementarkl.; 90 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: ist etwas beschränkt u. hat nicht entsprechendes Licht. — Beheizung wie oben; für Reinigung zahlt jedes Kind jährl. 12 kr. — Die Wohnung besteht aus 3 heizb. schönen Zimmern, 3 Kammern, heller Küche, Bodenraum, Holzlage, gemeinsch. Waschhaus; Keller schlecht. — Einkommen: Schulgeld und Schulkassebeitrag 450 fl. (Vom Schull.-Sem. für Unterweisung der Seminaristen 50 fl.)

Mädchen-Oberkl.; 85 Werkt.-, 60 Feiert.-Sch. — Das Mädchenschulhaus, 1870 erbaut, ist 3stöckig u. im besten Zustande. Der Vorderbau enthält die Wohnungen der 3 Mädchenlehrer, im Hinterbau befinden sich die 3 Lehrzim. — Das Lehrzimmer der Oberkl. ist im 2. Stock, sehr geräumig u. ganz entsprechend. — Die Beheizung wird vom Lehrer gegen 43 fl. Aversum besorgt. — Die Reinigung besorgt gleichfalls der Lehrer ohne besondere Vergütung. — Die Wohnung liegt über 1 St., enthält 3 heizb. Z., 1 Kam., 1 Vorpl. u. Küche, ferner Holzl., gemeinsch. Waschh. u. Keller. — Der Cantor- u. Organisten-Dienst ist ziemlich beschwerlich und — nach Wochen abgetheilt — den beiden Mädchenlehrern zugewiesen. — Die Orgel der Stadtkirche hat 2 Man. mit 17 Reg. und ist ziemlich gut; jene in der Gottesackerkirche hat 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 99 fl., 2 Sch. 5 M. 2 S. Korn = 27 fl. 50 kr., 13 Kl. Holz = 79 fl. 40 kr., von 4 Stiftungen 81 fl.; Werkt.-Schulgelder 186 fl.; (das Sonnt.-Schulgeld von 60 Schülern à 48 kr. = 48 fl. ist nicht eingerechnet); Wohnungsanschl. 25 fl.; — als I. Cantor und Organist: 5 M. $1^1/_4$ V. Korn = 6 fl. 58 kr.; baar aus der Stiftung 14 fl. 15 kr.; Schulcasse 16 fl.; Saitengeld 3 fl., Liederstecken 3 fl. 28 kr., Leichengebühren 100 fl. 23 kr., Arien und Orgelleichen 14 fl. — Reinertrag 656 fl. 34 kr. — Der derzeitige Lehrer besorgt die Gemeindschreiberei von Röthenbach und Grünsberg.

Mädchen-Mittelkl.; 84 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer im 3. St., sehr geräumig, trocken und hell mit schöner Aussicht. — Beheizung wie vor. gegen

33 fl. Aversum; für Reinigung werden von jeder Schülerin 1 kr. pr. Quartal erhoben. — Die Wohnung ist im 3 St. und hat gleiche Räumlichkeiten wie die des ersten Mädchen-Lehrers, ist sehr trocken, geräumig u. hell. — Cantor- u. Organistendienst gemeinschaftlich mit dem Mädchen-Oberlehrer. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl.; 2 Schffl. 5²/₁₆ M. Korn = 27 fl. 50 kr.; 5,₇ Kl. weiches Holz = 55 fl. 52 kr. (Roggen wird nach dem Normalpr., Holz nach der Forsttaxe vergütet); aus Stiftungskassen 68 fl.; Schulgelder von 80³/₈ Schül. 193 fl. 12 kr.; Wohnungsanschl. 25 fl.; als II. Cantor u. Organist: v. d. Kirchenst. 14 fl. 15 kr.; die Hälfte aus 1 Sch. 2 M. 2 V. S. Korn = 6 fl. 58 kr.; aus der Kämmereikasse 6 fl.; Stolgeb. 100 fl. 23 kr., Arien- u. Leichensingen 14 fl. — Reinertrag: 541 fl. 30 kr.

Mädchen-Elementarkl.; 97 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, gleichfalls wie die übrigen geräumig und hell; Beheizung und Reinigung wie oben. — Wohnung: parterre, 3 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer ꝛc., ganz gl. mit den vorbezeichneten Wohnungen. — Einkommen: 450 fl. aus der Schulkasse. (Hierunter sind inbegriffen: 1 Schffl. 2 Mtz. 9¹/₁₆ Vlg. Roggen = 13 fl. 54³/₄ kr. und 3,₂₅ Kl. weiches Holz = 29 fl. 51 kr.) — Seit 1. Oktober 1871 besteht eine gewerbliche Fortbildungsschule, von 36 Schülern besucht.

2. Altenthann, Pfarrdorf, 4 Std. v. B.-A. Nürnberg entf., 79 Häuser, 90 Fam., 513 S.

Ganze Schule: 94 Werktag- und 20 Feiertag-Sch. — Eingeschult: Pattenhofen ¹/₄, Wallersberg ¹/₄, Hahnhof ³/₄, Weiherhaus ³/₄, Mauschelhof ³/₄ St. entf. Besetzungsrecht: von Grundherr'sche Familie in Nürnberg. — Schulhaus: ungefähr 1620 erbaut, 70 Schr. von der Kirche entfernt, in Mitte des Dorfes, in gutem baulichen Zustande, Eigenthum der Patronatsherrschaft. Das Lehrzimmer ist etwas feucht, im Uebrigen entsprechend. Zur Beheizung, welche der Lehrer besorgt, gibt die Gemeinde jährl. 6 Klafter weiches Holz; für Reinigung werden jährlich 4 fl. bezahlt. Wohnung: im II. Stock mit 1 Wohnz., 2 kl. etwas feuchte und kalte Stübchen und 1 Dachkammer. Das schönste Zimmer ist leider dem Lehrer die ganze Woche versperrt; an den Sonntagen kleidet sich der Geistliche dort an, außerdem steht es leer. Hinter der Kirche ist ein Garten. — Der Lehrer ist Cantor, Organist und Messner. Er muß läuten (Früh, Mittag u. Abend), Kirchen kehren, Kerzen anzünden ꝛc. Das Uhraufziehen besorgt z. Z. die Gemeinde. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl., Capitalzinsen 10 fl., für 1 Schffl. 2³/₄ M. Korn = 11 fl. 40 kr., Schulgeld 201 fl. 12 kr., Wohnungsanschl. 12 fl., 0,42 Tagw. Acker, 0,51 Tagw. Wiesen und Garten = 8 fl. 36 kr., Gemeinderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 3 fl. 42 kr., Sammlung 5 fl., Casualien 25 fl. 57 kr.; als Cantor u. Organist: 15 fl. 26 kr. — Reinertr. 300 fl., Kreisfondszusch. 100 fl., Sa. 400 fl. — Für die Gemeindeschr. 68 fl.

3. Birnthon, Weiler, 3 St. v. Nürnberg entf., z. Pfarrei Altdorf (1¹/₂); 9 Häuser, 10 Fam., 60 S.

Ganze Schule im Winter, im Sommer abgetheilt nach Classen; 39 Werktag- und 7 Feiertag-Schüler. — Eingeschult: Moosbach ¹/₂, Ungelstetten ¹/₂ Stunden entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1834 erbaut, an der Straße, einstöckig, in gutem baulichen Zustand, Eigenthum der

Schulgemeinde. — Schulzimmer: 4 Fenster, hoch, hell und trocken. — Nach getroffener Uebereinkunft, welche jedoch für die Zukunft nicht bindend ist, wird für die Beheizung der Schullokalitäten 36 fl. baar bezahlt. Die Schulreinigung besorgen die größeren Schülerinnen. Wohnung: 1 geräum. Wohnz., 1 heizb. kl. Schlafz., Küche u. Kammer, 1 heizb. Dachzimmerchen, Bodenraum, guter Keller, um das Haus ein Gärtchen; der Brunnen ist 150 Schr. entfernt. — Einkommen: als Lehrer: dotationsmäß. Reichniß aus Kreisfonds 50 fl., Schulgeld 99 fl. u. 7 fl. 12 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: die Gebühren von etwa vorkommenden Leichen. — Reinertrag 174 fl., Kreisf.-Zuschüsse 176 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Gemeindeschreiberdienst für Moosbach. — Bei der Entlegenheit des Schulorts fallen viele Unterrichtsstunden in Folge des Confirmationsunterrichtes aus.

4. **Burgthann,** Filialdorf ohne Kirche, zu den Pfarreien Oberferrieden ½ u. Altenthann ¾ St. entf., gehörig. 5 St. v. B.-A. Nürnberg entf. — 90 Häuser, 111 Fam., 550 S.

Ganze Schule mit 95 Werkt.- und 21 Feiert.-Schülern. — Eingeschult: Förresmühl, Gibitzenhof, Schafhof 5 Min., Obermimberg ½, Untermimberg ¾ St., die Kanal-Schleußenhäuser 20 Min., Rübleinshof 15 Min., Gugelhof 25 Min. u. 4 Bahnwärterhäuser ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regier. — Schulhaus: 1859 durch Anbau erweit., Eigenth. d. Gem., freundl., zur Hälfte zweistöckig, in gutem baul. Zustande. — Lehrzimmer: Im untern Stock, hat 5 Fenster, 8' h., 32' l., 13' br. Die Reinigung der Schullokalit. gesch. d. Schulk. Zur Beheizung lief. d. Schulgem. jährl. 5¼ Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: Wohnst. m. 3 Fenst. nebst 1 feuchten Schlafcab. m. 1 Fenster, Küche, geräumig aber finster, Vieh- u. Schweinst., Keller zu eb. Erde; im zw. St.: 2 freundl. heizb. Zim., 1 Kam. nebst Heuboden u. Boden z. Hopfendörren; genügender Hofr., Waschh. fehlt; vor dem Hause ist der Schul- u. Gemüsegarten, 3 Dez. gr., mit lauf. Brunnen. — Einkommen: 4 fl. von der Kirchenst. Oberferrieden; desgl. 3 Kl. Scheith. à 10 fl. u. 2 Kl. Stöcke à 5 fl. = 40 fl. — Vom k. Rentamt 1 Sch. 2 M. 2 V. 3½ S. Korn à 9 fl. 45½ kr. = 14 fl. 10¾ kr. (wird n. d. Normalpr. verg.) Schulgeld 141 fl. 36 kr. u. 22 fl. Gem.-Uml. 15 fl. 31¼ kr., 8 fl. für das sog. Ostersinggeld, 8 fl. für das sog. Vesperhalten, Wohnung 12 fl., 1¼ Tagw. Dienstgründe u. Gemüsegarten nebst Streu a. d. Schulwalde 26 fl. Weiderecht 1 fl. 30 kr., prot. Schulfondsk. Ansbach 12 fl. Lasten: 5 fl. 24 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 300 fl.; Kreisfondszuschüsse: 50 fl. und 50 fl. = Summa 400 fl. — Für Gemeindeschreiberei 66 fl.

5. **Diepersdorf,** Filialdorf, zur Pfarrei Leinburg, ½ St. entf., gehör. Entf. v. B.-A. Nürnberg 3½ St. 70 Häuser, 130 Fam., 485 S.

Ober- und Mittelkl.: 59 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Haimendorf ¼, Rockenbrunn ¼, Renzenhof ¾, Grünnau ½, Moritzberg ½, Scherau ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: 1866 erb., Eigenth. d. Gemde., dicht an der Straße, 2stöckig, trocken u. geräumig. Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, hoch, geräumig u. hell. Die Beheizung geschieht durch Holz, welches die Gemeinde mit 4 Klftr. stellt. Die Beheizung u. Reinigung läßt der Lehrer besorgen für ein jährliches Honorar von 6 fl.

— Die Wohnung ist parterre, geräumig, mit Schlafzimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Speise, Keller; beschränkter Hofraum, neuerb. Scheune, in der sich der Stall für 2 Stück Rindvieh und 2 Schweine befindet. Der Schulgarten ist außerh. des Dorfes. Ein lauf. Gemeindebrun. befind. sich unweit des Schulh. — Einkommen: Schulgeld 215 fl. 36 kr. und 33 fl. 12 kr., Gemeindekasse Diepersdorf 4 fl., Heimendorf 2 fl., Wohlthätigkeitsstiftung Leinburg 2 fl., 10 Tagw. 42 Dez. Dienstgründe 38 fl. 12 kr., für Leichen 7 fl. 55 kr., durch Uml. 20 fl. 5 kr. — Reinertrag: 323 fl.; Kreisfondszuschüsse: 27 fl. und 50 fl. Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. v. Diepersdorf 44 fl., v. Heimendorf 34 fl. Elementarschule: 57 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer, Beheizung u. Reinigung wie vor. — Das Wohnzimmer ist im obern Stock neben der Elementarschule, hat 2 Fenster und ist für 1 Person geräumig. — Einkommen: 120 fl. v. d. Gemde., 130 fl. vom Staate. Reinertr. 250 fl.

6. **Entenberg,** Pfarrdorf mit 37 Häus., 55 Fam., 209 S., 4 St. vom B.-A. Nürnberg entf.

Ober- u. Mittel-, dann Elementarkl.: 122 Werkt.- u. 35 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gersdorf 1/4, Gersberg 3/4, Reuth 1, Pühlhof 1/2, Pötzling 1/2 und Oberhaidelbach 1/4 entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: etwas auf der Anhöhe, ziemlich geräumig; baulicher Zustand schlecht; Neubau in Aussicht. Dasselbe ist Eigenth. der Kirchenstift., welcher auch die Baulast primär obliegt. Entf. v. d. Kirche 35 Schr. — Schulzimmer: parterre, sehr beschr. u. zieml. niedrig. Der Unterricht wird abwechselnd ertheilt, weil nur 1 Lehrzim. vorhanden ist. Zur Beheizung werden jährl. 7 Kl. Fohrenholz frei geliefert; Beheizung und Reinigung läßt der jeweilige Lehrer besorgen. — Das Wohnzimmer mit Alkov im II. St., 5 Fenster mit schöner Aussicht. Dem Wohnzim. gegenüber 1 geräum. Kammer. Die obere Küche ist geräum. u. hell und hat einen Kochherd, die untere ist finster; ein Kessel mangelt in beiden Küchen. Keller sehr niedr.; Hofraum ziml. ausgedehnt, mit kleiner Schupfe, Stallung u. Dachboden. Die 3 Schulgärten in nächster Nähe. Brunnen nicht vorhanden. Der Lehrer hat als Cantor u. Organist zu fungiren. Als Meßner liegt ihm die Reinigung der Kirche, das Putzen der Leuchter und das Uhraufziehen ob. — Orgel: z. Z. in schlechtem Zustande; 1. Man. u. 10 Reg. Reparatur in Aussicht. — Einkommen als Lehrer: Für abgetretene Schulwaldtheile 23 fl., 5 Kl. Scheit-, Stock- u. Oberholz 20 fl., Schulgeld 205 fl. 53 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 17 fl. 25 kr., Laubstreu 1 fl. 45 kr., Getreide- und Holzentschädig. 34 fl. 17 kr.; als Kirchendiener: Läutgarbenentschädig. 18 fl., für Läuten 3 fl. 47 1/4 kr., für Uhraufziehen 1 fl. 30 kr., für Kirchenreinigung 1 fl. 36 kr., für Kommunionweinauftragen 1 fl.; als Cantor u. Organist: fixer Gehalt 10 fl. 48 kr., Weihnachtsfinggeld 27 fl., an unständigen Bezügen durchschnittl. 55 fl. 9 kr.; Lasten: 50 fl. Beitrag zum Gehalt des Gehilfen, 2 fl. 30 kr. für das Besoldungs- und Schulholz- und Waldstreufahren. — Reinertrag 400 fl. — Dem Lehrer ist die Gemeinde-Schreiberei mit 37 fl. und die Kirchenst.-Schreiberei mit 3 fl. 30 kr. übertr. — Der Gehilfe bezieht 150 fl. von der Gemeinde und vom Lehrer, dann 100 fl. aus Kreisfonds. Dessen Wohnung ist sehr beschränkt. Zur Beheizung erhält der Gehilfe von der Gemeinde jährl. 1 Klafter weiches Scheitholz.

7. **Feucht,** Pfarrdorf, 115 Häuser, 160 Fam., 789 S.; $3^1/_2$ St. v. B.-A. Nürnberg entf.

Ober- u. Mittelkl., dann Elementarkl. m. 140 Werkt.- u. 15 Feiert.-Schüler. — Eingeschult: Altenfurth 1, Gauchsmühle u. 1 Forsthaus $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, massiv u. in gutem baul. Zustande; 10 Schritte von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht hat die Stiftung; $^2/_3$ der Baulast trägt der Staat u. $^1/_3$ die Stiftung. Das Lehrzimmer (für alle Classen) im untern Stock, bildet ein längliches Viereck und ist hell u. freundl. Störend für den Unterr. ist die sehr frequ. Straße; zu beklagen ist, daß nur 1 Lehrz. für beide Lehrer vorhanden ist. — Die Beheizung und Reinigung des Schulzimmers liegt dem Lehrer ob, wofür derselbe 42 fl. 45 kr. und 10 fl. zur Beheizung der Sonntags-Schullokalitäten und ferner 16 fl. für Heimfahren und Kleinmachenlassen des Holzbedarfes erhält. — Wohnung: im 2. St., gesund, hell u. freundl.; neben dem Wohnzimmer 3 ineinandergehende Kammern und 1 kl. heizb. Zimmer. Im 1. St. neben d. Lehrz. die Küche und 1 Holzkammer; außerdem 1 große Speisekammer, 1 guten Keller, 1 kl. Waschh., ca. 100 Schr. entf., geräumige Holzlage und Brunnen. — Der Lehrer ist Cantor, Organist u. Meßner. Zum Läuten u. Uhraufziehen werden gleichwie von jeher auch die Schüler verwendet. — Die Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. Einkommen als Lehrer: 210 fl. Schulg., 35 fl. $37^1/_2$ kr. von der Kirchenst., 21 fl Staatsbeitr., 25 fl. für $2^1/_4$ Sch. $8^1/_2$ M. Besoldungskorn aus der Stift.; als Kirchendiener: Die Läutgarben werden vom Lehrer in natura eingesammelt und gewähren einen Durchschnittsertrag von 10 fl., für Taufen, Copulation und Leichen können, nach fünfjährigem Durchschnitt, eingenommen werden: 90 fl., Geldanschlag der freien Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 60 fl. — Reinertrag: 400 fl. — Der Gehilfe bez. 50 fl. vom Lehrer, 50 fl. von der Stiftung, 100 fl. vom Staate, Summa 250 fl.; ferner 25 fl. Wohnungs- und 15 fl. Holzentschädigung von der Gemeinde.

8. **Fischbach,** Pfarrdorf, 2 St. v. B.-A. Nürnberg entf., zählt 67 Häus., 102 Fam., 487 S., mit 68 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Präsentationsr.: Freiherrl. v. Harsdorf'sches u. ab. v. Scheurl'sches Kirchenpatr. — Das Schulhaus ist Eigenth. d. Gem., liegt eingezw. zwischen 2 Häusern; zweist., Baustand gut, 36 Schr. v. d. Kirche entf. Lehrz.: geräum. u. trocken, bei der beengten Lage jedoch, trotz 5 Fenstern, wenig Licht. — Die Beheizung u. Reinigung besorgt der Lehrer gegen eine Vergütung von 10 fl. Das Holz wird mit dem Schulg. bez. Für Sonntagssch.-Beh. 10 fl. aus der Gem.-Kasse. — Wohnung: im Erdgeschoß 2 heizb. Zimmer, über 1 Stiege 1. heizb. u. 1 unheizb.; außerdem Keller. (Hofraum, Waschhaus, Garten u. Brunnen fehlen). — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: 5 Reg. u. 1 Man., defekt. Neubau in Aussicht. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld 140 fl. 32 kr. und 8 fl. 48 kr., für Holz 46 fl. 20 kr., für Getreide 13 fl. $52^1/_2$ kr., baar 3 fl., von Hrn. v. Scheuerl 6 fl., Wohnung 12 fl. (was auf die Congrua fehlt, ersetzt die Gemeinde); als Kirchendiener 16 fl. und 9 fl. Läutgeld; als Cantor u. Organist: an Accidenzien 50 fl. $34^1/_2$ kr. u. 20 fl. Singgeld. — Reinertrag: 352 fl. 24 kr., Kreisfondszuschuß 47 fl. 36 kr., Summa 400 fl., für die Gemeindeschr. 70 fl.

9. Grub mit Boggenhof, Dorf ohne Kirche, 5 St. von B.-A. Nürnberg entf., 41 Häuser, 39 Fam., 206 S.

Ganze Schule mit 49 Werkt.- und 17 Feiert.Sch. — Eingeschult: Gspanberg (ifr.) 1/4, Hasloh 1/4 u. Kleinroggenhof 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: Eigenthum der Gemeinde, zur Hälfte 2stöckig, in gutem baulichen Zustande. — Lehrzimmer: auf der Nordseite, geräumig, gesund und hell. — Für Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klaft. weiches Scheith., oder dem Lehrer eine Entschädigung nach dem lauf. Preise. Das Reinigen der Schullokalitäten besorgen die Schulkinder. — Wohnung geräumig für eine kl. Familie, aber etwas feucht; Küche mit Kochherd geräumig und hell; Keller groß und trocken; Hofraum beschr.; kein Waschh.; Garten 3 Dez.; Brunnen 200 Schr. entf. Ober dem Wohnz. 1 heizb. sehr geräum. Zimmer, sehr gut gelegen und trocken; Nebenstube mit 2 Fenstern; außerdem Heuboden, Vieh- u. Schweinst. — Meßnerdienst besteht blos, wenn Nachmitt.-Betstunde abgehalten wird. Uhr nicht vorhanden. Läuten: Mittags und Nachts. — Einkommen als Lehrer: Zins aus 200 fl. zu 4½% 9 fl., Wohnung 12 fl., 1,92 Tagw. Acker 7 fl. 9 kr., 1,42 Tagw. Wiese 10 fl. 30 kr., Gem.-Recht 1 fl., v. d. Stift. 25 fl., Gem.-Uml. 22 fl. 57 kr.; 3 Kl. Holz 24 fl., Schulgeld 150 fl.; als Kirchendiener: 23 Laib Brod à 12 kr. = 4 fl. 36 kr. — Reinertrag 260 fl., Kreisfondszusch. 90 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. Für die Gemeindeschr. 40 fl. — In Grub besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

10. Leinburg, Pfarrdorf, 4 St. von B.-A. Nürnberg entf., 122 Häus., 158 Fam., 800 S.

Ober- u. Mittelkl. 80 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterheidelbach 1/2, Praun 1, Obermühle 3/4, Rösmühle 3/4, Fuchsmühle 1/2, Heiligenmühle 1/4, Netzstall 1, Weihersberg 1/2 St. entf. — Besetzungsr.: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorf, geräum. aber im bauf. Zustande, 20 Sch. v. d. Kirche entf. — Das alte Schulh. ist Eigenth. der Kirchenstift., der Anbau geh. d. Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist geräum., jedoch im Winter sehr feucht. — Die Beheizung und Reinigung besorgt der Lehrer. Das Schulholz zu 5 Klafter harten und 5 Klafter weichen Scheitholz für beide Schulen liefert die Gemeinde, die auch für das Kleinmachen sorgen muß. — Das Schulhaus hat 2 Wohnzimmer, 4 Kammern, Waschküche, kleinen Keller, sehr unbequ. Boden. — Cantor-, Organisten- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel ist alt, hat 1 Man. und 10 Reg. — Einkommen als Lehrer: 243 fl. 23 kr. (Das Schulgeld beträgt für beide Schulen 340 fl., wovon 225 fl. an den 2. Lehrer gezahlt werden müssen). Als Kirchendiener: 19 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: 171 fl. 23 kr. — Lasten: 7 fl. 24 kr. — Reinertrag: 427 fl. 2 kr. nebst freier Wohnung zu 12 fl. — Für die Gemeindebeschreiberei 50 fl.

Elementarkl.: 82 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Das Lehrzimmer befindet sich im alten Schulhaus, parterre, ist geräumig und hell. Beheizung u. Reinigung wie oben. — Die Wohnung ist wegen Feuchtigkeit in einem Privathause. — Einkommen: 225 fl. v. d. Schulcasse, 25 fl. Ergänzungszuschuß u. 50 fl. Gehaltserhöhung vom Staat, = Summa 300 fl.

11. Oberferrieden, Kirch- u. Pfarrdorf; 6 St. vom B.-A. Nürnberg entf. mit 195 Fam., 1020 S.

Ober- u- Mittelkl., dann Elem.-Kl. 127 Werkt.- 37 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bachmühle 1/4, Heinleinshof 1/2, Pfeiferhütte 1, Ezelsdorf 1/4, Steinbach 1/4 St. entf. Die Protest. aus den oberpfälz. Orten: Postbauer 3/4, Kemnath 1, Buch 1, Wurzhof 1, Dillberg 1 1/4 St. entf. (Aus der Oberpfalz besuchen die hiesige Schule z. Z. 35 Werkt.-Sch. aus 43 Fam. — Besetzungsrecht: k. Regg. Schulhaus: zweist., in gutem baulichen Zustande u. 20 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenth. d. Kirchenst. Das Lehrz. für die Ober- u. Mittelkl. hat 6 Fenster, ist hell, freundlich u. geräum. Das Lehrz. der Elementarkl. liegt gerade gegenüber und hat nur 3 Fenster; 72 Schüler in 2 Abth. — Zur Beheizung der beiden Lehrz. liefert die Schulgem. 8 Kl. weiches Scheith. Die Beheiz. u. Reinig. liegt der Gemeinde ob, letztere wird z. Z. durch Schüler besorgt. — Die Wohnung mit 2 heizb. Z'm. und 2 Kam. ist im obern St.; außerdem Keller u. Brunnen. Als Garten 1 großes mit einer Hecke umgebenes Grundstück außerh. des Dorfes. Waschhaus u. Holzplatz (Abtritte f. Schüler) in dem 100 Schr. entf. Oeconomie-Gebäude, welches außerd. einen Stall u. einen Boden zur Aufbew. von Heu u. Stroh hat. — Da die Pfarrgemeinde sehr groß ist, so ist auch der Cantor- u. Organistendienst sehr umfangreich. Das Läuten, Uhraufziehen 2c. hat der Lehrer zu besorgen. — Die Orgel ist in mittelmäß. Zustand, hat 1 Man. u. 10 Reg. — Einkommen als Lehrer: 1 Sch. 2 M. 2 V. 3 1/2 S. Getreide à 9 fl. 45 kr. = 14 fl. 11 kr., Schulgeld 182 fl. 48 kr. (der Ueberschuß fällt in die Schulkasse und wird als Beitrag zum Geh lfengeh. verw.), Wohn. 12 fl., 6 Tagw. 21 Dez. Grundstücke 36 fl., 6,56 Tagw. Wald 14 fl., Kirchhof-Gras 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 2 M. Läutkorn, 3 fl. 15 1/4 kr., Läutgeld 1 fl. 48 kr., Kirchenst. 36 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 32 fl., Leichen, Taufen, Hochzeiten 89 fl. 15 3/4 kr., Weihnachtssingen 18 fl., 6 1/2 Kl. Holz à 10 fl., 5 Kl. Stöcke à 4 fl. 30 kr. u. Streubez. = 93 fl.; Lasten: 15 fl. 1 kr. — Reinertr. 483 fl. 23 kr. — Die Gemeindeschr. wird z. Z. von auswärtig. Lehrern besorgt. — Der ständige Gehilfe bewohnt im ob. St. ein kl. heizb. Z. — Zur Beh. gibt ihm die Gemeinde 1 1/2 Kl. Holz. — Der Gehilfengeh. besteht in 26 fl. v. d. Kirchenst., 32 fl. Zinsen aus Aktivkap. der Schule, 90 fl. Schulgeld, 102 fl. vom Staate, Summa 250 fl.

12. **Oberlindelburg,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Oberferrieden geh., 4 St. vom B.-A. Nürnberg entf., mit 26 Häuser 26 Fam., 137 S.

Ganze Schule: 16 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterlindelburg 1/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, freundl. Lage, einstöck. und in gutem baul. Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. Das Lehrzimmer ist zu eb. Erde, hat 4 Fenst. und ist geräumig. Die Gemeinde liefert 10 Kl. Stöcke und läßt dieselben auch spalten; der Lehrer hat bisher unentgeltlich die Beheizung übernommen; die Reinigung des Lehrz. wird von Schülerinnen besorgt. — Wohnung (freundlich aber beschränkt): 1 heizb. Wohnstube mit 2 Fenst., 1 Schlafkabinet mit 1 Fenst., Dachkammer, Küche u. Boden. Keller, Waschh. u. Brunnen fehlen; letzterer ist in der Nähe. Vor dem Hause ist ein Gemüsegarten und hinter demselben ein Obstgarten mit kleinem Hofraum. — Einkommen: aus der Gemeindekasse 20 fl., an Gemeindeuml. 18 fl. u. 70 fl. 21 kr., aus der Stift.-K. 18 fl., Weihnachts-Singgeld 1 fl. 24 kr., Flachssammlung 1 fl. (in natura), 19 Laib Brod à 24 kr.

= 7 fl. 36 kr., 4 3/8 M. Korn à 9 fl. 45 kr. = 7 fl. 6 kr., 1/32 Tagw. Garten 48 kr., 2/5 Tagw. Hopfengarten 4 fl., Schulgeld 65 fl. 36 kr., vom Staate baar 5 fl., 4 M. 1 V. 2 1/2 S. Korn à 9 fl. 45 kr. = 7 fl. 9 kr., Wohn. nichts. — Reinertrag 226 fl., Kreisfondszusch. 24 u. 50 fl., Summa 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

13. Offenhausen, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Nürnberg entf., mit 94 Häuser, 120 Fam., 560 S.; 3 Schulen mit 235 Werkt.- u. 90 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schrotsdorf 1/4, Egensbach 1/2, Hallershof 1/2, Presberg 1/2, Vorder- u. Hinterhaslach 1, Breitenbrunn 1/2, Kucha 1/2, Oberndorf 1/4, Püschelsdorf 3/4, Ittelshofen 3/4, Klingenhof 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regier. — Schulhaus: 1872 erbaut, außerhalb des Dorfes, 2stöckig. Lehrzimmer: sehr geräum., hoch u. hell. Zur Beheiz. der 3 Lehrz. sind je 3 Kl. Holz bestimmt. — Wohnungen des 1. u. Lehrers je 5 ineinandergeh. Zimmer parterre. Wohn- und Schlafzimmer des Gehilfen im 2 St. Außerdem Speisekammern, Küchen, Holzlagen, 2 Keller u. Hofraum, Nebengebäude mit Waschhaus, Holzlagen und Stall; Brunnen 3 m. entf.

I. Schule: Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Die Orgel hat 10 Reg. — Einkommen als Lehrer: von der Gemeinde 1 Kl. w. Holz 8 fl. 10 kr., 1/2 Schleißbaum 1 fl. 1 1/4 kr., 2 Streuth. 6 fl. 18 kr.; v. d. Stift.-K. 5 Kl. w. Holz à 8 fl. 10 kr., 4 Meß-Stöcke à 4 fl. 5 kr., vom Gottesh. 3 Kl. w. Holz à 8 fl. 10 kr., Summa 101 fl. 10 kr.; vom Staate baar 12 fl., 3 Sch. 1. M. 1 V. 2 S. Korn à 9 fl. 45 3/4 kr. = 43 fl. 31 kr.; Schulgeld von 207 W.-Sch. à 2 fl., 88 F.-Sch. à 48 kr. = 484 fl. 24 kr., Wohn. 12 fl., 0,40 Tagw. Dienstg. 2 fl. 27 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: 104 fl. 13 3/4 kr.: als Cantor u. Organist: 107 fl. 35 1/4 kr. — Lasten: Beitrag f. d. 2. Lehrer 166 fl. 20 kr., für den Gehilfen 200 fl., für Beheizung 65 fl. 20 kr., Erhebungskosten d. Naturalien 4 fl. 30 kr., Steuer 31 1/4 kr. — Reinertr. 433 fl. 15 kr.

II. Schule: Einkommen: 166 fl. 20 kr. Beitrag aus dem Einkommen der I. Schule, 83 fl 40 kr. Schulg.-Mehrertr., 50 fl. Kreisfondszusch., Sa. 300 fl., Wohnungsanschl. 25 fl.

III. Schule: Einkommen: 200 fl. Beitrag von der I. Schule, 50 fl. Zuschuß = 250 fl.

14. Penzenhofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Altdorf (1 1/8 St.), 6 St. vom B.-A. Nürnberg entf., zählt 22 Fam., 24 S.

Ganze Schule: 124 Werkt.- und 43 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Winkelhaid 1/4, Richthausen 1/4, Ludersheim 3/8, Weinhof 1/2, Grünsberg 1/2, Stürzelhof 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus, 1822 erbaut, enthält blos Parterre- und Bodenräumlichkeiten uno ist in baufäll. Zustande; 20 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemde. — Das Lehrzimmer ist entspr. — Die Beheizung liegt dem Lehrer ob; er erhält 7 1/3 Kl. Holz von den Gemeinden. — Die Wohnung besteht in einem Zimmer und 2 Kammern. Eine kleine Küche vereinigt alle Rohre und wirft viel Ruß ab; Keller vorhanden, Waschhaus nicht, Brunnen (Antheil) 200′ vom Schulhaus, Wasser jedoch ungenießbar. — Dem Lehrer obliegt das Wegsingen der Leichen bis zur Grenze, dann das Uhraufz. u. Läuten. In der Ortskirche wird blos an dem Kirchweihfeste Gottesdienst gehalten. — Von der Orgel ist

blos noch ein Gerippe vorhanden. — Einkommen als Lehrer: 332 fl. 25 kr., als Kirchendiener: 21 fl. 58 kr., als Cantor 1 fl. 30 kr. Reinertrag: 355 fl. 53 kr., Kreisfondszuschuß: 44 fl. 7 kr. Summa 400 fl. — Die Gemeindeschreiberei ist fremden Lehrern übertragen. (Die Lebensbedürfnisse sind schwer zu erhalten, im Sommer wird das Fleisch ca. 1½ St. entf. beigeschafft).

15. **Pühlheim,** Filialdorf, zu der eine Stunde entf. Pfarrei Altdorf geh., 7 St. vom B.-A. Nürnberg entf., zählt 119 Häuser, 156 Fam., 713 S.

Ganze Schule: 118 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Adelheim ¼, Raschbach ½, Hegnenberg ¼, Unterrieden ½, Oberrieden ¾ St. entf. — Besetzungsr.: k. Regg. — Schulhaus: am westl. Ende des Dorfes auf einer kl. Erhöh., ist baufällig u. sehr beschr. Dass. geh. d. Schulgem., welcher die Baupflicht obliegt. — Das Lehrz. liegt zu ebener Erde, hat 8 Fensterstöcke, ist sehr niedrig, feucht und dumpfig. — Die Beheizung und Reinigung besorgte bisher der Lehrer gegen eine Aversalsumme von 50 fl. — Wohnung: Zu ebener Erde: 1 Keller, 1 kl. Waschküche, 2 nicht heizb. und wegen Feuchtigkeit auch unbewohnbare kl. Kammern; unter d. Dache: 1 kl. Wohn- u. 1 kl. Schlafstube, ferner 1 kl. Küche und Kammer. — Der Lehrer hat das Wegsingen der Leichen aus den einzelnen Ortschaften zu besorgen. — Einkommen als Lehrer: von der Gmde. 89 fl. 20 kr., 3½ Kl. Scheith. à 10 fl. = 35 fl., v. k. Rentamt baar 13 fl. 54 kr., für 2 Schffl. 3 V. 1 S. Korn à Schffl. 9 fl. 45 kr. = 20 fl. 49½ kr., Werkt.-Schulgeld 164 fl. 40 kr., Sonnt.-Schulgeld 36 fl. 48 kr., Wohn.-Anschlag 12 fl., 1,44 Tagw. Dienstgründe 7 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: Leichengeb. (13 Leichen à 24 kr.) = 5 fl. 12 kr. — Reinertrag: 384 fl. 18 kr., Kreisfondszusch. 15 fl. 42 kr., Summa 400 fl. — Für die Gemeindeschreiberei von Pühlheim u. Rieden 25 fl. (Z. Z. hat die Gemeinde Rieden im Sinne sich auszuschulen u. ein eigenes Schulhaus zu bauen).

16. **Rasch,** Pfarrdorf, 5 St. v. B.-A. Nürnberg entf., mit 78 Häuser, 90 Fam., 462 S.

Ganze Schule mit 60 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Die Kanal-Ziegelhütte ⅜ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus (Meßnerhaus genannt), 1759 erbaut, 1871 reparirt, ist massiv und 2stöckig und liegt 64 Schr. v. d. Kirche entf. — Es ist Eigenthum der Kirchenst., welcher die Baulast obliegt. — Das Lehrzimmer liegt über 1 Stiege, ist hell, freundl., trocken u. geräum. — Für Beheizung werden 6 Klafter w. Scheitholz gegeben. Der Ofen ist neu u. zweckentsprechend. Die Reinigung des Lehrz. besorgen die größeren Schulmädchen. Wohnung: parterre, 1 Wohnstube mit Nebenz., 1 hübsche Kammer, kl. Küche u. Speisekammer; im 1. Stock: 1 heizb. Stube u. 1 Kammer, außerdem Dachboden u. guten Keller. Die Räumlichkeiten sind sämmtlich hübsch, aber nur für eine kleine Familie ausreichend. Hofraum nicht vorhanden. Brunnen 14 Schr., Gras- u. Wurzg. 54 Schr. entf. — Neubau der Oeconomiegeb. ꝛc. in Aussicht. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel ist ein ält. mittelm. gutes Werk mit 9 Reg. u. 1 Man. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld 118 fl. 54 kr. u. 19 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 68 Dez. Garten 6 fl. 48 kr., 67 Dez. Acker, 31 Dez. Oedung 3 fl. 48 kr., 5 Tagw. 43 Dez. Wiesen 49 fl. 9 kr., von 1 Tagw. 29 Dez. Schulwald d. Streu-Nutzung mit 2 fl., aus der Weideberechtigung 5 fl., Staatsbeitrag: baar 12 fl.

u. 4 M. 1 V. 1½ S. Korn à 9 fl. 45 kr. (Normalpr.) 7 fl. 4 kr.; als Kirchendiener baar a. d. Kirchenst. 35 fl. 30 kr., 28 Läutgarben 4 fl., 5 M. Dinkel 4 fl. 12¾ kr., 26 Laib Brod 5 fl. 12 kr., 1 Sch. 3 M. Korn 14 fl. 38¼ kr., Flachs f. 16 fl. 38 kr.; als Cantor u. Organist: für Leichen, Taufen, Copulationen u. Privatcommunionen 48 fl. 47¾ kr. — Lasten: Bodenzins 54 kr., Grundsteuer 6 fl. 16½ kr., für Beheizung der Sakristei 6 fl. — Reinertrag: 351 fl. 43 kr., Kreisfonds-Zuschuß 48 fl. 17 kr., Sa. 400 fl. — Für theilweise Besorgung der Gemeindeschr. 30 fl. — In Rasch besteht z. Z. eine Fortbildungsschule.

17. **Schwarzenbach,** Filialdorf, zu der ¾ St. entf. Pfarrei Rasch geh. und 5 St. vom B.-A. Nürnberg entf., zählt 45 Häuser, 63 Fam., 260 S.

Ganze Schule: 56 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dörlbach ⅛, Peunting ¼, Westhaid ¼, Hauptmannshof ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1789 erb., einst., hat eine gesunde gegen Süden gerichtete Lage, und ist von mittelmäß. Bauzustande. — Lehrz.: 6 Fenst., sehr geräum. — Zur Beheizung, welche im Zimmer geschieht und dem Lehrer obliegt, liefert die Schulgemeinde jährl. 7 Kl. Scheitholz oder zahlt den entspr. Geldbetrag hiefür. Die Reinigung geschieht durch die Schüler. — Wohnung: 1 beschränktes u. etwas feuchtes Wohnz. mit 2 Fenstern, Küche; oben ein heizb. Zimmer, 2 Dachkammern u. 1 Boden; außerdem 1 Keller, 1 Stall, Gemüse- u. Grasgarten. Brunnen 50 Schr. entf. — Cantordienst: Der Begräbnißplatz ist in Rasch und werden die Leichen aus den einzelnen Ortschaften hinausgesungen. Einkommen als Lehrer: vom Staate 3 Hltr. 6,90 Ltr. Korn 13 fl. 28 kr., Schulgeld 121 fl. u. 25 fl. 36 kr., aus Gemeindeuml. 56 fl. 2 kr., Wohn. 12 fl., 20 Dez. Gemüse- u. Grasgarten, 1⁵⁄₁₆ Tagw. Acker 18 fl., ½ Tagw. Wiese 13 fl., 3 Tagw. Waldung 4 fl., 84 Dez. Gemeindegründe 20 fl. Weiderecht 2 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Vesperbrod 5 fl.; als Cantor: für das Besingen der Leichen 2 fl. 24 kr. — Reinertrag 293 fl.; Kreisfondszuschüsse 57 fl. u. 50 fl. Summa 400 fl. — Für die Gemeindeschreiberei: von Schwarzenbach 32 fl., von Dörlbach 28 fl.

18. **Schwarzenbruck,** Filialdorf, zur Pfarrei Feucht (¾ St.) gehörig; 3½ St. vom B.-A. Nürnberg entf.

Ganze Schule mit 47 Werkt.- 15 Feiert.-Sch. — 60 Häuser, 80 Fam., 440 S. — Eingeschult: Ochenbruck ¼, Gsteinach ¼, Rummelsberg ½, Stationsgebäude Ochenbruck u. 2 Bahnw.-Häuschen ¼ St. entf. — Präsentat.-Recht: v. Scheuerl'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: im J. 1662 erbaut, 2stöckig, freundl. Lage im Schloßhofe. — Wohnung im 1. St., 2 heizb. Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 2 Böden u. Keller. Zu ebner Erde wohnt der gutsherrl. Oekonomiepächter. — 100 Schr. entf. der Schulgarten. — Die Baulast obliegt der Gutsherrschaft. – Das Lehrzimmer, ca. 50 Schr. v. Wohnhaus entf. in einem gutsherrschaftl. Seitengebäude, gegen 12 fl. Miethe, ist sehr geräumig u. hat 6 Fenster. — Die Beheizung obliegt gegen 32 fl. 54 kr. dem Lehrer; die Reinigung besorgen die Schulkinder. — In der Schloßkapelle mit kleiner Orgel ohne Pedal mit 4 Reg. ist an Sonn.- u. Festtagen, während der Anwesenheit der Gutsherrschaft, Lesegottesdienst zu halten. — Die Leichen werden bis an die Grenzen der Ortsflur gesungen. — Das Schulhaus hat Uhr u. Glocke, welche der Lehrer zu versehen bezw. um 11 u. 12 Uhr, dann Abends zu läuten hat. — Einkommen:

als Lehrer: Wohnungsentsch. 12 fl.; $^1/_{16}$ Tgw. Gemüsegarten 1 fl.; v. d. Schulkasse Cengrualzusch. 16 kr.; v. d. Gutsh. baar 15 fl.; 2 Schffl. Korn à 19 fl. 30 kr.; 3 Kl. Abholz 9 fl.; Schulgeld 168 fl. u. 15 fl.; 2 Kl. Stöcke $3^1/_2$ fl.; Weihnachtssingen 10 fl.; $4^1/_2$ Mtz. Korn 7 fl. 18 kr.; Flachssammlung 1 fl.; als Kirchendiener: für das Läuten 1 fl. 26 kr.; als Cantor: für das Besingen der Leichen 2 fl. — Reinertrag: 265 fl. - Kreisf.-Zuschüsse 85 fl. u. 50 fl. Sa. 400 fl. — Für die Gemeindeschreiberei 25 fl.

19. Unterferrieden, Kirchdorf, zu der $^1/_4$ Stunde entf. Pfarrei Oberferrieden gehörig, 5 Std. v. B.-A. Nürnberg, 3 Std. v. Altdorf, 65 Häuser, 80 Fam., 348 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.- 11 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das nächst der Kirche gelegene Schulhaus, einige Hundert J. alt, im J. 1859 reparirt, ist zweistöckig; die Wohnung ist im 2. St., enthält 1 Stube mit zwei Fenstern, 3 Kammern u. Küche, zu ebner Erde ein Stall u. eine ziml. große Küche mit Waschkessel u. Bratöfchen; Gemüse-, Blumen- u. Grasgarten um die Kirche; Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Der bauliche Zustand ist gut. Das Schulhaus ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welcher auch die Baulast obliegt. — Lehrzimmer: zu ebner Erde, mit 6 Fenstern, hell u. sehr geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gmde. 18 Stere Scheitholz u. hat der Lehrer für die Beheizung u. Reinigung Sorge zu tragen. — Dem Lehrer obliegt das Besingen der Leichen, das Läuten u. Uhraufziehen. — Gottesdienst wird nur am Kirchweihfest im August, sowie während der Passionszeit an 3 Freitagen gehalten. — Die Orgel hat 6 Reg. u. ist nicht gut beschaffen. — Einkommen: als Lehrer: Capitalzins 2 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 40 fl., von der Stiftung 25 fl. baar, $1^1/_2$ Kl.Scheitholz = 14 fl., 1 Kl. Stockholz = 3 fl. 40 kr. 2 Fdr. Streu = 4 fl.; Schulgeld 85 fl. 20 kr. u. 14 fl. 24 kr.; Wohnung 12 fl.; Dienstgründe 0,39 Tgw. Garten = 3 fl 30 kr., 1,33 Tgw. Acker = 10 fl., 1,66 Tgw. Wiesen = 12 fl. 27 kr., 93 Dez. Oedg. (nun kultivirt) = 1 fl. 24 kr.; Wiese 1,05 Tgw. = 4 fl. 12 kr.; Wald 1,41 Tag. = 2 fl. 3 kr.; Gemeindewaasenantheil 1,19 Tgw. = 1 fl. 48 kr.; durch Umlagen 49 fl. 33 kr.; als Kirchendiener: Läutbatzen 4 fl. 30 kr.; Läutgarben à 18 kr. = 5 fl. 24 kr.; an Flachs 8 fl.; für das Läuten bei Leichen u. Taufen durchschnittl. 1 fl. 21 kr.; als Cantor: für das ehem. Weihnachtssingen 11 fl. 6 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 24 kr., Bodenzins 2 fl. 33 kr., für Streu 1 fl. 36 kr., Sa. 6 fl. 27 kr. — Reinertrag: 310 fl.; Kreisf.-Zuschüsse 40 fl. u. 50 fl. Sa. 400 fl. — Für Gemeindeschreiberei: 40 fl. — Freiw. Gaben: 40—50 Schlachtschüsseln.

20. Weißenbrunn, Filialdorf, zu der 1 St. entf. Pfarrei Altdorf gehörig, 5 St. v. Nürnberg entf., 54 Häuser, 78 Fam.. 437 S.

Ganze Schule: 45 Werkt.- 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ernhofen $^1/_4$, u. Winn $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus ist 1st. mit einem sog. gebrochenen Dach, worunter sich die Wohnung mit 1. heizb. Wohnz., 1 Neben- u. kl. Kammer befindet; Keller, Waschh. u. Garten vorh.; Brunnen 40 Schr. entf. — Der baul. Zustand ist befriedigend, die Räumlichkeit nur für eine kleine Familie geeignet. — Das Lehrzimmer ist zur ebnen Erde, geräumig u. trocken. Zur Beheizung dess. erhält der Lehrer von der Gmde. $2^3/_4$ Kl. weiches Scheitholz u. 26 fl. baar u. besorgt die Reinigung. — Meßnerdenst: Läuten

eines Glöckchens, welches jedoch nicht auf dem Schulhause, sondern auf einem Wirthshause angebracht ist. Auch soll alle 3 Wochen im Schulzimmer für Erwachsene eine Sonntagsvesper vom Lehrer gehalten werden. — Einkommen: als Lehrer: 1) von der Gemeinde: 13 fl. Capitalzins; 16 fl. für ehemaliges Korn, 60 fl. 52 kr. Anschl. des Besold.-Holzes (7½ Klft., 2 Klft. Stöcke, 50 Wellen); 2) vom Staate 13 fl. 54 kr. baar; für 2 Schffl. 3 V. 1/16 Korn (20 fl. 49 kr.) nach dem Normalpreis u. 50 fl. Zuschuß; 3) von Privaten: 96 fl. Werkt.- u. 22 fl. 48 kr. Sonnt.-Schulgeld; 4) aus Gemeindeumlagen: 30 fl. u. 17 fl. 54½ kr.; 12 fl. Dienstwohg.; 28 fl. Dienstgründe (12 Dez. Gemüs- 45 Dez. Hopfengarten u. 30 Dez. Wiese); Streu-Anschlag zu 3 fl.: von der kgl. Stiftungsadm. Ansbach 6 fl. Als Kirchendiener: 1 fl. baar 5 bayerische Mtz. Dinkel (werden in natura bezogen) 4 fl. 12½ kr. u. 18 Brodlaib à 15 kr. = 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Kreisf.-Zusch. 50 fl. — Sa. 400 fl. — Gemeindeschreiberei 25 fl. — Die Lokalschulinsp. hat der k. Pfarrer zu Entenberg, ¾ St. entf.

II. Königl. Distrikts-Schulinspektion Ansbach.

1. **Bernhardswinden,** Dorf ohne Kirche, zur Pfarrei St. Johannis in Ansbach (1 St.) u. zum B.-A. dortf. gehörig, mit 29 Häuser, 31 Fam., 180 S.

Ganze Schule in 2 Abth. 64 Werkt.- 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Weiler Kurzendorf ½, Meinhardswinden u. Deßmannsdorf ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus liegt außerhalb des Dorfes ca. 30 Meter entf. u. bietet eine angenehme Aussicht gegen Osten. Es enthält außer dem Lehrzimmer 2 heizb. Zimmer, 1 Schlafkammer, 1 Garderobekammer, 1 Speise, 1 kleine Waschküche, 1 Küche mit Kochofen; außerdem eine kleine Holzlege u. ein kleines Hausgärtchen. Zustand befriedigend. Keller nicht vorhanden. Brunnen nahe am Schulhause. — Eigenthumsrecht u. Baulast: Kirchenstiftung St. Johannis zu Ansbach. — Lehrzimmer: im Erdgeschoß, in Folge seiner tiefen Lage u. seiner geringen Höhe sehr feucht u. bietet nur für ca. 35—40 Schüler Raum. — Die Beheizung desselben wird von der Lehrersfamilie besorgt, die Gmde. liefert 5 Kl. Holz. Die Reinigung liegt theils den Schulkindern, theils einer von der Gemeinde aufgestellten Person ob. — Einkommen: als Lehrer: Aus der Johannis- u. Landpflege zu Ansbach 60 fl.; Entschädigung für 22 Ltr. Korn 56½ kr.; vom Staate baar 4 fl.; Entschädigung für 692 55/100 Ltr. Korn (à 9 fl. 31½ kr. per bayer. Schffl.) = 29 fl. 39½ kr.; Werkt.-Schulgeld (2 fl. 12 kr) = 154 fl.; Sonnt.-Schulgeld (48 kr.) = 20 fl.; Wohnung 12 fl.; Gärtchen 24 kr.; 1 Tgw. Acker 3 fl.; aus dem prot. Schulfond 25 fl.; Konsistoriallegatenkasse 13 fl.; Konfirmandengelder 9 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Gebühren bei Hochzeiten (à 2 fl. 45 kr.) 7 fl. 25½ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 14 fl. — Reinertrag: 352 fl. 55 kr. — Kreisf.-Zuschuß 47 fl. 5 kr., Sa. 400 fl. — Es besteht eine landw. Fortb.-Schule.

2. **Brodswinden,** Pfarrdorf, 1½ St. v. B.-A. Ansbach entf., 39 Häuser, 44 F., 194 S. — Schule in 2 Abth. mit 90 Wkt.- 36 Frt.-Sch. — Eingeschult: Claffheim ½, Winterschneidbach ½, Gösselsdorf ½, Wolfartswinden ½, Wallersdorf m. Silbermühle ¼, u. Höfstetten ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das im J. 1872 neu erbaute Schulhaus ist groß u. geräumig u. v. d. Kirche ca. 200

Schr. entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. St., groß, geräumig u. hell. — Zur Beheizung sind 3 Kl. Stöcke u. 3 Kl. Scheitholz vorhanden; die Beheizung wird vom Lehrer besorgt; auch die Reinigung, wofür derselbe jedoch entschädigt wird. — Wohnung im untern St., schön u. geräumig mit einem großen Keller, Waschhaus, Backofen u. Holzlage. Garten fehlt. Brunnen 10 Schr. entf. Der Hofraum ist gepflastert und mit einem hölzernen Zaune umgeben. — Cantor- u. Organistendienst. Als Meßner hat der Lehrer den Altar zu decken, die Kerzen anzuzünden u. abzulöschen, das Läuten zu besorgen u. die Uhr aufzuziehen. — Die Orgel ist in einem guten Zustande, hat 9 klingende Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 45 kr.; an Naturalien 2 Schffl. 5 Mtz. 3 V. 2 Sz. Korn = 28 fl. 30 kr.; Holzbezug 6 Kl. = 35 fl.; Schulgeld 156 fl. u. 28 fl. 48 kr.; Dienstgründe 21 fl.; Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 15 fl. 20 kr.; Kirchenwäsche 1 fl. 48 kr.; Lichtmeßkreuzer 1 fl. 30 kr.; Ertrag der Flachs- u. Eiersammlung 12 fl.; als Cantor u. Organist: aus d. Konsistoriallegatenkasse 9 fl.; Kasualien 50 fl.; Weihnachtssinggeld 12 fl. — Lasten 2 fl. — Reinertrag: 348 fl. 42 kr. — Kreisf.-Zuschuß 1 fl. 18 kr. — Sa. 400 fl.

3. **Bruckberg,** Filialdorf ohne Kirche, $2^1/_2$ St. v. B.-A. Ansbach entf., 60 Häuser, 63 Fam., 365 S.

Getheilte Schule: 75 Werkt.- 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neckersdorf mit Neubruck $^1/_4$, Mittelmühle $^1/_8$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus, im J. 1871 erweitert, ist zweistöckig, liegt etwas erhöht u. hat freie gesunde Lage. — Eigenthum u. Baulast: die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. St., hat 6 Fensterstöcke u. ist hoch, hell u. geräumig. — Die Beheizung erfolgt durch einen Füll-Regulirofen mit Steinkohlen (die Nachahmung wird nicht empfohlen). Die Gemeinde liefert jährl. 20 Ctr. Steinkohlen, 2 Kl. Scheitholz u. 2 Kl. Stöcke. Die Beheizung liegt der Gemeinde ob u. wird z. Z. gegen Mitbenützung des Brennmaterials vom Lehrer besorgt. Im Frühjahr u. Herbst wird das Schulzimmer gefegt, außerdem von den Schulmädchen auf Geheiß des Lehrers gekehrt. — Wohnung: parterre; 1 Wohnz. mit 2 Fenstern, mit Ofen im Zimmer heizbar; 1 heizbare Schlafstube, helle Küche mit Speisekammer, geplattet; Keller nicht groß aber gut; im obern St. 1 kleine unheizbare Kammer mit geräumigem Dachboden. Vor dem Hause $^1/_8$ Mrg. Garten mit anstoßendem Schulgarten. Abtritt außerhalb des Hauses, aber vom Hause aus zugänglich. Brunnen 18 Schr. entf. — Der Cantordienst erstreckt sich auf Besingung der Leichen u. Leitung des Gesanges bei dem am Kirchweihtage im Schulzimmer stattfindenden Gottesdienste. Für Uhraufziehen sind wohl 3 fl. 24 kr. in die Fassion eingesetzt, das Geschäft wird aber vom Lehrer nicht besorgt. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 154 fl. u. 154 fl. u. 17 fl.; Gmde.-Uml. 37 fl. 54 kr.; Wohnungsanschlag 12 fl.; $^1/_8$ Mrg. Garten 1 fl.; 0,35 Tgw. Spitzäckerlein 1 fl. 45 kr.; vom Ansbacher Schulfond 44 fl.; als Kirchendiener: 3 fl. 24 kr. für Uhraufziehen; Ertrag v. Gebühren bei Hochzeiten, Taufen, Leichen rc. 4 fl. 21 kr.; als Cantor: Weihnachtssinggeld 8 fl.— Lasten 3 fl. 24 kr. für Uhraufziehen. — Reinertrag: 280 fl. — Kreisf.-Zuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Für die Gemeindeschreiberei 45 fl. — Eine landw. Fortb.-Sch. wird von 16 Schülern besucht.

4. Elpersdorf, Pfarr- u. Kirchdorf, 1½ St. v. B.-A. Ansbach entf., zählt 22 Häuser, 27 Fam., 104 S.

Halbtagsschulen: 101 Werkt.- 47 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dautenwinden ¼, Dambach ½, Esbach ¾, Herrieden 1½, Hohenberg 1¼, Höfen ½, Hofstetten ¾, Käferbach ¾, Liegenbach 1, Mittelbach ½, Neunstetten 1½, Oberbambach 1¼, Seebronn 1, Steinbach 1, Windmühle ½, Wüstenbruck ½ St. entf. (Die Werkt.-Sch. in Neunstetten besuchen die hiesige Schule vom 10., jene in Herrieden vom 12 Lebensjahre an.) — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde, liegt ganz frei an der Ortsstraße, ist 2stöckig, massiv u. in gutem baulichen Zustand, v. d. Kirche ca. 20 Schr. entf. — Die Baulast obliegt dem Staatsärar. — Lehrzimmer: im 2. St., 8 Fenster, hell, geräumig u. trocken. (Die Unterrichtsmittel werden aus hiesiger bemittelter Schulk. bereitw. angeschafft.) — Die Beheizung wird vom Lehrer besorgt, wozu er 5 Kl. weiches Scheitholz erhält. Die Reinigung geschieht auf Kosten der Schulkasse. — Wohnung: im untern St., 1 Wohnz. mit heizb. Nebenz., 1 geräumige Küche mit Kochherd, 1 Kammer, 1 Speisekammer; im obern St. 1 heizb. Zimmer, 1 Kämmerl. Außerdem 2 geräumige Dachböden, ein Anbau mit s. v. Abtritten, Hofraum mit Düngerstätte, massiv geb. Scheune mit Schwein-, Kuh- u. Hühnerstall, Keller (jedoch unbrauchbar), ein Hausgärtlein mit Pumpbrunnen (Wasser untrinkbar); Trinkbrunnen im Pfarrhof; Wasch- u. Backhaus fehlt, dafür Mitrecht im Pfarrhof. Der große Schulgarten ist etwas weit vom Schulhause entf. — Cantor u. Organistendienst: wöchentlich 3mal. (Die auswärtigen Leichen werden blos vom Schulhause aus besungen.) Als Meßner hat der Lehrer das Läuten, sowie für Kirchenreinigung zu sorgen. — Die Orgel ist ziemlich gut, hat 1 Man. mit 6 Reg., 1 Pedal mit 2 Reg. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate baar 2 fl. 30 kr.; 2 Kl. weiches Scheitholz 16 fl. 16 kr.; 1 Kl. Stockholz 5 fl. 40 kr.; 25 Wellen 1 fl. 35 kr.; Schulgeld 178 fl. 32 kr. u. 38 fl. 48 kr.; Wohnung 12 fl.; 3,15 Tgw. Acker 12 fl. 18 kr.; 1,67 Tgw. Wiese 10 fl.; Kirchhofgras 1 fl.; Weiderecht 2 fl.; aus dem Ansbacher Schulfond 30 fl.; aus der Konsistoriallegatenkasse 12 fl.; Flachs- u. Eiersamml. 8 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: Hochzeiten, Taufen, Leichen (9 fl. 30 kr. für Gräberbereitung eingerechnet) 50 fl. 42 kr.; 1¼ Schffl Korn von Läutgarben 11 fl. 54 kr.; Stroh hievon 6 fl. 40 kr.; für Kirchenreinigung 1 fl. 25 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. 30 kr.; baar 6 fl,; aus dem Kreisschulfonde für 1 Schffl 2 2 Mtz. 3 V. 3 Sz. Korn 14 fl. 10¾ kr. (nach dem Normalpreis). — Lasten: Bodenziens u. Steuern 2 fl. 20½ kr.; für Reinigung in Kirche u. Schule 48 kr.; für Bereitung der Gräber, resp. dem Todtengräber 9 fl. 30 kr.; Holzhauerlohn 1 fl. 22½ kr.; Weidelohn 1 fl.; (außerdem Concurrenz zu den Gemeindeumlagen). — Reinertrag: 415 fl. 42 kr. — Eine landw. Winterabend-Fortb.-Schule besteht, aber wegen der entfernt u. zerstreut liegenden Orte schwierig zu bilden u. fortzuführen.

5. Eyb, Pfarrdorf, ½ St. v. B.-A. Ansbach entf., zählt 55 Häuser 78 Fam., 369 S.

Halbtagsschulen mit 77 Werkt.- 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weidenmühle ¼, Kaltengreuth ½, Pfaffengreuth ¼, Untereichenbach ½, Aumühle ¼, Schockenmühle ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im J. 1825 erbaut, in sonniger Lage an der Straße, massiv u. zweistöckig, in gutem

baulichen Zustand u. 60 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. St. der Südf., 6 Fenster, geräumig, hell u. trocken. — Die Beheizung u. Reinigung liegt dem Lehrer ob, u. werden zur Beheizung von der Gemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz (bayer. Maß) geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde: heizb. Wohnzimmer, 1 Kammer, Küche, Keller, kleinen Stall; im 2. Stock: 1 kleines Zimmer, 2 kleine Kammern; am Hause ein Gemüsgärtchen 9 Dez. u. Hofraum 9 Dez.; der Gemeindebrunnen in der Nähe. — Der Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst, dann einfaches Läuten täglich liegt dem Lehrer ob. — Die Orgel, im J. 1860 gebaut, ist in gutem Stande u. hat 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Dienstgründeentschädigung 11 fl. 20¾ kr.; von der Kirchenstiftung 25 fl.; Schulgeld für arme Kinder 13 fl. 36 kr.; vom Staate 1 Schffl. 3¾ Mtz. (361³³/₁₀₀ Liter) Korn 15 fl. 28 kr. (nach dem jährl. Normalpreis); Schulgeld 114 fl. 19 kr u. 16 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; 9 Dez. Gemüsegarten 3 fl.; 5 Tgw. 12 Dez. Wiesen 76 fl.; 91 Dez. Ackerland (durch den Bau der Nürnberg-Ansbacher Eisenbahn wird der Dienstgründebesitz vermindert) 13 fl.; Zehentfixum 5 fl. 30 kr.; Waldrecht 5 Kl. Scheitholz (Ansbacher Maß) u. 25 Wellen 42 fl. 15 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 11 fl.; Accidenzien bei Taufen, Trauungen u. Leichen 21 fl. 11½ kr.; für Uhraufziehen 3 fl. 45 kr.; für Uhrschmieren 2 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 12 fl.; Orgelspielen 5 fl.; Flachssamml. in Untereichenbach 1 fl. 30 kr. — Lasten: Bodenzins zur Pfarrei 57½ kr.; Grundsteuer 4 fl. 42¼ kr.; Haussteuer 1 fl. 6¾ kr.; Bodenzins 41¾ kr.; Holzhauerlohn des Waldrechts 6 fl. 20¼ kr.; für die Beifuhr des Waldrechts 3 fl.; Perceptionskosten 8 fl.; Oel zur Uhrschmier 2 fl. 30 kr.; außerdem hat der Lehrer nach Steueranlage zu den Distrikts- u. Gemeindeumlagen, sowie zur Unterstützung der Ortsarmen beizutragen. — Reinertrag 392 fl. 26 kr. — Kreisf.-Zuschuß 7 fl. 34 kr., Sa. 400 fl. — Der (Privat-) Gehilfe bezieht 100 fl. vom Staate, 40 fl. aus der Schulkasse, 20 fl. von der Gmde., 10 fl. von der Kirchenstiftung, 80 fl. vom Lehrer u. hat freie Wohnung. — Zur Zeit besteht in Winterabenden eine landw. Fortb.-Schule.

6. Flachslanden, Markt, 2½ St. v. B.-A. Ansbach entf., mit 100 Häuser, 147 Fam., 534 S.

Ober- u. Mittelklasse, dann Elem.-Klasse mit 188 Werkt.- 47 Feiertl.-Sch. — Eingeschult: Rosenbach ¼, Borsbach ¼, Kellern ⅜, Neustetten ½, Kettenhöfstetten ½, Birkenfels ⅝, Wippenau ⅝, Bockenmühle ⅝ Virnsberg der prot. Theil ¾, Schmalenbühl ¾, Hainklingen 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Ansbacher Straße gelegen, ziemlich eingeengt durch nahe stehende Gebäude; baulicher Zustand sehr gut, durchaus Backsteinbau und daher trocken. Entfernung von der Kirche: 40 Schr. — Eigenthum u. Baulast: die Kirchenstiftung, subsidiär das kgl. Aerar. — I. Lehrzimmer: geräumig, hinreichend hell u. zweckmäßig eingerichtet. II. Lehrzimmer: zu klein, weßhalb seit 1. Nov. 1872 miethweise in einem vormaligen Gasthause ein Lehrzimmer beschafft werden mußte; Erweiterung durch Anbau in Aussicht. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde Flachslanden 2 Kl. hartes, 2 Kl. weiches Holz, 2 Kl. Stöcke u. 40 Wellen, die eingeschulten Orte 5½ Kl. weiches Holz. An Qualität läßt Letzteres in der Regel zu wünschen übrig. Beheizung besorgt der

I. Lehrer, wöchentl. Reinigung der Lehrzimmer durch Schulmädchen, Aufwaschen auf Kosten der Schulkasse. — Wohnzimmer: im untern Stock, sehr geräumig, hat 3 Fenster, aber wegen nahestehender Gebäude wenig Sonne; im Sommer angenehm kühl; anstoßend Alkov für 2 Betten, helle aber kleine Küche mit Backofen; außerdem parterre 2 Kammern, Stall u. Abtritt; im 2. Stock 1 heizbares Zimmer, 1 kleine Kammer u. Gehilfenzimmer; ferner ein geräumiger Boden, ein großer, schöner Keller, 2 Schweinställe, 1 Holzlage, 1 kleiner Gemüsegarten u. laufender Brunnen vor dem Hause. — Cantor- u. Organistendienst im gewöhnlichen Umfang. Meßnerei der sehr großen Glocken wegen beschwerlich; Kirche groß u. schön daher die Reinhaltung ebenfalls viel Zeit in Anspruch nehmend. Uhraufziehen bisher vom Lehrer besorgt; die Vergütung für die gesammten Meßnerdienste gering. — Orgel: alt, mit 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse baar 36 kr; aus der Kirchenstiftung 78 fl. 39 kr. baar u. 1 Schffl. 4 Mtz. 3 Vrl. Korn; Schulgeld 261 fl. 23 kr. u. 32 fl. 38 kr.; aus Umlagen 22 fl.; Wohnungsanschlag 12 fl.; 1,89 Tgw. Ackerland u. 0,81 Tgw. Wiese 12 fl. 6 kr.; Anschlag der Flachs- u. Eiersamml. 6 fl.; als Kirchner: 2 Schffl. I Mtz. 2 Vrl. Läutkorn 21 fl. 24¾ kr.; für Kirchenreinigen, Oel u. Besen 8 fl. 13 kr. kr; als Cantor u. Organist: von Taufen, Hochzeiten u. Leichen 71 fl. 44 kr.; Weihnachtssinggeld 23 fl. 36 kr. — Lasten: 1 fl. 16½ kr. Steuern; für Oel u. Besen 3 fl.; Beitrag zum Gehalt des Schulgehilfen 150 fl. — Reinertrag 412 fl. 33¼ kr. — Der Gehilfe erhält vom Lehrer 150 fl., von der Schulkasse 50 fl., aus Kreisf. 50 fl. u. wohnt im Schulhause. — Seit 4 Jahren besteht eine landw. Fortb.-Schule. — Der vielen eingeschulten Ortschaften wegen, die zum Theil weit entfernt sind, ist die Wirksamkeit des Lehrers erschwert.

7. Forst, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Ansbach entf. mit 6 Häusern 7 Fam. u. 45 S.

Gelb. Schule: 36 Werkt.- 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Petersdorf ¼, Frankendorf ¼, Fesendorf ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus ist zweistöckig, in ziemlich guten baulichen Zustand, 28 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: klein, doch für die geringe Schülerzahl hinreichend, dunkel u. feucht. — Zur Beheizung geben gegenwärtig die Gemeinden nach Privatvertrag mit dem Lehrer: Frankendorf 21 fl., Petersdorf 28 fl., Forst ½ Kl. in natura; das Holz ist frei zu fahren, Trinkgelder u. Hauerlohn obliegen dem Lehrer. — Die Reinigung des Lehrzimmers besorgt der Lehrer mit Zuhilfenahme der Schulkinder, gegen 30 kr. — Wohnung: im 2. St. feuchtes Wohnzimmer mit heizb. Nebenz., Nebenkammer, Küche, geräumiger Vorplatz; im 1. St.: 1 feuchte Kammer, Holzlage, kl. Backofen, Waschküche; im Nebengebäude: Vieh- u. Schweinstall, Keller. Ortsbrunnen 300 Schr. entf. Ein (unpraktisch angelegtes) Schulgärtchen im Kirchhof. Der Lehrer hat sämmtl. Funktionen des niederen Kirchendienes incl. Uhraufziehen u. Kirchenreinigung. — Die Orgel ist in gutem Zustande u. hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: aus der Lokalschulkasse 19 fl. 36 kr.; aus der Kirchenstiftungskasse 65 fl. 43 kr.; Schulgeld 96 fl.; aus Umlagen 41 fl. 27 kr.; Wohnung 12 fl.; Kirchhofgras 3 fl.; 1,32 Tgw. Acker u. 1,03 Tgw. Wiese 10 fl. 3 kr.; als Kirchendiener: Uhraufziehen 1 fl. 30 kr.; Auskehren der Kirche 1 fl. 12 kr.; 1 Schffl. 3 Mtz. Läutkorn 9 fl.; Casualien

12 fl. 26 kr.; als Cantor u. Organist: für das Orgelspielen 17 fl.; Weihnachtssinggeld 8 fl. 3 kr.; Flachs- u. Eiersamml. 3 fl. — Reinertrag: 300 fl. Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Seit 1870 besteht eine landw. Fortb.-Schule.

8. **Göttelsdorf**, Filialdorf, 3 St. v. B.-A. Ansbach entf., mit 30 Häusern, 29 Fam., 150 S.

Ganze Schule: 45 Werkt.- 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ebersdorf 1/2, Metzlach (2 Häuser) 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am westl. Ende des Dorfes, massiv, zweistöckig, in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Kirchenstiftung. Eine Hinterthüre führt direkt zum Kirchhof, in welchem die uralte Kirche steht. — Lehrzimmer: parterre, hinreichend geräumig, jedoch finster. Dasselbe wird mit Fohrenholz geheizt u. abwechselnd durch Schulkinder gereinigt. Die Gemeinde liefert 6 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im 2. St.: 2 heizb. Wohnzimmer, hell freundlich u. gesund u. für eine kleine Familie ausreichend, Küche mit Speisekammer, der gegenüber 1 Kammer; parterre: 1 Kammer; kleiner Keller, Schwein- u. Hühnerstall; in nächster Nähe ein kl. Gärtchen u. Brunnen mit schlechtem Wasser. — Der Organistendienst beschränkt sich auf 6 Gottesdienste. Als Meßner ist Morgens, Mittags u. Abends zu läuten u. täglich die Kirchenuhr aufzuziehen, dann die Leichen zu besingen. — Die Orgel ist sehr einfach, mit 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: aus den Kirchenstiftungen zu Göttelsdorf 6 fl. u. Obereichenbach 15 fl.; Schulgeld 74 fl. 48 kr. u. 12 fl. 48 kr.; Gemeindeumlagen 90 fl. 25 kr.; Wohnung 12 fl.; 2 Dez. Garten 6 kr.; 1,44 Tgw. Acker 4 fl. 6 kr.; 1 fl. 51 kr. baar von der Gemeinde; Kirchhofgras 1 fl.; vom Ansbacher prot. Schulfond 10 fl.; als Kirchendiener: von der Gemeinde in natura 338,15 Liter Läutkorn; Casualien 10 fl. 38 kr.; für Glockenschmiere u. Kirchenwäsche 1 fl. 12 kr.; Samml. von Zwirnflachs 3 fl.: als Cantor u. Organist: aus dem Kreisschulfonde 331,22 Liter Korn 14 fl. 9 kr.; 2 Kl. weiches Scheitholz 13 fl. 54 kr.; für Leitung des Gesanges am Konradstage 15 kr.; Weihnachtssinggeld 4 fl. — Lasten: für Glockenschmiere u. Kirchenwäsche 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 288 fl.; Kreisf.-Zuschüsse 62 fl. u. 50 fl.; Sa. 400 fl.

9. **Gräfenbuch**, Filialdorf, zu der 1. St. entf. Pfarrei Lehrberg geh., 2 1/2 St. v. B.-A. Ansbach entf., zählt 25 Häuser, 25 Fam., 138 S.

Ganze Schule mit 16 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöck. und baufällig. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: 5 Fenster, geräumig u. hell, jedoch sehr feucht. — Zur Beheizung werden 2 Kl. Fichtenholz, 1 Kl. Stöcke u. 100 Wellen gel. Das wöchentl. Reinigen besorgen die größeren Schulmädchen. — Wohnz. geräumig, jedoch feucht. — Außerdem Küche, geräumig und hell mit Waschkessel u. kl. Speise; 0,03 Tagw. Garten mit Brunnen, der wegen Nähe der Senkgrube jedoch nicht zu benützen ist; eine kl. Dachstube u. zwei Böden. (Keller, Hofraum, Waschh. nicht vorhanden). — Cantordienst: Leichensingen. — Organistendienst: Jährl. 2mal Gottesdienst mit Communion, dann am Kirchweihfeste Vor- u. Nachm. — Meßnerdienst: Läuten, Kirchenreinigen u. Uhraufz. — Orgel: gut, 7 Reg. — Einkommen als Lehrer: aus der Schulcasse baar 207 fl. 20 kr., Anschlag von 0,03 Tagw. Garten 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organ.:

1 fl. 10 kr. — Reinertr.: 210 fl., Kreisfondszusch. 40 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Nebstdem sind dem Lehrer seit 1. Nov. 1870 als Kirchendiener 15 fl. bewilligt. — Für Gemeindeschr. 13 fl., für Kirchenst.-Schr. 8 fl.

10. **Großbreitenbronn**, Filialdorf zu Weidenbach (3/4 St.), ohne Kirche, 7 Post-St. v. B.-A. Feuchtwangen entf., mit 18 Häuser, 23 Fam., 121 S.

Ganze Schule mit 18 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinbreitenbronn, 5 M. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer kl. Anhöhr, mitten im Schulgarten, isolirt stehend, 2stöckig, prächtige Aussicht. Baulicher Zustand sehr gut, nur der obere Stock schwach gebaut. Die Kirche (zu Weidenbach) ist 3/4 St. vom Schulh. entf. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, entspr. geräumig u. freundlich. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. w. Scheith.; z. Z. wird solche gegen Bezug des übrigbleibenden Holzes vom Lehrer besorgt. — Die Reinigung erfolgt durch die gr. Schulmädchen, wozu die Schulkasse jährl. 12 Besen liefert. — Wohnung: im 2. Stock, 1 freundl. Wohnz. mit gr. Fernsicht, 1 kl. Schlafkammer, 1 heizb. kl. Zimmer, 1 kl. helle Küche ohne jegliche Kocheinrichtung mit kl. Speiskammer. Ueber 2 Stiegen 1 kl. Hausboden. Im I. Stock 1 feuchte kl. Kammer, guter Keller u. Viehstall; außerdem 1 Brunnen, 1 Haus- und Schulgarten; Scheune und Waschh. ist nicht vorhanden. — Dem Lehrer obliegt das Begleiten und Besingen der Leichen bis außerhalb des Ortes. — Einkommen: V. d. Gemeinde baar 12 fl., aus Stiftungskassen 72 fl. 18 kr., Schulgeld 60 fl. 18 kr. u. 9 fl. 36 kr., aus Umlagen 44 fl. 58¼ kr., aus 0,28 Tagw. Garten, 1,72 Tagw. Acker, 0,91 Tagw. Wiesen 12 fl. 9 kr., für 180,67 L. Korn 7 fl. 31¾ kr., für 1 Kl. Holz 8 fl. 12 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 19 kr., Holzhauerlohn 44 kr. — Reinertrag: 225 fl., Kreisfondszusch. 25 fl. u. 50 fl. = Sa. 300 fl. — Wohnungsanschl. 25 fl. — Für die Gemeindeschr. 30 fl., für die Kirchenst.-Schreib. 3 fl. 24 kr. — Seit 3 Jahren besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

11. **Großhaslach**, Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Ansbach entf., mit 87 Häusern, 124 Fam., 524 S.

Ober- und Mittelkl., dann Elementarschule mit 141 Werkt.- und 42 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obermühle 1/8, Untermühle 1/4, Ketteldorf 3/4, Neuhöflein 1, Steinbach mit Neumühle 3/4, Wustendorf 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, in gutem Zustande, gesunde Lage; Eigenth. des Staates mit Baulast; 36 Schr. v. d. Kirche entf. — I. Lehrzimmer: im 1. Stock mit 8 Fenstern; II. Lehrzimmer: zu ebener Erde, gleichfalls 8 Fenster, geräumig und hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 8 Kl. w. Scheith. Das Heizen besorgt die Familie des Lehrers. Die Reinigung liegt theils der Gemeinde, theils den Schülern ob. — Wohnung: im 1. Stock, 1 beschr. Wohnstube mit Nebenkammer, 1 heizb. Stübchen, 1 Küche u. 1 Boden, auf welchem sich das Gehilfen- und noch ein anderes Zimmer befindet. Parterre: Waschkammer, Küche mit Herdbacköfchen, Speise, Keller, Vieh- u. Schweinstall; Brunnen im Hausgärtchen 60 Schr., Holzlage 15 Schritte entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufziehersdienst. In Ketteldorf jährl. 2mal, in Bruckberg 1mal Gottesdienst. — Einkommen als Lehrer: von der Stift. baar 3 fl. 45 kr., 1 Schffl. 2 M. 2¾ S. Korn 12 fl. 57¼ kr., vom Staate

3 Kl. w. Scheitholz 23 fl., 1 Kl. w. Stöcke 5 fl. 12 kr., Gehilfenzuschuß 60 fl., Schulgeld 270 fl. u. 45 fl. 36 kr., aus Umlagen 22 fl., Wohnung 12 fl., 8 Dez. Garten 27 kr. 4,44 Acker 12 fl. 54 kr., Oedung 25 kr., 91 Dez. Wiese 4 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: 1 Schffl. 2 M. 2 V. $3^1/_2$ S. Korn 13 fl. $48^3/_4$ kr., Flachssammeln 7 fl.; als Cantor u. Organist: von Hochzeiten, Taufen u. Leichen 81 fl. 27 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl. — Lasten: Schulgehilfengehalt 250 fl., Holzhauerlohn 3 fl. 18 kr., Steuern 5 fl., Kaminkehrerlohn 24 kr. — Reinertrag: 379 fl. 5 kr., Kreisfondszuschuß 20 fl. 55 kr. Summa 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 250 fl. Gehalt, $1^1/_2$ Kl. Scheith. v. d. Gemeinde und hat freie Wohnung im Schulhause — Wegen Minderung d. Schülerzahl hat sich pro 1872 ein Schulgeldausfall von 30 fl. 8 kr. entziffert.

12. **Hennenbach**, Filialdorf, zu der $1^1/_2$ St. entf. Pfarrei St. Johannis in Ansbach geh. mit 100 Häusern, 115 Fam., 540 S.

Ober- und Mittelkl., dann Elementarkl. mit 70 Werkt.- und 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Egloffswinden $^1/_2$, Kammerforst $^1/_4$, Katterbach 1, Obereichenbach $^3/_4$, Strüth 1, Mengenstadt $^1/_2$, Weinberg $^1/_4$, Rabenhof u. Heimweg $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus, schön gelegen, ist in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 1. Stock, fünf Fenster, hell, geräumig u. trocken. — Zur Beheizung werden 5 Kl. w. Scheith. geliefert. Die Beheizung und Reinigung besorgt der Lehrer, letztere gegen Entschädigung. — Wohnung: zu ebener Erde, 2 heizb. Zimmer, Nebenzimmer, geräumigen Vorplatz, Küche, große Stallung, als Holzlege benützt; 1. Stock 1 heizb. Zimmer, 2 Kammern, großen Boden; außerdem Keller, Hofraum, Brunnen und Gemüsegärtchen. — Einkommen: aus der St. Johannispflege in Ansbach 50 fl., v. d. Landpflege 10 fl., für Korn $56^1/_2$ kr., baar 22 fl., für 1 Schffl. 3 M. 3. V. Korn 15 fl. 28 kr., 3 Kl. Scheitholz, 15 St. Wellen 25 fl. 21 kr., Schulgeld 129 fl. 12 kr., Ergänzungszuschuß 29 fl. 28 kr. a. d. Schulkasse, Garten 2 fl., 1 Tagw. 18 Dez. Acker und Wiese 8 fl. 12 kr., aus dem prot. Schulfond 10 fl., a. d. Consistorial-Legatenkasse 12 fl. 30 kr., Flachs- u. Eiersammlung 4 fl., Confirmandengulden 10 fl., Weihnachtssinggeld 11 fl., Wohnung 12 fl. — Lasten: 2 fl. 51 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl.

13. **Kleinhaslach**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Ansbach entf., mit 46 Häusern, 59 Fam. u. 279 S.

Ganze Schule (im Sommer geth.) mit 38 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weiler Kehlmünz, $^1/_8$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, am Dorfabhange gelegen, baulicher Zustand gut; Entfernung v. d. Kirche 18 m. Eigenthumsrecht u. Baul. die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. St., mit 5 Fenstern, geräumig u. hell. — Zur Beheiz. liefert die Schulgemeinde jährl. $4^1/_2$ Klafter w. Scheitholz. — Die Beheizung u. Reinigung des Schullocals obliegt dem Lehrer. — Wohnung: im 1. St. 1 heizb. Wohnz., 1 kl. Kammer, geräumige Küche, guter Keller, Vieh- u. Schweinstall. Im 2. St. 1 kl. Stube u. Kammer; außerb. 1 Boden u. umfriedeter Hofraum, 1 kl. Hausgärtchen an der Kirchhofmauer. Brunnen 31 m. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Die Orgel, 1852 ge-

baut, hat 8 Reg. — Einkommen als Lehrer: v. d. Kirchenst. Kleinhaslach baar 66 fl., Schulgeld 90 fl. u. 18 fl., durch Umlagen 65 fl., 5 Dez. Garten 27 kr., 90 Dez. Acker 2 fl. 42 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weihnachtssingen 4 fl., Flachssammlung 30 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Für Taufen, Hochzeiten u. Leichen 14 fl. $14^1/_2$ kr. — Lasten: 23 kr. — Reinertrag: 273 fl. Kreisfondszuschüsse 77 fl. und 50 fl. Summa 400 fl.

14. Lehrberg, Markt, 2 St. vom B.-A. Ansbach entf., zählt 183 Häuser, 275 Fam., 115 S.

I. Schule: Oberkl., II. Schule: Elem.-Cl. 2. Curs, 3. Schule: Elem.-Cl. 1. Curs mit 207 Werkt.- u. 72 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberheßbach $^1/_4$, Unterheßbach $^1/_3$, Ballstadt $^1/_2$, Zeilach $^1/_3$, Hürbel, Schmalnbach u. Buhlsbach $^1/_2$, Brünst 1, 8 Mühlen u. 6 Bahnwärterhäuser $^1/_8$—$^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das aus einem Vorder- u. Hintergebäude bestehende Schulhaus ist zur Genüge ausreichend. Baulicher Zustand des Hauptgebäudes gut, des Nebengebäudes schlecht. Entf. von der Kirche 7 Min. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — Die 3 Lehrzimmer sind im obern Stock, geräumig u. hell. — Zur Beheizung des I. u. III. Lehrzimmers liefert die Gemeinde jährl. 8 Kl. Fichtenscheith., für das II. Lehrzimmer nach Bedarf. Für Einheizen der letzteren werden 6 kr. per Tag bezahlt. Beheizung liegt der Lehrer-Familie ob. Reinigung theils durch die Schulkinder, theils durch Lohnarbeit. — Lehrerwohnung: zu ebener Erde, 1 geräum. Wohnz. mit Nebenz., Küche, 1 zweites heizb. Zimmer, Magdkammer, Holzkammer u. schöner Keller; im I. St. 3 Schulzimmer, 2 kl. Gehilfenz., 1 kl. Kammer; außerdem Waschh., Brunnen, Blumengärtchen, Gemüsegärtchen, dann 6 Decim. Schulgarten. — Da ein eigener Meßner angestellt ist, lediglich Cantors- u. Organistendienst. — Orgel entspr., 12 Reg. 1 Man. — Einkommen als Lehrer: von der Gemeindekasse für 3 Kl. Eichen- u. 3 Kl. Fichtenscheitholz 56 fl. 52 kr., v. Staate 1 fl. 25 kr., Schulgeld 424 fl. 40 kr. und 64 fl., Weihnachtssinggeld 30 fl., an Uml. 103 fl. Wohnung 12 fl., Gehilfenwohn. 5 fl., 5 Dec. Garten 2 fl.; als Cantor und Organist: aus der Kirchenkasse baar 50 fl., $4^1/_2$ Sch. Korn nach dem Normalpreise 42 fl. $49^1/_2$ kr., Flachs- u. Eiersammlung 8 fl., Copulationen und Leichen 35 fl. 56 kr. — Lasten: 5 fl. Gehilfenwohnung, 400 fl. Besoldung für die beiden Schulgehilfen. — Reinertrag: 430 fl. 42 kr. — Jeder der 2 Schulgehilfen wohnt im Schulhause und bezieht 200 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Kreisfonds. — Eine landwirthsch. Fortb.-Schule besteht.

15. Neunkirchen, Pfarrdorf, $1^3/_4$ St. vom B.-A. Ansbach entf., zählt 90 Häuser, 94 Fam., 564 S.

Getheilte ganze Schule: 100 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lengenfeld $^1/_2$, Hannenbach $^1/_4$, Tiefenthal $^1/_4$, Haiterholz $^1/_2$, Straßenwirthshaus $^1/_8$, Hohenmühle $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: In einer Ecke des Kirchhofes, einstöckig, in gutem baul. Zustande, 36 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsr. u. Baulast: die Kirchenst. Neunkirchen. — Lehrzimmer: Aussicht in den Kirchhof, hell u. bei getheilt. Klassen geräum., Fenster u. Decke, sowie Boden schlecht. — Für Beheizung werden 40 fl. u. 30 fl. Zuschuß bezahlt. Die Reinigung bes. die Schüler. Wohnung: 2 Zimmer im Erker, 1 Zimmer gegenüber dem Lehrz., durch Vorplatz getrennt. Bei Beiden

ist eine Küche. Hofraum durch die Abtritte, Dungstätte, Schwein- u. Gänsestall, sowie Backofen beschränkt. Boden klein. Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Das Hausgärtchen hat gute Bodenbeschaffenheit. Keller feucht. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst, sowie Beaufsichtigung des Todtengräbers. — Orgel gut, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Fundationsm. v. d. Schule: 11 fl. 57½ kr., Kirchenst. 10 fl., für 333,54 L. Korn 14 fl. 16¾ kr. (Normalpr.), 3 Kl. w. Scheith. in natura 24 fl. 24 kr., Schulgeld 150 fl. 16¾ kr. u. 24 fl., Gemeindeuml. 11 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe: 3 Dez. Garten 12 kr., 73 Dez. Ackerl. 2 fl. 24 kr., Kirchhofgras 2 fl. 30 kr., 4 fl. aus dem Ansbacher prot. Schulfonde und 22 fl. aus der Konsistoriallegatenkasse; als Kirchendiener: 73 Kornläutgarben 12 fl., Casualien 30 fl. 35 kr., für Uhraufziehen, Lichter, Besen u. Oel 2 fl. 30 kr., Flachs- und Eiersammlung 7 fl.; als Cantor und Organist: für Orgelspielen 3 fl., Weihnachtssingg. 8 fl. — Lasten: f. Lichter, Besen u. Oel 2 fl. 30 kr. — Reinertrag 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl. — Summa 400 fl. — Seit 2 Jahren besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

16. Rügland, Pfarrdorf, 3 St. v. B.-A. Ansbach entf., mit 66 Häusern, 69 Fam., 395 S.

Ganze Schule: 79 Werkt.- 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rosenberg, Lindach, Ruppertsdorf, Haasgang, Ebenhöh 10 Min. bis ¾ Stdn. entf. — Besetzungsrecht: Frherrl. v. Crailsheim'sche Gutsh. — Schulhaus: ziemlich in Mitte des Ortes u. freundlich gelegen, 2stöckig, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 150 Schr. entf. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Gutsherrschaft ⅔, die Gemeinde ⅓. — Das Lehrzimer ist im I. St.; hat 7 Fenster u. ist geräumig. — Reinigung u. Beheizung liegt der Gemeinde ob, u. geschieht von den Schulkindern. An Holz werden 4 Kl. von der Gutsh., 1 Kl. von Haasgang u. Ruppertsdorf geliefert. — Wohnung: 1 geräum. heizb. Wohnzimmer, 2 weitere Zimmer u. 1 Kammer. Hinter dem Hause ein Garten, Keller u. Waschhaus nicht vorhanden, dagegen großer Hofraum. Brunnen ca. 150 Schr. entf. - Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 4 fl. aus der Schmidt'schen Schulstiftung; 120 fl. an Naturalien; 214 fl. 40 kr. Schulgeld; 19 fl. 51 kr. an Dienstgründen; 12 fl. Wohnungsentsch.; 4 fl. Eier- u. Flachssammlung; als Kirchner: 28 fl. 15 kr. Läutgeld; 23 fl. 33 kr. Läutkorn; 22 fl. 28 kr. Casualien; 5 fl. für das Aufziehen der Uhr; 37½ kr. für Oel; als Cantor u. Organist: 18 fl. 54 kr. Weihnachtssinggeld; 37 fl. für Passionsandachten. — Lasten 37½ kr. — Reinertrag: 473 fl. 58 kr. — Für Gemeindeschr. 36 fl.

17. Schalkhausen, Pfarrdorf, ¾ St. v. B.-A. Ansbach entf., zählt 103 Häuser, 175 Fam., 706 S.

Ganze Schule, nach Klassen getheilt: 89 Werkt.- 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dornberg ½, Neudorf ¾, Steinersdorf ½, Geisengrund ½, Walkenmühle ¾, Neudorfermühle ½ St. u. Scheermühle 5 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in baufälligem Zustande. Neubau steht bevor. Die Stelle wird nicht eher definitiv besetzt, bis der Neubau vollendet ist. Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde, Baulast hat der Staat. — Schulzimmer: im obern Stock, feucht, klein u. in schlechtem Zustande. — Beheizung

u. Reinigung liegt dem Lehrer ob. Die Gemeinde liefert jährl. 2 Kl. Scheitholz u. 2 Kl. Stöcke. — Die dermalige Wohnung ist unbewohnbar; der Lehrer wohnt deshalb in einem Privathause. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. — Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus der Stiftungskasse 12 fl.; vom Staate 14 fl., 10 fl. 3 Pf. an Naturalien; Schulgeld 123 fl. 28 kr. u. 24 fl. 48 kr.; aus Umlagen 8 fl. 51 kr.; Wohnungsanschlag 12 fl.; 1,54 Tgw. Acker 6 fl. 21 kr.; 2,37 Tgw. Wiesen 16 fl. 39 kr.; Kirchhof 2 fl. 30 kr.; Forstberechtigung 5 Kl. weiches Holz 40 fl. 40 kr.; 25 Wellen 1 fl. 35 kr.; Eier- u. Flachssammlung 6 fl. 31 kr.; als Kirchner: baar 7 fl. 29 kr.; 128½ Läutgarben 32 fl. 7½ kr.; von Hochzeiten, Taufen u. Leichen 22 fl. 53⁴⁄₁₀ kr.; als Cantor u. Organist: baar 3 fl.; von Trauungen u. Leichen 16 fl. 19²⁄₁₀ kr.; Weihnachtssinggeld 17 fl. 57 kr. — Lasten: Steuern von den Dienstgründen 2 fl. 57¾ kr., Grundsteuer 1 fl. 48⁶⁄₁₀ kr.; Beihilfe zur Meßnerei 5 fl.; Oel, Taglichter ꝛc. 3 fl. 20 kr.; Erhebungs- u. Verwerthungskosten 6 fl. 13½ kr. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Es besteht eine landw. Fortb.-Schule.

18. Sommersdorf, Pfarrdorf, vom Bez.-A. Feuchtwangen 5 St. entf., 28 Häuser, 28 Fam., 160 S.

Getheilte ganze Schule: 70 Werkt.- 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Niederoberbach ¼, Dierersdorf ¼, Neuses ¾, Kleinried ¼, Mörlach 1, Aub ¾, Gerersdorf ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: Freiherrlich v. Crailsheim'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: im Schloßhofe, baulicher Zustand gut, 60 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, Baulast zu ⅔ die Gutsh., zu ⅓ die Gemeinde. — Lehrzimmer: groß, hoch, hell u. geräumig. — Beheizung besorgt der Lehrer gegen 3 Kl. Stöcke von der Gemeinde; die Reinigung besorgen die Schüler. — Wohnung: 4 große Zimmer, 1 kleines Zimmer, 2 Kammern, 1 Keller, 2 Küchen, 1 Waschhaus mit Backofen u. Kessel, ferner eine Holzlage, Vieh- u. Schweinestall, laufender Brunnen u. ein 4 Dez. großes Gärtchen. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. — Die Orgel ist ein altes, oft reparirtes, schadhaftes Werk mit 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Gutsh.: baar 9 fl. 30 kr., 1 Schffl. 5 Mtz. Korn 17 fl. 26¼ kr., ½ Mtz. Weizen 1 fl. 6 kr., 2 Mtz. Haber 48 kr., 5 Pfd. Fische 30 kr., 4½ Kl. Scheitholz 43 fl. 16½ kr.; Schulgeld 122 fl. 30 kr. u. 16 fl. 48 kr.; Wohnung 12 fl.; 4 Dez. Garten 40 kr.; 72 Dez. Acker u. 57 Dez. Wiese 4 fl. 56 kr.; von Gemeindegliedern 11 fl. u. in Naturalien 24 fl. 11½ kr.; von Niederoberbach 10 fl. 40 kr.; als Kirchner: von der Gutsh. 4 fl. 45 kr. baar u. 5 Mtz. Korn 8 fl. 43½ kr.; ½ Mtz. Weizen 33 kr.; 1⅛ Kl. Holz 9 fl. 45 kr.; 2 Mtz. Haber 24 kr.; 2½ Pf. Fische 15 kr.; 27 Läutgarben 8 fl. 15 kr.; Eier- u. Flachströgel 6 fl. 49½ kr.; Taufen u. Leichen 36 fl. 29½ kr.; für Altardecken 32 kr.; als Cantor u. Organist: von der Gutsh. baar 4 fl. 45 kr.; für die Passionsandachten 2 fl.; 5 Mtz. Korn 8 fl. 43¼ kr.; 2½ Pfd. Fische 15 kr.; 1⅛ Kl. Holz 9 fl. 45 kr.; Weihnachtssingen 11 fl. 30 kr. — Lasten: 6 kr. Bodenzins, 1 fl. Erhebungskosten; 10 fl. für Bedienung als Meßner. — Reinertrag: 422 fl. 40½ kr. — Für die Gem.-Schr. v. Niederoberbach 24 fl. — Seit 1872 best. eine landw. Fort.-Schule.

19. Thann, Filialdorf zu Sommersdorf, ¾ St., u. zum B.-A. Feuchtwangen, 3 St. entf., 36 Häuser, 36 Fam., 144 S.

Abgetheilte Schule nach Klassen: 42 Werkt.- 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kaudorf 1/2, Kallert 1/4, Selingsdorf 1/4, Winkel 1/8, Weidendorf 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: Freiherrl. v. Crailsheim'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: 2stöckig in gutem, baulichen Zustand, 25 Schr. von der Kirche entf. bildet mit der Försterswohnung ein langes Gebäude; beide haben je einen besonderen Eingang u. sind vollkommen getrennt. — Eigenthumsrecht und Baulast: Frhrrl. v. Crailsheim'sche Gutsh. — Lehrzimmer: 2. St., geräumig u. hell. — Zur Beheizung hat die Gemeinde 2 1/2 Kl. Fohrenscheitholz zu liefern u. zu spalten. Beheizung u. Reinigung hat der Lehrer zu besorgen, für letzteres werden 1 fl. 12 kr. vergütet. — Wohnung: im 2. St.: 1 großes geräumiges Wohnzimmer mit 1 Fenster, 3 Kammern, 1 große Küche, großen Dachboden; im 1. St.: Tenne, 2 Ställe, unbrauchb. Backofen, kleinen aber guten Keller; Antheil am Hofraum u. Brunnen mit dem herrschaftl. Förster, 12 Dez. Garten nebst Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. Gottesdienst wechselt mit Sommersdorf. — Orgel gut, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl.; 1 Schffl. 3 Mtz. 3 Vrl. 1 1/2 Sz. Korn 15 fl. 12 kr.; 3 5/8 Kl. Holz 32 fl. 37 1/2 kr.; Wellen- oder Abholz 2 fl. 15 kr.; 3 Pfd. Fische 18 kr.; Schulgeld 110 fl. 24 kr. u. 16 fl. 48 kr.; Congrua 36 fl. 3 kr.; Wohnung 12 fl.; 1/8 Tgw. Garten 1 fl.; 39 Dez. Ackerland u. 1,67 Tgw. Wiese 18 fl. 33 kr.; Kirchhofgras 48 kr.; als Kirchendiener: 4 Mtz. 3 Vrl. 2 3/4 Sz. Korn 7 fl. 36 kr.; 1 1/2 Pfd. Fische 9 kr.; 1 13/16 Kl. Holz 16 fl. 18 3/4 kr.; Wellholz 1 fl. 7 1/2 kr.; Addition 2 fl. 30 kr.; Läutgarben 9 fl. 40 kr.; Eier- u. Flachssammlung 7 fl. 2 1/2 kr.; als Cantor u. Organist: 4 Mtz. 3 Vrl. 2 3/4 Sz. Korn 7 fl. 36 kr.; 1 1/2 Pfd. Fische 9 kr.; 1 13/16 Kl. Holz 16 fl. 18 3/4 kr.; Wellholz 1 fl. 7 1/2 kr.; Addition 2 fl. 30 kr.; Passionsandacht 2 fl.; Weihnachtssinggeld 7 fl. 24 kr. — Lasten: für die zum Meßnerdienst gebungene Person 5 fl. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Für die Gemeinde- u. besondere Schreiberei in Thann 22 fl. u. 10 fl., für die Gemeindeschreiberei in Kaudorf 30 fl.

20. Unternbibert, Pfarrdorf, 4 1/2 St. v. B.-A. Ansbach entf., zählt 39 Häuser, 45 Fam., 250 S.

Getheilte ganze Schule: 82 Werkt.- 41 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Andorf 1/2, Fladengreuth 1/2, Frickendorf 1/2, Obernbibert 3/4, Stockheim 1/2, Rothenhof 3/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: neben dem Kirchhofe u. nächst der Kirche, zweistöckig, alter Bauart. Die dermalige Wohnung ist klein u. nur für eine kleine Familie geeignet. Neubau des Schulhauses steht in Aussicht. Die Baupflichtsfrage wird der in Schwebe sich befindl. Rechtsstreit entscheiden. — Lehrzimmer: zu ebner Erde, im Ganzen beschränkt, doch hell u. leicht heizbar. — Zur Beheizung sind 6 3/8 Kl. weiches Scheitholz zu liefern, zu spalten u. aufzubewahren; für Beheizung erhält der Lehrer den Rest des Holzquantums. Die Reinigung erfolgt durch die größeren Schulmädchen. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienste die gewöhnlichen; dann Uhraufziehen, Läuten u. Reinigung der Kirche. — Orgel gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Capitalzinsen 27 fl. 23 kr., 1 Kl. weiches Scheitholz 8 fl. 27 kr., 1 Kl. weiche Stöcke 5 fl. 7 kr., baar 12 fl. 30 kr., 5 Mtz. 3 Sz. Besoldungskorn 8 fl. 38 3/4 kr., Schulgeld 110 fl. u. 21 fl. 36 kr., aus Umlagen 35 fl.

25 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,61 Tgw. Acker 2 fl. 33 kr., 0,19 Tgw. Wiese 1 fl. 9 kr., Kirchhofgras 1 fl. 15 kr., Eier- u. Flachströgel 5 fl. 20 kr.; als Kirchendiener: Läutkorn 3 Schffl. 4 Mtz. 1 Vlg. 1⅓ Sz. à 9 fl. 31 kr. = 36 fl. 12¾ kr., Casualien 20 fl. 9 kr., Uhraufziehen 3 fl. 46 kr., für eingegangenen Kirchweihgottesdienst 37¾ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsfinggeld 12 fl. 9 kr. — Lasten: für Einsammeln des Läutkornes, Eier- u. Flachströgels, dann Erhebung des Weinachtsfinggeldes 1 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl.

21. **Vestenberg,** Pfarrdorf, 2 St. v. B.-A. Ansbach entf., 29 Häuser, 29 Fam., 170 S.

Halbschule: Werkt.- Feiert.-Sch. — Eingeschult: Külbingen ½ St., Frohnhof 10 Min., Adelmannssitz 10 Min., Schafhof 5 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundliche Lage mit schöner Aussicht, zweistöckig, massiv u. in gutem baulichen Stande, 50 Schr. von der Kirche entf., welche nur durch einen schönen großen Gemüsegarten des Lehrers vom Schulhause getrennt ist. — Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im 2. Stock, sonnige Lage, geräumig, hat einen schönen, irdenen Ofen, der im Zimmer geheizt wird. — Zur Beheizung erhält der Lehrer 6 Kl. Scheitholz. Die Reinigung wird durch die größeren Schulmädchen besorgt. — Wohnung: im 1 St.: 1 heizb. Wohnzimmer mit 3 Fenstern, freundliche Küche mit Heerd u. Kocheinrichtung, 1 heizb. Schlafzimmer; im 2. St.: 1 kl. heizb. Stübchen; außerdem niedriger Dachboden, guter Keller mit Vorkeller, neue Scheune mit Holzlage, Waschhaus, Stall, Hofraum u. Garten am Haus. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Uhraufziehen besorgen die Schüler. — Orgel, alt u. defekt, 7 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus Stiftungen 8 fl., vom Staate baar 1 fl. 15 kr., für den Schloßgraben 15 fl., 683,29 Ltr. Korn à Schffl. 9 fl. 30 kr. (Normalpreis) 29 fl. 11 kr., 5 Kl. weiches Scheitholz (Ansbacher Maß) u. 25 Wellen (in natura) à Kl. Holz 7 fl. 40 kr. u. à Hundert Wellen 5 fl. 40 kr. = 39 fl. 45 kr., Schulgeld 142 fl. 48 kr., Dienstgründe: 0,47 Dez., 64 Dez. Wiese, 2 Tgw. 4 Dez. Schloßgraben 8 fl. 12 kr., aus dem Ansbacher prot. Schulfonde 41 fl., Umlagen 21 fl., Wohnung 12 fl.; als Meßner: 55 Läutgarben in natura 7 fl. 30 kr., für Taufen, Leichen ꝛc. 30 fl. 22 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsfingen 7 fl., Flachs- u. Eiersammlung in Külbing 2 fl. 30 kr. — Lasten: für Einsammeln der Läutgarben u. Holzhauerlohn 7 fl. 12 kr. — Reinertrag: 362 fl.; Kreisf.-Zuschuß 38 fl.; Sa. 400 fl.

22. **Warzfelden,** Kirchdorf, zur Pfarrei Kleinhaslach (½ St.), 3 St. v. B.-A. Ansbach entf., 70 Häuser, 78 Fam., 422 S.

Halbschule: 79 Werkt.- 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinhabersdorf ¼, Beutellohe ¾, Adelmannsdorf ¾, Höfen ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, 35 Schr. von der Kirche entf. Der bauliche Zustand ist ziemlich befriedigend. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebner Erde, geräumig, aber sehr feucht. — Die Beheizung wird vom Lehrer besorgt, wozu die Schulgemeinde 6¼ Klftr. weiches Scheitholz liefert. Die Reinigung geschieht durch Schulmädchen. Das Aufwaschen wird aus der Lokalschulkasse bezahlt. — Wohnung: 1 freundliches

kleines durch eine Bretterwand abgetheiltes Zimmer, 1 fl. heizb. Schlafzimmer, geräumige helle Küche. Im Anbau: Scheune, Waschhaus mit feuchter Kammer, kl. Keller, 2 Ställe. Außerdem Backofen mit Wurzgarten, 2 Dez. Schulgarten. Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel 1872 gebaut, 5 Reg. 1 Man. — Der Lehrer hat mit den Singschülern die Leichen der Erwachsenen aus den eingeschulten Orten abzuholen, wofür je 1 fl. bezahlt wird. — Einkommen: als Lehrer: baar 7 fl. 30 kr., Schulgeld 150 fl. u. 28 fl., aus Umlagen 70 fl. 19 kr., Wohnung 12 fl., 6,48 Tgw. Ackerland u. Oedung 15 fl. 36 kr., 0,53 Tgw. Wiesen 4 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl., aus dem Ansbacher prot. Schulfond 8 fl., Weihnachtsinggeld 8 fl. 45 kr., 1 Schffl. 3 M. Läutkorn u. 1 Läutgarbe 10 fl. 7 kr., Flachs- u. Eiersamml. 4 fl. 54 kr.; Weiderecht für 2 Stück Vieh; als Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten, Leichen 28 fl. 19½ kr. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Seit 1872 besteht eine landw. Fortb.-Schule.

23. Weidenbach, Markt, zum B.-A. Feuchtwangen (5 St.) gehörig, 105 Fam., 240 S.

I. u. II. Schule: 200 Werkt.- 70 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Triesdorf ¼, Leidendorf ½, Rehdorf 1, Weiherschneidbach 1, Kolmschneidbach ¾, Irrebach ¾, Esbach ½, Oberndorf ¾, Haag ¾, Ornbau ½, Rosenhof 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße nächst der Kirche, in gutem baulichen Zustande. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimer: das für die obere Klasse ist etwas dunkel, aber gut zu heizen, das für die untere Abthlg. ist hell, aber schwer zu beheizen. — Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 7 Kl. weiches Scheitholz. Die Beheizung selbst wird durch den Lehrer besorgt. Die Reinigung der Lehrzimmer liegt der Gemeinde ob. — Wohnung: 1 geräumiges Wohnzimmer mit geräumiger Nebenkamm., 1 weiteres Wohnzimmer mit kl. Nebenkammer, 1 kl. heizb. Zimmer mit Nebenkammer, kleine helle Küche, großer Boden, geräum. u. guter Keller, kleiner Vorhof mit Brunnen, Waschhaus, Backofen, Schweinstall, großer umfriedeter Grabgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. In Leidenhof jährlich 2mal Gottesdienst (ohne Orgel).) — Die Orgel der Pfarrkirche ist gut, 16 Reg. 1 Man. Jene in der Begräbnißkapelle schlecht, ohne Pedal. — Einkommen: als Lehrer: von der Kirchenst. 22 fl., 361,33 Liter Korn 15 fl., 3 Kl. Holz 22 fl. 36 kr., Schulgeld 299 fl. 55¼ kr. und 52 fl. 58 kr., Wohnung 12 fl., 18 Dez. Garten 1 fl. 42 kr., 4 Tgw. 86 Dez. Acker 18 fl. 6 kr., 3 Tgw. 47 Dez. Wiesen 17 fl. 3 kr., Kirchhofgras 30 kr., Schulfond 10 fl.; als Kirchendiener: 1 Tgw. 10 Dez. Wiese 10 fl. 57 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 89 fl. 47 kr., Flachs- u. Eiersamml. 8 fl. 2 Schbr. 5 Garben Kornläutgarben 12 fl.: als Cantor u. Organist: von der Stiftung 10 fl., von jener in Leidendorf 30 kr., 1 Seidlein Schmalz u. 2 junge Hahnen 48 kr., 542 Liter Korn von der Kirchenstiftung Weidenbach 22 fl. 39¼ kr. — Lasten: dem Provisor 191 fl., Steuern 6 fl. 28½ kr., Erhebungskosten 5 fl., für eine Magd zum Kirchendienst 5 fl. — Reinertrag 418 fl. 53 kr. — Der Provisor bezieht vom I. Lehrer 191 fl., vom Staate 50 fl., von der Schulkasse mit Einschluß von 25 fl. Wohnungsentschädigung 84 fl.; Sa. 325 fl.; er wohnt nicht im Schulhause.

24. **Weißenzell,** Pfarr- u. Kirchdorf, 2¼ St. vom B.-A. Ansbach entf., zählt 49 Häuser, 58 Fam., 272 S.

Ober- u. Mittelkl., dann Elementarkl.: 138 Werkt.- u. 35 Feiert.-Schüler. — Eingeschult: Hellrüglingen ¼, Moratneustetten ¾, Neubronn ¾, Thierbach ¾, Grüb ½, Wippendorf ½, Gebersdorf ½, Thuendorf 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ein altes Gebäude u. sehr beschränkt; ein neuer Schulhausbau in Aussicht. Eigenthumsr. u. Baulast: primär die Kirchenstiftung, secundär der Staat. — Für die Beheizung des Lehrzimmers werden jährl. 6 Kl. w. Scheitholz von der Schulgemeinde geliefert und gespalten. Der Lehrer besorgte bisher die Beheizung und die Mädchen der Oberklasse die Reinigung des Lehrzimmers. — Wohnung: im obern Stock, 1 kl. Wohnzimmer und 1 kl. Kammer; parterre kl. Stall u. guter Keller; außerdem Waschhaus, Backofen, Holzlage, Brunnen, kl. Gemüsegärtchen u. kl. Hofraum. — Der Lehrer hat alle vorkommenden Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienste, auch das Uhraufaufziehen, Kirchenreinigen &c. zu besorgen. — Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. u. 1 Man. — Einkommen als Lehrer: 3 Klft. w. Scheitholz à 7 fl. 20 kr. = 22 fl., 2 Kl. w. Stöcke à 4 fl. 30 kr. = 9 fl., für die Sommerschule 5 fl., Schulgeld für ein armes Kind 1 fl. 10 kr., aus der Rosenstockstiftung 45 kr., für 1 Sch. 5 M. 3 V. 2 S. Korn 18 fl. 48¼ kr., Schulgeld 178 fl. 24¼ kr. und 32 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 9 Dec. zwei Wurzgärtchen 33 kr. 1,21 Tagw. Ackerland 4 fl. 3 kr., 2 Tagw. Wiesen 11 fl. 39 kr., Kirchhofgras 54 kr. Weideberechtigung 30 kr.; als Kirchendiener: für Reinigen der Kirche 36 kr., für Kirchenwäsche 27 kr., von 57 Läutgarben das Korn 7 fl. 55 kr., Stroh hievon 4 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen &c. 34 fl. 59 kr., Uhraufziehen 2 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: Orgelspielen 5 fl., Weihnachtssingen 27 fl. 45 kr., Sammlung an Flachs u. Eiern 5 fl. 48 kr. — Lasten: Gefällbodenzins 40½ kr., Haus- u. Grundsteuer 1 fl. 11½ kr., für Besen zum Auskehren der Kirche 30 kr., für Kirchenwäsche 27 kr., an Distrikts-Armen u. Concurenzbeiträgen 1 fl. 49¼ kr., für das Zusammenfahren und Ausdreschen der Läutgarben 3 fl. — Reinertrag 378 fl. 53 kr. Kreisfondszuschuß 21 fl. 7 kr. Summa 400 fl. — Dem derzeitigen Lehrer ist zur Unterstützung ein Privatgehilfe beigegeben, welcher eine baare Einnahme von 250 fl. bezieht und in einem kleinen Zimmer im Schulhause wohnt. — Seit 3 Jahren besteht eine Winter-Fortbildungsschule.

25. **Wernsbach,** Pfarrdorf, 1½ St. v. B.-A. Ansbach entf., zählt 64 Fam. 280 S.

Getheilte Schule: I. Elem.-Kl., II. Ober- u. Mittelkl. mit 106 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schönbronn ¼, Alexandersmühle und Wüstendorf ½, Röshof u. Schmalach ⅝, Gödersklingen u. Kühndorf 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freie, schöne, gesunde Lage, in gutem Stande; nur wenige Schritte v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat, wobei die nöthigen Hand- u. Spanndienste unentgeltlich v. d. Pfarrgemeinde zu leisten sind. — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr gesund, hell u. geräumig, auch gut zu heizen. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter w. Scheitholz. Das Kleinmachen ist Obliegenheit der Schulgemeinde. Das Beheizen besorgt der Lehrer. — Wohnung: I. St.: 1 geräum. freundl. Wohnz. mit Alkov, helle Küche mit Heerd, Tennenkammer, kl. Speisekammer, be-

schränkter Keller; II. St.: 1 kl. heizb. Stübchen u. trockene Kammer; außerdem 2 Böden, Backofen, Stall, Holzlage, umzäunten Garten. Scheune u. Waschhaus fehlen; Getreide ꝛc. wird in Nachbargebäuden auf Kosten der Schulcasse untergebracht. Gemeindebrunnen in der Nähe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Kirchenst. 6 fl., Schulgeld für arme Kinder 10 fl., 496⁸⁸/₁₀₀ Liter Korn 21 fl. 13¹/₂ kr., Schulgeld 48 fl. und 19 fl. 12 kr., Congrualzuschuß 5 fl. 36³/₄ kr., Wohnung 12 fl., 3 Dez. Garten 12 kr., 28 Dez. Acker 51 kr., 1,18 Tagw. Wiese 8 fl. 42 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 20 kr., Forstrecht: 1 Kl. w. Scheitholz 8 fl. 40 kr., aus dem Ansbacher prot. Schulfond baar 20 fl., aus der Consistoriallegatenkasse 12 fl.; als Kirchendiener: aus d. Stift. baar 1 fl. 30 kr., Läutgarben 185³/₁₀₀ L. Korn 7 fl. 55 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. 27¹/₄ kr., für Richten d. Kirchenuhr 97²⁹/₁₀₀ Korn 4 fl. 21¹/₄ kr. und für Haber 51 kr., Flachs- und Eiersammlung 3 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 10 fl., Taufen 16 fl. 27¹/₄ kr., vom k. Rentamte 331²²/₁₀₀ L. Korn 14 fl. 9 kr., 2 Kl. w. Stockholz 9 fl. 12 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 48 kr. u. 2 fl. 32 kr., für Reinigung der Kirchengeräthe 1 fl. 30 kr., für das Sammeln u. Ausdreschen der Läutgarben 2 fl. 12 kr., für das Einsammeln des Uhrkorns 15 kr., Steuer 1 fl. 16³/₄ kr. — Reinertrag: 362 fl., Kreisfondszusch. 38 fl., Sa. 400 fl.

III. Königl. Distrikts-Schulinspektion Burghaslach.

1. **Altershausen**, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Kleinweisach (1 St.) geh., 2¹/₂ St. vom B.-A. Neustadt entf., zählt 37 Häuser 38 Fam. 265 S.

Schule mit 2 Abth.: 50 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Abtsgreuth, ³/₈ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. Castell'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: am südlichen Abhang eines Hügels in gesunder Lage, einstöckig, nur für eine ganz kleine Familie ausreichend, von schlechter Bauart u. darum feucht im Winter; doch wird es in gutem baulichen Zustand erhalten. Entfernung v. d. Kirche 10 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: Ausreichend, doch nieder, gegen Norden gelegen, zu ebener Erde, darum düster u. feucht. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde Altershausen 4¹/₄ Kl. w. Scheitholz, 1 Kl. w. Stöcke, 1 Schober w. Wellen, Abtsgreuth 1³/₄ Kl. w. Scheitholz. — Die Beheizung besorgt der Lehrer. Die Schullokalitäten reinigen die Schulkinder. — Wohnung: Parterre: 1 heizb. Wohnz. mit Kabinet u. Küche; außerdem 1 heizb. Dachstübchen, Kammer, Holzlage, Keller, Ziegenstall u. ein kl. Gärtchen; Schulgarten 5 Min. vor dem Dorfe. Brunnen 10 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel ist schlecht, hat 7 Reg. — Einkommen als Lehrer: baar 5 fl., Vom Patron 20 fl., Schulgeld 163 fl. 57 kr., Gemeindeumlagen 51 fl. 19¹/₂ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe (1,02 Tagw. Acker, 0,54 Tagw. Wiesen) 5 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 5 fl., Läutkorn (7¹/₈ bayer. M.) 11 fl. 57 kr., Stolgebühren 7 fl. 16¹/₂ kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. — Reinertrag 290 fl., Kreisfondszuschüsse 60 u. 50 fl., Summa 400 fl.

2. Burghaslach, Markt, 3 St. vom B.-A. Scheinfeld entf., zählt 150 Häuser, 248 Fam. u. 960 S.

Ober- u. Mittelkl., dann Elementarkl.: 160 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Fürstenforst $^{1}/_{4}$, Freihaslach $^{3}/_{4}$, Niederndorf $^{1}/_{2}$, Buchbach $^{1}/_{4}$ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. Castell'sche Standesherrschaft. — Das Schulhaus war früher Amthaus mit viel Raum u. wenig Bequemlichkeit. Zum Genuß hat der Cantor 1 Wohnz. mit Nebenstube u. Küche parterre, im I. Stock 1 großes Gastzimmer mit Schlafstube u. 2 Kammern. Außerdem schöner Garten. Im I. Stock befinden sich auch die 2 nebeneinanderliegenden Wohnzimmer des Gehilfen. — Entfernung von der Kirche nur einige Schritte. Eigenthumsrecht u. Baulast, $^{2}/_{3}$ Schulgemeinde, $^{1}/_{3}$ prot. Gemeinde Burghaslach. — Lehrzimmer: beide im I. Stock nebeneinander, durch eine Wand geschieden mit Heizung durch einen Ofen, hell u. freundlich. — Der Cantor hat für die Beheizung zu sorgen gegen 66 fl. Entschädigung. Holz-Beifuhr gegen einen Trunk. Cantor-, Organisten- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, doch noch zieml. gut, 16 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Standesherrschaft baar 28 fl. $2^{2}/_{3}$ Sch. Korn 25 fl. 44 kr., Schulgeld, fixirt, 196 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 21 fl. 42 kr., Zinsen aus dem Ablösungskapital für den Schulzehent 37 fl. 30 kr., Gemeinderecht 2 fl. 30 kr., Neujahrgeld v. d. isr. Gemeinde 3 fl.; als Kirchendiener: für's Läuten 4 fl., Hochzeit-, Tauf- und Leichengebühren 80 fl.; als Cantor u. Organist: baar v. d. Stiftung 20 fl., Weihnachtssinggeld 50 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 150 fl., als Kirchenst.-Schreiber 6 fl. — Der Gehilfe bezieht 250 fl. Besoldung. — In Burghaslach besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

Israelitische Schule: 29 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die Cultusgemeinde. — Schulhaus: an d. Hauptstr. neben d. Synagoge, ganz neu u. massiv, der Cultusgemeinde gehörig, welche auch die Baulast zu tragen hat. — Das Lehrzimmer läßt nichts zu wünschen übrig, ist sehr geräumig und gesund. — Die Reinigung besorgt die Gemeinde. Zur Beschaffung des Holzes gibt die Gemeinde dem Lehrer ein jährl. Aversum von 50 fl., wofür er auch die Heizung besorgt. — Wohnung: im I. Stock ein Wohn- u. Schlafzimmer, Küche, Speise, Nebenzimmer, 2 Abtritte; im II. Stock: 2 Zimmer, Magdkammer u. 1 Boden. Im Ganzen ist die Wohnung bequem, für eine größere Familie jedoch zu beschränkt. Außerdem Holzhalle. — Einkommen: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 2 fl. — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger.

3. Dürrnbach, Filialdorf, zur Pfarrei Rehweiler ($^{1}/_{8}$ St.) in Unterfr., 3 St. vom B.-A. Scheinfeld, 13 Häuser, 13 Fam., 85 S.

Ganze Schule: 36 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Haag $^{1}/_{2}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an einem kleinen Bergabhange, einstöckig, mit Thürmchen (mit 2 Glocken), ca. 70 Schr. vom Gottesacker, resp. von der Bethalle entf., in sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: sehr groß, schwer zu heizen. — Beheizung u. Reinigung obliegt dem Lehrer gegen 6 Kl. w. Scheitholz, welches die Gemeinde fahren u. spalten läßt. Der Lehrer hat Anspruch

auf 3 Kl. Ab- u. Ueberholz, welches ca. 3—400 Wellen liefert. — Wohnung: 1 heizb. Zimmer mit Schlafkabinet, helle Küche mit Waschkessel, über eine Stiege 1 Zimmer, Vieh- u. Schweinstall im Haus, geräum. guter Keller, Brunnen vor dem Schulhause, Wasser aber nicht benützbar, Haus-Blumengärtchen, hinterm Hause ein 0,8 Tagw. großer eingezäunter Gemüsegarten. — Als Meßner hat Lehrer täglich viermal zu läuten. Das Uhraufz. gebührt ebenfalls dem Lehrer, sowie die sämmtl. Kirchendienste. Für das Läuten hat Lehrer von jeder Familie einen Laib Brod, in Summa 11, zu beanspruchen, für's Uhraufz. ein Stückchen Land in Benützung. Außerdem ist der Lehrer verpflichtet, bei legaler Verhinderung des Cantors in Rehweiler dessen kirchl. Funktion zu übernehmen. — Einkommen: als Lehrer: an Zinsen 12 fl. 48 kr., von Privaten 70 fl. 1¼ kr., an Umlagen 133 fl. 50¾ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgr. 4 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Casualien 10 fl. 20 kr.; als Organist: Weihnachtsfinggeld 6 fl. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 44 fl. — Freiwillige Gaben ziemlich bedeutend.

4. Füttersee, Kirchdorf, combinirt mit Rehweiler (1¼ St.) in Unterfr., 4 St. vom B.-A. Scheinfeld, 24 Häuser, 25 Fam., 179 S.

Ganze Schule: 24 Wkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neugrub ¼, Hammermühle ¼ St. entf. — Präsentationsr.: Gräfl. Castell-Rüdenhausen'sche Standesherrsch. — Schulhaus: nicht a. d. Straße, in etw. erhöhter Lage, einst., in gutem baul. Zustande, mit der Kirche durch ein schmales Gängchen zusammenhängend. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: 2 Fenster, groß, trocken u. hell. — Beheizung u. Reinigung liegt dem Lehrer ob. Holzquantum 4 Kl. weiches Besoldungs-, 2 Kl. hartes Schulholz, 3 Schock Wellen u. 1 Schleißbäumlein. — Wohnung: beschränkt, neben dem Lehrz. 1 Kabinet, heizbar durch den Schulofen, mit Thüre zur Küche u. Speisekammer, Keller entspr.; oben 2 Stuben, wovon nur eine heizbar, 2 Dachwinkel für Holz und Futter, 1 Dachboden, Vieh- und Schweinstall. Gärtchen im Hofraum und Gemüsegärtchen hinter der Kirche. Pumpbrunnen. — Der Cantor- u. Organistend. erstreckt sich auf Füttersee, Hohnsberg ½, Sixtenberg ½ u. Wasserberndorf ½ St. entf. — In Hohnsberg alle 3 Wochen Gottesdienst, in Wasserberndorf u. Sixtenberg die Leichen nach Füttersee abzuholen u. zu singen. Meßner- rc. Dienste gehören dem Lehrer nur in Füttersee, wo alle 3 Wochen Gottesdienst ist. — Orgel: in Füttesee neu, 8 Reg. 1 Man., in Hohnsberg renovirt, 8 Reg. 1 Man. (Bemerkenswerth ist: Wenn Gottesdienst in Füttersee oder Hohnsberg stattfindet, werden Geistlicher u. Lehrer „gespeift", d. h. zum Mittagstisch u. Caffee geladen u. reichlich bewirthet. Es ist dies ein altes Herkommen u. sogar in die Pfarreifassion aufgenommen. Diese Einrichtung geht von Haus zu Haus und kommt jedesmal ein anderer Hausbesitzer an die Reihe. Der Pfarrer wie der Lehrer bekommt überdies einen „Bündel" u. verschiedenen Kuchen mit nach Hause). — Einkommen als Lehrer: Zinsen 1 fl. 30 kr., 3 Kl. Scheitholz 14 fl. 24 kr., Beifuhr 1 fl. 12 kr., Quartalgeld 7 fl. 44 kr., vom Patronate 25 fl., 4 Schffl. 2⅞ M. 42 fl. 53¼ kr., Schulgeld 62 fl. 16 kr., v. d. Gemeinde 69 fl. 2 kr., Wohnung 12 fl., ¼ Tagw. Garten, 1¼ Tagw. Acker, 2 Tagw. Wiesen, Kirchhofgras 13 fl. 51 kr., Weiderecht 1 fl. 16 kr., Forstrecht 1 fl. 20 kr.; als Kirchendiener: Uhraufz. 3 fl., Casualien 13 fl. 20¼ kr.; als Cantor u. Organist:

baar incl. 7 fl. 12 kr. Weihnachtssinggeld 21 fl. 12 kr. — Reinertrag: 290 fl. Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Kirchenstift.-Schreiber 40 fl. u. 7 fl.

5. **Gleißenberg,** Pfarrdorf, $3^1/_2$ St. v. B.-A. Scheinfeld, 65 Häuser, 68 Fam., 454 S.

Ganze Schule, nach Klassen getheilt: 39 Werkt.- 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Breitenlohe u. Frickenhöchstadt $^3/_4$ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräflich Castell'sche Standesherrsch. — Schulhaus: in der Nähe zweier erst vor Kurzem ausgetrockneter Weier, daher sehr feucht, einstöckig, niedrig u. in schlechtem baulichen Zustande. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: an der Straße, demnach sehr störend für den Unterricht; im Uebrigen trotz der kleinen Fenster verhältnißmäßig freundlich, jedoch beschränkt und niedrig. — Zur Beheizung, welche dem Lehrer obliegt, liefert die Patronatsherrschaft 6 Kl. Holz frei. Die wöchentliche Reinigung besorgen die Schüler; größere dagegen geschehen auf Kosten der Gemeinde. Wohnung: 1 Wohnzimmer mit Cabinet, 1 Zimmer in Verbindung mit dem Lehrz., 1 Dachzimmer. Außerdem 2 Böden (Holzlage), Küche, Keller mit Fallthüre; Hofraum beschränkt; Backofen ungünstig gelegen; Schwein- u. Hühnerstall; großer fruchtbarer Hausgarten. Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel der Ortskirche gut, 8 Reg.; jene zu Breitenlohe defekt, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 14 fl., von der Patronatsherrschaft baar 74 fl., in natura 5 Mtz. 8 Szl. Korn 8 fl. 35 kr., Schulgeld 125 fl., Gemeindeumlagen 41 fl. 53 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3 fl. 24 kr.; als Kichendiener: fix 5 fl., Läutgarben 9 fl. 43 kr., Casualien 8 fl. 55 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 7 fl. — Lasten: 1 fl. 30 kr. für Einsammeln der Läutgarben. — Reinertrag: 308 fl.; Kreisf.-Zuschüsse 42 fl. u. 50 fl.; Sa 400 fl. Als Gemeinde- u. Kirchenst.-Schreiber 33 fl. 30 kr. u. 4 fl. 24 kr. — Es besteht eine landw. Fortb.-Schule.

6. **Kirchrimbach,** Pfarrdorf, 2 St. v. B.-A. Scheinfeld entf., 20 Häuser, 27 Fam., 122 S.

Ganze Schule, in 2 Abth.: 91 Werkt.- 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterrimbach $^1/_2$, Oberrimbach $^1/_4$, Rosenbirkach $^1/_2$, Seitenbuch 1, Appenfelden (prot.) 1 St. Hardhof 10 M. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. Castell'sche Standesherrschaft. – Schulhaus: einstöckig, geräumig, Lage tief u. feucht, Entfernung von der Kirche 200 Schr.; letztere steht auf einem ca. 60 Fuß hohen isolirten Hügel. — Eigenthumsrecht u. Baulast: Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer nimmt die ganze südliche Hälfte des Hauses ein, sehr hoch u. hell, leicht heizb. — Die Schulgemeinde liefert 6 Kl. weiches Scheitholz; die Beheizung besorgt der Lehrer. Die Reinigung wird täglich von den Schülerinnen besorgt. — Wohnung: gegen Norden, 1 großes Wohnzimmer, freundliche Küche, kaltes Slafzimmer, 2 obere Zimmer, eines sehr freundlich, das andere kalt, beide ohne Beheizung, Keller gut, 200 Schr. vom Schulhaus entf., Hofraum, Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden; der Hausgarten, $3^1/_2$ Dez. groß, sehr gut. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Der 3. Sonntag ist für den Cantor ꝛc. wegen Ausfall des Gottesdienstes frei. Eine Kirchenuhr ist nicht vorhanden. —

Kirche sammt Orgel (mit 4 Reg. 1 Man.) sehr baufällig. Neubau in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 138 fl. 40 kr. u. 28 fl., 75 fl. Zuschuß der Patr.-Herrschaft u. 1 Mtz. 10 Mßl. Waizen zu 3 fl. 45½ kr., 2 Mtz. 10½ Mßl. Korn 4 fl. 16¼ kr., Gemeindezuschuß 10 fl. 42 kr., Gemeinderecht 12 fl., Schulgeld für arme Kinder 3 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., Anschlag der Grundstücke 2 fl. 21 kr., Besoldungsholz 2 Kl. zu 8 fl.; als Kirchendiener: 36 Läutgarben à 36 kr. = 7 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 14 fl. 24 kr., Ertrag der Casualien: 23 fl. 55¼ kr., Besoldg. aus der Kirchenstiftung 5 fl. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Kirchenrimbach 70 fl., von Oberrimbach 65 fl. Für Kirchenstiftungsschreiberei 3 fl. 45 kr.

7. **Münchhof,** Filialdorf, ohne Kirche, z. Pfarrei Burghaslach (1¼ St.) u. z. B.-A. Scheinfeld 3 St. entf. gehörig; 18 Häuser 19 Fam., 185 S.

Ganze Schule: 23 Werkt.- 4 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burghöchstadt ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an der Straße, einstöckig u. in gutem baulichen Zustande. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: auf der östlichen Seite, hell geräumig u. gesund. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3 Klft. gemischtes Scheitholz mit Nachlieferung allenfallsigen Mehrbedarfs, u. läßt es klein spalten. Der Lehrer läßt die Beheizung besorgen. — Wohnung: 1 freundliches und gesundes Wohn- u. 1 kleines feuchtes Schlafzimmer. Auf dem Boden ist ein kleines Dachstübchen, der Keller ist dumpf u. naß, Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Am Hause liegt ein 3 Dez. großes Gärtchen. — Uhr befindet sich auf dem Gemeindehause u. wird Uhraufziehen u. Läuten vom Lehrer nicht besorgt. Einkommen: 238 fl. aus der Schulkasse, 2 Kl. gemischtes Scheitholz im Anschl. zu 12 fl., Wohnung ohne Anschlag. — Reinertrag: 250 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

8. **Oberhöchstadt,** Pfarrdorf, 2 St. v. B.-A. Neustadt a. A. entf., 75 Häuser, 99 Fam., 430 S.

Schule in 2 Abth.: 58 Werkt.- 14 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freie Lage, zweistöckig u. geräumig, von der Kirche 40 Schr. entf. — Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast zu ⅔ der Staat zu ⅓ der Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, vollkommen entsprechend. — Die Beheizung erfolgt im Zimmer, Ofen mit Blechrohren praktisch, Holz 4 Kl. Die Beheizung besorgt der Lehrer, ohne daß ihm eine Verpflichtung hierzu obliegt. Die Reinigung wird durch die Schulkinder vollzogen. — Wohnung: parterre 2 heizb. Zimmer, 2 feuchte Kammern, Küche, Speisekämmerchen; im 2. Stock: 1 heizb. Zimmer u. 1 Verschlag neben dem Lehrz.; unter dem Dach 1 Boden; neben dem Schulhause eine Scheuer mit Keller, Gemeindebrunnen vor dem Hause, geschlossener Hofraum mit Gemüsegarten. Waschhaus u. Viehstallungen nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel alt, jedoch ziemlich gut, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde baar 26 fl. 6¼ kr., aus der Stiftungskasse 2 fl. 30 kr., Schulgeld 176 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 2 fl. (ohne Werth), für Streu (baar) 2 fl. 30 kr., Dienstgründe: 0,15 Tgw. Garten 36 kr., 4,70 Tgw. Acker 14 fl. 24 kr., 1,38 Tgw. Wiesen 9 fl. 24 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Kir-

chendiener: Läutgarben (baar) 16 fl. 10 kr., für Besen, Oel ꝛc. 2 fl. 30 kr., 1 Kl. Holz in natura von der Rauschenberger'schen Gutsherrschaft 7 fl., Casualien 39 fl. 1¼ kr.; als Cantor u. Organist: baar 15 fl. 37½ kr., 1½ Schffl. Korn in natura 15 fl. 6 kr., Weihnachtssinggeld 15 fl. — Lasten: Zehnten an hiesige Kirchenstiftung 3 fl. 49 kr., Auslagen für Besen, Oel ꝛc. 2 fl. 30 kr.; Holzhauerlohn für 1 Kl. Holz von Rauschenberg 1 fl. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Kirchenstgs.-Schreiber 44 fl. u. 5 fl.

9. **Obersteinbach,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Scheinfeld entf., 34 Häuser, 36 Fam., 200 S.

Schule in 2 Abth.: 74 Werkt.- 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lachheim mit der Klösmühle ¼, Lerchenhöchstädt ¼, Mittelsteinach mit der Unbungsmühle ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: Joh. Zeltner, Fabrikbesitzer in Nürnberg. — Schulhaus: zweistöckig, steht frei, 12 Schr. vom Pfarrhause u. von der Kirche, baulicher Zustand sehr gut; Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast die Kirchenstiftung, subsidiär die Gemeinde. — Lehrzimmer: 6 Fenster, sehr freundlich u. geräumig. — Die Beheizung wird vom Lehrer besorgt; 4 Klftr. Besoldungsholz. Die Reinigung besorgen die Schülerinnen. — Wohnung: zu ebner Erde: ein geräumiges Wohn- u. Nebenzimmer, helle Küche, guter Keller, im 1. Stock: 3 Kammern, 2 Böden-Hopfendörren. Außerdem Stall, offener Hofraum, großer freundlicher Garten. Pfarrbrunnen 12 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel ziemlich gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Hausgärtchen 51 kr., Kirchhofgras 30 kr., von der Schulgemeinde 47 fl. 1 kr., 1 Kl. Scheitholz 7 fl., 1 Schbr. Wellen 2 fl. 30 kr., ½ Tgw. Wiese 3 fl. 57 kr., 1 Krautbeet 2 fl. 7 kr., 6 Beete 1 fl. 7½ kr., Schulgeld 86 fl. 40 kr. u. 11 fl. 12 kr., von der Gutsh. in Geld 5 fl., in Naturalien 4 Schffl. 1 9/32 M. Korn 40 fl. 39 kr. 1 Sch. 15/32 M. Waizen 14 fl. 57¾ kr., 1 Schbr. Stroh 5 fl. 48 kr., 2 Kl. Scheitholz 14 fl., 3 Kl. Stöcke 9 fl., 3 Schbr. Wellen 7 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: von der Kirchenstiftung 5 fl., Weihnachtssinggeld 8 fl. 43 kr. — Lasten: Wellenmachen 1 fl. 48 kr., Trinkgeld beim Holzfahren 1 fl. 54 kr. — Reinertrag: 305 fl.; Kreisf.-Zusch. 45 fl. u. 50 fl.; Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

10. **Prühl,** Kirchdorf, zur Pfarrei Stierhöfftetten (¾ St.), 2 St. vom B.-A. Scheinfeld entf., 50 Häuser, 54 Fam., 300 S.

Schule in 2 Abth.: 47 Werkt.- 12 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Gemeinde u. Pfarramt Prühl. — Schulhaus: schöne Lage, zweistöckig, jedoch klein u. ziemlich weit von der Kirche entf. Baulicher Zustand mittelmäßig mit unzweckmäßiger Einrichtung. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimer: im obern Stock 6 Fenster, entsprechend. — Die Gemeinde gibt zur Beheizung 4 Kl. gemischtes Scheitholz u. 150 lange oder 300 kurze Wellen. Die Beheizung besorgt der Lehrer, die Reinigung dagegen die Schulmädchen. — Wohnung: zu ebner Erde, 1 niedere Wohnstube mit 3 niederen Fenstern u. 1 Cabinet, 1 (kalte) Küche u. 1 Kämmerchen im obern Stock. Sämmtliche Lokalitäten sind klein u. feucht. Außerdem kleiner Hofraum u. 1 Dez. Hausgärtchen,

ein Nebengebäude mit Holzlage, Vieh- u. Schweinstall. Vis-à-vis vom Schulhause neue Scheune mit Keller und Schulgärtchen. 48—60 Schr. entf. zwei Gemeindebrunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. Alle Sonntage, mit Ausfall des dritten Sonntags u. alle Mittwoch Nachmittags Lesegottesdienst zu halten. — Orgel mittelmäßig, jedoch gut erhalten, 7 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 31 fl., 2 Kl. Scheitholz 18 fl., 150 Stück lange oder 300 kurze Wellen 6 fl., 1 Schffl. Korn in natura 9 fl. 39 kr., Schulgeld 96 fl. u. 19 fl. 24 kr. (der Ausfall wird durch Umlagen gedeckt), Geldumlage 69 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Schleißbaum 1 fl. 30 kr., 3,28 Tgw. Acker 12 fl. 57 kr., 2,39 Tgw. Wiesen 10 fl. 48 kr., Kirchhofgras 40 kr. (höchstens 24 kr., Weiderecht 2 fl. (ohne Ertrag), Rechstreu 1 fl.; als Kirchendiener: baar aus der Kirchenstiftungskasse 30 fl. 31¼ kr., Accidenzien (wird selten erreicht) 13 fl 29¾ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 18 fl. — Lasten: für die Reinigung der Kirchenwäsche u. Paramente 45 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 54 kr. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Kirchenstiftgs.-Schreiber 50 fl. u. 4 fl. — Eine landw. Fortb.-Schule besteht.

11. **Rauschenberg**, Filialdorf, zur Pfarrei Oberhöchstädt (½ St.), 2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., zählt 64 Häuser, 80 Fam., 368 S.

Ganze Schule: 51 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ziegelhütte, 10 Min. entfernt. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus hat eine schöne Lage, ist einstöckig und in gutem baul. Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: 4 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: 1 geräumiges Wohnz. mit kleiner u. zieml. feuchter Schlafkammer; helle Küche mit Kochherd, geräumiger Keller, ferner kleine Bodenkammer, kleiner Hofraum mit Gärtchen u. Holzschüpfe. — Der Lehrer singt die Leichen bis zur Flurgrenze und hat hiefür von der Gemeinde ein Aeckerchen zur Benützung (nicht in der Fassion). — Einkommen: baar 25 fl., von der Gutsherrschaft 25 fl.. Schulgeld 151 fl. und 9 fl. 36 kr., von der Gemeinde 12 fl. 30 kr., Schulgeldausfall 14 fl. 54 kr. — Reinertrag 240 fl., Kreisfondszuschüsse 110 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 75 fl.

12. **Schnodsenbach**, Pfarrdorf, ½ St. vom B.-A. Scheinfeld entf., mit 53 Häuser, 80 Fam., 231 S.

Schule mit 2 Klassen: 62 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burgambach ⅜, Zeisenbrunn ⅜, Erlabrunn ¾, Schwarzenberg ⅜, Scheinfeld ½, Schöneich 1, Grappertshofen ¼ St. entf. (Die kathol. Kinder von Schnodsenbach besuchen die Schule in Scheinfeld, während die israelit. die Ortschule frequentiren). — Präsentationsrecht: Fürstl. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: zweistöckig, baulicher Zustand gut, 24 Schr. v. d. Kirche. Gemeindeeigenthum, Baulast: kleinere Reparaturen bis zu 6 fl. die Kirchenstift., größere die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 9 Fenster, geräumig und hell. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3 Kl. hartes und 1½ Kl. gemischtes Stangenholz. Beheizung u. Reinigung ist Obliegenheit des Lehrers. — Wohnung: im untern Stock 1 geräum. Wohnzimmer, Nebenkabinet, Zimmer, Schlafkammer, Küche, Speise; außerdem Boden, Keller,

Vieh- u. Schweinstall, Backofen u. Hausgärtchen. Pfarrbrunnen 48 Schr. entf. Cantor-, Organisten- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel ist ein älteres Werk, 1870 reparirt, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3 Klafter hartes u. 1½ Kl. gemischtes Stangenholz nebst 4½ Schock Wellen 45 fl. 8¾ kr., von der Gutsherrschaft baar 2 fl. 30 kr., 2 M. 3 V. 3 S. Korn 4 fl. 43¼ kr., 1 Sch. 2 M. 2 S. Dinkel 6 fl. 38⅛ kr., 2 M. 1 S. Haber 1 fl. 38 kr., Schulgeld 136 fl. 24⅘ kr. u. 34 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 2,5 Dez. Garten 1 fl. 30 kr., 2 Tagw. 51 Dez. Acker 8 fl. 18 kr., 78 Dez. Wiesen 60 fl. 15 kr., Kirchhofgras 15 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 6 fl. 15 kr., von der Gemeinde 29 fl. 15 kr., Läutkorn 2 Sch. 3 V. Korn 20 fl. 30⅜ kr., Läutlaibe, 99 Pfund, 4 fl. 57 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 58¼ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 10 fl. 12 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 38¾ kr. — Reinertrag: 353 fl. 28 kr., Kreisfondszuschuß: 46 fl. 32 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber: von Schnodsenbach 50 fl., von Burgambach 30 fl. — Das Zimmer des Gehilfen ist im obern Stock. Derselbe bezieht vom Cantor 100 fl. und von der Gemeinde 150 fl. Das Holz zur Beheizung des Gehilfenzimmers liefert die Gemeinde besonders.

13. Schornweisach, Pfarrdorf, 3⅜ St. vom B.-A. Neustadt a. A., mit 103 Häuser, 144 Fam., 650 S.

Schule in 2 Abth.: 131 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hohenmühle ¼, Wallmershof ¼, Eselsmühle ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundlich, geräumig, in sehr gutem baulichen Stand, 175 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenster, für die große Schülerzahl sehr beschränkt. (Die Errichtung eines 2. Lehrzimmers und einer Gehilfenstube angebahnt). — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. (Das Schulholz wird an den Wenigstnehmenden versteigert und läßt deßhalb die Qualität stets zu wünschen übrig). — Wohnung: parterre 1 freundliche Wohnstube mit Schlaf-Kabinet, Küche mit Speise, u. 1 Kammer; oben 1 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, 1 Kämmerchen u. 2 große Böden. Außerdem 1 kleiner, fast unbenützbarer Keller, 1 defecter Stall, 1 Holzlage, 1 Hausgärtchen (Wasser daneben), 1 kl. Hofraum, Waschhaus u. Brunnen sind nicht vorhanden; Wasser ca. 40 Schr. weit zu holen. — Der Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst ist beschwerlich. Das Frühgebet-, 11 u. 12 Uhr- u. Abendläuten wegen der Entfernung von der Kirche beschwerlich. — Orgel mit Spieltisch gut, 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Zins aus 600 fl. Capital 25 fl. 30 kr., aus der Gemeindekasse 5 fl. 45 kr., vom Staate ⅞ Kl. weiches Scheitholz 7 fl. 52½ kr., 2¼ Kl. w. Stöcke 13 fl. 30 kr., Schulgeld 185 fl. 28 kr. u. 24 fl., Wohnung 12 fl., Gräserei 1 fl.; als Kirchendiener: Wechselsteuer 1 fl. 30 kr., Läutgarben 6 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 32 fl. 28¾ kr., Uhraufziehen 1 fl. 3⅜ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingen 29 fl. 40 kr., unst. Bezüge 15 fl. 42 kr. — Lasten: Anweisgeld u. Holzhauerlohn 3 fl. 33 kr. (in Wirklichkeit 3 fl. 53 kr.), für Einsammeln der Läutgarben 1 fl. — Reinertrag: 356 fl. 57 kr.; Kreisf.-Zuschuß 33 fl. 3 kr.; Sa. 400 fl.

14. Stierhöfstetten, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Scheinfeld entf., mit 36 Häusern, 34 Fam., 212 S.

Schule in 2 Abth.: 39 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Krettenbach u. Herper, je 15 Min. entf. — Besetzungsrecht: der Staat. — Schulhaus: mitten im Dorfe, gegen die Straße 3stöckig, die hintere Seite 2st., im Schweizerstyl, ganz nahe der Kirche. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, freundlich, gesund, 5 Fenster. — Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 4 Kl. hartes Holz u. 300 do. Wellen. Die Beheizung besorgt der Lehrer; die Reinigung geschieht von den Schul-Mädchen. — Wohnung: im mittl. St. 1 Wohnz. mit heizb. Schlafz., gesund u. freundlich, Küche, Speisekammer, Abort; im obern Stock: 1 schönes geräum. Fremdenzimmer u. 1 Kammer. Darüber Boden, der als Holz- u. Futterlage dient, weil Scheune u. Holzhalle fehlt; im Erdgeschoß: Keller, Waschhaus mit Kessel u. Backofen, Vieh- u. Schweinstall mit Futterkammer. — Cantor-, Organisten- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt u. defect, 5 Reg. mit Man. (hinter der Orgel). — Einkommen: als Lehrer: Von Gemeindekassen: 1 Kl. gemischtes Holz u. 150 gem. Wellen 15 fl 18 kr., Schulgeld 84 fl. 52½ kr. und 20 fl., Umlagen 105 fl. 54 kr., Schafrecht 3 fl., Streurecht 1 fl., Wohnung 12 fl., 0,01 Tagw. Garten 20 kr., 0,04 Krautbeet, 1,67 Tagw. Acker 6 fl. 43 kr.; als Kirchendiener: 0,76 Tagw. Wiese u. Acker 4 fl. 30½ kr., Gräserei 24 kr. (die Dienstgründe liegen entf. an der Flurgrenze); als Cantor u. Organist: 12 fl. Organistenbesoldung, 14 fl. Weihnachtssinggeld. — Lasten: 1 fl. 15 kr. Pachtgeld für Plan-Nr. 463 zur Kirchenstiftung u. 16¾ kr. Handlohn, zus. 1 fl. 31¾ kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfondszuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Stierhöfstetten 45 fl., von Krettenbach 24 fl.

15. Taschendorf, Markt, 1½ St. vom B.-A. Scheinfeld entf., zählt 55 Häuser, 74 Fam., 370 S.

Schule in 2 Abth. mit 77 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obertaschendorf ¼, Neuses 1, Kornhöfstett ¾, Birkach ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Fabrikant u. Gutsbesitzer Johannes Zeltner in Nürnberg. — Schulhaus: auf einer kleinen Anhöhe, einstöckig, in gutem baulichen Zustand und 25 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung u. der Gemeinde, Baulast: die Kirchenstiftung, subsidiär die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu eb. Erde, geräumig, acht Fenster, im Winter etwas feucht. — Zur Beheizung lief. die Gemde. 3 Kl. meist hart. Holz u. 3 Schober 3½ Schuh lange harte Wellen. Dieselbe ist Obliegenheit der Gemeinde, wird aber vom Lehrer besorgt, wofür demselben ein allenfallsiger Holzüberrest zufällt. — Die Reinigung der Schule geschieht durch die Schulmädchen. — Wohnung: zu ebener Erde, sehr beschränkt, mit Küche, Speisekam., Backofen; 1 heizb. u. unheizb. Dachz., 2 Dachkam. u. kleiner Boden; 6 Schr. entf. Vieh- u. Schweinställe, Hühnerstall mit Holzlage; 25 Schr. entf. eine kl. Scheune; außerdem schöner Gemüse- u. Grasgarten, Keller 50 Schr. entf., Gemeindebrunnen 60 Schr. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst: Die Leichen von Obertaschendorf sind dort, die Leichen von den eingepfarrten Orten am Ende des Dorfes abzuholen. — Orgel: gut, 9 klingende Register, 1 Manual. — Einkommen: als Lehrer: 2 Klafter gem. Holz 14 fl. und 2 fl. für das Anfahren, 1 Kl. Stockholz 4 fl., 1 Schober Kornstroh u. ½ Schober Haber abgelöst 7 fl. 28 kr., Schulgeld 140 fl. 41 kr. u. 25 fl. 21 kr. Von der Gemeinde Zuschuß 37 fl. 57 kr. (wird mit dem Schul-

geld von den Eltern der Kinder erhoben), Wohnung 12 fl., Dienstgründe 8 fl. 16 kr.; als Kirchendiener: 4 Schffl. Korn in natura 38 fl. 36 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 15 fl. 36½ kr.; als Cantor und Organist: baar 10 fl. 5 kr., Weihnachtssinggeld 14 fl. — Lasten: Bier und Brod beim Anfahren des Besoldungsholzes. — Reinertrag: 330 fl., Kreisfondszuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 63 fl. 30 kr., als Kirchenstiftungs-Schreiber 5 fl. 30 kr. — In Taschendorf besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

16. Uehlfeld, Markt, 3. St. vom B.-A. Neustadt a. A., 123 Häuser, 195 Fam., 908 S.

Schule in 2 Abth., 1. Abth.: 94 Werkt.- u. 29 Feiert.-Sch., 2. Abth.: 90 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Demantsfürth 10, Voggendorff 10, Gottesgab 30, Nonnenmühle 15, Trapelhöchstädt 30 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, baufällig, 20 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: beide parterre u. gleich groß, jedoch ziemlich feucht u. nicht entsprechend hell. — Die Beheizung obliegt der Gemeinde, welche alljährlich den Holzbedarf an den Wenigstnehmenden vergibt. Die Reinigung besorgen die Schulmädchen. — Wohnung: im 2. St. 1 mittelgr. Wohnstube mit Kammer, 1 weiteres heizb. Zimmer, kl. Küche u. Kammer. Außerdem Scheuer (10 Schr. entf.) mit schlechtem Keller, Stall (neu, 15 Schr. entf.), Brunnen am Hause, Waschhaus u. Garten fehlen. — Der Umfang des Cantors- u. Organistendienstes ist bedeutend. Die Meßnerei ist wegen des vielen Läutens sehr beschwerlich. — Orgel: sehr gut, 16 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 13 fl. 30 kr. Capitalzins, 29 fl. 28¾ kr. baar, 53 fl. 26¾ kr. für 5 Sch. 1 M. 14 M. Korn, 30 kr. Singgeld-Entsch., 35 fl. 58½ kr. Besoldungsholzanschlag (2⅞ Kl. Scheith., ¾ Kl. Stöcke, 120 Wellen), 388 fl. Schulgeld, 12 fl. Wohnung, 28 fl. 39 kr. Dienstgründe (4,41 Tagw. Acker, 2,10 Tagw. Wiesen); als Kirchendiener: 2 fl. 35 kr. Neujahrgeld u. für Kirchenwäsche, 61 fl. 8⅗ kr. Läutgarben ꝛc., 1 fl. 21 kr. Gesellentische, 71 fl. 54 kr. Accidenzien; als Cantor u. Organist: 30 fl. Weihnachtssinggeld. (Seit Jahren findet ein namhafter Ausfall an Schulgeld von ca. 50 fl. statt, ohne ersetzt zu werden; auch der Ansatz für Accidenzien zu 71 fl. 54 kr. wird in den meisten Fällen nicht erreicht.) Lasten: 200 fl. für den Gehilfen, 7 fl. Holzhauerlohn, 4 fl. 30 kr. Einsammeln der Läutgarben, 35 kr. Communionweinbesorgung, 11 fl. 30 kr. Beitrag zur Waisencasse. (Außerdem erwachsen für Holzbeifuhr 12—14 fl. Kosten. — Reinertrag: 518 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber 75 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer, 80 fl. aus Kreisf., Sa. 280 fl. u. wohnt zur Miethe. — Während des Winters besteht eine landw. Fortbildungsschule u. wird vom Gehilfen geleitet.

Israelitische Schule: 21 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. 20 (Juden) Häuser, 31 Fam., 151 S., zum Rabbinat Uehlfeld gehör. — Präsentationsrecht: die israel. Gemeinde. — Schulhaus: bis 1817 Synagoge, nun die untere Etage Schächterswohnung, die obere Schule u. Lehrerswohnung, alt, baufällig u. feucht. — Wohnung: Wohnstube mit Nebenkammer, Küche, im zweiten Stock 1 Stube mit Dachkammer, ferner 1 alte Holzschupfe; Keller fehlt. — Für Beheizung werden nur 33 fl. gezahlt, welche kaum für die Wohnung hinreichen. Dem Lehrer

obliegt der jüdische Religions- u. Sprachunterricht', sowie das beschwerliche Vorsängeramt unentgeldlich. — Einkommen: 300 fl. von der Gemeinde, 12 fl. Wohnung, 38 fl. u. 50 fl. Kreisfondszuschüsse, Summa 400 fl. Als Vorsänger hie und da freiwillige Gaben.

17. **Wasserberndorf,** Filialdorf, zur Pfarrei Füttersee geh., 4 St. vom B.-A. Scheinfeld entf., zählt 33 Häuser, 30 Fam., 149 S.

Ganze Schule mit 84 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Holzberndorf 1/8, Hohn a. B. 1/2, Burggrub 1/2, Hohnsberg 1/2, Sixtenberg 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus, in ungenügendem baulichen Zustande, ist Eigenthum der Schulgemeinde, welcher die Baulast obliegt. — Lehrzimmer: parterre, 5 Fenster, jedoch die Beschaffenheit nicht ganz zweckentsprechend. — Die Anschaffung und Beischaffung des Holzbedarfes, sowie die Beheizung des Schulzimmers besorgt die Schulgemeinde. — Wohnung: im 2. Stock, Wohnz. zweckentspr., Schlafzimmer klein u. nicht heizbar; außerdem 2 unheizb. kl. Zimmer, Gemüsegarten nächst dem Hause; Scheune u. Keller sind 150 Schr. v. Schulh. entf. Waschh. u. Brunnen fehlen. — Der Schullehrer von Wasserberndorf ist Cantor, Organist u. Kirchner zu Hohn a. B., welches 1/2 St. entf. auf einem Berge liegt. Für das Uhraufziehen u. Läuten ist ein besonderer Meßner aufgestellt. An Sonn- u. Feiertagen ist einmal Gottesdienst, auch 1 Wochen-Gottesdienst. — Die Orgel ist einer umfassenden Reparatur bedürftig, 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen als Lehrer: Aus dem Schulfond 1 fl. 45 kr., aus den Gemeindekassen 7 fl., an Werk.- u. Sonntagschulgeld 140 fl. 48 kr., an Umlagen 58 fl. 46 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 36 fl 53 kr., Weideberechtigung 2 fl. 45 kr., vom k. Rentamte an Geld 27 fl., an Naturalien 13 fl. 52 kr.; als Kirchendiener: Hochzeiten, Taufen, Leichen rc. 6 fl. 34 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 14 fl. — Lasten: Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalbezüge 1 fl. 53 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Wasserberndorf 80 fl., von Holzberndorf 20 fl.

IV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Cadolzburg.

1. **Ammerndorf,** Markt u. Pfarrort, 3 St. v. B.-A. Fürth entf., 76 Häuser, 119 Fam., 558 S.

Schule in 2 Abth.: 87 Werkt.- 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bubenmühle 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an den Kirchhof angebaut, ziemlich beschränkt, ca. 15 Schr. von der Kirche, erhält im untern Stocke ein Wohnzimmer mit Küche u. Keller, Abtritt, Speise, Vieh- u. Schweinstall, im 2. Stock das Lehrzimmer, ein Zimmer mit Nebenzimmer, einen Dachboden mit Dachkammer, kleines Hausgärtchen, 30 Schr. entf. kleine Scheune, Hofraum, Brunnen u. Waschhaus fehlen. — Die Kirchenstiftung ist Eigenthümerin hat die primäre Baulast, weil der Lehrer zugleich Kirchendiener ist. Die sekundäre der Staat. Die Unterhaltung des Lehrzimmers liegt der Gemeinde allein

ob. — Lehrzimmer: 6 Fenster, ziemlich nieder, trocken freundlich u. hell, jedoch kaum ausreichend für die Schülerzahl. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. weiches Scheitholz, für die Beheizung sorgt der jeweilige Lehrer; die Reinigung besorgen die älteren Schulkinder. — Der Lehrer versieht den Cantor-Organisten- u. Meßnerdienst, u. auch das Uhraufziehen. — Orgel ziemlich gut, 1 Man. 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 130 fl. u. 28 fl., 7 fl. 30 kr. von der Stiftung, 12 fl. Wohnungsaufschlag, 50 fl. 57 kr. aus der Gemeindekasse, 1,40 Tgw. Acker u. 1,67 Tgw. Wiese 29 fl. 45 kr., 16 fl. v. protest. Schulfonde, 5 fl. Consistoriallegatenkasse; als Kirchendiener: 15 fl. für Läutkorn; als Cantor u. Organist: 6 fl. aus der Stiftung als Cantor, 9 fl. für Weihnachtssingen, 40 fl. 48 kr. für Hochzeiten, Taufen u. Leichen. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 70 fl.

2. Buchschwabach, Kirchdorf zur Pfarrei Roßstall (3/4 St.), u. z. B.-A. Fürth (3 St.) gehörig, 69 Häuser, 87 Fam., 480 S.

Ganze Schule: 69 Werkt.- 31 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Defersdorf 1/2, Raitersaich 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: schön u. freundlich gelegen, 2stöckig, in gutem baulichen Zustande, 12 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im oberen Stock, 6 Fenster, geräumig u. hell. — Für Beheizung werden jährl. 32 fl. von der Gemeinde erstattet. Sowohl die Reinigung als die Beheizung lag bisher dem Lehrer ob. — Wohnung: zur ebenen Erde, 1 Stube mit 3 Fenstern, einen Verschlag mit 1 Fensterstock, 2 unheizb. Kammern, 1 Küche; im II. St.: 1 heizb. Stube u. 1 Boden. Außerdem 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Backofen, Keller Brunnen, Schargärtchen u. Waschhaus. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Kirchenstiftung baar 29 fl. 30 kr., 2 Schffl. 5 Mtz. 3 S. Korn 27 fl. 33 kr., 4 Kl. weiches Scheitholz à 9 fl. 40 kr. 4 Kl. Stöcke à 6 fl. 20 kr. = 64 fl., Schulgeld 167 fl. 28 kr., Wohnung 12 fl., 8 Dez. Garten 54 kr., 19 Dez. Wiesen 1 fl. 3 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., 60 fl. Zinsen aus 1500 fl. Kaufschilling für den verkauften Schulwald, aus dem protest. Schulfonde 34 fl.; als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 16 fl. 4 kr., 22 Läutlaibe u. 11 Läutgarben 7 fl. 42 kr., für Taufen, Hochzeiten, Leichen 17 fl. 42 kr.; als Cantor u. Organist: von der Kirchenstiftung 25 fl. 12 1/2 kr., Weihnachtssinggeld 10 fl. — Lasten: für Uhr- und Glockenschmier 1 fl. 4 kr., Holzhauerlohn 12 fl. — Reinertrag: 461 fl. 34 1/4 kr. (Gegenwärtig ist eine Herabsetzung des Fassionsansatzes beantragt.) — Als Gemeindeschreiber 45 fl. — In Buchschwabach besteht eine landw. Fortb.-Schule.

3. Cadolzburg, Markt, 2 St. v. B.-A. Fürth entf., 195 Häuser, 328 Fam., 1317 S.

Obere Knabenschule: 71 Werkt.- 37 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gonnersdorf 1/2, Greimersdorf 1/4, Egersdorf 3/8, Wachendorf 5/8, Steinbach 1/2, Schwabermühle 3/8, Pleikershof 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Lehrzimmer u. die Lehrerswohnung befinden sich in einem Theile des Rathhauses. Die Lokalitäten sind groß u. geräumig. Entfernung von der Kirche 200 Schr. — Die Beheizung und Reinigung der Schullokalitäten läßt die

Gemeinde besorgen. — Die Wohnung besteht aus zwei heizb. Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller u. Bodenraum, ohne Hofraum, ohne Waschhaus, Garten ꝛc. — Der Cantor, zugl. Organist, hat am Sonntag u. Mittwoch in der Pfarrkirche u. am Freitag in der Schloßkappelle bei den Gottesdiensten zu fungiren u. die öffentlichen Leichen zu begleiten. — Die Orgel in der Pfarrkirche hat 12 Reg. u. 1 Man. In der Schloßkapelle und Gottesackerkirche sind geringe Werke ohne Pedal. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 138 fl. 3 kr., von der Consistoriallegatenkasse zu Ansbach 5 fl., Anschlag der Wohnung 12 fl., Entschädigung für entzogene Dienstgründe 13 fl.; als Cantor und Organist: baar 50 fl., Weihnachtssingen 37 fl., 5 Schffl. 4¼ Mtz. Korn 54 fl. 53½ kr., für sog. Trögel 5 fl., Leichen u. Hochzeiten 61 fl. 21 kr., 10 Kl. Holz vom Staatswald 91 fl. 40 kr., 50 Wellen 2 fl. 20 kr. — Lasten: 7 fl. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 463 fl. 17½ kr.

Obere Mädchenklasse, 70 Werkt.-, 29 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer u. Wohnung im neuen Schulhause, welches sehr geräumig und in jeder Etage ein schönes Lehrzimmer, 2 heizb. Zimmer, 3 Kammern u. Küche hat. Außerdem hat Lehrer mit dem Provisor (Mittelschule) Antheil am Boden, Keller u. Waschhaus. Brunnen 50 Schr. entf. Hausgarten wird nur theilweise im Vertragswege abgegeben. — Beheizung u. Reinigung der Schulzimmer obliegt der Gemeinde. — Als Meßner hat der Obermädchenlehrer für das Läuten, Uhraufziehen, Kirchenreinigen, überhaupt für alle Kirchendienste zu sorgen. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 152 fl. 32 kr., Sonntagsschulgeld 24 fl., Zuschuß aus der Schulkasse 35 fl. 55¾ kr., 6 Kl. (Ansbacher Maß) weiches Scheitholz u. 30 Wellen 74 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: für Taufen, Trauungen ꝛc. 86 fl. 30 kr., für Privatkommunionen à 15 kr. ausw. 30 kr. = 2 fl., für neuverliehene Kirchenstühle à 15 kr. 1 fl. 45 kr., für 6 Hftltr. 34 Ltr. Besoldungskorn 27 fl. 30 kr., für ebensoviel Läutgarbenkorn 27 fl. 30 kr., Fixum für den Trögel 10 fl., für Anschreiben der Lieder in den Kirchen 2 fl., für Aufziehen der Kirchenuhr 12 fl., für Holz z. Beheizen der Sakristei 8 fl. 12 kr. — Lasten: für Läuten, Uhraufziehen u. Kirchenreinigen jährlich 25 fl., 6 fl. Holzfällerlohn, 6 fl. Trinkgelder für Holzbeifuhr. — Reinertrag: 439 fl. 18¾ kr. — Als Gemeindeschreiber von Steinbach 56 fl.

Mittelschule: 89 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer und Wohnung siehe Obermädchenschule. — Einkommen: 262 fl. 41 kr. von der Gemeinde, 37 fl. 20 kr Kreisf.-Zuschuß; Sa. 300 fl.

Elementar-Schule: 107 Werkt.-Sch. — Lehrz. u. beschränktes Wohnz. im Rathhaus, (1. Knabenoberklasse) — Einkommen: 250 fl.

4. Großhabersdorf, Pfarrdorf, 5½ Post-St. v. B.-A. Fürth entf., 112 Häuser, 168 Fam., 769 S.

Mittel- u. Oberkl. in 2 Abth.: 117 Werkt.- 31 Knaben-Feiert.-Sch. — Eingeschult: Fernabrünst ½, Schweighausen ¼, Vincenzenbronn (Filial) ½, Hornsegen ½, Ballersdorf ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das 1. Schul- resp. Cantoratshaus ist einstöckig. Die Wohnung ist zu ebner Erde u. enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 heizb. Nebenzimmer, 1 kleine Kammer, dann Küche, Keller u. 2 Böden, auf welchen noch 1 heizb. Dachkammer und 2 Dachkammern sich befinden. Das Haus ist in gutem baulichen Stande, jedoch

feucht u. 150 Schr. von der Kirche entf., welche auf einer Anhöhe steht. Außerdem: 1 fl. Scheune, Stallung, Backofen, Pumpbrunnen im Hausgarten (4 Dez. groß). Sämmtl. Nebengebäude 5—20 Schr. vom Wohnhause entf.. Der Hofraum ist größtentheils eingefriedet. — Das Lehrzimmer ist zur ebnen Erde, gegen Norden, hat 4 Fenster u. ist sehr feucht. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. Die Reinigung besorgen die Schulkinder. — Cantor und Organistendienst. — Orgel gut, 10 Reg. und 1 neuen Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 180 fl., Sonntagsschulgeld 57 fl. 36 kr., Weidegeld 1 fl., alle 2 Jahre einen Schleißbaum zu 2 fl. 1 fl., baar 20 fl., 1 Schffl. 2 Mtz. 2 Vlg. 2 Sz. Korn 13 fl. 49½ kr., aus anderen Stiftungen 1 fl. 30 kr., 1,42 Tag. Gras- u. Gemüsegarten 12 fl. 42 kr., 0,99 Tgw. Wiese 8 fl., 0,69 Tgw. Weiher- u. Wieslandantheil 42 kr., 2,27 Tgw. Ackerland 8 fl. 51 kr. (hiervon 1,14 Tgw. um 250 fl. verkauft, wovon der Lehrer die Zinsen bezieht), Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 20 fl. 39 kr., von Hochzeiten u. Leichen incl. Filiale 55 fl. 32 kr., von der Ortskasse Großhabersdorf 2 fl. 30 kr., von der Ortskasse Fernabrünst 1 fl. 30 kr., von der Kirchenstiftung Vinzenzenbronn Cantorats- u. Organistengehalt 16 fl. — Lasten: Steuer 4 fl. 17¾ kr. – Reinertrag: 409 fl. 3¾ kr. (Die Casualien sind zu hoch angesetzt..) — Als Gemeindeschreiber ca. 70 fl. Dieselbe ist umfangreich und beschwerlich. — Seit 3 Jahren besteht eine landwirthschaftl. Fortb.-Schule.

Unterschule: 100 Werkt.- 39 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: hell u. geräumig mit herrlicher Aussicht, im 2. Stock, 5 Fenster. — Beheizung u. Reinigung besorgt der Lehrer u. erhält 5½ Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im 1. Stock 1 mittleres Wohnzimmer, 1 heizb. Kammer jedoch sehr feucht. Im 2. Stock neben dem Lehrzimmer 1 freundliche Stube mit Kammer. Außerdem feuchter Keller, 2 Hausgärtchen; Brunnen 450 Schr. entf. — Der 2. Lehrer hat den Meßnerdienst. Derselbe ist beschwerlich, weil bei Leichen die Knaben zum Singen verwendet werden, deßhalb zum Läuten andere Leute zu dingen sind. Nebstdem Uhraufzieherdienst. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 156 fl. (Sonntagsschulgeld bezieht der I. Lehrer), Umlagen 45 fl. 6 kr., Weideberechtigung 1 fl. (ohne Werth); als Kirchendiener: 1 Schffl. 2 Mtz. 2 Vlg. 2 Sz. 13 fl. 49½ kr., Läutkorn 1 Schffl. 2 Mtz. 3 Vlg. ½ Mtz. 15 fl. 37¼ kr., Läutgarben 3 fl. 48 kr., Hochzeiten ꝛc. 45 fl. 42¾ kr., Kirchenuhraufziehen 1 fl. 56¼ kr., Neunuhrläuten 2 fl., Kirchhofgras 2 fl. 9 kr., ¼ Tgw. Wiese zu Geld Wohnung 12 fl. — Lasten: 48 kr. — Reinertrag: 305 fl.; Kreisf.-Zuschüsse 45 fl. u. 50 fl.; Sa. 400 fl.

5. Heidenzell, Filialdorf zur Pfarrei Langenzenn (¾ St.), 3 St. vom B.-A. Fürth entf.

Schule in 2 Abth.: 62 Werkt.- 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wittinghof 20, Hammer 7, Stinzendorf 15 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Hauptstraße, zweistöckig, geräumig und in sehr gutem baulichen Zustande. Schulhaus u. Kirche bilden nur ein einziges Gebäude. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: hell u. geräumig, 2 nach Süden, 2 nach Westen gehende Fenster. — Die Beheizung u. Reinigung besorgt der Lehrer. Die Schulgemeinde liefert 4 Kl.

weiches Scheitholz u. 100 Wellen. — Wohnung: 1 freundl. geräumiges Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 1 geräumiges Schlafzimmer, Küche u. Keller. 1 Zimmer im obern Stock ist dem Lehrer nur provisorisch überwiesen. 5 Schr. hinter dem Hause befindet sich ein massives Waschhaus mit Holzlage, u. 20 Schr. entf. ein 5 Dez. großer Schul- u. Hausgarten. Ein Brunnen wird in Bälde hergestellt. — Am 3. Sonntag jeden Monats, sowie am Kirchweihsonntag Predigtgottesdienst und alle Freitage Kinderlehre. Bis zur Errichtung eines Friedhofes werden die Leichen bis 200 Schr. übers Ort hinausgesungen. Als Meßner besorgt der Lehrer täglich das Mittag- u. Abendgebetläuten u. das Aufziehen der Kirchenuhr. Die Vermehrung der kirchl. Funktionen steht in Aussicht. — Die Orgel mit Pedal ist in ganz gutem Zustand u. hat 4 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: 120 fl. baar, 124 fl. 48 kr. u. 18 fl. 24 kr. Schulgeld, 12 fl. Dienstwohnung, 6 fl. von 2 Tgw. Wiesen: als Kirchendiener: 2 Kl. weiches Scheitholz 18 fl. 22 kr.; als Cantor u. Organist: 100 fl. aus der Kirchenstiftung. — Lasten: Holzhauer- u. Fahrlohn 3 fl. 7 kr. — Reinertrag: 398 fl. 23 kr., Kreisf.-Zusch. 1 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber 54 fl.

6. Langenzenn, Stadt, 3 St. v. B.-A. Fürth, 195 Häuser, 439 Fam., 1744 S. — Eingeschult: Gauchsmühle, Wasenmühle, Alitzberg, Göckershof, Horbach, Harthof, Lohe, Burggrafenhof, Hausen, Claushof, Oedenhof, Rainsdorf, Heinersdorf, Roßendorf ¼—1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Kreisregg.

Knaben-Oberkl.: 47 Werkt.- 41 Feiert.-Sch. — Schulhaus: in der Nähe des Marktplatzes, aus 4 zusammenhängenden Gebäuden bestehend, in gutem baulichen Zustand, 2stöckig, Eigenhum des Staates. — Lehrzimmer: im nördlichen Gebäude, hochparterre, 4 Fenster gegen Norden, genügend hell. — Zur Beheizung giebt die Gemeinde 6 Kl. weiches Holz. Beheizung u. Reinigung obliegt dem Lehrer. — Wohnung: Hochparterre, gegen Westen, abgeschlossen, 1 Wohnzimmer hoch u. geräumig, 2 heizb. u. 1 unheizb. Nebenzimmer, hell u. sehr luftig; Küche u. Speisekammer, 1 finsteres Kämmerlein, eigenen Abtritt, 1 kleine u. eine große Holzlage, 1 Keller; dann gemeinschaftl. mit den übrigen Klosterbewohnern: 1 Waschküche u. 1 Brunnen. Vor den Wohnungsfenstern ein kleines Gärtchen (2 Dez.) — Cantor und Organistendienst: Der Cantor hat aus seinen Schülern einen Sängerchor zu bilden, der auf der Orgel die liturg. und Choralgesänge fördert, mit dem an Festtagen besondere Gesänge vorgetragen werden. 12 davon, mit Mantel u. entsprechender Kopfbedeckung versehen, besingen mit dem Cantor die öffentl. Leichen — und tragen auf Verlangen „Arien" am Grabe vor. — Orgel in der Pfarrkirche in gutem Zustande, hat 2 Man., das Hauptwerk 16, das Nebenwerk 8 Reg. Orgel im Todtenkirchlein, ohne Pedal, 2 Reg. — Einkommen: als Lehrer: aus dem Schulvermögen 159 fl., von der Hospitalstiftung 58 fl. 15 kr., 5 Kl. Scheitholz 50 fl., 2 Kl. Stockholz 12 fl. 40 kr., 200 Stück Wellen 8 fl., baar vom Staate 48 fl. 45 kr., 9 Schffl. 3 Mtz. 3 Vlg. 3¾ Sz. Korn 92 fl. 55½ kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: baar 95 fl., 2 Kl. Scheitholz 18 fl. 20 kr., 20 St. Wellen 48 kr., Hochzeiten- u. Leichengebühren 97 fl. 48 kr. — Lasten: Steuern 2 fl. 11¾ kr., Anweisgeld 23 kr. — Reinertrag: 651 fl. 2¾ kr. — In Langenzenn besteht eine gewerblich-landwirthschaftliche Fortb.-Schule.

Mädchen-Oberkl.: 36 Werkt.- 45 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: in dem

obenbez. Gebäude, über der Sakristei mit 6 Fenstern. — Zur Beheizung, welche dem Lehrer obliegt, liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im 2. Stock 3 heizb. geräumige Zimmer mit Cabinet, helle große Küche, 3 Kammern, ferner gemeinsch. Keller, großes Waschhaus u. entspr. Holzlage. — Der mit der Mädchenoberschule verbundene Meßnerdienst ist anstrengend, zeitraubend u. vielfach störend für den Unterricht. — Einkommen: als Lehrer: 249 fl. 30¼ kr. von der Schulkasse, 55 fl. aus der Spitalstiftung; als Meßner: baar 11 fl. 15 kr., 4 Schffl. 5 Mtz. Korn 46 fl. 28¾ kr., 6 Kl. weiches Scheitholz 55 fl., 30 St. Wellen 1 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., vom Stiftungswald 2 Kl. weiches Scheitholz 18 fl. 20 kr., 20 Wellen 48 kr., Flachströgel 8 fl., Taufen, Hochzeiten 137 fl. 24 kr. — Lasten: 2 fl. 11¾ kr. Steuern, 23 kr. Holzanweisgeld, 5 fl. 26 kr. Holzhauerlohn; (außerdem für Läuten, Uhraufziehen u. Kirchenreinigung 84 fl.) — Reinertrag: 499 fl. 3¼ kr.

III. Schule: 48 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, hell und geräumig. Die Gemeinde liefert 4½ Kl. weiches Scheitholz u. sorgt für die Beheizung u. Reinigung. — Dienstwohnung nicht vorhanden; 40 fl. Wohngs.-Entschädigung. — Der 3. Lehrer ist Cantor u. Organist in Roßendorf, wo jährl. 13mal Gottesdienst ist. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Schulkasse 322 fl., Wohnungsanschlag 12 fl.; als Cantor u. Organist: 16 fl. — Reinertrag: 350 fl.; Kreisf.-Zuschuß 50. fl.; Summa 400 fl. (Zur Zeit noch 36 fl. Holzgeldentschädigung.)

IV. Schule: 107 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, 5 Fenster. — Zur Beheizung werden 4 Kl. w. Scheitholz geliefert. Beheizung u. Reinigung obliegt der Gemeinde. — Ohne Dienstwohnung, 25 fl. Wohnungsentsch. — Einkommen: 250 fl. u. 50 fl. Kreisf.Zuschuß; Sa. 300 fl.

Elem.-Schule: 120 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: part., gegen Westen, sehr freundlich. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3½ Kl. w. Scheitholz. Ein Heizer besorgt gegen 20 fl. die Beheizung. — Keine Dienstwohnung, 25 fl. Wohnungsentsch. — Einkommen: 250 fl. u. 50 fl. Kreisf.-Zuschuß, Sa. 300 fl. (Die Aufnahme der Kinder im Monat Mai trägt ca. 30 fl. freiw. Gaben.)

7. Obermichelbach, Kirchdorf, zur Pfarrei Obermichelbach, 1½ St. vom B.-A. Fürth, zählt 36 Fam., 402 S.

Ganze Schule mit 62 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Untermichelbach 10, Rothenberg 30, Burgstall 45 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: schöne gesunde Lage, geräumig, in gutem baulichen Zustande u. von der Kirche 15 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Kirchenstiftung Obermichelbach. — Lehrzimmer: im II. Stock, 9 Fenster, vollkommen geräumig u. hell. — Die Beheizung besorgt der Lehrer; die Schulgemeinde liefert 6 Klafter w. Scheitholz. — Wohnung: gesund u. für eine kleine Familie ausreichend; ein geräumiger Keller vorhanden, Hofraum unbedeutend, Waschhaus, kl. Gemüsegarten, Brunnen u. Holzlage in nächster Nähe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in schlechtem, fast unbrauchbarem Zustande; 7 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 115 fl. 16 kr. u. 24 fl., an Umlagen 26 fl. 19 kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegarten 1 fl., 2,11 Tagw. Acker 5 fl. 15 kr., Kirchhofgras 30 kr., aus 13,48 Tagw. Schulwald: 2½ Kl. w. Scheith. 25 fl., 2 Kl. w. Stöcke 10 fl. 40 kr., 100 Stück Wellen

4 fl., 2 Fuder Nadelstreu 8 fl.; Weiderecht 30 kr., aus dem Localschulfond Zinsen 4 fl.; als Kirchendiener: 2¹/₁₁ Sch. Korn 20 fl. 6¹/₄ kr., 31 Läutlaibe 7 fl. 45 kr., Herbstsammlung 4 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 26 fl. 55¹/₂ kr.; als Cantor u. Organist: baar 30 fl., Weihnachtssinggeld 19 fl., 5 M. 1 V. 3 S. Korn 8 fl. 43 kr. — Lasten: 3 fl. 29 kr. für Herbstsammlung ꝛc. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 66 fl.

8. **Roßstall**, Markt, 3¹/₂ Post-St. vom B.-A. Fürth, mit 161 Fam., 453 S. — Eingeschult: Trettendorf, Wimpas, Oedenreuth u. Kastenreuth je 30, Sichersdorf 45, Weibersdorf 30, Stöckach 15, Kernmühle 30, Neuses 45, Buttendorf 20, Klarsbach 30 Min., Großweißmannsdorf, Weinzierlein u. Herboldshof je 1 St., Oberbüchlein 1 St. 15 Min., Unterbüchlein 1 St. 20 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg.

Knabenschule: 165 Werkt.- u. 43 Feiert.-Sch. — Das Knabenschul- resp. Cantoratsschulhaus ist zwar in gutem baulichen Zustande, jedoch der Reparatur bedürftig, insbesondere sind die Oefen schlecht; 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. Die beiden Lehrzimmer im I. St. mit je 6 Fenstern. Die Schulgemeinde zahlt jährl. 10 Kl. w. Scheitholz à 10 fl., Fuhr- u. Hauerlohn trägt Lehrer. Reinigung u. Beheizung obliegt gleichfalls dem Lehrer. — Wohnung: parterre 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Stall u. Keller; im I. Stock 1 Wohnz.; außerdem 2 heizbare Lokale, 2 Kammern, kl. Küche, Abort, oberhalb des Wohnz. Gehilfenstube u. Vorkammer. Dachboden, eingefr. Hofraum, Gärtchen, Scheune, Holzlage. Die unteren Räumlichkeiten etwas feucht. — Cantor- u. Organistendienst bei den vielen eingepfarrten Orten sehr bedeutend. — Orgel ziemlich gut, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Kapitalzinsen 125 fl., Wohnung 12 fl., 1,02 Dez. Acker 4 fl. 36 kr., Besoldung 6 fl. 15 kr., 4 Kl. Besoldungsholz (Ansbacher Gemäß) 50 fl. 32 kr., 20 St. w. Wellen 1 fl. 38 kr., Gemeindebeitrag zum Gehilfengehalt 20 fl., Schulgeld 244 fl. 46 kr. und 19 fl. 28 kr.; als Cantor u. Organist: Besoldung 22 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 33 fl., Stolgebühren 145 fl. 18 kr. — Lasten: Besoldungsholz: Holzhauer- u. Fuhrlohn 8 fl., Kleinmachen des Besoldungs- u. Schulholzes 11 fl., Gehilfengehalt u. Beheizung 190 fl., Steuern 4 fl. — Reinertrag: 474 fl. 3 kr. — Der Gehilfe bezieht 80 fl. vom Lehrer baar, 120 fl. für Kost u. Wäsche.

Mädchenschule (Oberkl. durch Lehrer, Elementarkl. durch Gehilfen), 160 Werkt.- u. 54 Feiert.-Sch. — Das Mädchenschulhaus begrenzt den Gottesacker, ist 2stöckig u. Eigenthum der Kirchenst. mit obliegender Baulast. Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock mit je 6 Fenstern, hell u. freundlich. Baulicher Zustand gut. Zur Beheizung werden vom Schulsprengel 110 fl. bezahlt, und wird Beheizung u. Reinigung vom Lehrer besorgt. — Die Wohnung des Mädchenlehrers enthält 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, 1 Nebenstube mit 3 Fenstern, 2 Kammern, 1 Küche, 1 kleinen aber guten Keller, 1 doppelten Boden, kleinen Hofraum, 2 kleine Gärtchen in der nächsten Nähe des Schulhauses, Waschhaus und Brunnen fehlen. — Der Mädchenlehrer ist Pfarrkirchner und hat mit Beihilfe eines Meßnergehilfen für das schwere Läuten zu sorgen, u. zwar für tägliches Früh- u. Abendgebetläuten, 11 u. 12 Uhr-Läuten, zu den 2 Wochen- u. Sonnt.-

Gottesdiensten; auch ist die Thurmuhr täglich aufzuziehen. — Einkommen: als Lehrer: baar 22 fl. 30 kr., 1 Sch. $2^{23}/_{31}$ M. Korn 13 fl. $58^1/_2$ kr., 2 Kl. Scheitholz 18 fl. 20 kr., 10 Wellen 28 kr., 4 Sch. $2^1/_2$ M. Korn 37 fl., Schulgeld 296 fl. 55 kr. u. 40 fl., Umlage für den Gehilfen 80 fl., Wohnung 12 kr.; als Kirchendiener: Kirchhofgras 7 fl., Besoldung 16 fl. 15 kr., 7 Uhrläuten 5 fl. 40 kr., $4^{11}/_{32}$ M. Korn 6 fl. $57^3/_4$ kr., 2 Sch. $^{20}/_{32}$ M. Korn 20 fl. $14^1/_4$ kr., Accidenzien 148 fl. $31^1/_2$ kr. — Lasten: Steuern $41^3/_4$ kr., für Hilfeleistung bei dem schweren Geläute 40 fl., Holzhauerlohn 1 fl. 48 kr., Erhebungskosten 4 fl., der Gehilfe 200 fl. — Reinertrag: 479 fl. $20^1/_4$ kr. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 120 fl., aus der Localschulkasse 80 fl. an Umlage, von der Kreiscasse 30 fl., ältere u. neuere Zulage 50 fl., zusammen 280 fl. Zur Wohnung genießt der Gehilfe ein kl. Zimmer mit einem Fenster, zur Beheizung 1 Kl. v. Schulholz.

9. **Seukendorf,** Pfarrdorf, $1^1/_2$ St. vom B.-A. Fürth, zählt 48 Häuser, 60 Fam., 277 S.

Ganze Schule: 79 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Erzenleithenmühle 15, Hillmannsdorf 20, Kohlersmühle 8, Taubenhof 8, Seckendorf 30, Kagenholz 35 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: unten massiv, der obere Stock Fachwerk; der nördliche Theil bedarf mit der Zeit einer gründlichen Reparatur. 26 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung, welche die primäre Baulast hat, die secundäre hat der Staat, Hand- u. Spanndienste zu leisten, liegt der Schulgemeinde ob. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, freundlich, hell u. trocken. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. Scheitholz. Die Beheizung besorgt der Lehrer, die wöchentliche Reinigung die Schülerinnen; die Kosten der Reinigung werden aus der Schulkasse bestritten. — Wohnung: im I. St. 1 kl. trockene Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 kl. Schlafkammer, 1 heizb. Zimmerchen, Küche, Speise, Stall; im II. St. 1 Stube mit Küche u. Kämmerlein, 1 Boden mit Holzlage; kl. Hofraum mit 2 Kellern, kl. Blumengärtchen. Brunnen gemeinschaftlich mit dem Geistlichen, das Wasser jedoch nicht gut. Schulgarten außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Das Zusammenläuten bei den Sonntags- u. Wochengottesdiensten wird von den Schülern besorgt. Außerdem hat der Lehrer alles andere Läuten, täglich 4mal, zu besorgen. — Orgel mit Spieltisch, zieml. gut, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 103 fl. 28 kr. u. 20 fl., Umlagenbeitrag 55 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., 4 Tagw. Dienstgründe 13 fl. 36 kr., aus dem Schulfond zu Ansbach 13 fl. 36 kr., aus der Consistoriallegatenkasse 2 fl. 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 48 fl. 45 kr., 2 Sch. 3 V. 1 Maß Korn nach dem Normalpreis 20 fl. 54 kr., für die Herbstsammlung 6 fl., Casualien 35 fl. $43^1/_2$ kr., Läutgarben u. Läutkorn 12 fl. 10 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl. 45 kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. $6^1/_4$ kr., für Einsammeln der Läutgarben, des Läutkorns u. für die Herbstsammlung 2 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

10. **Tuchenbach,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Veitsbronn ($^1/_2$ St.), (Pfarrsitz in Obermichelbach ($^3/_4$ St.), $2^1/_2$ St. vom B.-A. Fürth, zählt 42 Häuser, 48 Fam., 270 S.

Ganze Schule mit 40 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, $^1/_2$ St. von der Kirche entf. Auf dem Schulhause ist ein Thürmchen mit Uhr, Glocke u. Blitzableiter. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 1. Stock, 4 Fenster, entsprechend. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. Stöcke u. 300 Wellen. Die Beheizung u. Reinigung liegt der Gemeinde ob. — Wohnung: im 1. Stock 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Nebenz., 2 Kammern, helle freundl. Küche, Speise, Boden u. geräum. Keller; außerhalb des Dorfes ist der Schulgarten. Vor dem Hause freier Platz mit 2 Obstbäumen. An der Westseite des Hauses ist ein schöner Gemeindebrunnen, welcher reichliches u. gutes Wasser liefert. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld 120 fl. u. 12 fl. 48 kr., an Umlagen 66 fl. 9 kr., Wohn. 12 fl., 3,92 Tagw. Acker 12 fl. 36 kr., aus 12,41 Tagw. Waldung $3^1/_2$ Kl. w. Holz 35 fl., $3^1/_2$ Fuder Streu 12 fl., Weihnachtssinggeld 4 fl. 27 kr. — Reinertrag: 275 fl., Kreisf.-Zuschüsse 75 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

11. **Veitsbronn,** Kirchdorf (jedoch eigene Pfarrei), mit Obermichelbach ($^1/_2$ St.) combinirt, 2 St. vom B.-A. Fürth, zählt 46 Häuser, 54 Fam., 297 S.

Ganze Schule: 99 Werkt.- u. 31 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Retzelsfembach 30, Siegelsdorf 8, Bernbach 8, Kreppendorf 30 Min entf. (Von der Schule Veitsbronn gehen die Kinder während des Winters in drei Pfarrorte in den Confirm.-Unterricht was störend auf den Unterricht wirkt). — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig baulicher Zustand gut, ganz massiv, 30 Schr. v. d. Kirche entf. Dasselbe liegt auf einem Berge, wohin 85 Treppen führen. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, die ganze Breite des Hauses einnehmend, 8 Fenster, sehr freundlich. — Die Beheizung wird vom Lehrer besorgt, gegen 6 Kl. w. Scheitholz. — Die Reinigung wird von den größeren Schulmädchen besorgt. — Wohnung: im 1. St. 2 heizb. Zimmer u. 2 Kammern, aneinanderstoßend; im 2. Stock neben dem Lehrz. 1 heizb. Zimmer. Wohnung trocken u. freundlich. Außerdem noch Küche mit kl. Speisekammer; Keller im Hause, trocken; 1 kl. Vieh- u. Schweinstall angebaut; Hofraum, gepflastert; Garten, 46 Dez., anstoßend; im Hofraum eigenen Brunnen, 8 Schr. v. d. Hausthüre. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Leichensingen beschwerlich durch Hereinsingen von den eingepfarrten Orten. Meßnerdienst sehr beschwerlich durch Hinauf- und Herunterschaffen der massiven Kirchenläuchter rc. — Orgel: gut, 9 Regist. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Kirchenstiftung 2 Klftr. weiches Scheitholz 17 fl. 40 kr., 1 Kl. Stöcke u. 60 Wellen 7 fl. 17 kr., Schulgeld 181 fl. $18^4/_{10}$ kr. u. 27 fl. $43^2/_{10}$ kr., aus der Schulcasse 8 fl. $23^3/_4$ kr. (Ausfall an Schulgeld wird aus der Schulcasse vergütet), Wohnung 12 fl., Garten 45 kr., 1,44 Tagw. Ackerland 5 fl. 48 kr., Kirchhofgräserei 30 kr., 0,49 Tagw. Waldung 30 kr., von 13,47 Tagw. Schulwald den Streubezug, bisher ohne Werth; als Kirchendiener: Läutkorn $7^1/_4$ M., 42 Läutgarben u. 44 kr. in Geld = 22 fl. 30 kr., Herbstsammlung 4 fl., Casualien 67 fl. $57^6/_{10}$ kr., für Baumöl, Kirchenwäsche u. Besen 3 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: baar 42 fl., Kirchweih- u. Neujahrgeld 1 fl. 45 kr., für 1 Sch. 2 M. 2 V. 2 M. Korn 13 fl. $49^1/_2$ kr. (Normalpreis), Weihnachtssinggeld 23 fl. 12 kr. — Lasten: Gegenreichniß für

das Besoldungsholz 1 fl. 36 kr., für Sammeln u. Einfahren der Läutgarben 1 fl. 30 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 3 fl. 24 kr. — Reinertrag: 434 fl. 23 Kreuzer. — Als Gemeindeschreiber 66 fl.

12. Zautendorf, Pfarrdorf, (Nebenpfarrei v. Cadolzburg, 1 St.), 3 St. vom B.-A. Fürth, 19 Häuser, 28 Fam., 115 Seelen.

Ganze Schule, 125 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Debern-dorf ½, Riedeldorf (auch Rüttelsdorf genannt) mit Schleifmühle ⅛, Vogtsreichen-bach ⅜ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: vom Kirchhofe begrenzt, Westseite frei, einstöckig, baulicher Zustand gut, Entfern. bis zur Kirche 6 Schr. An der Westseite ist in einem Erker das sog. Pfarrstübchen eingerichtet. — Lehrzimmer: parterre 6 Fenster, freundlich u. hell. Die Beheizung liegt der Gemeinde ob, wird aber vom Lehrer besorgt gegen 6 Kl. w. Scheitholz. Dem Lehrer kommt auch die Beheizung des Pfarrstübchens gegen Vergütung zu. — Wohnung im untern Stock: 1 heizb. trockenes Zimmer, kl. Kammer, Küche; außerdem kl. Stallung, Keller, 1 Dachstube mit 2 Kam., Hofraum, Waschhaus, Brunnen in der Nähe. (Das Erkerstübchen, Stall u. zur Niederlage v. Pferdefutter ein Theil des Bodens gehört dem vom Pfarrd. entf. wohnenden Pfarrer.) — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel 1872 reparirt, 6 Reg. 1 M. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 147 fl. 20 kr. u. 16 fl. 48 kr., für unver-theilte Gemeindegründe 16 fl., aus der Consistor.-Legatencasse 5 fl., an Ge-meindeuml. 22 fl. 53 kr.; als Kirchendiener: Wohnung 12 fl., Baarbes. 17 fl., 1½ Simra Korn 21 fl. 17 kr., ca. 2 Sch. Läutkorn 19 fl. 14 kr., Herbstnaturalf. 7 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 51 fl. 18 kr., von den Kirchenstühlen 1 fl. 10 kr.; als Cantor u. Organist 15 fl. — Lasten: die Herbstnaturalsamml. 2 fl. — Rein-ertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl. Sa. 400 fl. Als Gemeindeschr. 50 fl.

V. Königl. Distrikts-Schulinspektion Dinkelsbühl.

1. Dorfkemmathen, Pfarrdorf, 2. St. v. B.-A. Dinkelsbühl, 84 Häus., 116 Fam., 418 S.

Schule in 2 Abth.: 90 Werkt.-, 24 Feiert.-Sch. - Eingeschult: Has-bach 30, Angerhof 30, Witzmannsmühle 30, Fallhaus 15 Min., Eschenbach u. Tren-delmühle 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus liegt etwas abseits, hat wenig Aussicht, ist zweistöckig, geräumig, in gutem baulichen Zustand, von der Kirche ca. 70 Schr. entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, geräumig und hell, mit 6 Fenstern. — Die Reinigung besorgt die Gemeinde durch die größeren Schul-mädchen u. liefert zur Beheizung 4 Kl. w. Scheitholz u. 2 Kl. w. Stöcke. — Wohnung: im untern Stock gegen Nordwest, daher etwas unfreundl. u. kalt, aber geräumig; daneben geräumige freundl. u. heizb. Schlafstube; ferner geräumige u. helle Küche mit Kessel, Sparherd u. kl. Backofen unterm Herd; Speisekammer u. Keller; über 1 Stiege noch 1 heizb. Stübchen mit Nebenkammer, Hausboden; Scheune mit Vieh- u. Schweinestall; kleiner Hofraum mit Pumpbrunnen, 3 Dez. Wurzgarten hinterm Hause. (Abtritt unpraktisch, am Eingange des Hauses an-

gebracht. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. (Außer diesen Funktionen in den eingepfarrten Orten die Leichen Erwachsener abzuholen, wird aber hiefür besonders honorirt). — Orgel sehr gut, 12 Reg., 2 Man. — Einkommen: als Lerer: Wohnung 12 fl., aus der Gemeindekasse 22 fl. 30 kr., aus der Stiftungskasse 1 fl. 15 kr., Schulgeld fixirt 163 fl. 12 kr., 4,42 Tgw. Acker u. 2,94 Tgw. Wiesen 37 fl. 12 kr., für unvertheilte Gemeindegründe 2 fl. 45 kr. u. von Witzmannsmühle 1 fl., Gemeinde-, Weide-, Schaf-, Pferch-, Holz- u. Streurecht 3 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: für Kirchenwäsche, Besen ꝛc. 4 fl., Ostertrögel 4 fl. 8 kr., $^{54}/_{16}$ Schffl. Korn 32 fl. 34 kr., 62 Läutlaibe oder $^{62}/_{24}$ Schffl. Korn 24 fl. 56 kr., Läutgarben von den Forensen 3 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten ꝛc. 15 fl.; als Cantor u. Organist: baar 15 fl., Weihnachts-singgeld 4 fl. 45 kr., unständ. Bezüge 14 fl. 21 kr. — Lasten: zur Gemeindek. 2 fl., Umlagen 24 kr., für Kirchenwäsche ꝛc. 4 fl., Erhebungskosten der Naturalbezüge 3 fl. — Reinertrag: 351 fl. 44 kr.; Kreisf.-Zuschuß 48 fl. 16 kr.; Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — Eine landw. Fortb.Schule besteht seit Novbr. 1872. Schülerzahl 30.

2. Frankenhofen, Pfarrdorf, 4 St. v. B.-A. Dinkelsbühl, 74 Häuser, 80 Fam., 312 S.

Ganze Schule: 33 Werkt.-, 13 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in gutem baulichen Zustande, auf 3 Seiten zweistöckig u. ganz in der Nähe der Kirche. - Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock, 5 Fenster, hinreichend geräumig. — Die Beheizung besorgte bisher die Gemeinde, die Reinigung geschieht durch die größeren Schulmädchen. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 3 Kl. ($3^3/_8$ Stere) weiches Scheitholz u. ca. 75 Abfallwellen. — Wohnung: im obern Stock, enthält eine Wohnstube mit 2, u. Stubenkammer mit 3 Fenstern, kl. Küche mit Dachkammer, im untern Stock ein kl. Stübchen, eine größere Küche, geräum. Boden, guten Keller, Stall für 3 Stück Rindvieh u. 12 St. Schafe; Hofraum, Holzplatz, kleines Gärtchen u. Brunnen ganz nahe am Schulhause. Waschhaus ist nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel sehr gut, 11 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 55 fl. 58 kr. u. 13 fl. 55 kr., an Umlagen 91 fl. $18^1/_2$ kr., Wohnung 12 fl., 19 Dez. Garten (nun Wiese) 1 fl. 21 kr., 1,34 Tgw Acker 8 fl. 3 kr., 2,28 Tgw. Wiese 14 fl. 39 kr., von den Gemeindegliedern $7^1/_2$ Hfltr. Dinkel 17 fl. $11^1/_4$ kr., Gemeinderecht (Holz ꝛc.) 11 fl. $52^1/_2$ kr., Weiderecht auf 5 Stück Schafe und 3 Pferchenächte 7 fl.; als Kirchendiener: 54 Läutlaibe 21 fl. 36 kr., Eiertrögel 2 fl. 42 kr., aus der Stiftung 7 fl. 36 kr., für das Uhraufziehen 1 Kl. weiches Scheitholz sammt abfallendem Wellholz zu 7 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 27 kr., Weihnachtssinggeld 5 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 4 fl. — Lasten: Bodenzins $27^1/_2$ kr., Kirchenwäsche, Oel ꝛc. 1 fl. 48 kr., Schäferpfründe 1 fl. 30 kr., Trögelsammlung 45 kr., Stabelzins 1 fl. 48 kr. (weitere 4 fl. 12 kr. werden von der Gemeindekasse bezahlt). — Reinertrag: 290 fl.; Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl.; Sa. 400 fl. — In Frankenhofen besteht eine landw. Fortb.-Schule.

3. Greiselbach, Pfarrdorf, $2^5/_8$ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 24 Häuser, 24 Fam., 134 S.

Ganze Schule: 12 Werkt.-, 3 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Protest. von Wolfsbühl 15, Grammstetten 15, Rühlingstetten 30 u. Obersberg 30 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Ortes am Kirchenwege, freundliche sonnige Lage, in ganz gutem baulichen Zustand, zweistöckig mit aufgesetztem Thurm, auf welchem sich eine Glocke u. auf dem Hausboden die Uhr befindet. Kirche ist 350 Schr. entf. — Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Erde neben dem Wohnzimmer, beide mit einem Ofen beheizt. Es hat 2 Fenster u. bietet für die wenigen Schüler notdürftigen Raum. — Die Beheizung und Reinigung besorgt der Lehrer. Für erstere sind von 10 Klftrn. Scheith., welche die Schule aus dem Staatswalde bezieht, 4 Klftr. als Entschädigung in der Fassion gutgerechnet. Für die Reinigung wird eine Entschädigg. für verbrauchte Materialien bezahlt. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit 4 Fenst., Küche, Viehstall, Graskammer u. Schafstall. Im 2. St. 1 heizb. Schlafz. 3 Kammern, Küche u. Heuboden; ferner 2 Dachböden, Hofraum, Pumpbrunnen u. doppelten Schweinstall. Hausgarten mit vielen schönen Obstbäumen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. (Für das Morgengebetläuten erhält der Lehrer 10 fl. bes. Remuneration, nicht in der Fassion.) — Orgel gut, 7 Reg., wird auf der Seite gespielt. — Einkommen: als Lehrer: 140 fl. 23¾ kr. baar; 17 fl. 36 kr. Anschlag von 4 Mrg. 23 Dez. Aecker, 14 fl. 38 kr. für 1 Tgw. 41 Dez. Wörmitzwiese, 3 fl. 30 kr. Gemeinde- u. Weiderecht, 81 fl. 30 kr. für 10 Kl. Scheitholz; als Kirchendiener: 3 fl. 9½ kr. Hochzeiten, Leichen, Taufen 2c., 5 fl. Uhraufziehen; als Cantor u. Organist: 30 fl. baar. — Lasten: Pachtschilling für die Dienstgründe a. d. Kirchenstiftung 10 fl., Bodenzins 3 fl. 20¼ kr., Schulbeheizung 32 fl. 36 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisf.-Zuschuß 150 fl., Sa. 400 fl.

4. Illenschwang, Pfarrdorf, 2 Post-St. v. B.-A. Dinkelsbühl, 40 Häus., 38 Fam., 300 S.

Ganze Schule: 35 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Helchenholz ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, mit darin befindlichem Viehstall u. daran angebauter Scheune. Baulicher Zustand genügend, Entfernung von der Kirche 3 Schr. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: oben, 3 Fenster, sehr dunkel u. niedrig. — Die Reinigung geschieht von der Gemeinde. Zur Beheizung hat die Gemeinde jährl. 6 Kl. Scheitholz zu liefern. — Die Wohnung besteht aus 2 heizb. Zimmern u. ist beschränkt; Wohnzimmer 5 Fenster, sehr schwer zu heizen. Das andere Zimmer, 2 Fenster, geht durch die dunkle Küche. Ferner Speisekammer, unheizb. Kammer, Boden, Keller. Garten 2 Dez. 20 Schr. vom Haus. Hofraum, Waschhaus und Brunnen fehlen. Nachbarbrunnen 30 Schr. entf., die Entschädigung hiefür zahlt die Gemeinde. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel alt u. schlecht, 8 Reg. 1 Man. Einkommen: als Lehrer: von der Gemeindekasse 10 fl., Korn 1¼ Schffl. 12 fl. 3 kr., von der Stiftung 23 fl., Schulgeld 75 fl. 43 kr., Umlagen 33 fl. 7 kr., Wohnung 12 fl., 3,10 Tgw. Wiesen 16 fl. 48 kr., 4,10 Tgw. Aecker 16 fl. 36 kr., Weiderecht für 16 Stück Schafe und 6 Pferchnächte 12 fl., vom protest. Schulfond zu Ansbach bleibender Zuschuß 50 fl.; als Kirchendiener: 36 Stück Läutlaibe à 12 Pfd bayer. Gewicht (Roggenbrod) 14 fl. 24 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 2c. 8 fl. 5 kr.; als Can-

tor u. Organist: von der Stiftung 8 fl., Weihnachtssingg. 3 fl. 30 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 5 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 21 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

5. **Lehengütingen**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 24 Häuser, 26 Fam., 128 Seelen.

Schule in 2 Abtheil.: 110 Werkt.- u. 55 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burgstall 1/2, Dickersbronn 1/4, Flinsberg 1, Franzenmühle 1/2, Froschmühle 1/2, Goschenhof 1, Hellenbach 1/2, Hopfengarten 1, Kämmleinsmühle 1/2, Kehlhof 5/8, Labertswend 1 1/4, Lehenbuch 1/2, Lohe 3/4, Neuses 3/4, Pfaffenh. 1/2, Pulvermühle 1/4, Rappenhof 1 1/2, Rothhof 3/4, Sulzach 1 1/2, Waldhäuslein 1/2, die Protestanten von Dürrwang 1 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulh.: neu gebaut, 2stöckig, an der frequent. Landstr., entf. von der Kirche 25 Schr. Baulicher Zustand gut. Eigenthum des Staates mit Baulast. — Lehrzimmer: Beide im II. St., geräumig u. hell. Die Gemeinde liefert das nöthige Schulholz und auch 1 Kl. Scheith. zur Beheizung des Wohnz. für den Gehilfen. Das Kleinspalten der nöthigen 11 Kl. Scheith. geschieht auch auf Kosten der Gemeinde. Die Beheizung der Lehrz. hat bisher der Lehrer besorgt. Die Reinigung obliegt der Gemeinde. Das Wohnz. zur ebenen Erde ist geräum., auch für eine größere Fam. geeignet, 2 fl. heizb. Zimmer im östl. Theile des Hauses u. 1 heizb. Schlafk. von der Wohnstube ausgehend. Küche schön mit neuer Kocheinrichtung. Hofraum, Wasch- u. Backhaus mit eingezäuntem Garten; Brunnen am Hofe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Auf Verlangen werden auch die auswärtigen Leichen vom Cantor mit den Chorschülern abgeholt und mit Gesang aus den Orten begleitet. — Orgel schlecht, 9 Reg., neue Orgel in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: Werk- u. Sonntagsschulg. durchschnittl. 220 fl., für Wohnung 12 fl., Lehengütinger-Gemeindeth. 16 fl. 12 kr., Burgstaller-Gemdth. 8 fl. 18 kr., Wörnitzschulwiese 15 fl. 36 kr., Garten 1 fl. 3 kr., aus dem prot. Schulf. in Ansbach 20 fl.; als Kirchendiener: für Trögel 12 fl. 31 1/2 kr., Meßnerswiese 14 fl. 24 kr., Besorgung der Uhr 4 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: Leichen, Hochzeiten, Taufen 35 fl. 49 1/2 kr., Weihnachtsinggeld 12 fl. 29 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 25 kr., Steuern 1 fl. 15 1/2 kr. — Reinertrag: 400 fl. Als Gemeindeschr. 20 fl. — Der Gehilfe bezieht 150 fl. von der Gemeinde, 50 fl. aus Staatsfond und 50 fl. aus Kreisfond, u. hat freie Wohnung im Schulhause.

6. **Mönchsroth**, Pfarrdorf, 1 1/2 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, zählt 146 Häuser, 170 Fam., 840 S.

Schule in 2 Abth.: 260 Werkt.- u. 70 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dieberstetten 30, Winnetten 45, Hasselbach 45, Wittenbach 30, Willburgstetten 30 Min.; Württembergische Orte: Regelsweiler 15, Garhardt mit Kreuthof 45, Dambach 45, Strambach 15 Min. entf. — Präsentationsrecht: Herr Fürst v. Oettingen. — Das Schulhaus liegt auf gesundem Platze, ist groß und in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 30 Schr. entf. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Die Lehrzimmer liegen auf der Südseite, sind trocken und gesund. — Der Lehrer wird für Beheizung der Lehrzimmer entschädigt. Die Reinigung geschieht durch Taglöhner. — Wohnung: 1 Wohnz. mit Nebenkammer,

1 kl. Zimmer u. 1 Dachkammer, ein Gehilfenzimmer, Keller, ein ganz kl. Gärtchen; Brunnen = Mitbenützung im Pfarrhofe. — Cantor-, Organisten-Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in schlechtem Zustand mit 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 245 fl. 1 kr.; als Kirchendiener: 124 fl. 56 kr., als Cantor u. Organist: 25 fl. — Lasten: 2 fl. 37⅝ kr. — Reinertrag 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. aus der Schulkasse, u. hat ein geräumiges Wohnzimmer.

Israel. deutsche Schule; 36 Werkt.- 10 Feiert.-Sch.; 31 israel. Fam., 178 S. — Besetzungsrecht: die isr. Cultusgemeinde. — Das Schulhaus, im Jahre 1872 angekauft, ist in gutem baulichen Zustande. — Lehrzimmer: ziemlich geräumig, jedoch bei trübem Wetter etwas dunkel. — Beheizung obliegt der Gemeinde, die Reinigung besorgt die in der untern Etage wohnende Fam. — Der zeitige Lehrer hat sein eigenes Haus u. bezieht 25 fl. als Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 325 fl. v. d. Gemeinde, 75 fl. Kreisfondszuschüsse, Summa 400 fl.

7. **Obermichelbach,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Dinkelsbühl entf., 35 Häuser, 43 Fam., 211 Seelen.

Ganze Schule: 32 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: 120 Schr. von der Kirche entf., liegt an der Ortsstraße, einstöckig, sehr feucht u. beschränkt. Eine Reparatur, vielleicht ein Neubau, steht in Aussicht. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer sehr beschränkt u. ziemlich feucht, 4 Fenster, Eingang durch die Küche. (Nach dem zur Reparatur entworf. Plan kommt das Lehrz. in den II Stock, wird geräumig u. hell.) Das Auskehren des Lehrz. besorgen die Schulm., Aufwaschen der Lehrer gegen Entschäd. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. w. Scheith., für die fehlenden 2 Kl. hat der Lehrer die sog. Ochsenwiese zu 1,05 Tgw. Die Beheiz. bes. d. Lehrer. — Die Wohnung durch einen Verschlag in Wohnz. u. Schlafgemach eingerichtet, hat 5 Fenster; Keller gut, Küche sehr beschr., Hofraum genügt; 1 kl. Dachstübchen, Speise u. Waschhaus fehlen. Wurz- u. Grasgart. umgeben das Schulh., ist groß u. hat mehrere Obstb. Brunnen 50 Schr. entf. Oekonomiegeb. sind nicht vorhd., es muß der Lehrer seine Feldfr. in der Nachbar- oder Pfarrscheune unterbringen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel gut, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 61 fl. 48 kr., a. d. Stiftungsc. 9 fl. 34 kr., Schulg. 55 fl. 28 kr. u. 5 fl. 36 kr., Trögel 2 fl. 45 kr., 5,89 Tgw. Dienstgründe 43 fl. 48 kr., 4 Pferdnächte 10 fl. 30 kr.; aus dem prot. Schulfond 44 fl.; als Kirchendiener 25 Laib Brod à 12 Pf. alten Gew. à Pf. 1½ kr. = 7 fl. 30 kr., 1 Sch. 3 Mtz. 2½ Vl. Korn = 15 fl. 4¾ kr., Taufen, Leichen 7 fl. 15½ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingg. 8 fl. 10 kr. Reinertrag: 250 fl., Kreis-Zuschuß 50 fl. Sa. 300 fl. Als Gemeindeschr. 20 fl. — In Obermichelbach besteht eine landwirthschaftl. Fortb.-Schule.

8. **Schopfloch,** Pfarrdorf, 6 Kilom. zum B.-A. Dinkelsbühl, 251 Häuser, 410 Fam., 1837 S.

4 Schulklassen mit 2 ständigen Lehrern und 2 Gehilfen. — Eingeschult: Deuenbach, Neumühle u. Rohrmühle je 8 Min., Buchhof 15 Min. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus; 100 Schr. v. d. Hauptstraße u.

Kirche, auf erhöhtem Platze im Orte, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Stadt. — Die 4 Lehrzimmer sind im 2. u. 3. Stock, sämmtlich sehr hell u. geräum. — Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten besorgt die Gemeinde selbst. — Wohnung des I. Lehrers im 1. Stock, 3 heizb. Z., 3 Kammern, Küche u. Speisekammer, sämmtl. geräumig; außerdem gr. Keller, Hofraum mit Umfassungsmauer, kl. Hofremise, Stall, Scheune u. Waschh., Hausgarten, Brunnen im Hof. Wohnung des II. Lehrers im 2. St.: 1 Wohnz. mit Schlafz., etwas beschr., Küche, Speisekammer, geräum. Kelleranthеil, Holzrem., Waschh., geräum. Hausboden. Die Wohnzimmer der beiden Gehilfen im 3. St. — Der I. Lehrer hat den vollständigen Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; desgl. liegt ihm das Uhraufz. ob. — Die Orgel ist gut und hat 11 R. — Einkommen des I. Lehrers: baar 18 fl. 11¼ kr., Schulgeld 222 fl. 13¼ kr., Wohnung 12 fl., Garten, Kirchhof u. Weide 1 fl. 30 kr., 10,31 Dienstgründe 70 fl.; als Kirchendiener: Naturalien an Geld 27 fl. 18 kr., Casualien 61 fl. 43¾ kr.; als Cantor u. Organist: fix 16 fl. 30 kr. — Lasten: Erbzins vom Schulhaus u. von den Dienstgr. 1 fl. 34¼ kr., Grundsteuer 4 fl. 3 kr. — Reinertrag 431 fl. 19 kr. — Dem I. Lehrer liegt die unentgeltliche Führung der Duplicate der Geburts-, Trau- u. Sterberegister ob. — Einkommen des II. Lehrers: 180 fl. v. d. Gemeinde, 12 fl. Wohnung, 150 fl. und 50 fl. Kreisfondszusch., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber fix 100 fl.; außerordentliche Arbeiten werden besonders honorirt. — Einkommen der beiden Gehilfen je 250 fl. — In Schopfloch besteht eine von 24 Schülern besuchte landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

9. **Segringen,** Pfarrdorf, 30 Min. vom B.-A. Dinkelsbühl, 40 Häuser, 42 Fam., 200 S.

I. Schule: 150 Werkt.- u. 78 weibl. Feiert.-Sch. — Eingeschult: Scheckenmühle 7, Ober- u. Unter-Wingstetten 10, Langensteinbach 30, Sittlingen 45, Radwang 45, Hohschwärz 30, Rain 7, Seidelsdorf 30, Reichertsmühle 15, Geismühle 30, Hausertsmühle 15, Knorrenmühle 30, Beutenmühle 45, Beutenhof 45, Hardthof 15, Unter-Meißling 30, Ober-Meißling 40, Oberhaidt 40, Wolfertsbronn 30 Min., Neustädtlein 1 St. 15 Min. entf.; von Württemberg eingesch.: Schönbronn 45, Dürrenstetten 45 Min., Bößenlustenau 1 St., Aumühle 1 St. entf., Protest. von Wörth, Grobenhof, Springhof, Jammerhaus 1 St. Einwohnerzahl der ganzen Schulgemeinde 1500 S. — Präsentationsrecht; Fürstl. Oettingen-Spielberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: nächst der Kirche, bis auf eine Seite vom Kirchhof umschlossen, 2stöckig. Die eine Hälfte, als Meßnerwohnung betrachtet, Eigenthum der Kirchenstiftung, die andere Eigenthum der Gemeinde; je nachdem auch die Baulast. — Lehrzimmer: im 1. Stock mit 3 Fenstern, entsprechend. — Zur Beheizung werden von den 12 Klaftern weichen Brennholzes, welche die fürstliche Standesherrschaft Oettingen verabreicht, für die Schulstelle 4 Klafter, deren Spalten der Lehrer besorgen lassen muß, verwendet. Das Kehren der Schule besorgen Schülerinnen; jährlich einmal läßt die Gemeinde aufwaschen. — Wohnung: im 1. Stock 1 geräum. Wohnzimmer mit Aussicht auf den Kirchhof u. kl. Alkov, helle Küche, parterre 1 kl. heizb. Z., ferner 2 Bodenkammern (Schlafräume für etwaige Kinder), Gehilfenzimmer u. kl. Waschküche; Stall, Scheune u. Holzlage fehlen. Der Kirchhof ist Hof des Lehrers,

1 kl. Hausgärtchen. Brunnen 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Das Läuten beschwerlich. Zur Kirchenuhr führen 60 Stufen. — Orgel: gut, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Hälfte des Schulgeldes 160 fl. (der Ausfall wird bis jetzt nicht ersetzt), Dienstgründe 11 fl. 21 kr., aus den Gemeindekassen 12 fl., abgelöster württemb. Trögel 14 fl. 19 kr., Trögel in bayer. Orten (in natura unbestimmtes Quantum Mehl u. Eier) 36 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: 110 Läutgarben à 15 kr. = 27 fl. 30 kr., 110 Läutlaibe à 12 Pfd., zu 18 kr. angesetzt (in natura eingenommen) 33 fl., Besorgung der Kirchenuhr u. Kirchenwäsche 4 fl., Oel u. Besen 20 kr., Seidelsdorfer Kirchweih 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl., Accidenzien 61 fl. 27 kr. — Lasten: Steuer 35 kr. 2 dl., Natural-Erhebungskosten 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 445 fl. 27 kr.

II. Schule: 67 Werkt.- u. 32 (männl.) Feiert.-Sch. — Lehrzimmer im Erdgeschoß, 8 Fenster. — Zur Beheizung werden 5 Kl. Holz geliefert. — Die Wohnung besteht aus einem kl. Zimmer. Dazu werden noch 12 fl. 30 kr. Wohnungsentsch. aus der Schulkasse gegeben. — Einkommen: 200 fl. Hälfte des Schulgeldes, 50 fl. aus der Schulkasse, 50 fl. Kreisfondszusch., Sa. 330 fl.

10. Sinbronn, Pfarrdorf, 1³/₈ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, mit 51 Häuser, 65 Fam., 250 S.

Schule in 2 Abth.: 70 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bernhardswend 30, Karlsholz 15, Botzenweiler 30, Tiefweg 20, Villersbronn 15, Ungerhof 38, Lohmühle bei Botzenweiler 30, Lohmühle bei Knittelsbach 38, Knittelsbach 38, Walkmühle 38, Brennhof 38, Weißhaus 38 Min, Hirschbach 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundliche freie Lage mit ungehinderter Aussicht, von 3 Seiten vom Schorgarten umgeben, mit anstoßender Holzlage, befindet sich in gutem baulichen Zustande u. ist 150 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde und nimmt den westl. Theil des ganzen Schulhauses ein, hat 7 Fenster, ist freundlich, trocken u. gesund. — Die Gemeinde liefert 6 Kl. Scheitholz zur Beheizung und läßt dasselbe klein spalten. Der Lehrer hat das Einheizen und Reinigen zu besorgen, für Letzteres werden jährl. 12 fl. bezahlt. — Wohnung: im 2. Stock 1 geräum. Wohnzimmer mit Schlafz. und Küche. Das nordöstl. Eck des Hauses bildet den Vieh-, Schwein- u. Hühnerstall mit 1 geräum. Kammer. Scheune angebaut. Außerdem Waschküche mit Kessel u. Backofen, Keller u. Brunnen. Der untere Hauseingang führt auch zur Scheune mit Schafstall. Großer Hausgarten nach 3 Seiten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Auswärtige Leichen werden auf Verlangen vom Lehrer mit Sängern abgeholt, wofür besonders bezahlt wird. In der Capelle zu Bernhardswend jährl. Kirchweihgottesdienst. Die Orgel der Pfarrkirche befindet sich in einem ruinosen Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 4 kr., für Trögel (fixirl) 3 fl. 20 kr., Weihnachtsfingen 17 fl. 15 kr., Schulgeld 129 fl. 12 kr., aus Umlagen 55 fl. 52 kr., 0,24 Tagw. Garten, 5,84 Tagw. Acker, 3,98 Tagw. Wiesen 1 Tagw. Huttheil (Ackerland) 50 fl. 9 kr., Ertrag des 5,14 Tgw. großen Schulwaldes zu 1¹/₄ Kl. Holz nebst Stöck u. Abholz 12 fl. 3 kr., Weiderecht 2 fl., Forstrecht von 2 bayer. Kl. Scheitholz nebst Abholz 16 fl. 4 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: 51 Kornläutgarben u. 26 Haberläut-

garben in natura und 2 kr. in Geld für 2 fixirte Habergarben 10 fl. 57 kr., 51 zwölfpfündige Läutlaibe (nach altem bayer. Gewichte) 19 fl.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. 15 kr., Accidenzien 16 fl. 4 kr. — Lasten: Für das Einsammeln der Läutgarben u. Läutlaibe 2 fl., Holzhauerlohn 2 fl. 55 kr. (in der Wirklichkeit reicht dieser Betrag nicht mehr). Die Haus- u. Grundsteuer zahlt die Schulgemeinde, ebenso die Brandbeiträge. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl., für die Kirchenstiftungsschreiberei nach Anfall.

11. **Untermichelbach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Obermichelbach (30 Min.), $2^1/_2$ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 48 Häuser, 54 Fam., 265 S.

Ganze Schule: 35 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gelshofen 30, Gelsmühle 15, Neumühle 15 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, in ganz gutem baulichen Zustand, 32 Meter v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, 7 Fenster, sehr freundlich u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Scheit- u. Prügelholz, wofür der Lehrer bisher die Beheizung besorgte. Die Reinigung wird wöchentlich 2mal von den Schulkindern besorgt und alle 4 Wochen läßt die Gemeinde aufwaschen. — Wohnung: im I. Stock 1 geräum. Wohnstube mit Schlafstube; gegenüber 1 heizb. Zimmer, 2 Kammern, freundliche Küche; im II. Stock 1 heizb. Zimmer u. Kammer; außerdem 2 große Böden. Zur Schule gehören ferner: 2 Keller, einer im Hause u. der andere außerhalb, 500 Schr. entf., 1 Gemüsegarten vor dem Hause mit Brunnen. Scheune am Hause angebaut, mit Vieh-, Schaf- und Schweinstall. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Der Lehrer hat die Leichen im hiesigen Orte zu besingen und auch die in Gelshofen abzuholen, wofür er jedoch besonders honorirt wird. Das Uhraufziehen besorgt in jüngster Zeit der Gemeindediener. — Orgel: mittelmäßig, 1 Man. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 17 fl. 20 kr., $2^1/_2$ Sch. Korn zu 24 fl. 7 kr., von der Stiftung baar: 7 fl. 12 kr., Werktagschulgeld 89 fl. 16 kr., Feiertagschulgeld 13 fl. 12 kr., Trögel 4 fl., Gemeindeumlagen 42 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 32 fl. 54 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 11 fl. 54 kr., 3 Pferchnächte zu 9 fl., 9 fl. 12 kr. Entschädigung u. 22 fl. aus dem protest. Schulfond; als Kirchendiener: baar 3 fl. 57 kr., 48 Läutlaibe à 24 kr. zu 19 fl. 12 kr., 8 Stück Läutgarben à 10 kr. = 1 fl. 20 kr., als Entschädigung für die fehlenden Läutgarben gilt ein kleiner Hopfengarten; Taufen u. Leichen 17 fl. 48 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 11 fl. — Lasten: Dem Schäfer für die 3 Pferchnächte, bestehend in Korn und Mehl, Anschlag 2 fl. 30 kr., für Abholen der Läutgarben 15 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 48 fl. und als Stift.-Schr. ca. 5 fl.

12. **Veitsweiler**, Pfarrdorf, $2^3/_4$ St. zum B.-A. Dinkelsbüsl, 26 Häuser, 28 Fam., 140 S.

Ganze Schule: 35 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hahnenberg 15, Unterklingen 20, Oberklingen 30, Bosacker 30 Min. entf. — Präsentationsrecht: die Gemeinde. — Schulhaus: unmittelbar an der Straße,

am Kirchhof angebaut, zweistöckig, in gutem baulichen Zustand, 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im untern Stock, 4 Fenster, hat Mittags- u. Abendsonne, jedoch ziemlich feucht. — Für Beheizung erhält der Lehrer jährl. 2½ Kl. w. Fichten- oder Fohrenholz. Die wöchentl. Reinigung besorgen die Schulkinder. — Wohnung: im II. Stock 1 heizb. Zimmer mit 4 Fenstern, 1 kl. Zimmer mit 2 Fenstern, 1 Kämmerlein, 1 Boden u. Bodenkammer: im I. Stock Küche mit Waschkessel u. neuem Kunstherd; Viehstall, z. Z. als Holzlage benützt, Keller unbrauchbar; Hofraum, Waschhaus, Scheune u. Brunnen fehlen; ein nicht umzäuntes Gärtchen im Kirchhof neben der Kirche. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel bedarf der Reparatur, hat 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Gemeinde 1 fl. 15 kr, v. d. Stiftung 2 fl., vom Kreisschulfond 40 fl., 4 M. 2 V. Waizen 13 fl. 43 kr., 1 Sch. 4 M. 2 V. Korn 26 fl. 52 kr., 4 Sch. 1 M. 2 V. Dinkel 32 fl. 59 kr., 1 Kl. hartes Holz 6 fl. 10 kr., sämmtlich baar in Geld, Werkt.-Schulgeld 38 fl. 8 kr., Sonntagsschulgeld 4 fl. 24 kr., aus Gemeindeumlagen 62 fl. 28 kr., Wohnung 12 fl., 2,80 Tagw. Ackerland 12 fl. 25 kr., 0,89 Tagw. Wiesen 4 fl. 57 kr., Kirchhofgras 1 fl. 45 kr., Forstrecht 2 Kl. Holz auf dem Stamm nebst Streu 21 fl. 41 kr., 6 Pferchnächte 6 fl., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: baar 14 fl. u. 3 fl., 33 Läutgarben à 12 kr. = 6 fl. 36 kr., 33 Trögel à 4 kr. = 2 fl. 12 kr., Hochzeiten, Leichen, Taufen 10 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl., Weihnachtssinggeld 3 fl. 18 kr., die 1 Tagw. große Heiligenwiese 7 fl. 24 kr. — Lasten: Pacht zur Kirchenstiftung 3 fl. 45 kr., Bodenzinse 4 fl. 5 kr., für Oel, Besen u. Kreide 1 fl. 30 kr, fürs Einsammeln der Läutgarben 33 kr., für 4 Pferchnächte 2 fl. 15 kr., 2 M. 1 V. Korn dem Schäfer 1 fl. 30 kr., Lasten auf dem Forstrecht 3 fl. 24 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

13. **Weidelbach**, Pfarrdorf, 2 Post-St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 132 Häuser, 132 Fam., 826 S.

Schule mit 2 Klassen: 110 Werkt.-, 47 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neumühle 10 Min., Neuenthal ¼, Beitswind ½, Röthendorf ½, Esbach 1, Rauenstadt 1, Ketschenweiler 1, Steinenweiler ½, Unterrabach ½, Oberrabach ¾, Zwernberg ½, Waldeck ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundliche Lage in der Mitte des Dorfes, an der Straße, grenzend an den Kirchhof, von der Hausthüre zum Kirchhof ist es 10 Schritte bis zur Kirche. Der bauliche Zustand ist gut, im Innern trocken. Im 1. Stock 1 heizb. Zimmer, Waschküche mit gutem Backofen, Holzlage, Stall, großer Tennen; unter der Holzlage der Keller; im 2. Stock 1 schönes Wohnzimmer mit heizb. Nebenzimmer, helle große Küche und Kammer. Auf dem Boden ist viel Raum; 15 Schr. vom Schulhause große geräumige Schulscheune, früher Zehntscheune; Brunnen und Pfarrbrunnen 10 Schr., Schulgarten außerhalb des Dorfes 5 Min. entf. Das Schulhaus ist Eigenthum des Staates u. hat derselbe die Baulast. — Lehrzimmer: groß, hell u. trocken, im 2. Stock neben dem Wohnzimmer. — Zur Beheizung läßt die Gemeinde jährl. 6 Kl. w. Scheitholz fahren u. klein machen. Das Einheizen besorgt der Lehrer und erhält dafür das allenfalls überbleibende Holz; für die Reinigung erhält Lehrer jährlich 4 fl. u. 1 fl. 12 kr. für 2 Dutz. Besen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die

Leichen von auswärts werden vom Hause abgesungen. In Zwernberg ist jährlich 5mal Gottesdienst. — Orgel der Pfarrkirche neu u. sehr gut, 13 Reg., 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 190 fl. 40 kr., Sonntagsschulgeld 37 fl. 36 kr., 8,28 Tgw. 34 fl. 12 kr., Wohnungsgenuß 12 fl., Weiderecht 1 fl., für unvertheilte Gründe 10 fl., 4 Kl. Besoldungsholz vom Staate 25 fl., 2 Schffl. Korn nach dem Normalpreis 19 fl. 18 kr., Trögel 10 fl., Renten aus dem Schulfond 16 fl.; als Kirchendiener: 40 Läutlaibe u. 40 Garben 20 fl., für Kirchenreinigung 5 fl., für Uhraufziehen 3 fl. 42 kr.; als Cantor u. Organist: Accidenzien 30 fl., von der Stiftung Weidelbach 6 fl., von der Stiftung Zwernberg 22 fl. 12 kr., Weihnachtssinggeld 11 fl. — Lasten: Steuern u. Bodenzins 5 fl. 8½ kr., Holzhauerlohn 2 fl. — Reinertrag: 446 fl. 31½ kr. — Als Gemeindeschr. von 4 Gemeinden 60 fl.

14. Weiltingen, Markt, 3½ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 156 Häus., 218 Fam., 767 S. — Eingeschult: Wörnitzhofen 10 Min., Ruffenhofen ½ Stunde entfernt.

I. Schule: 58 Werkt.-, 24 (weibl.) Feiert.-Sch. — Schulhaus: am Marktplatze, massiv, in sehr gutem baulichen Zustande, 2stöckig, mit 2 Mansardenzimmerchen als Provisors- und Gehilfenwohnung. Parterre 2 Lehrzimmer und Waschküche. 1 Stock: 2 heizb. Zimmer u. 1 unheizb. Schlafz., Kammer, Küche mit Speisekammer. 2. Stock: Bodenkammer u. kl. Dachboden. Geschl. Hofraum, Holzlage, Brunnen, großer Keller, Scheune mit Stall, 0,13 Tgw. großer Hausgarten. Zwischen Schulhaus u. Kirche 7 Gebäude. Eigenthum des Staates mit Baulast. — Das Lehrzimmer bildet ein Quadrat mit 6 über 5′ hohe Fensterst., in sonniger Lage. — Die Reinigung besorgen die Schülerinnen. Die Beheizung läßt der Lehrer besorgen. Ein bestimmtes Holzquantum ist nicht ausgesetzt. — Dem I. Lehrer obliegt der Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-dienst. Außer der Pfarrkirche ist noch die Gottesackerkapelle u. das Kirchlein in Ruffenhofen im Schulsprengel. — Orgel alt, der Reparatur bedürftig, 13 Reg., 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde baar 3 fl., 50 Wellen 1 fl. 15 kr., für 5 Kl. Holz zu sägen u. spalten 5 fl., von der Kirchenstiftung 40 fl. vom Staate 39 fl., 6 Kl. h. Holz 91 fl. 19 kr., 50 Wellen 4 fl., Werktagsschulgeld 237 fl. 28 kr., Sonntagsschulgeld 38 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe von Weiltingen 70 fl. 57 kr., von Ruffenhofen 17 fl. 24 kr., von Wörnitzhofen 9 fl. 15 kr., Pferchrecht 3 fl. 30 kr., Weiderecht 1 fl. 36 kr.; als Meßner: baar 32 fl. 47 kr., Trögel 11 fl. 32 kr. Läutgarben 20 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 68 fl. 22 kr., für Uhraufziehen 3 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 2 fl. 24 kr., Kirchweihgottesdienst 10 kr. Außerdem als ständigen Bezug aus dem Kreisschulfond für 8 Mtz. Weizen 3 M. Korn, 1 Sch. Dinkel, 1 Kl. Scheitholz = 28 fl. 7 kr. — Lasten: Michaelis- und Ohmetgeld 53 kr., Steuern u. Bodenzins 19 fl. 9⅝ kr. u. von den Schultheilen 1 fl. 52⅝ kr., an den Provisor 200 fl., Beheizungskosten 5 fl., für Kirchenreinigung 4 fl. 24 kr., Läuten u. Uhraufz. 5 fl. 24 kr., Weidepfründe 1 fl. 30 kr., Natural-Erhebungskosten 6 fl. 30 kr., Sa. 244 fl. 42 kr. — Reinertrag: 495 fl. 54 kr. — In Weiltingen besteht eine landw. Fortbildungsschule, geleitet durch den Provisor.

II. Schule (Elementarklasse): 45 Werkt.-, 27 (männliche) Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster, ziemlich hoch, jedoch sehr feucht. Das

2. Lehrzimmer wird vom Besoldungsholze des Cantors geheizt. — Als Wohnung sind dem Provisor 2 heizb. an einander stoßende kleine Zimmer angewiesen, welche für eine Familie nicht ausreichen. — Für den Holzbedarf hat Lehrer selbst zu sorgen. — Einkommen: 225 fl., dann 75 fl. Kreisf.-Zusch., Sa. 300 fl.

15. **Wittelshofen,** Pfarrdorf, 3 St. v. B.-A. Dinkelsbühl, 113 Häus., 149 Fam., 631 S.

Ganze Schule in 2 Abth.: 83 Werkt.-, 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dühren ³/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweist., in gutem baulichen Zustand, 60 Meter von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. Die Reinigung geschieht durch die Schulkinder. — Wohnung: 1. St. geräumiges Wohnzimmer mit Nebenzimmer, beide durch einen Ofen heizb., gegenüber 1 Zimmer, Speisekammer, Küche u. Keller. 2 St.: das frühere 2. Lehrz. mit Alkoven und kleines Kämmerchen. Boden wenig geräumig. Hofraum und Brunnen unmittelb. vor dem Hause, Scheune mit Vieh-, Schaf- u. Schweinställen, dann Wurz- u. Grasgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel neu, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: aus den Gemeinde- u. Kirchenkassen baar 8 fl., Schulgeld 136 fl. 35 kr. u. 20 fl., Wohnung 12 fl., ¹/₄ Tgw. Garten, 5,29 Tgw. Aecker, 4,75 Tgw. Wiesen 74 fl. 3 kr., Kirchhofgras 30 kr., 2 Pferchnächte 3 fl.; als Kirchendiener: 62 Laib Brod à 24 kr. = 24 fl. 48 kr., desgl. von 23 Judenhäusern à 16 kr. = 6 fl. 8 kr., an Läutgarben 1 Schober Winter- u. 1 Schober Sommerfrucht 19 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 20 fl. 37 kr., Trögel, Sammlung von Mehl, Eiern u. etwas Geld 8 fl.; als Cantor u. Organist: von der Kirchenstiftung zu Dühren für die Leitung des Kirchengesanges je am 3. Sonntage 18 fl., Weihnachtsingen 10 fl. — Lasten: Naturalerhebungskosten 4 fl. 36 kr. — Reinertrag: 356 fl. 5 kr., Kreisf.-Zuschuß 43 fl. 55 kr., Sa. 400 fl. — In Wittelshofen besteht z. Z. eine landw. Fortb.-Sch.

VI. Königl. Distrikts-Schulinspektion Einersheim.

1. **Deutenheim,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Scheinfeld, 40 Häuser, 67 Fam., 240 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.-, 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dutzenthal ¹/₂ St. entf. — Präsentationsrecht: Freih. v. Seckendorf'sche Gutsherrschaft zu Sugenheim. — Schulhaus: einstöckig, von 3 Seiten frei, an der Ortsstraße 120 Schr. von der Kirche. — Das Lehrzimmer ist oben, hat 4 Fenster, das Wohnzimmer mit Alkov befindet sich unten, hat 4 Fenster, außerdem 1 Nebenstübchen, 2 kleine Dachkammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, nebst einem Schweinstall, ein Viertel von der Pfarrscheune, einen Gemüsegarten. Gemeindebrunnen vor dem Hause. Waschhaus fehlt. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast: primär die Kirchenstiftung, secundiär die Gemeinde. — Zur Beheizung des Lehrzimmers giebt die Gemeinde 4 Kl.

Eichenholz. — Dem Lehrer obliegt der Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. — Orgel gut, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse 89 fl. 54 kr., 2 Kl. Holz 16 fl., 300 Wellen 10 fl., aus der Stiftg. 20 fl., 4 Schffl. Korn 38 fl. 50½ kr., 4 Mtz. Haber 3 fl. 2¾ kr, an Schulgeld 49 fl. 34 kr. u. 5 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegarten 2 fl., 13 Rth. Acker 1 fl. 30 kr., 1⅝ Tgw. Wiese 30 fl., ⅝ Tgw. Wiese 14 fl., Kirchhofgras 1 fl., Streurecht 45 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 7 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 15 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. 45 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 48 kr. u. 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 15 fl.

2. **Dornheim,** (kath. Pfarrdorf) zur prot. Pfarrei Helmitzheim (¼ St.), 2 St. vom B.-A. Scheinfeld, 37 Häuser, 37 prot. Fam., 210 prot. S.

Ganze Schule: 19 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Fischhof ¼, Forsthaus ¼ St. entf. Die Israeliten besuchen die kath. Schule. — Besetzungsrecht: k. Regg — Schulhaus: 2stöckig, massiv von Stein, in Mitte des Dorfes, nur einige Schritte von der im Jahre 1858 ganz neu erbauten prot. Kirche entf. Eigenthum der prot. Gemeinde mit Baulast. — Lehrz.: im 2. St., 5 Fenster, sehr geräumig u. trocken; im Winter schwer zu heizen. — Zur Beheizung werden 4 Kl. hartes Holz u. 400 Wellen, Dornheimer Gemäß, geliefert. — Wohnung: geräumiges heizb. Wohnz. mit Schlafz., beide trocken. Im 2. St. 2 kleine nicht heizb. Zimmer. Boden geräumig, Küche hell, Keller feucht. Neben der Küche noch 1 Kammer, von welcher eine Thüre in den Hofraum u. Garten führt. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. — Orgel sehr defekt, 6 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 149 fl. ¾ kr., Schulgeld 35 fl. 21¾ kr., aus der Schulkasse 38 fl. 4¾ kr.; als Kirchendiener: Accidenzien 7 fl. 33 kr.; als Cantor u. Organist: baar 20 fl. — Reinertag: 250 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa 300 fl. — Für Fertigung der Stiftungsrechnung 1 fl. 45 kr.

3. **Einersheim,** Markt, 2½ St. zum B.-A. Scheinfeld, 132 Häuser, 206 Fam., 774 S.

Schule in 2 Abth.: 92 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: 4 Mühlen u. die Protestanten von Iphofen. — Präsentationsrecht: Graf v. Rechteren-Limpurg. — Schulhaus: freundl. Lage am Marktplatze, in bestem baulichen Zustand, 10,5 M. von der Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Lehrz.: im 2. Stock, 8 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung werden 4 Kl. hartes Scheitholz geliefert. — Wohnung: parterre 1 beschränktes Wohnz., 2 kleine Zimmerchen, Küche mit Speise, Boden, Keller; im obern Stock Gastzimmerchen, Magdkammer. Am Hause 1 Höfchen, Schweinstall, Holzlage, 2 Gärtchen, öffentl. Brunnen. Kirchhof u. Schulgarten vor dem Ort. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel sehr gut, 11 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 12 fl. 30 kr. u. 67 fl. 45 kr., 4 Schffl. 2 M. 3 V. 3 S. Korn 43 fl. 19 kr., 1 Eimer 14½ Ms. Wein 4 fl. 10 kr., 4 Kl. hartes Scheitholz 36 fl., 800 Wellen 48 fl., vom gräfl. Rentamt 4 Mtz. 3 V. 2½ S. Korn 7 fl. 53 kr., 2 Schffl. 2 Mtz. 3 V. 3 S. Dinkel 12 fl. 12 kr., 2 Eimer 29 Ms. Wein 8 fl. 20 kr., Werktagschulgeld (nach Abzug

von 25 fl.) 97 fl. 14 kr., Sonntagsschulgeld 12 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 84 Dez. Gemeindetheil. 4 fl., 53 Dez. Acker 4 fl., Kirchgarten 30 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: Läutgroschen 5 fl., Casualien 41 fl. 3 kr., baar 6 fl. 15 kr., 4 Mtz. 3 V. $2^1/_2$ Sz. Korn 7 fl. 53 kr.; als Cantor u. Organist: für Weihnachtssinggeld 92 Dez. Wiese 8 fl. 15 kr. — Lasten: Trunk u. Brod für den Holzhauer 3 fl. 54 kr., Steuern $36^1/_4$ kr. — Reinertrag: 436 fl. 30 kr. — In Einersheim besteht eine landw. Fortb.-Schule mit etlichen 20 Schülern.

4. Ezelheim, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Scheinfeld, 60 Häuser, 70 Fam., 300 S.

Ganze Schule: 41 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Freih. v. Seckendorff'sche Gutsherrschaft zu Sugenheim. — Schulhaus: auf einer Anhöhe, in sonniger Lage mit herrlicher Aussicht, in gutem baulichen Zustande, 9 Meter von der Kirche entf. — Eigenthum der Kirchenstiftung ist eine Lehrerswohnung; dagegen das Lehrzimmer Eigenthum der Gemeinde. — Lehrz.: trocken, hell u. geräumig. — Zur Beheizung werden 4 Kl. hartes Prügelholz geliefert u. klein gespalten. Die Beheizung besorgt der Lehrer unentgeltlich. — Wohnung: 1 Wohn-, 1 Schlaf-, 1 Neben- u. 1 Dachzimmer, kleine Küche mit Backofen u. prakt. Kocheinrichtung; kleiner Keller, geräum. Holzlage, Vieh-, Schaf- u. Schweinstall, Brunnen 200 M. entf., sehr schwer zu schöpfen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel neu, sehr gut, 10 Reg. mit 2 Coll.-Zügen, 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 12 fl. Wohnung, 100 fl. $51^1/_4$ kr. von der Gemeinde, 15 fl. für 2 Kl. Holz, 20 fl. 30 kr. aus der Kirchenstiftung, 34 fl. $31^1/_4$ kr 3 Schffl. 3 M. 1 V. $1^1/_8$ S. Roggen, 5 fl. 33 kr. 1 Sch. 1 M. Dinkel, 3 fl. $2^3/_4$ kr. 1 Sch. 4 M. Haber, 53 fl. 44 kr. Werktagsschulgeld, 12 fl. 48 kr. Sonntagsschulgeld, 7 fl. 45 kr. $1^{42}/_{100}$ Tgw. Acker, 27 fl. 51 kr. $3^{67}/_{100}$ Tgw. Wiesen, 7 fl. 27 kr. $3^{41}/_{100}$ Tgw. Waldung, 1 fl. Gräserei im Kirchhof, 1 fl. Gemeinderecht; als Kirchendiener: 10 fl. Läutgarben: als Cantor u. Organist: 9 fl. 57 kr. Casualien, 10 fl. Weihnachtssinggeld. — Lasten: Bodenzins $5^1/_4$ kr., Holzhauerlohn 3 fl. 15 kr. — Reinertrag: 330 fl., Kreisf.-Zuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl., als Kirchenstiftungsschreiber 4 fl.

5. Helmitzheim, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Scheinfeld, 82 Häuser, 100 Fam., 503 S.

Ganze Schule in 2 Abth.: 66 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Untere Mühle 30, Seehof 30 Min., Waldhof 1 St. entf. — Präsentationsrecht: gräfl. Rechteren'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: ein altes Gebäude, beschränkter Raum, baufällig, 10 Schr. von der Kirche ent.. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrz.: im untern Stock, geräumig aber niedrig, trotz der 6 Fenster im Winter sehr dunkel. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Wohnung: im 2. Stock, Wohnstube mit Cabinet, 1 heizb. Stübchen, 2 unheizb. Kammern, kleine finstere Küche. Auf einer Seite des Wohnhauses befindet sich die „Gemeindestube", zu Gemeindeversammlungen benützt; ein Keller, trocken u. warm, nicht groß. Angebaut am Wohnhause ist ein Gebäude, in welchem Holz und Futter aufbewahrt werden können. Ein finsterer eingebauter Stall zu 2 Stück Vieh. — Cantor-, Organisten-,

Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 25 fl. aus der Gemeinde-, 25 fl. aus der Stiftungskasse, 2 Schffl. 2 Mtz. 3 V. 3 S. Dinkel 12 fl. 11¾ kr, 2½ Kl. hartes Scheitholz 22 fl. 30 kr., 2½ Kl. weiches Scheitholz 17 fl. 30 kr.. 300 Bd. harte Wellen 14 fl., 15 kr., 300 Bd. weiche Wellen 9 fl, Schulgeld 136 fl. 38¼ kr. u. 20 fl. 38½ kr. Wohnung 12 fl., 0,16 Tgw. Acker 1 fl. 18 kr., 1,43 Tgw. Wiesen 11 fl. 48 kr., Kirchhofgras 1 fl. 54 kr., 4 M. 3 V. 2½ S. Korn 7 fl. 53¼ kr., aus Gmnde.-rechten 1 fl. 38 kr., Schulkorn 4 Schffl. 1 Mtz. von 82 Häusern 40 fl. 12²/₄ kr. (Normalpreis); als Kirchendiener: Festpfennige aus der Stiftung 23²/₄ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 25 fl. 35½ kr., Uhraufziehen 5 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingen 12 fl. 30 kr., Orgelspiel bei Kindtaufen 2 fl. 30 kr. — Reinertag 405 fl. 26¼ kr. Durch Verminderung der Schülerzahl ergibt eine Mindereinnahme pro 1872/73 von 38 fl. 52 kr. — Als Gemeinde- u. Kirchenst.-Schreiber 50 fl. u. 7 fl.

6. Ingolstadt, Kirchdorf, 2½ St. vom B.-A. Scheinfeld, 39 Häuser, 40 Fam., 200 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, auf 3 Seiten von der Ortsstraße umgeben, feuchte Lage. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz.: im 1. Stock, auf der Mittagseite, hat 3 große gewölbte Fensterstöcke. — Zur Beheizung werden 12,529 Stere hartes Holz geliefert. — Wohnung: im 2. Stock: 1 heizb. Zimmer, 2 kleinere unheizb. Zimmer, durch eine Wand von der Wohnung geschieden; im 1. Stock: Küche, Speise u. kl. Zimmer neben der Schulstube. Ein verfall. Backofen, als Ziegenstall benützt. Scheune, Keller u. Brunnen gepachtet. Garten außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Alle 3 Wochen u. an Fest- u. Sonntagen Gottesdienst, wöchentl. 1mal Betstunde. — Orgel alt, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse 80 fl. 36 kr., Schulgeld 42 fl., Gemeinde-, Weide-, Gras-, Eichel-, Streu- u. Pferchrecht 5 fl. 55 kr., Wohnung u. gepachtete Gebäude 12 fl., Kirchhofgras 20 kr., Garten (einige Bäume) 24 kr., Grundstücke 1,68 Tgw. Ackerland u. 1,39 Tgw. Wiesen 20 fl. 57 kr., 6,265 Stere Prügelholz u. 150 Forstwellen nebst Beifuhr 20 fl. 8 kr., 8,40 Hktltr. Korn, 3,24 Hktltr Waizen 56 fl. 41¾ kr.; als Kirchendiener: aus der Kirchenstiftungskasse 14 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. 39 kr., Casualien 7 fl. ½ kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 33¾ kr., Holzhauerlohn 3 fl. 7½ kr. — Reinertrag: 264 fl., Kreisf.-Zuschüsse 86 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

7. Ippesheim, Markt, 1½ St. vom B.-A. Uffenheim, 136 Häuser, 170 Fam., 749 S.

Oberschule: 58 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Merkleinsmühle 5. Doktorsmühle 15, Jackenmühle 20, Hohenrothermühle 30, Ziegelhütte 15 Min. entf. — Präsentationsrecht: Graf v. Ortenburg, auf Schloß Tambach in Oberfranken. — Schulhaus: von Fachwerk erbaut, auf einer Anhöhe zwischen Pfarrhaus u. Kirche, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 10 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz.: zu ebener Erde, dem Wohnz. gegenüber, 7 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Be-

heizung gibt die Gemeinde 4 Kl. hartes Scheitholz u. 200 harte Wellen. — Wohnung: zu ebner Erde 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, Schlafstube, kleine aber freundl. Küche, Nebenkammer, 2 heizb. Dachstübchen, sehr beschränkten Boden, sehr guten Keller, Vieh- u. Schweinstall, Backhaus, offenes Höfchen, Garten. Letzterer 22, die Stallungen 52, u. das Backhaus 65 Schr. von der Wohnung entf., was namentlich zur Winterzeit sehr unangenehm ist. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Das Uhraufziehen besorgt der Lehrer, obgleich eine Verpflichtung für ihn nicht besteht. — Orgel in gutem Zustande, 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse 32 fl. 10 kr.; 2 Schffl. 1 M. 3 V. 3 S. Dinkel 11 fl. 33 kr., 1 Schffl. 3 V. 3½ S. Haber 5 fl. 18 kr., 4 Kl. hartes Scheitholz 50 fl. 2 kr., 150 harte Wellen 11 fl. 16½ kr., aus der Stiftgs.-kasse baar 4 fl. 30 kr., 2 Schffl. 1 M. 1 V. 3 S. Korn 21 fl. 11 kr., von der Gutsherrschaft 4 Schffl. 3 M. Korn 42 fl. 34 kr., fixes Schulgeld 116 fl. Wohnung 12 fl., 0,10 Dez. Garten, 1,67 Dez. Acker, 1,23 Dez. Wiese 22 fl.; als Kirchendiener: Hochzeiten, Taufen, Leichen 30 fl. 56 kr., Läutgarben 33 fl. 29½ kr., als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 30 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl., für Trunk u. Brod beim Holzfahren 1 fl. 28 kr. (in der Wirklichkeit 4 fl.), Drescherlohn 3 fl., Erbzins 1 kr. — Reinertrag: 421 fl. 18½ kr. — Als Gemeinde- u. Kirchenst.-Schreiber 75 fl. u. 15 fl.

Elem.-Schule: 53 Werkt.-Sch. — Lehrz. u. Wohnung des 2. Lehrers im Rathhause, einem alten einstöckigen Bauernhaus. (Reparatur in Aussicht.) — Lehrz. zu ebener Erde, 4 Fenster, niedrig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. hartes Scheitholz und 200 Wellen. — Wohnung: durch einen Bretterverschlag vom Lehrzimmer getrennt, 2 Fenster, helle Küche mit Kochherd, Kammer. Außerdem Holzlage, sehr guten Keller und gutes Wurzgärtchen. Gemeindebrunnen 20 Schr. entf. (NB. Die Nutznießung vom Keller u. Gärtchen wird bei der nächsten Erledigung des Provisorats entzogen werden.) — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse, 50 fl. aus Kreisf., Sa. 300 fl.

8. **Krassolzheim**, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Scheinfeld, 51 Häuser, 50 Fam., 254 S.

Ganze Schule: 32 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Fürstl. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: mitten im Dorfe, in gutem baulichen Zustande, mit bequemer Einrichtung und nur 10 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, geräumig u. hell. Neben dem Lehrz. 1 kl. Schulrequisitenz. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. Alteichenholz oder 2 Kl. Jungeichenholz u. 100 dergl. Wellen. — Wohnung: im 2. Stock 1 gr. Wohnz. mit Nebenz.; ferner 2 Zimmer, Küche, Abtritt u. großen Hausboden; im untern Stock, Waschküche, Stallung u. Gemeindez.; ferner vorhanden: Scheune, Keller, Backofen, Stallungen für Schafe, Schweine 2c., zwei Hausgärtchen. Vor dem Schulhause ein großer freier Platz, welcher als Bleich- und Gänsewasen benützt wird. Brunnen ist nicht vorhanden und ist das Wasser weit zu holen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel ist ein älteres Werk mit 7 Reg., steht an feuchtem Orte u. ist daher unzuverlässig. — Einkommen: als Lehrer: baar 51 fl. 30 kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 32 kr., Werktschulg. 64 fl. 8 kr., Sonntschulg. 11 fl, 12 kr., Umlagen 58 fl. 32 kr., Ergänzgszusch.

69 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 7 Dec. Garten 30 kr., 1,82 Tagw. Acker in 11 Stückchen zu 11 fl. 9 kr., 1,16 Tagw. Wiesen in 5 Stückchen zu 7 fl. 51 kr., Weidrecht 1 fl., Forstrecht: 3 Kl. alreichenes Holz 15 fl., 100 bergl. Wellen 4 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 19 zehnpfündige Läutlaibe 6 fl. 20 kr., Casualien 6 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: fixer Gehalt 11 fl., aus der Kirchenstiftung 12 fl. 40 kr. — Lasten: 12 kr. Erbzins. — Reinertrag: 350 fl. Kreisfondszuschuß 50 fl. Summa 400 fl.

9. **Krautostheim**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Scheinfeld, 72 Häuser, 83 Fam., 361 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mädelsmühle, 15 Min. entf. — Besetzungsrecht: alternirend zwischen der k. Regierung u. der Fürstl. Schwarzenberg'schen Standesherrschaft. — Schulhaus: einstöckig, mit Mansarde, in ziemlich gutem baulichen Zustand, i. J. 1869 reparirt, 100 Schr. v. d. Kirche entf. — Die Wohnung enth. 1 kl. Wohnz. mit Alkoven, Küche mit Speise; oben 1 gr. u. 1 kl. heizb. Zimmer, 2 kl. Dachkammern u. 1 Dachboden. Außerdem kl. feuchter Keller, kl. Hofraum mit Stall, gr. Holzlage, Antheil an der Gemeindescheune, großer Garten am Kirchhof, Schulgarten in der Nähe. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: 6 Fenster, geräumig, hell u. freundlich. — Zur Beheizung werden 2 Kl. jungeichenes Holz geliefert u. gespalten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel ziemlich alt, 12 Reg. 1 Man. reparaturbedürftig. — Einkommen: als Lehrer: baar 72 fl. 50 kr., 4 Sch. 2²/₃ M. Korn 42 fl. 53¼ kr., 3 Sch. Dinkel 16 fl. 20 kr., 3 Sch. Haber 15 fl. 50 kr. (in natura geliefert), 2 Kl. jungeichenes Holz 21 fl., 100 Wellen 8 fl., aus der Stiftung 4 fl., Schulgeld 84 fl. u. 19 fl. 12 kr., aus Umlagen 6 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 12 Dez. Garten 1 fl. 6 kr., 30 Dez. Acker 2 fl., 90 Dez. Wiese 9 fl., Kirchhofgras 1 fl., 29 Dez. Wiese 2 fl. 18 kr., Schulgarten 15 kr., Weiderecht 30 kr.; als Cantor und Organist: Casualien 16 fl. 22½ kr., Weihnachtssinggeld 15 fl. — Reinertrag 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Kirchenstiftungsschreiber 50 fl. u. 6 fl.

10. **Mönchsondheim**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Scheinfeld, 54 Häuser, 61 Fam., 296 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 29 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. Eingeschult: Schwarz- oder Untermühle 200 Schr., u. Nierenmühle 20 Min. entf. — Präsentationsrecht: Gemeinde u. Pfarramt. — Schulhaus: nördlich v. d. Kirche, in gutem baulichen Zustande u. 18 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: 5 Fenster, hell u. geräumig, mit dem Wohnh. durch einen Gang verbunden. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. hartes u. weiches Holz, 200 gute u. 200 Dornwellen. — Wohnung: in dem am Schulhause angebauten Hause, i. J. 1865 mit einem 2. Stocke versehen, 1 Wohnz. zu ebener Erde, hell u. geräumig, 1 Schlafz. mit Speise, 1 Gastz. im 2. Stock; außerdem Küche, Boden u. Keller; Hofraum, Waschhaus u. Brunnen fehlen. 4 Schr. vom Wohnhause entf. Rindvieh-, Schaf- u. Schweinstall. Ein Stadel ist nicht vorhanden, jedoch sorgt die Gemeinde für Unterbringung der landw. Erzeugnisse. Nicht weit vom Schulhause ist ein kl.

Gemüsegärtchen. Das Eigenthumsrecht mit Baulast am Wohnhause hat die Kirchenstiftung. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. (Das tägliche Schließen des Thores obliegt dem Lehrer ohne Honorar.) — Orgel: zwar alt, doch sehr gut erhalten, 14 klingende Reg. und 1 Man. In der Gottesackerkirche kl. Orgel mit 1 Man. u. 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Besoldungsholz 4 bayer. Kl., 2 alteichene à 6 fl. u. 2 junge eichene Kl. à 8 fl. = 28 fl., 300 gute Wellen à 3 fl. 20 kr. = 10 fl., 300 Dornwellen à 1 fl. 45 kr. = 5 fl. 15 kr., aus der Hofmann'schen Stiftung 2 fl. 30 kr., Schulgeld-Fixum 66 fl., Ergänzungsbeitrag 14 fl. 52 kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegärtchen 30 kr., 6,06 Tagw. Acker u. Wiesen 46 fl., Gras u. Obst im Gottesacker 2 fl., Weiderecht 2 fl., Metzelsuppe 51 fl. (sind freiwillige Gaben u. gehören nicht wohl in die Fassion); als Kirchendiener: 51 Läutgroschen 2 fl. 33 kr., 51 Läutlaibe à 15 kr. = 12 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: baar 30 fl. 22½ kr., Casualien 17 fl. 20 kr., Gründegenuß der halben Pflaumenwiese 3 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 12 fl., Uhraufziehen 12 fl. — Lasten: Steuern und Bodenzins 12 fl. 37½ kr., Holzhauerlohn 4 fl., 600 Wellen zu machen 4 fl. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — In Mönchsondheim besteht eine landw. Fortb.-Schule.

11. Nenzenheim, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Scheinfeld, 127 Häuser, 200 Fam., 700 S.

Ganze Schule in 2 Kl.: 93 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Graf v. Ortenburg zu Tambach. — Schulhaus: trocken und gesund, einstöckig, von Fachwerk, eine größere Reparatur in Aussicht. Entf. v. d. Kirche 17 Meter. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: 5 Fenster, hell u. geräumig. — Die Beheizung besorgt der Lehrer; die Gemeinde liefert hiezu 4 Kl. alteichen Holz, 5' h., 3' br. (Nürnberger Maß.) Wohnung: 1 Wohnz. mit 2 Schlafstübchen, eine heizb. Dachstube u. 4 kleine Dachkämmerchen; ferner Hofraum, Scheune, Schweinställe, Garten, ein unbrauchbarer Brunnen, 2 Keller in der Nähe der Kirche, wovon der eine aber wenig zu gebrauchen ist. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 14 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 8 fl. 45 kr. baar, 42 fl. 54 kr. 6 Kl. junges Eichenholz, 27 fl. 30 kr. 500 Wellen, 150 fl. Schulgeld, 76 fl. 54 kr. Wohnung u. Dienstgründe, 44 fl. 4¼ kr. Dominialrenten, 2 fl. 40 kr. Schafrecht u. Pferchnächte; als Kirchendiener: 36 fl. 43 kr. Läutlaibe, 6 fl. 2½ kr. Uhraufziehen, Kirchenwäsche; als Cantor u. Organist: 27 fl. 30 kr. Leichen, Taufen 2c., 18 fl. Weihnachtsfingen. — Lasten: Pferchkorn 48¼ kr., Hauen des Besoldungsholzes 4 fl. 30 kr., Hauen der Wellen 3 fl., Morgenstall 12 kr. — Reinertrag: 432 fl. — Als Gemeinde- u. Kirchenstiftungsschreiber 60 fl. u. 12 fl. 30 kr. — Seit 1871/72 besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

12. Neundorf, Kirchdorf, zur Pfarrei Sugenheim (¾ St.), 1½ St. v. B.-A. Scheinfeld, 18 Häuser, 18 Fam., 124 S.

Ganze Schule: 10 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweist., an der Hauptstraße, in gutem baulichen Zustande, v. d. Kirche 23 M. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehr-

zimmer: zu ebener Erde, hat 4 Fenster; durch den unter der Schule angebrachten Keller ist das Zimmer ziemlich feucht; durch eine Bretterwand von dem Schulzimmer geschieden ist ein kl. Zimmer, in welchem sich die Registratur der Gemde. befindet, kann jedoch nach Belieben des Lehrers verwendet werden. — Der Lehrer heizt mit seinem Besoldungsholz, wofür ihm die Gemeinde z. Z. 50 fl. entschädigt. — Wohnung: im 2. St. 1 heizb. Wohnz. mit 3 hohen Fenstern, durch eine Bretterwand geschieden ein Schlafz. mit 1 Fenster, 1 Speisekammer, kl. Küche mit Heerd; parterre 1 unheizb. Gastzimmerchen; außerdem Waschhaus, Keller, geräum. Boden. Am Schulhaus kl. Hausgärtchen, hinter der Kirche kl. Baumgärtchen, Brunnen nicht vorhanden. — Cantor- u. Organistendienst nicht beschwerlich; als Meßner hat Lehrer jährlich ca. 35 Lesegottesdienste zu versehen, die ziemlich beschwerlich sind. Abendläuten observanzmäßig. — Orgel mittelmäßig und gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 100 St. Wellen 4 fl., 3 Kl. Holz (Jungeichen) 13½ fl., von der Stiftung 2 Schffl. Dinkel 9 fl. 48 kr., 1 Sch. Haber 4 fl. 45 kr., von der Gutsherrschaft zu Einersheim 2 M. 7¼ S. Korn 3 fl. 56½ kr., 3 M. 11¾ S. Dinkel 3 fl. 2¾ kr., Schulgeld 29 fl. 48 kr. u. 4 fl. 48 kr. (Ausfall zahlt die Gemeindecasse), Zuschuß der Gemeinde 27 fl. 44 kr., Naturalumlagen: 2 Sch. 1⅛ M. Korn (bayer. M.) 21 fl. 26½ kr., 1 Sch. Waizen 13 fl. 53 kr., 0,01 Tagw. Hausgärtchen, 0,54 Tagw. Ackerland, 0,83 Wiesen, Kirchhofgras, 0,04 Tagw. Pflanzenbeet, zusammen 13 fl. 3 kr., Weideberechtigung 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Leichen, Taufen, Hochzeiten 2c. 2 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 6 fl. — Reinertrag: 160 fl., Kreisfondszuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Summa 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl. — Für das Abhalten der Lesegottesdienste 15 fl. (nicht fassionsmäßig).

13. Nordheim, Markt, 2½ St. vom B.-A. Scheinfeld, 101 Häuser, 112 Fam., 551 S.

Ganze Schule: 67 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kottenheim 8, Wüstphül 30 Min. entf. — Präsentationsrecht: die Fürstlich Schwarzenbergische Domanial-Kanzlei zu Schwarzenberg. — Schulhaus: zwei Seiten frei gelegen, am Marktplatze stehend, freundliche, gesunde Lage, 30' v. d. Kirche entf., der untere Stock massiv, der obere von Steinfachwerk gebaut. Baulicher Zustand ziemlich gut, dürfte jedoch zweckmäßiger eingerichtet sein. Eigenthum der Gemeinde Nordheim mit Baulast. — Lehrzimmer: im untern Stock, 6 Fenster, sonnig u. hell; zum gleichzeit. Unterricht der 67 Werkt.-Sch. reicht der Raum nicht hin, daher die 2. u. 3. Kl. Vormittags, die Elementarklasse Nachmittags Unterricht erhält. — Das Schul- u. Wohnzimmer des Lehrers wird durch einen Ofen geheizt, wozu die Schulgemeinde 7 Klafter alteichenes Holz und 200 Wellen zu liefern hat. Der gegenwärtige Lehrer, welchem die Beheizung obliegt, erhält jedoch zufolge Vertrags 3 Kl. jungeichenes Scheitholz u. 200 Wellen. — Das Wohnzimmerchen neben dem Schulz., 13' lang, 11' br., sehr beschränkt, ist sonnig, hell u. gesund, hinter demselben eine kleine finstere Küche; derselben gegenüber Speisekammer, außerdem Keller u. Viehstall, sodann eine Kammer, worin die Marktutensilien aufbewahrt sind. Im obern Stock das hinreichend geräumige heizb. Wohnz. für den Schulgehilfen, zwei nicht heizbare Zimmerchen für den Lehrer; den größten Raum nimmt das Rathhaus ein; von dem obern Boden ist

der 3. Theil geestert. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 13 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 73 fl. 12 kr., 2 Sch. 5 M. 3 V. Korn 25 fl. 9¾ kr., 4 Sch. Dinkel 19 fl. 36 kr., 3 Kl. alteichenes Holz à 5 fl., 100 Stück Wellen 4 fl. 30 kr. = 19 fl. 30 kr., für das Uhraufziehen 4 fl. 30 kr., Schulgeld 121 fl. 20 kr. u. 15 fl. 12 kr., zus. 136 fl. 32 kr., Dienstgründe 68 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., fixirtes Weihnachtssinggeld 18 fl. 7 kr.; als Kirchendiener: Wäsche u. Reinigung 1 fl. 22 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 19 fl. 50 kr.; als Cantor u. Organist: baar 14 fl. 28 kr., 5 Mtz. 5 M. à 9 fl. 39 kr. = 8 fl. 32 kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel à 4 fl. 54 kr. = 6 fl. 32 kr., Dienstgründe 2 fl. 18 kr. — Lasten: Beitrag zum Gehalte des Schulgehilfen 120 fl. — Reinertrag: 359 fl. 57¼ kr. — 60 fl. als Gemeindeschreiber u. 8 fl. als Stiftungsschreiber. — Der Schulpraktikant erhält eine Besoldung von 250 fl., hat ein heizb. Wohnz. im Schulhaus u. erhält das Holz vom Lehrer. — Es besteht eine landw. Fortb.-Schule.

14. **Possenheim,** Pfarrdorf, 3 St. zum B.-A. Scheinfeld, 44 Häuser, 44 Fam., 242 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 33 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neubauhof, 30 Min. entf. — Präsentationsrecht: Graf von Rechteren-Limburg-Speckfeld. — Schulhaus: an der Staatsstraße, in nächster Nähe der Kirche, in gutem baulichen Zustande, da erst 1841 und 1870 bedeutende Reparaturen vorgenommen wurden. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde bezüglich des Schullokals, für das Uebrige die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hinlänglich groß, sehr hell u. freundlich. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter jungeichenes Holz. – Die Wohnung zerfällt in 5 Räumlichkeiten, wovon sich 3 im untern u. 2 im obern Stock befinden. Hievon ist nur das mittlere Zimmer ganz trocken. Im 2. Stock ist ein größeres und ein kleineres Zimmer. Außerdem ein Waschhäuschen, mittelmäßig großer Hofraum, 2 kl. Keller, Stallung, Holzlage, 2 Schweinställe, 13 Dez. Garten mit Brunnen, alles nur einige Schritte entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: im Herbst 1872 reparirt, 12 Reg., 1 Cop., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 82 fl. 8 kr., 2 Sch. 2 M. 3 V. 3 S. Dinkel 12 fl. 12 kr., 2 Kl. Alteichenholz 15 fl., 600 St. Wellen 48 fl., aus der Stiftungskasse 30 fl. 7½ kr., 2 Sch. 2 M. 3 V. 3⅜ S. Korn 23 fl. 39½ kr., 2 Sch. 2 M. 3 V. 3 S. Haber 11 fl. 49⅝ kr., Zins aus dem Henninger'schen Ewiggeldkapital 6 fl. 15 kr., Schulgeld fixirt 50 fl. u. 10 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 0,13 Tagw. Garten, 0,35 Tagw. Acker, 1,17 Tagw. Wiesen u. Kirchhofgräserei 17 fl. 18 kr., Holzbirn-, Eichel-, Weide- u. Streurecht 2 fl. 5 kr.; als Kirchendiener: für das abgekommene Pfingstmaienstecken 18¾ kr., ein Schaff Läutkorn für das Achtuhrläuten von Martini bis Petri 9 fl. 39 kr., Casualien 10 fl. 19¹/₁₀ kr.; als Cantor u. Organist: v. d. Gemeinde 7 fl., aus der Schulkasse 1 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. u. die besonderen Schreibgebühren. — Seit 1872/73 besteht eine landw. Fortb.-Schule.

15. **Reusch,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Uffenheim, 84 Häuser, 120 Fam., 480 S.

Ganze Schule in 3 Classen: 93 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: das Rittergut Frankenberg 20 Min. entf. — Präsentationsrecht: die gräfl. v. Ortenburg'sche Patronatsherrschaft in Tambach. — Das bisherige alte Schulhaus, 10 Schr. von der Kirche entf., wird im Jahre 1873 der Art restaurirt, daß im ersten Stock das Wohn-, Schlaf- u. 1 Kinderzimmer für den Lehrer, in den 2. Stock das Lehrz. u. 2 Nebenz. zur Verwendung für den Lehrer kommen. Zum Schulhaus gehören 1 kleiner Keller, 1 kl. Stall, 1 sonniger Gemüsegarten. Scheune, Waschhaus u. Brunnen fehlen. Eigenthumsrecht der Kirchenstiftung Reusch; Baulast primär die Kirchenstiftung, secundär die Gemeinde. — Das neue Lehrz. wird hell, freundlich u. geräumig. — Die Gemeinde hat jährl. 8 Kl. alteichenes Scheitholz à 6 fl. 30 kr. u. 200 Wellen à 3 fl. zu liefern, zur Hälfte Lehrersbesoldung u. die andere Hälfte zur Schulbeheizung; außerdem noch 25 Wellen zur Beheizung der Sonntagsschule. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel gut, 1 Man. 10 Reg., dieselbe bedarf der Stimmung nothwendig. — Einkommen: als Lehrer: baar 22 fl., 2 Sch. 3¾ M. Korn 24 fl. 49 kr., 3 Sch. 3 M. Dinkel 17 fl. 23¾ kr., 4 Kl. alteichenes Scheitholz 26 fl., 100 Wellen 3 fl., aus der Stiftungskasse 5 fl., 3 Sch. 2¼ M. Korn 31 fl. 55¼ kr., 3½ M. Dinkel 2 fl. 54 kr., Schulgeld 128 fl. u. 18 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 2 Tgw. 6 Dez. Acker u. Wiesen 13 fl. 57 kr., Weideberechtigung 15 kr., Neujahrgeschenk der Patronatsherrschaft 1 fl.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 46¼ kr., Läutgarben in natura 26 fl. 18⅛ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 19 fl. 6⁶/₈ kr., Uhraufziehen 3 fl.; als Cantor u. Organist: 12 fl. baar. — Lasten: für Einsammeln u. Dreschen der Läutgarben 2 fl. 45 kr. — Reinertrag: 372 fl. 34 kr., Kreisf.-Zuschuß 27 fl. 26 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl., als Stiftungsschr. 6 fl. — Wegen Krankheit des derz. Lehrers wurde demselben ein Gehilfe seit dem 1. Oktober 1872 beigegeben, für welchen 250 fl. Gehalt bestimmt sind; für ein Halbjahr giebt die k. Regierung 100 fl. aus Kreisfonds u. der Lehrer 25 fl.; die Wohnung desselben ist z. Z. nicht im Schulhause. — Seit 1871 besteht eine Fortbildungsschule.

16. **Weigenheim**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Uffenheim, 110 Häuser, 118 Fam., 515 S.

Ganze Schule: (2 Classen) 47 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: fürstlich v. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: trocken, gesunde Lage, zweistöckig und in gutem baulichen Zustande, 5 M. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz.: zu ebener Erde, geräumig u. hell. — Die Beheizung hat der Lehrer zu besorgen. Die Gemeinde liefert dazu 3 Kl. hartes Prügelholz (Weigenheimer Gemäß), 100 große harte u. 200 Dornwellen. — Wohnung: Wohn- und Lehrzimmer durch einen Ofen heizbar, trocken u. hell, aber klein, große Küche mit Kochherd, Waschkessel u. Backofen. Parterre 1 unheizb. Zimmer, kleiner aber guter Keller. Im Stockwerke 2 schöne heizb. Zimmer u. Rathhaussaal, welchen Lehrer z. Waschtrocknen ꝛc. benützen darf. Außerdem großen Getreideboden, Scheune, Vieh-, Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall, Holzlage. Pumpbrunnen im Hof. 32 Dez. Gemüse- u. Obstgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 11 klingende Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 12 fl. Wohnung, 51 fl. fl. Anschlag von 32 Dez. Garten, 6 Tgw. 10 Dez. Ackerland u. 1 Tgw.

27 Dez. Wiesen; 78 fl. 28½ kr. baar, 50 fl. 29¾ kr. Anschlag von 5 Sch. 2 M. 1¼ Zweiundbdr. Korn (in natura), 11 fl. 21 kr. für 2 Sch. 1 M. 22½ Zwdr. Dinkel, 5 fl. 13½ kr. für 1 Sch. 27½ Zwdr. Haber, 16 fl. für 2 bayer. Klftr. hartes Prügelholz, 45 fl. für 300 große harte Wellen, 64 fl. 56 kr. fixirtes Schulgeld; als Kirchendiener: 12 fl. für 90 Läutgarben, 17 fl. 48½ kr. für Casualien, 1 fl. 56 kr. für Kirchenwäsche 2c.; als Cantor u. Organist: 8 fl. 30 kr. baar, 17 fl. 30 kr. für das abgestellte Weihnachtsfingen. — Lasten: 1 fl. 56 kr. für Kirchenwäsche u. Besen, 1 fl. für Trunk u. Brod bei Anfahren des Schulholzes. — Reinertrag: 359 fl. 17 kr., Kreisfondszuschuß 40 fl. 43 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 71 fl. — In Weigenheim besteht eine landw. Fortb.-Schule.

17. **Ziegenbach,** Pfarrdorf (Pfarrwohnung in Castell 1¼ St.), 1½ St. von Einersheim, 2 St. von Scheinfeld, 1½ St. von Bibart mit täglicher Postomnibusverbindung zur Eisenbahn nach Nürnberg; 24 Häuser, 27 Fam., 152 S.
Ganze Schule: 20 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Enzlar (2 Höfe), 30, Bruckhof 15, von Bürklingen die Protest. 30 M n. entf. — Präsentationsrecht: die gräfl. Standesherrschaft Castell-Castell. — Schulhaus: im Jahre 1829 neu erbaut, in gutem baulichen Zustande, mitten im Dorfe an der Hauptstraße, einstöckig, hat 1 geräumiges, jedoch etwas feuchtes Wohnz. zu ebener Erde mit 2 Fenstern, 1 Nebenz. mit 2 Fenstern, helle Küche mit Waschkessel, niederen ungewölbten Keller, Bodenraum mit heizb. Dachstube u. mehreren anderen Abtheilungen. Nebengebäude mit Stall für 3 Stück Vieh, Heuboden u. Holzlage, 2 Schweinställe u. kl. verschließb. Hofraum, Backofen, kl. Hausgärtchen u. Schulgarten, wovon ⅔ dem Lehrer zur Benützung zustehen. Brunnen fehlt. Entferng. von der Kirche, welche außerhalb des Dorfes liegt 350 Schr. Im Schulhause befindet sich auch die Gemeindeuhr u. ein Glöckchen, womit alles Läuten die Woche über geschieht. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz.: zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist hell u. freundlich, der Fußboden im Winter jedoch kalt, weil sich unter demselben der ungewölbte Keller befindet. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2½ Kl. alteichenes Scheitholz u. 260 gemischte Wellen wovon jedoch 60 Stück zur Beheizung des Lehrzimmers gehören, wenn der Geistliche hieher kommt, um Gottesdienst zu halten u. sich in der Zwischenzeit im Lehrz aufhält. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieherdienst. Alle 14 Tage Pfarrgottesdienst, an den Zwischensonntagen hat Lehrer Lesegottesdienst zu halten. — Orgel gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 45 fl. 57¼ kr., Ergänzungszuschuß 22 fl. 10 kr., Kirchweihzehrung 18¾ kr., 1⅛ Sch. (2 Hktltr. 96,65 Ltr.) Dinkel 6 fl. 32 kr., 3108/168 bayer. Klftr. alteichenes Holz oder 5 Kl. Ortsmaß 25 fl., 75 fl. Astwellen 2 fl., Wohnung 12 fl., 3 Tgw. 3 Dez. Acker 12 fl. 12 kr., 1 Tgw. 4 Dez. Wiesen 7 fl. 54 kr., Gräserei 30 kr., Streurecht 2c. 45 kr., Schafhaltung 1 fl., von der gräfl. Castell'schen Creditkasse 85 fl., Schulgeld 77 fl. 30 kr. u. 8 fl. 48 kr. (Schulgeldentgang wird gedeckt), von den Hofbesitzern zu Enzlar 1 fl.; als Kirchendiener: für Kirchenreinigung 15 kr., Taufen, Leichen 1 fl. 20 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr.; als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld 6 fl., 4 Mtz. Dinkel 3 fl. 16 kr., Taufen und Leichen 4 fl. 36 kr. — Lasten: Scheunenzins 2 fl. 24 kr. (wird zur Zeit, wenn ein Bedürfniß eintritt, die Gemeindescheune unentgeldl. überlassen). — Reinertrag:

325 fl., Kreisf.-Zuschüsse 25 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Die meisten Bedürfnisse für Nahrung und Kleidung müssen auswärts beigeschafft werden.

VII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Erlangen.

1. Baiersdorf, Stadt, 1½ St. vom B.-A. Erlangen, 194 Häuser, 350 Fam., 1300 S.

Ober- u. Mittelkl. Oberkl. 85 Werkt.- u. 34 Mädchen-Feiert.-Sch., Mittelkl. 66 Werktagsch. — Eingesch.: Igelsdorf u. Wellerstadt ³/₈, Baiersdorfer Mühle ½ St. entf. — Besetzungsr.: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in nicht besonders gutem baulichen Zustande, ca. 12 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: Kirchenstiftung Baiersdorf. — Die beiden Lehrzimmer liegen zu ebener Erde, sind geräumig u. hell. — Die Beheizung der Ober- u. Mittelkl. besorgt der I. Lehrer; die Gemeindeverwaltung schloß 12. Juli 1867 mit ihm einen Vertrag ab, wornach sie 2 Kl. Holz liefert u. 55 fl. vergütet. — Wohnung: im 2. Stock 1 größeres Zimmer mit 4 und 1 kleineres mit 3 Fenstern, 2 Kammern, unpraktische Küche (im Winter muß im Wohnzimmer gekocht werden), Boden, kleinen Keller, Hofraum u. Holzschüpfe. Hinter dem Hause ein Garten, dessen sandiger Boden wenig Ertrag liefert und viele Mühe erfordert. Parterre ein kleines heizbares feuchtes Stübchen zur Wohnung des ständ. Gehilfen. Die Wohnung des I. Lehrers ist nur für eine kleinere Familie passend. — Dem I. Lehrer obliegt der Cantoratsdienst. Die Orgel ist in schlechtem Zustande, hat 16 Reg. Reparatur in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: baar 31 fl. 15 kr., 1 Schffl. 2 M. 3 V. 3 S. Korn (nach dem Normalpreise), 3,4 Kl. w. Scheitholz, 12 w. Stockholz u. 720 St. w. Wellen, angeschlagen um 161 fl. 36 kr. incl. Hauerlohn (⅓ zu hoch nach dem ortsüblichen Preise.), Schulgeld 147 fl. 20 kr. u. 33 fl. 26 kr. (Sonntagsschulgeld mindert sich durch die Entlassung mit dem 16. Jahre um den 3. Theil), Wohnung 12 fl., Dienstgründe 41 Dez. sandiges Ackerland 48 kr. (werthlos), 62 Dez. Wiese 3 fl. 6 kr., Ablösungskapitalzins 127 fl. 47½ kr.; als Cantor: aus der Kirchenstiftung 5 fl. 11¼ kr., v. d. Gemeinde 4 fl. 26¼ kr., Weihnachtssingen 50 fl., aus israel. Cultusstiftung 12 fl. 30 kr., Leichen u. Hochzeiten ꝛc. 41 fl. 25½ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 24 fl. 28 kr., Grundsteuer 36 kr., Einkommensteuer 2 fl. 37½ kr. — Reinertrag: 618 fl. 27½ kr. (Fassionsansatz 623 fl. 37 kr. Die Minderung ergibt sich aus Vermehrung der Lasten). — Der ständige Hilfslehrer bezieht 200 fl. aus der Schulkasse u. 50 fl. vom k. Rentamt Erlangen.

Elementarschule: 60 Werkt.- u. 25 (Knaben-) Feiert.-Sch. — Das II. Schulhaus ist ein altes Gebäude aus Fachwerk u. 20 Schr. v. d. Kirche entf. Reparatur in Aussicht. — Lehrzimmer: parterre, 7 Fenster, dumpf. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung im obern Stock: 1 heizbares Zimmer mit Alkoven, mit 5 Fenstern, 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, helle Küche mit guter Einrichtung, 2 Böden, 2 Kammern, Hofraum mit 2 Gänseställen, Keller, kl. Hausgärtchen u. größerer sandiger Garten hinter

dem I. Schulhause. — Mit der II. Schulstelle ist der Kirchendienst verbunden. (Läuten, Uhraufziehen, Kirchenreinigung). Den Organistendienst versieht der Stadtmusikus. — Einkommen: als Lehrer: 1 Sch. 17/32 M. Korn à 10 fl. 7 kr, (Normalpreis) = 11 fl. 1/2 kr., Schulgeld von 60 Werkt.-Schülern 104 fl., von 36 Sonntagsschülern 28 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., aus dem prot. Schulfond Ansbach 30 fl.; als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 37 fl. 30 kr., von der Stadtkasse 12 fl. 30 kr., von der Judenschaft für Accidenzien 3 fl., 2 Kl. w. Scheitholz, 6 Kl. Stöcke u. 6 Schober w. Wellen (in natura) 80 fl. 48 kr., Läutkorn u. Läutgeld 29 fl. 45 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen 65 fl. 41 1/4 kr. — Lasten: 12 fl. 12 kr. Holzhauerlöhne. — Reinertrag 402 fl. 50 3/4 kr. — In Baiersdorf besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule und ist mit der II. Schule verbunden.

Israelitische Elementarschule: 14 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: die israel. Gemeinde. — Schulhaus: alt, aber massiv gebaut. — Lehrzimmer: im untern Stock, geräumig u. hell. Außer dem Wohnzimmer, gleichfalls im untern Stock, hat der Lehrer über keine Räumlichkeiten zu verfügen. — Zur Beheizung erhält Lehrer Holz nach Bedarf. — Einkommen: 325 fl. v. d. Gemeinde, Kreisfondszuschüsse 25 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl.

2. Brand, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Eschenau (1/4 St.), 2 1/2 St. vom B.-A. Erlangen, 53 Häuser, 96 Fam., 359 S.

Schule in 3 Kl. (Vorbereit.-Kl. der Gehilfe, 2. u. 3 Cl. der Lehrer). 111 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberschöllenbach, Unterschöllenbach u. Steinbach je 1/4, Sendelmühle 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus (Schlößchen) massiv von Quadersteinen erbaut, mitten im Ort, frei gelegen, zweistöckig, in sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — I. Lehrz. im 2. St., 9 Fenster; II. Lehrz. unterm Dach, 4 Fenster. — Zur Beheizung der 1. Schule werden 5 M. Scheitholz, 3 3/4 M. Stockholz u. 125 Wellen, bei Mehrbedarf 1 M. Holz nachgeliefert. Für die II. Schule wird das Holz von der Schulgemeinde nach Bedarf angekauft. Einheizen u. Reinigen besorgt der Lehrer gegen Entschädigung von jährl. 15 fl. — Wohnung: im untern Stock 1 Zimmer, Küche, 3 Kammern; im 2 St. 1 heizb. Zimmer, Küche, doppelten guten Keller; 10 Schr. entf. ein Holzhaus mit Geflügelstall. Vor dem Hause laufender Gemeindebrunnen mit vortrefflichem Wasser. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 92 2/5 Werkt.-Sch. à 3 fl. 6 kr. = 286 fl. 27 kr., von 36 2/5 Sonnt.-Sch. à 48 kr. = 29 fl. 7 kr., Wohnung 12 fl., 1,27 Tagw. Garten u. Acker 4 fl. 6 kr., 4 Fuder Rechstreu 10 fl. (Von den Werktagschülern werden z. Z. nicht 3 fl. 6 kr., sondern 1 fl. 44 kr. Schulgeld erhoben und wird der Entgang an Schulgeld durch Gemeindeumlagen gedeckt). — Reinertrag: 351 fl. 44 kr., Kreisfondszuschuß 48 fl. 16 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — Der Gehilfe bezieht 250 fl., wozu die Schulgemeinde 100 fl. durch Umlagen leistet; dann 1 Mäß Holz und hat eine kleine Mansardenwohnung mit Kämmerlein im Schulhause.

3. Bruck, Markt, 1/2 St. vom B.-A. Erlangen, 123 Häuser, 264 Fam., 1200 S.

Ganze Schule in 3 Kl.: 154 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Einge-

schult: 2 Bahn- u. 3 Schleußenwärterstationen, $^1/_4$—$^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: massiv gebaut, 2stöckig, 7 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Das Lehrz. für die Ober- u. Mittelkl. ist im 2. St. u. das der Elementarschule im 1. Stock, beide sind ziemlich feucht. — Für jedes Lehrzimmer liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. Für die Beheizung zahlt die Gemeinde 5 fl. 24 kr. — Die Wohnstube des Oberlehrers ist im 1. St., hat 4 Fenster, nebenan die Küche mit 3 Fenstern, und unter letzterer ein entspr. Keller. Im 2. Stock 2 heizb. Zimmer mit 4 und 3 Fenstern. Im 3. Stock die beiden Wohnz. der Gehilfen u. 2 Dachkämmerlein. Um die Kirche liegt der alte Kirchhof, welcher als Schulgarten benützt wird, und vor dem Schulhause befindet sich der Marktbrunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel gut, 15 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 136 fl. 40 kr., Schulgeld-Fixum, 4 fl. 30 kr. Capitalzins, 12 fl. Anschlag der Wohnung u. 71 fl. 12 kr. Schulgelder von Privaten (davon gehen seit dem 1. Juli 1870 für den Schulgehilfen der Fabrikschule 60 fl. ab); als Kirchendiener: Wetterläutgeld 22 fl., von der Kirchenstiftung 50 fl., Aequivalent für $^1/_2$ Simra Korn 7 fl., Taufen, Leichen 73 fl. 30 kr., Uhraufz. 4 fl. 30 kr., für's 12Uhr-Läuten 6 fl., Reinigung der Kirche 4 fl. 23 kr., Pfingst-, Neujahr- u. Lichtmeßgaben 3 fl. 50 kr., für das Liederaufschreiben 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 43 fl., Weihnachtssinggeld 30 fl. — Lasten: 4 fl. 23 kr. Reinigung der Kirchenwäsche. — Reinertrag: 430 fl. 42 kr. — Für die Kirchenstiftungsschreiberei bezieht der Lehrer einen fixen Gehalt von 25 fl., welcher in die Fassion aufgenommen und deßhalb unter der Einnahme von 430 fl. 42 kr. begriffen ist. — Der Gehilfe für die Elementarklasse bezieht aus der Schulkasse 250 fl.

Fabrikschule: 28 Werkt.- u. 25 Feiert.-Schülerinnen. — Das Lehrz. befindet sich in einem Stiftungsgebäude im 1. St., 170 Schr. v. d. Kirche, hat 3 Fenster, ist hell u. freundlich, aber einiger Reparaturen bedürftig. Eigenthumsrecht mit Baulast: die Kirchenstiftung. — Wohnzimmer mit Dachkämmerlein im 3. Stock des Schulhauses, geräumig u. hell. Der Gehilfe ist Stellvertreter des Organisten u. Cantors. — Einkommen: 250 fl.

4. Eltersdorf, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Erlangen, 81 Häuser, 113 Fam., 530 S.

Ganze Schule: 92 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Königsmühle $^3/_8$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an die Kirche angebaut, in schlechtem baulichen Zustande, in der Mitte des Ortes an der Hauptstraße. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kultusstiftung. — Lehrz.: im 1. Stocke, 6 Fenster, freundlich u. geräumig. — Die Gemeinde liefert den erforderlichen Holzbedarf, etwa 4 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im Erdgeschoß 1 Wohnz. mit 5 Fenstern, 1 kl. Küche mit Speiskämmerchen, kl. Kammer, kl. Tennen; im 1. Stock neben der Schulstube über dem Hofe kleiner Vorplatz u. geräumige Kammer, kleine Küche, unter dem Dache das frühere Vicariats- später Wohnzimmer des Lehrers, kleine Kammer, 2 Böden. Im Hofe (alter Kirchhof) Holzschüpfe u. kleiner Stall mit angebautem Schweinstall. Am Hause ein Gärtchen, ca. $^1/_2$ Dez., mit Brunnen; ein Keller unter dem Hause mit Eingang von außen. In den 1. Stock führt eine besondere Treppe außen am Hause. — Can-

tor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner u. Uhraufzieherdienst. Seit 1813 hat der jeweilige Lehrer das Predigtlesen u. Christenlehrhalten abwechselnd mit dem Geistlichen. — Orgel gut, 1 Man., 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar aus der Stiftung 22 fl., 2 Schffl. 5 Mtz. 14⁶/₁₁ Sz. Korn 30 fl. 12½ kr., Schulgeld von 75⅙ Werkt.-Sch. 173 fl. 51 kr., von 29⅕ Sonnt.-Sch. 23 fl. 21 kr., Neujahrsammlung 8 fl., Wohnung 12 fl., 0,85 Tagw. Acker, 0,72 Tagw. Wiese 2 fl. 51 kr., für ungetheilte Gemeindegründe 1 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl. 15 kr., Waldrecht 4 Nürnberger Klftr. Scheitholz 28 fl., 3 dergl. Kl. Stöcke 6 fl., 100 Wellen 2 fl. 30 kr., 4 Fuhren Streu 14 fl. 24 kr., Predigtlesen u. Christenlehrhalten 22 fl.; als Kirchendiener: 74 Läutgarben 1⅙ Schffl. Korn 11 fl. 48½ kr., Stroh 4 fl., Taufen, Leichen, Trauungen 34 fl. 13½ kr., Kirchen- und Paramentereinigen 2 fl. 56 kr.; als Cantor u. Organist: 21 fl. 40 kr., Weihnachtssingen 15 fl. — Lasten: Erhebungskosten 16 fl. 48 kr., Rückersatz in die Stiftung für das Besoldungskorn 10 fl. — Reinertrag: 411 fl. 29½ kr.

5. **Eschenau,** Markt, 5½ Post-St. vom B.-A. Erlangen, 123 Häuser. 202 Fam., 735 S.

Schule in 2 Abth.: (II. u. III Classe der Lehrer, I. Classe der Gehilfe): 113 Werkt.- 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eckenmühle ¼, Brandermühle ½, Eckenhaid ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, in gutem baulichen Stande, 12 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz.: im obern Stock, 6 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Mäß weiches Scheitholz oder entschädigt solches auf Wunsch des Lehrers mit 60 fl. - Wohnung: im untern Stock 1 heizb. Wohn- u. Schlafz., kleine Küche, kleiner Keller, Speisekammer; im obern Stock 1 Wohn- mit kl. Schlafzimmer, beide nicht heizb. Etwas beschränkter Bodenraum. Kleiner Hofraum mit Stallung. 0,05 Tgw. Garten nahe am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 194 fl. 12 kr., Sonntagsschulgeld 19 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 19 fl. 51 kr., Holz u. Streubezug 31 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: Läutgetreide 20 fl. 20 kr., Casualien 50 fl., Kirchenuhr, Kirchenwäsche 10 fl. 48 kr.; als Cantor u. Organist: baar 85 fl., Weihnachtsfinggeld 28 fl., Dinkelbesoldung 21 fl. 20 kr. — Lasten: Steuern 5 fl. 35 kr., Waldpfand und Hauerlohn 12 fl. 19 kr., Einhebung, Streurechen 20 fl. 52 kr. — Reinertrag: 453 fl. 16 kr. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — Der Gehilfe bezieht 250 fl. baar aus Gemeindemitteln. Die Gemeinde gibt dem Gehilfen ein Privatzimmer u. 1 Mäß Holz.

6. **Forth,** Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Erlangen, 79 Häuser, 164 Fam., 608 S.

Ganze Schule: 63 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Büg (mit Forth zusammengebaut). Die Katholiken besuchen die ½ Std. entf. Schule zu Stöckach in Oberfranken. Die Israeliten haben ihre eigene Schule. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: freistehend auf der Grenze zwischen Forth u. Büg, zweistöckig, in ganz gutem baulichen Zustande, 120 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht hat die Schulgemeinde (die Protestanten von Forth u.

Büg), Baulast $^{2}/_{3}$ die Schulgemeinde, $^{1}/_{3}$ der Staat. — Lehrz.: im obern Stock, 6 Fenster, geräumig und hell. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Mäß weiches Scheitholz. Die Beheizung wird von dem Lehrer besorgt gegen eine jährl. Vergütung von 1 fl. 30 kr. aus der Schulkasse. — Wohnung: zu ebener Erde 1 freundliches Wohnz. mit 3 Fenstern, anstoßende Kammer mit 2 Fenstern, Küche mit Speise. Das Wasser wird von dem 10 Schr. entf. Nachbarsbrunnen geholt. Im obern Stock 2 kleine Zimmer. Am Schulhaus ein Stadel angebaut, mit Stall für 2 Stück Vieh; vor dem Hause u. hinter demselben ist ein Garten. Keller u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: kl. Werk, 4 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 5 fl. baar, 2 fl. 36 kr. Schulgeldentschädigung für arme Kinder, 4 fl. Uhraufz., 7 fl. 16 kr. für 4 Mtz. 1 Vlg. 2 Sz. oder 262 Ltr. Korn (Normalpreis), 9 fl. 30 kr. 1 Kl. w. Scheitholz, 4 fl. 30 kr. 1 Kl. weiche Stöcke, 2 fl. 24 kr. 60 St. weiche Wellen, 126 fl. 24 kr. Schulgeld von $63^{1}/_{5}$ Werkt.-Schülern, 28 fl. 48 kr. Schulgeld von 24 Sonnt.-Schülern (der bisherige Ausfall von 7 bis 9 fl. wurde nicht ersetzt), 12 fl. Wohnung, 45 kr. 33 Dez. Schulgarten, 4 fl. 9 kr. Ackerland 54 kr. 22 Dez. Straßenäckerlein, 4 fl. 51 kr. 88 Dez. Wiese nun Hopfengarten, 4 fl. Weihnachtssammlung, 5 fl. Capitalzinsen; als Kirchendiener: 19 fl. 57 kr. Läutgeld, 21 fl. $23^{1}/_{4}$ kr. Leichen, Taufen, 45 kr. Gräserei im Kirchhofe; als Cantor u. Organist: 12 fl. $42^{1}/_{2}$ kr. Besoldung, 1 fl. für eine gestiftete Betstunde. — Lasten $12^{1}/_{2}$ kr. zur Pfarrei Eschenau. — Reinertrag: 276 fl., Kreisfonds-zuschüsse 74 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl. — Seit 1870 besteht eine landw. Fortb.-Schule.

Israelitische Elem.-Schule: 26 Werkt.-, 6 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die israel. Gemeinde. — Schulhaus: an der Hauptstraße, in gutem baulichen Zustande, 200 Schritte von der Synagoge entf. Eigenthum der israel. Gemeinde mit Baulast. — Lehrz.: parterre, geräumig u. hell. — Für die Beheizung erhält der Lehrer jährl. 40 fl. Die Reinigung besorgt die Gemeinde. — Im Schulhause sind dem Lehrer 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speise u. 1 Speicher eingeräumt. — Der Lehrer hat auch die Funktion als Vorsänger. — Einkommen: 325 fl. von der israel. Gemeinde, 25 fl. u. 50 fl. Kreisf.-Zuschüsse, Sa. 400 fl. — Als Vorsänger ca. 35 fl., als Gemeindeschr. 5 fl. 24 kr.

7. Frauenaurach, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Erlangen.

Ganze Schule: Werkt.-, 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neuses $^{1}/_{2}$, Schallershof $^{1}/_{4}$, Niederndorf u. Büchenbach je $^{3}/_{4}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundl. Lage, baulicher Zustand gut, wenige Schritte von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrz.: auf der Südseite der unteren Etage, 8 Fenster, sehr freundlich. — Nach Uebereinkommen erhält der Lehrer als Entschädigung für das Schulbeheizungsholz von jedem Schüler der oberen Klasse der Werktagsschule wöchentlich 1 kr. u. wird demselben das Fuhr- u. Hauerlohn besonders vergütet. Der Durchschnitt dieser Entschädigung berechnet sich auf 39 fl. jährl. — Die sehr freundl. Wohnung ist in der oberen Etage u. besteht in 1 Wohn-, 1 Schlaf- u. 1 Fremdenzimmer. Im unteren Raum: Waschküche u. ein kl. Zimmer. Ein Keller im Hause, ein anderer in unmittelb. Nähe; der Stall für 2 Stück Vieh in nächster Nähe, 3 kleine Gärtchen sind wenige Schr. vom Hause entf., ebenso ein Stadel u. ein Gemeindebrunnen.

— Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde Kriegenbrunn 1 fl. 30 kr., aus der Kirchenstiftung 22 fl. 30 kr., Schulkassa 7 fl. 30 kr., vom Rentamt 12 fl. baar u. 4 Schffl. $2^{27}/_{37}$ Mtz. Korn à 10 fl. $7^1/_5$ kr., $9^1/_4$ Kl. w. Scheitholz à 10 fl. $7^1/_5$ kr., $2^1/_2$ Kl. Stöcke à 6 fl.; Schulgeld 180 fl. 26 kr. u. 22 fl. 24 kr., durch Umlagen für den Fall der wirkl. Aufstellung eines Schulgehilfen 20 fl. Naturalumlage (Weihfeldsteuer) 10 fl., Wohnung 12 fl., 0,02 Tgw. Garten 6 kr., 1,49 Tgw. Ackerland 3 fl. 45 kr., 2,00 Tgw. Wiesen 12 fl., Kirchhofgras 4 fl., Weideberechtigung 4 fl., aus dem Ansbacher Kirchenfond 6 fl. 15 kr.; als Kirchendiener: Läutgeld 7 fl. 15 kr., 37 Läutlaibe 9 fl. 15 kr., für Kirchenwäsche 2 fl., für Hochzeiten rc. 40 fl. 58 kr., Uhraufziehen 5 fl., Läuten 3 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 30 fl. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. $45^3/_4$ kr., für den aufzustellenden Schulgehilfen 200 fl. — Reinertrag: 372 fl. 35 kr., Kreisf.-Zuschuß 27 fl. 25 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 100 fl. — Die Wohnungsverhältnisse des aufzustellenden Gehilfen noch fraglich.

8. **Heroldsberg,** Markt, $4^1/_4$ St. vom B.-A. Erlangen, 144 Häuser, 182 Fam., 1006 S.

I. Schule: Ober- u. Mittelkl., II. Schule: Elementarkl.: 148 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hundsmühle $^1/_4$, Stettenberg $^1/_2$, Johannisthal $^1/_2$, Steinbruch $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1846 erbaut, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 150′ entf. Schul- u. Wohnz. auf der Westseite. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — I. Lehrz.: im 1. Stock, 6 Fenster; II. Lehrz.: ebendaselbst 5 Fenster. — Zur Beheizung der Schullokalitäten gibt die Gemeinde 8 Mäß weiches Scheitholz u. 1 Mäß Fohrenholz zur Beheizung des Gehilfenzimmers. — Wohnung: im 2. Stock eine geräumige Wohnstube, 2 Nebenkammern, 1 heizb. Zimmer, 1 Gehilfen-Zimmer: außerdem Waschküche, Holzhaus, Hofraum mit Brunnen, Backofen, Stall, 1 Hausgärtchen (zugleich Schulgärtchen). Alles innerhalb des Hofraumes. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 148 Werktagsschülern 345 fl. 20 kr., von 25 Sonntagsschülern 26 fl. 40 kr., Gemüsegarten 30 kr., Aeckerlein 33 kr., Weideberechtigung 30 kr., 4 Mäß weiches Scheitholz 30 fl. 40 kr., 3 Mäß weiche Stöcke 8 fl. 12 kr., 100 Wellen u. 1 Fuhr Streu 6 fl. 42 kr., Kirchhofgras 11 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 15 fl. 6 kr., Taufen, Leichen rc. 7 fl. 23 kr., Kirchenreinigung 2 fl. 24 kr., Oel zur Uhr u. Glocken 2 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: baar 32 fl., Weihnachtssinggeld 36 fl., 2 Sch. 5 M. 14 S. Korn (Normalpreis) 29 fl. 24 kr., Hochzeiten, Taufen rc. 45 fl. 34 kr. — Lasten: dem Gehilfen 200 fl., Kirchenwäsche 2 fl. 24 kr., Oel zur Uhr u. Glocken 2 fl. 24 kr., Holzhauerlohn u. Waldpfand 12 fl., Wohnung 12 fl., Gegenreichniß vom Besoldungskorn 5 fl. — Reinertrag: 355 fl. 55 kr., Kreisfondszuschuß 44 fl. 5 kr., Sa. 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. vom Schulgeld u. 50 fl. aus Kreisfonds. Die Wohnung hat er im Schulhause.

9. **Kalchreuth,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Erlangen, 103 Häuser, 165 Fam., 831 S.

Oberkl. 60 Werkt.-Sch. — Eingeschult: Röckenhof $^1/_2$, Käßwasser $^1/_4$,

Wolfsfelden ½, Gräbenmühle 1 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das neue Schulhaus liegt auf dem Kirchhofe mit der Front gegen Süden u. von der Kirche 20 Schr. entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: Schulgemeinde. — Die 3 Lehrz. sind geräumig, freundlich u. hell, eines im 1., zwei im 2. Stock. — Die Beheizung der Schullokalitäten liegt der Schulgemeinde ob, welche dazu 3 Mäß Scheit-, 2¼ Mäß Stock- und 75 Stück Wellenholz (Rechtholz) liefert. Der übrige Bedarf wird angekauft. — Der I. Lehrer bewohnt als Kirchendiener ein 15 Schr. vom Schulhause entf. Haus, in welchem sich 3 freundliche heizbare Zimmerchen, 3 Kammern u. 1 Kellerchen befinden. Am Hause ist ein 3 Dezim. großes Gärtchen. Hofraum, Waschhaus, Brunnen nicht vorhanden. — Der I. Lehrer hat den Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Orgel gut, 11 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld aus der Lokalschulkasse 238 fl. 8 kr., Zuschuß 12 fl.; als Kirchendiener: Wohnung 12 fl., für ein abgetretenes Gärtchen 24 kr., 2 Dez. Garten 12 kr., 1,71 Tgw. Acker 7 fl. 6 kr., 1,04 Tgw. Wiese 3 fl. 6 kr., Kirchhofgräserei 1 fl. 30 kr., Forstrecht: 2 Mäß weiches Scheitholz 15 fl. 20 kr., 1½ Mäß weiche Stöcke 5 fl. 6 kr., 50 Stück Wellen 1 fl. 33 kr., 2 Fuder Rechstreu 4 fl. 12 kr., von den Gemeinden Kalchreuth 11 fl., Röckenhof 1 fl. 30 kr., Kirchenstiftung St. Endres 6 fl. 6 kr., Rauchgeld 2 fl. 52½ kr., 27 Läutgarben 9 fl., Läutgeld 9 fl., 1 Schffl. 3 Mtz. 2 Vlg. 1⅜ Zwdr. Rauchkorn 16 fl. 18 kr. 4 Schffl. 3 M. 3 V. 2½ S. Läutkorn 47 fl. 3 kr., Taufen, Hochzeiten u. stille Leichen 24 fl. 40½ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsfinggeld: von Kalchreuth 27 fl. 18 kr., von Röckenhof 2 fl. 42 kr., Leichenbesingen 10 fl. 7½ kr. — Lasten: Waldpfand u. Holzhauerlohn 5 fl. 21 kr., Gegenreichniß für die Dienstgründe 3 fl., Erhebungskosten 4 fl. — Reinertrag 454 fl. 53½ kr. — Als Gemeindeschr. von Röckenhof 20 fl.

Mittelkl.: 69 Werkt.-, 28 Feiert.-Sch. (Lehrzimmer u. Beheizung, siehe Oberklasse.) — Die Wohnung befindet sich im 1. St. u. besteht aus 1 geräum. hellen Wohnz., an welchem sich 1 Schlafz. und die Küche anschließt. Außerdem mehrere Kammern, geräum. Keller; der Boden kann wegen Mangels einer Stiege nicht benützt werden. — Einkommen: 290 fl. aus der Schulkasse, 60 fl. u. 50 fl. Kreisf.-Zuschüsse, Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Kalchreuth 50 fl.

Elementarkl.: (Gehilfe) 76 Werkt.-, 14 (Knaben) Feiert.-Sch. — Als Wohnung ein heizb. Zimmer mit 1 Fenster im Schulhause. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse.

10. Kriegenbrunn, Kirchdorf zur Pfarrei Frauenaurach (¼ St.), 1¼ St. vom B.-A. Erlangen, 54 Häuser, 66 Fam., 277 S.

Ganze Schule: 70 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hüttendorf ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr schöne Lage, einstöckig, enthält ein herrliches Lehrzimmer zu ebener Erde mit 6 Fenstern, eine Küche mit Kessel zum Waschen, und zwei Böden, die zur Aufbewahrung des Holzes dienen. Dasselbe befindet sich in gutem baulichen Stande u. ist 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum des Staates mit Baulast. — Zur Beheizung liefern die Gemeinden 6 Kl. weiches Scheitholz. Die Beheizung obliegt der Schulgemeinde, wurde jedoch bisher durch den Lehrer besorgt. — Die Wohnung ist in einem besonderen Hause im alten Kirchhofe nahe an der Kirche, enthält 2 heizb. Zimmer u. 1 unheizb. Zimmer, 2 Hausböden, einen Stall, unten einen Heuboden

u. eine Graslage. Hausgärtchen u. guten Keller wenige Schr. entf. Der Gemeindepumpbrunnen liegt ganz nahe. — Der Lehrer hat das Leichensingen, Orgelspiel in hiesiger Filialkirche, das Morgen-, Mittag- u. Abendläuten, sowie das Geläute bei Gottesdiensten, Beerdigungsfeierlichkeiten 2c. zu besorgen u. muß für Vollzug der Funktionen eines Leichenbitters, Hochzeitladers u. Todtengräbers nach Reg.-Entschließung vom 8. Januar 1873 einen Stellvertreter aufstellen. — Die Orgel ist ziemlich gut, hat 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: vom Staat 3½ Kl. weiches Scheitholz 35 fl. 42 kr., 1 Kl. Stöcke 6 fl., von Stiftungen baar 19 fl. 11 kr., Werktagsschulgeld durchsch. 135 fl. 57 kr., Sonntagsschulgeld 20 fl., Herbstsammlung in Hüttendorf 5 fl., Wohnung 12 fl, 1,82 Tgw. Wiesen 13 fl. 39 kr., Kirchhofgras 2 fl., Gemeindegrundstücke 9 fl. 12 kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: Leichen, Hochzeiten, Taufen 43 fl. 6 kr., Läutlaibe ca. 60 Stück 15 fl.; als Cantor u. Organist: Gebühren bei Leichen 14 fl. 17 kr., Weihnachtssinggeld 20 fl. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 32 kr. — Reinertrag: 350 fl. 32 kr., Kreisf.-Zuschuß 49 fl. 28 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. für Kriegenbrunn u. Hüttendorf 75 fl.

11. **Möhrendorf,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Erlangen, 159 Häuser, 185 Fam., 1100 S.

Schule in 2 Abth. (Ober- u. Mittelkl. der Lehrer, Unterkl. der Gehilfe) mit 143 Werkt.-, 48 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinseebach ¼, Oberndorf ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, ganz nahe der Kirche, 1861 erbaut, geräumig u. enthält 2 große Lehrzimmer; der baul. Zustand ist sehr gut. — Die Kirchenstiftg. zu Möhrendorf hat das Eigenthumsrecht u. die Baulast am alten Schulhause, die polit. Gemeinde am neuen Schulhause. — Die Schulgemeinde liefert das benöthigte Holz. Die Beheizung geschah in der letzten Zeit durch eine Taglöhnerin, wird aber künftig wieder vom Lehrer übernommen werden. — Das alte 2stöckige Schulhaus bildet die Wohnung für die beiden Lehrer. Zur ebenen Erde gehört das erste Zimmer dem I. Lehrer, das folgende ist die Wohnung des Gehilfen. Im 2. Stock 1 geräum. Wohnz. mit Schlafgemach. Außerdem eine kleine Kammer, die aber noch dadurch beschränkt wird, weil das Glockenseil zum Gebetläuten in dieselbe führt; 1 Boden, 1 Waschküche, u. 1 Keller außer dem Hause, kleine Scheuer u. Gemeindebrunnen nächst dem Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel neu, sehr gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus der Schulkasse 5 fl., 5 Kl. Scheitholz u. 2 Kl. Stöcke 72 fl., Schulgeld 309 fl. 12 kr. u. 49 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9 fl. 3 kr., unvertheilte Hutplätze 1 fl. 30 kr., Eiertrögel 2 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: baar 10 fl., Läutgeld 2 fl. 5 kr., Thurmuhr 1 fl. 52 kr., Taufen 16 fl. 6 kr., Läutkorn 2 Schffl. 1 M. à 10 fl. 7¼ kr. = 21 fl. 55¾ kr., 2,35 Tgw. Wiesen 5 fl. 54 kr.; als Cantor u. Organist: baar 12 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 20 fl., Leichen, Hochzeiten 27 fl. 48½ kr. — Lasten: für den Gehilfen 100 fl., Aufbesserung zum Gehilfenfond 44 fl., Holzhauerlohn 5 fl. 4 kr., Einhebungskosten für den Eiertrögel u. Läutkorn 3 fl. 24 kr. — Reinertrag: 426 fl. 4 kr. — Als Gemeindeschr. von Möhrendorf 40 fl., von Kleinseebach 30 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 144 fl., von der Gemeinde 56 fl., aus Kreisfonds 80 fl., Summa 280 fl. — Die Wohnung ist zur ebenen Erde mit freier Beheizung.

12. **Tennenlohe**, Kirchdorf, zur Pfarrei Eltersdorf (3/4 St.), 1¼ Post-St. vom B.-A. Erlangen, 62 Häuser, 80 Fam., 360 S.

Ganze Schule: 60 Werkt,-, 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: durch den Gottesacker von der Kirche getrennt, 20 Schr. entf., in gutem Stande, zweistöckig, für eine größere Familie nicht geräum. Das Schulhaus hat unten Schulzimmer, Küche, Wohnz., Kammer, resp. Speise; oben heizb. Zimmer, Kammer, heizb. Vicariatszimmer, zur Benützung des Pfarrers; Bodenraum; am Hause 2 Schweinställe, Holz- u. Streuschüpfe mit darunter befindlichem Keller, 0,07 Tgw. Gärtchen, abgeschlossener Hofraum, 1 Schöpfbrunnen im Gärtchen u. einer im Kirchhof. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz.: parterre, bei wachsender Schülerzahl kaum mehr genügend, hell aber etwas niedrig. — Zur Beheizung ist die Hälfte des Rechtholzes von 4 Mäß Holz, 3 Mäß Stöcke, 100 Wellen in der Fassion in Abzug gebracht und wird von der Gemeinde 20 fl. baar vergütet. Die 20 fl. sind nicht fatirt. (Der k. Lokalschulinspektor erklärt, daß das Recht „der Kirche" zustehe, u. deßhalb gegen diese seit 1841 bestehende Einrichtung protestirt werde.) Für die Reinigung 1 fl. 30 kr. aus der Schulkasse. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Alternirend mit den israelit. Predigtgottesdiensten hat der Lehrer Lesegottesdienst, Christenlehre und Passionsbetstunden zu halten u. die Beichtanmeldung entgegenzunehmen. Für das Uhraufziehen bezieht derselbe eine Extravergütung von 10 fl.; desgleichen eine solche von 2 fl. 42 kr. für Kirchenreinigung, 9 fl. 30 kr. für Sakristeibeheizung u. 13 fl. als Mieth- u. Beheizungsentschädigung fürs Vicariatszimmer. — Orgel ziemlich gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 148 fl. 12 kr., Sonntagsschulgeldfixum 6 fl., Conguralergänzung 22 fl. 55 kr., Gemeinde- u. Weiderecht 1 fl. 30 kr., von der Kirche 2 Schffl. 5 Mtz. 14 6/11 S. Korn (Normalpreis) 30 fl. 12½ kr., Wohnung 12 fl., Gärtchen 30 kr.; als Kirchendiener: Forstrecht 4 Mäß Holz 30 fl. 40 kr., 3 Mäß Stöcke und 100 Wellen 11 fl. 18 kr., 4 Fuder Herbststreu 14 fl. 24 kr., Lesegottesdienste u. Christenlehren 11 fl., Lesegottesdienste an Festtagen 2 fl. 40 kr., Klingelsackeinlage 8 fl. 8½ kr., für Feiertagsbetstunden 2 M. 5 9/11 S. Korn 3 fl. 59 kr., für Reinigung der Wäsche 2 fl. 6 kr., von Privaten 45 Kornläutgarben 9 fl. 35¼ kr., Gebühren für Taufen, Leichen Hochzeiten 21 fl. 51 kr.; als Cantor u. Organist: baar 19 fl., für einen sog. Gedächtnißgottesdienst (nicht fatirt) 2 fl., Weihnachtssinggeld 15 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 44 kr., Streurechen u. Heimfahren 8 fl. 6 kr., Holzfahren 2 fl., Läutgarben 2 fl., Waldpfand 2 fl. 12 kr., zur Beheizung des Lehrz. die Hälfte des Holzes 20 fl. 59 kr., Rückvergütung für das Korn zur Kirche 10 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 52 fl. und 8 fl. 50 kr. — In Tennenlohe besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

13. **Atzenreuth**, Pfarrdorf, 1 St. zum B.-A. Erlangen, 82 Häuser, 115 Fam., 516 S.

Schule in 2 Abth. (Ober- u. Mittelkl. der Lehrer, Unterkl. der Gehilfe). 155 Werkt.- u. 39 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Buckenhof, Spardorf, Rosenbach, Weiher mit der Habernhofer Mühle je 1/3, Langenbruckermühle 1, dann die Protestanten von Dormitz u. Neunkirchen am Brand je 1, Marloffstein u. Wun-

derburg je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundliche helle Lage, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 20 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Die beiden Lehrzimmer befinden sich im obern Stock, sind geräumig, hell u. freundlich. — Für Beheizung sorgt die Gemeinde und erfolgt solche dermalen durch Steinkohlen, welche dieselbe herbeischafft. Das Einschüren selbst, wie die Reinigung der Lehrzimmer wird vom Lehrer gegen eine jährl. Entschädigung von 30 fl. besorgt. — Wohnung: parterre 2 heizb. u. 2 unheizb. Zimmer, helle Küche mit Kochherd und Waschkessel; 2 Böden mit freundlicher Kammer; nächst dem Hause eine Scheune mit Keller; außerdem ein Backofen, ein Brunnen (schlechtes Wasser). An die Wohnung schließt sich Gemüse-, Obst-, Gras- u. Hopfengarten an. Die Wohnung des Gehilfen befindet sich ebenfalls parterre u. besteht aus Wohn- und Nebenzimmer. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 157 Werkt.-Sch. 37 fl. 48 kr., von 53³/₅ Feiert.-Sch. 42 fl. 51 kr., aus dem Schulgehilfenfond 95 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., 35 Dez. Garten 1 fl. 15 kr., 1,15 Tagw. Acker 2 fl. 36 kr. = 3 fl. 51 kr., 4¼ M. Stöcke 10 fl. 12 kr., 141¾ Wellen 3 fl. 41 kr. = 13 fl. 43 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben u. Läutlaibe 34 fl. 55 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 30 fl., Uhraufziehen 10 fl., als Cantor u. Organist: baar 25 fl. 15 kr., Weihnachtssinggeld 16 fl. — Lasten: 1 fl. 22½ kr. Erbzins, 2 fl. 20½ kr. Steuern, 3 fl. 58½ kr. Holzhauerlohn, 200 fl. dem Gehilfen. — Reinertrag 453 fl. 11 kr.

VIII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Erlbach.

1. **Brunn,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Neustadt a. A., 80 Häuser, 103 Fam., 482 S.

Schule in 2 Abth.: 133 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hohholz ½, Tanzenhaidt 1 St. entf. — Präsentationsrecht: Gräflich von Pückler'sche Standesherrschaft in Burgfarrnbach. — Schulhaus: mitten im Dorfe, gesund, zweistöckig, baulicher Zustand ziemlich gut, nur einige Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Gutsherrschaft; die große Baulast hat diese, die kleine die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, zwar trocken und sonnig, aber nicht hell u. geräumig genug. — Zur Beheizung liefert die Gutsherrschaft 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im ersten Stock, zwar nicht groß, aber freundlich u. enthält ein Wohnz. mit Schlafz., 4 Kammern, Küche, kleinen Keller, Boden, eine kl. Stallung für ein Stück Vieh u. ein kl. Gärtchen; ein eigner Brunnen nicht vorhanden. — Der Schulgarten ist sehr klein u. ganz nahe am Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in ganz schlechtem Zustande, 7 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl., 5 Schffl. 17 Mtz. Korn 51 fl. 14½ kr., 5 Kl. w. Scheitholz 40 fl., Werktagschulgeld v. 108½ Schülern 188 fl. 4 kr., von 30 Feiertagsch. 24 fl., Wohnung 12 fl., 4 Dez. Garten 24 kr., 30 Dez. Acker 1 fl. 3 kr., 1,15 Tagw. Wiese 3 fl. 27 kr., 19 Dez. Weiher 18 kr.; als Kirchen-

diener: 63 Läutgarben 15 fl. 45 kr., Leichen, Taufen ꝛc. 31 fl. 48 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingen 12 fl. (Usuell singt der Lehrer mit den Schülern am ersten Weihnachtsfeiertag in der Kirche ein besonderes Weihnachts-Lied). — Lasten: 1 fl. 40 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 393 fl. 23 kr. Kreisfondszuschuß 6 fl. 37 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Brunn 70 fl., von Hohholz 40 fl.

2. Buchen, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Markt Erlbach (3/4 St.), 1 1/2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 29 Häuser, 31 Fam., 140 S.

Schule in 2 Abth.: 83 Werkt.-Sch. — Eingeschult: Losaurach, Morbach u. Mettelaurach je 1/4, Mosbach, Kapersberg u. Clausaurach je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: hohe Lage, zweistöckig, ganz massiv erbaut, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr geräumig, hat 8 Fensterstöcke, mit dem Vorplatz den ganzen obern Stock umfassend, jedoch ziemlich feucht. Der Schulofen heizt gut. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Klftr. w. Scheitholz u. liegt die Beheizung des Lehrzimmers der Schulgemeinde ob. — Wohnung: zu ebener Erde, hat zwei gr. Fensterstöcke, hell, freundlich, trocken. Nach W. u. N. je eine Schlafkammer, welche jedoch feucht sind. Außerdem noch ein Bodenkämmerchen. Küche läßt zu wünschen übrig, Keller sehr gut; Schweinstall u. Stall für eine Ziege angebaut; Waschhaus, Backofen u. Brunnen nicht vorhanden. Am Schulhause befinden sich je 2 Wurzgärtchen von ca. 0,06 Tgw., das letztere ist theilweise als Industriegarten zu benützen. — Der Lehrer hat die Leichen bis ca. 5 Min. außerhalb des Ortes mit Gesang zu begleiten. Eine Uhr ist nicht vorhanden. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 83 1/5 Werkt.-Schülern 216 fl. 19 1/4 kr., von 26 1/4 Feiert.-Sch. 21 fl., Zuschuß v. d. Schulgemeinde 41 fl. 41 kr., Weihnachtssingen 8 fl., Dienstwohnung 12 fl., Schulgärtchen 1 fl.; außerdem sind dem Lehrer zwei Aeckerlein von je 0,58 u. 0,30 Tagw. Größe, dann ein Wieschen von 0,25 Tagw. gegen eine Vergütung von 3 fl. zur Nutznießung überlassen. — Lasten: 3 fl. für Benützung der Schulgründe. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde-Schreiber der zum Schulsprengel gehörigen 3 Gemeinden 122 fl. — Freiwillige Gaben 80 bis 90 fl.

3. Dietenhofen, Markt, 5 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 107 Häuser, 130 Fam., 653 S.

I. Schule (2 Abth.): 115 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rothleiten, Herpersdorf, Oberschleuersbach, Walburgswinden, Neudietenholz, Neudorf u. Stolzmühle je 1/2, Lentersdorf, Dietenholz u. Rübern je 3/4, Leonrod u. Hauneldshofen je 1/4, Moosmühle 1/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Das Schulhaus hat eine schöne Lage, ist etwas abgelegen, in gutem baulichen Zustande. Entf. v. d. Kirche 125 Schr. Eigenthumsrecht hat die Schulgemeinde, Baulast die Gemeinde mit der Kirchenstiftung. — I. Lehrzimmer im obern Stock, groß, hoch u. freundlich. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter w. Scheitholz. Die Beheizung geschieht freiwillig vom Lehrer, bis jetzt ohne Vergütung. — Wohnung des I. Lehrers schön, enthält im untern Stock 1 Wohnz. mit Nebenz., Küche, Speisekammer u. Abtritt. Im obern Stocke 2

heizb. Z., dann 2 gr. Böden, guten Keller, Hühner-, Schwein- u. Viehstall im Hofe, eine Holzlage u. eine zweite mit dem II. Lehrer gemeinschaftlich, ebenso das Waschhaus. Am Hause ziemlich großer Garten. Brunnen 100 Schr. entf. — Der Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst liegt allein dem I. Lehrer ob, ebenso das Uhraufz. — Einkommen: als Lehrer: baar 39 fl. 25 kr., 2 Sch. 3³/₄ M. Korn (Normalpreis) 25 fl. 27³/₄ kr., Schulgeld durchschnittlich 192 fl. 34 kr. u. 15 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: ¹/₃₂ Tagw. Garten 1 fl., ¹/₄ Tagw. Wiese 5 fl. 48 kr., Gräserei im Kirchhof 2 fl.; als Cantor, Organist u. Meßner: vom Staat 7 Hekt., 45,82 Liter Korn (Normalpreis), 6³/₄ Kl. Scheitholz, 8¹/₂ Kl. Stockholz in Sa. 147 fl. 42 kr., Weihnachtssinggeld 33 fl., von Leichen, Taufen, Hochzeiten 98 fl. 13 kr., für Uhraufziehen nichts, Kirchenwäsche 4 fl. 18 kr. — Lasten: Forstgebühren 1 fl. 55 kr., Holzhauerlohn 15 fl. 9 kr. — Reinertrag: 563 fl. 59¹/₂ kr. — Als Gemeindeschreiber für Leonrod 20 fl. — Freiwillige Gaben: Im Pfarrsprengel eine Herbstsammlung ca. 25 fl. In Dietenhofen besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule mit 27 Schülern, welche vom I. Lehrer besorgt wird.

II. Schule (2 Abth.): 89 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Das II. Lehrzimmer ist im untern Stock, groß, freundlich u. gesund. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. Die Beheizung u. Reinigung liegt zwar der Schulgemeinde ob, besorgt jedoch der Lehrer freiwillig. — Wohnung: sehr schön, im untern Stock Wohnz. mit Schlafstube, Küche, Speise u. Abtritt, im 2. Stock 2 heizb. Z., 2 Kammern u. Abtritt, ferner 2 geräum. Böden, Antheil am Keller, Waschhaus u. Holzlage. Kleiner Garten am Hause. Der II. Lehrer ist frei vom Kirchendienst. — Einkommen: für 2 Klftr. w. Scheitholz 10 fl., baar 9 fl. 15 kr., 1¹/₂ Sch. Korn 14 fl. 33 kr. (Normalpreis), Schulgeld 180 fl. 16 kr. u. 29 fl. 36 kr. (Ausfall wird vergütet), Umlagen 83 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., 3,11 Tagw. Ackerland 9 fl. 33 kr., für Gemeindetheile 1 fl. 2¹/₂ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Dietenhofen 75 fl., von Neudorf 27 fl., von Herpersdorf 25 fl.; außerordentliche Arbeiten werden besonders honorirt. Als Kirchenstiftungsschreiber 15 fl. und die Nutznießung eines Ackers im Anschl. zu 4 fl. — Freiwillige Gaben: Herbstsammlung im Anschl. zu 20 fl.

4. Dürrnbuch, Kirchdorf, zur Pfarrei Laubendorf (³/₄ Std.), 2 St. vom B.-A. Neustadt a./A. entf., 44 Häuser, 50 Fam., 262 S.

Ganze Schule. 46 Werkt., u. 15 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Rgg. Schulhaus: freundl. Lage, einstöckig, in gutem baul. Zustand, 20 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsr. u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, geräumig u. hell. — Die Beheizung liegt dem Lehrer ob; die Gemeinde liefert hiezu 4 Kl. Fohrenholz. — Wohnung: gegenüber dem Lehrz., enth. eine geräum. Wohnst. mit 3 Fenstern, etwas feuchte Kammer, oben ein heizb. Stübchen, zwei Böden, Küche, Keller, Vieh- u. Schweinst., Backofenantheil. Hofraum beschränkt. Brunnen 30 Schr. entf. Die Wohnung für eine größere Fam. nicht wohl ausreichend. -- Cantor-, Organisten- u. Meßnerd. Siebenmal des Jahres Gottesd.; Taufen, Leichen u. Hochzeiten werden in der Ortsk. abgeh. — Orgel in baul. Zustand, 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 4¹/₂ kr. für eine abgetretene Parzelle zum Industriegarten, 46 fl. von der Bayreuther Schulf.-

Casse, 137 fl. 36 kr. Werkt.- u. 21 fl. Sonntschulg., 7 fl. 57 kr. Weihnachtsfingen, 39 fl. 53 kr. Ergänzungsb., 3 fl. 57 kr. für 1 Acker, 3 fl. 24 kr. für 2 Wiesen, 25½ kr. für Gräserei im Kirchh., 12 fl. Wohnung, 45 kr. Weideberechtg.; als Kirchendiener: 7½ kr. für Kirchenwäsche, für 24 Läutgarben 2 fl. 53¼ kr., für Bier u. Brod bei Taufen u. Leichen 56 kr., Flachssam. 3 fl. 45 kr., für 7maliges Mittagessen 2 fl. 48 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. 54½ kr.; als Cantor u. Org.: für Orgelsp. b. Kirchweihg. 19 kr., die Grundstücke bestellt die Gem. unentg., d. h. die Fuhren. Die Erträgnisse des Klingelb. an Leichengottesd. geh. d. Lehrer. — Reinertrag: 300 fl.; Kreisf.-Zusch. 100 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stift.-Schreiber 50 fl. und 4 fl.

5. Emskirchen, Markt, 2 St. vom B.-A. Neustadt a./A., 135 Häuser, 225 Fam., 959 Seelen.

I. Schule: 81 Werktsch. — Eingeschult: Gunzendorf ½, Elgersdorf ¾, Blankstatt ½, Schauerberg ½, Flugshof ½, Riedelhof ½, Prackenhof ⅙, Leitsmühle ¾, Grieshof 1, Schneemühle ¼ St. entf. — Besetzungsr.: k. Regg. — Schulhaus: zweist., in gutem baul. Zustand, in nächster Nähe der Kirche. — Eigenthumsr. u. Baulast: die Kirchenstiftung. Lehrzimmer: im Erdgeschoß, 7 Fenster, geräumig aber etwas feucht. Zur Beheiz. dess. bezieht der Lehrer von drei Laubrechten jährl. 4½ Kl. Scheith., alle 2—3 Jahre 3 Kl. Stöck, in ders. Zeit viell. 3 halbe Kl. Abstandh. u. etwa 3 Ausforsthaufen. Dafür wurde bisher herkömmlich das Hauerlohn im Walde, die Kosten des Heimfahrens und das Kleinspalten bestritten, die vorkommenden Waldfrohnen geleistet und das Lehrz. beheizt. — Wohnung: im 2. St. groß u. hoch, mit 2 kl. Kam., heller Küche mit Küchenk. Im Erdgeschoß ein hübsches heizb. Stübchen, Waschküche u. Speisek. Außerdem 2 gr. Böden, Gemüßg., Keller u. Holzlage. Gemeindebr. 200 Schr. entf. — Cantor-, Org.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel: gut, 11 Reg. 1 Man. — Einkom.: als Lehrer: baar für 3½ Kl. w. Scheith., 30 fl. 37½ kr., 1 Kl. w. Stöcke 4 fl. 45 kr., fixirtes Schulg. v. 80 Werktagssch. 160 fl., Wohnung 12 fl., 1 Tgw. 83 Dez. Acker u. 1 Tgw. 5 Dez. Wiese 17 fl. 12 kr., Rechstreu 18 fl.; als Kirchend.: Hochzeiten, Taufen, Leichen 134 fl. 31 kr., für 128 Läutgarben, welche nach der Taxation 2 Sch. 1 M. geben, 17 fl. 20 kr., Läutgarbenstroh 6 fl.; als Cantor u. Organist: baar 31 fl. 7½ kr., für 5 Sch. 3 M. Korn, baar 55 fl. 23¹⁄₁₀ kr., Weihnachtsingg. 30 fl., Flachssamml. 5 fl. Lasten: Holzanweisg. 27½ kr., Einsammeln der Läutg. 6 fl. 30 kr. Reinertrag: 514 fl. 59 kr. Der Gehilfe bezieht 250 fl. baar, 10 fl. für 1 Kl. Holz zur Beheitzung u. 12 fl. für eine Miethw.

II. Schule: 70 Werkt.- u. 33 (Mädchen) F.-Sch. Die Schule mit Wohn. ist mit besonderem Eingang versehen, an die I. Sch. angebaut, ist 2stöckig u. in gutem baul. Zust. Eigenthum der Schulg. mit Baulast. Lehrz. über 1 St. ger. u. hell, jedoch etwas feucht. Für Beheiz. erhält der Lehrer ein Aversum v. 40½ fl., Hauerlohn 2 fl., für Besen 2½ fl. — Wohnung über 1 St.: 3 heizb. u. 1 unh. Zim., Küche, Bodenraum, Speisek. (als Keller dienend), Waschh. u. Holzlage. — Eink.: 344 fl. 14 kr. baar, 12 fl. Wohnung, 43 fl. 46 kr. Kreisf.-Z. Sa. 400 fl.

III. Schule: 80 Werkt.- u. 32 (Knaben) F.-Sch. — Lehrz. im Erdgesch., 6 Fenster, hell u. freundl., für Beheiz. u. Reinigung erhält der Lehrer 45 fl., Steinkohlenheiz. im Zimmer. — Wohnung: 1 freundl. Zim. mit Nebenz. ohne Fenster. Einkommen: 250 fl. baar, 50 fl. Kreisf.-Zuschuß. Sa. 300 fl.

6. Erlbach, Markt, 2½ Std. vom Bez.-A. Neustadt a./A., 150 Häuser, 315 Familien, 1265 Seelen.

Eingeschult: Abelsdorf ¾, Altfelingsbach ¾, Altziegenrück ½, Blümleinsmühle ⅜, Eschenbach ¼, Hagenhofen ⅜, Haidt ⅜, Häringsmühle ½, Kemmathen ½, Knochenhof ⅜, Mittelmühle ½, Oberulsenbach ⅜, Pilsenmühle ½, Röschenmühle ⅝, Wolfsmühle ⅝, Ziegelhütte ⅜ Std. entf. — Besetzungsr.: kgl. Regierung.

I. Schule: 85 Werkt.- u. 30 F.-Sch. — Schulhaus: hart an der Str., umfaßt in drei Stockwerken sämmtl. Wohn. u. Schullok., ca. 50 Schr. v. d. Kirche entf., Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gem. u. der Staat. — Lehrzim.: im 2. St.; 5 Fenster, geräumig u. trocken. Zu der, dem Lehrer oblieg. Beheiz. d. Lehrz., lief. die Gemeinde 4 Kl. w. Scheith., 2 Kl. w. Stockh. u. gibt für eine weitere Kl. Stöcke 5 fl. baar. Das Kleinspalten des Holzes besorgt die Schulkasse. Die ganz gesunde Wohnung im 2. St. enth. 1 ger. Wohnz. m. 4 Fenst., 1 Gastz. m. 4 F., 1 Stübchen u. 1 Kam., Küche u. ½ Bodenanth.; außerd. Hofraum, Waschhaus, Holzlege; am Schulhause ein den 3 Lehrern zur Nutznießung überlassener Wurzgarten; hinter der Kirche 1 Keller, der Privateigenth. des ersten u. zweiten Lehrers ist. Der 1. Lehrer hat sämmtl. Cantorats- u. Organ.-Funkt. Der Meßnerdienst ist einem Bürger übertragen. Das Aufziehen der Kirchenuhr besorgt ein Uhrmacher. Dem Cantor liegt die Fertigung der Lebensläufe ob. — Orgel alt, vor 6 Jahren erweitert u. gründl. reparirt, 11 Reg, 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3½ Kl. Buchenscheith. 63 fl., 1 Kl. dergl. Stöcke 6 fl., 3½ Kl. w. Scheitholz 31 fl. 30 kr., 1 Kl. dergl. Stöcke 4 fl. 30 kr., Werktagsschulg. fix. 201 fl., von 30 Sonntagssch. 24 fl., von der israel. Gemeinde 2 fl. 7¼ kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingg. 40 fl. 6 kr., als Organist 36 fl., Leichen u. Trauungen ꝛc. 138 fl. Lasten: Holzhauerlohn 7 fl. 35½ kr. — Reinertrag: 550 fl. 38 kr. — Als Kirchenstiftungsschr. 20 fl.

II. Schule: 97 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer im 3 St., 8 Fenster, trocken u. geräumig. Die Beheizung, zu der die Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz u. 3 Kl. w. Stöcke liefert, liegt dem Lehrer ob. — Wohnung: freundlich, enthält im 2. St. 1 geräum. Wohn- u. 1 Gastz., 1 Kammer, Küche, verschließb. Vorplatz; Antheil am Boden, Waschhaus u. Wurzgarten. — Einkommen: baar 83 fl. 21 kr., Werktagschulgeld-Fixum 168 fl., Sonntagschulgeld 24 fl. 19 kr., 1 Kl. w. Scheitholz 7 fl. 40 kr., 1 Kl. w. Stöcke 4 fl. 40 kr.: Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber für Eschenbach 46 fl.

III. Schule: 125 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, geräumig u. trocken. — Beheizung wie bei der II. Schule. — Wohnung zu ebener Erde: 1 geräum. Wohn- u. Gastz., 1 Stübchen, Küche, Antheil am Boden, Waschhaus u. Wurzgarten. — Einkommen: Sonntagsschulgeldfixum 375 fl., 1 Kl. w. Scheitholz u. 1 Kl. w. Stockholz 13 fl., Wohnung 12 fl. — Reinertrag 400 fl.

Israel. Schule: 7 Werkt.- u. 1 Feiert.-Sch. — Schulhaus an der Straße, geräumig u. gut erhalten. — Für Reinigung u. Beheizung des Schullokals, hat die Gemeinde zu sorgen. Für Schulholz zahlt dieselbe jährl. 30 fl. — Die Lehrerswohnung ist geräumig, sie besteht aus einer Stube mit Nebenz., 2 Kammern, Küche u. Boden; außerdem großer Hof, Waschhaus, Keller u. Brunnen. —

Einkommen: von der israel. Gemeinde 350 fl., Wohnung 12 fl. – Kreisfonds-Zuschuß 38 fl. Summa 400 fl.

7. **Hagenbüchach**, Pfarrdorf, 3 St. (1/4 Bahn.-St.) vom B.-A. Neustadt a. A., 27 Häuser, 33 Fam., 167 S.

Schule in 2 Abth.: 96 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bräuersdorf, Brandhof, Erlachskirchen, Erlachsmühle, Mausdorf, Trübenbronn je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, an der Straße, baulicher Zustand im Allgemeinen gut, nur sind die unteren Räume, sowie die an der Westseite liegenden oberen Räume feucht. Die Entfernung von der Kirche ist 27 Schr. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: zu ebener Erde, 6 Fenster, ziemlich klein u. feucht. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. Die Beheizung liegt dem Lehrer, die Reinigung der Schulgemeinde ob. Beifuhr u. Spalten des Holzes besorgt die Schulgemeinde. — Wohnung: über eine Stiege 1 freundl. Wohnz. mit Nebenkammer, 1 größere Kammer mit Nebenkämmerchen, helle aber kleine Küche. Zu ebener Erde Schulküche, gepflastertes Kämmerchen, Viehstall u. Keller. Vor dem Hause 1 Gärtchen, Gänse- u. Schweinstall, dann ein z. Z. unbenützter Backofen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel gut erhalten, ein 1oktaviges Pedal, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von Hagenbüchach 4 1/2 bayer. Mtz. Korn 7 fl. 33 kr., Schulgeld von 68 Werktagssch. 183 fl. 36 kr., von Sonntagssch. 22 fl. 8 kr., an Umlagen 30 fl. 11 1/4 kr., Wohnung 12 fl., 0,03 Tgw. Hausgärtchen 9 kr., 1,62 Tgw. Acker 4 fl. 48 kr., 0,48 Tgw. Wiesen 2 fl. 24 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: 45 Läutgarben (Korn) 12 fl., Hochzeiten, Taufen rc. 35 fl. 25 3/4 kr.; als Cantor und Organist: von der Stiftung 22 fl. 45 kr., Weihnachtsfinggeld 15 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Kirchenstiftungsschr. 25 fl. u. 5 fl. 30 kr. — Freiw. Gaben: Herbstsammlung in den eingeschulten Orten, wobei Mehl, Obst, Flachs, Erbsen rc. gegeben werden.

8. **Hirschneuses**, Kirchdorf, zur Pfarrei Kirchfarrnbach (1 St.), 4 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 44 Häuser, 53 Fam., 219 S.

Ganze Schule: 47 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neukatterbach (zur Pfarrei Neuhof) 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustaude, Eingang in dasselbe von der Nordseite, 300 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: links vom Hauseingang, freundlich u. geräumig. — Die Beheizung mit 6 Kl. w. Schulholzes besorgt der Lehrer. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 4 Fenstern, anstoßend feuchte Kammer, kl. Keller, kl. Küche mit Herdbackofen. Ueber 1 Stiege kleines Zimmer, 1 Kammer, 2 Dachkammern u. kleiner Boden; über 2 Stiegen größerer Bodenraum mit einem sehr schönen Taubenschlag. Außerdem kleiner (für 2 Stück) Vieh-, Schwein- u. Hühnerstall. Am Hause ein ca. 20 Quadratmeter gr. Gärtchen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. Allmonatlich einmal Gottesdienst. — Orgel 1864 gebaut, gut, 7 Reg., 1 Man. u. Pedal. — Einkommen: als Lehrer: 3 Kl. w. Scheitholz 23 fl., 1 Kl. dgl. Stöcke 4 fl. 40 kr., 4 Mtz. 1 V. 3 1/2 Sz. Korn (Normalpreis) 7 fl. 13 3/4 kr., aus der Stiftungsk. baar 1 fl., Flachströgel 4 fl. 24 1/2 kr.,

Werktagsschulg. von 56¹/₆ Schülern 146 fl. 7 kr., von 22 Sonntagssch. 17 fl 36 kr., Ergänzungsbeitrag 24 fl. 33¹/₄ kr., Wohnung 12 fl., 1,08 Tgw. Acker Hopfenland u. 0,86 Tgw. Wiesen 4 fl. 51 kr., Waiderecht 30 kr. (ohne Werth), von der kgl. Stiftungsadministr. Ansbach 46 fl. baar; als Kirchendiener: 23 Kornläutgarben 4 fl., Hochzeiten, Taufen und Leichen 8 fl. 46¹/₂ kr. (ziemlich hoch angesetzt), Kirchenwäsche 48 kr., für Uhraufziehen 5 fl. 48 kr. (nicht in der Fassion); als Cantor u. Organist: Weihnachtssingg. 4 fl. 30 kr. Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. – Als Gemeinde u. Stiftungsschreiber 40 fl. u. 3 fl. 30 kr.

9. **Jobstgereuth,** Kirchdorf, zur Pfarrei Linden (1 St.), 3 St. v. B.-A. Neustadt a. A., 31 Häuser, 42 Fam., 187 S.

Ganze Schule: 83 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eichelberg, Holzhausen, Schußbach, Weimersheim u. Mäusberg je ¹/₂, Wilhelmsgereuth ¹/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, baulicher Zustand u. Lage ziemlich gut u. 10 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: geräumig u. hell, 6 Fenster. — Die Beheizung obliegt dem Lehrer u. liefert die Gemeinde hiezu 3 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: 1 beschr. Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammer, kleine Küche, Boden, Bodenkammer, guten Keller. Schulgarten u. Hausgarten unten am Berge, vom Schulhause etwa 10 Min. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Alle 3 Wochen, sowie am 2. Weihnachts- und 2. Pfingstfeiertage Gottesdienst. — Orgel: klein u. gut erhalten mit 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 3 Kl. w. Scheitholz 28 fl. 30 kr., Schulgeld von 80 Werkt.-Sch. 176 fl., von 14²/₅ Sonntagsschülern 11 fl. 30 kr., Gemeindeumlagen 32 fl. 27 kr., Wohnung 12 fl., aus dem Ansbacher prot. Schulfonde 46 fl.; als Kirchendiener: baar 3 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 19 fl. 59 kr., 1,81 Tgw. Dienstgründe 8 fl. 12 kr., Kirchhofgras 18 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 12 fl. 4 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 28 fl.

10. **Kirchfarrnbach,** Pfarrdorf, 4 Std. vom B.-A. Fürth, 40 Häuser, 52 Familien, 236 S.

I. Schule: 50 Werkt.- u. 36 F.-Sch. — Eingeschult: Dürrnfarrnbach ¹/₂, Meiersberg ³/₄, Dippoldsberg 1, Altkatterbach ³/₄, Kreben ¹/₂, Oberndorf 5 M. entf. (Durch den weiten Schulweg werden, namentl. bei schlechter Witterung, viele Schulversäumn. veranlaßt). — Schulhaus: ca. 100 Schr. v. d. Kirche entf., baulicher Zustand ziemlich gut. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstift. Lehrz. 6 Fenster, geräumig u. hell. Aus der Schulk. werden jährl. 6 Kl. w. Holz zur Schulbeheiz. angeschafft. Da im Lehrz. geheizt werden muß, besorgt der Lehrer die Beheiz., doch besteht keine Verpflichtung oder Verbindlichk. hiezu. — Wohnung sehr befriedigend: 1 geräum. Wohnstube mit heizb. Nebenk., 1 helle gut einger. Küche, 1 Speisek., 1 heizb. Arbeitsz., 1 Gastz. mit Nebenk. u. 1 trockener Keller im Hause. Im umzäunten Schulhofe Pumpbrunnen, Waschhaus mit Backofen, Holzlege u. Stall; Hausgarten an der Nordſ. des Schulh. — Cantor-, Org., Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel alt, von guter Bauart, aber reparaturbed., 10 Reg., 1 Man. keinen Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: 13 fl. 30 kr.

baar, 36 fl. 40 kr. 4 Kl. Holz vom Staat, 280 fl. 56 kr. Schulg., 120 fl. Umlagen, 12 fl. Wohnung, 9 fl. 30 kr. 1,97 Tagw. Aecker und 0,60 Tgw. Wiesen, 1 fl. Kirchhofgräserei, 1 fl. 30 kr. für den Entgang eines Gärtchens; als Kirchendiener: fix. Trögel 10 fl., 61 Läutgarben à 10 kr. = 8 fl. 30 kr., Casualien 35 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingen 14 fl. 6 kr., Orgelkorn 10 fl. — Lasten: 200 fl. für den Gehilfen, 2 fl. 40 kr. Holzhauerlohn. Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl. Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 40 fl.

II. Schule (Gehilfe) 57 Werkt.-Sch. — Lehrzim. geräumig u. freundl. Beheizung u. Reinigung wurde bisher vom Lehrer besorgt; Holzquantum 4 Kl. w. Scheith. Als Wohnung ein freundl. Zimmer nebst Nebenstübchen im Schulh. Einkommen: 200 fl. aus der Schulk., 50 u. 30 fl. aus Kreisf. Sa. 280 fl.

11. **Kirchfembach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Hagenbüchach (3/4 St.), 4 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 35 Häuser, 50 Fam., 231 S.

Schule in 2 Abth.: 79 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Pirkach 1/2, Oberfembach 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: zweistöckig, im J. 1869 durch Aufsetzen eines Stockwerkes erweitert, auf einer sonnigen Anhöhe, mit fast vollständiger Aussicht über das Dorf; zu demselben führen 35, im J. 1859 neu gelegte steinerne Treppen. Der bauliche Zustand ist gut, Entf. v. d. Kirche 30 Schr. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 1. St., 5 Fenster, geräum. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. Die Beheizung liegt dem Lehrer, die Reinigung der Schulgemeinde ob. — Wohnung: über eine Stiege 1 geräum. Wohnz. mit Nebenkammer, eine Stube, Küche u. Speisekammer. Zu ebner Erde Wasch-, Holz- u. Futterkammer, guter Keller u. gewölbter Stall für 4 St. Vieh. Vor dem Hause ein Gärtchen. Gemeindebrunnen von den zum Schulhaus führenden 35 Treppen noch 63 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut erhalten, hat ein 1½octaviges Pedal, 7 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 kr., Schulgeld 187 fl. 30 kr. u. 18 fl. 11 kr., aus Umlagen 17 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., 66 Dez. Acker 2 fl., 1,62 Tagw. Wiese 12 fl. 18 kr., Kirchhofgras 24 kr.; als Kirchendiener: 45 Läutgarben 12 fl., 2¼ M. Korn 3 fl. 46 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 27 fl. 39 kr.; als Cantor u. Organist: baar 25 fl., Weihnachtssinggeld 11 fl. — Reinertrag: 330 fl., Kreisfondszuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 36 fl. u. 4 fl. 45 kr. — Freiwillige Gaben: observanzmäßig eine Herbstsammlung von Mehl, Gemüse, Obst, Flachs ꝛc. in den zur Schulgemeinde gehörigen Ortschaften. — In Kirchfembach besteht eine landwirth. Winterschule.

12. **Laubendorf,** Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Fürth, 43 Häuser, 47 Fam., 230 S.

Ganze Schule: 30 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe, nur einige Schr. v. d. Kirche entf., in ziemlich gutem baulichen Zustande. Baulast: primär die Kirchenstiftung, sekundär der Staat. — Lehrzimmer: zu ebner Erde, ziemlich trocken, hell u. geräumig. — Zur Beheizung werden v. d. Gemeinde 4 Kl. Scheitholz geliefert u. klein gespalten. — Wohnung: im obern Stock geräumige aber etwas feuchte

Stube, 1 heizb. Zimmer, kl. Küche, 2 Kammern; außerdem beschr. Keller, Waschküche mit Backofen; Schulgarten einige hundert Schr. entf. Holzlage u. Scheune fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel in mittelmäßigem Zustande, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Stift.-Adm. Ansbach 52 fl., Schulgeld 80 fl., Umlagen 21 fl. 7 kr., Zuschuß 28 fl., für abgetretene Schulwaldnutzung 42 fl., Flachssammeln 9 fl., 2 Kl. Scheitholz 9 fl., Grundstücke 3 fl. 15 kr., Wohnung 12 fl., 1 Kl. Stockholz 3 fl., 1 Tagw. 42 Dez. Wiese 10 fl. 39 kr., Weidrecht 30 kr.; als Kirchendiener: 30 Läutgarben 4 fl. 30 kr., Meßnergeld 4 fl., Hochzeiten, Leichen, Taufen (Hälfte) 7 fl. 59¼ kr.; als Cantor u. Organist: baar 2 fl. 30 kr., Weihnachtsfinggeld 9 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen (Hälfte) 7 fl. 59¼ kr. — Lasten: 45 kr. Grabenreinigung, 40 kr. Holzfällerlohn für 2 Kl. Scheitholz u. 45 kr. für 1 Kl. Stöcke, 1 fl. 16 kr. Uhrschmiere u. 1 fl. 16 kr. Glockenschmiere. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 50 fl. u. 3 fl.

13. **Linden,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 69 Häuser, 95 Fam., 449 S.

Schule in 2 Abth.: 75 Werkt.- u. 35 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rimbach ¾, Haghof ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Ortes, zweistöckig, in gutem Zustande, am Kirchhof angebaut. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im obern St., 8 Fenster, hell u. geräumig. Der Ofen wird im Zimmer geheizt, wozu die Schulgemeinde 6 Kl. w. Scheitholz liefert. — Wohnung: zu ebener Erde 2 beschränkte heizb. Wohnz., 1 unheizb. Nebenz., Küche mit Kochherd u. Kessel, Speisekammer. Im obern Stock eine Kammer u. Boden; außerdem Keller, Holzremise, Brunnen am Hause. Hofraum, Waschhaus, Garten nicht vorh. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die schon alte Orgel ist ziemlich gut, 1 Man. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: abgelöstes Besoldungsholz 50 fl. 52½ kr., für 3 Hectolit. 31,22 Lit. Korn (Normalpreis) 14 fl. 27½ kr., Schulgeld von 75 Werktagsch. 130 fl., von 35 Sonntagsch. 28 fl., Wohnung 12 fl., ¼ Tagw. Acker 2 fl. 5 kr.; als Kirchendiener: baar 15 fl., Läutgeld 8 fl. 45 kr., Läutgarben u. Läutlaibe (natura) 8 fl. 54 kr., Accidenzien 35 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 9 fl. 24 kr. — Lasten: Kirchenreinigung u. Oel 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

14. **Neidhardswinden,** Kirchdorf, eigene Pfarrei mit dem Pfarrsitze in Wilhermsdorf, 1¼ St. entf., 2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 51 Häuser, 54 Fam., 260 S.

Ganze Schule: 79 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kotzenaurach u. Holzmühle je ½, Siebelbach ¼, Finkenmühle ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freistehend, zweistöckig, sehr geräumig, in gutem baulichen Zustande u. 30 Schr. v. d. Kirche entf. Das Eigenthumsrecht hat die Schulcorporation Neidhardswinden, Kotzenaurach und Siebelbach, die Baulast das k. Lehen Wilhermsdorf. — Lehrzimmer: in der obern Etage auf der Westseite, sehr geräumig, hoch u. hell. Wegen der Größe und freien

Lage schwer zu erheizen. Die Gemeinde liefert dem Lehrer 5 bayer. Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: 3 heizb. Z., mehrere Kammern, 2 Keller, 1 Brunnen am Hause, Hausgärtchen u. gr. Holzlage. Das eigentl. Wohnz. befindet sich zu ebener Erde auf der Nordseite, ist kalt u. ziemlich feucht. Die übrigen Zimmer sind sehr freundlich. Der Hofraum ist ziemlich abgeschlossen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in gutem Zustande, 7 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Weihnachtssinggeld 9 fl., vom k. Lehen Wilhermsdorf Vergütung für 3 Hektoliter 16,17 Liter Besoldungskorn 13 fl. 27 kr., Schulgeld 230 fl. u. 16 fl., Wohnung 12 fl., 1/8 Tagw. Garten 39 kr., 42 Dez. Acker 1 fl. 42 kr., Kirchhofgras 30 kr., Herbstsammlung in Kotzenaurach 3 fl. (von der Localschulcasse Congrualzuschuß resp. Deckung der Ausfälle); als Kirchendiener: 1 Hectoliter 52,6 Liter Läutkorn 6 fl. 48 kr., Stolgebühren 32 fl. 19 kr.; als Cantor u. Organist: baar 9 fl. — Reinertrag: 330 fl. Kreisfondszuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Kotzenaurach u. Siedelbach 70 fl.

15. **Neuhof,** Markt, 3½ St. zum B.-A. Neustadt a. A., 131 Häuser, 181 Fam., 782 S.

I. Schule: 82 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neuselingsbach, Straußmühle u. Vockenroth 1/4, Neuziegenrück u. Dietrichshof 1/2, Eichenmühle 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freistehend, zweistöckig, massiv, in gutem baulichen Zustande, 51 Meter v. d. Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast trägt der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, geräumig u. hell. Für die I. u. II. Schule werden 11 Klafter Holz v. d. Gemeinde gestellt; dieselbe hat auch das Einheizen u. Reinigen zu besorgen. — Wohnung: im untern Stock, 1 Wohnz. mit heizb. Schlafz., 1 heizb. u. 1 unheizb. Nebenzimmer, 2 Kammern, Küche u. Keller; Vieh- u. Schweinstall 3 Meter vom Haus entf., Hofraum (sog. Schloßhof) gemeinsch. mit mehreren Besitzern nächstliegender Scheunen, Holzlage in einem nächstliegenden Gemeindegebäude, zwei Gärtchen am Schulhaus und vor der Kirche, 0,05 Tagw. — Der 1. Lehrer hat bei Leichen, Copulationen u. Kindstaufen zu fungiren. Orgelspiel an allen Vormittags- und Beichtgottesdiensten abwechselnd mit dem Gehilfen. Gebetläuten des Morgens u. Abends, 11 Uhr-Läuten. — Orgel: in gutem Stande, 4 Oktav, 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus Stiftungen 19 fl. 7 kr., aus der Schulkasse 23 fl. 12 kr., vom Staate 7 fl. 30 kr., 8,30 Hectoliter Korn 41 fl. 30 kr., 12¼ Kl. w. Holz 110 fl. 15 kr., 3½ Kl. w. Stöcke 19 fl. 50 kr., Schulgeld à Schüler 1 fl. 44 kr. u. 48 kr. = 289 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., 4,97 Tagw. Dienstgründe 16 fl. 48 kr., Weiderecht 15 kr.; als Kirchendiener: aus Stiftungskassen 6 fl., 1,95 Hectoliter Läutgetreide 9 fl. 45 kr., 13½ Läutgarben 2 fl. 42 kr., Läutgeld 5 fl. 18 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 30 kr., Sammelflachs u. Ostereier 4 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 18 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 68 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern u. Prästationen 4 fl. 57 kr., Holzhauerlohn 13 fl. 11 kr., Sammlerlohn 1 fl. 30 kr., für den Gehilfen 200 fl. — Reinertrag: 475 fl. 46 kr. Als Stiftungsschreiber 8 fl.

II. Schule (Gehilfe): 65 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: frei von 3 Seiten, 7 Fenster, geräumig. Beheizung siehe I. Schule. — Als

Wohnung ist dem Gehilfen ein Dachzimmer im Schulhause mit 1 Fenster zugewiesen, das aber unwohnlich ist, deßhalb seit mehreren Jahren nicht benutzt wird. — Dem Gehilfen obliegt: Orgelspielen an den Nachmittagsgottesdiensten; Beichtgottesdienste abwechselnd mit dem I. L., Zwölfuhrläuten u. Uhraufziehen. — Einkommen: 200 fl. vom I. Lehrer, 50 fl. aus Kreisfonds. Summa 250 fl. — Als Gemeindeschreiber 75 fl.

16. **Oberfeldbrecht,** Filialdorf, zur Pfarrei Neuhof (3/4 St.), 5 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 41 Häuser, 45 Fam., 252 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 34 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterfeldbrecht. 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande u. ca. 5 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: hell, freundlich u. geräumig. — Zur Beheizung werden v. d. Schulgemeinde jährl. 6 Kl. w. Scheitholz aufgefahren. Für die Reinigung hat die Schulgemeinde zu sorgen. Wohnung: Wohnz. mit Alkoven, geräumig, 5 Fensterstöcke, liegt auf der Nord- u. Westseite, ist deßhalb ziemlich feucht, 1 heizb. Dachz., ebenfalls sehr feucht; Keller nicht tief genug und stets mit Wasser angefüllt, Küche sehr klein, jedoch hell. Waschhaus u. Garten fehlen, Brunnen in der Nähe. — Der Lehrer hat jährlich dreimal als Cantor, Organist u. Meßner an den dahier stattfindenden Predigtgottesdiensten zu fungiren. Die Uhr ist schon länger sehr defect und braucht nicht aufgezogen zu werden. — Orgel: ein ganz kleines Werk mit nur zwei Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 143 fl. 45 kr., Schulgeld 110 fl. u. 12 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Kirchhofgras 36 kr., Flachs- u. Eiersammlung 1 fl. 41 kr., Taufen ꝛc. 1 fl. 40 kr.; als Kirchendiener: 4 fl. 15 kr.; als Cantor u. Organist: 3 fl. 15 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 54 fl. u. 3 fl. 30 kr.

17. **Seubersdorf,** Pfarrdorf, 5 St. v. B.-A. Neustadt a. A., 24 Häuf., 30 Fam., 145 S.

Ganze Schule: 77 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterschlauersbach, Oberreschenbach je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: hochliegend, einige Schr. von der Kirche entf., 2stöckig u. in gutem baulichen Zustand. Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast hat die Kirchenstiftg. subs. die Schulgemeinde. — Lehrz.: im 2. Stock, 7 Fenster u. im Winter mit einem Bretterverschlag. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. Holz. Der Lehrer sorgt für Beheizung und Reinigung des Schulzimmers gegen geringe Entschädigung. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz. mit 3 übermäßigen hohen Fenstern, anstoßend 1 kl. Nebenz., ferner 1 Zimmer mit 3 Fenstern und Küche; im obern Stock 2 kleine Kammern; Keller unterm Stall vor dem Hause. Ein Brunnen neben dem Hausgarten. — Cantor- u. Organistendienst in Unterschlauersbach und Oberreschenbach, Meßner- u. Uhraufzieherdienst nur in Seubersdorf. — Orgel alt u. sehr verstimmt mit 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 30 kr., von 73 Werktagssch. 146 fl., von 32 Sonntagssch. 25 fl. 36 kr., Umlagen 41 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Kirchhofgräserei 1 fl., Weihnachtssinggeld 7 fl. 15 kr., Flachssammlung 2 fl., vom protest. Schulfond

52 fl.; als Kirchenbiener: von der Kirchenstiftg. 7 fl. 12 kr. Läutkorn 4½ M. bayer. 7 fl. 16 kr., Casualien 36 fl. 31 kr. (von den Taufen in Unterschlauersbach bezieht der Lehrer nichts, für Uhraufziehen dahier ebenfalls nichts); als Cantor u. Organist: 3 fl. von der Oberreschenbacher Kirchenstiftung. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl.

18. Trautskirchen, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 186 Häuser, 321 Fam., 1184 S. — Eingeschult: Einersdorf, Freschendorf je ¼, Stöckach, Buch, Merzbach je ½, Dagenbach, Hohenroth, Steinbach, Daubersbach Kräft je ¾ St. entf.

I. Schule (Ober und Mittelklasse). — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: freie freundliche Lage, zweistöckig, ziemlich groß, in gutem baulichen Zustand, 130 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast der Staat. — I. Lehrzimmer auf der Nordseite, 6 Fenster, hell u. geräumig. — Die Gemeinde liefert jährlich 12 Kl. Holz für beide Lehrzimmer. — Wohnung: links des Eingangs Wohnz. mit Schlafkammer, die sehr feucht ist, Keller unter der Wohnung, Küche; rechts des Eingangs ein heizb. Zimmer mit anstoßender Kammer u. Speisekammer. Unterm Dach ein Boden mit Bodenkammer. Im Hofraum Viehstall, Holzlage mit Futterboden, 2 Schweinställe u. s. v. Abtritte für den Lehrer u. die Schüler. Der Brunnen ist nur einige Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel mittelmäßig, 12 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl., 7 Kl. weiches Scheitholz 63 fl., 2 Kl. weiche Stöcke 11 fl. 20 kr.; von der Gemeinde: fix. Schulgeld 341 fl., 1 Tgw. 18 Dez. Wiese 11 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weideberechtigung 30 kr.; als Kirchenbiener: 99 Läutgarben (auf 4⅛ Schffl. Korn fixirt) 40 fl. 3 kr., Ertrag der Gebühren 75 fl. 9 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 17 fl. 51 kr., 1½ Sch. Korn 15 fl. — Lasten: Steuer 1 fl. 52 kr., Beitrag zum Gehilfengehalt 96 fl., Holzhauerlohn 8 fl. 42 kr., ständige Forstgebühr 55 kr., Samml. des Läutkorns 3 fl. — Reinertrag: 507 fl. 41 kr.

II. Schule: (Gehilfe) 100 Werkt.- u. 30 (Knaben-) Feiert.-Sch. — Das Wohnz. des Gehilfen ist unterm Dach und sehr groß. — Das Uhraufziehen und Zwölfuhrläuten obliegt dem Gehilfen ohne Remuneration. — Einkommen: 104 fl. aus dem Schulfond, 96 fl. vom Lehrer, Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 250 fl. — Als Gemeindeschreiber für Trautskirchen u. Buch 110 fl.

19. Wilhelmsdorf, Kirchdorf, selbstst. Vicariat, 2 St. v. B.-A. Neustadt a. A., 72 Häuser, 143 Fam., 638 S.

140 Werkt.- u. 45 Feiert.-Sch. (Der Gehilfe 85 Werkt.-Sch.) — Eingeschult: Vorbath, Ebersbach u. Oberalbach ½ St., Stadelhof, Ziegelhof u. Unteralacher Mühle 5 Min. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, zweistöckig u. in gutem baulichen Zustande, Entfernung von der Kirche 50 Schr. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Das obere Lehrz. sehr geräumig, hell u. trocken; das untere ist ziemlich dunkel u. dumpfig. — Zur Beheizung der beiden Lehrz. liefert die Gemeinde 8 Kl. Holz mittlerer Qualität. — Das Wohnz. ist sehr geräumig, hoch, hell u. gesund; anstoßend 1 feuchtes Schlafz. u. geräumige aber ungenügend eingerichtete Küche mit Speisekämmerchen. Ueber dem Wohnz. ein ebenso großes Gastzimmer, sowie 2 kleinere

Zimmer u. die Schulgehilfenwohnung. Vieh- u. Schweinstall unter der Wohng.; der Keller geräumig u. gut, Gemeindebrunnen 35 Schr. vom Hause, Hausgarten 3 Dez., kalte Lage. Hopfen- u. Baumgarten 60 Schr. entf., 30 Dez. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufziehdienst. Jährlich vier reform. Predigtgottesdienste, alle 14 Tage evang. luth. Predigt-, alle Sonntag Nachmittags- u. je ein Wochengottesdienst. — Orgel sehr mangelhaft, 5 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Capitalzinsen 33 fl. 48 kr., Umlagen 29 fl. 11¼ kr., Werkt- und Sonntagsschulgeld 230 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Grundstücke 23 fl. 3 kr.; als Kirchendiener: Läuten 4 fl., Kirchenreinigen 1 fl. 12 kr., Uhraufziehen 5 fl.; als Cantor u. Organist: aus der reform. Stiftung 23 fl., Weihnachtsinggeld 9 fl. 36 kr., Casualien 34 fl. 20¼ kr. — Lasten: Steuern 4 fl. 20⅜ kr., dem Cantor in Emskirchen 24 fl. 30 kr., dem Gehilfen 26 fl. 44⅛ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 70 fl., als solcher von Ebersbach u. Eckenberg je 40 fl. — Gehilfengehalt: 250 fl. Die Wohnung besteht lediglich in einem kleinen Zimmer im obern Stock — In Wilhelmsdorf besteht eine gewerbl. Fortb.-Schule.

20. Wilhermsdorf, Markt, 3 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 197 Häuser, 340 Fam., 1311 S. — Eingeschult: Unterulsenbach ⅜ St. entf.

I. Schule: (Ober u. Mittelkl.) 97 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: außerhalb des Fleckens, an der Straße, zweistöckig, baulicher Zustand „sehr gut", Entfernung von der Kirche 130 Schr. Dasselbe hat nur einen Eingang, einen Vorplatz u. eine sehr enge Stiege zu den 2 Lehrzimmern. — Eigenthumsrecht und Baulast: der Staat resp. k. Lehenärar. — Lehrz.: im 2. Stock, hell, geräumig u. trocken. — Die Beheizung besorgt der Lehrer, wozu er aus der Lehens-Waldung 5 Kl. Scheitholz erhält. — Wohnung: im untern Stock geräumige, helle u. trockene Wohnstube, 1 heizb. Schlafz., geräumige Speise u. Küche, Keller zwar geräumig aber sehr naß. Im 2. Stock 2 kleine Kämmerchen u. geräumigen Boden; Hofraum u. Waschhaus fehlen; Gemüsegarten am Hause, in schöner Lage, 29 Dez. groß; Holzlage hinterm Hause. Ein laufender Brunnen mit gutem Wasser 12 Schr. entf. — Dem I. Lehrer obliegt der Cantor- u. Organistendienst in der Haupt u. Gottesackerkirche. — Orgel ist in gutem Zustande, 20 Reg., 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: 2 Mtz. 4¼ Ms. Korn bayer. Gemäß (10j. Durchschnitt) 3 fl. 35 kr., vom Lehenamt Wilhermsdorf baar 32 fl., 16 Eimer 48 Ms. Bier (10j. Durchschn.) 73 fl. 37 kr., 1 Sch. 3⁹⁄₁₀ M. Weizen 24 fl. 30 kr., 4 Sch. 3 M. 2 V. 3⅝ Sz. Korn 46 fl. 30½ kr., Schulgeld 182 fl. u. 25 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Antheil am Schulgarten 36¼ kr.; als Cantor u. Organist: baar 13 fl. 24 kr., Weihnachtsinggeld 13 fl. 36 kr., 5 Kl. Scheitholz 15 fl., 4 Mtz. 8½ Ms. bayer. Gemäß 7 fl. 10 kr. Taufen Hochzeiten 34 fl. 51 kr., Einlage auf der Orgel 2 fl., von einer Stiftung 2 fl., Neujahrsgeld der Judenschaft 1 fl. 30 kr., 97 Dez. Wiese 8 fl. 15 kr., 38 Dez. Wiese 2 fl. 18 kr., 46 Dez. Hopfengarten 2 fl. 45 kr., 29 Dez. Garten am Schulhause 2 fl. — Reinertrag: 505 fl. 16¾ kr.

II. Schule: (Elementarschule) 93 Werkt-, 23 Feiert.-Sch. — Lehrz.: im 2. Stock, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährlich 5 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im 1. St. 1 Wohnz. hell u. geräum., 1 heizb. Schlafz., 1 geräumige Speise, helle Küche mit Sparherd u. Kessel, s. v. Abtritt,

geräum. aber nassen Keller, einen guten Keller unter der Kirche kann der Lehrer benützen. Im 2. Stock 2 beschränkte Kammern u. 1 geräum. Boden. Neben dem Hause 1 fl. schattiges Gärtchen (nicht in der Fassion). Hinterm Hause Holzlage, vor demselben laufender Brunnen mit sehr gutem Wasser. Waschhaus u. Oekonomiegebäude fehlen. — Der II. Lehrer ist Kirchendiener. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 156 fl., Sonntagsschulgeld 38 fl. 12 kr., Zuschuß des Schulsprengels 11 fl. 53 kr., Dienstwohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Uhraufziehen 20 fl., Herumtragen des Klingelsacks 6 fl., Beschaffung der Priesterröcke zur Diözesan-Synode 1 fl., Neujahrgeld 1 fl., Wohnung 12 fl., Sichelschlag 4 fl., 1 Nürnberger Metze Läutkorn 1 fl. 15 kr., 2 Tgw. 9 Dez. Grundstücke 7 fl. 39 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 59 fl. 1 kr., observanzmäßige Gaben 6 fl. 30 kr., gestiftete Leichen-Gedächtniß-Predigt 2 fl. — Lasten: 5 fl. 30 kr. für Bestellung von 2 Läutern. — Reinertrag: 330 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinne- u. Stiftungsschr. 101 fl. u. 10 fl.

Israel. Schule: 24 Werkt.-, 7 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die israelit. Gemeinde. — Schulhaus: 2stöckig, massiv gebaut. Eigenthum der Cultusgemeinde mit Baulast. — Lehrz.: entsprechend geräumig, jedoch ziemlich feucht und dunkel. — Für Beheizung erhält der Lehrer jährlich 31 fl. Der Lehrer hat keine Dienstwohnung, sondern bezieht 25 fl. Wohnungsentschädigung u. hat als Cantor täglich Morgen- u. Abendgottesdienst zu versehen. — Einkommen: 400 fl., welche von der israelit. Cultusgemeinde durch Schulgeld und Umlagen gedeckt werden. — Freiw. Gaben ca. 25 fl.

IX. Königl. Distrikts-Schulinspektion Feuchtwangen.

1. **Banzenweiler,** Weiler, ohne Kirche, zur Pfarrei Feuchtwangen (3/4 St.), 3/4 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 13 Häuser, 18 Fam., 70 S.

Schule mit 2 Abth. in 3 Kl.: — Eingeschult: Bieberbach, Leuperzell, Unterransbach je 1/4, Bonlanden 3/8, Georgenhof, Oberransbach, Oberdallersbach je 5/8, Unterdallersbach, Poppenweiler, Weiler am See je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: isolirt vom Orte liegend, einstöckig, in ziemlich gutem baulichen Stande, mit einem freundlichen Wohnz., heizb. Dachstube, 2 Kammern, Küche, kleinem Boden, Keller, Scheune mit Holzlage, Stall für 2 Stück Vieh, kleinem Hofraum mit Brunnen. 36 Dez. Schulgarten nächst dem Hause — Eigenthumsrecht u. Baulast; die Gemeinde. — Lehrz. im untern St., sehr freundl. u. hell, 5 Fenster. — Die Reinigung u. Beheizung der Schullokalität wird vom Lehrer gegen Entschädigung aus der Schulkasse besorgt. Zur Beheizung 4 Kl. Fichtenscheitholz von der Gemeinde. — Der Lehrer hat blos das Hinaussingen der Leichen in den eingeschulten Orten zu besorgen. — Einkommen: als Lehrer: aus der Schulkasse 8 fl. 50 kr., Werktagsschulgeld 98 fl., Sonntagsschulgeld 20 fl. 48 kr., Gemeindeumlagen 73 fl. 1 kr., 1 Sch. 3 1/2 Mtz. Korn (Normalpreis), 4 Kl. Holz u. 20 Wellen 32 fl. 56 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl. Trögel 7 fl. 33 kr., Schulkorn 6 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Schulgarten

36 kr., 3/4 Tgw. Wiese 5 fl. 42 kr., Weiderecht 1 fl., aus dem Ansbacher Schulfond 26 fl., aus der Consistorialleg. 5 fl.; als Cantor u. Organist: für das Leichensingen à 24 kr. = 3 fl. 33 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 30 kr. — Reinertrag 325 fl., Kreisfondszuschüsse 25 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 35 fl. — In Banzenweiler besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

2. **Breitenau,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Feuchtwangen, 56 Häus., 63 Fam., 310 S. Die eingeschulten Orte zählen 87 Häuser, 100 Fam., 539 S. — Eingeschult: Eulendorf 1/8, Gehrenberg 3/4, Sperbersbach 2/3, Katzendorf 1/2, Ungetsheim, Zischendorf je 1/4, Zumhaus 1/6 St. entf.

Ober- u. Mittelkl.: (Lehrer) Vorber.- u. Unterkl.: (Gehilfe) 130 Werkt.- u. 40 Feiert.Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: frei u. sonnig, baulicher Zustand gut, Entfernung von der Kirche 5 Met. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Hospitalstiftung Dinkelsbühl. — Lehrz. der unteren Schule 7 Fenster, ziemlich feucht, jenes der oberen Schule gleichfalls 7 Fenster, hell. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 19 Stere Scheit- u. 6 Stere Stockholz, welches sie anzuführen, zu spalten u. abzuschlagen hat. Auch bezahlt sie für Beheizen der Sonntagsschule 8 fl. Die Reinigung wird vom Lehrer gegen eine Entschädigung von 6—8 fl. besorgt. — Wohnung: zu ebener Erde heizb. Gehilfenz. mit Kammer, s. v. Abtritte, guter Keller. Im 1. St. 1 Wohnz. mit Kammer, Küche, 1 kleines Stiegenkämmerlein, s. v. Abtritte. Im 2. Stock 1 Zimmer u. 1 Dachkammer; außerdem 1 kleiner Dachboden, beschränkter Hofraum, Pumpbrunnen, Gemüse-, Baum u. Grasgarten, Scheune mit Keller, Stall u. Holzlage; Wasch- u. Backhaus im Pfarrhof. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Außer der Pfarrkirche eine Kapelle in Zumhaus, in welcher am Kirchweihfest Gottesdienst gehalten wird. Auch Taufen u. Trauungen kommen zuweilen dort vor. — Orgel mittelmäßig, 9 Reg. 1 Man. Die Kapelle hat keine Orgel. — Einkommen: als Lehrer: aus der Kirchenstiftung 6 fl., Schulgeld 246 fl. 28 kr., Schulbrode (Roggen) 36 kr., aus dem prot. allg. Schulfond 10 fl., 12,71 Tgw. Dienstgründe 58 fl. 33 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 15 kr., Ergänzungsbeitrag des Schulsprengels 56 fl.; als Kirchendiener: aus der Kirchenstiftg. 4 fl. 54½ kr., Kirchweihgeld 1 fl., Osterträgel 19 fl. 49 kr. (in Naturalien u. Geld), Lichtmeßgeld 46 kr., 41 Läutgarben u. 41 Viertelsmetzen Roggen 24 fl. ½ kr., Gebühren für Taufen rc. 20 fl. 5 kr., als Cantor und Organist: baar 6 fl., Weihnachtssingeld 16 fl. 29 kr., Unständige Bezüge 18 fl. 41⅕ kr., Klingelbeuteleinlagen 50 kr. — Lasten: für Wäsche, Besen, Kreide 2 fl. 12 kr., Beitrag für den Gehilfen 140 fl., Erhebungskosten 5 fl. 21 kr. — Reinertrag: 354 fl. 18 kr., Kreisfondszuschuß 45 fl. 42 kr., Summa 400 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer, w. o. bemerkt, 140 fl., aus Kreisfonds 60 fl. und 50 fl., Sa. 250 fl.

3. **Dentlein** am Forst, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Feuchtwangen, 81 Häuser, 102 Fam., 391 S.

Ober- u. Mittelkl.: (Lehrer) u. Elementarkl.: (Gehilfe) 149 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Erlmühle, Großohrenbronn, Kaierberg je 1/3, Kleinohrenbronn, Zinselhof, Fetschendorf je 1/4, Schwaighausen, Leichsenhof je 3/4,

Oelmühle $^{1}/_{4}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: gesunde freundliche Lage, sehr geräumig, in gutem baulichen Zustande u. 175 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Die beiden Lehrz. befinden sich im 2 St., sind hell, geräumig u. entsprechend Die Gemeinde liefert das zur Beheizung der beiden Lehrzimmer erforderliche Holz (gewöhnlich 8 Kl. Scheitholz. Die Beheizung liegt der Gemeinde ob, wofür jedoch dem treffenden Lehrer, wenn er die Beheizung besorgt, 4 fl. bezahlt werden. — Wohnung: im untern Stock eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, ein weiteres heizb. Zimmer mit Nebenkammer, Küche, Speise, 3 Kammern, Keller u. Boden. Am Hause ein nicht geschlossener Hof mit kleiner Scheune, Vieh- und Schweinstall, dann Waschhaus, Gras- u. Wurzgarten mit Brunnen. Backofen an der Scheune angebaut. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel 1865 erbaut, gut, 2 Man. 15 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 1 fl. 52$^{1}/_{2}$ kr., 2 Sch. 1 Mtz. Korn 20 fl. 3$^{3}/_{4}$ kr., 5 Kl. weiches Scheitholz u. 25 Wellen 41 fl. 10 kr., Werktagsschulgeld 249 fl. 36 kr., Sonntagsschulgeld 38 fl. 24 kr., Umlagen 30 kr., Wohnung 12 fl., 4,50 Tagw. Dienstgrübde u. Weiderecht 8 fl. 48 kr., aus dem Ansbacher protest. Schulfonde 8 fl.; als Kirchendiener: von der Stiftungspfl. 37$^{1}/_{2}$ kr., Trögel 4 fl. 57 kr., 1 Sch. 4$^{1}/_{4}$ M. Läutkorn 15 fl. 49 kr., 41 Läutgarben zu 3 M. 4 fl. 37$^{3}/_{4}$ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 39 fl. 50 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsinggeld 5 fl. 49 kr., aus dem Kreisschulfonde 4 M. 2 V. Korn 6 fl. 56$^{3}/_{4}$ kr. — Lasten: Haus- u. Grundsteuer 1 fl. 9 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 32 kr., Beitrag zur Gehilfenbesoldg. 50 fl. — Reinertrag: 433 fl. 50$^{1}/_{4}$ kr. — Der Gehilfe bezieht 250 fl. baar; dessen Wohnung ist im 2. Stock, geräumig u. trocken. — In Dentlein besteht eine landw. Fortb.-Schule.

4. **Dombühl,** Markt, 4 St. vom B.-A. Rothenburg, 82 Häuser, 96 Fam., 472 S.

Schule in 2 Abth.: 67 Werkt.- 16 Feiert.-Sch. Eingeschult: Höfstetter Mühle $^{1}/_{2}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in ziemlich gutem baulichen Zustand, liegt am Berg. Die Kirche auf dem Berge, Zugang zu derselben steil, Entfernung 200 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast: Ortsgemeinde Dombühl. — Lehrz.: zu ebener Erde, klein freundl. u. hell, wird demnächst vergrößert. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde dem Lehrer 2 Kl. w. Scheitholz, 1$^{1}/_{2}$ Kl. weiche Stöcke u. 75 Wellen. — Die Wohnung läßt z. Z. viel zu wünschen übrig u. soll demnächst bequemlicher u. wohnlicher gerichtet werden. Die gegenwärtige Wohnung enthält zu ebener Erde 1 Wohnz. mit dem Eingang durch das Schulzimmer oder die Küche, 1 finstere Küche, 1 Speisekammer, 1 guten Keller; über 1 Stiege 1 heizb. freundl. Zimmer u. Bodenräume 1 oberen Boden. Brunnen 70 Schr. entf. Hinter dem Hause auf dem Berge ein 1,29 Tgw. großer Obstgarten, dann 2 kleine Schorgärten, Scheuer und Holzlage. Großer Stall im Hause; Waschhaus fehlt. — Der Lehrer hat den vollständigen Cantor-, Organisten-, Meßner-, Uhraufz.- u. Glöcknerdienst. Der Meßner- u. Glöcknerdienst ist beschwerlich, weil die Kirche auf einer steilen Anhöhe liegt. — Orgel sehr gut, vor wenigen Jahren neu erbaut, 1 Man., 2 Baß-Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl., für 2 Rothenburger Malter Korn 12 fl., 3 Kl. weiches Scheitholz 25 fl., 1$^{1}/_{2}$ Kl. weiches Stockholz 7 fl., 75 Wellen

3 fl., Rechstreu 3 fl. 12 kr., Werktagsschulgeld 94 fl. 59¼ kr., Sonntagsschulgeld 16 fl. 38 kr., Ergänzungszusch. 32 fl. 57 kr., Wohnung 12 fl., 1,29 Tgw. Garten, 4 Tgw. Acker, 3,34 Tgw. Wiesen 51 fl. 48 kr., Gras im Kirchhofe, Weiderecht 2 fl., Trögel 10 fl. 12 kr., von dem Kreisschulfonde 10 fl. u. 1 Sch. 2 M. 3 V. 2 S. Roggen (Normalpreis) 14 fl. 33 kr.; als Kirchendiener: für Aufsicht eines Monuments 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 18 fl. 49¼ kr., Uhraufziehen 5 fl. 50 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsinggeld 10 fl. 14 kr., — Lasten: Bodenzins 2 fl. 41¾ kr., Kirchenuhr, Kirchenwäsche u. Besen 2 fl. 50 kr., (Haus- u. Grundsteuer zahlt die Gemeinde.) - Reinertrag 350 fl. Kreisfzusch. 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 93 fl. Die Kirchenstiftungsschreiberei wird einzeln bezahlt. — In Dombühl besteht eine landwirthschaftl. Fortb.-Schule.

5. Dorfgütingen, Pfarrdorf, 1½ Post-St. vom B.-A. Feuchtwangen, 40 Häuser, 49 Fam., 220 S.

Ganze Schule nach Classen abgeth.: 70 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Argshofen ⅛, Röthenweiler, Bühl, Lochhof (Dornberg), Böhlhof (Zumloch) je ½, Wolfhmühle ¾, Reidlingen (Pechhof), Krobshausen, Krobshäuser Mühle je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. Schulhus: massiv aus Steinen erbaut, gut erhalten u. 120 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: parterre, unmittelbar daran der Gemüsegarten, hell u. geräumig, aber schwer zu heizen, hat zwei Thüren und ist wegen der Stellung des Ofens und wegen der Nähe der Straße unpraktisch. — Zur Beheizung erhält der Lehrer 4 Kl. weiches Scheit- u. 2 Kl. Stockholz. — Wohnung: im nordwestlichen Theile des Schulhauses, 1 freundl. Zimmer mit 3 Fenst. u. kleine Nebenkammer, Küche mit Sparherd, Bratröhre u. Waschkessel, geräumig aber nicht hell, die anstoßende Speisekammer sehr bequem. Vom Zimmer führt eine Thüre zur Küche. Der Stall ist kaum für 2 Stück Rindvieh ausreichend. Unter dem Dache 1 heizb. niedriges Zimmer. Der Bodenraum durch 2 große Kamine sehr beeinträchtigt. Am Schulhause ein 3 Dez. großer Garten, an diesem der Brunnen. Die ganz nahe liegende Scheune enthält Schaf- und Schweinstall u. dient auch zur Aufbewahrung der Löschmaschine der Gemeinde. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. Das Frühgebetläuten ist eingeführt. Zur Uhr führen 3 sehr steile, alte Stiegen. — Orgel vor zwei Jahren gründlich reparirt, hat 9 Reg., 1 Man. u. Windablaß. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. Besoldungsholz baar 12 fl., von der Kirchenstiftg. 8 fl. 25 kr., 2 Schffl. 5 M. 3 V. Korn 27 fl. 23 kr., Werktagsschulgeld von 71 Sch. 123 fl. 4 kr., Sonntagsschulgeld von 36 Sch. 28 fl. 48 kr., Congrua-Umlagen 35 fl. 26 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 1,20 Tagw. Aecker in 5 Parzellen u. 2,80 Tagw. Wiesen in 2 Parzellen 27 fl. 18 kr., 3 Gemeindetheile von Bühl u. Röthenweiler 2 fl. 51 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weiderecht (4 Stück Schafe) 2 fl.; als Kirchendiener: baar 8 fl. 27¼ kr., 2 Sch. 2 M. 1 V. Läutkorn u. 28 Läutgarben 26 fl. 34 kr., Trögel (Mehl, Brod u. Eier) 10 fl. 51 kr., Casualien 19 fl. 41 kr., Oel zur Thurmuhr 20 kr., für das sonst besorgte Tragen des Klingelsackes 1 fl. 25 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsinggeld 10 fl. 17 kr. — Lasten: Bodenzins 20¼ kr., Erhebungskosten 6 fl. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 40 fl. und 2 fl. — In Dorfgütingen besteht eine landw. Fortb.-Sch.

6. **Feuchtwangen,** Stadt, Sitz des Bez.-A., 388 Häuser, 551 Fam., 2392 S. — Eingeschult: Ameisenbrücke $^{1}/_{4}$, Schleifmühle u. Fallhaus $^{1}/_{8}$ St. entf. — Besetzungsrecht aller Schulen: k. Regg.

Knaben-Oberkl. 37 Werkt.-Sch. — Schulhaus: an der Hauptstraße, 1766 erbaut, 1869 erweitert, 3stöckig u. 161 Schr. v. d. Hauptkirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: das k. Aerar. — Lehrzimmer: im 3. Stock, 1 Fenster gegen N.-W. u. 3 Fenster gegen Nordost, geräumig, hell u. freundlich. — Der Lehrer läßt gegen ein jährl. Aversum von 7 fl. 30 kr. das Schulzimmer heizen u. reinigen. Zur Beheizung liefert die Stadt jährl. 5 Kl. w. Scheitholz und 50 dergl. Wellen. — Die ziemlich feuchte Wohnung ist zu ebner Erde, enthält ein Wohnz. mit Schlafz. mit je 2 Fenstern, Stubenkammer, Vortennen, Tennenkammer, Küche u. Speiskämmerchen, 2 Hausböden, Waschhaus (6 Schr. vom Hause entf., u. 2 kl. Hofräume gemeinsch. mit dem im Hause wohnenden Sub-Rector der Lateinschule; Stallraum, Holzlage auf u. nächst dem Waschhause, 2 kl. Keller, Gemeindebrunnen vor dem Hause. Außer dem außerhalb der Stadt liegenden Krautbeete kein Garten. — Der Oberknabenlehrer hat als Cantor in den drei Kirchen die Leitung des Gesanges, die Direction der Kirchenmusiken in der Hauptkirche, sowie die Leitung des Gesanges bei allen öffentlichen Leichen. — Einkommen: als Lehrer: baar 32 fl. 18 kr., Fischgeld 25 kr., Neujahrgeld $37^{1}/_{2}$ kr., aus Stiftungen 60 fl. 45 kr., vom Staate baar 86 fl. 51 kr., 11 Sch. $4^{3}/_{4}$ M. Korn 109 fl. $11^{9}/_{20}$ kr., 5 Sch. 3 M. Dinkel 28 fl. $32^{7}/_{10}$ kr., 5 Sch. 3 M. Haber 24 fl. $18^{3}/_{5}$ kr., 10 Kl. weiches Scheitholz 80 fl., 50 St. w. Wellen 2 fl. 20 kr., aus der Schulkasse als Aversum 50 fl., Wohnung 12 fl., ein Krautbeet 27 kr.; als Cantor: Weihnachtssinggeld 10 fl., für Beaufsichtigung des Lieberanschreibens 1 Kl. w. Holz 4 fl. 26 kr., Hochzeiten u. Leichen 79 fl. 30 kr. Lasten: Holzhauerlohn 7 fl. 4 kr. (seit mehreren Jahren aber 8 fl. 30 kr.). — Reinertrag: 574 fl. $38^{1}/_{4}$ kr. — Als Zeichnungslehrer an der Lateinschule 50 fl., als Gesanglehrer 30 fl.

Mädchen-Oberkl.: 67 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im neuen Schulhause im 2. St., hell, freundlich, trocken u. geräumig. Das Holz zur Beheizung hat der Lehrer aus seiner Holzbesoldung zu 6 Kl. abzugeben. Die Beheizung und Reinigung wird von einer eigens aufgestellten Person auf Kosten der Schulkasse besorgt. — Die Wohnung befindet sich in einem der Stadtgemeinde gehörigen besonderen Gebäude u. besteht in einem kl. Wohnz., kl. Schlafz. kl. Fremdenz., 2 ganz kl. Zimmerchen, sämmtlich heizbar, 1 kl. Kammer, Speisekammer, Magdkämmerchen, Waschküchlein, kl. Küche u. beschr. Dachboden. Am Hause kl. Höfchen zur Aufbewahrung des Holzes u. ein 1 Dez. großes Gärtchen. Kleiner Keller mit Eingang außerhalb des Hauses. — Mit der Obermädchenschulstelle ist der Organistendienst in sämmtlichen Kirchen verbunden. Sämmtl. Orgeln sind in gutem Stande; Stiftskirche 17 Reg. incl. 3 Paßregister; Hauptwerk 10 Reg., II. Man. 4 Reg. Johanniskirche 10 Reg. Michaeliskirche 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Schulkasse baar 174 fl. $7^{1}/_{2}$ kr., v. d. Gemeinde baar 30 fl. 20 kr., 13 Kl. w. Scheitholz 110 fl. $21^{1}/_{3}$ kr., aus dem Stiftungs-Vermögen 63 fl., 2 Sch. 5 M. 3 V. 2 S. Korn 27 fl. $35^{b}/_{40}$ kr. (Normalpreis), Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 5 Dez. Garten, 39 Dez. Acker 2 fl., aus dem Ansbacher prot. Schulfond 5 fl.; als Organist: baar 59 fl. $31^{1}/_{2}$ kr., 2 Sch

1 M. 1 V. 1 S. Roggen 20 fl. 32⁵⁹/₈₀ kr. (Normalpreis), 3 Kl. w. Scheitholz u. 15 St. w. Wellen 24 fl. 42 kr., Leichen u. Trauungen 83 fl. — Lasten: auf Schulbeheizung 55 fl. 8 kr., auf Holzbezug 3 fl. 25¼ kr. — Reinertrag: 553 fl. 37¹¹/₂₄₀ kr.

Knaben-Mittelkl.: 75 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Schulhaus: 1863 erbaut, in bestem baulichem Zustande. In demselben befindet sich die Wohnung und das Lehrzimmer des Mädchen-Mittellehrers, die Lehrz. der Elementar-, Knabenmitttel- u. Mädchenoberklasse. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Stadtgemeinde. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. w. Scheith. u. 50 Wellen. Zur Besorgung der Beheizung und Reinigung ist von der Stadtgemeinde eine Person gegen eine jährl. Entschädigung von 7 fl. aufgestellt. — Der derzeitige Schulprovisor hat eine Privatwohnung, für welche er 60 fl. jährlich bezahlt. — Einkommen: aus dem Localschulfonde 300 fl., für die Sonntagsschule 16 fl. 40 kr., Zuschuß aus Kreisfonds 8 fl. 20 kr., Sa. 325 fl. — Als Hilfslehrer an der Lateinschule 120 fl.

Mädchen-Mittelkl.: 80 Werkt.- u. 53 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: hell u. geräumig, 6 Fenster, 3 gegen W. u. 3 gegen O. und bietet Raum für ca. 70—80 Schülerinnen. — Zur Beheizung gibt die Stadt 5 Kl. w. Scheitholz u. 50 St. w. Wellen. Für Beheizung u. Reinigung sorgt der Lehrer gegen 7 fl. Wohnung: im Schulhause, 3 heizb. Zimmer, 2 Dachkammern, Küche, 2 Keller, Waschküche, 2 geräum. Böden zur Aufbewahrung des Holzes ꝛc. — Einkommen: 450 fl. incl. Wohnung aus der Schulkasse, 50 fl. Zulage aus dem Kreisfond vom 1. Jan. 1873 an, Summa 500 fl.

Elementarschule: 48 Werkt.- u. 31 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: hell u. geräumig, 7 Fenster. — Zur Beheizung des Lehrzimmers liefert die Stadtgemeinde 5 Kl. w. Scheitholz. Für Reinigung sorgt die Stadt. — Der Lehrer an der Vorbereitungsklasse hat weder eine Dienstwohnung, noch erhält derselbe Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 450 fl. baar aus der Schulkasse, 50 fl. Zulage vom 1. Jan. 1873 an aus Kreisfonds, Summa 500 fl.

Stadtlandschule: 110 Werkt.- u. 40 Feiert.-Sch. — Die Schule umfaßt die Schüler aus folgenden eingepfarrten Orten: Aichenzell, Esbach, Heilbronn, Herbstmühle, Kaltenbronn, Sommerau, St. Ulrich u. Walkmühle je ½, Herrnschallbach u. Schönmühle ¾, Jungenhof, Krebshof, Ober- u. Unterrotmühle je ¼, Ueberschlagmühle, Winterhalten je ⅜, Höfstetten, Mögersbronn 1 St. entf. — Schulhaus: auf einem freien Platze, v. d. Stiftskirche 36 Schr. entf., 2stöck. u. von sehr guter baulicher Beschaffenheit. — Von den beiden Lehrzimmern befindet sich eines im untern, eines im obern Stocke des neuen Anbaues am Schulhause. Dieselben sind hell, geräumig, freundlich u. trocken. — Bisher erhielt der Lehrer für die Beheizung des einen Lehrzimmers von jedem Werktagschüler jährlich 16 kr. und in neuerer Zeit noch 25 fl. aus der Schulkasse. In Zukunft, wenn die Gehilfenstelle besetzt ist, werden wahrscheinlich für jede Schule 5 Kl. Holz geliefert. — Wohnung: im untern Stocke 2 heizb. Zimmer, Kammer u. Speisek.; im obern Stocke 2 heizb. Zimmer, Kammer u. Küche; im Neubau mit eigenem Eingange, außer den beiden Lehrz., unten Waschküche, oben das Gehilfenz.; in jedem Stocke ein Abtritt. Guter Keller, schöner Hausboden. Am Hause ein ganz kl. Gärtchen, Brunnen sind in der Nähe. — Als Stiftsmeßner hat der

Lehrer einen Theil des Läutens in der Stiftskirche und die Reinigung derselben besorgen zu lassen, sowie zur Unterstützung des Cantors alle Leichen, bei denen gesungen wird, mitzubegleiten. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 221 fl., 40¾ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 8 fl. 48 kr.; als Kirchenbiener: baar 7 fl. 24 kr., 8 Sch. Korn 74 fl. 4¾ kr., 8 Kl. Holz 88 fl., 40 St. Wellen 2 fl. 30 kr., Dienstgründe 3 fl. 42 kr., Gebühren für Leichen 122 fl. 41 kr., für Lichter beim Läuten 1 fl. 30 kr. — Lasten: für Lichter beim Läuten 1 fl. 30 kr., auf Läutlohn u. Kirchenreinigung 55 fl. 6½ kr., Holzhauerlohn 6 fl. 48 kr. — Reinertrag: 478 fl. 56 kr., Kreisfondszuschuß 21 fl. 4 kr., Sa. 500 fl. — Ein Gehilfe ist zur Zeit noch nicht vorhanden u. soll diese Stelle erst nächsten Herbst besetzt werden. Gehilfenzimmer im Schulhause. — In Feuchtwangen besteht seit 2 Jahren eine gewerbliche Fortbildungsschule.

Israelitische (ganze) Schule: 30 Werkt.-, 5 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: die Kultusgemeinde. — Synagoge, Schule u. Lehrerswohnung vereinigt. Ein ziemlich großes in gutem Zustande befindliches Gebäude. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kultusgemeinde. — Lehrzimmer: hoch u. geräumig. — Der isr. Lehrer bekommt für Beheizung 40 fl., für Reinigung sorgt der Kultus. — Die Wohnung besteht aus 2 heizb. Zimmern, 2 Kammern, kleinem Keller, kleinem Gärtchen u. Höfchen. — Einkommen: als Lehrer u. Vorsänger 300 fl., Freiw. Gaben 25—30 fl.

7. **Hanndorf**, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Unterampfrach (¾ St.), 1¾ St. vom B.-A. Feuchtwangen, 50 Häuser, 65 Fam., 230 S.

Ganze Schule: 32 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gumpenweiler 30, Altersberg 15, Holdermühle 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regierung. — Schulhaus: am Ende des Ortes, ziemlich isolirt liegend, einst., in mittelmäßig baulichem Zustande, 300 Schr. v. d. Kirche entf. — Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Schulzimmer: auf der südlichen Seite, 4 Fenster, groß, hell u. trocken. — Zur Beheizung hat die Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz zu liefern. Die Beheizung hat bis jetzt der Lehrer gegen ein Aversum von 58½ kr. versehen. — Wohnung: zu ebener Erde gegen Norden 1 Wohnzimmer mit 4 Fenstern, ziemlich geräumig, doch kalt u. düster, 1 Schlafkammer mit 2 Fenstern, geräumige u. helle Küche; außerdem 2 fast unbenützbare Kammern, 1 kl. Stübchen mit Dachkämmerchen, großen Boden; Keller fast untauglich; Hofraum geräumig; Waschhaus keines; Garten 8 Dec. groß, doch schlechter Boden. Brunnen unbenützbar, 50 Schr. zum Nachbarbrunnen. Kleiner Stall im Hause für 1 Stück Vieh. — Der Cantordienst erstreckt sich auf die Wegsingung der Leichen bis etwa ¼ Weges nach dem Pfarrdorfe. — Als Organist ist der Lehrer nur bei den 5 Gottesdiensten, die abgehalten werden, thätig. Die Meßnerei wird wegen weiter Entfernung der Kirche von einem Nachbar der Kirche um eine Entschädigung vom Lehrer schon seit längerer Zeit versehen, ebenso das Uhraufziehen. — Orgel in mittelmäßigen Zustand, 6 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Schulkasse 1 Kl. Scheitholz 6 fl. 45 kr., Fuhrlohn 1 fl. 30 kr., vom Staate baar 3 fl., 2⅔ Kl. w. Scheitholz u. 13⅓ Wellen 18 fl. 21 kr., Schulgeld von 45 Werktags- u. 12 Sonntagsschülern 98 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., 8 Dez. Garten 30 kr., 3 Tagw. Acker 6 fl. 18 kr., Frauengeld 5 fl. 26½ kr. (fließt sämmtlich, excl. des Holzes, in die Schulkasse); als Kirchen-

diener: baar 3 fl. 39 kr., Uhraufziehen 5 fl. (fließt auch in die Schulkasse); als Cantor u. Organist: 22 fl. 48½ kr., wovon der Lehrer nichts bekommt, da es auch auffallender Weise in die Schulkasse fließt. Unständige Bezüge fassionsmäßig 2 fl. 57 kr. — Lasten: Holzhauerlohn u. Umlagen 1 fl. 52 kr. — Reinertrag: 225 fl., Kreisfondszuschüsse 125 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 18 fl. u. 3 fl.

8. **Krapfenau**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei und zum B.-A. Feuchtwangen (1 St.), 93 Häuser, 95 Fam., 600 S.

Schule in 2 Abth.: 90 Werkt.- u. 31 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bernau, Hainmühle u. Zehdorf je ¼, Volkertsweiler, Koppenschallbach, Weikersdorf, Wehlmäusel u. Oberlotlermühle je ½, Metzlesberg ¾, Hammerschmiede ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1857 neu erbaut, mitten im Orte, zweistöckig; zu ebener Erde befindet sich das Waschhaus, der Backofen u. der Keller; im I. Stock das Wohnz. mit 3 Fenstern, ein kl. Schlafz. mit 1 Fenster, Küche u. Speiskammer; im II. Stock das Lehrz. nebst 2 kleinen Kammern. Der Boden sehr geräumig. In der Nähe ein kl. Nebengebäude, als Stallung benutzbar. Brunnen 50 Schr. entf. Schulgarten in der Nähe des Orts, zur Hälfte vom Lehrer benützt. Auf dem Schulhause ein Thürmchen mit Glocke u. Uhr. Eigenthumsr. u. Baulast: die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz. — Einkommen: als Lehrer: Zins aus 250 fl. Kapital 7 fl. 30 kr., 1 Sch. 3½ M. Besoldungskorn vom Staat (Normalpreis) 14 fl. 40 kr., 4 Kl. w. Scheitholz u. 20 Stück Wellen 32 fl. 56 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl. 16 kr., Herbsttrögel (in natura) 3 fl. 48 kr., Schulkorn durchschnittlich 1 Sch. 9 fl. 50 kr., Dienstgründe nach der Fassion zu 6 fl., Werktagschulgeld von 81 Schülern 178 fl. 12 kr., Sonntagschulgeld von 33 Schülern 26 fl. 24 kr., Zuschuß des Schulsprengels 24 fl. 24½ kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl., aus dem protestant. Schulfond zu Ansbach 19 fl.; als Kirchendiener: Leichensingen 5 fl. 29 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 49½ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

9. **Larrieden**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 50 Häuser, 90 Fam., 414 S.

Schule in 2 Abth.: 55 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Heiligenkreuz oder Ziegenberg, Ober- u. Unterhinterhof je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, zweistöckig, in gutem baulichen Stande, 20 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum des Staats, die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock gegen Süd u. West, 5 Fenster, hell u. geräumig. — Die Beheizung u. Reinigung liegt der Gemeinde ob, sie liefert 6 Kl. Fichtenscheitholz und gibt 1 fl. sog. Holzgeld von Heiligenkreuz. — Wohnung: zur ebenen Erde, 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Nebenkammer, 3 Kammern, Keller, geschlossenen Hofraum, Waschhaus, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, Brunnen im Hofe, Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut erhalten, 6 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3 Kl. Fichtenscheitholz nebst Abholz 23 fl. 30 kr., 1 15/16 Sch. Korn in natura v. d. Gemeinde 17 fl. 57 kr., Schulgeld von 72 Werktagschülern 144 fl., von 18 Sonntagschülern 14 fl. 24 kr.

(Schulgeldausfall wird ersetzt); Geldumlage aus der Gemeindekasse 38 fl. 31 kr., Wohnung 12 fl., 5,46 Tagw. Acker, 2,53 Tagw. Wiese, 0,11 Tagw. Krautbeet 27 fl. 21 kr., Weideberechtigung 3 fl., aus der Consistoriallegatencasse zu Ansbach 5 fl., aus dem prot. Schulfond zu Ansbach 36 fl.; als Kirchendiener: 3 bayer. Metzen 2 V. Läutkorn u. 18 Läutgarben 9 fl. $1^1/_2$ kr., Taufen, Leichen rc. 15 fl. $8^1/_2$ kr., für Uhraufziehen, Oel u. Schmeer, dann Reinigen der Kirche 2 fl., Osterttrögel 5 fl. 2 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 5 fl. 21 kr. — Lasten: Für Oel u. Schmeer, dann Kirchenwäsche 2 fl., Holzhauerlohn 2 fl. 16 kr., Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalbezüge 4 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 45 fl.

10. **Mosbach,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 156 Häuser, 210 Fam., 836 S.

Schule in 2 Abtheilungen: 91 Wertags- und 40 Sonntags-Schüler. — Eingeschult: Bergnerzell und Seiderzell $^3/_4$, Kühnhard und Reichenbach $^1/_2$, Tribur $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in gutem baulichen Zustand u. ganz nahe an der Kirche gelegen. Eigenthum der Gemeinde. — Ein Lehrzimmer liegt gegen Abend, eines gegen Morgen, ersteres hat 5, letzteres 4 Fenster, beide hell u. geräumig. — Für die beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 7 Kl. Scheit- u. 2 Kl. Stockholz und läßt solche klein spalten. — Wohnung: 1 großes u. 1 kleines Wohnz., 1 Schlafz., 1 geräumige helle Küche, 1 Keller u. Abort im I. Stock. Außerdem 1 kl. Gastz., 2 Kammern u. Bodenraum. — Der Lehrer ist Cantor, Organist u. Meßner in der eingeführten Kirchenordnung vom Jahre 1863. — Orgel: 1852 erbaut, in gutem Zustande, 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Stiftung 24 fl. 26 kr., Schulgeld von $125^4/_5$ Werkt.-Sch. 218 fl. $3^1/_5$ kr., von $51^1/_5$ Sonnt.-Sch. 40 fl. 57 kr., an Umlagen 90 fl. 26 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 75 fl. 55 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Streurecht 17 kr.; als Cantor u. Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten rc. 86 fl. 26 kr. — Lasten: 11 fl. Grundsteuer, 1 fl. 12 kr. Kreisumlage, 7 fl. $35^3/_4$ kr. Gefällbodenzinse u. 110 fl. zur Unterhaltung des Gehilfen. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 55 fl. u. 3 fl. — Der Gehilfe bezieht 280 fl. incl. Verköstigung u. Verpflegung. Wohnung im Schulhause im Hause des Lehrers, dem als Entschädigung für Verpflegung 150 fl. u. 1 Kl. Holz gewährt werden. — In Mosbach besteht eine landw. Fortb.-Sch.

11. **Oberahorn,** Filialdorf (Weiler) ohne Kirche, zur Pfarrei und zum B.-A. Feuchtwangen $1^1/_2$ St., 29 Häuser, 39 Fam., 169 S.

Schule in 2 Abth.: 97 Werkt.-, 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Aichau, Löschenmühle je $^3/_8$, Jakobsmühle, Unterahorn je $^1/_4$, Lichtenau $^3/_4$, Thürnhofen $^1/_2$, Zumberg $^3/_8$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1stöckig, in gutem baulichen Zustand. Eigenthum der Gemeinde. — Lehrz.: 2 Fenster, hell u. geräumig, jedoch etwas feucht, weil zu ebener Erde liegend. — Die Beheizung erfolgt durch den Lehrer gegen Entschädigung von 2 fl.; Holzquantum 4 Kl. w. Scheitholz u. 2 Kl. w. Stöcke. — Wohnung: zu ebner Erde 1 geräumiges Wohnz. mit Alkoven, unterm Dach 1 heizb. Zimmer mit 2 Fenstern, 1 gr. u. 2 kl. Dachkammern, Küche beschränkt, Speise, Keller; Oekonomiegebäude mit

Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Holzlage u. Heuboden (der weiters nöthige Scheunenraum wird von der Schulkassa gemiethet). Auf dem Oekonomiegebäude befindet sich eine kleine Glocke, mit welcher Morgens zur Schule, Mittags und Abends, außerdem bei Leichen u. Feuersbrünsten geläutet wird. Ein größerer u. ein kleinerer Garten, umfriedeter Hofraum mit Brunnen. Waschhaus nicht vorhanden; Backofen in der Küche. — Auf Verlangen sind die Leichen aus dem Orte bis zu einem bestimmten Platze zu besingen gegen eine Gebühr von 36 kr. Eine Uhr ist nicht vorhanden. — Einkommen: als Lehrer: 1 Schffl. 3 Mtz. 2 V. (352,07 Liter) 14 fl. 39¾ kr., 4 Kl. w. Scheitholz (Ansb. Maß) und 20 weiche Wellen 32 fl. 56 kr., Weihnachtsfinggeld 6 fl. 56 kr., Schulkorn 11 fl. 34½ kr., Werktagsschulgeld 143 fl. 52 kr.. Sonntagsschulgeld 18 fl. 24 kr., Umlagen 39 fl. 52½ kr., Wohnung 12 fl., 27 Dez. Garten 1 fl., 5,32 Tgw. Acker 11 fl., 1,36 Tgw. Wiese 4 fl. 42 kr., 0,49 Tgw. Gemeindbetheilungswiese 4 fl., aus dem Ansbacher prot. Schulfond 20 fl., aus der Consistoriallegatenkassa Ansbach 5 fl.; als Cantor: für das Hinaussingen der Leichen 1 fl. 52¾ kr. — Lasten: 2 fl. 49½ kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 325 fl., Kreisfondszuschüsse 25 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Freiwillige Gaben: eine observanzmäßige Flachssammlung.

12. Oberampfrach, Pfarrdorf, 3⅙ St. vom B.-A. Feuchtwangen, 44 Häuser, 46 Fam., 215 S.

Ganze Schule, im Sommer getheilt: 33 Werkt.-, 31 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Kirchhofe, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 20 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Stiftung mit Baupflicht, subsid. der Staat. — Lehrz.: im 2. Stock, 6 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung, welche dem Lehrer obliegt, liefert die Schulgemeinde Schnelldorf 4 Kl. u. Oberampfrach 2 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im 2 Stock, 1 geräum. Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Nebenkammer u. Küche, unterm Dache 1 heizb. Zimmer u. 1 verschließb. Kammer; im untern Stock Vieh- und Schweinstall, Waschküche mit Kessel u. Backofen, Speisekammer, kleiner Keller u. 22 Schr. vom Hause eine Scheune; Hofraum u. Schulgarten ist keiner vorhanden, der Brunnen, mit 2 Fam. gemeinschaftlich, ist 25 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Urhaufz.-Dienst. — Orgel in gutem Zustand, 10 Reg. mit einem Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 38⅗ Werktagsschülern 83 fl. 38 kr., von 42⅙ Sonntagsschülern 37 fl. 58 kr., an Umlagen 32 fl. 45¾ kr., für den abgehenden Schulgarten 30 kr., 9,56 Tagw. Acker 29 fl. 9 kr., 5,45 Tgw. Wiesen 22 fl. 9 kr., Kirchhofgras 24 kr., Weiderecht 12 kr., aus dem protest. Schulfonde 18 fl.; als Kirchendiener: für den Trögel 18 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. $32^{7}/_{10}$ kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsfinggeld 16 fl. 55 kr., unständige Bezüge 31 fl. 5¼ kr, von der Stiftg. 32 fl. — Lasten: Pachtgeld zur Stiftg. 18¾ kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 4 fl. u. 2 fl. — Freiw. Gaben ca. 30 fl.

13. Oberschönbronn, Filialdorf ohne Kirche, z. Pfarrei Wieseth (¾ St.), 2½ St. vom B.-A. Feuchtwangen, 20 Häuser, 25 Fam., 96 S.

Ganze Schule: 49 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Böckau

u. Limbach je 1/2, Gräbenwinden 3/4, Zirndorf, Uebansmühle je 1/4 Std. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: angenehme Lage und in gutem baulichen Zustand. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: geräumig u. freundlich, jedoch etwas feucht. — Die Reinigung u. Beheizung der Schullokalitäten liegt der Schulgemeinde ob, welche 4 Kl. Holz u. 100 Wellen liefert. — Wohnung: angenehm u. freundlich, neben dem Wohnz. ein Schlafz. Außerdem 2 Dachstuben; Keller gut, Hofraum klein; in nächster Nähe des Hauses zwei Gärtchen mit Brunnen, der gutes Trinkwasser liefert. Waschhaus nicht vorhanden, dagegen eine Holzlage. — Einkommen: Schulgeld von 35 Werktagsschülern 87 fl. 30 kr., von 16 Sonntagssch. 10 fl. 48 kr., 107 fl. 40 kr. aus der Schulkassa, 2 Kl. Holz im Anschlag zu 17 fl. 20 kr. u. 100 Wellen 4 fl. 16 kr., 13 fl. 21 kr. Dienstgründe. — Reinertrag: 219 fl., Kreisfondszuschüsse 31 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — In Oberschönbronn besteht eine landwirthsch.. Fortb.-Schule.

14. Schnelldorf, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Oberampfrach (1/2 St.), 3 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 94 Häuser, 126 Fam., 541 S.

Schule in 2 Abth.: 108 Werkt.-Sch. (Die Sonntagssch. gehen nach Oberrampfbach.) — Eingeschult: Weiler Grimschwinden 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: schöne freie Lage, zweistöckig, sehr guter baulicher Zustand. Eigenthum der Ortsgemeinden Schnelldorf u. Grimschwinden mit Baulast. — Lehrz.: über eine Stiege, hoch u. hell. — Die Reinigung hat die Gemeinde (resp. Schulkinder), die Beheizung der Lehrer gegen 6 Kl. weiches Scheitholz — Wohnung: parterre, rechts sehr großes Zimmer, Schlafkammer, Küche klein; links großes Zimmer u. Speisekammer; außerdem großer guter Keller, über 1 Stiege 1 heizb. Zimmer, 1 kleine Kammer u. großer Hausboden; Wasch- u. Backhaus, Holzremise, große Scheune mit Stall 25 Schr. entf., Pumpbrunnen, kleiner Hausgarten, 11 Dez. Schulgarten sehr nahe am Hause. — Die Leichen werden vor das Dorf hinausgesungen. Uhraufziehen und Läuten 3mal des Tages besorgt der Lehrer gegen 20 fl. jährlich (außer der Fassion). — Einkommen: Schulgeld per Kopf 2 fl. 10 kr., Zuschuß der Gemeinde 25 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., 3,69 Tagw. Acker, 2,37 Tagw. Wiesen 21 fl. 39 kr., für unvertheilte Gemeindegründe 10 fl., Leichensingen 4 fl. — Reinertrag: 285 fl., Kreisf.-Zusch. 65 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 35 fl. — Freiwillige Gaben: Naturaliensammlung sehr gut.

15. Kloster Sulz, Pfarrdorf, 3 1/2 St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 82 Häuser, 90 Fam., 500 S.

Ganze Schule: 63 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Baimhofen, Leipoldsberg je 3/4, Binsenweiler, Bortenberg, Höfen je 1/2, Feldberg 1, Ziegelhaus 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Rgg. — Schulhaus: an die Kirche angebaut, ehemals Klostergebäude, sehr lang, hoch u. geräumig, aber in vielen Theilen äußerst ruinos. Ueber das Eigenthumsrecht u. Baulast ist z. Z. ein Rechtsstreit zwischen dem Fiskus u. der Kirchengemeinde anhängig. — Lehrz.: im 2. Stock, geräumig, hell u. gesund. — Von 7 Kl. Scheitholz, die der Lehrer nebst 5 Kl. Stockholz u. Wellen als Besoldungsholz bezieht, sind bei der letzten Berichtigung der Schulfassion 6 Klftr. außer Ansatz gelassen und zur Beheizung

des Lehrzimmers bestimmt worden. — Wohnung: im obern Stock 2 heizbare Zimmer und 4 Kammern, wovon jedoch 2 in ziemlich ruinosem Zustande sich befinden. Hauskeller geräumig u. entsprechend; in schönem großem Hofraume ein Waschhaus mit Backofen u. Brunnen mit sehr gutem Wasser. Ein 20 Dez. großer, unmittelbar an den Hofraum anstoßender Gras-, Gemüse- u. Obstgarten erhöht die Annehmlichkeit der Lehrerswohnung. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, 1 Man., 12 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Stiftung baar 3 fl. 52½ kr., v. Staate baar 38 fl. 30 kr., 3 Schffl. 4 Mtz. 1 V. Korn 36 fl. 29¾ kr., 2 Schffl. 4 M. 2 V. Dinkel 13 fl. 46¼ kr., 1 Kl. Scheitholz, 3 Kl. Stockholz u. 30 Wellen mit 1 Schleißbaum 23 fl. 45 kr., Werktagsschulgeld 102 fl. 57 kr., Sonntagsschulgeld 13 fl. 7 kr., Umlagen 15 fl. 37 kr., Wohnung 12 fl., 38 Dez. Garten, 15,6 Tgw. Acker u. 3,71 Tgw. Wiesen 54 fl. 36 kr., Osterträgel 10 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: baar 5 fl. 46 kr., Taufen, Leichen rc. 21 fl. 21 kr., Uhraufziehen 1 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingg. 14 fl. 41 kr. — Lasten: Steuern u. Bodenzins 8 fl. 48½ kr., Holzhauerlohn 9 fl. 4 kr. — Reinertrag 350 fl., Kreisfzusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl. — Eine landwirthsch. Fortb.-Schule besteht seit 3 Jahren.

16. **Tauberschallbach**, Weiler, zur Pfarrei u. zum B.-A. Feuchtwangen (¾ St.), 10 Häuser, 8 Fam., 48 S.

Ganze Schule: 113 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Vorderbreitenthann ¾, Hinterbreitenthann 1, Westheim mit der Schutzmühle 1, Windshofen 1, Glashofen, Charhof mit Charmühle, Rißmannschallbach je ½, Steinbach, Wüstenweiler je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe, sehr hell u. freundlich, zweistöckig, im Erdgeschoß drei heizb. Zimmer, Küche, Keller, ein unheizb. Zimmer; 1 Stiege hoch das Lehrz., 2 heizb. Zimmer, welche zur Wohnung und zu dem Lehrzimmer des projekt. Gehilfen bestimmt sind. Geräumiger Boden; Wasch- u. Holzhaus wird gebaut; Obst- und Gemüsegarten, in dem sich der Brunnen befindet, umgibt auf 2 Seiten das Schulhaus. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: sehr hell u. freundlich, 6 Fenster. — Für die Beheizung des Lehrzimmers liefert die Schulgemeinde 4 Ansbacher Mäß weiches Scheitholz. — Einkommen: fundat. Zusch. vom Staat 4 fl., 2 Schffl. 2 M. 2 V. Korn (Normalpreis) 41 fl. 48 kr., 4 Kl. Scheitholz 32 fl. 36 kr., Weihnachtssinggeld 7 fl. 45 kr., Trögel 12 fl. 46 kr., Werktagsschulgeld à 28 kr. pro Quartal = 205 fl. 37 kr., von den Sonntagssch. à 12 kr. = 27 fl. 6 kr., aus der Schulkasse 13 fl., Umlagen 22 fl. 11 kr., Wohnung 12 fl. (die Grundstücke zu 7 Tagw. sind verpachtet um 52 fl.), Weiderecht 9 fl., aus dem prot. Schulfond 5 fl., Leichensingen 4 fl. 4 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 14½ kr., Holzfuhrlohn 2 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl. — Freiw. Gaben: an Naturalien ca. 20 fl.

17. **Unterampfrach**, Pfarrdorf, 2⅛ Post.-St. v. B.-A. Feuchtwangen, 116 Häuser, 125 Fam., 641 S.

I. Schule: Ober- u. Mittelkl., II. Schule: Unterkl.: 116 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult Stallenhof ⅜, Ramsbach, Hilpertsweiler je ½ St.

entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, massiv, 27 Schr. von der Kirche. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Pfarr- u. Schulgemeinde. — Lehrzimmer: beide im 2. Stock, freundlich u. geräumig. — Die Gemeinde lieferte bisher 6 Kl. weiches Scheitholz für beide Zimmer. (Weil unzureichend lehnte der Lehrer die Beheizung ab u. heizte letzten Winter die Gemeinde.) — Wohnung: zu ebener Erde ein geräumiges Wohnz., 1 Nebenz., ziemlich feucht; außerdem geräumiges unheizb. Zimmer u. 2 Kammern; Keller u. Stall in der neben dem Hause befindlichen Scheune. Hofraum u. Waschhaus fehlen. Brunnen mit schlechtem Wasser am Hause, Garten 75 Schr. vom Hause entf. - Cantor-, Organisten-, Meßner u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel ziemlich gut, 9 kling. Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 209 fl. 54 kr., Sonntagsschulgeld 32 fl. 48 kr., baar 6 fl., 5$^{1}/_{8}$ Kl. Holz 36 fl., 26$^{2}/_{3}$ Wellen 42 kr., 1$^{1}/_{2}$ bayer. Mtz. Korn 2 fl. 19 kr., Umlagen 34 fl. 54$^{1}/_{2}$ kr., Wohnung 12 fl., 5 Dez. Garten, 9,49 Tgw. Acker, 4,63 Tgw. Wiesen 67 fl. 3 kr., Gräserei auf dem Kirchhofe 1 fl., sog. Frauengeld 10 fl. 52$^{1}/_{2}$ kr., Weiderecht 1 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 9$^{1}/_{2}$ kr., Casualien 50 fl. 43$^{1}/_{4}$ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtsinggeld und Osterrtrögel 19 fl. 21 kr. — Lasten: Steuern 9 fl. 15 kr., für Gräserei auf dem Kirchhofe 1 fl., für Oel u. Besen 2 fl. 50 kr., dem Gehilfen 125 fl., Holzhauerlohn 3 fl. 44 kr., Einsammeln des Weihnachtsinggelds 40 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 125 fl. vom Lehrer u. 125 fl. aus Kreisfonds. Sa. 250 fl. — Wohnung: beschränkt, im 2. Stock zwischen den zwei Lehrz.

18. **Wieseth,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 95 Häuser, 119 Fam., 421 S.

Oberkl. (Lehrer), Mittelkl. (Geh.), Unterkl. mit Vorber.-Kl. (2. Geh.): 214 Werkt.-, 65 F.-Sch. — Eingeschult: Forndorf, Wolfershof, Untermosbach je $^{1}/_{4}$, Bruck, Maiernbdorf, Schlötzenmühle, Häuslingen je $^{1}/_{2}$, Zimmersdorf $^{1}/_{8}$, Plattermühle $^{1}/_{8}$, Obermosbach $^{5}/_{8}$, Höfstetten, Ammonschönbronn, Mittelschönbronn, Deffersdorf je $^{3}/_{4}$, Löllendorf, Beckenmühle, Urbansmühle je $^{3}/_{4}$, Aichau 1$^{1}/_{8}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, ziemL. freie sonnige Lage, in mittelmäßig gutem baulichen Zustande, von der Kirche ca. 100 Schr. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Die drei Lehrz. nehmen den unteren Raum des Schulhauses ein. Dieselben sind niedrig, ziemlich feucht u. beschränkt. — Für Beheizung u. Reinigung werden 19 fl. bezahlt.. Das nöthige Holzquantum etwa 10 Klftr. weiches Scheitholz wird gefahren, kleingespalten u. abgesägt. Außerdem werden noch 200 kleine Wellen geliefert. — Wohnung: im 2. Stock geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Alkoven mit 3 Fenstern, 1 heizb. Stübchen, 1 Kammer, 2 Küchen u. geräumiger Boden. Außer dem Hause vor dem Schulhofe 1 Keller von schlechter Beschaffenheit; im Hofe Waschhaus mit Backofen, u. Scheune mit Schwein- u. Hühnerstall. Am Hause ein ziemlich großer Schorgarten, welcher zugleich als Baumgarten dient. Auf der Westseite ein kleines Baumgärtchen resp. Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Der Lehrer wird hierbei vielfach von den beiden Gehilen und den Schulknaben unterstützt. — Orgel gut, 15 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 191$^{4}/_{5}$ Werktagsschülern 332 fl. 27 kr., von 44$^{2}/_{5}$ Sonntagsschülern 35 fl. 31 kr., Wohnung 12 fl., Dienst-

gründe 18 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: für Läutkorn 4 fl. 16 kr., 7 Schffl. 4 Mtz. 3½ V. Läutkorn 59 fl. 50 kr., 171 Stück Läutgarben 28 fl. 30 kr., Eiertrögel um Ostern, Flachströgel im Herbst 18 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 97 fl. 20 kr., Uhraufziehen 3 fl.. für das Schreiben u. Anschlagen der Zettel von verliehenen Kirchenstühlen 2 fl. 13 kr., 3,14 Tgw. u. Kirchhofgras 13 fl.; als Cantor und Organist: baar 7 fl. 2½ kr., Weihnachtssinggeld 25 fl. 5½ kr. — Lasten: Beitrag zur Besoldung der Gehilfen 150 fl., Erbzins 37½ kr., Bodenzins 1 fl. 6¼ kr., Steuern 7 fl. 16 kr., Gemeindeumlagen 2 fl. 28¼ kr., Erhebungs- u. Verwerthungskosten 32 fl. 36 kr. — Reinertrag: 482 fl. 27½ kr. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 40 fl. u. 5 fl. — Die zwei ständigen Gehilfen beziehen jeder 270 fl. Dieselben wohnen auf einem sehr freundlichen und gesunden Zimmer im obern Stock mit Aussicht auf die Straße. — In Wieseth besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

19. Wildenholz, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Rothenburg, 115 Häus., 120 Familien.

Klassen-Schule: 85 Werkt.-, 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bottenweiler ½, Kleinwaldhausen ¾, Kleinmühla ⅜ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: außer dem Ort, einstöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrz.: hell, geräumig und freundlich, 10 Fenster. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. Holz; die Beheizung besorgt der Lehrer. — Wohnstube dunkel, 2 Fenster, anstoßend eine freundl. Kammer u. ein feuchtes heizb. Zimmer; auf dem Boden eine Kammer. Küche hell aber kalt, Keller naß u. klein, Hofraum gepflastert, in demselben ein Brunnen, Waschhaus mit anstoßendem Schulgarten, wovon ⅔ Theile vom Lehrer benutzt werden. Scheune klein mit Vieh- u. Schweinstall. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 2 Sch. 4 M. 1 V. Korn 26 fl. 30¾ kr., 4 Sch. 1 M. 1 V. Dinkel 21 fl. 3¼ kr., 1 Sch. 2 M. 2 V. Haber 6 fl. 15¾ kr., 6 Kl. Scheitholz 40 fl. 30 kr., 150 Stück weiche Wellen 3 fl. 56¼ kr., Werktagsschulg. 150 fl. 52 kr., Sonntagsschulgeld 14 fl. 35 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 29 fl. 18 kr., Aequivalent von Großmühla 9 fl.; als Kirchendiener: Trögel 3 fl. 50 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 22 fl. 21 kr.; als Cantor u. Organist: 16 fl. aus dem Kreisschulfonde. — Lasten: 2 fl. 58¾ kr. Grundsteuer., 2 fl. 12 kr. Bodenzins, 1 fl. 12 kr. Wellenmacherlohn. — Reinertrag 354 fl. 26 kr., Kreisfondszuschuß 45 fl. 34 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Wildenholz 48 fl., von Bottenweiler 22 fl. — In Wildenhof besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

X. Königl. Distrikts-Schulinspektion Gunzenhausen.

1. Absberg, (paritätisch) Markt, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 112 Häuser, 120 Fam., 675 S. (305 Prot., 370 Kath.)

Ganze Schule: 79 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Endern-dorf, Birkenmühle u. Sägmühle je ³/₄, Stockheim, Müssighof, Furth- u. Beutel-mühle, Grafenmühle u. Birkenhof je ¹/₂, Neuherberge, Hühnermühle u. Röthen-höfe je ²/₃, Ziegelhütte, Scheer- u. Neumühle je ¹/₄, Schöllhof u. Griesmühle je ³/₄, Griesbuck ¹/₈, Ottmannsberg 1, Langweidhäuschen 1¹/₂ u. Belzmühle 2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: im östl. Flügel des ehemal. deutsch-ordenschen Schlosses, in sehr gutem baul. Stande, mit großen, hellen u. sehr trockenen Gemächern; ca. 200 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsr. u. Baulast: die Gmde. — Lehrzimmer: im II. Stock, 4 Fenster, hell u. trocken. — Von der Gemeinde Absberg werden zur Beheizung der Schule 3 Kl. w. Scheitholz u. von der Gemeinde Enderndorf sammt den Mühlen u. Höfen ebenfalls 3 Klafter solchen Holzes geliefert. — Wohnung: im I. Stock 3 zusammenhängende geräumige, helle u. trockene Zimmer, sehr geräumige u. helle Küche, 1 Kämmerlein; daneben s. v. Abort; großen Tennen; parterre 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, sehr großer und guter Keller; ober der Wohnung geräum. Speicher und 2. Dez. Hofraum. Mitgenuß von des Nachbars Backofen. Waschhaus und Garten nicht vorhanden. Vor dem Schlosse ein laufender Brunnen mit ausgezeichnetem weichen Wasser. 2 Dez. Schulgarten über 15 Min. vom Orte entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Der Kirchhof ist 15 Min. entf., wodurch bei Leichen der Cantordienst erschwert wird. — Orgel: ziemlich gut, 7 klingende Reg. u. 16füßigen Baß. — Einkommen: als Lehrer: baar 33 fl. 30 kr., 5 M. 2 V. 1 S. Korn 8 fl. 48³/₈ kr., Schulgeld 107 fl. 28 kr. u. 32 fl., an Um-lagen 71 fl. 55 kr., Wohnung 12 fl., Schulgartenbenutzung 2 fl. 30 kr., Kirchhof-gras 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Läutkorn 5 Sch. 2 M. 50 fl. 40 kr. (worunter 3 fixirte Striche vom sog. Krautbeete der Neumühle, wofür — da diese unter das Pfarrfixum aufgenommen wurden — von der Pfarrei dem Lehrer 2 fl. 44 kr. jährl. entrichtet werden). 1 Strich schönes Mehl von der Birken- u. ägmühle 48 kr., Casualien 10 fl. 43¹/₂ kr. Der Kirchenboden wird jährl. ver-pachtet und bekommt der Meßner die Hälfte des Pachtes; als Cantor u. Or-ganist: Casualien 10 fl. 43¹/₂ kr., baar 9 fl. 24 kr. — Lasten: 2 fl. für Ein-sammeln des Läutkorns. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 60 fl. — In Absberg besteht eine landwirth-schaftliche Fortbildungsschule.

2. Aha, Pfarrdorf, ¹/₂ St. zum B.-A. Gunzenhausen, 66 Häuser, 70 Fam., 380 S.

Ganze Schule in 2 Abth.: 56 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Einge-schult: Weiler Ebersfeld, ³/₈ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1872 durch Aufbau eines II. Stockes erweitert, am nordöstlichen Ende des Ortes, unmittelbar am Wiesgrunde, mit angebauter Scheune, in gutem baulichen Zustande, 35 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Schulzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung des Lehrzimmers liefert die Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz II. Klasse. — Wohnung: im II. Stock 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, anstoßend heizb. Schlafstübchen mit 1 Fenster, gegenüber noch 2 heizb. Z., eine Küche mit Kämmerlein; zur ebenen Erde feuchtes Wohnz. mit Alkov, Kammer, Waschküche mit Backofen, Speisekammer; Rindvieh- u. Schafstall in der angebauten Scheune,

in die man vom Hausgang aus gelangen kann. Im Dachraume zwei geräumige Hausböden. Brunnen vor dem Hause; hinter dem Hause ein hübscher Garten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: ganz gut, mit Spieltisch u. 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 138 fl. 33 kr., Schulgeld von 61 Werktagschülern 105 fl. 44 kr. (Sonntagsschulgeld ist nicht eingeführt), Wohnung 12 fl., 3,34 Tagw. Ackerland, 3,16 Tagw. Wiesen 35 fl. 15 kr., Weide- u. Gemeinderecht 3 fl.; als Kirchendiener: 72 Stück Läutgarben 18 fl., baar 11 fl. 15 kr.; als Cantor u. Organist: Leichen, Hochzeiten ꝛc. 21 fl. 9 kr., baar 20 fl. — Lasten: Für Oel, Schmeer, Besen ꝛc. 2 fl. 36 kr., Pachtgeld an die Stiftung 4 fl. 20 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 30 fl. u. 8 fl. — In Alha besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

3. **Altenmuhr,** Pfarrdorf, 1¼ St. zum B.-A. Gunzenhausen, 150 Häuser, 184 Fam., 784 S.

Schule in 2 Abth.: 85 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Stadeln, Nesselmühle, Forsthaus je ¼, Wehlenberg ½, Bahnstation ⅕ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, sehr geräumig u. in ganz gutem baulichen Zustande, 190 Meter v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: nordöstlich, geräumig u. hell, 6 Fenster. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung mit Alkov im II. Stock, geräumig. Im I. Stock ein Zimmer, welches zu Gemeindeversammlungen benützt wird gegen Miethe an den Lehrer; außerdem ein Stall für 5 Stück Vieh, 2 kleine Keller, Graskammer u. Waschküche. Brunnen im Hof, Wasser nicht gut. Ein größerer und ein kleinerer Gemüsegarten, eine ziemlich große Scheune, Hof geräumig. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr gut, 13 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 71 fl. 20 kr., für 163,29 Liter Korn 6 fl. 59½ kr., 4 Kl. w. Scheitholz 29 fl. 20 kr., Schulgeld 104 fl. u. 12 fl., 4,30 Tagw. Dienstgründe 27 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: für Oel u. Fett ꝛc. 3 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 24 fl. 43¾ kr., Weihnachtssinggeld 20 fl., Läutgarben 14 fl., Sammelflachs 1 fl. 48 kr., Stolgebühren von Israeliten 8 fl. 6¾ kr., als Cantor u. Organist: in Geld 36 fl. — Lasten: 18 fl. für Haltung einer Magd zum Läuten, 3 fl. für Bier u. Brod beim Holzanfahren. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 88 fl. — In Altenmuhr besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

Israel. Schule: 22 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die Cultusgemeinde. — Das Schulhaus ist einstöckig und in keinem guten baulichen Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast hat die isr. Cultusgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebner Erde, 3 Fenster, ziemlich feucht u. dunkel. — Zur Beheizung der Schule werden von der Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz geliefert; die Reinigung besorgt die Cultusgemeinde. — Die Wohnung ist zur ebnen Erde, enthält eine Wohnstube mit Bretterverschlag, Kammer, Küche, Bodenkammer und Boden; Keller, Waschhaus und Hofraum fehlen. — Einkommen: 350 fl. von der Cultusgemeinde, 50 fl. Kreisfondszuschuß, Summa 400 fl.

4. Dornhausen, Pfarrdorf, 1¼ St. zum B.-A. Gunzenhausen, 42 Häuser, 45 Fam., 210 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.- 7 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: in Mitte des Dorfes a. d. Straße, zwischen Pfarrh. u. Kirche, frei, in genüg. baul. Zustande, 45 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast zu ⅔ (secundär) der Staat, zu ⅓ die Kirchenst. — Lehrzimmer: im II. Stock, 4 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung läßt die Gemeinde 4 bayer. Kl. w. Scheitholz liefern und spalten. — Wohnung: sehr schön gelegen mit Hauptaussicht gegen Mittag und Abend. Im I. Stock beschränktes Stübchen, Küche mit Waschkessel, Wohnz. u. heizb. Schlafz. Im II. St. hinter dem Lehrz. eine durch Bretterverschlag getrennte schmale Piece und 2 Kammern. Außerdem sehr guten Keller, kl. Scheune, Vieh-, Schwein- u. Schafstall. Geschl. Hof mit Brunnen. Backofen gemeinsch. mit den Nachbarn. (Holzlage u. Waschhaus fehlt.) Südl. d. Hauses kl. Gärtchen. Schul- u. Gemüsegarten 10 Min. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: älterer Constr. 1 Man., 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 3 fl. 18 kr. Sonntagsschulgeld-Ausfall, 80 fl. 32 kr. Umlagen, 42 fl. 30 kr. Werktag- u. 9 fl. 16 kr. Sonntag-schulgeld, 16 fl. vom Ansbacher Schulfond, 36 fl. von 2 Tagw. 64 Dez. Wiesen, 56 fl. von 8 Tagw. 2 Dez. Aeckern, 11 fl. für unvertheilte Gemeindegründe, 1 fl. Weiderecht, 12 fl. Wohnung; als Kirchendiener: 11 fl. 21 kr. baar, 6 fl. 36 kr. für 33 Kornläutgarben, 8 fl. 27½ kr. Casualien; als Cantor u. Organist: 5 fl. baar. — Lasten: 4 fl. 54⅜ kr. Steuer (bestreitet die Gemeindekasse), 10 fl. 39¼ kr. Bodenzins für die Schulgründe (tragen die Pächter). — Reinertrag: 299 fl., Kreisfondszuschüsse 51 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftgsschr. 40 fl. u. 10 fl. 30 kr. — In Dornhausen besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

5. Frickenfelden, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Unterasbach (1 St.), ¾ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 46 Häuser, 52 Fam., 227 S.

Ganze Schule: 34 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: zwei Bahnwärterhäuschen, ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am westl. Ende des Dorfes, von allen Seiten frei, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell, jedoch beschränkt. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. w. Holz. — Wohnung: 3 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Küche, Speisk., Keller; sämmtliche Gelasse klein, jedoch für eine kleine Familie ausreichend. Räumlichkeiten für eine kleine Oeconomie sind vorhanden. — 9 Dez. Garten neben dem Hause. Pumpbrunnen im Hofraum. — Der Lehrer hat die Leichen bis zu einer gewissen Stelle vor dem Orte mit Gesang zu begleiten. — Einkommen: als Lehrer: baar 47 fl., Schulgeld 48 fl. 24 kr., Dienstgründe 3 fl. 18 kr., Weiderecht 54 kr., Gemeindetheil 3 fl., Umlagen 33 fl. 17 kr.; als Cantor: 4 fl. 7¼ kr. — Reinertrag: 140 fl., Kreisfondszuschüsse 110 fl. u. 50 fl., Summa 300 fl. — In Frickenfelden besteht eine landwirthsch. Fortb.-Sch.

6. Gräfensteinberg, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 69 Häuser, 83 Fam., 371 S.

Ober- u. Mittelkl.: 140 Werkt.- u. 38 Feiertl.-Sch. — Eingeschult: Brombach u. Geisloshe ¼, Brand u. Geiselsberg ½, Seitersdorf u. Igelsbach ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, zweistöckig, jedoch nicht sehr geräumig, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 40 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrz. parterre, gegen Morgen, ziemlich feucht, jedoch genügend räumlich. — Als Schulholz werden von der Schulgemeinde 2½ Kl. Scheitholz u. 2 Kl. Stockholz verabreicht. Obwohl der Gemeinde die Beheizung obliegt, so ist sie bisher doch von den treffenden Lehrern unentgeltlich besorgt worden. — Wohnung: im I. Stock, zwar hell, trocken u. geräumig, aber sehr hoch u. schwer heizbar; kleine Stubenkammer feucht, Küche klein; vis-à-vis der Wohnung eine Stube, daneben eine kleine Kammer; im II. Stock ein kl. Zimmer. (Der Keller hat im Winter häufig Wasser). Hofraum beschränkt, Garten in kalter schattiger Lage neben dem Hause, Waschhaus ist in demselben; Brunnen vor dem Hause, zuweilen Wassermangel; Scheune, 1872 vergrößert, neben dem Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Das Tagläuten besorgt z. Z. ein Taglöhner, welchem der Lehrer dafür jährl. 7—8 fl. zu bezahlen hat. — Orgel zwar neu, aber für die Kirche nicht ausreichend, 7 schwache Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 17 fl. 21 kr. in Geld, 171 fl. 44 kr. Antheil an Schulgeld, 17 fl. 34 kr. aus der Gemeindekasse, 12 fl. Wohnung, 15 fl. 24 kr. Dienstgründe, 1 fl. 30 kr. Weiderecht, 4 fl. 24 kr. Flachssammlung; als Kirchendiener: 3 fl. 58 kr. Läutgarbengeld, 28 fl. für 112 Läutgarben in natura, 24 fl. Casualien; als Cantor u. Organist: 20 fl. 31 kr. baar, 30 fl. Casualien. — Lasten: 3 fl. für Abholen des Communionweines, 6 fl. für Ausdreschen der Läutgarben, 1 fl. 45 kr. für Einsammeln derselben, 1 fl. für Einsammeln des Flachses. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl., Als Gemeindeschreiber 75 fl.

Vorbereitungs- u. Elementarkl.: 54 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, trocken u. geräumig. — Zur Beheizung werden 2½ Kl. Scheitholz u. 1 Kl. Stockholz geliefert. Beheizung besorgt der Provisor. Derselbe hat keine Dienstwohnung, sondern bezieht 25 fl. Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 111 fl. 36 kr. Schulgeldbeitrag, 88 fl. 24 kr. von der Schulkasse, 50 fl. Congrualzuschuß, 50 fl. Theuerungszulage, Summa 300 fl.

7. **Gunzenhausen,** Stadt, Sitz des Bez.-A., 404 Häuser, 970 Fam., 3313 S.

Knaben-Oberklasse: 59 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schlungenhof, ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im J. 1859 erbaut, hat zwei Flügel, wovon der eine nach Süden, der andere nach Osten sich zieht, dreistöckig u. massiv, ca. 200 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Stadtgemeinde. — Lehrzimmer: im mittleren Stock, viel länger als breit u. nicht besonders hell. — Die obere Knabenklasse erhält 6 Kl. w. Holz (Ansbacher M.) zur Beheizung. — Wohnung des Cantors u. Lehrers an der obern Knabenkl. im mittlern Stock u. ist, wie alle übrigen Lehrer-Wohnungen, durch einen verschließbaren Gang von den andern Räumen des Schulhauses abgesperrt; sie enthält 3 heizb. Zimmer, helle Küche, dunkle Kammer finstere Holzkammer u. finstere Speisekammer; Antheil am Boden und eine ver-

schließbare Bodenkammer. Mit dem Knaben-Mittellehrer eine besondere Waschküche, einen besonderen abgeschlossenen Theil am Keller; im Hof lauf. Brunnen. — Als Cantor hat der Lehrer in der Haupt- u. in der Spitalkirche den Gesang zu leiten, mit Unterstützung des Organisten den Gesang u. das Orgelspiel bei Begräbnißfeierlichkeiten zu besorgen. — Orgel in der Hauptkirche gut, 14 Reg., 2 Koppeln, 2 Man.; Orgel in der Spitalkirche 8 Reg., ist aber alt und bedarf häufiger Reparaturen. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 316 fl. 3³/₄ kr., 4 Sch. 2 M. 3 V. 1. S. Korn 42 fl. 31¹/₂ kr. (Normalpreis), 2 Kl. w. Scheitholz à 8 fl. 48 kr., 2,15 Tagw. Acker, 1,75 Tagw. Wiesen 15 fl. 30 kr.; als Cantor: 1 Kl. Holz 8 fl. 48 kr. — Lasten: Schlotfegerlohn alle 6 Wochen, außerdem nichts. — Reinertrag: 531 fl. 10¹/₄ kr. — Seit mehreren Wintern besteht eine Fortbildungsschule.

Mädchen-Oberkl.: 60 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: nach N.-O. gelegen, hell, geräumig, freundlich. — Die Gemeinde gibt 4 Klafter (Ansbacher Maß) w. Holz zur Beheizung jährl. Das Einheizen besorgt gegen Vergütung der Lehrer. — Wohnung: gegen Westen liegend, umfaßt 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Keller; Antheil am Waschhaus, Hof, Brunnen und an den Holzkammern. Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Organist hat der Mädchen-Oberlehrer jeden Sonn- u. Feiertag Früh u. Nachmittag die Orgel zu spielen u. zweimal in der Woche die Betstunde zu halten. — Einkommen: als Lehrer: 375 fl. aus der Schulkassa, 21 fl. 40 kr. für die Sonntagsschule; als Organist: 52 fl. 47 kr. Leichen u. Trauungen (Taufen ertragen nichts), 17 fl. 30 kr. baar, 9 fl. 48 kr. Dienstwiese, 14 fl. 10 kr. Kornbezug. — Lasten: Kosten für Kaminreinigung 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 489 fl. 19 kr.

Knaben-Mittelkl.: 65 Werkt.-, 40 Feiert.-Sch. — Als Lehrz. wird der neben der Lehrerwohnung befindl. Prüfungssaal benützt, von welchem während der Wintermonate der überflüssige Raum durch einen Bretterverschlag abgetrennt wird. Er hat 2 Fenster gegen die Süd- und 3 Fenster gegen die Nordseite. — Zur Beheizung gibt die Stadtgemeinde 4 Kl. Fohrenholz (Ansbacher Maß). Die Heizung besorgt der Lehrer gegen eine Entschädigung von 3 fl. — Wohnung: im 3. Stocke, sehr schön gelegen u. besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 weiteren heizb. Zimmern, einer Küche (diese Räume gehen sämmtl. in einander), einer Kammer, einer verschließb. Bodenkammer, einem Keller, Antheil am Waschhaus u. dem laufenden Brunnen. — Einkommen: 450 fl. einschließlich des Wohnungsanschlags zu 25 fl.

Mädchen-Mittelkl. 68 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Lehrz.: im 3. St. neben der Lehrerwohnung, hell und geräumig. — Die Beheizung besorgt der Lehrer gegen eine Entschädigung von 4 Kl. Holz (Ansbacher Maß) u. 3 fl. baar. — Die Wohnung befindet sich über 3 Stiegen u. besteht aus 3 heizb. Zimmern, 1 Kammer u. 1 Küche; ferner aus einem Keller, einer Bodenkammer, einer Holzlage über dem Waschhaus, Antheil an einer Waschküche u. am laufenden Brunnen im Hofe. — Einkommen: 450 fl. einschließl. des Wohnungsanschlags zu 25 fl.

Obere Elementarklasse (Geschlechter vereinigt): 58 Werkt.-Sch. — Lehrz.: im 3. Stock, geräumig u. trocken. — Zur Beheizung werden von der Stadtgemeinde 4 Klafter verabreicht. — Die Wohnung, parterre, besteht aus 2 im Schulhause befindlichen heizb. Zimmern. Außerdem haben die Provisoren ge-

meinschaftlich eine helle Küche mit daranstoßender kleiner Speisekammer, sowie Antheil am Keller, Boden, Holzraum, Brunnen u. Waschhaus. — Einkommen: Gehalt 300 fl., Wohnungsanschl. 25 fl., Pacht von 1/2 Gemeindetheil 1 fl. 30 kr. — Lasten: Kosten für Reinigung der Straße u. des Kamins.

Untere Elementarkl. (vereinigte Geschlechter): 61 Werkt.-Schüler. — Lehrz.: im untersten Stock, 6 Fenster, geräumig, trocken u. hell. — Der Lehrer erhält 4 Kl. weiches Brennholz zur Beheizung des Schullokales; für letztere hat der Lehrer Sorge zu tragen, wofür er mit 3 fl. entschädigt wird. — Wohnung: im unteren Stock u. zwar neben dem Schulzimmer; dieselbe besteht aus 2 anstoßenden heizb. Zimmern; außerdem gemeinschaftliche geräumige Küche mit kl. Speisekammer; Antheil am Keller, Boden, Holzraum, Waschhaus u. Brunnen. — Einkommen: Gehalt 300 fl., Wohnung 25 fl., Pacht von einem halben Gemeindetheil 1 fl. 30 kr. — Lasten: Kosten für Reinigung der Straße und des Kamins.

Israel. Schule: 27 Werkt.-, 5 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die israelitische Gemeinde. — Schulhaus: zweistöckig u. in ziemlich gutem Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die israelit. Gemeinde. — Lehrz.: gegen Osten, geräumig u. hell, jedoch niedrig. — Zur Beheizung reicht die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Der 1. Stock des Schulhauses enthält eine große Wohnstube, zwei Kammern u. eine Küche. Der 2 Stock enthält außer dem Lehrz. noch eine Küche. Ferner sind bei dem Hause 2 Böden, 1 kl. Keller u. 1 kl. Hofraum, sowie ein Stall zur Aufbewahrung des Holzes. — Einkommen: 415 fl. incl. Wohnung; Kreisf.-Zusch. 35 fl. u. 50 fl., Sa. 500 fl. — Als Gemeindeschr. 25 fl.

8. **Haundorf**, Pfarrdorf, 2 4/8 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 36 Häus., 40 Fam., 176 Seelen.

Schule in 2 Abtheilungen: 72 Werktag- und 19 Feiertag-Schüler. — Eingeschult: Aue u. Dematshof 1/8, Eichenberg u. Leidingendorf 1/4, Lindenbühl 3/8, Oberhöhberg 3/4 St. entf. — Besetzungsr.: k. Reg. — Schulhaus auf seichtem Grunde erbaut, deshalb mehrfach baufällig. Die Kirche ist 30 Schr. entf. Eigenthum der Kirchenstiftung Haundorf, Baulast: der Staat. Lehrz. im obern Stock, 5 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung hat die Schulg. 3 Kl. Scheith. u. 2 Kl. Stöcke zu liefern. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnst., 2 Nebenst., wovon eines heizbar, Küche, Speisek., Keller, Hühnerst.; im obern St. ebenf. 2 Kämmerch., Boden für eine kleine Fam. ausr. Im Hofraume, der zieml. beschränkt ist, eine Holzremise u. Brunnen. Am Hause ein Blumeng. von 0,014 T. Cantor-, Org.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel: älterer Constr., 8 Reg., einen später angefügten Spieltisch mit 1 Man., gut erhalten. — Einkommen: als Lehrer: baar 47 fl. 52 kr., Flachssamml. 3 fl., 2 Sch. 2 M. 2 V. Getraid 23 fl., Schulgeld 130 fl. u. 20 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 0,014 Tagw. Garten, 0,02 Tagw. Garten, 0,66 Tagw. Acker, 1,02 Tagw. Wiese 1 fl. 33 kr., Kirchhofgras 30 kr., ständiger Bezug aus dem Kreisschulf. 2 Klafter Scheith. = 18 fl. 8 kr.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 5 kr., 59 Läutgarben 16 fl. 1 kr., für 7 Läutgarben 52 1/2 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 20 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 12 fl. 12 kr. Lasten: Erhebung u. Dreschen der Läutgarben 2 fl. 36 kr., Holzhauerl. 1 fl. 36 kr., Oel u. Fett 36 kr. — Reinertrag:

310 fl., Kreisf.-Zusch. 40 u. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gem.-Schr. von Haundorf 90 fl., von Eichenberg 38 fl.

9. **Hirschlach,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 23 Häuser, 25 Fam., 153 Seelen.

Ganze Schule: 18 Werkt.-, 4 Frt.-Sch. — Besetzungsr.: k. Reg. — Schulhaus: am südw. Ende des Dorfes, wen. Schritte v. d. Kirche entf., einst. u. in gutem baul. Stande. Eigenthum der Gemeinde; ¹/₃ Baulast trifft die Gem. u. ²/₃ die Kirchenst. Lehrz.: zu ebener Erde, 3 Fenster, zieml. feucht u. beschränkt. Die Gemeinde liefert zur Beheiz. 9 St. w. Scheith. — Wohnung: parterre eine Wohnstube mit 3 Fenst., Küche, feuchte Kammer, Stall für 2 St. Vieh; unterm Dache ein heizb. Stübchen u. eine Kammer; außerd. Scheune, Schweinst, Hofr. mit Brunnen (Schöpfbr., dessen Wasser weder zum Trinken, noch zum Kochen u. Waschen brauchbar ist), Keller u. Backofen; am Hause ein Gemüsegärtchen, hinter der Scheune ein Schulgärtchen. — Cantor-, Org.-, Meßner u. Uhraufz.-D. Orgel: in äußerst schlechtem Zustande, 8 Reg. 1 Man. mit 4 Octav. — Einkommen: als Lehrer: 108 fl. 31¹/₂ kr., aus dem Kreisschulf. 166,77 L. Korn 6 fl. 49¹/₂ kr., 6 St. w. Stockholz 9 fl. 40 kr., Schulgeld 28 fl. 48 kr. u. 4 fl., Wohnung ohne Anschlag, 2,53 Tgw. Acker, 4,99 T. Wiese, 4 T. Hahnerfurthw., 0,42 T. Espanwasen 55 fl. 54 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben, Eier u. Flachssamml. 7 fl. 48 kr., Hochzeiten, Leichen, Taufen 4 fl. 9 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 1 fl. Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 40 kr. — Reinertrag: 226 fl., Kreisf.-Zusch. 24 u. 50 fl., Sa. 300 fl. Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 36 u. 5 fl.

10. **Kalbensteinberg,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 67 Häuser, 72 Fam., 380 Seelen.

Schule in 2 Abth.: 66 Werkt.- u. 24 F.-Sch. — Eingeschult: Untererlbach, Obererlbach, Wolfs-, Schwaben-, Hessen- und Gunzenmühle, Neuhof u. Straßenwirthshaus je ¹/₂ St. entf. Präsentationsr.: Stadt-Mag. Nürnberg. Schulhaus: sehr bequem eingerichtet, hat 2 heizbare Zimmer, ein Keller, 5 nicht heizbare Piecen, Räucherkammer, kleiner Hausboden, sehr schöne Küche mit 3 Fenstern und guter Kocheinrichtung. Baulich sehr gut erhalten, trocken und gesund; die Zimmer sind wegen der dünnen Wände kalt. Eigenthumsrecht u. Baulast des Schulhauses: die Baron v. Rieter'sche Stiftung, deren Verwalter der Magistrat Nürnberg. — Lehrz.: parterre, hell u. geräumig. Der Lehrer hat bisher selbst heizen lassen, ohne dafür vergütet worden zu sein. Das Schulhaus steht ihm dafür ganz zur Verfügung. Schulholz: 2 Kl. Scheit-, 3 Kl. Stock- und das dem entsprechende Quantum Oberholz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Orgel: sehr gut, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 95 fl. 10 kr., 5 Sch. 2 M. 2 V. Korn 56 fl. 19¹/₂ kr., 2 Kl. Scheith., 3 Kl. Stöcke u. Astholz 25 fl. 38 kr., Schulgeld 93 fl. 36 kr. u. 17 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 3,20 Tgw. Acker u. 1,11 T. Wiese 13 fl. 9 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 3 fl. 45 kr., Flachssammeln 3 fl. 18 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 20 fl. 44¹/₂ kr., Uhraufz. 2 fl. 57 kr., Läutgarben 15 fl. 31¹/₂ kr.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl. 12 kr. Lasten: Grundsteuer 1 fl. 24⁷/₈ kr., Bodenzins 4 fl. 26¹/₄ kr., Kirchenwäsche u. Oel 2 fl,

57 kr., Holzhauerlohn 6 fl. 38 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl. Sa. 400 fl. Für Rechnungsfertigung 15 fl., für die Stiftungsschr. ein Kirchenboden zum Hopfendörren überlassen. Aus den Dienstgründen erzielt der Lehrer jährlich ca. 100 fl. für Hopfen u. 20 fl. für Kirschen. — In Kalbensteinberg besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule. Der Lehrer erhält für Leitung derselben 40 fl.

11. **Laubenzedel,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 71 Häuser, 92 Familien.

Schule in 2 Abth., 92 Werkt.-, 23 F.-Sch. — Eingeschult: Büchelberg, Sinderlach u. Schnackenmühle, je ¼ St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus beschränkt u. feucht, sonst ziemlich gut, 70 Schritte v. d. Kirche entf. Eigenthumsr. u. Baulast: die Kirchenstiftung. Lehrz.: ziemlich feucht u. zu der Schülerzahl zu klein. Zur Beheizung werden 3 Kl. w. Scheitholz geliefert. — Wohnung: kl. Wohnstube mit 3 Fenst., kl. dumpfiges Nebenz., 1 Küche, kleiner Raum als Stall; unterm Dach 1 heizb. Zimmer u. Bodenraum; Brunnen einige Schritte vom Hause entf.; kl. Hofraum vor u. hinter dem Hause. Garten vor dem Orte, 200 Schritte entf. Keller im Hause, trocken u. gut. Backofen in der Küche. Waschh. nicht vorh. — Cantor-, Org.-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Orgel gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 145 fl. 36 kr. u. 34 fl. 24 kr., 1,57 Dez. Acker, 50 Dez. Wiesen 7 fl. 50 kr., 22 Dez. Garten 1 fl. 6 kr., Weiderecht 1 fl., 3 Kl. Scheit- u. Stockholz 20 fl., Sonntagsschulg. 5 fl., Gemeinde Büchelberg 2 fl.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 45 kr., 71½ Läutgarben 20 fl., Leichen, Taufen ꝛc. 29 fl. 48 kr., Meßnerwiese 2,43 Dez. 14 fl. 36 kr., Kirchhofgräserei 36 kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: 2,11 Dez. Wiesen 6 fl. 48 kr., in Geld 51 fl. 15 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 48 kr., Bodenzins 32 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Laubenzell 40 fl., von Büchelberg 16 fl.

12. **Merkendorf,** Stadt, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 154 Häuser, 160 Fam., 815 S.

Ober- u. Mittelkl., dann Elementar- u. Vorber.-Cl.: 192 Werkt.- und 55 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Adelmannsdorf u. Bammersdorf je 1, Dürnhof, Heglau u. Waizendorf je ½, Gerbersdorf, Selgenstadt u. Willendorf je ¼, Neuses ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundliche, sonnige Lage, zweistöckig, massiv, in gutem baulichen Zustande u. ca. 100 Schr. v. d. Kirche entf. Die Stadtgemeinde ist Eigenthümerin, die Baureparaturen werden zur Hälfte von der Stadtgemeinde und zur Hälfte von den eingeschulten Orten getragen. — Beide Lehrzimmer im untern Stock, hell und geräumig. Die Nähe des Stadtthores wirkt wegen der vorüberpassirenden Fuhrwerke vielfach störend auf den Unterricht. — Für das I. Lehrzimmer werden 4 Kl. w. Scheitholz u. 20 Stück Wellen geliefert; für Beheizung des II. Lehrzimmers und für die Sonntagsschule zahlt die Schulgemeinde jährl. 55 fl., wogegen der Lehrer den Holzhauerlohn an das k. Rentamt zu zahlen und das Kleinspalten des gesammten Holzbedarfes zu bestreiten hat. — Wohnung: im 1. Stock, 1 Wohnz. mit 2 Fenstern, 1 heizb. Schlafz. mit 2 Fenstern, 2 große Kammern mit je 3 Fenstern, 1 kleinere Kammer mit 1 Fenster, kleine helle Küche (Kochherd, kl. Backofen u. Bratröhre); unter dem Hause 2 kl. Keller. Am Hause angebaut:

Waschhaus u. Holzremise. Vor dem Hause ein Pumpbrunnen. Kleiner Hofraum. Außerhalb der Stadt, etwa 350 Schr. vom Schulhause entf., ein 7 Dezimalen großer Garten von geringem Ertrage. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Das Tagläuten wurde bisher von den Nachtwächtern gegen eine von dem Lehrer zu zahlende Vergütung von 5 fl. jährl. besorgt. Die Kirchenuhr zieht der Gemeindediener auf, wofür er aus der Kirchenstiftung remunerirt wird. — Orgel: ziemlich gut, 13 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3 Hectoliter, 28,90 Liter Korn 13 fl. 27½ kr., 6 Kl. w. Scheitholz 54 fl. 24 kr., 30 Stück w. Wellen 1 fl. 6 kr., Schulgeld 250 fl. 42⅘ kr. und 48 fl., Umlagen 47 fl. 1⅕ kr., Wohnung 12 fl., 7 Dez. Garten 21 kr., 95 Dez. Acker 8 fl. 6 kr., 1,35 Tagw. Wiese 2 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 18 fl. 42 kr., Flachströgel 6 fl. 27 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 2c. 62 fl. 58½ kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 36 fl. 52 kr. — Lasten: Dem Gehilfen 200 fl., Holzhauerlohn 6 fl. 5 kr. (in Wirklichkeit aber 10—12 fl.) — Reinertrag: 355 fl. 48 kr., Kreisfondszuschuß 44 fl. 12 kr., Summa 400 fl. Als Gemeindeschreiber 75 fl. — Der Gehilfe bezieht aus den Erträgnissen der Schulstelle 200 fl., und zwar 150 fl. aus dem Werktagschulgeld, 30 fl. vom Sonntagsschulgeld und 20 fl. aus Gemeindeumlagen. Das Gehilfenzimmer ist freundlich u. geräumig. — Die bisher bestandene landwirthsch. Fortb.-Schule geht ihrer Auflösung entgegen.

13. Neuenmuhr, Kirchdorf, zur Pfarrei Altenmuhr (¼ St.), 1 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 54 Häuser, 58 Fam., 270 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, an der Hauptstraße liegend, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, 4 Fenster, trocken u. hell. — Zur Beheizung werden 3 Kl. w. Holz geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde 1 beschränkte Wohnstube mit 2 Fenstern kl. Kammer, Speise, helle Küche, Keller; im II. Stock 2 heizb. Zimmer, u. 1 kl. Kammer; außerdem Stall für 2 Stück Vieh, Waschhaus mit laufendem Brunnen, beschr. Holzlage, Raum für Futter, vor dem Hause ein kl. Gärtchen. Das Nebengebäude ist ca. 5 Schr. vom Hause entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (Nur alle 4 Wochen findet am Sonntag Vormittag Gottesdienst statt). Orgel: gut, 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 81 fl. 45 kr., 652,61 Liter Korn 27 fl. 54½ kr., 3 Kl. Holz 22 fl., 100 Stück Wellen 4 fl. 20 kr., Schulgeld 75 fl. u. 8 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 0,35 Tgw. Acker 39 kr., 2,65 Tagw. Wiesen 9 fl. 54 kr., Kirchhofgras 1 fl. 36 kr., Weiderecht 30 kr., Sammelflachs 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 10 fl. 45¼ kr., Singgeld 5 fl., Läutgarben 9 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: 3 fl. baar. — Lasten: 1 fl. für Besen u. Oel zum Uhrschmieren. — Reinertrag 275 fl., Kreisfondszuschüsse 75 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 40 fl. und 2 fl.

14. Oberasbach, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei u. zum Bez.-A. Gunzenhausen (¾ St.), 37 Häuser, 47 Fam., 180 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.- u. 5 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weiler Obenbrunn, ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an

der Dorfstraße, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im obern Stock, fünf Fenster, hell, geräumig u. trocken. — Die Schulgemeinde liefert zur Beheizung 4 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz., Schlafz., Küche, Speisekammer, Keller; im II. Stock ein sehr kl. heizb. Zimmer mit einem kl. Nebenz. Im geräumigen Hofe ein Waschhaus mit Kessel, Backofen u. Holzlage, beide 9 Schr., ein Brunnen, 13 Schr. u. eine Scheune mit Stall für 2 St. Vieh 18 Schr. vom Schulhause entf. Vor dem Hause 1 kl. Gemüsegarten und hinter der Scheune der Schulgarten. — Einkommen: baar 59 fl. 2 kr., 2 Kl. w. Scheitholz 15 fl. 20 kr., 50 w. Wellen 1 fl. 22 kr., Schulgeld 102 fl. 30 kr. und 12 fl., Umlagen 53 fl. 46 kr., Wohnung 12 fl., 3,14 Tagw. Acker u. 44 Dezim. Wiese 13 fl. 6 kr., 90 Dez. Wasen 54 kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 80 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 24 fl.

15. **Pflaumfeld,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Günzenhausen, 29 Häus., 30 Fam., 160 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.- u. 4 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: schöne Lage, in gutem baulichen Zustande, ca. 60 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: der Staat. — Lehrz.: im oberen Stock, 3 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. weiches Scheitholz u. 1 Kl. Stöcke. — Wohnung: im unten Stock trockene u. geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche und Speisekämmerchen; im obern Stock eine Kammer u. Boden. Keller unter der Scheune; Hofraum umzäunt, darinnen ein Pumpbrunnen, Waschhaus, Vieh- und Schafstall; nebenan Schweinstall und Holzlage; Hausgärtchen und Grasgarten mit vielen Obstbäumen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel alt, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 13 fl. 24 kr., Sonntagsschulgeldausfall 6 fl., Gemeindeumlagen 96 fl., Schulgeld 40 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 40 fl. 51 kr.; als Kirchendiener: baar 9 fl. 39 kr., Ochsenacker 0,85 Tagw. 3 fl., 1 Läutgarbe 15 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 6 fl., Uhraufziehen 5 fl.; als Cantor u. Organist: in Geld 4 fl. — Lasten: Zehntabgabe 4 fl. 24 kr. — Reinertrag: 230 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 120 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

16. **Pfofeld,** Pfarrdorf, 2 Post-St. vom B.-A. Gunzenhausen, 145 Häuser, 161 Fam., 756 S.

Schule in 2 Abth.: 129 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gundelshalm u. Rehenbühl je ½, Langlau ⅝ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1871 erweitert, freundliche Lage, in gutem baulichen Zustande u. nur 30' von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Gemeinde Pfofeld mit den eingeschulten Orten. — Die beiden Lehrzimmer sind hell, freundlich u. geräumig. — Beheizung u. Reinigung liegt der Schulgemeinde ob. Diese liefert das entsprechende Brennholz, hat es klein zu spalten u. unter Dach zu bringen. — Wohnung: im 1. St. ein geräumiges Wohnz. mit heizb. Schlaf- u. dergleichen Besuchszimmer, geräumige helle Küche, Speisekammer u. s. v. Abtritt. Im 2. Stock geräumiger Boden u. Dachkammer. Im Suterain Keller, Rindvieh- u. Schafstall u. Waschküche mit Einrichtung. Im mittleren St.

ein freundliches Wohnz. für den Gehilfen. Garten klein u. Pumpbrunnen ganz nahe am Hause. Etwas entfernter ein Backofen, kleine Scheune u. Schweinställe. Größere Holzremise. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher.-D. — Orgel: ein altes Werk, 9 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Dienstgründe 46 fl. 51 kr., an Rechten 7 fl. 45 kr., Schulgeld 220 fl. 8 kr., Ersatz für Sonntagsschulgeld 33 fl., Geldumlagen 16 fl. 30 kr., Naturalumlagen 28 fl. 33 kr., a. d. Stiftungskassa 10 fl.; als Kirchendiener: Korn- u. Habergarben 39 fl. 25 kr., Thurmuhr u. Kirchenreinigung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Casualien 51 fl. 20 kr., baar 10 fl. — Lasten: 8 fl. 45¾ kr. Steuern, 7 fl. 8¾ kr. Bodenzins, 9 fl. 19 kr. Erhebungskosten der Naturalbezüge; (für eine kaum zu entbehrende Magd ca. 150 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftgs.-schreiber 80 fl. u. 10 fl. — Der Gehilfe bezieht 250 fl., hat freie Wohnung u. Holz zur Beheizung des Wohnzimmers. — Der gute Sinn der Gemeinde für die Schule ist besonders anzuerkennen.

17. Hausenhofen, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 50 Fam. und 190 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.-, 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am Kirchhofe angebaut, in gutem Zustande u. von der Kirche 8 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz. im 2. Stock, 4 Fenster freundlich u. geräumig. — Zur Beheizung werden 3 Klftr. hartes oder 4 Klftr. weiches Holz geliefert. — Wohnung: im untern St. 1 geräumiges Wohnz. mit 5 Fenstern, helle Küche, Speise, Keller und Boden; Scheune mit Stall für 6 Stück Vieh, Hofraum, kleines Wurzgärtchen sämmtlich nahe am Schulhause, 40 Schr. zum Gemeindebrunnen. Im obern St. ist außer der Schule noch ein heizb. Z. mit 3 Fenst. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel sehr gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 103 fl. 40 kr., Schulgeld 33 fl. 12 kr. und 8 fl., Wohnung 12 fl., 43 Dez. Garten, 4,38 Tagw. Acker, 1,82 Tagw. Wiesen 51 fl. 33 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht ¼ Kl. Holz 1 fl. 45 kr., Waldstreu 1 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 2 fl., Taufen, Leichen rc. 8 fl. 19¾ kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 79 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 59 kr., — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 25 fl.

18. Stetten, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 37 Häuser, 42 Fam., 200 S.

Schule in 2 Abth.: 59 Werkt.-, 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Nordstetten, Cronheim, Weilerau je ½, Maicha ¼, Filgenhardt ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, an der Ortsstraße, hinreichend groß u. in bestem baulichen Stande, von der Kirche 200 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung, welche nicht unbedeutende Renten besitzt u. das Schulhaus stets in gutem baulichen Stande erhält. — Lehrz.: im obern Stock, 5 Fenster, wohl geräumig, trocken, hell u. freundlich. — Für Beschaffung des Holzquantums bezieht der Lehrer jährl. 62 fl. Die Schulgemeinde

besorgt das Anfahren, der Lehrer das Spalten u. Kleinmachen. — Wohnung: im untern Stock, für eine größere Fam. hinreichend geräumig; geräumige Küche neben dem Wohnz.; gegenüber letzterem ein Schlafz., hinter diesem eine Speisekammer. Im 2. Stock ein Gaststübchen, eine geräumige Kammer u. ein Magdkämmerchen. Hausboden groß, Keller unterhalb des Wohnz., geräumig u. zweckentsprechend. Im umzäunten Hofraum, Waschhaus mit Backofen; Scheune mit Stallung angebaut. Hinter dieser Schwein- u. Gänseställe, Gemüse-, Gras- und Baumgarten, dann Schulgarten. Brunnen nur 2 Schr. von der Hausthüre, das Wasser jedoch schlecht. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. (Durch die zieml Entfernung des Schulhauses von der Kirche beschwerl.) — Orgel in gutem Zustande 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 79 fl. 12 kr. u. 18 fl. 32 kr., Schulgeld 113 fl. 6 kr. (Sonntagsschüler bezahlen nichts), Flachs- u. Eiersammlung 4 fl., 7 Tgw. Aecker u. 3½ Tgw. Wiesen 54 fl. 54 kr., Weiderecht 3 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Zehntfixum 22. fl., Taufen, Leichen ꝛc. 32 fl. 49 kr., Personalzulage 20 fl. (widerruflich), 30 Läutgarben 30 fl.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. — Lasten: Steuern u. Bodenzins 9 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Stetten 45 fl., von Nordstetten 40 fl.; als Stiftungsschreiber 10 fl.

19. **Thannhausen,** Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Gunzenhausen, von der Eisenbahnst. Laglau ½ St. entf. 35 Häuser, 44 Fam., 195 S.

Ganze Schule (im Sommer abgeth.), 45 Werkt.- u. 11 F.-Sch. — Eingeschult: Dorsbrunn u. Veitserlbach ½, Sorghof u. 2 Bahnhäuser ¼, 2 Bahnhäuser ⅙ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus liegt am nordw. Ende des Ortes ganz frei, gewährt eine Aussicht auf umliegende Felder u. Wälder, auf die nur 8 Min. entf. liegende Eisenbahnlinie und etliche auf Höhen liegende Orte; es ist 1stöckig in gutem baul. Zustande u. 300 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: der Staat. — Lehrzimmer zu ebener Erde, 4 Fenster, freundlich u. hell. Die Beheizung geschieht mittels eines zweckmäßigen irdenen Circulirofens u. liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Holz hiezu. Wohnung: zu ebener Erde, dem Lehrz. gegenüber, hohes Wohnz. mit 2 Fenstern gegen Nord. Hinter dem Wohnz. kl. helle Küche mit zweckmäßigem Kochheerd u. eine kl. Speise. Der Küche gegenüber hohes heizb. Zimmerchen. Eine Hinterthür führt zu den angebauten Schweinställen u. in den Obstgarten. Im Bodenraume geräum. unheizb. Zimmer. Keller geräumig u. zweckentspr. Gewölbter Stall für Rindvieh u. Schafe, sowie eine kleine Scheune angebaut. Um das Wohnh. ein Wirz-, Obst- u. Gras-Garten. Im Hofraum steht Brunnen mit zieml. schlechtem Wasser. Im Obstgarten Wasch- u. Backhaus. — Cantor-, Org., Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Orgel sehr gut, 9 Reg., 1 Spielt. mit 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl., 2 Sch. 2 M. 5 H. 18⅔ Lt. Korn 22 fl. 12 kr., 2 Hkt. 59⅛ Ltr. Gerste 9 fl. 54 kr., Schulgeld 99 u. 13 fl., Umlagen 75 fl. 17 kr., Wohnung 12 fl., ca. 55 Dez. Garten, 2,08 Acker, 3,98 Wiesen = 18 fl. 24 kr., Gemeinderecht 2 fl., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: 27 Korn-Läutgarben 7 fl. 32 kr., für Kreide u. Besen 50 kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 42 kr., in Geld 6 fl. 9 kr. — Reinertrng: 310 fl., Kreisf.-Zusch. 40 u. 50 fl. Sa. 400 fl. Als Stiftungsschreiber 9 fl., für die Armenschreiberei 7 fl.

20. Theilenhofen, Pfarrdorf, $1^1/_2$ St. vom B.-A. Gunzenhausen entf., 85 Häuser, 114 Fam., 470 S.

Schule in 2 Abth.: 49 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rittern, $^1/_2$ St. entf. — Präsentationsrecht: die Gemeinde mit dem Pfarramt. — Schulhaus: einstöckig sehr beschränkt, in ziemlich gutem baulichen Zustande u. ca. 23 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: ziemlich geräumig, dem Pfarrhause gegenüber, hat 5 Fenster, wenig Sonne u. ist in Folge seiner geringen Höhe dumpf u. im Winter ziemlich feucht. — Das Wohnzimmer des Lehrers und das Lehrzimmer werden durch einen gemeinsamen Ofen geheizt. Die Gemeinde hat die Holzzubereitungskosten zu bestreiten u. jährlich 4 Kl. Fichtenholz zur Beheizung des Lehrzimmers zu liefern. — Wohnzimmer sehr beschränkt, Küche geräumig mit neuem Koch-Herd u. abgeschlossenem Kamin. Der Stall nimmt den größten Theil des noch übrigen Raumes zu ebener Erde ein. Außerdem 1 kl. ziemlich feuchte Kammer, geräumigen Keller, ein größeres u. kleineres Dachzimmer mit Kammer; Scheune geräumig. Unmittelbar am Hause ein Pumpbrunnen u. ein 2 Dez. großer Wurzgarten. Der 30 Dez. große Schulgarten 12 Min. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel gut, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 51 fl. 11 kr., 10 Weizengarben, 3 fl., Schulgeld 154 fl. 12 kr. u. 14 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 48 fl. 39 kr., 4 Korngarben 1 fl. 36 kr., Weiderecht 5 fl., 32 Dez. Garten 2 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 31 fl. 17 kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Hochzeiten, Leichen 29 fl. 15 kr., baar 10 fl. 36 kr. — Lasten: Bodenzins 4 fl. 21 kr. 2 dl., Haus- u. Grundsteuer 5 fl. 21 kr. Der unter den Dienstgründen enthaltene Acker Plan-Nr. 1023 zu 87 Dez. gilt als Entschädigung für Gräbermachen, daher der Einnahms-Einsatz von 3 fl. 3 kr. als durchlaufender Posten wieder unter die Lasten zu rechnen ist. — Reinertrag 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 55 fl. — In Theilenhofen besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

21. Unterasbach, Pfarrdorf, 1 St. vom Bez.-A. Gunzenhausen, 32 Häuser, 58 Fam., 195 S.

Schule in 3 Cl.: 31 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: dicht neben der Kirche, auf der das Altmühlthal links begrenzenden Anhöhe, in gutem baulichen Zustande. Die Kirchenstiftung ist Eigenthümerin u. hat die Baulast mit Ausnahme der von der Schulgemeinde zu bestreitenden kleinen Baulast am Schulzimmer. — Lehrzimmer hat 5 Fenster u. ist geräumig. — Zur Beheizung des Schulzimmers liefert die Gemeinde 3 Kl. w. Holz u. 2 Kl. w. Stöcke. — Wohnung: 3 heizb. niedrige Zimmer, Küche, Speisekammer, kleiner Keller, Bodenraum, Holzlage, Stall, Scheune; Waschhaus fehlt. Der Garten ist 0,5 Tagw. groß, etwa 60 Schr. vom Haus gelegen, eben so weit der Brunnen, eine Quelle mit hölzernem Dach. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Eine Uhr ist nicht vorhanden. Die Orgel ist genügend. — Einkommen: als Lehrer: baar 23 fl., 1 Kl. w. Holz 7 fl., Schulgeld 53 fl. 49 kr., Umlage 24 fl. 32 kr., Dienstgründe 36 fl. 54 kr. (Die Dienstgründe, welche verpachtet einen weit größeren Ertrag geben, gehören größtentheils der Kirche u. zum Kirchendienste. Weiderecht 30 kr., Flachssammlung 3 fl.

20 kr.; als Kirchendiener: baar 15 fl. 37½ kr., Naturalien 15 fl. 8½ kr., Casualien 22 fl. 23 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 11 fl. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 13 kr. — Reinertrag: 210 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. und 50 fl., Summa 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl.

22. **Unterwurmbach,** Pfarrdorf, ½ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 73 Häuser, 89 Fam., 315 S.

Schule in 2 Abth.: 71 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberwurmbach u. Scheupeleinsmühle je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus liegt am Ende des Dorfes, ca. 48 Meter von der Oettinger Straße, ist in gutem baulichen Zustande, hat eine freundliche Lage u. ist 47 Meter v. d. Kirche entf. Das Eigenthumsrecht steht der Kirchenstiftung Unterwurmbach zu, welche die primäre Baulast hat, der Staat hat die secundäre. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, hell, geräum. u. sehr freundl. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klft. w. Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 1 heizb. Zimmer mit 3 Fenstern, Schlafz. mit 3 Fenstern, Speise, schöne helle Küche mit Kocheinrichtung; im obern Stock 1 Kammer, 1 heizb. Zimmerchen, welches gemäß h. Minist.-Entschl. vom 30. Oktbr. 1868 zum Zweck der Beichtanmeldungen, der Schulkommissionssitzungen ꝛc. vom jew. Pfarrer benützt wird; außerdem 2 Böden, großer Keller, Scheune mit Vieh-, Schwein-, Gänse- und Hühnerstall; Hofraum mit 2 Brunnen; 2 Haus- und Wurzgärtchen, ca. 60 Dez. Land hinter der Scheune mit anstoßendem Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: schlecht, wird im Laufe des Jahres durch eine neue Steinmeyer'sche ersetzt. — Einkommen: als Lehrer: baar 3 fl. 21½ kr. u. 22 fl., Schulgeld 142 fl. u. 13 fl. 36 kr., 0,82 Tagw. Land nebst Garten 2 fl. 27 kr., 2,66 Tgw. Acker 8 fl. 30 kr., 2,17 Tgw. Wiese 6 fl. 48 kr., Kirchhofgras 1 fl., Wohnung 12 fl., Gemeinde- u. Weiderecht 6 fl.; als Kirchendiener: baar 24 fl. 35½ kr., Stollgebühren 25 fl. 2½ kr., für das Uhraufz. 6 fl. 6 kr.; als Cantor u. Organist: 9 fl. 21 kr. baar. — Lasten: für Uhr- u. Glockenschmier, dann für Besorgung des Kommunionsweines 3 fl. 12 kr. — Reinertrag 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. Als Gemeindeschreiber 45 fl.

23. **Wachstein,** Pfarrdorf, 1¾ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 28 Häuser, 28 Fam., 157 S.

Ganze Schule: 14 Werkt.- u. 3 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1stöckig, in ziemlich gutem baulichen Zustand; die Kirche mit dem Friedhof ist 6 Schr. vom Schulhaus entf., gehört der Kirchenstiftung u. hat solche auch die Baulast. — Lehrzimmer: zur Zeit etwas beschränkt, kann aber durch Abbruch einer Zwischenmauer entsprechend vergrößert werden. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: 1 heizb. Wohnz. mit 2 Fenstern, mit anstoßender feuchter Kammer; Küche klein, mit Kochherd u. Waschkessel versehen, Keller klein u. gewölbt u. führen 10 Treppen in denselben. Hofraum u. Waschhaus fehlen. Schulgarten außerhalb des Ortes. Schulbronnen 15 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, hat 1 Man. u. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 2 fl. 30 kr., Schulgeld 62 fl. 30 kr. u. 7 fl. 12 kr. (Schulgeld-

Ausfall deckt die Gemeinde) 10,77 Tagw. Dienstgr. 46 fl. 27 kr., Weiderecht 1 fl., Weihnachtssingen 4 fl. 30 kr., in Geld 41 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: Einsammeln der Osterpfennige 1 fl., Läutgarben 4 fl. 24 kr., Casualien 7 fl., Uhraufziehen 2 fl.; als Cantor u. Organist: 27 fl. — Lasten: Erbzins 3 fl. 56¼ kr., für Glockenschmiere u. Besorgung des Kommunionweines 3 fl. — Reinertrag: 200 fl. Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Summa 300 fl.

24. Wald, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 138 Häuser, 150 Fam., 679 S.

Schule in 2 Abth.: 74 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schweina ⅛, Oberhambach ⅞, Mooskorb ⅙, Steinabühl u. Streudorf je ¼, Unterhambach ¾ St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherrlich v. Falkenhausen'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: freundl. Lage, zweistöckig, in gutem baulichen Stand. Von der Kirche 255 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: 4 Fenster, hinreichend hell u. reicht der Raum für eine Schulabtheilung wohl aus. — Zur Beheizung gibt die Schul-Gemeinde jährl. 4 Kl. w. Scheitholz, läßt solches spalten u. sägen. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, geräumig u. hell, 1 heizb. Schlafstube, 1 Stübchen auf dem Keller angebracht, 1 kl. Piece zu 3 Kleiderschränken, Küche im obern und untern Stock; guter Keller, Dachboden wenig benützbar; Waschhaus fehlt; laufender Brunnen u. Garten am Hause. Eine Scheune mit Stallung für 6—8 Stück Rindvieh. Die Räumlichkeiten nur für eine kleine Familie ausreichend. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Die gesammten Meßnereigeschäfte sind wegen der weiten Entfernung der Kirche beschwerlich. — Orgel: ein ganz altes ruinoses Werk mit 10 Reg., reicht, wenn es auch gut wäre, für die große Gemeinde nicht aus. — Einkommen: als Lehrer: baar 32 fl. 45 kr., M. 2 Korn 2 fl. 40 kr., Schulgeld 128 fl. 16 kr. u. 22 fl. 24 kr., Umlagen 44 fl. 27 kr., Wohnung 12 fl., 7 Dez. Garten 21 kr., 5,84 Tagw. Acker 15 fl. 18 kr., 8,13 Tagw. Wiese 44 fl. 9 kr., 0,97 Tagw. Wiese 2 fl. 27 kr., Gemeinderecht 3 fl., Weiderecht 40 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 12 fl. 54 kr., Taufen, Leichen 2c. 39 fl. 39 kr.; als Cantor: baar 5 fl. — Lasten: Steuern 9 fl., Bodenzinse 7 fl., Umlagen 1 fl. — Reinertrag: 352 fl. 22 kr., Kreisfondszuschuß 47 fl. 38 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Wald 75 fl., von Streudorf 40 fl.

XI. Königl. Distrikts-Schulinspektion Heidenheim.

1. Auernheim, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 106 Häus., 142 Fam., 575 S.

Schule in 3 Klassen getheilt: 72 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schlittenhardt, Wieshof, Fuchsmühle u. Freihardt je ½, Hagenhof ¼, Siebeneichhof ¾, Spiegelbergerhof 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr beschränkt u. in baufälligem Zustande, weshalb eine Bauerweiterung bereits beschlossen ist. Entfernung von der Kirche circa 70 Schritte.

Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: weil für die gegenwärtige Schülerzahl zu klein, soll eine Veränderung vorgenommen werden. — Die Beheizung des Lehrzimmers läßt der Lehrer auf seine Kosten besorgen; 5 Kl. Fichtenholz liefert die Gemeinde. — Die Wohnung besteht aus 1 Wohnz. mit Schlafkabinet, 2 Dachkammern u. 1 sehr kleinen Stübchen im sog. Neubau. Die Küche, Speise u. der Keller lassen zu wünschen übrig. Außerdem ein Waschhaus u. ein Brunnen, der das Regenwasser aufnimmt. Neben der Wohnstube ein Stall für 2 Stück Vieh. Vom Stalle führt eine Thüre in die Scheune. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel sehr ruinös, 9 Reg. u. 1 Man. Reparatur in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 83 fl. 41 kr. Schulgeld 104 fl. u. 15 fl. 2 kr., Wohnung 12 fl., 58 Dez. Garten, 3,40 Tgw. Acker, 1,14 Tgw. Wiesen 21 fl., Weiderecht 2 fl., Forstrecht: 3 Kl. 23 fl. 24 kr., 100 Wellen 3 fl. 40 kr., Waldstreu 1 fl. 20 kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 52½ kr., 1¾ Schffl. Läutkorn u. 1¾ Schffl. Gerste 31 fl. 14¼ kr., von der Fuchsmühle ½ Mtz. Korn zu 48 kr., einen kleinen Metzen Dinkel zu 32½ kr., 2 Bund Stroh zu 12 kr. u. 20 kr. baar, 10 kr. für Besen; als Cantor u. Organist: baar 20 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 34 fl. 52 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 54½ kr., Holzhauerlohn 3 fl. 4 kr., Besen 10 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl.

2. Berolzheim, Markt, 2½ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 156 Häus., 274 Fam., 1030 S.

Ober- u. Mittelkl., dann Elementarkl.: 112 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lengenfeld ½, Großholz ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, freundliche Lage, in gutem baulichen Zustande u. 12 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe hat zu ebener Erde 2 Lehrzimmer; das erste hat eine sonnige Lage u. ist von guter Beschaffenheit, das andere aber ist ziemlich feucht u. nicht hell genug. Zur Beheizung derselben liefert die Gemeinde 4 Kl. Scheitholz mit Abholz. Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern u. Nebenkammer, Küche, Speise, Boden mit 2 Kammern und ein kleines Stübchen; Keller, Stall für 6 Stück Rindvieh, Scheune mit Schafstall, kleines Waschhaus mit Backofen und Kesselraum, einen eigenen Brunnen neben dem Hause, ein Wurzgärtchen u. Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel neu gebaut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 35 fl. 45¾ kr., 3 Klftr Holz in natura 31 fl. 9 kr., Schulgeld 242 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., 6,94 Tgw. Acker, 2,76 Tgw. Wiese 51 fl., Renten 8 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 11 fl. 10 kr. Läutgarben in natura, 34 fl. 10 kr. Accidentien; als Cantor u. Organist: 30 fl. in Geld. — Lasten: Steuern 7 fl. 2¾ kr., Beitrag für den Gehilfen 100 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 100 fl. vom Lehrer, 100 fl. von der Schulgemeinde u. 50 fl. aus Kreisfonds. — Für die Gehilfenwohnung u. Beheizung sorgt die Gemeinde. — Die in Berolzheim bestehende landwirthsch. Fortb.-Schule leitet der Schulgehilfe.

3. Degersdorf, Pfarrdorf, (der Geistliche ist zugleich II. Pfarrer in Heidenheim u. wohnt in Heidenheim (¾), vom B.-A. Gunzenhausen 3 St. entf. 50 Häuser, 59 Fam., 298 S.

Schule in 2 Abth.: 49 Werkt.-, 13. Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rohrach 3/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2- u. 3stöckig, in gutem baulichen Zustande u. ganz nahe an der Kirche. Eigenthum der Schulgemeinde u. Kirchenstiftung, welche auch die Baulast haben. — Lehrz.: im obern Stock, sehr geräumig, trocken u. hell. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz sammt Abfallholz (Wellen); die Beheizung obliegt der Gemeinde, (wird aber, wie fast überall, vom Lehrer, wenn derselbe verheirathet ist, besorgt.) Der z. Z. vorhandene Schulofen heizt nicht gut resp. hält keine Wärme. — Wohnung: im 1. Stock ein Wohnz. mit 3 Fenstern, anstoßend Schlafz. mit 2 F., heizbar, im Winter ziemlich feucht, helle freundliche Küche mit Speisekammer. Im 2. Stock 1 heizb. Nebenz. u. kleine Kammer (Garderobe). Im Erdgeschosse Keller, Waschküche mit Backofen, Stall für 2 Stück Vieh. Oekonomiegebäude nicht vorhanden; Brunnen verfallen und unbrauchbar. Kleiner Wurzgarten, vom derz. Lehrer auf seine Kosten angelegt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel gut, 7 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl., 3 Kl. w. Scheitholz 22 fl. 12 kr., 60 Wellen 2 fl. 12 kr., Schulgeld 120 fl. und 22 fl. (Schulgeldausfall wird gedeckt), Umlagen 37 fl. 37 1/4 kr., 3 Sch. 1 M. 2 S. Korn 29 fl. 22 1/8 kr., 1 Sch. 5 M. 3 V. 1 S. Gerste 16 fl. 16 7/8 kr., 1 Sch. 4 M. 2 V. Dinkel 8 fl. 31 1/2 kr., 1 Schober 36 Büschel weiches Stroh 3 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 0,63 Tagw. sog. Schulgarten u. 0,48 Tagw. Ackerland 4 fl. 51 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: Hochzeiten 2c. 26 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 13 fl. — Lasten: Erhebungskosten 1 fl., Grundzins 8 1/2 kr. — Reinertrag: 335 fl., Kreisfondszusch. 15 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

4. Dittenheim, Pfarrdorf, 2 Post-St. vom B.-A. Gunzenhausen, 139 Häuser, 205 Fam., 900 S.

Schule in 2 Abth.: 110 Werkt.-, 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ehlheim 3/4 Post-St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in gutem baulichem Zustande, von der Kirche 20 Schr. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: zur Hälfte die Gemeinde u. die Kirchenstiftung. — Lehrz.: geräumig u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. hartes u. 2 Kl. weiches Scheitholz oder 6 Kl. weiches. — Wohnung: 1 Wohnz. mit kleiner Kammer im obern Stock, 1 kleines Wohnz. u. Speisekammer zu ebener Erde. Außerdem 2 Dachkammern, großer Keller. Auf der westlichen Seite bildet der Kirchhof den Hofraum, der ein hübsches Ansehen gewährt. Die obere u. untere Küche sind geräumig, hell u. freundlich. Waschhaus nicht vorhanden. Kleines Wurzgärtchen am Hause. Brunnen mangelt, Wasser wird weit geholt, fast 200 Schritte. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel sehr gut, 11 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 48 fl. 15 kr., Schulgeld 142 fl. 6 kr. u. 22 fl. 52 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 12 Tgw. 68 Dez. 77 fl. 39 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Dienstgründe in Ehlheim 7 fl. 45 kr., Klingelsackeinlagen 30 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten, Leichen 40 fl. 14 1/2 kr.; als Cantor u. Organist: baar 35 fl. — Lasten: 12 fl. 36 kr. Bodenzins. — Reinertrag 393 fl. 30 kr., Kreisfondszuschuß 6 fl. 30 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 85 fl. — In Dittenheim besteht eine landwirthschaftl. Fortb.-Schule.

5. **Döckingen,** Pfarrdorf, 4½ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 111 Häus., 161 Fam., 591 S.

Schule in 2 Abth.: 91 Werkt.-, 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kohnhof, die Protestanten von Rothenberg (B.-A. Donauwörth) je ½, Brenneisenmühle (B.-A. Donauwörth) 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer ansteigenden Erhöhung, einstöckig, in baulichem Zustande gut erhalten, ziemlich verwinkelt, von der Kirche ca. 30 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz.: hoch, hell, 5 Fenster, aber nicht geräumig genug. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter und ca. 150 Wellen. — Wohnung: 1 Wohnz., hoch, mäßig groß, 4 Fenster, mit heizb. Schlafz., Küche mit Sparherd, Backofen u. Waschkessel, Speisekammer u. 2 Aborte, 1 heizb. Stube, nebenan 3 dunkle Dachkämmerchen, 2 Dachböden, Keller unterm Wohnz. Waschhaus u. Brunnen fehlen; vor dem Hause ein Holzplatz mit 2 kleinen Gärtchen, zwischen denselben führt eine 15 Stufen zählende Treppe in den Hauseingang. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. – Die in die neuerbaute Kirche bestimmte Orgel wird 2 Man. u. 12 Reg. erhalten. — Einkommen: als Lehrer: baar 54 fl. 11 kr., Schulgeld 138 fl. 33 kr. und 26 fl. 43 kr., Wohnung 12 fl., Aecker 3,97 Tgw. 12 fl. 51 kr., Wiesen 0,94 Tgw. 5 fl. 39 kr., Weiderecht 2 fl., Forstrecht 1 Klftr. w. Holz 7 fl. 48 kr., Waldstreu 2 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: an Geld 6 fl. 37 kr., 91 Läutgarben 30 fl. 20 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen 46 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: 1 Kl. weiches Holz III. Classe 8 fl. 48 kr. u. 25 Stück Wellen 55 kr. — Lasten: Grundzins 6 kr., für Oel 4 fl. 48 kr. für Lichter, Besen 15 kr., Erhebungs- und Gewinnungskosten für Holz und Streu 5 fl. 56 kr. — Reinertrag: 377 fl. 17 kr., Kreisfondszuschuß 22 fl. 43 kr., Sa 400 fl. Als Gemeindeschr. 40 fl. — Der derz. Privat-Gehilfe bezieht jährlich einen Gehalt von 250 fl. u. 1 Kl. Holz nebst Wellen u. hat Wohnung im Schulhause. — Die landwirthsch. Fortb.-Schule ist z. Z. unterbrochen, wird aber wieder fortgesetzt werden.

6. **Hechlingen,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 134 Häus., und 800 S.

Schule in 2 Abth.: (Ober- u. Mittelkl. Lehrer, Elementarklasse Gehilfe) 105 Werkt.-, 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Stahlmühle ½ St., Hasenmühle 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: gesunde Lage, mit ausreichenden Räumlichkeiten, in sehr gutem baulichen Zustand, 150 Schritte von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. Zwei Lehrz. im obern Stock, geräumig u. hell. — Die Schulgemeinde liefert zur Beheizung der beiden Lehrzimmer 6 Kl. weiches Holz u. 200 Wellen. — Wohnung: parterre 1 heizb. Wohnz., Kammer, Küche, Speisekammer, Viehstall (für 4 Stück); im 1. Stock 2 Lehrz., Gehilfenz., kleine Kammer. Außerdem kleine Dachkammer, großen und guten Keller, Hofraum mittlerer Größe, Gemüse- u. Grasgarten, laufenden Brunnen, Streuschuppen; Scheune 100 Schr. entf. Waschhaus fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel 16 Reg. und 2 Man., neu u. sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 111 fl. 15 kr. u. 14 fl. Umlagen, Schulgeld 270 fl. 44 kr. (die Anzahl der Schulkinder ist beträchtlich geringer, als die durchschn. Berechnung der Fassion), Wohnung 12 fl., Dienstgründe 55 fl. 42 kr., Schulwaldungsertrag 12 fl. 49 kr., Weideberechtigung

1 fl., Streuchkreuzer 6 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 74 fl. 57 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 54 fl. 55 kr. baar 27 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 24 fl. — Lasten: Bodenzins 8 fl. 30 kr., Schulgehilfe 200 fl., in die Communkasse (Grummetgeld) 2 fl. 14 kr. — Reinertrag: 455 fl. 11 kr. Als Gemeindeschr. 72 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer u. 50 fl. aus Kreisfonds u. hat Wohnung im Schulhaus. — Eine gewerbliche Fortbildungsschule besteht unter Leitung des Gehilfen.

7. **Heidenheim**, Markt, 3 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 200 Häuser, 425 Fam., 1536 S.

Knabenschule: 45 Werkt.-, 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eggenthal, Obelshof, Kreuthof je 3/4, Gärtnershof, Kohlhof, Krämershof, Mariabronn, Balsenmühle, Kirschenmühle, Krottenmühle je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, Eigenthum des Staates mit Baulast, in gutem Zustand u. 30 Schr. von der Kirche entf. — Lehrz.: gegen Morgen, geräumig, 5 Fensterstöcke. — Zur Beheizung zahlt die Gemeinde 50 fl. an Geld. Die Reinigung besorgt die Gemeinde; die Beheizung läßt der Lehrer besorgen. — Die Wohnung ist im obern Stock des Hauses u. enthält 3 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller u. Waschküche u. Holzlage, einen kleinen Hofraum, 1 Nebengebäude mit Stall; Gemeindebrunnen in der Nähe. — Der Lehrer ist zugleich Cantor u. Organist. — Orgel ein ganz neues Werk, sehr gut, hat Spieltisch, 2 Man. u. 20 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 69 fl., 22 fl. 30 kr. für 4 Kl. Holz u. 100 Stück Wellen, 71 fl. 28 1/2 für 1,657 Liter Korn, 154 fl. 49 kr. Schulgeld, 2 fl. 24 kr. für 1 Tgw. 58 Dez. Gründe, 10 fl. 44 kr. Waldnützung, 3 fl. 9 kr. Schulgarten zur Hälfte, 1 fl. 30 kr. Gemeinde- u. Weiderecht; als Cantor u. Organist: 56 fl. in Geld, 12 fl. Wohnung, 28 fl. 46 kr. für 690 Liter Korn, 40 fl. 43 1/2 kr. Accidenzien, 32 fl. 40 kr. für 4 Klafter gemischtes Holz u. 100 Stück Wellen in natura, 8 fl. 27 kr. für 1 Tgw. 16 Dez. Acker u. Wiese, die Kreuterwiese, u. 15 Dez. das Klostergärtlein. — Lasten: 28 kr. Bodenzins, 3 fl. 48 kr. Grundsteuer, 44 3/4 kr. Forstrechtsteuer. — Reinertrag: 509 fl. 10 1/4 kr.

Mädchenschule: 48 Werkt.-, 25 Feiert.-Sch. — Lehrz.: zu ebener Erde, geräumig, trocken u. hell, mit 6 Fensterstöcken. Da dasselbe an der Straße liegt erleidet der Unterricht öfters eine Störung. — Zur Beheizung zahlt die Gemeinde 50 fl. an Geld, die Reinigung des Lehrz. besorgt die Gemeinde, die Beheizung der Lehrer. — Wohnung: im obern Stock des Hauses, enthält ein geräumiges, helles trockenes Wohnz. mit 3 Fenstern, anstoßend 1 Schlafz., 1 Gastzimmerchen, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Waschküche, 2 Stallungen für das Geflügel u. einen sehr großen Keller unter dem Wohnhause. Im Schulhofe ist eine große geräumige Holzlage, vor dem Hause ein laufender Brunnen mit dem besten Wasser. — Der Lehrer ist zugleich Meßner, hat als solcher die kirchlichen Funktionen u. außerdem nur für das Läuten bei den Gottesdiensten zu sorgen; alles übrige Läuten besorgen die Nachtwächter, wofür sie vom Staate besoldet sind. — Einkommen: als Lehrer: baar 9 fl. 27 kr. u. 221 fl. 52 kr. Schulgeld aus der Schulkasse, 2 fl. 19 kr. Ertrag des halben Schulgarten, 30 kr. Weiderecht; als Meßner: 12 fl. Wohnung mit Holzlage, 11 fl. 7 1/2 kr. baar, 10 fl. 44 1/4 kr. für 248,99 Liter Korn, 14 fl. für 2 Kl. gemischtes Prügelholz in natura, 49 fl. 15 7/8 kr.

für Leichen, Taufen, Hochzeiten ꝛc., 5 fl. 16 kr. Uhraufziehen, 1 fl. 30 kr. für 9 Dez. Weihertheil, 1 fl. 57 kr. 37 Dez. Polnischpreußen, 11 fl. 30 kr. 1 Kl. Holz u. 100 Wellen (in Geld), 6 fl. für eine in Genuß gehabte Wiese, 3 fl. für das Orgelziehen, 6 fl. für Kirchenreinigung, 1 fl. 52 kr. für Kirchenwäsche, 40 kr. für das Einschmieren der Glocken, 2 fl. 30 kr. für das Herumtragen des Klingelsacks — Lasten: Haussteuer, Grundsteuer u. Kreisumlagen 1 fl. 26³/₈ kr., Holzhauerlohn 1 fl. 36 kr., für Einschmieren, Aufziehen der Uhren 5 fl. 36 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 52 kr., Kirchenreinigung 6 fl., Orgelziehen 3 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

Unterklasse: 72 Werktagschüler. — Eingeschult: Obelshof, Kreithof, Balsemühle u. Krottenmühle je ½, Grämershöfe, Gärtnershöfe u. Kohlhof je ¼, Eggenthal u. Mariabronn je ¾ St. entf. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 100 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: 5 Fenster, geräumig u. hell. Die Beheizung u. Reinigung desf. liegt der Gemeinde ob. — Die Wohnung des Gehilfen befindet sich auf der nördlichen Hälfte des Schulhauses und besteht aus einem heizb. größeren Wohnz. und aus einem nicht heizb. kleineren Schlafz. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. von der Schulkasse u. 50 fl. aus Kreisfonds, Summa 250 fl. — In Heidenheim besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

Israelitische Schule: 24 Werkt.- u. 2 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die israel. Gemeinde. — Schulhaus: 8 Meter breit, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 15 Schr. von der Synagoge entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die israel. Gemeinde. — Lehrzimmer: 3 Fenster, hell u. geräumig. Die Beheizung u. Reinigung der Schullocalitäten liegt der Gemeinde ob. — Die Wohnung befindet sich in einem Privathause auf Kosten der Gemeinde. — Einkommen: von der israel. Schulcasse 325 fl., Kreisfondszuschüsse 25 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. Der Lehrer versieht das Amt des Vorsängers in der Synagoge unentgeldlich.

8. **Hohentrüdingen,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 54 Häuser, 79 Fam., 276 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt), 37 Werkt.-, 12 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Die Lage des Schulhauses zwischen den beiden Kirchhöfen ist wegen der Höhe sehr windig u. rauh, vor den Fenstern auf der Westseite befindet sich 4 Schritte entf. ein Berg und auf diesem die Kirche. Das Schulhaus befindet sich in nothdürftigem baul. Zustande und ist 130 Schr. entf. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. Lehrz. ist zu ebener Erde, nimmt den südl. Theil des Hauses ein, hat 3 Fenster gegen Süden u. 2 gegen Westen, welche so konstruirt sind, daß sie nicht geöffnet werden können. Dasselbe ist schwer zu beheizen. Zur Beheizung lief. die Gemeinde 4 Kl. gem. Prügelh. u. 200 desgl. Wellen. — Wohnung: 1 Wohnst. zu eb. Erde düster u. schwer zu heizen; 1 Schlafz. sehr feucht, mit Aussicht auf den Kirchhof. Die Küche hat nothdürft. Einrichtung, der vorhandene Kessel ist Eigenthum des jetzigen Lehrers. Unter dem Dache ein kl. Stübchen. Die wenigen Bodenräume sind wegen des flachen Daches unbequem. Keller geräumig u. gut; Stall für 2 Stück Vieh nicht ganz praktisch, ebenso die an das Haus gebaute Scheune. Der Hofraum ist beständig einem oft sehr heftigen

Zugwinde ausgesetzt; Waschhaus, Holzlage u. Brunnen sind nicht vorhanden; das nöthige Wasser muß 2 Berge heraufgetragen werden. Da ein Backofen fehlt u. kein Bäcker im Orte ist, bezieht der Lehrer sein Brod von Heidenheim. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. (Kirchenuhr 120′ u. Glocken 150′ hoch). Orgel sehr gut, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 23 fl. 35¹/₄ kr., Umlagen 13 fl. 15 kr. u. 40 fl. 11 kr., 3 Sch. ³/₄ M. Korn 33 fl. 4 kr., Schulg. 60 fl. u. 12 fl., 1 Kl. Holz 8 fl., Wohnung 12 fl., 59 Dez. Garten (ein unfruchtbarer Bergabhang) 1 fl. 21 kr., 2,83 Tgw. Acker 11 fl. 33 kr., 2,52 Tg. Wiesen 11 fl. 51 kr., an unwerth. Gemeindegründen 30 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 30 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 46 kr., 49 Kornläutgarben 12 fl. 15 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 11 fl.; Lasten: Nach der Fassion keine, für Waschen u. Reinigung der Kirchengeräthe erwachsen jedoch jährl. 10—12 fl. Auslagen. — Reinertrag: 267 fl., Kreisf.-Zusch. 83 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — In Hohentrübingen besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

9. **Hüssingen,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 51 Häuser, 60 Fam., 314 S.

Schule in 2 Abth.: 53 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weiler Zürndorf ³/₈, Pfeifhof ¹/₂ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ziemlich in der Mitte des Dorfes, in gutem baulichen Zustande, zweistöckig. Zwischem dem Schulhause u. dem angebauten Stall führt ein Durchgang in die Kirche. Die Entfernung v. d. Kirche ist 25 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: 7 Fenster, trocken, luftig, sehr hell, gut heizbar u. gewährt eine herrliche Aussicht in das Ries. — Die Beheizung liegt dem Lehrer ob u. werden hiezu von der Gemeinde 4 Kl. hartes Scheitholz u. 300 dergl. Wellen geliefert. — Wohnung: 1 Wohnz. luftig und gesund, das anstoßende heizb. Schlafzimmer jedoch feucht mit theilweiser Aussicht auf den Kirchhof; Küche groß, mit Kochheerd u. Backöfchen, Speisekammer zieml. feucht, Keller trocken u. geräumig. Im 2. Stock 1 freundl. heizb. Z. mit 2 F. und Kammer; Boden geräumig und gut gebrettert. Hofraum, Waschhaus und Brunnen fehlen. Das Wasser muß 200 Schr. weit vom Gemeindebrunnen geholt werden. Ein kl. Gärtchen ist zwischen dem Wohnz. und der Straße. Stall für 6 Stück Vieh mit Futterboden angebaut am Hause. Schweinstall vorhanden. Scheune 90 Schr. entf. aber geräumig. — Cantor-. Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ganz neu. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl. 45¹/₂ kr. und 40 fl. 28¹/₂ kr. an Umlagen, Schulgeld 100 fl. und 20 fl., Wohnung 12 fl., 53 Dez. Schulgarten 5 fl., 3,75 Tagw. Wiesen u. 6 Tagw. 15 Dez. Acker 47 fl. 24 kr., Weideberechtigung 45 kr., Forstberechtigung 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr.; als Kirchendiener: baar 12¹/₂ kr., Klingelbeutel 37¹/₂ kr., Uhraufziehen 5 fl., 99 Läutgarben 11 fl. 33 kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten ꝛc. 13 fl. 25 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 22 fl. — Lasten keine, die Steuern zahlt die Gemeinde. — Reinertrag: 316 fl., Kreisf.-Zuschüsse 34 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 42 fl.

10. **Kurzenaltheim,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 43 Häuser, 47 Fam., 217 S.

Schule in 2 Abth.: 35 Werkt.- u. 4 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: dem Pfarrhause gegenüber, getrennt von diesem durch den Bach, 200 Schr. v. d. Kirche entf., die auf einer ganz geringen Anhöhe steht. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: über eine St., Thüre, Ofen, Seitenwände u. Fußboden lassen zu wünschen übrig. — Zur Beheizung hat die Gemeinde 3 Kl. Holz (Ansbacher Maß) und 200 Wellen zu liefern, gibt aber dem Lehrer das Geld dafür und läßt diesen für das Holz sorgen. — Wohnung: 1 heizb. Zimmer mit 4 F. und anstoßendem Stübchen, Küche mit Gewölbe, das als Keller dient u. 1 Kammer. Außerdem Stall, Streuschupfe, Futterboden; über 1 St. 2 Dachkammern u. Holzkammer rc. In der Küche kleiner Backofen. Waschhaus u. Scheune fehlen, Getreide u. Futter kann in die Pfarrscheune gelegt werden. Neben dem Hofraum 1 Hausgärtchen. Brunnen dem Hause gegenüber. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. (Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst, Uhr über 3 Stiegen). — Orgel neu, sehr gut, 8 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 81 fl. 25 kr. u. 15 fl. 45 kr. (letztere werden vom kgl. Consistorium für den Kirchendienst beansprucht, stehen aber in der Lehrer-Fassion), Schulgeld 58 fl., 1¼ Kl. h. Scheit- u. 1¼ Kl. h. Prügelholz, dann 1¼ Kl. w. Scheit- u. 1¼ Kl. w. Prügelholz 36 fl. 37½ kr. 1 Sch. 4 M. Korn 15 fl. 59 kr., dann 1 Sch. 4 M. Gerste 13 fl. 47 kr., Beifuhr des Holzes 4 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe (3,11 Tagw. Ackerland, 1,76 Tagw. Wiese) 28 fl. 54 kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 15 kr., Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen 9 fl. 31¾ kr., Uhraufz. 2 fl. 57 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 7 fl. 30 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 29¾ kr. — Reinertrag: 284 fl., Kreisfondszuschüsse 66 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 50 fl. u. 6 fl.

11. Meinheim, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 156 H., 180 Fam., 910 S.

Schule in 2 Abth.: 109 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wolfbronn ½, Oberweiler ⅝, Obere Bloosenmühle ⅛, Untere Bloosenmühle ⅜ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, nur 15 Schr. v. d. Kirche entf., sehr alt, für eine große Fam. beschränkt. Der baul. Zustand ist kaum befriedigend. Eigenthumsr. u. Baulast hat die Stiftung u. Gemeinde Meinheim gemeinschaftlich. — Lehrz.: im 2. Stock, geht durch das ganze Schulhaus, 6 Fenster, sehr freundlich u. geräumig. — Für Beheizung bezieht der Lehrer 39 fl. jährl. aus der Stiftungskasse u. für Reinigung 4 fl. aus der Schulkasse. Schulholz mangelt ganz. Beheizung u. Reinigung liegt der Schulgemeinde ob. — Wohnung: im obern Stock 1 Wohnz. mit Schlafkammer. Im untern Stock 1 Stübchen und eine mit Brettern verschlagene Dachk., Keller u. Waschh.; kein Hofraum; 1½ Dez. Gemüsgarten, ferner 200 Schr. entf. 7 Dez. Baum- u. Wurzgarten; Brunnen ganz nahe am Hause, angeb. 1 Viehst. u. Holzl., 60 Schr. hievon baufällige Scheune. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. Orgel 12 Reg., 3 Blasbälge, 1 Man., sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: 28 fl. 30 kr. baar, 8 fl. 54¾ kr. für Besoldungsholz, 200 fl. 48 kr. Schulgeld Dienstgründe: 12 Tagw. 97 Dez. 78 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Weideberechtigung 1 fl.; als Kirchendiener: Aufziehen und Einölen der Thurmuhr 6 fl. 24 kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 52 fl. 25 kr.; als Cantor u. Organist: in

Geld 33 fl. 30 kr. — Lasten: Bodenzins 9 fl. 52¹/₄ kr., Oel zur Thurmuhr 6 fl. 24 kr. — Reinertrag: 405 fl. 51¹/₂ kr. — Als Gemeinde- u. Stiftungs-Schreiber 125 fl. u. 10 fl.

12. Oberheumödern, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Wettelsheim (1 St.), 4 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 17 Häuser, 17 Fam., 93 S.

Ganze Schule: 15 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterheumödern, 5 Min. entf., zur Pfarrei Treuchtlingen gehörig. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, geräumig u. in gutem Zustand. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, geräumig u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, geräumig u. trocken; nebenan 1 Kammer; ferner große Küche mit Speisekammer. Im obern Stock große Stube mit 5 F. Keller 50 Schr. entf. Hofraum u. Waschküche nicht vorhanden. Neben dem Hause ein ganz kl. Gärtchen. Vor dem Hause der Gemeindebrunnen. — Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Einkommen: als Lehrer: baar 29 fl., Umlagen 88 fl. 3 kr., Schulgeld 30 fl. u. 9 fl. 36 kr., 2 Kl. w. Scheitholz, 18 fl., 1 Sch. Korn 9 fl. 36 kr.; als Kirchendiener: Leichen 3 fl., 1 Sch. ³/₄ M. Läutkorn 10 fl. 48 kr., Uhraufziehen 30 kr. — Reinertrag: 192 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 58 fl. u. 50 fl., Summa 300 fl.

13. Ostheim, Pfarrdorf, 3¹/₂ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 76 Häuser, 109 Fam., 499 S.

Ganze Schule: 42 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, von der Kirche 100 Schr. entf., in ziemlich gutem Zustande. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast, secundär der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährlich 5 Kl. Fichtenscheitholz. — Die Wohnung enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 F., Küche und Speisekämmerlein; im obern Stock ein Stübchen, eine Kammer und Boden; Keller, Scheune, worin ein Stall, dann Hofraum, Brunnen, Backofen, nebst einem angrenzenden Gemüse- u. Grasgärtchen. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 22 fl. 56¹/₂ kr., Schulgeld von 57²/₅ Werkt.-Sch. 114 fl. 48 kr., von 21 Sonnt.-Sch. 21 fl., Umlagen 9 fl. 28¹/₂ kr., Zuschuß 53 fl. 8 kr., Wohnung 12 fl., 14 Tagw. Dienstgründe 71 fl. 42 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 7 fl. 21 kr.; als Kirchendiener: 65 Läutgarben 12 fl. 32 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 22 fl. 9 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 14 fl. — Lasten: 10 fl. 50 kr. Bodenzins, 45 kr. Canon von den Gemeindetheilen. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl. — Seit 5 Jahren besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

14. Polsingen, Pfarrdorf, 6 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 67 Häuser, 91 Fam., 384 S.

Ganze Schule: 30 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kronhof, ¹/₂ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1867 neu erbaut, freigelegen, 2stöckig, wenige Schr. von Pfarrhaus und Kirche entf., in

sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr freundlich, 5 Fenster hoch u. geräumig. Die Gemeinde liefert nur 2 Kl. gemischtes Holz, die Beheizung besorgt der Lehrer. — Wohnung: im untern Stock, eine große Stube u. Schlafz. mit Ofen, Küche mit Kochheerd, Nebenkammer, Speise u. Keller; am Hause 10 Dez. umzäunten Gemüsegarten; im 2. Stock 1 kl. Zimmer, ein Söller, 2 Abtritte; ferner großer Boden, auch zur Aufbewahrung der Cerealien bestimmt, Hofraum u. Antheil am Brunnen vor dem Hause, Stadel mit Stall für 3 St. Rindvieh, nebst Schweinstall. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Als Meßner: Läuten, Uhraufziehen, Kirchenreinigung). — Orgel: neu, sehr gut, 1 Man. und 7 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 114 fl. (Ausfall desselben wird vergütet), 5 Kl. Scheitholz, Nürnb. Mäß, Wellenabfall 49 fl. 55 kr., Herbstgeld 16 fl. 6 kr., Geldumlage 19 fl. 38³/₄ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 9,70 Tagw. Aecker u. Wiesen 28 fl. 9 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: 4 fl. 51 kr., ferner 2 Sch. 5 M. 3 V. Korn 28 fl. 21¹/₄ kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 18 fl.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. 3 kr. — Lasten: für Blasebalgziehen 5 fl. 45 kr., Oel zu Glocken u. Uhr 1 fl. 12 kr., Reinigung der Kirche 2 fl., Wäsche 45 kr., Tragen des Klingelbeutels 1 fl. 30 kr., Holzanweisegeld 12 kr., Hauerlohn für Holz u. Wellen 4 fl. 10 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

15. Sammenheim, Pfarrdorf, 1¹/₂ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 84 Häuser, 125 Fam., 481 S.

Schule in 2 Abth.: 58 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Buckmühle, ¹/₄ St. entf. — Besetzungsrecht k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, zunächst an der Kirche u. dem Friedhof u. vis-à-vis dem Pfarrhof. Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Lehrzimmer: sehr hell, groß u. gesund. — Beheizung u. Reinigung wird dermalen vom Lehrer übernommen, in besonderen Fällen durch von der Schulgemeinde aufgestellte Personen besorgt. Als Schulholz von der Gemeinde 3 Kl. gemischtes Holz u. 75 Stück Wellen. — Wohnung: zu ebener Erde eine geräumige Wohnstube, ein kl. heizb. Nebenz., Speise, Kammer, Waschküche, Stall für 3—4 Stück Vieh, Keller, Backofen in der Küche. Im obern Stock ein heizb. Zimmer, große Kammer u. Holzkammer; der untere Boden ist groß, der obere klein. Scheune am Kirchhof angebaut; an derselben ein kl. Wurzgärtchen u. 2 Schweinställe. Hofraum klein, an demselben das Schulgärtchen mit Brunnen. — Der Lehrer ist Cantor, Organist und Meßner und versieht auch das Uhraufziehen gegen besondere Gratification. — Orgel: mangelhaft, 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 80 fl. 24¹/₂ kr., Wohnung 12 fl., 9 Tagw. 96 Dez. 49 fl. 42 kr., Schulgeld 116 fl. 24 kr. u. 16 fl. 38 kr., 1¹/₂ Kl. gemischtes Holz u. 40 Wellen 18 fl., 2 Fuhren Streu 4 fl., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: für Läutgarben 30 fl. 17⁹/₁₀ kr., Accidenzien 21 fl. 47¹/₁₀ fl.; als Cantor u. Organist; baar 12 fl. 30 kr. — Lasten: 10 kr. zur Gemeindekasse, 5 fl. 37 kr. Bodenzins, 2 fl. 26¹/₂ kr. Holzperceptionskosten. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 25 fl. u. 5 fl. — In Sammenheim besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

16. **Steinhard,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 57 Häus., 62 Fam., 307 S. (incl. 65 Juden).

Ganze Schule: 32 Werkt.- (incl. 7 Judenkinder) u. 6 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mögesheim ½, Wornfeld u. Hasenmühle ¼, Ziegelhütte ⅛ St. entf. — Präsentationsrecht: Fürst Oettingen-Spielberg. — Schulhaus: freistehend, durch das Alter vielfach ruinos geworden, namentlich das Dach und der Fußboden im Wohnz. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im I. Stock, 4 Fenster, entsprechend. Die Gemeinde gibt zur Schule 2 Kl. hartes Scheitholz u. 100 Wellen. — Wohnung: im 2. Stock 1 Wohnz., 2 Nebenkammern u. 1 Kämmerlein; Küche, Boden, Keller, Stall für 4 Stück Vieh, kleine Scheune am Stall angebaut, Hofraum, 2 Schweinställe, Schulgarten. Ein Brunnen ist nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: Neubau in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 110 fl. 12 kr. u. 20 fl. 54 kr., Umlagen 9 fl. 45 kr., Zuschuß 16 fl. 54 kr., Wohnung 12 fl., 11 Tagw. 27 Dez. Dienstgründe 50 fl. 24 kr., Kirchhofgras 36 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: baar 6 fl. 27 kr., in Naturalien zu Geld 10 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 21 fl. 8 kr., Uhraufz. 2 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: baar 18 fl. 34 kr. — Lasten: Blasbalgziehen 5 fl., Kirchenreinigung 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 100 fl., Sa. 400 fl.

17. **Trendel,** Kirchdorf, zur Pfarrei Ursheim (½ St.), 6 Post-St. zum B.-A. Gunzenhausen, 43 Häuser, 54 Fam., 226 S.

Ganze Schule, im Sommer getheilt: 39 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mäuskreuth, Lerchenbühl je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Die Lehrer- (Meßner-) Wohnung ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welche die Baulast hat. Das separat erbaute Lehrzimmer gehört der Gemeinde u. hat diese die Baulast. Letzteres in nächster Nähe der Wohnung, ist einstöckig, hat 4 Fenster, ist etwas feucht u. wegen der vor dem Schulzimmer befindlichen Obstbäume auch nicht hell. — Die Schulgemeinde liefert 3 Kl. gemischtes Scheitholz u. 100 gemischte Wellen. — Wohnung: 1 Wohnstube mit Alkoven und 1 Kammer, Küche ziemlich geräumig mit Kocheinrichtung, Speise, Bodenkammer; Stall für 5 Stück Rindvieh unter dem Wohnz., Keller neben dem Stall. Hofraum bildet den Kirchhof. Waschhaus nicht vorhanden; Gras- u. Wurzgarten vor dem Dorfe, vom Schulhause sehr weit entf., an der Straße. Ein Schöpfbrunnen einige Schritte vom Hause entf. mit sehr gutem Wasser. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel nur ein 8füß. Reg., 1 Man. mit 4 Oktav. — Einkommen: als Lehrer: baar 70 fl. 15 kr., 2 Sch. 2 M. 3 S. Roggen 20 fl. 15¾ kr., Schulgeld 64 fl. u. 12 fl., Schulgeldausfall 3 fl. 4 kr., Umlagen 41 fl. 16¼ kr., Wohnung 12 fl., 7,43 Tgw. Dienstgründe 33 fl. 9 kr., Weiderecht 5 kr., Forstrecht 10 kr.; als Kirchendiener: baar 2 fl. 38 kr., Läutgarben 5 fl. 33 kr., Leichen, Hochzeiten ꝛc. 14 fl. 27 kr.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl. — Lasten: 2 fl. 38 kr. Kirchenwäsche u. Reinigung, 1 fl. 15 kr. für Einsammeln der Läutgarben. — Reinertrag: 280 fl., Kreisf.-Zuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 30 fl. — Eine landwirthschaftliche Fortbildungs-Schule wurde errichtet u. wird z. Z. von zwei Schülern besucht.

18. Ursheim, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 98 Häuser, 122 Fam., 469 S.

Schule in 2 Abth.: 65 Werkt.-, 14 Feiertl.-Sch. — Eingeschult: Oberappenberg mit den Bergershof 1/2, Unterappenberg 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr alt, baufällig u. 25 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz. hell u. geräumig. Der Schullehrer erhält zur Beheizung desselben 5½ Klftr. halb hartes, halb weiches Schulholz nebst den davon abfallenden Wellen. — Wohnung: sehr beschränkt, hat einen Keller, wenig Hofraum, kein Waschhaus, kleinen Garten am Hause u. keinen Brunnen. Schul- u. Wohnhaus beisammen. Ein fast unbrauchbarer Brunnen ist im Keller, auch eine kleine Scheune ist vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel neu, hat einen Spieltisch, 2 Man. u. 14 Reg. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 77 fl., Schulgeld 138 fl. 9 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 11 Tgw. 48 fl. 15 kr., a. Rechten 3 fl. 36 kr., Uml. 20 fl. 32 kr.; als Kirchendiener: baar 11 fl. 45 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 33 fl. 26 kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. — Lasten: Bodenzins 5 fl. 45½ kr., für den Schulgehilfen 100 fl., für den Kalkanten u. für den Klingelsackträger 3 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 45 kr. — Der Gehilfe bezieht 250 fl. u. wohnt im Schulhause. — In Ursheim besteht eine landwirthsch. Fortb.-Sch.

19. Westheim, Pfarrdorf, 4½ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 111 Häus., 159 Fam., 625 Seelen.

Schule in 2 Abth.: 72 Werkt.-, 21 F.-Sch. — Eingeschult: Roßmeiersdorf u. Pogenhard ½, Heuhof ¾ St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: 2stöckig, in gutem baul. Zustand, trocken u. nur einige Schritte von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: Gemeinde und Stiftung. — Lehrz.: Nordseite im 2. Stock, hell u. geräumig, 4 große Fenster. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 4 Kl. meistens hartes Scheitholz. Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz., 2 heizb. Nebenz., Küche, Speise, Waschküche, geräum. u. guten Keller, Hofraum, sehr kl. Gärtchen, keinen Brunnen. Im 1. Stock 1 kl. heizb. Zimmer, 1 Kämmerchen; 1 großen Boden. Im nahen Oekonomiegebäude: Scheune, Stall für 3 Stück Vieh, Schafstall u. 2 Schweinst. — Cantor-, Organisten, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Orgel gut, 1 Man., 10 kling. Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 51 fl. 27½ kr., 123 fl. 56 kr. Werkt.- u. 22 fl. 12 kr. Sonnt.-Schulg., 14 fl. 21½ kr. Umlagen, 12 fl. Wohnung, 44 fl. 7 Tgw. 37 Dez. Grundstücke, 12 kr. Kirchhofgras, 2 fl. Weiderecht; als Kirchendiener: 2 fl. baar, 27 fl. 39 kr. für 120 Kornläutgarben, 1 fl. 45 kr. für Oel zu Uhr u. Glocken, 15 fl. 52¾ kr. die Hälfte der Accidenzien; als Cantor u. Organist: 20 fl. baar, 15 fl. 52¾ kr. die Hälfte der Accidenzien. Lasten: 45¼ kr. Bodenzins, 48 kr. Canon in die Gemeindekasse, 1 fl. 45 kr. für Oel zu Uhr u. Glocken. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl. Sa. 400 fl. Für Gemeindeschr. 50 fl. — Eine nächtl. Fortbildungsschule hat sich nur 1 Jahr gehalten.

20. Wettelsheim, Pfarrdorf, 6 Std., mittels der Bahn ¾ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 153 Häuser, 253 Fam., 847 S.

Schule in 2 Klassen: 69 Werkt.-, 23 F.-Sch. Eingeschult: Weiler Ostadt 1/2 St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: am untern Ende des Dorfes in gutem baul. Zustande, 60 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. Die zwei aneinander stoßenden Lehrz. zu ebner Erde, hell u. geräumig, für je 60 Kinder. Die Gemeinde hat hiezu jährlich 5 Kl. w. Scheitholz u. 200 w. Wellen zu liefern. — Wohnung: im obern Stock 2 heizb. Zimmer mit 6 Fenst., große Stubenk., Küche, Keller, 2 Böden, Küh- u. Schweinstall, Scheune u. Holzhaus; das Gehilfenz. ist zur ebnen Erde und hat die Gemeinde für die Beheizung desselben zu sorgen. 2 Laufbrunnen 10 Schr. entf. Vor dem Hause ein 4 Dez. großes Gärtchen. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 41 fl. 37 1/2 kr. Kap.-Zinsen, 25 fl. 20 kr. für früheren Streu- u. Holzbezug, 12 fl. 30 kr. vom k. Rentamt; für frühern Getraidebezug 42 fl. 54 kr., Schulgeld 138 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9 Tg. 63 Dez. zu 47 fl.; als Kirchendiener: 89 Dinkel- u. Haber-Läutgarben 20 fl. 24 kr., Accidentien 61 fl. 28 kr.; als Cantor u. Organist: 20 fl. baar. Lasten: keine, die Grundsteuer zahlt die Gemeinde. — Reinertrag: 421 fl. 43 kr. Als Gemeinde- u. Stiftgsschr. 90 fl. — Bei der steten Abnahme der Schülerzahl wird ein selbständiger Gehilfe kaum mehr aufgestellt. Seit 3 Jahren besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

21. Windischhausen, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 35 Häuser, 37 Fam., 290 S.

Ganze Schule: 31 Werkt.-, 10 F.-Sch. Eingeschult: Falbenthal 25 M. Sägmühle, Untermühle, Ziegelhütte, Stärkfabrik je 5 Min. u. die Hardt 1/8 St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus am Fuße eines Hügels, 2st. u. für eine kl. Familie ausreichend, der baul. Zustand ist gut. Die neu zu erbauende Kirche wird 180 Schritte vom Schulhaus entf. stehen. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz. im 2. Stock, hat Morgen- u. Mittagsonne, ist trocken u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. Fichtenscheith. sammt abfallendem Astholz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 3 Fenst., anstoßend 1 Schlafz., 1 Kammer im 2. Stocke, durch einen Verschlag vom Schulz. getrennt, in demselben eine 2. Kammer; im untern Stock eine Küche mit 1 F., in beiden Stockwerken je 1 Abtritt, geräum. Dachboden, ein kl. Keller. Hofraum beschränkt. Waschhaus mit gutem Backofen. Gemüsegarten 300 Schr. vom Schulhause entf. Scheune mit Stallung für 2 Stück Vieh u. 1 Schweinst. Brunnen nicht vorhanden, gutes Wasser 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Die Orgel hat 4 1/2 Okt. u. 6 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 223 fl. 2 1/4 kr., Schulgeld 57 fl. 36 kr. u. 6 fl., Gemeindeumlage 12 fl. 30 kr., von der Stiftung 2 u. 5 fl. für die Sommerschule, Wohnung 12 fl., 0,17 Tgw. Gemüse-, Obst- u. Grasgarten, 4 1/2 Tgw. Acker u. 1 3/4 Tgw. Wiesen 25 fl. 3 kr., 4 1/2 Kl. Holz zu 22 fl. 30 kr., Wellen 1 fl. 45 kr., 1 1/2 Kl. Stöcke 6 fl., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: baar 20 kr., 2 3/11 Schäffel (5,05 Hktr.) gemischtes Läutgetraid 12 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 10 fl. 41 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 7 fl. Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr., Rodungskosten 2 fl. 15 kr., Macherlohn für 100 Wellen 40 kr., Bodenzins 2 fl. 38 1/4 kr. — Reinertrag: 396 fl. 48 kr., Kreisf.-Zusch. 3 fl. 12 kr. Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 50 fl.

22. Windsfeld, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 54 Häus., 62 Fam., 320 S.

Ganze Schule: 21 Werkt.-, 7 F.-Sch. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: Mitten im Dorfe an der Straße, am Kirchhofe angebaut, 2stöckig, in gutem baul. Zustande u. 12 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde u. Kirchenstift. u. haben dieselben die Baulast. Lehrz. im 2. Stock hat 4 Fenster und ist sehr schön. Zur Beheizung giebt die Gemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz. Wohnung: im 2. Stock ein geräum. Wohnz. mit Nebenz. u. Dachkammer, im untern Stock ein unbrauchb. Stübchen, Keller im Hause, Waschhaus 6 Schr. entf. mit Kessel u. Backofen; Garten außerh. des Dorfes, Brunnen 40 Schr. entf., 2 Schweinst., Kuhst. für 5 Stück Vieh u. Futterkam. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel: 8 Reg., sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 33 fl., Schulgeld 80 fl., Umlagen 50 fl. 39 kr., Grundstücke 6 Tgw. 54 Dez. = 53 fl. 12 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: baar 37 fl. 15 kr., 1/2 Schober Läutgarb. 6 fl., Hochzeiten, Taufen rc. 11 fl. 24 kr., Besorgung der Thurmuhr 5 fl. 30 kr., für Wäsche der Kirchentücher u. Putzen der Leuchter 4 fl., Kirchenreinigung 5 fl., Läuten 9 fl., als Kirchendiener 7 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 12 fl. — Reinertrag: 305 fl., Kreisf.-Zusch. 45 u. 50 fl. Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 65 fl.

XII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Heilsbronn.

1. Bartholomesaurach, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Heilsbronn, 47 Häuser, 82 Fam., 313 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Unter- u. Vorber.-Kl. (Gehilfe). 134 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hausenmühle, Haubenhof u. Rudelsdorf 1/8, Albersreuth u. die Protestanten von Leiperslohn 3/4, Ebersbach, Mildach u. Günzersreuth 1/2, Kapsdorf 1/3 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, am äußersten Ende des Ortes, an der Landstraße, von allen Seiten den Zugwinden ausgesetzt, daher im Winter sehr kalt; 120 Schr. v. d. Kirche entf. Die Kirchenstiftung hat Eigenthumsrecht u. Baulast in Gemeinschaft der Gemeinde. — Die zwei Lehrzimmer sind im obern Stock und sind wegen der Höhe u. offenen Lage schwer zu heizen. Die Beheizung der beiden Lehrz. wurde bisher freiwillig vom Lehrer besorgt, wofür die Lehrer-Familie von dem Schulholze mitheizen darf. Für die 1. Schule wurden bisher 6 Kl. w. Mittelholz und für die 2. Schule 3 Kl. verabreicht. Ein Besoldungs-Holz ist nicht vorhanden. — Wohnung: im untern Stock eine kl. Wohnstube mit 2 F., kalte Schlafkammer, 1 Zimmerchen mit Nebenkammer, gute Küche, Speise, Boden, guter Keller; Stall für 2 Stück Vieh, aber kein Futter; Waschh., Backofen, Hofraum mit Brunnen, der aber nur Waschwasser liefert; 1 Haus- u. Schulgarten, alles in der Nähe. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. (Das Läuten u. Uhraufz. muß der Lehrer abgeben, weil die Kirche ziemlich weit entfernt ist. — Orgel: sehr defekt, 10 klingende Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: für arme Kinder 9 fl. 29 1/2 kr., baar 22 fl., Schulgeld

340 fl. 43 kr. u. 27 fl. 12 kr., Umlagen 83 fl. 16 kr., Wohnung 12 fl., Grundstücke 2 fl. 54 kr.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 45 kr., 3 Sch. 9 M. Läutgarben 34 fl. 53 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 58 fl. 45 kr., Flachssammlung 3 fl. 15 kr., Leichensingen 3 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 16 fl. — Lasten: Erhebungskosten 3 fl., dem Schulgehilfen 200 fl. — Reinertrag: 433 fl. 14 kr. (Die Schulstelle hat z. Z. einen Läutkorn- u. Sonntagsschulgeld-Ausfall von 12 fl. 37½ kr. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. von der Schulstelle u. 50 fl. aus Kreisfonds. Die Wohnung besteht aus zwei kleinen Kämmerchen u. ist im hintern Theile des Hauses.

2. Bertholdsdorf, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Heilsbronn, 38 Häuser, 46 Fam., 230 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Vorber. u. Elem.-Kl. (Gehilfe). 134 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Suddersdorf, Kitschendorf, Buckenmühle, die Protest. von Kettersbach u. von Lanzendorf je ½, Wollersdorf u. Winterhof je ¼, Watzendorf ¾, die Prot. von Brunn 1, von Veitsaurach ⅙ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus liegt auf einer Anhöhe, ist zweistöckig u. in einem sehr guten baulichen Zustande. Eigenthum des Staates mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. Stock des Hauses, hell u. trocken, jedes 7 Fenster. Für beide Lehrzimmer werden von der Gemeinde 10 Kl. w. Scheitholz II. Kl. zur Beheizung geliefert. — Wohnung: im 1. St. ein freundliches, trockenes u. helles Wohnz. mit heizb. Schlafz., sehr geräum. Küche mit Kocheinrichtung, Speise u. 3 Kammern; außerdem sehr geräumigen Keller, Garten am Hause, Stall 10 Schr. entf., Hofraum gepflastert, Brunnen nahe am Hause mit sehr gutem Wasser; ein Waschhaus nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, in schlechtem Zustande, hat 8 Reg. u. wird bei dem bevorstehenden Neubau der Kirche (1874) durch eine neue ersetzt werden. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl. 48 kr., 2 M. 3 V. 3¼ S. Korn 13 fl. 34½ kr., vom Kreisschulfond 2 Kl. w. Holz u. 10 Stück Wellen 17 fl. 57 kr., Eier- u. Flachssammlung 4 fl. 30 kr., Schulgeld 238 fl. u. 24 fl., Wohnung 12 fl., 1 Dez. Garten 15 kr., 2 alte Tagw. Acker u. Kirchhofgras 7 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: baar 9 fl. 52½ kr., 3 S. 5 M. 1 S. Korn 34 fl. 58½ kr., Läutkorn 1 Sch. 3 M. 2 V. 5/32 S. 14 fl. 25¼ kr., 8½ Läutgarben 3 fl. 6 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 62 fl. 3 kr.; als Cantor und Organist: in Geld 9 fl. — Lasten: Von dem Ertrage des Sonntagsschulgeldes sind 16 fl. zum Gehalte des Schulgehilfen abzugeben, vom Werktagschulgeld ist der Mehrbetrag von 31 fl. 44 kr. zur Dotation der Gehilfenstelle bestimmt, dem Calcanten 6 fl., zum k. Rentamte Windsbach Beischlag 1⅛ kr., Kreisumlage ⅜ kr., Gefällsbodenzins 9 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 33 kr. — Reinertrag: 422 fl. 47 kr. — Als Gemeindeschreiber ca. 30 fl. — Der Gehilfe bezieht jährl. 250 fl., nämlich 100 fl. aus Kreismitteln, 47 fl. 44 kr. vom erhöhten Schulgeld, das Uebrige durch Umlagen der Schulgemeinde. Die Wohnung ist im 2. Stock des Schulhauses, zwischen den beiden Lehrz., hat ein Fenster u. ist geräumig.

3. Bürglein, Pfarrdorf, 1¼ Poststunden vom B.-A. Heilsbronn, 47 Häuser, 57 Fam., 276 S.

Obere Schule (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe). 144 Werkt.- und 43 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Böllingsdorf 5 Min., Bonnhof, Betzendorf,

Gottmannsdorf u. Wendsdorf je 1/2, Höfstetten, Hörleinsdorf u. Triebendorf je 3/4, Weihersmühle, Ziegelhütte u. Münchzell 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, im besten Zustande, 120 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftg.; die Frage der secund. Baulast liegt dermalen im Prozesse mit dem Staate. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2 St., hell u. geräumig. — Zur Beheizung derselben werden 8 Kl. w. Scheitholz von der Gemeinde geliefert. — Wohnung: im 1. St. 3 heizb. Zimmer mit 2 Schlafz., 1 Kammer, 1 Speise, 1 Keller; schöner Hofraum, 1 Waschhaus, schöner eingezäunter Garten, Brunnen, Gemeindebrunnen ganz in der Nähe. Außerdem ist noch ein eigener großer Schulgarten vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in gutem Zustande, mit 10 Reg., 1 Man. u. 1 Pedal. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., 3 1/2 Kl. Scheitholz 28 fl. 42 kr., 3 Kl. Stöcke 15 fl. 36 kr., Schulgeld 348 fl. u. 44 fl. 48 kr., Flachssammlung in natura 10 fl., 1 Gemeindetheil 12 kr., 2 Sch. 1 M. 2 Vierl. Korn in natura 20 fl. 28 1/2 kr., Stiftung 30 kr., Umlagen 85 fl.; als Kirchendiener: Kirchhofgras 45 kr., Läutkorn 1 Sch. 5 M. 1 V. in natura 17 fl. 3 3/4 kr., Casualien 52 fl. 9 3/8 kr.; als Cantor u. Organist: baar 20 fl. — Lasten: 200 fl. dem Gehilfen, 5 fl. 36 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 445 fl. 34 kr. — Als Gemeindeschreiber 25 fl. — Der Gehilfe erhält 200 fl. v. Lehrer u. 50 fl. aus Kreisf. Wohnung im 2. St. des Schulhauses.

4. Dürrenmungenau, Pfarrdorf, 3 1/4 St. vom Bez.-A. Heilsbronn, 54 Häuser, 56 Fam., 276 S.

Schule in 2 Abth.: 54 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Protestanten von Abenberg u. Obersteinbach je 3/4 St. entf. — Präsentationsrecht: Frhr. Kreß von Kressenstein. — Schulhaus: sehr alt, der baul. Zustand nicht der beste, ca. 60 Schritte von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gutsherrschaft und die Gemeinde. — Lehrzimmer: parterre, ist nicht sehr groß, doch hell. — Die Schulgemeinde liefert 4 bayer. Klftr. w. Scheitholz zur Schulbeheizung. — Die Wohnung, nur für eine kleine Familie ausreichend, umfaßt 1 Wohnz., 2 kl. heizb. Z. u. 2 kl. Kammern, 1 Keller u. ein ganz nahe am Hause liegendes Gärtchen. Der eigentliche Schulgarten ist außerhalb des Ortes. Brunnen nicht vorhanden, dagegen ist der Lehrer zur Benützung des ca. 40 Schritte entfernten Brunnens im Pfarrgarten berechtigt. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: alt und schlecht, hat 1 Manual (im Umfang von 4 Oktaven, Pedal 1 1/2 Oktaven) und 7 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl. 24 kr., 2 Klafter Besoldungsholz 15 fl. 12 kr., Schulgeld 67 fl. 17 kr., Umlagen 68 fl. 47 kr., Wohnung 12 fl., 7,07 Tagw. Dienstgr. 12 fl. 9 kr., Grundzins 1 fl., Weidebeberechtigung 1 fl. 6 kr., Kraut-, Flachs- u. Ostereiersammlung 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 1 Sch. 4 M. 2 V. 2 S. Läutkorn 16 fl. 6 3/4 kr., Stolgebühren 24 fl. 39 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. 10 kr. — Lasten: an die Gutsherrsch. Herbergsgeld 15 kr., zum Unterhalt des Gemeindehirten als Gegenreichniß der Nutznießung des Weiderechts 1 fl. 6 kr., für Einsammeln des Läutkorns u. Weihnachtssinggeldes 1 fl. — Reinertrag: 240 fl., Kreisf.-Zuschüsse 110 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl.

5. Heilsbronn, Markt, Sitz des k. B.-A., 123 Häus., 238 Fam., 1000 S.

Ober- u. Mittelkl.: 75 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weiler Weiternbdorf, 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: die sog. neue Abtei, liegt 50 Schr. nördl. v. d. Kirche und besteht aus 2 rechtwinkelig aneinanderstoßenden Flügeln. Es befindet sich in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: part., hat 6 Fenster, ist freundlich u. sonnig. — Zur Beheizung liefert der Staat drei, die Gemeinde zwei Kl. Holz. — Die Wohnung besteht aus 5 heizb. Z., 2 Kammern u. noch einigen Räumlichkeiten, sie ist gesund u. trocken. Der Keller ist ziemlich gut, Hofraum ist nicht vorhanden. Waschhaus, Boden u. Brunnen werden von beiden Lehrern gemeinschaftlich benützt. Der Brunnen ist 20 Schr. von der Hausthüre entf. 1/8 Tagw. Garten am Hause. — Der I. Lehrer hat den Cantor- u. Organisten-Dienst. — Die Orgel ist sehr gut, hat 23 Reg. u. 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 56 fl. 29 7/8 kr., 1/2 Sch. 1 V. 1/32 Weizen 7 fl. 23 kr., 2 Sch. 1 M. 1 V. Korn 20 fl. 5 3/4 kr., 2 5/8 Kl. w. Scheitholz 20 fl. 7 1/2 kr., 1 7/8 Kl. w. Stöcke 9 fl. 45 kr., Schulgeld 154 fl. 48 kr. u. 22 fl. (der Ausfall am Schulgeld wird gedeckt), Umlagen 9 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 20 fl., Casualien 24 fl. 27 1/2 kr. — Lasten: 15 kr. Nachtwachgeld. — Reinertrag: 358 fl. 15 kr., Kreisfondszuschuß 41 fl. 15 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl. — Der Cantor bezieht ferner aus der Friedrich-Wilhelmsstiftung ca. 86 fl., welche alljährlich am 3. Dezember zur Auszahlung kommen.

Elementarschule: 80 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: gegen Nordwesten, 3 Fenster, bei zunehmender Schülerzahl eine Erweiterung des Zimmers geboten. — Für die Beheizung sind vom Staate 3 u. von der Gemeinde 2 Kl. Holz ausgeworfen. — Wohnung: im 3. Stock, 3 heizb. Zimmer, 4 Kammern u. 1 kl. Holzkämmerchen. Ein Keller ist vorhanden, ein Hofraum nicht, Waschhaus, Brunnen u. Boden für beide Lehrer gemeinschaftlich. Holzlage in besonderem Gebäude. Ein Garten ist bei der 2. Schulstelle nicht. — Einkommen: baar 78 fl. 29 7/8 kr., 1/2 Sch. 1 V. 1/32 Weizen 7 fl. 23 kr., 2 Sch., 1 M., 1 V. Korn 20 fl. 5 3/4 kr., 2 5/8 Kl. w. Scheitholz 20 fl. 7 1/2 kr., 1 7/8 Kl. w. Stockholz 9 fl. 45 kr., Schulgeld 154 fl. 48 kr. u. 22 fl., Umlagen 33 fl. 51 kr., Wohnung 12 fl. — Lasten: 15 kr. Wachgeld. — Reinertrag: 358 fl. 15 kr., Kreisf.-Zuschuß 41 fl. 45 kr., Summa 400 fl.

6. Immelsdorf, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Heilsbronn, 65 Häuser, 71 Fam., 348 S.

Schule in 2 Abth.: 118 Werkt.- und 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Büschelbach, Fischbach, Rückersdorf, Schlauersbach mit der Bachmühle je 1/2, Malmersdorf, Wallendorf je 1/4, Kirschendorf 1 St. entf. — Besetzungsr.: k. Reg. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, ist zweistöckig u. in gutem baulichem Zustande. Die Entfernung desselben von der Kirche beträgt 17 Schritte. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrz.: im 2. Stock im Anbau, sehr lang aber schmal u. von 3 Seiten frei, geräumig und in gutem Stande. Im 1. Stock ist ein zweites Lehrz. von gleicher Größe, jedoch feucht. — Zur Beheizung werden vom Staate 4 Kl. Scheitholz abgegeben. — Wohnung: im obern Stocke 1 geräumige Stube mit 4 Fenstern, ein kleines feuchtes Schlafgemach, ein Stübchen u. eine kleine Küche. Im untern Stocke eine

kleine Stube, Stall für 2 Stück Vieh, eine Speise u. kleiner Keller. Neben dem Hause Schwein- u. Schafstall. Gärtchen mit Backofen im Kirchhofe, in welchem auch der Hofraum ist. Waschhaus, Brunnen u. Scheune ganz in der Nähe, gemeinschaftlich mit dem Pfarrer. (Der k. Pfarrer erklärt dieß als unrichtige Angabe; der Lehrer habe blos das Recht, auf dem oberen Boden (links) des Pfarrstadels seine Oekonomieen einzulegen, nicht aber den Stadel gemeinschaftlich zu benützen. Ferner könne der Lehrer nur aus Vergünstigung, und so lange der Pfarrer seinen Hof nicht versperren will, das Waschhaus und den Brunnen mitbenützen.) Der Schulgarten ist vom Schulhause 8 Min. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel in gutem Stande 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl. 27½ kr., Neukirchener Zehnt 2 Sch. 1 M. 2 V. Korn 20 fl. 28½ kr. (Normalpreis), Schulgeld 164 fl. 40 kr. u. 30 fl. 24 kr., v. Kreisschulfond 2 Kl. Scheitholz 19 fl. 40 kr., 3 Kl. Stockholz 19 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 6,99 Tagw. Aecker 18 fl. 45 kr., 44 Dez. Wiese 3 fl. 18 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 3 fl., Flachssammlung 10 fl. 5 kr., Ostereier 3 fl. 53½ kr., als Kirchendiener: Korn von 1 Schober 16 Läutgarben 19 fl., Taufen, Leichen rc. 42 fl. 25⅘ kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 21 fl. 11¼ kr. — Lasten: Erhebungskosten 2 fl. 30 kr.; Reinertrag: 405 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

7. **Ismannsdorf**, Weiler, ohne Kirche, zur Pfarrei Windsbach (1 St.), 3½ St. vom B.-A. Heilsbronn, 17 Häuser, 23 Fam., 91 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 47 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Sauernheim, Salmannshof mit Böckleinsmühle je ½ St. Speckheim, die protest. Kinder, 7 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: mit einen Gemüsegarten von 3 Seiten umgeben, baulicher Stand gut, nur für eine kleine Familie geeignet. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: im obern Stock, hell aber nicht sehr räumlich. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 5 Kl. Holz, welches von derselben geschnitten u. gespalten wird. — Wohnung: zur ebenen Erde 1 geräumiges Wohnz. mit Schlafstube, Küche, Speisekammer u. kleines heizb. Zimmer. Der Stall wird als Holzremise benützt. Der Keller, welcher zu wünschen übrig läßt, ist 150 Schr. entf., Hofraum u. Waschhaus fehlen. 1 Gemüsegarten, laufender Brunnen mit sehr gutem Wasser 100 Sch. entf. — Einkommen: als Lehrer: 35 fl. baar, 1 Sch. 2 M. 3 V. 3¼ S. (Normalpreis) 13 fl. 34¾ kr., 4½ M. Korn 6 fl. 49½ kr., Schulgeld 138 fl. 40 kr. u. 7 fl. 12 kr., Umlagen 14 fl. 56 kr. 20 fl. vom Schulfond Ansbach, 2 fl. für Eier- u. Flachssammlung, 12 fl. Wohnungsanschlag. — Lasten: 12 kr. Porto u. Stempelbogen. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 100 fl. u. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Ismannsdorf u. Sauernheim 51 fl.

8. **Lichtenau**, Markt u. Festung mit Zuchthaus, 2 St. von Ansbach und 2¼ St. vom B.-A. Heilsbronn, 111 Häuser, 164 Fam. und mit 300 Gefangenen und 80 Soldaten im Ganzen 1090 S.

Schule in 2 Abth.: 100 Werkt.- und 25 Feiert.-Sch. (Protestanten, Katholiken u. Juden). — Eingeschult: Bocksbrunn u. 2 Häuser von der Ge-

meinde Volkersdorf je 1/4, Weikershof, Palmeshof je 1/2, Strüthof 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1690 massiv von Steinen erbaut, trocken, zweistöckig, an der Hauptstraße, 100 Schr. von der Kirche entf. Es hat mit dem Schulzimmer 6 heizb. Räume, worunter 3 zusammenhängende zur Wohnung, 1 Waschküche, 1 Holzlage, 2 Kammern u. 2 Böden. — Lehrz.: 4 Fenster, hell und trocken, unter der Wohnung im 1. Stock — Zur Beheizung gibt der Staat 21 Stere Holz. — Dem Hause gegenüber, unterhalb des zur Schule gehörigen Gärtchens 1 Keller u. vor dem Hause ein gemeinschaftlicher freier Platz, dann ein laufender Brunnen. — Der Lehrer besorgt den Cantor-, Org.- und Meßner-D. Für die Besorgung der Uhr werden 12 fl. aus der Staatskasse gegeben. — Die Orgel mit Spieltisch enthält 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 85 fl., Schulgeld 134 fl. 59 kr. u. 19 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., ein Gärtchen 15 kr., ein Aeckerlein 15 kr., 1 Tgw. Gemeindetheil v. 1866 zu 5 fl. (verpachtet), Weiderecht 1 fl., 6 Hektoliter 58 Liter Korn (Normalpreis) 26 fl. 55 kr., 14 Stere weiches Scheit- u. 7 Stere Stockholz zu 54 fl. 56 kr.; als Kirchenbiener: 40 Läutgarben 6 fl. 20 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Cantor u. Organist: baar 17 fl. 18 kr., Casualien 34 fl., Flachs- u. Eiersammlung 10 fl. — Reinertrag: 403 fl. 10 kr. — Für die Gemeindeschreiberei 44 fl. — Freiwillige Gaben gut. — Es besteht in Lichtenau eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

9. **Neuendettelsau**, Pfarrdorf, 1 1/4 St. vom B.-A. Heilsbronn, 108 Häuser, 140 Fam., 787 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe): 139 Werkt.-, 41 Feiertl.-Sch. — Eingeschult: Birkenhof 1/4, Geichsenhof, Haag je 1/2, Reuth, Wernsbach u. Bechhofen je 3/4 St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherrlich v. Eyb'sche Patronatsherrschaft. — Schulhaus: mitten im Dorfe, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, 15 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast des Schulhauses: die Gemeinde, des Wohnhauses: die Kirchenstiftung. — Beide Lehrz.: sind geräumig u. hell, nur ist das untere etwas feucht. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde das Holz nach Bedarf u. läßt beide Lehrzimmer durch eine dienstthuende Person heizen. — Die 120 Schr. vom Schulhause entfernte Wohnung an der Kirche besteht aus 1 Wohnz., 1 Küche (daneben der Abtritt) u. 2 Kämmerchen in der untern Etage; aus 1 kleinerem Zimmer, 1 Kammer u. Vorplatz unter dem Dache und aus einem Holzboden. Keller geräumig u. gut, Hofraum klein, Waschhaus fehlt. — Der frühere Begräbnißplatz ist als Gemüse- u. Grasgarten überlassen. Gemeindebrunnen 10 Schr. entf. — Cantor-, Org.- u. Meßner-D. In Reuth hat der Lehrer als Cantor außer an Leichen jährl. 7mal, in Wernsbach jährlich 2mal zu fungiren. Als Meßner hat der Lehrer in Neuendettelsau das Läuten zu versehen. — Orgel: ein altes, ziemlich gut reparirtes Werk mit 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 4 M. 14 Mtz. Korn 6 fl. 43 3/4 kr., von der Gutsherrschaft baar 24 fl., 1 Sch. 2 M. 28 M. Korn 13 fl. 27 1/2 kr., 6 Kl. w. Scheitholz 46 fl., Schulgeld 208 fl. und 36 fl., Wohnung 12 fl., 1/16 Tgw. Garten 27 kr., 1/2 Tgw. Wiese 2 fl. 9 kr., Kirchhofgras 3 fl., Weiderecht 1 fl., Flachs 5 fl.; als Kirchendiener: baar 20 kr. Läutgarben 1 1/2 Sch. Korn 13 fl. 39 kr., 1 Läutlaib 18 kr., Ertrag an Gebühren 37 fl. 33 1/2 kr., als Cantor u. Organist: in Geld 26 fl. 25 kr., 2 M. 7 Mtz.

(in Natura) von der Pfarrei Neuendettelsau 3 fl. 20 kr. — Lasten: 50 fl. dem Gehilfen, 20 kr. Haussteuer, 1 fl. 30 kr. Scheuerzins, 1 fl. 12 kr. Holzhauerlohn u. 1 fl. 45 kr. Einhebungskosten. — Reinertrag: 384 fl. 35 kr., Kreisf.-Zusch. 15 fl. 25 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 36 fl. u. 8 fl. — Der Gehilfe bezieht 90 fl. von der Gemeinde, 50 fl. vom Schulgeld u. 110 fl. vom Staat. Sa. 250 fl. Derselbe wohnt in einem Privathause.

10. **Petersaurach**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Heilsbronn, 99 Häus., 152 Fam., 619 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer) Elementarkl. (Gehilfe): 146 Werkt.- u. 38 Feiert.-Sch. — Eingeschult; Altendettelsau, Gleizendorf u. Ziegendorf je 1/2, Weiherhof u. Wickelsgreuth 3/4 St. entf. — Besetzungsr.: k. Reg. — Schulhaus: am alten Kirchhof angebaut, in sehr gutem baulichen Zustand, 10 1/2 Mtr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: primär die Kirchenstiftung, sekundär der Staat. — Beide Lehrzimmer sind geräumig, jedoch ziemlich dunkel. Die Gemeinde liefert zur Beheizung beider Lehrzimmer 9 Kl. weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält ein geräumiges Wohnz. mit Alkov, 2 heizb. Zimmer u. eine Kammer nebst Speise, Küche, Keller, 2 Aborte, 2 große Böden, Holzlage, Stall für 1 Stück Vieh, Backofen. Für den Gehilfen ein freundl. Wohnzimmer. 4 Dez. Garten mit dem Brunnen am Hause. — Cantor-, Organisten- u. Meßnerdienst. Das Uhraufziehen besorgt die Gemeinde. — Orgel mit Spieltisch, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 15 kr. Schulgeld für arme Kinder 15 fl. 43 1/2 kr., 5 M. 2 V. 2 S. Korn 8 fl. 31 3/4 kr., 1 Mtz. Salz 35 kr., vom Staate 3 Kl. weiches Scheitholz 23 fl., 1 Kl. weiche Stöcke 5 fl. 12 kr., Schulgeld 310 fl. 40 1/2 kr. u. 40 fl, Umlagen 101 fl. 10 1/2 kr., Wohnung 12 fl., 4 Dez. Garten 12 kr., 4,28 Tgw. Acker 11 fl. 24 kr., 1,94 Tgw. Wiese 3 fl. 54 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: Läutgeld 1 fl. 44 kr., 38 Läutgarben 7 fl. 36 kr., Taufen ꝛc. 48 fl. 9 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 23 fl. 37 1/2 kr. — Lasten: 200 fl. dem Gehilfen, 2 fl. 23 kr. Holzhauerlohn, 1 fl. 35 kr. Erhebungskosten. — Reinertrag: 416 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber 44 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer u. 50 fl. aus Kreisfonds u. bewohnt ein sehr freundliches Zimmer. — In Petersaurach besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

11. **Sachsen**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Heilsbronn, 45 Häuser, 54 Fam., 256 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Vorber.- u. Elementarkl. (Gehilfe): 154 Werkt.-, 44 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Alberndorf, Steinbach, Milmersdorf je 1/4, Ratzenwinden, Steinhof je 3/4, Herpersdorf, Neukirchen, Hirschbronn, Buchenmühle je 1/2, Langenlohe 1 St., Rutzendorf 10 u. Volkersdorf 8 Min. entf. Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das Schulhaus ist in nächster Nähe der Kirche und sehr baufällig, (die westliche Mauer wird durch Klammern mit den Balken zusammengehalten.). Es ist Eigenthum der Sebastiansstiftung, welche auch die Baulast hat. — Das I. Lehrzimmer ist zu klein u. unzweckmäßig angelegt. Der Lehrer muß während des Unterrichts immer auf einer Stelle bleiben. Das II. Lehrzimmer ist ebenfalls nicht geräumig genug. — Zur Beheizung beider Lehrzimmer liefert die Gemeinde jährlich 8 Kl. theils Fichten- u. Fohrenholz. —

Wohnung: äußerst beschränkt, besteht aus 1 kleinem Stübchen, mit kl. Kammer, kl. Speise mit Kämmerchen, Küche klein, Keller schlecht, die Kartoffeln ꝛc. werden im sog. Kapellenkeller aufbewahrt. Außerdem Stall u. Backofen. Die Feldfrüchte werden in einer Privatscheune untergebracht, 10 fl. Miethe zahlt hiefür die Seb.-Stiftg. Waschhaus u. Brunnen fehlen, Gemeindebrunnen entfernt. ½ Dez. Hausgärtchen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Uhraufz. beschwerlich (51 Treppen hohe Stiege). — Orgel neu, 16 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 47 fl. 17 kr. in Geld, 270 fl. 24 kr. Werktagsschulgeld, 49 fl. 31 kr. Sonntagsschulgeld, 45 fl. Schulgrundstücke, welche dem Lehrer auf Dienstdauer überlassen sind, 12 fl. Wohnung, 16 fl. 3 kr. 2 Tgw. 41 Dez. Dienstgründe; als Kirchendiener: 8 fl. für Reinigen der Kirche ꝛc., 18 fl. 12 kr. Läutgarben, 16 fl. Flachs- u. Eiersammlung, 81 fl. 37 kr. für Leichen, Taufen, u. Hochzeiten, 4 fl. Uhraufziehen; als Cantor und Organist: in Geld 24 fl. — Lasten: 200 fl. für den Gehilfen, 2 fl. für Besen u. Oel. — Reinertrag: 390 fl. 9 kr., Kreisfondszuschuß 9 fl. 51 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 20 fl. u. 10 fl. — Der Gehilfe bewohnt das obere Stübchen u. bezieht 200 fl. vom Lehrer u. 50 fl. aus Kreisfonds.

12. **Wassermungenau**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Heilsbronn, 84 Häuser, 117 Fam., 479 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe): 156 Werkt.- u. 49 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Donhof, Hergersbach je ¾, Berbach, Untereschenbach je ½, Pflugsmühle ¼, Winkelheid, Käshof, Bremenhof je 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, geräumig u. nur einige Schr. von der Kirche entf. Die Gemeinde ist im Besitze des Schulhauses und hat die Baulast. — I. Lehrz. zu ebener Erde II. Lehrz. im 2 Stock, beide sehr geräumig, hell u. trocken. — Zur Beheizung giebt die Gemeinde 6 Klftr. für die I. u. 3 Klftr. für die II. Schule. — Wohnung: zu ebener Erde geräumige Wohnstube mit einem heizb. Nebenz. u. Schlafkammer, helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im 2. Stock 2 Zimmer u. eine Kammer, sämmtlich hell, freundlich u. trocken. Die beiden Böden sind gebrettert u. geräumig. Nächst dem Schulhause Hof mit Holzlage, Gemüsegärtchen und 40 Schritte davon ein Schulgarten. Keller gut und geräumig. Oekonomiegebäude, Waschhaus u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. In Untereschenbach findet an der Kirchweih u. bei Beerdigungen Gottesdienst statt. — Orgel gut, 14 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 40 fl. 17 kr., Schulgeld 232 fl. 16 kr. u. 20 fl., Flachs- u. Eiersammeln 15 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 1 Tgw. 90 Dez. Acker 3 fl. 48 kr., 2 Tgw. 70 Dez. Wiesen in 4 Parzellen 16 fl. 45 kr., Kirchhofgras 12 kr., Weiderecht 40 kr.; als Kirchendiener: 1 Schffl. 1 M. 1 V. 1 Sz. Läutkorn 11 fl. 5½ kr., 13 Läutgarben 3 fl. 15 kr. u. 8½ ditto 2 fl. 58½ kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 60 fl. 40½ kr.; als Cantor u. Organist: baar 30 fl. — Lasten: Erhebungs- u. Verwerthungskosten 3 fl. 35 kr., Abgabe zur Bildung eines Schulgehilfenfonds 50 fl. — Reinertrag: 395 fl. 22 kr., Kreisfondszuschuß 4 fl. 38 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 35 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. von der Schulkassa u. 50 fl. aus Kreisfonds. Die Wohnung hat derselbe im Schulhause im 2. Stock u. ist entsprechend.

13. **Wattenbach**, Filialdorf, ohne Kirche, 18 Häuser, 17 Fam. und 104 S., zu der $^{3}/_{4}$ St. entf. Pfarrei Immeldorf, und zum B.-A. Heilsbronn (3 St.) gehörig.

Ganze Schule: 18 Werkt.- u. 12 Sonnt.-Sch. (Die Sonntagsschule wechselt mit Immeldorf, demnach alle 14 Tage Sonnt.-Schule.) — Eingeschult: Gotzendorf $^{3}/_{4}$ u. Wöltendorf $^{1}/_{2}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: isolirt am südlichen Ende des Dorfes, zweistöckig; im untern Stock ein heizb. u. ein unheizb. Zimmer u. Küche, im obern Stock 2 heizb. u. ein unh. Zimmer; der bauliche Zustand ist gut, die Entfernung von der Kirche beträgt $^{3}/_{4}$ St. Außerdem vorhanden: Keller u. ein Schulgarten am Hause, 27 Meter lang u. 9 M. breit. Auf dem Schulhause ist ein Thürmchen mit Uhr u. Glocke. Dasselbe ist Eigenthum der Schulgemeinde, welcher auch die Baulast obliegt. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 4 Fenster, ist geräumig u. hell. Zur Beheizung desselben giebt die Schulgemeinde jährlich 3 Kl. Fohrenscheitholz und 20 Wellen. — Dem Lehrer obliegt das Mittagläuten u. das Uhraufziehen. — Einkommen: Schulgarten 1 fl., Schulgeld 88 fl. 24 kr., Eier- u. Flachssammlung 3 fl., Umlagen 52 fl. 36 kr. — Reinertrag: 145 fl., Kreisfondszuschüsse 105 fl. u. 50 fl., Su. 300 fl. — Als Gemeindeschr. 12 fl.

14. **Weißenbronn**, Pfarrdorf, $^{5}/_{8}$ St. vom B.-A. Heilsbronn, 108 Fam., 420 S.

Schule in 2 Cl.: 116 Werkt.-, 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Petzmannsdorf $^{1}/_{8}$, Trachenhöfstadt u. Berghof je $^{1}/_{2}$, Triebendorf, Mausendorf, Aich, Jakobsruhe, Mausmühle, Steinhof, Steinmühle je $^{5}/_{8}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: günstige sonnige Lage, zweistöckig u. in gutem baulichen Zustand 3 Minuten von der Kirche entf. Eigenthum des Staates mit Baulast. — Die 2 Lehrzimmer, von denen das eine zu ebener Erde, das andere im 2. Stock sich befindet, sind hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 8 Kl. Holz. — Wohnung: zu ebener Erde geräumiges Wohnz., Küche, Speisekammer, 2 kleine Kammern u. guten Keller; im 2. Stock 2 heizb. u. ein nichtheizb. Zimmer. Außerdem 2 Böden, 1 Waschhaus, zugleich Holzlage, Stall, Backofen, Hofraum, Hausgarten, Schulgarten und Pumpbrunnen, dessen Wasser jedoch untrinkbar ist. — Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist u. Meßner. — Orgel: sehr gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 67 fl. 20 kr., $3^{1}/_{3}$ Kl. weiches Scheitholz 25 fl. 33 kr., 1 Kl. Stöcke 5 fl. 12 kr., Lichtmeßgroschen 5 fl. $17^{3}/_{4}$ kr., Scheerrüben 48 kr., Sammelflachs 3 fl. 55 kr., Schulgeld von 92 Werkt.- u. 25 Sonnt.-Sch. 180 fl. $12^{3}/_{4}$ kr. (zur Zeit 228 fl., Wohnung 12 fl., $^{1}/_{4}$ Tgw. Wiesen 2 fl., Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: 10 Läutgarben 2 fl. $25^{1}/_{2}$ kr., Walburgislaibe 3 fl. 18 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl.; als Cantor u. Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 54 kr. — Lasten: Holzhauerlohn, Einsammeln u. Dreschen der Läutgarben 5 fl., für Läuten u. Uhraufziehen 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 24 fl. — Der Gehilfe bezieht 43 fl. 7 kr. Werktagsschulgelderhöhung, 96 fl. 53 kr. Zuschuß vom Schulsprengel u. 110 fl. aus Kreisfonds. Derselbe hat im Schulhause ein heizb. Zimmer, eine Dachkammer u. Holzlage.

15. Windsbach, Stadt, 2 St. zum B.-A. Heilsbronn, 210 Häuser, 327 Fam., 1483 S.

Knaben-Oberkl.: 48 Werkt.- u. 40 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Elpersdorf, Moosbach, Neuses 1/4, Hopfenmühle 3/4, Kugelmühle, Wolfsau, Hölzleinsmühle 1/2, Retzendorf 1/10 St. entf. — Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat. — Schulhaus: zweistöckig u. massiv, in gutem baulichen Zustande und nur wenige Schritte von der Stadtkirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 6 Fenster, hell u. sehr geräumig. Für Beheizung werden 7 Kl. w. Scheitholz von der Gemeinde dem Lehrer überlassen; auch zahlt die Schulkasse noch jährl. 3 fl. für Heizung u. Reinigung. — Wohnung: neben dem Schulzimmer im 2 Stock das Wohnz. mit Schlafkammer, ein großes Zimmer, eine freundliche Küche mit Kammer, ein größerer Dachboden mit Bodenkammer und ein kleinerer Keller und den halben Antheil eines kleinen Hausgartens. Waschhaus u. Hofraum fehlen. Außerdem 1/3 Antheil am Schulgarten. Der Oberknabenlehrer hat den Cantors- u. Organisten-Dienst einzig u. allein zu versehen. In der Todtenkapelle finden öfters Leichengottesdienste, in der Gottesruhkapelle jährl. 2 Gottesdienste statt. — Orgel gut, 1 Man., 12 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 306 fl., Sonntagsschulgeld 40 fl., 3 Sch. Korn 27 fl. 18 kr. (Normalpreis), Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 34 fl. 7 1/2 kr., Leichen u. Hochzeiten 39 fl. 55 1/2 kr., Flachs- u. Eiersammlung 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: 463 fl. 51 kr. — Die landwirthsch. Fortbildungsschule leitet der Knaben-Oberlehrer gegen 30 fl. Entschädigung.

Mädchen-Oberkl.: 64 Werkt.- u. 47 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 1. St., hat 5 Fenster, ist jedoch durch einen Neubau gegen Süden etwas verdunkelt. Beheizung wie oben. — Wohnung: im 1. St. Wohnz. mit Kammer, ebenso lang wie die Stube, ein kl. Stübchen, eine freundliche Küche, die 2. Stube mit Kammer ist neben dem Lehrz. Keller entsprechend. 1/3 Antheil am Schulgarten. — Einkommen: Baarbesoldung 270 fl., Sonntagsschulgeld 40 fl., 3 Sch. Korn 27 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

Mittelkl.: 104 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im 3. St., sehr geräumig, von 3 Seiten Licht mit 11 Fenstern. — Beheizung u. Reinigung besorgt der Lehrer gegen 3 fl. Entschädigung. — Zur Beheizung liefert die Kirchenstiftung 4 Kl. Scheitholz. — Wohnung: neben dem Schulz. 1 Wohnz. mit 2 F. mit Schlafkammer, anstoßend ein Zimmer mit 2 F., geräumige Küche; im untersten St. 1 Zimmer mit 2 F. Sämmtliche Zimmer sind heizbar. Ferner gemeinsch. mit dem Elementarlehrer: Waschküche, Speise, Keller u. Holzlage. Großer Boden, abgetheilt u. versperrbar. — Einkommen: baar 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl. Sa. 300 fl. (Wohnungsanschlag 25 fl.)

Elementarschule (gemischt) 94 Werktt.-Sch. — Lehrzimmer: auf 3 Seiten 11 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung werden 6 Kl. Scheitholz abgegeben. — Wohnung: Wohnstube, Schlafstube, Kindszimmer u. Küche gehen ineinander auf der östl. Seite des Schulhauses. Keller geräumig, Waschhaus in I. Etage. Antheil am Schulgarten — Einkommen: baar 212 fl. 22 1/2 kr., für 2 Sch. 1 M. 7 Ms. Korn 22 fl. 1 kr., aus der Stadtkämmerei

20 fl., Gem.-Umlage 83 fl. 36½ kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Stiftungsschr. 50 fl.

16. **Zandt,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Sachsen, (1¼ St.) geh., 4¾ St. vom B.-A. Heilsbronn, 26 Häuser, 24 Fam., 135 S.

Schule in 2 Abth.: 51 Werkt.-, 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterrottmannsdorf, Oberrammersdorf u. Weidenmühle, je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: liegt etwas vom Ort entf., fast mitten in dem Garten, welcher auch als Schulgarten benützt wird; es ist einst., und in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, hat 4 Fenster u. ist ausreichend. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: zur ebenen Erde 1 geräum. Wohnz., 1 Nebenstübchen, Kammer, Speisekämmerlein, Küche, Keller mit einer guten Quelle, unter dem Heerde, 1 Backofen, unterm Dach 1 heizb. Stübchen u. eine Kammer. Um's Haus zieht sich der Garten. — Einkommen: baar 74 fl. 30 kr., 2 Sch. Korn 18 fl. 12 kr., für den Unterricht armer Kinder 12 fl., Schulgeld 46 fl. 37½ kr. u. 9 fl., Umlagen 107 fl. 43½ kr., 1 Kl. Stockholz 3 fl., Wohnung 12 fl., 5,58 Tagw. Dienstgründe in 11 Stücken 6 fl. 57 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl.

XIII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Hersbruck.

1. **Alfalter,** Pfarrdorf mit dem Sitze des Geistlichen in Artelshofen, (schöne Lage, wohlhabende Einwohner), 1 St. vom B.-A. Hersbruck, 30 Häuser, 36 Fam., 223 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 36 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Düsselbach, ¼ St. von Alfalter entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: hart an der Straße, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast dieselbe u. die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 4 Fenster, geräumig, trocken u. hell. — Für Beheizung liefert die Schulgemeinde 2 bayer. Kl. hartes u. 3 bayer. Klft. w. Scheith. — Wohnung: im untern St. 1 Wohnz., 1 heizb. Z., welches nebenbei dem Geistlichen, der alle 14 Tage Gottesdienst in Alfalter abzuhalten hat, dient. Küche mit Kochherd, Speisek., Stall für 2 St. Kühe, Abtritt. Im obern St. 1 heizb. Z., 2 geräum. Kammern. Bodenräume beschr. Schweinstall hinterm Schulh. Keller im Garten, (letzterer 25 Dez. groß, 30 m. entf.) Backofen 24 m., laufender Brunnen 20 Meter entf. Waschhaus u. Hofraum nicht vorhanden. Scheune 20 Meter entf., droht dem Einsturz. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Gottesdienst findet nur alle 14 Tage statt. — Orgel: 6 Reg., 1 Man. mit Spieltisch, in sehr schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 39 fl. 15 kr. u. 71 fl. 48 kr., 1 Kl. w. Scheitholz in natura 9½ fl., 1 Sch. 3 M. 2 V. 3½ S. Korn 16 fl. 46¾ kr., vom Staate 1 Sch. 3 M. 2 V. 3½ S.

Korn 16 fl., 46¾ kr., Schulgeld 100 fl. u. 17 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 0,24 Tagw. Garten 2 fl. 24 kr., 2,12 Tagw. Acker 5 fl. 39 kr., 0,97 Tagw. Wiese 6 fl. 48 kr., Kirchhofgras 30 kr., Gemeinderecht 1 fl. 30 kr., Herbstsammlung 13 fl. 13¼ kr.; als Kirchendiener: baar 6 fl., 5 M. 1 V. 2 M. Läutkorn 9 fl. 10¾ kr. u. 7 Bund Stroh 21 kr., beides in natura, Hochzeiten, Taufen ꝛc. 20 fl. 6¼ kr., Uhraufz. 1 fl.; als Cantor u. Organist: baar 3 fl. — Lasten: 3 fl. 24 kr. Gewinnungskosten bei der Herbstsammml. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 30 fl. u. 6 fl.

2. Altensittenbach, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei u. zum B.-A. Hersbruck (¼ St.), 93 Häuser, 187 Fam., 780 S.

Schule in 2 Abth.: 88 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hagenmühle ¼ u. Kühnhofe ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 20 Schr. v. d. Kirche entf., geräumig u. in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht, sowie die ganze Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrz.: im obern Stock, im Winter etwas feucht u. nicht sehr geräumig. Zur Beheizung liefern die Gemeinden 4 Kl. hart. u. 1 bayer. Kl. w. Scheitholz, das frei eingefahren u. gespalten wird. — Wohnung: eine nicht zu große Wohnstube, 3 heizb. Schlafz., 3 Kammern, 2 Böden, 1 kl. Speise, Keller, kleine Küche, 1 Stall, Hofraum mit 3 kl. Gärtchen, Pumpe, Waschhaus u. Streuschüpfe. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Orgel: gut, Spieltisch, 12 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 0,7 Tagw. Garten 48 kr., 0,32 Tagw. Acker 1 fl. 36 kr., 0,71 Tagw. Wiese 6 fl. 24 kr., Kirchhofgras 3 fl., Gemeinderecht 15 fl., baar 40 fl. 30 kr., 2 Sch. 2 Mtz. 1 M. Korn 34 fl. 38½ kr., Schulgeld 158 fl. 25½ kr. u. 24 fl.; als Kirchendiener: Reinigung der Kirche 10 fl. (als Last nicht in Abzug gebracht), 0,92 Tagw. Wiese 10 fl. 48 kr., Casualien 41 fl. 46 kr., 16 Bund Läutgarben 4 fl.; als Cantor u. Organist: 0,35 Tgw. Acker 3 fl. 9 kr. — Lasten: Steigacker-Pachtzins 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 372 fl. 35 kr., Kreisfondszusch. 27 fl. 35 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeinde-Schreiber 50 fl. — Es besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule, jedoch ohne jede Besoldung von Seite der Gemeinde.

3. Artelshofen, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Hersbruck, 52 Häuser, 90 Fam., 399 S.

Schule in 2 Abth., 89 Werkt.-, 27 F.-Sch. — Eingeschult: Großmeinfeld u. Enzendorf je ¾, Harnbach ⅞, Griesmühle 1 St. entf. — Präsentationsrecht: von Schwarz'sche Gutsherrschaft. — Als Schulhaus wird das gutsherrliche Verwaltershaus benützt. Dasselbe befindet sich in gutem baulichen Zustande u. ist ca. 90 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht hat Hr. von Schwarz, die Baulast ist streitig u. der Gutsherrschaft provisorisch zugewiesen. — Lehrz.: im obern Stock, 5 Fenster, geräumig u. freundlich. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 5 Hersbrucker Kl. (5⁴⁰/₆₃ b. Kl.) w. Scheitholz, welches gewöhnlich dem Lehrer vom Besoldungsholz abgekauft wird. Für das Einheizen werden von jedem Schüler 2 kr. mit dem Schulgeld nach Ablauf des Winterhalbjahres erhoben. Die gewöhnliche Reinigung der Schullocalitäten läßt der Lehrer besorgen, wofür er von jedem Werktagschüler an Neujahr 6 kr. oder eine Flachs-

reifte bekommt. Die außergewöhnliche Reinigung erfolgt auf Rechnung der Schulkasse. — Wohnung: im obern Stock 1 heizb. u. 3 unheizb. Z., 1 Küche, 1 Speis- u. 1 Bodenkammer. Der Keller befindet sich außerhalb des Ortes. Hofraum u. Waschhaus für den Lehrer nicht vorhanden. Brunnen an dem nahen Brauhause. Garten (Schloßzwinger) ca. 60 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Gottesdienst findet nur alle 14 Tage, Wochenbetstunde jeden Freitag statt. Am Charfreitag hat der Lehrer als Kirchendiener den Lesegottesdienst abzuhalten. — Orgel: schlecht, 5 Reg. u. 1 Man. mit 4 Okt. — Einkommen: als Lehrer: 1 7/63 Kl. w. Scheitholz 10 fl. 42 1/4 kr., baar 50 fl. 30 kr. u. 9 fl., 3 Sch. 2 M. 2 V. Korn 35 fl. 23 3/4 kr., 2 M. 2 V. 1 1/6 S. Gerste 3 fl. 53 kr., 5 M. 2 1/3 S. Dinkel 4 fl. 50 kr., 1 8/63 Kl. hart. Scheitholz 15 fl. 46 3/4 kr., 4 32/63 Kl. w. Scheitholz 42 fl. 49 1/2 kr., 4 32/63 Kl. Stöcke 20 fl. 17 kr., 200 Stück Bündel 8 fl., Schulgeld incl. 6 fl. aus der v. Ebner'schen Stiftung 143 fl. 17 kr., Wohnung 12 fl., 0,62 Tagw. Wiesen 5 fl. 9 kr., Kirchhofgras 30 kr., 0,02 Tagw. Pflanzbeet —, Schloßhof 2 fl. 30 kr., Schloßzwinger 30 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten, Leichen ꝛc. 19 fl. 52 kr., Uhr-Aufziehen 3 fl.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 24 kr., Gewinnungskosten 6 fl. 48 kr. — Reinertrag: 379 fl. 48 1/4 kr., Kreisfondszuschuß 20 fl. 12 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

4. Engelthal, Pfarrdorf, 1 1/2 Std. vom B.-A. Hersbruck, 93 Häuser, 136 Fam., 679 S.

Schule in 2 Abth.: 114 Werkt.-, 36 F.-Sch. Eingeschult: Peuerling, Sendelbach u. Kruppach je 1/2, Kronhof 3/8 St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. Schulhaus: 2st., in gutem baul. Zustande u. 30 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast angeblich der Staat. — Lehrz. im 2. St. 5 F., hell u. geräumig. Zur Beheizung werden von der Gemeinde 3 Kl. Buchenh. geliefert. — Wohnung: im 2. Stock 3 heizb. Zim., 2 Kam., 1 Küche, 1 Speisk.; im untern Stock 1 Wohnz., 3 Kammern, Waschküche, Stall u. Keller, eine Pumpe am Hause. Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. (Von den Orten Peuerling u. Sendelbach werden die Leichen hereingesungen), Orgel gut, 10 Reg, 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 5 fl. 12 kr. u. 41 fl. 35 kr., 8 Sch. 9 M. Korn 78 fl. 33 1/2 kr., für 10 Kl. hartes u. weiches Holz 53 fl. 42 kr. (Getreide u. Holz Normalpreis). Schulgeld 197 u. 40 fl., Wohnung 12 fl., Gemüßgarten 1 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 25 fl. 30 3/4 kr., von einem zertrümmerten Gut 1 fl. 9 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 69 fl. 30 kr. Lasten: Grundsteuer 17 1/2 kr., Auslagen beim Kirchendienst 10 fl. 25 kr., Erhebungs- u. Verwerthungskosten 3 fl. — Reinertrag: 524 fl. 6 3/4 kr. Als Gemeindeschreiber 15 fl.

5. Eschenbach, Pfarrdorf (sehr schöne Lage, gutes Wasser), 1 1/2 St. vom B.-A. Hersbruck, 67 Häuser, 77 Fam., 404 S.

Schule in 2 Abth.: 119 Werkt.-, 30 F.-Sch. Eingeschult: Hubmersberg 1/2, Hegendorf 1, Fischbrunn 1/2 St. entf. Präsentationsrecht: Freiherrl. v. Ebner'sche Gutsherrschaft. Schulhaus: geräumig, in ziemlich gutem baul. Zustand und 100 Schritte von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: Kirchenstiftung Eschenbach. Lehrz.: zu ebner Erde, tiefe Lage, daher ziemlich feucht.

Für Beheizung des Schulzimmers werden z. B. 30 fl. per Jahr gezahlt. Das Reinigen liegt gleichfalls dem Lehrer ob, wofür, sowie für Tinte u. Einheizen, von jedem Schulkinde jährl. 6 kr., im Ganzen z. B. 12 fl. gegeben werden. Wohnung: im 2. Stock 1 geräum. Wohnz. (Fachwerk), geräum. Kammer, wegen der dünnen Wände im Winter feucht, große aber sehr rauchige Küche u. Speisek., unterm Dach ein freundl. Stübchen, eine freundl. Kammer u. Dachkämmerlein; 2. Boden zum Hopfendörren eingerichtet; im 1. Stock 1 Kämmerlein, 1 kl. Stall für Ziegen, kl. feuchter Keller, kl. Hofraum; kein Waschhaus, 2 Dez. Garten beim Haus, 12 Dez. Schulgarten 300 Schr., Brunnen 100 Schr. entf.; am Hause 1 kl. Scheune zum Aufbewahren des Holzes u. Futters, Schweinstall innerhalb der Scheune. Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. (Von den Nebenorten sind die Leichen herein zu singen; der Meßnerdienst wegen der Krankenkommunionen, des schweren Geläutes und der schlechten Uhr ziemlich beschwerlich). Orgel gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl. 30 kr., Schulgeld 137 fl. 37½ kr. u. 27 fl. 12 kr., 6,08 Tgw. Waldung resp. Gemeindeth. 7 fl. 30 kr., 0,14 Tgw. Garten 1 fl. 9 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: 2 Schffl. 1½ S. Läutkorn 20 fl. 52¼ kr., 1 Läutgarbe u. 5 Schütten Stroh 54 kr., 6 Kl. Holz 51 fl. 9½ kr., Sammlung 30 fl., 1,93 Tgw. Ackerland 7 fl. 3 kr., 1,54 Tgw. Wiesen 15 fl. 27 kr., baar 65 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor u. Organist: Hochzeiten, Taufen, Leichen 61 fl. 3 kr. Lasten: auf Naturaliensamml. 7 fl. 40 kr., Einhebung des Läutkorns 2 fl., Steuer 1 fl. 2¼ kr. — Reinertrag: 462 fl. 33 kr. Als Gemeindeschreiber: von Eschenbach 20 fl., von Hubmersberg 10 fl.

6. **Förrenbach,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Hersbruck, 107 Häuser, 148 Fam., 762 S.

Schule in 2 Abth.: 130 Werkt.- u. 39 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Aicha ¾, See ½, Malsberg ¾, Wettersberg 1¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Fuße eines Berges, in gutem baulichen Zustande, 60 Schr. von der Kirche entf. Oberhalb des Schulhauses liegt auf einem Abhange der Kirchhof. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde in dem 1872 ausgeführten Anbau, 8 Fenster. — Zur Beheizung zahlt die Gemeinde 60 fl. durch Umlagen. Der Lehrer hat das nöthige Holzquantum anzukaufen, das Anfahren, Spalten u. die Beheizung besorgen zu lassen. — Wohnung: im obern Stock, ein freundl. Wohnz. kl. Schlafz., kl. Küche, ferner noch ein heizb. Z. u. kl. Kammer, im untern Stock das ältere Lehrz., Waschküche, kl. gewölbter Stall, kl. Keller; außerdem ein großes heizb. Dachz., 1 Dachkammer, zwei große Böden, eine kl. Scheune, Grasgarten, vor dem Hause Gemüsegärtchen; Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Das Uhraufz. wird von einer aufgestellten Person gegen 10 fl. besorgt). — Orgel: 1871 reparirt, 10 Reg. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 30 kr., für 2 Sch. 2 M. 2 V. 1½ S. 25 fl. 11 kr., Schulgeld 121 fl. 20 kr. u. 16 fl. 40 kr., Umlagen 47 fl. 15 kr. Herbstsammlung 18 fl., 2 Schleißbäume 2 fl., für 2 Fuhren Streu 2 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 11 Dez. Garten, ¼ Tagw. Wiesen u. 1¹⁄₁₆ Tagw. Acker 7 fl. 33 kr., Weiderecht 15 kr.; als Kirchendiener: baar 3 fl. 45 kr., Läutgetreide: 3 Sch. 4 Mtz. 11 M. Korn 38 fl. 40½ kr., 1 Sch. Dinkel 5 fl. 38½ kr., Casualien 39 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. —

Lasten: für die Nutznießung von 3/4 Tagw. Acker 20 kr., Erhebungskosten der Naturalbezüge 8 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 50 fl.

7. **Happurg,** Pfarrdorf, 3/4 St. vom B.-A. Hersbruck, 142 Häuser, 208 Fam., 986 S.

Ober- u. Mittelkl.: 130 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Deckersberg 3/4, Ellenbach 1/2, Leitenbach 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: im alten Kirchhofe, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, 6 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz.: im untern Stock, auf der südlichen Seite, ist nicht sehr hell, hat 5 Fenster. Die Gemeinde gibt jährlich 6 Klafter w. oder 4 Kl. hartes Scheitholz zur Beheizung. — Wohnung: im obern Stock 3 heizb. Zimmer, 3 Kammern, zwei Böden, ein Keller. Am Hause kleiner Garten u. der alte Kirchhof. Brunnen 60 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ein altes aber gutes Werk, 11 klingende Reg., 1 Man., bedarf einer gründlichen Reparatur. — Einkommen: als Lehrer: für 4 Kl. w. Scheitholz 24 fl., 1 Streufleck 3 fl. 36 kr., 1 Schleißbaum 1 fl. 30 kr., Schulgeld für 12 arme Schüler 24 fl., Schulgeld 294 fl. 50 kr. u. 69 fl. 55 kr., Ergänzungsbeitrag 30 fl. 5 kr., Wohnung 12 fl., 1 Dez. Garten 6 kr., 74 Dez. Acker 3 fl. 12 kr., 59 Dez. Wiese 4 fl. 27 kr., Kirchhofgras 36 kr., 50 Dez. Waldung 9 kr.; als Kirchendiener: für Läutkorn 2 fl., Kirchenreinigung, Wäsche ꝛc. 14 fl. 45 kr., Läutkorn 30 fl. 1 kr., für 2 M. Korn 2 fl. 3 1/2 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 99 fl. 57 kr.; als Cantor u. Organist: baar 42 fl. 16 kr., an Naturalien 30 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 41 1/4 kr., dem Provisor 200 fl., Oel u. Wäsche 14 fl. 45 kr., für Erhebung des Läutgetreides 5 fl. — Reinertrag: 465 fl. 33 3/4 kr. — Als Gemeindeschr. 16 fl.

Elementar- u. Vorber.-Kl.: 122 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Das II. Schulhaus liegt an der Straße, der untere Stock ist vermiethet, der obere enthält 1 geräum. helles Schulz. u. 2 Z. nebst Küche für den Provisor. Der bauliche Zustand des Schulhauses ist im Ganzen gut. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. Ein hübscher Garten, der zur Hälfte zur Obstbaumzucht verwendet werden soll, ist dabei. Hofraum klein, Waschhaus fehlt. Zur Beheizung des Schulzimmers liefert die Schulgemeinde jährlich 4—5 Kl. weiches u. hartes Holz. — Reinertrag: 230 fl., Kreisfondszuschüsse 20 und 50 fl., Summa 300 fl.

8. **Hartmannshof,** Filialdorf ohne Kirche, z. Pfarrei Pommelsbrunn (1/2), vom B.-A. Hersbruck 2 St. entf., 40 Häuser, 74 Fam., 342 S.

Schule in 2 Abth.: 137 Werkt.-, 35 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hunas 1/4, Deinsdorf, Haunritz, Guntersrieth, Waizenfeld, Mittelburg, Stallbaum je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: liegt an der Hauptstraße im Jahre 1865 neu erbaut. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung Pommelsbrunn. — Lehrzimmer in der 2. Etage, 7 große Fenster, sehr freundlich. — Zur Beheizung erhält der Lehrer den Betrag zum Ankauf von 6 Kl. weichen Scheitholzes. — Wohnung: parterre eine geräumige Wohnstube, 1 heizb. Schlafz., 1 Küche mit Speisekammer, 1 Kammer, oben noch ein

heizb. Zimmer, 1 größere u. 1 kleinere Kammer u. 2 Böden. Außerdem 1 Stall im Hause, 1 kleiner Hofraum, 1 Holzschupfe mit Heuboden. Keller 150, Gemüsegärtchen 50 Schr. vom Hause entfernt. Brunnen (laufendes Wasser) unmittelbar vor dem Hause. Der Lehrer hat hier die Leichen von den eingeschulten Ortschaften bis in die Nähe von Pommelsbrunn zu besingen und die Uhr auf dem Schulhause aufzuziehen. — Einkommen: als Lehrer: 68 fl. 34 kr. baar, 49 fl. für 6 Kl. Holz, 33 fl. 33¼ kr. für 720³⁴/₁₀₀ Liter Korn, 269⁸⁴/₁₀₀ Liter Dinkel 6 fl. 48¼ kr., 5 fl. 42¼ kr. für 269⁸⁴/₁₀₀ Liter Haber, 2 fl. 9½ kr. für 1¼ Metzen Korn, 1 fl. 10 kr. für 1¼ Mtz. Dinkel, 168 fl. 49½ kr. Werktags- und 32 fl. Sonntagsschulgeld, 4 fl. 36 kr. von 2 Tgw. 91 Dez. Dienstgründe, 30 kr. Weiderecht, (Holz u. Getreide wird nach dem Normalpreis vergütet), Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener; 4 fl. für das Uhraufziehen, 20 fl. Naturaliensammlung; als Cantor und Organist: 18 fl. 12 kr. Besingen der Leichen. — Lasten: 32¾ kr. Grundsteuer, 8 fl. Erhebungskosten der Naturaliensammlung, 4 fl. 48 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 413 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschr. 30 fl. — An der Arzloher Kirchweih wird der Lehrer mit seiner Familie verköstigt.

9. **Henfenfeld**, Pfarrdorf, ¾ St. vom B.-A. Hersbruck, 120 Häuser, 162 Fam., 722 S.

Schule in 2 Abth.: 153 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weiher ½ St., Bahnhof 5 Min., 4 Bahnwärterhäuser ½ St. entf. — Präsentationsrecht: v. Schwarz'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: an der nördl. Seite des Kirchhofes, 20 Schr. von der Kirche, zweistöckig, nicht in bestem baul. Zustande. (Reparatur oder Neubau in Aussicht.) Die Baulast hat die Kirchenstiftung, subsidiär die Gemeinde. — Lehrzimmer: parterre, sehr beschränkt und feucht. — Zur Beheizung werden 4 Nürnberger Mäß Scheitholz (Erlenholz) geliefert. Die Reinigung besorgt die Schulmagd, hierfür zahlt jedes Kind am Neujahr 2 kr. — Wohnung: 1 sehr großes Wohnz. mit 6 Kammern, hiervon eines heizb., Küche, Speisekämmerchen u. Waschküche im untern Stock; Keller, Backofen, Scheune mit Ziegen- u. Schweinstall. Viehstall, an das Schulzimmer sich anschließend, ist schadhaft. Brunnen, Hofraum u. Gärtchen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel 8 Reg. und 1 Man. (z. Z. sehr verstimmt). — Einkommen: als Lehrer: baar 70 fl. 47 kr., 30 fl. 33 kr. für 2 Sch. 5 M. Korn (Normalpreis), 72 fl. 33 kr. Schulgeld aus der Schulkassa, 27 fl. 44 kr. für 16 arme Schüler, 32 fl. Sonntagsschulgeld, 2,28 Tgw. Aecker, 4,07 Tgw. Wiesen und 4,52 Tgw. Wald 58 fl., Kirchhofgras (werthlos) 2 fl., 2¼ Mäß Holz 13 fl. 16 kr., Gemeinderecht 4 fl.; als Kirchendiener: 18 Bund Stroh u. 1³/₁₆ dann ⁷/₁₆ M. Korn = 5 fl. 49 kr., Casualien (die gut bezahlt werden) 74 fl. 17 kr., Kirchenreinigung 3 fl. 22 kr.; als Cantor u. Organist: 34 fl. 25 kr. baar. — Lasten: Zehntbodenzins 3 fl. 27 kr., Steuern 5 fl. 46¼ kr., für Herbeischaffung dreier Obstbäume 1 fl., Kirchenreinigung 3 fl. 22 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 20 kr. — Reinertrag: 435 fl. 44¾ kr. — Für die dem Lehrer übertragene Gemeindeschreiberei ist z. Z. ein Bezug noch nicht festgesetzt. — Der Oekonomiebetrieb erfordert Kapital, da der Hopfenbau ohne Stangen nicht betrieben werden kann. — Der aufzustellende Gehilfe wird theils aus dem auf 2 fl. pro Werktagsschüler erhöhten Schulgeld, theils durch Zuschuß der k. Reg. bezahlt. Die Wohnung desselben ist vorl. Miethwohnung.

10. Hersbruck, Stadt, Sitz des B.-A., 430 Häuser, 881 Fam., 3277 S. — Eingeschult: Großviehberg $1/2$ St. entf. — Besetzungsrecht für sämmtliche Schulen: k. Regg.

Knaben-Oberkl.: 45 Werkt.-Sch. — Das Schulhaus (Cantoratsgebäude) liegt in nächster Nähe der Stadtkirche u. ist in gutem baulichen Zustand. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz.: zu ebener Erde, 4 Fenster, ist nicht geräumig genug u. zieml. feucht. — Die Beheizung besorgt der Lehrer gegen ein Aequivalent von jährl. 34 fl. 48 kr. Die Reinigung besorgt eine vom Stadtmagistrat aufgestellte u. bezahlte Person. — Wohnung im Cantoratsgebäude: zu ebener Erde: Waschküche, (auch Lehrzimmer der Lateinschule). Ueber 1 Stiege 2 heizb. Zimmer, 1 heizb. Kammer, Küche und Speisekammer. Ueber 2 Stiegen 1 heizb. Zimmer u. 2 Kammern, 1 Bodenkammer. Keller in einem gegenüberliegenden Stiftungsgebäude. Hofraum u. Garten nicht vorhanden; ein öffentl. Brunnen in der Nähe. — Der Lehrer ist I. Cantor u. Organist. Orgel: neues Werk von Steinmeier, 2 Man., 24 klingende Reg. — Einkommen als Lehrer: 293 fl. $48^3/_4$ kr. baar; als Cantor u. Organist: 5 Schffl. $1^5/_6$ V. Korn 52 fl. 27 kr., 1 Sch. 1 M. $2^7/_8$ V. Dinkel 7 fl. 16 kr., 6 Klafter hartes Scheitholz 72 fl., 4 Kl. w. Scheitholz 40 fl., 200 Wellen 7 fl., aus einer Stiftung 3 fl., vom Alumnat 24 fl., Wohnung 25 fl., Hochzeiten u. Leichen 141 fl. 48 kr. — Lasten: 52 kr. Haussteuer u. 5 fl. 30 kr. für Holzfuhren. — Reinertrag: 659 fl. $57^1/_2$ kr.

Mädchen-Oberkl.: 67 Werkt.- u. 50 Feiert.-Sch. — Schulhaus: 2stöckig, enthält 6 Lehrz. und 3 Lehrerwohnungen. Baulicher Zustand ziemlich gut. Entfernung von der Kirche ca. 200 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Stadtgemeinde. — Lehrz. über 2 Stiegen, 5 Fenster, sehr geräumig. Für die Beheizung erhält der Lehrer vom Magistrate jährl. 40 fl. 48 kr., für die 1. Mädchenschule u. weibliche Sonntagsschule. — Wohnung: über 2 Stiegen, 3 heizb. Z., 2 Kammern, Küche u. Speisekämmerlein, Antheil am Boden u. an 2 Kellern; Waschaus; im Hofe laufender Brunnen. Kleines Gärtchen am Schulhause. — Der Lehrer hat als II. Cantor u. Organist jede Leiche Erwachsener mitzubesingen, alle 14 Tage eine Betstunde in der Spitalkirche, dann alle 3 Wochen eine Mittwochskinderlehre, eine Beichtvesper (zur Zeit der Frühjahrs- u. Herbstcommunionen) und eine Freitagsbetstunde zu versehen. — Einkommen: als Lehrer: 231 fl. 48 kr. baar, 40 fl. Sonntagsschulgeld (nach der Fassion 80 fl.), 25 fl. Wohnung; als Cantor u. Organist: für 6 Sch. Korn 63 fl. 40 kr., 8 Kl. Laubholz 96 fl., 4 Kl. w. Scheitholz 40 fl., 200 Wellen 7 fl., Besingung der Leichen u. Hochzeiten 51 fl. 51 kr. — Lasten: für Anfuhr des Holzes 5 fl. 30 kr. — Reinertrag: 489 fl. 49 kr.

Knaben-Mittelkl.: 70 Werkt.-Sch. — Lehrz.: im östlichen II. Stock des Schulhauses, in gutem Zustand, dürfte jedoch etwas größer sein. Die Beheizung besorgte bis jetzt der jeweilige Lehrer gegen Vergütung von 40 fl., doch ist Aussicht vorhanden, daß dieses Aversum erhöht wird. — Wohnung: im Anbau des Schulhauses, 3 heizb. Z., 2 Kammern, Küche, Keller, Mitgenuß am Waschhaus u. Hofraum u. 1 Holzlage. Im Hof ein laufender Brunnen, auch ein Boden zum Waschtrocknen vorhanden. — Einkommen: 450 fl. baar mit 25 fl.

Wohnungsanschlag; in Sexennien steigend bis zu 600 fl. 100 fl. Remuneration für Zeichenunterricht an der Lateinschule.

Mädchen-Mittelkl.: 70 Werkt.- u. 40 Feiert.-Sch. – Lehrz.: über 1 Stiege auf der Ostseite, hat nur 3 Fenster u. ist für die jetzige Schülerzahl zu beschränkt. — Beheizungsaversum 41 fl. 24 kr. — Wohnung: über 1 St. 2 heizb. Z., 2 Kammern, Küche, Speisekämmerlein; 1 Kammer zu ebener Erde, Bodenantheil u. Antheil an 2 Kellern, Waschhaus u. Holzlage. — Der Lehrer dieser Cl. hat als Assistent des I. Cantors jede Leiche Erwachsener mitzubesingen, alle Sonntagschristenlehren zu versehen, desgl. alle 14 Tage eine Betstunde in der Spitalkirche, dann alle 3 Wochen eine Mittwochskinderlehre, eine Beichtvesper (zur Zeit der Frühjahr- u. Herbstcommunionen) u. eine Freitagsbetstunde. Einkommen: als Lehrer: baar 413 fl., steigend in 3 Sexennien à 50 fl. auf 563 fl. (das Schulgeld von den Schülern der männlichen Sonntagsschule (30–32 fl.) ist nicht in die Fassion eingerechnet); als Cantor u. Organist: Anschl. für Hochzeiten u. Leichen 51 fl. 51 kr.

Knaben-Elementarkl.: 77 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, geräumig u. ziemlich hell. — Beheizungsaversum 34 fl. 48 kr. — Ohne Dienstwohnung. Die Wohnungsmiethe muß aus eigenen Mitteln, ohne Entschädigung bestritten werden. — Einkommen: 450 fl. Baarbesoldung, in Sexennien steigend bis zu 600 fl.

Mädchen-Elementarkl.: 92 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: über eine Stiege, freundlich u. ziemlich hell, für die gegenwärtige Schülerzahl jedoch zu beschränkt. — Beheizungsaversum 34 fl. 48 kr. — Ohne Dienstwohnung. — Einkommen: 450 fl., steigend in Sexennien bis 600 fl.

Vorbereit.-Kl. (beide Geschlechter): 69 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 3 Fenster, hell u. geräumig. — Beheizungsaversum 34 fl. 48 kr. — Ohne Dienstwohnung. — Einkommen: 450 fl. baar, steigend in Sexennien auf 600 fl.

11. **Hohenstadt,** Pfarrdorf, $^3/_4$ St. vom B.-A. Hersbruck, 93 Häuser, 150 Fam., 795 S.

Schule in 2 Abth.: 83 Werkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinviehberg $^1/_8$, Bahn- u. Wechselwärterhaus $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, massiv gebaut, erhöhte Lage mit theilweise sehr schöner Aussicht, von der Kirche 30 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrz.: im untern Stock, 6 Fenster, trocken, jedoch etwas beschränkt. — Die Gemeinde reicht zur Beheizung 3 Klft. hartes nebst Abfallholz. Die Reinigung besorgt der Lehrer gegen jährl. 2 kr. Entschädigung pro Kind. — Wohnung: trocken, etwas beschränkt, besteht aus 1 Wohnstube mit heizb. Nebenz., 2 kl. Kämmerchen, 2 Küchen (wovon die untere Waschküche mit Kessel), 1 kl. Zimmerchen; sehr schöner geräumiger und trockener Keller; Dachkammer; Backofen; 2 Schweinställe, 1 Gänse- u. Hühnerstall, großer Stall für 3—4 Stück im Hause. Am Hause kl. Garten. Pumpbrunnen 20 Schr. u. Scheune 60 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt u. mangelhaft, 9 Reg., 1 Man. Eine neue Orgel steht in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 12 kr., Schulgeld

162 fl. 56 kr. u. 32 fl., Wohnung 12 fl., Weiderecht 36 kr., 2 Kl. hartes Holz nebst Abfall 28 fl., 1 Kl. weiches Holz 9 fl. 30 kr., 1 Schleißbaum 1 fl. 12 kr., Streubezug 36 kr.; als Kirchendiener: baar 18 fl. 27 kr., Dienstgründe 24 fl. 18 kr., 48 Läutgarben 19 fl. 12 kr.; als Cantor u. Organist: baar 16 fl., Casualien 41 fl. 33 kr. — Lasten: 39 kr. Bodenzins, 2 fl. 24 kr. Holzhauerlohn, 20 kr. Erbzins. (Steuern von Schulgrundstücken bisher von der Gemeinde getr., steht Aenderung bevor). — Reinertrag: 369 fl. 39 kr., Kreisf.-Zuschuß 30 fl. 21 kr., Summa 400 fl.

12. **Hohenstein,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Kirchensittenbach (1 St.), 2 St. vom B.-A. Hersbruck, 33 Häuser, 41 Fam., 179 S.

Schule in 2 Abth.: 90 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Algersdorf, Obermühle u. Steinensittenbach je 1/4, Entmersberg, Frohnhof, Hüllhof, Krepling, Treuf u. Wollsdorf je 1/2, Menschhof u. Sieglitzhof 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, frei, zweistöckig, in bestem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, sehr hell und trocken. — Die Schulgemeinde liefert zur Beheizung 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 geräumiges, helles u. trockenes Wohnz. mit Schlafcabinet, helle u. sehr bequem eingerichtete Küche mit Speisekammer, 2 heizb. Nebenz., 1 Kammer; 2 Böden, guten Keller, Stall für 2 Stück Vieh. Am Hause ein ca. 25 Dezim. großes Grundstück, welches vom derz. Lehrer mit einem Lattenzaun umgeben, mit 24 Obstbäumen bepflanzt und zum Gemüsegarten kultivirt worden ist. Im Hofraume eine Zisterne, 6 bis 7 Hektoliter Wasser fassend. Der Bedarf an Trinkwasser wird täglich von den größeren Schülern in einem ca. 30 Liter fassenden Gefäß von der 15 Min. entfernten Quelle hergetragen. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Dienstgründe 4 fl. 6 kr., Besoldungsgetreide 15 fl. 19 1/2 kr., Besoldungsholz 52 fl. 46 1/2 kr., baar 1 fl., Getreide (in natura) 23 fl., 45 kr., 3 Naturaliensammlungen 20 fl. 42 kr., Schulgeld 180 fl. u. 19 fl. 12 kr., Ergänzungsbeitrag 15 fl. 32 3/4 kr., Weiderecht 30 kr., Leichensingen 9 fl. — Lasten: 2 fl. 3 kr. Steuern. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 45 fl.

13. **Kainsbach,** Kirchdorf zur Pfarrei Happurg (3/4 St.), 1 1/2 St. vom B.-A. Hersbruck, 32 Häuser, 42 Fam., 219 S.

Schule in 2 Abth.: 114 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mosenhof u. Reicheneck je 1/4, Hartenberg-Schupf je 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus befindet sich in gutem Zustande. Der zweite Stock wurde erst im Jahre 1865 aufgesetzt. Die Kirche ist in nächster Nähe. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Buchen- u. 3 Kl. weiches Scheitholz. Für die Beheizung werden 3 fl., für die Reinigung 8 fl. bezahlt — Wohnung: parterre 1 ziemlich geräumiges Wohnz. mit 3 Fenstern, Küche, Speise; oben 1 heizb. u. 1 unheizb. Stube, 2 große Kammern, 2 Böden. Keller in gutem Stande, außerhalb des Hauses, in nicht sehr weiter Entfernung; Backofen gemeinschaftlich, Hofraum gering; Hausgärtchen und Brunnen in ziemlich weiter Entfernung. — Cantor-, Organisten- u. Meß-

ner-Dienst. (Alle vierzehn Tage Frühgottesdienst; Uhraufziehen ohne Entschädigung.) — Die Orgel, welche einer Reparatur bedarf, hat 4 Register. — Einkommen: als Lehrer: baar 12 fl., Schulgeld 124 fl. u. 21 fl., Umlagen 47 fl. 44 kr., in natura: 1 Sch. Korn 9 fl. 34 kr., 33 Mtz. Gerste 1 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Gärtlein 30 kr., 2,55 Tgw. Acker 11 fl. 30 kr., 85 Dez. Wiese 11 fl., Kirchhofgras 30 kr., 1,32 Tgw. Waldung 30 kr., Frühjahrs- u. Herbstsammlung 10 fl., Absingen der Leichen 3 fl.; als Kirchendiener: Beerdigungsgebühren 20 fl. 18 kr., Kirchhofgras 42 kr.; als Cantor u. Organist: 20 fl. baar. — Lasten: für die Herbst- u. Läutgetraidesammlg. 6 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftgsschr. 55 fl. u. 3 fl.

14. Kirchensittenbach, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Hersbruck, 67 Häuser, 130 Fam., 493 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe): 237 Werkt.-, 40 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleedorf, Morsbrunn, Unterkrumbach je ¾, Siglitzberg, Kaltenherberg je 1, Stöppach ½, Aspertshofen ⅜, Dietershofen ¼, Hopfengartenmühle ⅝ St. entf. — Präsentationsrecht: die Jobst Friedrich v. Tetzel'sche Familienstiftung zu Nürnberg. — Schulhaus: freundliche Lage, in gutem baulichen Zustande u. 12 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — I. Lehrz.: 4 Fenster, freundlich, gegen W. u. N. II. Lehrz.: 5 Fenster, freundlich gegen S. u. W. — Holzquantum zur Beheizung: 10—12 Klftr., oder entspr. Geldaversum. Die Reinigung der Schullokalitäten besorgt der Lehrer gegen Entschädigung. — Wohnung: im 2. Stock 3 heizb. Zimmer, Kammer u. kleine Küche. Im 3. Stock Gehilfenzimmer u. 2 Dachkämmerlein; oben 2 Böden. Waschhaus, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Stadel mit Holzremise u. guten Keller mit Brunnen; Hausgärtchen; Schulgarten am Ende des Dorfes, von geringem Ertrage. — Cantor-, Org.- u. Meßner-Dienst. — Die Orgel bedarf einer Reparatur u. hat 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 77 fl. 57 kr., 2 7/16 Kl. hartes Holz 31 fl. 26½ kr., 2 4/16 Kl. w. Holz 21 fl. 19¾ kr., Schulgeld 283 fl. 18 kr. und 48 fl., Wohnung 12 fl., 6,11 Tgw. Dienstgründe 26 fl. 9 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: 104 Läutgarben 38 fl. 19 kr., 2 V. 2 S. Korn 1 fl. 4 kr., 1 V. 1 S. Gerste 28¼ kr., 3 Mtz. Haber 2 fl. 33¾ kr., Naturaliensammlung 24 fl. 32 kr., Hochzeiten, Taufen rc. 91 fl. 21¾ kr., Zinsantheil 3 fl. 48 kr., desgl. 4 fl. 45., Kirchhofgras 6 fl., Wäsche u. Reinigung 5 fl., 1 fl. 30 kr. für Oel u. Fett zur Uhr u. Glocken; als Cantor u. Organist: baar 6 fl. — Lasten: Holzgegenreichniß 1 fl. 30 kr., dem Gehilfen 200 fl., Erhebungskosten 12 fl. 33 kr., Holzhauerlöhne u. Fuhren 40 fl., für Reinigen der Kirche rc. 2 fl. — Reinertrag: 460 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschr. 40 fl. — Der Gehilfe bezieht 280 fl. Besoldung u. 18 fl. Holzentschädigung.

15. Oberkrumbach, Kirchdorf, zur Pfarrei Kirchensittenbach (½ St.) v. B.-A. Hersbruck 1 St., 42 Häuser, 54 Fam., 312 S.

Schule in 2 Abth.: 63 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Protestanten von Siegesdorf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe, einige Schritte von der Kirche entf., in schlechtem bau-

lichen Zustand. Ein Neubau ist angeordnet. Vor dem Schulhause ein kleines Gemüsegärtchen. Brunnen einige Schritte entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Zur Beheizung des Lehrzimmers liefert die Gemeinde 3½ Klftr. halb hartes halb weiches Holz. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Für Uhraufz. ist kein Ansatz in der Fassion. Gegenwärtig wird dieses Geschäft v. Lehrer verweigert. Endgiltiger Bescheid noch nicht erfolgt. — Orgel ziemlich gut, hat mit Pedalkoppel 10 Reg., 1 Man., Spieltisch. — Einkommen als Lehrer: baar 64 fl., 2 Klftr. Holz 20 fl. 30 kr., aus der Stiftung 26 fl., 1 Sch. 3 M. 2 V. 6/32 Mß. Korn (Normalpreis) 12 fl. 55 kr., Schulgeld 72 fl. und 11 fl. 12 kr., Ergänzungsbeitrag 29 fl. 34 kr., Dienstgründe 22 fl. 6 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 30 kr., Kirchhofgras 30 kr.; als Kirchendiener; baar 10 fl., 15 Bund langes, 15 Bund kurzes Stroh 3 fl., Hochzeiten rc. 13 fl. 12½ kr., Oel u. Fett 1 fl., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. — Lasten: für Oel und Fett zum Schmieren der Uhr und Glocken 1 fl. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

16. **Pommelsbrunn,** Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Hersbruck, 78 Häuser, 126 Fam., 502 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarschule (Gehilfe): 129 Werkt.- 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Appelsberg, Höfen je ¼, Arzlohe, Reckenberg je ½, Heuchling ¾, Pürthel 1 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: Vorderseite 2stöckig, Rückseite 3stöckig, im Jahre 1868 neu erbaut, 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Beide Lehrzimmer im 2. Stock, hell und trocken. — Zur Beheizung der 2 Lehrsäle muß die Gemeinde 8 Kl. weiches Scheitholz liefern. — Wohnung: 1 Wohnstube, 1 heizb. Nebenz., Küche, dann noch ein heizb. Zimmer, Kammer u. Speisekammer, 2 Böden. Unter dem Hause ein Viehstall für 2 Stück Rindvieh; Vorplatz u. Keller. Schweinstall, ein Stadel, an Letzterem kleiner Garten nebst Backofen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. — Orgel gut, 10 kling. Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 200 fl. 28 kr. baar 22 fl. 5 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 7 Tgw. 21 Dez. 42 fl. 6 kr., von abgetretenen Dienstgründen 64 fl., 2 Klftr. Holz mit Abnehmholz 20 fl. 35 kr., Streu- und Weiderecht 2 fl. 30 kr., Gemeinderecht 40 fl.; als Kirchendiener: 1 Sch. 5 M. 18 Mß. Läutkorn, dann aus 44 Läutgarben 1 Schffl. 28 Mß. incl. Stroh 38 fl. 28½ kr., für den Kirchhof 4 fl., baar 48 kr.; als Cantor u. Organist: Casualien 86 fl. 28½, Naturaliensammlung 30 fl., baar 49 fl. 55 kr., vom fixirten Zehnt 18 fl. — Lasten: Steuern, Beischlag, Erb- u. Grundzinse 12 fl. 54 kr., Gemeindeumlagen 4 fl., für die Naturaliensammlung 10 fl., Fuhrlöhne rc. 7 fl. 36 kr. — Reinertrag: 576 fl. 19 kr. — Als Gemeindeschr. 50 fl. — Der Gehilfe bezieht von der Gemeinde 120 fl., aus Kreisfonds 80 fl. u. 50 fl., Summa 250 fl. u. hat im Schulhause geräumige Wohnung. Die Gemeinde hat 1 Klftr. Holz zu liefern.

17. **Reichenschwand,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Hersbruck, 79 Häuser, 106 Fam., 680 S.

Schule in 2 Abth.: 102 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult:

Obernbotf $^1/_6$, Leuzenberg $^3/_4$, Weißenbach 1 St. entf. Die Protestanten von Rollhofen. — Präsentationsrecht: v. Thon'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: zweistöckig, nur durch eine Wand von einem Köblershause getrennt, sehr beschränkt, in schlechtem baulichen Zustande, ganz nahe an der Kirche. Eigenthumsrecht u. Baulast: die pol. Gemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock, dumpf u. für die Schülerzahl zu klein. — Dem Lehrer werden jährl. 5 Kl. Schulholz zur Beheizung geliefert. — Wohnung: im 2. Stock 1 Wohnz., Nebenkämmerlein, 1 kleine Küche, 1 finsteres u. 1 heizb. Gastkämmerlein; im 1. Stock 1 Kämmerlein, 1 kleines Kämmerlein ohne Licht. Keller, Hühner- u. Gänseställchen; Viehstall, Backofen, Brunnen u. Waschküche fehlen. Abtritt 25 Schr. hinter dem Hause. Bodenraum klein u. Holzlage dumpf. Hofraum eingezäunt u. wird als Gärtchen benützt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufziehersdienst. — Orgel alt und verstimmt, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 32 fl. 45 kr., 2 Sch. $4^1/_2$ M. Korn (Normalpreis) 28 fl. $27^3/_4$ kr., $2^1/_2$ M. Dinkel 2 fl. $20^1/_2$ kr., $4^3/_4$ bayer. Kl. w. Scheitholz 34 fl. $10^1/_2$ kr. (in natura), 2 Schober Reisig 4 fl. 8 kr., Schulgeld 184 fl., Wohnung 12 fl., 1,20 Tagw. Acker, 1,51 Tgw. Wiesen 18 fl., Kirchhofgras 30 kr., Forstrecht 1 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl., Reinigung der Gefäße 15 kr., 21 Läutgarben 4 fl. $18^3/_4$ kr., Casualien 37 fl. 52 kr.; als Cantor u. Organist: baar 19 fl. — Lasten: Lieferung des Besoldungsholzes 1 fl., Gewinnung des Holzbezuges 30 kr., Läutgarbensammlung 1 fl. 12 kr., Holzanweisgeld 48 kr., Entgang am Besoldungsgetreide $^1/_4$ M. $25^1/_4$ kr. — Reinertrag: 377 fl. 7 kr., Kreisfondszusch. 22 fl. 53 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 54 fl.

18. **Thalheim,** Kirchdorf, zur Pfarrei Alfeld in der Oberpfalz (1 St.), $2^1/_2$ St. vom B.-A. Hersbruck, 46 Häuser, 75 Fam., 320 S.

Ganze Schule: 74 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gotzenberg, Klaramühle, Regelsmühle je $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, 2stöckig, in gutem baulichen Zustande u. 120 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz.: im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist aber etwas feucht. — Zur Beheizung gibt die Gutsherrschaft 2 Kl. w. Scheitholz u. die Gemeinde 30 fl. baar. — Wohnung: sehr geräumig, sie umfaßt zu ebener Erde 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern, eine Küche, einen Keller, dann im obern Stocke 1 heizb. u. 2 nichtheizbare Zimmer. Hofraum, Waschhaus u. eigener Brunnen nicht vorhanden. Kleines Schul- u. Hausgärtchen, großer Hausboden, der zugleich als Holzlage dient. — Cantor-, Organ.- u. Meßner-Dienst. Alle 14 Tage Freitagsgottesdienst, ferner Uhraufziehen u. Morgen- u. Abendgebetläuten. — Orgel schlecht, 5 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 15 kr., Schulgeld 158 fl. 24 kr. u. 11 fl. 39 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2 fl., Uhraufziehen 4 fl. 6 kr.; als Cantor u. Organist: 15 bis 18 Freitagsgottesdienste je 8 kr. = 2 fl. 24 kr., Neujahrgeld 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 200 fl., Kreisfondszuschüsse 150 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

19. **Velden,** Stadt, $5^1/_2$ Post-St. vom B.-A. Hersbruck, 122 Häuser, 185 Fam., 735 S.

Ober- u. Mittelkl.: 94 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lungsdorf $^3/_8$, Rupprechtstegen, Pfaffenhofen je $^3/_4$, Raitenberg, Gerheim, Immen-

dorf je 1¼, Münzinghof, Viehhofen je 1, Henneberg (Sonnt.-Sch.) 1½ St. entf. Ferner aus der Oberpfalz: Neuensorg, Güntherssthal je ⅛, Engenthal, Häußelfeld, Höflas je ½, Grünreuth 1¼, dann die Protestanten von Finstermühle, Neuhaus je 1, Bernhof ¾ u. Kleinmeinfeld (Sonnt.-Sch.) 1¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: zweistöckig u. geräumig, von der Kirche nur durch eine Straße getrennt. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung; der Staat hat die secundäre Baulast. — Lehrzimmer: im obern Stock, nach 3 Seiten je 2 Fenster. — Zur Beheizung liefert die Gesammtschulgemeinde 6 Klftr. w. Scheitholz u. läßt solches spalten. — Wohnung: parterre 2 Zimmer mit je Schlafzimmer, deren eines heizbar, Küche mit Speisekammer, 2 kleine Gärtchen, 1 Waschhaus und daran gebaute Holzlage, kleiner Keller. Hofraum fehlt. Oben, zwischen beiden Lehrzimmern, 1 Kämmerchen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Der Lehrer unterhält auf eigene Kosten einen nöthigen Assistenten für den niederen Kirchendienst. — Orgel sehr gut, 14 Reg. und 2 Man., 775 klingende Stimmen. — Einkommen: als Lehrer: 127 fl. 30 kr. baar, 5 Sch. 2 M. 2 V. Korn 57 fl. 46¾ kr. (Normalpreis), das Holz $7^{91}/_{100}$ Kl. 53 fl. 31½ kr. (Forsttaxe), 308 fl. 32 kr. Schulgeld von 178 Werkt.-Schülern, 52 fl. von 65 Sonnt.-Sch., 12 fl. Wohnung, 4 fl. 21 kr. Grundstücke; als Kirchendiener: 22 fl. 24 kr. baar, 3 Sch. 2 M. 1⅛ S. Korn 33 fl. ¾ kr. (Normalpreis), 4 fl. für 2 Kl. Holz, 40 fl. 38½ kr. Casualien, 6 fl. Viktualiensammlung; als Cantor u. Organist: 41 fl. 30 kr. baar, 44 kr. für Saiten, 40 fl. 9 kr. Casualien, 12 fl. Viktualiensammlung. — Lasten: 45¾ kr. Haussteuer, 200 fl. dem Gehilfen, 14 fl. 15 kr. für die Sammlung, 8 fl. Klingelbeutel, 44 kr. Saiten, 2 fl. auf Sammlung des Singgeldes. (Außerdem für den Meßnerassistenten 48 fl.) — Reinertrag: 592 fl. 56¾ kr. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

Vorbereit.- u. Elementarschule: 108 Werkt.- u. 29 Feiert.-Sch. — Lehrz.: im oberen Stock, 5 Fenster, hell u. geräumig. — Wohnung: im untern Stock ein geräumiges Zimmer. — Zur Beheizung erhält die Schule das Forstrecht zu 5 Kl., die auf Kosten der Schulkassa klein gemacht werden. — Einkommen: 120 fl. freie Station vom Lehrer, 80 fl. baar von demselben, 50 fl. aus Kreisfonds. Sa. 250 fl.

20. Vorra, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Hersbruck, 100 Häuser, 112 Fam., 556 S.

Schule in 2 Abth.: 114 Werkt.-Sch. — Präsentationsrecht: von Scheuerl'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: zweistöckig, zieml. baufällig, Kirche ganz in der Nähe. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Stiftung u. Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, nördlich, ziemlich beschränkt, niedrig, 6 Fenster, dünne Mauern. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. weiches Scheitholz; für Reinigung erhält der Lehrer jährlich 42 kr. — Wohnung: im 2. Stock kleines, aber freundliches u. trockenes Wohnz. mit Schlafz., schönes Mansardenz., kleine Kammer. Im 1. Stock großes Zimmer, aber feucht u. dunkel; Speise entspr., Keller gut, Stall u. Waschhaus in der Nähe, ebenso ein laufender Brunnen mit sehr gutem Wasser. Gärtchen außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr gut, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld 109 fl. 22 kr., Sonn-

tagsschulgeld 20 fl., baar 20 fl. 29 kr., 6 Klftr. w. Scheitholz à 10 fl. 18 kr., 6 Tagw. Dienstgründe 11 fl. 57 kr., Kirchhofgras 2 fl., Neujahrflachs 5 fl. 15 kr.; als Kirchendiener: Naturaliensammlung 10 fl. 43¾ kr., Läutgetreide 23 fl. 37¾ kr., Läutstroh 3 fl. 36 kr., Uhraufziehen 2 fl.; als Cantor u. Organist: baar 33 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Taufen, Leichen rc. 37 fl. 58½ kr. — Lasten: Einsammeln der Läutgarben 12 kr., Dreschen derselben 1 fl. 12 kr., Naturaliensammlung 2 fl. 15 kr., Neujahrslebkuchen 31½ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl.

XIV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Insingen.

1. **Bettenfeld,** Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 29 Häuser, 37 Fam., 178 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Herrnwinden ½ u. Reusch ⅓ St., Obermühle 5 u. Mittelmühle 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: vom Dorfe isolirt auf einer sich ca. 100 Fuß erhebenden Anhöhe, 10 Schr. von der Kirche entf., einstöckig u. in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenster, hell u. geräumig, aber schwer zu beheizen. Die Beheizung besorgt der Lehrer gegen unentgeltliche Beifuhr des Besoldungsholzes. Zur Schulbeheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Scheitholz. — Wohnung: 1 Wohnz. zu ebener Erde, 3 Fenster, hell u. freundlich, aber klein; nebenan beschränktes Schlafz., auf dem Boden 2 heizb. kl. Zimmer; Keller, 14 Treppen tief, gewölbt u. sehr geräumig. Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Das nöthige Wasser ist von dem 28 Treppen niedriger stehenden Pfarrbrunnen heraufzutragen. Vor dem Wohnz. ein Gemüsegärtchen. Oeconomiegebäude nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 101 fl. 28¼ kr. und 7 fl. 30 kr., 1 Sch. 3 M. 3 V. ¾ S. Korn, 2 Sch. 4 M. 2 V. 2¾ S. Dinkel (Normalpreis), 4 Kl. gemischtes Holz u. 200 gemischte Wellen 42 fl. 12 kr., 3 Pfd. Schweinefleisch u. 10—12 St. Ostereier 4 fl. 16 kr., Schulgeld 70 fl. 27 kr., Wohnung 12 fl., 0,06 Tagw. Gemüsegarten 33 kr., 0,09 Tagw. Schulgarten 30 kr., 1,68 Tagw. Acker 8 fl. 9 kr., 0,89 Tagw. Wiesen: 4 fl. 27 kr., Kirchhofgras 2 fl.; als Kirchendiener: 42 Läutlaibe 10 fl. 30 kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 28 fl. 12 kr., Uhraufziehen 3 fl. 48 kr., Neujahrseinlage 32 kr.; als Cantor u. Organist: baar 6 fl. 9 kr., ³⁴⁄₄ bayer. Metzen Korn, 9 Dinkel- u. 9 Haber-Garben 17 fl. 31 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 44 fl.

2. **Diebach,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 84 Häus., 98 Fam., 461 S.

Ganze Schule: 48 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wolfsau, Bestleinsmühle je ½, Böllersmühle ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: Fürst v. Hohenlohe zu Schillingsfürst. — Schulhaus: gesunde freundliche Lage,

2stöckig, in gutem baulichen Zustande, 20 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 1. Stock, geräumig, gesund u. freundlich. Zur Beheizung werden von der Gemeinde 6 Klftr. w. Holz geliefert. Dieselben werden frei gefahren u. gespalten gegen Trunk ꝛc. — Wohnung: im 2. Stock 1 Vor- u. 1 Nebenz., geräumig, freundlich u. gesund, 1 heizb. Gaststübchen, 1 Dachstübchen, 1 Speise, Küche; im untern Stock Keller. 1 Nebengebäude mit Vieh- u. Schweinstall u. Bodenraum; Hofraum beschränkt, 1 kl. Hausgarten, dagegen 1 größerer Garten außerhalb des Ortes, Schulgarten genannt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: defect, schon 100 Jahre alt; 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Umlagen 66 fl. 14 kr., Schulgeld 125 fl. 50 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 8 Tagw. 51 Dezim. Ackerland (incl. Wiesen) 39 fl. 54 kr.; als Kirchendiener: baar 10 fl. 30 kr., 35 Läutlaibe 11 fl. 57½ kr., 27 Läutgarben 5 fl. 6 kr., Casualien 24 fl. 27½ kr., Uhraufziehen 5 fl. 27 kr.; als Cantor u. Organist: baar 11 fl. 45 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszusch. 40 fl. u. 50 fl., Sa 400 fl. — In Diebach besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungs-Schule.

3. Erzberg, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 93 Häuser, 113 Fam., 543 S.

Schule in 2 Abth.: 81 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Arzbach 1/6, Harlang, Kleinmühla u. Steinbach ¼, Baftenau u. Rothhof ½, Großwaldhausen ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustand u. nur 6—8 Schr. v. d. Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Hospitalstiftung Rothenburg. — Lehrz.: im obern Stock, hat 7 Fenster, ist freundlich u. hell. Die Schulgemeinde liefert zur Beheizung 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock 1 geräumige Stube mit 3 F., 2 kl. Kammern, kl. Küche; unterm Dach 2 heizb. Zimmer; Holzlage auf dem Boden. Im untern Stock schöner Stall für 3—4 Stück Vieh, Schweinställe u. Abtritt, Wasch- u. Backhaus; Keller sehr gut; Brunnen fehlt, Gemeindebrunnen nahe. Scheune mit Schafstall in der Nähe. Kl. Gärtchen am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, mit neuem Spieltisch, 9 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl., 1 Sch. 4 M. 1 V. 2 S. Korn 17 fl. 1¼ kr., 2 Sch. 4 M. 2 V. 2⅔ S. Dinkel 14 fl. 57 kr., 1 Sch. 2 M. 1 V. 1½ S. Haber 6 fl. 1¼ kr., 5 Kl. gemischtes Scheitholz 45 fl. 45 kr., 200 Stück Wellen 9 fl. 6 kr., 1 Sch. 4 M. 2 V. Korn 17 fl. 13¼ kr. u. 5 M. 2 S. Dinkel 4 fl. 16½ kr., Schulgeld 158 fl. 25 kr. u. 28 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 15 Dez. Krautgarten 54 kr., 1 M. 30 Dez. Waldung 2 fl. 36 kr., 4,5 M. Acker 23 fl. 42 kr., 3,90 Wiesen 23 fl. 54 kr., 33 Dez. Oedung 30 kr., Kirchhofgras 15 kr., Flachsgarben 1 fl., unvertheilte Gründe 30 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 47 Läutlaibe 11 fl. 45 kr., 47 Läutgarben 9 fl. 24 kr., Trögel 12 fl. 3 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 21 kr.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 9½ kr., Steuern 5 fl. 55½ kr. — Reinertrag: 456 fl. 2¾ kr.

4. Faulenberg, Filialdorf mit Kirche, 2 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 19 Häuser, 19 Fam., 116 S.

Schule in 2 Abth.: 36 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neuweiler 1/4, Wohnbach 1/2 St. entf. — Präsentationsrecht: Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst. — Schulhaus: auf einer Anhöhe liegend, einstöckig u. massiv gebaut, in gutem baulichen Zustande, etwa 15 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: sehr geräumig, hell u. gesund. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 1 hartes und 2 Klafter weiches Holz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit Schlafz., ziemlich feucht und nur für eine kl. Familie ausreichend; außerdem noch zwei sehr gesunde Stübchen, wovon das eine heizbar. Keller unter dem Wohnz., sehr kühl. Bei dem Hause kleines Gärtchen. Nachbarsbrunnen in der Nähe. Im Garten viele Obstbäume. Waschh. fehlt. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. (Alle 4 Wochen Sonnt.-Gottesdienst u. jeden Mittwoch Betstunde). — Orgel: ein altes Werk, 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 46 fl. 7 3/4 kr., 1 Sch. 2 M. 2 V. 2 1/2 S. Korn 14 fl. 11 1/4 kr., 1 Sch. 2 M. 1 V. 1 1/2 S. Dinkel 6 fl. 56 3/4 kr., 2 Kl. w. Scheit- u. Prügelholz 14 fl. 10 1/2 kr., 12 1/2 Stück Wellen 22 1/2 kr., Schulgeld 57 fl. 22 1/4 kr. u. 7 fl., Beitrag 50 fl. 31 kr., Wohnung 12 fl., Gärtlein u. 2,82 Tagw. Dienstgründe 12 fl. 16 kr.; als Kirchendiener: Trögel 9 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 8 fl. 27 3/4 kr.; als Cantor u. Organist: baar 3 fl. 15 kr. — Lasten: Bodenzins 33 kr., Holz- u. Wellenmacherlohn 1 fl. 37 3/4 kr. — Reinertrag: 240 fl., Kreisf.-Zusch. 110 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 15 fl. — In Faulenberg besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule. — Die Bewohner von Faulenberg zeigen viel Sinn für das Schulwesen.

5. Frankenheim, (an Schillingsfürst angebaut u. mit diesem einen Ort bildend, weßhalb auch fortlaufende Hausnummern), Markt, 3 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 237 Häuser, 1606 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementar- u. Vorber.-Klasse (Gehilfe): 212 Werkt.- u. 42 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bellershausen 3/4, Oelmühle, Stilzendorf, Thiergartenhof, Witium u. Ziegelhütte je 1/2, Schafhof u. Schmeermühle je 1/4 St. entf. — Präsentationsrecht: Fürstlich von Hohenlohe'sche Standesherrschaft Schillingsfürst. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 15 Schr. entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Fürstl. Hohenlohe'sche Standesherrschaft. — I. Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster; II. Lehrz.: im obern Stocke, 4 Fenster. Beide sind zu der großen Schülerzahl etwas beschränkt. — Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer werden 8 Kl. w. Holz, 75 Stück Wellen u. 9 fl. baar gereicht. — Wohnung: geräumig, enthält 2 heizb. Zimmer, 2 Küchen, 2 Kammern, Speise, 2 Böden, guten Keller und unter dem Dache 1 heizbares Stübchen für den Schulgehilfen. Scheune mit Stallung für 3 Stück Vieh u. eine Holzlage. 46 Dez. Gemüse- u. Grasgarten. Gemeindebrunnen in der Nähe. — Cantor-, Organisten- und Meßner-D. An Sonn- u. Festtagen Nachmittags hat der Gehilfe den Organistendienst zu versehen. In Bellerhausen befindet sich eine katholische Kirche, in welcher die Leichengottesdienste u. Taufen der dortigen Protestanten abgehalten werden. — Orgel: in sehr gutem Stande, 10 Reg. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl., 5 Kl. w. Scheit- u. Prügelholz 35 fl. 25 kr., 125 St. w. Wellen 3 fl. 45 kr., 1 Sch. 4 M. 1 V. 2 1/ S. Korn 17 fl. 1 1/2 kr.

2 Sch. 4 M. 2 V. $2^2/_3$ S. Dinkel 13 fl. $53^1/_4$ kr., Schulgeld 307 fl. $50^1/_4$ kr. u. 46 fl. 14 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 19 fl.; als Kirchendiener: Eier- u. Mehltrögel 7 fl. 27 kr.; als Cantor u. Organist: Hochzeiten, Taufen u. Leichen 44 fl. $48^1/_2$ kr., baar 21 fl. — Lasten: dem Schulgehilfen 113 fl., Wellenmacherlohn $56^1/_4$ kr., Haus- u. Grundsteuer nebst Bodenzins 4 fl. $43^1/_4$ kr. — — Reinertrag: 415 fl. — Der Gehilfe bezieht 113 fl. vom Lehrer u. 17 fl. nebst 1 Kl. Holz von der Schulgemeinde. Den weiteren Betrag gibt die k. Reg. Die Wohnung hat der Gehilfe im Schulhause. — In Frankenheim besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

6. **Gailnau**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 31 Häuser, 27 Fam., 202 S.

Ganze Schule: 19 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obergailnau, 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: hat die günstigste Lage im Dorfe; der bauliche Zustand ist ziemlich gut. 20 Schritte von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: entsprechend. — Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klafter (12 Stere) w. Scheitholz. — Wohnung: im 2. Stock 1 Wohnz. mit Schlafz., 1 Kammer u. Speise; 1 Bodenkammer. Brunnen gemeinschaftlich mit dem Geistlichen im Pfarrhof, 30 Schr. entf. Gemüsegarten am Hause. Obstgarten hinter dem Hause. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: in Geld 84 fl. 25 kr., Wohnung 12 fl., für Getreide (Normalpr.) 22 fl. $25^1/_2$ kr., 2 Klftr. Holz u. 100 Wellen (in natura) 23 fl. 12 kr., $5^1/_2$ Tagw. Dienstgründe 37 fl., Schulgeld 52 fl. 46 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 15 fl., Läutlaibe 6 fl.; als Cantor u. Organist: baar 17 fl. 15 kr. — Lasten: 2 fl. $37^1/_4$ kr. Zehentlast an die Pfarrei. — Reinertrag: 260 fl., Kreisf.-Zuschüsse 90 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl. — In Gailnau besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

7. **Gailroth**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Wettringen (1 St.), 4 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 49 Häuser, 64 Fam., 329 S.

Schule in 2 Abth.: 61 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Theuerbronn $^1/_2$, Leitsweiler u. Ebetshof $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in freundlicher Lage, zweistöckig u. in gutem baulichen Zustande. Eigenthumrsecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster; in Folge des niedrigen Erdgeschosses im Winter etwas feucht. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. Buchen-Scheit- u. 1 Kl. Fichten-Scheitholz u. 100 Buchen-Wellen. — Wohnung: im 2. Stock 1 Wohnz. mit 2 F., 1 großes Zimmer mit 4 F., 1 Fremdenz. 1 Schlafz. mit 2 F., geräum. helle Küche. Im untern Stock 2 Zimmer, Waschküche u. Keller. Garten theils um das Haus, theils 50 Schr. u. Brunnen 10 Schr. vom Hause entf. Waschh. fehlt. — Einkommen: Capitalzins 42 kr., 1 Sch. 4 M. 1 V. $2^1/_3$ S. Korn in natura, Schulgeld 86 fl. 56 kr., baar 117 fl. 58 kr., Wohnung 12 fl., Grundstücke 20 fl. 54 kr. — Lasten: Bodenzins 33 kr. — Reinertrag: 255 fl., Kreisfondszusch. 95 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl. In Gailroth besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

8. **Gastenfelden**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 21 Häuser, 23 Fam., 131 S.

Schule in 2 Abth.: 85 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Traisdorf $^1/_4$, Schweigartswinden, Gaishof, Sengelhof, Schönbronn, Froschmühle, Morolzwinden, Leimbachsmühle u. Hagenau je $^1/_2$ St. entf. — Präsentationsrecht: Fürstl. v. Hohenlohe'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: vis-à-vis dem Pfarrhause, in gutem baulichen Zustande, 15 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schul-Gemeinde. — Lehrzimmer: im Erdgeschoß, freundlich u. geräumig. Zur Beheizung läßt die Gemeinde 3 bayer. Kl. w. Scheitholz u. 3 Kl. dergl. Stöcke liefern u. kleinmachen. — Schulhaus enthällt: zu ebener Erde außer dem Lehrz. u. großem Tennen mit Vorder- und Hinterthür ein Wohnz. mit sehr kl. Schlafz., kl. Küche; unter dem Dach: Fremdenzimmerchen, 1 Kammer u. mehrere sehr kl. Dachkämmerchen, beschränkten Dachboden; außerdem schönen u. geräumigen Keller. Sehr zu vermissen ist eine Speise. Kl. gepflast. Hofraum, kl. Scheune mit den nöthigen Ställen, kl. Hof u. dopp. Abtritt. Am Hause 10 Dez. Garten, daran Schulgärtchen. Brunnen gemeinschaftlich mit Pfarrer, 18 Schr. entf. Waschhaus fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in der Ortskirche alt aber gut reparirt, 10 Reg. 1 Man. In der Filialkirche neues Pedalharmonium mit 14 Reg. u. 4 Spielen. — Einkommen: als Lehrer: 3 Kl. w. Holz und 45 Wellen 22 fl. 36 kr., Eier- u. Flachströgel 15 fl. $16^1/_2$ kr., Schulgeld 123 fl. 45 kr. u. 21 fl. 36 kr., Umlage 26 fl. $8^1/_4$ kr., Ablösungszinsen 29 kr., Wohnung 12 fl., 0,16 Tagw. Garten 57 kr., 5,73 Tagw. Acker 16 fl. 45 kr., 1,73 Wiesen 9 fl. 54 kr., Kirchhofgras 15 kr., Geldgilt 40 kr.; als Kirchendiener: Läutlaibe u. Läutgarben 24 fl. $27^1/_2$ kr., 3 Sch. $3^2/_3$ M. Korn 35 fl. $30^1/_2$ kr., Casualien 26 fl. 12 kr., Uhraufz. 3 fl.; als Cantor u. Organist: baar 17 fl. — — Lasten: Bodenzins 3 fl. 6 kr., Pachtschilling z. Stiftungscasse 30 kr., Grund- u. Haussteuer 2 fl. $38^1/_4$ kr., Wellenmacherlohn $20^1/_4$ kr. — Reinertrag 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Gastenfelden 30 fl., von Hagenau 20 fl. — In Gastenfelden besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

9. **Insingen**, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 94 Häus., 120 Fam., 600 S.

Schule in 2 Abth.: 55 Werkt.-, 27 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lohrbach, Sandhof u. Leidenberg je $^1/_2$, Hammerschmiede u. Kastenmühle je $^1/_8$, Wilhelmsmühle $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, sonnige trockene Lage, in ganz gutem baulichen Zustande, großes langes Gebäude, 10 Schr. v. d. Kirche entf. — Eigenthumsrecht: die Kultusstiftung; Baulast secundär der Staat. — Lehrzimmer: im II. Stock, sehr groß, hell, 8 große Fenster. Die Gemeinde liefert zur Beheizung der Schulstube jährl. 4 Kl. hartes Holz u. besorgt das Anfahren, Spalten u. Wiederaufsetzen desselben zum Austrocknen selbst. — Wohnung: Wohn- u. Schlafstube, durch einen Ofen geheizt, sehr beengt, und nur für eine kleine Familie ausreichend, außerdem aber trocken u. sonnig; Speisekammer u. Küche hell u. praktisch; sehr guter doppelter Keller unter dem Hause. Im 2. Stock ein kl. Zimmerlein mit 1 F. Im 3. St. 1 kl. heizbares Mansardenz. mit 2 F., 3 Bodenkammern. Geräumiger

Stall u. Scheune, die Einfuhr in die letztere jedoch schwierig. Hofraum schmal, am Kirchhof anstoßend. Kl. Gemüsegärtchen am Hause. Waschhaus neu, praktisch, im Kirchhofe stehend. Brunnen, Wasser aber unbrauchbar. Holzlage, Schweinställe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel im Jahre 1864 durchgreifend reparirt, 9 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 27 fl., Schulgeld 159 fl. 4 kr. (der Ausfall wird gedeckt), Wohnung 12 fl., 12 Tagw. 4 Dez. Ackerland, 5 Tagw. 3 Dez. Wiesen u. 4,41 Tagw. Holz oder Waldung 101 fl. 30 kr., Kirchhofgras u. Obst 1 fl., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: Reinigung der Kirchenwäsche 15 kr., Trögel 6 fl. 55½ kr., 56 Läutgarben 9 fl. 20 kr., 54⅓ Läutlaibe 13 fl. 35 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 17 fl. 12⅗ kr.; als Cantor u. Organist: baar 16 fl. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 15½ kr., Grundsteuer 10 fl. 46 kr. — Reinertrag: 351 fl. 50 kr., Kreisfondszuschuß 48 fl. 10 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 75 fl. — In Insingen besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

10. **Lohr,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 39 Häuser, 37 Fam., 240 S.

Ganze Schule, im Sommer getheilt: 38 Werkt.- und 7 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Leuzhof ½ St. entf. — Präsentationsrecht hat die Gemeinde Lohr. — Schulhaus: zweistöckig, vom Orte Lohr getrennt durch große Baumgärten, von der Kirche 31,5 Meter entf. und in sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht mit Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenster, hell u. geräumig, gut zu heizen, überhaupt sehr instruktiv angebracht u. eingerichtet. — Zur Beheizung erhält der Lehrer 4 Klafter hartes Scheitholz oder 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit Schlafz., sehr guter geräumiger Doppelkeller; ferner 1 heizb. Zimmer, Küche, Backofen, Bratröhre, Sparherd u. Kessel, Speisekammer. (Sparherd u. Kessel ist Privateigenthum des Lehrers.) Im 2. Stock 3 geräumige unheiz. Zimmer, Bodenraum beschränkt; Pumpbrunnen im Hofraum. Scheune mit Stall, Gemüse- u. Schulgarten; Hofraum u. Garten eingezäunt. — Cantor-, Organisten- Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel 1857 gebaut, gut, 16 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 31 fl. 15 kr. u. 54 fl. 10 kr., anstatt Bebauung der Dienstgründe 12 fl., Weideberechtigung 3 fl. 14 kr., 0,36 Tgw. Garten, 6,66 Tgw. Aecker, 3,28 Tgw. Wiesen 67 fl. 6 kr., Wohnung 12 fl., Schulgeld 46 fl. 48 kr. u. 4 fl. 33 kr.; als Kirchendiener: Osterträgel und Läutgarben 22 fl. 24 kr., Uhraufz. 5 fl.; als Cantor u. Organist: baar 20 fl., Leichen, Taufen, Hochzeiten 16 fl. 30 kr. — Reinertrag: 295 fl., Kreisfondszuschüsse 55 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 45 fl. — Seit 1867/68 besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

11. **Oestheim,** (Ober- und Unteröstheim, 5 Minuten von einander entf.), Pfarrdorf 2 St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 81 Häuser, 86 Fam., 399 S.

Schule in 2 Abth.: 39 Werkt.-, 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Seemühle 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: gesunde freie Lage an der Straße, zweistöckig, in gutem Zustande, 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im 2. Stock,

geräumig u. hoch, jedoch dem Winde sehr ausgesetzt. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3½ Kl. gemischtes Holz u. 10 fl. baar. — Wohnung: 3 heizb. geräumige hohe u. helle Zimmer u. 5 Kammern. Keller im Hause, geräumig u. gut. Großer Hofraum mit Scheune, Vieh-, Schaf- u. Schweinst. Waschh., Waschkessel u. Backofen fehlen. Großer Hausgarten, der Boden desselben ist aber streng u. schwer zu bearbeiten; Brunnen im Hofe, aber sehr hartes Wasser. Hof und Garten sind mit einer Mauer umgeben. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Orgel gut, 12 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 16 fl., 1 Sch. 2 M. 2 Vrl. 2 Sz. Korn (Normalpreis) 14 fl. 8½ kr., 2 Klftr. Prügelh. u. 100 Wellen 21 fl. 6 kr., Schulgeld 115 fl. 47 kr. u. 17 fl. 55 kr., Beitrag 25 fl. 2 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3,54 Tgw. Ackerland 11 fl. 3 kr., 3,20 Tgw. Wiesen 26 fl. 30 kr., Hausgarten u. Grasplatz 1 fl. 30 kr., Weiderecht 4 fl., Forstrecht 5 fl. 12 kr. (etwa ¾ Klftr. gemischtes Holz u. 30 dergl. Wellen u. Streu; als Kirchendiener: Ostertrögel 11 fl. 30 kr., 60 Läutlaibe 18 fl., Läutgarben 12 fl., (für Uhraufziehen nichts.); als Cantor u. Organist: baar 11 fl., Casualien 30 fl. 4½ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl. — Seit 1869 besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

12. Tauberbockenfeld, Kirchdorf, mit der Pfarrei Lohr (½ St.) combinirt, 1 St. vom B.-A. Rothenburg a. d. T., 45 Häuser, 45 Fam., 246 S.

Ganze Schule: 33 Werkt.-, 9 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Fürstl. v. Hohenlohe'sche Standesherrschaft. Schulhaus: an der Straße, 2stöckig, in gutem baulichem Zustande u. ca. 300 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum des Staates. Primäre Baulast: die Kirchenstiftung, sekundäre Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: parterre, 4 Fenster, jedoch etwas dunkel, da die 3 südlichen Fenster durch ein nahestehendes Gebäude verdeckt werden. — Zur Beheizung werden entweder 6 weiche, oder 4 harte Klafter Holz geliefert. — Wohnung: parterre eine gemüthliche Wohnstube mit geräumigem Schlafzimmer, kl. Kammer, helle u. geräumige Küche; im obern Stocke 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern u. Bodenraum. Außerdem kl. Hauskeller, geschl. Hofraum mit Brunnen, kleiner Hausgarten. Der Schulgarten, der zur Hälfte dem Lehrer zur Benützung überlassen, ist ca. 150 Schr. entf.; an das Schulhaus angebaute Scheune mit Schweinstall; auch ein Viehstall für 3 Stück Vieh vorhanden. Waschhaus u. Backofen fehlen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel in sehr gutem Zustande, 10 klingende Reg. u. 1 Man. mit 4½ Okt., 1 verschließb. Spieltisch und 2 Kastenbälge. — Einkommen: als Lehrer: baar 21 fl. 15 kr., 2 Sch. 3 M. 2 V. 1¼ S. Korn 25 fl. 18 kr. (Normalpreis), 2 w. Klftr. Holz 18 fl. 40 kr., Umlagen 83 fl. 3 kr., Schulgeld 55 fl. 7 kr. u. 5 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., 23 Dez. Garten, 6,11 Tgw. Acker, 1,43 Tgw. Wiesen und 1,37 Tgw. Waldung 30 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: für Flachströgel 8 fl. 33 kr. baar, 19 Läutlaibe 3 fl. 48 kr., Casualien 11 fl. 49 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Seit 3 Jahren besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

13. Unterwörnitz, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Rothenburg a. d. T., 30 Häuser, 36 Fam., 145 S.

Schule in 2 Abth.: 69 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bersbronn, Bösennördlingen, Ebersmühle, Groß- u. Kleinullrichshausen, Mittelstetten, Morrieden, Oberwörnitz, Sandmühle, Walkersdorf 500—2000 Meter entf. — Besetzungsrecht k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, zweist., in gutem baulichen Zustand, 52 Meter von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht u. Baulast: Hospitalstiftung Rothenburg a. d. T. — Lehrz.: im 2. Stock, hell u. sehr geräumig. — Die Schulkasse liefert zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz = 18,8 Stere, läßt die Hälfte spalten u. die andere Hälfte kurz machen. — Die Wohnung ist nördlich gelegen, zwar geräumig, aber nicht bequem; Keller unzweckmäßig, Hofraum sehr beschränkt, die Ställe kalt, ein Waschhaus nicht vorhanden; ein kleines Hausgärtchen; gegen Aequivalent Anth. am Nachbarsbrunnen; Scheune groß genug u. in der Nähe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel gut gebaut, 10 klingende Reg., Spieltisch und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 1 fl. 15 kr., 2 Klftr. gemischtes Scheitholz 18 fl. 18 kr., Heufixum 17 fl., 3 Sch. 2¾ Mtz. Dinkel 17 fl. 25 kr., 7 Sch. 2 V. 2 S. Haber 31 fl. 19 kr., 77½ Handvoll Brechflachs 1 fl. 17½ kr., Schulgeld 131 fl., Wohnung 12 fl., 13,43 Tgw. Dienstgründe 47 fl. 9 kr., fixirter Zehnt 45 kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchenbiener: Trögel 21 fl. 34 kr., 29 Läutlaibe in natura 8 fl. 42 kr., 29 Läutgarben 4 fl. 50 kr., Michaelispfennige 32 kr., Accidenzien 27 fl. 23 kr., Uhraufziehen 7 fl. 18 kr.; als Cantor u. Organist baar 4 fl. — Lasten: Grundsteuer u. Bodenzins 5 fl. 30 kr. — Reinertrag: 357 fl. 31 kr., Kreisfondszuschuß 42 fl. 29 kr. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 30 fl.

14. **Weißenkirchberg**, Pfarrdorf mit Brunst, 4 St. vom B.-A. Rothenburg a. d. T., 31 Häuser, 28 Fam., 136 S.

Schule in 2 Abth.: 71 Werkt.- und 35 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hetzweiler am Schulorte angrenzend, Eckartsweiler ⅛, Eichholz, Steinberg, Neureuth je ⅝, Erlach ⅜, Gutenhard, Schwand je ½, Weizendorf, Altengreuth je 1, Weihersmühle ¼, Schornborf ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Eingang in den Kirchhof stehend, zweistöckig, in ziemlich gutem baulichem Zustande, von der mitten im Kirchhofe stehenden Kirche 60 Schr. entf. Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast hat die Kirchenstiftung mit der Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, im Winter sehr dunkel. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Klafter w. Scheitholz, für Reinigung bezieht der Lehrer eine Remuneration. — Wohnung: im 2. Stock kleine Wohnstube, Nebenkammer, kl. Kammer, Speisekämmerlein, kl. finstere Küche u. Boden. Im untern Stock Vieh- u. Schweinstall, auf der Kirchhofseite 1 Stube und eine weitere Räumlichkeit mit altem Backofen; Hofraum. 70 Schritte vom Hause die Scheune mit daranliegendem unbedeutendem Gärtchen. Schulgarten vis-à-vis dem Pfarrhause; Brunnen nicht vorhanden, das Trinkwasser wird in dem angrenzenden Orte Hetzweiler geholt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Meßnerdienst beschwerlich, weil große u. schwer zu läutende Glocken vorhanden. — Orgel: zwar alt, doch ziemlich gut, 10 Reg., 1 Man. u. Pedal. — Einkommen: als Lehrer: baar 1 fl. 10½ kr., Eier- u. Flachströgel 10 fl. 57½ kr., Schulgeld 139 fl. 24 kr. u. 24 fl. 29 kr., Wohnung 12 fl., 0,24 Tagw. Garten in 2 Stücklein 1 fl. 57 kr., 1,15 Tagw. Acker 5 fl. 33 kr., 3,78 Tagw

Wiese 29 fl. 27 kr., Kirchhofgras 1 fl., 7,87 Tagw. Waldung 19 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: baar 16 fl. 18¾ kr., Läutgarben u. Korn 54 fl. 37 kr., Accidenzien 34 fl. 14 kr.; als Cantor u. Organist: baar 19 fl. 9 kr. — Lasten: Bodenzins u. Steuern 6 fl. 49¾ kr. (Außerdem nicht unbedeutende districtive u. gemeindl. Umlagen.) — Reinertrag: 363 fl. 10 kr., Kreisfondszuschuß 36 fl. 50 kr., Sa. 400 fl. — Für theilweise Besorgung der Gemeindeschreiberei 15 fl. — Seit 2 Jahren besteht eine landwirthsch. Winterabendschule.

15. Wettringen, Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Rothenburg a. d. T., 120 Häuser, 115 Fam., 698 S.

Schule in 2 Abth.: 90 Werkt.- und 39 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Reichenbach ¼, Grüb, See- u. Taubermühle je ½ St. entf. — Besetzungsr.: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, 10 Schr. von der Kirche entf. u. mit derselben im Kirchhof liegend, nicht groß u. hat blos Raum für eine kleine Familie, enthält eine kleine Wohnstube mit Kabinet, Küche, Keller, ein oberes Stübchen u. 3 obere Kammern; außerhalb einen Backofen. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — Ein laufender Brunnen ist in der Nähe, ein kl. Garten 33 Schr. entf. — Das Lehrzimmer, ein längliches Viereck mit 6 Fenstern, hat blos einen Raum für 80 Schüler. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: seit 1855 neu gebaut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 26 fl., 6 Kl. gemischtes Holz 54 fl. 54 kr., 200 Wellen 9 fl. 16 kr., 3 Sch. 3 V. Dinkel 15 fl. 37½ kr., 2 Schober Stroh 5 fl. 16 kr., Schulgeld 165 fl. 21 kr. u. 38 fl. 33 kr., Wohnung 12 fl., 9 Tagw. 85 Dez. Dienstgründe 51 fl. 36 kr., Kirchhofgras 1 fl., Zehnt 45 kr., Weiderecht 1 fl. 15 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 17 fl. 39½ kr., für 86 Läutgarben 17 fl. 12 kr., für 47 Laib Brod 14 fl. 6 kr., für Trögel 10 fl. 20 kr., Casualien 43 fl. 46½ kr. — Lasten: Bodenzinse 4 fl. 9¾ kr., Steuern 5 fl. 27 kr., Holzhauerlohn 2 fl. — Reinertrag: 498 fl. ¾ kr. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 12 fl. u. 3 fl. — Zur Zeit ist dem gegenw. Lehrer wegen hohen Alters ein Gehilfe beigegeben, welchem der Lehrer 250 fl. zu zahlen hat. — Eine landwirthsch. Fortb.-Schule besteht seit 1872/73.

XV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Lauf.

1. Beerbach, Pfarrdorf, 4½ St. vom B.-A. Hersbruck, 25 Häuser, 29 Fam., 170 S.

Zwei Schulen in 4 Kl.: 163 Werkt.-, 38 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neunhof u. Tauchersreuth je ¼, Großgeschaidt, Simmelberg u. Gaisreuth je ¾, Kleingeschaidt ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Welser zu Neunhof. — Schulhaus: einstöckig, mit einem großen u. zwei kleinen Erkern. Baulicher Zustand mittelmäßig, Entfernung v. d. Kirche 36 Schritte. Dasselbe ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welcher die primäre Baulast obliegt, die secundäre hat der Kirchenpatron u. die gesammte Pfarrgemeinde. — Beide Lehrzim-

mer sind hell, freundlich u. geräumig. — Zur Beheizung der Schulzimmer liefert die Schulgemeinde, welcher die Beheizung obliegt, 7 Kl. w. Scheitholz und 1 Kl. zur Beheizung des Wohnz. für den ständigen Gehilfen. — Wohnung: zur ebenen Erde ein geräum. freundliches Z., bequeme Küche mit Speisekammer, vorzügl. Keller, Hofraum, Antheil am Backofen u. Brunnen, 1/2 Tagw. Garten, 1 Schuppe mit Stall u. Holzlage. Im obern Stock 1 freundliches heizb. Erkerz. 3 Dachk. u. Boden, dann 2 heizb. Erkerstübchen, Vorplatz u. Holzlage für die beiden Gehilfen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel in Beerbach sehr gut, 10 Reg., jene zu Neunhof 1871 neu erbaut, 6 Reg. mit Spieltisch, vorzügl. Werk. — Einkommen: als Lehrer: Forstrecht: 5 Mäß Scheitholz, 3 3/4 Mäß Stöcke, 125 Stück Wellen und 2 Fuder Rechstreu 56 fl. 3 /2 kr., Wohnung u. Hausgarten 14 fl. 42 kr., baar 18 fl. 6 kr., Schulgeld 277 fl. 20 kr. u. 28 fl. 48 kr.; 4 1/2 M. Korn (Normalpreis) 11 fl. 15 kr.; als Kirchendiener: baar 6 fl. 44 kr., Läutkorn 4 Sch. 3/16 M. (Normalpreis) 60 fl. 28 kr., Läutdinkel 1 Sch. 2 1/4 M. (Normalpreis) 9 fl. 37 kr., 10 Läutgarben 4 fl. 37 kr., Leichen, Taufen, Trauungen 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 12 fl. 12 kr., 4 1/4 M. 2 13/16 S. Korn (Normalpr.) 11 fl. 4 kr. — Lasten: dem ständigen Gehilfen 200 fl., Pfandgeld, Hauerlohn u. Perceptionskosten 12 fl. 31 1/2 kr., Perceptionskosten für das Läutgetraide ꝛc. 3 fl. — Reinertrag: 433 fl. 57 kr. — Als Gemeindeschreiber 80 fl. (Bei der nächsten Erledigung hat die Schulstelle durch die ausgepfarrten Orte Brand, Ober- u. Unterschöllenbach einen jährl. Ausfall von 36 fl. an Accidenzien zu erleiden). — Der ständige Gehilfe bezieht im Ganzen 250 fl. u. wohnt im Schulhause. Der derz. Lehrer hat nebstbei noch einen Privatgehilfen.

2. **Behringersdorf**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Hersbruck, 43 Häus., 70 Fam., 330 S.

Schule in 2 Abth.: 108 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schweig 1/8, Mittelbüg 1/4 St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherrlich von Tucher'sche Gesammtfamilie. — Schulhaus: grenzt östlich an den Kirchhof, in dessen Mitte die Kirche steht, der bauliche Zustand ist gut. Für eine zahlreiche Familie ist dasselbe zu klein. Das Eigenthumsrecht hat die Kirchengemeinde, die Baulast trägt die Kirchenstiftung resp. das Patronat mit der Gemeinde gemeinsam. — Lehrzimmer: hell u. freundl. — Das benöthigte Holzquantum liefert der Lehrer aus seinem Besoldungsholz, wofür jedes Werktagsschulkind wöchentlich 1 kr. bezahlt. Unter diesem Kreuzer ist auch das Dintengeld begriffen. — Wohnung: zu ebener Erde eine freundliche Wohnstube mit 2 F., eine Kammer, Küche, Boden mit Verschlag, Keller; im obern Raume ein heizb. Zimmer mit 1 Fenster; Hofraum, Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden, Gemeindebrunnen 60 Schr. entf. Ein Schulgarten ist nicht da. 12 Schr. von der Wohnung ein kleiner Gemüsegarten, für dessen Benützung der Lehrer jährlich 2 fl. Pacht zu leisten hat. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel 4 Okt., 1 Man. u. 8 Reg. Dieselbe ist in gutem Zustand. — Einkommen: als Lehrer: baar 156 fl. 21 3/4 kr., Schulgeld 150 fl. u. 18 fl., Wohnung 12 fl., Forstrecht: 4 Mäß weiches Scheitholz 30 fl. 40 kr., 3 Mäß weiche Stöcke 8 fl. 12 kr., 100 Wellen 3 fl. 6 kr., Neujahrsamml. u. Fastnachtsgeschenke 8 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: baar 3 fl. 12 kr., 12 Läutgarben 2 fl. 35 1/4 kr., Taufen, Trauungen

u. Leichen 17 fl. 3 kr. — Lasten: Holzpfandgeld u. Holzhauerlohn 9 fl. 52 kr. Reinertrag: 353 fl. 38 kr., Kreisfondszuschuß 46 fl. 22 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl.

3. Günthersbühl, Filialdorf ohne Kirche, zu der 1 St. entf. Pfarrei Lauf geh., 3 St. vom B.-A. Hersbruck entf., zählt 47 Häuser, 53 Fam., 330 S. Ganze Schule: 58 Werkt.-, 18 F.-Sch. — Eingeschult: Oedenberg u. Nuschelberg je ½, Hub ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig und in gutem baulichen Zustand. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: etwas beschränkt, doch sonnig u. trocken. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Holz. — Wohnung: zu ebener Erde, geräum. Zimmer, 1 kl. Stübchen (beide heizbar), 1 helle Küche mit Waschkessel u. Backöfelein, 1 Mansardenstübchen, geräumiger Boden, guter Keller, hinter dem Haus ein 26 Dez. großer Wurz- u. Gemüsegarten (wird auch zur Baumzucht verwendet), laufender Brunnen ca. 60 Schr. entf. Auf dem Schulhausdache ein Thürmchen mit Glocke, welche vom Boden aus geläutet wird. — Einkommen: als Lehrer: baar 1 fl., Schulgeld für zwei arme Kinder 3 fl. 28 kr., Schulgeld 110 fl. 56 kr. u. 14 fl. 24 kr., Umlagen 49 fl. 46 kr. 3 dl., 1 Sch. Korn 10 fl. 21 kr., 2 Sch. Kartoffeln 4 fl., Wohnung 12 fl., 26 Dez. Garten 3 fl., Forstrecht: 2 Mäß Holz 15 fl. 20 kr., 1½ Nürnberger Mäß Stockholz 4 fl. 6 kr., 50 Wellen 1 fl. 33 kr., 1 Fuder Rechstreu 3 fl. 36 kr.; als Kirchendiener: Leichensingen 2 fl. 12 kr., 13 Läutlaibe u. 18 Läutzwölfer für das Läuten. — Lasten: Gegenreichniß für die Holzbezüge 2 fl. 25¾ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 44 kr. — Reinertrag: 230 fl., Kreisfondszuschüsse 120 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 18 fl.

4. Lauf, Stadt, 2 St. vom B.-A. Hersbruck entf., 850 Fam., 3260 S. — Eingeschult: Dehnberg, Höfles u. Veldershof je 1, Heuchling u. Kotzenhof je ¼, Rudolphshof, Seiboldshof, Letten, Kuhnhof, Vogelshof u. Himmelgarten je ½, Egelsee mit Seehof je ¾ St. entf.

Knaben-Oberklasse: 60 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch.. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1856 erbaut, sehr groß, von der Stadtkirche nur einige Minuten entf. Der Staat hat die Baupflicht, die Kirchenstiftung die Unterhaltung. — Lehrzimmer: überaus groß u. hell mit 5 Fensterstöcken. — Der Staat gibt zur Beheizung jährlich 3½ Kl. Scheitholz u. 1⅓ Kl. Stöcke, die Gemeinde jährlich 6 fl. Schulholzzulage. — Wohnung: 1 großes Wohnz. mit Kammer n. Morgen u. 1 weiteres Wohnz. mit Kammer n. Abend, eine geräumige Küche; Holzhof für Schul- u. Besoldungsholz; Blumengärtchen am Schulhause. Im Schulhause einen Keller, Waschküche, Oekonomiestall und Holzlage. — Der Ober-Knabenlehrer hat den Leichenbegängnissen beizuwohnen. — Einkommen: als Lehrer: baar 297 fl. 59½ kr., 3 Sch. 3¹⁰/₃₂ M. Korn 36 fl. 45 kr., 5 Kl. weiches Scheitholz 51 fl. 40 kr., 3 Kl. weiche Stöcke 9 fl. 20 kr., Sonntagsschulgeld von 36 Schülern 28 fl. 48 kr., Wohnung 25 fl., Schulgarten 45 kr., aus sonstigen Titeln 7 fl. 53 kr.; als Kirchendiener: Leichen, Hochzeiten 54 fl. — Lasten: 3 fl. 22½ kr. Steuern. — Reinertrag: 508 fl. 28 kr. — Der Lehrer hat dem beigegebenen Gehilfen 75 fl. zu zahlen. — Eine gewerbl. Fortb.-Schule besteht unter Leitung des Knaben-Oberlehrers.

Knaben-Mittelkl.: 91 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. Stock, geräumig, 6 Fenster. — Zur Beheizung gibt der Staat 3½ Kl. Scheitholz und 1⅓ Kl. Stöcke. — Wohnung: im ehem. Stadtschreibereihaus, enthält zu ebner Erde ein Wohnzimmer mit Vorplatz, Waschhaus und Keller. Im 1. Stock ein Wohnz. mit Nebenkammer, Küche u. s. v. Abtritt. Im 2. Stock ein kl. Wohnz. mit Nebenkammer, ein kl. Kämmerchen mit Speise u. Boden. Außerdem vis-à-vis am Schulgebäude noch eine Holzlage. — Mit der Knaben-Mittelschule ist der Cantor- und Organisten-Dienst verbunden. — Orgel in sehr gutem Zustande, 16 Reg. u. 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 271 fl. 17 kr., 2 Sch. 5 M. 2½ M. Korn 29 fl. 29 kr., 4½ Kl. Scheit- 46 fl. 30 kr. u. 2 Kl. Stockholz 9 fl. 20 kr., Holzzulage 6 fl.; als Cantor u. Organist: 16 fl. 20 kr. Besoldung, 70 fl. 56 kr. Leichen u. Hochzeiten, 25 fl. Wohnung. — Reinertrag: 468 fl. 42 kr., dann 50 fl. Personalzulage aus Kreisfonds. — Der wegen hohen Alters dem Lehrer beigegebene Gehilfe bezieht von der Schulkasse 250 fl. und vom Lehrer 50 fl. u. hat freie Wohnung im Schulhause.

Knaben-Unterkl.: 100 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 1. Stock, 6 Fenster, trocken u. warm. — Zur Beheizung liefert der Staat 3⅓ Kl. w. Scheitholz und 1⅓ Kl. Stockholz; außerdem zahlt die Gemeinde 6 fl. Zur Beheizung der Sonntagsschule zahlt die Gemeinde den Betrag zur Herbeischaffung einer Drittelsklafter Scheitholz nach den jeweiligen Preisen. — Der Lehrer der Knaben-Unterklasse hat keine Dienstwohnung. — Einkommen: als Lehrer: 411 fl. 12 kr. an baarem Gelde, 31 fl. 12 kr. Sonntagsschulgeld; als Kirchendiener; Leichengebühren 7 fl. 44 kr. — Reinertrag: 450 fl., außerdem 50 fl. Zulage aus städtischen Kassen, 50 fl. Personalzulage aus Kreisfonds, 50 fl. neuester Zuschuß zur Aufbesserung auf 500 fl., Sa. 600 fl. — Remuneration für Predigtlesen u. Orgelspielen im Spitale, 5mal wöchentlich, 75 fl.

Knaben-Elementarkl.: 43 Werkt.-Sch. u. 22 Hospitanten. — Lehrz.: sehr geräumig für 100 Schüler, hell u. freundlich. Für Beheizung desselben wird ein unbestimmtes Geldaversum (für 1872/73 57 fl.) bezahlt. — Als Wohnung: hat der Provisor 2 kleine Zimmer im Schulhause. — Einkommen: 250 fl. Besoldung, 50 fl. aus Kreisfonds, 25 fl. widerrufl. Zuschuß von der Schulgemeinde, S. 325 fl.

Mädchen-Oberkl.: 75 Werkt.- u. 38 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 3. Stock nach S. u. W., 6 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz — Wohnung: in dem früheren Mädchenschulhause, Eigenthum der Almosenstiftung, enthält 3 heizbare Zimmer, 1 Küche mit Speisekämmerlein u. 2 Kammern. Außerdem kleiner Hof mit Holzlage und Gemeindebrunnen in der Nähe. — Einkommen: als Lehrer: 213 fl. 17½ kr. baar, 12 fl. Holzzulage, 4 fl. 30 kr. Lohballenvergütung, 41 fl. 33 kr. für 5⅔ Kl. w. Scheit- u. Stockholz (in natura), 25 fl. Wohnung, 20 fl. Schulgeld von 25 Sonntagsschülern; als Kirchendiener: aus Stiftungskassen 79 fl. 44 kr., Hochzeiten u. Leichen 54 fl. — Reinertrag: 450 fl. 4½ kr. Außerdem 50 fl. Personalzulage von der Stadt, 25 fl. aus Kreisfonds.

Mädchen-Mittelkl.: 62 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Lehrzimmmer: im 3. Stock, trocken, hell u. gesund. — Zur Beheizung werden von der Gemeinde 3 Kl. w. Scheitholz u. 2 Kl. Stöcke frei gefahren u. gespalten. — Eine

Dienst-Wohnung ist für den Lehrer dieser Stelle nicht vorhanden. — Einkommen: baar 376 fl. 47 kr., 2 1/6 Kl. weiches Scheitholz 22 fl. 23 kr., 1 1/4 Kl. weiche Stöcke 5 fl. 50 kr., Schulgeld von 25 Sonntagsschülern 20 fl., Wohnung 25 fl. — Reinertrag: 450 fl. Außerdem 50 fl. Personalzulage von der Schulgemeinde.

Mädchen-Unterkl.: 86 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster, geräumig u. hell. — Zur Beheizung werden 3 Kl. Scheitholz und 2 Kl. Stöcke abgegeben. — Eine Dienstеswohnung ist nicht vorhanden. — Einkommen: aus der Lokalschulkasse 324 fl. 40 kr., von der Stiftung 100 fl., 2 Kl. Scheitholz 20 fl. 40 kr., 1 Kl. Stockholz; Sa. 450 fl.

Mädchen-Elementarkl.: 54 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell u. geräumig, jedoch etwas feucht. — Für die Beheizung bezieht der Lehrer ein jährliches Aversum aus der Schulkasse. — Die dem Lehrer eingeräumte Wohnung liegt im Schulhause in der 3. Etage u. besteht aus einem heizb. Z. u. einer Kammer. — Einkommen: 250 fl. Fixum, 50 fl. aus Kreisfonds, Sa. 300 fl. Außerdem von der Schulgemeinde 25 fl. Personalzulage.

5. Osternohe, Pfarrdorf, 2 1/2 St. zum B.-A. Hersbruck, 108 Häuser, 154 Fam., 650 S.

Schule in 2 Abth.: 113 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bondorf u. Haidling, je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das Schulhaus liegt ganz nahe der Kirche. Ein Neubau (für 2 Lehrer) ist beschlossen. Das dermalige Lehrz. ist sehr klein. Die Beheizung u. Reinigung ist gegen entsprechende Vergütung dem Lehrer übertragen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, aber trotz ihres Alters noch ziemlich brauchbar, hat 7 Reg., einfaches Man. — Einkommen: 350 fl., hierunter 42 fl. 32 kr. als Kirchendiener, Cantor u. Organist; Kreisfondszusch. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl.

6. Ottensoos, Pfarrdorf, 2 St. zum B.-A. Hersbruck, 102 Häuser, 140 Fam., 718 S.

Schule in 2 Abth.: 116 Werkt.- u. 40 Feiert.-Sch. (incl. der israelit. Kinder). — Eingeschult: Rüblanden, 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf 3 Seiten frei, Räumlichkeiten beschränkt, Bauzustand gut, 30 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer des Gehilfen befindet sich zu ebener Erde, das des I. Lehrers im ersten Stocke. Beide gewähren den nöthigen Raum u. haben eine gesunde Lage. — Das Holzquantum für die erste Schule beträgt 6 Kl. w. Holz, welches die Schulgemeinde liefert, für die zweite Schule ist das Quantum noch nicht festgesetzt. — Die Wohnung des I. Lehrers hat eine schöne gesunde Lage, ist jedoch beschränkt. Die zur Schule gehörigen Gebäulichkeiten bestehen in einer Scheune mit Viehstallung, zwei Schweinställen mit Keller, Waschhaus, Backofen u. Holzremise, welche sich in einem leiblichen Bauzustande befinden. Der Hofraum, in welchem sich ein Gemüsegarten u. Grasplatz mit Obstbäumen befinden, ist von beträchtlicher Größe. Gemeindebrunnen in der Nähe. — Der I. Lehrer ist Cantor, Organist u. Meßner und besorgt z. Z. auch das Uhraufziehen. —

Orgel: sehr gut, neu hergerichtet, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: für Getreide u. Holz 120 fl. 23⁵/₈ kr., Schulgeld 270 fl. 48 kr., Umlagen 3 fl. 12 kr., Wohnung 63 fl. 12 kr., aus Rechten 17 fl. 12³/₄ kr.; als Kirchendiener: baar 9 fl., Läutgarben 17 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 38 fl. 28¹/₈ kr., Uhraufziehen 3 fl. 45 kr., von der Judenschaft 1 fl. 12 kr.; als Cantor u. Organist: baar 12 fl. — Lasten: Steuer 3 fl. 15³/₈ kr., Beitrag zum Gehilfengehalt 100 fl., Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalbezüge 12 fl. 36 kr. — Reinertrag: 440 fl. 51 kr. — Als Gemeindeschr. 60 fl. Der Gehalt des Gehilfen beträgt 250 fl.; hiezu trägt die Schulgemeinde u. I. Schulstelle je 100 fl., die kgl. Kreisregierung 50 fl. bei. Für den Gehilfen ist im Schulhaus ein sehr wohnliches Zimmer eingerichtet. — Seit 1872 besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

7. **Rückersdorf,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Hersbruck, 81 Häuser, 124 Fam., 537 S.

Schule in zwei Abtheilungen: — Eingeschult: Strengenberg, Röttenbach und Wetzendorf je ¹/₂ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: mitten im Ort, an der Straße, zweistöckig, geräumig, ca. 125 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat der Staat. — Die im II. Stock befindlichen beiden Lehrzimmer sind hell u. ziemlich geräumig. — Für Beheizung u. Reinigung sorgt der Lehrer u. erhält dafür jährl. 75 fl. — Wohnung: im untern Stock, geräumig, enthält ein großes Wohnzimmer, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer; Keller im Hause, geräumiger Hofraum mit Waschhaus, Holzlage u. kleiner Stall. Etwas entfernt 2 kleine Gärtchen. Brunnen ist keiner beim Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: fast noch neu, 1 Man., 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 12 Mäß Holz u. 600 Wellen 102 fl., Schulgeld 270 fl. 52 kr., Umlagen 50 fl., Wohnung 12 fl., Garten 6 kr., vom Spital Lauf 6 fl., Staatsbeitrag 78 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: Kirchenreinigung 2 fl. 12 kr., 1 Sch. ⁷/₈ M. Läutkorn 11 fl. 52¹/₄ kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 60 fl. 45³/₅ kr.; als Cantor u. Organist: baar 13 fl. 15 kr., unständige Bezüge 28 fl. 52 kr. — Lasten: für den Gehilfen 125 fl., Holzhauerlohn 12 fl., Sa. 137 fl. — Reinertrag: 504 fl. 43 kr. — Der ständige Gehilfe bezieht vom Lehrer 75 fl., vom Schulsprengel durch Umlagen 50 fl. und 125 fl. aus Kreisfonds. Derselbe hat Wohnung im Schulhause.

8. **Schönberg,** Pfarrdorf, 2 St. zum B.-A. Hersbruck, 86 Häuser, 119 Fam., 585 S.

Schule in 2 Abth.: 96 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Nessenmühle, 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in sehr schlechtem baulichen Zustand. Ein Neubau steht bevor u. ist bereits dazu ein sehr passender, etwa 15 Schr. von der Kirche entfernter Bauplatz gewählt. Eigenthumsrecht u. Baulast hat der Staat. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in schlechtem Zustande, 1 Man. u. 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 42 fl. 27¹/₂ kr., 1¹/₂ bayer. Kl. Scheitholz 15 fl. 30 kr., ¹/₂ bayer. Kl. Stockholz 2 fl. 20 kr., 8 Stück Wellen 19 kr., 2³/₄

Fuder Streu 8 fl. 15 kr., 1 Sch. 2 M. 2 V., $2^1/_2$ Mß. Korn (Normalpreis) 14 fl. $56^4/_6$ kr., Schulgeld 124 fl. $6^2/_5$ kr. u. 22 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 44 Dez. Dienstgründe 7 fl. 27 kr., Großzehnten 9 kr., unverth. Gemeindegründe 7 fl. 42 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Streu 1 fl., Forstrecht 51 fl. 16 kr., Gaben 10 fl.; als Kirchendiener: baar 3 fl., 18 Läutgarben 6 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 38 fl. $28^1/_2$ kr., Aufziehen der Thurmuhr 1 fl., Frühgebetläuten 11 fl. 15 kr. — Lasten: Gegenreichniß 2 fl. 49 kr., für den Schulgarten 1 fl., Haussteuer 1 fl. $13^5/_8$ kr., Grundsteuer 1 fl. $9^1/_2$ kr., Holzhauerlöhne 5 fl. 28 kr. — Reinertrag: 377 fl. $17^1/_8$ kr., Kreisf.-Zuschuß 22 fl. 43 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 56 fl. — Seit 1. Nov. vor. Js. besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

9. Simonshofen, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Beerbach (1 St.) u. zum B.-A. Hersbruck (3 St.) geh., 55 Häuser, 57 Fam., 330 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt), 50 Werkt.-, 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bullach $^1/_2$, Veldershof u. Ziegelhütte $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Ort, etwas erhöht, auf felsigem Boden, umgeben mit einem kleinen Gärtlein, zweistöckig, im obern Stock ein geräumiges freundl. Wohnz. mit Nebenz.; außerdem 1 Kammer, Küche, Boden; im untern Stock 1 Kammer, 1 Speis, 1 Küche mit Kessel. Auf dem Haus befindet sich ein Thurm mit Glocke u. Uhr, letztere wird auf dem Boden aufgezogen, die Glocke Mittags u. Abends von der Kirche aus geläutet. Zehn Schr. vor dem Haus ein genügend großer in Felsen gehauener Keller; Gemeindebrunnen 36 Schr. entf. — Lehrzimmer: im untern Stock, geräumig, aber dunkel u. feucht. — Die Schulgemeinde liefert alljährlich 6 Kl. Fohrenholz I. Kl. u. läßt es hauen. Die Beheizung und Reinigung besorgt der Lehrer gegen eine Gratification von 8 fl. 48 kr. — Cantor-, Organisten- u. Uhraufz.-Dienst. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. Holz 11 fl. 57 kr., 1 Sch. $2^5/_8$ M. Korn 14 fl. 53 kr., Schulgeld 120 u. 33 fl. 36 kr., Umlagen 90 fl., Wohnung 12 fl., circa 85 Dec. Ackerland 2 fl. 15 kr., Rechstreu 4 fl. 9 kr., Weiderecht 1 fl., Leichenbesingen 1 fl. 19 kr., für Besorgung des Läutens ꝛc. 10 fl. 30 kr. (nicht in der Fassion). — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfondszusch. 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Simonshofen 60 fl., von Veldershof 20 fl., von Dehnberg 28 fl.

10. Weigenhofen, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Ottensoos ($^3/_4$ St) u. zum B.-A. Hersbruck (2 St.) geh., 41 Häuser, 42 Fam., 257 S.

Ganze Schule: 40 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde $1^1/_3$ Kl. hartes, $1^1/_3$ Kl. w. Scheitholz, $1^1/_3$ Kl. w. Stockholz u. $66^2/_3$ w. Wellen. — Wohnung: 1 Wohnz., Küche, 2 Dachkammern; zu ebener Erde 1 kl. heizb. Zimmerchen und 1 Kammer. Neben dem Hause neue Scheune mit Keller u. Stall. Vor dem Hause ein Gemüsegarten. — Der Lehrer hat außer dem Schulunterrichte nur das Mittag- u. Abendläuten gegen jährl. 3 fl. Remuneration zu besorgen. Das Glöckchen befindet sich auf dem Schulhause. — Einkommen: 2 Kl. Scheit- und

Stockholz 12 fl. 7 kr., 33⅓ Stück w. Wellen 50 kr., 1½ Sch. Korn (in natura) 15 fl. 32 kr., Schulgeld 72 fl. u. 15 fl., Wohnung 12 fl., 2,15 Dez. Dienstgründe 9 fl. 45 kr., Rechstreu 6 fl., Ostersinggeld 1 fl. 45 kr., Schlachtschüsselgeld 18 fl., Umlagen 129 fl. 21 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisf.-Zusch. 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 44 fl.

XVI. Königl. Distrikts-Schulinspektion Leutershausen.

1. **Auerbach,** (Auerbruch), Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Ansbach, 22 Häuser, 20 Familien, 98 Seelen.

Ganze Schule: 53 Werkt.-, 12 F.-Sch. Eingeschult: Meuchlein, Oberramstadt, Mittelramstadt je ½, Bauzenweiler ¼ St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. Schulhaus: 1 stöckig, der Eingang im Kirchhofe u. wird 1874/75 einer Renovation unterworfen. Nach dem bereits vorliegenden Plane soll eine Schlafstube mit Schlafkam. eingerichtet und eine Holzlage angebaut werden. Von der Kirche 10 Schr. entf. Die ziemlich feuchte Wohnung ist zu ebener Erde u. enthält eine mittelgroße Wohnstube, 1 Kämmerchen, geräum. Küche, 2 Böden mit 1 heizb. Zim.; Keller mit 1 Wasserbehälter, Stall für 2 St. Vieh, Brunnen vor dem Hause mit Regenwasser; Quellwasser ¼ St. v. Orte; Backofen in der Küche, Schulgarten außerh. des Ortes. Das Schulhaus ist Gemeindeeigenthum, die Baulast hat das Aerar. Lehrz. zu ebener Erde, hat 5 Fenst., ist hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. w. Scheith., 2 Kl. w. Stöcke u. 100 Wellen. Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. Orgel gut, 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 45 fl. 22¼ kr., Schulgeld 86 fl. 40 kr. u. 19 fl. 22 kr., Umlagen 69 fl. 29¼ kr., Wohnung 12 fl., 2 Dez. Garten 12 kr., 3,66 Tgw. Acker 13 fl. 54 kr., 2,97 Tgw. Wiesen 19 fl. 33 kr., Kirchhofgras 30 kr.; als Kirchendiener: baar 9 fl. 26 kr., Flachs- u. Eiersammlung 5 fl., 1 Sch. 5¼ M. Korn 17 fl. 15 kr., 43 Läutgarben 8 fl. 36 kr., Hochzeiten, Taufen rc. 14 fl.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. 6 kr. Lasten: für Oel, Lichter, Besen rc. 9 fl. 26 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisf.-Zuschuß 30 u. 50 fl. Sa. 400 fl.

2. **Binzwangen,** Pfarrdorf, 4 Std. vom Bez.-A. Ansbach, 48 Häuser, 51 Fam., 234 Seelen.

Ganze Schule: 49 Werkt.-, 15 F.-Sch. Eingeschult: Oberhegenau ¼, Poppenbach ½ St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: gegen Norden, zweistöckig, in gutem baul. Zustand u. von der Kirche ca. 8 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. Lehrz.: im 2. Stock, gegen Osten 7 Fenster, geräumig, hell u. trocken. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. w. Scheitholz, 1½ Kl. w. Stockholz u. 150 Stück Wellen. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz., 1 Schlafkammer, 1 freundl. Küche mit Kocheinrichtung nebst Speiskammer, 2 Kammern u. 1 sehr guter Keller; im obern Stock 1 heizb. Zimmer, 2 Kammern u. 1 geräum. Boden. Brunnen am Hause, Stall 10 Schr. entf., am Kirchhofe 1 Scheune, hinter dem Wohnhause 1 Schorgärtchen u. 5 Min.

entf. der Schulgarten. Cantor-, Org.- Meßner- u. Uhraufz.-D. (zur Kirchenuhr führen 82 Treppen). Orgel: in gutem Zust., ohne Spieltisch, 11 klingende Reg., 1 Man. — Einkom.: als Lehrer; baar 67 fl. 30 kr., Schulgeld 83 fl. 17¾ kr., (das Schulg. wird aus der Schulkasse gezahlt, die Kinder sind vom Schulg. befreit), Wohnung 12 fl., 9,19 Tgw. Acker 36 fl. 39 kr., 6,09 Tgw. Wiesen 42 fl. 21 kr., aus 11 Tgw. 40 Dez. Waldungen: 4 Kl. w. Scheitholz 34 fl. 40 kr., 2 Kl. w. Stöcke 8 fl. 40 kr., 150 Stück w. Wellen 4 fl. 48 kr., 2 Fuhren Laubstreu 5 fl. 36 kr., Weiderecht 3 fl.; als Kirchendiener: baar 8 fl. 45¼ kr., Naturalien zu Geld 31 fl. 45 kr., Casualien 17 fl. 3 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. 30 kr., Klingelsack-Einlage 2 fl. 15 kr. Lasten: an die Lokalschulkasse 1 fl. 10 kr., Steuern 8 fl. 18¼ kr. (in Wirklichkeit über 9 fl.), Holz- u. Wellenmacher-lohn 6 fl. 51 kr. — Reinertrag: 352 fl. 30¾ kr., Kreisf.-Zuschuß 47 fl. 30 kr. Sa. 400 fl. Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 24 u. 15 fl. — Seit November 1872 besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

3. **Buch** a./W., Pfarrdorf, 4 Std. vom Bez.-A. Ansbach, 76 Häuser, 88 Familien, 400 Seelen.

Schule in 2 Abth.: 80 Werkt.-, 22 F.-Sch. Eingeschult: Berbersbach ¼, Lauterbach u. Hürbel ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. Schulhaus 1857 neu hergestellt, am Kirchhofe, freistehend, zweistöckig, in gutem baul. Zustande u. 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht hat die Kirchenstift. u. wegen deren Unvermögenheit das k. Aerar die Baulast. Lehrz. zu ebner Erde, freundlich. Für Beheizung erhält der Lehrer 50 fl. jährlich. — Wohnung: im obern Stock eine große Wohnstube, Schlafstube, 2 Kammern, Küche u. ger. Boden, unten ein kl. heizb. Zimmer, Küche mit Waschkessel u. Backofen, Gewölbe, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, beschränkte Scheune als Holzlege benützt, wenig Hofraum, Hausgärtchen. Das Wasser wird gegen Entschädigung aus der Schulkasse vom Nachbarsbrunnen geholt, der nur 20 Schr. entf. ist. Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel in gutem Stande, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 32 fl. 15 kr., 5½ Kl. Scheitholz 47 fl. 40 kr., 200 Wellen 6½ fl., Schulgeld 137 fl. 17 kr. u. 25 fl., Wohnung 12 fl., 3,96 Tg. Acker u. Wiesen 13 fl. 27 kr., Kirchhofgras 1 fl., Flachs u. Eiertrögel 7 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Läutgeld 4 fl. 10 kr., Lutgarben u. Läutlaibe 31 fl. 30 kr., Casualien 36 fl. 16 kr., Uhraufz. 58 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. Lasten: Grundsteuer 1 fl. 56½ kr., Holz- u. Wellenmacherlohn 5 fl. 42 kr., Erhebungskosten 2 fl. — Reinertrag: 355 fl. 48 kr., Kreisf.-Zusch. 44 fl. 12 kr. Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 25 fl. — Es besteht seit 3 Wintern eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

4. **Büchelberg,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Leutershausen (1 St.) gehörig, 3 St. vom B.-A. Ansbach entf., 18 Häuser, 19 Fam., 96 S.

Schule in 2 Abth.: 25 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Röttenbach und Egerlohe je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Ortes, zweistöckig und in ziemlich gutem Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenster, freundlich u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz, 1 Kl. Stöcke u. 100 Wellen. — Wohnung: zu ebener Erde u. ent-

hält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, eine Kammer, 2 finstere Kammern, Küche, 2 Böden u. schlechten Keller. Stall für mehrere St. Vieh, jedoch ohne Scheune, einen Hofraum, kein Waschhaus, 2 Gärten (einen Gemüsegarten u. einen Schulgarten), dann einen Brunnen am Schulhause. — Einkommen: Schulgeld 48 fl. 54 kr., Umlagen 158 fl. 56 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 220 fl., Kreisfondszuschüsse 130 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 20 fl.

5. **Colmberg**, Markt, 3 St. vom Bez.-A. Ansbach, 103 Häuser, 215 Fam., 750 S.

Schule in 2 Classen: 108 Werkt.-, 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterfelden 1/4, Oberfelden 1/2, Höslabronn mit Kurzendorf 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das alte Schulhaus, 1829 erbaut, dient jetzt zur Wohnung der beiden Lehrer; das neue Schulhaus, 1871/72 erbaut, enthält die beiden geräumigen Lehrzimmer. Beide Schulhäuser stehen im alten Kirchhofe, das alte ist 40, das neue Schulhaus 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Zur Beheizung des Lehrzimmers des Cantors gibt der Staat 2 Kl. weiches u. 1 Kl. hartes Scheitholz. Zur Beheizung des Lehrzimmers für den Gehilfen u. für sein Wohnz. liefert die Gemeinde das nöthige Holz. — Wohnung: im untern Stock des alten Schulhauses hat der Cantor ein größeres u. ein kleineres heizb. Wohnz., eine kleine Küche nebst Speisekammer u. 2 Kammern. Im obern Stock noch 2 heizb. Zimmer u. 1 Kammer, 2 Hausböden. Im Erdgeschoß Keller, Abtritt u. Holzlage. Den Hofraum bildet der Kirchhof; die Waschküche ist im neuen Haus; zwei kleine Gärtchen u. Brunnen am alten Hause; Schulgarten 10 Dez. groß. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (In Höslabronn sind jährlich 4 Kommuniongottesdienste u. 1 Kirchweihgottesdienst.) — In die neue Kirche kommt auch eine neue Orgel mit 12—14 Reg, Spieltisch u. 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: 2 Sch. 5 M. 3 V. 2½ S. Korn à 8 fl., 10 fl. baar, 3 Kl. weiches Scheitholz à 8 fl. 40 kr., 2 Kl. hartes Scheitholz à 12 fl. 40 kr., 50 Stück weiche Wellen pro 100 Stück 3 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 1/16 Tgw. Garten 9 kr., Kirchhofgras 1 fl., 1,08 Tagw. Wiese 8 fl. 6 kr., Werktagsschulgeld 188 fl. 24¾ kr., Sonntagsschulgeld 12 fl., von der Stiftung Höslabronn 12 fl., vertheilte Gemeindegründe 12 fl.; als Kirchendiener: baar 13 fl. 20 kr., Neujahreinlage 1 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 19 fl. 42 kr., von den Kirchenstiftungen 47 fl., Accidenzien 48 fl. 31 kr., Naturaliensammlung 30 fl. 55 kr. — Lasten: 40 fl. Beitrag zur Unterhaltung des Gehilfen, 1 fl. 15 kr. Canon für die Schulwiese, 5—6 fl. Holzhauerlöhne, Grundsteuer 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 422 fl. — Der Gehilfe bezieht 250 fl. baar. Er hat im alten u. im neuen Schulhause ein heizb. Zimmer. — In Colmberg besteht eine landwirthsch. Winterschule.

6. **Egenhausen**, Pfarrdorf, 6 Post-St. zum B.-A. Ansbach, zur Bahnstation Oberdachstetten 1 Wegst., 72 Häuser, 87 Fam., 336 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 47 Werkt.- und 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Sichelbronn 10 Min. entf. — Präsentationsrecht: Frhr. v. Seckendorff'sche Gutsherrschaft zu Unternzenn. — Schulhaus: einstöckig, an der Straße in gutem baulichem Zustande, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigen-

thumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz.: zu ebener Erde, freundlich, hell u. geräumig. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde jährl. 4 Kl. Scheitholz. Nach Uebereinkommen der Gemeinde mit dem dermaligen Lehrer werden zur Zeit jährl. 48 fl. incl. Spalterlohn, baar vergütet. — Wohnung: 1 Wohnz. mit Schlafz. zu ebener Erde, klein, aber freundlich, gegenüber dem Wohnz. ein kleines heizbares Zimmer; Küche geräumig und hell, aber unpraktisch angelegt; kleine Speisekammer, Keller nicht gut. Ueber eine Stiege ein ziemlich großer Vorplatz u. ein geräumiges heizb. Zimmer; außerdem 2 Böden. Vor dem Hauseingang ist der alte Friedhof, theils Blumenanlage, theils Rasen mit Obstbäumen. Auf der Südseite des Hauses ein kleiner Gemüsegarten. Waschhaus, Brunnen u. Oekonomiegebäude sind nicht vorhanden. Schulgarten 10 Min. entf., 20 Dez. groß u. hat schweren Boden. Außer dem Hause eine Holzlage, unter dem Hause ein Stall. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel 7 Reg., sehr alt, hat noch sog. „kurze" Oktave. Baupflicht derselben ist streitig. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl. 51¾ kr. u. 14 fl. 30 kr., 5 Kl. gemischtes Scheitholz, 43 fl. 20 kr., 75 Stück Wellen Abholz 2 fl. 24 kr., 1 Sch. 1 M. 2¾ V. Korn (Normalpreis) 11 fl. 47¼ kr., Schulgeld 78 fl. 52 kr. u. 13 fl. 36 kr. (der Ausfall wird vergütet), Wohnung 12 fl., 4 Tagw. 70 Dez. Acker 19 fl. 21 kr., 2 Tagw. 99 Dez. Wiesen 24 fl. 12 kr., Kirchhofgras 3 fl. 30 kr., für Gültkorn 41 kr. (die Grundstücke sind verpachtet); als Kirchendiener: für 31 Stück Läutlaibe 7 fl. 45 kr., 29 Läutgarben 5 fl. 48 kr., Uhraufziehen 35 kr.; als Cantor u. Organist: baar 18 fl. 28 kr., Accidenzien 11 fl. 34 kr. — Lasten: Holzperceptionskosten 3 fl. 40 kr., für Oel 35 kr., Sa. 4 fl. 15 kr. (In Wirklichkeit mindestens 8 fl.) — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschuß 100 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl. — Seit 3 Jahren besteht eine landw. Fortb.-Schule.

7. **Frommetsfelden**, Pfarrkirchdorf, zur Pfarrei Buch a. Wald (¾ St.) u. zum B.-A. Ansbach (3 St.) gehörig, 32 Fam., 167 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 44 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bieg ½, Höchstetten, Pfetzendorf, Hainhof je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. Schulhaus: im Jahre 1854 größtentheils neu hergestellt, hat eine freundliche sonnige Lage, ist geräumig u. 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung u. wegen deren Unvermögenheit der kgl. Aerar subsidiär baupflichtig. — Schulzimmer: im 2. Stock, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im 1. Stock eine Wohnstube mit Nebenkammer, ein heizb. Zimmer, Küche mit Backofen; Stall für 2 Stück Vieh, Keller. Im 2. St. ein heizb. Zimmer mit Nebenkammer, Speise. Geräumiger Hausboden; vor dem Hause Brunnen u. Wurzgarten; hinter dem Hause 2 Schweinställe, Scheune mit Holzlage. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieherdienst. (Gottesdienste sind alternirend mit Buch a. W. Wochengottesdienst jeden Mittwoch.) — Orgel: neu, sehr gut, mit 7 klingenden Reg., 1 Man. u. Copula. — Einkommen als Lehrer: 70 fl. 22½ kr. u. 77 fl. 37 kr. baar, 1 fl. 30 kr. Ostereier, 3 fl. Flachssammlung, 45 fl. 4 kr. Werktags- u. 7 fl. 12 kr. Sonnt.-Schulgeld, 12 fl. Wohnung, ¼ Tgw. Garten 1 fl. 30 kr., 6½ Tgw. Acker 6 fl. 33 kr., 4 Tgw. Wiesen 30 fl., Kirchhofgras 30 kr.; als Kirchendiener: Läut-

geld 4 fl. 10 kr., Läutlaib u. Läutgarben 10 fl., Casualien 8 fl. 44 kr., für Reinhalten der Kirche 4 fl. 47 kr.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl. — Lasten: 3 fl. 23½ kr. Bodenzins, 3 fl. für Glockenfett, Uhröl ꝛc., 1 fl. 36 kr. für das Sammeln der Läutgarben. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfondszuschüsse 70 fl. u. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 20 fl. — Seit 3 Wintern besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

8. **Geßlau,** Pfarrdorf, 6 St. vom B.-A. Ansbach, 50 Häuser, 55 Fam. und 300 S.

Schule in 2 Abth.: 117 Werkt.- u. 42 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schwabsroth, Gunzenbach ¼, Reinswinden, Steinach, Kreuth je ½, Oberndorf, Aidenau, Dornhausen je ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus ist sehr alt u. nicht mehr entsprechend; ein Neubau ist eingeleitet. Eigenthumsrecht die Kirchenstiftung. Baulast primär dieselbe, secundär der Staat. — Zur Beheizung des Schulzimmers liefert die Gemeinde 4 Klftr. Fichtenholz I. Klasse u. besorgt das Kleinmachen. — Bei dem Schulhause befindet sich ein kleines Gärtchen u. 50 Schr. vom Dorfe entf. ein großer Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner u. Uhraufziеherdienst. Der Meßnerdienst ist beschwerlich, weil 31 Stufen bis zum Läutboden bestiegen werden müssen. Die Glocken sind groß u. erfordert das Läuten bedeutende Kraftanstrengung. Die Kirche ist sehr schön. — Orgel im Jahre 1867 neu gebaut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 202 fl. 48 kr. u. 33 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 5 Tgw. 27 Dienstgründe 37 fl., 4 Tgw. 36 Dez. Waldung Ertrag 4 Stere Holz und 70 Wellen 11 fl. 20 kr., baar 10 fl. 39¾ kr.; als Kirchendiener: Läutgeld 9 fl. 22¼ kr., 158 Läutlaibe wovon 12 in natura à 12 Pfund 47 fl. 24 kr., 219 Läutgarben 29 fl. 14 kr., 839 Ostereier 6 fl. 57½ kr.; als Cantor u. Organist: Casualien 63 fl. 54 kr., baar 14 fl. 22 kr., Klingelbeutel 1 fl., Zuschuß der Schulgemeinde 32 fl. 9½ kr. — Lasten: Abgabe an den Schulgehilfen 150 fl., Steuern 4 fl. 26 kr., Perceptionskosten der Läutgarben 5 fl. — Reinertrag: 352 fl. 21 kr., Kreisfondszuschuß 47 fl. 39 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Dornhausen (Privatvertrag) 15 fl. — Dermalen ist kein Gehilfe vorhanden, wenn aber, so bezieht er von dem Schuleinkommen 150 fl., vom Staate 50 fl. und aus der Schulkasse 50 fl. u. hat eine Wohnung im Schulhause. — In Geßlau besteht eine landwirtschaftliche Fortb.-Schule seit 4 Jahren.

9. **Jochsberg,** Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Ansbach, 47 Häuser, 49 Fam., 271 S.

Schule in 2 Abth.: 53 Werkt.-, 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Erndorf ⅛, Zweifling, Lenzersdorf je ⅜, Klonsbach ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1869 erbaut, an der Straße, die unteren Räumlichkeiten sind sehr feucht, der Keller voller Quellen. Das Haus ist groß u. in gutem baulichem Zustande; zur Kirche sind 43 Meter. Eigenthumsrecht u. Baulast: primär die Kirchenstiftung, secundär der Staat, der auch das Haus gebaut u. bisher unterhalten hat. — Lehrz.: im obern Stock, freundlich, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. weiches Holz. — Wohnung: zu ebener Erde eine hübsche Wohn- u. Schlafstube, Kammer, schöne

große Küche u. Speisekammer, Holzlage; im obern Stock 2 Zimmer u. auf dem Boden eine freundliche Kammer. Umzäunten Hof, kleine neue Scheune, kleines Gärtlein u. 90 Mtr. entf. ein hübscher Gemüsegarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel alt, 1 Man., 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: in Baarem 60 fl. 26 kr. u. 36 fl., Wohnung 12 fl., 4 Tgw. 29 Dez. Dienstgründe 27 fl. 6 kr., 4 Kl. weiches Holz ꝛc. 31 fl. 57 kr., Schulgeld 104 fl. 22 kr., 1 Kl. Holz 7 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: baar 15 fl.; als Cantor u. Organist: baar 27 fl., Ostereier 2 fl. 55½ kr., Stolgebühren 11 fl. 57 kr. — Lasten: Grundsteuer 2 fl. 58 kr., Pflichtbeitrag 27¾ kr., Holzhauerlohn 4 fl. 7 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

10. Leutershausen, Stadt, Sitz eines k. Landgerichts, 3 Poststund. v. B.-A. Ansbach entf. 227 Häuser, 394 Fam., 1482 S.

I. Schule: 72 Werkt.-, 45 F.-Sch. Eingeschult: Erlbach, Görgsheim, Rammersdorf u. Winden je ½, Rauenbuch u. Steinbächlein ¾ St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: geräumig, 6 Schr. von der Kirche entf., in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. Lehrz. im 2. Stock, geräumig u. hell. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Kl. Holz. — Wohnung: im 2. Stock, hat 3 heizb. Zimmer, 3 Kammern u. Boden. Das Waschhaus im Hofe mit dem Mädchenlehrer gemeinschaftlich. Der I. Lehrer hat den Cantoratsdienst u. seine 16 Chorschüler gehörig im Gesang zu üben und abwechselnd mit dem Organisten bei Wochengottesdiensten die Orgel zu spielen. Orgel: 10 Reg., in ziemlich gutem Stand. — Einkommen: als Lehrer: 19 u. 52 fl. 15 kr. baar, 1 Sch. 5 M. 26 M. Korn 15 fl. 45 kr., 5 Pfd. Fische 45 kr., 1 Fastnachtshenne 15 kr., 1 Maas Neujahrswein u. 1 Semeln 1 fl. 2 kr., 2 Ms. Fastnachtswein 1 fl. 4 kr., 5 Mtz. 29 Ms. Korn 7 fl. 52½ kr., 4 Kl. Scheitholz à 7 fl. = 28 fl., fixirt. Schulgeld 165 fl. 12 kr., 6 Dez. Garten, 24 Garben, 1,41½ Tgw. Acker 15 fl. 44 kr., 54½ Dez. Wiese 8 fl. 45 kr., Groß- u. Kleinzehent 24 fl.; als Cantor: baar 3 fl. 30 kr., Hochzeiten, Leichen, Trögel, Weihnachtssinggeld 80 fl. 1½ kr. Lasten: Gilt 36¼ kr., Steuern 5 fl. 18⁹⁄₁₀ kr., Erhebungskosten 1 fl. 57 kr., für Saiten 4 fl. — Reinertrag: 418 fl. 44¼ kr. Eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule besteht.

II. Schule: 78 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. Stock, geräumig u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. Fichtenscheitholz. Für die Reinigung wird jährlich 2 fl. 42 kr. aus der Lokalschulkasse bezahlt. — Die Wohnung enthält 3 heizb. Zimmer, einen Keller u. einen ganz kleinen Hofraum. Das Waschhaus mit dem Cantor gemeinschaftlich. — Der II. Lehrer hat den Organistendienst, die Wochengottesdienste jedoch mit dem Cantor abwechselnd. — Einkommen: als Lehrer: fixirtes Schulgeld 165 fl. 12 kr., baar 16 fl. 15 kr. u. 57 fl., 1 Sch. 2 Mtz. 24½ Mß. Korn 13 fl. 35 kr., 5 Pfund Fische 45 kr., 1 Fastnachtshenne 15 kr., 1 Maß Neujahrwein u. Neujahrsemmel 54 kr., 2 Maß Fastnachtswein 48 kr., von der Stiftung 1 Sch. 2 M. 27½ Mß. Korn 13 fl. 35 kr., 4 Kl. weiches Scheitholz 44 fl., Wohnung 12 fl., 34 Dez. Garten 2 fl. 42 kr., 56 Dez. Acker 2 fl. 12 kr., 40 Dez. Wiese 2 fl. 54 kr., 73 Dez. Wiese 6 fl. 33 kr., 1,23 Tgw. Acker 6 fl. 4½ kr.; als Organist: baar 50 kr., Leichen, Hochzeiten, Trögel u. Weihnachtssinggeld 77 fl. 24 kr.

— Lasten: Steuern u. Bodenzins 2 fl. $11^1/_4$ kr., für verbrauchte Seiten 4 fl., zur Kommunalkasse Leutershausen $36^1/_4$ kr. — Reinertrag: 406 fl. $54^1/_2$ kr.

III. Schule: 130 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im untern Stock, geräumig u. hell, jedoch nicht ganz trocken. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz. — Einkommen: 300 fl. baar, 100 fl. aus Kreisfonds; Sa. 400 fl.

11. Mittelbachstetten, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Ansbach, 31 Häuser, 33 Fam., 179 S.

Ganze Schule: 36 Werkt.-, 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Berglein u. Dörflein $^1/_4$ St. entf. (Den Elementarschülern der Filialorte ist durch Regierungsentschließung gestattet, im Wintersemester nur die Nachmittagsschule zu besuchen.) — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Kirchhofe angebaut, zweistöckig, von der Kirche 10 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, sonnig u. geräumig. — Zur Beheizung liefert der Schulort 2 Kl. weiches Scheitholz u. entschädigt $^2/_7$ Kl. in Geld. Die eingesch. lief. Orte $1^1/_7$ Klftr. in natura. — Wohnung: im obern Stock ein geräumiges freundliches Wohn-, ein heizb. Schlaf-, ein weiteres heizb. Zimmer, eine geräumige Kammer, kleine helle Küche, Boden und guten Keller. Die Wohnungsräumlichkeiten sind trocken. Zu ebener Erde ein Stall für 4 St. Vieh, Backofen u. Holzlage. Hofraum, Waschhaus u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (In Berglein an jedem 3. Sonntage, an den 2. Feiertagen, an der Kirchweih, am Bußtag u. Erndtefest u. an zwei Freitagen der Fastenzeit Gottesdienst, dann alle Leichengottesdienste.) — Orgel in der Pfarrkirche 1868 erbaut, sehr gut, 6 Reg., 1 Spieltisch; jene in Berglein 1867 erbaut, gut, 5 Reg., 1 Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: 98 fl. 46 kr. baar, 17 fl. für 4 Kl. weiches Scheitholz, 3 fl. 20 kr. für $2^1/_2$ Kl. weiche Stöcke, 1 fl. 45 kr. für $1^1/_2$ Hundert Wellen, 69 fl. 20 kr. u. 11 fl. 12 kr. Schulgeld, 12 fl. Wohnung, 48 fl. für 7 Tagw. 10 Dez. Dienstgründe, 11 fl. 42 kr. für 4,02 Gemeindetheile, 3 fl. 51 kr. Weide- und Forstberechtigung; als Kirchendiener: 2 fl. 58 kr. baar, 13 fl. 6 kr. Casualien; als Cantor u. Organist: 10 fl. baar. — Lasten: für Oel, Besen 2c. 3 fl. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfonds-Zuschuß 100 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl.

12. Oberdachstetten, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Ansbach, 99 Häuser, 128 Fam., 659 S.

Schule in 2 Abth.: 133 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Möckenau, Spielberg, Anfelden u. Lerchenbergshof je $^1/_2$, Lerchenmühle $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, im J. 1863 von Steinen erbaut, im guten baulichen Zustand, 50 Schr. von der Kirche entf. — Die Baulast hat zu $^1/_3$ der Staat und zu $^2/_3$ die Kirchen- u. Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. hoch, 7 Fenster. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock geräumiges Wohnz., kl. Schlafgemach, schöne Küche mit Waschgelegenheit, kl. Speisekammer; im obern Stock kl. heizb. Gastz. u. 1 Kammer; außerdem guten Keller,

kl. Hofraum, kl. Scheune mit Stallung. Wurzgarten außerhalb des Ortes, 9 Dez. groß, doch nicht weit vom Schulhause. Nachbarsbrunnen in der Nähe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (Das Geläute ist beschwerlich, weil 50—60 Treppen auf den Läutboden führen). — Orgel: vor 30 Jahren neu erbaut, 10 Reg., 1 Man., 1 Pedal mit 2 Oktaven. — Einkommen: als Lehrer: baar 9 fl. 30 kr. u. 13 fl. 30 kr., 1 Sch. 5 Mtz. 8 M. Korn 16 fl. 26 kr. (Normalpreis), Schulgeld 169 fl. 41 kr. u. 28 fl., Wohnung 12 fl., 7 Dez. Garten, 1,58 Tagw. Acker, 3,21 Tagw. Wiesen 37 fl. 3 kr., Kirchhofgras 1 fl., von 11 Tagw. Waldung 6 Kl. Scheitholz nebst Stock u. Stauden 63 fl. 14 kr., Waldstreu 1 fl. 36 kr.; als Kirchendiener: baar 3 fl. 43½ kr., an Naturalien zu Geld 41 fl. 46 kr., Casualien 27 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: baar 23 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 3 fl. 52 kr., Holzhauerlohn 7 fl. 44 kr. — Reinertrag: 437 fl. 8½ kr. — Als Gemeindeschreiber 36 fl. — Es besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

13. **Obernzenn**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Ansbach, 161 Häuser, 277 Fam., 888 S.

I. Schule: 67 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Frickleinsmühle u. Eisenmühle ⅛, Brachbach u. Esbach ½, Rappenau ¾ St. entf. — Präsentationsrecht: Frhrl. v. Seckendorff'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: in der Mitte des Ortes, zweistöckig, in gutem Zustande, 150 Schr. v. d. Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im I. Stock, 6 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. weiches oder 4 Kl. hartes Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohn- u. Schlafz., 2 heizb. u. 1 unheizb. Z.; außerdem Keller, Küche, Waschhaus, Scheune, Stall, 2 Hausgärtchen, schönen Hofraum. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: gut, 1 Man. u. 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 40 fl. 27½ kr., 4 Kl. Holz 54 fl., 1 Kl. Holz 11 fl. 33⅓ kr., Schulgeld 228 fl. 48 kr. u. 35 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 13,37 Tagw. Acker u. Wiesen 86 fl. 29 kr., Kirchhofgras 4 fl., Weiderecht 3 fl. 30 kr., Forstrecht 45 fl.; als Kirchendiener: 7 fl. 7½ kr. baar, Naturalien zu Geld 13 fl. 58½ kr., Taufen ꝛc. 27 fl. 6 kr.; als Cantor u. Organist: 61 fl. 7 kr. baar. — Lasten: 170 fl. dem Schulprovisor, 21 fl. 36 kr. Steuer und Bodenzins, für Schreibmaterialien, Oel ꝛc. 8 fl., Holzhauerlohn ꝛc. 10 fl. 20 kr. — Reinertrag: 430 fl. — In Obernzenn besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

II. Schule: 65 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im südlichen Theil des II. Stockes, ist sonst ganz passend, aber im Winter feucht u. der Fußboden ziemlich kalt. — Für die Beheizung des Lehr- u. Wohnzimmers werden 6 Kl. Holz angefahren. — Wohnung: zwischen den 2 Lehrz. blos 1 Zimmer, das sehr kalten Fußboden hat; doch kann eine beliebige Wohnung gemiethet werden; Wohnungsentschädigung leistet die Schulkasse. — Einkommen: 250 fl. von der Gemeinde u. Schulkasse, 50 fl. aus Kreisfonds, Summa 300 fl.

14. **Obersulzbach**, Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Ansbach, 29 Häuser, 39 Fam., 164 S.

Schule in 2 Abth.: 57 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Berndorf 1/4, Birkach 3/4, Untersulzbach, Unterhegenau u. Hohenau je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: von der Kirche 52 Schr. entf., in bestem baulichen Zustande, geräumig u. sonnig, aber den Ost- u. Westwinden ausgesetzt. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig. — Die Gemeinde beschafft zur Beheizung 2 Kl. hartes u. 3 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnstube mit Alkov, 1 kl. Stübchen, große Küche u. Speisekammer; trockener zweckmäßiger Keller. Im obern Stock 1 Stübchen u. 2 Kammern; 2 geräumige Dachböden. Stall, 12 Schr. entf., in der Scheune; 2 Schweinställe u. 2 Aborte mit Dunggrube. Waschhaus, 24 Schr. entf., mit Backofen u. Kessel. Neben dem Waschhause Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: im Jahre 1770 erbaut, 10 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl. 39 kr., Wohnung 12 fl., 0,02 Tagw. Wurzgärtlein 9 kr., 1,87 Tagw. Acker u. Wiese 10 fl. 50 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Schulgeld 150 fl. 56 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 18 fl., 52 Läutlaibe, Sammelflachs, Singgeld 64 fl. 20 kr., für 4 Kl. Fichtenscheitholz 41 fl. 20 kr., für 3 Kl. Fichtenstockholz 17 fl., 200 Wellen 8 fl. (wird nach den höchsten Verstrichspreisen entschädigt), Taufen, Leichen 2c. 21 fl. 9 kr. (Für Besorgung des 600 Schr. entf. Industriegartens ist dem Lehrer die Benützung der andern Hälfte gestattet). — Reinertrag: 378 fl. 6 kr., Kreisfonds-Zusch. 21 fl. 54 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 26 fl. u. 16 fl. — Seit 2 Wintersemestern besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

15. **Stettberg,** Kirchdorf, zur Pfarrei Binzwang (1/2 St.), 6 St. vom B.-A. Ansbach, 37 Häuser, 47 Fam., 190 S.

Ganze Schule: 50 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Cabolzhofen, 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig und 42 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat der Staat und die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im zweiten Stock auf der Westseite u. daher oft feucht u. kalt. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Fichtenscheitholz I. Kl. — Wohnung: geräumig, aber zum Theil feucht. Guter Keller, großer Hofraum. Waschhaus 300 Schr. vom Brunnen u. 100 Schr. von der Wohnung entf. Kleiner Garten am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 7 Reg. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 32 fl. u. 68 fl., 5 M. 1 V. 2 S. Korn 8 fl. 14 1/2 kr., 4 Kl. w. Scheitholz 34 fl. 40 kr., Schulgeld 78 fl. 32 kr., Wohnung 12 fl., 8,21 Tagw. Acker 36 fl., 5,89 Tagw. Wiese 43 fl. 42 kr., Kirchhofgras u. Obst 1 fl. 12 kr., Weiderecht 3 fl., 51 Dez. Oedung 1 fl. 36 kr.; als Kirchendiener: Naturalien zu Geld 12 fl., Casualien 17 fl. 31 1/4 kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. 18 kr. — Lasten: Bodenzins 4 fl. 9 kr. u. 5 fl. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 315 fl., Kreisf.-Zusch. 35 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 20 fl. u. 3 fl. — In Stettberg besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

16. **Unterußzenn,** Kirchdorf, zur Pfarrei Egenhausen (1/2 St.), v. B.-A. Ansbach 4 St. entf., 71 Häuser, 73 Fam., 379 S.

Schule in 2 Abth.: 56 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberaltenbernheim u. Breitenau, 1/2 St. entf. — Präsentationsrecht: Frhr. v. Seckendorff in Unterzenn. — Schulhaus: einstöckig, ca. 20 Schr. von der Kirche entf., in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im südlichen Haustheil, 6 Fenster, hell und geräumig. — Die 3 Schulorte liefern zur Beheizung je 1 1/3 Klftr. = 4 Klftr. Schulholz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit kl. Alkov, 1 Dachkammer, welche dem Pfarrer gehört, jedoch dem Lehrer meistentheils überlassen wird; Bodenraum. Sämmtliche Localitäten nicht geräumig. Keller im Privatbesitz des Lehrers. Kl. Hof u. kl. Garten am Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in gutem Stande, 1 Man. u. 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 37 fl. 45 kr., 5 Sch. 3 M. 3 V. Korn 51 fl. 45 kr., 2 Sch. Dinkel 9 fl. 50 kr., 6 Kl. gemischtes Scheitholz 58 fl. 45 kr., 200 Wellen 6 fl. 24 kr., Schulgeld 67 fl. 36 kr. u. 16 fl. 48 kr., Umlagen 43 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 16 Dez. Garten 1 fl. 3 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 33 3/4 kr., 24 Läutgarben u. 6 Läutlaibe 6 fl., für Kirchenwäsche u. Oel 3 fl. 41 1/2 kr.; als Cantor u. Organist: Hochzeiten, Taufen, Leichen, 14 fl. 31 kr., baar 26 fl. 29 kr. — Lasten: Grundsteuer 9 1/4 kr., Holzmacherlohn 6 fl. 4 kr., für Fett, Oel 2c. 2 fl. 40 kr. — Reinertrag: 300 fl. Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl. — In Unternzenn besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

17. **Urphertshofen,** Filialdorf, zur Pfarrei Obernzenn (1/2 St.), 5 St. vom B.-A. Ansbach entf., 52 Häuser, 63 Fam., 282 S.

Schule in 2 Abth.: 41 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Straßenhof 1/8, Weßach 1/4 St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. u. Frhrl. von Seckendorff'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: zweistöckig, Fachwerk, in mangelhaftem baulichen Zustande, von der Kirche nur einige Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock, hat 5 Fenster, ist hell u. geräumig. — Die Gemeinde liefert jährlich 1 weiches u. 1 hartes Kl. Scheitholz zur Beheizung. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 4 F., 1 Kammer u. sehr kleine Küche im obern Stock; im untern Stock 1 kl. Kammer, sehr kleiner Keller u. Holzkammer, sowie noch eine Küche. Brunnen fehlt. Schulgarten 5 Min. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in ganz schlechtem Zustande, stehend muß gespielt werden, 4 Reg., kein Pedal. — Einkommen: als Lehrer: Holzaversum 38 fl. 9 1/4 kr., baar 101 fl. 16 1/4 kr., für 1 1/3 Kl. Scheitholz 6 fl. 15 kr., für 2 M. 21 3/5 Ms. Korn 3 fl. 34 kr., 4 M. 2/5 Ms. Dinkel 2 fl. 40 1/2 kr., 4 M. 2/5 Ms. Haber 2 fl. 40 1/2 kr., Schulgeld 67 fl. 56 3/4 kr. u. 11 fl. 12 kr., Wohnung 8 fl., Kirchhofgräserei 4 fl., Dienstgründe 19 Dez. Acker 3 fl.; als Kirchendiener: baar 4 fl., Stolgebühren 7 fl. 58 1/2 kr.; als Cantor u. Organist: baar 11 fl. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszusch. 80 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl. — In Urphertshofen besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

18. **Wiedersbach,** Pfarrdorf, 2 1/2 St. vom B.-A. Ansbach, 66 Häuser, 75 Fam., 310 S.

Ganze Schule, im Sommer getheilt: 45 Werkt.- u. 5 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Freiherrl. v. Eyb'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: im Jahre 1868 theilweise neu gebaut, an der Landstraße, zweistöckig, in gutem baulichem Zustande, 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Freihrrl. v. Eyb'sche Patronatsherrschaft. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster, hell u. geräumig, nur etwas feucht. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. = 9$^{7}/_{8}$ Stere weiches Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock eine große Wohnstube mit 4 F., Schlafz. mit 1 F., etwas feucht; außerdem eine kleine Kammer, Küche mit Speisekammer, Boden; kleiner Keller mit Kämmerchen als Vorkeller. Stall z. Z. als Holzlage benützt; Hofraum u. Waschhaus fehlen; 0,14 Tgw. Garten am Schulhause; Schulgarten liefert keinen Ertrag. Brunnen im Hofe der Gutsherrschaft 50 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: klein, doch gut erhalten, 4 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 16 fl. 10 kr., 4$^{1}/_{2}$ Sch. Korn 41 fl. 24 kr., 2$^{1}/_{4}$ Mtz. Weizen 4 fl. 49 kr., 5 Klftr. = 15$^{5}/_{8}$ Stere w. Scheitholz 43 fl. 20 kr., 6 Beete Ackerland 2 fl., 14 Reisten Flachs 1 fl. 10 kr., 193 Ostereier 1 fl. 36 kr., Schulgeld 68 fl. 38 kr. u. 8 fl., Umlagen 27 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 1,05 Tgw. Garten, Acker u. Wiesen 3 fl. 18 kr.; als Kirchendiener: 13 Läutgarben 1 fl. 57 kr., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: Hochzeiten, Taufen, Leichen 16 fl. 30 kr., baar 3 fl. 42 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 40 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisf.-Zuschüsse 100 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 28 fl.

XVII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Neustadt a./A.

1. Altheim, Pfarrdorf, 5. St. vom B.-A. Uffenheim, 64 Häuser, 90 Fam., 356 S.

Ganze Schule: 35 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hausenhof $^{3}/_{4}$, Schormühle $^{1}/_{8}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ist in gutem baulichen Zustande, 36 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welche auch die Baulast hat, subsidiär der Staat. — Lehrzimmer: im I. Stock, sehr geräumig, freundliche, sonnige Lage. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. hartes Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 geräum. freundl. Wohnz., kl. Küche mit Kochheerd, kl. heizbare Schlafkammer u. 1 unheizb. Kammer. Im obern Stocke 1 kl. heizb. Zimmerchen, geräumiger Boden; außerdem Keller, der sich leicht mit Wasser füllt. Garten 2 Dez. am Schulhause. Schulgarten schwer zu bearbeiten u. geringer Ertrag. Kl. Scheune mit 3 Schweinställen. Stall für 3 Stück Vieh und Holzlage. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: 8 Reg., 1 Man., in schlechtem Zustande; der Organist sitzt hinter dem Orgelwerk. — Einkommen: als Lehrer: an Geld 99 fl. 24 kr., 1 Sch. 3 M. Korn 14 fl. 33 kr. (Normalpr.), 6 Kl. Eichenh. 53 fl. 45 kr., Abfallwellen 5 fl., 13 Holzfuhren 5 fl. 12 kr., Schulgeld 45 fl. 4 kr. u. 9 fl. 26 kr., Dienstgründe 5 Tagw. 79 Dezim. 36 fl. 27 kr., Oeconomiefuhren 18 fl., Weide- u. Forstrecht 2 fl. 30 kr., Wohn-

ung 12 fl.; als Kirchendiener: in Geld 12 fl. 30 kr., 1 Sch. 3 M. Korn 14 fl. 33 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten rc. 12 fl. 20 kr., 51 Läutgarben 6 fl. 28 kr.; als Cantor u. Organist: baar 15 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 15 kr., für 13 Holzfuhren u. 40 Oeconomiefuhren 7 fl. 57 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

2. Baudenbach, Markt, 1½ St. zum B.-A. Neustadt a. A., 84 Häuser, 115 Fam., 496 S.

Schule in 2 Abth.: 83 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: dreistöckig, in gutem baulichen Zustande und ca. 90 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: 6 Fenster, hell u. geräumig. — Von 4 Kl. alteichenem Schulholz u. 48 dergl. Wellen, welche die Gemeinde zur Beheizung liefert u. spalten läßt, hat der Lehrer den Mitgenuß u. heizt dafür die Schule. — Wohnung: im 2. Stock 4 Zimmer, darunter 2 heizbare; im 3. Stock noch 1 heizb. Zimmer, Küche u. Boden; im untern Stock: Gewölbe, Keller, Waschhaus, gewölbte Grasremise, gewölbter Stall für 3 Stück Vieh, Hofraum, ca. 4 Dez. Hausgarten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Die in den ¾ St. entfernten Orten Roßbach, Mönchsberg u. Höfen vorkommenden Leichen hat der Lehrer mit seinen Schülern dort abzuholen. — Orgel: 1872 reparirt, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 128 fl. u. 24 fl. 28 kr., 3 Sch. 14 Ms. Korn 30 fl. 57 kr., baar 20 fl., Umlagen 59 fl. 23¼ kr., 1,61 Tagw. Acker 6 fl. 3 kr., 2,05 Tagw. Wiese 14 fl. 9 kr., Hausgärtchen 30 kr., 1 Gert Holz 4 fl., Streu- u. Weiderecht 2 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: 31 Korn- u. 31 Habergarben 12 fl. 20 kr., Hochzeiten, Taufen rc. 31 fl. 52¾ kr.; als Cantor u. Organist: 3 M. Korn 5 fl. 2 kr. — Lasten: 45 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

3. Beerbach, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Dottenheim (1 St.) u. zum B.-A. Neustadt a. A. (1¼ St.) gehör., 111 Fam., 440 S.

Schule in 2 Cl.: 100 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Waldbachsbach ¾, Oberwaldbachsbach ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, ziemlich geräumig u. sehr hell. — Zur Beheizung werden 6 Kl. w. Scheitholz geliefert. — Wohnung: im untern Stock ein helles, freundliches Wohnz., Nebenz. und Kammer. Keller groß; Schulgarten, von dem ein Theil dem Lehrer zur Benützung überlassen ist, ca. 280 Schr. entf. Brunnen nächst dem Schulhause. — Bei der wöchentlich einmal stattfindenden Betstunde und bei der jährlich viermal stattfindenden Abendmahlfeier im Schulz. hat der Lehrer als Cantor, Organist u. Meßner, bei Leichen als Cantor u. bei Privat-, bezw. Krankencommunionen als Meßner zu fungiren. — Das im Schulzimmer aufgestellte, im Jahre 1870 angekaufte Harmonium hat 8 Reg. u. 1 Man. mit 4 Octaven. — Einkommen: baar 42 fl. 40 kr., Schulgeld 175 fl., Wohnung 12 fl., aus Kreisfonds ständig 50 fl. 20 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zusch. 60 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

4. Birnbaum, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Gerhardshofen (1/2 St.) und zum B.-A. Neustadt a. A. (2 St.) gehörig, 56 Häuser, 67 Fam., 340 S.

Ganze Schule in 2 Abth.: 107 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Linden 1/4, Kästel u. Emelsdorf 1/2, Sinntmannsbuch 3/4 St. entf. — — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in schlechtem baulichen Zustand. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Schloß, 5 Fenster, vom Schulhause 400 Schr. entf. — Die Beheizung erfolgt mit Steinkohlen und liegt der Gemeinde ob. — — Wohnung: 1 kleine sehr niedrige Wohnstube mit 3 F., kl. Schlafkammer, kl. Kammer mit 1 Fenster und ist ziemlich feucht; finstere Küche, kleiner Keller, Holzlage; 1 kl. Dachzimmer, kl. Hausgärtchen. — Einkommen: Schulgeld 156 fl. 21 kr. u. 35 fl., Gemeinde-Umlagen 45 fl. 9 kr., Wohnung 12 fl., 1/8 Tagw. Acker 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszusch. 150 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Birnbaum u. Kästel 60 fl.

5. Dachsbach, Markt, 2 St. zum B.-A. Neustadt a. A., 90 Häuser, 130 Fam., 590 S.

Schule in 2 Abth.: 78 Werkt.- und 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Göttelbrunn 3/4, Rohrmühle 1/6 St. entf. — Besetzungsr. k. Regg. — Schulhaus: in schöner Lage, in gutem baulichen Zustande, 100 Schr. von der Kirche entf. Die Baulast hat der Staat, mit Ausnahme der Fuhren u. Frohndienste, welche die Gemeinde zu leisten hat. — Lehrzimmer: im II. Stock, hell und schön. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. Holz. — Wohnung: geräumig, mit Schlafkammer, Küche nebst Speisekammer, Keller. Im obern Stock ein kl. heizb. Stübchen u. Kammer; Scheune mit Vieh- u. Schweinstall; Hofraum nicht groß; Waschhaus, Garten u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, 10 Reg. u. 1 Man. — — Einkommen: als Lehrer: baar 21 fl. 10 kr., 2 7/8 Kl. Scheitholz 28 fl. 45 kr., 1 1/4 Kl. Stöcke 7 fl. 30 kr., 30 Stück Wellen 1 fl. 24 kr., 1 Läutlaib 12 kr., Schulgeld 118 fl. u. 23 fl. 40 kr., Dienstgründe u. Kirchhofgras 17 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., Weide- u. Forstrecht 3 fl.; als Kirchendiener: baar 12 fl. 30 kr., 38 Läutgarben 8 fl., Flachssamml. 3 fl. 10 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 47 fl. 28 kr., für Uhraufziehen 1 Tagw. 17 Dez. Acker u. 88 Dez. Wiese 10 fl. 42 kr., 1 Klftr. weiches Scheitholz, 1/2 Kl. Stöcke, 1 Schock Wellen, 1 Schleißbaum 22 fl., Rechstreu 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 22 fl. 57 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 31 1/4 kr., Steuer 3 fl. 47 kr., Holzhauerlohn 5 fl. 41 1/2 kr., für Einsammeln der Läutgarben 1 fl., für Benützung des Weiderechts 30 kr., Anweisgeld 20 kr., Sa. 13 fl. 49 3/4 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 18 fl. — Der derz. Lehrer hat einen Privatgehilfen.

6. Dettendorf, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Diespeck (3/4 St.) u. zum B.-A. Neustadt a. A. (1 1/4 St.) gehörig, 43 Häuser, 45 Fam., 268 S.

Ganze Schule: 85 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obersachsen, Burgstall u. Kaltenneuses je 1/4, Göttelhöf, Sengersberg je 3/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1870 erweitert, zweistöckig, hat

sehr gesunde Lage. Auf demselben befindet sich ein Thürmchen mit einer Glocke. Der bauliche Zustand ist ein sehr guter. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock ein Wohnz. mit Alkov, 2 heizb. Nebenz., eine Kammer u. Küche; im untern Stock ein heizb. Zimmer, eine Kammer u. Waschküche; alles geräumig u. hell; ferner ein sehr guter Keller. Das Holz wird im Dachraum aufbewahrt; 40 Schr. entf. Gemeindebrunnen. Schulgarten außerhalb des Dorfes und hat für den Lehrer geringen Nutzen; von den veredelten Bäumen hat er den 3. Theil des Erlöses. — Einkommen: als Lehrer: fixirtes Schulgeld 202 fl. 24 kr., Umlagen 44 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., 1 Tgw. Acker 1 fl. 6 kr. (Für das Mittag- u. Abendläuten bezahlt jede Familie in Deltendorf 6 kr., nicht in der Fassion.) — Reinertrag: 260 fl., Kreisf.-Zuschüsse 90 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Seit 1869 besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

7. **Diebach,** Filialdorf ohne Kirche, die eine Hälfte des Ortes zu der 1 St. entf. Pfarrei Neustadt a. A., die andere Hälfte zu der 3/4 St. entf. Pfarrei Schauerheim gehörig, 1 St. vom Bez.-A. Neustadt a. A., 23 Häuser, 30 Fam. und 173 S.

Ganze Schule: 29 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1868 eingerichtet, freundliche Lage an der Hauptstraße, einstöckig u. enthält 1 Lehrzimmer, 1 Wohnstube, 2 Kammern, Küche u. Keller. Angebaut sind eine Holzhalle, dann ein Schwein- u. ein Hühnerstall. Der baul. Zustand ist ganz gut. Am Hause Schulgarten u. Küchengarten. In letzterem ein Brunnen. Eigenthumsrecht u. Baulast; die Gemeinde. — Lehrzimmer zu ebener Erde, 3 Fenster, hell u. freundlich. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches oder 4 Klftr. hartes Holz. — Dem Lehrer obliegt blos das Absingen der Leichen vom Trauerhause aus. — Einkommen: als Lehrer: 54 fl. 48 kr. baar, Wohnung 25 fl., 102 fl. 24 kr. u. 12 fl. 48 kr. Schulg., 45 kr. für das Absingen der Leichen (nicht in der Fassion). — Reinertrag: 170 fl., Kreisfonds-zuschüsse 80 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 27 fl. — Seit 1869 besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

8. **Diespeck,** Pfarrdorf, 1/2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 132 Häuser, 200 Fam., 1060 S.

I. Schule: 85 Werkt.-, 20 Feiert.-Schülerinnen. — Eingeschult: Kleinerlbach, Neumühle je 3/8, Untersachsen 5/8, Bruckmühle, Hammer, Klebenmühle je 1/8, Schleifmühle 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1857 erbaut, ziemlich hoch gelegen, zweistöckig. Im untern Stocke Wohnzimmer, Küche mit kleiner Speisekammer, 2 heizb. Zimmer, guter Keller. Im 2. Stock zwei gleichgroße Lehrzimmer mit je 7 F. u. zwischen beiden noch ein kleines Stübchen. 1 heizb. Dachzimmer für einen Gehilfen oder Provisor. Das Schulhaus ist von der Kirche 60 Schr. entf. und in gutem baulichen Zustande. Wasch- u. Backhaus fehlen. Hofraum beschränkt. Nahe am Schulhause ein kl. Viehstall u. Holzlage. Vor der Wohnung ein Gemeinde-Pumpbrunnen mit gutem Wasser. Kleine Scheune 44 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast des Schul-

hauses: die Kirchenstiftg. Diespeck, welche auch die primäre Baulast hat, subsidiär der Staat. — Lehrzimmer: hell und freundlich, jedoch zu klein. — Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer gibt die Gemeinde nur 4 Kl. weiches, öfters geringes Scheitholz u. 2 Kl. weiche Stöcke. Die Beheizung besorgt die Gemeinde durch eine besonders aufgestellte Person. — Dem ersten Lehrer liegt der ganze Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst ob. Auch ist der Lehrer verpflichtet zu Gemeindeversammlungen zu läuten, wozu er durch den Gemeindediener in Kenntniß gesetzt wird. — Orgel: gut, 2 klingende Reg., 2 Oktav Pedal und 1 Man. ohne Spieltisch. — Einkommen als Lehrer: $^{7}/_{8}$ Kl. w. Scheitholz 7 fl. 52$^{1}/_{2}$ kr., $^{1}/_{4}$ Kl. w. Stöcke 1 fl. 30 kr., von den Juden 1 fl., Schulgeld 228 fl. 27 kr. u. 48 fl. 28 kr., Wohnung 12 fl., 7,67 Tgw. Acker, Wiesen u. Garten in 8 Parzellen 35 fl. 36 kr., 2 Kl. w. Scheit- u. 1 Kl. w. Stockholz 22 fl., Streu- u. Pferchrecht 5 fl.; als Kirchendiener: 20 fl. abgelöste Läutgarben, Hochzeiten, Taufen rc. 48 fl. 26 kr., Uhraufziehen 11 fl. 15 kr. (Auch hat der Lehrer die Gräserei vom alten u. erweiterten Kirchhof.); als Cantor u. Oranist: in Geld 43 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 4 fl. 43$^{1}/_{4}$ kr., Kirchenreinigen 1 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 2fl. 49 kr., Beitrag zum Provisorsgehalt 76 fl. (Auch legt die Gemeinde den Lehrer neuerdings zu den Distrikts- u. allen Gemeindeumlagen an, welche beträchtlich sind.) — Reinertrag: 400 fl. 2$^{1}/_{4}$ kr.

II. Schule (Elementarklasse): 89 Werkt.-, 20 Knaben-Feiert.-Sch. — Das 2. Lehrzimmer ist ebenfalls ziemlich groß, jedoch bei der großen Schülerzahl sehr beschränkt. — Die Wohnung für den 2. Lehrer besteht aus einer Dachkammer u. einem verschließb. Bodenantheil. — Einkommen: 250 fl. von der Gemeinde, 50 fl. vom Staate, Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 80 fl.

Israelitische Schule: 15 Werkt.-, 2 Feiert.-Sch. — Die $^{1}/_{2}$ Stunde von hier in Neustadt wohnenden Israeliten (6 Schüler) gehören zur Kultus- u. Schulgemeinde, halten jedoch Privatgottesdienst u. die Kinder besuchen die deutschen Schulen in Neustadt. Daselbst ertheilt der hiesige Lehrer gegen Honorar den Regionsunterricht. Casualien müssen auch von den Neustädtern entrichtet werden. — Präsentationsrecht: die israelitische Kultusgemeinde. — Schulhaus: einstöckig, in ziemlich gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die isr. Kultusgemeinde. — Lehrzimmer: auf der nordöstlichen Seite, 5 Fenster, geräumig u. hoch aber etwas kalt. — Das Holz, bestehend aus 2 Kl. w. Scheitholzes u. 2 Kl. w. Stöcken, liefert, abzüglich Arbeits u. Fhrlohnes, die politische Gemeinde. — Wohnung: im Schulhause zur ebenen Erde, bestehend aus einem hohem Wohnzimmer mit Schlafz.; über eine Stiege 2 heizb. Bodenstübchen u. fast unter Dach eine sehr kleine Garderobe. Keller gut aber äußerst klein. Sonstige Räume auch Holzschupfen fehlen. — Einkommen: baar 300 fl., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 312 fl., Kreisfzusch.: 38 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. Außerdem für den Neustädter Religionsunterricht 50 fl., als Cantor 100 fl., an Casualien 20 fl. (Das Cantorat ist fassionsmäßig mit der Schulstelle nicht verbunden.) — Als Gemeindeschr. 7 fl.

9. Dietersheim, Weiler, zur Pfarrei Dottenheim ($^{1}/_{2}$ St.), $1^{1}/_{4}$ St. v. B.-A. Neustadt a. A. entf., 37 Häuser, 42 Fam., 219 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Ortsstraße, einstöckig u. in gutem baulichem Zu-

stande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell u. freundlich, 5 Fenster. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. eichenes u. $1^1/_2$ Kl. fichtenes Scheitholz. — Wohnung: parterre, sehr beschränkt mit 2 kleinen F., ein Nebenkämmerchen, eine Kammer, eine kl. rauchige Küche, Keller mit Obstlagern. Ueber eine Stiege 2 Kammern u. ein kl. Küchlein. Am Hause Viehstall mit Futter- u. Hausboden u. Holzlage; Schweinstallungen unbenützt. Sehr geräumiger eingeschlossener Hof mit Pumpbrunnen u. sehr gutem Wasser. Großer Garten am Hause. Die Gemeindeuhr befindet sich auf dem Wirthshause. Das Läuten u. Uhraufziehen hat der Wirth zu besorgen. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 57 fl., Schulgeld 100 fl. 28 kr. und 8 fl., Umlagen 54 fl. 32 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 232 fl., Kreisf.-Zuschüsse 118 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 44 fl. — In Dietersheim besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

10. Pottenheim, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Uffenheim, 73 Häuser, 76 Fam., 419 S.

Ganze Schule: 70 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, 500 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Kirchenstiftung u. die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. gutes Eichenholz. — Wohnung: im 1. Stock 1 Wohnstube mit 4 F., Nebenkammer, Tennenkammer, Nebenstüblein, Küche, Boden, Stall, Keller, Backofen, Hofraum, Schwein- u. Schafstall, Scheune, Antheil am Nachbarsbrunnen. Neben der Schulküche ein Kämmerlein. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel mittelmäßig, 15 Reg. mit 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl. 45 kr., 12 fl. Wohnung, 34 fl. für 4 Tgw. 53 Dez. Acker u. Wiesen, 30 fl. 30 kr. für 3 Sch. $^{27}/_{32}$ Mtz. oder 6 Hktltr. 97 Liter Korn, 15 fl. 30 kr. für 2 Kl. fichtenes Scheitholz, 7 fl. 30 kr. für 1 Klftr. eichenes Abholz, 3 fl. 45 kr. für $1^1/_4$ Klftr. eichene Stöcke, 5 fl. für $1^1/_4$ Kl. weiche Stöcke, 1 fl. $54^3/_4$ kr. für 45 St. weiche Wellen, 1 fl. $7^1/_2$ kr. für 25 Stück harte Wellen, 97 fl. 4 kr. u. 14 fl. 52 kr. Schulgeld, $22^1/_2$ kr. Neujahrgeld, 2 fl. 30 kr. für das Kirchhofgras, 2 fl. 30 kr. für Weide- u. Forstrecht, 11 fl. von 2 Tgw. 55 Dez. Acker u. Wiesen; als Kirchendiener; 8 fl. für Läutgarben; als Cantor u. Organist: 3 fl. Weihfeldsteuer, 63 fl. $5^3/_4$ kr. Accidenzien, 27 fl. 56 kr. Singgeld. — Lasten: Grundsteuer 4 fl. $51^1/_4$ kr. Holzhauerlohn 5 fl. $10^1/_2$ kr. — Reinertrag: 350 fl. 21 kr., Kreisfondszuschuß 49 fl. 39 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl. — Der dermalige Lehrer hat einen Privatgehilfen. Derselbe bezieht 280 fl. baar u. hat freie Wohnung im Schulhause.

11. Gerhardshofen, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 60 Häuser, 80 Fam., 397 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Unterkl. (Gehilfe): 140 Werkt.- und 36 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Forst 5, Eckenhof 10 Min., Bahlermühle u. Rapoldshofen je $^1/_2$, Altenbuch, Aichen, Willmersbach u. Kleehof je 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zwischen der Kirche u. der Schulscheune, von ersterer 22 Schr. entf., in gutem baulichem Zustande. Eigenthums-

recht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer des Lehrers liegt gegen Mittag, das des Gehilfen gegen Mitternacht; beide geräumig u. hell. — Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Schulgemeinde 8 Kl. weiches Scheitholz u. 4 Kl. w. Stöcke. — Wohnung: im obern Stocke ein helles geräumiges Wohnz., aber wegen der dünnen Wände luftig und kalt, 2 Kammern; neben dem Boden ein Stübchen, welches zur Zeit dem Gehilfen eingeräumt ist; 10 Schr. entf. die Scheune; im Hause ein Stall, ein guter Keller. Backofen, vorhanden; Gemeindebrunnen 70 Schr. entf. Garten zwischen dem Hause u. der Scheune, kann nicht benutzt werden, weil die Sonne nicht einwirken kann. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. In den Filialkirchen nicht Meßner. In Forst immer an den zweiten Feiertagen, in Kästel an der Kirchweih Gottesdienst. — Orgel 16 Reg., 1 Man. u. ist sehr gut, die Orgel in Forst hat 8 Reg., die in Kästel 6, beide neu u. gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 5 kr., für 1$^1/_8$ Kl. Holz u. 3 B. Korn 12 fl. 2 kr., Schulgeld 308 fl. und 28 fl. 48 kr., 1,21 Tagw. Dienstgründe 9 fl. 12 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: baar 26 fl. 6 kr., 6$^1/_4$ Mtz. Korn 10 fl. 29 kr., 1$^{18}/_{32}$ Mtz. Korn 2 fl. 37 kr., 3 Schober 14 Läutgarben (3 Schäffel) 30 fl. 12 kr., Stroh 7 fl., Taufen, Leichen 50 fl. 36 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 20 fl. 34 kr., Dienstgründe 17 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 30 kr., Bodenzins 2 fl. 1 kr., dem Gehilfen 53 fl., demselben 32 fl., für Holz 9 fl., Holzhauerlohn 1 fl. 35 kr. — Reinertrag: 434 fl. 44$^1/_4$ kr. — Der Gehilfe bezieht 18 fl. Zins, 50 fl. vom Kreisfond, 25 fl. u. 25 fl. Aufbesserung, 47 fl. Umlagen, 53 fl., 32 fl. u. 9 fl. vom Lehrer, in Sa. 259 fl.

12. Gutenstetten, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 71 Häuser, 100 Fam., 500 S.

Schule in 2 Abth.: 72 Werkt.- und 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Haag $^1/_4$, Kleinsteinach $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1867 von Backsteinen erbaut mit Rostgrund, in sonniger Lage, 2stöckig mit Walmdach, in gutem baulichen Zustande, 20 Schr. von der Kirche entf. Die unbemittelte Kirchenstiftung hat die primäre Baupflicht, die subsidiäre der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 F., angelegt für 75 Schüler, welche aber in kurzen Subsellien nicht placirt werden können. — Zur Beheizung liefern die Gemeinden: Gutenstetten 2 Kl. weiches Scheitholz, 2 Kl. Stöcke und 2 Schober Wellen; Haag $^3/_8$ Kl. weiches Scheitholz; Kleinsteinach 1$^1/_2$ Kl. desgl. — Wohnung: im untern Stocke Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 heizb. Kammer, Mägdekammer, sämmtlich trocken u. gesund, Küche mit Kochherd u. Kessel, Speisekämmerchen und Keller. 1 Kammer im Dachboden. Außerdem Stall für 2 Kühe, Backofen, Dungstätte, Brunnen mit Sickerwasser aus dem Kirchhofe, Wurz- und Gras-Garten, breiter Hofraum. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel uralt, wurmstichig, vom Kalk zerfressen mit 7 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 28 fl. 15 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 22 fl. 3 kr., Besoldungsholz 12 fl. 28$^1/_4$ kr., Schulgetreide Korn u. Weizen 56 fl. 14 kr., Schulgeld 143 fl. 57 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 6 fl. 40 kr., Uhrrichten 7 fl. 45 kr., Oel zu Uhr u. Glocken 2 fl.; als Cantor und Organist: in Geld 25 fl. 51 kr., Accidenzien 46 fl. 23 kr. — Lasten: Scheuerzins 1 fl. 15 kr., Oel zur Uhr 2 fl., Holzhauerlohn u. Holzein-

fahren 2 fl. $31\frac{1}{4}$ kr., zur Ablösungskassa 1 fl. 48 kr. — Reinertrag: 356 fl. 12 kr., Kreisfondszuschuß 43 fl. 48 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 33 fl. u. 3 fl.

13. **Hambühl,** Filialdorf, zur Pfarrei Baudenbach ($\frac{1}{4}$ St.), und zum B.-A. Neustadt a. A. ($1\frac{1}{2}$ St.) gehörig, 44 Häuser, 54 Fam., 245 S.

Schule in 2 Abth.: 39 Werkt.-, 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: schöne Lage, baulicher Zustand sehr gut, Entfernung von der Kirche 18 Schr. — Wohnung: im 1. Stock ein Wohnz., eine Schlafkammer, ein heizb. Zimmer, eine Küche; im obern Stock ein heizb. Zimmer mit Schlafkammer; Boden, Keller, Scheune mit Stallung. Auch Hofraum, Garten, Holzlage. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: 4 Fenster, hell u. geräumig. — Die Beheizung ließ bisher der Lehrer, die Reinigung die Gemeinde durch Schulkinder besorgen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. Alle drei Wochen, dann an den zweiten Feiertagen, am Bußtage u. Erndtefest Nachmittags Gottesdienst. — Orgel nur noch 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 75 fl. $8\frac{1}{2}$ kr., für 1 Schffl. 3 Mtz. 13 Mß. 10 fl. $50\frac{1}{2}$ kr., $2\frac{11}{32}$ Mtz. Korn 3 fl. $55\frac{3}{4}$ kr., $\frac{25}{32}$ Mtz. Korn 1 fl. $2\frac{3}{4}$ kr., Schulgeld 107 fl. 30 kr. u. 2 fl. 19 kr., Wohnung 12 fl., 3 Dez. Garten 88 Dez. Acker, 3 Tgw. 64 Dez. Wiesen 29 fl. 57 kr., Weiderecht 3 fl., Forstrecht 19 fl. 6 kr., Eichel- u. Streurecht 2 fl. u. 1 Schleißbaum 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 4 fl. 30 kr., Accidenzien 9 fl. $1\frac{3}{4}$ kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 15 fl. $18\frac{3}{4}$ kr. — Lasten: Erhebungskosten der Naturalbezüge 6 fl. 10 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl.

14. **Herrnneuses,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 39 Häuser, 53 Fam., 207 S.

Ganze Schule: 103 Werkt.- u. 29 Feiert.-Sch. (Die Errichtung einer II. Schule in Verhandlung). — Eingeschult: Buchklingen $\frac{3}{4}$, Oberstahlbach, Bahnwärterposten, Schwurzberg u. Schellert je $\frac{1}{4}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, massiv, in gutem baulichen Zustande, hart an der Kirche liegend. Die Baulast hat secundär der Staat. — Lehrzimmer: 10 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung des Lehrzimmers sind von 10 Klaftern Besoldungsholz 5 ausgesetzt. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 2 F., ein heizb. Schlafz., ein weiteres heizb. Zimmer, eine Kammer, 1 Dachstube, kl. Küche mit Kochheerd u. Kessel; Keller ist unterm Hause; Stall für ein Stück Vieh u. ein Schweinstall; zwei Gärtchen am Hause, 4 Dez. groß; Brunnen 20 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Das Leichensingen ist beschwerlich, weil der Friedhof 10 Min. vom Orte entfernt ist. — Orgel 6 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 9 fl., 10 Kl. Scheitholz 90 fl., Schulgeld 204 fl. 42 kr., für Uhraufziehen 2 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., für 1 Tagw. 26 Dez. Acker 3 fl. 9 kr.; als Kirchendiener: 3 Sch. 4 Ms. Läutkorn 30 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl., Accidenzien 41 fl. — Lasten: 45 fl. auf Beheizung des Lehrzimmers, 1 fl. 30 kr. für Uhr- u. Glockenschmiere. — Reinertrag: 354 fl. 13 kr., Kreis-

fondszusch. 45 fl. 47 kr., Sa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber in den 3 Gemeinden 119 fl.

15. **Langenfeld**, Pfarrdorf, 1½ St. zum B.-A. Scheinfeld, 81 Häuser, 111 Fam., 505 S.

Schule in 2 Abth.: 64 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hohenholz, ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: Frhr. v. Frankenstein zu Ullstadt. — Schulhaus: zur Hälfte zweistöckig u. ziemlich feucht, an der Hauptstraße, von der Kirche ca. 150 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 6 große F. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. hartes Holz u. 2 Sch. harte Wellen. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnstube, 1 Nebenk., 1 kl. heizb. Zimmer, Küche, Kämmerchen u. Keller; im 2. Stock 1 Kammer u. Boden. Kl. Hofraum, Scheune mit Vieh-, Schwein- u. Hühnerstall; Brunnen; 1 Dez. Hausgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: in gutem Zustande, 6 kl. Reg. — Einkommen: baar 50 fl. 48 kr., 6 Sch. 2¼ M. Korn 61 fl. 31⅛ kr., Schulgeld 115 fl. 26 kr. u. 19 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 29 fl. 57 kr., Gemeinde- u. Weiderecht 2 fl. 10 kr., ½ Hubrecht 13 fl. 57½ kr., Läutgarben 15 fl., Accidenzien 15 fl. 58¾ kr., Singgeld 14 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

16. **Münchsteinach**, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 80 Häuser, 94 Fam., 515 S.

Ganze Schule: 115 Werkt.- und 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neuebersbach ½, Weihermühle ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Klosterhof, ein langes großes Gebäude, in sehr gutem baulichen Zustande und an die Kirche angebaut. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. Lehrzimmer: geräumig u. schön, mit 8 F. — Die Gemeinde liefert jährlich zur Beheizung 4 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock, sehr geräumig, 3 heizb. Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer u. 1 Speisekammer mit zwei sehr geräum. Hausböden. Im untern St. große Holzhalle, Waschhaus, Keller und Stall; Brunnen bei dem Schulhause, zu ⅓ Antheil; Hofraum geräumig; Garten hinter dem Hause, etwa 9 Dez. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: ausgezeichnet, 13 klingende Reg., 2 Man. und Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: 22 fl. 30 kr. baar, 45 fl. 2¼ kr. 994,82 Ltr. Korn, 44 fl. 40¾ kr. 4¾ Kl. w. Scheitholz (in natura), 7 fl. 50¼ kr. 1¼ Kl. w. Stöcke (in natura), 10 fl. 20¼ kr., 212 Stück w. Wellen (in natura), 174 fl. 10¼ kr. u. 37 fl. 36 kr. Schulgeld, 12 fl. Wohnung, 42 kr. Gemüsegarten, 7 fl. 30 kr. 1 Morgen Acker, 6 fl. 15 kr. 0,78 Dez. Wiese, 1 fl. 30 kr. Kirchhofgras u. Weiderecht; als Kirchendiener: 12 fl. 30 kr. baar, 46 fl. 40 kr. Hochzeiten, Taufen, Leichen, 1 fl. 28½ kr. Kirchenreinigung, 2 fl. 30 kr. Uhr- u. Glockenschmieren; als Cantor u. Organist: 16 fl. 12 kr. baar, 3 fl. 36 kr. unständige Bezüge. — Lasten: Holzhauerlohn 10 fl. 30 kr., Grundsteuer 2 fl. — Reinertrag: 438 fl. 50½ kr. — Als Gemeindeschreiber 34 fl.

17. **Neustadt** a./A., Stadt, Sitz des k. B.-A. u. Landg., 403 Häuser, 907 Fam., 3710 S.

Knaben-Oberkl.: 38 Werkt.- und 38 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eggensee 3/4, Unterstrahlbach 1/2, Rietfeld u. Rößleinsdorf 1/8 St. entf. — Das Präsentationsrecht für sämmtliche Schulen hat der Stadtmagistrat. — — Schulhaus: 1824 dem alten Schulhause angebaut und im Jahre 1869 zum Zwecke der Präparandenschule mit einem dritten Stocke versehen, in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im mittlern Stock, hat 10 Fenster. — Die Stadtgemeinde liefert das nöthige Schulholz. Die Beheizung u. Reinigung besorgt der besonders aufgestellte Schulaufwärter. — Die derz. Wohnung befindet sich im Rektoratsgebäude, enthält im untern Stock 2 heizb. Zimmer mit großer heizb. Kammer; Küche, Holzlage u. Boden; im 3. St. 2 Stuben ohne Oefen nebst Nebenstübchen; Waschhaus gemeinschaftlich; Gärtchen am Hinterhause und ein Gärtchen hinter dem Studienschulgebäude. (Die fassionsmäßige, zum Cantorate gehörige Wohnung benützt zur Zeit der obere Mädchenlehrer). — Der I. Knabenlehrer hat den gesammten Cantoratsdienst. (Kirchengesang, Leichen, 18 Kirchenmusiken und Gesangunterricht an der Studienanstalt.) — Einkommen: als Lehrer: baar 167 fl. 50 kr., 3½ Kl. w. Scheitholz 31 fl. 30 kr., 2 Kl. w. Stöcke 8 fl., Zuschuß v. d. Gemeinde 15 fl. 46 kr., 7 Sch. 3 M. 9 Ms. Korn 76 fl., 1 Sch. 5 M. 17 Ms. Dinkel 9 fl. 57 kr., Gemeindeumlagen 20 fl., Wohnung 25 fl., Dienstgründe: Gemüsgärtlein 1 fl. 15 kr.; als Cantor: 3 Sch. 27 Ms. Korn 31 fl. 37 kr., Trauungen, Leichen 64 fl. 34½ kr. (Aus dem Studienschulfond 92 fl. 30 kr., nicht in der Fassion). — Lasten: Hauer- u. Grabenlohn für 2 Kl. Stöcke 2 fl. 24 kr. u. Fuhrlohn 2 fl., Erbzins 15 kr. — Reinertrag: 450 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 500 fl.

Knaben-Mittelkl.: 61 Werkt.- u. 36 Mädchen-Feiert.-Sch. — Schulhaus: ein altes Gebäude, nahe an der Hauptkirche, in gutem baulichen Zustande, sehr hoch, daher viele Treppen. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung u. Localschulcasse. — Lehrzimmer: im untersten Stock, 5 Fensterstöcke, aber an trüben Tagen doch ziemlich dunkel und im Winter feucht. — Für die Beheizung zahlt die Stadtgemeinde ein jährliches Aversum von 40 fl. — Wohnung: im 2. Stock 3 heizb. freundliche Zimmer, helle Küche und statt des Kellers ein Gewölbe. Gemeindebrunnen 90 Schr. entf. Boden vorhanden. Abort außer dem Hause. — Einkommen: als Lehrer: baar 251 fl. u. 142 fl. 15 kr., 3¼ Kl. w. Holz 29 fl. 15 kr., Sonntagsschulgeld 2 fl. 30 kr., Wohnung 25 fl. — Reinertrag: 450 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 500 fl.

Mädchen-Oberkl.: 61 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im alten Schulgebäude, beschränkt u. niedrig. — Beheizung u. Reinigung besorgt der Schuldiener; die Schulkasse liefert das benöthigte Holz. — Die Dienst-Wohnung, welche sich im Terziatgebäude befindet, besteht in 2 heizb. Zimmern, 2 Kammern, 1 Boden, 1 Holzlage u. 1 Keller. — Einkommen: als Lehrer: baar 225 fl. 5 kr. u. 56 fl., 11¼ Kl. w. Scheitholz 109 fl. 41 kr., 5 Schffl. 4 M. 18 M. Korn 58 fl., 2 Sch. 5 M. 24 Ms. Dinkel 15 fl. 18 kr., für das Sonntagsschulgeld 6 fl., Wohnung 25 fl. — Reinertrag: 495 fl. 4 kr., Kreisf.-Zusch. 4 fl. 56 kr., Sa. 500 fl.

Mädchen-Mittelkl.: 83 Werkt.-Sch. — Lehrz.: im alten Schulgebäude, geräumig u. hoch, aber dunkel. — Wohnung: über der Schule, sehr schön, dabei ein Keller u. Gärtlein nebst 2 Böden. — Mit der 2. Mädchenschule

ist der Organisten-Dienst verbunden. — Die Orgel in der Hauptkirche ist vortrefflich u. hat 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 216 fl. 31¾ kr., 9 Kl. w. Holz 81 fl., 2 Sch. 3 M. 23 Ms. Korn 26 fl. 22⅔ kr., 2 Sch. 5 M. 25 Ms. Dinkel 15 fl. 18½ kr., Wohnung 25 fl., Gärtlein 1 fl. 15 kr.; als Organist: in Geld 32 fl. 50 kr., 6 Sch. 5 M. 3 Ms. Dinkel 35 fl. 23 kr., Zwei Fische 40 kr., Trauungen u. Leichen 15 fl. 54 kr. — Lasten: an die Stadtkämmerei 15 kr. — Reinertrag: 450 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 500 fl.

Elementarkl. I. 88 Werkt.-Sch. — Lehrz.: im alten Schulgebäude im untern Stock, 3 Fenster, hell u. geräumig. — Dienstwohnung keine. — Der Meßnerdienst an den drei protest. Kirchen ist mit dieser Stelle verbunden. Das Uhraufziehen besorgt ein Uhrmacher. — Einkommen: als Lehrer: 108 fl. 5 kr. u. 29 fl. 56⅛ kr., 3¼ Kl. w: Scheitholz 29 fl. 15 kr. (Hauer- u. Fuhrlohn, sowie Anweisgeld frei), 2 Kl. Stöcke 8 fl. (Graber- u. Fuhrlohn nicht frei); als Kirchendiener: in Geld 45 fl. 24½ kr., 4 Sch. 1 M. 29 Ms. Korn, 2 Sch. 1 M. 11 Ms. Dinkel, 1 M. 4 Ms. Haber 55 fl. 57½ kr., 4,28 Tagw. Dienstgründe (Wiesen) 37 fl. 18 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 172 fl. 36½ kr., Privatcommunionen 5 fl., für Läutgarben 12 fl., Neujahrszettel 20 fl., Wohnungsentschädigung 50 fl., für einen Gesellenfisch 12 kr. — Lasten: dem Kirchnergehilfen 104 fl., Beheizung der Sacristei 12 fl., Oel zu den Glocken 1 fl. 30 kr., Reinigung der Kirche 1 fl. 20 kr., Altartücherwaschen 30 kr., Hauer- und Graberlohn für 1 Kl. Stöcke 1 fl. 45 kr., fürs Einsammeln der Läutgarbengelder 2 fl. 40 kr., Summa 123 fl. 45 kr. — Reinertrag: 450 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 500 fl.

Elementarkl. II.: 81 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im mittleren Stock des neuen Schulhauses, hat 9 Fenster, ist hell u. geräumig. — Ohne Dienstwohnung. — Einkommen: 430 fl., Wohnungsentschädigung 20 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 500 fl.

Elementarklasse III.: 80 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im neuen Anbau, sonnig u. geräumig, mit 10 Fensterstöcken. — Wohnung: parterre 1 geräumiges Wohnz. mit Schlafkammer u. schöne helle Küche. Außerdem 3 Mansardenstübchen. Keller u. Garten fehlen. Antheil am Waschhaus u. Schulbrunnen. — Einkommen: baar 420 fl., Sonntagschulgeld 5 fl., Wohnung 25 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 500 fl.

18. Oberlaimbach, Pfarrdorf, ¾ St. vom B.-A. Scheinfeld, 28 Häus., 30 Fam., 156 Seelen.

Ganze Schule: 18 Werkt.-, 4 F.-Sch. (Erwähnenswerth ist der fleißige Schulbesuch der Kinder.) Eingeschult: Vetterleinsmühle ⅛ St. entf. u. die Protestanten von Mkt. Bibart. — Präsentationsrecht: Hr. Reichsrath Frhr. v. Frankenstein zu Ullstadt. — Schulhaus: an der Hauptstraße, 1 stöckig, sonnige Lage, in gutem baul. Zustande u. 20 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz. zu ebner Erde, 4 Fenster, geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. gem. Holz u. 2 Sch. harte Wellen. — Wohnung: 1 Wohnz. mit Alkov zu ebner Erde, freundl., aber im Winter ziemlich feucht; kl. Küche, heizb. Dachstübchen u. Boden. Schulgarten vor dem Dorfe. Das

Wasser muß vom Nachbarsbrunnen geholt werden. Hausgärtchen hinter dem Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: ziemlich gut, 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 137 fl. 36 kr., 42 fl. 8 kr. Werkt.-Schulg., 1 Sch. Weizen à 13 fl. 53 kr. u. 2 Sch. Korn à 9 fl. 39 kr. (Normalpreis), Wohnung 12 fl., 1/32 Tgw. Garten 1 fl., 1/32 Tgw. Ackerland 1 fl. 45 kr., 0,86 Tgw. Wiesen 10 fl. 18 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten, Leichen 2c. 8 fl. 2 kr., 24 Läutlaibe à 10 Pfd. = 8 fl.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

19. Reinhardshofen, Filialdorf, zur Pfarrei Gutenstetten (1/2 Std.) u. zu B.-A. Neustadt a./A. (1½ St.) gehörig, 41 Häus., 51 Fam., 200 S.

Ganze Schule, nach Classen getheilt: 52 Werkt.-, 12 F.-Sch. Eingeschult: Pahres 1/4 St. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: einstöckig, in ziemlich gutem Zustande u. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht: die Kirchenstiftung; Baulast: primär die Kirchenstiftung, sekundär der Staat. Lehrzimmer: im obern Stock, innerhalb des Dachstuhles, ziemlich gut. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: zu ebner Erde, 1 Wohnstube mit 5 F., 1 kl. heizbares Zimmer, ein Cabinet u. 1 kl. Küche, 2 Ställe für 4 u. für 3 Stück Vieh, einen Keller, Schweinstall u. Backofen; im obern Stock: 1 kl. Dachkammer, 1 Bodenkammer u. Boden, 2 Hausgärtchen; Gemeindebrunnen 200 Schr. entf.; Hofraum klein. Neue Schulscheuer u. Schulgarten außerhalb des Dorfes. Waschhaus fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. (Gottesdienst an jedem 3. Sonntage u. an den 2. Feiert.) Orgel gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 40 fl. 37½ kr., 2 Sch. Korn 20 fl. 8 kr., 7/8 Kl. w. Scheitholz 8 fl. 45 kr., 1/4 Kl. w. Stöcke 1 fl. 30 kr., Schulgeld 179 fl. 24 kr. u. 28 fl. 48 kr., Umlagen 3 fl. 53¼ kr., Wohnung 12 fl., 7,19 Tgw. Dienstgründe 25 fl. 36 kr., Kirchhofgras 2 fl., Weiderecht 4 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 34 Läutgarben à 12 kr. = 6 fl. 48 kr., Hochzeiten, Leichen 2c. 11 fl. 36 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 12 fl. Lasten: Erbzins 4¾ kr., Forstgebühren 1 fl. 16 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. v. Reinhardshofen 50 fl., v. Pahres 40 fl.

20. Rennhofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Emskirchen (1 St.) und zum B.-A. Neustadt a./A. (1¼ St.) geh., 26 Häuser, 26 Fam., 142 S.

Ganze Schule: 32 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bottenbach 10, Wulkersdorf 20 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, unten massiv, die Giebel Fachwerk, in gutem baulichen Stande u. 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: 5 Fenster, ist hell und geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde 4 Kl. Holz u. 4 Kl. Stöcke. — Wohnung: 1 Wohnz. u. 1 Schlafkammer, beide mit Backsteinen versetzt. Unter dem Dache 1 heizb. Zimmer. Küche klein u. hell, mit Kochheerd u. Kessel. Keller klein. Ueber der Straße ein gewölbter Vieh- u. Schweinstall. 4 Dez. Garten am Hause. Brunnen vor dem Wohnz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (Jährlich Gottesdienst am Margarethentag (13. Juli) und am Kirchweihtage. Hochzeiten, Taufen u. Leichen sind in Emskirchen). — Orgel:

Harmonium mit ausziehbarem Pedale. — Einkommen: als Lehrer: baar 89 fl. 58 kr., Schulgeld 90 fl. u. 10 fl. 5 kr., Umlagen 64 fl. 32¾ kr., 3 M. 20 Ms. und 23¼ M. Schulkorn 7 fl. 18¾ kr., Dienstgründe: 1,27 Tagw. Acker u. Wiese 5 fl. 15 kr., Wohng. 12 fl.; als Kirchendiener: 25½ Läutgarb. 4 fl., Taufen u. Leichen 56½ kr., Kirchhofgräferei 1 fl.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl. 30 kr. — Lasten: Einsammeln der Läutgarben 36 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfondszusch. 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungs-Schreiber 37 fl. u. 4 fl. 36 kr.

21. **Rockenbach**, Filialdorf, zur Pfarrei Gutenstetten (1 St.), 2 St. v. B.-A. Neustadt a./A., 22 Häuser, 30 Fam., 170 S.

Ganze Schule: 65 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bergtheim, ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ein eigentl. Schulhaus ist nicht vorhanden, sondern Lehrz. u. Wohnz. des Lehrers im ehem. Schlosse zu Rockenbach gemiethet. Es steht jedoch ein Neubau in Aussicht. Die derm. Wohnung enthält 1 Stube u. 1 Kammer. — Das Lehrzimmer hat 2 Fenster u. ist entsprechend. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. w. Scheitholz. — Der Lehrer singt die Leichen ungefähr 10 Min. weit vom Dorfe, wofür je 36 kr. Gebühren bezahlt werden. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 110 fl. 56 kr. u. 17 fl. 55 kr., Umlagen 100 fl., Wohnung 12 fl., aus Kreisfonds ständig 50 fl. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschuß 60 u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Bergtheim 30 fl.

22. **Roßbach**, Filialdorf, zur Pfarrei Baudenbach (¾ St.), u. z. B.-A. Neustadt a. A. (2 St.) gehörig, 49 Häuser, 61 Fam., 287 S.

Ganze Schule: 55 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mönchsberg 5 Min., Höfen ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in ziemlich gutem Bauzustande, jedoch nur für eine kleine Familie geeignet. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 große Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung sind von der Gemeinde 4 Kl. Holz u. 5 Schober Wellen zu liefern. — Wohnung: parterre 1 Wohnstube mit sehr kleinem Verschlag; oben 1 Kammer, wenig geräumig, 1 kleines Kämmerchen; Boden, kleine Küche mit Waschkessel; kleines Speisekämmerchen, kleiner Keller über demselben, ungebretterte kleine Kammer; kleines Hausgärtchen. Weder Hofraum noch Brunnen. — Einkommen: Schulgeld 105 fl. 36 kr. u. 15 fl. 50 kr., Umlagen 101 fl. 34 kr., Wohnung 12 fl., aus Kreisfonds ständig 50 fl. — Reinertrag: 285 fl., Kreisfondszuschüsse 65 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 24 fl.

23. **Schauerheim**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 61 Häuser, 78 Fam., 416 S.

Ganze Schule, nach Klassen getheilt: 89 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Birkenfeld ¼, Pulvermühle ⅜, Weiherhof, Hasenlohe, Virnsberger Haag je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, unten massiv, oben von Fachwerk; der bauliche Zustand ist höchst mittelmäßig, von der Kirche 30 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: im obern Stock, hell und geräumig, die Wände

sind sehr dünn, daher schlecht zu heizen. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 15 Stere Holz, früher 5 Klftr. u. hat dieselbe auch die Beheizung zu besorgen, wenn sich der Lehrer dieser nicht unterzieht. — Wohnung: im untern Stock 1 ziemlich feuchtes Wohnz., Küche mit Kochherd, Backofen, Waschkessel und 2 Kammern. Oben ein heizb. Zimmer. Stall angebaut; die Dungstätte nimmt den übrigen Hofraum ein; 2 Dez. Hausgarten; Waschhaus fehlt. Gemeindebrunnen 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-D. (Am 3. Sonntag fällt der Gottesdienst immer nach Birkenfeld, jedoch blos die Predigten.) — Jede Orgel hat 1 Man., 10 klingende Reg., beide bedürfen einer durchgreifenden Reparatur. — Einkommen: als Lehrer: baar 12 fl., 1 Klftr. hartes u. 1 Klftr. weiches Scheitholz 17 fl. 48 kr., 2¼ Kl. weiches Scheitholz 20 fl. 15 kr., 662,44 Liter Korn (Normalpreis) 29 fl. 59¼ kr., Schulgeld 154 fl. 16 kr. u. 24 fl., Wohnung 12 fl., 3 Tagw. 5 Dez. Dienstgründe 16 fl. 57 kr., Weide- u. Streurecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 8 fl. 45 kr., Obst- u. Weichselsteuer 6 fl., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 60 fl. 27¾ kr., Läutgarben 12 fl. 27 kr. (Der Ausfall an Schulgeld u. den Casualien wurde bisher nicht gedeckt.) Als Cantor u. Organist: in Geld 13 fl. — Lasten: 3 fl. 53¾ kr. Holzhauerlohn u. Anweisgeld, 2 fl. Scheunenzins. — Reinertrag: 398 fl. 23 kr., Kreisf.-Zuschuß 1 fl. 37 kr., Sa. 400 fl.

24. **Stübach,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Neustadt a. A., 120 Häuser, 118 Fam., 672 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe): 106 Werkt.-, 37 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hanbach ⅛, Ehe ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr alt, zweistöckig, in gutem baulichem Zustande u. von der Kirche ca. 100 Schr. entf. Die Unterhaltungspflicht ist nicht liquid gestellt. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, sehr niedrig, daher auch dumpf u. feucht. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Holz. Die Beheizung ist einer von der Gemeinde aufgestellten Person übertragen. — Wohnung: im zweiten Stock, sehr trocken u. besteht aus 2 heizb. Zimmern u. 1 Schlafz. Keller trocken, Stall im Hause. Der Hofraum ist zugleich Kirchhof; 3 Dez. Hausgarten, Holzlage am Schulhause angebaut. — Cantor-, Organ.- u. Meßner-Dienst. (Das Läuten liegt den Schulknaben ob.) — Orgel in sehr gutem Zustande, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 59¾ kr. und 43 fl. 18 kr., 4½ Kl. Birkenholz od. 4⅘ Kl. weiches Scheitholz à 9 fl. 30 kr., 1½ Kl. w. Stöcke à 4 fl. 40 kr., 105 Stück harte oder 161 St. weiche Wellen = 59 fl. 16 kr., Schulgeld 197 fl. 39 kr., 3 Dez. Hausgarten, 3 Dez. Krautbeete u. 3 Tgw. 73 Dez. Wiesen = 30 fl. 30 kr., Weide- u. Forstrecht 42 kr; als Kirchendiener: in Geld 25 fl., Naturalien (Läutgarben) 8 fl. 20 kr., Wohnung (als Meßner) 12 fl.; als Cantor und Organist: baar 12 fl., Accidenzien 25 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 8 fl. 53 kr., Sammeln der Läutgarben 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 408 fl. 7¾ kr. — Der Gehilfe bezieht 70 fl. von der Gemeinde, 170 fl. vom Lehrer u. wohnt im Schulhause. — In Stübach besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

25. **Hugenheim,** Markt, 1¾ St. vom B.-A. Scheinfeld, 127 Häuser, 116 Fam., 724 S.

Schule in 2 Abth.: 100 Werkt.-, 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rüdern u. Hürfeld je 1/2 St. entf. — Präsentationsrecht: Frhrl. v. Seckendorff'sche Gutsherrschaft zu Sugenheim. — Schulhaus: an der Hauptstraße, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 40 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 8 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Kl. hartes Holz. — Wohnung: im 1. Stock 1 geräumiges Wohnz. 1 heizb. Nebenstube, 2 Kammern u. 1 Küche; im 2. Stock 1 heizb. Zimmer u. 1 Kammer. Boden, Keller, Scheune mit angebautem Vieh-, Schwein- u. Hühnerstall. Garten u. Hofraum mit eigenem Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel in gutem Zustande, 9 klingende Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3 Kl. Alteichenholz 24 fl., 1 Kl. Fichtenholz 9 fl., 25 Abfallwellen 1 fl., baar 25 fl. 30 kr., 5 Schffl. 2 Mtz. Korn 51 fl. 47 kr., 1 Schffl. 2 Mtz. Dinkel 6 fl. 32 kr., 4 M. Haber 3 fl. 2 kr., Schulgeld 173 fl. 20 kr. u. 10 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 6 Dez. Garten 24 kr., 32 Dez. Acker 1 fl. 54 kr., 1,67 Tgw. Wiese 13 fl. 15 kr., Weide- u. Forstr. 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: baar 10 fl., Taufen, Leichen u. Hochzeiten 8 fl. 46 1/2 kr.; als Cantor u. Organist: baar 24 fl. 9 kr., unständige Bezüge 17 fl. 33 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 1 kr. Reinertrag: 357 fl. 29 kr., Kreisfondszuschuß 12 fl. 31 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 100 fl. — In Sugenheim besteht eine landwirthschaftliche Fortb.-Schule.

Israelitische Schule: 18 Werkt.- 5 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die Kultusgemeinde. — Ein eigenes Schulhaus ist nicht vorhanden, nur ein Lehrzimmer im Synagogengebäude. — Da auch eine Dienstwohnung nicht vorhanden ist, so erhält der Lehrer von der israel. Kultusgemeinde eine Vergütung von 49 fl., wovon 12 fl. an dem Gesammteinkommen abgerechnet werden. — Zur Beheizung werden 2 Klftr. hartes Holz geliefert u. gespalten. — Mit der Schulstelle ist auch die Funktion als Vorsänger verbunden; ebenso hat der Lehrer ohne weitere Vergütung, als die der Schreibmaterialien, die Schreibereien der Kultusgemeinde zu besorgen. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 27 Werktagsschülern 47 fl. 15 kr., von 9 Feiert.-Sch. 7 fl. 12 kr., Geldumlagen 185 fl. 41 kr., für freien Brand 17 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl.; als Vorsänger: 60 fl. 22 1/5 kr. — Reinertrag: 330 fl., Kreisfondszuschüsse 20 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl.

26. Traishöchstädt, Filialdorf, zur Pfarrei Dachsbach (3/4 St.) u. zum B.-A. Neustadt a. A. (3 St.) gehörig, 23 Häuser, 28 Fam., 139 S.

Schule in 2 Abth.: 108 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Peppenhöchstädt, Rohensaß, Arnshöchstädt je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: außerhalb des Ortes, doch nicht von diesem getrennt, freundliche Lage, groß u. sehr geräumig. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell, freundlich u. sehr hoch. — Zur Beheizung werden 4 Kl. weiches Scheitholz u. 2 Kl. Stöcke geliefert. — Wohnung: 1 großes heizb. u. 3 kleine Zimmer, wovon eines heizb. ist. Küche hell u. schön eingerichtet, Keller gut. Kleiner Garten mit Brunnen nahe am Schulhause, ebenso ein kleiner Hofraum. Waschhaus fehlt. — Einkommen: als Lehrer:

baar 48 fl. 30 kr., Schulgeld 213 fl. 36 kr. u. 20 fl., Wohnung 12 fl., 91 Dez. Acker 1 fl. 48 kr., aus unvertheilten Gründen 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 317 fl., Kreisfondszuschüsse 33 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 24 fl.

27. **Ullstadt**, Pfarrdorf (auch kath. Kirche u. Schule), 1$^1/_2$ Std. vom B.-A. Scheinfeld, 95 Häuser, 115 Fam., 625 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.-, 18 F.-Sch. (mit Israel.) — Eingeschult: Buchhof $^1/_4$, Lamprechtsmühle $^1/_2$, Wiesenmühle $^1/_8$ St. entf. Präsentationsrecht: Frhr. v. Frankenstein zu Ullstadt. Schulhaus: mitten im Dorfe, 2stöck., nächst der Kirche, ist in ganz baul. Zustande. Wohnung: zu ebner Erde 2 Zim., durch 1 Ofen heizb., große freundl. Küche u. Speise. Im obern Stocke 1 heizb. Z. u. 1 Kammer. Kleiner Keller, Vieh-, Schwein- u. Hühnerstall. Ein kl. Gärtchen am Hause. Das Graben eines Brunnens ist bereits beschlossen. Eigenthumsrecht u. Baulast: protest. Kirchenstiftung. Lehrz. im 2. Stock sehr hell u. freundlich. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 3 Kl. eichenes Scheitholz u. 3 Schober eichene Wellen, seit einigen Jahren auch 1 Kl. Stöcke. Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. (Das Läuten besorgen die Knaben.) Orgel: ganz neu u. gut; 1 Man., 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 70 fl. 14$^1/_2$ kr., 3 Sch. Korn à 9 fl. 39 kr., 3$^1/_8$ Sch. Dinkel à 4 fl. 54 kr., 2 Sch. Haber à 4 fl. 45 kr. (Normalpreis), v. d. Gutsh. 1 Sch. 5 M. 8$^3/_4$ S. Korn à 9 fl. 39 kr. (Normalpreis), Schulgeld 87 fl. 21 kr. u. 22 fl. 24 kr., Umlagen 9 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 21 fl. 24 kr., Weide- u. Forstrecht 23 fl. 15 kr.; als Kirchendiener: Stolgebühren 13 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 20 fl. Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 40 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 70 u. 12 fl.

28. **Unterlaimbach**, Pfarrdorf, z. B.-A. Scheinfeld gehörig, 78 Häus., 81 Fam., 494 S.

Ganze Schule: 60 Werkt.-, 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Frankenfeld $^1/_4$, Ruthmannsweiler u. die Protestanten von Hohlweiler je $^1/_2$ St. entf. — Präsentationsr.: die fürstl. Standesh. Schwarzenberg. — Das freundl. geleg. einstöckige Schulhaus befindet sich in gutem baul. Zustande u. ist von der Kirche 195 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: freundlich u. gesund. — Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. Eichenholz. — Wohnung: 1 geräumiges Wohnz. mit kl. Schlafzimmer, kleine Küche, 1 unheizb. Zimmer mit Nebenkammer; unten 1 kl. heizb. Stübchen, Küche mit Backofen, Kessel, Speisekammer; kl. Keller, gebretterter Boden; 3 Fach Schweinstall, kl. Gärtchen, Brunnen u. Holzlage. Scheune über der Straße. Schul- u. Gemüsegarten außer dem Orte. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-D. — Orgel: sehr gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 13 fl. 45 kr., Schulgeld 88 fl. 24 kr. u. 19 fl. 12 kr., Geldumlage 39 fl. 42$^1/_2$ kr., Wohnung 12 fl., 2,06 Tgw. Grundstücke 18 fl. 54 kr., Gemeinderecht 9 fl. 30 kr., Weiderecht 5 fl., Forstrecht 33 fl. 20 kr.; als Kirchendiener: 3 Sch. 4$^2/_3$ M. Korn 36 fl. 27$^1/_3$ kr., 1$^8/_9$ Sch. Dinkel 9 fl. 15$^1/_3$ kr., Accidenzien 20 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 40 fl. u. 25 fl.

29. Unternesselbach, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Neustadt a./A., 84 Häuser, 110 Fam., 427 S.

Schule in 2 Abth.: 83 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obernesselbach, ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: massiv u. zweistöckig, 30 Schr. von der Kirche entf, enthält im untern Stock einen Durchgang, Vieh- u. Schweinstall, s. v. Abtritt, Holzlage u. Keller; im obern Stock 2 Wohn- u. ein Schlafz., 2 kl. Kammern, eine Küche u. das Lehrz.; unterm Dach einen gebretterten Boden in 3 Abth. Waschhaus u. Backofen angebaut; vor dem Hause 2 Gärtchen; Brunnen 30 Schr. entf.; Industriegarten außerhalb des Ortes. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: geräumig u. hell, hat 7 Fenster. — Zur Beheizung liefern die Gemeinden 4 Kl. w. u. 2 Kl. hartes Holz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-D. — Orgel gut, 10 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 2 fl. 30 kr., Schulgeld 161 fl. 12 kr. u. 32 fl. 28 kr., Dienstgründe: 89 Dez. Wiese, 10 Dez. Baumgarten, 25 Dez. Pflanzgarten, 7 Dez. Wurzgarten u. 73 Dez. Wiese = 13 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: 7 Sch. 2²⁵/₃₂ M. Korn 75 fl. 7¾ kr., 4 Sch. 2³¹/₃₂ M. Haber 22 fl. 39¼ kr., in Geld 5 fl., Läutgarben 21 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 30 fl. 56 kr.; als Cantor und Organist: baar 11 fl. — Lasten: Erbzins 16¼ kr., Grundsteuer 1 fl. 47½ kr., Erhebungskosten der Läutgarben 4 fl. — Reinertrag: 382 fl. 41 kr., Kreisf.-Zusch. 17 fl. 19 kr., Sa. 400 fl.

30. Unterschweinach, Filialdorf mit Bethaus, zur Pfarrei Schauerheim (1 St.) und zum B.-A. Neustadt a./A. (¾ St.) geh., 77 Häuser, 99 Familien, 464 Seelen.

Schule in 2 Abth.: 80 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberschweinach u. Oberroßbach je ½, Unterroßbach ¾, Stöckach ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: massiv, zweistöckig, mit angebautem Bethaus, in gutem Stande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, geräumig und durch 5 Fenster erhellt. — Die Schulgemeinde liefert 6 Kl. bayer. Maß Scheitholz zur Beheizung des Lehrz. — Wohnung: Geräumige Wohnstube, 2 Nebenz., Küche, Boden, Bodenkammer; Keller 500, Laufbrunnen 20 u. Schulgarten 200 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (Jährlich 3mal Gottesdienst im Bethause mit Kommunion; Besingen der Leichen bis zur Markungsgrenze; Uhraufz. tägl.) — Orgel: ein Harmonium mit 10 Reg., sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 67 fl. 36¼ kr., 1 M. 2 V. Waizen (in natura) 3 fl. 42¾ kr., 2 Sch. 5 M. 1 V. 1 S. Korn (in natura) 29 fl. 2 kr., 2 V. 3 S. Korn (Normalpreis) 1 fl. 8 kr., Schulgeld 150 fl. u. 28 fl., Wohnung 12 fl., 2,73 Tagw. Acker 5 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 15 kr., Zwirnflachs- und Obstsammlung (in natura) 4 fl., Leichen 1 fl. 18 kr.; als Cantor u. Organist: baar 6 fl. 46 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszusch. 40 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 30 fl. — Seit 5 Jahren besteht eine landwirthschaftl. Winter-Fortbildungs-Schule.

XVIII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Nürnberg.

1. Almoshof, Filialdorf, zur Pfarrei Kraftshof (3/4 St.) u. zum B.-A. Nürnberg (1 St.) geh., 79 Häuser, 116 Fam., 414 S.

Ganze Schule, nach Classen geth., 86 Werkt.-, 31 F.-Sch. — Eingeschult: Lohe, 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1846 erbaut, in Mitte des Dorfes in einem Garten, massiv, in gutem baulichen Zustande und zweistöckig. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 8 Fenster, hell, gesund und ganz zweckentsprechend. Die Schule wird vom Lehrer im Zimmer geheizt und liefert die Schulgemeinde hiezu das Holz nach Bedarf. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz. mit 2 Fenstern, 1 heizb. Zimmer, hübsche Kammer, geräumige u. helle Küche mit Koch u. Sparherd; im obern Stock 1 Kammer; Keller, Holzlage u. Waschhaus; 11 Dez. Hausgarten; Brunnen gemeinsch. mit dem Nachbar. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 332 fl. 48 kr., Umlagen 5 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl.

2. Gleishammer, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Sct. Peter (1/8 St.) gehörig, 1/2 St. vom B.-A. Nürnberg entf., 150 Häuser, 316 Fam., 1468 S.

Schule in 2 Abth.: 198 Werkt.- u. 43 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bleiweißhof, Hallerhütte, Hallerschloß, Fallhütte, Forsthof u. Tullner je 1/8, Dutzendteich 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: neu u. geräumig, enthält 2 heizb. Wohnz., 2 Kammern (zusammenhängend), Küche, Speise, Keller, 2 gr. Lehrz., 1 Gehilfenzimmer, 1 großen abgetheilten Boden. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Die beiden Lehrz. sind hell und geräumig. Für die Beheizung werden jährlich 50 fl. und für die Reinigung 10 fl. bezahlt. — Einkommen: als Lehrer: 404 fl. Schulgeld, 12 fl. Wohnung, 4 fl. Weihnachtssinggeld. Reinertrag 420 fl.

3. St. Jobst, Pfarrdorf, 3/4 St. vom B.-A. Nürnberg, 1232 S.

Ober- u. Mittelkl., dann Elementarkl.: 162 Werkt.- u. 48 F.-Sch. — Eingeschult: Erlenstegen u. Schübelsberg 3/8, Vogelheerd 5/8, Spitalhof, Platnersberg, Veilhof, Brezengarten, Rechenberg, Winzelbürg u. Weigelshof je 1/4, Schafhof, Schoppershof, Schlüsselfeldergarten u. Drei Linden je 1/2, Deumenten u. Schallershof je 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das alte Schulhaus (Wohnhaus) liegt unmittelbar an der Straße, am Kirchhof, nur 15 Schr. von der Kirche entf., ist zweistöckig. Die Räumlichkeiten sind sehr beschränkt. Dasselbe ist Eigenthum der Kirchenstiftung. Die Baulast haben die Gemeinden Schoppershof u. Erlenstegen. Das neue ist Eigenthum der Gemeinden. — Die beiden Lehrzimmer im einstöckigen neuen Schulhause sind hell u. freundlich jedoch klein und erfordern deßhalb Abtheilungsunterricht. — Für Beheizung und Reinigung der Schule für Ober- u. Mittelklasse hat der Lehrer zu sorgen. Für die Unterklasse werden 5 Nürnberger Mäß w. Scheitholz geliefert. — Wohnung: des Lehrers: im obern Stock 1 Wohnz., 2 Kammern, 1 Küche. Parterre 1 heizb. Zimmer, 1 kl. Waschküche und ein sehr kleiner und schlechter

Keller. Brunnen 15 Schr. entf. Am Hause 3 kleine wenig ertragsfähige Gärtchen. Neben dem neuen Schulhause ist der ziemlich große Schulgarten und eine Holzremise. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: alt, 1 Man., 8 Reg., schlechte Bälge. — Einkommen: als Lehrer: baar 11 fl. 40 kr., Schulgeld 421 fl. 12 kr. u. 48 fl., 8 Kl. Nadelscheitholz 64 fl., 4 Nürnb. Mäß Stockholz 12 fl., 500 Wellen 15 fl., 1 Sch. 2 M. 2 V. 1/16 Korn (Normalpr.) 8 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: 1 1/2 Sch. Läutkorn (in natura) 15 fl. 4 3/4 kr., Casualien 145 fl. 27 kr., baar 17 fl.; als Cantor u. Organist: in Geld 30 fl. 36 kr. — Lasten: Beheizung des Schulzimmers 40 fl., Steuern 1 fl. 37 3/4 kr., Holzhauerlohn 7 fl. — Reinertrag: 741 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber 50 fl. Der z. Z. vorhandene Privat-Gehilfe bezieht 250 fl. und bewohnt ein heizb. Zimmer im untern Stock des alten Schulhauses.

4. **Kleinreuth** h. d. Veste, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei St. Johannis u. zum B.-A. Nürnberg (1/2 St.) gehörig, 57 Häuser, 89 Fam., 382 S.

Ganze Schule (Abtheilungsunterricht) 100 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Großreuth 10, Thon 5 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, massiv, seit 1872 mit Blitzableiter versehen, ca. 50 Schr. vom Dorfe entf., am sog. Stadtwege nach Nürnberg, hat eine freie schöne Lage. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrz.: im obern Stock, 7 Fenster, freundlich u. gesund, jedoch für die Schülerzahl zu klein. — Zur Beheizung werden 2 Kl. Scheitholz, 2 Kl. Stöcke und 50 Wellen Waldrechtholz und das übrige Holz nach Bedarf geliefert. — Wohnung: im Erdgeschoß 1 Wohnz. mit 3 F., 1 heizb. Nebenz., helle, geräumige Küche mit Waschkessel u. Kochofen, kleine Speise, sehr guter Keller; oben 1 unheizb. Zimmer mit 3 F., 1 Bodenkammer. Hof und Garten mit Lattenzaun; Pumpbrunnen mit gutem Wasser. Im Hofe Stallung u. Holzlage. Etwa ein Viertheil des Gartens ist zum Schulgarten bestimmt. — Einkommen: baar 60 fl., Schulgeld circa 270 fl. 24 kr., 1 Tagw. Wiesen 12 fl., Antheil an den Gemeindegründen 2 fl. 20 kr., Streurecht 3 fl. — Lasten: 3 fl. 3 1/8 kr. Bodenzins. — Reinertrag: 356 fl. 41 kr., Kreisfondszusch. 43 fl. 19 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeinde-Schreiber 90 fl.

5. **Laufamholz**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Mögeldorf (1/4 St.), 1 1/2 St. vom B.-A. Nürnberg, 130 Häuser, 180 Fam., 800 S.

Ganze Schule in 2 Abth.: 125 Werkt.- und 31 Feiert.-Sch. — — Eingeschult: Schloß Oberbürg 8 Min., Weiler Hammer 1/4, Malmsbach u. Einöde Mühlhof je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1864 erbaut, ist Eigenthum der Schulgemeinde, welcher auch die Baulast obliegt. — Lehrz.: eines parterre, das andere über eine Stiege, hell u. geräumig für 70 Schüler. — Zur Beheizung werden 4 Kl. (Nürnberger) w. Scheitholz geliefert. — Wohnung: 2 heizb. Zimmer, 1 heizb. Kammer, 1 Gehilfenz., 2 kl. Kammern, großer Boden, Hofraum, Waschhaus mit Holzremise, Brunnen im Hofe, Keller im Hause, schöne Aborte, 10 Dez. Schulgarten am Hause. — Auf dem Schulgebäude befindet sich eine Uhr u. eine Glocke. Der Lehrer besorgt das Aufziehen der Uhr, sowie das Läuten. — Einkommen: baar 49 fl., Schulgeld

per Schüler 2 fl. 36 kr. jährlich, für Naturalien 14 fl. 25 kr., Wohnung 12 fl., Uhraufz. u. Läuten 10 fl., für Läuten bei jeder Leiche 15 kr. — Reinertrag: 394 fl. 36 kr., Kreisfondszuschuß 5 fl. 24 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeinde-Schreiber 50 fl.

6. Sct. Leonhard, Pfarrdorf, 1/2 St. vom B.-A. Nürnberg, 62 Häuser, 191 Fam., 765 S.

Ganze Schule, nach Classen getheilt: 85 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Sündersbühl, das mit Sct. Leonhard eine protestant. Gemeinde bildet. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: liegt abseits der beiden Orte Sündersbühl u. Sct. Leonhard auf nassem Grunde, ist zweistöckig, massiv u. gut erhalten, von der Kirche ziemlich weit entfernt und der Weg zu schlechter Jahreszeit ein überaus schlechter. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 6 Fenster, für den dermaligen Schülerstand zu klein. — Zur Beheizung reicht die Gemeinde das nöthige Material, fassionsmäßig 5 Mäß Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 2 heizb. Z., 2 Kam., Küche u. Keller; Zimmer u. Kammern sehr klein, feucht und dem Schwamm unterworfen; im obern Stock 1 heizb. Zimmer mit Kammer. Boden. Der Schulgarten, 0,17 Tagw. groß, und ein eigener Brunnen am Hause. Hofraum klein und ungepflastert. Waschhaus nicht vorhanden. — Der Lehrer zu Sct. Leonhard hat blos den Meßnerdienst zu versehen; Cantor u. Organistendienst ist mit der I. Schulstelle zu Schweinau vereinigt. Das Uhraufziehen liegt dem Meßner ob. — Orgel: alt, aber gut erhalten, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 164 fl. 21 kr. Schulgeld, 36 fl. Capitalzins, 22 fl. Pacht für die Schulwiese, 12 fl. Wohnung; als Kirchendiener: 10 fl. 36 kr. in Geld, 5 fl. für Abendläuten, 4 fl. Kircheneinlagen, 138 fl. 4 1/2 kr. Taufen, Trauungen u. Leichen, 4 fl. 30 kr. aus der Haus'schen Stiftung, 25 fl. für Mittagläuten u. Uhraufziehen (nicht in der Fassion). — Reinertrag: 396 fl. 1 kr., Kreisf.-Zuschuß 3 fl. 59 kr. Summa 400 fl.

7. Mögeldorf, Pfarrdorf, 3/4 St. vom B.-A. Nürnberg, 127 Häuser, 300 Fam., 1535 S.

Obere Knaben- u. Mädchenschule: 75 Werkt.-, 35 (weibliche) Feiert.-Sch. — Eingeschult: Zerzabelshof 1/2, Unterbürg 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am nördlichen Ende des Dorfes, in unmittelbarer Nähe der Kirche u. des Leichenhofes. Die Dienstwohnung ist als Meßnershaus Eigenthum der Kirchenstiftung, welche auch primär die Baulast hat, während der Staat secundär eintritt. — Lehrzimmmer: gegenüber der Wohnung, entsprechend. — Für Beheizung erhält der Lehrer jährl. 45 fl. — Wohnung: 1 größeres u. ein kleineres Zimmer u. 2 Dachkämmerlein, Küche mit Speisekammer, Waschküche und Bodenraum. Keller genügend. Hofraum, Garten und Brunnen nicht vorhanden. Die Wohnung ist beschränkt. — Der erste Lehrer hat den Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: obwohl alt, doch ziemlich gut, 1 Man., 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 37 fl. 45 kr., 8 Nürnberger Mäß w. Scheitholz 76 fl. 16 kr., 4 Sch. 1 M. 2 V. 1 S. Korn (Normalpreis) 43 fl. 53 1/2 kr., Wohnung 12 fl., Schulgeld 122 fl. 12 kr. u. 31 fl. 36 kr.; als Kirchendiener: in Geld 6 fl. 17 kr., Läutgarben

15 fl. Casualien 182 fl. 18 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 32 fl. — Lasten: dem Lehrer in Buchamholz aus dem Weihnachtssinggelde 4 fl., für Lichter zum 9 Uhrläuten 2 fl., Altarwäsche 1 fl. 30 kr., Waldhauerlohn für 8 Mäß Besoldungsholz 5 fl. 52 kr. — Reinertrag: 545 fl. 55½ kr. — Der Gehilfe hat im Erdgeschoß des Meßnerhauses eine Stube zur Wohnung u. die für einen Gehilfen gesetzlich bestimmte Besoldung.

Mittelklasse: 68 Werkt.-, 17 (männliche) Feiert.-Sch. — Weil im Schulhause kein Raum für ein Lehrzimmer der Mittelklasse vorhanden, ist für dieselbe ein Lokal gemiethet. — Für Beheizung werden 45 fl. bezahlt. — Der Provisor bezieht eine Miethentschädigung von 40 fl. jährlich. — Einkommen: Schulgeld 124 fl. 48 kr. u. 34 fl. 24 kr., Zuschuß 40 fl. 48 kr., Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

8. **Oberweihersbuch**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Zirndorf, (1 St.) u. zum B.-A. Nürnberg (1½ St.) gehörig, 19 Häuser, 27 Fam., 147 S.

Schule in 2 Abth.: 93 Werkt.- u. 36 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterweihersbuch, Unter- mit Oberbeutenbach je ¼, Gütsberg, Loch je ½ St. Berthelsdorf 20 Min. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: freie, freundliche u. gesunde Lage, in einem Seitenthälchen der Rednitz, an der Staatsstraße, zweistöckig u. in gutem baulichen Zustande, geräumig u. bequem eingerichtet. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock geräumig u. hell. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: im untern Stocke 1 Wohnz., 1 heizb. geräumige Schlafstube, Küche mit Kessel u. Kochofen, sehr groß, dient zugleich als Waschhaus u. steht mit einer geräumigen Speise in Verbindung. Keller gut. Im obern Stock 1 heizb. Zimmer, geräumige Kammer u. Boden. Hausgarten mit Brunnen. Holzlage. Garten u. Hofraum sind mit Bäumen von bestem Obste bepflanzt. — Mit dem Glöckchen auf dem Haus wird Morgens, Abends u. Mittags 12 Uhr geläutet. Die Leichen werden zum Dorfe ausgeläutet. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl., 2 Sch. 5 M. 2 Mß. Korn 28 fl. 33 kr. (Normalpreis), Schulgeld 218 fl. 24 kr. u. 45 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 5 Dez. Garten 1 fl.; als Kirchendiener: für das Läuten 1 Sch. 12¾ Mß. Korn 10 fl. 42 kr. u. 13 St. Läutlaibe à 15 kr. = 3 fl. 15 kr. (in natura), 3 Mtz. 6⅜ Mß. Korn 5 fl. 21 kr., für das Ausläuten einer Leiche werden 15 kr. bezahlt; als Cantor u. Organist: baar 3 fl. — Lasten: beim Anfahren des Schulholzes wird für die Fuhre 1 Maß Bier u. Brod gereicht. — Reinertrag: 363 fl. 24 kr., Kreisfondszuschuß 36 fl. 36 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 42 fl.

9. **Schniegling**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Poppenreuth (½ St.) u. zum B.-A. Nürnberg (¾ St.) geh., 55 Häuser, 178 Fam., 822 S.

Ganze Schule: 90 Werkt.- und 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Doos, mit Schnigling zusammenhängend. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ursprünglich Bauernhaus u. ist ziemlich alt, seit 1813 als Schulhaus eingerichtet, einstöckig, mit einem Erker, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: auf der südlichen Seite, ziemlich groß, hell u. gesund. — Die Gemeinde liefert zur Beheizung die Steinkohlen nach Bedarf. — Wohnung: 1 ziemlich großes Wohnz., 1 gleich große

Erkerwohnung, 2 größere u. 2 kleinere Schlafkammern; Keller, 2 Hausböden; Brunnen u. kleines Hausgärtchen, beide nur einige Schr. entf., dann Holzlage. Waschhaus nicht vorhanden, aber eine geräumige Küche, die zugleich als Waschh. dient. — Auf dem Schulhause ist ein Thürmchen mit Glocke und Uhr, die vom Lehrer versehen werden, wofür demselben 15 fl. aus der Gemeindekasse bezahlt werden. (Nicht in der Fassion.) — Einkommen: als Lehrer: baar 50 fl. 33 kr., Schulgeld 288 fl. u. 24 fl., 1½ Tgw. Wiese u. 4 Dez. Garten 7 fl. 27 kr., Wohnung 12 fl.— Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 90 fl.

10. Schweinau, Markt, zur Pfarrei St. Leonhard (⅛ St.) u. zum B.-A. Nürnberg (½ St.) gehörig, 91 Häuser, 382 Fam., 1786 S.

Oberklasse: 80 Werkt.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr freundliche Lage, fast in der Mitte des Ortes, ganz massiv u. zweistöckig mit Mansarde, in bestem baulichen Zustande u. ⅛ St. von der in St. Leonhard befindlichen Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, auf der südlichen Seite, hat 7 Fenster, von denen jedes zwei Meter hoch ist. — Für Beheizung und Reinigung der 3 Lehrzimmer wird aus der Gemeindekassa ein jährliches Aversum von 117 fl. bezahlt. — Wohnung: im Hoch-Parterre 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Speise, Keller. In der Mansarde 2 Zimmer; außerdem ein Kämmerchen im Thurm. Waschhaus, Brunnen und Garten sind vorhanden. — Cantor- u. Organistendienst. Der Cantor hat nicht allein die Leichen auf dem Kirchhof St. Leonhard zu besingen, sondern auch diejenigen, welche aus der weit ausgedehnten Pfarrei auf dem Rochus-, Johannis- oder Peterskirchhof beerdigt werden. — Orgel in gutem Zustande, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 33 fl. Zinsantheil, Sonn- und Werktagsschulgeld 350 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., Anschlag eines Ackers 4 fl. 39 kr., für's Läuten 27 fl. 20 kr., Ortsleichengeläute 6 fl.; als Cantor u. Organist: baar 50 fl., Weihnachtssinggeld 20 fl. 12 kr., Leichen und Trauungen 190 fl. 25 kr. — Reinertrag: 693 fl. 56 kr. (Fassion 533 fl.)

Mittelklasse: 78 Werkt.- u. 36 (weibl.) Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: auf der Südseite im obern Stock, hell u. geräumig. — Der Schulprovisor wohnt in Miethe und erhält 25 fl. Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 190 fl. 12 kr. Schulgelder, 9 fl. 48 kr. Umlagen. — Reinertrag: 200 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl., Sa. 300 fl. — Der derzeitige Provisor bezieht noch eine jederzeit widerrufliche Zulage von 50 fl. aus Gemeindemitteln.

Unter- u. Elementarkl. 80 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 1. Stock auf der nördlichen Seite, hell u. entspr. — Der derzeitige II. Lehrer wohnt, da eine Dienstwohnung nicht vorhanden, in Miethe, welche von der Gemeinde bestritten wird. — Einkommen: 180 fl. aus Schulgeldern, 138 fl. Umlagen, 20 fl. Zinsen, 12 fl. Wohnung. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl. Sa. 400 fl.

11. Stein, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Nürnberg, 106 Häuser, 325 Fam., 1430 S.

I. Schule in 3 Cl.: die beiden Schulen zählen 180 Werkt.-, 50 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1859 erbaut, an der Straße, zweistöckig, geräumig u. in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 30 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig u. hat an drei Seiten 8 Fensterstöcke. — Zur Beheizung der drei Lehrzimmer lief. die Gemeinde 15 Mäß Holz. — Wohnung: im untern Stock 2 heizb. Zimmer, Alkov, Küche, Speise, welche hell u. geräumig sind; ein Keller, ein Waschhaus; im obern Stock ein Schlafz.; unterm Dache eine Kammer u. 2 Böden; ein Brunnen vor dem Hause. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: in gutem Stande, 13 Reg., 1 Man. Einkommen: als Lehrer: Werktagsschulgeld von 160 Schülern à 2 fl. 36 kr. = 416 fl., Sonntagsschulgeld von 50 Schülern à 1 fl. = 50 fl.; als Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten u. Leichen 97 fl. 45½ kr.; als Cantor u. Organist: 20 fl. Weihnachtssinggeld. — Lasten: 100 fl. für den Gehilfen, 25 fl. für die Besorgung des Läutens. — Reinertrag: 458 fl. 45½ kr. (Fassion 433 fl. 54 kr.) — In Stein besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

II. Schule. — Lehrzimmer: im untern Stock, hat 8 Fenster u. ist geräumig. — Die Wohnung des Schulprovisors befindet sich in der untern Etage des Pfarrhauses, bestehend aus 3 heizb. Zimmern nebst Küche u. Kellerantheil; ca. 100 Schr. vom Schulhause entf. — Einkommen: 100 fl. vom Lehrer, 150 fl. aus der Schulkasse, 50 fl. Kreisfondszuschuß, Sa. 300 fl.

12. Ziegelstein, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei St. Jobst (¾ St.) und zum B.-A. Nürnberg (¾ St.) gehörig, 53 Häuser, 118 Fam., 529 S.

Ganze Schule in 2 Abth.: 80 Werkt.- und 9 Feiert.-Sch. (Bei der großen Zahl Fabrikarbeiter beständiger Wechsel.) — Eingeschult: Herrenhütte u. Marienberg je ¼ St., Vogelheerd 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1868 erbaut, liegt sehr schön, an der Ostseite an eine Scheune angebaut, in gutem baulichen Zustande, mit einem Thürmchen, Uhr u. Glocke. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stocke, 6 Fenster, freundlich, gesund u. trocken. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Nürnberger Mäß Scheitholz, wovon 2 Mäß als Besoldungsholz des Lehrers angesetzt sind. — Wohnung: zu ebener Erde, 2 geräumige Zimmer, 1 Kammer, Küche, kleinen Keller; 13 Dez. Garten u. Hofraum, ein Brunnen im Garten; im obern Stock 1 kl. heizb. Zimmer, 2 Kammern u. Boden. Sämmtliche Räume freundlich u. trocken. Außerdem Antheil am Backofen u. Brunnen. — Für Läuten u. Uhraufziehen erhält der Lehrer von der Gemeinde 14 fl., welche nicht fassionsmäßig angerechnet sind. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 50 Werkt.- u. 18 Sonntagssch. 160 fl. u. 27 fl., baar 25 fl., 1½ Sch. Korn 12 fl. (beides soll nach 10jährigem Durchschnitt um 46 fl. abgelöst werden), Wohnung 12 fl., 2 Mäß Holz 12 fl.; als Cantor u. Organist: in Geld 12 fl. Reinertrag: 260 fl., Kreisfondszuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

XIX. Königl. Distrikts-Schulinspektion Pappenheim.

1. Bieswang, Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Weißenburg, 102 Häus., 153 Fam., 582 S.

Ganze Schule: 77 Werkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ochsenhardt, Mittelmarter je ½, Schönfeld 1 St. entf. — Präsentationsrecht: Gräflich v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1865 erbaut, 2stöckig, in gutem baul. Zustande, 70 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. Lehrz. im obern Stock, 6 Fenster, hell u. geräumig. Ein 2. Lehrz. wird z. Z. zum Confirmanden-Unterricht benützt. Beheizung u. Reinigung liegt der Gemeinde ob. Dieselbe liefert hiezu 10 Stere Buchenholz und 50 Wellen. — Wohnung: im I. Stock 1 Wohnz. mit 3 Fenst., Schlafz. mit 2 F., 1 Kammer gegenüber dem Wohnz., Küche und Speisek.; Keller 7½ Mt. lang; im obern Stock 1 Z. mit 2 Fst. u. großen Boden; kl. Hofraum mit Brunnen, Backofen, Holzremise mit Stall für 1 St. Vieh, Schweinstall, Hausgärtchen. Schulgarten 500 Schr. entf. Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. (Kirchenreinigen u. Uhraufziehen hat der Lehrer zur Zeit nicht zu besorgen.) Orgel gut, 10 Reg. mit Spieltisch, Pedal 2 Okt. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl. 43 kr., 1 Kl. Eichenholz, ¼ Kl. Scheitholz u. 50 Wellen 10 fl. 20 kr., Waldstreu 5 fl. 36 kr., Weiderecht 1 fl., Kirchhofgras 2 fl., 2,53 Tgw. Dienstgründe in Bieswang 13 fl. 6 kr., 0,78 Tgw. in Ochsenhardt, ohne Ansatz, Schulgeld von 36 Sonnt.-Sch. 38 fl. 24 kr., von 80 Werkt.-Sch. 138 fl. 40 kr., 3⅜ Kl. Eichenholz von der Standesherrschaft 23 fl. 37½ kr., 133 Litre Korn von der Pfarrei 5 fl. 50 kr.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 27 kr., 23 fl. 20 kr. Läutgarben (v. 60 Gersten u. 24 Korngarben), 43 fl. 48½ kr. Stolgebühren. Lasten: Hauerlohn 2 fl. 42 kr., Stadelzins u. Läutgarben-Einbringung 4 fl., Gewinnungskosten für Streu und Wellen 3 fl. 4 kr. Sa. 9 fl. 46 kr. — Reinertrag: 351 fl. 6 kr., Kreisf.-Z. 48 fl. 54 kr. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber v. Bieswang 100 fl., v. Ochsenhardt 25 fl., für die Stiftungsschreiberei 11 fl.

2. Büttelbronn, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Weißenburg, 58 Häus., 72 Fam., 335 Seelen.

Ganze Schule: 36 Werkt.-, 5 F.-Sch. — Eingeschult: das Zollhaus, ½ St. entf. Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. Schulhaus: 1864 erbaut an der südw. Seite des Kirchhofes, in sehr gutem baul. Zustande u. nur 5 Schr. von der Kirche entf. und hat außer dem Souterrain 2 Stockwerke. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrz. im obern Stock, 5 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Kl. gemischtes Holz nebst den davon abfallenden Wellen. — Wohnung: im I. Stock 1 Wohnz. mit 3 F., 1 heizb. Zimmer, 1 Nebenstube, 1 Küche u. sehr geräum. Vorplatz. Im II. Stock 1 heizb. Zimmer u. 1 Kämmerlein. Im Souterrain: Stallung für 3 St. Vieh, Waschküche mit Backofen u. Keller. 20 Schr. entf. eine kleine Scheuer. Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel 1869 reparirt, 1 Man., 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 u. 51 fl., 6 Kl. Eichenholz 44 fl., Sonntagsschulgeld von 20 Sch. 21 fl. 20 kr., Werktagsschulg. v. 44

Sch. 88 fl., Wohnung 12 fl., 3 Tgw. 90 Dez. Acker, 3 Tgw. 90 Dez. Wiesen Dienstgründe 32 fl. 39 kr., Weiderecht 11 fl., Forstrecht (Waldstreu) 8 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: baar 18 fl., 88 Läutgarben 26 fl. 24 kr., Casualien 17 fl. 43 kr.; als Cantor u. Organist: baar 9 fl. Lasten: Perzeption des Holzes 6 fl., Läutgarbensammlung 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 100 fl.

3. Dettenheim, Pfarrdorf (die Nähe der Bahnstation Grönheim angenehm), 1¼ St. vom B.-A. Weißenburg, 63 Häuser, 81 Fam., 350 S. (Die Einwohner sind größtentheils bemittelt, viele wohlhabend).

Ganze Schule: 43 Werkt.-, 14 F.-Sch. — Eingeschult: Mark- u. Stadelhöfe ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1872 renovirt, nach allen Seiten frei. Von der Kirche 22 Schr. entf., ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Lehrz. zur ebenen Erde, 4 Fenst., an trüben Tagen dunkel und nicht geräumig genug. Für Beheizung gibt die Gemeinde 4 Kl. Holz, worunter gewöhnlich ½ Kl. Buchen- oder Birkenholz, das übrige ist weiches Holz. — Wohnung: im I. St. 1 Wohnz., geräumig aber feucht u. hat einen Alkoven; im II. St. 2 heizb. Stübchen, 1 große u. 2 Bodenkammern. Zur ebenen Erde eine kl. Küche, eine Speisk. mit Kellerchen u. einen Stall. Waschhaus nicht vorhanden; ein kl. Gärtchen am Hause, an welchem die Abtritte u. der Schweinstall angebaut sind; 27 Schr. entf. eine geräumige Scheune mit kl. Hofraum. Nahe am Schulhause ein Gemeindebrunnen mit gutem Trinkwasser. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. (Das Uhraufziehen besorgt eine Privatperson gegen 18 fl., für Kirchenreinigung erhält eine Taglöhnerin jährlich 12 fl.) Orgel hat 4 Okt., Man., 2 Okt. Pedal u. 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 59 fl. 18 kr. u. 5 fl. 20 kr., 4 St. Eichenholz 7 fl. 52½ kr., 1 Schleißfohre 1 fl. 30 kr., Wellenabfall 1 fl. 15 kr., Gartenentschädigung 6 fl., Schulgeld von 40 Werkt.-Sch. 90 fl., von 15 Sonnt.-Sch. 16 fl., Umlagen 78 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., 2,81 Tgw. Aecker u. 70 Dez. Wiesen 18 fl. 9 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Schulgarten 1 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Streurecht 4 fl. 12 kr., Zins für abgelöste Weinspende 1 fl. 16 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 16 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 18 fl. 32½ kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. 28 kr. Lasten: Holzmacherlohn 1 fl. 5 kr. (die Mehrleistung trägt die Schulkasse). — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 100 fl. In Dettenheim besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

4. Dietfurt, Pfarrdorf, 2 Std. vom B.-A. Weißenburg, ½ Std. von Treuchtlingen u. 1 St. von Pappenheim entf., 57 Häuser, 78 Fam., 379 S.

Ganze Schule: 50 Werkt.-, 10 F.-Sch. — Eingeschult: Weiler Hürdt, ¾ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrsch. Das Schulhaus, 1834 gebaut, nebst Kirche auf einer Anhöhe liegend, ist 2stöck. u. in ganz gutem baul. Zustand. Es hat eine freie u. freundl. Lage u. ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrz. parterre, hat 6 Fensterstöcke, sehr hell u. vollständig zweckentspr. Zur Beheizung werden 2 Kl. w. u. 1 Kl. Eichenholz nebst abfallenden Wellen geliefert u. gespalten. Wohnung: über eine Stiege 1 großes Wohnz., 2 heizb. Nebenz., Küche mit Kochheerd u. Koch-

ofen. Waschhaus im Haus; kl. Hofraum. Auf der Ostseite des Hauses kl. Gärtchen (5 Dez.). Kleiner, aber guter Keller im Hause. Angebaut: Viehstall nebst Futterraum. Nachbarbrunnen 25 Schr. entf. Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Orgel alt u. ziemlich verstimmt, 6 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 73 fl. 40¼ kr. u. 26 fl. 28½ kr., 3 Kl. w. Holz 16 fl. 30 kr., 2 Schäff. Korn 20 fl., Schulgeld 148 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 1,63½ Tgw. 9 fl. 3 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schleißbaum u. Waldstreu 5 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: baar 10 kr., Läutgarben 23 fl. 6 kr., Hochzeiten, Leichen u. Taufen 13 fl. 47¼ kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 11 fl. Lasten: Drescherlohn für Läutgarben 4 fl., Einsammeln derselben 1 fl. 30 kr., Einbringungs- u. Verwerthungskosten des gelieferten Korns 3 fl. 12 kr., Holzhauerlohn 3 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 130 fl. u. 7 fl. — In Dietfurt besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

5. **Gehren,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Pappenheim (¾ St.) u. zum B.-A. Weißenburg (2 St.) gehörig, 48 Häuser, 71 Fam., 266 S.

Ganze Schule: 34 Werkt.-, 12 F.-Sch. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: zur Betreibung der Oekonomie geräumig genug, dagegen nur für eine kl. Familie geeignet. Der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig u. hat das Eigenthumsrecht u. die Baulast die Gemeinde. — Lehrzimmer: sonnige Lage, trocken u. geräumig. Für das Spalten des Holzes, sowie für die Beheizung des Lehrzimmers ist bisher 5 fl. bezahlt worden; 3 Kl. w. Scheitholz u. 100 dergl. Wellen schafft die Gemeinde herbei. — Wohnung: im I. Stock 1 Zimmer u. 1 Nebenkammer, Küche, Futterboden u. Getreidekammer; Dachboden fast unbrauchbar. — Zu ebener Erde das Schulz., 1 Küche, 1 Stall u. 1 Graskammer. Keller sehr feucht. Waschhaus fehlt. Brunnen im Garten, welcher 10 Dez. groß, mit mehreren fruchtbaren Obstbäumen besetzt, aber ohne Grabland ist. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Einkommen: als Lehrer: baar 9 fl. 51 kr., 3 Sch. 1⅘ M. Korn 32 fl. 7 kr., von 28 Werkt.-Sch. à 3 fl. 12 kr. u. 10 Sonnt.-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 105 fl. 36 kr., Umlage 42 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 0,11 Tgw. Garten u. 2,46 Tgw. Ackerland 6 fl. 30 kr., Weiderecht 1 fl., Waldrecht 4 Kl. w. Scheitholz mit 150 Wellen, 1 Schleißfohre u. 1 Fuder Streu = 33 fl. 18 kr., 1,40 Tgw. Waldwiese 5 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: Hochzeiten u. Leichen 4 fl. 13 kr. (Der Lehrer hat auch das Lebenslaufschreiben zu besorgen). Lasten: Sammeln der Waldstreu 2 fl. — Reinertrag: 250 fl., Kreisf.-Zusch. 100 fl. u. 50 fl. Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl.

6. **Geislohe,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Pappenheim (¾ St.) u. zum B.-A. Weißenburg (1½ St.) geh., 34 Häuser, 60 Fam., 195 S.

Ganze Schule: 20 Werkt.-, 3 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1868 reparirt, einstöckig, mit Thürmchen und Glocke, in gutem baulichen Zustande, ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. w. Scheitholz u. 54 Wellen. Dem Lehrer gehört für die Beheizung der Ueberschuß

vom Schulholze. Die Beheizungspflicht obliegt jedoch der Gemeinde. — Wohnung: zu ebener Erde 1 ziemlich geräumiges Wohnz., Küche, Fremdenz., Kinderz., Kammer; 2 Dachkämmerchen, Boden, Scheune, Backofen, Hofraum mit eigenem Brunnen. Keller ist unter der Scheune. Waschhaus nicht vorhanden. Am Hause 1/4 Tagw. Obst-, Wurz- u. Grasgarten. — Dem Lehrer obliegt das Singen bei Leichen, das Uhraufziehen u. Läuten. — Einkommen: als Lehrer: baar 5 fl. 20 kr. u. 21 fl. 36 kr., 4 Kl. w. Scheitholz 24 fl., 1 Schleißfohre 1 fl. 30 kr., 100 w. Wellen 2 fl. 30 kr., 2 Sch. 4 1/8 M. Korn 26 fl. 16 3/4 kr., Schulgeld 76 fl. 48 kr. u. 8 fl. 24 kr., Umlagen 61 fl. 57 1/4 kr., Wohnung 12 fl., 13 Dez. Garten 42 kr., 2,01 Tagw. Acker 4 fl. 6 kr., Weiderecht 30 kr., Waldstreu 4 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: für das Uhraufz. u. Läuten 23 fl. 38 kr.; als Cantor u. Organist: Leichenbesingen 3 fl. 40 1/2 kr. — Lasten: Holzhauer- u. Streufuhrlohn 7 fl. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszusch. 80 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl.

7. **Graben,** Kirchdorf (freundliche Lage), zur Pfarrei Dettenheim (3/8 St.) u. zum B.-A. Weißenburg (1 3/8 St.) geh., 25 Häuser, 25 Fam., 140 S. (Einwohner wohlhabend).

Ganze Schule: 30 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Grönhardt, 1/4 St. entf., sowie 3 Bahnwärterposten. — Präsentationsrecht Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1872 erbaut, nach allen Seiten freistehend, in Mitte des Dorfes, massiv u. zweistöckig und von der Kirche nur wenige Schritte entf. Der Kirchhof ist ganz nahe am Orte. Das Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 11 Stere w. Holz. Für Reinigung sorgt die Gemeinde. — Wohnung: parterre 1 Wohn- u. Schlafz., 1 kl. Kammer, Küche mit Waschkessel, Speisekammer. Im obern Stock 1 Zimmer u. 1 Kammer. Keller, groß u. geräumig, im Hause. Boden hell u. groß. Hofraum entsprechend groß. Gärtchen neben dem Hause, Schulgarten etwas entf. Brunnen vor dem Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieher-Dienst. (Der jeweilige Lehrer hat auch die sonntägliche Christenlehre zu halten). — Orgel: klein, jedoch ausreichend, 6 Reg., 1 Man. mit Spieltisch, ein abnormes Pedal. — Einkommen: als Lehrer: baar 3 fl., 1 Kl. Besoldungsholz 9 fl., Fuhrlohnsentschädigung 1 fl. 12 kr., Schulgeld per W.-Schüler 3 fl. 12 kr., per F.-Sch. 1 fl. 12 kr., Umlage 114 fl. 41 kr., Zinsen 18 fl., Dienstgründe 0,08 Tagw. Garten 33 kr., 1,86 Tagw. Acker 8 fl. 18 kr., 0,67 Tagw. Wiesen 3 fl. 40 kr., Gräserei auf dem Kirchhof 2 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 18 Läutgarben 8 fl. 24 kr., Casualien 7 fl. 1/4 kr. (für Reinigung der Kirche sorgt die Gemeinde); als Cantor u. Organist: in Geld 21 fl. 27 1/4 kr.; als Katechet: 1 Sch. 4 M. 2 S. Korn im Anschlag zu 16 fl. 25 1/2 kr. — Lasten: Steuer 1 fl. 31 kr., Erhebung der Läutgarben 1 fl. 15 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 300 fl. — Als Gemeindeschreiber für beide Orte 36 fl. u. 24 fl.

8. **Haardt,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Neudorf (1 St.) u. zum B.-A. Weißenburg (1 1/4 St.) geh., 17 Häuser, 17 Fam., 95 S.

Ganze Schule: 10 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht:

Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: am nordwestlichen Ende des Dorfes, ist in gutem baulichen Zustand. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: freundliche Lage und trocken, jedoch klein. — Die Beheizung u. Reinigung liegt der Gemeinde ob. Dieselbe liefert 2½ Kl. Holz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, trocken u. freundlich, mit anstoßender Kammer. Im II. Stock 1 Kammer und großer Vorplatz. Keller im Hause, mit Solnhofer Steinen ausgelegt. Küche hell, mit Waschkessel, Sparherd u. Bratröhre. Hofraum u. Waschhaus nicht da. Garten 2 Dez. groß, 40 Schr. entf. Brunnen vor dem Eingang des Schulhauses und enthält das aufgefangene Regenwasser, weil es hier gar kein Quellwasser gibt. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl., Schulgeld 19 fl. 12 kr. und 9 fl. 36 kr., Umlagen 151 fl. 12 kr. — Reinertrag: 210 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Der Lehrer hat sowohl in der Werktags- als Sonntagsschule den Religionsunterricht zu ertheilen.

9. **Langenaltheim,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Weißenburg, 228 Häuser, 324 Fam., 1296 S.

Ober- u. Mittelkl.: 92 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch., Elementarkl.: 114 Werkt.-Sch. — Eingeschult: Altheimersberg u. Haardt je ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: fast in der Mitte des Dorfes, durch den Friedhof von der Kirche getrennt, in ziemlich gutem Zustande und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. (Ein Schulhaus-Neubau in Aussicht.) — Die beiden Lehrzimmer befinden sich im oberen Stocke und sind für die große Schülerzahl nicht ausreichend. Die Beheizung u. Reinigung derselben liegt der Gemeinde ob. Der Lehrer erhält an Holz 3 Kl. Eichen- u. 1 Kl. Buchenscheitholz, 30 Stück Buchenwellen, 1 Spähn-Fuhre zu ¼ Kl. — Wohnung: parterre 1 geräumiges Wohnz., 1 Schlafz., 1 kleineres heizb. Zimmer mit Kammer, Speise und Küche, 2 Kammern auf dem Boden, Keller im Hause; Hofraum läßt zu wünschen übrig. Schulgarten vor dem Dorfe, ca. 10 Min. entf. Waschhaus nicht vorhanden. Brunnen nächst dem Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: 1 Man., 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl. 30 kr., 3 Kl. Eichenscheitholz 22 fl., 1 Kl. Buchenscheitholz 9 fl., 30 Stück Buchenwellen 1 fl. 6 kr., 1 Spahn-Fuhre 1 fl. 42 kr., Waldstreu u. Grasrecht 2 fl., Schulgeld 270 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 0,42 Tagw. Garten 1 fl. 57 kr., 4,71 Tagw. Ackerland 9 fl. 24 kr., 0,49 Tagw. Wiesen 2 fl. 57 kr. und Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: baar 24 fl., 3 Sch. 3 M. Korn 34 fl. 4 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 68 fl. 7⅗ kr.; für das Uhraufziehen nichts; als Cantor u. Organist: baar 21 fl. 52 kr. — Lasten: für den Gehilfen 200 fl., Stadelzins 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. 9 kr., Kreisf.-Zusch. 49 fl. 51 kr., Summa 400 fl. — Der Gehilfe erhält vom Lehrer 200 fl., resp. aus der Schulkasse, 50 fl. aus Kreisfonds und wohnt im Schulhause.

10. **Neudorf,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 74 Häuser, 90 Fam., 370 S.

Ganze Schule: 42 Werkt.-, 19 F.-Sch. — Eingeschult: Flemmmühl-Bauernhof, ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche

Standesherrschaft. — Schulhaus: einstöckig, mitten im Orte, bildet fast ganz die südliche Kirchhofmauer, 34 Schr. v. d. Kirche entf. Der bauliche Zustand läßt manches zu wünschen übrig, weßwegen auch von der Gemeinde der gänzliche Umbau desselben beantragt wurde. Es gehört der Gemeinde. Diese und die Kirchenstiftung haben die Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, sehr geräumig, aber feucht. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. hartes Holz und 100 Wellen. — Wohnung: auf der entgegengesetzten Seite des Schulhauses, bestehend aus einem geräumigen Wohnz. mit 3 F. u. anstoßendem Schlafz. Beide liegen fast 2 Fuß tiefer als der anstoßende Kirchhof, sind daher ziemlich feucht. Unter dem Dach 1 heizb. Wohnzimmerchen und 3 Dachkämmerlein. Keller unter der sehr kleinen Speisekammer; 5 Schr. vom Hause die Cisterne, 5 weitere Schr. der Schweinstall mit Streuschupfen, 10 Schr. entf. 1 Dez. großes Wurzgärtchen. Scheune u. Waschhaus fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in ziemlich gutem Stande, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Dienstgr.: 0,07 Tagw. Garten, 2,64 Tagw. Acker, 0,72 Tagw. Wiese 13 fl. 24 kr., Forstrecht: 3¾ Kl. Mhlz., 50 W. Schleißholz, Abholz, 3 F. Waldstreu 23 fl. 30 kr., Weiderecht 30 kr., Umlagen 126 fl. 51 kr., Schulgeld 91 fl. u. 21 fl.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 36 kr., Läutgarben: 45 Korn- u. 45 Gerstengarben 22 fl. 51 kr. (die Bewohner Rothensteins geben seit 6 Jahren keine mehr), Stolgebühren 21 fl. 56 kr.; als Cantor u. Organist, Katechet u. Uhraufz.: nichts. — Lasten: Einbringung der Läutgarben 38 kr., Stadelzins 1 fl., Drescherlohn 3 fl. — Reinertrag: 330 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 77 fl. u. 6 fl.

11. Osterdorf, Kirchdorf, zur Pfarrei Niederpappenheim (1¼ St.) und zum B.-A. Weißenburg (2 St.) gehörig, 37 Häuser, 47 Fam., 197 S.

Ganze Schule: 20 Werkt.-, 4 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Gräflich v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1865 durch einen Anbau erweitert, hat eine freundliche Lage, ist zweistöckig u. am Kirchhofe angebaut; das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 5 Fenster, u. ist sehr hell u. freundlich. — Die Gemeinde liefert 2 Kl. weiches Schulholz u. 25 Wellen u. sorgt auch für die Reinigung u. Beheizung der Schule. — Wohnung: 1 Wohnstube im untern Stock des Anbaues, ziemlich feucht, ferner Speise, Küche u. Keller. Im obern Stock 1 heizb., 2 kleinere u. 1 etwas größeres Z., 1 Dachkämmerlein. Scheune mit Stall, am Schulhause angebaut; Gärtchen mit Brunnen, resp. Cisterne, gleichfalls am Hause; Schulgarten nahe am Orte. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel alt, aber noch brauchbar, 6 Reg., 4 Oktaven. — Einkommen: als Lehrer: baar 13 fl. 36 kr., 1 Klftr. weiches Holz 6 fl. 50 kr., 2 Sch. 3⁹⁄₁₀ M. Korn 25 fl. 48¾ kr., Schulgeld 66 fl. u. 6 fl. 24 kr., an Umlagen 85 fl. 43¼ kr., Wohnung 12 fl., 6 Dez. Garten u. 3,09 Tagw. Acker 9 fl. 9 kr., Kirchhofgras 2 fl., Weiderecht 15 kr., Forstrecht: Waldstreu 6 fl., 3⅜ Kl. weiches Scheitholz 23 fl. 3¾ kr., 50 Stück Wellen 1 fl. 40 kr., 1 Schleißfohre 2 fl. 6 kr.; als Kirchendiener: baar 15 kr., Läutgarben 12 fl. 6¼ kr., Hochzeiten, Taufen 13 fl. 19½ kr. — Lasten: 1 fl. 51¾ kr. Erbzins, 4 fl. 24¾ kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfondszuschüsse 70 fl. u. 50 fl.,

Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 80 fl. u. 6 fl. — Bisher bestand eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

12. **Pappenheim,** Stadt, Sitz eines Landg., 2½ St. vom B.-A. Weißenburg entf., 180 Häuser, 526 Fam., 1823 S. — Eingeschult: eine Mühle ⅛, Niederpappenheim ¼ St. entf. Präsentationsrecht für sämmtl. Schulen: die gräflich v. Pappenheim'sche Standesherrschaft.

Knaben-Oberkl.: 29 Werkt.-Sch. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Die Wohnung des Lehrers u. das Lehrzimmer sind im ehemaligen Klostergebäude. Dasselbe ist Eigenthum der gräfl. Standesherrschaft, die die Baulast hat. — Lehrzimmer: gesund u. ziemlich geräumig. — Der Lehrer hat die Beheizung gegen ein Holzquantum von 3 Kl. Buchen- u. 3 Kl. Fichtenholz zu besorgen. Für das Reinigen werden 10 fl. bezahlt. — Wohnung: 2 heizb. Zimmer, 1 Schlafstube, 1 Küche, 2 Kammern, 1 geräumiger Boden, Waschhaus, Keller, geschl. Holzlage u. 2¾ Ruthen Gärtchen im Hofraum. Alle Gemache innerhalb des Klostergebäudes. — Der obere Knabenlehrer ist zugleich Cantor u. Organist. Für den Meßnerdienst ist ein eigener Kirchner aufgestellt. — Die Orgel der Stadtkirche hat 12 Reg. u. nur 1 Man. Sie ist in schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 88 fl. 31 kr., Schulgeld 96 fl., Capitalzinsen 34 fl., an Naturalien: für eine Spanmandel 3 fl., 6 Hktltr. 33 Ltr. Korn 27 fl. 42 kr., 6 Hktltr. 10 Ltr. Dinkel 14 fl. 5 kr., 10¼ Klftr. Buchenholz, bayer. M., 65 fl. 15 kr., 10¼ Kl., bayer. M. Fichtenholz 49 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., Gärtchen 25 kr.; als Cantor u. Organist: unständige Bezüge 60 fl. 15 kr. — Reinertrag: 460 fl. 43 kr.

Mädchen-Oberkl.: 40 Werkt.-Sch. — Die Lehrzimmer der II., III. u. IV. Schule sind im 3. Stock des Rathhauses. — Für Beheizung u. Reinigung derselben sorgt die Stadt. — Einkommen: baar 350 fl., Kreisfonds-zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Wohnungsentschädigung 36 fl.

Elementar-Oberklasse: 68 Werkt.-Sch. — Der Lehrer hat in den beiden Wochengottesdiensten Orgel zu spielen. Derselbe erhält eine Wohnungsentschädigung von 36 fl. — Einkommen: als Lehrer: Aus dem Schulgelde 180 fl., aus Gemeindeumlagen 14 kr., für Fertigung der Lebensläufe 18 fl. 7 kr., aus Kreisschulfonds 112 fl.; als Cantor u. Organist: 4 Mtz. 1 V. ¼ Sz. Korn 6 fl. 55 kr., 4 M. 2 V. Korn 7 fl. 18 kr., 2 Klftr. Mischlingholz und 50 Stück Wellen 17 fl. 27 kr. — Reinertrag: 354 fl. 1 kr., Kreisfondszusch 45 fl. 59 kr., Sa. 400 fl.

Elementar-Unterkl.: 70 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Einkommen: baar 350 fl., Theuerungszulage 50 fl., Sa. 400 fl. — Wohnungsentschädigung 38 fl., für Halten der männlichen Sonntagsschule 32 fl.

Israel. Schule: 15 Werkt.- u. 1 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht. die israel. Gemeinde. — Das Schulhaus (Gemeindehaus) ist in gutem Zustande, befindet sich in unmittelbarer Nähe der Synagoge und ist Eigenthum der israelit. Cultusgemeinde, welcher auch die Baulast obliegt. — Zur Beheizung des Schulzimmers werden 2 Kl. weiches Holz verwendet. Beheizung u. Reinigung hat die isr. Cultusverwaltung zu besorgen. — Wohnung: im 1. Stock 1

Wohnz., 2 Kammern u. eine Küche; Gärlchen hinter dem Hause, Brunnen und Bodenraum. — Einkommen: 300 fl. — Als Gemeindeschr. 12 fl.

13. **Rehlingen**, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Weißenburg, 43 Häuser, 40 Fam., 200 S.

Ganze Schule: 41 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lohhof, Höfen, Neuherberg je 1/4, Hag u. Weiler, Neufang, Rutzenhof je 1/2, Mattenmühle u. die Protestanten von Gundelsheim je 1 St. entf. — Präsentationsrecht: gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: einstöckig, am Kirchhofe anstoßend, in dessen Mitte sich die Kirche befindet, in gutem baul. Zustande. Der kleine Stadel dient als Holzremise. Sämmtliche Räumlichkeiten sind ziemlich feucht. Das Schulhaus ist zu 3/4 Eigenthum der protestantischen Kirchenstiftung und 1/4 der Gemeinde Rehlingen und Haag. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenster, sehr freundlich u. sonnig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde Rehlingen 2 Kl. Eichenholz u. 25 Buchenwellen uud die Gemeinde Haag u. Weiler 2 Kl. Mischholz u. 25 Buchenwellen. — Wohnung: 1 geräum. Wohn- mit Schlafstube, sonnige Lage, kleines Gastzimmer, ein Kämmerchen, eine freundliche Küche mit Kochofen, Backofen und Speisekämmerchen. Keller außer dem Hause, ist mehr ein Gewölbe u. entspricht dem Zwecke nicht; Hofraum mit angrenzendem Hausgarten. Gemeindebrunnen 100 Schr. entf., hat nur Putzwasser; Nachbarsbrunnen 50 Schr. entf. Auch im Kellergewölbe befindet sich ein Reservoir, dessen Wasser zum Waschen u. Fegen zu verwenden ist. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: alt, vor 2 Jahren reparirt, 8 Reg., 1 Man. und entspricht vollkommen. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl., 1 Kl. Holz 6 fl., 100 Buchenwellen 4 fl., Schulgeld 93 fl. 52 kr. u. 32 fl. 12 kr., Umlagen 94 fl. 16 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 10 fl. 51 kr., Wohnung 12 fl., Garten 6 kr., 5,32 Tgw. Acker 16 fl. 36 kr., 2,16 Tgw. Wiesen 8 fl. 36 kr., Kirchhofgras 1 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: 64 Läutgarben 21 fl. 36 kr., Taufen, Leichen und Hochzeiten 17 fl. 7 kr., Klingelbeutel 30 kr; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. 30 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 18 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 12 kr., Einsammeln der Läutgarben 30 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Rehlingen 80 fl., von Haag u. Weiler 50 fl. — In Rehlingen besteht eine landwirthschaftl. Fortb.-Schule.

14. **Rothenstein**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Neudorf (3/4 St.) u. zum B.-A. Weißenburg (2 St.) gehörig. 30 Häuser, 29 Fam., 169 S.

Ganze Schule: 16 Werkt.-, 3 F.-Sch. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Hauptstraße, in sehr gutem baul. Zustande. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, welcher auch die Baulast obliegt. Lehrzimmer: auf der Nordseite, sehr hell u. genügend groß. Die Beheizung liegt der Gemeinde ob, welche das nöthige Birkenholz liefert. — Wohnung: geräum. Wohnzimmer mit Alkov. Küche sehr hell u. gut eingerichtet, neben derselben eine Kammer. Keller im Hause u. groß. Waschhaus und Garten fehlen. Hofraum umfangreich. Statt des Brunnens ist eine Cisterne vorhanden, in der Regenwasser gesammelt wird. Quellwasser ist stundenweit nicht zu bekommen. — Einkommen: als Lehrer: Getreidebesoldung in Geld 13 fl. 40 kr., ständige Gemeindeumlagen 30 fl. 20 kr.,

Schulgeld 57 fl. — Reinertrag: 100 fl., Kreisf.-Zuschüsse 150 u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

15. **Schambach,** Kirchdorf zur Pfarrei Dietfurt (3/4 St.) u. zum B.-A. Weißenburg (1 1/2 St.) gehörig, 80 Häuser, 99 Fam., 358 S.

Ganze Schule: 40 Werkt.-, 12 F.-Sch. Eingeschult: Bohnhof, obere Papiermühle je 1/4, Walkmühle 10 Min., Kohlmühle 3/8, Lehnleinsmühle 1/2 St. entf. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1857 erbaut, in einer sonnigen trockenen Lage an der Hauptstraße, einstöckig mit einer Mansarde, in einem sehr guten baul. Zustande u. 80 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht mit Baulast hat die Gemeinde. Lehrz. im Erdgeschoß gegen Süden u. ist im Sommer Licht u. Wärme belästigend. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 1/2 Kl. w. Holz u. 150 St. w. Wellen u. läßt dasselbe klein machen. — Wohnung: zu ebener Erde eine kleine, jedoch freundl. Wohnstube mit 4 F. Hinter dem Lehrz. 1 kl. Schlafz.; Küche, hell u. freundl. mit Kochherd, jedoch ohne Kessel. Unter der Küche der Keller mit einer Brücke, da das Wasser nicht völlig abfließt. In der Mansarde 1 Zimmer, 1 Kammer, 2 Dachk. mit Boden. Stall für 2 Stück Vieh, kl. Hofraum. Gärtchen am Hause, Schulgarten außerhalb des Dorfes, Gemeindebrunnen 80 Schr. entf. Waschhaus fehlt. Cantor-, Organ.-, Meßner- Glöckner- u. Uhraufz.-D. — Orgel alt, aber gut, 1 Man., 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Dienstgr. 2,46 Tg. Wiesen, 0,18 Tgw. Acker 11 fl. 32 kr., Forstrecht 5 fl. 54 kr., Weiderecht 1 fl., Besoldungsgetraid (3 Sch. 1 M. 1 S.) 30 fl. 58 1/2 kr., Sommerschulhalten 4 fl., baar 23 fl. 36 kr., Schulgeld 95 fl. u. 10 fl. 40 kr., Umlagen 50 fl. 35 1/2 kr., 1 3/4 Kl. Besoldungsholz 11 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: Klingelsacktragen 1 fl., Läutgarben 18 fl., Kirchhofgras 24 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 5 fl. 54 kr., Casualien 18 fl. 26 kr. — Reinertrag: 210 fl., Kreisf.-Zuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 80 u. 4 fl. 42 kr.

16. **Solnhofen,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Weißenburg, 110 Häuser, 130 Fam., 936 S.

Ober- u. Mittelkl.: 64 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch., Elementarkl. (Gehilfe) 63 Werkt.- u. 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eßling, Schwarzberg u. Steinbruch je 1/2, Hochholz u. Apfelthal je 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: etwas entlegen, zweistöckig, hinter der Kirche, von derselben 100 Schr. entf., ist Eigenthum der Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde u. sind nicht mehr ausreichend, weßhalb für diese ein Neubau bevorsteht. — Zur Beheizung liefern die Gemeinden: Solnhofen 2 Klafter bayerisch und 3 Klafter Nürnberger Mäß hartes Holz, nebst Abfallwellen; Eßling u. Hochholz 2 Kl. gemischtes Holz. Für die Reinigung werden 10 fl. bezahlt. — Wohnung: im obern Stock 1 Wohnz., 1 Gastz. 2 Cabinete, große helle Küche mit Speisekammer. Außerdem 2 Dachkammern, Keller mit Eingang vom Kirchhof. Waschhaus etl. Schr. entf.; daneben Holzlage; kl. Hofraum. Hausgarten mit Brunnen, 22 Dez. groß u. sehr gute Lage. — Cantor- u. Organisten-Dienst. Die Meßnerei ist vom Schuldienste getrennt. — Einkommen: als Lehrer: baar 65 fl. u. 35 fl., Schulgeld 252 fl. 16 kr., für 3 Sch. 4 1/2 M. Korn 36 fl. 29 1/2 kr., Wohnung 12 fl., Anschlag der Dienstgründe 7 fl.

36 kr.; 3 Klafter Buchenholz mit Wellen, Schleißbaum, Waldstreu und Weiderecht 40 fl. 14 kr.; als Cantor und Organist: in Geld 30 fl. 54 kr., Casualien 33 fl. 24 kr. — Lasten: dem Gehilfen aus der Schulkasse 75 fl., Holzhauerlohn 3 fl. 57 kr. — Reinertrag: 433 fl. 56½ kr. — Als Gemeindeschreiber von Solnhofen 150 fl., von Eßling mit Hochholz 40 fl. — Der Gehilfe bezieht aus dem Schulgelde 75 fl., von der Schulgemeinde 125 fl. und vom Staate 50 fl.; sodann 11 fl. von der Gemeinde für Holz. Die Wohnung hat derselbe in einem Privathause; den Miethzins zahlt der Staat mit 15 fl.

17. **Suffersheim**, Kirchdorf, zur Pfarrei Neudorf (½ St.) u. z. B.-A. Weißenburg (1½ St.) gehörig, 65 Häuser, 90 Fam., 338 S.

Ganze Schule: 56 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Heuberg, Flemmmühle, Laubenthal je ½, Hammermühle ¼ St., Potschmühle 5 Min. entf. Eingepfarrt ist ferner: Haardt ¾ St. entf. — Präsentationsrecht: gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1867 erbaut, zweistöckig, in sehr gutem baulichen Zustande, von der Kirche 85 Schr. entf., ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 5 Fenster, geräumig, sehr hell u. freundlich. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. gemischtes Holz. — Wohnung: 3 heizb. geräumige Zimmer, 2 Kammern, kleinen Keller im Hause und einen desgl. hinter der Kirche; Gärtchen einige Schr. entf. Sehr geräumige Küche mit Backofen. Brunnen nicht beim Schulhause, dagegen einige sehr starke Quellen in nächster Nähe, welche sehr gutes Trinkwasser liefern. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. (Die Leichen in den eingepfarrten Orten sind abzuholen, resp. von dort wegzusingen). — Orgel ziemlich gut, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., 1,05 Tgw. Acker, 0,87 Tgw. Wiese Dienstgr. 14 fl. 18 kr., Weiderecht 30 kr., Umlagen 77 fl. 27 kr., Schulgeld 91 fl. u. 21 fl., von der Kirchenstiftung 10 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 16 fl.; als Cantor u. Organist: Casualien 21 fl. 45 kr. — Lasten: für Einbringung der Läutgarben u. Drescherlohn 4 fl. — Reinertrag: 260 fl., Kreisf.-Zuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 80 fl. u. 3 fl.

18. **Treuchtlingen**, Markt, vom B.-A. Weißenburg 2 Std. (mittelst Eisenbahn 20 Min.) entf., 263 Häuser, 554 Fam., 1926 S.

Ober- u. Mittelkl.: 71 Werkt.-, 25 Feiert.-Sch.; Elementarklasse (Gehilfe) 80 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Erlenhof u. Möhrenberg ½, Fuchsmühle u. Heunischhöfe ¾, Säg- u. Schmarmühle ¼ St., Schürmühle 36, Dickmühle 24 Minuten entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, 20 Schr. von der prot. Kirche entf., in gutem baulichen Zustande. Das Eigenthumsrecht und Baulast hat die Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind im oberen Stock, hell und geräumig. — Zur Beheizung werden 3 Klftr. Holz von der Gemeinde geliefert, nach Bedarf auch mehr. Die Reinigung der Schullokalitäten wird auf Gemeindekosten durch eine eigens aufgestellte Person besorgt. — Wohnung: zu ebener Erde 1 ziemlich geräumiges Wohnz. mit heizb. Schlafz., eine kleine, aber helle Küche mit Kessel, Kunstherd u. Kochkasten, ein heizb. Zimmer gegenüber dem Wohnz. mit Schlafkammer, eine Kammer. Auf dem großen Hausboden ein Fremdenzimmer. Außerdem 2 gute

Keller, Hof mit Brunnen u. Holzlage, 63 Dez. Hausgarten mit Gras- u. Ackerfläche. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (Die Nachmittagsgottesdienste hat an Sonn- u. Feiertagen der Gehilfe gemäß allerh. Verordnung vom 29. Sept. 1866 zu versehen. — Orgel: 10 Reg., 1 Man. aber ungeschickt postirt. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl. 30 kr. u. 31 fl. 51³/₄ kr., 229,89 Ltr. Dinkel 5 fl. 19 kr., 663,60 Ltr. Korn 29 fl. 3 kr. (Normalpr.), 4¹/₄ Buchen- 4¹/₄ Kl. Fichtenscheitholz, 106 Buchen-, 106 Fichtenwellen in natura, Schulgeld von 129¹/₅ Werkt.-Sch. 223 fl. 56³/₄ kr. u. von 37⁴/₅ Sonnt.-Sch. 30 fl. 14¹/₄ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: Kraut u. Hausgarten 5 fl. 27 kr., 22 Strich Besoldungskorn 15 fl. 55¹/₂ kr.; als Kirchenbiener: 10 fl. baar, 2 fl. 36 kr., für Kirchenwäsche, Casualien 64 fl. 55³/₄ kr. (gut bezahlt), 6 fl. 24 kr. Uhraufziehen, 18 fl. Frühgebetläuten; als Cantor u. Organist: 25 fl. an Geld. — Lasten: Frühgebetläuten 18 fl., Gehilfenbesoldung 200 fl., 14 fl. 12 kr., für Oel zum Uhr u. Glockenschmieren, für Kirchenwäsche, Besen 2c., 3 fl. für das Einsammeln des Besoldungskorns, 6 kr. Portokosten, Sa. 235 fl. 18 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 200 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. aus der Schulkasse u. 50 fl. aus Kreisfonds; dessen Wohnung ist im Nebenhaus zum prot. Schulhause, hell, trocken u. geräumig. — Eine gewerbliche Fortb.-Schule mit 24 Schülern besteht z. Z. in Treuchtlingen.

Israel. Schule: 15 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die israel. Gemeinde. — Schulhaus: geräumig und in gutem baulichen Zustande. Die israel. Gemeinde hat das Eigenthumsrecht u. die Baulast. — Lehrzimmer: parterre, zweckentsprechend. Der Lehrer erhält 36 fl. Aversum für die Beheizung. Die Reinigung des Schullokals geschieht auf Kosten der Gemeinde. — Wohnung: im II. Stock und enthält vier Piècen. Die zur Wohnung gehörigen Räume bestehen aus einem Keller, Hof mit angrenzendem Garten, einer Waschküche und einem Brunnen nebst Holzremise. — Einkommen: 338 fl. baar, 12 fl. Wohnung = 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 25 fl. — Durch die immer mehr zunehmende Uebersiedlung der israel. Bewohner in die Städte wird das Einkommen immer weniger.

19. Uebermatzhofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Niederpappenheim (³/₈ St.) und 4 St. vom B.-A. Weißenburg entf., 27 Häuser, 33 Fam., 159 S.

Ganze Schule: 22 Werkt.-, 8 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Gräfl. v. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: mitten im Dorfe, zweistöckig, freundliche Lage, in gutem baulichen Zustande u. 110 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, welcher die Baulast obliegt. — Lehrzimmer: im II. St., 3 Fenster, geräumig u. hell. Beheizung und Reinigung liegt der Gemeinde ob. Als Brennmaterial 4 Kl. Mischholz nebst den Abfallwellen. — Wohnung: im 1. Stock, geräumig, freundlich u. gesund und besteht aus dem Wohnz. mit Schlafz., der Küche, in welcher ein Brunnen mit schlechtem Wasser steht; im 2. Stock zwei heizb. Zimmer, 1 Kammer, 1 Keller; ferner 1 Stall für 4 Stück Vieh; Scheune am Hause angebaut; 1 Schweinstall; Wurzgärtchen 18 Schr. entf.; Waschhaus nicht vorhanden; Gemeindebrunnen 20 Schr. entf. — In der St. Georgenkapelle zu Uebermatzhofen hat der Lehrer das Läuten u. Uhraufziehen u. alle 14 Tage in der Kirche zu Niederpappenheim die Organisten- u. Meßnerdienste zu besorgen. Ferner obliegt dem Lehrer das

Gräbermachen, wofür je 1 fl., ohne Unterschied der Größe, bezahlt wird. — Einkommen: als Lehrer: baar 3 fl. 15 kr., 2 Schleißfohren 6 fl., 2 Schffl. 3/5 M. Korn 20 fl. 27 kr., Schulgeld 64 fl. u. 12 fl. 48 kr., Umlagen 97 fl. 28 3/4 kr., Wohnung 12 fl., 5,31 Tgw. Acker 11 fl. 27 kr., Weiderecht 15 kr., 4 Fuder Laubstreu mit Beifuhr 8 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: baar 12 fl., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 11 fl. 16 1/4 kr., für Uhraufziehen 15 kr. — Reinertrag: 260 fl., Kreisfondszuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 60 fl. u. 6 fl.

20. Zimmern, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei-Filiale Niederpappenheim (3/8 St.), 5 St. vom B.-A. Weißenburg, zum Pappenheimer Bahnhof 1/2 St., 22 Häuser, 25 Fam., 173 S.

Ganze Schule: 23 Werkt.-, 9 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Gräfl. von Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: gesunde Lage, einstöckig und in sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: gegen Morgen, 3 F., hell u. geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. w. u. 2 Kl. hartes Holz nebst den davon abfallenden Wellen 150—160. Für das Kleinmachen desselben und für die Beheizung erhält Lehrer den Holzüberschuß. — Wohnung: trocken, schön und für eine kleine Familie vollkommen ausreichend, besteht aus 1 Wohnz. mit 2 F., 1 heizb. Schlafz., schöner u. heller Küche, 1 unheizb. Zimmerchen, gutem Keller u. sehr geräumigem Bodenraum; Waschhaus nicht vorhanden, hübscher Hofraum, in welchem ein Pumpbrunnen mit gutem Wasser steht; im früheren Schulhause (15 Schr. entf.) ein Stall für 2 Kühe und ein Schweinstall. Garten am neuen Schulhause, klein u. wenig sonnig. — Cantor-, Organ.-, u. Meßner-Dienst hat der Lehrer abwechslungsweise mit dem Lehrer von Uebermatzhofen in der Kirche zu Niederpappenheim zu versehen. Auf dem alten Schulhause ist ein Thürmchen mit einer schlechten Uhr u. einer Glocke; ferner hat der Lehrer für das Gräbermachen zu sorgen, wofür je 1 fl. bezahlt wird. — Einkommen: als Lehrer: baar 54 fl., 1 Kl. Fichten- oder Fohrenholz mit freier Beifuhr 8 fl., 1 Schleißfohre 3 fl. 35 kr., 1 Sch. 4 1/8 M. Korn 16 fl. 46 1/4 kr., Schulgeld 50 fl. u. 8 fl. 32 kr., Umlagen 62 fl. 49 3/4 kr., Gärtchen 15 kr., 2,03 Tagw. Acker 19 fl., Weiderecht 15 kr., Streurecht 4 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: baar 6 fl., Läutgarbenfixum von 19 Haushaltungen 5 fl. 4 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 31 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber ca. 78 fl.

XX. Königl. Distrikts-Schulinspektion Roth.

1. Bernlohe, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Roth (1 1/4 St.) u. z. B.-A. Schwabach (4 St.) gehörig, von der Eisenbahnstation Georgsgmünd 1/2 St., 24 Häuser, 24 Fam., 126 S.

Schule in 2 Abth.: 63 Werkt.- und 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberheckenhofen 5, Unterheckenhofen 15, Untersteinbach a./H. 30, 5 Bahnhäuser

10—45 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, freie Lage, einstöckig, trotz baulicher Aenderung im Jahre 1868 beengt. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulkasse. Lehrzimmer: 5 Fenster u. trocken, hat gemeinschaftl. Ofen mit der Wohnstube. Zur Beheizung erhält der Lehrer 6 Kl. gespaltenes w. Scheitholz. — Wohnung: Wohnstube, Nebenstube, Kammer, Küche, Boden mit einen zweiten Boden, dann Keller. Im Nebengebäude Lehrers- und Schüler-Abtritt, Geräthekammer, oben Boden. 10 Dez. sehr guter Garten am Hause. — Dem Lehrer obliegt täglich das Läuten u. Uhraufziehen. — Einkommen: als Lehrer: baar 88 fl. 56 kr., Wohnung 12 fl., 88 Dez. Acker (Hopfen) 12 fl., Garten 45 kr., 2 Sch. 2 Mtz. 2 S. Korn 22 fl. 22 kr., Schulgeld 112 fl. 30 kr. u. 27 fl. 12 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. ca. 45 fl.

2. **Eckersmühlen,** Pfarrdorf 3 St. (mittels Bahn 1¼ St.) vom B.-A. Schwabach entf., 61 Häuser, 82 Fam., 380 S.

Schule in 2 Abth.: 103 Werkt.- und 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eichelburg, Birkach, Zwiebelhof, Appelhof, Seitzemühle, ferner die Protestanten von Hilpoltstein, deren Kinder vom 10. Lebensjahre an die hiesige Schule besuchen, je 1, Haimpfarreich, Wallersbach je ½, Leonhardsmühle, Eisenhammer je ¼, Stephansmühle, Weiherhaus, Heubühl mit dem Fäßleinsberg, Hasenbruckermühle je ¾, Kupferhammer, Brückleinsmühle je ⅛, Altenhofen, Bollsdorfe je 1½, Wagnersmühle 1⅛, Guggenmühle, Schafhof 1¼ St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, 312 Schr. von der Kirche entf., in gutem baulichen Zustand und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 6 Fenster, hell u. freundlich. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebenener Erde ein geräumiges, freundl. Wohnz., 1 Nebenzimmer u. freundl. Küche; im 2. Stock eine Kammer u. ein Boden; ferner guten trockenen Keller. Hofraum sehr geräumig; kleines Nebengebäude mit Stall für 2 Stück Vieh. Hausgarten 25 Schr. entf. Dem Lehrer war bisher der Mitgenuß des 90 Schr. entf. Pfarrbrunnens gestattet. (Ein Recht auf diesen Brunnen besteht aber nach Angabe des k. Lokalschulinspektors nicht). — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner u. Uhraufzieher-Dienst. Das Klingelsacktragen, welches dem Lehrer obliegt, wird ihm z. Z. gegen 3 fl. besorgt. — Orgel: zu ebener Erde u. hat 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 2 Klftr. w. Scheitholz 22 fl., 480 Stück Wellen 21 fl. 36 kr., Schulgeld 145 fl. 36 kr. und 23 fl. 12 kr., Umlagen 11 fl. 58 kr., Wohnung 12 fl., ⅛ Tgw. Garten 3 kr., 6,17 Tgw. Acker 8 fl. 54 kr., 1,17 Tgw. Wiese 5 fl. 15 kr., Kirchhofgras 10 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: baar 23 fl. 3 kr., 21 Stück Läutgarben 5 fl. 15 kr., 1 Fuhr Nadelstreu 2 fl. 20 kr., 1½ Sch. Läutkorn 14 fl. 13½ kr., Taufen, Leichen etc. 39 fl. 36 kr., Klingelsacktragen 1 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: baar 12 fl. 15 kr., 1 Sch. 3 M. 3 V. Korn 15 fl. 7 kr. — Lasten: für Calcanten, Kirchenuhr und Kirchenwäsche 14 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 55 fl.

3. **Fünfbronn,** Pfarrdorf, 7 Postst. vom B.-A. Schwabach entf., 17 Häuser, 19 Fam., 84 S.

Ganze Schule: 19 Werkt.- u. 4 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Keilberg 1/4, Mühle Trautenfurt 3/4 St. entf.; ferner haben die Schüler von Spalt von Beginn des Präparandenunterrichts an die Schule von Fünfbronn zu besuchen. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: winterliche Lage, der bauliche Zustand ziemlich gut, von der Kirche durch einen schmalen Raum getrennt und ist Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast hat primär die Kirchenstiftung, secundär der Staat. — Lehrzimmer: beschränkt, doch die Höhe genügend, trocken u. hell. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde neben dem Schulz. 1 kl. Wohnz., durch Bretterverschlag getrennt, kl. Küche mit Waschkessel u. Speisek., dann Nebenstübchen. Im obern Stock große Stube u. Schlafstube; Bodenkammer u. Boden; 2 Aborte; Keller klein, jedoch trocken. Hofraum u. Waschhaus fehlen. Backofen u. kl. Gärtchen. 100 Schr. entf. Schulgarten. Gemeindebrunnen nahe. 8 Schr. entf. Viehstall. Scheune mit Schweinstall angebaut, baufällig. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 122 fl. 17½ kr., 1 Sch. 3 M. 2 V. 1 S. Korn 15 fl. 8 kr., Weiderecht 2 fl., Flachströgel 1½ fl., Schulgeld 30 fl. und 7 fl., 0,78 Tagw. Wiesen, 0,62 Tagw. Hopfengarten, 0,64 Tagw. Acker, Gras u. Obst auf dem Kirchhof 25 fl. 47¾ kr.; als Kirchendiener: baar 16 fl. 50 kr., 19 Kornläutgarben in natura 5 fl. 42 kr., 1⅚ Sch. Korn 17 fl. 25 kr. (Normalpreis), Wohnung (Meßnerhaus) ohne Anschlag; als Cantor u. Organist: Orgelspielen 2 fl., Taufen, Leichen 2c. 7 fl. 30 kr. — Lasten: Sammlungs- u. Verwerthungskosten 6 fl. 12½ kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 300 fl. — Die Gemeindeschreiberei versieht der Bürgermeister. — In Fünfbronn besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

4. **Georgensgmünd**, Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Schwabach, 262 Häuser, 350 Fam., 1544 S. — Eingeschult: Hauslach, Petersgmünd, Hammer je ¼, Untersteinbach ¾, Oberbreitenlohe, Hügelsmühle 1, Hämmerleinsmühle ½, Mackenmühle 1½ St., Friedrichsgmünd 5 Min. entf.

Oberklasse: 59 Werkt.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1816 erbaut, 1860 erweitert, 2stöckig, aber nicht sehr zweckmäßig, 20 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Die 3 Lehrzimmer liegen im 2. Stock u. sind geräumig u. hell. Die Schulgemeinde liefert für die 3 Lehrzimmer 16 Kl. 3schuhiges weiches Holz, wovon der Provisor 1 Kl. bekommt. — Wohnung: zu ebener Erde ein geräumiges Wohnz. ein kleines heizb. Zimmer, 3 kleine Kammern; im 2. Stock ein Kämmerchen; Keller schlecht; Backofen, Stall, baufällige Scheune, 2 Hausgärtchen. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner u. Uhraufzieherdienst. Jeder dritter Predigtgottesdienst u. die vierte Christenlehre in Petersgmünd. — Orgel zu Georgsgmünd 12 Reg., schlecht u. alt; jene zu Petersgmünd neu mit Spieltisch u. 12 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl., 1 Sch. 3 M. 3 V. ⅞ S. Korn 15 fl. 31½ kr., für Holz 9 fl. 4 kr., Schulgeld 267 fl. 54 kr., Wohnung 12 fl., Gärtchen 12 kr., Grundstücke 10 fl., Kirchhofgras 15 kr., Weiderecht 1 fl., fixirte Flachs- u. Eiersammlung 24 fl.; als Kirchendiener: baar 2 fl., Läutgarben 14 fl. 15 kr., (werden mehrere verweigert), Casualien 79 fl. 36 kr., Uhraufziehen 2 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 9 fl. 42 kr. — Lasten: Holzhauerlohn u.

Fuhrlohn 2 fl. 24 kr., Sammeln der Läutgarben 1 fl. 45 kr. — Reinertrag: 468 fl. 50½ kr.

Mittelklasse: 113 Werkt.- 35 F.-Sch. — Im Anbau des Schulhauses ist zwar eine Provisorswohnung eingerichtet, dieselbe gilt jedoch als ungesund, weßhalb die Gemeinde 25 fl. Wohnungsentschädigung zahlt. — Einkommen: 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 300 fl.

Elementarschule: 78 Werkt.-, 27 (Knaben) Feiert.-Sch. — Der Gehilfe bewohnt im Schulhause unterm Dach ein geräumiges und trockenes Zimmer. — Einkommen: 130 fl. baar, 120 fl. aus Kreisfonds, Sa. 250 fl. — In Georgsgmünd besteht eine landwirthsch. Fortb.-Sch.

5. **Pfaffenhofen**, Kirchdorf, z. Pfarrei Roth a./S. (½ St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 36 Häuser, 40 Fam., 188 S.

Ganze Schule: 29 Werkt.- u. 5 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Untere Schleife ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, freie Lage, u. schön situirt, in gutem Zustande u. ca. 335 Schr. von der Kirche entfernt. Eigenthum der Kirchenstiftung Pfaffenhofen, welche auch die Baulast trägt. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenster, schöne gesunde Lage u. bietet mehr als nöthigen Raum. Zur Beheizung liefert die Kirchenstiftung 6 bayer. Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 2 F., 2 Kammern, Küche, Speise Keller; im 2. Stock 1 heizb. Kammer, als Predigerzimmer bestimmt, 2 kleine Kämmerchen, geräum. Boden. Vieh- und Schweinstall am Hause angebaut; Scheune mit Dreschtenne 12 Schr- entf. Geschlossener Hofraum mit 1 Gärtchen, ferner 1 Gärtchen vor dem Hause. Waschhaus und Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. Nur bei den Leichen und am Kirchweihsonntage hat der jeweilige Cantor in Roth die Funktion zu versehen. — Orgel gut, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 77 fl. u. 4 fl. 42 kr., Weiderecht 45 kr., 3 Sch. Korn 27 fl. 39½ kr., 1$^{1}/_{10}$ Kl. weiches Scheitholz 11 fl. 24 kr., Gärtchen 15 kr., 4,94 Tgw. Acker 5 fl. 27 kr., 3,92 Tgw. Wiesen 14 fl. 3 kr., 1,97 Tgw. Oedung 30 kr., Kirchhofgräserei 1 fl., Wohnung 12 fl., Schulgeld 62 fl. u. 7 fl. 34 kr.; als Kirchendiener: Läutsechser 1 fl. 30 kr., 11 Läutgarben 3 fl. 56¼ kr., Accidenzien 12 fl. 31 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 60 fl. 41 kr. — Reinertrag: 300 fl. Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 55 fl.

6. **Rittersbach**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Schwabach, 1¼ St. von der Bahnstation Georgensgmünd entf. 59 Häuser, 65 Fam., 300 S.

Schule in 2 Abth.: 93 Werkt.-, 24 F.-Sch. Eingeschult: Mäbenberg ¼, Asbach ½, Weinmannshof 8 Min. entf. Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: an der Straße, nach allen Seiten frei, 2stöckig u. massiv gebaut, von der Kirche 30 Schr. entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat der Staat. — Lehrz. im obern Stock, 7 Fenster, geräumig, hell u. luftig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 5 Kl., ferner 1 Kl. Besoldungsholz für den Lehrer. — Wohnung: parterre 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, groß genug für eine Familie. 1 Schlafz. u. Nebenkammer, Küche u. Speisekämmerlein u. noch 1 sehr kl. Käm-

merlein. Oben neben der Schule 1 heizb. Zimmer mit Kammer. Keller im Hause, wohl nicht frisch doch gut zum Aufbewahren der Kartoffeln. Umzäunter Hofraum mit Gemüsegarten, anreihend eine 20 Dez. große Peunthe. Gemeindebrunnen mit fließendem, sehr gutem Trinkwasser in der Nähe. Im Hofe Scheune mit Viehstall und ein neuer Backofen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: 8 Reg., 1 Man., sehr schlecht; Reparatur in Aussicht. Einkommen: als Lehrer: baar 11 fl., 1 Sch. 2 V. $3^{6}/_{8}$ S. Korn (Normalpreis) 10 fl. 39 kr. 2 dl., 1 Kl. w. Scheitholz 8 fl. 48 kr., Sammelflachs 2 fl., Schulgeld 173 fl. 20 kr. u. 32 fl., Umlagen 17 fl. 48 kr. 1 dl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 1 Tgw. 64 Dez. 5 fl. 27 kr., Weiderecht 30 kr., Kirchhofgras 45 kr., an 3 M. 1 V. $1^{7}/_{8}$ Korn 5 fl. 19 kr. 3 dl., für 1 Kl. Stöcke 4 fl.; als Kirchendiener: baar 1 fl. $36^{1}/_{2}$ kr., Läutgarben 12 fl. 52 kr., Accidenzien 42 fl. 44 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 9 fl. 10 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschreiber 36 fl.

7. **Roth,** Stadt, Sitz eines k. Landgerichts, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 300 Häuser, 550 Fam., 2500 Seelen. — Eingeschult: Hofstetten $^{3}/_{4}$, Belmbrach u. Kiliansdorf $^{1}/_{4}$, Barnsdorf $^{1}/_{2}$, Kauernhofen 5 Min. entf. — Das Präsentationsrecht für die städtischen Schulen steht dem Stadtmagistrate Roth zu.

Knaben-Oberklasse: 40 Werkt.-Sch. Das Schul- u. Cantoratshaus ist zweistöckig, 60 Schr. von der Kirche entf., u. in gutem Zustande. Das Haus ist Eigenthum der Kirchenstiftung, die Baulast hat zur Hälfte die Kirchenstiftung, zur Hälfte die städtische Schulkasse zu tragen. — Lehrzimmer: im untern Stock, wegen der nahen Nachbarhäuser etwas unfreundlich. Für Beheizung desf. werden 3 fl. bezahlt. Der von der Gemeinde gewährte Zuschuß an Holz beträgt jährlich 6 Klafter Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock 1 Wohnzimmer zwischen 3 kleinen Kammern; nur ein Ofen vorhanden, der aber auch eine Kammer mitheizt; helle Küche u. kl. Speisekämmerlein. Im untern Stock ein heizb. Zimmerchen u. eine kl. Kammer. Keller im Haus, bestehend aus 2 abgesonderten Pièçen; Waschhaus u. Holzschupfe, 25 Dez. Gärtchen. Im Waschhaus 2 Abtritte. Städt. Brunnen 25 Schr. entf. — Der Knabenoberklaßlehrer ist Cantor und Organist. Auch hat er im Filial Pfaffenhofen die Leichen zu singen u. bei der bortigen Kirchweih gegen $37^{1}/_{2}$ kr. Orgel zu spielen. — Orgel alt, bedarf einer bedeutenden Reparatur, hat 2 Werke, also auch 2 Man. — Einkommen: 306 fl. 1 kr. baar, 42 fl. $40^{1}/_{2}$ kr. für 4 Schffl. 2 M. 3 V. $3^{1}/_{4}$ S. Korn (Normalpreis), 9 fl. 20 kr. für 200 Stück Wellen in natura, 25 fl. Wohnung, 24 kr. Gärtchen, 14 fl. $13^{1}/_{2}$ kr. für 1 Sch. 2 M. 3 V. $3^{3}/_{4}$ S. Korn (Normalpreis), 52 fl. 21 kr. Leichen u. Hochzeitgebühren. — Reinertrag: 450 fl. Seit 1872 gibt der Stadtmagistrat jährlich 50 fl. widerrufliche Zulage. — In Roth besteht blos eine Fortbildungsanstalt für Sonntagsschüler.

Mädchen-Oberklasse: 47 Werkt.-Sch. — Schulhaus: in Mitte der Stadt, ein großes sehr schönes dreistöckiges Haus, in sehr gutem Stande u. 10 Schr. von der Kirche entf., mit 6 Lehrers- u. 1 Kirchnerswohnung u. 6 Lehrsälen. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stocke, 6 Fenster, hell u. trocken. Die Schulgemeinde liefert zur Beheizung jährlich 6 Kl. Scheitholz. Für Beheizung werden 3 fl. bezahlt. — Wohnung: im 2. St.

2 heizb. Zimmer, 1 Nebenkammer u. helle Küche; die Räumlichkeiten sind trocken u. hell. Keller, Hofraum, Waschhaus u. Hausboden gemeinschaftlich mit den anderen Lehrern. — Einkommen: baar 307 fl. 55¾ kr., 1 Sch. Korn 9 fl. 30 kr., von der Kirchenstiftung für 3 Schffl. 4 Mtz. 1 V. 3½ S. Korn 35 fl. 34¼ kr. (Normalpreis), von der Stiftung in Ansbach 72 fl., Wohnung 25 fl. — Reinertrag: 450 fl.

Knaben-Mittelklasse: 69 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster, hell u. geräumig. — Das Einheizen besorgt der Lehrer gegen jährlich 3 fl., wozu von der Schulgemeinde 6 Kl. Scheitholz geliefert werden. — Wohnung: zu ebener Erde 2 ineinander gehende heizb. Zimmer, 1 Kammer u. Küche, Boden-, Waschhaus- u. Kelleranttheil. Ferner ist dem Lehrer die Benützung des 3. Theils des Hausgärtchens u. die Besorgung der Hälfte des Schulgartens zugewiesen. — Einkommen: 425 fl. baar, 25 fl. Wohnung, Summa 450 fl.

Mädchen-Mittelklasse: 68 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: in der obersten Etage, hell u. geräumig. — Beheizung u. Reinigung wie oben. — Wohnung: im Erdgeschoß zwei heizb. Zimmer, 1 Kammer u. außerdem wegen beschränkter Wohnung eine im vorderen Schulhause gelegene Kammer. Antheil am Keller, Hofraum u. Waschhaus. — Einkommen: 425 fl. baar und 25 fl. Wohnung, Sa. 450 fl.

Knaben-Elementarklasse: 70 Werkt.-, 34 F.-Sch. — Lehrzimmer: im 3. Stocke, 4 Fenster, geräumig aber etwas dunkel. — Beheizung u. Reinigung wie oben. — Die Wohnung besteht aus zwei großen Zimmern und einer Kammer, Küche, Antheil am Keller und Waschhaus, Boden; ohne Garten. Das Wohnzimmer liegt parterre, ist freundlich und trocken. — Einkommen: 425 fl. baar, 25 fl. Wohnung, Sa. 450 fl.

Mädchen-Unterklasse. — Lehrzimmer: über 2 Stiegen, geräum. u. gesund. — Wohnung: geräumig u. besteht aus 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Waschhaus u. Bodenantheil. — Einkommen: 475 fl. baar, 25 fl. Wohnung, Sa. 500 fl.

Den Schulen in Roth steht eine Aufbesserung von 50 fl. aus Kreismitteln bevor. — In Roth besteht eine gewerbliche Fortbildungsschule.

Vorber.-Schule. — Lehrzimmer: im 3. Stock, hat 7 Fenster, sehr geräumig. — Für Beheizung zahlt die Schulkasse 3 fl., ebensoviel für Reinigung. — Wohnung: 1 heizb. Wohnz., Küche u. Kammer im 3. Stock, Antheil am Boden. — Einkommen: baar 250 fl.

Israel. Schule: 23 Werkt.-, 4 Feiert.-Sch. - Präsentationsrecht: die Cultusgemeinde. — Schulhaus: ein altes Gebäude, zweistöckig u. hinlänglich geräumig. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Cultusgemeinde. — Lehrzimmer: nicht sehr geräumig u. etwas dumpf. Zur Beheizung desselben liefert die Stadtgemeinde 3 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: 1 Wohn- u. Schlafz., 1 Fremdenzimmer u. eine Garderobe; außerdem einen Keller u. ein kl. Gärtchen. — Der Vorsängerdienst ist mit der Schulstelle verbunden. — Einkommen: baar 400 fl., aus Kreisfonds 50 fl., Wohnung 25 fl., Sa. 475 fl.

8. **Wallesau**, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Schwabach, 111 Häuser, 108 Fam., 580 S. (von der ganzen Schulgemeinde).

Schule in 2 Abth.: 75 Werkt.- und 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obersteinbach a./H. u. Wernsbach je ¹/₂, Mauk u. Laffenau (protestant. Theil) je ³/₄, Obermauk (prot. Theil) 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, zwischen der Kirche und dem Pfarrhause, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im untern Stock, 6 Fenster, ist, weil es ziemlich tief liegt, feucht. Zur Beheizung hat der Lehrer 6 Kl. Scheitholz von seinem Besoldungsholz abzugeben. Für die Reinigung werden 2 fl. 42 kr. bezahlt. — Wohnung: im obern Stock 1 heizb. Zimmer mit 4 F. nebst Alkov, 1 Kammer, Speise, helle Küche mit Kochofen und Kochherd, 1 Kämmerlein (baufällig); im untern Stock 1 heizb. Zimmerchen und Kämmerlein, beide feucht; 2 geräumige Böden; Keller fast nicht brauchbar; 1 Schüpfe mit Boden, Waschküche mit Backofen innerhalb des Kirchhofes; Hofraum zum Theil gepflastert, mit eigenem Brunnen; am Hause ein Gärtchen, Schulgarten mit Gemüsegarten 50 Schr. vom Orte entfernt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, 12 Reg., 1 Man. mit 4 Octaven Umfang. — Einkommen: als Lehrer: 3 Sch. 4 M. 2 S. Korn 35 fl. 2 kr., 10 Kl. w. Scheitholz 29 fl. 52 kr., 3 Kl. weiches Abholz 17 fl., 4 Kl. Stockholz 16 fl., 300 Stück Wellen 14 fl., 1 Schleißbaum 5 fl., 2 Fuder Nadelholzstreu 9 fl. 24 kr., Schulgeld 134 fl. 56 kr., 2¹/₄ Tagw. Wiese 2 fl. 57 kr., ¹/₅₀ Tagw. Gemüsegarten 20 kr., Weiderecht 15 kr., Wohnung 12 fl., Zuschuß 3 fl. 57 kr.; als Kirchendiener: Kirchenreinigung 3 fl., Läutgarben 9 fl. 30 kr., Kirchhofgras 18 kr., Kirchen-Waschstücke 36 kr., Uhraufz. 2 fl., Capitelsgang 15 kr.; als Cantor u. Organist: Flachssammlung 7 fl., Stolgebühren 49 fl. 14 kr., für Leitung des Gesangs 13 fl., Orgelspielen 2 fl. — Lasten: Gewinnungskosten für Holz u. Streu 15 fl. 52 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl.

XXI. Königl. Distrikts-Schulinspektion Rothenburg a./T.

1. **Adelshofen**, Pfarrdorf, 1³/₄ St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 40 Häuser, 37 Fam., 205 S.

Schule in 2 Abth.: 45 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Haardt ¹/₄, Ruckertshofen ¹/₁₀ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freundliche Lage, jedoch etwas beschränkt; der untere Stock schwach und zur Hälfte baufällig. Erweiterung u. zweckentsprechende Einrichtung steht in Aussicht. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat Sonnenlicht von 3 Seiten, ist deßhalb freundlich und hell. Zur Beheizung desselben werden 4 Kl. hartes (oder 5 Kl. weiches) Scheitholz geliefert. — Wohnung: 1 freundl. Wohnz. mit 1 Schlafzimmerchen mit 3 F. und 1 unheizbaren Gastzimmerchen nebst Küche und Speise. (Durch die bevorstehende Erweiterung werden noch 2 Zimmer gewonnen). Unterm Hause ein 5 Fuß hoher Stoll (wird als Holzlage benützt) und ein Keller. Den Hofraum

bildet ein Theil vom Kirchhof. Waschhaus u. Brunnen fehlen. Das Wasser wird von einem Brunnen in der Nachbarschaft geholt. Der Garten mit einer defecten Umzäunung ist 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: läßt zu wünschen übrig, 1 Man., 1 Pedal, 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 98 fl. 24 kr. und 14 fl. 24 kr., Umlagen 32 fl., Wohnung 12 fl., 1 Tagw. 9 Dez. Dienstgründe 7 fl. 48 kr., Gemeinde u. Weiderecht 2 fl. 30 kr., 100 St. Wellen 4 fl. 50 kr.; vom Kreisschulfond 5 fl., 2 Sch. 1 M. 3 V. ½ S. Korn 12 fl. 45 kr., 2 Sch. 2 M. Dinkel 10 fl. 24 kr., 2 Kl. Prügel 18 fl.; als Kirchendiener: baar 12 fl. 15 kr., Getreide in natura: 3 Sch. 2 M. Korn 32 fl. 46 kr., 8 Sch. 3 M. Dinkel 42 fl. 30 kr., 1 Sch. 3 M. Haber 6 fl. 36 kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Hochzeiten u. Leichen 11 fl. 48 kr., als Organist 4 fl. — Lasten: Holzfuhrlohnskosten 3 fl. — Reinertrag: 325 fl., Kreisfondszusch. 25 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 30 fl. — Es besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

2. Bettwar, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 34 Häuser, 38 Fam., 166 S.

Schule in 2 Abth.: 27 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Possenmühle ¼, Steinbach u. Weißenmühle je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, einstöckig und von gutem baulichen Zustande, 160 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, geräumig und hell. Zur Beheizung desselben werden 4 Kl. 12 Stere hartes Holz geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde 1 fl. Wohnstube mit 2 F. u. 2 kl. Nebenkammern, Küche, Waschhaus mit Kessel und Backofen; Bodenkammer und Holzboden; Keller; Scheune mit Vieh- und Schweinstall; Hofraum, Gemüse- und Schulgarten am Schulhause; Gemeindebrunnen 15 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ein älteres Werk, 1867 gründlich reparirt, 10 Reg., 1 Man., in gutem Stande. — Einkommen: als Lehrer: baar 48 fl., 2 Kl. gemischtes Holz 16 fl. 34 kr., Schulgeld 64 fl. und 8 fl. 48 kr., Umlagen 58 fl. 39½ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 2,41 Tagw. in 9 Stücken 17 fl. 21 kr., Weiderecht 48 kr., Forstrecht 8 fl. 30 kr., 5 M. 3 S. Korn 8 fl. 30½ kr., 1 Sch. 2 M. 1 V. 1¼ S. Dinkel 6 fl. 56¾ kr., als Kirchendiener: Läutgeld 7 fl. 2¼ kr., 13 Läutlaibe 1 fl. 5 kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Leichen, Hochzeiten 11 fl., Klingelsackeinlagen 45 kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfonds-Zusch. 80 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl. — Seit 3 Jahren besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

3. Gattenhofen, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Rothenburg a. T., 57 Häuser, 81 Fam., 340 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 47 Werkt.-, 18 F.-Sch. — Eingeschult: Chausseehaus, ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: gesunde Lage, zweistöckig, bildet mit der angebauten Scheune ein Gebäude. Der bauliche Zustand ist ziemlich gut und die Entfernung von der Kirche beträgt 40 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer:

im obern Stock, hat 5 Fenster und ist sehr freundlich u. gesund. Zur Beheizung werden jährlich 4 Klafter hartes Scheitholz geliefert und kleingemacht. — Wohnung: im untern Stock eine freundliche geräumige Stube, 1 etwas feuchte Kammer, 1 große Küche. Im obern Stock 3 Kammern u. unterm Dach 2 Böden. Keller sehr klein, Scheune u. Stall für 7 Stück Vieh. Holzremise mit Schaf- u. Schweinstall wird demnächst gebaut. Um das Haus liegen 3 Schorgärtchen und 1 Obstgarten, 53 Dez. groß. Hofraum mit Pumpbrunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: im Jahre 1871 reparirt, 10 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 12 fl. 30 kr., fixirte Korngilt 30 fl. 28½ kr., Werk- u. Sonnt.-Schulgeld 110 fl. 43 kr., Ergänzungsbeitrag 48 fl. 19½ kr., Wohnung 12 fl., 19 Tagw. 18 Dez. Dienstgr. 120 fl. 51 kr., 6 Tagw. 83 Dez. Schulwald, durchschnittlich jährl. 1 Kl. u. 150 Wellen gemischtes Holz, wovon der Nutznießer die Hiebkosten zu tragen hat 10 fl., Gemeinde-, Weide- u. Pferchrecht 6 fl.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: 33 Dinkel- u. 33 Habergarben, 32 Stück 10 altpfündige Laib Brod 15 fl. 14 kr., Casualien 22 fl. 39 kr. — Lasten: Bodenzins 12 fl. 56¾ kr. u. 10 fl. 49¼ kr., Steuern u. Kreisumlage 14 fl. 59 kr., Sa. 38 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 40 fl. u. 4 fl. — In Gattenhofen besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

4. Großharbach, Kirchdorf, zur Pfarrei Langensteinach (⁷/₈ St.) und zum B.-A. Rothenburg a./T. (4 St.) geh., 38 Häuser, 39 Fam., 196 S.

Schule in 2 Abth.: 30 Werkt.-, 13 F.-Sch. — Eingeschult: Kleinharbach, ³/₈ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Ende des Ortes, 1866 durch Anbau erweitert, einstöckig, in gutem Zustande. Die Kirche liegt gerade gegenüber, 26 Fuß entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: 5 Fenster, ziemlich hell. Lehr- u. Wohnzimmer werden durch einen Ofen geheizt. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. gemischtes Holz. — Wohnung: parterre, vom Lehrzimmer durch eine dünne Wand geschieden, in der Mitte ein Bretterverschlag zur Absonderung der Schlafstätte; nordwestliche Wand sehr feucht. Küche mit kleiner Speisekammer, von welcher eine Treppe in den sehr guten Keller führt. Kleiner Stall am Schulhaus. Im obern Stock 2 Zimmer, worunter 1 heizb. und 1 Kammer. Dachboden dient zum Aufbewahren des Holzes. Kleines Backhaus, 12′ entf. Gärtchen am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Ein Neubau der Kirche ist im Gange. An der Kirchweih und an 6 Sonntagen jährlich Predigtgottesdienst und Nachmittagsbetstunde durch den Geistlichen. An den andern Sonntagen Nachmittags 1 Uhr Lesegottesdienst durch den Lehrer. — Einkommen: als Lehrer: ständig aus Kreisfonds 11 fl. 6 kr., aus dem Schulfonde 20 fl., Umlagen 37 fl. u. 75 fl. 42 kr., 1 Sch. 3 M. Korn 13 fl. 6 kr., 5 M. Dinkel 4 fl. 10 kr., 148 Tagw. Acker in 5 Stücken 6 fl. 36 kr., Schulgeld 69 fl. 20 kr. und 9 fl. 7 kr. (der Ausfall wird gedeckt), Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Weihnachtssingen 10 fl., Taufen, Hochzeiten und Leichen 6 fl. 53 kr., für die Lesegottesdienste in der alten Kirche bisher 3 fl. (nicht in der Fassion). — Reinertrag: 275 fl., Kreisfondszuschüsse 75 fl. u. 50 fl., Summa

400 fl. — Als Gemeindeschreiber 42 fl. — Die eine Zeit lang bestandene landwirthsch. Fortb.-Schule hat sich vor Kurzem wieder aufgelöst.

5. **Habelsee,** Pfarrdorf 2½ St. vom B.-A. Rothenburg a./T. 38 Häus., 44 Fam., 210 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Seemühle ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Ortsstraße, zweistöckig, in gutem baulichen Zustände u. 125 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, die Baulast hat die Kirchenstiftung Habelsee. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung werden 4 Kl. hartes Holz geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde ein geräumiges freundliches Wohnz. mit Nebenkammer, Küche geräumig u. hell, hat schöne Kocheinrichtung, 1 Waschkessel und 1 Backofen unterm Herd, eine neueingerichtete Kammer und ein Stall; im obern Stock 1 heizb. Zimmer und 1 Stübchen; Keller groß u. gut. Am Hause ein kleines Gärtchen. Gemeindebrunnen 25 Schr. entf.; Scheune mit Schweinstall sehr nahe am Schulhause. Schulgarten an der Westseite des Dorfes. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: gut, 6 Register. — Einkommen: als Lehrer: baar 28 fl. 27½ kr., 1 Sch. 4 M. 1 V. 2 S. Korn 17 fl., vom Staate 1 Sch. 4 Mtz. 1 V. 2 S. Korn 17 fl., Schulgeld von 29⅘ Werkt.-Sch. 70 fl. 4 kr., von 10⅘ Sonntagssch. 8 fl. 38 kr., Umlagen 73 fl. 36½ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 20 fl. 36 kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: in Geld 37½ kr., 8 Sch. 2 M. Dinkel 41 fl. 40 kr., 2 Laib Roggenbrod 30 kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Hochzeiten, Leichen 8 fl. 50½ kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl. — In Habelsee besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

6. **Kirnberg,** Pfarrdorf, 1¼ St. v. B.-A. Rothenburg a./T., 64 Häus., 71 Fam., 343 S.

Schule in 2 Abth.: 48 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wildenhof ¼, Speierhof, Pleikartshof, Röbersdorf je ½, Oberbreitenau ¾, Unterbreitenau 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1866 umgebaut, 225 Schr. von der Kirche entf. Die Baulast hat primär die Kirchenstiftung, sekundär die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: sehr freundlich hoch u. geräumig. Zur Beheizung werden 2 Klftr. hartes, 1 Klftr. weiches Holz u. 200 nicht harte Wellen geliefert. — Wohnung: beschränkt, bestehend aus einer kl. Wohnstube mit Schlafz. u. Kammer, u. einer freundlichen zweckmäßigen Küche; unterm Dache 2 kleine Stübchen u. Bodenkammer. Hofraum geräumig, zum Theil gepflastert. Waschhaus nicht vorhanden, jedoch in der Küche ein Backofen. Gutes Gemüse- u. Obstgärtchen am Hause. Scheune mit Stall geräumig; Holzlage an der Scheune. Gemeindebrunnen 20 Schr. entf. Unangenehm ist, daß das Schulhaus ganz in der Nähe des Wirthshauses ist. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel 1 Man. (ohne Spieltisch) u. 8 klingende Reg.; bedarf einer durchgreifenden Reparatur. — Einkommen: als Lehrer: 23 fl. 30 kr. u. 34 fl. baar, 2 harte u. 1 weiche Kl. Scheit- u. Prügelholz u. 100 Wellen 34 fl. 38 kr., Dienstgründe 15 Tagw. u. 93 Dez. Aecker u. 1 Tagw. 9 Dez. Wiesen 57 fl. 36 kr., Weiderecht

5 fl., Schulgeld 94 fl. 44 kr. (gegenwärtig nur 86 fl. 55 kr.); als Kirchendiener: 44 Läutlaib 17 fl. 36 kr., Läutgeld 1 fl. 15 kr.; als Cantor u. Organist: baar 6 fl., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 17 fl. 26 kr. — Lasten: fixirter Zehnt 4 fl. 32 kr., Erhebung der Läutlaibe 1 fl., Pfründegetreide dem Hirten 4 fl. 36 kr. u. 18 kr. baar, Bodenzins 2 fl. 18 1/2 kr., nach Neusitz 10 3/4 kr., Sa. 12 fl. 55 1/4 kr. — Reinertrag: 290 fl. Kreisfondszuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 33 fl. 4 fl. — Es besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule zu Kirnberg u. Oberbreitenau.

7. **Leuzenbronn**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 53 Häuser, 64 Fam., 374 S.

Schule in 2 Abth.: 37 Werkt.- und 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Brunzendorf, Hemmendorf, Schnepfendorf je 1/4, Burgstall, Hollermühle je 3/4, Ziegelhüte 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in gutem baulichen Zustande, 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 7 Fenster u. erfreut sich der Morgen-, Mittag- u. Abendsonne. Zur Beheizung desselben lief. die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde geräumige Wohnstube, 2 Kammern, Küche, Speise, Keller, Holzlage, Stall für 2 Kühe, Boden. Im obern Stock noch 1 Stübchen u. 2 Kämmerchen. Ein unbedeutendes Hausgärtchen. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: 4füßig, ein altes Werk, 12 Reg., 1 Man., doch seit 6 Jahren reparirt u. in gutem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl. u. aus dem protestantischen Schulfonde 142 fl., Naturalien 59 fl. 25 kr., Schulgeld 98 fl. 46 kr. (Ausfall jährlich 20—22 fl.) Wohnung 12 fl., Dienstgr. 12 fl. 15 kr., Weiderecht 2 fl. 40 kr.; als Kirchendiener: Casualien 13 fl. 7 kr., Uhraufziehen 6 fl. — Lasten: Steuern 54 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 36 fl. u. 5 fl.

8. **Neusitz**, Pfarrdorf, 3/4 St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 76 Häuser, 86 Fam., 411 S.

Schule in 2 Abth.: 58 Werkt.- und 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Chausseehaus u. Schafhof je 1/8, Erlbach 1/4, Horenbach, Wachsenberg je 1/2, Söbelbronn 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht. kgl. Regg. — Schulhaus: am Fuße des Schulberges, in gutem baulichen Zustande u. führen vom Schulhause 90 Treppen bis zur Kirche in einer Entfernung von ca. 106 Schr. Dasselbe ist Eigenthum des Staates. Wegen der Baulast ist z. Z. mit dem Fiskus ein Prozeß anhängig. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung werden 6 Kl. weiches Scheitholz unentgeldlich gefahren und gespalten. — Wohnung: zu ebener Erde eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenst. nebst feuchter Schlafstube; 2 Dachstuben, Küche, Keller; geräumiger Hofraum, Wurz- u. Grasgarten, Brunnen mit schlechtem Wasser; kleine Scheune mit Stall zu 2 Stück Vieh 8 Schritte, Schweinstall u. Brunnen 20 Schritte entf. - Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel 9 Reg. 1 Man., sehr dem Einfluße der Witterung ausgesetzt. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl. und 16 fl. 21 kr., 1 Schffl. 4 Mtz. 1 Vlg. 2 Sz. Korn, 3 Hktltr.

84,49 Ltr. 17 fl. 3¹/₄ kr., 2 Kl. weiches Holz 18 fl., 100 Fichtenwellen 4 fl. 15 kr., Schulgeld 113 fl. u. 17 fl. 26¹/₄ kr., Ergänzungsbeiträge 56 fl. 47 kr., Wohnung 12 fl., 35 Dez. Wurzgarten 2 fl., 5 Tgw. 71 Dez. Acker 27 fl., 1 Tgw. 2 Dez. Wiese 6 fl. 18 kr., 1 Tgw. 12 Dez. Wiesen u. Ackerland 7 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Läutgeld 7 fl. 15 kr., 16 Läutgarben 2 fl. 8 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 34¹/₂ kr., baar 5 fl. 22 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl. — In Neusitz besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

9. **Ohrenbach,** Pfarrdorf, 2¹/₂ St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 60 Häuser, 60 Fam., 350 S.

Schule in 2 Abth.: 67 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gaishofen, Oberscheckenbach je ¹/₄, Gumpelshofen, Gickelhausen je ³/₄, Landthurm ¹/₂ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: westlich am Kirchhofe angebaut u. 3¹/₂ Meter von der Kirche entf., zweistöckig, ganz massiv gebaut. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirchenstiftung die Baulast hat. — Lehrzimmer: im obern Stock, 4 große Fenster, geräumig u. trocken. Die Gemeinde liefert 2 Kl. hartes Holz u. 100 Wellen resp. es wird der Holzbedarf zur Beheizung des Lehrzimmers durch Gemeindeumlagen gedeckt. — Wohnung: zu ebener Erde eine geräumige Wohnstube, Nebenstube, Küche, gepflastertes Kämmerchen, ziemlich großer Keller. Im obern Stock ist eine große Stube, 2 Kämmerchen u. Boden. Scheune, Vieh-, Schweine-, Gänse- u. Hühnerstall, dann Holzlage. 2 kleine Hausgärtchen; Schulgarten außerhalb des Ortes, gut eingemacht u. mit Bäumchen besetzt. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- und Uhraufz.-Dienst. (Die Leichen in den eingepfarrten Orten sind herauszusingen.) — Orgel: ziemlich gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Zinsen aus 797 fl. 5 kr. Ablösungskapital 31 fl. 52³/₄ kr., Schulgeld 154 fl. 16 kr. u. 29 fl. 36 kr., Ergänzungsbeitrag 13 fl. 18¹/₂ kr., Wohnung 12 fl., 1,71 Tgw. Acker in 8 Stücken 10 fl. 48 kr., 1,92 Tgw. Wiesen in 5 Stücken 11 fl. 33 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 28 kr., ständig aus dem Kreisschulfonde 2 Kl. gemischtes hartes Prügelholz u. 200 harte lange Wellen 26 fl.; als Kirchendiener: Läutgeld u. Uhraufziehen 33 fl. 7¹/₂ kr., Kirchenreinigung 30 kr., Casualien 20 fl. 39 kr.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl. 15 kr., Kirchweiheinlage 1 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 2 fl. 32³/₄ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 132 fl. — Eine landwirthsch. Fortb.-Schule besteht.

10. **Preuntsfelden,** Kirchdorf, zur Pfarrei Windelsbach (1 St.) und zum B.-A. Uffenheim (5 St.) geh., 80 Häuser, 90 Fam., 407 S.

Ganze Schule: 61 Werkt.- und 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burghausen und Hornau je ¹/₂, Birkach ¹/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1846 erbaut, freie Lage auf einer Anhöhe mit weiter Fernsicht, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, nächst der Kirche. Eigenthumsrecht und Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im II. Stock, 4 Fenster, geräumig, hell u. freundlich, wie wenige auf dem Lande. Die Stiege ist breit u. bequem. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. hartes oder 6 Kl. weiches Holz. — Wohnung: im untern Stock geräum. Wohnz., 2 weitere heizbare kl.

Zimmer, Schlafz., Küche, Speiskämmerlein, Keller u. Backofen. Hofraum theils abgeschlossen, theils frei. Am Hause 2 Gemüsegärtchen. Im Nebengebäude Stallung für 2 Kühe, 1 Futterboden, 1 Holzlage, 1 Schwein-, Gänse- und Hühnerstall. Brunnen- und Scheunenantheil ist vom Nachbar gemiethet u. zahlt der Staat hiefür jährlich 10 fl., so lange der Lehrer Oeconomie treibt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. (Jährlich 16 Sonn- u. Feiertagsgottesdienste und sämmtliche Hochzeiten, Taufen und Leichen vom ganzen Schulsprengel. Die Leichen werden vom Lehrer auswärts abgeholt). — Orgel: wohl erhalten, 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 23 fl. 30 kr., von Rothenburg für 288 Liter Korn 12 fl. 45¾ kr., für 772 Liter Dinkel 17 fl. 23¼ kr., 1½ Kl. w. Holz à 9⅚ fl., 1½ Kl. hartes Holz à 10½ fl. und 100 gemischte Wellen zu 4 fl. = 34½ fl., Schulgeld 84 fl. 56 kr. und 20 fl., Umlagen 40 fl. 41 kr., Grundzins 2 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., Garten 20 kr., 3,13 Tagw. Acker 6 fl. 15 kr., 4,87 Tagw. Wiesen 20 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: 58 Läutlaibe à 11 Pfd. 23 fl. 12 kr., 52 Läutgelder à 3¾ kr. = 3 fl. 15 kr., 60½ Batzen Ostereier 5 fl. 2½ kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 32 kr., Kirchhofgräserei 1 fl., Einlage am Stephanstage 28 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. 22½ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 36½ kr. — Lasten: Grundsteuer 3 fl. 7½ kr. (Nicht in der Fassion ist die Auslage für's Holzspalten zu 7 fl. 48 kr. und die Erhebungskosten der Naturalien). — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 22 fl. u. 5 fl.

11. **Schweinsdorf**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 55 Häuser, 69 Fam., 290 S.

Ganze Schule: 53 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: von Fachwerk gebaut, 2 Stockwerk hoch, liegt eben und ist 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 7 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Scheitholz und läßt es unentgeltlich fahren u. spalten. — Wohnung: im untern Stock Wohnz. mit 3 F. u. Stubenkammer (feucht); Küche mit Speisekammer und Stall für 3 Stück Vieh. In der Küche ein neuer Backofen u. Waschkessel. Scheuer mit Schafstall. Schweinstall angebaut. Im obern Stock 2 Kammern. Hausgärtchen und Schulgarten vorhanden. Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: bedarf einer Reparatur, hat 12 Reg., von denen 2 ganz unbrauchbar sind. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgr. 6 Tagw. 29 Dez. 34 fl. 15 kr., Weiderecht 15 kr., Umlagen 55 fl. 29 kr. baar, Schulgeld 69 fl. 20 kr. und 10 fl. 24 kr., 5³⁄₁₆ M. Korn (Normalpreis) 8 fl. 30 kr., 90 Pfd. Fleisch 12 fl.; als Kirchendiener: Läutgeld 3 fl. 45 kr., baar 1 fl. 15 kr., 30 Läutlaibe à 10 Pfd. 9 fl., Accidenzien 19 fl. 32 kr.; als Cantor u. Organist: baar 1 fl. 15 kr. — Reinertrag: 255 fl., Kreisf.-Zusch. 95 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 25 fl. u. 3 fl.

12. **Steinach**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 47 Häus., 64 Fam., 260 S.

Schule in 2 Abth.: 64 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Endsee 1/2, Gallmersgarten 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an der Distriktsstraße, in gutem baulichen Zustande, 100 Schr. v. der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchengemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 6 Fenster, geräumig. Die Schulgemeinde liefert 3 Kl. hartes Holz und 100 Wellen, wenn erforderlich auch mehr. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz. mit Kammer, Küche, Waschkammer und Keller; im obern Stock 1 heizb. Zimmer mit kleiner Kammer u. Küche; gegenüber vom Hause Gemeindebrunnen, Wasser jedoch nicht genießbar; Hausgarten 20 Schr. entf.; in der Nähe eine sogenannte W..h. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Orgel gut, 9 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Capitalzinsen 33 fl. 57½ kr., Besoldung in Geld 31 fl. 52½ kr., Schulgeld 128 fl. 16 kr. und 24 fl. 48 kr. (Ausfall wird ersetzt), Dienstgr. in 22 Stücken 36 fl. 27 kr., Umlagen 51 fl. 21 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: baar 5 fl. 40 kr., von Steinach 3 M. Korn 4 fl. 55 kr., von Endsee 2 Sch. Dinkel 10 fl., von Gallmersgarten 2 M. 1 V. 1½ S. 4 fl. 10½ kr., Accidenzien 14 fl. 57 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 57½ kr., für Holzfahren 30 kr. — Reinertrag: 356 fl. 57 kr., Kreisf.-Zusch. 43 fl. 3 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 40 fl. und 6 fl. — In Steinach besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule.

13. Steinsfeld, Pfarrdorf, 1⅜ St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 100 Häuser, 97 Fam., 595 S.

Schule in 2 Abth.: 72 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Regelshofen 1/2, Elbingshofen, Hartershofen je 1/4, Urfershofen 3/4, Gypshütte 3/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: massiv u. zweistöckig gebaut u. in gutem Zustande, von der Kirche 10 Schr. entf. Eigenthum der Gemeinde; die Baulast hat die Hospitalstiftung Rothenburg a./T. mit 2/3 u. das k. Staatsärar mit 1/3. — Schulzimmer: im obern Stock, 6 Fenster, hell u. trocken. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter hartes oder 6 Kl. weiches Scheitholz, läßt es führen, sägen u. klein spalten. — Wohnung: im obern Stock 1 heizbares Zimmer mit Kammer, getrennt durch einen Gang vom Schulzimmer; im Erdgeschoß ein Kuh-, Schwein- u. Schafstall, eine Futterkammer, geräumiger Keller. Im untern Stock 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern und eine Küche. Hofraum u. Waschhaus nicht vorhanden. Gemeindebrunnen 40 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel 10 Reg., 1 Man., in schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 17 fl., 2 Kl. gemischtes Prügelholz u. 2 Kl. gemischte Wellen 26 fl., Werkt.- und Sonntagsschulgeld 123 fl. 12 kr., Umlagen 54 fl. 55 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe in 11 Stücken 51 fl. 12 kr., Zehntfixum 2 fl.; als Kirchendiener: 1 Schffl. Dinkel 5 fl., 70 Läutlaibe à 10 Pfd. u. 48 Winter- u. 43 Sommergarben 24 fl. 42 kr., Casualien 24 fl. 44 kr.; als Cantor u. Organist: baar 9 fl. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Steinsfeld u. Hartershofen je 20 fl.

14. Tauberscheckenbach, Pfarrdorf, 2 St. v. B.-A. Rothenburg a./T. 38 Häuser, 45 Fam., 210 S.

Ganze Schule: (im Sommer getheilt) 27 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: hart an der Ortsstraße, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, auf der Südseite am Kirchhof angebaut u. 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinde, angeblich mit dem Staate gemeinschaftlich. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz. — Wohnung: zur ebenen Erde 1 geräumige, helle u. freundliche Wohnstube mit 4 F., 1 kleine Kammer, 1 kleines, sehr schmales, heizb. Stübchen, helle Küche, Boden, schlechten Keller, Holzlage. Ein Waschhaus oder Waschkessel nicht vorhanden. Vor dem Hause über der Straße ein Gärtchen, 0,02 Dez. groß, hinter dem Hause ein solches ebenso groß. Gemeindebrunnen 15 Schr. entf. — Cantor-, Organ.-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Einkommen: als Lehrer: 5 Mtz. 3 S. Korn 8 fl. 30½ kr., 2 Kl. gemischtes Prügelholz 17 fl., 100 harte Wellen 4 fl., Schulgeld à 2 fl. u. à 48 kr. = 53 fl. 21 kr., Umlagen 43 fl. 57 kr., Wohnung 12 fl., 4,32 Tagw. Dienstgründe in 18 Parzellen 7 fl. 36 kr., Weiderecht 15 kr., Kreisschulfond 20 fl., in natura 1 Sch. 2 Mtz. 1 Vl. 1¼ S. Dinkel 6 fl. 56¼ kr., 2 Sch. 3 V. 3½ S. Korn 21 fl. 15¼ kr. (Normalpreis); als Kirchendiener: in Geld 8 fl. 56 kr., 31 Läutlaibe à 12 kr. 6 fl. 12 kr. (bis auf wenige in natura); als Cantor und Organist: Casualien 11 fl. 32⅖, baar 2 fl. 30 kr., Neujahrsinggeld 3 fl. — Reinertrag: 227 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 123 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl. — Eine landwirthsch. Fortb.-Schule besteht.

15. Tauberzell, Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 54 Häuser, 51 Fam., 300 S.

Schule in 2 Abth.: 74 Werkt.- und 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neustett, ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1870 erbaut, an der Straße, dreistöckig, in gutem baulichen Zustande, aus Backsteinen erbaut, daher trocken, an den Kirchthurm angebaut. Dasselbe ist Eigenthum des Staates und der Kirchenstiftung. Baulast ⅔ der Staat, ⅓ die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde jährlich 4 Klafter hartes Holz. — Wohnung: im 3. Stock 1 geräumiges und freundliches Wohnz. mit Vorfenstern, der Ofen sehr praktisch; anstoßend 1 Schlafz., trocken u. heizbar; gegenüber 1 heizb. Zimmer, Küche mit Sparherd, Backöfchen, Speisekammer. Im 2. Stock 1 heizb. Gastzimmer. In den unteren Räumen der Stall, die Waschküche mit Kessel. Keller nur 1 Fuß tief, daher unzweckmäßig. Am Hause 2 Dezim. großer Wurzgarten. Brunnen 20 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 52½ kr., 1 Sch. 1 M. 3 V. ½ S. Korn 12 fl. 45 kr., 1 Kl. Prügelholz u. 50 Stück Wellen 10 fl., Schulgeld 135 fl. und 24 fl., Umlagen 43 fl. 3½ kr., Wohnung 12 fl., 5 Tagw. 28 Dez. Dienstgründe 24 fl. 30 kr., Gemüsegarten 9 kr., Mitgenuß der Gemeindegründe 1 fl., Weiderecht 15 kr., Entschädigung wegen Grenzberichtigung 19 fl.; als Kirchendiener: Läutgeld 1 fl. 56¾ kr., 22 Stück Läutgarben 2 fl. 34 kr., 29 Läutlaibe 5 fl. 48 kr., Taufen, Hochzeiten u. Leichen 32 fl. 10 kr., Dienstgründe: 86 Dez. Wiese 7 fl. 18 kr. u. 50 Dezim. Wiese 3 fl. 45 kr. = 11 fl. 3 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 8 fl.

15 kr. — Lasten: Besoldungsholzfahren 48 kr., Holzhauerlohn 1 fl., Bodenzins 15¾ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Tauberzell 20 fl., von Neustett 16 fl. — Seit Februar 1872 besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

16. **Windelsbach,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Rothenburg a./T., 53 Häuser, 60 Fam., 280 S.

Schule in 2 Abth.: 62 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Nordenberg ¾, Linden u. Karrach je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in unmittelbarer Nähe des Pfarrhauses und der Kirche, am Kirchhof angebaut, mitten im Ort und in gutem Zustande. Dasselbe ist Staats-Eigenthum mit Baulast. — Lehrzimmer: im untern Stock, 7 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock 1 geräumige Wohnstube, 1 heizbare Schlafstube, Küche mit Kochheerd, Backofen, Bratröhre, Speiskammer u. Kämmerchen. Im untern Stock 1 heizb. Stübchen, Kammer, Keller. Am Schulhaus angebaut Waschhaus mit Backofen, daneben der Brunnen. Hofraum mit Scheune und Stall für 2 Stück Vieh. Hausgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Der Vormittagsgottesdienst fällt je am 4. Sonntage aus. Freitag Betstunde. Die Leichen von auswärts müssen abgeholt werden. — Orgel: reparaturbedürftig, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl. 25 kr., 2 M. 2 V. 1½ S. Korn 3 fl. 58¾ kr., 1 Sch. 2 M. 1 V. 1⅓ S. Dinkel 6 fl. 49⅝ kr., 4 bayer. Kl. gemischtes Scheitholz 42 fl. 40 kr., 300 Stück gemischte Wellen 13 fl. 18 kr., von der Stiftung 5 M. 1 V. 3½ S. Korn 8 fl. 23¾ kr., Schulgeld 121 fl. 20 kr. und 27 fl. 12 kr. (letzterer Ansatz wird längere Zeit nicht erreicht werden), Wohnung 12 fl., 0,03 Tagw. Garten 40 kr., 5,73 Tagw. Ackerland 24 fl. 33 kr., 2,47 Tagw. Wiesen 13 fl. 45 kr., Kirchhofgras 30 kr., 2,01 Tagw. Waldung jährlich 1 Kl. Holz 8 fl. 40 kr., (2 Tagw. Ackerland, kleine Parzellen, liegen meistens an den äußersten Flurgrenzen und eignen sich daher nicht zur Selbstbewirthschaftung); als Kirchendiener: baar 6 fl. 46 kr., Läutgarben und Läutlaibe 29 fl. 35½ kr., Hochzeiten, Taufen und Leichen 36 fl. 57 kr., Kirchenuhr 2 fl. 30 kr.; als Cantor und Organist: baar 5 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 40 kr., Holzhauerlohn 6 fl. 10 kr., Einsammeln der Läutgarben 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 373 fl. 45 kr., Kreisf.-Zusch. 26 fl. 15 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl. — Es besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule. Der Lehrer muß für Licht und Beheizung sorgen.

XXII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Schwabach.

1. **Büchenbach,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 64 Häuser, 92 Fam., 485 S.

1. Schule. Die Schule hat 3 Classen mit 254 Werkt.- u. 70 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rothaurach, Hebresmühle, Gauchsdorf, Ottersdorf u. Walpers-

dorf $^3/_4$, Aurau, Obermainbach und Weihersmühle 1, Breitenlohe, Kühedorf und Tennenlohe $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in sehr gutem baulichen Zustande, vom Pfarrhause und Kirche nur wenige Schr. entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenster, geräumig. Die Beheizung besorgen die Lehrer und erhalten hiefür von der Gemeinde à Schule jährlich ein Aversum von 44 fl. — Wohnung: 3 heizb. und 1 unheizb. Zimmer nebst 3 Kammern, 2 geräumige Böden, 2 Keller, 1 gewölbten Stall, Holzremise, Schafstall, Mitbenützung des Backofens und Waschhauses mit dem II. Lehrer, sowie auch des Brunnens. Ein Pflanzgärtchen im Hofraum und vor dem Schulhause. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Auch Läuten und Uhraufz. — Orgel in gutem Zustande, 13 Reg., 1 Man. und Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 37 fl., 3 Kl. w. Scheitholz à 9 fl. 48 kr. u. 200 w. Wellen à 4 fl. 48 kr. = 39 fl. (in natura), Schulgeld 153 fl. 13$^1/_2$ kr. und, nach Abzug von 25 fl., welche die Kirchenstiftung zahlt, noch 5 fl. 43 kr., Weihnachtssinggeld 22 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgr. 0,5 Dez. Gemüsegarten, 5 Tagw. 94 Dez. Acker und 2 Tagw. 60 Dez. Wiesen 17 fl. 24 kr., Kirchhofgras 1 fl. 24 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: Kirchenreinigung 9 fl. 3 kr., 4$^1/_2$ Sch. Läutkorn (in natura) 45 fl. 23$^3/_4$ kr., Accidenzien 88 fl. 48$^1/_2$ kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. — Lasten: für Oel zu Glocken und Uhr 2 fl. 52 kr., Holzmacherlohn 3 fl. 48 kr., Grundsteuer, Beischlag und Kreisumlage 1 fl. 56 kr. — Reinertrag: 430 fl. 53$^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

II. Schule (Elementarklasse). Lehrzimmer: parterre, 5 Fenster, geräumig.— Wohnung: 2 heizb. Z., 4 Kammern, 2 geräumige Böden, Antheil am Keller, Waschhaus, Backofen u. Brunnen. — Einkommen: als Lehrer: baar 83 fl. 45 kr., 1 Sch. Korn (Normalpr.) 9 fl. 35 kr., Schulg. à 2 fl. 10 kr. 176 fl. 35 kr. u. à 48 kr. 11 fl. 48 kr. nach Abzug von 25 fl., welche die Kirchenstiftg. zahlt, Ergänzung 50 fl. 55 kr. und 5 fl. 22 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl.

III. Schule (Mittelkl., Gehilfe). — Lehrzimmer: im obern Stock, 6 Fenster, hell und geräumig. — Wohnung: im Schulhause, entsprechend. — Einkommen: 150 fl., aus Kreisfonds 100 fl., Sa. 250 fl.

2. Dietersdorf, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Schwabach, 84 Häuser, 124 Fam., 647 S.

Ganze Schule: 121 Werkt.-, 35 F.-Sch. — Eingeschult: Ober- und Unterbaimbach, Remsdorf, Glöckenhof, Dürrnhof, Wolkersdorf u. Holzheim $^1/_2$, Krottenbach $^3/_4$ und Raubeshof 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Ein Schulhaus-Neubau ist im Gange. Dasselbe erhält eine freie Lage, wird zweistöckig und kommt ca. 7 m. von der Kirche zu stehen. Das Eigenthumsrecht und Baulast hat der Staat. Zur Beheizung des Lehrzimmers gibt die Gemeinde 3 Kl. w. Scheitholz. — Die Wohnung erhält nach dem Bauplane 3 heizb. Zimmer mit 2 Kammern, Waschhaus, Holzremise u. Keller. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Auch Läuten u. Uhraufz.). — Orgel: ein ganz altes Werk, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. 207 fl. 8 kr. u. à 48 kr. 46 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Kapellen-

Acker 1,69 Tagw. zu 8 fl. 6 kr., Lothacker 1,88 Tagw. zu 8 fl. 27 kr., Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: Läutgeld 8 fl. 47 kr., 86 Laibe Läutbrod 18 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 85 fl. 53 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssingen 30 fl., als Organist 30 kr. — Lasten: Bestandgeld von den Dienstgründen 55 kr., Haussteuer $7^1/_8$ kr., Grundsteuer 1 fl. $10^6/_8$ kr., Beischlag $24^5/_8$ kr., Hauerlohn 2 fl. 12 kr. — Reinertrag: 468 fl. 31 kr. — Als Gemeindeschreiber 50 fl. — Nach Beendigung des Schulhausbaues wird ein Gehilfe beigegeben. Derselbe bekommt den gesetzlichen Bezug von 250 fl. und erhält im Schulhause 1 Wohn- mit Nebenzimmer, sowie 1 Kammer.

3. Eibach, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 65 Häuser, 112 Fam., 475 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Unterkl. (Gehilfe). — Eingeschult: Röthenbach, Gerasmühle, Loh- und Koppenhof, Hinterhof u. Maiach ½, Weiherhaus ¼, Neuwerk ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, mit einem Erker, hat 2 Eingänge, sämmtliche Räume sehr beschränkt, unpraktisch, das ganze Haus im baufälligen Zustande, von der Kirche ca. 40 Fuß entf. (Wegen Erweiterung des Schulhauses sind bereits Einleitungen getroffen.) Das Eigenthumsrecht hat die Kirchenstiftung, die Baulast hat primär die Stiftung, secundär der Staat. — Die beiden Lehrzimmer sind parterre, liegen nebeneinander, sind beschränkt u. haben kein gutes Licht. Für die Beheizung der beiden Lehrzimmer erhält der Lehrer ein jährl. Aequivalent von 98 fl. — Wohnung: 1 Wohnstube (Erkerwohnung mit 2 F.), ziemlich groß aber finster, 1 kleineres Zimmer, zwar hell, aber beschränkt, 3 winkelige Dachkammern. Keller unbrauchbar; kleine Waschstube. Hinter dem Hause Gemüsegarten mit mehreren Obstbäumen, sowie der Schulgarten. Vor dem Hause hübscher Hofraum. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Auch Läuten und Uhraufz.) — Orgel: gut, 1 Man., 1 zweioktaviges Pedal, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 17 fl. u. 23 fl., Schulgeld 364 fl. 36 kr. u. 42 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 1 Sch. 2 M. 2 V. u. 2 M. Korn 13 fl. 46 kr. (Normalpreis), baar 33 fl. 36 kr. u. 10 fl., Weihnachtssinggeld 22 fl. 54 kr., Läutgarbengeld 14 fl. 6 kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 80 fl. 55 kr. — Reinertrag: 379 fl. 12 kr., Kreisfondszusch. 20 fl. 48 kr., Summa 400 fl. — Der Gehilfe bezieht jährlich 200 fl. aus dem Ertrag der Schulstelle und ist ihm ein kleines Zimmer im Schulhause zur Wohnung angewiesen.

4. Gustenfelden, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Schwabach, 48 Häuser, 49 Fam., 255 S.

Schule in 2 Abth.: 95 Werkt.- und 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kottensdorf ¼, Wildenbergen ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1845 erbaut, 2stöckig, im untern Stock, in gutem baulichen Zustande, 112 Schr. von der Kirche entf., den Westwinden sehr ausgesetzt. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftungen Gustenfelden u. Koffensdorf. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 gr. F. u. geräumig. Zur Beheizung gibt die Gemeinde jährlich 6 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz. mit 2 F. und 1 kl. heizb. Nebenzimmer. Keller geräumig und gut. Hofraum mit Ziegen- u. Schweinstall. Garten, 0,22 Tgw. groß, theils Gemüse-,

theils Baumgarten und Ackerland. In demselben befindet sich der Schulgarten. Brunnen u. Backofen gemeinschaftlich mit dem Pfarrer, Entfernung 36 Schr. — Cantor- u. Organistendienst in Gustenfelden u. Kottensdorf, Meßner-Dienst in Gustenfelden. In Kottensdorf ist ein eigener Meßner aufgestellt; dortselbst findet jährlich nur am Kirchweihfeste Gottesdienst statt. — Orgel: im Jahre 1869 erbaut, 1 Man. und 8 Reg., in sehr gutem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 34 fl. 19 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3,23 Tgw. 24 fl. 33 kr., Umlagen 51 fl. 37 kr., Schulgeld 130 fl. u. 20 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: für 1 Sch. 2 M. 2 V. 1 M. Korn 13 fl. 37 kr., 30 Läutlaibe 10 kr., Accidenzien 46 fl. 12 kr.; als Cantor u. Organist: baar 6 fl. 54 kr., Weihnachtsfinggeld 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

5. **Kammerstein,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Schwabach, 55 Häuser, 136 Fam., 540 S.

I. Schule (Ober- u. Mittelkl.), II. Schule (Element.- u. Vorber.-Kl.: 130 Werkt.- und 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Butzenreuth $1^1/_4$, Chausseehaus, Haag u. Waikersreuth je $^1/_2$, Götzenreuth, Neumühle, Schopfhof u. Ungerthal je $^3/_4$, Neppersreuth, Poppenreuth u. Schattenhof $^1/_4$, Pechhofen u. Volkersgau 1 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: auf einer mäßigen Anhöhe, gesunde, trockene u. sonnige Lage, zweistöckig, ganz massiv von Steinen erbaut. Der bauliche Zustand ist gut, die Entfernung von der Kirche 180 Schr. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast dieselbe, subsidiär die Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, das erstere hat 7, das letztere 5 Fenster. Die Gemeinde beschafft das erforderliche Brennmaterial und bezahlt das Einheizen der Zimmer mit 17 fl. jährlich. Die Reinigung der Schulzimmer besorgte bisher die Lehrerfamilie gegen Bezahlung von 10 fl. 30 kr. jährl. — Wohnung: zu ebener Erde 2 heizb. Zimmer und eine Kammer, Küche, Keller, Abtritt neben der Küche; gegenüber, 8 Schr. entf., das Nebengebäude mit Vieh- und Schweinstall; dann Holzlage u. Backofen; Brunnen 30 Schr. entf., ein Gemüsegarten angelegt, 40 Dez. Gartenland mit Obstbäumen. Am Schulhause der Schulgarten, so daß das Schulhaus auf 3 Seiten mit Gärten u. auf der westl. Seite mit großem Hofraum umgeben ist. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: gut, 1 Man., 9 Reg. und Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 19 fl. 3 kr., 2 Kl. Scheit- und 2 Kl. Prügelholz 26 fl. 40 kr., Schulgeld 201 fl. 56 kr. und 32 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgr.: 2 Tagw. 11 Dez. Wiese und Hausgarten 6 fl. 54 kr., als Kirchendiener: 4 Sch. 3 M. 2 V. $3^3/_4$ S. Läutkorn 44 fl. $19^3/_4$ kr., fixirtes Läutgeld 2 fl. 45 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 48 fl. 9 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 15 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 40 kr., Steuern $49^1/_2$ kr., Erhebungskosten 4 fl. 30 kr., für den Hülfsmeßner 8 fl. — Reinertrag: 391 fl. 28 kr., Kreisfonds-Zuschuß 8 fl. 32 kr., Summa 400 fl. — Seit 1866 ist eine Gehilfenstelle errichtet und erhält derselbe von der Schulgemeinde 200 fl., aus Kreisfonds 50 fl. Zur Wohnung ist neben dem kleinen Schulzimmer eine frühere Kammer heizbar eingerichtet und wird vom Schulholz beheizt.

6. **Katzwang,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Schwabach, 67 Häuser, 131 Fam., 554 S.

Ober- u. Mittelkl.: 83 Werkt.- u. 29 Feiert.-Sch., Unterkl. (Provisorat): 73 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gaulnhofen u. Weiherhaus je 1/2, Greuth u. Limbach je 1/4, Neuses u. Unterwolkersdorf je 3/4, Königshof 1 St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Das am Kirchhof befindliche Schulhaus ist zweistöckig und in gutem baulichen Zustande. Entfernung von der Kirche 40 Schr. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Kirchenstiftung. — Beide Lehrzimmer befinden sich nebeneinander im obern Stock, jedes hat 7 F. und sind geräumig. Zur Beheizung werden 7 Nürnb. Klftr. w. Scheitholz, 5 Kl. Stöcke und 200 Wellen geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit 4 F., Nebenstübchen, 3 Kammern, Speisekammer, Küche, Boden, Bodenkam.; Keller im Kirchhofe, 40 Schr. entf.; Hausgärtchen; in der Nähe laufender Gemeindebrunnen; Nebengebäude mit Waschküche, Backofen, Ziegen- u. Schweinstall, dann Holzremise, jedoch ohne Hofraum. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufzieherdienst. (Auf Verlangen das Abholen und Hersingen der Leichen von den 8 eingepfarrten, zum Theil 1 St. entf. Ortschaften). Orgel: alt, aber noch ziemlich gut, 1 Man. u. 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 21 fl. 15 kr., 3 Sch. 3 M. Korn 33 fl. 33 kr., Schulg. à 2 fl. 148 fl. 24 kr. u. à 48 kr. 21 fl. 45 3/4 kr., Wohnung 12 fl., 4 Dez. Gärtch. 9 kr., 14 Dez. Wiese 1 fl. 6 kr., 42 Dez. Wiese 3 fl. 33 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 2 fl. 54 kr., als Kirchendiener: baar 7 fl. 30 kr., 1 Sch. 2 V. 8/32 Korn 10 fl. 43 kr., Hochzeiten, Taufen &c. 75 fl. 7 kr., Uhraufziehen 2 fl. 30 kr., 80 Läutgarben 26 fl. 51 kr., Läuten bei großen Leichen 1 fl. 29 kr., Kerzenbreier bei Taufen 10 fl. 22 kr., ausgeliehene Kirchenstühle 54 kr.; als Cantor u. Organist: baar 7 fl. 30 kr., Weihnachts- u. Ostersingen 40 fl. — Lasten: Sammeln und Ausdreschen der Läutgarben 4 fl. — Reinertrag: 424 fl. 5 3/4 kr. — Der Provisor bezieht 200 fl. baar und 100 fl. aus Kreisfonds, Sa. 300 fl. Außerdem 25 fl. Wohnungsentschädigung, 2 Kl. Holz und 200 Wellen, sowie 50 fl. als Gemeindeschreiber. — In Katzwang besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule, welche dem Provisor gegen eine Remuneration von 12 fl. übertragen ist.

7. **Kornburg**, Markt, 1 1/2 St. vom B.-A. Schwabach, 94 Häuser, 104 Fam., 665 S.

Schule in 2 Abth.: 190 Werkt.-, 44 F.-Sch. — Eingeschult: Kleinschwarzenlohe, Allerheiligen u. Königshammer je 1/4, Wözelsdorf, Herpersdorf, Canalschleußenhäuser u. Steinbruchhäuser je 1/2 St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ganz frei stehend, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche nur durch die Straße getrennt. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer liegen im obern Stock, jedes mit 4 Fenstern. Das I. Lehrzimmer hat der Lehrer von dem auf dem Schulhause ruhenden Forstrechte mit zu beheizen. Für das andere liefert die Schulgemeinde 4 Kl. Holz auf ihre Kosten. — Wohnung: zu ebener Erde 1 geräumige Wohnstube mit 2 F. u. 1 kl. heizb. Zimmer; 2 Kammern u. 1 Bodenkammer, Küche, Boden, Keller, Stallgebäude für 3 Stück Vieh, Holzremise, Hofraum mit Brunnen; kl. Schulgarten, 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Das Uhraufziehen und mittägige Läuten hat observanzmäßig der Gehilfe zu besorgen.) — Orgel: in gutem Zustande, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 16 fl., Wohnung 12 fl., 2 Kl. Holz Forsttaxe

7²/₃ fl., 3 Sch. 1 M. 7 M. Korn 30 fl. 42 kr. (Normalpr.), Weihnachtssinggeld 30 fl., Flachssamml. 2 fl. 45 kr., Schulgeld à 2 fl. 338 fl. u. à 48 kr. 32 fl., 58 Dez. Hopfengarten 1 fl. 45 kr., 24 Dez. Gemeindetheil 42 kr., ¾ Tagw. Wiese 3 fl. 6 kr., Forstrecht 6 Mäß Holz 42 fl., 4½ Kl. Stöcke 11 fl. 15 kr., 150 Wellen 4 fl. 4 kr., 6 Normal-Fuder Streu 12 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 31 fl. 26½ kr.; als Cantor u. Organist: Taufen, Leichen, Hochzeiten ꝛc. 76 fl. 49¼ kr. — Lasten: dem Gehilfen 200 fl., für Beheizung 28 fl., Pfandgeld 3 fl. 43 kr. — Reinertrag: 425 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Der Gehilfe bezieht aus Kreisfonds 50 fl. und vom Lehrer 200 fl. incl. Kost und hat Wohnung im Schulhause, ferner von der Gemeinde 8 fl. für eine Klafter Holz. Seit mehreren Jahren ist die männliche Sonntagsschule in eine Fortbildungsschule verwandelt worden.

8. **Leerstetten,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Schwabach, 93 Häuser, 126 Fam., 550 S.

Ganze Schule: 85 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Großschwarzenlohe mit Erichmühle ½, Furth ¾ St. entf. Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: schöne freie Lage, in ganz gutem Zustande und 30 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im II. Stock, hat das Licht von Morgen und Mittag, hat 5 Fenster und ist geräumig. Als Schulholz werden 3 Kl. w. Scheitholz, 2 Kl. Stöcke und 100 Scheitbüschel geliefert. — Wohnung: im untern Stock die Wohnstube, sehr geräumig und freundlich, 1 heizb. große Kammer, 1 Küche und 1 Keller. Im obern Stock 1 große schöne Kammer und 1 heizb. kl. Zimmer. In dem geschlossenen sehr räumlichen Hofraum Holzlage, Stall, Scheune, Waschhaus mit Backofen, Pumpbrunnen u. Gärtchen. Um die Kirche ein Gras- und Gemüsegarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr gut, 12 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 164 fl. 51 kr., Schulgroschen 9 fl., 1 Sch. 3½ M. Korn 15 fl. 10 kr., Wohnung 12 fl., 1 Tagw. 75 Dez. Acker, 2 Tagw. 34 Dez. Wiese 13 fl. 30 kr., Capitalzinsen 20 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: 4 Kl. w. Scheitholz, 4 Kl. Stöcke, 400 Scheitbüschel 61 fl. 20 kr., 37 Läutgarben 2 fl. 47 kr., baar 15 fl.; als Cantor u. Organist: baar 24 fl., Accidenzien 26 fl. 43 kr. — Lasten: Gefällbodenzins 54 kr., Holzhauerlohn 10 fl. 40 kr., auf Erhebung von Läutgarben 2 fl. (welche Beträge bei den treffenden Einnahmeposten schon in Abzug gebracht worden sind). — Reinertrag: 365 fl. 9 kr. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 60 fl. u. 22 fl.

9. **Mühlhof,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Dietersdorf (½ St.) u. zum B.-A. Schwabach (1 St.) gehörig, 83 Häuser, 173 Fam., 685 S.

Ganze Schule: 107 Werkt.-, 16 F.-Sch. — Eingeschult: Reichelsdorf von Mühlhof nur durch die Rednitz getrennt. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freie sonnige Lage an der Straße, zweistöckig in sehr befriedigendem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: hoch und geräumig mit vortrefflicher Beleuchtung. Die Gemeinde leistet dem Lehrer für Beheizung des Lehrzimmers 70 bis 80 fl. — Wohnung: 4 heizb. trockene Zimmer, wovon die 3 parterre gelegenen Zimmer mit Vorfenstern

versehen sind, 2 geräumige Kammern, 1 freundliche Küche mit Sparherd, Guß u. Waschkessel, daneben ein Speisekämmerchen, ein großer u. ein kleiner Boden, ein großer, trockener u. sich gut bewährender Keller; 2 kleine Hausgärtchen, großen Hofraum mit Brunnen, geräumigen Abtritt. Sämmtliche Räumlichkeiten durch einen Zaun eingefriedigt. — Einkommen: Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 209 fl. 49 kr. u. à 1 fl. = 26 fl. 48 kr., Ergänzungszuschuß 1 fl. 23 kr., Wohnung 12 fl. Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Der derm. Lehrer erhält von dem Fabrikbesitzer, Herrn Seitz, eine jährliche Remuneration von 100 fl.

10. **Penzendorf**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei und zum B.-A. Schwabach (3/4 St) gehörig, 25 Häuser, 36 Fam., 176 S.

Schule in 2 Abth.: 76 Werkt.- und 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Igelsdorf 5/8, Schaftnoch 1/4, Neuses diesseits der Schwarzach 1/2 St., Schwarzach 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, klein u. baufällig, in unmittelbarer Nähe der Rednitz. Ein Schulhausneubau auf einen anderen höher gelegenen Ort steht in Aussicht. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: auf der Südseite, zu ebener Erde, 4 Fenster, unzulänglich. Zur Beheizung werden 7 Kl. 3'ges oder 6 Kl. 3½'ges Scheitholz geliefert. Etwaige Holzersparnisse verbleiben dem Lehrer. — Wohnung: äußerst beschränkt u. feucht u. nur Raum für eine kleine Familie bietend, enthält eine Wohnstube mit Nebenkammer, kleine aber helle Küche u. ein Bodenkämmerchen. Keller, Waschhaus, Speisekammer :c. fehlen. Kleiner Hausgarten mit Brunnen. Der Hausboden wird als Holzlage benützt — Einkommen: als Lehrer: baar 17 fl. u. 44 fl., 2 Kl. weiche Stöcke 11 fl. 20 kr., 3 Kl. w. Stöcke 15 fl., Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 182 fl. (incl. 15 fl. Schulgeld von der Hosp.-Stiftung Schwabach), Sonntagsschulgeld 17 fl. 13 kr., Umlagen 4 fl. 27 kr., Wohnung 12 fl., Weihnachtsinggeld 7 fl. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 66 fl. und 6 fl.

11. **Rednitzhembach**, Kirchdorf zur Pfarrei Schwand (3/4 St.) gehörig, 1 St. vom B.-A. Schwabach, 64 Häuser, 102 Fam., 476 S.

Schule in 2 Abth. — Eingeschult: Untermainbach 1/2, Plöckendorf, Ober- u. Unterfichtenmühle je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Ein eigenes Schulhaus ist nicht vorhanden. — Das Lehrzimmer und die Lehrerswohnung befinden sich auf der Kirche. Ersteres ist luftig u. trocken, hat aber einen kalten Fußboden. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde jährlich 6 Kl. Holz u. nach Bedarf auch mehr. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Die Wohnung besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 3 F., ist trocken hat aber einen kalten Fußboden; 2 Kammern, kleine Küche, Keller u. Waschhaus. Gemüsegarten 19 Dez. groß; Brunnen keiner vorhanden. Der Hofraum fällt mit dem Garten zusammen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: obwohl noch neu, doch unbrauchbar, hat 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 27 fl. 33 kr. u. 30 fl., für 2 Kl. Stockholz 10 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 180 fl. 16 kr. und à 48 kr. = 16 fl., Weihnachtsinggeld 30 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 17 fl.

kosten 3 fl. 31 kr., dem Schulprovisor 200 fl. — Reinertrag: 421 fl. 13¾ kr. 42 kr.; als Kirchendiener: 2 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: 26 fl, 39 kr. — Lasten: 2 fl. 40 kr., Holzhauerlohn. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

12. **Regelsbach**, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Schwabach, 78 Häuser, 127 Fam., 554 S.

Schule in 2 Abth.: 74 Werkt.- und 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinweismannsdorf, Hengdorf je ¼, Eckershof ¾ St., Leutelshof 20, Zwieselhof 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Im Laufe des Jahres 1873 wird ein neues Schulhaus gebaut. Dasselbe ist Eigenthum der Stiftg., die sekundäre Baulast hat der Staat. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. w. Scheitholz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: im vorigen Jahre reparirt, 1 Man. u. 9 Reg., darunter 2 Baßregister. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl. 20 kr., Schulgeld à 2 fl. 10 kr. = 186 fl. 20 kr. u. à 48 kr. = 30 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 3 Dezim. Garten 9 kr., 8 Dez. Gärtlein 18 kr., 35 Dez. Acker 1 fl. 45 kr., Kirchhofgras u. Obst 1 fl., 1 Sch. 5½ Mtz. Korn 10 fl. 11¼ kr. (Normalpreis); als Kirchendiener: baar 4 fl. 45 kr., Läutkorn u. Läutlaibe 20 fl., Hochzeiten, Taufen rc. 47 fl. 24½ kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 25 fl. — Reinertrag: 354 fl, 16 kr., Kreisfondszuschuß 45 fl. 44 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber provisorisch 50 fl.

13. **Röthenbach** b. Sct. Wolfgang, Pfarrdorf, 2½ St. vom Bez.-A. Schwabach, 43 Häuser, 75 Fam., 560 S.

Ganze Schule: 30 Werkt.- 4 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kugelhammer ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig u. baufällig. Zwischen Kirche u. Schulhaus liegt nur das Pfarrhaus, ca. 64 Schr. entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: 4 Fenster, trocken u. geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz u. läßt solches spalten. — Wohnung: 1 fl. Wohnz., Schlafkämmerchen, Speise, Küche, Keller zu ebener Erde. Unter dem Dache 1 kleines Stübchen, 2 Kammern u. kleiner Boden. Ohne Waschhaus, Hofraum u. Brunnen. Schulgarten ist klein u. feucht, vom Schulhause etwa 150 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieherdienst. — Orgel gut, 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 193 fl. 17 kr.; als Kirchendiener: 3 fl. 15 kr. Läutgeld, 16 fl. 51 kr. Accidenzien, 1 fl. 15 kr. Liederanstecken, 2 fl. Uhraufziehen, 5 fl. 52 kr. Reinigung der Kirchen- u. Altartücher; als Cantor u. Organist: an Geld 27 fl. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

14. **Rohr**, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 82 Häuser, 90 F. und 627 S.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Unter- u. Elem.-Klasse (Gehilfe): 184 Werkt.- u. 63 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Christenmühle ¼, Göttelsdorf, Gaulhofen, Prünst, Leuzdorf, Weiler je ½, Seitendorf, Müncherlbach je ¾, Dechendorf 1 St., Untermühle 5 Min. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, im Jahre 1870 durch Anbau verlängert;

Der bauliche Zustand läßt nichts zu wünschen übrig. Die Entfernung von der Kirche beträgt 90 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: das der 2. Schule im Erdgeschoß u. ziemlich feucht, das andere über eine Stiege u. trocken. Die Gemeinde liefert für beide Schulzimmer 9 Kl. weiches Scheitholz, wovon eine Klafter der Gehilfe bekommt. — Wohnung: 1 geräum. Wohnzimmer über eine Stiege neben dem Schulzimmer, 2 Nebenz., Küche mit Speisekammer, dann eine Kammer. Keller zweckentsprechend; Hofraum beschränkt. Brunnen u. Waschhaus nicht vorhanden. Neben dem Schulhause befindet sich ein mit Bäumen angepflanztes Gärtchen; Wurzgarten 60 Schr. entf. Nebengebäude mit Schwein-, Ziegen- u. Hühnerstall. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Für das Uhraufziehen wird nichts geleistet; dasselbe sowie das Läuten ist theilweise dem Gehilfen übertragen. — Orgel schwach, vor 2 Jahren renovirt, aber schon wieder ziemlich schlecht, 1 Man., 12 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 4 Klft. weiches Scheitholz 35 fl. 12 kr., Schulgeld 332 fl. 6 kr., u. 52 fl. 38 kr., Umlagen 10 fl., Wohnung u. Hausgärtchen 12 fl., Kirchhofgras 1 fl.; als Kirchendiener: 65 Läutgarben 18 fl. 23¼ kr., 65 Läutlaibe 13 fl., Ertrag von Gebühren 81 fl. 43½ kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 37 fl. 28¼ kr. — Lasten: für den Gehilfen 200 fl., Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalbezüge 6 fl. 26 kr. — Reinertrag: 387 fl. 5 kr. — Als Gemeindeschreiber 35 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl., vom Lehrer und aus Kreisfonds 50 fl., sowie von der Gemeinde 1 Klftr. Holz. Dessen Wohnungsverhältnisse im Erdgeschoß sind dieselben, wie die des Lehrers, weil für einen Provisor vorgesehen ist.

15. **Schwand,** Markt, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 99 Häuser, 125 Fam., 480 S.

I. Schule: 85 Werkt.-, 25 (weibl.) Feiert.-Sch. — Eingeschult: Meckenlohe, Hagershof je ½, Pruppach, Sägmühle je ¾, Mittelhembach, Harm ¼, Sperberslohe 1¼, Dürrenhembach 1½, Harrlach, Finstermühle je 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig u. in gutem Zustande, 40 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Kirche. Baulast ⅔ die Kirchenstiftungskasse, ⅓ die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock mit 7 Fenst. Die Gemeinde liefert zur Beheizung der beiden Lehrzimmer 6 Klftr. weiches Scheitholz u. 3 Kl. w. Stöcke u. das allenfalls noch benöthigte Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 heizb. Wohnzimmer mit 3 Fenst., 1 heizb. Schlafz. und noch ein heizb. Zimmer. Küche zugleich Waschhaus. Im Garten ein Brunnen; kl. Hofraum, Holzremise u. Keller. Außerdem ist noch ein heizb. Z. im 1. Stock, sog. Gehilfenzimmer. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Auch Läuten u. Uhraufziehen.) — Orgel: alt, doch brauchbar u. hat 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl., 2 Sch. 2¹¹/₁₆ Mtz. Besoldungskorn 23 fl. 28½ kr., 4⁴⁸/₁₀₀ Kl. weiches Scheitholz 35 fl. 32 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 297 fl. 47 kr. u. à 48 kr. = 52 fl. 38 kr., Umlagen 24 fl., Wohnung 12 fl., 1,54 Tgw. Wiese 9 fl. 15 kr., Gärtchen am Hause 15 kr., Kirchhofgras 30 kr., Zinsen aus verkauften Grundstücken 10 fl. 30 kr., Flachssammlung 3 fl.; als Kirchendiener: baar 30 fl. 30 kr., 9⁸/₁₆ M. Korn 15 fl. 9¾ kr., Stroh 3 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 32 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 63 fl. 37½ kr., Kirchweihäquivalent 1 fl. 45 kr. — Lasten: Grundsteuer 18½ kr., Erhebungs-

— In Schwand besteht seit einigen Jahren eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

II. Schule (Provisorat). — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr klein. Wohnz. gleichfalls im 1. Stock — Einkommen: 250 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 300 fl.

16. **Unterreichenbach,** Kirchdorf, zur Pfarrei u. zum B.-A. Schwabach (1/2 St.) gehörig, 55 Häuser, 88 Fam., 396 S.

Schule in 2 Abth.: 84 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberreichenbach 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: isolirte sonnige Lage, einstöckig. Die beschränkte Lehrerswohnung ist zu ebener Erde u. enthält 1 Wohnz. von mittlerer Größe, 1 kleine feuchte Nebenkammer, 1 kleine Küche, 1 obere Kammer, einen Boden; Keller, Hofraum mit Schweinstall, Garten mit Brunnen; der Schulgarten ist unweit der Wohnung. Waschhaus fehlt; Brunnen 60 Schr. entf. Das Schulhaus ist massiv gebaut, befindet sich in einem guten baulichen Zustande und ist 15 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster und ist entspr. Zur Beheizung werden 4 Stöße w. Scheitholz nebst 100 Scheitleinsbüschel geliefert und klein gespalten. — Da nach altem Herkommen der Cantor von Schwabach in Unterreichenbach das Orgelspiel u. den Gesang bei Leichen zu leiten hat, so hat der derzeittige hiesige Lehrer nur die gewöhnlichen Meßner-Dienste bei Gottesdiensten, Taufen, Leichen, Hochzeiten u. Krankenkommunionen zu besorgen. — Einkommen: als Lehrer: baar 27 fl. 47 kr. u. 56 fl., Schulgeld 166 fl. 12 kr. u. 17 fl. 17 kr.; als Kirchendiener: Läutgeld 2 fl., Reinigung der Kirche, Uhr- u. Glockenschmier 1 fl. 6 kr., Accidenzien 15 fl. 31 1/2 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 2 fl. 24 kr., 4 Mäß Besoldungsscheitholz 35 fl. 12 kr., 20 Läutlaibe 4 fl., Flachs- u. Eiersammlung 3 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 7 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 20 kr., Bestellungskosten des Kühtriebackers 6 fl. 40 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

17. **Wendelstein,** Markt, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 185 Häuser, 448 Fam., 1265 S.

I. Schule: 83 Werktag- und 24 Feiertag-Sch., II. Schule (Gehilfe) 75 Werktag- und 30 Feiertag-Sch. — Eingeschult: Sperg (Fabrik-Ort) 20 Min., Raubersried 1/4, Nerreith, Zollhaus je 1, Röthenbach links der Schwarzach 1/2, Dürrenhembach rechts des Hembaches 1 1/2 St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: neu in den Jahren 1870 u. 1871 massiv aus Steinen aufgeführt, in allen Theilen zweckmäßig; ca. 300 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Die 3 Lehrzimmer sind hell u. geräumig. Die Oberklaßschule wird vom Lehrer für eine von der Schulgemeinde im jährl. Betrage zu 57 fl. geleistete Entschädigung geheizt. Die Mittelklaßschule heizt die Schulgemeinde. — Wohnung: im 2. Stocke 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern 1 Bodenkammer; außerdem Keller, Holzlage im Hofraum, Dachboden. Waschhaus u. Brunnen gemeinschaftlich. Der 1. Lehrer hat den 5 Min. entf., 56 Dez. großen Schulgarten zu versehen. — Mit der I. Schule ist der Cantor- u. Organisten-Dienst verbunden. — Orgel 2 Man. nebst 18 Reg. bedarf einer gründlichen Reparatur. — Einkommen: aus der Schulkasse fixirt

400 fl. (Schulgründe sind vorhanden, werden aber von der Schulgemeinde verwaltet. 33 fl. fließen jährlich von der Kirchenstiftungskassa als Sustentationsbeitrag in die Schulkassa. In die obigen 400 fl. sind natürlich alle Casualien eingeschlossen, die geleistet werden müssen u. jährl. zwischen 70—85 fl. betragen, so daß als eigentliche Lehrerbesoldung nur 315 fl. bis 330 fl. bleiben).

III. Schule: 75 W.-Sch. — Lehrz.: in einem Flügelraum, geräum. u. hell. Die Beheizung liegt der Schulgem. ob, wird aber gegenw. vom Lehrer besorgt, welcher jährl. für Holz 45 fl. erhält, für die Reinigung werden 5 fl. 36 kr. bezahlt. — Wohnung: im 1. Stock (part.) 2 heizb. Zimmer u. 2 Kammern; außerdem eine Bodenkammer, 1 Waschboden, 1 gedeckte Holzlage u. einen daranstoßenden kleinen Garten. — Der 2. Schullehrer hat den Meßner-Dienst in seinem ganzen Umfange zu versehen, dazu gehört auch das Aufziehen der Kirchenuhr, welche letztere beschwerliche Arbeit die volle Kraft eines Mannes erfordert, u. wird hierfür nichts bezahlt. Durch die weite Entfernung der Kirche vom Schulhause ist der Meßnerdienst ziemlich beschwerlich. — Einkommen: als Lehrer: fixirtes Schulgeld 134 fl., Zuschuß 28 fl. 19 kr.; als Kirchendiener: baar 37 fl., Aecker u. Waldtheile 5 fl. 18 kr., 19 Läutlaibe à 15 kr. = 4 fl. 45 kr., Flachssammlung 1 fl. 34 kr., Accidenzien 81 fl. 45 kr., Neujahrsammlung 52 fl. 20 kr. (Außerdem werden für Kirchenreinigen, für Oel u. Kreide 11 fl. u. für Beheizung der Sakristei 13 fl. bezahlt). — Lasten: Erbzins $37\frac{1}{2}$ kr., Steuern 23 kr., Erhebungs- u. Verwerthungskosten 5 fl. 50 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 70 fl. — In Wendelstein besteht eine gewerbl. Fortb.-Schule.

XXIII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Thalmessingen.

1. **Affershausen**, Pfarrdorf, $5\frac{1}{2}$ St. vom B.-A. Beilngries, 69 Häuser, 88 Fam., 336 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 55 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Tiefenbach (Oberpf.) $\frac{3}{4}$, Rabenreuth (Oberpf.) $\frac{3}{8}$, Steindel zur Hälfte, $\frac{5}{8}$, Kolbenhof (Oberpf.) $\frac{1}{8}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr freundlich, alleinstehend, an der sehr belebten Straße, an der Kirchhofmauer angebaut, in gutem Bauzustand, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die combinirte Stiftung Stauf zu Thalmessingen. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenster, etwas niedrig und durch die außerhalb liegenden Kloaken auf einer Seite etwas feucht. — Es werden von der Schulgemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz geliefert, und die Fuhr- und Hauerlohnskosten getragen. — Wohnung: über 1 St. 1 heizb. helles und trockenes Wohnzimmer mit 3 Nebenkammern; ersteres mit freundl. Aussicht auf die Straße; helle Küche mit Speise u. Boden, guter Keller, neben diesem ein finsteres Zimmer; ohne Hofraum, kleines Waschhaus und Brunnen vor dem Hause; Stall für 6 St. Vieh, Scheune 5 Schr. entf., Garten nicht vorhanden; Schulgarten $\frac{1}{8}$ St. entf. für den Lehrer ohne Nutznießung. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Die Orgel steht im Thurme, hat 10 Reg., 1 Man. und

ist gut. Es führt dahin ein besonderer Eingang. — Einkommen: als Lehrer: baar 67 fl. 46¾ kr., 2 Sch. 1 M. 1 V. 1½ S. Korn à 9 fl. 24 kr. und 1 Sch. 2 M. ¾ S. Dinkel à 4 fl. 55 kr. = 27 fl. 42 kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 27 fl. 41 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9 Tagw. 3 Dez. 45 fl. 33 kr., Obst und Gras (Kirchhof) 1 fl., Schulgeld (56 Kinder) 97 fl. 4 kr., Rechte 1 fl. 7½ kr., Gemeindetheil 5 fl.; als Kirchendiener: 89 Kornläutgarben in natura 31 fl. 9 kr., Leichen, Taufen ꝛc. 14 fl. 28½ kr., Uhraufz. 3 fl. 45 kr., baar 7 fl. 1 kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl., von Tiefenbach für 29 Gottesdienste 6 fl., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 17 fl. 27 kr. — Lasten: Steuern 9 fl. 44¾ kr., fixirte Abgabe für sog. Spendbrod 4 fl., Pacht 1 fl., für Oel 2 fl. 20 kr., Einsammeln der Läutgarben und Drescherlohn 2 fl. 51 kr., Sa. 19 fl. 55¾ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 500 fl.

2. Aue, Kirchdorf, zur Pfarrei St. Gotthardt in Tholmessingen (½ St.) gehörig, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 43 Häuser, 47 Fam., 192 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.- und 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinhöbing, ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Ortes und an der Straße, sehr freundl. Lage, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande und von der Kirche ca. 20 M. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde und combinirte Stiftung Stauf. — Lehrzimmer: im II. Stock sehr geräumig. Zur Beheizung werden 6 Kl. weiches oder 4 Kl. hartes Scheitholz geliefert. — Wohnung: 1 sehr geräumiges Wohnz. mit heizb. Schlafzimmer; Waschküche; Keller mit Brunnen; Stadel und Stallung am Hause angebaut. Hofraum geräumig und ist das ganze Gebäude auf der Süd- und Ostseite von einem schönen Wurz-, Gras- und Baumgarten umgeben. Speisekammer. Im oberen Stockwerk ein heizb. Zimmer und eine Kammer, sehr großen Boden und s. v. 2 Abtritte. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: klein, 6 Reg., 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 40 fl. und 51 fl. 8½ kr., 331,218 Liter Korn 14 fl. ⅛ kr., 307,479 Liter Dinkel 6 fl. 47⅞ kr., Schulgeld 104 fl. und 15 fl., Wohnung 12 fl., 21 Dez. Garten, 3,32 Tagw. Aecker, 1,92 Tagw. Wiesen, 1,06 Tagw. Gras- und 27 Tagw. Waldung = 22 fl., Gemeinderecht 15 kr., Streuentschädigung 7 fl.; als Kirchendiener: 40 Läutgarben 16 fl., Casualien 17 fl. 57 kr., für Kirchenwäsche, Oel ꝛc. 2 fl. 6 kr.; als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld 3 fl. 33 kr. — Lasten: zur Stiftung Stauf 8¼ kr., Erhebungskosten 2 fl. — Reinertrag: 320 fl., Kreisf.-Zuschüsse 80 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

3. Bachhausen, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Beilngries, 23 Häuser, 24 Fam., 136 S.

Ganze Schule: 30 Werkt.- u. 5 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Könnersdorf ⅛, Reismühle ½, Wegscheide 1 St. entf — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am westl. Ende des Dorfes, einstöckig, in sehr gutem baulichen Zustand und 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: 3 große Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde das nöthige Holz. — Wohnung: sehr geräumiges Wohnz. mit heizb. Nebenzim., sehr schöne und helle Küche, 1 Speise;

auf dem Boden 3 Zimmerchen, von denen eines heizbar ist; Keller unbrauchbar; Garten, Brunnen, Hofraum mit einer Holzlage hinter dem Hause. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufziehen. — Orgel: 6 Reg., 1 Man., alt und läßt zu wünschen übrig. — Einkommen: als Lehrer: baar 27 fl., Schulgeld 64 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 12 fl. 54 kr., 1 Tagw. Acker, 2 Tagw. Wiese 19 fl. 6 kr. (Die Wiese dient immer im 3. Jahre als Trieb für die Viehheerde von Könn rsdorf); als Cantor und Organist: baar 20 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 7 fl. — Reinertrag: 150 fl., Kreisf.-Zuschüsse 100 fl. und 50 fl., Summa 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

4. **Bergen,** Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Weißenburg, 67 Häuser, 120 Fam., 394 S.

Schule in 2 Abth.: 57 Werkt.- und 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Geyern, ½ St. entf. — Präsentationsrecht: die Gemeinde und Freiherr von Schenk zu Syburg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, in gutem baulichen Zustande, 40 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im I. Stock, hat 5 Fenster und ist entsprechend. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter hartes oder 4 Klafter weiches Scheitholz. — Wohnung: 3 heizb. freundl. Zimmer und 2 Kammern; kleine Küche mit Backofen, ziemlich guten Keller. Im Hause ein Stall für 2 Stück Vieh; Scheune am Hause angebaut. Hinter dem Hause ein Brunnen und 15 Dez. großer Gras- und Gemüsegarten mit vielen Obstbäumen. Außerhalb des Ortes ein Schulgarten. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Alle 3 Wochen sind diese Funktionen auch im Filialort Geyern zu versehen. Bezüglich des Geschäftes des Uhraufziehens besteht gegenwärtig ein Streit zwischen Lehrer und Gemeinde. — Orgel: in gutem Zustande, hat einen Spieltisch mit 1 Man. und 11 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 64 fl. 45 kr., dann 2 fl. und 24 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 156 fl. und à 48 kr. = 16 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9,15 Tagw. u. 2,97 Tagw. Wald = 38 fl. 6 kr.; als Kirchendiener: für Decken des Altars 36 kr.; als Cantor u. Organist: für 2 M. 3 S. Korn 8 fl., Accidenzien 18 fl. 18 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 400 fl.

5. **Burgsalach,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 100 Häuser, 156 Fam., 500 S.

Schule in 2 Abth.: 78 Werkt.- und 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Indernbuch, 20 Min. und die Protestanten von Raitenbuch, 20 M. entf. Präsentationsrecht: Freiherrlich v. Geyern'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: in der Mitte des Ortes, baulicher Zustand ganz gut und da beim Bau für die Errichtung einer 2. Schule Fürsorge getroffen wurde, zur Zeit für einen Lehrer Räumlichkeiten genug geboten. Entfernung von der Kirche ca. 40 Schr. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: oben im östlichen Theil des Schulhauses 5 Fenster, freundlich und geräumig. Zur Beheizung desselben werden 4 Kl. hartes Holz abgegeben. — Wohnung: parterre 1 Wohnz., geräumig und freundlich, 1 heizb. Schlafzimmer mit einem weiteren heizb. Zimmer. Oben 2 heizb. Zimmer, 1 Magdz., geräum. Küche nebst Speise; guter Keller,

hübscher Hofraum mit Brunnen; kleines Hausgärtchen. Waschhaus und Holzlage nicht vorhanden, dagegen eine kleine neugebaute Scheune. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufz. — Orgel: in sehr gutem Stande, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl., Capital-Zins 4 fl. 30 kr., Schulgeld 160 fl. 24 kr., Umlagen 38 fl. 51 $^{1}/_{8}$ kr., Wohnung 12 fl., 15,04 Tagw. Dienstgründe 49 fl. 54 kr., 8,57 Tagw. Waldung 19 fl. 10 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 15 kr.; als Kirchendiener: 77 Läutgarben 25 fl., Uhraufziehen 3 fl. 40 kr., Stolgebühren 30 fl. 48 kr.; als Cantor- und Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. — Lasten: Steuer 6 fl. 33 $^{3}/_{8}$ kr., Bodenzins 7 fl. 14 $^{6}/_{8}$ kr., Holz- und Wellenhauerlohn 3 fl. 34 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

7. **Eysölden,** Markt, 5 St. vom B.-A. Beilngries, 95 Häuser, 110 Fam., 515 S.

Ganze Schule: 76 Werkt.- u. 36 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Stauf $^{1}/_{2}$, Pyras $^{1}/_{2}$, Steindel zur Hälfte, $^{3}/_{8}$, Heindelhöf $^{1}/_{2}$, Zereshof $^{1}/_{2}$, Ziegelhütte und Neumühl $^{1}/_{8}$ St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: trockene und gesunde Lage, im besten baulichen Zustande, zweistöckig, 80 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der combinirten Stiftung Stauf, welche auch die Baulast hat. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde; das I. hat 5, das II. 4 Fenster, beide hell und geräumig. Zur Beheizung derselben werden 6 Kl. weiches Scheitholz gegeben und gespalten. — Wohnung: im obern Stock 2 heizb. Zimmer, 3 Kammern und Küche; unterm Wohnhause ein Keller. Im geschlossenen Hofe ein Brunnen, Backofen, Waschhaus, Viehställe und Scheune; an dieser ein Gärtchen. Auch ein ca. $^{1}/_{4}$ Tagw. großer Schulgarten ist vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: gut, 10 Reg. — Einkommen als Lehrer: baar 26 fl. 22 $^{1}/_{2}$ kr., 4 Sch. 2 M. 3 V. 1 S. Korn 42 fl. 1 kr., 6 Kl. weiches Scheitholz 48 fl., 30 Wellen 1 fl. 18 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 239 fl. 12 kr. und à 48 kr. = 36 fl.; als Kirchendiener: Wohnung 32 fl., 16,19 Tagw. Aecker und Wiesen 80 fl. 6 kr., Kirchhofgras 48 kr., Michaelizins 45 kr., Weidrecht 30 kr., für Kirchenwäsche u. Glockenschmier 1 fl., für 131 Läutgarben baar 32 fl. 45 kr., 1,09 Tagw. Wiese 7 fl. 39 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 38 fl. 9 kr., Uhraufziehen 1,17 Tagw. Wiese 2 fl. 56 kr. (u. 3 fl.); als Cantor und Organist: 76 Dez. Orgelacker 2 fl. 18 kr. — Lasten: zum k. Rentamt 20 fl. 50 $^{5}/_{8}$ kr., dem Schulgehilfen 200 fl., Kirchenwäsche ꝛc. 1 fl. — Reinertrag: 381 fl. 59 kr., Kreisf-Zuschuß 18 fl. 1 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 76 fl. — Der Gehilfe bezieht 100 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Kreisfonds. Die Wohnung besteht aus einem freundl. Zimmer. — In Eysölden besteht eine landw. Fortbildungsschule.

7. **Kaltenbuch,** Kirchdorf, zur Pfarrei Bergen, ($^{3}/_{4}$) und zum B.-A. Weißenburg (2 St.) gehörig, 20 Häuser, 60 Fam., 150 S.

Ganze Schule: 12 Werkt.- u. 2 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Freiherrl. v. Geyern'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: einstöckig, am Kirchhof angebaut, 18' von der Kirche entfernt. Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Erde gegen den Kirchhof, hell und geräumig. Zur Be-

heizung liefert die Gemeinde 2½ Kl. gemischtes Holz und 30 Wellen. — Die Wohnung enthält 1 geräum. Wohnst. mit Nebenk., Küche, Speise mit Keller, 1 heizb. Dachz., 1 Kammer, 2 Böden; Hofgärtchen u Wurzgarten hinterm Haus. Scheune u. Stall angebaut. — Cantor-, Organisten u. Meßner-Dienst: Alle 3 Wochen liturgischer Gottesdienst. Uhraufziehen z. Z. nicht, weil keine Thurmuhr vorhanden. — Orgel: 4 Reg., schlecht. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 79 fl. 17 kr., Schulgeld 39 fl. 28 kr., Schulgrundstücke 29 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: 16 Läutgarben 6 fl. 24 kr., Getreidebesoldung nach dem Normalpreis 16 fl. 2 kr, Taufen, Leichen ꝛc. 2 fl. 40½ kr.; als Cantor u. Organist: 12 fl. 41¾ kr. — Reinertrag: 175 fl., Kreisf-Zuschüsse 75 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

8. **Landersdorf,** Kirchdorf, z. Pfarrei St. Michel in Thalmessingen (1½) und zum B.-A. Beilngries (5½ St.) gehörig, 25 Häuser, 53 Fam., 220 S.

Ganze Schule: 19 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die beiden Höfe Hundszell u. Feinschluck, je ½ St. entf. Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, unmittelbar an der Kirche, am Abhange des Berges gebaut, vornen ein-, hinten zweistöckig und in gutem baul. Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmmer: 4 Fensterstöcke, geräumig, hell, trocken und gesund. Zur Beheizung werden 2 Kl. weiches Scheitholz und der Mehrbedarf gegeben. — Wohnung: 1 Wohnz. mit Schlafz., Küche, Kammer, Keller, Stallung und Holzlage. Alles hell, trocken und geräumig. 2 kleine Hausgärtchen, 10 M. entf., 1 ziemlich großer Schulgarten. Das Trinkwasser muß, da das Dorf auf einem ziemlich hohen Berge liegt, vom Fuße des Berges geholt werden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. In der Ortskirche werden jährl. 5 Gottesdienste abgehalten. Die Leichen werden in Thalmessingen begraben. — Orgel: fast neu und sehr gut, 5 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Umlagen 112 fl., Ergänzgszusch. 25 fl., Geschenkvergütg. 16 fl. 34 kr., Schulg. 42 fl. 48 kr., 3 Sch. Korn 36 fl., 3 Sch. Dinkel 21 fl., 2 Kl. Holz 14 fl. 32 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 58 kr.; als Kirchendiener: 20 Läutgarben 5 fl., Uhraufz. 5 fl.; als Cantor u. Organist: für 5 Gottesdienste 5 fl., Leichen, Taufen, Hochzeiten 3 fl. — Reinertrag: 250 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl. — In Landersdorf besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

9. **Nennslingen,** Markt, 3¾ St. vom B.-A. Weißenburg, 151 Häuser, 203 Fam., 731 S.

Ober- und Mittelklasse (Lehrer) Elementarklasse (Gehilfe): 105 Werkt.- und 30 Feiertags-Schüler. — Eingeschult: Gersdorf ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: kgl. Regierung. — Schulhaus: zweistöckig, 30 Schr. von der Kirche, sehr geräumig u. groß, in gutem Bauzustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — I. und II. Lehrz.: über eine Stiege, geräumig, hell und freundlich. Für die Beheizung erhält der derzeitige Lehrer vertragsmäßig 66 fl. Entschädigung. — Wohnung: zu ebener Erde, geräumig, hell u. freundlich, eine gewölbte räumliche Küche mit Brunnen u. Backofen; im 1. Stock 2 heizb. Zimmer mit 2 Kämmerchen; 2 große Keller, Hofraum mit Miststätte u. daran stoßende gr. Scheune u. Garten. Letzterer befindet sich zur Hälfte im Schatten, daher weniger fruchtbar. — Cantor-, Organisten- und

Meßner-D. Die Meßnerfunktionen hat der derzeitige Lehrer gegen eine Entschädigung von jährlich 30 fl. einer anderen Persönlichkeit übertragen. Die Uhr gehört der Gemeinde, das Uhraufziehen läßt der Lehrer ohne Entschädigung besorgen. — Orgel: ein altes Werk, vor 4 Jahren reparirt, 8 klingende Reg. und 1 Man. ohne Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 29 kr. u. 25 fl., Schulgeld 169 fl. 52 kr. u. 24 fl., Wohnung 12 fl., 8 Tagw. 14 Dez. Dienstgr. u. Gemeindetheile 35 fl. 57 kr., Weiderecht 48 kr.; als Kirchendiener: 3 Sch. 3 V. 30 fl. 26¼ kr., 69 Korngarben à 18 kr. u. 1 Mischlingsgarbe à 14 kr. = 20 fl. 56 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 29 fl. 45½ kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. — Lasten: 53 kr. Bodenzinse, 4 fl. 46¾ kr. Steuern, 2 fl. Erhebung des Läutkorns u. der Garben. — Reinertrag: 352 fl. 15 kr., Kreisfonds-Zuschuß 47 fl. 45 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 93 fl. — Der Gehilfe bezieht aus der Gemeindekasse 200 fl. aus Kreisfonds 50 fl., sodann 6 fl. Holzgeld für den Winter. Die Wohnung befindet sich im 1. Stock des Schulhauses. — Seit 4 Jahren besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

10. Offenbau, Pfarrdorf, 4½ St. vom B.-A. Beilngries, 56 Häuser, 62 Fam., 276 S.

Ganze Schule: 37 Werkt.- und 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lohen und Tandl, je ¼ St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Wohnung: an den Kirchhof angebaut, zweistöckig, der Baustand leidlich, 10 Schr. von der Kirche entf. — Eigenthumsrecht und Baulast: die combinirte Stiftung Stauf. — Lehrz.: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell aber etwas niedrig. Zur Beheizung desselben werden jährl. 4 Kl. weiches Scheitholz geliefert. — Wohnung: im obern Stock, für eine nicht allzugroße Familie ausreichend, bestehend aus 1 hübschen Wohnz., 1 Schlafzimmerchen, 2 heizb. Kammern, einer kleinen Küche; Keller, Waschküche und kleiner Backofen im Hause, 6 Schr. entf. 1 ziemlich neue Scheune mit gewölbtem Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall an die Scheune angebaut; Garten klein, hinter der Kirche; Hofraum beschränkt; Gemeindebrunnen in der Nähe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in schlechtem Zustande, 9 Reg. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 36 fl. 12 kr., 2 Sch. 4 M. 3 V. 3 S. Korn à 9 fl. 24 kr., 2 Sch. 3 M. 2 S. Dinkel à 4 fl. 55 kr., 1 Sch. 5 M. 1 V. 2 S. Haber à 4 fl. 37 kr. = 48 fl. 17½ kr.; 3 Kl. (b. M.) weiches Scheitholz 21 fl. 48 kr., 15 Wellen 33 kr., 2 Normalfuder Streu à 2 fl., Schulgeld à 2 fl. 18 kr. = 117 fl. 18 kr., und à 48 kr. = 13 fl. 36 kr. Schulgeldausfall wird gedeckt. Wohnung 12 fl., 2 Tagw. 33 Dez. Dienstgründe und 15 Dez. Waldung 11 fl. 3 kr. Michaeliszins 2½ kr. Weiderecht 30 kr., Dotationsbeitrag 10 fl.; als Kirchendiener: an Geld 3 fl. 12 kr., 44 Stück Läutgarben 17 fl. 12 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 23 fl. 49 kr., Uhraufz. 3 fl. 19 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. — Lasten: für Oel, Besen, Kreide, Waschen u. Porto 3 fl. 31 kr., Einsammlung der Läutgarben 2 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 1 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. – Als Gemeindeschr. 30 fl.

11. Ruppmannsburg, Kirchdorf, zur Pfarrei St. Gotthard in Thalmessingen (¾ St.) und zum B.-A. Beilngries (5 St.) gehörig, 37 Häuser, 37 Fam., 198 S.

Ganze Schule: 21 Werkt.- und 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Reichersdorf, 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freie Lage, einstöckig, in gutem baulichen Zustande und ca. 200 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde mit der comb. Stiftung Stauf. — Lehrzimmer: 4 Fenster, freundlich, geräumig u. trocken. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 2 Kl. hartes und 2 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: sehr beschränkt, bestehend aus 1 Wohnz. mit 2 F., 2 Kammern und einem Verschlage auf dem Boden; ferner 1 Keller. Am Schulhause 1 Stadel mit gewölbtem Stalle angebaut, 1 kl. Schweinstall. Von zwei Seiten ist das Haus von einem Garten umgeben, in welchem sich ein Waschhaus mit Backofen und ein Pumpbrunnen (Cisterne) befindet. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Gottesdienst wird alle 3 Wochen und an der Kirchweih abgehalten. Die Hochzeiten und Beerdigungen finden in Thalmessingen statt. Das Läuten u. Uhraufziehen besorgt ein Taglöhner für 16 fl. jährlich. In der Ortskirche ist ein Harmonium von Steinmeyer mit 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 34 fl. 24 kr., Schulg. à 3 fl. 75 fl. u. à 48 kr. 6 fl. 10 kr. (der Ausfall wird gedeckt), Sonntagsschulgeldentschädigung 8 fl. 24 kr., Umlagen 124 fl. 44 kr., Wohnung 12 fl., 2,22 Tagw. Acker 7 fl. 54 kr., Weiderecht 15 kr., Scheitholz 7 fl. 16 kr.; als Kirchendiener: 22 Läutgarben 8 fl. 24 kr., Taufen, Leichen &c. 2 fl. 5 kr., 1,45 Tagw. Acker für Aufziehen der Uhr 6 fl. 9 kr., Wäsche und Besen 1 fl. — Lasten: für Wäsche, Besen, Oel &c. 2 fl. 9 kr., Einsammeln der Läutgarben 48 kr., Holzhauerl. 48 kr., Sa. 3 fl. 45 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschuß 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

12. Schwimmbach, Pfarrdorf, 4½ St. vom B.-A. Beilngries, 33 Häuser, 36 Fam., 150 S.

Ganze Schule: 29 Werkt.-, 3 F.-Sch. — Eingeschult: Stetten ½, Appenstetten 3/8 St. entf. Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat Nürnberg. — Schulhaus: zweistöckig, gesunde und freundliche Lage, mitten im Ort, in bestem baulichen Zustande, 30 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Stadt Nürnberg, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 hohe Fenster, geräumig und hell. Zur Beheizung liefert der Schulsprengel 4 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock 1 freundl. Wohnz. mit 2 F., 1 Kammer, 1 weiteres sehr freundliches heizb. Zimmer, helle geräumige Küche mit Waschkessel u. Speisekammer; im untern Stock 1 kleine Kammer, 1 gepflasterte Kammer u. guter Keller; 1 kl. Hausgärtchen. In der Nähe 2 Gemeindebrunnen. Nebengebäude, 25 Schr. entf., enthält Stall und Holzlage. Der 180 Schr. entfernte, innerhalb des Ortes liegende, nunmehr 4 Dez. große Schulgarten wurde 1864 von der Gemeinde um 1½ Dez. vergrößert, welche letztere der Lehrer eigens benützen darf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Für das Uhraufziehen werden 5 fl. bezahlt, welche aber nicht in die Fassion eingesetzt sind. — Orgel: sehr gut, 6 klingende Reg., 1 Man. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. hartes Scheitholz 8 fl., 1 Schleißbaum 2 fl., baar 17 fl. 28 kr. und 30 fl., für 8 Kl. Scheitholz, 6 Kl. Stöcke u. 250 Wellen 100 fl., 3 Sch. 5 M. 14⅞ 32stel Korn 36 fl. 36 kr., Schulg. à 2 fl. 36 kr. 52 fl. u. à 1 fl. 12 fl., Gemeinder. 8 fl., 99 Dez. Acker u. Kirchhofgras 4 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: 33 Läutgarben 9 fl. 54 kr., von Hs.-Nr. 12 in Stetten 9 kr.,

Hochzeiten, Taufen ꝛc. 8 fl. 22½ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 3 fl. — Lasten: Bodenzins 24½ kr., Gegenreichniß für das Besoldungsholz 36 kr., Gegenreichniß bei Empfang der Getreidebesoldung 7 fl. 30 kr. — Reinertrag: 283 fl. 11 kr., Kreisfondszuschuß 16 fl. 49 kr., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

13. **Sulzkirchen**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 69 Häuser, 73 Fam., 344 S.

Ganze Schule, nach Classen getheilt: 53 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ohausen ½ u. Rabenhof (Oberpfalz) ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, freundliche Lage, 60 Schritte von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Gemeinde und Stiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell u. freundlich. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Kl. Föhrenholz. — Wohnung: zu ebener Erde eine Wohnstube mit 4 F. Außerdem unten, sowie oben eine heizb. Kammer, eine Küche, 2 Böden, Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, 2 Schweinställe, Backofen, kl. Keller, Hofraum mit eigenem Brunnen, kl. Gemüsegarten. Außerhalb des Ortes ist der Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut erhalten, 13 Reg. mit Stern nebst Man. — Einkommen: als Lehrer: 1 Sch. 2 M. 3 V. 3½ S. Korn 14 fl. 27 kr., 2 Kl. w. Scheith. 15 fl. 36 kr., für Holzbeifuhr 4 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. 91 fl. 52 kr. u. à 48 kr. 13 fl. 36 kr. (z. Z. besteht ein Schulgeldausfall von ca. 15 fl.), Wohnung 12 fl., 0,03 Tgw. Garten, 2,80 Tgw. Acker, 0,91 Tgw. Wiesen 26 fl. 37½ kr., Gemeindegründe u. Weiderecht 4 fl.; als Kirchendiener: 64 Läutgarben 21 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 10½ kr., für's Liederstecken 20 kr., Uhraufziehen 10 fl., 0,31 Tagw. Grasgarten, 3,80 Tagw. Acker, 1,51 Tagw. Wiesen 34 fl. 15 kr., Kirchhofgras 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 30 fl., 3 Sch. 1 M. 3½ S. Korn 30 fl. 58 kr., 4 Sch. 1 M. 1 V. 1 S. Haber 20 fl. 6 kr. (Normalpreis), Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 57 kr. — Lasten: Holzbeifuhr 1 fl. 12 kr., Schmier zu Uhr und Glocken 3 fl. — Reinertrag: 360 fl. 21 kr., Kreisfondszusch. 39 fl. 39 kr., Sa. 400 fl. — Gegenwärtig ist dem 75 Jahre alten Lehrer ein Gehilfe beigegeben, der theils vom Staat, theils vom Lehrer seinen Gehalt erhält und im Schulhause wohnt. Die Gemeindeschreiberei führt derselbe gegen 40 fl.

14. **Thalmannsfeld**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Weißenburg, 75 Häuser, 87 Fam., 364 S.

Schule in 2 Abth.: 51 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dannhausen u. Syburg je ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherrl. Schenk von Geyern'sche Gutsherrschaft. — Schulhaus: unmittelbar vor der Kirche gelegen, zweistöckig, in gutem baulichem Stande, freie Aussicht nach Süden und Westen gewährend. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr hell, wenn auch etwas niedrig, gewährt aber für den alternirenden Schulbesuch genügenden Raum. Die Gemeinde hat nach Gerichtsbeschluß vom Jahre 1866 für Beheizung u. Reinigung des Schulzimmers zu sorgen. Holquantum: 3 Klftr. hartes oder 4 Klft. weiches Holz. — Wohnung: nur ein kleines, im untern Stockwerk gelegenes Zimmerchen und ein kl. Kämmerlein, dann noch ein kl. Zimmerlein und Kämmerlein im obern Stock; für eine

Familie viel zu beschränkt. Statt des abgebrochenen Stadels hat die Gemeinde einen Theil des Pfarrstadels gepachtet. Die Stelle eines Kellers vertritt eine verschließbare Vertiefung der Mauer. Den Hofraum bildet der alte, abgeschlossene Friedhof, der jetzt mit Obstbäumen bepflanzt ist und späterhin einen Garten gewähren kann. Waschhaus fehlt. Schulgarten ca. 5 Min. und Gemeindebrunnen ca. 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr alt und klein, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 18 fl., Schulgeld 143 fl. 48 kr., Ergänzungsbeitrag 28 fl. 19 kr., Wohnung 12 fl., Schulgründe 61 fl. 42 kr., Gemeinderecht 1 fl., Pflügrecht 30 fl. 39 kr.; als Kirchendiener: baar 4 fl. 42 kr., 35 Läutgarben 11 fl. 40 kr., Stolgebühren 19 fl. 34 kr.; als Cantor u. Organist: baar 14 fl. 15 kr. — Lasten: für unentgeldliche Bearbeitung der Dienstgrundstücke wird ein Trunk im Anschlag zu 15 fl. verabreicht. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

15. Thalmessingen, Markt, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 175 Häuser, 325 Fam., 1250 S.

I. Schule (Oberkl.): 65 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eckmannshofen 1/4, Göllersreuth 3/4, Hagenich u. Gebersdorf 3/8, Steinwarzhofen u. Weizenhofen 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: nächst der Marienkirche, 15 Min. von der Michaels- und 10 Min. von der Gotthardskirche entf., zweistöckig und in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast hat die combinirte Stiftung Stauf. — Lehrzimmer: im oberen Stock, 5 Fenster, hell u. geräumig. Die Beheizung und Reinigung wird auf Rechnung der Schulgemeinde von einer fremden Person besorgt. Die comb. Stiftung Stauf gibt dazu 2 Kl. w. Scheitholz, 2 Kl. dergl. Stöcke und 50 St. Wellen. Die Schulgemeinde zahlt noch 20 fl. dem Lehrer darauf. — Wohnung: im untern Stock 2 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Speise u. Küche. Im 2. Stock 1 Kammer und Hausboden. Scheune 20 Schr. entf. mit Stall für 3 St. Vieh, Keller, Holzlage, Boden u. Bodenkammer 2c. Hofraum abgetheilt, Waschhaus u. Brunnen sind gemeinschaftlich. Der frühere Gottesacker bei St. Maria gehört zur I. Schulstelle, kann aber nicht viel benützt werden, da seine Umfassungsmauer abgetragen worden ist. — Der I. Lehrer hat als Cantor die Leichen in den beiden Pfarreien dahier und in der Filiale Gebersdorf zu singen, den Organistendienst bei St. Gotthard u. St. Maria zu versehen und auch bei St. Michael, wenn die Leichen-Gottesdienste von St. Maria abgehalten werden. Der Meßnerdienst zu St. Maria kommt ihm zu bis auf das Uhraufziehen. — Orgel bei St. Gotthard 1 Man. u. 12 Reg., jene bei St. Maria ist alt u. hat 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 36 fl. 30 kr., 4 M. 1 V. 3½ S. Korn 7 fl., 1 Sch. 2 M. 1 V. 3¼ S. Dinkel 5 fl. 4 kr., vom Staat 2 Sch. 5 M. 2 V. 3½ S. Korn 27 fl. 45½ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 12 fl. 50 kr. u. à 48 kr. = 28 fl., 3 Kl. w. Scheitholz und 15 Wellen 24 fl. 33 kr., Wohnung 12 fl., 4,81 Tagw. Dienstgründe 27 fl. 12 kr., Zinsen für abgelöste Zehnten 1 fl. 48 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: 20 Läutgarben 4 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 11 fl. 51 kr.; als Cantor u. Organist: Unständige Bezüge 58 fl. 38 kr., als Organist 8 fl. — Lasten: Steuer 4 fl. 14 kr. — Reinertrag: 366 fl. 44 kr., Kreisfondszusch. 33 fl. 16 kr., Sa. 400 fl.

II. Schule (Elementar- u. Mittelkl.): 46 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: hat 3 Fenster und ist geräumig u. hell. Zur Beheizung gibt die Gemeinde bis jetzt 30 fl. und die Stiftung Stauf 10 fl. Eine von der Gemeinde aufgestellte Person heizt u. reinigt das Schulzimmer. — Die Wohnung besteht aus 3 aneinanderstoßenden großen Zimmern, wovon das 1. u. 3. heizbar; Küche, Speisekammer; im 2. Stock 1 Kammer, großer Boden; Scheune mit Stall für 3 Stück Vieh, schlechter Keller und Holzboden; Waschhaus mit Backofen; Schweinstall, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Der II. Lehrer hat den Organistendienst zu versehen, während der Fastenzeit abwechselnd mit dem I. Lehrer. Meßnerdienst bei St. Michael mit Uhraufziehen; letzteres mit Läuten für jährl. 15 fl. abgegeben. Meßnerei wegen der 10 Min. entf. Kirche beschwerlich. — Einkommen: als Lehrer: baar 79 fl. 22 kr., von der Stiftung Stauf 3,31 Hektoliter Korn u. 6,16 Hektoliter Dinkel 27 fl. 37½ kr. (Normalpreis), Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 79 fl. 44 kr. u. à 48 kr. = 21 fl. 36 kr. (der Ausfall wird gedeckt), Dienstgründe: 5,53 Tagw. Aecker, 3,01 Tagw. Wiesen, 0,47 Tagw. Hopfen, 0,52 Tagw. Wald = 42 fl. 18 kr.; als Kirchendiener: baar 12 fl., 40 Läutgarben 7 fl. 12 kr., Accidenzien 29 fl. 23 kr.; als Cantor u. Organist: baar 16 fl., Accidenzien 6 fl. — Lasten: Grundsteuer 4 fl. 8 kr., Kreis-Umlage 36 kr., Bodenzins 39 kr. u. 2 fl. 44 kr., Sa. 8 fl. 7 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Die bestehende landwirthsch. Fortbildungs-Schule leitet der II. Lehrer.

III. Schule: 56 Werkt.-Sch. — Lehrz.: geräumig u. hell. Zur Beheizung desselben bezahlt die Schulgemeinde dem Provisor jährlich 35 fl. — Als Wohnung hat der Provisor lediglich 1 Zimmer mittlerer Größe im Schulhause. — Einkommen: Schulgeld 97 fl. 4 kr., von der Schulcasse 82 fl. 56 kr., von der Schulgemeinde 70 fl., aus Kreisfonds 50 fl., Sa. 300 fl.

Israelitische Schule: 36 Werkt.- und 6 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die israel. Gemeinde. — Schulhaus: alt, zweistöck, geräumig und in gutem baulichen Zustande. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die israel. Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, 4 Fenster, hell und geräumig. Die Beheizung liegt dem Lehrer ob und werden hiezu von der Gemeinde 3 Kl. Buchenholz geliefert. Für die Reinigung ist eine von der Gemeinde besoldete Person aufgestellt. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz., trocken, geräumig und gut heizbar; im II. Stock 2 Stuben, 2 Kammern, ein geräumiger Boden; ferner 1 Küche mit kleiner Speisekammer, 1 Hinterhof, 2 Holzremisen und dicht am Hause ein Brunnen. — Einkommen: 350 fl. baar von der Gemeinde, 50 fl. aus Kreisfonds, Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

16. Wengen, Filialdorf, zur Pfarrei Nennslingen (¾ St.) u. zum B.-A. Beilngries (6 St.) geh., 34 Häuser, 40 Fam., 188 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 24 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: der Magistrat der Stadt Nürnberg. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, einige Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die hl. Geistspitalstiftung Nürnberg. — Lehrzimmer: im untern Stock, 3 Fenster, klein doch ausreichend, gesund u. trocken. Das Lehrzimmer wird von innen geheizt mittelst eines eisernen

Circulier-Ofens. Hiezu liefert die Gemeinde 3 Kl. w. Fichten- oder 2 Kl. hartes Holz. — Wohnung: im obern Stock 1 Wohnz., geräumig, hell, gesund, aber kalt, 1 heizb. Nebenz., Küche mit Speiskammer, großer schöner Boden; 2 kleine Nebenz. und ein gleiches im untern Stock. Im Hause 1 Stall für 2—3 Stück Vieh; 1 Keller. Hofraum sehr klein, enthält Abtritte, Schwein-, Hühner- und Gänsestall, neue, geräumige und schöne Scheuer. Brunnenrecht beim Brunnen des Nachbarn. Kl. Schulgarten am Ende des Dorfes, 200 Schr. entf. — An der Ortskirche ist der Lehrer Cantor, Organist u. Meßner. An Festen u. alle 3 Wochen kommt der Pfarrer von Nennslingen um Gottesdienst zu halten. An den Sonntagen, an welchen der Pfarrer nicht aufs Filial kommt, besorgt der Lehrer eine Betstunde. (Der Lehrer erklärt, nach der Fassion hiezu keine Verpflichtung zu haben). — Orgel: neu, 5 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar von jedem Hausbesitzer 36 kr., in natura 2 Sch. 2 M. 2 V. Eßgetreide 18 fl. 36 kr., Dienstgründe 5,15 Tagw. Acker 21 fl. 16 kr., 0,73 Tagw. Wiesen 22 fl. 3 kr., Schulgeld 65 fl. und 11 fl., von der Gemeinde 78 fl. 43 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: baar 2 fl. 43 kr., Läutgarben in natura 9 fl. 40 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 7 fl. 48 kr.; als Cantor u. Organist: baar 7 fl. — Lasten: Kirchenwäsche 2 fl. 43 kr., Erhebung des Eßgetreides und der Läutgarben 1 fl. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfonds-Zusch. 80 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

XXIV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Uffenheim.

1. Adelhofen, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Uffenheim, 40 Häuser, 41 Fam., 243 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 34 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Brackenlohr, 20 Min. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am Ende des Dorfes, dicht neben der Kirche am Eingange des Kirchhofes, 2stöckig, groß u. geräumig u. in gutem baul. Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell freundlich u. geräumig, 6 Fenster, hat Mittags- u. Abendsonne. Die Beheizung besorgt der Lehrer gegen ein Aversum von 5 fl. Das Holzquantum besteht in 2 Klftrn. Prügel- u. 1 Klftr. Eichenstockholz, nebst 60 Stück gemischten Wellen. — Wohnung: im unt. Stock 1 Wohnz. hoch, hell u. trocken, 1 Kammer zieml. feucht, Küche u. Speisekämmerchen, kleiner Viehstall. Im obern Stock 3 Zimmer wovon eines heizbar; kleiner Keller unter der Küche. Scheune, Waschhaus u. Backofen fehlen. Neben dem Hause ein sonniger Gemüsegarten mit Pumpbrunnen. Holzlage auf dem Dachboden. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: ziemlich defekt, wird nächstens reparirt; hat 9 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 129 fl. 11 kr. baar, 95 fl. 12 kr. Schulgeld, 23 fl. 26 kr. 1 Kl. Eichenscheit- u. 1 Kl. Eichenstockholz nebst 60 Wellen, 12 fl. Wohnung, 18 kr. 0,04 Tagw. Garten, 22 fl. 36 kr. 3,20 Tgw. Aecker, 14 fl. 36 kr. 1,84 Tgw. Wiesen, 1 fl. Hutrecht u. 45 kr. Kirchhofgras; als Kirchendiener: 7 fl. baar, 27 fl. 44 kr., 2 Schffl. 3 19/32 Mtz. Läut-

korn, 12 fl. 32 kr. Casualien; als Cantor u. Organist: 7 fl. 24 kr. in Geld. Lasten: 2 fl. für Anfuhr des Besoldungsholzes, 1 fl. 44 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl.; Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Adelshofen 36 fl., von Brackenlohr 24 fl., nebst 12 fl. 42 kr. Rechnungsfertigungsgebühren.

2. **Auernhofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Holzhausen ($^1/_4$ St.) und zum B.-A. Uffenheim gehörig, 34 Häuser, 36 Fam., 186 S.

Ganze Schule: 18 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Dorfes, auf drei Seiten von der Straße umgeben, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 40 Schr. von der Kirche entf. u. durch die Straße vom Kirchhofe getrennt. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, trocken u. wird mit dem nebenliegenden Wohnzimmerchen durch einen Ofen geheizt. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 1 Kl. u. 200 gemischte Wellen. — Wohnung: 3 heizb. Zimmer u. 2 Kammern, ohne Hofraum, Waschhaus, Brunnen u. Keller; statt des Kellers eine gepflasterte Kammer; Stall für 2 Stück Vieh, jedoch keine Scheune; ein kl. Hausgärtchen u. vor dem Dorfe ein Gemüse- u. ein Schulgarten. Den beiden letzten fehlt eine gehörige Umzäunung. Das Wasser vom Nachbarsbrunnen, wofür die Gemeinde 2 fl. 42 kr. jährl. Entschädigung zahlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich neu, jedoch nicht besonders gut, mit Spieltisch u. 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 16 fl. u. 59 fl. $2^1/_2$ kr., 3 Sch. 2 M. 3 V. 1 S. Korn 32 fl. $45^1/_2$ kr. (Normalpr.), 3 Kl. Prügelholz 25 fl. 30 kr., 200 dergl. Wellen 15 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. 38 fl. 8 kr., Sonntagsschulgeld 11 fl. 12 kr. aus der Gemeindekasse, Ergänzungszuschuß 52 fl. 56 kr., Acker 12 kr., Wohnung 12 fl., 4,21 Tagw. Dienstgründe 29 fl. 42 kr., Weiderecht 24 kr.; als Kirchendiener: 22 fl. $11^1/_4$ kr. baar, $^3/_4$ Schffl. Korn (Normalpreis) 7 fl. $5^1/_4$ kr., 1 Sch. 3 M. 2 V. 1 S. Läutkorn 15 fl. $1^1/_2$ kr., Gebühren 6 fl. 49 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 10 fl. 9 kr. — Lasten: Kornsammlung 36 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 20 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

3. **Custenlohr**, Kirchdorf, zur Pfarrei Ermetzhofen ($^1/_2$) und zum B.-A. Uffenheim ($^3/_4$ St.) gehörig, 37 Häuser, 37 Fam., 250 S.

Ganze Schule: 41 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Vorderpfeinach $^1/_2$, Hinterpfeinach $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 4 Schr. vom Kirchhofe, 10 Schr. von der Kirche entf., einst., liegt ziemlich hoch u. ist baufällig; eine gründliche Reparatur steht in Aussicht. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: auf der Westseite des Hauses, ziemlich feucht Zur Beheizung werden von der Gemeinde 2 bis 3 Kl. hartes Holz u. die nöthigen Wellen geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde ein Wohnz. mit 2 Fenst., kalt u. feucht, 1 Cabinet, geräumige Küche u. guter Keller; im obern Stock 1 heizb. Zimmer mit 1 Fenster u. 2 Kammern. Hofraum und Brunnen nicht vorhanden. Backofen u. 4 Dez. Garten 45 Schr. entf.; Scheune 200 Schr. entf. Stall für 2 Stück Vieh u. Schweinstall in der Nähe. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten und Uhraufziehen. —

Orgel: sehr gut, 8 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 60 fl. 45 kr., 21 fl. 9 kr. u. 29 fl., Wohn. 12 fl., Schulgeld à 2 fl. 82 fl. u. à 48 kr. 8 fl. 48 kr., Weiderecht 1 fl. 40 kr., Grundstücke: 0,04 Tw. Garten 18 kr., 2,98 Tw. Acker 18 fl. 6 kr., 0,95 Tgw. Wiese 7 fl. 3 kr., 2,51 Tgw. Wald 8 fl. 39 kr. (liefern höhern Ertrag); als Kirchendiener: baar 36 fl. 40 kr., 40 Getreidegarben 5 fl. 20 kr., Hochzeiten, Taufen 2c. 11 fl. 6 kr.; als Cantor und Organist: baar 6 fl. 24 kr., für Orgelspielen 2 fl. — Lasten: Erhebungs- und Verwerthungskosten 1 fl. 9 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl. — In Custenlohr besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

4. Equarhofen, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 61 Häuser 68 Fam., 370 S.

Schule in 2 Abth.: 56 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Grübenmühle $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am südlichen Bergabhang, einstöckig. Die Kirche liegt auf einem Hügel ca. 100 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: viel zu klein u. soll deshalb noch ein Stock aufgesetzt u. das Lehrzimmer in diesem eingerichtet werden. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter hartes Scheitholz. — Wohnung: 1 sehr kleines Wohnz. mit 2 Fenstern, 1 kl. Kammer, finstere Küche, schönen Keller; außerdem 1 schönes Dachzimmer u. 2 verschließb. Kämmerchen; Scheune, 2 Hausgärtchen, ein anderer Garten 20 Schr. entf. Ein eigener Brunnen nicht vorhanden, Gemeindebrunnen ca. 100 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 12 fl. 45 kr. u. 96 fl. 31$^3/_4$ kr., 1 Kl. Eichenscheitholz 11 fl. 20 kr., 5 Sch. 1$^1/_2$ Mtz. Korn 49 fl. 39$^3/_4$ kr., 1 Sch. 1$^1/_2$ Mtz. Dinkel 6 fl. 12$^3/_4$ kr., Schafhaltung 1 fl., Forstrecht zu 4 Holzgerten 4 fl. 45 kr., Schulgeld 70 fl. 43 kr. u. 15 fl. 12 kr., von den Gemeindeberechtsbesitzern 10 fl., 1$^1/_{80}$ Tgw. Aecker u. 1$^{11}/_{25}$ Tgw. Wiesen 17 fl. 24 kr., Weiderecht 15 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: für Läuten 20 kr., für Uhraufz. 1 fl. 11$^1/_4$ kr., für Uhr- u. Glockenschmieren 57 kr., 54 Läutlaibe 13 fl. 30 kr., Kirchhofgras 15 kr.; als Cantor u. Organist: baar 18 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 15 fl. 41$^1/_2$ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 5 fl. 48 kr., für Oel u. Fett 57 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 55 fl. — In Equarhofen besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

5. Ermetzhofen, Pfarrdorf, 1$^1/_2$ St. vom B.-A. Uffenheim, 58 Häuser, 70 Fam., 409 S.

Schule in 2 Abth.: 72 Werkt.- und 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neuherberg, Kirchdorf, $^1/_3$ St. entf. Das Besetzungsrecht hat die k. Regg. — Schulhaus: in mittelmäßig baulichem Zustande, 10 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Schulgemeinde u. hat Ermetzhofen zu $^2/_3$, und Neuherberg zu $^1/_3$ die Baulast. — Lehrzimmer: 7 Fenster u. geräumig genug. Zur Beheizung werden 4 Kl. hartes Holz I. Classe geliefert. — Wohnung: 1 Wohnz. mit Schlafz. im 2. Stock, geräumig, hell u. gesund, 2 Kammern, Küche Speisekammer; Boden. Im untern Stock Küche mit Backofen u. kleine feuchte Kammer. Keller gut, kleiner Hofraum; Waschhaus fehlt. 3 Dez. Garten 150

Schr. entf. Brunnen keinen, Nachbarsbrunnen 70 Schr. entf.; Viehstall für 4 St. 25, u. Scheune 220 Schr. entf. 2 Schweinställe. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. In Neuherberg jährlich 7 Gottesdienste, wobei der Lehrer als Cantor zu fungiren hat. Das Uhraufziehen wird von einem Ortseinwohner besorgt. — Orgel: gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 153 fl. Schulgeld (wird aus der Gemeindekasse bezahlt), 37 fl. 24¼ kr. baar, 68 fl. für 8 Tgw. 70 Dez. Aecker u. Wiesen, 14 fl. 2 Gerten Rechtholz; als Kirchendiener: 25 fl. 47½ kr. baar, 16 fl. 33½ kr. für 1 Sch. 4 M. 2 V. 1 S. Korn (Normalpreis), 14 fl. 18 kr. Hochzeiten, Taufen Leichen; als Cantor u. Organist: 19 fl. baar, 7 fl. 58 kr. 5 Mtz. 3¾ Sdl. Korn. — Lasten: für Holzfällen und Spalten 6 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 62 fl.

6. **Geckenheim,** Pfarrdorf, ¾ St. vom B.-A. Uffenheim, 41 Häuser, 58 Fam., 248 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 26 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hasenmühle ⅛ St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Pöllnitz auf Frankenberg. — Schulhaus: fast in der Mitte des Dorfes, sonnig u. gesund, in gutem baulichen Stande, 1871 renovirt, zweistöckig, wenige Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, sonnig u. gesund, 5 Fenster. Zur Beheizung, welche bisher der Lehrer besorgte, ohne jedoch hierzu verpflichtet zu sein, werden 2 Kl. hartes Holz von der Gemeinde geliefert. — Wohnung: im 1. Stock, 1 große Wohnstube u. 1 kleines Zimmer, kleine Küche u. Waschkammer; 2 Kammern im 2. Stock. Boden, guter Keller, Schweinstall im Hof. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. Jährlich 20 mal auf Schloß Frankenberg (1¼ St.) als Organist zu fungiren gegen 15 fl., welche im Gehalte eingerechnet sind. — Orgel: in gutem Zustande, hat 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl. u. 15 fl., 3 Kl. gemischtes Prügelholz und 450 Wellen 60 fl., 5¼ Sch. Korn 49 fl. 40 kr., 1¾ Sch. Dinkel 8 fl. 42 kr. u. 1¾ Sch. Haber 8 fl. 1 kr., Schulg. 43 fl. 20 kr. u. 10 fl. 24 kr., Gemeindeuml. 5 fl., Umlagen des Schulsprengels 52 fl. 40 kr., Wohn. 12 fl., 4 Ruth. Garten 24 kr., ⅚ Tgw. Acker u. ⅔ Tgw. Wiesen 14 fl. 27 kr.; als Kirchendiener: Naturalien 8 fl. 36 kr., Hochzeiten, Taufen 14 fl. 46 kr., Uhraufziehen 4 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 26 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 35 fl. u. 12 fl. — In Geckenheim besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

7. **Geißlingen,** Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Uffenheim, 59 Häuser, 56 Fam., 280 S.

Ganze Schule: 22 Werkt.- und 13 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße 50 Schritte entf., zweistöckig. (Der Kirchhof u. Gottesacker mitten im Dorf nächst dem Schulhause.) Eigenthumsrecht u. Baulast: die Stiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, geräumig u. hell, gut heizen. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. Buchenholz u. 200 St. harte Wellen. — Wohnung: im 1. Stock eine geräumige Wohnstube mit Alkoven, Küche mit Backofen, kleinen Keller mit Vorkeller, Speisekammer. Im obern

St. geräumiges Gastzimmer mit 2 Kammern u. großer Boden. Im beschränkten Hofraume Holzlage u. Stall für 1 Stück Vieh, besonderer Gänsestall. Ganz nahe am Hause Gemeindebrunnen u. kleines Gärtchen. Waschhaus nicht vorhanden. Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst Fürs Uhraufziehen wird nichts bezahlt. — Orgel: vor 5 Jahren reparirt, läßt aber trotzdem viel zu wünschen übrig, hat 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 34 fl. 7½ kr. u. 79 fl., 4½ Mtz. Weizen in natura 10 fl.; von jedem Hausbesitzer à 45 kr. = 39 fl. 45 kr., 6 Sch. Korn in natura 56 fl. 45 kr., Schulgeld 72 fl. 48 kr. (wird baar aus der Gemeindekasse bezahlt), Wohnung 12 fl., 86 Dez. Ackerfeld, 87 Dez. Wiesen 13 fl. 9 kr., Kirchhofgras u. Obst 4 fl., Gräserei im Dorfgraben 2 fl., Capitalzinsen 15 fl.; als Kirchendiener: Orgelspiel am Kirchweihmontag 22½ kr., Capitelsgang nach Uffenheim 20 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 7 fl. 39½ kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 8 fl. — Reinertrag: 354 fl. 56½ kr., Kreisfondszuschuß 45 fl. 4 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 60 fl. — Seit 1872 besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

8. **Hollachosthheim,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 64 Häuser, 60 Fam., 340 S.

Ganze Schule: 36 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Jörgleinsmühle ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an den Friedhof stoßend, zweistöckig u. in gutem baulichen Zustande, ziemlich feucht u. kalt u. 12 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: 4 Fenster, geräumig. — Die Gemeinde liefert zur Beheizung 3 Kl. Prügelholz. — Wohnung: im 2. Stock 1 sehr großes Zimmer mit 4 Fenstern, Kämmerlein, Küche u. Speisekammer. Im Boden 1 Dachz. Im untern Stock Keller, Vorplatz, Abtritt, Stall für 2 Stück Vieh. Kleiner Hof mit Schweinstall u. Holzschüpfe. Brunnen im Pfarrhof. Ein kleines Gärtlein im Kirchhofe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Ablösungskapitalzins 39 fl. 23½ kr., baar 70 fl. 25½ kr., Schulgeldvergütung 39 fl. 42 kr., Schulgeld 62 fl. 18 kr., Gemeinde-Naturalumlagen 30 fl. 37¾ kr., 100 gemischte Wellen 3 fl., Dienstgründe 19 fl. 18 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weideberechtigung 30 kr., Uhraufziehen 5 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: baar 23 fl. 30¼ kr., Läutgarben 17 fl. 55½ kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 14 fl. 39 kr., Dienstgründe 4 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 12 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 34½, Scheuerpacht 1 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 45 fl. und 5 fl.

9. **Gollhofen,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Uffenheim, 120 Häuser, 148 Fam., 725 S.

Oberschule: 52 Werkt.- u. 12 (weibl.) Feiert.-Sch. — Eingeschult: Asbachhof, Herrnmühle, Stoffelsmühle je ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: Alternirend zwischen den Standesherren Graf v. Rechteren-Limburg u. Fürst Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. — Schulhaus: ein stattliches Gebäude, 60 Schr. von der Kirche, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Kirchenstiftung Gollhofen mit Baulast; für Erhaltung des Lehrzimmers hat die

Schul- resp. Gemeindekasse zu sorgen. — Lehrzimmer: im untern Stock, sonnige Lage, wird mit dem II. Lehrzimmer durch einen Ofen geheizt. Für Beheizung der beiden Lehrzimmer hat der I. Lehrer zu sorgen, ebenso für Ankauf des Holzes, wozu derselbe 30 fl. aus seinem Diensteinkommen u. 25 fl. Zuschuß aus der Kirchenstiftungskasse zur Verwendung hat. — Wohnung: im untern Stock ein großes freundliches Wohnzimmer mit Kammer, geräumige Küche mit Speisekammer u. Keller; im obern Stock ein Gaststüblein mit Kämmerlein, dann noch eine Kammer u. Bodenräume. Wasch- u. Backhaus, Obstdörre, Brunnen, Holzlage u. kleiner Hof gemeinschaftlich für beide Lehrer. Vieh-, Schwein- u. Hühnerstall vorhanden. — Cantor- u. Organisten-Dienste sind zwischen beiden Lehrern getheilt. Der Meßnerdienst liegt dem I. Lehrer ob, mit Ausnahme der ersten Glockenzeichen zu den Gottesdiensten. — Orgel: sehr gut, 12 Register. — Einkommen: als Lehrer: von der Kirchenstiftung 45 fl. 20¼ kr. baar, 99 fl. 18¾ kr., für 10½ Sch. Korn, 10 fl. 41¼ kr. für 2⅛ Sch. Haber, 7 fl. 30 kr. für 3 M. 1 V. 2 S. Weizen (Normalpreis). (Das k. protest. Consistorium beansprucht die aus Kirchenstiftungsmitteln fließenden Bezüge an Geld und Naturalien als Leistungen für den Kirchendienst.) Wohnung 12 fl., 114 fl. fixirtes Schulgeld, 16 fl. 33 kr. für Gärten u. Grundstücke, 1 fl. 27 kr. Kirchhofgras, 1 fl. 30 kr. Pferch- u. Weiderecht; als Kirchendiener: 27 fl. 33 kr. Accidenzien, 3 fl. 45 kr. Uhraufziehen, 20 fl. Läutgarben; als Cantor u. Organist: an Geld 35 fl. — Lasten: 30 fl. zum Ankaufe des Schulholzes, 2 fl. 22¾ kr. Bodenzins. — Reinertrag: 362 fl. 26 kr., Kreisfonds-Zuschuß 37 fl. 34 kr., Sa. 400 fl.

Elementarschule: 46 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 1. Stock, 4 Fenster, gegen Norden, ziemlich feucht u. dunkel. — Wohnung: im 2. Stock, sonnig u. freundlich, besteht aus 2 heizb. Stuben, 1 kleineren Zimmer, 1 großen Küche mit Speise, 1 Kammer und 1 geräumigen Hausflur; die Hälfte des ersten Hausbodens, sehr guter Keller, 1 Vieh- und 2 Schweinställe, Antheil an der Holzlage u. Scheune, Mitbenützung des Brunnens, Waschhauses u. Hofraumes. Brunnen in der Nähe; s. v. Abtritt im 2. Stock. — Cantor- u. Organisten-Dienst getheilt zwischen beiden Lehrern nach einer besonderen Dienstes-Instruktion. Meßner-Dienst: das Geben des ersten Zeichens zu allen Gottesdiensten, mit Ausnahme der Leichengottesdienste; Begleitung des Geistlichen bei Privatkommunionen; Aufziehen der Rathhausuhr, ca. 100 Schr. vom Schulhause entf. — Einkommen: als Lehrer: von der Kirchenstiftung: 46 fl. 15 kr. baar, 42 fl. 33¾ kr. für 4½ Sch. Korn, 10 fl. 41¼ kr. für 2⅓ Schffl. Haber 28 fl. 22½ kr. für 3 Sch. Korn an Schulgeld. (Das k. prot. Consistorium beansprucht die aus Kirchenstiftungsmitteln fließenden Bezüge an Geld und Naturalien als Leistungen für den Kirchendienst.) 42 fl. 32 kr. Schulgeldergänzung aus der Gemeindek., 18 fl. 14⅛ kr. an Sonnt.-Schulg., 10 fl. 40 kr. von 74 Dez. Ackerl. ebenf. für Schulg., 98 fl. 42¼ kr. Ergänzungszusch. aus der Gemeindek., 12 fl. Wohn., 5 fl. 27 kr. Dienstgr. von 1,38½ Tgw.; 1 fl. 30 kr. Weide- u. Pferchrecht, als Kirchendiener: 11 fl. 38¼ kr. Leichen u. Privatkommunionen, 6 fl. 31¼ kr. Uhraufziehen; als Cantor u. Organist: an Geld 15 fl. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 7⅝ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschr. 83 fl.

10. Gülchsheim, Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Uffenheim, 46 Häuser, 40 Fam., 285 S.

Ganze Schule: 25 Werkt.- und 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Protest. v. Gelchsheim, 1 St. entf. — Präsentationsrecht: die Gemeinde. — Schulhaus: mitten im Dorfe, auf einem freien Platze, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 15 Mtr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, trocken, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. 3½'ges hartes Scheitholz u. 100 Stück harte Wellen. — Wohnung: parterre 1 Wohnz. mit 2 F., freundlich, trocken u. geräumig, 1 heizb. Schlafzimmer, klein, im Winter etwas feucht; 1 heizb. Dachzimmerchen, 1 kleine Kammer; Keller geräumig u. trocken; Hofraum mit einer Mauer umgeben, zwischen Haus u. Kirchhof. Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Garten am alten Schulhause 4 Dez. groß, durch die Straße vom Schulhause getrennt. Im Hofe ein Nebenbau mit Stall für 2 Stück Vieh, Holzlage, 2 Schweinställe und ein Hühnerstall. — Cantor-, Organ.- u. Meßner-D. Auch Läuten u. Uhraufziehen. Eine besondere Dienstleistung besteht darin, daß der Lehrer vom 26. Dezember bis 5. Januar, in sog. 12 heiligen Nächten, früh 6 Uhr mit den drei Glocken zu läuten hat. — Orgel: ziemlich ruinös, Reparatur bevorstehend, hat 1 Man. u. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 34 fl., 5½ Schffl. Korn 52 fl. 1¼ kr., 2 Schffl. Dinkel (in natura) 9 fl. 56 kr., Schulgeld 43 fl. 20 kr. u. 8 fl., Umlagen 87 fl. 5¾ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgr. 0,04 Tw. Garten, 2,86 Tw. Acker u. 0,52 Tw. Wiesen 25 fl. 25 kr.; als Kirchendiener: 40 Läutlaibe in natura 8 fl., Accidenzien 9 fl.; als Cantor und Organist: in Geld 12 fl. — Lasten: Abmessen des Besoldungsgetreides 48 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 50 fl. u. 3 fl. 30 kr. — Es besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

11. Hemmersheim, Filialdorf, zur Pfarrei Gülchsheim (½ St.) und zum B.-A. Uffenheim (2½ St.) gehörig, 20 Häuser, 23 Fam., 130 S. (Auch 210 S. Katholiken.)

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 13 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Aub ½, Lämmermühle ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an der Straße, sehr schöne Lage, am äußersten Ende des Dorfes, einstöckig, in ganz gutem Zustand u. ca 500 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die politische Gemeinde. — Lehrzimmer: ganz neu eingerichtet, gegenüber dem Wohnzimmer. Zur Beheizung werden 2 Klftr. hartes Holz, 120 gemischte u. 50 harte Wellen geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 4 Fenstern nebst Schlafz., durch einen Ofen heizb., 1 Küche, kleinen Stall, Schweinstall, Keller. Oberhalb der Wohnstube ein heizb. Zimmer, 2 Kammern u. 1 Boden. Sämmtliche Lokalitäten sind sehr hell u. trocken. Vor dem Hause ein Brunnen. Hinter dem Hause ein kleiner Hof u. kleiner Garten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Freitag und Sonntag ist Gottesdienst. An Sonn- u. Feiertagen hat der Lehrer Nachmittag eine Predigt zu lesen, wofür ihm seine Grundstücke unentgeldl. bebaut werden. Läuten u. Uhraufziehen hat der kath. Lehrer. — Orgel: 1870 neu erbaut, 8 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 17 fl. 35 kr., 2 Schffl. 3¼ Mtz.

Korn 24 fl. 49¾ kr., 1 Schffl. 1 M. Dinkel 5 fl. 48 kr., 120 Weidenwellen 5 fl. 24 kr., vom Staate 1 Sch. 2 M. 3 V. 3 S. Korn 14 fl. 5½ kr., von Privaten 1 Sch. 5¼ M. Korn 17 fl. 44¼ kr., 1 Sch. 5¼ M. Dinkel 9 fl. 19 kr., Schulgeld à 1 fl. 45 kr. = 35 fl. u. à 48 kr. = 4 fl., Umlagen 67 fl. 6 kr., Dienstgr. 2,93 Tgw. 20 fl. 33 kr., aus Kreisschulfonds 11 fl.; als Kirchendiener: 20 Läutlaibe 5 fl., Taufen, Leichen rc. 5 fl. 25½ kr., Reinigung der Kirche 8 fl.; als Cantor u. Organist: 10 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Stiftungsschreiber 5 fl.

12. **Herbolzheim,** Pfarrdorf, 2⁶/₈ Postst. vom B.-A. Uffenheim, 96 Häuser, 133 Fam., 559 S.

Ganze Schule, (im Sommer getheilt): 60 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 8 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: parterre, 4 Fenster, entsprechend. Statt 4 Kl. Holz zur Beheizung des Lehrzimmers zahlt die Gemeinde 30 fl. — Wohnung: im untern Stock geräumiges Wohnz., helle und freundliche Küche u. Speisekammer, dann Keller; vor dem Hause ein Brunnen, hinter dem Hause Hofraum nebst Stall u. Holzlage. Ein Garten hinter dem Pfarrhause, 150 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Das Morgen- u. Abendgebet, dann 11 u. 12 Uhr Mittags u. Nachts 8 Uhr zu läuten; letzteres fällt blos auf die Wintermonate Okt., Dez. u. Febr., während der kath. Lehrer in den Monaten Novbr.-Jan. u. März 8 Uhr läutet. Die Uhr besorgt der protest. Lehrer. — Orgel: ziemlich gut, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 13 fl. 45 kr., 5 M. 3 V. Korn 7 fl. 46¾ kr., 6 Kl. Scheitholz u. 300 Wellen 78 fl., 8 Sch. Dinkel 39 fl. 12 kr., 6 Sch. Haber 28 fl. 30 kr., Schulgeld 117 fl. 52 kr. und 27 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., ³¹/₅₀ Tagw. Acker u. ²²/₅₀ Tagw. Wiesen 40 fl. 56 kr.; als Kirchendiener: 2 Sch. Dinkel, Läutdinkel 9 fl. 48 kr., 5 M. 3 V. Korn 7 fl. 46¾ kr.; als Cantor u. Organist: baar 25 fl., Taufen, Leichen 18 fl. 27 kr. — Lasten: 2 fl. 2¾ kr. Bodenzins, 2 fl. Trunk u. Brod bei Holzbeifuhr. — Reinertrag: 416 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — In Herbolzheim besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

13. **Herrnbergtheim,** Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Uffenheim, 71 Häuser, 72 Fam., 370 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustand u. 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 1. Stock, 4 Fenster, geräumig und hell. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. hartes Prügelholz. — Wohnung: 3 heizb. Zimmer, wovon ein kleineres im ersten Stock, und ein kleineres u. ein größeres unterm Dach. Im untern Stock 1 Küche, 1 Speise, Stall u. sehr geräumiger Keller. Hofraum mit Schweinstall u. ein sehr kleines Gärtchen; laufender Gemeindebrunnen 20 Schr. entf. Scheune fehlt. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufz.. — Orgel: ziemlich gut, 1 Man. u. 8 klingende Register. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 17 fl. 22½ kr. u. 68 fl. 53½ kr., Sonntagsschulgeldentschädigung 14 fl. 24 kr. von 39²/₅ Werktagsschülern 68 fl.

17 kr., 1,32 Tagw. Grundstücke 10 fl. 51 kr., Kirchhofgras 1 fl., aus der Consistoriallegatenkasse 6 fl., aus dem protestant. Schulfond 15 fl., Läutgarben 38 fl 48 kr., Wohnung 12 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: $4^1/_2$ Schffl. Korn 42 fl. 34 kr.; als Cantor u. Organist: 36 fl. 46 kr. baar, Casualien 19 fl. 49 kr. — Lasten: Scheuerzins 1 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindebeschreiber 65 fl.

14. Hohlach, Filialdorf, zur Pfarrei Wallmersbach ($^1/_2$ St.) und zum B.-A. Uffenheim ($1^1/_2$ St.) geh., 56 Häuser, 52 Fam., 230 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 27 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig und in gutem Zustande, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, geräumig u. hell. Die Gemeinde liefert 3 Kl. hartes oder $3^1/_2$ Kl. gemischtes Holz. Für Beheizung werden 1 fl. 17 kr. bezahlt. — Wohnung: im untern Stock, besteht aus einer Vorder- u. Hinter-Wohnung, welche durch einen halb gemauerten und gebretterten Unterschied getrennt sind. Das Wohnz. ist klein u. kaum hinreichend für eine zahlreiche Familie; außerdem 1 Nebenz., Küche, Stall, guter Keller, 2 Kammern u. Dachboden. Hofraum bildet der vorbeigehende Weg. Hausgarten sehr klein. Waschhaus u. Brunnen fehlen. Das Wasser wird beim Nachbar geholt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: klein, in gutem Stande, 5 Reg. u. ein einfaches Man. — Einkommen: als Lehrer: 14 fl. 45 kr. baar, 90 fl. 28 kr. und 10 fl. 4 kr. Schulgeld, 52 fl. 21 kr. Umlagen, 12 fl. Wohnung, 63 Dez. Acker, 1 Tagw. 2 Dez. Wiese, 1 Tagw. 12 Dez. Waldung 19 fl. 1 kr., 2 Sch. $1^1/_4$ M. Korn und 1 Sch. 1 M. Dinkel (in natura); als Kirchendiener: Taufen, Leichen, Hochzeiten 12 fl. 2 kr., Weihnachtssinggeld 7 fl., baar 6 fl. 15 kr., 2 Sch. 1 V. 3 S. Korn (Normalpreis). — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszusch. 80 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde-Schreiber 36 fl. — In Hohlach besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule während des Winters mit 6—10 Schülern.

15. Holzhausen (Simmershofen), Pfarrdorf, 2 Postst. vom Bez.-A. Uffenheim, 62 Häuser, 68 Fam., 300 S.

Ganze Schule: 55 Werkt.-, 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Walkershofen, $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1869 durch Aufsetzen eines 2. Stockes erweitert, an der Dorfstraße, dem Pfarrhause u. der Kirche gegenüber, in sehr gutem baulichen Zustande, 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baupflicht, secundär baupflichtig ist der Staat. — Lehrzimmer: im östl. Theile des II. Stockes, hell u. trocken. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 2 Kl. hartes Holz u. 100 harte Wellen. — Wohnung: im untern Stock 1 geräumige Wohnstube, 1 heizb. Nebenzimmer, Küche, Speisekammer, kleiner Keller uud noch eine zweite Kammer; im 2. Stock 1 heizb. freundliches Zimmer mit 2 Kammern; Hausboden geräumig, dient als Holzlage. Kuh- u. Schweinstall am Hause. Hofraum sehr klein. Waschhaus nicht vorhanden. Am Hause ein Gärtchen mit Brunnen (amerik. Rohrbrunnen). — Cantor-, Organisten-, Meßner-, Glöckner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: alt, aber gut, 11 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 7 fl.

20 kr. und 20 fl., 2 Sch. 1¼ M. Korn 20 fl. 53¼ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 70 fl. 32 kr. und à 48 kr. = 16 fl., Umlagen 66 fl., Wohnung 12 fl., 39 Dez. Garten 3 fl. 48 kr., 1,74 Tagw. Acker 12 fl. 27 kr., 19 Dez. Wiesen 2 fl. 12 kr., Kirchhofgras 45 kr., Schulgärtlein 15 kr., Weiderecht 45 kr.; als Kirchendiener: baar 4 fl. 2½ kr., 4 Sch. 5 M. 15½ M. Korn 47 fl. 14¾ kr., 2 Sch. Dinkel 9 fl. 56 kr., 1 Sch. Haber 4 fl. 34⅘ kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 11 fl. 42 kr., Klingelbeuteltragen 2 fl.; als Cantor u. Organist: in Geld 37 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Simmershofen 50 fl., von Walkershofen 33 fl. — Es besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

16. **Langensteinach,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Uffenheim, 62 Häuser, 74 Fam., 350 S.

Ganze Schule: 57 Werkt.- und 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Reichardsroth ⅜ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, in ganz gutem baulichen Zustande und 35 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, schön und geräumig. Zur Beheizung desselben sind 3 Kl. hartes Holz und 100 harte Wellen bestimmt. — Wohnung: im I. Stock eine sehr geräumige Wohnstube, 1 heizb. Schlafzimmer, helle freundliche Küche und Backofen; kl. Stall (z. Z. als Kammer eingerichtet), Speise und sehr guter Keller; im II. Stock 1 kl. heizb. Zimmer und eine kl. Kammer, kl. Holzlage, großer Dachboden. Neben dem Hause Schweinstall, z. Z. ein Gänse- und Hühnerstall, kl. Hausgärtchen. Hofraum, Waschhaus, eigener Brunnen und Scheune fehlen. Schulgarten am nördl. Ende des Dorfes. — Der Lehrer hat den Cantor-, Organisten-, Meßner-Dienst, auch in Reichardsroth, woselbst im Winter alle 4 Wochen und im Sommer alle 14 Tage Gottesdienst gehalten wird. — Orgel: gut, 10 Reg. und Spieltisch; jene in Reichardsroth hat 5 klingende Reg. und bedarf einer Reparatur. — Einkommen: als Lehrer. vom Staate: 1 Kl. Eichenscheitholz 10 fl. 40 kr., Schulg. à 2 fl. 20 kr. = 119 fl. u. à 48 kr. = 16 fl., Umlagen 71 fl. 37¾ kr., an Natural-Umlagen 4⅓ Sch. Korn 41 fl., Wohnung 12 fl., 2,60 Tagw. Aecker 15 fl. 33 kr., Kirchhofgras 30 kr., (70 Dez. Acker von Reichardsroth ohne Anschlag); als Kirchendiener: Umlagen von Kleinharbach 8 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 45¼ kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 26 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl. — In Langensteinach besteht eine landw. Fortbildungs-Schule.

17. **Lipprichhausen,** Pfarrdorf, 1¾ St. vom B.-A. Uffenheim, 32 Häuser, 34 Fam., 200 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 36 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obermühle ¹⁄₁₆, Untermühle ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustand, am Kirchhof angebaut und 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, ziemlich feucht und für die gegenwärtige Schülerzahl sehr beschränkt. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. Buchen- und 1 Kl. Eichenholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 mittelgroßes Wohnzimmer mit kl. Schlafzimmer. Letzteres wird durch den Ofen des

Wohnzimmers geheizt und ist sehr feucht. Küche geräumig und hell, neben derselben kleiner Stall; guter Keller; 2 kl. Dachstübchen, 2 Dachkämmerchen und Bodenraum. Hinterm Haus 2 Schweinställe. Hofraum, Waschhaus u. Scheune fehlen; vor dem Haus ein Pumpbrunnen, ein ziemlich großer Gemüse- und Grasgarten, auch theils Industriegarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 3 fl. u. 13 fl. 45 kr., 13,31 Hektol. Korn 56 fl. 39³/₄ kr. u. 4,28 Hektol. Dinkel 9 fl. 13³/₄ kr., für 100 weiche Wellen 7 fl. 16 kr., Umlagen 100 fl. 18 kr., Gemeinderecht 1 fl. 30 kr., Weiderecht 20 kr., Ausfall an Sonntagsschulgeld 1 fl. 55 kr., Schulgeld 30 fl. 30 kr. und 5 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 0,24 Tagw. Garten, 187 Tagw. Acker, 1,73 Tagw. Wiesen = 29 fl. 30 kr., Kirchhofgräserei 15 kr.; als Kirchendiener: in Geld 24 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 2c. 7 fl. 51 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 6 fl. 45¹/₂ kr. — Reinertrag: 309 fl.; Kreisfonds-Zuschuß 41 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

18. **Mörlbach**, Pfarrdorf, 1¹/₂ St. vom B.-A. Uffenheim, 44 Häuser, 49 Fam., 229 S.

Ganze Schule: 25 Werkt.- und 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Habermühle ³/₈, dann 2 Bahnwärterhäuschen ¹/₈ St. entf. Die Kinder von dem zu Burgbernheim gehörigen Schäfereigute Hilpertshof besuchen seit vielen Jahren die Mörlbacher Schule gastweise. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, in ziemlich baulichem Zustande u. 30 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: hell, aber nicht gut angelegt und der Stand des Ofens nicht zweckmäßig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde jährlich 4 bayer. Klftr. hartes oder aber 6 Kl. w. Brennholz. — Die Wohnungsräume, worunter 2 heizbare sind, bestehen aus 5 kleinen Pièçen und einer beschränkten Küche und kleiner Speisekammer, dann gutem Keller; am Hause 1 Back- und Waschhaus; Holzlage, Brunnen, Hofraum u. Hausgarten fehlen. - Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: alt, doch entspr. reparirt, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld v. 31¹/₃ Werktagssch. à 3 fl. 12 kr. u. 14¹/₂ Sonntagssch. à 1 fl. 36 kr., Umlagen 27 fl. 5 kr., Wohnung 12 fl., 12,56 Tagw. Dienstgr. (Aecker u. Wiesen) 56 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 3²/₇ Sch. Läutkorn 31 fl. 5 kr. (ein Besitzer verweigert die fernere Läutkornleistung), Kirchhofgras 45 kr., für Fett u. Oel 1 fl. 30 kr., für Reinhalten der vasor. sacr. 48 kr.; als Cantor u. Organist: baar 6 fl., Hochzeiten (je 2 fl.), Taufen (je 1 fl.) und Leichen (je 1 fl.) ca. 10 fl., Weihnachtssinggeld 7 fl. 45 kr., vom protest. Schulfonde 40 fl. — Lasten: 7—8 fl. Steuern, 40¹/₂ kr. für Betriebsleitung des Schulwaldes, 1 fl. 30 kr. Canon von den Dienstgründen. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungs-Schreiber 36 fl. und 3 fl. 30 kr. — Seit drei Jahren besteht eine landwirthschaftliche Winterabendschule.

19. **Oberickelsheim**, Filialdorf, zur Pfarrei Unterickelsheim (¹/₂ St.) u. zum B.-A. Uffenheim (2 St.) geh., 50 Häuser, 51 Fam., 265 S.

Ganze Schule: 14 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Kirchhofe, zweistöckig, die westliche Mauer baufällig, 7 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, sehr geräumig, 6 Fenster, leicht zu heizen. Die Beheizung gehört der Gemeinde, wird aber vom Lehrer besorgt; die Gemeinde liefert hiezu $2^1/_2$ Kl. hartes Holz u. 100 Wellen. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit 5 F., 1 Schlafstube, welche durch den Wohnz.-Ofen mitgeheizt wird; Küche entsp., Keller geräum., Hofraum klein. Waschhaus nicht vorhanden. 1 kleiner und 1 größerer Gemüsegarten. Der eigentliche Schulgarten klein und ca. 300 Schr. entf. Brunnen hinter dem Hause, 37 Schritte entf., mit dem Nachbar gemeinschaftlich. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Die Uhr hat der Lehrer jährlich um 1 fl. aufzuziehen. Im Wintersemester wird auch Nachts um 8 Uhr geläutet. Alle 14 Tage am Sonntag Mittag Lesegottesdienst zu halten. — Orgel: ziemlich groß, z. Z. sehr verstimmt, hat 11 Reg. u. 1 Man. mit 4 Octaven. — Einkommen: als Lehrer: an Geld 14 fl. und 18 fl. 45 kr., 3 Sch. 4 M. 2 V. Korn 35 fl. 28 kr., von der Stiftungskasse 2 M. 1 V. Korn 3 fl. $32^3/_4$ kr., 3 Sch. 1 M. 3 V. $3^1/_2$ S. Korn 31 fl. $28^1/_2$ kr., Schulgeld à 48 kr. = 11 fl. 40 kr. und à 1 fl. 44 kr. = 80 fl. 46 kr., Umlagen 54 fl. $8^3/_4$ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 10 Dez. Garten 30 kr., 53 Dez. Ackerland 5 fl. 18 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 40 kr.; als Kirchendiener: in Geld 12 fl. 10 kr., Casualien 11 fl. 15 kr., Uhraufz. 1 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 10 fl. 30 kr. — Lasten: Einsammeln des Getreidebezuges 1 fl. 12 kr., Einsammeln des Weihnachtssinggeldes 30 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 45 fl.

20. Pfaffenheim, Kirchdorf, zur Pfarrei Lipprichhausen ($^1/_4$ St.) und zum B.-A. Uffenheim ($1^3/_4$ St.) geh., 36 Häuser, 40 Fam., 200 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 22 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, nahe an der Kirche, deßhalb ohne Morgensonne und im Herbst u. Frühjahr kalt und feucht; übrigens ist dasselbe geräumig und in gutem Stande. Eigenthumsrecht u. Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: 4 Fenster geräumig u. hell. Die Beheizung läßt der Lehrer unter der Bedingung besorgen, daß mit dem Schulholz auch seine Wohnung geheizt werde. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. hartes Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 geräumige Wohnstube mit 4 F., 1 Schlafkammer mit 3 F. u. 1 heizb. Z. mit 2 F., ferner Küche, Boden, guter Keller, Oeconomiegebäude mit Stallung, Futterboden und Holzlage. Brunnen, Scheune und Backofen fehlen. Einige Schritte entf. ist der Schul- u. Gemüsegarten. Der sehr gute laufende Gemeindebrunnen ist ca. 150 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Alle Sonn- u. Feiertage, sowie an den Wochentagen einmal ist Gottesdienst. — Orgel: gut, hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 45 kr., 100 Stück Wellen 4 fl. 35 kr., 5 Sch. $2^{16}/_{18}$ M. Korn 51 fl. 2 kr., Schulgeld à 2 fl. 10 kr. = 49 fl. 50 kr. (oder für den Schüler 1 fl. 45 kr. und 16 fl. $27^1/_4$ kr. aus der Gemeindekasse) und à 48 kr. = 8 fl., Umlagen 82 fl. $37^3/_4$ kr., Wohnung 12 fl., 37 Dez. Garten, 1,02 Tagw. Acker (nun Wiese) 0,66 Tagw. Wiese u. 7 Dez. Oedung 18 fl., dann 0,54 Tagw. Acker

14 fl. $42^1/_2$ kr., Gras u. Obst auf dem Kirchhof und von 2 Feldrainen 2 fl. 28 kr.; als Kirchendiener: baar 3 fl. $46^1/_4$ kr., 2 Sch. 2 M. Dinkel 11 fl. 35 kr., $3^{16}/_{48}$ M. Korn (Normalpreis) 5 fl. 16 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen etc. 9 fl. $10^1/_2$ kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 9 fl. — Lasten: Erhebungskosten für Getreidesammeln 48 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfondszuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 47 fl.

21. Rudolzhofen, Pfarrdorf, combinirt mit Seenheim, 4 Kilom. vom B.-A. Uffenheim, 34 Häuser, 46 Fam., 219 S.

Ganze Schule: 27 Werkt.- u. 7 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem Zustande und 4 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht hat die Gemeinde, die Baulast zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, 4 Fenster, geräumig und hell. Beheizung und Reinigung der Schullokalitäten liegt der Gemeinde ob; dieselbe liefert 3 Klftr. hartes Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 1 geräumige Wohnstube mit 3 F. und 1 Nebenkammer, Speise, Keller und Stall; im II. Stock 3 Kämmerchen, Boden und Getreidekammer. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst alternirt mit der Pfarrei Seenheim. Wochengottesdienste am Donnerstag. — Orgel: gut erhalten, hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 53 fl. 36 kr. und 20 kr., von der Stiftung 5 Sch. $1^3/_4$ S. Korn 47 fl. $26^3/_4$ kr., 1. V. $3^1/_2$ S. Haber $15^1/_2$ kr., von den Gemeindemitgliedern 2 Sch. 3 M. 2 V. 2 S. Dinkel 12 fl. $56^1/_2$ kr., 2 Sch. 2 M. 2 V. 2 S. Haber 11 fl. $55^1/_2$ kr., Schulgeld 49 fl. 20 kr., Umlagen 54 fl. $23^1/_4$ kr., 26 Dez. Garten, 1,10 Tagw. Acker und 57 Dez. Wiesen 16 fl. 45 kr., Forstrecht: 1 Kl. Prügelholz und 100 Wellen 14 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: baar 45 kr., Hochzeiten, Taufen etc. 7 fl. $1^1/_2$ kr., Läutgarben 8 fl.; Uhraufziehen 1 fl.; als Cantor und Organist: baar 11 fl. 30 kr. — Lasten: Natural-Erhebungskosten 2 fl. 27 kr. Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

22. Seenheim, Pfarrdorf, $1^3/_8$ St. vom B.-A. Uffenheim, 35 Häuser, 40 Fam., 218 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 23 Werkt.- und 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: sonnig, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande aber nur für 1 kleine Familie ausreichend, enthält eine kleine Stube mit 3 Fenstern; im untern Stock 1 heizb. Nebenkämmerlein, Küche mit kl. Backofen u. Kessel, 1 Tennenkämmerchen u. 1 Graskammer; im obern Stock 1 Stübchen und 1 Kammer, kl. Hofraum mit Holzschüpfe, 1 Schwein-, Gänse- und Hühnerstall, 1 Kuhstall für 2 Stück. Scheuer 200 Schr. entf., z. Z. kein Brunnen. Häusgärtchen. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer gegen Mittag im obern Stock, 5 Fenster, sonnig, geräumig und hell. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. Eichenprügelh. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufziehen. — Orgel: neu, mit Spieltisch und 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 37 fl. und 34 fl., 4. M. 2 M. Haber 3 fl. 30 kr., von der Stiftung 2 fl. 3 kr., 5 M. 1 V. $1^7/_8$ M. Giltkorn 8 fl. 27 kr., 27 Gemeinderechte 6 fl. 45 kr., 4 Sch. 3 M. $2^1/_2$ S. Korn 42 fl. 54 kr., 2 Sch. 1 M. 3 V. $2^3/_4$ S. Dinkel 11 fl. 39 kr., Schulgeld

à 1 fl. 44 kr. = 52 fl. u. à 48 kr. = 9 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 34 Dezim. Garten 3 fl. 24 kr., 3,38 Tagw. Acker 17 fl. 3 kr., 0,89 Wiese 6 fl. 39 kr., Forstrecht: 2 Gert 23 fl., vom prot. Schulfond 52 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 8 fl., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 12 fl. 47 kr., Uhraufziehen 1 fl. 4 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 15 fl. — Lasten: Erhebungskosten 8 fl. 36 kr., Bodenzins 15 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 50 fl. u. 5 fl.

23. Uffenheim, Stadt, Sitz eines Bez.-A. u. Landg., 276 Häuser, 507 Fam., 1982 S. — Eingeschult: Schafhof 1/2, Obermühle u. Riedmühle je 1/4, Mittelmühle 1/8 St. entf. Das Besetzungsrecht für alle Schulen steht dem Magistrate in Verbindung mit dem k. Bezirksamte und der k. Distrikts-Schul-Inspektion zu.

Knaben-Oberklasse: 20 Werkt.-Sch. Die 3 Knabenschulen sind im Hospitalgebäude. Dasselbe liegt nahezu in Mitte der Stadt, ist groß und geräumig, in gutem baulichen Zustande, nächst der Spitalkirche und ohngefähr 200 Schr. von der Stadtkirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Hospitalstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung gibt die Stadt aus dem Spitalwalde jährl. 2 Kl. gemischtes Prügelholz u. 200 St. gemischte Wellen. Für Reinig. werden 1 fl. 30 kr. bezahlt. — Ohne Dienstwohnung. — Einkommen: 600 fl. baar aus der Hospitalstiftung, 25 fl. 24 kr. fixirtes Schulgeld, Sa. 625 fl. 24 kr.

Knaben-Mittelklasse: 21 Werktags- u. 23 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, geräumig, aber etwas feucht. Beheizung u. Reinigung läßt der Lehrer besorgen, für letztere wird ihm jährlich 1 fl. 30 kr. aus der Local-Schulkasse bezahlt. — Wohnung: im Erdgeschoß des Schulgebäudes. Es gehören dazu 2 heizb. Zimmer, jedes mit 1 Nebenkammer, 2 Küchen, 1 Magdkam., Holzkam., Holzlage, die Hälfte des Kellers unter der Spitalkirche, 1 Dunggrube im Hofraume und 1 Boden unter dem Dach. — Der Lehrer hat den Meßner-Dienst in der Spitalkirche. — Einkommen: 10 fl. 30 kr. von der Hospitalstift., 50 fl. von der Almosenstift, 87 fl. 36 kr. vom k. Aerar, 25 fl. aus dem Kreisschulfond, 24 fl. Werktags- u. 14 fl. Sonntagsschulgeld, 21 fl. 40 kr. für 2 Kl. Holz u. 200 Wellen vom k. Aerar, 88 fl. für 8 Kl. u. 400 Wellen (Spitalstift.), 31 fl. für 2 Sch. 1½ V. Korn, 2 Sch. 2 M. 2 V. Dinkel u. 7 M. 1 V. Haber, 6 fl. für 100 Wellen, 36 fl. 15 kr. für 4 Sch. 3 M. 3½ S. Korn, 12 fl. Wohnung, 4 fl. für Läuten bei Staatsleichen. — Lasten: 2 fl. 40 kr. und 3 fl. 12 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 397 fl. 47 kr. (nach der Fassion 446 fl. 9½ kr.).

Knaben-Unterklasse: 40 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung gibt die Stadt 2 Kl. gemischtes Prügelholz und 300 Wellen und 50 Wellen für die Sonntagsschule; für Reinigung 1 fl. 30 kr. — Wohnung: zu ebener Erde 1 kl. Wohnstube mit Kammer, 1 heizb. Schlafz., Magdkammer, Küche, Speisekammer; im obern St. 1 größere und 1 kleinere Kammer. Kleine Holzlage, geräumiger Boden, die Hälfte eines Kellers, Antheil an der Waschküche und an dem Hofe, sowie der dritte Theil eines Gärtchens in demselben. Vor dem Hause ist ein öffentlicher

Röhrenbrunnen. — Der Lehrer hat den Cantor-, sowie den Organisten-Dienst in der Sct. Jobstkapelle, worin sich eine kleine Orgel mit 6 Reg. befindet. — Einkommen: als Lehrer: baar 53 fl. und 134 fl. 45 kr., 4 Sch. 3 M. 3½ S. Korn 42 fl. 52 kr., 1 Sch. 1 M. 1 S. Dinkel 6 fl. 1 kr., 3 M. 2 V. 2 S. Haber 2 fl. 45½ kr., 1½ Kl. Holz 12 fl. 45 kr., 100 Wellen 5 fl. 30 kr., vom Staate 22 fl. baar, 2 Kl. Holz 17 fl., 100 Wellen 5 fl. 30 kr., Schulgeld 92 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3 fl. 32 kr., aus dem Ansbacher Schulfond 40 fl.; als Cantor u. Organist: Hochzeiten u. Leichen 11 fl. 54¼ kr., für das Weihnachtssinggeld 10 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 36 kr. — Reinertrag: 469 fl. 58¾ kr.

Mädchen-Oberschule: 57 Werkt.- u. 34 Feiert.-Sch. — Schulhaus: an der Straße, 4stöckig in bestem baulichen Zustande und ganz in der Nähe der Stadtkirche. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrz.: groß und geräumig. Schulholz liefert die Hospitalstiftung und zwar für die Werktags-Schule 3 Kl. gemischtes Scheitholz u. 200 dergl. Wellen, und für die Sonntagsschule 50 Wellen. — Wohnung: im Schulgebäude, 1 hübsche Wohnstube, 2 Kammern, 1 heizb. Stübchen, 1 kl. Küche, 2 kleine finstere Kammern, 1 verschl. Holzlage, gemeinschaftliches Waschhaus und Bodenraum, keinen Keller. — Der Lehrer der oberen Mädchenschule ist Organist in den beiden Kirchen. — Die Orgeln in den beiden Kirchen sind sehr gut, aber nur mit 1 Man.; die Orgel in der Stadtkirche hat 15, die in der Spitalkirche 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar aus verschiedenen Stiftungen incl. des Schulgeldes: 332 fl. 20 kr., in natura: 7 Kl. Scheitholz, 650 Stück Wellen, 6 Sch. 5 M. 3 V. Korn, 1 Sch. 1 M. Dinkel u. 1 Sch. 1 M. Haber; als Organist: Accidenzien 10 fl., für das Weihnachtssinggeld 10 fl. — Lasten: das Klarmachen des Schulholzes 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 534 fl. 18 kr.

Mädchen-Unterschule: 58 Werkt.- u. 58 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: in einem im J. 1856 aufgeführten Anbau am Schulhause, über eine Stiege, geräumig u. trocken, aber kalt, da unter dem Lehrzimmmer sich die offene Holzlage des I. Mädchenlehrers befindet. Zur Beheizung werden für die Werktag-Schule 2 Kl. gemischtes Scheitholz und 250 Stück Wellen, für die Sonntagssch. 50 St. Wellen gelief. (Außerdem für Beheiz. der Sacristei 1 Kl. gem. Holz). — Wohnung: über 2 Stiegen, geräumig, trocken und sonnig, auch bequem eingerichtet, besteht aus 2 heizb. und 2 unheizb. Räumen; Bodenkammer, dann Antheil am ziemlich großen Hausboden. Küche hell u. geräumig, mit sehr brauchbarem Heerde. Keller, Hofraum, Garten u. Brunnen nicht vorhanden. Waschhaus gemeinschaftlich mit dem I. Lehrer. Geräumige Holzlage an der Stadtmauer, 50 Schr. entf. — Der Lehrer hat den niederen Kirchendienst an der Stadtkirche zu besorgen (als Reinigen der Kirche, Läuten (4 Glocken), Uhraufz., bei Taufen, welche regelmäßig im Hause gehalten werden, u. bei Trauungen zu assistiren. Der Kirchendienst ist ziemlich umfangreich). — Einkommen: als Lehrer: aus der Kämmerei baar 15 fl. 28½ kr., 4 M. 3 V. 3¼ S. Korn à 9 fl. 27 kr., 3 M. 2 V. 2¼ S. Dinkel à 4 fl. 58 kr., 3 M. 2 V. 2¼ S. Haber à 4 fl. 34 kr., 150 Gertwellen à 3 fl., aus der Hospitalstiftung baar 86 fl. 52½ kr., 3 Sch. 1 M. 3 V. Korn à 9 fl. 27 kr., 3 M. 2 V. 2 S. Dinkel à 4 fl. 58 kr., 3 M. 2 V. 2 S. Haber à 4 fl. 34 kr., aus der Kirchenstiftung baar

8 fl. 34 kr., 2 Sch. 5 M. 1 V. 1¼ S. Korn à 9 fl. 27 kr. (die Reichnisse der Kirchenstiftung werden für den Kirchendienst vom k. protest. Consistorium beansprucht), aus der Almosenstiftung 4 fl., aus der Localschulkasse 23 fl., vom Staat 10 fl. 30 kr. baar, 5 Kl. gemischtes Prügelholz à 8 fl. 30 kr. incl. 1½ fl. Fuhrlohn, 500 Wellen à 5½ fl. incl. 1½ fl. Fuhrlohn, Ertrag des Schulgeldes, welches vergütet wird 98 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: ⅛ Morgen Krautbeet 2 fl. 45 kr., ⅛ Morgen Gemeindetheil 2½ fl., 1 Sommerried 12 kr., aus dem Kreisschulfond 25 fl.; als Kirchner: Taufen, Hochzeiten u. Leichen 25 fl. 21¼ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 7 fl. 40 kr. — Reinertrag: 458 fl. 52½ kr. — In Uffenheim besteht eine vom Lehrer Bauer im J. 1857 gegründete landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

24. **Uffenheim,** Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Uffenheim, 104 Häuser, 112 Fam., 589 S.

Schule, nach Classen abgeth.: 84 Werkt.-, 34 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wildberghof, ⅜ St. entf. — Das Präsentationsrecht hat die Gemeinde. — Schulhaus: 3stöckig. Im Erdgeschoß Durchgang zur Kirche und zum Kirchhof. Eine Holzlage, Keller und Raum zum Backhaus u. Waschküche. Dasselbe befindet sich in gutem Stande. Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im mittleren Stock, 6 Fenster, hell u. freundlich. Für die Beheizung sorgt die Gemeinde durch den Ertrag von 3 Gerten Forstrecht (3 Kl. Holz u. 3—400 Wellen). — Wohnung: im 3. Stock 1 Wohnz. mit 4 F., hell, freundlich, gesund, dann 2 Kammern, kl. Küche u. Speiskammer; im II. Stock 1 Wohnzimmerchen und kl. Kammer. Keller sehr klein und schlecht, Hofraum ganz klein. Waschhaus mit kupfernem Kessel. Am Haus Garten, sonnig und sehr gut. Brunnen 150 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst; auch Abhaltung von Lesegottesdiensten alle 3 Wochen Sonntags Vormittags und dazwischen 2 Sonntage nacheinander Nachmittags Abhaltung einer Kinderlehre. Für diese zwei Funktionen ohne Remuneration. — Orgel: sehr gut, 12 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 82 fl. 1½ kr., 7 Sch. 3 V. 2 S. Korn 67 fl. 35¾ kr., 1 Sch. 2 M. 3 S. Haber 6 fl. 15¼ kr., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 128 fl. u. à 48 kr. = 20 fl., Wohnung 12 fl., 6,55 Tgw. Dienstgr. 42 fl. 9 kr., Forstrecht 22 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 3 Sch. 2 M. 2 V. Haber 16 fl. 59 kr., 3 Sch. 2 M. 2 V. Dinkel 15 fl. 39½ kr., Casualien 37 fl. 17 kr. — Lasten: Bodenzinse 1 fl. 47¼ kr., Holzmachen 5 fl., Erhebungs- und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 2 fl. 10 kr., Holzfuhren 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 440 fl. 16¼ kr. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

25. **Unterickelsheim,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 36 Häuser, 42 Fam., 185 S.

Ganze Schule: 20 Werkt.-, 5 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: gesunde Lage, am südlichen Thalabhange, einstöckig, massiv, 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 2 F., für eine größere Schülerzahl zu klein, jedoch leicht zu heizen, wozu die Gemeinde 3 Kl. hartes Mischholz liefert u. kleinmachen

läßt. — Wohnung: 1 Wohnz. nebst Alkov mit 3 F., wovon eines gegen den Friedhof und zwei gegen den Nachbarsgarten gehen. Küche gepflastert und hell mit Speiskammer; 1 Nebenkammer und über dem Keller 1 Kammer. Keller gut und geräumig; Hofraum ist der nahe Friedhof; Waschhaus keines aber Stall und Holzlage. 3 Dez. Häusgärtchen und 7 Dez. Gemüsegarten. Gemeindebrunnen 150 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Uhraufziehen besorgen Knaben. — Orgel: 1 Man., 10 Reg. Der Stimmung höchst bedürftig, außerdem gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 35 fl. 12 kr., 2 Fuhren Erlenholz 4 fl. 6 kr., Korn in natura 6 Sch. 2 V. 1 S. 56 fl. 38 kr., Schulgeld 56 fl. 11½ kr., Umlagen auf 350 fl. = 77 fl. 32½ kr., Dienstgr. 14 fl. 30 kr., Korngült 1 M. 2 V. ¾ S. 2 fl. 26¼ kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 55 kr., Läutgarben 1 fl. 54 kr., Accidenzien 7 fl. 10½ kr.; als Cantor und Organist: für Weihnachtssingen 55 Dez. Acker 4 fl. 48 kr. (Der Mindterertrag an Schulgeld und an Accidenzien wird von der Gemeinde gedeckt). — Lasten: für das Sammeln des Getreides 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfonds-Zuschuß 80 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 48 fl. — Zur Zeit besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

26. Attenhofen, Kirchdorf, combinirte Pfarrei zu Uffenheim (⅛ St.), vom B.-A. Uffenheim ⅝ St. entf., 23 Häuser, 20 Fam., 166 S.

Ganze Schule: 17 Werkt.-, 6 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Kirchhof, 4 Fenster, zweistöckig, in gutem baulichen Zustand und 15 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 1. Stock, hoch, geräumig u. hell. Die Beheizung, wozu die Gemeinde 3 Kl. hartes oder 4 Kl. w. Holz liefert, liegt derselben ob, wird jedoch vom Lehrer mitbesorgt der hiefür am Schulholz participirt. — Wohnung: im 2. Stock 1 Wohnz. mit Alkov, durch Verschlag getrennt, heizbar durch einen Ofen, gut eingerichtet, helle Küche u. 2 Kammern. Im 1. Stock 1 Holzkammer und 1 Stall. Keller gut. Neben demselben noch 2 kleine Ställe. Hinter dem Schulhause eine Holzlage. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Frühgottesdienste finden am 3. Sonntage statt; dazwischen fallen 2 Nachmittagsgottesdienste. — Orgel: gut, 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar von der Gemeinde 24 fl. 18 kr., 1 Sch. 3 V. 2 S. Korn 10 fl. 50⅛ kr., 1 Sch. 4 M. 1 V. 1 S. Dinkel 8 fl. 32 kr., 1 Sch. 3 V. 2 S. Haber 5 fl. 15 kr., von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., 2 Sch. 3 M. 3 V. Korn 24 fl. 49⅝ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 28 fl. 4 kr. und à 48 kr. = 5 fl. 55 kr., Umlagen 49 fl. 44¼ kr., Wohnung ohne Anschlag, 1/16 Tagw. Garten 30 kr. (ohne Ertrag), 1,84 Tgw. Acker u. 2,43 Tgw. Wiesen 36 fl. 12 kr., Kirchhofsgras 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 24 fl. 30 kr., Naturalien zu Geld 7 fl. 27 kr., Gebühren 4 fl. 23 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 7 fl. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisf-Zuschuß 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

27. Wallmersbach, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Uffenheim, 56 Häuser, 54 Fam., 331 S.

Schule in 2 Abth.: 60 Werkt.- und 24 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Ortes, neu und massiv ge-

baut, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stock, für die ganze Schule zu klein, jedoch hell und gesund. Die Gemeinde gibt zur Schulbeheizung 2 Kl. hartes Holz u. 100 Wellen. — Wohnung: im untern Stock Wohn- u. Schlafstube, Kammer, sämmtlich feucht, Küche. Im obern Stock 2 Stübchen. Am Hause angebaut ein Stall und im ganz kleinen Höfchen ein Schwein- u. Hühnerstall. Sonstige Oekonomie-Gebäude sind nicht vorhanden. Der Keller ist geräumig. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, Spieltisch, 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 117 fl. 14¼ kr., 1 Kl. hartes Holz excl. Hauerlohn 10 fl. 40 kr., 5 Sch. Korn 47 fl. 18 kr., 3 Sch. 5 M. 3 M. Dinkel 19 fl. 12½ kr., Schulgeld 82 fl. 51 kr. und 12 fl. 9 kr.. Dienstgr. 2,25 Tagw. 18 fl. 51 kr., Gärtchen 2 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: in Geld 3 fl. 45 kr., für 100 Wellen 3 fl., Gebühren 9 fl. 59$^{1}/_{10}$ kr., für Oel und Fett 3 fl. 33 kr.; als Cantor u. Organist: baar 11 fl. — Lasten: Steuern 3 fl. 9 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

28. **Welbhausen,** Pfarrdorf, ¾ St vom B.-A. Uffenheim, 89 Häuser, 155 Fam., 576 S.

Schule in 2 Abth.: 70 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hirschmühle, ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Kirchhof, für eine nicht zu große Familie geräumig, einstöckig und an den Giebelseiten zweistöckig. Es ist durch die Länge der Zeit etwas baufällig geworden, und liegt von der Kirche 10 Schr. entf. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Kirchenstiftung, das Lehrzimmer hat die Gemeinde zu unterhalten. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenster. Die in der Nähe erbauten Stallungen und Scheunen nehmen viel Licht. Zur Beheizung liefert die Gemeinde aus dem Gemeindewalde 4 Klftr. hartes Holz. — Wohnung: im 1. Stock 1 geräumige trockene Stube mit 4 F., Nebenkammer, Küche u. Kammer. Im 2. Stock 1 heizb. Zimmer mit Nebenkämmerchen, 1 geräumige Kammer mit Nebenkämmerchen. Ein kleiner Keller, Graskammer u. Stall für 4 Stück Vieh. Scheune u. ein kleiner Garten, ca. 20 Schr. entf. Brunnen, Waschhaus u. Backofen fehlen. Schulgarten in der Nähe des Dorfes. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufz. — Orgel: gut, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl. 20 kr., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 91 fl. 12 kr. und à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., Umlagen 18 fl. 11 kr., Wohnung 12 fl., $^{1}/_{16}$ Tagw. Garten 15 kr., 6,40 Tagw. Acker 41 fl. 39 kr., 2,45 Tagw. Wiesen 20 fl. 15 kr., Kirchhofgras 45 kr., Weiderecht 10 fl., Forstrecht 2 Kl. hartes Oberholz 9 fl., 600 harte Oberholzwellen 18 fl.; als Kirchendiener: für abgehende Maienbäume 30 kr., Uhraufz. 4 fl. 7½ kr., Taufen, Hochzeiten u. Leichen 20 fl. 6 kr.; als Cantor u. Organist: baar 5 fl., 4 Sch. 3 M. Korn 42 fl. 34⅖ kr. und 1 Sch. 1 M. Haber 5 fl. 20⅘ kr. (Normalpreis), Weihnachtssinggeld 20 fl. — — Lasten: Grundsteuer 6 fl. 51⅝ kr., Holzhauerlohn 3 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 60 fl. — Der derz. Lehrer hat wegen Kränklichkeit einen Privatgehilfen. — In Welbhausen besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

XXV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Wassertrüdingen.

1. Altentrüdingen, Pfarrdorf, 6 St. v. B.-A. Dinkelsbühl, 79 Häuser, 100 Fam., 398 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 60 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: der Eisler $^3/_4$ St. entf., woher zwar das Schulgeld bezahlt wird, von den Kindern aber seit mehr denn 10 Jahren die Schule in Schobbach der Nähe wegen besucht wird, Baudenhard od. Fallhof (kath.) $^1/_4$, 2 Bahnwärterhäuschen $^1/_8$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe liegend, enthält zu ebener Erde das Lehr- und Wohnz. mit herrlicher Aussicht, 1 Nebenkammer, 1 heizb. Tennenkammer, enge finstere Küche, kl. Speisekammer: parterre 1 Futterkammer, Stall, guter Keller, nebenan Gänse- und Schweinstall. Scheune 140 Schr. entf., was wegen des Futtertragens und da nebstdem die Scheuer von der Gemeinde verpachtet ist, unangenehm ist. Dachboden zugleich als Holzlage dienend; Brunnen 30 Schr. entf., beschwerlicher Weg; Wasch- und Backhaus fehlen; Backofen neben der Küche. An der Kirchhofmauer Gras-, Gemüse und Blumengarten. Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirchenstiftung die Baulast hat. — Lehrzimmer: tief gelegen, jedoch im Sommer sehr freundlich. Die Gemeinde hat bisher 4 Kl. weiches Holz und 2 Kl. Stöcke geliefert und spalten lassen, will aber (der Anschaffung des neuen Ofens halber) nunmehr nur 5 Kl. weiches Holz abgeben. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufz. — Orgel: gut erhalten, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 16 fl. und 15 fl., Schulgeld à 1 fl. 18 fl. und à 1 fl. 44 kr. 100 fl. 32 kr., Schulgeldausfall wird gedeckt. Ergänzungszuschuß 52 fl. 38 kr., Wohnung 12 fl., 4 Tagw. 84 Dez. Acker 28 fl. 47 kr., 2 Tagw. 58 Dez. Wiesen 22 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Ansb. prot. Schulfond 40 fl., Weiderecht 2 fl. 20 kr; als Kirchendiener: baar 2 fl. 20 kr., Uhr- und Glockenschmier 45 kr., Läutgarben 8 fl. 36 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen ꝛc. 16 fl. 47 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 15 fl. — Lasten: Bodenzins 7 fl. $32^1/_2$ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber 7 fl.

2. Ammelbruch, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 90 Häuser, 112 Fam., 401 S.

Ganze Schule: 39 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regierung. — Schulhaus: zweistöckig, sehr gut gebaut und von der Kirche 90 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: hat 6 Fenster und ist hell u. geräumig. Zur Beheizung werden 5 Klftr. weiches Holz geliefert, obwohl in der Fassion 6 Klftr. vorgemerkt sind. — Wohnung: zur ebenen Erde 3 heizb. Zimmer, 3 Kammern, Speise, Küche, Holzlage u. Keller. Waschhaus, Garten u. Brunnen nicht vorhanden. Hofraum unbedeutend. Stadel am Schulhause angebaut. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. Die Leichen von den eingepfarrten Orten Langfurth, Stöckau u. Oberkemmathen sind wegzusingen. — Orgel: in schlechtem Zustand, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl. 14 kr., Schulgeld 112 fl. 48 kr. (zur Zeit ein

Ausfall von 8—9 fl.) Wohnung 12 fl., 11 Tgw. 79 Dez. Dienstgründe 48 fl. 36 kr., Kirchhofgras 15 kr., Gemeinderecht 13 fl. 45 kr. u. Weide 10 kr., von der Consistoriallegatenkasse 8 fl.; als Kirchendiener: Trögel 10 fl. 11½ kr., Läutlaibe 45 fl. 4½ kr., Getreide (Korn) 23 fl. 30 kr., Läutgarben 11 fl. 37 kr., baar 13 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 51 fl. 20 kr.; als Cantor und Organist: 11 fl. 44 kr. — Lasten: 8 fl. 48 kr. Steuer u. Bodenzins, 2 fl. 39 kr. für Fett, Kirchenwäsche u. Kreide. — Reinertrag: 356 fl. 38 kr., Kreisfondszuschuß 43 fl. 22 kr., Sa. 400 fl.

3. Aufkirchen, Markt, 3 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 113 Häuser, 110 Fam., 444 S.

Schule in 2 Abth.: 64 Werkt.- und 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Irsingen ¼, Reichenbach und die Protestanten von Stahlhof je ¾ St. entf. — Präsentationsrecht: die fürstlich Oettingen-Spielberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: zweistöckig u. zweckmäßig eingerichtet. Die Wohnung ist zu ebener Erde u. enthält ein Wohnz. mit 3 Fenstern, ein Schlafz., eine Kammer, ein Stübchen, eine Speisekammer, geräumige Küche u. guten Keller; im oberen Stock ein Wohnz. mit 3 F.; Boden sehr geräumig. Das Haus ist in sehr gutem baulichen Zustande und 60 Schritte von der Kirche entf. Scheune groß, aber in schlechtem baulichen Zustande, 4 Schr. entf., nimmt dem Schulhause viel Licht. In derselben Stall für 4 Stück Rindvieh. Hofraum unbedeutend; der Brunnen hat schlechtes Wasser. Waschhaus nicht vorhanden. 10 Dez. Garten hinter dem Hause. Eigenthumsrecht und Baulast des Schulhauses: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 9 Fenster, hell u. freundlich, aber im Winter schlecht zu heizen, wozu 6 Kl. weiches Holz gegeben werden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in gutem Zustande, 16 Reg. und 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: 2 Kl. hartes Holz à 7 fl. u. 200 Stück Wellen à 4 fl. = 20 fl., Trögel 8 fl. 11⅛ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 24 kr. u. à 48 kr. = 16 fl., Umlagen 60 fl. 54³⁴⁄₄₀ kr., Wohnung 12 fl., 10,33 Tagw. Dienstgründe 58 fl. 18 kr., Nutznießung des Kirchhofes 4 fl., Weiderecht 3 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben à 12 kr. 21 fl. 24 kr., Casualien 33 fl. 45⁹⁄₁₀ kr., Uhraufziehen u. Kirchenwäsche 6 fl. 12 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 17 fl. 44 kr. — Lasten: an Steuern u. Bodenzins 15 fl., Ohmetgeldfixum 54 kr., Holzmacherlöhne 3 fl. 48 kr., für Glockenschmier und Oel 4 fl. 12 kr., Kirchenreinigung 2 fl. — Reinertrag: 392 fl. 45 kr., Kreisfondszusch. 7 fl. 15 kr., Sa. 400 fl. (Nach in Mitte liegenden Verhandlungen wird sich das Einkommen auf 350 fl. mindern, so daß ein Kreisfondszuschuß von 50 fl. zu geben ist.) — Als Gemeindeschreiber 20 fl.

4. Bechhofen, Markt, 4 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 146 Häuser, 157 Fam., 750 S.

I. Schule: 69 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gastenfelden 20 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Marktplatz, zweistöckig, baufällig, 50 Schr. von der Kirche entf.. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr beschränkt. Zur Beheizung werden 5 Kl. weiches Scheitholz geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde eine beschränkte niedrige u. feuchte Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 kleine heizb.

u. 2 unheizb. Kämmerlein, Küche, Speise, Keller, Boden, Stall. Waschhaus und Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: altes Werk, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 10 fl. 54 kr. Schulgrundstücke, 29 fl. 9¾ kr. Getreid, 24 fl. 31¼ kr. Besoldungsholz, 11 fl. 59 kr. Umlagen, 182 fl. 54 kr. Schulgeld; als Kirchendiener: 11 fl. 12 kr. Läutgarben, 22 fl. 20 kr. für Uhraufziehen, 7 fl. 56½ kr. Kirchenstiftung, 31 fl. 45 kr. Casualien; als Cantor und Organist: an Geld 13 fl. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber 3 fl.

II. Schule: 63 Werkt.- und 18 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: in einem Privathause u. entspricht seinem Zwecke. Zur Beheizung, welche von einer aufgestellten Person besorgt wird, werden 3 Klaftr. Holz geliefert. — Die Wohnung des Gehilfen befindet sich in einem Privathause u. wird von der Gemeinde bezahlt. — Einkommen: von der Schulkassa 100 fl., aus Kreisfonds 150 fl., Sa. 250 fl.

5. Beyerberg, Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 135 Häuf., 166 Fam., 696 S.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Unterklasse (Gehilfe): 92 Werkt.-, 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Friedrichsthal ¾, Grüb 1, Schlierberg ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Gemeinde u. hat dieselbe auch die Baulast. Die beiden Lehrzimmer im 2. Stock; das erste ist hell u. geräumig, das zweite beschränkt u. dumpfig. Die Beheizung u. Reinigung derselben liegt der Gemeinde ob u. liefert diese 6 bis 7 Klafter weiches Holz für beide Lehr- und das Gehilfenzimmer. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz. hell u. geräumig, aber feucht, 1 feuchte kleine Kammer, dann links noch 1 Kammer. Im 3. Stock 1 kleines Stübchen mit Ofen, aber fast ohne Licht. Der Boden bietet wenig Raum. Gehilfenstube mit Kämmerchen im 3 Stock. Keller klein mit Fallthüre im Tennen; Hofraum mit Brunnen; kleine finstere Küche, Speisekämmerchen; kein Waschhaus u. keinen Garten, dagegen Scheune mit dem Hause unter einem Dach; Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schafstall. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufz. Die Leichen werden von den Weilern abgesungen. — Orgel: gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl., Wohnung 12 fl., Gründe incl. Besoldungsholz 68 fl. 48 kr., Kirchhofgenuß 3 fl. 30 kr., Zins 1 fl. 15 kr., aus den Gemeinderechten 31 fl. 50 kr., Schulgeld 139 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: für Kirchenreinigung, Wäsche und Glockenschmier 4 fl. 14 kr., Accidenzien 39 fl. 18 kr., Trögel 5 fl. 22½ kr., 2 Sch. 3 M. 3½ V. Korn, 1 Sch. 5 M. 2½ V. Gerste Läutgarben 32 fl. 27½ kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 8 fl. 44 kr. — Lasten: 1 fl. 26½ kr. in die Gemeindekasse, 2 fl. 57 kr. Bodenzins, 3 fl. 44 kr. für Kirchenwäsche. = Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 17 fl. 20½ kr., von der Gemeinde 182 fl. 39½ kr. u. aus Kreisfonds 50 fl., Sa. 250 fl.

6. Burk, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Dinelsbühl, 93 Häuser, 180 Fam. u. 654 S.

Schule in 2 Abth.: 75 Werkt.- und 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Matzmannsdorf u. Hüttlingen je 1/2, Schleifmühle 1/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, auf hoher und gesunder Lage mit schöner Aussicht, zweistöckig u. in sehr gutem baulichen Zustand, Kirche hinter dem Schulhause, ca. 100 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 1. Stock, 5 Fenster, für die getheilte Schule beschränkt, sonst trocken u. freundlich. Die Beheizung liegt dem Lehrer ob u. wird dazu von der Gemeinde 4 Klft. bayer. Maß w. Scheitholz geliefert u. gespalten. — Wohnung: im 1. Stock 1 Kammer, große Küche mit Backofen, Vieh- u. Schweinstall, Hofraum mit Holzremise u. 2 Schweinställen; Keller klein, aber sehr gut. Im 2. Stock 2 geräumige heizb. Zimmer mit je 2 u. 3 F., 1 gr. Kammer u. 1 helle, freundliche kleine Küche. Großer geräumiger Hausboden. Hausgärtchen u. Pumpbrunnen. Alle Räume trocken u. gesund. Kleine Scheune angebaut unterm Hausdach. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: 7 Reg., ganz schlecht und sind bereits Schritte zur Anschaffung einer neuen geschehen. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 164 fl. 48 kr., 3 Kl. weiches Scheitholz, 1 Klft. Stöcke nebst Wellholz 30 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., 3 Tgw. 86 Dez. Garten- u. Ackerland, 1 Tgw. 2 Dez. Wiesgründe 14 fl. 36 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 45 kr., Umlagen 33 fl. 28 1/2 kr.; als Kirchendiener: baar 8 fl. 1 kr., Läutkorn 52 1/2 kr., in natura 60 Läutgarben, 40 Habergarben (1 Sch. Korn, 1 Sch. 1 1/2 M. Haber) 15 fl. 12 1/2 kr., 2 Sch. 1 1/2 M. Läutkorn 21 fl. 37 kr., Casualien 17 fl. 34 kr.; als Cantor und Organist: in Geld 10 fl. 6 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl 9 1/2 kr., für Oel u. Fett 2 fl 57 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 24 kr., Erhebungskosten 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl.. Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 38 fl. u. 6 fl. — In Burk besteht z. Z. mit 18 Schülern eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

7. Dambach, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 50 Häuser, 21 Fam., 232 S.

Ganze Schule: 30 Werkt.- und 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ehrenschwinden 1/2, Kreutmühle, Kreuthof je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Ortes, einstöckig, in gutem baulichen Zustand u. 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 1/2 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern (die eine Wand etwas feucht), 1 Nebenz., Küche mit Backofen, Keller. Nahe am Hause ein Brunnen. Oben ein heizb. Zimmer u. eine Kammer. Stall u. Scheune am Wohnhause angebaut. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: gut, 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 90 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgr.: 4,78 Tgw. Acker 19 fl.., 6,59 Tgw. Wiesen 25 fl. 27 kr., Weiderecht 30 kr., Trögel 2 fl. 47 kr., für Kornbesoldung 14 fl. 18 kr., Schulgeld fixirt 112 fl. 56 kr., Schulgeldausfall 2 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Kirchhofgras 2 fl., Läutgarben 18 fl. 14 kr., Läutlaibe 24 fl., Uhraufziehen 4 fl., Oel u. Fett 2 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 15 kr., für Besen 24 kr., Casualien 16 fl. 33 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 12 fl. 16 kr. — Lasten: Canon in die Gemeindekasse 3 fl. 48 kr.

— Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 30 fl. u. 5 fl.

8. **Dennenlohe,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Unterschwaningen ($^3/_8$ St.) u. zum B.-A. Dinkelsbühl (5 St.) gehörig, von der Bahnstation Cronheim $^3/_4$ St. entf. 46 Häuser, 47 Fam., 156 S.

Ganze Schule: 6 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Süßkind. — Schulhaus: im Jahre 1853 eingerichtet, an der Straße, ziemlich groß u. zweistöckig, dem Winde sehr ausgesetzt. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im obern Stock, 4 Fenster, hell und geräumig. Die Beheizung u. Reinigung liegt der Gemeinde ob; für ersteres werden jährl. 2 Kl. Scheitholz u. 1 Kl. Stöcke geliefert. — Wohnung: im untern Stock 1 heizb. Zimmer mit einem ziemlich feuchten Alkoven, 1 gutes heizb., aber wegen Feuchtigkeit nicht zu benützendes Zimmer, eine kleinere u. eine größere mit Waschkessel u. Feuerherd versehene Küche, Kammer, Speise, Keller; im obern Stock ein heizb. Zimmer mit Alkoven, Küche, Kammern Boden. Kleiner Hofraum u. Brunnen; kleines Wurzgärtchen. Ohne Schulgarten. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl., Schulgeld 20 fl. 48 kr. u. 4 fl. 48 kr., Umlagen 172 fl. 24 kr. und 50 fl., Wohnung 12 fl., aus Kreisfonds ständig 25 fl. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

9. **Ehingen,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, von Wassertrüdingen 2 St. entf. 193 Häuser, 318 Fam., 923 S.

Ober- u. Mittelklasse: 70 Werkt.- 18 (weibl.) Feiert.-Sch.; Vorber.- u. Elementarklasse: 42 Werkt.-, 18 (männl.) Feiert.-Sch. = Eingeschult: Brunn $^3/_4$, Bergmühle $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1833 erbaut, am westlichen Ende des Dorfes u. an der Ostseite des Kirchhofes, ziemlich gut erhalten, jedoch sehr defekte Bedachung. Durch das vom Kirchhofe anströmende Regen- u. Schneewasser ist namentlich die Westseite des Hauses feucht. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — I. Lehrzimmer: im untern Stock u. hat 8 Fenster. Wegen der höheren Lage des Kirchhofes ist dasselbe ziemlich feucht. Das II. Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster u. ist kaum ausreichend. Reinigung u. Beheizung liegt der Gemeinde ob. Für letztere werden 10 Klftr. weiches Scheitholz geliefert. — Lehrerswohnung: in dem mit dem Neubau vereinigten alten Schulhause, enthält zur ebenen Erde eine geräumige jedoch nicht helle Wohnstube, eine heizb. Nebenstube, ein Kämmerlein, kleine nicht helle Küche u. Speisekämmerlein; Keller niedrig. Im obern Stock ein heizb. Dachstübchen u. 2 Kämmerlein. Vieh- u. Schweinställe, dann Scheune in baufälligem Zustande. Hofraum, Waschhaus und Brunnen fehlen. Ein kleiner Wurz-, sowie der Schulgarten liegen außerhalb des Dorfes, ziemlich weit vom Schulhause. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen; ersteres beschwerl., da das Glockenhaus 2 Stiegen hoch. — Orgel: alt, 9 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: 2 Kl. Stöcke 13 fl., baar 25 fl. u. 9 fl. 33 kr., Schulgeldfixum 119 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 3 fl. 30 kr., Trögel 9 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Dienstgründe: $^1/_{32}$ Dez. Wurzgarten, $4^1/_4$ Tgw. Acker u. 4 Tgw. Wiesen 62 fl. 6 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 33 fl. 48 kr., Läutlaibe 28 fl., Taufen 10 fl. 40 kr.,

Krankenkommunionen 36 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl., Trauungen 6 fl., Leichen 16 fl. 28 kr., Weihnachtssinggeld 16 fl. 52 kr. — Lasten: 3 fl. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 369 fl. 43 kr., Kreisfondszuschuß 30 fl. 17 kr., Sa. 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. aus der Schulkasse u. 50 fl. aus Kreisfonds. Derselbe bewohnt im 2. Stock ein kleines, durch eine Bretterwand vom Schulzimmer getrenntes Stübchen.

10. **Fürnheim,** Pfarrdorf, vom B.-A. Dinkelsbühl 4 St., von Wassertrüdingen 1 St. entf., 53 Häuser, 69 Fam., 211 S.

Ganze Schule, (im Sommer getheilt): 27 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Weiler Himmerstall $1/2$, die Goschenhöfe $1/4$, Weiler Eitersberg $3/4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustand u. von der Kirche 45 Schr. entf. Das Eigenthumsrecht hat die fürstlich v. Oettingen-Spielberg'sche Standesherrschaft wie auch die Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 6 große Fenster, hell, freundlich u. leicht heizbar. Zur Beheizung liefert die Gemeinde jetzt 4 Kl. Holz, darunter eine harte und 100 harte (buchene) Wellen. — Wohnung: im 1. Stock 1 Wohnz. mit Nebenz., links 1 unheizb. Zimmer; oben 1 heizb. Zimmer; Küche hell, Keller groß; Hofraum, Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Ein schmales Gärtchen vor u. hinter dem Hause. Zwei große Böden u. kleine Scheune mit Stall angebaut. Schweinstall daneben. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufz. — Orgel: alt und defekt, hat 7 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 26 fl. 43 kr. u. 48 fl. $6^1/_4$ kr., Ausfall am Sonntagsschulgeld 4 fl., für 3 Kl. Besoldungsholz 27 fl., Schulgeld 83 fl. 4 kr., fixirt, Ausfall deckt die Gemeinde, Dienstgründe: 3 Tgw. 31 Dez. Acker, 2 Tgw. 53 Dez. Wiesen fixirt zu 16 fl. 36 kr., zur Zeit verpachtet; als Kirchendiener: baar 12 fl. 30 kr., 84 Läutgarben fix. 23 fl. 6 kr., $37^1/_2$ Läutlaibe fix. 22 fl. 30 kr., Trögel 3 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: baar 3 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Accidenzien 19 fl. $18^3/_5$ kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

11. **Geilsheim,** Pfarrdorf, $6^3/_4$ Postst. vom B.-A. Dinkelsbühl, 137 Häuser, 218 Fam., 845 S.

Ganze Schule: 81 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Obere Aumühle, $3/4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1841 erbaut, auf einer kleinen Anhöhe an die Kirchhofmauer stoßend, nach allen Seiten frei, massiv, zweistöckig, in sehr gutem baulichen Zustand und von der Kirche ca. 20 Schritte entfernt. Eigenthum mit Baulast $2/3$ der Gemeinde und $1/3$ der Stiftung. — I. Lehrzimmer im untern Stock, 4 Fenster; II. Lehrzimmer ist im obern Stock u. hat 4 Fenster. Beide hell u. trocken. Die Gemeinde liefert 4 Kl. hartes Holz und 100 Wellen zur Beheizung. — Wohnung: im alten Schulhause, 18 Schr. vom Schulhause entf., enthält 3 Zimmer, 3 Kammern, Küche und Keller. Kleines Gärtchen, Vieh-, Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall. Hofraum und Waschhaus nicht vorhanden. Gemeindebrunnen, der oft schlechtes Wasser liefert, in der Nähe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst: Freitags-Gottesdienste in der Kapelle. — Orgel: gut, 11 klingende Reg. und 1 Man. ohne Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 23 fl. 50 kr. und

14 fl. 43 kr., 2 Kl. hartes Scheitholz 24 fl., 100 harte Wellen 5 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 122 fl. 1 kr. und à 48 kr. = 32 fl. 19 kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegärtchen u. Kirchhofgras 3 fl., 6,86 Tagw. Acker 50 fl. 55 kr., 4,47 Tagw. Wiesen 34 fl. 30 kr., 5,12 Tagw. Wald 18 fl., aus einem Lehen der Kirchenstift. 30 fl.; als Kirchendiener: von der Stiftung 1 fl. 11 kr., 136 Läutgarben 24 fl. 32½ kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 10 fl. 25 kr., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: 2 fl. 30 kr. baar, Leichen, Taufen, Hochzeiten 16 fl. 14 kr. — Lasten: 11 fl. 28 kr. Steuern und 8 fl. 35 kr. an die Gemeinde- und Stiftungskasse. — Reinertrag: 406 fl. 37½ kr. — Wenn ein Gehilfe vorhanden, hat derselbe ein heizb. Zimmer und 1 Kammer im neuen Schulhause.

12. **Herolfingen,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Dinkelbühl, 106 Häuser, 133 Fam., 553 S.

Schule in 2 Abth.: 77 Werkt.- und 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Berghaus, ¼ St. entf — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: angenehme Lage an der Straße, mitten im Ort, zweistöckig. Im I. Stock ein geräumiges Wohnzimmer mit Schlafkammer und noch ein Zimmer. Im II. Stock 1 kl. Kammer und 1 Zimmer für den Gehilfen nebst 1 Kammer; Keller gut. Brunnen 10 Schr. entf., liefert sehr gutes Wasser. Waschhaus fehlt. Zwei kleine Gemüsegärtchen vor dem Hause. Entfernung von der Kirche 30 Schr. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 6 F., durchzieht das Schulhaus von Süden nach Norden. Zur Beheizung liefert die Gemeinde das nöthige Holz, gewöhnlich 5 Kl. weiches.— Cantor-, Organisten-, und Meßner-Dienst. — Orgel: sehr gut, liegt auf der 2. Empor, sehr ungeschickt, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 182 fl. 24 kr., vom Ansb. Schulfond 10 fl., Wohnung 12 fl., 3⅝ Tagw. Dienstgründe 40 fl. 42 kr., Gemeinderecht 4 fl.; als Kirchendiener: Läutlaibe, Läutgarben, Weihnachtssinggeld ꝛc. 57 fl. 8 kr.; als Cantor u. Organist: 4 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Der Lehrer hat zur Zeit einen Privatgehilfen. Derselbe erhält vom Lehrer 100 fl., von der Gemeinde 50 fl. und vom Staate 100 fl.

13. **Heinersdorf,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Königshofen (¾ St.) u. zum B.-A. Dinkelsbühl (5 St.) gehörig, 24 Häuser, 30 Fam., 150 S.

Ganze Schule: 50 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Voggendorf ¼, Wiesenbruck ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1858 erbaut, freie Lage mit sehr schöner Aussicht. Der bauliche Zustand ist gut, aber die innere Einrichtung nicht ganz praktisch. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: sehr beschränkt und ziemlich feucht. Die Beheizung des Schullokals liegt der Schulgemeinde ob und wurde bisher durch den Lehrer besorgt, wozu er 4 Kl. weiches Scheitholz erhielt. — Wohnung: 1 kl., jedoch sehr freundlich gelegenes Wohnzimmer mit Schlafkämmerchen (für 1 Bett Raum), kl. Bodenkämmerchen; Keller sehr klein; Hofraum und Waschhaus nicht vorhanden. Außer dem Schulgarten, unmittelbar am Hause, kein Garten vorhanden. Brunnen 25 Meter entf., enthält aber kein Quellwasser. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 72 fl. 48 kr. und 13 fl. 36 kr., Umlagen 64 fl. 6 kr., Wohnung 12 fl., baar 12 fl. 30 kr. aus Gemeinderechten, vom Ansbacher

Schulfond 36 fl., Kreisschuldotation 39 fl. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschüsse 100 fl. und 50 fl., Summa 400 fl.

14. **Königshofen**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 125 Häuser, 146 Fam., 601 S.

Schule in 2 Abth.: 99 Werkt.- u. 37 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Waizendorf, Rohrbach, Birkach, Oberkönigshofen, Flinsmühle und Rottnersdorf je 1/4, Röttenbach u. Kaltengreuth je 5/8, Weihermühle 1/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1815 massiv gebaut, zweist., 170 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat der Staat. — Lehrz.: zu ebener Erde 6 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im obern Stock zwei heizbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Boden und Keller. Am Hause ein kleiner Garten und Brunnen. Hofraum sehr klein. Stall und Scheune mit dem Hause verbunden. (Die Stelle wird seit 10 Jahren verwest, da wegen zu großer Schülerzahl das Schulhaus erweitert werden soll. Dasselbe erhält dann noch 1 Lehrz. nebst Wohn. für einen Gehilfen. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Orgel: sehr gut, z. Z. einer Reparatur unterworfen, erhält 20 Reg. mit Collectivtritten. — Einkommen: als Lehrer: baar 27 fl. 30 kr., 3 Sch. 3 V. 1 S. Korn 25 fl. 40 kr., 10 Kl. w. Scheitholz, 400 Wellen und 1 Schleißfohre 51 fl. 3 kr., Schulgeld 201 fl. 12 kr., 1/8 Tagw. Garten 30 kr., 3 Dez. Acker 6 kr., 1/4 Tagw. Wiese 1 fl., Kirchhofgras 30 kr., Wohnung 12 fl., für unvertheilte Gemeindegr. 45 kr., Weiderecht 20 kr.; als Kirchendiener: baar 18 fl. 45 kr., Läutgarben 20 fl., Stolgebühren 32 fl. 6 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 10 fl., Flachströgel und Ostereier 5 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 6 fl. 57 kr., Steuer 2 fl. 2 kr., für Oel u. Besen 3 fl. 40 kr. — Reinertrag: 294 fl., 8 kr., Kreisf.-Zuschuß 8 fl. 52 kr., Summa 400 fl — Als Stiftungsschreiber 5 fl.

15. **Langfurth**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Ammelbruch (1/4 St.) und zum Bez.-A. Dinkelsbühl (27/8 St.) gehörig, 81 Häuser, 99 Fam., 380 S.

Ganze Schule: 84 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Stöckau, Oberkemmathen und Sägmühle je 1/4, Neumühle und Oelmühle je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1849 erbaut, einstöckig, in gutem Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast: Gemeinde. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, groß u. hell aber feucht. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: auf der Nordwestseite 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, dann 1 kl. Kammer. Keller klein und fast unbrauchbar. Brunnen nur 6 Fuß entf. — Einkommen: als Lehrer: 190 fl. baar, 60 fl. und 50 fl. aus Kreisfonds, Summa 300 fl.

16. **Lentersheim**, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 88 Häuser, 120 Fam., 480 S.

Schule in 2 Abth.: 44 Werkt.- und 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schwandmühle 10 Min., Klarhof 1/4, Kussenhof 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Reg. — Schulhaus: 1800 erbaut, an der Straße, in ganz gutem baulichen Zustande und nächst der Kirche. Eigenthum der Gemeinde, die Baulast hat 1/2 die Gemeinde, 1/2 das k. Aerar, weil die Kirchenstiftung unvermögend ist. — Lehrzimmer: im II. Stock, 5 Fenster, groß, geräumig. Die Gemeinde liefert

4 Kl. Scheitholz; 2 Kl. Stöcke, eigentl. Besoldungsholz des Lehrers, sind im Wege des Uebereinkommens zur Beheizung abgetreten. Kleinspalten besorgt die Gemeinde, desgl. das Anfahren des Holzes. — Wohnung: im 2. Stock geräumiges Wohnzimmer mit Alkoven, letzterer feucht, mit der Schulstube durch eine Thür verbunden, Eingang durch die Küche; außerdem ein Speisekämmerchen. 1 Keller, 2 Dachkammern und als Erker eine sehr schöne freundliche Stube. Stallungen für Rindvieh, Schafe ꝛc. sind überflüssig vorhanden. Die am Schulhause befindliche Scheune faßt nur einen Theil der Ernte, da die Südseite wegen Feuchtigkeit unbrauchbar ist. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: sehr gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 44 Werkt.-Sch. à 1 fl. 44 kr. u. 16 Sonnt.-Sch. à 48 kr. (Schulgeldausfall von c. 40 fl. wird ersetzt), Wohnung 12 fl., Grundstücke 15 fl. 15 kr., Kirchhof 1 fl. 30 kr., Johannisgilt 1 fl. 15 kr., Weiderecht 30 kr., Trögel 5 fl., Kreisschulfond 6 fl. 15 kr., 2 Klafter Holz und 10 Wellen 20 fl.; als Kirchendiener: baar 12 fl. 39¼ kr., Läutlaibe und Läutgarben 56 fl. 26 kr., Grundstücke 43 fl. 6 kr., Gebühren 18 fl. 50 kr., Kirchenuhr 4 fl.; als Cantor und Organist: in Geld 22 fl., Gemeindekasse 10 fl., Weihnachtssinggeld 12 fl. — Lasten: 1 fl. 40 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Stiftungsschreiber 5 fl.

17. **Obermögersheim,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 120 Häuser, 125 Fam., 700 S.

Schule in 2 Abth.: Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe): 122 Werkt.- und 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kröttenbach ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1817 erbaut, zweistöckig mit angebautem Stadel, kaum 5 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell, freundlich u. geräum. Wird durch die Lehrersfamilie geheizt gegen Entschädigung von 5 fl. aus der Schulkasse. — Wohnung: 1 Wohnzimmer mit Alkoven, geräumig; Küche, geräumig und hell. Im 2. Stock 1 heizb. Schlafzimmer. Das Dachzimmer bewohnt der Hilfslehrer. Hofraum nicht vorhanden. Einen Kellerraum und ein Hausgärtchen, vor dem Hause ein Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in der untern Kirche 12 Reg. mit 16 füß. Baß, 1 Man. mit 5 Oktaven; in der obern Kirche 10 Reg. mit einem 16 füß. Baß. Das Man. 4½ Oktaven. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl. 45 kr. und 19 fl. 45 kr., für Besoldungsholz baar 45 fl., Fixum des Schulgeldes 189 fl. 36 kr, Schulgeld für arme Kinder 16 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 2½ Tagw. Acker und 2 Tagw. Wiesen 66 fl. 15 kr., Weide- u. Forstrecht 1 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 21 fl. 2 kr., Uhraufziehen 10 fl., Läuten und Capitelsgang 5 fl. 15 kr., Accidenzien 39 fl. 10½ kr. — Lasten: für 2 Gemeindetheile 22½ kr. — Reinertrag: 439 fl. 41 kr. — Zur Besoldung des Gehilfen leistet die Gemeinde 100 fl., die andern 150 fl. fließen aus dem Kreisf. — Die Gemeindeschreiberei besorgt derselbe um 50 fl. — In Obermögersheim besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungs-Schule.

18. **Oberschwaningen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Unterschwaningen (¼) gehörig, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 43 Häuser, 44 Fam., 210 S.

Ganze Schule: 27 Werkt.-, 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl.

Regg. — Schulhaus: 1817 erbaut, 9 Meter von der Kirche, an der Straße, zweistöckig, massiv u. in gutem Zustande; zwischen dem südlichen Hausgiebel und der Scheuer befindet sich der durch einen Theil des Scheuerdaches überdeckte Eingang zur Kirche u. zum Begräbnißplatze. Zur Hälfte ist dasselbe Eigenthum der Kirchenstiftung, zur Hälfte der Gemeinde, welche sich hiernach in die Baulast theilen. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 3 Fenster, geräumig u. freundlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. Scheit- u. 2 Kl. Prügelholz u. gibt für 50 Wellen eine Entschädigung von 4 fl. — Wohnung: zu ebener Erde ein Wohnzimmer mit Alkoven, Küche klein, enthält einen großen Kessel u. Kochherd. Speise mit Backstein gepflastert u. sehr feucht. Im 2. Stock 1 freundl. Zimmer u. 2 kleine Kammern. Der geräumige zweckmäßige Keller ist mit einem an das Haus angelehnten Ziegeldach versehen. Schmaler Hofraum mit Düngerstätte. Der Raum am Eingange zur Kirche ist als Holzlage bestimmt. Waschhaus nicht vorhanden. Hausgarten nächst der Kirche. Der wohlbestellte Schulgarten ist ca. 350 Schr. entf. Brunnen nicht vorhanden, aus dem 15 Schr. entf. Nachbarsbrunnen darf aus Vergünstigung das Wasser geholt werden. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: 1865 erbaut, 8 Reg., 1 Man., hat einen angenehmen, kräftigen Ton. — Einkommen: als Lehrer. Zinsen aus 100 fl. = 4 fl. 30 kr., baar 36 fl. u. 20 fl., Schulgeld 52 fl., wird aber von der Gemeindekasse auf fassionsmäßig 67 fl. 37 kr. ergänzt, Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 0,17 Tagw. Schorgarten 1 fl. 3 kr., 5,73 Tagw. Acker 24 fl. 45 kr., 2,40 Tagw. Wiesen 16 fl. 33 kr., Weide- u. Forstrecht 2 fl. 15 kr. (Außerdem 1 Krautbeet in Nutznießung, welches für 1 fl. verpachtet ist. Die Dienstgründe, bestehend aus 22 Parz., sind um 141 fl. verpachtet. 0,72 Dez. Wiesen hat der Lehrer in eigener Regie.) Als Kirchendiener: baar 25 kr., Läutgarben 21 fl. (36 Weizen- u. 34 Habergarben), Läutlaibe 8 fl. 15 kr., für Uhraufziehen 2 fl. 17 kr., Casualien 10 fl. 42 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 4 fl. u. die Hälfte der Casualien. -- Lasten: für Fett und Licht 1 fl. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 42 fl. u. 5 fl.

19. Röckingen, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 123 Häus., 179 Fam., 586 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe): 84 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Opfenried 1/4, Gugelmühle 3/8, Schmalzmühle 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg — Schulhaus: hohe, gesunde u. sonnige Lage, zweistöckig und in gutem baulichen Zustande, 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: das der Elementarklasse zur ebenen Erde, und das der Ober- und Mittelklasse über 1 Stiege, hell, geräumig und trocken. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 12 Kl. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 heizb. schönes Zimmer mit Kammer, Waschküche mit Herdbacköfchen, unter dieser Waschküche ein sehr guter Keller. Ueber eine Stiege 1 schönes geräumiges Wohnzimmer, 1 heizb. Nebenz., helle Küche mit Sparherd und 1 Bratöfchen. Ferner ein heizbares Zimmer, kleine Speise, Magdkammer und großer Hausboden. Kleines Wurzgärtchen. Scheune mit Stall für 6 Stück Vieh. Im Hofe 1 Pumpbrunnen und 3 Schweinställe. Ueber der Straße noch ein sehr kleines Obstgärtchen. — Cantor-, Organisten-

u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: alt und läßt viel zu wünschen übrig, hat 10 Reg. u. 1 Man. Eine neue Orgel soll nach einigen Jahren angeschafft werden. — Einkommen: als Lehrer: baar 12 fl., Schulgeld 156 fl. u. 28 fl., an Umlagen 87 fl. 11 kr., Wohnung 12 fl., 1 Dez. Garten 3 kr., 4,47 Tagw. Acker 17 fl. 36 kr., 3,30 Tagw. Wiesen 31 fl. 24 kr., Weidentheil 20 kr., aus Rechten 18¾ kr., an abgelösten Zehnten 21 fl. 20 kr., unverth. Gemeindegründe 26 kr., Weide- u. Forstrecht 2 fl. 8 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: für Oel, Fett u. Besen 3 fl., Trögel 15 fl., Läutlaibe 50 fl., Läutgarben 44 fl. 31¼ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 35 fl. 40 kr., Uhraufz. 8 fl., Synodengang 20 kr. – Lasten: Gefällbodenzins 5 fl. 34 kr., in die Gemeindek. 20 kr., Gehilfenbeitr. 150 fl., Schmier u. Besen 3 fl., Einsammeln der Läutgarben 16 fl. 24 kr., Sa. 175 fl. 18 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 88 fl. u. 20 fl. Der Gehilfe bezieht 75 fl. vom Lehrer, 75 fl. aus der Gemeindekasse und 100 fl. aus Kreisschulfonds. Er hat freie Wohnung im Schulhause, nämlich ein heizb. Zimmer hinter dem Schulz. der Elementarkl.

20. Sachsbach, Kirchdorf, zur Pfarrei Bechhofen (¾ St.) und zum B.-A. Feuchtwangen (3 St.) gehörig, 51 Häuser, 105 Fam., 350 S.

Ganze Schule: 42 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Reichenau u. Rangenmühle ½, Lettenmühle ¾ St. entf. — Das Besetzungsrecht hat die k. Regg. — Schulhaus: 1842 erbaut, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande und etwa 12 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die polit. Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, gehört zu den freundlichsten Schulzimmern im ganzen Distrikte. Zu dessen Beheizung gibt die Schulgemeinde 4 Kl. Holz. — Wohnung: 1 freundl. Wohnz. mit Schlafz., Küche mit Speisekammer, von da in den Keller. Beide Räumlichkeiten sind bequem angebracht u. zweckentsprechend; Holzlage; 1/32 Tagw. Gemüsegarten; Hofraum, Waschhaus u. Brunnen fehlen. — Orgel: 1869 reparirt, 8 Reg., 1 Man. mit 4 Oct. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 65 fl. 52 kr. u. 16 fl. (der Ausfall wird gedeckt), Flachströgel 4 fl. 30 kr., Ansbacher Schulfond 22 fl., Consistoriallegatenkasse 6 fl., Umlage 85 fl. 7 kr., Wohnung 12 fl., 1/32 Tagw. Gemüsegärtchen 30 kr., ½ Tagw. Gemeindetheil 3 fl.; als Kirchendiener: in Geld 30 kr., Läutgarben 9 fl. 36 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 57¼ kr., Uhraufziehen 30 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 39 fl. 3¾ kr. — Reinertrag: 275 fl., Kreisfonds-Zusch. 75 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungs-Schreiber 43 fl. u. 5 fl. — In Sachsbach besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungs-Schule.

21. Schobdach, Kirchdorf, zur Pfarrei Geilsheim (⅝ St.) geh., 6⅜ Postst. vom B.-A. Dinkelsbühl, 41 Häuser, 40 Fam., 172 S.

Ganze Schule (im Sommer geth.): 25 Werkt.- und 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freistehend, ziemlich groß, aber die Einrichtung nicht praktisch, 20 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, entsprechend. Für die Beheizung u. Reinigung desselben sorgt die Gemeinde und gibt 1 Kl. hartes und 1 Kl. w. Holz. — Wohnung: im obern

Stock 1 Wohnstube mit 4 F., 1 zieml. feuchtes Schlafz., geräumige Küche (ohne Kochherd, Backofen u. Kessel); ferner 2 Tennenkammern u. großer Boden, Stall für 2 Stück Vieh; Waschhaus keines. Vor dem Hause 1 Drehbrunnen und 1 Gärtchen. Der obere Stock des Hauses besteht aus Fachwerk und ist deßhalb im Winter kalt. — Cantor-, Organ.- und Meßner-Dienst. Taufen und Hochzeiten werden in Schobbach abgehalten. Die Leichen hat der Lehrer bis zum Bahnhaus zu besingen. Begräbnißplatz in Geilsheim. Kirchenuhr nicht vorhanden. — Orgel: gut, hat nur 4 Reg. und kein Pedal. — Einkommen: als Lehrer: baar 26 fl. 15 kr., Wohnung 12 fl., 6,84 Tagw. Dienstgründe u. 0,10 Tagw. Garten 57 fl. 41 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 44 fl. 12 kr. u. à 48 kr. = 5 fl. 36 kr., aus der Consistor.-Legatenk. 41 fl., vom prot. Schulfond 8 fl., Umlagen 55 fl. 54 kr.; als Kirchendiener: Leichen, Taufen u. Hochzeiten 7 fl. 22 kr., Gebetläuten 4 fl.; als Cantor u. Organist: für 3 Gottesdienste 1 fl. — Reinertrag: 263 fl., Kreisfonds-Zuschuß 87 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 30 fl.

22. **Unterschwaningen,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 113 Häuser, 150 Fam., 536 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 72 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — — Eingeschult: Kröttenbach, ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, im Jahre 1871 um 3 Fuß erweitert, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 320 Schr. entf. Eigenthum der Gemeinde; die Baulast haben die Gemeinde und Stiftung je zur Hälfte. — Lehrzimmer: im untern Stock, 7 Fenster, für 84 Schüler räumlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. Scheitholz u. 3 Kl. Stöcke. — Wohnung: im obern Stock 2 heizb. Zimmer, 1 Schlafz. u. 1 Speisekammer. Im untern u. obern Stock 1 Küche (die untere wird als Waschküche benützt); 2 Hausböden u. Keller. Scheune u. Stall für 2 Stück Vieh. Hofraum mit eigenem Brunnen, 10—12 Schr. entf. Hausgarten zur Hälfte als Gemüsegarten und dieser wieder zur Hälfte als Baumgarten angelegt. Die 2. Hälfte ist Grasgarten, mit einigen Obstbäumen besetzt. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: ein altes Meisterwerk, 18 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 109 fl. Fundation der Schule, 17 fl. 42½ kr. für 2 Sch. 1 M. 1 V. 2½ S. Roggen, 126 fl. 32 kr. und 19 fl. 12 kr. Schulgeld, 12 fl. Wohnung, Dienstgründe: 22 Dez. Garten 1 fl., 4,01 Tagw. Acker 37 fl., 1,73 Tagw. Wiese 28 fl.; als Kirchendiener: Läutlaibe 29 fl. 54 kr., Läutgarben 10 fl. 36 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 15 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl., Taufen, Leichen u. Hochzeiten 15 fl. 45 kr. — Lasten: Bodenzins 6 fl. 33¾ kr., Grundsteuer 2 fl. 46½ kr. — Reinertrag: 422 fl. 42 kr.

23. **Wassertrüdingen,** Stadt, Sitz des k. Landgerichts, 6 Postst. v. B.-A. Dinkelsbühl, 254 Häuser, 524 Fam., 1734 S.

Knaben-Oberklasse: 34 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oelmühle u. Eisenbahnbaubewohner je ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: gesunde Lage, sehr geräumig, in gutem baulichen Zustande und von der Kirche ziemlich entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Stadtgemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock, 4 Fenster, hell u.

geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $3^1/_2$ Kl. gemischtes Holz und 100 dergleichen Wellen. — Die Wohnung ist in Hs.-Nr. 59, hat im untern Stock 2 heizb. Zimmer mit Küche, im obern Stock ebenfalls 2 heizb. Zimmer nebst 1 Kammer mit Küche und geräum. Boden. An das Haus ist ein kleiner Keller und kleiner Stall angebaut und vor dem Hause ist ein kleines Gärtchen. Hofraum ist nicht da, ebenso kein Waschhaus und auch kein Brunnen; dieser ist ca. 40 Schr. entf. — Der Knabenoberlehrer ist I. Cantor. (Orgelspiel an 10 Festtagen, an den Sonntagen abwechselnd mit dem II. Cantor; Hochzeiten, welche an einem Dienstag stattfinden; Direction in Kirchen und bei Leichen; dann Orgelspiel bei Taufen.) — Orgel: ganz neu, 2 Man. mit Spieltisch und 17 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 225 fl. $59^3/_4$ kr., für 2 Schäffel 1 Mtz. 1 Vlg. $2^1/_2$ Sz. Korn 21 fl. 27 kr., für 3 Klafter gemischtes Scheitholz und 15 Stück weiche Wellen 31 fl., Wohnung 12 fl., 2,33 Tagw. Dienstgründe in 10 Parzellen 15 fl. 27 kr., Erbzinse 2 fl. $45^1/_2$ kr., an fixirten Zehenten 64 fl. $^1/_2$ kr.; als Cantor u. Organist: baar 49 fl. 15 kr., Taufen, Leichen u. Hochzeiten 49 fl. $53^7/_{10}$ kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. $57^1/_8$ kr., Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr., für Kreide 20 kr. — Reinertrag: 464 fl. $55^3/_8$ kr.

Mädchen-Oberklasse: 45 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Lehrz.: im 2. Stock, 4 Fenster, hell und geräumig. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde $3^1/_2$ Kl. gemischtes Scheit- oder Prügelholz u. 125 Wellen. — Wohnung: im II. Stock des Schulhauses und enthält 4 heizb. Zimmer und 1 Nebenz., Küche, sehr geräumigen Boden, Keller, Waschhaus, Stall, umzäunten Hofraum mit laufendem Brunnen; sehr angenehmer Garten an der Stadtmauer. Der I. Mädchen-Lehrer ist II. Cantor. (An einem Sonntag den Früh- u. am andern den Nachmittagsgottesdienst; die Wochenkirchen und Beichten. Die Leichen gemeinschaftlich mit dem I. Cantor). — Einkommen: als Lehrer: baar 300 fl. $4^3/_4$ kr., fixirten Zehnt 64 fl. $^1/_2$ kr., 5 bayer. Klafter gemischtes Scheit- oder Prügelholz 45 fl. und 100 Wellen 6 fl., 2 Schffl. 1 M. 1 V. $2^1/_2$ S. Korn (Normalpreis), Erbzinse 2 fl. $45^1/_2$ kr., Dienstgr. 15 fl. 6 kr.; als Cantor und Organist: Casualien 30 fl. $58^1/_2$ kr. — Lasten: Bodenzinse 42 kr. und 1 fl. $56^6/_8$ kr., Holzhauerlohn ca. 8 fl. — Reinertrag: 488 fl.

Mittelklasse: 67 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster, trocken aber nicht geräumig genug. Der Lehrer erhält $3^1/_2$ Kl. gemischtes Scheitholz und 75 Wellen, 25 dergleichen für Heizung an Sonntagen. — Ohne Dienstwohnung; 60 fl. Wohnungsentschädigung. — Einkommen: als Lehrer: baar 160 fl. und 70 fl., 3 Kl. gem. Scheitholz 30 fl., 15 Wellen 36 kr., Umlagen 31 fl. $50^5/_8$ kr., Wohnung 12 fl., 64 Dez. Acker 10 fl. 24 kr., 48 Dez. Wiese 12 fl., $17^1/_2$ Dez. Gemeindetheil 3 fl. (für den zu hohen Ansatz der Grundstücke werden vom Magistrate 16 fl. vergütet.) — Lasten: zum k. Rentamte 2 fl. $20^5/_8$ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 325 fl., Kreisfondszusch. 25 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

Elementarklasse: 70 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im II. Stock, 5 Fenster. gräumig und hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $3^1/_2$ Kl. gem. Scheitholz und 75 Wellen. — Wohnung: im alten Schulhaus, hart an der Kirche, enthält ein heizb. aber feuchtes Zimmer mit 4 F., 1 Küche, zugleich Wasch-

küche), an dieser ein kleines Zimmerchen mit 2 F.; daneben Abtritt. — Mit dieser Stelle ist der Meßner-Dienst verbunden. — Einkommen: als Lehrer: baar 159 fl. 52 kr. und 60 fl., 5 Kl. gemischtes Scheitholz 45 fl. u. 100 Wellen 6 fl., Wohnung 12 fl., 1,31 Tagw. Dienstgründe in 7 Theilen 7 fl. 51 kr.; als Kirchendiener: baar 5 fl. 25 kr. und 8 fl. 2¼ kr., von der Gemeinde 2 Klftr. gemischtes Scheitholz 18 fl., 100 Wellen 6 fl., vom Staate 1 Kl. hartes Scheitholz 10 fl. 36 kr., 1 Kl. w. Scheitholz 9 fl. 42 kr., 10 w. Wellen 22 kr., Läutgarben 24 fl. 4 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 39 fl. 1½ kr., 4,57 Tagw. Dienstgründe in 4 Theilen 19 fl. 3 kr. — Lasten: zum k. Rentamt 3 fl. ⅞ kr., dem Meßnergehilfen 35 fl., Kirchenwäsche 2 fl. 27 kr. — Reinertrag: 384 fl. 20 kr., Kreisfondszuschuß 15 fl. 40 kr., Sa. 400 fl. — In Wassertrüdingen besteht eine gewerbliche Fortbildungsschule.

XXVI. Königl. Distrikts-Schulinspektion Weißenburg.

1. Alesheim, Pfarrdorf, 2⅜ St. vom B.-A. Weißenburg, 77 Häuser, 86 Fam., 402 S.

Ganze Schule: 64 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Störzelbach ½ und die Protest. in dem kathol. Orte Stopfenheim, 1 St. entf. — Präsentationsrecht: die Gemeinde Alesheim (hat drei Candidaten vorzuschlagen). — Schulhaus: auf dem Kirchplatze, ca. 50 Schr. von der Kirche entf., ist ein einstöckiges beschränktes Haus. Eigenthum der Schulgemeinde, die Baulast trägt zur Hälfte die Schulgemeinde, zur andern Hälfte die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zwar hell, aber nieder u. beschränkt. Die Gemeinde liefert 3 Klafter Holz und liegt ihr auch die Beheizung ob. — Wohnung: 1 Wohnz. im untern Stock, dann zwei kleine Dachzimmer und drei kleine abgegrenzte, zu Kammern hergerichtete Winkel. Keller im Hause. Hofraum nicht groß. Brunnen 15 Schr. entf. Waschhaus nicht vorhanden. Der Garten ca. 1000 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 10 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 24 fl. 46¼ kr., 54 Strich Korn von Alesheim u. 8 Strich Korn von Störzelbach 51 fl. 51 kr., Schulgeld 120 fl., Umlagen 62 fl. 57 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 30 kr., Dienstgründe: 13 Dez. Garten 39 kr., 55 Dez. Ackerland 1 fl. 57 kr., 5½ Tagw. Wiesen 22 fl. 57 kr., Kirchhofgras 30 kr.; als Kirchendiener: fixer Gehalt 9 fl. 15 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen ꝛc. 23 fl. 35 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 16 fl. 9 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Z. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Stiftungsschreiber 18 fl.

2. Bubenheim, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 37 Häuser, 51 Fam., 200 S.

Ganze Schule: 31 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schörtnershof, Metzenhof u. Weiler Hagenau je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am Kirchhof angebaut, einstöckig u. in gutem Zustande, nur einige Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die

Gemeinde und der Staat. — Lehrzimmer: geräumig, hat 4 große Bogenfenster und eine freundliche Lage. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Kl. hartes Holz und 100 Stück Buchenwellen. — Wohnung: 1 geräum. Wohnz., kleine feuchte Schlafkammer, Küche u. Speise. Im obern Stock 1 heizb. Zimmer, 1 Dachkammer und Boden. Unter der Wohnstube der Keller und unter dem Schulzimmer ein Stall für 2 Stück Vieh. Neben dem Hause eine kleine Scheune und vor dem Hause der Brunnen. Ein Gärtchen vorhanden. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: hat 8 Reg. und ist gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 163 fl. 15½ kr., Schulgeld 40 fl. 16 kr., Weihnachtsfinggeld 6 fl., Wohnung 12 fl., 5,57 Tagw. Acker u. 2,76 Tagw. Wiese 37 fl. 54 kr., 15 Dez. Bergbeet 1 fl., Haingarten 6 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 15 fl. 34 kr., Taufen, Leichen 16 fl. 10¾ kr.; als Cantor u. Organist: baar 8 fl. 30 kr. — Lasten: Bodenzins 40 fr. — Reinertrag: 306 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 44 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl.

3. Emetzheim, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Weißenburg, 60 Häuser, 54 Fam., 285 S.

Ganze Schule: 36 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Naßwiesen u. Neuheim ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1812 erbaut, einstöckig u. klein. Der bauliche Zustand nicht befriedigend, von der Kirche 150 Schr. entf. Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: geräumig, 4 Fenster, sonnige Lage. Zur Beheizung sind 3 Klftr. Holz zu geben. — Wohnung: sehr beschränkt, dazu gehören 2 unheizb. Kammern; Gärtchen am Hause u. ein Brunnen. Keller nur wenige Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: 1855 erbaut, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 63 fl. 4⁶/₈ kr., 5,89 Tgw. Dienstgründe 27 fl. 12 kr., 3 Sch. Korn 30 fl., Läutkorn 9 fl. 25 kr., Umlagen 61 fl. 46 kr., Espan 5 fl., Schulgeld 114 fl. 37 kr., Weihnachtsfinggeld 10 fl. 33 kr., Wohnung 12 fl., Weideracht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 2 fl. 30 kr., 5 Mtz. 1 Sz. Korn 8 fl. 11 kr., 2 Sch. 3 V. 2½ S. Haber 10 fl. 34⁵/₈ kr. (Normalpreis), 34 Läutgarben 11 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: Casualien 24 fl. 38 kr. — Lasten: Bodenzins 4 fl. 36 kr., Weidegeld 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 40 fl. und 3 fl.

4. Ettenstadt, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 93 Häuser, 108 Fam., 436 S.

Schule in 2 Abth.: 81 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burg 5, Enhofen 10 Min., Wöllmetzhofen ¼, Krugelmühle ½ St. entf. (Diese Orte bilden unter fortlaufender Haus-Nummer eine politische Gemeinde mit obiger Häuser-, Familien- und Seelen-Zahl.) Zum Schulsprengel gehören die politischen Gemeinden Hundsdorf u. Wolfsmühle je ½, Rohrbach, Auhof je ¾ St. entf., von der Oberpfalz sind eingeschult: Göppersdorf 1 u. Engelreuth ¾ St. entfernt. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: vom Orte hinter der Kirche

etwas abgesondert, doch freundlich, zweistöckig, der bauliche Zustand gut, 60 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde; die Baulast zu 1/3 die Gemeinde u. 2/3 die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, geräumig, trocken und gesund. Die Schulgemeinde liefert zur Beheizung 2 Kl. hartes u. 2 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit Schlafzimmer, dem gegenüber 1 heizb. Zimmer mit Nebenzimmer, geräumige Küche, Kochherd, Speise, geräumigen Keller. Oben, dem Lehrzimmer gegenüber, eine geräumige Stube. Unter derselben zu ebener Erde befindet sich noch ein heizb. Zimmer. Scheune, Stallgebäude, Waschhaus u. Backofen. Hofraum mit eigenem Brunnen, Gras-, Obst- u. Wurzgarten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten und Uhraufziehen. — Orgel: kaum mittelmäßig gut, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 13 fl. 36 kr. u. 32 fl., Schulgeld 138 fl. 40 kr. u. 19 fl. 12 kr., Umlagen 25 fl. 37 kr., Wohnung 12 fl., 35 Dez. Garten 3 fl. 9 kr., 12 Tgw. 77 Dez. Acker 49 fl. 57 kr., 2 Tgw. 63 Dez. Wiesen 16 fl. 9 kr., Kirchhofgras 25 kr., Weideberechtigung 1 fl.; als Kirchendiener: 1 Schäffel Dinkel 5 fl. 8 kr., von Hochzeiten, Taufen, Leichen rc. 41 fl. 18 kr. — Lasten: Steuern 8 fl. 10 3/8 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 90 fl.

5. **Gundelsheim**, Pfarrdorf, combirt mit Wachenhofen, 3 St. v. B.-A. Weißenburg, 30 Häus., 30 Fam., 150 S.

Ganze Schule: 9 Werkt.- u. 2 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: hochliegend, mit schöner Aussicht über das Altmühlthal, einstöckig, in mangelhaftem baulichen Zustande, 30 Schritte von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast hat zur Hälfte die Gemeinde und zur Hälfte die Stiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, freundlich, 4 Fenster, hat keinen Catheder u. einen schlechten Ofen. Die Gemeinde, welcher die Beheizung obliegt, liefert 3 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde, höchst beschränkt, nicht wohl für eine Familie geeignet, hat 2 F., einen schlechten Ofen u. eine feuchte Nebenkammer. Unter dem Dache ein heizb. Winkel mit 1 Fenster u. eine nicht heizb. Kammer. Thüren, Fenster, Schlösser und Fußböden sind durchweg mangelhaft. Küche beschränkt u. finster. Keller unter dem Hause gut. Brunnen, Vieh-, Schaf- u. Schweinstall, Backofen u. Scheune in der Nähe, aber durchweg baufällig. Waschhaus u. Holzlage nicht vorhanden, aber ein Hofraum u. 2 Gärten, nebst Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. (Alle 14 Tage fallen die Wochengottesdienste u. die Sonntagschristenlehre aus.) — Orgel: gut, 1 Man. mit 4 Aktaven, ohne Spieltisch, hat 7 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 46 fl., Werktagsschulgeld à 3 fl. = 36 fl. u. à 1 fl. 12 kr. = 9 fl. 36 kr., Umlagen 58 fl. 7 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 5,26 Tagw. Aecker u. Gärten, 2,55 Tagw. Wiesen (oft der Ueberschwemmung ausgesetzt) 35 fl. 48 kr., Kirchhofgras 30 kr., Zehntablösung 8 fl., Weiderecht 24 kr., aus dem Ansbacher protest. Schulfond 10 fl.; als Kirchendiener: baar 3 fl. 42 kr., 27 Läutgarben 5 fl. 36 kr., Stolgebühren 6 fl. 13 1/2 kr., Uhraufziehen 6 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 16 fl. 54 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 31 1/2 kr., für Oel u. Fett 1 fl. 18 kr., Kirchenwäsche 45 kr., Besen u. Kreide 24 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszusch. 100 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

6. **Holzingen,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Weißenburg, 43 Häuser, 64 Fam., 254 S.

Ganze Schule: 28 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig in gutem baulichen Zustande u. 120 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde. Baulast: Gemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 3 Fenster, hoch, hell u. gesund. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. sog. Mischholz. — Wohnung: 2 heizb. Wohnz., 2 Kammern, Speisekammer, Küche, großen Boden im obern Stock; zu ebener Erde Küche mit Backofen, Kammer neben dem Lehrzimmer u. kleines Zimmer für den etwaigen Gehilfen; Stall für 4 Stück Vieh, Hofraum, Brunnen, Scheune u. Schweinstall am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: 8 Reg., 1 Man. von 5 Oktaven u. bedarf dringend einer Reparatur. — Einkommen: als Lehrer: baar 67 fl. 9 kr., ½ Sch. Weizen 6 fl. 36 kr., 1 Sch. Korn 9 fl. 44 kr., Schulgeld 64 fl. 18 kr. u. 12 fl., Naturalumlagen 16 fl. 21 kr., Wohnung 12 fl., 0,20 Tagw. Garten 1 fl., 5,97 Tagw. Aecker 73 fl. 21 kr., aus Kreisfonds ständig 7 fl., 1,49 Tgw. Wiesen 23 fl., Kirchhofgras 30 kr., aus Rechten 1 fl. 38½ kr., unvertheilte Gemeindegründe 13 fl., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: 33 Läutgarben 9 fl. 54 kr., Kirchengebühren 12 fl. 59 kr., für Uhraufziehen 5 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. — Lasten: Bodenzins 5 fl. 36¾ kr. Die Gemeinde hat die Verpflichtung, dem Schullehrer unentgeldlich zu ackern, zu eggen u. allenöthigen Fuhren zu besorgen. — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 45 fl.

7. **Hörlbach,** Kirchdorf, z. Pfarrei Höttingen (1¼ St.) gehörig, 1¼ St. vom B.-A. Weißenburg, 14 Häuser, 14 Fam., 76 S.

Ganze Schule: 15 Werkt.- u. 5 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Maßenbach 20, Tiefenbach 25 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1863 erbaut, am Ende des Dorfes, einstöckig u. trocken. Zur Kirche, welche sich außerhalb des Ortes befindet, sind 600 Schr. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. (Zum Schulhausbau gab der Staat 1500 fl.) — Lehrzimmer: 6 Fenster, sehr hell u. trocken. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 3½ Kl. Holz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 3 F., freundlich und trocken. Ueber dem Hausgang 1 unheizb. Zimmer mit Schlafz. Keller schön, aber etwas naß. Hofraum u. Brunnen nicht vorhanden, ebenso kein Waschhaus. Ein kleines Gärtchen vor dem Schulhause. 10 Schr. entf. ist ein Oekonomiegebäude mit Küh- u. Schafstall. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Alle 3 Wochen einen vormittägigen Gottesdienst. Eine Uhr ist nicht vorhanden. — Orgel: in sehr schlechtem Zustand, hat 4 Reg. u. 1 Man. (Soll ein Harmonium angeschafft werden.) — Einkommen: als Lehrer: baar 45 fl. 32 kr., Umlagen 22 fl. 44 kr., Dienstgründe in 3 Parzellen 8 fl. 57 kr., Schulgeld à 3 fl. 12 kr. = 51 fl. 12 kr., u. à 1 fl. 36 kr. = 9 fl. 36 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr. an Stolarien 4 fl. 25 kr.; als Kirchendiener: 11 Läutgarben à 20 kr. = 3 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 6 fl. 24 kr. — Reinertrag: 200 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

8. **Höttingen,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Weißenburg, 46 Häuser, 46 Fam., 242 S.

Ganze Schule: 37 Werkt.- und 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1856 erbaut, an der Straße, geräumig und in gutem baulichen Zustande, 30 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: geräumig u. trocken. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. weiches Scheitholz. Die Beheizung besorgt der Lehrer gegen eine Entschädigung von 2 fl. 30 kr. — Wohnung: 1 helles geräumiges Wohnz. mit heizb. aber feuchtem Schlafz., 1 heizb. Gastzimmer, 2 große Böden, 2 Kammern. Guter Keller im Hause. An das Schulhaus angebaut Scheune u. Stallung für 2 Stück Rindvieh. Auf der hintern Seite des Hauses großer Wurz- u. Grasgarten. Brunnen vor dem Hause. Waschhaus nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Auch Läuten und Uhraufziehen. — Orgel: mit 1 Man., 7 klingende Reg.; reparirt 1871. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl. 15 kr., 1 Sch. Korn 9 fl. 44 kr., Schulgeld à 3 fl. = 81 fl. u. à 1 fl. 12 kr. = 20 fl. 24 kr., Umlagen 40 fl. 51 kr., Wohnung 12 fl., 19 Dez. Garten, 5,14 Tgw. Acker, 0,81 Tgw. Wiesen 47 fl. 21 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht: 3 Kl. Holz 28 fl., 100 Wellen 3 fl., 1 Fuhr Streu 3 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 13 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 10 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 15 kr., Wellenmachen 45 kr., Streurechen 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

9. Kattenhochstadt, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Weißenburg, 34 Häuser, 34 Fam., 175 S.

Ganze Schule: 14 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1864 erbaut, einstöckig u. 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde gegen Süden, geräumig u. hell. Die Gemeinde liefert zur Beheizung jährlich 4 Kl. u. zwar 2 Kl. hartes u. 2 Kl. weiches Holz. — Wohnung: zu ebener Erde ein zieml. großes Wohnz. mit Schlafzimmer u. eine Kammer; oben ein unheizb. Zimmer mit 2 Dachkammern u. geräumiger Boden. Küche groß u. hell, Keller genügend, Hofraum beengt; Scheune u Stall ganz nahe am Schulhause. Waschhaus, Garten u. Brunnen nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in ganz schlechtem Zustande; bei dem bevorstehenden Kirchenbau wird jedoch eine neue angeschafft werden. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 69 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Umlagen 49 fl. 26¼ kr., Weiderecht 30 kr., Ackerland 42 fl., Wiesen 17 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl., aus dem Ansbacher Schulfond 20 fl., unvertheilte Gemeindegründe 6 fl., für 2 Schffl. 2 Mtz. Korn 12 fl. 42 kr., für 2 Sch. 2 M. Dinkel 11 fl. 58 kr.; als Kirchendiener: von der Stiftung 6 fl. 43 kr., vom Pfarramt 1 fl., Festpfennige 1 fl. 15 kr., Quartalgeld 8 fl. 33 kr., 27 Stück Läutgarben à 15 kr. = 6 fl. 45 kr., Gebühren 9 fl. 19½ kr., für Uhraufziehen 6 fl. 5 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 8 fl. 55½ kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

10. Oberhochstadt, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Weißenburg, 87 Häuser, 113 Fam., 441 S.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Elementarklasse (Gehilfe): 108

Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Niederhofen u. Wiesenmühle je $1/2$, Kehl und Gänswirthshaus je $3/4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1840 erbaut, hinreichend geräumig, in gutem baulichen Zustande u. ca. 60 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, hell u. geräumig. Für das I. (ältere) gibt die Gemeinde $7^1/_2$ Stere weiches u. $7^1/_2$ Stere gemischtes Scheitholz; für das II. Lehrzimmer dagegen nur $12^1/_2$ Stere fichtenes Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 3 heizb. Zimmer, eine Kammer, Küche, Speise, Keller. Das Gehilfenzimmer ist im obern Stock. Außerdem Waschhaus mit Backofen, Scheune mit Stallungen, Hofraum u. neben dem Hause ein großer mit Obstbäumen umgebener Garten, worin sich zugleich der Schulgarten befindet. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. Die Leichen von sämmtlichen eingepfarrten Orten sind abzusingen. — Orgel: mittelmäßig, 10 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 190 fl. 40 kr. u. à 48 kr. = 33 fl. 36 kr., baar 15 fl. 10 kr., Michaelikorn 1 Sch. 5 M. 1 V. 2 S. = 18 fl. $27^3/_4$ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 13 fl. 54 kr., Weiderecht 30 kr., $7^1/_2$ Stere weiches u. $7^1/_2$ Stere gemischtes Scheitholz 16 fl. 52 kr. u. 13 fl. 46 kr., 100 Stück Wellen 3 fl., 1 Fuder Streu 2 fl. 48 kr., Kirchhofgras 30 kr.; als Kirchendiener: 21 Kornläutgarben in natura 6 fl. $25^1/_4$ kr., Hochzeiten, Taufen und Leichen 45 fl. $45^3/_5$ kr., Uhraufziehen 1 fl. $52^1/_2$ kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 15 fl. — Lasten: Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalbezüge, Holzhauerlohn 2 fl. 45 kr., (in Wirklichkeit 5 fl.), für 100 Wellen 1 fl., für Gewinnungskosten von 1 Fuder Streu 1 fl. Reinertrag: 385 fl. 1 kr., Kreisfondszuschuß 14 fl. 59 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 80 fl. u. 4 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. aus der Gemeindekasse u. 50 fl. vom k. Rentamt, hat freie Wohnung im Schulhause u. bekommt zur Beheizung seines Wohnzimmers von der Gemeinde 4 Ster Fichten-Scheitholz. — Eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule besteht seit 6 Jahren.

11. Trommetsheim, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 76 Häuser, 84 Fam., 335 S.

Ganze Schule: 31 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Der zur politischen Gemeinde Trommetsheim gehörende Weiler Langenfeld ist in Berolzheim eingeschult und eingepfarrt. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: gegenüber dem Kirchhofe, dem Kirchthurme, der Sakristei u. der Schulscheune; es ist massiv, zweistöckig, jedoch flüchtig gebaut, daher mangelhaft; Entfernung von der Kirche 20 Schr. Es ist Eigenthum der Gemeinde; Baulast zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im untern Stock, 4 Fenster, sehr niedrig. Zur Beheizung werden 4 Kl. weiches Scheitholz geliefert. — Wohnung: im obern Stock 1 Wohnstube mit 4 F., 1 Nebenkammer, Küche, Tennenkammer u. Futterboden; im untern Stock 1 Nebenkammer, 1 Tennenkammer mit Sparofen, 1 Küche, 1 finsterer Stall für 6 Stück Vieh, kleiner Keller, Schweinstall; Scheune 12 Schr. entf.; kleines Wurzgärtchen mit einem Pumpbrunnen 5 Schr. entf. Waschhaus u. Hof sind nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: gut, hat eine Kegelwindlade, 10 klingende Reg, ein $4^1/_2$oktaviges Manual, ein 2oktaviges

Pedal u. einen Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 126 fl. 59 kr., Schulgeld 72 fl. 48 kr. u. 11 fl. 12 kr. (das Schulgeld für arme Kinder wird aus der Lokalschulkasse bezahlt; der jährliche Ausfall an Schulgeld wird gedeckt), Dienstgründe: 0,03 Tgw. Wurzgärtchen, 6,57 Tgw. Ackerland, 2,66 Tgw. Wiesen 45 fl. 12 kr., 0,16 Tagw. Schulgarten 1 fl. 15 kr., 2,18 Tagw. Waldung 4 fl., Wohnung 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 9 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 30 fl., Accidenzien 19 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 16 fl. 40 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschß. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 77 fl. u. 8 fl.

12. **Wachenhofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Gundelsheim (1/4 St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 26 Häuser, 33 Fam., 132 S.

Ganze Schule: 21 Werkt.- und 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Die vorhandenen beiden Schulhäuser sind einstöckig und in gutem baulichen Zustande. Das eine wird als Wohnung benützt, in dem andern befindet sich das Schulzimmer. Beide sind nur etwa 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde hell und 4 Fenster. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. Scheitholz I. Kl. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, besteht aus 2 heizbaren Zimmern und 2 Kammern, Küche, Boden, Keller. Stall für 2 Stück Vieh. Ohne Scheune und Brunnen. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufziehen. — Orgel: neu, sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 42 fl. 41 kr. u. 2 fl., Schulgeld à 3 fl. 12 kr. = 51 fl. 12 kr. und à 1 fl. 36 kr. = 6 fl. 24 kr., Umlagen 64 fl. 37 kr., ständiger Bezug vom Kreisfonde 30 fl., Wohnung 12 fl., 1,73 Tagw. Acker 22 fl., 2,75 Tagw. Wiesen 25 fl. 57 kr., Kirchhofgras 20 kr., 16 Dez. Oedung Schulgarten 1 fl.; als Kirchendiener: für 2 Sch. 1/2 M. Korn 20 fl. 17 kr., Taufen, Leichen rc. 4 fl. 33 kr., für Uhraufziehen 6 fl. 5 kr.; als Cantor u. Organist: an Geld 14 fl. 54 kr. — Lasten: Bearbeitungs- und Verwerthungskosten der Grundstücke 24 fl. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfondszuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

13. **Weiboldshausen**, Pfarrdorf, 7/8 St. vom B.-A. Weißenburg, 47 Häuser, 60 Fam., 261 S.

Ganze Schule: 27 Werkt.- und 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schneiderhäuslein bei Hagenbuch, 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, mit Stall und Scheune unter einem Dache und hat eine freundliche Lage. Dasselbe ist trocken und gesund, eignet sich aber nur für eine kleine Familie. Zur Kirche sind 12 Schr. Baulicher Zustand gut. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde mit der Kirchenstiftung zur Hälfte. — Lehrzimmer; über eine Stiege, hell, freundlich, aber sehr nieder. Zur Beheizung werden 3 Kl. weiches Scheitholz mit den daran abfallenden Wellen geliefert. — Wohnung: parterre 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, mit der kleinen Küche durch eine Thüre verbunden. Eine kleine Kammer, Stall und Keller sind die untern Räume. Ueber eine Stiege ein kleines Zimmerchen und eine Kammer; außerdem ein geräumiger Boden. Freier Hofraum, kein Waschhaus, kein Brunnen. Garten außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch

Läuten u. Uhraufziehen. - Orgel: altes leichtes Werk, klein, 8 Reg., hat wenig Werth. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld 105 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Schulgarten 1 fl. 12 kr., Forstrecht 36 fl. 36 kr., Weiderecht 30 kr., Schulfond Ansbach 6 fl.; als Kirchendiener: baar 13 fl. 25¾ kr., 7 Läutgarben Korn 1 fl. 45 kr., Capitelsgang 45 kr., Taufen 3 fl. 24 kr., Kirchhofgras 36 kr.; als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. 40 kr., Predigtleichen 6 fl. 54 kr., Satorische Stiftung 30 kr., Leseleichen 3 fl. 36 kr., Dienstgründe 22 fl. 21 kr., Hochzeiten 2 fl. 36 kr. – Lasten: Bodenzins 5 fl. 9¾ kr., Hauerlohn 10 fl., Rechen der Waldstreu 4 fl. — Reinertrag: 274 fl., Kreisf.-Zuschüsse 76 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl.

14. **Weimersheim,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Weißenburg, 113 Häuser, 142 Fam., 559 S.

Ganze Schule (im Sommer geth.): 58 Werkt.- u. 20 F.-Sch. — Eingeschult: Hattenbach und Weißenhof je ½, Schmalwiesen ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Ende des Dorfes, freie gesunde Lage und enthält im untern Stock ein sehr geräumiges Wohnzimmer und 1 kleine Kammer. Im obern Stock ist das Lehrzimmer, neben demselben eine Stube, zu welcher der Eingang durchs Lehrzimmer führt. 80 Schr. von der Kirche entf. Die Baulichkeiten sind in gutem Zustande. Im Hofraum Waschhaus mit Kessel und Backofen, dann Brunnen, jedes 15 Schr. entf. 10 Schr. vom Waschhaus schließt die Schulscheuer den eingebauten Hofraum. Am Hause ein Gärtchen, 1400 Quadr.-Meter messend. Keller trocken und geräumig. Eigenthumsrecht und Baulast: Gemeinde und Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: hell und geräumig. Der Lehrer bezieht von der Gemeinde 4 Kl. hartes Scheitholz und beheizt damit das Lehrzimmer. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufziehen. — Orgel: zwar alt, jedoch in gutem Zustande, 8 Reg. und ein 4Okt. umfassendes Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 109 fl. 35 kr. und 29 fl., Schulgeld 64 fl. 12 kr. und 17 fl. 36 kr., aus Rechten 49½ kr., Wohnung 12 fl., 7,93 Dez. Dienstgründe 30 fl., Schulgarten 7 fl., Trögel 3 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 64 Läutgarben 12 fl., für 3 Kl. Holz und 15 Wellen 10 fl. 43 kr., Casualien 20 fl. 34 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 37 fl. — Lasten: für Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 4 fl. 47 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 80 fl.

XXVII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Windsheim.

1. **Bergel,** Markt, 4 St. vom B.-A. Uffenheim, 158 Häuser, 250 Fam., 977 S.

I. Schule (Ober- und Mittelkl.): 63 Werkt.-, 13 (weibl.) Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ermetzhof, ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: im nordöstlichen Kirchhofecke, zweistöckig, in ziemlich gutem baulichen

Zustande und steht von der Hauptkirche nur 10 Schr. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 8 Fenster, geräumig und hell. Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährlich 3 Kl. weiches Holz und 2 Kl. Eichenholz und 100 Wellen. — Wohnung: im obern Stock 1 trockenes und geräumiges Wohnzimmer mit Schlafkammer, dann zwei heizbare Zimmer, 1 Kammer; im untern Stock 1 Kammer, Waschküche mit Backofen und Holzlage. Keller mit 2 Abtheilungen. Der Hofraum ist zum Theil im Kirchhofe (Vorplatz der Kirche), zum Theil an der Straße. Scheune mit 4 Stallungen; Gemüse- und Grasgarten. Gemeindebrunnen in der Nähe, hat aber nur schlechtes Trinkwasser. Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Der I. Lehrer hat den Cantoratsdienst in der St. Veits- u. in der St Kilianiskirche. — Die obere Orgel hat 10 Reg. und 1 Man. Dieselbe genügt zwar, läßt aber doch zu wünschen übrig. Die Orgel in der untern Kirche hat 9 Reg. und nur geringen Werth. — Einkommen: als Lehrer: baar 144 fl. Capital-Zinsen und 8 fl. 15 kr. aus der Gemeindekasse, für 2 Sch. 4 M. 2 V. 2½ S. Dinkel = 13 fl. 36¼ kr., für 1 Sch. 4 M. 1 V. 2 S. Korn = 16 fl. 46⅜ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 119 fl. 36 kr. und à 48 kr. = 20 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 22 Dez. Garten 1 fl. 45 kr., 1 Tagw. 31 Dez. Acker und 1 Tagw. 90 Dez. Wiese 17 fl. 36 kr., Gräserei und Obstbäume im Kirchhof 1 fl. 30 kr., 66 Dez. Acker 2 fl. 24 kr. An Rechten: Weide 2 fl. 30 kr., Pferch 2 fl. Forstrecht: 8 Kl. gemischtes und Fichtenholz à 11 fl. = 88 fl., 300 Wellen 14 fl. 30 kr.; als Cantor und Organist: fixer Gehalt 1 fl. 15 kr., Weihnachtssinggeld 35 fl. und 2 fl. 21 kr., für Leichen und Hochzeiten 35 fl. 4½ kr. — Lasten: Zehntfixum 28¾ kr., Steuern 1 fl. 8¾ kr., Holzmacherlohn 10 fl. 30 kr. (z. Z. circa 18—20 fl.) — Reinertrag: 526 fl. 31 kr.

II. Schule (Elementarklasse): 60 Werkt.- u. 18 Werkt.-Sch. = Schulhaus: 1862 neu erbaut, zweistöckig, von der unteren Kirche 20 Meter, von der oberen Kirche 10 Minuten entf. Eigenthum zu ¾ des Staates u. ¼ der Gemeinde, ebenso die Baulast. — Lehrzimmer: an der Mittagsseite mit 6 Fenst. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Kl. Holz (meistens abständiges) und 100 Wellen. — Wohnung: im untern Stock 1 freundliches Wohnz. mit 2 Kämmerchen, Küche, Speisekammer, geräumigen Keller; im 2. Stock 1 heizb. Zimmer u. auf dem Boden eine Kammer; ferner an das Haus angebaut eine Scheune mit Holzlage u. Stall für 2 Stück Vieh u. an der Scheune angebaut ein Schweinstall. Im Hofe ein kleines Gärtchen u. ein Brunnen. — Der II. Lehrer hat den Meßner-Dienst in den beiden 10 Minuten von einander entfernten Kirchen zu versehen, hat deshalb einen eigenen Meßnergehilfen gegen jährlich 42 fl. zu unterhalten. Auch den Klingelsack muß er in den 2 Kirchen tragen u. bekommt dafür 4 fl. 17½ kr. — Einkommen: als Lehrer: baar 61 fl. 28 kr. Schulgeld 150 fl. 38 kr. (der Ausfall wird gedeckt); als Kirchendiener: für das 1. Geläute u. Klingelsacktragen 9 fl. 17½ kr., für das 2. Geläute 11 fl., Läutgarben 11 fl. 17¼ kr., 2 Sch. 4²¹/₃₂ M. Dinkel 13 fl. 36¼ kr., 4½ Kl. Holz u. Abfallwellen 51 fl. 15 kr., Wohnung 12 fl., 6 Stück Aecker u. Wiesen 3,21 Tgw. 20 fl. 3 kr., Kirchhofgras 30 kr., Accidenzien 14 fl. 50 kr. — Lasten: Holzfuhren, Holzfällen u. Kleinspalten 12 fl., Ausgabe für den Meßnergehilfen 42 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

2. Berolzheim, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Kaubenheim (1/2 St.) gehörig, 3 1/2 St. vom B.-A. Uffenheim, 40 Häuser, 45 Fam., 200 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 29 Werkt.- und 5 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einer Hauptreparatur unterworfen u. zweistöckig gebaut im Sommer 1872, am Ende des Ortes gelegen von allen Seiten freistehend, von der Kirche 43 Schr. entf. Die Gemeinde Berolzheim besitzt das Eigenthumsrecht, hat aber auch ganz allein die Baulast. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 4 Fenster, ist hell und freundlich. Zur Beheizung des Lehrzimmers dient ein gußeiserner Ofen u. liefert die Gemeinde hierzu jährlich 4 Kl. hartes Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock eine Wohnstube mit 3 Fenstern und kleinen Verschlag, für eine größere Familie beschränkt, dann eine Tennenkammer mit 3 Fenst., eine kleine Küche mit ruinösem Backofen, Speiskämmerchen, Stall für 3 Stück Vieh. Im obern Stock eine Stube mit Schlafkammer, eine Tennen- u. Schlotkammer. Der Dachboden ist ohne Licht. Am Hause 2 Schweinställe angebaut. Statt der Scheuer ist ein mit Verschlag versehener Platz in der 100 Schr. vom Schulhause stehenden Zehntscheune dem Lehrer überlassen. Keller, Hofraum, Waschhaus u. Holzlage fehlen. Das recht gypshaltige Wasser muß von dem 100 Schr. entfernt liegenden Gemeindebrunnen geholt werden. Gärtchen sind 2 vorhanden. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. Auf Grund alten Herkommens hat der Lehrer an solchen Sonn- u. Feiertagen, an welchen schlechtes Wetter ist, Lesegottesdienst zu halten, wofür jedesmal aus der Einlage 16 dl. bezahlt werden. = Orgel: ein altes kleines Werk, 1 Reg. mit Pedal u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: v. d. Gemeinde 7 fl. 45 kr., v. d. Windsheimer Kirchenst. 1 Sch. 1 M. 3 S. 3 1/2 S. Korn 12 fl. 53 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 52 fl. u. à 48 kr. = 12 fl., Umlagen 116 fl. 4 kr., Wohnung 12 fl., zwei Gärtchen 10 kr., Gräserei um die Kirche 3 fl., 5,40 Tagw. Ackerland und 1,81 Tagw. Wiesen 37 fl. 54 kr., Weide 25 kr., 3 Gert Holz mit Wellen 11 fl. 30 kr., Streu 2 fl., Ostereier 45 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 7 fl. 21 kr., Casualien 9 fl. 13 1/2 kr.; als Cantor u. Organist: baar 3 fl. 45 kr., Weihnachtssinggeld 7 fl. 30 kr., Predigtgottesdienste 5 fl. 15 kr. — Lasten: Einsammeln der Läutgarben 2 fl. 2 1/2 kr., Holzhauerlohn 8 fl., für Trunk u. Brod 1 fl. 21 kr., — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl. — Seit 1860 besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

3. Buchheim, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 48 Häuser, 68 Fam., 304 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 32 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Nannenmühle, 1/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Kirchhof, von allen Seiten frei, jedoch mit beschränkter Aussicht, ist in gutem baulichen Zustande und von der Kirche 25 Schr. entf. — Eigenthumsrecht u. primäre Baulast hat die Kirche, die secundäre Baulast der Fiskus. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell, geräumig und trocken. Zur Beheizung liefert die Gemeinde statt 4 Kl. eichenes Prügelholz 4 Kl. = 2 Kl. eichenes Scheitholz und 2 Kl. gemischtes Holz, sowie 50 Stück Wellen. — Wohnung: im untern Stock 1 geräumige aber etwas feuchte Wohnstube mit 3 F., 1 heizb

Schlafstube mit 3 F., 1 helle geräumige Küche mit Speisekammer und über dem seichten kleinen Keller 1 Kämmerlein; im II. Stock 2 kleine heizb. Stübchen mit Nebenkammer, schöner Dachboden. Einige Schritte entf. Scheune mit Rindvieh- und Schweinstall; Wasch- mit Backhaus. Küchen-, Gras- und Obstgarten, umgeben von einem Graben mit stagnirendem Wasser. Hofraum im Kirchhof; ein Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufz. — Die Orgel ist ein altes hinfälliges Werk mit 13 schwachen Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 73 fl. 45¾ kr., Wohnung 12 fl., 27 Dez. Garten, 13,52 Tagw. Aecker u. 2,07 Tagw. Wiesen 127 fl. 48 kr., Kirchhofgras 30 kr., Forstrecht: 1½ Kl. gemischtes Schlagholz 200 Stück Wellen u. 4 Reiser 23 fl., aus dem Ansb. prot. Schulfonde 55 fl., Schulgeld á 1 fl. 44 kr. = 55 fl. 28 kr. und à 48 kr. = 7 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: Hochzeiten, Taufen, Leichen 13 fl. 14 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 8 fl. — Lasten: Bodenzins 11 fl. 40¼ kr., Grundsteuer 15 fl. 19 kr., Gemeinde-Canon 1 fl. 42 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 50 kr., Holzanfuhr 1 fl. 10 kr. Sa. 33 fl. 41¼ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Als Gemeindeschreiber 50 fl.

4. **Burgbernheim,** Markt, 4 St. vom B.-A. Uffenheim, 295 Häuser, 416 Fam., 1770 S.

Knabenschule: 62 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hochbach ¾, Aumühle, Erlmühle, Hagenmühle je ¼, Wildbad ½, Hilpertshof 1 St. entf. (Die Kinder von diesem Hofe dürfen aber, in Rücksicht der zu weiten Entfernung, die Nachbarschule zu Mörlbach besuchen.) — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am Ende des Marktfleckens, der Kirche u. dem Kirchhofe nahe gelegen, auf einer Anhöhe, zweistöckig. Dasselbe enthält die Knaben- und Mädchenschule nebst den Lehrerswohnungen. Eigenthum der Pfründpflege mit Baulast. — Lehrzimmer: im 1. Stock, 5 Fenster, hell, gesund und freundlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Eigenscheitholz. — Wohnung: in gutem Stande und enthält im 2. Stock 3 heizb. Zimmer (ein größeres und zwei kleinere), eine Kammer, einen Boden, einen guten Keller; im 1. Stock 2 Holzkammern. Außerdem Backofen, Hofraum. Gemeindebrunnen und Schorgarten (0,05 Dez.) am Schulhaus. Waschhaus fehlt, doch ist in der unteren Küche ein Waschkessel vorhanden. — Der Knabenlehrer hat den Cantorats-Dienst. Das Orgelspiel wechselt wöchentlich zwischen dem Cantor u. dem Organisten. — Orgel gut erhalten, 19 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 112 fl. 36¾ kr. u. 62 fl. 35¼ kr., Aequivalent für das Sonntagsschulgeld 34 fl. von der Pfründepflegestiftung 11 Hktltr. 54 Liter Korn, 6 Hktltr. 17 Ltr. Dinkel, 6 Hktltr. 17 Ltr. Haber, 2 Schober kurzes Stroh u. Werrstroh. (Getreide und Stroh wird nach dem Marktpr. der Umgegend bez.) Wohnung 12 fl., aus der Kämmerei 6⅞ Kl. Schlagholz 45 fl., 300 Stück Schlagwellen 10 fl. 30 kr., 2,58 Tagw. Dienstgründe in 7 Theilen 15 fl. 45 kr., Weiderecht 48 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 32 fl., Orgelspielen 7 fl. 30 kr., aus dem Fuchs'schen Legat 20 kr., Casualien 30 fl. 26 kr. — Reinertrag: 448 fl. 53 kr. — Für den Zeichnungsunterricht aus der Pfründepflegstiftung 25 fl.

Mädchenschule: 78 Werkt.- und 38 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im untern Stock, freundlich und trocken, hat 5 Fenster. Zur Beheizung liefert die

Gemeinde 4 Kl. Eichenscheitholz. — Wohnung: in gutem Stand und enthält im obern Stock 3 heizbare Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen Boden, einen Keller, ferner 2 Holzkammern im untern Stock, einen Backofen, einen kleinen Hofraum mit Schweinstall. Am Hause ist ein Garten u. nur durch einen Fuhrweg getrennt ein zweiter; Brunnen neben dem Schulhause. Als Waschhaus dient die Schulküche mit einem daran befindlichen kleinem Zimmer. — Der Mädchenlehrer hat als Organist alle kirchl. Funktionen mit dem Cantor abwechselnd. Meßnerei ist mit beiden Schulen nicht vereinigt. — Einkommen: aus der Lokalschulkasse 104 fl. 56³/₄ kr. baar, Weihnachtssinggeld 32 fl., aus der Kirchenstiftg. 7 fl. 30 kr. Orgelspielgeld, 20 kr. aus dem Fuchs'schen Legat, 56 kr. aus dem Escher'schen Legat, aus der Pfründpflegestiftung 50 fl. baar, Sonntagsschulgeld 35 fl., Wohnung 12 fl., 5,77 Hktltr. Korn, 3,08 Hktltr. Dinkel, 3,08 Hktltr. Haber (wird nach dem Marktpreise vergütet.), Besoldungswiesen: 1,52 Tagw. 9 fl. 6 kr., 1,01 Tgw. 6 fl. 3 kr., 0,43 Tgw. 2 fl. 51 kr., Gärten: 0,12 Dez. 42 kr., 0,13 Dez. 51 kr., aus der Kämmerei 10 fl. baar, 6¹³/₁₆ Kl. Schlagholz 45 fl., 300 Wellen 10 fl. 30 kr., 2 Schober Stroh (Marktpreis), 50 kr. Wirrstroh, 5,77 Hktltr. Korn, 3,09 Hktltr. Dinkel, 3,09 Hktltr. Haber (Marktpreis), Gemeindetheile 0,93 Dez. Acker 3 fl. 42 kr., 0,10 Dez. Krautbeet 51 kr., Schafweiderecht 48 kr., Casualien 30 fl. 26 kr. — Reinertrag: 448 fl. 53 kr.

Elementarschule: 75—80 Werkt.-Sch. — Schulhaus: 1846 erbaut, in gutem Zustande, einstöckig, massiv u. steht auf einem großen Keller, dem sog. Herrenkeller, auf allen Seiten frei, daher auch keinen Hofraum. Die Kirche ist 100 Schr. entf. in meistens steigender Richtung. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: groß, hoch und sehr freundlich, ist von 3 Seiten frei und hat 7 große Fensterstöcke. Die Gemeinde ist verbunden zur Abgabe von 4 Kl. Eichenholzes, welches dieselbe hauen und anfahren, aber nicht spalten läßt. Wohnung: mittelgroß mit 2 Fensterstöcken und 4 Thüren, 2 kleine Nebenzimmer, wovon eines heizbar, mittlere Küche, oben zwei größere Kammern mit je einem runden Fenster und einen Holzboden. Waschhaus mit Keller 50 Schritte entf., nebenan 1 Wurzgärtchen, Brunnen u. Backofen, welche auch die Bewohner auf dem sogenannten Meßnersthurm und sonstige Nachbarn benützen. Trink- und Kochwasser muß von dem entfernt liegenden Marktbrunnen geholt werden. — Der Elementarlehrer hat den gesammten Kirchendienst zu versehen. — Einkommen: als Lehrer: aus dem Lokalschulfonde 50 fl., aus der Pfründpflegestiftung 150 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: baar 15 fl. 20 kr., 3 Sch. 2 M. 3 V. ¹/₄ S. Korn 33 fl. 37 kr., 4 Kl. gemischtes Schlagholz 24 fl. 36 kr., Wellenabfall 7 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen 2c. 54 fl. 31 kr., 8 Dez. Gemüsegarten 48 kr., 18 Dez. Graben 21 kr., Gemeindetheil 3 fl. 15 kr., 10 Dez. Krautbeet 51 kr., Weiderecht für 2 Schafe 1 fl. (werthlos). — Reinertrag: 353 fl. 49 kr., Kreisf.-Zuschuß 46 fl. 11 kr., Summa 400 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber 18 fl.

Vorbereitungsklasse: 46 Werkt.-Sch. — Schulhaus: an der Straße, in dem belebtesten Theile des Marktes, 1870 eingerichtet. Wohnung und Schule über 1 Stiege. Der untere Stock wird zu gemeindlichen Zwecken (Aufbewahrungsort der Feuerwehrrequisiten) benützt, hat jedoch einen besonderen Eingang. Baulicher Zustand gut. Entfernung von der Kirche ca. 3 M. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster und ist entsprechend. — Zur Beheizung werden 1 Kl. Eichen-

oberholz, 2 Kl. Schlagholz, 1 Kl. Stöcke und 200 Stück Wellen geliefert. — Wohnung: über 1 Stiege ein helles und freundliches aber ziemlich kleines Wohnzimmer, kleine hübsch eingerichtete Küche und ein kleines Speisekämmerchen. 1872 wurde über 2 Stiegen noch ein hübsches Zimmerchen eingerichtet. Unten eine kleine Holzlage, aber keinen Keller; Brunnen weit entfernt. — Einkommen: als Lehrer: baar 250 fl., 1 Kl. Eichenoberholz 8 fl., 1 Kl. Schlagholz 11 fl. und 150 Wellen 6 fl. — Reinertrag: 275 fl., Kreisf.-Zuschuß 25 fl., Summa 300 fl. — In Burgbernheim besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule unter Leitung des Knabenlehrers.

5. Ergersheim, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 140 Häuser, 187 Fam., 717 S.

Schule in 2 Abth.: 94 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Seemühle, 1/2 St. entf. — Präsentationsrecht: die Kirchengemeinde. — Schulhaus: zweistöckig, massiv und von der Kirche 8 Meter entf. Die primäre Baulast hat die Kirchenstiftung, welcher das Schulhaus gehört. — Das untere und obere Lehrzimmer haben eine südwestliche Lage von guter Beschaffenheit. Die Beheizung beider Oefen, wozu 4 Kl. Scheitholz und ungefähr 400 Stück Wellen beigefahren werden, liegt dem Lehrer ob. — Die Wohnung ist geräumig mit Nebenzimmer, obere Stube mit Nebenstübchen, Gehilfenzimmer, Küche, Keller, kleines Speisekämmerchen, Hofraum, Waschhaus, Holzlage, einige Gärtchen und 12 Meter vom Schulhause einen Brunnen. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufz.. — Orgel: obwohl alt, doch entsprechend, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 30 fl. 48 3/4 kr. baar, 60 fl. für Holz, 63 fl. 3 kr. baar, 7 fl. 15 7/8 kr. für Getreide, 235 fl. 12 kr. Schulgeld, 120 fl. baar, 12 fl. Wohnung, 33 kr. Gärten, 10 fl. 18 kr. Acker- u. 9 fl. 45 kr. Wiesenland, 5 fl. Kirchhofgras, 45 kr. Weide- und 1 fl. 30 kr. Streurecht; als Kirchendiener: 15 fl. 44 1/2 kr. baar, 35 fl. 30 kr. Läutlaibe und Garben, 42 fl. 43 1/4 kr. Hochzeiten, Taufen und Leichen; als Cantor und Organist: in Geld 53 fl. — Lasten: 200 fl. dem Gehilfen, 15 1/4 kr. Bodenzins, 31 fl. 12 kr. Erhebungskosten. — Reinertrag: 526 fl. 7 3/4 kr. — Als Gemeinde- und Stiftungschreiber 45 fl. u. 2 fl. — Der Gehilfe wohnt im Schulhause, ist mit dem nöthigen Heizungsmaterial zu versehen und bezieht von der Gemeinde 120 fl., vom Lehrer 80 fl. und aus Kreisfonds 50 fl.

6. Humprechtsau, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Oberntief (1/2 St.) geh., 2 1/2 St. vom B.-A. Uffenheim, 27 Häuser, 23 Fam., 158 S.

Ganze Schule: 29 Werkt.- u. 5 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: außerhalb des Ortes, 1848 erbaut, einstöckig, in gutem baulichen Zustande und 150 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 4 Fenster und ist geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter theils Birken- theils Eichenholz. — Wohnung: zu ebener Erde eine geräumige Wohnstube nebst Kammer, weiter 2 Kammern, Küche und Boden; 2 Keller, von welchen der eine unbrauchbar ist. In dem hübschen großen Garten befindet sich der Backofen und Schulgarten. Brunnen im Hofe, das Wasser aber ist unbrauchbar. Scheune mit Stallung. Alles ganz nahe am Hause. Im Schulhause befindet sich im

Erker noch ein heizbares Zimmer, welches aber ausschließlich dem Geistlichen gehört. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufz. (Alle 14 Tage Früh- und Nachmittagsgottesdienst. — Orgel: gut, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde baar 5 fl. 40 kr., 2 Sch. 2²/₃ M. Korn 23 fl. 44¹/₄ kr., 2 Sch. 2 M. Dinkel 11 fl. 26 kr., 2 Sch. 2 M. Haber 10 fl. 39³/₄ kr., Umlagen 24 fl. 2 kr., von der Kirchenstiftung 6 fl. 1¹⁰/₃₂ M. 2 fl. 7¹/₄ kr., von der milden Stiftung in Windsheim baar 51 fl. 15 kr., 1 Sch. 4²¹/₂₃ M. Korn 17 fl. 14¹/₂ kr., 2 Sch. 4 M. Dinkel 13 fl. 4 kr., Schulgeld à 3 fl. = 72 fl. 36 kr. und à 48 kr. = 6 fl. 16 kr., Wohnung 12 fl., 0,20 Dez. Garten, 2,82 Tagw. Acker, 1,84 Tagw. Wiesen 20 fl. 6 kr., Waldstreu 1 fl.; als Cantor u. Organist: Hochzeiten, Taufen u. Leichen 5 fl. 30 kr., baar 12 fl. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 37 fl. — In Humprechtsau besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

7. Ickelheim, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Uffenheim, 97 Häuser, 125 Fam., 700 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe). 87 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Linkenmühle u. Wasenmühle je ¹/₄ St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1780 erbaut, einstöckig, und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Wohnung: beschränkt und enthält im untern Raume 1 kl. Stübchen, Küche u. Kammer nebst Speisekammer; Keller klein; oben ist eine etwas größere Stube ohne Küche u. der Boden. Neben dem Hause Scheune u. Schweinställe. Als Garten dient der alte Kirchhof, nahe am Schulhause. Hofraum, Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden; das Wasser muß ziemlich weit geholt werden. Das Schulhaus ist 20 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer liegt gegen Mittag u. Abend, ist hell, geräumig u. trocken. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Eichenholz und läßt solches spalten. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufz. — Orgel: 8 Reg., alt, gegenwärtig aber in gutem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 26 fl. u. 20 fl. 45 kr., von der Gemeinde 4 Kl. Eichenholz 36 fl., 1 Kl. Fichtenholz 8 fl. 40 kr., 3 Kl. Schlagholz 24 fl., 300 Stück Wellen 10 fl. 30 kr., Schulgeld 140 fl. 9 kr. u. 29 fl. 55 kr., Weihnachtssinggeld 20 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 33 fl. 48 kr., 1 Sch. 4 M. 1 V. ²/₁₆ Korn zu 16 fl. 47 kr., Weiderecht 4 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 11 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 2 kr., für Uhraufziehen ¹/₄ Tagw. Baumgarten 1 fl. 54 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 1 fl. 11³/₄ kr., 14 Sch. 5 M. 2 V. ¹/₄ S. Dinkel 73 fl. 6¹/₄ kr. — Lasten: Steuer 1 fl. 11³/₄ kr., Holzhauerlohn 8 fl. 42 kr. — Reinertrag: 488 fl. 55 kr. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. (Der gegenwärtige Lehrer hat seit einem Jahre darauf verzichtet, um sich mit ungetheilter Kraft der Schule hingeben zu können.

8. Illesheim, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Uffenheim, 55 Häuser, 63 Fam., 280 S.

Schule in 2 Abth.: 26 Werkt.- und 14 Feiert.-Sch. — Das Besetzungsrecht hat die kgl. Regg. im Wechsel mit dem jedesmaligen Besitzer des

hiesigen Schloßgutes, gegenwärtig Hr. Wilhelm Graf zu Castell-Rüdenhausen. — Schulhaus: mitten im Dorfe, an der Straße, gegenüber dem Pfarrhause, und ca. 50 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, gegenüber der Wohnstube mit 2 F., das trockenste Zimmer im Hause. Die Beheizung geschieht mit 4 Kl. hartem Holz und wird vom Lehrer besorgt. — Wohnung: 1 Wohnz. ist zu ebener Erde, hat bloß 2 Fenster nach Norden, ist ziemlich feucht und schwer zu heizen, 1 Schlafz. mit 2 F., Küche mit Nebenstübchen; über 1 Stiege Dachkammer mit Boden. Keller (Vor- und Hauptkeller). Hofraum beschränkt. Waschhaus nicht vorhanden. Hausgarten. Gemeindebrunnen neben dem Garten. Große Scheune mit Stall neben dem Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: 1867 erbaut, läßt aber zu wünschen übrig. Dieselbe hat 1 Man., 11 Reg. und 1 Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 29 fl. 1 kr. in 5 Abth., von der Localschulkasse 5 M. 1 V. 1 S. Korn (Normalpreis) 8 fl. $35^1/_2$ kr., von der Stiftung 4 Sch. 2 M. 2 V. 3 S. Korn 43 fl. $8^5/_8$ kr., Schulg. à 1 fl. 44 kr. 56 fl. 9 kr. u. à 48 kr. 12 fl. 29 kr., Umlagen 71 fl. 31 kr., Wohnung 12 fl., 4 Dez. Garten 18 kr., 3,53 Tagw. Ackerland $20^3/_5$ fl., 2,46 Tagw. Wiese $16^3/_4$ fl., Kirchhofgras 9 kr., Rechte $13^1/_2$ kr., Weiderecht u. Pfründefreiheit für 2 Kühe und 8 St. Schafe 2 fl.; als Kirchendiener: Oel, Lichter ꝛc. 2 fl. 5 kr., 1 Schober und 14 Läutgarben in natura 9 fl. 52 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 55 kr.; als Cantor u. Organist: baar 11 fl. 30 kr., Weihnachtsinggeld (fixirt) 12 fl. 9 kr. — Lasten: Oel, Lichter ꝛc. 2 fl. 5 kr., Einsammeln der Läutgarben 2 fl. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszusch. 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 50 fl. u. $6^1/_2$ fl. — Der Privat-Gehilfe bezieht 100 fl. vom Cantor, 70 fl. vom Staate und 80 fl. von der Gemeinde. Die Wohnung hat er im Schulhause, ein Zimmer neben dem Lehrzimmer, das aber durch die Küche seinen Eingang hat. — Zur Zeit besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

9. Ipsheim, Markt, 3 St. vom B.-A. Uffenheim, 130 Häuser, 190 Fam., 776 S.

Schule in 2 Abth.: 154 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberndorf $^1/_4$, Mailheim $^1/_2$, Hoheneck u. Bühlberg je $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig und von Fachwerk, an der Straße. Der bauliche Zustand ist ziemlich gut, von der Kirche 6—8 Schr. entfernt. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Stiftung. — Da die Lehrzimmer die Fenster nach der stark befahrenen Straße haben, so ist häufige Störung unvermeidlich. Die Zimmer selbst sind beengt. Zur Beheizung werden 8 Klftr. w. Scheitholz mit Stock u. Stauden geliefert. — Wohnung: beschränkt, im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit Schlafstübchen, letzteres feucht, dann 1 heizbare Stube mit Kammer; Küche hell u. geräumig; unter der Stiege ein sog. Speisekämmerlein; Keller unter der Holzremise. Brunnen 60 Schr. entfernt und gemeinschaftlich mit Hs.-Nr. 105. Das Wasser aber unbrauchbar. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten und Uhraufz. — Orgel vor 6 Jahren reparirt, aber dennoch in mangelhaftem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: Sonnt.-Schulgeld 63 fl. 50 kr., Umlagen 18 fl., Wohnung 12 fl., 35 Dez. Kraut- u. Gemüsbeet 4 fl. 6 kr., 2 Tagw. Wiesen 17 fl. 33 kr.; als

Kirchendiener: 9 Uhrläuten 12 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: 2$^3/_4$ Kl. Eichenscheit-, 2$^1/_2$ Kl. Fichtenscheit- u. 1$^1/_2$ Kl. Fichtenstockholz 56 fl., Geld aus Stiftungen 22 fl. 22$^1/_2$ kr., Accidenzien 75 fl. 30 kr. Fassionsansatz, Weihnachtssinggeld 40 fl., 7 Sch. 3$^{11}/_{32}$ M. Korn (Normalpreis). — Lasten: dem Schulgehilfen 150 fl., Holzhauerlöhne 7 fl., Schulholzbeifuhr 18 kr. Trinkgeld. Reinertrag: 462 fl. 56 kr. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 70 fl. und 12 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Cantor aus dem Schulgeld baar 150 fl. Die übrigen 50 fl. zahlt die Gemeinde, dann 50 fl. aus Kreisfonds. Derselbe hat Privatwohnung gegen 12 fl. Entschädigung. — Die in Ipsheim bestehende landwirthschaftliche Fortbildungsschule steht unter dem Gehilfen.

9. Kaubenheim, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Uffenheim, 80 Häuser, 110 Fam., 560 S.

Schule in 2 Abth.: 101 Werkt.- und 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neundorfer Mühle, $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Ein neuerbautes Bauernhaus wurde im Jahre 1867 durch Aufsetzen eines 2. Stockwerks und durch weitere Einrichtung in ein Schulhaus umgewandelt. Dasselbe ist in der Nähe des Pfarrhauses, befindet sich in einem guten baulichen Zustande; von der Hauptkirche (Bergkirche) über 10 Min. und von der Ortscapelle 440 Schr. entf. Eigenthum der Kirchenstiftung. Die primäre Baupflicht hat die Kirchenstiftung, secundär tritt das Staatsärar ein. - Lehrzimmer: freundl. u. geräum., hat 5 Fensterstöcke. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. gemischtes Schlägholz und 500 Stück Wellen. Vom Lehrer wird das Kleinspalten besorgt und bei der Holzanfahrt Trunk und Brod gereicht. — Wohnung: parterre 1 Wohnz. mit 2 F., Küche, 2 kl. Schlafz. und Keller, oben 1 Zimmer mit Vorzimmer und Kammer, dann umzäunter Hof mit Brunnen und kleinem Gärtchen; Scheune mit Vieh- u. Schafstall, dann Holzlage und Schweinstall angebaut; hinter denselben ein zweiter Garten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. Die Meßnergeschäfte sind ziemlich beschwerlich. Das Uhraufziehen wird durch den Feldflurer besorgt. In der Berg- oder Hauptkirche befindet sich eine ziemlich brauchbare Orgel mit 10 Registern und 1 Manual, die der Ortskapelle ein altes Machwerk, hat 5 Register und ist von schlechter Beschaffenheit. — Einkommen: als Lehrer: baar 36 fl. 15 kr., 5 Klaftr. Schlägholz 35 fl., 400 Stück Wellen 10 fl., Fuhrlohn 8 fl. 20 kr., 2 Sch. 5$^{11}/_{32}$ M. Korn 28 fl. 2 kr., Schulgeld à 48 kr. = 14 fl. 24 kr. und à 1 fl. 44 kr. = 126 fl. 42 kr., Neujahrsgeld von den Juden 1 fl. 7$^1/_2$ kr., 8 Tagw. Ackerland u. 2 Tagw. 51 Dez. Wiese 55 fl. 15 kr., Kirchhofgras 1 fl. 33 kr., Pfründefreiheit 1 fl., Streu- u. Eichelrecht 55 kr., Pferchrecht 12 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Läutgarben 10 fl. 35 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 2c. 21 fl. 37$^1/_2$ kr.; als Cantor und Organist: an Geld 15 fl. — Lasten: Abgaben für den Schafpferch 4 fl., Holzhauerlohn 5 fl. 40 kr., (für das Früh- u. Abendgebetläuten zahlt der Lehrer 7 fl., was in der Fassion nicht in Abrechnung gebracht ist). — Reinertrag: 380 fl. 6 kr., Kreisfonds-Zuschuß 19 fl. 54 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 66 fl. — Im Winter 1872/73 ist landwirthsch. Fortbildungs-Unterricht ertheilt worden.

10. Külsheim, Kirchdorf, zur III. Pfarrei in Windsheim ($^1/_4$ St.) geh., 4 St. vom B.-A. Uffenheim, 57 Häuser, 74 Fam., 355 S.

Ganze Schule: 68 Werkt.-, 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Erkenbrechtshofen, 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Kirchhof, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 15 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Kirchenstiftung, welche auch 1/3 der Baulast zu tragen hat, 2/3 hat der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, geräumig, hell u. freundlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde Külsheim 2 Kl. w. und die Gemeinde Erkenbrechtshofen 1 Kl. hartes Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 geräum. Wohnz., 1 kleine Nebenkammer, Küche, Keller, Speisekammer; außerdem 1 heizb. Dachstübchen; eine weitere heizb. Dachstube benützt der Geistliche; (zu deren Beheizung liefert die Stadtgemeinde Windsheim 2 Kl. Scheitholz). Hinter dem Hause der Hofraum, Stall für 3 Stück Vieh, Schafstall, Schweinstall, Hühnerstall, Holzremise mit Futterboden; Scheune hinter dem Kirchhofe. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in gutem Stande, 10 Reg., 1 Man., 4 Okt. — Einkommen: als Lehrer: baar 91 fl. 40 kr. (in 3 Posten), für 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 32 kr., für 4 Sch. 2 M. Korn 43 fl. 11 kr., Schulgeld 117 fl. 52 kr. und 16 fl., Dienstgründe: 3,09 Tagw. Aecker 22 fl. 24 kr., 2,20 Tagw. Wiesen 15 fl. 54 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 2 Kl. 17 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: fürs Anschlagen eines Kirchenstuhlbleches 12 kr., Stolgebühren 30 fl. 33 kr. — Reinertrag: 375 fl. 24 kr., Kreisfondszusch. 24 fl. 36 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungs-Schreiber 60 fl. und 12 fl.

11. Lenkersheim, Markt, 4 St. vom B.-A. Uffenheim, 94 Häuser, 108 Fam., 603 S.

Schule in 2 Abth.: 68 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in sonniger Lage, in gutem baulichen Zustande, einstöckig, 115 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, Baulast zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im untern Stock, 4 Fenster, hoch, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. Eichenscheitholz. — Wohnung: geräumig und enthält zu ebener Erde 1 Zimmer mit Kabinet; im obern Stock 1 heizb. Zimmer und 4 Kammern. Am Hause Brunnen, Schweinstallung und Scheune. Keller 115 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: gut, 10 klingende Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 23 fl. $7^1/_2$ kr., $2^{22}/_{32}$ M. Korn 4 fl. $20^3/_4$ kr., 4 Kl. gemischtes Scheitholz 36 fl., 2 Kl. Stöcke 6 fl., 250 Wellen 6 fl. 40 kr., von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., $2^{22}/_{32}$ M. Korn 4 fl. $20^3/_4$ kr., 8 Sch. Dinkel 39 fl. 12 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 129 fl. 30 kr. und à 48 kr. = 16 fl., Wohnung 12 fl., 10 Dez. Garten, 45 Dez. Wiese, 1 Tagw. Wiese, 18 Dezim. Acker 15 fl. 12 kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: baar 21 kr., Läutgarben 17 fl. 36 kr., Kirchhofgras 3 fl.; als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld 25 fl., Taufen, Leichen rc. 27 fl. 9 kr., Neujahrgelder der Juden 3 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 7 fl. 30 kr., Läutgarbensammeln 3 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. 53 kr., Kreisfondszusch. 29 fl. 7 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — In Lenkersheim besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungs-Schule.

12. **Oberntief,** Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Uffenheim, 54 Häuser, 58 Fam., 306 S.

Ganze Schule: 47 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Unterntief, ⅓ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, im Jahre 1869 erweitert, 5 Min. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock, 7 Fenster, geräumig aber feucht. Zur Beheizung werden von Oberntief 3 Kl. gemischtes Schlagholz nebst Abfall-Wellen und von Unterntief 1 Kl. hartes Scheitholz gegeben. — Wohnung: zu ebener Erde 1 beschränktes Wohnz., eine feuchte Nebenstube, eine Küche, eine obere Stube und 3 Kammern, einen ganz kleinen Keller. Scheuer nicht ganz entsprechend, im Jahre 1846 erbaut, enthält Dreschtenne und Boden. Vieh-, Schaf-, Gänse- und Hühnerstall. Waschhaus, Hofraum und Brunnen nicht vorhanden. Seit dem Jahre 1872 ist auch ein Wurzgarten, der auf der Nordseite des Schulhauses liegt, vorhanden. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Sonntagsgottesdienst alle 14 Tage. Das sogenannte Tagläuten ist seit langer Zeit nicht mehr üblich. Die Wochengottesdienste sind regelmäßig. Das Uhraufziehen obliegt dem Lehrer). — Orgel: 9 Reg. u. ist in ziemlich gutem Stand. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde Oberntief baar 7 fl. 30 kr., 2 Sch. $^{21}/_{32}$ M. Korn 20 fl. 28½ kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 32 kr., 2 Sch. 1 M. Haber 9 fl. 53½ kr., von der Gemeinde Unterntief 2$^{21}/_{32}$ M. Korn 4 fl. 18 kr., 4 M. Dinkel 3 fl. 16 kr., von der Kirchenstiftung Oberntief baar 8 fl. 17 kr., 3$^{11}/_{32}$ M. Korn 5 fl. 24½ kr., 5 M. Dinkel 4 fl. 5 kr., von der Mildenstiftung Windsheim baar 20 fl., 2$^{21}/_{32}$ M. Korn 4 fl. 18 kr., 4 M. Dinkel 3 fl. 16 kr., Schulgeld 130 fl. u. 18 fl. 24 kr., Umlagen 34 fl. 51 kr., Wohnung 12 fl., 1,60 Tagw. Acker 5 fl. 48 kr., 3,7 Tagw. Wiese 13 fl. 33 kr., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 3 fl., Forstrecht 1 fl.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 17 fl. 39 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 17 fl. 12 kr. — Lasten: dem Gemeindeschäfer 1 fl., Streurechen 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeinde-Schreiber 54 fl.

13. **Ottenhofen,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Uffenheim, 52 Häuser, 68 Fam., 334 S.

Schule in 2 Abth.: 36 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: vom Kirchhofe durch die Kirchhofmauer getrennt, zur Hälfte zwei- und zur Hälfte einstöckig, in ziemlich gutem baulichen Zustande, hat im Jahre 1871 bedeutende Reparaturen erfahren, ist von der Kirche 28 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock, geräumig, aber niedrig u. winklich, hell u. trocken, aber im Winter etwas dumpfig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährlich 4 Kl. hartes Holz. — Wohnung: im Ganzen beschränkt; im obern Stock 1 geräum. freundliches Wohnz., 1 Stubenkämmerchen, helle Küche; im untern Stock 1 kleines heizb. Zimmerchen, kleine Speis, kleine dunkle Küche mit Waschkessel und großem aber defekten Backofen, 1 kleines Kämmerchen, mit Estrich belegt, Stall für 3 Stück Vieh mit Hühnerstall, Heuboden im einstöckigen, Hausboden im zweistöckigen Theil. Keller gut, hell und geestricht. Hofraum, Holzlage und Waschhaus fehlen. Garten hinter dem Hause, sonnig u. gut; Schulgarten 110

Schr. entf., aber kein Brunnen da; Gemeindebrunnen 150 Schr. entf., hat gutes Wasser. 2 Schweinställe, Haus- und Schulabtritte hinterm Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 10 klingende Reg. mit Schleifladen, 1 Man. mit 4 Okt. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde baar 7 fl. 45 kr., 1 Sch. 5 M. 1 V. 2 S. Korn 18 fl. 23³/₈ kr., 1 Kl. Holz 7 fl., 50 St. Wellen 1 fl. 15 kr., von der Kirchenstiftung baar 16 fl., 1 Sch. 4 M. 2 V. 3 S. Korn 17 fl. 16³/₄ kr., 4 Sch. Dinkel 19 fl. 36 kr., 2 Sch. 4 Mtz. Haber 12 fl. 10⁵/₈ kr., vom Staat 2 Sch. 3 Mtz. 1 V. 3¹/₂ S. (573,27 Ltr.) Korn 25 fl. ¹/₂ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 71 fl. 4 kr. und à 48 kr. = 14 fl. 24 kr., Ergänzungszuschuß 73 fl. 47 kr., Wohnung 12 fl., 1,32 Tagw. Acker u. 2,22 Tagw. Wiesen 20 fl. 24 kr., Häusgärtchen 30 kr. (und 3 Beete auf dem widerruflich vertheilten Ersberg, nicht in der Fassion), Weiderecht 6 fl., Forstrecht: ¹/₂ Kl. Holz 3 fl. 45 kr. u. 75 Stück Wellen 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Taufen, Leichen, Hochzeiten 15 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 10 fl. 12 kr. (die Getreidbezüge werden sämmtlich nach dem Normalpreis, die Holzbezüge in natura geleistet). — Lasten: Holzmacherlohn 2 fl. 27 kr., Canon in die Gemeindekasse 1 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl. — Seit 1872 besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

14. Pfaffenhofen, Kirchdorf, combinirt mit Buchheim (¹/₂ St.), 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 21 Häuser, 23 Fam., 106 S.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 24 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bergtshofen, ¹/₂ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, liegt im Kirchhofe und zwar auf dem höchsten Punkte des Ortes, baulicher Zustand gut, ist von der Kirche 5 Meter entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: parterre, zwar hell, aber etwas beschränkt und feucht. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. hartes Scheitholz jährlich. — Wohnung: im I. Stock 1 ziemlich beschränktes Wohnzimmer mit kleiner Schlafkammer, Küche mit Speiskämmerchen; Holzlage u. Stall. Oben, resp. unterm Dache ein hübsches trockenes heizbares Zimmer und eine Kammer. Keller klein, aber sehr trocken u. frisch. Hofraum von geringem Umfang. Waschhaus nicht vorhanden. 5 Dez. Garten am Hause. Nachbarsbrunnen 50 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. (Die Gottesdienste alterniren mit Buchheim.) — Orgel: 1861 erbaut, ausgezeichnet gut, 7 Reg., 1 Windventil u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., 4,03 Tagw. Dienstgründe 26 fl. 39 kr., Schulfond Ansbach 30 fl., Getreidebesoldung 40 fl. 19¹/₂ kr., Zuschuß von der Gemeinde 5 fl., Umlagen 63 fl. 41³/₄ kr., Sonn- u. Werktagsschulgeld 88 fl. 47 kr.; als Kirchendiener: baar 6 fl., Läuten 8 fl., Synodalgang 7¹/₂ kr., 15 Läutgarben 3 fl., Casualien 9 fl. 39¹/₄ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 5 fl. 24 kr., Orgelspielgeld 3 fl. 15 kr. — Lasten: Bodenzins 53 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 40 fl. u. 3 fl.

15. Rüdisbronn, Pfarrdorf, 3¹/₂ St. vom B.-A. Uffenheim, 60 Häuser, 80 Fam., 342 S.

Ganze Schule: 49 Werkt.-, 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rehhof, 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1872 renovirt, am südlichen Ende des Dorfes, einstöckig, bietet hinlänglichen Raum. Von der Kirche 25 Schr. entf. Das Eigenthumsrecht steht der Kirchenstiftung zu, die Baulast liegt der Gemeinde ob. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, geräumig, hell und gesund. Zur Beheizung werden jährlich 4 Klafter Holz geliefert. — — Wohnung: parterre 1 Wohnz. mit Alkov, hinlänglich geräumig, auf der entgegengesetzten Seite 1 heizb. Zimmerchen, sowie oben 1 unh. Z. Keller gewölbt u. geräumig. Küche, Speisekammer u. Backofen neu eingerichtet. Hofraum, Waschhaus und Brunnen nicht vorhanden. Angebaut eine kleine Scheune mit Stallung. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: von hinlänglicher Beschaffenheit, 1 Man. mit 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 34 fl. 42 kr. (in 4 Posten), $5^{11}/_{32}$ M. Korn 8 fl. $38^{9}/_{10}$ kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 32 kr., 1 Sch. 2 M. Haber (Normalpr.) 6 fl. $5^{6}/_{10}$ kr., Schulgeld 82 fl. 24 kr., Umlagen 40 fl. 57 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3,19 Tagw. Ackerland, 1,58 Tagw. Wiesen, Gräserei auf dem Kirchhof rc. 46 fl., Weiderecht 15 kr., 1/2 Kl. Schlagholz u. 225 Stück Wellen 9 fl. 36 kr., 6 Fuhren Streu 6 fl., Schafweide u. Pferchnächterecht 6 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: 60 Stück Läutgarben 10 fl., $1^{10}/_{32}$ M. Läutkorn von Rehhof 2 fl. $7^{1}/_{2}$ kr., Casualien 19 fl. $9^{3}/_{20}$ kr.; als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld 15 fl. — Lasten: Verzinsung eines Passivkapitals 3 fl. $59^{1}/_{4}$ kr., Gegenreichniß an Trunk u. Brod 2 fl. 29 kr., für einen neu vertheilten Antheil an Gemeindewald 4 fl. 15 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszusch. 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 45 fl. u. 3 fl. — In Rüdisbronn besteht eine landwirthsch. Winterabendschule, besucht von 20 Erwachsenen und 10 Sonntagsschülern.

16. **Schwebheim,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Uffenheim, 59 Häuser, 66 Fam., 281 S.

Schule in 2 Abth.: 34 Werkt.- und 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Aischmühle, 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: trocken u. hell. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde jährlich 4 Klafter hartes oder 6 Kl. weiches Holz. — Wohnung: 1 beschränktes Wohnz., 4 unheizbare Kammern, 2 kl. Dachkämmerlein, Bodenraum, Küche, Kuh-, Schaf- u. Schweinstall, Waschhaus, guter Keller. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: in ziemlich gutem Zustande, 8 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 65 fl. 26 kr. (in 3 Posten), für 5 Sch. $3^{10}/_{32}$ M. 54 fl. $18^{1}/_{2}$ kr. $1^{1}/_{8}$ Kl. Scheitholz und $1^{1}/_{2}$ Kl. Stöcke 18 fl. 15 kr., Schulgeld 91 fl. 56 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 35 fl. 36 kr., Weiderecht 7 fl.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 15 kr., Läutgarben in natura 3 fl. 20 kr., Stolgebühren 19 fl. $49^{1}/_{2}$ kr.; als Cantor u. Organist: baar 18 fl. 9 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 10 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 40 fl. — In Schwebheim besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 110 fl.,

von der Gemeinde 80 fl., aus Kreisfonds 60 fl., Sa. 250 fl. Derselbe bewohnt ein sehr beschränktes Stübchen.

17. **Unteraltenbernheim**, Pfarrdorf (prot. u. kath. Kirche), 7 St. vom B.-A. Uffenheim, 58 Häuser, 118 Fam., 608 S.

Schule in 2 Abth.: 64 Werkt.- und 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wimmelbach u. Schafhof 3/4, Hechelbach 1/2, Limbach 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freistehend, an der Straße, der untere Stock wegen zu großer Feuchtigkeit unbewohnbar, außerdem die oberen Räumlichkeiten ziemlich entsprechend. Entfernung von der prot. Kirche 250 Schr. Eigenthumsrecht und Baulast: die prot. Schulgemeinde Unteraltenbernheim nebst den 4 eingeschulten Orten. — Lehrzimmer: hell und zweckentsprechend. Zu dessen Beheizung werden 3 Kl. Scheitholz, 3 Kl. Stöcke u. 60 Wellen geliefert. — Wohnung: im obern Stock, entspr. Viehstall u. kl. Gemüsegarten am Haus. Keller, Hofraum, Waschhaus u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-D. Auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: neuerer Construction, zweckentsprechend, 12 Reg., 1 Man. nebst Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. weiches Scheitholz 9 fl., Schulholzentschädigung 6 fl. 9 kr., 1 Fuder Rechstreu (natura) 2 fl. 30 kr., fixirtes Schulgeld à 2 fl. 30 kr. = 155 fl. 36 kr. u. à 48 kr. = 19 fl. 31 kr., von der Schulcasse 50 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe incl. des Hausgärtchens 17 fl. 33 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben fixirt 5 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 22 fl. 3 kr., Uhraufziehen 5 fl.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 4 fl. 3 kr. — Lasten: (werden aus der Schulkasse bestritten.) — Reinertrag: 260 fl., Kreisf.-Zuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

18. **Urfersheim**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Uffenheim, 30 Häuser, 44 Fam., 188 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freie Lage, südlich an den Gottesacker anstoßend; zweistöckig, in ziemlich gutem Bauzustande, 7 Meter von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig genug. Zur Beheizung werden 2 5/16 Klftr. Fichtenholz und 1 Klftr. Eichenholz geliefert. — Wohnung: eine geräumige Wohnstube mit Alkov, 3 Kammern und eine Speisekammer, sowie eingebauter Stall; ein Brünnlein vor dem Hause und Garten hinter demselben. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufz. — Orgel: zwar alt, aber doch noch brauchbar, hat 9 Reg. u. 4 Octaven. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 1 Kl. Eichenholz 7 fl., 2 5/16 Kl. Fichtenholz 18 fl. 2 1/4 kr., 100 Wellen 3 fl. 30 kr., baar 47 fl. 31 kr., 2/3 Sch. Dinkel 3 fl. 16 kr., von der Stiftung 3 Sch. 2/3 M. Korn 30 fl. 12 1/2 kr., 2 Sch. 4 M. Dinkel 13 fl. 4 kr., 1 Schffl. 2 M. Haber 6 fl. 5 1/2 kr., von 20 1/2 Werkt.-Sch. 40 fl. 44 kr., Sonntagsschulgeld fixirt 8 fl. 48 kr., Weihnachtssinggeld 5 fl., Wohnung 12 fl., 3,08 Dezim. Acker 19 fl. 48 kr., 1,78 Dez. Wiesen 13 fl. 15 kr., Kirchhofgräserei 12 kr., Weide- und Gemeinderecht 1 fl. 15 kr., 4 Pferchnächte 7 fl.; als Kirchendiener: in Geld 12 fl. 45 kr., Ertrag der Stolgebühren 9 fl. 54 kr.; als Cantor u. Organist: 10 fl. 27 kr. (Die Gemeinde hat die Verpflichtung, die Dienstgründe

unentgeldlich und nur gegen ein Trinkgeld zu bebauen.) — Lasten: 3 fl. 19 kr. für Beifuhr des Besoldungsholzes 2c. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfondszusch. 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 50 fl. und 8 fl. — Seit mehreren Jahren besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungs-Schule.

19. **Westheim,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Uffenheim, 76 Häuser, 80 Fam., 450 S.

Schule in 2 Abth.: 64 Werkt.-, 16 F.-Sch. — Eingeschult: Sonntheim, 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: freundliche Lage, zweistöckig u. in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 90 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell u. trocken. Die Beheizung u. Reinigung liegt dem Lehrer ob. Jährl. Schulholz: 4 Kl. hartes, oder 6 Kl. weiches. — Wohnung: im untern Stock, hell u. freundlich, gegenüber noch 1 Zimmer; Küche u. Speisekammer geräumig, Keller gut, Waschhaus nicht vorhanden; kleiner Gemüse- u. Grasgarten; Brunnen in der Nähe, dessen Wasser weder zum Kochen noch zum Trinken brauchbar ist. Geräumige Scheune bei dem Hofraum. — Cantor-, Organisten- Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: alt, 11 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3 Klftr. Schlagholz 21 fl., Wellen 3 fl. 45 kr., baar 78 fl. 7½ kr., 9 Sch. 4²²/₃₂ Mtz. Korn, 10 Sch. 4 Mtz. Dinkel 147 fl. 8½ kr. (Normalpreis), 21 fl. 45 kr. u. 94 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 6 Tgw. Acker, 3½ Tgw. Wiesen 59 fl., Weide- u. Forstrecht 3 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: von Hochzeiten 3 fl. 20 kr., Taufen 5 fl. 11 kr., Leichen 9 fl. 48 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 26 kr. — Reinertrag: 458 fl. 18 kr. — Als Gemeindeschreiber 12 fl.

20. **Wiebelsheim,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 47 Häuser, 49 Fam., 250 S.

Ganze Schule: 38 Werkt.- und 14 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1842 erbaut, am obern Ende des Ortes, einstöckig u. von gutem baulichen Zustande; von der Kirche 100 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist hell u. freundlich, nur etwas beschränkt. Zur Beheizung werden 4 Kl. hartes Scheitholz geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit einer heizb. Nebenkammer, 1 heizb. Stübchen mit 3 Fenstern, 1 Dachzimmer mit Ofen, Küche, geräumiger Keller, geschlossener Hofraum u. Garten, Scheune u. Stall für 2 Stück Rindvieh, Holzlage mit Schweinstall; Brunnen 40 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. (Das Kirchenreinigen u. das Läuten u. Uhraufziehen wird größtentheils von den Schülern besorgt.) — Orgel: sehr gut, im Jahre 1869 erbaut, hat einen Spieltisch, 1 Man. und 8 klingende Reg. — Einkommen: als Lehrer: Gemeinde 22 fl. 30 kr., Umlagen 58 fl. 52 kr., Kirchenstiftung Windsheim baar 40 fl., für 1 Schffl. 4 M. 2 V. 2 S. Korn 16 fl. 44¼ kr. (Normalpr.), Kirchenstiftung Wiebelsheim baar 11 fl. 15 kr., für 1 Sch. 4 M. Dinkel 8 fl. 16½ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 43 fl. 40 kr. u. à 48 kr. = 12 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 2,24 Tgw. Wiesen 17 fl. 27 kr., 3,99 Tgw., durch theilweisen Umtausch jedoch nur 1,15 Tgw. Ackerland 12 fl. 21 kr.,

Garten 1 fl. 24 kr., 2 Beete 2 fl. 36 kr., Weiderecht 45 kr., Pferchrecht 1 fl. 40 kr., für Holz 1 fl. 41¼ kr.; als Kirchendiener: 80—90 Läutgarben 19 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. 22 kr., Accidenzien 6 fl. 10 kr. — Lasten: Einsammeln u. Dreschen der Läutgarben 6 fl., Erbzins 1 fl. 8¼ kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfondszuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 35 fl. — Eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule besteht.

21. **Windsheim**, Stadt mit 3 Kirchen, 3½ St. vom B.-A. Uffenheim, 571 Häuser, 821 Fam., 3284 S. — Eingeschult: 5 zur Stadt gehörige Mühlen ⅛ bis ½ St. entf. — Das Präsentationsrecht für die städt. Schulen hat der Stadtmagistrat.

Knaben-Oberklasse: 30 Werkt.-Sch. — Schulhaus: dreistöckig, im besten baulichen Zustande, 300 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Stadtgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 3. Stock, in bestem Zustande, geräumig u. hell. Die Beheizung wird durch den Elementarlehrer besorgt. — Ohne Dienstwohnung u. ohne Wohnungsentschädigung. — Der I. Knaben-Lehrer hat den gesammten Organisten-Dienst. — In der Hauptkirche ist eine Orgel mit 2 Man. u. 29 klingenden Reg., in der Marienkapelle eine mit 10 Reg. u. in der Hospitalkirche eine mit 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: aus der Lokalschulkasse baar 158 fl. 25 kr. (nach der Fassion 83 fl. 25 kr.), aus der Kirchenstiftung baar 197 fl. 5 kr., 3 Sch. 3¹⁰/₃₂ Mtz. Korn 34 fl. 28 kr., 5 Sch. 2 Mtz. Dinkel 26 fl. 8 kr., aus der Hospitalstiftung 3 fl. 20 kr. als Organist: baar 105 fl. 20¾ kr. u. 60 fl. 20 kr.; 1 Sch. 4³¹/₃₂ M. Korn 17 fl. 14 kr., Accidenzien 25 fl. (Außerdem eine Dienstalterszulage von 60 fl.) — Reinertrag: 627 fl. 20¾ kr. (Fassion 552 fl. 20¾ kr.)

Knaben-Mittelklasse: 57 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: in der 3. Etage, hell u. geräumig. Die Beheizung geschieht durch den Elementarlehrer. — Ohne Dienstwohnung u. ohne Wohnungsentschädigung. — Einkommen: 450 fl. in 3 Quinquennien à 50 fl. bis 600 fl.

Knaben-Elem.-Classe: 85 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. Stock u. in bestem Zustande. Zur Beheizung der 2 Latein- und 3 Knaben-Schulen gibt der Stadtmagistrat 6 Kl. weiches Scheitholz, 12 Stoß weiche Stöcke u. 120 Stück Wellen. — Die Lehrers-Wohnung befindet sich zu ebener Erde, besteht aus 2 heizbaren geräumigen Zimmern, 2 Kammern, 2 Böden, 1 Keller u. Hofraum. — Einkommen: 450 fl. u. seit 1. Jan. 1873 durch Kreisf.-Zusch. 500 fl. Anfangsgehalt, steigend bis 650 fl.

Mädchen-Oberklasse: 59 Werkt.- u. 49 Feiert.-Sch. — Schulhaus: in der Mitte der Stadt, in der Nähe der Stadtkirche, dreistöckig, alt, jedoch gut erhalten. — Lehrzimmer: im 3. Stock, 14 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung für die drei Lehrzimmer gibt die Stadt 7⅓ Kl. weiche Stöcke, 4 Kl. Scheitholz u. 2 Schock Wellen. Die Beheizung und Reinigung liegt dem Stadtkirchner ob. — Der bisherige Lehrer an der Mädchenoberklasse hatte eine Dienstwohnung, 200 Schr. von dem Schulhause entf., inne. Derselbe ist seit 3 Jahren pensionirt u. bewohnt dieselbe noch. Sie hat folgende Räume: Wohnzimmer mit Alkoven, 1 heizb. Gastzimmerchen, 2 Kammern, 1 geräumige Küche, guten Keller,

kleines Höfchen, Vorrichtung zum Waschen, geräumigen Boden. — Einkommen: vom Lokalschulfonde 130 fl. 46 kr., von Stiftungen 203 fl. 20 kr., 5 Schäffel $1^{31}/_{32}$ Mtz. Korn 51 fl. 42 kr., 8 Schffl. Dinkel 39 fl. 12 kr., Sonntagsschulgeld à 48 kr. = 34 fl. 24 kr., Wohnung 25 fl. (Durch Alterszulagen, alle 5 Jahre 50 fl., steigt der Gehalt bis 650 fl.)

Mädchen-Mittelklasse: 58 Werkt.- u. 56 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im mittlern Stock, 14 Fenster, hell u. geräumig. — Ohne Dienstwohnung u. ohne Wohnungsentschädigung. — Einkommen: Minimalgehalt 450 fl., steigend bis zu 600 fl. Für die weibliche Sonntagsschule Fixum 60 fl. 48 kr. Für den Schönschreibunterricht an der Lateinschule 40 fl. Für den Unterricht an der höheren Töchterschule 48 fl.

Mädchen-Elem.-Classe: 108 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, mit 10 Fenstern nach 2 Seiten, bieten nicht hinreichend Licht u. Raum. — Ohne Wohnung und ohne Wohnungsentschädigung. — Einkommen: baar 450 fl. steigend bis zu 600 fl. — In Windsheim besteht eine landwirthschaftl.-gewerbliche Fortbildungsschule.

XXVIII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Zirndorf.

1. Burgfarrnbach, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Fürth, 167 Häuser, 341 Fam., 2285 S. — Eingeschult: Ober- und Unterfürberg $^1/_2$ bis $^3/_4$ St. entfernt.

I. Schule: 68 Werkt- u. 26 (weibl.) Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1825 erbaut, im Jahre 1867 um 1 Stock erhöht, im alten Kirchhof an der Straße, in gutem Stande, 4 Schr. von der Kirche entfernt. Eigenthum der Kirche, Baulast zu $^2/_3$ das Staatsärar, $^1/_3$ die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: von 3 gleich großen übereinander das mittlere, geräumig u. gesund. Beheizung u. Reinigung von diesem u. dem Lehrzimmer der Mittelklasse läßt der Lehrer besorgen, deshalb auch für ihn das nöthige Feuerungsmaterial an Steinkohlen u. Holz nach Bedarf die Gemeinde liefert. — Wohnung: parterre 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, Küche u. Speisekämmerchen; im ersten Stock 1 Gastzimmer, 1 Kammer mit Abtheilung u. 1 kleines Zimmerchen z. Z. für den Gehilfen, den größten Kelleranthcil, Hofraum im alten Kirchhof mit 2 Gärtchen, kein Waschhaus, Gemeindebrunnen dicht nördlich am Hause, getheilter Hausboden mit dem im obern Stock wohnenden Provisor. — Der Lehrer hat den Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; (auch Uhraufziehen mit 4 großen Steinen auf dem hohen Thurm.) — Orgel: 12 Reg., 2 Oktaven, Pedal, 1872 neu hergestellt. — Einkommen: als Lehrer: 26 fl. 36 kr. baar, 2 Sch. 5 Mtz. 2 Ms. Korn 28 fl. 38 kr. (Normalpreis), 362 fl. 16 kr. Werktags- u. 27 fl. 40 kr. Sonntagsschulgeld, 12 fl. Wohnung, 1 fl. 9 kr. Wieschen; als Kirchendiener: 22 fl. 30 Läutlaib à 12 kr., 64 Läutgarben à 15 kr. fixirt, 96 fl. 44 kr. Hochzeiten, Taufen, Leichen, 6 fl. Uhraufziehen, 8 fl. 30 kr. Martinisammlung fixirt, 1 fl. 56 kr. Reinigen der Kirchgefäße; als Cantor u. Organist: 14 fl. an Geld,

60 fl. Weihnachtssinggeld. — Lasten: 167 fl. an das Provisorat. — Reinertrag: 500 fl. 29 kr. — Seit Herbst 1871 hat der Lehrer einen Gehilfen. Derselbe bezieht 100 fl. vom kgl. Rentamt, 100 fl. vom Lehrer und 50 fl. von der Schulgemeinde, dann hat dieser, wie oben angegeben, Wohnung im Schulhause vom Lehrer.

II. Schule: 119 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im obersten Stock, hat 7 Fenster u. ist sehr freundlich. Steinkohlenheizung mit ca. 60 Ctr. u. 1 Kl. Holz. Die Beheizung u. Reinigung wird von dem jeweiligen verheiratheten Schulprovisor unentgeldlich besorgt. — Die Wohnung des Schulprovisors besteht aus 3 freundlichen Piecen, jedoch etwas beschränkt, dann eine kleine Küche, Bodenantheil u. zwar die Hälfte, Kellerantheil zur Hälfte, sowie eine kleine Holzlage. — Einkommen: 250 fl. 44 kr., Kreisfondszuschuß 49 fl. 16 kr., Sa. 300 fl. 25 fl. Wohnungsanschlag. — Als Gemeindeschreiber 200 fl.

III. Schule: (ständiger Gehilfe): 71 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: parterre, hell u. geräumig. Beheizung: siehe I. Schule. — Die Wohnung des ständigen Gehilfen ist eine Privatwohnung u. muß zur Hälfte von der Gemeinde und zur anderen Hälfte von Seite des Lehrers und Cantors bezahlt werden; das Heizungsmaterial liefert die Gemeinde freiwillig. — Einkommen: 250 fl. baar.

2. **Großreuth**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei u. zum B.-A. Fürth (1¼ St.) gehörig, 102 Häuser, 100 Fam., 554 S.

Ganze Schule: (im Sommer getheilt) 76 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinreuth u. Gebersdorf je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: gesunde Lage, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, freundlich u. geräumig. Die Schulgemeinde liefert jährlich 5 Klftr. w. Scheitholz zur Beheizung desselben. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. etwas niedrig und dunkel; oben 1 Wohnzimmer mit nur einem Fensterstock. Die drei Kammern sind feucht u. der Hofraum ist ebenfalls sehr beschränkt. Dem Schulgarten mangelt die Sommerseite; das Gärtchen vor dem Schulhause ist klein. — Einkommen: als Lehrer: 50 fl. von der Gemeindekasse, 3 fl. von der Ortsgemeinde Kleinreuth, 3 fl. aus der Kirchenstiftung Fürth, 3 fl. Zinsen aus 100 fl. Kapital, 13 fl. Weihnachtssinggeld 52 fl., 22 fl. für 4 Tgw. Dienstgründe, 12 fl. Wohnung, Werktagsschulgeld à 2½ kr. wöchentlich 164 fl. 43 kr., Sonntagsschulgeld à 1 fl. jährlich 15 fl. (Der Ausfall wird gedeckt.) — Reinertrag: 315 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 35 fl., Sa. 400 fl.

3. **Großgründlach**, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Fürth, 90 Häuser, 99 Fam., 583 S.

Ober- u. Mittelkl.: 70 Werkt.- und 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Reutles, Kleingründlach je ¼, Herboldshof, Steinach je ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Freiherr Haller v. Hallerstein in Nürnberg. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, in schlechtem baulichen Zustande, für ein Schulhaus nicht recht entsprechend. Entfernung von der Kirche 20 Schr. Eigenthumsrecht u. Baulast: Freiherrlich Haller v. Hallerstein'sche Gutsherrschaft. — Lehrzim-

mer: zur ebenen Erde, hat 5 Fenster, ist hell, aber kalt u. feucht u. für den Unterricht nicht zweckmäßig. Die Schulgemeinde liefert jährlich 2 Mäß weiches Schulholz. — Wohnung: beschränkt, im obern Stocke 1 heizbares Zimmer und Kammer, Küche, und noch eine unheizbare Kammer. Keller unter dem Lehrzimmer. Holzschupfen u. Brunnen vor dem Hause. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Uhraufziehen ohne Remuneration, dagegen ist der Lehrer vom Frühläuten und vom 1. u. 2. Läuten vor Beginn eines jeglichen Gottesdienstes befreit. — Orgel: noch neu, jedoch für die Größe der Kirche mit ihren 6 Reg. u. 1 Man. unzureichend. — Einkommen: als Lehrer: baar 22 fl. u. 36 fl., an Naturalien 44 fl. 7 kr., Schulgeld 261 fl. 55 kr. u. 28 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 12 fl. 36 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht: 4 Mäß Scheitholz 28 fl., 3 Mäß Stockholz 5 fl., 100 St. Wellen 2 fl. 30 kr., 4 Fuder Streu 14 fl., Geschenke 8 fl., Schulgartenpacht 5 fl., Zinsenzuschuß 5 fl.; als Kirchendiener: baar 1 fl. 45 kr., 96 Läutgarben 19 fl. 17 kr., Läutgeld 1 fl. 30 kr., Hochzeiten, Leichen, Taufen 61 fl. 56½ kr., Uhraufz. 1 fl., Kirchenwäsche 2 fl. 26 kr.; als Cantor u. Organist: Personaladdition vom Patronate 12 fl., Weihnachtssinggeld 27 fl. — Lasten: Gehilfenbeitrag 15 fl., Natural-Erhebungs- u. Verwerthungskosten 7 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 30 kr. — Reinertrag: 570 fl. 50 kr. — Dem Lehrer ist die Gemeindeschreiberei übertragen; Gehalt unbestimmt.

II. Schule: 60 Werkt.- nnd 14 (männl.) Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Lehrzimmer: ziemlich feucht u. dunkel, hat 5 große und 2 kleine Fenster u. liegt im Kirchhofe. Die Gemeinde liefert 2 Mäß weiches Holz u. liegt die Beheizung dem Cantor ob. — Als Wohnung ist dem ständigen Gehilfen ein kleines, doch gesundes Zimmerchen im Schulhause angewiesen. — Einkommen: baar 200 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Sa. 250 fl.

4. Höfen, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei u. zum B.-A. Fürth (½ St.) gehörig, 27 Häuser, 43 Fam., 224 S.

Ganze Schule: 86 Werkt.-, 26 F.-Sch. — Eingeschult: Weikershof, Geismannshof, Eberhardshof, Fürtherkreuzung je ½, Leyh ¼, Muggenhof ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1839 erbaut, 1869 vergrößert, zweistöckig, massiv, in sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock u. umfaßt die ganze Breite des Hauses, geräumig u. hell. Zur Beheizung gibt die Gemeinde jährlich 6 Mäß, Nürnberger Maaß, Fichtenscheitholz. — Wohnung: parterre 1 geräumige Wohnstube, 1 heizb. Zimmer u. 3 ineinanderlaufende Zimmer; im obern Stock noch 3 Zimmer; Küche hell u. geräumig, Keller sehr gut. Ein Brunnen vor dem Hause ist im Bau begriffen. Waschhaus und Holzremise sollen in dem nächsten Jahre gebaut werden. — Auf Verlangen werden die Leichen zum Dorfe hinausgesungen gegen beliebiges Honorar. — Einkommen: als Lehrer: 170 fl. 24 kr. Schulgeld à 2 fl. 36 kr. u. à 1 fl., Umlagen 12 fl. 36 kr., für unvertheilte Gemeindegründe 120 fl., Weihnachtssinggeld 13 fl., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 328 fl., Kreisf.-Zuschüsse 22 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 100 fl.

5. Kraftshof, Pfarrdorf, 1¼ St. vom B.-A. Fürth, 75 Häuser, 80 Fam., 427 S.

Oberklasse: 50 Werkt.- u. 60 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neunhof ¼, Boxdorf u. Buch je ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Frhr. v. Kreß in Nürnberg. — Das Lehrlokal ist hinter der Kirche u. befindet sich in sehr gutem baulichen Zustande, hat 7 Fenster ist hell u. geräumig. Eigenthumsrecht u. Baulast: Freiherrlich v. Kreß'sche Kirchenstiftung. Die Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten liegt der Gemeinde ob. Holz nach Bedarf. — Wohnung: 80 Schr. von der Schule entf., enthält 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise, Keller, Boden, Waschhaus; Brunnen 70 Schr. entfernt. — Cantor-, Organ.-, Meßner- u. Uhraufz-Dienst. Das Läuten bei Leichen wird von besonders aufgestellten Personen besorgt. — Orgel: in gutem Zustande, 14 Reg., 1 Man. mit 4½ Okt. — Einkommen: als Lehrer: 314 fl. Werktags-60 fl. Sonntagsschulgeld, 12 fl. Wohnung, 45 fl. 30 kr. 5 Mäß Holz, 125 Wellen u. 3¾ Mäß Stöcke, 3 fl. Streubezug; als Kirchendiener: 3 fl. 12 kr. für Kirchenreinigung u. Kirchenwäsche, 58 fl. 48 kr. Läutgarben, 1 fl. 3 kr. Zehnten, 126 fl. 52 kr. Leichen, Hochzeiten, Taufen, 2 fl. Uhraufziehen; als Cantor u. Organist: 23 fl. baar, 90 fl. Weihnachtssinggeld. — Lasten: 150 fl. an den Gehilfen, 15 fl. Pfandgeld u. Hauerlohn, 9 fl. Holzanfahren, 14 fl. Läutgarbensammeln, Summa 187 fl. — Reinertrag: 553 fl. 7 kr. — Als Gemeindeschreiber 37 fl.

Mittelklasse: 78 Werkt.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg — Das Wohnhaus des Provisors u. Gehilfen war früher ein Bauernhaus wurde 1866 als Lehrerswohnung eingerichtet, ist einstöckig, in gutem baulichen Zustande und Eigenthum der Schulgemeinde. — Die Wohnung des Provisors befindet sich parterre u. besteht aus 3 heizb. Zimmern, Küche mit Speisekammer; Keller und Boden gemeinschaftlich mit dem Gehilfen. Vor dem Hause ein kleines Gemüsegärtchen, welches zur Hälfte dem Schulgehilfen zur Benützung überwiesen ist u. ein Brunnen. Die Wohnung des Provisors u. Gehilfen ist vom Lehrlokale 90 Schr. entf. — Einkommen: 250 fl. aus der Schulkasse, 50 fl. aus Kreisfondszuschuß, 25 fl. Wohnungsentschädigung, Sa. 325 fl.

III. Schule: 110 Werkt.- und 24 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Die Wohnung des Gehilfen befindet sich in dem vorgemerkten Gebäude oben, besteht aus 1 heizb. Zimmer mit 2 Kammern, Boden-, Keller- und Gartenantheil. — Einkommen: 200 fl. aus der Schulkasse, 50 fl. aus Kreisfonds, Sa. 250 fl.

6. Oberasbach, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Zirndorf (½ St.) gehörig, 1½ St. vom B.-A. Fürth, 30 Häuser, 42 Fam., 231 S.

Ganze Schule: (im Sommer getheilt) 74 Werkt.-, 23 F.-Sch. — Eingeschult: Unterasbach, Rehdorf je ¼, Lind, Anwanden je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: an der Straße, mitten im Dorfe, zweistöckig in gutem Stande, 10 Schr. von der Kirche entf., welche hinter dem Schulhause steht. Eigenthum der Kirchenstiftung Oberasbach, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig, u. nimmt den ganzen Raum des 2. Stockes bis auf eine kleine Kammer ein. Es werden 6 Kl.

Schulholz aufgefahren u. gespalten. Die Beheizung besorgt der Lehrer ohne Entschädigung. — Wohnung: im untern Stock 1 geräumige Stube mit 2 Nebenkammern u. Küche; alles trocken. Vor dem Hause ein Keller, wenig Hofraum, kein Waschhaus. Hinter dem Schulhause und hinter der Kirche ein Garten 1/16 Tagw. mit einigen Obstbäumen; am Hause ein Schöpfbrunnen mit Eimern. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten u. Uhraufziehen. Jährlich 13 Sonntagsgottesdienste u. 6 Christenlehren. — Orgel: neu gebaut, sehr gut, mit 8 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 86 fl. 45 kr., 1 Sch. 2 M. 2 V. 2 S. (Normalpreis) 14 fl. 18 kr., 13 fl. Wohnung u. Garten, Umlagen 25 fl. 55 kr., Schulgeld à 2 fl. 9 kr. = 135 fl. 1 kr. und à 1 fl. = 35 fl. 36 kr. (der Ausfall wird gedeckt); als Kirchendiener: 12 fl. Uhraufziehen u. Läuten, 1 fl. Reinigung der Kirche, 2 fl. Leichenläuten, 11 fl. Läutlaibe; als Cantor und Organist: 4 fl. 26 kr. baar, 45 kr. Kirchweihgeld, 8 fl. 58½ kr. Weihnachtsfingen. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 45 fl. Als Stiftungsschr. 6—8 fl.

7. **Poppenreuth**, Pfarrdorf, ¼ St. vom B.-A. Fürth, 55 Häuser, 135 Fam., 519 S.

Oberklasse (Lehrer), Elementarklasse (Gehilfe): 170 Werkt.- u. 45 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wezendorf, Sack, Braunsbach, ein Theil von Ronhof je ½, Schnepfenreuth, Bislohe je ¾, Höfles ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im alten Kirchhofe u. bietet für eine mittelgroße Familie hinreichenden Raum. Im Erdgeschoße ist das Wohnzimmer mit 2 Kammern, die Küche u. das eine Lehrzimmer. Im obern Stock befindet sich ein heizb. Zimmer nebst Kammer für den Lehrer, 2 Piecen für den Gehilfen u. das zweite Lehrzimmer. Baulicher Zustand gut. Entfernung von der Kirche 4½ Mtr. Eigenthum der Gemeinde. Baulast: primär die Landalmosenstiftung in Popenreuth, subsidiär das Staatsärar. Dicht am Schulhause befindet sich ein Gemüsegarten. Hofraum, Waschhaus u. Brunnen sind nicht vorhanden, wohl aber ein Keller, welcher 50 Schr. entf. ist. — Die Lehrzimmer sind hell u. trocken. In der Mitte der beiden Lehrzimmer steht je ein eiserner Füll-Regulirofen, welcher mit Steinkohlen geheizt wird. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: neu, sehr gut, 17 klingende Reg. und 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 531 fl. 40 kr. und herkömml. Nachschulg. ca. 60 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 7 fl. 27 kr., Trögel 42 fl. 33 kr., Holz 57 fl. 40 kr.; als Kirchendiener: baar 3 fl. 36 kr., Läutgarben u. Läutlaibe 63 fl. 28 kr., Trögel 42 fl. 33 kr., Trauungen, Taufen u. Leichen 125 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 60 fl., Trögel 42 fl. 33 kr. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 13¼ kr., für den Gehilfen 200 fl., Mietheanschlag für denselben 24 fl., für den Meßnergehilfen 25 fl., bei Erhebung der Naturalbezüge 40 fl. 5 kr. Sa. 290 fl. 18¾ kr. — Reinertrag: 698 fl. 56¾ kr. — Als Gemeindeschreiber von Poppenreuth 55 fl., von Schnepfenreuth 40 fl. Für die Stiftungsschreiberei 15 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer, 50 fl. aus Kreisfonds. Demselben sind 2 freundliche Zimmer im Schulhause eingeräumt.

8. **Stadeln**, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei und zum B.-A. Fürth (¾ St.), 79 Häuser, 113 Fam., 455 S.

Ganze Schule: 75 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mannhof 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1866 erbaut, am nördlichen Ende des Dorfes in einer freien Lage mit herrlicher Aussicht. Bauzustand vortrefflich. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 1. Stock, über dem Wohnzimmer, hell und geräumig. Zur Beheizung werden 6 Mäß Scheitholz geliefert. — Wohnung: parterre eine geräumige u. freundliche Wohnstube mit Nebenzimmer, 2 kleinere Stuben, Küche mit Speisekammer, Abtritt. Im 1. Stock ein schönes Gemeindezimmer, dann 3 kleinere Zimmer, 2 Dachböden, trockener u. heller Keller; geschlossener Hofraum mit Waschhaus u. Holzremise. Anstoßend am Hofe der Schulgarten von mittlerer Größe mit Pumpbrunnen. Dem Lehrer obliegt das tägliche Gebetläuten, dann das Uhraufziehen gegen 20 fl. 36 kr. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 179 fl. 24 kr. u. 26 fl., für unvertheilte Gemeindegründe 20 fl., Weihnachtssingen 10 fl., Michaelisstiftung Fürth 5 fl. 30 kr., aus der Gemeindekasse 47 fl. 6 kr. u. 24 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: baar 20 fl. — Reinertrag 320 fl. Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 97 fl.

9. Unterfarrnbach, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Burgfarrnbach (1/4 St.) geh., 1/2 St. vom B.-A. Fürth, 65 Häuser, 118 Fam., 496 S.

Ganze Schule: 73 Werkt.- u. 31 F.-Sch. — Eingeschult: Atzenhof, Bremenstall u. Stadelhof je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am Ende des Dorfes, in gutem baulichen Zustande, zweistöckig u. mit dem angebauten Gemeindehause ein Gebäude bildend. Die Parterrewohnung im Gemeindehause ist an eine fremde Familie vermiethet. Das obere Stockwerk desselben gehört zu den Wohnungsräumlichkeiten des Lehrers. Zur Wohnung über eine Stiege gehören 2 heizb. Wohnz., 2 Stubenkammern, Küche, Magdkam., Tennen, 2 Dachböden u. Keller; der Schulgarten, 40' vom Schulhause entf., ist mit einem Lattenzaun umgeben. Derselbe wird theilweise vom Lehrer zu eigenen Zwecken verwendet; Hofraum, Waschhaus und eigener Brunnen nicht vorhanden. Das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, 6 Fenster, hell u. geräumig, im Winter jedoch feucht. Für die Beheizung u. Reinigung desselben erhält der Lehrer 9 fl. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. w. Scheitholz. — Der Lehrer hat das Läuten und Uhraufziehen zu besorgen. Die Uhr befindet sich auf dem untern Boden; die Glockenzüge neben der Thüre zum Wohnz. — Einkommen: als Lehrer: 4 fl. vom Localschulfond, 100 fl. Zuschuß aus der Gemeindecasse, 162 fl. Werktag- u. 20 fl. Sonntagschulgeld (der Mindererertrag wird ergänzt), 12 fl. Wohnung, 37 fl. Dienstgründe (2 1/2 Tagw. Wiesen); als Kirchendiener: 25 fl. für Läuten u. Uhraufziehen. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 130 fl. und 13 fl. Aversum.

10. Vach, Pfarrdorf, 1 1/4 St. vom B.-A. Fürth, 125 Häuser, 220 Fam., 1012 S.

Ober- u. Mittelklasse: 100 Werkt.- und 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Flexdorf 1 1/2, Ritzmannshof 1/2 St. entf.; (ferner eingepfarrt Weiler

Mannhof). — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 2stöckig, hat eine schöne freie Lage, an der Straße, jedoch unpractisch gebaut. (Eine Erweiterung event. ein Neubau steht in Aussicht.) Der bauliche Zustand ist gut. Eigenthumsrecht und Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: hat 8 Fenster und ist sehr beschränkt. Zur Beheizung werden 8 Kl. w. Holz u. 100 Wellen für die beiden Lehrzimmer geliefert. — Wohnung: 1 heizb. Wohnz. mit 2 F., 1 unheizb. Nebenz. und 1 heizb. Stübchen, dann Küche u. Speise; Waschhaus und Brunnen fehlen. Der Hofraum ist zwischen der Kirche und dem Schulhaus. 4 Dez. Garten 12 Schr. entf.; mit demselben ist der Schulgarten verbunden. Keller unter der Speise. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 26 fl., Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 182 fl. und à 48 kr. = 14 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: 39 Läutgarben und 10 Laib Brod 6 fl. 16 kr., Stolgebühren 54 fl. 42¾ kr., Läutgeld 11 fl. 9¾ kr.; als Cantor und Organist: Oster- u. Weihnachtssinggeld 47 fl. 40½ kr., baar 55 fl. — Lasten: 2 fl. für die Einheimsung und den Ausdrusch der Läutgarben. — Reinertrag: 407 fl. 13 kr. — Die Gemeindeschreiberei ist dem I. Lehrer übertragen; der Bezug ist unbestimmt.

Elementarklasse: 62 Werkt.- und 18 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im II. Stock, sehr freundlich und geräumig. — Die Wohnung des Provisors besteht aus einem ganz kleinen Zimmer im Schulhause. — Einkommen: 220 fl. baar, 80 fl. aus Kreisfonds, Sa. 300 fl. 25 fl. Wohnungsentschädigung.

11. Zirndorf, Pfarrdorf, ¾ St. vom B.-A. Fürth, 201 Häuser, 510 Fam., 2100 S.

I. Schule (Oberklasse): 92 Werkt.- u. 69 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Altenberg ¼, Neumühle, Kreutles, Leichendorf, Banderbach u. Dambach je ½, Wintersdorf u. Weiherhof je ¾, Bronnamberg 1 Stde. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das I. Schul- u. Cantoratshaus, 1786 zum Schulhaus eingerichtet, früher Capelle, hat mehrmals einen Umbau erfahren, liegt auf dem etwas erhöhten Kirchplatz, ist von mittlerer Größe, zur Zeit in gutem Zustande und 15 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell u. geräumig, hat aber ungünstiges Licht. Zur Beheizung hat die Schulgemeinde nach richterlichem Beschluß 6 Kl. w. Fohrenholz I. Cl. zu liefern und Fuhr- u. Spaltlohn zu bestreiten. — Wohnung: in der obern Etage 2 heizb. Zimmer und 3 kl. Kammern; unten Waschküche u. Keller; Bodenraum. Kleines Nebengebäude als Holzlage. Garten mit theilweise fehlender Umzäunung, z. Z. unangebaut. Ein laufender Gemeindebrunnen 20 Schr. entf. — Der Lehrer hat den gesammten Cantor- u. Organisten-Dienst. — Orgel: gekoppelt mit einem Positiv, zählt 14 Reg., 2 Man. und ist einer gründlichen Reparatur sehr bedürftig. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate 20 fl., Werktagschulgeld à 1 fl. 44 kr. = 269 fl. 31 kr., Sonntagsschulgeld à 48 kr. = 96 fl.; als Cantor u. Organist: Taufen 26 fl., Leichen u. Copulationen 80 fl., Weihnachtssinggeld 40 fl., baar 58 fl., Wohnung 12 fl. — Lasten: 114 fl. an den Schulgehilfen. — Reinertrag: 486 fl. 21 kr. Als Gemeindeschreiber 120 fl.

II. Schule (Mittelkl.): 143 Werkt.-Sch. — Schulhaus: 2stöckig, in ziemlich gutem Zustande, 34 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung und die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: ziemlich dunkel und von nur 2,4 Meter Höhe. Für die Beheizung der Lehrzimmer der Mittel- u. Elementarklasse erhält der Lehrer laut Vertrags mit der Gemeinde jährlich 100 fl. — Wohnung: im Schulhause zur ebenen Erde 1 Zimmer, 1 Kammer und kleine Küche. Im obern Stock ein größeres und ein kleineres Z., den ganzen Bodenraum und Keller. Vor dem Schulhause ist ein großer freier Platz, ehemals Leichenacker. Waschhaus, Garten u. Brunnen nicht vorhanden. — Mit dieser Schule ist der gesammte Meßner-Dienst verbunden. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 433 fl. 9½ kr.; als Kirchendiener: Wohnung 12 fl., 4 Sch. 1 M. 2 V. 3 M. Korn à Sch. 9 fl. = 41 fl. 1 kr., an Geld 19 fl., Läutgarben 49 fl. 46 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 111 fl. 40½ kr., Hostien 10 fl. 7 kr., als Todtengräber 132 fl. 43½ kr., als Leichenbitter 22 fl. 25 kr. — Lasten: für den ständigen Gehilfen 130 fl., Mehrausgabe für Läuten durch Verlegung des Begräbnißplatzes 20 fl., kirchliche Bedürfnisse 10 fl. 7 kr., für den Todtengräber 57 fl. 35 kr., für Läutgarbensammeln 7 fl., Sa. 224 fl. 42 kr. — Reinertrag: 607 fl. 10½ kr. (Weitere 100 fl. gehen ab für einen Privatgehilfen). — Der Privatgehilfe bezieht 100 fl. vom Staat, 100 fl. aus dem Einkommen und 50 fl. aus der Alterszulage des Lehrers.

III. Schule (ganze Schule): 90 Werkt.- u. 60 Feiert.-Sch. — Schulhaus: zweistöckig, Neubau, 150 Schr. von der Kirche entf. Die Schulgemeinde hat das Eigenthumsrecht und die Baulast. — Lehrzimmer: oben, hell, geräum., 6 Fenster, zweckmäßig eingerichtet. Für Beheizung u. Reinigung sorgt die Gemeinde. — Die Wohnung (zugleich für den neu anzustellenden Lehrer — Verhandlungen wegen Errichtung einer III. Schulstelle sind im Gange —) hat die nöthigen Räumlichkeiten für eine Familie. Der Gehilfe hat oben ein heizb. Wohnz. und liefert die Gemeinde das nöthige Brennmaterial. — Einkommen: 200 fl. von der Gemeinde, 50 fl. aus Kreisfonds, Sa. 250 fl.

Elementarschule: 140 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. Stock des neuen Schulhauses, ist geräumig, hell u. entsprechend. Für die Beheizung hat der II. Lehrer zu sorgen (s. Mittelkl.) — Der Hilfslehrer bewohnt das im obern Stock gelegene heizb. Gehilfenzimmer. Die Gemeinde reicht das Beheizungsmaterial. — Einkommen: von der Gemeinde 200 fl., aus Kreisfonds 50 fl., Sa. 250 fl.

C.

Schulstellen

in den

katholischen Inspektions-Distrikten.

I. Königl. Distrikts-Schulinspektion Ansbach.

1. Bellershausen, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Schillingsfürst ($^3/_4$ St.) u. zum B.-A. Rothenburg a/T. (2 St.) gehörig, 38 Häuser, 45 Fam., 225 S. (incl. 105 Prot.).

Ganze Schule: 22 Werkt.-, 4 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Insingen 1, Wolfsau u. Wohnbach je $^1/_2$, Faulenberg $^7/_8$ St. entf. (sämmtlich protest. Gemeinden). — Präsentationsrecht: Fürstl. v. Hohenlohe'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: im Jahre 1859 umgebaut, an der Poststraße, am westl. Ende des Ortes, freundliche Lage. Baulicher Zustand ist ziemlich gut. Entfernung v. d. Kirche 6 Schr. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer entspricht seinem Zwecke nicht; ca. 10 Fuß lang, 8 Fuß breit u. hoch, vermag es nur mit Noth 20 Schüler zu fassen, die in 4 kurzen Bänken — hart am Ofen — zusammengedrängt sind. An Schulholz wird von der Standesherrschaft verabreicht ein jährl. Deputat von 3 Klaftern u. 100 Wellen. — Das Wohnzimmer liegt gegen Osten, hell u. geräumig, mit 3 F. und sehr gutem Ofen, im besten Zustande, Boden des Zimmers etwas schadhaft. Nebenz. mit 2 F. und eisernem Ofen, kalte Lage, in den Boden gebaut. Keller im untern Stocke, sehr gut, gewölbt aber klein. Hofraum u. Waschhaus fehlen. Garten am Schulhause als Fortsetzung des Friedhofes. Brunnen 50 Schr. entf. — Cantor-, Organ.- und Meßner-Dienst. (Die Funktionen des Cantors 2c. sind nur sehr wenige. Zahl der gestifteten Gottesdienste sind nur ca. 12. Das Uhraufziehen obliegt gegenwärtig dem Lehrer, der von der Gemeinde mit 5 fl. honorirt wird.) — Orgel: ein altes Werk, jedoch noch sehr gut, mit 9 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Standesherrschaft 5 M. 3 S. Korn 9 fl. 50$^1/_2$ kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 45$^3/_4$ kr., 3 Kl. Scheitholz 19 fl. 8$^1/_4$ kr., 100 Wellen 3 fl. 11 kr., Schulgeld 26 fl. 3 kr., Umlagen 26 fl. 5$^1/_4$ kr., Realitäten 8 fl.; als Kirchendiener: fixer Gehalt 6 fl. 25 kr., Naturalien 27 fl. 53$^3/_4$ kr., Stolgebühren 1 fl. 30 kr., Kirchenuhr 5 fl.; als Cantor u. Orga-

nist: für 15 gestiftete Gottesdienste 3 fl. 11 kr. — Lasten: Wellenmacherlohn 45 kr. Perception der Läutgarben 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 147 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 103 fl. u. 50 fl., Summa 300 fl. — Seit 2 Jahren besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

2. Gebsattel, Pfarrdorf, zum B.-A. Rothenburg a./T. (½ St.) gehör., 112 Häuser, 96 Fam., 331 S.

Ganze Schule: 55 Werkt.- u. 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eckartshof ¼, Rödersdorf ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1871 umgebaut, hat eine schöne Lage, ist groß, zweistöckig und 88 Meter von der Kirche entf. Eigenthumsrecht die Schulgemeinde, Baulast der Staat. — Lehrzimmer: hell, groß, geräumig und zweckmäßig angelegt. — Zur Beheizung werden 3 Kl. Holz und 250 Wellen von der Schulgemeinde beschafft. — Wohnung: parterre 1 geräumiges heizb. Wohnz. mit heizb. Nebenz. rechts, 1 unheizb. Kammer links, geräumige Küche mit Speisek. Im obern Stock 2 fl. heizb. Zimmer und 1 unheizb. Nebenz. Unterm Dach schöner geräumiger Boden. Großer guter Keller unterm Hause. Nächst dem Hause kleine Scheune mit Vieh- und Hühnerstall; angebaut Schweinstall u. Holzlage; Waschhaus fehlt. Brunnen 14 Meter entf., gemeinschaftlich mit dem Nachbar. Hofraum beschränkt. Ein fruchtbares Gemüsgärtchen in sonniger Lage. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. — Orgel: ein altes Werk mit 10 Reg., von mittelmäßiger Güte. — Einkommen: als Lehrer: 5 Sch. 3 M. 1 V. 1½ S. Dinkel 27 fl. 47½ kr., 3 Sch. 2 M. 3 V. ½ S. Korn 34 fl. 2¾ kr. (Normalpr.), 8 Kl. gemischtes (halb h., halb w. Bauholz 80 fl., 300 Wellen 12 fl. (in natura), Schulg. à 1 fl. 44 kr. = 93 fl. 36 kr. u. à 48 kr. = 19 fl. 12 kr. Wohnung 12 fl., Garten 27 kr., 64 Dez. Acker in 3 Parz. 4 fl. 54 kr., 4,16 Tgw. Wiesen 31 fl. 51 kr. (6 Parz.), Kirchhofgras und Obstertrag 2 fl., Weiderecht 15 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben (Naturalbezug) 26 fl. 44½ kr., 7 Läutlaibe 2 fl. 20 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen 18 fl. 34½ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl., für Kirchenwäsche 11 fl.; als Cantor u. Organist: baar 22 fl. 31 kr., von gestifteten Gottesdiensten 24 fl. 7½ kr., von der Gemeinde 25 kr. — Lasten: Haus- und Grundsteuer 4 fl. 5¼ kr., Kirchenwäsche 11 fl., auf Reinigung der Tauber 3 fl., Erhebungs- und Verwerthungskosten der Läutgarben u. Läutlaibe 11 fl. 46 kr., Sa. 29 fl. 51½ kr. — Reinertrag: 397 fl. 31½ kr., Kreisf.-Zuschuß 2 fl. 29 kr., Sa. 400 fl. — Eine landwirthsch. Fortb.-Schule besteht, hat aber keinen rechten Bestand.

3. Schillingsfürst, Markt, zum B.-A. Rothenburg (3 St.) geh., 237 Häuser, 1606 S., worunter 583 Kath.

Knabenschule: 58 Werkt.- und 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schafhof ¼, Marienhof u. Fischhaus ½ St. entf. — Präsentationsrecht: Fürstl. v. Hohenlohe'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: ein Theil des ehem. Franziskanerklosters ist zur Schule und Lehrerwohnung verwendet. Es enthält hinlänglich Raum, ist in ganz gutem baulichen Zustande und mit der Kirche zusammengebaut. 6 Schr. von dem Eingang zur Lehrerwohnung befindet sich der Eingang zum Chor. Prachtvolle Fernsicht. Eigenthumsrecht u. Baulast: Fürstl. v. Hohenlohe'sche Standesherrschaft. — Lehrzimmer: im untern Stock, ge-

räumig, hell u. trocken. Zur Beheizung liefert die Fürstl. Standesherrschaft 3 Stöße weiches Scheitholz, 1 Stoß Stöcke und 100 Stück Wellen. — Wohnung: im oberen Stock, 1 heizb. Wohn- und Nebenz., Kammer, Küche mit Sparherd, Bratröhre und Guß; im unteren Stock: 1 heizb. Zimmer, Waschküche und Brunnen mit dem Hrn. Pfarrer gemeinschaftlich, dann 1 Holzlege, Keller unterm Haus, Obstgarten, 30 Schritte entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Auch Läuten und Uhraufziehen.. — Orgel: sehr gut, 1 Reg., 1 Manual mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: 100 fl. von der Stuart'schen Stiftung, 75 fl. v. d. fürstl. Standesherrschaft, 12 fl. für 4 Eimer Most, 18 fl. für 6 Eimer Bier, 42 fl. 38½ kr. für 4 Schffl. 2 Mtz. Korn, 35 fl. 3½ kr. für 7 Schffl. Dinkel, 8 fl. 49 kr. für 2 Schffl. Haber (Normalpreis), 6 Stoß Holz à 7 fl. 52 kr., für Beifuhr à 1 fl. 10 kr. = 7 fl. 2 Klftr. (Stoß) Stöcke à 4 fl. 42 kr., 100 Stück Wellen à 3 fl., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 169 fl. 36 kr. und à 48 kr. = 28 kr., Wohnung 12 fl.; 0,24 Tagw. Garten 1 fl. 33 kr., 0,61 Tagw. Ackerland 2 fl. 3 kr., für eine Gartenparzelle 30 kr.; als Kirchendiener: 15 fl. Stollgebühren, 6 fl. für Uhraufziehen; als Cantor u. Organist: 2 fl. 21 kr. für gestiftete Gottesdienste. — Lasten: 100 fl. an die Mädchenschule, 1 fl. 13 kr. Steuern, 50 kr. Gewinnungskosten für 100 Stück Wellen, 48 kr. Trankgeld für 6 Kl. Holz. — Reinertrag: 491 fl. 43 kr. — In Schillingsfürst besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

Mädchenschule (von Schulschwestern geleitet): 53 Werkt.-, 9 Feiert.Sch. — Schulhaus: bisher ein Kaufmannshaus; im Jahre 1872 durch Se. Eminenz Herrn Kardinal v. Hohenlohe angekauft u. als Schulhaus größtentheils neu hergestellt u. eingerichtet; sehr sonnig u. gesund gelegen, an der Hauptstraße, in sehr gutem baulichen Zustande, herrliche Aussicht Zu ebener Erde 2 Lehrzimmer, sehr hell, gesund, ganz neu, auf's Schönste eingerichtet. Für Beheizung zahlt die Schulgemeinde nach Verlangen jährlich 27 fl., den weiteren Bedarf hat Se. Eminenz Herr Kardinal v. Hohenlohe zu liefern übernommen. — Die Wohnung der Lehrschwestern, im 1. Stock des Schulhauses, besteht in 3 Zimmern u. einer Magdkammer im 1. Stocke nebst Küche. 3 Zimmer haben herrliche Aussicht gegen Süden. Küche sehr hell u. bequem. Magdkammer gegen den Garten. Ein sehr guter Brunnen nebst zwei Gärten und schöner Keller. — Einkommen: gemäß Stiftungsurkunde, dd. 24. Nov. 1872, bezahlt zum Unterhalt der beiden Lehrschwestern a) Se. Eminenz Herr Kardinal v. Hohenlohe jährlich 300 fl., b) Zuschuß aus der Kreisschuldotationskasse 100 fl., c) der Knabenlehrer 100 fl., Sa. 500 fl.

4. Sondernohe, Pfarrdorf, zum B.-A. Ansbach (4 St.) gehörig, 33 Häuser, 42 Fam., 172 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.- und 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Katholiken von Obernzenn 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig u. ungefähr 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung werden 4 Klafter weiches Scheitholz abgegeben. — Wohnung: zu ebener Erde, beschränkt, hat 3 Fenster, 1 heizb. Nebenzimmer, geräumige Küche, Stall für 4 Stück Vieh; auf dem Boden ein heizb. Zimmer, halber Boden. Die Wohnung wird im laufenden Jahre zweckmäßig erweitert,

indem der bisherige Stall in ein Nebenzimmer mit Alkov umgewandelt und ein eigener Stall gebaut wird. Außerdem ist noch ein sehr guter Keller vorhanden. Brunnen u. Waschhaus sowie Scheune fehlen; Nachbarsbrunnen 30 Schr. entfernt. Am Hause 17 Dez. Garten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: im Jahre 1866 reparirt, in gutem Zustande, hat 1 Man. u. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 7 fl. 30 kr. u. 20 fl., 1 Schffl. 4 Mtz. 2 Vlg. Korn 16 fl. 39⁷/₈ kr., 2 Sch. 4 M. 3 S. Dinkel 13 fl. 48¹/₄ kr., 2¹/₃ Kl. weiches Scheitholz 17 fl. 44 kr., Schulgeld à 2 fl. 12 kr. = 66 fl. und à 48 kr. = 16 fl., Umlagen 17 fl. 58 kr., Wohnung 12 fl., 17 Dez. Garten 1 fl. 6 kr., 1,65 Tgw. Acker 4 fl. 39 kr., 61 Dez. Wiese 4 fl. 15 kr., 55 Dez. Wiesen 4 fl. 24 kr., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 1 fl., Eiersammlung 22¹/₂ kr.; als Kirchendiener: baar 10 fl. 28 kr., 1 Sch. 5 M. 3 V. 1¹/₃ S. Läutkorn 18 fl. 44⁷/₈ kr., Taufen, Leichen 8 fl. 16¹/₂ kr., für Uhraufziehen 1 fl. 7 kr. (von der Gemeinde freiwillig auf 3 fl. erhöht); als Cantor und Organist: baar 22 fl. 41 kr., fixirtes Weihnachtssinggeld 36 kr., aus dem Kreisschulfonde 11 fl. 56 kr. — Lasten: Gefällbodenzins 39⁷/₈ kr., Kirchenreinigung, Wäsche, Besen u. Oel 6 fl. 12 kr., Einsammeln des Läutkorns 24 kr., Weidlohn 1 fl., Sa. 8 fl. 15⁷/₈ kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszuschüsse 80 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 27 fl. 30 kr.

5. **Unteraltenbernheim**, protestant. Pfarrdorf, zur kathol. Pfarrei Sondernohe (¹/₂ St.) u. zum B.-A. Uffenheim (5 St.) gehörig, 68 Häuser, 84 Fam., 417 S.

Ganze Schule: 34 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hechelbach u. Binsenmühle je ¹/₄, Limbach u. Steinbach je ³/₄, Oberaltenbernheim u. Wimmelbach je ¹/₂ St., Hörhof 20 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 150 Schritte von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchen- u. Schulstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hat 3 Fenster, ist hell u. geräumig. Die Beheizung und Reinigung desselben liegt der Schulgemeinde ob u. werden zur ersteren jährl. 4 Kl. Scheitholz abgegeben. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnzimmer, 1 unheizb. Nebenzimmer (beide feucht), Küche mit Backofen, Kammer u. Keller; im 2. Stock 1 kleines Zimmer, 1 Kammer nebst großem Dachboden, noch 1 kleines heizb. Zimmer für den Pfarrer zu Sondernohe. Stall im Schulhause; Scheune im Jahre 1852 erbaut, 6 Schr. entf.; hinter der Scheune schöner Gemüsegarten. Hofraum klein, Brunnen mit dem Nachbar gemeinschaftlich. An der Scheune Holzlage mit 2 Schweinställen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: klein aber gut erhalten, hat 5 Reg., 1 Man. ohne Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: aus dem Schulwalde ¹/₂ Kl. w. Scheitholz 3 fl., 1 Kl. w. Stöcke 3 fl. 15 kr., ¹/₃ Kl. weiches Stockholz 1 fl. 36 kr., Astholz 3 fl. 30 kr., eine Fuhr Streu 2 fl., Gewinnungskosten 2 fl. 18 kr., von der Gemeinde Oberaltenbernheim 1 Kl. weiches Scheitholz 6 fl., von der Kirchenstiftung baar 22 fl., vom Staate baar 10 fl., 2 Sch. 1 M. 1 V. Korn 21 fl. 25¹/₄ kr., 2 Sch. 2 M. 2 V. Dinkel 11 fl. 50¹/₂ kr., fixirtes Schulgeld 103 fl. 45 kr., Umlagen 47 kr., Wohnung 12 fl., Garten 30 kr., 1,16 Tagw. Acker 5 fl. 36 kr., 2,84 Tagw. Wiesen 22 fl. 33 kr., Kirchhofgras 2 fl., 1 Stück Land 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: baar 11 fl. 37 kr., an Naturalien zu Geld 6 fl., Taufen,

Leichen rc. 10 fl. 27 kr., für Uhraufziehen 6 fl. 22½ kr.; als Cantor u. Organist: Weihnachtssinggeld 2 fl. 30 kr., aus dem Kreisschulfonde baar 9 fl. 5 kr., 5 Mtz. 3 S. Korn 8 fl. 23 kr., 1 Sch. 3 M. 3 V. Dinkel 7 fl. 57¾ kr. Lasten: Einsammeln u. Beiführen der Läutgarben 2 fl. jährlich, Reinigung der Bäche 1 fl. 40 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 18 kr. — Reinertrag: 292 fl., Kreisf.-Zuschüsse 58 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

6. Virnsberg, Pfarrdorf, zum B.-A. Ansbach (4 St.) gehörig, 42 Häuser, 76 Fam., 311 S.

Ganze Schule: 51 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neustetten ½, Boxau ⅛, Kemathen ¼, Flachslanden ⅞ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 23,33 Mtr. lang und 11,66 Mtr. breit, ist Schul- u. Armenhaus zugleich, jedoch abgetrennt. Es ist massiv u. in sehr gutem baulichen Zustand, von der Kirche ⅛ St. entf. Die Baulast ist nicht liquid. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung der Schule reicht der Staat 4 Kl. weiches Scheitholz u. 100 Wellen. — Wohnung: im obern Stocke 1 geräumige Wohnstube, 1 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche, nebst großem Dachboden. Zu ebener Erde eine Waschküche mit Backofen; Stall für 2 Stück Rindvieh u. ein Keller. Schul- und Hausgarten am Hause, 12 Dez. groß. Ein eigener Brunnen ist nicht vorhanden; zum Gemeindebrunnen sind 50 Schritte. — Der Lehrer hat den Cantor- u. Organisten-Dienst zu Virnsberg u. Neustetten zu besorgen. In Virnsberg und Neustetten sind eigene Meßner bestellt. — Orgel: die zu Virnsberg hat 7, die zu Neustetten 6 Reg., jede 1 Man.; beide sind in schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate 128 fl. 50 kr. baar, 6 Schffl. 3 Vlg. 3 S. Korn 58 fl. 36¾ kr., 2 Sch. 4 M. 2½ S. Dinkel 13 fl. 46½ kr., 1 Sch. 2 M. 1 V. Haber 6 fl. 52½ kr., 14 Kl. weiches Scheitholz 106 fl. 24 kr., 300 Wellen 17 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr., abzüglich 19 fl. Armenschulgeld = 69 fl. 24 kr., dann à 48 kr. = 24 fl., Wohnung 12 fl., Gemüsegarten 27 kr.; als Cantor und Organist: baar 10 fl. aus den Kirchenstiftungen, Taufen, Leichen rc. 11 fl. 55 kr. — Lasten: Holzhauer- u. Fuhrlohn 13 fl. 9 kr., Schulholz 4 Klftr. 28 fl., 100 Wellen 4 fl. 50 kr. — Reinertrag: 413 fl. 16¼ kr.

II. Königl. Distrikts-Schulinspektion Beilngries.

1. Beilngries, Stadt, Sitz eines kgl. Bezirksamtes, 239 Häuser, 389 Fam. und 1611 S.

Obere Knabenschule: 77 Werkt.- u. 32 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hirschberg ½ St. entfernt. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: außerhalb der Stadt, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, früher ein Klostergebäude. Im untern Stocke befindet sich das Bürgerspital; 5 Minuten von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Stadtgemeinde. — Lehrzimmer: an der nördlichen Seite des Schulhauses, hell u. geräumig mit 4 Fenstern, etwas feucht. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 5 Kl. weiches Scheitholz.

Für den allenfallsigen Ueberbleibsel des Schulholzes hat der Lehrer die Reinigung u. Beheizung besorgen zu lassen. Für Reinigung der äußeren Räumlichkeiten der Schullokalitäten erhält der Lehrer eine jährliche Vergütung von 4 fl. 16 kr. — Wohnung: im obern Stock 4 heizb. Zimmer, Kammer u. Küche; Keller schlecht, Hofraum groß und wird als Turnplatz benützt. Im Nebengebäude Waschhaus ohne Fenster. Am Schulhause $^1/_2$ Tagw. Gemüse- u. Grasgarten; Brunnen im Garten, das Wasser desselben weder zum Trinken noch zum Waschen brauchbar. — Der Lehrer hat den Organisten- u. Chorregenten-Dienst u. hat derselbe unentgeltlichen Gesangsunterricht zu ertheilen. — Orgel: sehr gut, 14 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: von der Schulstiftung 61 fl., für einen Acker 16 fl., von der Stadtpfarrei 50 fl. 51$^1/_2$ kr., Schulgeld 152 fl., von der Gemeinde 150 fl., für 5 Mtz. 2 Vlg. Korn 8 fl., von der Stiftungsadministration Eichstätt für 1 Schffl. 1 M. 2 V. 2$^1/_2$ Sz. Korn 12 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl. 50 Dez. Garten 15 fl.; als Organist u. Chorregent: gestiftete Gottesdienste 52 fl. 22 kr., vom Staate für 3 Kl. Buchen- u. 3 Kl. Fichtenh. 46 fl. 12 kr., Vergütung für 1$^1/_2$ Tgw. Wiese 17 fl., an Stolarien 76 fl. 54 kr. — Reinertrag: 665 fl. 50 kr. — Für den Unterricht an der Fortbildungsschule ca. 50 fl.

Obere Mädchenschule: 80 Werkt.- u. 36 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: seinem Zwecke entsprechend. Zur Beheizung desselben werden dem Lehrer 5 Klftr. weiches Holz abgegeben. — Der Lehrer wohnt in der Miethe u. bekommt jährl. 20 fl. Wohnungsentschädigung. Mit dieser Schulstelle ist der Cantorats-Dienst verbunden. — Einkommen: als Lehrer: 63 fl. baar in drei Posten 58 fl. vom Schulfond, 6 fl. 19 kr. Zinsen für abgelöste Grundstücke, 35 fl. für 5 Kl. w. Scheitholz, 7 fl. 30 kr. Holzbeifuhr, 24 fl. 40 kr. für 2 Sch. 3 M. 1 V. 3 S. Korn, 12 fl. Wohnung (die unbewohnbar), 10 fl. 0,48 Tgw. Spitalgarten, 144 fl. Schulgeld; als Cantor: 16 fl. 32 kr. aus Cultusstiftungen, 35 fl. 46$^1/_2$ kr. Stolgeb. — Reinertrag: 412 fl. 47$^1/_4$ kr. — Als Kirchenstiftungsschreiber 60 fl.

Elementarschule: 86 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: unmittelbar an das des Mädchenlehrers anstoßend, gleichfalls entsprechend. Zur Beheizung werden von der Stadtgemeinde 4 Klftr. weiches Holz geliefert. — Ohne Dienstwohnung. Wohnungsentschädigung 50 fl. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse 74 fl. 21 kr., von der Wohnungsentschädigung werden eingerechnet 12 fl., 1 Kl. weiches Holz 7 fl., aus der Stiftung 156 fl. 30 kr., Schulgeld 100 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

2. **Berching,** Stadt, 2$^3/_8$ St. vom B.-A. Beilngries, 308 Häuser, 430 Fam., 1500 S.

I. Knabenschule: 81 Werkt.-, 24 F.-Sch. — Eingeschult: Ernersdorf, Wintershofen, Wirbertshofen, Jettingsdorf je $^3/_4$, Rappersdorf, Sollngriesbach, Grubmühle je $^1/_2$, Rudertshofen 1, Hagenberg $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Lehrz. befindet sich in einem Nebengebäude des Rathhauses über eine Stiege, in gutem Zustande. Die Beheizung und Reinigung desselben wird vom Lehrer besorgt. Hierfür werden 6$^1/_2$ Klftr. Schulholz verabreicht. — Die Lehrers-Wohnung ist im Rathhause u. besteht aus 1 geräumigen Wohn- u. 1 Nebenzimmer, Küche u. Kammer, beide sehr geräumig, 1 freundlichem Gastzimmer

u. 1 Stübchen. Waschhaus im Nebengebäude, Kellergewölbe u. Holzboden; Dienstgärtchen außerhalb der Stadt. — Der 1. Lehrer ist zugleich Chorregent und Organist u. hat auch Gesangunterricht für Chorschüler zu geben. — Die Orgel in der Stadtpfarrkirche hat 2 Man. u. 18 klingende Stimmen; jene in der Lorenzikirche 1 Man. u. 11 Reg.; beide sind ganz gut. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeindekasse 22 fl., vom Kreisschulfond 11 fl. 15 kr., 5 Klftr. w. Holz in natura 36 fl. 12 kr., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 128 fl. u. à 48 kr. = 16 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 4 fl. 39 kr.; als Chorregent u. Organist: Stiftungen 130 fl. 16¹/₄ kr., Stolarien 72 fl. 56 kr., 5 Sch. 5 M. 3¹/₄ V. Korn in natura (Normalpreis) 47 fl. 40 kr. — Lasten: Violinsaiten 1 fl., Metzenkerzen 30 kr., Holzfuhr u. Hauerlohn 15 fl. 4 kr., Sa. 16 fl. 34 kr. — Reinertrag 442 fl. 40¹/₄ kr. — Als Gemeindeschr. in 3 Gemeinden 60 fl.

II. Knabenschule: 65 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Schulhaus: in der Kirchengasse, an der südlichen Stadtmauer, entsprechend groß für Schullokal u. Lehrerswohnung, in gutem baulichen Stande, von der Kirche 15 Meter entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Schulsprengel Berching. — Lehrzimmer: über 1 Stiege mit Aussicht auf die Gärtchen der Nachbarn und zur Stadtmauer, hell u. geräumig. Zur Beheizung werden 5 Klftr. weiches Scheitholz gegeben. — Wohnung: zu ebener Erde 1 kleines Wohnzimmer, 1 kleines Kinderzimmer mit Nebengemach als Schlafzimmer, 1 kleines unheizb. Zimmerchen, Kämmerchen, Küche Speise; über eine Stiege 2 weitere Zimmerchen, davon eines heizb.; Hausboden mit Dachkämmerchen; Hofraum, resp. ganz kleines Gärtchen; Gewölbe u. Schweinstall und darüber gedeckte Holzlage an der Stadtmauer. Der II. Lehrer hat den gesammten Cantorats-Dienst. — Einkommen: als Lehrer: aus Gemeindekassen 107 fl., Schulgeld 105 fl. 12 kr., Dienstgründe und Rechte 5 fl. 33 kr. u. 1 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor: aus Stiftungen baar 64 fl. 31 kr., 5 Sch. 4 M. 3 V. 2 S. Korn u. 5 M. 2 S. Gerste (Normalpr.) 62 fl. 51¹/₂ kr., Stolarien 35 fl. 40 kr. — Reinertrag: 394 fl. 29 kr., Kreisfondszuschuß 5 fl. 31 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Rudertshofen 30 fl., als Stiftungsschreiber von Berching 50 fl. und von Rudertshofen 3 fl. 30 kr. — Die in Berching bestehende gewerbliche Fortbildungsschule leitet der II. Lehrer.

Mädchenschulen in 3 Cursen: 137 Werkt.- u. 58 Feiert.-Sch. — Zur Errichtung der Mädchenschulen in Berching hat der vormalige Apotheker Schnee in Berching dem Mutterkloster der armen Schulschwestern ca. 29,000 fl. an Mo- und Immobilien testamentarisch vermacht. Die Schulen wurden im Jahre 1851 errichtet u. stehen unter der Leitung armer Schulschwestern. Die Bestreitung der Personal- u. Realexigenz obliegt denselben.

3. Burggriesbach, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Beilngries, 63 Häuser, 81 Fam., 296 S.

Ganze Schule: 67 Werkt.- u. 31 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Stierbaum, Rübling, Lauterbach, Schmelnricht je ¹/₂, Jettenhofen ¹/₈ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: hübsche Lage, sehr groß, geräumig, hell u. trocken, in gutem baulichen Zustande und von der Kirche 150 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: über eine

Stiege, groß, hell, trocken, freundlich, gut heizbar, ein Musterschulzimmer. Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde jährlich 6 Klafter weiches Prügelholz. — Wohnung: zu ebener Erde ein sehr freundliches Wohn- und bequemes Nebenzimmer, Kammer, Küche, Speise, Stall für 4 Stück Vieh. Ueber eine Stiege 2 heizb. Zimmer, dann Heu- und Getreideboden. Im Hause sehr schöner, guter Keller. Hausgarten mit Brunnen, Hofraum, Backofen, Holzschupfe mit Schweinställen. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Die Uhr zieht der Schmied auf. — Orgel: gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 142 fl. 8 kr. u. à 48 kr. = 21 fl. 36 kr, Umlagen 34 fl. 55 kr., Wohnung 12 fl., 2,55 Tgw. Dienstgründe in 4 Parzellen 9 fl. 48 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 30 kr, Weiderecht 1 fl. 24 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 32 fl.; als Kirchendiener: baar 17 fl. 8 kr., 67 Läutgarben 14 fl. 31 kr., Stolgebühren 52 fl. 41 kr., Uhraufziehen 3 fl. 30 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 18 fl. 49 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 6 fl., für Läuten bei Prozessionen 1 fl. 48 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 12 kr., Sa. 11 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 90 fl.

4. **Erasbach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Weidenwang (1/2 St.) gehörig, 3 St. vom B.-A. Beilngries, 70 Häuser, 84 Fam., 346 S.

Ganze Schule: 53 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus, z. Z. im Umbau begriffen, ist 200 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Das Lehrzimmer kommt in den obern Stock, mit 5 Fenstern. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung kommt in den obern Stock u. enthält ein großes Wohnzimmer mit Küche u. Schlafzimmer; im untern Stock ein kleines heizb. Zimmer, Kammer, Küche, Keller u. Holzremise; großer Boden, gemeinschaftlicher Hofraum u. Brunnen, Scheune, Kuh- u. Schweinstall, großer Wurzgarten, zur Hälfte Schulgarten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; auch Uhraufziehen. — Orgel: in gutem Zustande, hat 6 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 96 fl. und à 1 fl 12 kr. = 14 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 27 fl. 45 kr., 1 Kl. Besoldungsholz 7 fl., Gemeinde u. Weiderecht 2 fl. 15 kr., Umlagen 37 fl. 59 kr.; für Mehrung der Gottesdienste 2 fl.; als Kirchendiener: für gestiftete Gottesdienste 5 fl. 59 kr., für 1 Fuhr Rechstreu 2 fl., für Bedienung des Herrn Benefiziaten 9 fl., für Prozessionen 30 kr.; Läutgarben 7 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 28 fl. 38 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisf.-Zuschüsse 100 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 20 fl.

5. **Forchheim,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 76 Häuser, 80 Fam., 396 S.

Ganze Schule: 67 Werkt.- und 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Höfen, Kleinberghausen je 1/2, Obernricht 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr gut gelegen, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 45 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: sehr gut gelegen, geräumig, gesund u. hat 7 Fensterstöcke. Zur Beheizung werden 20 Stere Holz geliefert u. gespalten u. für die Reinigung der Schullokalitäten 4 fl. jährlich vergütet. — Wohnung: im 1. Stock,

geräumig, enthält ein großes Wohn- u. 1 heizb. Schlafzimmer, Küche, Speise, Keller u. Waschhaus; 5 Dez. Garten mit Brunnen am Hause. Im 2. Stock 1 heizb. Zimmer u. Magdkammer. Hofraum beschränkt. Stadel entsprechend groß für 2 Stück Vieh. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. In Großberghausen u. Lauterbach bloß Cantor u. Organist. — Orgel: in Forchheim, 9 Reg., 1 Man., gut; in Lauterbach 8 Reg. u. gut; in Großberghausen 8 Reg. u. schlecht. — Einkommen: als Lehrer: 130 fl. 32 kr. Schulgeld, 54 fl. 2 kr. Umlagen, 12 fl. Wohnung, 26 fl. 57 kr. 2³/₄ Tgw. Acker, 1¹/₂ Tgw. Wiesen, ¹/₈ Tgw Waldung Dienstgründe, 50 fl. ständig aus Kreisfonds, Weiderecht 15 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 12 fl. 34 kr. von der Kirchenstiftung Forchheim, 3 fl. 40 kr. von der Kirchenstiftung Großberghausen, 74 Läutgarben à 15 kr. = 18 fl. 30 kr., 45 fl. Stolgebühren. — Lasten für Oel 36 kr., Naturalverwerthungskosten 4 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 58 fl.

6. Großalfalterbach, Pfarrdorf, 6 St. vom B.-A. Beilngries, 34 Häus., 39 Fam., 170 S.

Ganze Schule: 37 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinalfalterbach, Körndlhof je ¹/₂, Pirkach, Salmersdorf je ¹/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Ortes, 25 Schr. von der Ortskirche entf., einstöckig u. in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: sehr trocken u. geräumig, 4 Fenster. Die Gemeinde liefert 18 Stere weiches Holz u. zahlt den Hauerlohn. — Wohnung: enthält 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 heizb. Dachzimmer mit 2 Fenstern, Küche mit Kochherd, 2 Böden, unter dem Lehrzimmer 1 Stall für 5 Stück Vieh. Keller 20 Schr. u. Scheune mit 2 Schweinställen 48 Schr. entf.; 1 Hausgarten, 1 Schulgarten 100 Schr. vom Hause. — Cantor-, Organisten- Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in der Ortskirche sehr gut, 7 Reg., 1 Man.; die der Filialkirche Kleinalfalterbach ebenso, beide 1872 reparirt. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeldfixum 99 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl., 3 Tagw. 17 Dez. Aecker 9 fl. 21 kr., 1 Tagw. 37 Dez. Wiesen 12 fl. 9 kr., 62 fl. 2 dl. Umlagen; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von der Pfarrkirche 10 fl. 26 kr., von der Filialkirche 1 fl. 53 kr., für das gestiftete 8 Uhrgeläute 2 fl. 30 kr., Ostereier 24 kr., für Läuten u. Uhraufziehen 4 Sch. 1 M. Korn = 40 fl. 16¹/₂ kr., Gräserei auf dem Friedhofe 30 kr., Stolgebühren 36 fl. 17 kr., von der Filiale 2 fl. 15 kr. — Lasten: für die von der Kirchenstiftung pachtweise überlassenen Grundstücke 10 fl. 14 kr. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfondszuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — Eine Fortb.-Schule wird errichtet.

7. Hofstetten, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Beilngries, 49 Häuser, 49 Fam., 400 S.

Ganze Schule: 48 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rudersdorf ¹/₈, Butzerberg ¹/₄, Altmannsberg u. Wackersberg je ¹/₂, Ritzermühl ³/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in sehr gutem Zustande, enthält ein großes angenehmes Wohnzimmer, ein Nebenzimmer, im obern Stock noch zwei heizbare Zimmer, eine Kammer nebst Speise; zwei Viehställe und eine

helle Küche. Das Haus ist von der Kirche 10 Schr. entf. Neben dem Hause ein guter Keller, ein angenehmer Hofraum, Waschhaus in der Küche; ein Wurz und Baumgarten neben dem Hause; Brunnen 16 Schr. entlegen, der ein sehr gutes frisches Wasser liefert. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stockwerk, liegt südlich und ist sehr geräumig. Die Gemeinde liefert 4 Kl. Schulholz, u. vom Staate erhält ein zeitlicher Lehrer auch 4 Kl. Holz unentgeldlich. — Cantor-, Organisten- Meßner und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr gut, hat 8 Reg. u. langes Manual. — Einkommen: als Lehrer: Schuldeld à 2 fl. = 102 fl. u. à 48 kr. = 17 fl. 36 kr., 4 Klftr. Holz 24 fl. 48 kr., für 1 Schleiffenbaum 4 fl., Umlagen 15 fl. 19 kr. u. 97 fl., Wohnung 12 fl., Weiderecht 40 kr.; als Kirchendiener: Gemüsegarten 24 kr., 86 Dez. Ackerland 5 fl. 36 kr., 2 Tgw. 78 Dez. Wiesen 26 fl. 24 kr., 33 Dez. Wiesen zu 3 fl. 48 kr., 22 Korn- u. 10 Gerstenläutgarben 5 fl. 20 kr., von der Kirchenstiftung 10 Hektltr. 54½ Ltr. Korn u. 6 Hktltr. 1¼ Ltr. Haber (Normalpreis) 58 fl. 49 kr., Hochzeiten, Taufen u. Leichen 16 fl., Abholen des Lampenöls rc. 3 fl. 15 kr.; als Cantor u. Organist: baar 10 fl. 30 kr. — Lasten: 2 fl. 30 kr. Abholen des Lampenöls. — Reinertrag: 320 fl.. Kr.-F.-Zuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 25 fl.

8. **Kevenhüll**, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Beilngries, 53 Häuser, 76 Fam., 270 S.

Ganze Schule: 34 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberndorf ¼ St. entf. = Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, 10 Schr. von der Kirche, befindet sich in gutem baulichen Zustande und enthält unten das Schulzimmer, Wohnzimmer mit nur 2 Fensterstöcken, Kammer, Küche, Speise, kleiner Keller. Unterm Dach 1 Zimmer und 3 Kammern. Hofraum beschränkt; Gärtchen u. Brunnen vorhanden; angebaut Viehstall, Schweinstall u. eine geräumige Holzschoppe. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: an das Wohnzimmer angebaut hat eigenen Eingang u. ist entsprechend. Die Schulgemeinde liefert jährlich 4 Klftr. Schulholz u. obliegt die Beheizung dem Lehrer. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: 6 Reg., schlecht. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 100 fl. u. à 1 fl. = 28 fl., Umlagen 59 fl. 37 kr., Wohnung 12 fl., 0,03 Tagw. Gemüsegarten 18 kr., 1,44 Tagw. Acker 7 fl. 9 kr., 0,44 Tgw. Wiesen 2 fl. 12 kr., Kirchhofgras 12 kr., 5 Klftr. Holz sammt Abholz und Streu 37 fl. 20 kr., Zins aus 211 fl. 30 kr. Kapital 7 fl. 24 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 10 fl. 43 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 20 fl. 52½ kr., 61 Kornläutgarben 15 fl. 16 kr., Stolarien 60 fl. 35 kr., 0,17 Tgw. Gärtchen 45 kr., Auwiese 0,99 Tgw. 8 fl. 24 kr. — Lasten: für Kirchenreinigung 1 fl., für die technische Betriebsleitung des Schulwaldes 1 fl. 54 kr., für Cultur der Schulwaldung 3 fl. 15 kr., für Beaufsichtigung der Schulwaldung 2 fl., Holzhauerlohn 4 fl., für Einsammeln, Dreschen u. Verwerthung der Läutgarben 4 fl. 16 kr., Sa. 16 fl. 27 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Kevenhüll 36 fl. und von Oberndorf 24 fl.

9. **Kirchbuch**, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Beilngries, 15 Häuser, 17 Fam., 87 S.

Ganze Schule: 52 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Asch-

buch u. Arnbuch beide ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße gelegen, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 50 Schr. entf. Daselbe enthält als Wohnung: 1 helles, freundliches u. geräumiges Wohnz. mit Schlafzimmer, geräumige Speise u. statt eines Kellers ein Gewölbe zur Aufbewahrung von Kartoffeln ꝛc. Ueber eine Stiege noch eine heizb. Kammer. Neben dem Hause kleines Gemüsegärtchen. In der Nähe ein Backofen u. 2 Schweinställe; Viehstall im Hause. Statt Brunnen eine Cisterne. — Den Lehrsaal bildet ein eigenes, 1862 neugebautes, 8 Schr. entf. Gebäude, freistehend, freundl. Lage. Zur Beheizung desf. werden 5 Kl. w. Holz geliefert. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. In den Filialen befindet sich ein Vicemeßner. — Die Orgeln in Kirchbuch, Aschbuch u. Arnbuch sind sämmtlich gut erhalten mit je 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 115 fl. u. à 1 fl. = 18 fl., Umlagen 72 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., 4,90 Dez. Acker 24 fl. 15 kr., 1,03 Dez. Wiese 7 fl. 54 kr., Forstrecht 3 fl., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: baar 5 fl. 41 kr., 1 Sch. 3 M. 3 V. Korn u. 2 Sch. 3 V. ⅓ S. Haber 14 fl. 55 kr., 11 Läutgarben 1 fl. 50 kr., Taufen und Leichen 33 fl. 30 kr.; als Cantor: Stiftungen 11 fl. 10 kr., Kirche Arnbuch 2 Kl. w. Holz 12 fl. 24 kr., 1 Fohre 3 fl. — Lasten: 2 fl. 18¼ kr. Steuern, Reinigung der Wäsche 4 fl. 36 kr.. Sa. 6 fl. 54¼ kr. — Reinertrag: 330 fl., Kreisfondszuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl.

10. **Köttingwörth,** Pfarrdorf, ¾ St. vom B.-A. Beilngries, 44 Häuser, 54 Fam., 267 S.

Ganze Schule: 70 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Vogelthal 1, Laising ¼, Pfenninghof u. Grögling ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, nur durch den Friedhof von der Kirche getrennt. Eigenthum der Pfarrstiftung, Baulast die Stiftung u. Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde ein Wohnz. mit 4 F., Küche u. Keller; im obern Stock zwei in einander gehende ganz kleine Kammern, Küche und Boden. Außerdem ein Stall für 2 Stück Vieh, Graslege, große Scheune mit 2 Schweinställen, ganz kleines Hausgärtchen u. Schulgarten, dann Brunnen und Backofen. Die Wohnung eignet sich nur für eine kleine Familie. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. In Laising u. Grögling ist der Lehrer Cantor. — Orgel: 1 Man., 8 Reg. u. ist sehr defekt. — Einkommen: als Lehrer: 3 Hektltr. 29⁶⁸/₁₀₀ Ltr. Korn 14 fl. 20 kr., Schulgeld à 2 fl. = 102 fl und à 1 fl. 36 kr. = 25 fl., Umlagen 6 fl. 13¼ kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegarten 15 fl., 4,28 Tagw. Wiesen 29 fl. 12 kr., 9,99 Tagw. Acker, Oedung und Wald 12 fl. 51 kr., Gemeindegrastheil 30 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: gestiftete Gottesdienste 25 fl. 41 kr., von der Stiftung Laising u. Grögling à 1 fl. 30 kr., für Flurumgang 2 fl. 56 kr., 1,45 Tagw. Feld u. Wiesen 7 fl 18 kr., Kirchhofgras 15 kr., Läutgarben 6 fl. 40 kr., Taufen, Hochzeiten 54 fl. 46 kr., für Uhraufziehen 1,45 Tagw. Acker u. Wiesen 7 fl. 3 kr., für Kirchenreinigung 10 fl. — Lasten: für Kirchenreinigung 1 fl. 21 kr., für Einbringung der Läutgarben 40 kr., Sa. 2 fl. 1 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Köttingwörth 40 fl. u. von Vogelthal 20 fl.

11. Oening, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Beilngries, 30 Häuser, 30 Fam., 150 Seelen.

Ganze Schule: 38 Werkt.-, 12 F.-Sch. — Eingeschult: Raitenbuch, Kirchdorf, ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am südlichen Ende des Ortes, zweistöckig und bietet für eine große Familie Raum; dasselbe ist in sehr gutem baulichen Zustande und 100 Schr. v. der Kirche entf. Eigenthum und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hat 4 große Fensterstöcke, ist hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz und läßt dasselbe fahren und kleinspalten. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 Wohnzimmer mit 2 großen Fensterstöcken, 1 heizb. Nebenzim., Küche mit Backofen, kl. Speisekammer, Keller u. Stall; im oberen Stock 1 heizb. und 2 unheizb. Zimmer, dann Dachboden. Neben dem Schulhause Schul- und Hausgarten, Brunnen (mit Dachwasser), 2 Schweinställe u. 1 Stadel. Hofraum geräumig. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. In der Filialkirche zu Reitenbuch ist der Lehrer nur Cantor und Organist, hat daher bei allen Leichen und Hochzeiten, ferner jeden zweiten Sonn- u. Festtag zu fungiren. — Die beiden Orgeln sind gleich groß und gut erhalten. Jede hat 6 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 34 fl. 31 kr.; Schulgeld à 2 fl. = 110 fl. u. à 1 fl. = 21 fl. (den Entgang deckt die Schulgemeinde); Wohnung 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 7 fl. (jährl. 1 Kl. Holz), kleines Grundstück 30 kr., Umlagen 55 fl. 38 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 4 fl., Uhraufz. 6 fl., 20 Korn- und 3 Haberläutgarben 4 fl. 21 kr., Messen 5 fl. 59 kr., fixe Besoldung 4 fl. 11 kr.; 1 Schffl. 1 Mtz. 2 Vlg. Korn 12 fl. 5 kr., 3,16 Tgw. Acker in 2 Theilen u. 1,46 Tgw. Wiese 23 fl. 36 kr., Stolarien 8 fl. 16 kr. Von Raitenbuch für Orgelspielen 4 fl. und 6 fl. 29 kr.; für Jahrtäge 3 fl. 3 kr., baar 3 fl. — Lasten: Sammeln der Läutgarben 1 fl. 40 kr. — Reinertrag: 320 fl.; Kreisf.-Zuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Raitenbuch 20 fl. und von Oening 30 fl.

12. Paulushofen, Pfarrdorf, ¾ St. vom B.-A. Beilngries, 45 Häuser, 52 Fam., 234 Seelen.

Ganze Schule: 54 Werkt.-, 22 F.-Sch. — Eingeschult: Amtmannsdorf, ½, Eglofsdorf ¾, Viehstall ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: freie Lage, außerhalb des Dorfes, einstöckig, von mittl. Größe, in gutem baulichen Zustande und ca. 150 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch seither die Baulast hatte. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, ziemlich beschränkt. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 16–17 Stere weiches Holz. — Wohnung: zu ebner Erde, 1 Wohnstube mit 3 Fenst., Küche, Speise, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, 1 heizb. Kammer; vor dem Hause ein Backofen, hinter dem Hause ein Stadel, 2 Schweinställe u. Hofraum nebst 2 Aeckern mit Bäumen besetzt. Auf dem Boden 1 Wohnstube, 2 Kammern u. 1 kleiner freier Platz. Vor dem Hause ein kleines Gärtchen, hinter und neben dem Hause 2 Cisternen; ca. 30 Schritte entf. ein kleiner Schulgarten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst; in Amtmannsdorf u. Eglofsdorf nur Cantor- und Organistendienst. An jedem 3. Sonntag ist in einer der Filialkirchen Pfarrgottesdienst. — In Paulushofen und Eglofsdorf sind Orgeln vorhanden mit je 1 Man. u. 4 Reg., in Amtmannsdorf ist eine schlechte Orgel

mit 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 106 fl. und à 1 fl. = 24 fl., Wohnung 12 fl., 2 Tagw. 17 Dez. Aecker 10 fl. 57 kr., Weiderecht 1 fl., Umlagen 44 fl. 20 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 15 fl., 31 Läutgarben 6 fl. 12 kr., Kirchhofgras 30 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen xc. 60 fl. 18 kr. Von 3 Stiftungen 35 fl. 36 kr., von 3 Gemeinden 10 fl. 12 kr., 3 Schffl. 1 Mtz. 2 Vierl. Singkorn 31 fl. 25 kr., Singgeld 6 fl. 30 kr. — Lasten: Steuer 3 fl. 47 3/8 kr., Wäsche 4 fl., Einbringung der Läutgarben 24 kr., Sa. 8 fl. 11 3/8 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von 3 Ortschaften 30 fl., 25 fl. u. 25 fl.

13. **Plankstetten,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Beilngries, 73 Häuser, 73 Fam., 230 Seelen.

I. Schule (Oberklasse): 53 Werkt.-, 20 weibl. Feiert.-Sch. — Eingeschult: Friebertshofen 1, Biberbach 1/2, Kahldorf 1 1/2, Wallnsdorf 1 1/4, Schweigersdorf 1, Eglasmühl 1/2 St. entf. — Das Schulhaus befindet sich im ehemaligen Kloster, ist im guten Zustande; die Kirche ist angebaut. — Eigenthumsrecht und Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, ist wohl klein, aber in gutem Stande. — Zur Beheizung liefert der Schulsprengel 10 1/2 Kl. Holz. — Wohnung: im 2. Stocke, hat 3 h[illegible] Zimmer, 2 Kammern, 1 Keller, Holzlege, Waschhaus, Backofen; Hofraum u[nd] [B]runnen mit dem Pfarrer gemeinschaftlich. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst; in den Filialen blos den Cantor- und Organistendienst. — Orgel: gut; 20 Reg., 2 Man. In den Filialen sind Orgeln mit 4 Reg., aber schlecht. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 179 fl. 12 kr. u. à 48 kr. = 40 fl., Umlagen 50 fl., Wohnung 12 fl., Schulholzantheil in Schweigersdorf 19 fl. 45 kr., Obst- und Gemüsegarten 5 fl. 6 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: Unständige Bezüge 40 fl. u. 35 fl. 52 kr., baar 5 fl. 34 kr., Getraidesammlung 8 fl., aus dem Kreisschulfond ständig 200 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. 47 kr., für den Gehilfen 75 fl., durch Umlagen 50 fl., Sa. 127 fl. 47 kr. — Reinertrag: 467 fl. 42 kr. Als Gemeindeschreiber 30 fl.

II. Schule (Elementarkl.): 37 Werkt.-, 15 F.-Sch. — Lehrzimmer: in der östlichen Front des Klostergebäudes, trocken und gesund, jedoch klein. — Der Gehilfe wohnt im Schulhause. — Einkommen: von der Schulgemeinde 50 fl., Schulgeld 75 fl., Kreisf.-Zuschuß 125 fl., Sa. 250 fl.

14. **Pollanten,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Beilngries, 66 Häuser, 68 Fam., 364 S.

Ganze Schule: 36 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eismannsberg 3/4, Wolfersthal u. Grubach je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe, in gutem baulichen Zustande, 60 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Cultusstiftung. Der Umbau des Lehrzimmers ist im Gange. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Kl. Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Küche u. Speise; im ersten Stock 1 heizb. Zimmer; außerdem Stall für 4 Stück Vieh, Scheune, Backofen, dann 26 Dez. Garten u. Hofraum. — Can-

tor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Die Orgel hat 8 Reg. u. befindet sich in gutem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 80 fl. u. à 1 fl. = 26 fl., Umlagen 63 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., für 1 Kl. Holz 8 fl., Gemeindegründe 1 fl., Weide u. Forstrecht 3 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 28 fl. 54 kr., gestiftete Gottesdienste 19 fl. 57 kr., Stolarien 31 fl. 42 kr., Läutgarben à 15 kr. = 13 fl. 12 kr., 2 Laib Brod 30 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschuß 80 fl., Sa. 400 fl.

15. **Schnufenhofen,** Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Waldkirchen (1¼ St.) gehörig, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 40 Häuser, 49 Fam., 270 S.

Ganze Schule: 33 Werkt.- u. 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1861 neu erbaut, freistehend, neben der Kirche am Friedhofe angebaut u. in ganz gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: Gemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im 2. Stock, geräumig u. sehr freundlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Wohnung: sehr schönes u. helles Wohnz. mit Schlafz. sehr gut heizb.; geräum. Küche mit Kochherd, Speise, guter Keller. Im obern Stock 3 schöne Zimmer, wovon 2 heizbar. Außerdem Stall, Schweinstall, kleiner Hofraum, sehr geräum. Kirchhof, schöner Wurzgarten mit Sommerhäuschen, schöne Aborte mit Rohren, großer Hausboden; Stadel 25 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: neu, sehr rein gestimmt, 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 56 fl., Umlagen 83 fl. 42 kr., 3⅜ Tagw. Acker, ½ Tgw. Wiese 21 fl. 33 kr., Wohnung 12 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 54 kr., 4 Kl. Mischlingsholz nebst Wellen à 6 fl. 12 kr, ein Schleißbaum 2 fl.; als Kirchendiener: 1 Sch. 1 M. 2 S. Korn à 9 fl. 46 kr., für das Uhraufz. 1 Sch. 3 M. 2⅚ S. Korn à 9 fl. 40 kr., für das Läuten 1 Sch. 1 V. Haber à 4 fl. 46 kr. u. 1½ Mtz. Korn à 9 fl. 40 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 19 fl.; als Cantor u. Organist: gestiftete Jahrtäge u. Messen 3 fl. 40 kr. — Reinertrag: 260 fl., Kreisf.-Zuschuß 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 46 fl.

16. **Staufersbuch,** Pfarrdorf, 2½ St. v. B.-A. Beilngries, 42 Häuser, 41 Fam., 200 Seelen.

Ganze Schule: 22 Werkt.-, 12 F.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1860 zweckmäßig reparirt, liegt mitten im Ort, ist zweistöckig und befindet sich in gut baulichem Zustande. Die Kirche ist 25 Schr. entf. Eigenthum und Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 5 Fensterstöcke, hell und geräumig. Die Schulgemeinde liefert 5—6 Kl. Scheitholz je nach Bedarf zur Beheizung. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 geräumiges Wohnzimmer mit 3 Kreuzstöcken, 1 heizbares Nebenzimmer, Küche mit kleiner Speise, Keller, Stall für 3 Stück Vieh. Im oberen Stock 1 heizb. und 1 unheizb. Zimmer und 1 Dachboden; Scheune am Hause angebaut. Ferner Backofen, 2 Schweinställe, 1 Brunnen mit Dachwasser und kleines Hausgärtchen. Schulgarten außerhalb des Ortes. Hofraum geräumig. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: im Jahre 1869 neu aufgestellt, sehr gut und hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 60 fl. und à 1 fl. = 12 fl., Umlagen 50 fl. 2½ kr., Wohnung

12 fl., 4,92 Tgw. in 7 Theilen 14 fl. 6 kr., Weidrecht 40 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: für das Uhraufziehen 2²/₅ Sch. Korn 23 fl. 12 kr., 9 Korngarben à 15 kr. = 2 fl. 15 kr., 25 theils Gersten-, theils Habergarben à 12 kr. = 5 fl.; baar 13 fl., gestiftete Jahrtäge u. Messen 13 fl. 30 kr., 4 Metz. 3 V. Korn 7 fl. 39½ kr., 4 Mtz. 3 V. 2 Sechz. Haber 3 fl. 52 kr., Stolarien 15 fl. 28 kr. — Reinertrag: 233 fl., Kreisf.-Zuschüsse 117 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 25 fl. u. eine Gemeindewiese im Anschlage zu 6 fl.

17. **Töging**, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Beilngries, 88 Häuser, 115 Fam., 431 Seelen.

Ganze Schule: 86 Werkt.-, 26 F.-Sch. — Eingeschult: Ottmaring ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in gut baulichem Zustande und 28 Met. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde und Kirchenstiftung Töging. — Das Lehrzimmer hat 6 Fenst., ist trocken und gesund. Die Gemeinden Ottmaring und Töging liefern zur Beheizung 4 Kl. w. Holz. — Wohnung: 1 geräumiges heizb. Wohnzimmer mit Kochherd, geräumigen Keller, 2 Dachzimmer, beschränkten Hausboden, Hofraum mit Schweinställen u. Brunnen; Gemüse- und Schulgarten am Schulhaus. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst mit Todtengräberei. In Ottmaring nur den Cantor- u. Organisten-Dienst. — Orgel: 1856 neu gebaut, hat 8 Reg. mit 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 48 kr. u. 48 kr. = 153 fl. 4 kr., Wohnung 12 fl., 3 Sch. 1 V. 1 S. Korn baar 41 fl. 40 kr., 6 Kl. Holz 37 fl. 12 kr, 1 Tgw. 14 Dez. Acker 4 fl. 18 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 1 Sch. 2 M. 3 V. 2½ S. Korn 14 fl. 21 kr., Garten 15 kr., 2 Tgw. Acker 2 fl. 45 kr., 1½ Tgw. Wiese 8 fl., Weiderecht 30 kr., an Geld 22 fl. 42 kr. u. 10 fl. 36 kr., an Naturalien 2 Sch. 2 V. 3 S. Korn 20 fl. 26 kr. u. v. Ottmaring 3 M. 3 V. 2¼ S. Korn 6 fl. 16 kr., Gebühren 12 fl. 19 kr., Uhraufz. 3 fl., Läutgarben 7 fl. 30 kr. — Lasten: Passivkapitalzinsen 4 fl. 18 kr., Kirchenreinigung 2 fl., für Läuten bei Prozessionen 2 fl., Sa. 8 fl. 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. 33 kr., Kreisfondszusch. 49 fl. 27 kr. — Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Töging 40 fl., von Ottmaring 20 fl. — Seit 18⁷²/₇₃ besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

18. **Waldkirchen**, Pfarrdorf, (zur polit. Gemeinde Ittlhofen) 3 St. vom B.-A. Beilngries, 119 H., 136 Fam., 651 Seel. (der ganze Schulbezirk).

Ganze Schule: 58 Werkt.-, 30 F.-Sch. — Eingeschult: Ittlhofen ½, Freihausen ½, Riedhof ⅛, Hermannsberg ½, Neuhaus ½, Thannbrunn ¾, Simbach 1, Matzenhof 1, Biermühle 1 Stde. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: frei auf dem Berge, zweistöckig und in gut baulichem Zustande, hat südl. Lage u. reizende Aussicht. Die Kirche ist 10 Schr. vom Schulhause. Letzteres ist Eigenthum der Kirche; die Baulast hat jedoch die Kirchenstiftung und die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im oberen Stocke, 8 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3 Klft. weich. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 hübsches Wohnz. m. Nebenst., 1 kl. Zimmer, Küche mit schöner Speise, Eingang zum guten Keller. Im 2. Stock ein schönes Zimmer. Unter dem Dache Kammer, Räucherkammer u. Getreideboden. Scheune mit Schwein- u. Viehstall, 20 Met. entf., geräumig. Backofen im Hofraum. Der

Wurzgarten hinter der Scheune. Für gesundes Trinkwasser sorgen 2 gute Brunnen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. In Simbach hat der Lehrer an den Marienfesten und in Ittlhofen am Feste des dortigen Kirchenpatr. das Amt zu spielen. — Die Orgel in der Pfarrkirche ist gut und hat 10 Reg., jene zu Ittlhofen ist klein, erfordert eine Reparatur und hat 4 Reg.; die Orgel in Simbach ist erst gerichtet worden, hat angenehmen Ton u. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulg. à 1 fl. 44 kr. = 113 fl. 11 kr. u. à 48 kr. = 18 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 28 Dez. Grasgarten, 8,33 Tagw. Acker u. 1,71 Tgw. Wiesen 47 fl. 48 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 18 fl. 28 kr. u. 12 fl., 2 Sch. 4 M. 2 1/5 V. Korn 27 fl. 4 kr., 1 Sch. 3 M. 2 2/5 V. Haber 7 fl. 44 kr., 6 Kl. Scheith. 39 fl. 16 kr., 1 Schleißbaum u. Waldstreu 2 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 35 fl. 17 kr., 16 Korn- und 46 Haber- u. Gersten-läutgarben 8 fl. 51 3/4 kr., 1 Sch. 2 M. 1 V. Läutkorn 13 fl. 17 3/4 kr. — Reinertrag: 355 fl. 26 kr., Kreisfondszuschuß 44 fl. 34 kr., Sa. 400 fl — Als Gemeindeschreiber von Ittlhofen 50 fl., von Hermannsberg 24 fl.

19. Waltersberg, Pfarrdorf, 4 St. v. B.-A. Beilngries, 60 Häuser, 64 Fam., 270 Seelen.

Ganze Schule: 72 Werkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bäckermühle 1/8, Kreismühle 1/4, Labermühle 1/2, Sippelmühle 1/8, Sternberg 1/4, Hennenberg 3/4, Roßthal 1/2, Thann 3/4, Wattenberg 1/2 u. Dietersberg 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, sehr sonnig, aber noch mit Stroh gedeckt und 140 Schr. von der Kirche entf. Der bauliche Zustand ist gut. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinden und Kirchenstiftungen. — Lehrzimmer: in einem im Jahre 1843 erbauten Gebäude, hat 6 Fenst. u. ist entsprechend. Die Gemeinde reicht 5—6 Kl. w. Scheitholz zur Beheizung. — Wohnung: im Schul- u. Meßnerhaus und enthält 1 Wohnz. mit 1 Bretterverschlage, kleine Küche u. Speise, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Boden mit Kammer; neben dem Schulsaale ein sehr kleines heizb. Zimmer und oben der Boden. Keinen Brunnen. An das Schulhaus ein Dreschtennen angebaut. — Der Lehrer hat den Cantor- u. Organisten-Dienst in den 5 Kirchen zu versehen und an den 4 Filialkirchen Meßnergehilfen zu halten. Die Kirchen Thann u. Wattenberg haben pfarrliche Rechte und wird am 2. u. 3. Sonntag im Monat der Vormittagsgottesdienst dort abgehalten. In Waltersberg zieht der Schullehrer die Thurmuhr auf, hat aber keinen Bezug hiefür. — Die Orgel zu Waltersberg hat 8, die zu Thann 6, die zu Wattenberg 5, die zu Hennenberg 4 und die zu Roßthal gleichfalls 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 3 Kl. w. Scheith. 18 fl. 36 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 110 fl. 56 kr. u. à 48 kr. = 20 fl., Wohnung 12 fl., 93 Dez. Acker, 1,57 Tgw. Wiesen 12 fl. 21 kr., Weide- u. Gemeinderecht 3 fl.; als Kirchendiener: 8 Schffl. 4 M. Läutkorn 84 fl. 37 1/2 kr., 101 Läutgarben 18 fl. 42 1/2 kr., Dienstgründe 32 fl. 57 kr.; als Cantor u. Organist: 58 fl. 27 kr. von den Kirchenstiftungen, 12 fl. 23 kr. von Wattenberg für 1 Sch. 1 M. 2 V. Korn, 8 fl. 15 1/2 kr. von Thann für 5 M. 2 S. Korn, 28 fl. Anschlag für 4 Kl. Scheitholz sammt Ab- u. Stockholz, 40 fl. 54 kr. Stolgeb. — Lasten: für Kirchenwäsche, Salz, Baumwolle 2c. 7 fl. 13 kr., dem Filialmeßner in Thann 22 fl. 12 kr., dem Meßner in Wattenberg 18 fl. 37 1/2 kr., demselben in Hennenberg 16 fl. 20 1/4 kr., dems. in Roßthal 25 fl. 55 kr. Für Einsammlung

des Läutgetreides 2 fl., Antheil der Meßner an den Stolgebühren 7 fl. 59 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 24 kr., Sa. 102 fl. 40¾ kr. — Reinertrag: 358 fl. 29 kr. Kreisfondszuschuß 41 fl. 31 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Waltersberg 24 fl., von Wattenberg 18 fl. u. von Thenn 24 fl.

20. **Weidenwang,** Pfarrdorf, 3 St. v. B.-A. Beilngries, 42 Häuser, 42 Fam., 200 S.

Ganze Schule: 40 Werkt.-, 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Größberghausen (zur Pfarrei Forchheim geh.) ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: neben der Kirche, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, sonnig u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährl. 5 Kl. w. Scheith. u. läßt es spalten. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 Wohnz. mit kleinem Nebenz., Küche u. Stall für 2 Kühe; Keller u. Speise gehen ab, der Hofraum beträgt höchstens 1½ Dez., worauf der Backofen steht; Waschhaus u. Garten fehlen; Brunnen im Kirchhofe, 12 Sch. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-D. — Eine neue Orgel mit 10 Reg. steht in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 102 fl. u. à 1 fl. = 28 fl. (Der Ausfall wird ersetzt.) Umlagen 83 fl. 50 kr., Wohnung 12 fl., 9 Tgw. 24 Dez. Dienstgründe 24 fl. 53½ kr., Gemeindegründe u. Weiderecht 4 fl. 15 kr.; als Kirchendiener: baar 5 fl. 30 kr., für 36 Läutgarben 14 fl. 24 kr., für das Uhraufz. 4 fl.; als Cantor u. Organist: von Hochzeiten, Leichen, Taufen u. and. Aemtern u. Messen 31 fl. 27½ kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszusch. 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

21. **Wissing,** Pfarrdorf, 3½ St. vom B.-A. Beilngries, 64 Häuser, 67 Fam., 308 S.

Ganze Schule: 26 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wachthof ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, einstöckig, in sehr gutem baulichen Zustande u. 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung Wissing u. haben dieselben auch die Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 4 große Fenster, trocken u. freundlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, mit Aussicht auf Kirche u. Garten, eine heizbare Schlafkammer u. 1 heizb. anständiges Zimmer über eine Stiege; Küche, Keller unter dem Hause; Kuhstall für 2 Stück Vieh, entsprechende Scheune, Hofraum mit Backofen, hübscher Garten und eine Cisterne am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: im Jahre 1864 aufgestellt, hat 7 Reg., 1 Man. u. ist gut. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 93 fl. 36 kr. u. à 1 fl. 24 kr. = 21 fl. (der Ausfall wird gedeckt), Geldumlagen 39 fl. 49 kr., 5,06 Tagw. Acker, 0,90 Tagw. Wiesen, 0,06 Tagw. Oedung 30 fl. 24 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: Wurzgarten 1 fl. 48 kr., Kirchhofgräserei 45 kr., von 52 Gemeindegliedern à 1 Neumarkter Vierling Korn (Läutkorn) = 2 Schffl. 3 Mtz. 3 Vlg. 24 fl. 48 kr., 12 Korn- u. 2 Haberläutgarben 2 fl. 48 kr. (in natura), Jahrtäge u. Jahresmessen 12 fl. 54½ kr.,

Taufen, Hochzeiten, Leichen 19 fl. 28 kr. — Reinertrag: 260 fl., Kreisfonds-zuschüsse 90 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl.

III. Königl. Distrikts-Schulinspektion Dinkelsbühl.

1. Dürrwangen, Markt, $1\frac{1}{2}$ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 180 Häuser, 260 Fam., 900 S.

Oberklasse: (Lehrer), Elementarklasse (Gehilfe): 128 Werkt- u. 40 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Sulzach $\frac{1}{2}$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das Schulhaus steht frei, hat 2 Stockwerk, befindet sich in gutem Zustande u. ist 36 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer haben eine sonnige Lage u. sind geräumig. Zur Beheizung derselben werden 6 Klafter nebst Wellen geliefert u. für die Reinigung 8 fl. bezahlt. — Wohnung: entsprechend, der Keller dagegen schlecht; Hofraum, Waschhaus u. Brunnen fehlen; sämmtliches Holz befindet sich auf dem Boden; ein kleines Wurzgärtchen am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in schlechtem Zustande, hat 7 Reg. mit einem einfachen Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 225 fl. 20 kr. und à 48 kr. = 48 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 1 Dez. Garten 18 kr., 0,68 Tagw. Acker 1 fl. 9 kr., 0,74 Tagw. Wiesen 2 fl. 57 kr., aus Kreisfonds baar 34 fl. 35 kr., 1 Sch. 3 Mtz. Korn 14 fl. 28 kr., $15\frac{3}{5}$ Klafter Scheitholz 110 fl. 2 kr., 300 Wellen 13 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: an Geld 49 fl. 59 kr., Trögel, Läutgarben fixirt 27 fl. 54 kr., Stolgebühren 38 fl. $31\frac{1}{2}$ kr., Uhraufz. 6 fl., 1,45 Tgw. Wiese 8 fl. 21 kr. — Lasten: 5 Klftr. u. 100 Wellen für das 2. Lehrzimmer 37 fl. 50 kr., für den Musikchor 2 fl., für den Gehilfen 125 fl., Sa. 169 fl. — Reinertrag: 437 fl. 25 kr. — Der Gehilfe bezieht 125 fl. vom Lehrer u. 125 fl. aus Kreisfonds u. wohnt im Schulhause.

2. Großohrenbrunn, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 68 Häuser, 66 Fam., 350 S.

Ganze Schule: 62 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Erlmühl u. Dentlein je $\frac{1}{4}$, Schweighausen $\frac{1}{2}$, Thürnhofen u. Keierberg $\frac{3}{4}$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Ein Schulhaus-Neubau ist im Gange. — Das Lehrzimmer kommt in den 2. Stock. Zur Beheizung werden von der Gemeinde $2\frac{1}{2}$ Kl. weiches Scheitholz geliefert. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Die Orgel bedarf einer kleinen Reparatur; sie umfaßt 7 Reg. u. 1 einfaches Man. mit 4 Oktaven. — Einkommen: als Lehrer: baar 75 fl., $2\frac{2}{5}$ Kl. w. Scheitholz u. 25 St. Wellen 30 fl. 33 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 73 fl. $29\frac{3}{5}$ kr. u. à 48 kr. = 9 fl. $26\frac{3}{5}$ kr., Schulgeldausfall 8 fl. $29\frac{3}{4}$ kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegarten 2 fl. 45 kr.; als Kirchendiener: fixer Gehalt 50 fl., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 12 fl. $30\frac{1}{2}$ kr., Kirchenuhraufziehen 3 fl. 28 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. $10\frac{1}{4}$ kr., Grundzins 4 kr., Steuern 30 kr. — Reinertrag: 275 fl., Kreisfondszuschüsse 75 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl.

3. Halsbach, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 42 Häuser, 46 Fam., 203 S.

Ganze Schule: 84 Werkt.-, 24 F.-Sch. — Eingeschult: Hopfengarten ¾, Laubertswend 1, Langfurt 1¼, Witzmannsmühle ¾, Haslach u. Karlsholz je ½, Flinsberg 1¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1864 neu gebaut, hat eine sehr gesunde Lage und ist im besten baulichen Zustand. Die Kirche ist 150 Schr. entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: sehr geräumig, hell und gesund. Für die Reinigung werden jährlich 14 fl. bezahlt; zur Beheizung desselben werden jährlich 5 Kl. Holz und 75 Wellen verabreicht. — Wohnung: sehr schön; im untern Stock ein großes helles Wohnzimmer nebst Alkoven, helle Küche nebst Speisegewölbe und 1 heizb. Nebenzimmer. Im 2. Stock 1 heizb. Zimmer und auf dem Dachboden für einen Gehilfen 1 heizb. Zimmer. Außerdem ist angebaut Stall und Scheune; im Hofe Waschhaus und Brunnen und das ganze Schulhaus mit einem Garten umgeben. — Cantor-, Organisten und Meßner-Dienst; auch Läuten u. Uhraufziehen. Ferner ist der Lehrer verpflichtet, allen Povisuren beizuwohnen. — Orgel: zwar noch nicht alt, allein fast ganz devastirt, hat 10 Reg., von denen aber nur noch 6 zu gebrauchen sind. — Einkommen: als Lehrer: baar 30 fl. 20 kr., Wohnung und Garten 12 fl., Dienstgründe: 1,4 Tagw. Acker, 0,71 Tagw. Wiese = 14 fl. 12 kr., 4 Sch. 1 V. Korn, 2 Sch. 2 M. 2 V. Dinkel (Normalpreis), 4 Kl. Scheit- und 2 Kl. Stockholz in natura, Läutgarben, Trögel und Läutkorn in natura, Holzfuhrlohn-Entschädigung 2 fl. 30 kr., Schulgeld 163 fl. 12 kr., Gemeindegründe 7 fl.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: Von der Kirchenstiftung Competenz 23 fl. 32 kr., Uhraufziehen 6 fl. 18 kr., Kirchenreinigen 5 fl. 13 kr., Kirchenwäsche 5 fl., Casualien 24 fl. — Lasten: Erhebungs- und Verwerthungskosten 6 fl. — Reinertrag: 377 fl., Kreisfonds-Zuschuß 23 fl., Summa 400 fl.

4. Rühlingstetten, Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 30 Häuser, 28 Fam., 142 S.

Ganze Schule: 21 Werkt.- und 12 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Fürst Oettingen-Spielberg. — Schulhaus: außerhalb des Dorfes, ganz nahe an der Kirche, einstöckig, enthält 1 Wohnzimmer, 1 Küche und 1 Kammer; im untern Stock oder der Stiege 1 kleines heizb. Zimmerchen, 1 Dachkammer, Boden; Keller, Scheune, Vieh- und Schweinstall. Hofraum gut angelegt; Garten und Brunnen in der Nähe, Waschhaus fehlt. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im untern Stock hell und freundlich, jedoch an der Straße gelegen und deßhalb häufigen Störungen ausgesetzt. — Die Gemeinde liefert zur Schule 1 Kl. Fichten-Scheitholz, 2 Kl. Stöcke und 100 Wellen. Für die Reinigung werden 2 fl. 42 kr. gezahlt. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst: sehr gering, weil kleine Pfarrei. — Orgel: in einem sehr schlechten Zustand, hat 8 Reg., bedarf einer vollständigen Reparatur. Einkommen: als Lehrer: Gemeinde-Umlagen 66 fl. 48¼ kr., Neujahrsingen 3 fl., von der Standesherrschaft 1 Kl. w. Brennholz u. 50 Wellen 8 fl. 30 kr., für Fuhrlohn 1 fl. 30 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 32 fl. 56 kr. und à 48 kr. = 3 fl. 12 kr., 10 Tagw. 9 Dez. Dienstgründe 36 fl. 48 kr., Weiderecht 2 fl. 24 kr., Forstrecht 6 fl.; als Kirchendiener, Meßner und Organist: baar 10 fl.

und 4 fl., Trögel und Läutgarben 10 fl. 30 kr., Taufen und Leichen 6 fl. 7½ kr. (wird kaum erreicht), von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 19 kr. — Lasten: 4½ kr. Holzanweisgeld. — Reinertrag: 200 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. und 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 24 fl.

5. **Willburgstetten,** Pfarrdorf, 1½ St. vom Bez.-A. Dinkelsbühl, 90 Häuser, 111 Fam., 574 S.

Oberschule (Lehrer), Unterschule (Gehilfe) 134 Werkt.- u. 32 Feiert.-Schüler. — Eingeschult: Wolfsmühle ¼, Greißelbach, Wittenbach, Katholiken Mönchsroth, Diederstetten und Weilfingen, Brennhof und Villersbronn je ½, Knittelsbach und Gramstetterhöfe je ¾, Veitsweiler und Burgstallhof je 1 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in etwas versteckter Lage, 84 M. von der Kirche entf. Der bauliche Zustand ist dermalen ein sehr defecter, da wegen des Streites bezüglich der Baulast jede nöthige Reparatur unterbleibt. — Die Schulzimmer befinden sich im 2. Stock, sind hell und geräumig. Zur Beheizung der Oberschule hat der Lehrer von seinen 12 Kl. Besoldungsholz 4½ Kl. abzugeben. Das Holz zur Beheizung der Unterschule und des Gehilfenzimmers hat die Schulgemeinde zu liefern. Die Beheizung u. Reinigung obliegt der Gemeinde, welche hiefür dem Lehrer dermalen 50 fl. bezahlt. — Wohnung: zu ebener Erde 1 heizbares Wohnzimmer mit Alkoven, 2 weitere heizbare Zimmer und Alkoven, helle Küche und Speisekammer, geräumigen guten Keller. Waschhaus mit unbrauchbarem Backofen aber gutem Keller; Brunnen, Scheune in schlechtem Bauzustande. Gärtchen am Schulhause. — Cantor-, Organisten, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. Ziemlich beschwerlich wegen der vielen gestifteten Gottesdienste und den vielen Filialen. — In der Pfarrkirche ist zur Zeit keine Orgel, nur aushilfsweise ein Harmonium. Die Orgel in Villersbronn hat 4 Man. mit 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 20 fl., 12 Kl. Holz 112 fl., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 214 fl. 24 kr. und à 48 kr. = 25 fl. 36 kr., Zuschuß zur Gehilfenbesoldung 33 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 2 Tagw. 86 Dezim. Acker 9 fl. 27 kr., 2 Tagw. 28 Dez. Wiesen 11 fl. 24 kr., Weiderecht 4 fl.; als Kirchendiener: baar 41 fl. 9 kr, Naturalien 28 fl. 4 kr., Taufen, Hochzeiten ꝛc. 40 fl. 21 kr., Uhraufziehen 1 fl., Kirchwäsche 9 fl.; als Cantor und Organist: Von Willburgstetten 14 fl. 31 kr., von Villersbronn 12 fl. 2 kr. — Lasten: Steuern 3 fl. 12 kr., für den Gehilfen 125 fl. Anschlag der abzugebenden 4½ Kl. Holz 42 fl., für Holzbeifuhr 4 fl. 30 kr., Verwerthungskosten der Naturalbezüge 2 fl. 30 kr., Summa 177 fl. 12 kr. — Reinertrag: 419 fl. 5 kr. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 125 fl., aus Kreisfonds 125 fl, Summa 250 fl. Das Wohnzimmer desselben ist ein kl. Winkel, der zwischen die beiden Schulzimmer eingeklemmt ist.

IV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Eichstätt.

1. **Adelschlag,** Kirchdorf, zur Pfarrei Möckenlohe (¾) gehörig, 2 St. vom Bez.-A. Eichstätt, 45 Häuser, 48 Fam., 304 S.

Ganze Schule: 46 Werkt.- und 16 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande und 25 Schr. von der Kirche entf., liegt sehr tief in einer Wiese und deßhalb ziemlich feucht. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist ein Dachzimmer, hat 3 Fenster und ist ziemlich feucht. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. w. Holz; Reinigung u. Beheizung werden von der Gemeinde besorgt. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit 4 Fenstern, Küche, Speise und Kammer; außerdem noch 1 heizb. Dachstube. Keller nicht vorhanden. Hinter dem Hause ein $2^1/_2$ Dez. großer Wurzgarten und vor demselben ein Blumengärtchen von 0,01 Tagw. Größe, Backofen im Garten. Brunnen und Waschhaus fehlen. Scheuer mit Stall für 2 Stück angebaut. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. Alle 3 Wochen ist sonntägl. Gottesdienst und an Werkttagen wöchentlich 2 mal Messe oder Amt. — Orgel: ziemlich gut, 6 Reg., 1 Man., nur kurzes Pedal. — Einkommen: als Lehrer: Aus der Gemeindekasse 21 fl., für 1 Kl. Holz 6 fl., von der k. Stiftungsadministration Eichstädt 2 Sch. Korn 19 fl. 36 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 64 fl. 48 kr. und à 48 kr. = 12 fl., Umlagen 33 fl. $27^1/_4$ kr., Dienstgründe: 0,03 Tagw. Garten, 2,80 Tagw. Acker, 0,44 Tagw. Wiesen = 69 fl. 15 kr., 10,84 Tagw. Wald 2 Kl. w. Holz 13 fl. 30 kr., Weiderecht 40 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: an Geld 8 fl. 13 kr., für $1^1/_8$ Sch. Korn 13 fl. 4 kr., 24 Läutgarben mit Stroh 6 fl. 6 kr., Stolarien 25 fl. 41 kr., Uhraufziehen 5 fl. — Lasten: Aus Produktion und Perception der Naturalien 45 fl. 36 kr., für Einbringen der Läutgarben 1 fl., Sa. 46 fl. 36 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Summa 300 fl.

2. Biesenhard, Kirchdorf, zur Pfarrei Ochsenfeld ($^1/_2$ St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 34 Häuser, 37 Fam., 192 S.

Ganze Schule: 25 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Ortes, in schlecht baulichem Zustande und 80 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht- u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist neugebaut und freundlich. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz., Küche mit Backofen, Speise, Kuh- und Schweinstall; oben 2 Zimmer, wovon eines heizbar; Heu- und Getreideboden. Hausgarten mit Brunen. Keller, Waschhaus ꝛc. sind nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in ziemlich gutem Zustande und hat 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 67 fl. 36 kr. und à 1 fl. 36 kr. = 15 fl. 36 kr., Geldumlagen 25 fl., Naturalumlagen 48 fl. $33^3/_4$ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9 fl. 3 kr., Weiderecht 2 fl., 1 Spannmandel 3 fl., 2 Kl. weiches Holz 14 fl., 1 Kl. hartes Holz 9 fl., Waldstreu 3 fl., ständig aus Kreisschulfonds 15 fl.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 5 fl. 50 kr., in Naturalien zu Geld 28 fl. $42^1/_4$ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. $43^1/_2$ kr., Uhraufziehen 3 fl. $7^1/_2$ kr. — Lasten: Verwerthungskosten 4 fl. 20 kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszusch. 80 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 35 fl.

3. Breitenfurt, Kirchdorf, zur Pfarrei Dolnstein ($^1/_2$ St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 45 Häuser, 42 Fam., 230 S.

Ganze Schule: 29 Werkt.- u. 5 F.-Sch. — Eingeschult: Bubenroth-mühle, Attenbrunnermühle je $^{1}/_{4}$, Parkhaus $^{1}/_{2}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im untern Dorfe, mittelgroß, in gut baulichem Zustande und 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, Baulast: $^{2}/_{3}$ die Gemeinde und $^{1}/_{3}$ die Kirchenstiftung Breitenfurt. — Das Lehrzimmer ist unter dem Dachgiebel und hat 3 Fenster. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. Holz. — Wohnung: zu ebener Erde ein heizb. Zimmer mit Schlafz., noch ein kl. heizb. Zimmer, eine Kammer, unter welcher sich der Keller befindet, helle geräumige Küche, Speisekammer, großer Stall, welcher als Holzlage dient; Dachkammer und großer Boden. Am Hause 30 Dez. Wurz-, Gras und Obstgarten. Brunnen im Wurzgarten. Schulgarten außer dem Orte an der Altmühl, 200 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: mittelmäßig, 1 Man. und 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 72 fl. und à 1 fl. 24 kr. = 16 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 2 Klafter Holz nebst Wellen 13 fl. 12 kr., Umlagen 66 fl. 33 kr., 2,90 Dez. Wiese 28 fl. 42 kr., 30 Dez. 1 fl. 57 kr., Gemeinde- und Weiderecht 54 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 37 fl. 40 kr., Läutgarben 4 fl., Taufen, Leichen 2c. 6 fl. 34 kr., für Uhraufziehen 8 fl. (nicht in der Fassion). — Lasten: Grundzins 45 kr., Pfarrzehnt 1 fl. 50 kr., für Einsammeln der Läutgarben 1 fl. 45 kr., Sa. 4 fl. 20 kr. — Reinertrag: 256 fl., Kreisf.-Zusch. 94 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 25 fl.

4. **Buchenhüll,** Kirchdorf, zur Pfarrei Preith ($^{3}/_{4}$ St.) gehörig, 1 St. vom B.-A. Eichstätt, 31 Häuser, 45 Fam., 160 S.

Ganze Schule: 22 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1870 erbaut, zweistöckig u. ca. 10 Schritte von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde u. Kirchenstiftung, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzimmer befindet sich im zweiten Stocke u. ist sehr geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: im unteren Stock 2 Zimmer, Küche, Speise u. Keller; im oberen Stock ein größeres u. ein kleineres Zimmer, alle heizbar. Angebaut ein Waschhaus mit Backofen u. Schweinstall; ca. 40 Schr. entf. die im Jahre 1869 erbaute Scheune mit Viehstall. Hofraum nicht vorhanden; 2 kleine Grasgärtchen ca. 400 Schr. entf.; vor dem Schulhause ein Brunnen. — Cantor-, Organisten- Meßner-, u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel sehr gut, 1 Man., 7 Register. — Einkommen: als Lehrer: Addition der Gemeinde 4 fl., Schulgeld à 3 fl. = 51 fl. u. à 1 fl. 12 kr. = 10 fl. 48 kr., Umlagen 53 fl. 55$^{1}/_{4}$ kr., 2 Kl. Fichtenholz in natura, angeschlagen zu 10 fl., 13 Tgw. Aecker u. 98 Dez. Wiesen 35 fl. 51 kr., 3 Tgw. 75 Dez. Waldung 4 Kl. Fichtenholz in natura 15 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 24 fl. 22 kr., Stiftsmessen 1 fl. 36 kr., Stolarien 8 fl. 54 kr., 14 Stück Läutgarben in natura 2 fl. 42 kr. — Lasten: für die Dienstgründe Aerarialgefälle 17 fl. 20$^{1}/_{4}$ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 24 kr., Lasten auf den Gemeindeschreiberdienst 2 fl. 24 kr., Sa. 22 fl. 8 kr. — Reinertrag: 296 fl., Kreisfondszuschüsse 54 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 33 fl.

5. **Buchsheim,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Eichstätt entf., 144 Häuser, 139 Fam., 756 S.

Ganze Schule: 34 Knaben, 36 Mädchen. — Eingeschult: Hessenhof $^{7}/_{8}$, Reinboldsmühle $^{1}/_{2}$, Moosmühle $^{3}/_{8}$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1866 erweiert, am östlichen Theile des Dorfes gelegen, 40 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung u. Gemeinde. — Lehrzimmer: 8 Fenster, freundlich u. geräumig. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Kl. hartes Holz. Für Beheizung u. Holzspalten werden 13 fl. bezahlt. — Wohnung: im untern Stock Keller, Waschküche mit Backofen, eine Kammer und Schulabtritte. Im obern Stock 1 Wohnzimmer mit 2 Kammern. Ferner großer Hausboden, Scheune mit Vieh- u. Schweinstall; kleiner Hofraum, Wurzgarten u. Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: 10 Reg. und ziemlich gut. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 98 fl. 52$^{4}/_{5}$ kr. u. à 48 kr. = 22 fl. 24 kr., Umlagen Quatembergeld 9 fl. 29 kr., Wohnung 12 fl., Gründe $^{1}/_{2}$ Tgw. Anger 4 fl. 30 kr., Weiderecht 4 fl.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 25 fl. 42 kr., 1 Sch. 2 M. Korn 13 fl. 4 kr., 5 M. 2. V. Haber 4 fl. 29$^{1}/_{2}$ kr. (Normalpreis), 3,55 Tagw. Aecker u. Wiesen 25 fl. 39 kr., Kirchhofgras 20 kr., Uhraufziehen 5 fl., 84 Kornläutgarben 13 fl. 28$^{1}/_{2}$ kr., 84 Haberläutgarben 9 fl. 48 kr., Stroh 6 fl., Läutgarbengeld 5 fl. 55$^{3}/_{8}$ kr. Bei großen u. kleinen Leichen bei solchen Personen, welche einen eigenen Anspann haben je 1 Laib Brod, 1 Pfd. Schmalz, 20 Stück Eier u. 4 Mäßl. Mehl 15 fl. 18 kr.; bei Vorsegnungen bei solchen Wöchnerinnen je $^{1}/_{2}$ Pfd. Schmalz, 1 Laib Brod; bei Kindstaufen von Bauernfamilien für 3 kr., bei Söldnerfamilien für 2 kr. Brod = 44 kr.; am Allerseelentag 9 Spitzwecke à 12 kr. = 1 fl. 48 kr., Stolgebühren 69 fl. 7$^{1}/_{2}$ kr. — Lasten: Steuern u. Bodenzins 3 fl. 34$^{3}/_{4}$ kr., (Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalien 7 fl. 30 kr. nicht in der Fassion.) — Reinertrag: 350 fl. 46 kr., Kreisfondszuschuß 49 fl. 14 kr., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

6. Dollnstein, Markt, $1^{1}/_{2}$ St. vom B.-A. Eichstätt, 118 Häuser, 185 Fam., 835 S.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Unterklasse (Gehilfe): 180 Werkt.- u. 52 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eberswang, Hagenacker $^{1}/_{2}$, Groppenhof $^{3}/_{4}$, Ried, Haunsfeld z. Th. je 1 St. entf. (Der andere Theil von Haunsfeld gehört zur Schule Mörnsheim.) — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus ist das ehemalige Klosteramtsgebäude, durch Tausch erworben im Jahre 1859, liegt unmittelbar an der Ortsstraße, ist massiv, dreistöckig mit 3 Böden, in gutem baulichen Zustande u. nächst der Kirche. Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde $^{2}/_{3}$ u. die Kirchenstiftung $^{1}/_{3}$. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. St. und haben einen eigenen Eingang vom Kirchhofe her: beide Zimmer sind durch eine Mauer getrennt. Das Schulholz für die beiden Lehrzimmer zu 6 Klafter Scheitholz und 200 Wellen wird auf Kosten der Schulgemeinde gefällt und kleingespalten. — Wohnung: zu ebener Erde 2 große heizb. Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Speise; im 2. Stock 1 heizb. Zimmer und Wohnz. für den Gehilfen; im 3. Stock (der gegenwärtig vermiethet ist u. nicht zu den eigentlichen Schullokalitäten gehört,) sind 3 heizb. Zimmer, 2 Nebenzimmer, Küche mit Speise. In dem eingeschlossenen Hofraume hinter dem Wohnhause befindet sich ein guter Keller, 1 massivgebaute Scheune, 1 Viehstall, 1 Waschhaus, 1 Brunnen (gegenwärtig un-

brauchbar) und 1 Garten zu 06 Dez. — Der Lehrer besorgt den Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst im Pfarrorte Dollnstein, wo 2 Geistliche sind. Das Uhraufz. wird z. Z. von Privaten besorgt. — Orgel: 1854 neuerbaut, gut, hat 10 Reg. mit 1 Man. — Einkommen: (Die Bezüge als Lehrer, Kirchendiener u. Cantor sind fassionsmäßig nicht genau ausgeschieden.) 14 Kl. Scheitholz 93 fl. 20 kr., 200 Wellen 3 fl. 20 kr., 8 Fuhren Streu 16 fl., Schulgeld 246 fl. 34 kr., Gemeindeumlagen 50 fl., Wohnung 12 fl., 6 Dez. Garten 1 fl. 30 kr., 4,06 Dez. Acker 11 fl. 12 kr., 1,76 Dez. Wiesen 18 fl. 33 kr., Kirchhofgras 12 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 1 fl., Weiderecht 24 kr., für gestiftete Gottesdienste 84 fl., Läutgarben 37 fl. 56 kr., Hochzeiten, Taufen rc. 50 fl. 40 kr. — Lasten: Steuern u. Bodenzinse 13 fl. 38 kr., dem Gehilfen 200 fl., Sa. 213 fl. 38 kr. — Reinertrag: 413 fl. 3 kr. — Als Gemeindeschr. 60 fl. — Der ständige Gehilfe wohnt im Schulhause u. bezieht vom Lehrer 150 fl., aus Gemeindeuml. 50 fl. u. aus Kreisf. 50 fl.

7. **Egweil,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Eichstätt, 101 Häuser, 142 Fam. u. 508 S.

Ganze Schule: 71 Werkt.- u. 31 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberhaidmühle 10, Unterhaidmühle 15 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Dorfe, 50 Schr. von der Kirche entf., in gutem baulichen Zustande, aber sehr beschränkt. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde; die Baulast haben die Dezimatoren: k. Aerar, Pfarrer, Meßner, Universitäts- u. Seminaradministration resp. Kirchenbaufond Egweil. — Lehrzimmer: liegt nach Osten u. ist geräumig, trocken u. hell. Zur Beheizung werden 3 Kl. weiches Holz u. 200 Wellen geliefert. Die Beheizung besorgt der Schullehrer, dafür gehört ihm der Rest des Beheizungsmaterials. — Wohnung: zu ebener Erde das Wohn- u. Schlafzimmer, beide feucht, Speise, Küche mit Waschkessel; über 1 Stiege 1 heizb. Zimmer, 1 Kammer, 1 geräumiger Getreidboden; Brunnen im Hofraum, Scheune mit Viehstall; hinterm Stadel ein kleiner Baum- u. Gemüsegarten, im Baumgarten der Backofen. — Der Lehrer hat den Cantor-, Organ.- und Meßner-Dienst, auch das Uhraufziehen zu besorgen. — Die Orgel wurde im Jahre 1871 neu gebaut, hat 6 Reg. u. 4 Okt. — Einkommen: als Lehrer: Zins aus 1325 fl. Ablösungskapitalien 53 fl., 3 Klftr. w. Holz 9 fl., Schulgeld 150 fl. 33 kr., Gemeindeumlagen 30 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe nach Verhältnißzahl 121,6 49 fl. 42 kr., Weiderecht 48 kr.; als Kirchendiener: baar 25 fl. 43 kr., 21 Kornläutgarben 2 fl. 48 kr., am Allerseelentag an Spitzwecken 3 fl., Stolgefälle 19 fl. 29 kr.; als Cantor u. Organist: Stolarien 7 fl. 11 kr. — Lasten: Bodenzins 7 fl. 2 kr., Holzhauerlohn 14 kr., Sa. 7 fl. 16 kr. — Reinertrag: 355 fl. 58 kr., Kreisf.-Zuschuß 44 fl. 2 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 66 fl.

8. **Hitzhofen,** Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Eichstätt, 68 Häuser, 72 Fam. u. 362 S. (mit Oberzell.)

Ganze Schule: 40 Werkt.-, 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberzell, Mühlthal und Baumfeld je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des zerstreut liegenden Dorfes, mit tiefer, daher feuchter Lage, von der Kirche weit entf., ist zweistöckig u. läßt der bauliche Zustand zu

wünschen übrig. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock hat 7½ Fensterstöcke, ist aber trotzdem dunkel. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 3 Klftr. Schulholz u. 3 Klftr. Besoldungsholz I. Classe. — Wohnung: ein geräumiges Wohnzimmer, aber weil zu ebener Erde gelegen, feucht; Küche, Kammer, Stall u. Holzlage. Im 2. Stock 2 Zimmer, Futter u. Getreideboden. Der Schulgarten ist dem Schulhause vis-à-vis an der Straße. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel ist in mittelmäßigem Zustande u. hat 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: an Schulgeld 136 fl. (z. Z. nur 102 fl.), Umlagen 28 fl. 52¼ kr., Wohnung 12 fl., 5,55 Tagw. Ackerland 27 fl. 18 kr., Weiderecht 20 kr., 3 Kl. weiches Besoldungsholz 24 fl.; als Kirchendiener: baar 4 fl. 30 kr. 6 M. Korn u. 5 M. Haber 13 fl. 28½ kr., Taufen, Leichen rc. 34 fl. 46 kr., Uhraufz. 5 fl. 8 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Läutgarben 6 fl.; als Cantor u. Organist: baar 9 fl. 4 kr. — Lasten: Gefällbodenzins 3 fl. 56¾ kr., fürs Einlegen des Getreides 4 fl., Sa. 7 fl. 56¾ kr. — Reinertrag: 295 fl., Kreisfondszuschüsse 55 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Hitzhofen 45 fl. u. von Oberzell 30 fl.

9. **Landershofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Pietenfeld (½ St.) gehörig, ⅞ St. vom B.-A. Eichstätt entf., 21 Häuser, 21 Fam., 110 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Pfünz ⅝, Almoosmühl ¾, Mühle an der Leithe u. Fischerhaus, je ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am westl. Ende des Ortes, liegt ziemlich tief; von der Kirche ist es 200 Schr. entf. Der bauliche Zustand ist als gut zu bezeichnen. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinden Landershofen u. Pfünz. — Lehrzimmer: im oberen Stock, hat 5 Fenster, ist hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: im unteren Stock, 1 Wohnz., geräumige Speise, Kammer, Küche mit Kochherd u. Backofen, kl. Keller u. Viehstall. Im oberen Stock 1 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, 1 Kammer u. 1 sehr geräumiger Boden. Außerdem 1 Waschhaus mit 2 Schweinställen, 1 Pumpbrunnen und 1 Wurzgärtchen, welches 180 Schr. entf. ist. Der Hofraum ist ziemlich groß. Auch 1 kleiner Garten zur Obstbaumzucht ist vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Die Orgel mit 1 Man. u. 5 Reg. befindet sich in ruinösem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 121 fl. 36 kr. u. à 1 fl. 36 kr. = 36 fl. 48 kr., Umlagen 68 fl. 31⅜ kr., Wohnung 12 fl., 2 Dez. Garten 6 kr., 1,97 Tgw. Wiesen 13 fl. 54 kr., 3 Kl. Holz 14 fl. 24 kr., aus den Communalwaldungen 2 Kl. Holz 9 fl. 36 kr., Weiderecht 12 kr.; als Kirchendiener: 89 Dez. Acker 3 fl. 6 kr., Läutgarben u. Allerseelenspitze 2 fl. 18 kr., Hochzeiten u. Taufen 5 fl. 8 kr., Uhraufz. 3 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: gestiftete Gottesdienste 7 fl. 22 kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 25⅜ kr., Holzgewinnungskosten 2 fl. 24 kr., Sa. 3 fl. 49¾ kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Landershofen 36 fl. u. von Pfünz 40 fl.

10. **Lippertshofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Hitzhofen (½ St.) geh., 3½ St. vom B.-A. Eichstätt entf., 42 Häuser, 42 Fam., 240 S.

Ganze Schule: 27 Werkt.-, 7 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl.

Regg. — Schulhaus: am nordwestl. Ende des Dorfes, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 90 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, ist hell, aber nicht besonders geräumig. Zur Beheizung desselben werden 3 Klftr. Föhrenholz nebst entsprechendem Quantum Wellen geliefert. — Wohnung: zu ebener Erde, Wohnz. mit Alkoven, Küche beschränkt, Keller, Abtritt u. Stall für 2 Kühe; im 2. Stock 3 nicht heizb. Piècen, davon 2 ineinandergehend; sehr geräumiger Hausboden; Hofraum geräumig, mit Staketenzaun umgeben; in demselben Holzremise mit 2 Schweineställen, 1 Brunnen, dessen Wasser jedoch nur für das Vieh brauchbar, ein kl. Wurzgarten u. noch kleinerer Industriegarten. Eine beschränkte Scheune ist an das Schulhaus angebaut. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: 5 Reg., kurzes Man. u. Ped., ist defekt. — Einkommen: als Lehrer: baar 67 fl. 13 kr., 3 Kl. w. Scheith. incl. Hauer- u. Fuhrlohn 25 fl. 48 kr., 4 Sch. Korn 39 fl. 12 kr. (Normalpreis), Schulgeld à 2 fl. = 60 fl. u. à 48 kr. = 9 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 5,34 Tagw. Acker 11 fl. 54 kr., 92 Dezim. Wiese 4 fl. 9 kr., Kirchhofgras 2 fl. 18 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 5 fl. u. 6 fl., 25 Kornläutgarben 8 fl. 20 kr., 12 Laib Brod 4 fl. 48 kr., Hochzeiten, Taufen zc. 33 fl. 12 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zusch. 60 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl.

11. Meilenhofen, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Eichstätt, 34 Häus., 37 Fam., 199 Seelen.

Ganze Schule: 33 Werkt.-, 16 F.-Sch. — Eingeschult: Zell a/Speck $^1/_8$, Segenfarther Mühle $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, sehr beschränkt u. 300 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 5 Fenster und ist entsprechend. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 4 Kl. w. Holz u. 400 Well. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 Wohnz., 2 Kammern, Küche mit Speise und Backofen, Stall für 2 Stück Vieh, Keller, Scheune, 2 Schweinställe; im obern Stock 2 Kammern. Der Garten liegt an der Schutter. Ein eigener Brunnen ist nicht vorhanden und wird das Wasser aus dem Gemeindebrunnen geholt. Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. In Zell ist ein eigener Meßner aufgestellt. — Die Orgel in Meilenhofen hat 4 Reg. u. ist im schlechten Zustande, jene zu Zell hat 4 Reg. und ist gut. — Einkommen: als Lehrer: aus dem Schulwalde 4 Kl. w. Scheitholz 20 fl. 48 kr. (Statt 9 Kl. incl. 3 Klftr. Beheizungsholz dürfen nach dem neuangefertigten Wirthschaftsplane nur 26 Ster Holz gefällt werden.) 2 Kl. Prügelh. 6 fl. 24 kr., 1 Kl. Stockh. 1 fl. 15 kr., 1 Fuder Laub- u. Moosstreu 2 fl., von der Stiftung baar 20 fl., 3 Schffl. 4 Mtz. Korn 35 fl. 56 kr., Schulgeld à 2 fl. = 60 fl. u. à 1 fl. 12 kr. = 18 fl., Umlagen 43 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 20 fl. 33 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 16 fl. 50 kr., 9 Läutgarben 1 fl. 12 kr., Hochzeiten, Taufen zc. 9 fl. 50 kr., Uhraufz. 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszuschüsse 80 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 29 fl.

12. Möckenlohe, Pfarrdorf, $2^7/_8$ St. vom B.-A. Eichstätt, 66 Häuser, 68 Fam., 327 Seelen.

Ganze Schule: 48 Werkt.-, 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Untermöckenlohe 10 Min., Prülhof ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1869 renovirt, ziemlich mitten im Dorfe, einstöckig, im guten baulichen Zustande u. 25 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde auf der nördl. Seite, hat 5 Fenster, ist feucht u. schwer zu heizen. Die Gemeinde liefert 9 Stere w. Holz; Reinigung und Beheizung wird von der Gemeinde vergütet. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 Wohnz. mit feuchtem Nebenz., Küche geräumig u. ziemlich hell; Keller im Kirchhof u. von der Kirche aus zu betreten; Hofraum klein, eine mit Backstein gepflasterte Speise; neben dem Hause ein schöner Garten; Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich schlecht, hat 8 Reg., 1 Man. u. kurzes Ped. — Einkommen: als Lehrer: baar 11 fl., für 2 Sch. 2 Mtz. Korn 22 fl. 52 kr., Schulgeld 84 fl. und 32 fl. 12 kr., Umlagen 54 fl. 14 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 10 fl. 40 kr., 1½ Kl. Holz 9 fl., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: in Geld 16 fl. 24 kr., 1 Sch. 4 M. Korn 16 fl. 20 kr., 1 Sch. 5 Mtz. 2 V. Haber 9 fl. 23 kr., für Prozession von der Gemeinde 3 fl. 12 kr., Stolarien 18 fl. 26 kr., 30 Läutgarben 6 fl. 16 kr., Seelenspitzen 2 fl. 20 kr., Uhraufz. 5 fl. — Lasten: Bodenzins 45 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 9 kr., 50 Wellen 26 kr., Dreschen der Läutgarben 1 fl., Sa. 3 fl. 20 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisf.-Zuschüsse 40 fl. u. 50 fl, Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 48 fl.

13. Mörnsheim, Markt, 4½ St. vom B.-A. Eichstätt, 210 Familien, 636 Seelen.

Schule in 2 Abth.: 75 Werkt-., 44 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Altendorf ¼, Haunsfeld, Sonderholz, Hochholz, die Katholiken von Solnhofen je 1, Marktmühle u. Fröbelmühle je ⅛, Hammermühle, Hartbuck, Lichtenberg, Maxbruch je ½ St. Kohlmühle 10, Schloß 5 Min. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1872 erbaut, zweistöckig, hat eine gesunde Lage von der Kirche 7 Mtr. entf., ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Beide Lehrzimmer sind im 2. Stockwerk, sehr geräumig, hell u. gesund. Zur Beheizung der Sonntagsschule werden von der Gemeinde Mörnsheim 1 Kl., v. Haunsfeld u. Altendorf je ½ Kl. Holz. geliefert Zur Beheizung der Werktagsschule sind 4 Klafter Mischlingsholz nebst 100 Wellen vom k. Aerar bestimmt. — Wohnung im 1. Stock 3 heizb. Zimmer mit Nebenzimmer, 1 Kammer, Küche mit Speise, 1 Holzlege, welche in eine Stallung verwandelt werden kann; Keller im Hause, Waschhaus u. Garten neben dem Hause. Gemeindebrunnen in der Nähe. — Der Lehrer hat in Mörnsheim u. Altendorf den Cantor- u. Organisten-Dienst. Meßner ist er nur in Mörnsheim. Das Uhraufziehen wird z. Z. von der Gemeinde selbst auf ihre Kosten besorgt. — Orgel: neu, 8 Reg., Spieltisch mit 1 Man.; jene zu Altendorf ist schlecht. — Einkommen: als Lehrer: Kapitalzinsen 35 fl., Geldentschädigung für den zum Kirchenbau verwendeten Schulgartenantheil 4 fl., 4 Klafter Mischlingsholz sammt Abfall zu 50 Wellen 17 fl. 30 kr., Schulgeld à 1 fl. 48 kr. = 136 fl. 48 kr. u. à 1 fl. = 41 fl., Umlagen zum Gehilfengehalt 56 fl., weitere Umlagen 11 fl. 38 kr., Wohnung 12 fl., 2,25 Tagw. Acker 7 fl. 54 kr., 1,13 Tagw. Acker 1 fl. 54 kr., 1,50 Tagw. Acker 3 fl. 3 kr., 0,13 Tagw. Wiese 1 fl. 6 kr., Weiderecht 24 kr., Streu-

recht 30 kr.; als Kirchendiener: vom k. Aerar 10 fl., 1 Schffl. 3 Mtz. 2 S. Korn 14 fl. 54 kr., für Läuten 11 fl. 52 kr., 0,81 Tagw. u. 0,90 Tagw. Wiese 15 fl. 54 kr., Läutgarben 16 fl. 27½ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 87 fl. 28 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 70 fl. 19½ kr. — Lasten: dem Gehilfen 200 fl., Sammeln u. Dreschen der Läutgarben 1 fl. 12 kr., für Kirchenwäsche 2 fl. 15 kr., Reinigung der Kirche 30 kr., dem Blasbalgzieher 1 fl. 45 kr., Sa. 205 fl. 42 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Mörnsheim 60 fl., von Altendorf 30 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 200 fl. u. aus Kreisfondszusch. 50 fl. u. bewohnt das im 2. Stockwerke gelegene Zimmer.

14. **Mühlheim,** Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Mörnsheim (½ St.) gehörig, 5 St. vom B.-A. Eichstätt, 42 Häuser, 45 Fam., 240 S.

Ganze Schule: 30 Werkt.-, 10 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Apfelthahl ½, Grundmühle u. Finstermühle je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1872 neu erbaut, liegt im Thale und 100 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde das nöthige Holz. — Wohnung: in dem neuen Schulhause ist vollkommen entsprechend. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Einkommen: als Lehrer: für 7,83 Stere gemischtes Holz 21 fl. 20 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 72 fl. und à 1 fl. 12 kr. = 12 fl., aus Umlagen 62 fl. 32 kr., Dienstgründe 0,99 Tagw. Acker 2 fl. 30 kr., 0,62 Tagw. Wiese 3 fl. 51 kr., 1,22 Tagw. Oedung 54 kr.; als Kirchendiener: baar 19 fl. 30 kr., Stolgebühren 25 fl. 33 kr.; als Cantor u. Organist: baar 32 fl. 20 kr. — Lasten: Holzhauerloen 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 300 fl.

15. **Nassenfels,** Markt, 3½ St. vom B.-A. Eichstätt, 85 Häuser, 105 Fam., 386 Seelen.

Ganze Schule: 40 Werkt.-, 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Aumühle, Speckmauth u. Speckmühle ¼ Stde. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das Schulhaus hat eine gesunde Lage, ist zweistöckig, im gut baulichen Zustande u. nur 6 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stocke, nieder und ziemlich beschränkt. Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährl. 4 Klftr. Scheith. — Wohnung: zu ebener Erde, 1 hinlänglich geräumiges Wohnz., 1 heizb. Nebenz., Küche, Keller u. Speise. Im obern Stocke noch 3 kleine unheizbare Nebenkammern u. der Getreideboden. Scheune am Hause angebaut mit 2 Stallungen, Streukammer und Heuboden. Im Hofraume Waschhaus, Backofen und Schweinställe. 8 Dez. Wurz- u. 3 Dez. Schulgarten mit Brunnen. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. — Orgel: alt aber gut, hat 7 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Nutznießung der Schulwaldtheile zu 9,29 Tgw. 8 fl. 48 kr., baar 12 fl. 16 kr. u. 4 fl., für 4 Mtz. Korn 6 fl. 32 kr., Schulg. à 2 fl. 24 kr. = 67 fl. 12 kr., u. à 1 fl. 12 kr. = 20 fl. 24 kr., Umlagen 34 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., 1,46 Tgw. Aecker, 3,28 Tagw. Wiesen u. 8 Dez. Wurzgarten 21 fl. 21 kr., Weiderecht 30 kr.; als Cantor, Organist u. Meßner: baar 16 fl.

49 kr., 12 Kornläutgarben 2 fl. 48 kr., Allerseelenspitz u. Mehl 2 fl., 1 Schffl. 2 Mtz. Korn 13 fl. 4 kr., 2 Sch. Haber 9 fl. 48 kr., von Wolfertshofen 2 fl., vom Staate 6 fl., 2 Sch. 4 Mtz. Korn 26 fl. 8 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen rc. 25 fl. 47¹/₂ kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 53³/₄ kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

16. Obereichstätt, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Eichstätt entf., 59 Häuser, 84 Fam., 350 Seelen.

Ganze Schule: 50 Werkt.-, 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Drei Bahnwärterhäuser ¹/₈—¹/₂ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ziemlich hoch liegend, hart an einer Felsenwand, in Folge dessen im Sommer sehr heiß, hat Raum für eine nicht zu starke Familie; baulicher Zustand sehr gut; die Kirche ist 50 Schr. entf. — Das Schulzimmer ist im 2. Stock, sehr freundlich und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Buchen-Prügelholz nebst dem Abholz ca. 150 Bauschen. — Wohnung: im erst. Stock, sehr freundliches u. geräumiges Wohnz. mit 2 kl. Nebenz., schöne Küche mit Kochherd, beschränkte Speis, guten Keller u. gewölbten Stall. Im 2. Stock 1 zwar sehr freundliches aber nicht zu großes heizb. Zimmer u. 1 nicht nennenswerthe Kammer. Dachboden sehr geräumig. An das Schulhaus anstoßend ist der Schulgarten u. ein 2 Dez. großer Wurzgarten. Brunnen keiner vorhanden, das Wasser sehr entlegen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Diese Dienste sind gering, wöchentlich zweimal Gottesdienst, die Sonntage wechseln mit der Filiale und diese hat auch die Quatembersonntage; die meisten Festtage sind jedoch in Obereichstätt. Das Uhraufziehen wurde bisher vom Lehrer besorgt ohne Vergütung. — Orgel: ziemlich gut, hat 6 Reg. u. 1 Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl., Umlagen 41 fl. 47 kr., 2 Kl. Buchenprügelholz 12 fl., 50 Wellen 1 fl. 20 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 106 fl. 48 kr. u. à 1 fl. = 22 fl., Wohnung 12 fl., 2 Dez. Garten, 13 Dez. Acker u. 1,15 Tgw. Wiese 11 fl. 48 kr., Weiderecht 20 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 13 fl. 36 kr., Läutgeld 12 fl., Läutgarben 7 fl. 24 kr., Stolgefälle 16 fl. 52 kr. — Lasten: 4 fl. 18 kr. Holzhauer- u. Drescherlohn. — Reinertrag: 260 fl., Kreisf.-Zuschuß 90 fl. Außerdem noch 60 fl. für besondere Förderung der Kinder der Hüttenarbeiter u. 2 fl. 24 kr. Läutgarbenfixum, seit 1867 ebenfalls auf Kreisfonds übernommen. Sa. 412 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

17. Ochsenfeld, Pfarrdorf, 1¹/₂ St. vom B.-A. Eichstätt, 60 Häuser, 77 Fam., 314 Seelen.

Ganze Schule: 37 Werkt.-, 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Tempelhof ¹/₄, Moritzbrunn ¹/₂ u. Forsthaus Fasanerie ³/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in ziemlich gutem Zustande, hat im untern Stock 1 Wohnz. mit 2 Fenst., ziemlich kleine Küche, kl. Speise, Keller, Backofen, Stallung für 2 Stück Vieh u. neben dem Stalle 1 Schupfe mit Heuboden; im untern Stock 3 kl. Zimmer, wovon eines heizbar; einen Dachboden. Waschhaus u. Brunnen nicht vorhanden. Vor dem Schulhause ein hübscher Hofraum u. 10 Schr. entf. ein Gemüsegarten, 45' l. u. 24' br. Neben dem Garten

ein Weiher, ungefähr 60′ l. u. 40′ br. Scheune, 1870 neuerbaut, gegenüber dem Schulhause, 60 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. Das Schulhaus ist nur Schulhaus u. nicht auch Meßnerhaus. — Lehrzimmer: im obern Stock, gegen Norden, entsprechend. Zur Beheizung werden aus dem Schulwalde 6 Kl. w. Holz geliefert. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, sehr defekt. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., 5 Tgw. 12 Dez. Acker- u. Wiesland 9 fl. 21 kr., 4 Kl. Mischlingsh. 20 fl. 56 kr., Weiderecht 1 fl., aus dem Kreisschulfonde 15 fl., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 74 fl. 53 kr. u. à 1 fl. 12 kr. = 12 fl., Umlagen 91 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: Kirchhofnutzung 30 kr., Läutgeld 2 fl. 27 kr., Läutgetreide 1 Sch. 1 M. 1½ V. (Mischling) 11 fl 3¼ kr., 63 Korn- u. 30 Haber 19 fl. 2 kr., an gestift. Gottesdiensten 4 fl. 42 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen 4 fl. 51 kr., Uhr-aufz. 2 fl. (außerdem noch 6 fl.); als Cantor und Organist: von gestifteten Jahrtagen 12 fl., von Hochzeiten u. Leichen 10 fl. 12 kr. — Lasten: für Besen bei Kirchenreinigung 45 kr., Fuhrlohn von 4 Kl. Holz 3 fl. 12 kr., Einsammeln des Getreides 24 kr., Einsammeln der Läutgarben 36 kr., für Dreschen der Läutgarben 1 fl. 24¼ kr., Sa. 16 fl. 21 kr. — Reinertrag: 295 fl., Kreisfonds-Zusch. 55 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl.

18. **Pietenfeld**, Pfarrdorf, 1½ St. vom B.-A. Eichstätt, 85 Häuser, 99 Fam., 444 S.

Ganze Schule: 52 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ziegelhütte ⅛ u. Weißenkirchen ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am südlichen Ende des Dorfes, einstöckig u. in sehr gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde hell u. geräumig. Zur Beheizung werden 4 Kl. Fichtenholz 1. Cl. verabfolgt, und wird, wie für die Reinigung des Schullokales, eine angemessene Entschädigung ausbezahlt. Das Beifahren des Schulholzes geschieht durch Frohndienste u. für das Spalten desselben wird aus der Gemeindekasse pro Klftr. — 3 Stere — 1 fl. 12 kr. entschädigt. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohn- mit Schlafzimmer, 2 heizb. Zimmer, Küche, Speise u. Magdkammer; Hofraum mit Vieh- u. Schweinstall; sehr großen Bodenraum mit Dachkammer. Keller keiner da; Waschgelegenheit in der Küche angebracht; Garten u. Brunnen am Hause u. ca. 10 Schr. entf. ein weiterer ca. 10 Dez. großer Grasgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. Eine Filialkirche zu Pfünz. — Orgel: in Pietenfeld, 6 Reg., 1 Man., in der Filialkirche Pfünz 4 Reg., 1 Man., beide in mittelmäßigem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 108 fl. und à 1 fl. 36 kr. = 32 fl., Umlagen 46 fl. 10¼ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 4 fl. 15 kr., 3 Klftr. Besoldungsholz 18 fl.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: Stolarien 36 fl. 57 kr., für gestiftete Gottesdienste 10 fl. 24 kr., 1 Schffl. Korn 9 fl. 48 kr., 45 Läutgarben u. Allerseelenspitze 10 fl. 2 kr., Uhraufziehen 2 fl. (außerdem noch 6 fl.), Läutgeld 5 fl. 12 kr., überlassene Grundstücke 12 fl. 21 kr. — Lasten: für einen überlassenen Acker, Kornbodenzins 2 fl. 21½ kr. — Reinertrag: 305 fl., Kreisfondszuschüsse 45 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber 80 fl. und 10 fl.

19. Pollenfeld, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 91 Häuser, 112 Fam., 542 S.

Ganze Schule: 83 Werkt.- u. 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wörmersdorf, welches mit Pollenfeld zusammenhängt, u. Weigersdorf 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: sehr beschränkt u. baufällig; dasselbe ist im Kirchhofe eingebaut u. nur einige Schr. von der Kirche entfernt. Ein Neubau steht in Aussicht. Dasselbe ist Eigenthum des Staates, welcher auch die Baulast hat. — Lehrzimmer: im 2. Stock. Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 5 Kl. Holz; die Reinigung geschieht auf Kosten der Gemeinde. — Wohnung: zu ebener Erde 1 kleines Wohnz., kleines Kämmerlein, kleine Küche, 1 dunkle, feuchte Speise, Stall für 2 Stück Vieh u. eingebaute Schweinställe, einen Keller u. über eine Stiege 2 kleine Zimmerchen. Am Hause baufäll. Backofen u. Brunnen. Ohne Garten u. Hofraum. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Für das Uhraufziehen werden 12 fl. bezahlt. — Orgel: gut, 1 Man. u. 9 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 122 fl. u. à 1 fl. = 31 fl., Umlagen 32 fl. 47³/₄ kr., Wohnung 12 fl., 0,96 Tgw. Acker 3 fl. 15 kr., 5 Klftr. Fichten- u. Fohrenholz 31 fl. 36 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: vom k. Rentamte baar 10 fl., von Stiftungen 28 fl. 11¹/₄ kr., 60 Läutgarben = 10 fl. 20 kr., 4 Mtz. Korn (Normalpreis) u. 4 Kl. Fichtenholz 26 fl. 40 kr., Stolgefälle 44 fl. 42 kr. — Lasten: für Salz u. Kohlen 1 fl. 36 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 48 kr., Sa. 6 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl. u. 16 fl. 12 kr.

20. Preith, Pfarrdorf, 1 Post-St. vom B.-A. Eichstätt, 56 Häuser, 88 Fam., 350 S.

Ganze Schule: 42 Werkt.- u. 21 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1868 erbaut, zweistöckig, mit großen Räumlichkeiten u. 120 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Das Lehrzimmer liegt gegen Osten u. Süden, ist hell, groß u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 3 heizb. u. 2 nichtheizb. Zimmer, Küche, Speise u. Keller; im obern Stock 1 heizb. u. 2 unheizb. Zimmer; schöner Hofraum mit Brunnen; auch ein kleiner Wurz- u. Grasgarten. Die Scheune ist zum Betriebe der Oekonomie zu klein. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in mittelmäßigem Zustande mit 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 3 = 90 fl. und à 1 fl. 36 kr. = 25 fl. 36 kr., Umlagen 34 fl. 59 kr., Wohnung 12 fl., 0,02 Tagw. Garten 30 kr., 9,29 Tagw. Aecker 92 fl. 30 kr., 15,36 Tagw. Waldungen mit 6¹/₂ Klftr. Holz = 31 fl. 12 kr., Weiderecht 20 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 23 fl., Stolarien 14 fl. 52¹/₂ kr., Läutgeld u. Uhraufziehen 17 fl. 36 kr. — Lasten: Bodenzins 23¹/₂ kr., Erhebungs- u. Verwerthungskosten der Naturalbezüge 65 fl., Stadelzins 2 fl., Holzgewinnungskosten 5 fl. 12 kr., Sa. 72 fl. 35¹/₂ kr. — Reinertrag: 270 fl., Kreisfondszuschüsse 80 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl.

21. Rupertsbuch, Pfarrdorf, (zur polit. Gemeinde Workerszell), 1¹/₄ St. vom B.-A. Eichstätt, 85 Fam., 449 S.

Ganze Schule: 58 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1859 erbaut, freie Lage, in sehr gutem baulichen Zustande u. ca. 110 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die politische Gemeinde Workerszell. — Lehrzimmer: im I. Stock mit 5 Fenstern, trocken u. geräumig. Die Beheizung desselben besorgt die Gemeinde mit jährlich 4 Klafter hartes Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit Schlafkammer, Küche mit Speisekammer, Magdkammer, Keller mit 13 Treppen u. Fallthüre. Im 1. Stock Schulzimmer, Registratur, Gastzimmer. Brunnen am Hause, sowie auch ein Wurzgarten mit 0,17 Tagw.; Holzlage und Waschhaus fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in mittelmäßigem Zustande, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 156 fl. u. à 1 fl. = 27 fl., Umlagen 54 fl. 45 kr., Wohnung u. Garten 13 fl. 12 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: aus der Kirchenstiftung 13 fl. 37 kr., Läutgarben 18 fl. 20 kr., Läutgeld 9 fl., Uhraufziehen 5 fl. (außerdem noch 4 fl.), Leichen, Hochzeiten 2c. 24 fl. — Lasten: auf Erhebung der Naturalien 54 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

22. **Sappenfeld,** Kirchdorf, zur Pfarrei Ruppertsbuch (1/4 St.) gehörig, 1 1/4 St. vom B.-A. Eichstätt, 46 Häuser, 47 Fam., 262 S.

Ganze Schule: 39 Werkt.- und 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die kathol. Schulpflichtigen von Birkhof (pol. Gemeinde Sappenfeld) 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1870 erweitert, liegt an der Ortsstraße, ist einstöckig, in gutem baulichen Zustande u. 25 Schritte von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell u. geräumig. Zur Beheizung des Lehrzimmers liefert die Gemeinde 3 Kl. (Nürnberger Maß) Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 geräumiges Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 1 feuchtes Nebenzimmer; außerdem 1 heizb. Zimmer mit 2 F., 1 Kammer, sehr schönen Keller, Holzlage u. Hausgärtchen. Waschhaus, Brunnen u. Hofraum mangelt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in ganz gutem Zustande, 1 Man., 5 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 48 kr. = 84 fl. u. à 1 fl. 24 kr. = 23 fl. 48 kr., Umlagen 84 fl. 53 kr., Wohnung 12 fl., 18 Dez. Acker 30 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von der Kirchenstiftung 12 fl. 43 kr., Läutgeld 13 fl. 20 kr., Stolgebühren 11 fl. 46 kr., für Uhraufziehen 1 Klftr. Holz 6 fl. — Reinertrag: 250 fl.. Kreisf.-Zuschüsse 100 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 30 fl.

23. **Schernfeld,** Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Obereichstätt (1/2 St.) gehörig, 1 1/2 St. vom B.-A. Eichstätt, 53 Häuser, 55 Fam., 287 S.

Ganze Schule: 59 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schönau 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: geräumig für eine nicht zu starke Familie, baulicher Zustand gut, von der Kirche 150 Schritte entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat einen eigenen Eingang u. ist ziemlich feucht. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3 Kl. Fichtenholz u. 100 Wellen. — Wohnung: 1 fl.

Wohnzimmer u. 2 heizb. Nebenzimmer, Boden, Keller, Küche mit Kochherd, Speise, Brunnen vor dem Hause, ganz kleiner Hofraum. Der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. Diese Dienste sind ziemlich gering, wöchentlich viermal Kirche. Die Sonntage wechseln mit der Pfarrkirche. — Orgel: ziemlich gut, 8 Reg. u. einen Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: Gemeindeumlagen 58 fl. 37 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 141 fl. 36 kr. u. à 1 fl. = 20 fl., 3 Klftr. Besoldungsholz 9 fl., Wohnung 12 fl., für 3/4 Tgw. Wiese 9 fl. 33 kr., für 1/4 Tagw. Acker 1 fl. 18 kr., Weiderecht 40 kr.; als Kirchendiener u. Organist: baar 45 fl. 59 kr., Läutgeld 9 fl. 12 kr., Läutgarben 18 fl. 11 kr., Stolgefälle 27 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauer- u. Drescherlohn 2 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Schernfeld 30 fl., von Schönau 10 fl.

24. **Schönfeld**, Pfarrdorf, 2 St. vom Bez.-A. Eichstätt, 46 Häuser, 60 Fam., 229 Seelen.

Ganze Schule: 26 Werkt.-, 23 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 100 Schr. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell und geräumig mit 4 Fenstern. Zur Beheizung werden 3 Kl. Mischlingholz u. 200 Well. geliefert. — Wohnung: im 1. Stock, 1 Wohnz., Küche, Nebenz. u. Schlafgemach. Keller u. Hofraum nicht vorhanden. Waschhaus, Garten u. Brunnen unweit am Schulhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.--Dienst. — Orgel: neu u. gut, mit 6 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 60 fl. u. à 48 kr. = 9 fl. 36 kr., Geldumlagen 55 fl. 53 kr., Dienstgründe 31 fl. 26 kr., Weiderecht 36 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: in Geld 40 fl. 36 kr., Läutgarben 22 fl. 20 kr., Stolgebühren 12 fl. 5½ kr. — Lasten: auf Erhebung u. Dreschen der Läutgarben 4 fl. 12 kr., Bodenzins 10 kr., Sa. 4 fl. 22 kr. — Reinertrag: 228 fl., Kreisf.-Zuschüsse 22 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. - Als Gemeindeschreiber 25 fl.

25. **Seuversholz**, Kirchdorf, zur Pfarrei Pollenfeld (½ St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 56 Häuser, 56 Fam., 300 S.

Ganze Schule: 38 Werkt.-, 22 F.-Sch. — Die Einschulung des ½ St. entf. Ortes Heiligenkreuz steht bevor. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1859 neu erbaut, liegt neben der Kirche, ist zweistöckig u. geräum. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, sehr geräumig, hell u. gesund. Zur Beheizung der Schule sind 4 Klftr Holz bestimmt resp. 5 Kl., wenn die Einschulung des Ortes Heiligenkreuz genehmigt ist. — Wohnung: im unteren Stock, 1 Wohnz. mit heizb. Schlafz., Keller, 2 Kammern, geräumige Küche u. Speise. Im oberen Stock 2 nichtheizb. Zimmer und 1 kl. Nebenz. Zum Hause gehört ein hübscher Garten mit 1 Brunnen, 1 Stall u. 1 kl. Stadel. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Für Uhraufziehen werden jährl. 7 fl. bezahlt. Der sonntägige Gottesdienst trifft selten hieher. — Orgel: klein, mit 5 Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 20 fl. 57 kr., Umlagen 52 fl. 15 kr., Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 98 fl.

48 kr. u. à 1 fl. 12 kr. = 24 fl., 2 Klftr. Holz 13 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 7 fl. 57 kr.; als Kirchendiener: Läutgarben 4 fl., Läutgeld 5 fl. 36 kr., Stolarien 31 fl. 28 kr., von der Kirchenstiftung 13 fl. 41 kr.; als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 16 fl. 28 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

26. Tauberfeld, Kirchdorf, zur Pfarrei Buchsheim (½ St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 51 Häuser, 53 Fam., 264 S.

Ganze Schule: 32 Werkt.-, 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, 1869 renovirt, jetzt bequem u. hinreichend geräumig, am südlichen Ende des Dorfes, neben dem Friedhofe, nahe an der Kirche. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: ist am Schulhause neu angebaut, groß, trocken u. hell. Für die Beheizung und Reinigung wurden von der Gemeinde bis jetzt 5 fl. 24 kr. bezahlt. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 3 Klftr. weich. Scheitholz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 4 F. mit Aussicht auf den Friedhof; 1 Wohnzim., 1 Stall, hinter diesem 1 heizbares Schlafzimmer, Küche mit Speisekämmerlein, Keller unterm Schulsaal. Ueber der Stiege 1 geräumig. Vorplatz, 1 heizb. Kammer u. 1 heizb. Zimmer, welches eine sehr schöne Aussicht auf den nahe gelegenen Bahnkörper bietet. 2 Dachkämmerlein. Am Schulhause 3 Dez. Garten; Waschhaus u. Brunnen fehlen. Vor dem Hause eine Düngerstätte u. 2 Schweinställe. Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: im Jahre 1869 neu gebaut, mit einem Spieltisch, 6 Reg., u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 90 fl. u. 13 fl. 12 kr., Umlagen 87 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., 4,67 Tgw. Grundstücke zu 16 fl., Weiderecht 1 fl., 3 Kl. Besoldungsholz zu 13 fl. 24 kr., Kirchhofgras 39 kr., aus Kreisfonds ständig 25 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: aus gestifteten Jahrtägen 22 fl. 24 kr., Läutgeld 3 fl., 9 Korn- u. 9 Haberläutgarben, 9 Spitzwecke, 12 Mßl. Vorlaufmehl, 4 Mäßl. Erbsen 6 fl. 39 kr., Uhraufz. 1 fl. 30 kr., Stolgebühren 11 fl. 4 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

27. Wachenzell, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 45 Häuser, 52 Fam., 223 Seelen.

Ganze Schule: 51 Werkt.-, 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Sornhüll ¾, Götzelshardt ½, Ziegelhütte ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: in Mitte des Dorfes, hart an der Kirche u. der westlich vorbei ziehenden Straße liegend, zweistöckig, trocken. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer nimmt die südliche Hälfte des obern Stockwerkes ein, ist nur 2 Met. hoch, doch hell, weil es an 3 Seiten mit 7 F. versehen. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3½ Kl. w. Holz, welcher auch die Reinigung der Schullokalitäten obliegt. — Wohnung: im unt. Stock, 1 kleines Wohnz., beschränkte Küche, Viehstall u. kl. Speise. Die nördl. Hälfte des obern Stockwerkes besteht in 2 kleinen Pièçen, wovon die eine heizbar ist. Waschhaus u. Keller nicht vorhanden. Am Hause ca. 2 Dez. Wurzgärtchen mit Brunnen; die neu angebaute Holz- u. Streuschupfe mit Futterboden über 50 Sch. entfernt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: gut, 1851 neugebaut mit 6 Reg. In Sornhüll ist z. Z. keine Orgel. —

Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 98 fl. 48 kr. u. à 1 fl. 12 kr. = 21 fl. 36 kr., Umlagen 68 fl. 18½ kr., Wohnung 12 fl., von 9,12 Tgw. Acker 3 fl. 57 kr., von 0,19 Tgw. Wiesen 45 kr., 19,07 Tgw. Waldung jährlich 7 Kl. Fichtenholz 36 fl. 52 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von Wachenzell 5 fl. 48 kr., von Sornhüll 2 fl. 22 kr., 34 Läutgarben 8 fl. 30 kr., Läutgroschen 4 fl. 48 kr., für 111,18 Liter Korn 4 fl. 54 kr., für 37,06 Liter Gerste 1 fl. 22½ kr., Uhraufz. 2 fl. 24 kr., Hochzeiten, Leichen, Taufen ꝛc. 13 fl. 5 kr. — Lasten: Holzhauerlöhne 5 fl. 36 kr. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfonds-Zusch. 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

28. **Wasserzell,** Kirchdorf, zur Dompfarrei Eichstätt gehörig, ¾ St. vom B.-A. Eichstätt entf., 64 Häuser, 69 Fam., 312 S.

Ganze Schule: 34 Werkt., 18 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: außerhalb des Dorfes an der Straße, in gut baulichem Zustande u. 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: Gemeinde. — Lehrzimmer: 1871 angebaut, mehr lang als breit, hell, gesund u. freundlich. 3 Klftr. hartes u. 2 Klftr. weiches Holz liefert die Gemeinde. Das Schulzimmer heizt schwer. — Wohnung: 3 heizb. Zimmer, Speise, geräumigen guten Keller u. Boden, kleinen Hofraum, Stall, Waschhaus mit eigen. Eingang, 2 Gärtchen zu beiden Seiten des Hauses u. 5 Schr. entf. 1 Brunnen. Cantor-Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: schlecht, mit 4 Reg. u. kurzem Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl., Wohnung 12 fl., 2,22 Hktlr. Korn 9 fl. 45 kr., Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 83 fl. 12 kr. und à 1 fl. 12 kr. = 20 fl. 24 kr., Umlagen 42 fl. 52 kr., 8 Dezim. Garten 30 kr., 70 Dez. Acker 3 fl., 2,39 Tgw. Wiesen 35 fl. 31 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 12 fl., Hochzeiten, Taufen 8 fl. 50 kr., für Uhraufz. u. Läutgeld 6 fl. 11 kr. (Ohne Besoldungsholz.) — Lasten: 3 fl. Pachtgeld zur Kirchenstiftung. — Reinertrag: 240 fl., Kreisfondszusch. 100 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

29. **Wellheim,** Markt, 5½ St. vom B.-A. Eichstättt, 76 Häuser, 109 Fam., 400 Seelen.

Knabenschule (ganze Schule): 67 Werkt.-, 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gammersfeld ¾, Hardt ⅞, Espenlohe ½, Wielandshof 1, Konstein u. Aicha je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im J. 1867 erbaut, am schönsten Platze im Orte, in vorzüglichem baulichen Zustande, ca. 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulsprengelgemeinde, bestehend aus den 4 polit. Gemeinden Wellheim, Konstein, Gammersfeld u. Hardt. — Lehrzimmer: im obern Stock mit 5 Fenstern; kann bei wachsender Schülerzahl durch Herausnahme einer Ziegelwand um 8' verlängert werden. Zur Beheizung liefert die Schulsprengelgemeinde 3¾ Klftr. Buchen-Scheitholz an die Knaben- u. 3¾ Klftr. an die Mädchenschule. — Wohnung: sämmtl. Räume im Knabenschulhause sind geräumig, trocken u. hell; vorzüglichen Keller; angebauten gewölbten Stall für 6—8 Stück Rindvieh, Graskammer und Wasch- u. Backhaus mit Boden; geräum. Stadel mit 2 Schweinställen; geschlossenen Hofraum, 26 Dez. Gras- u. Baumgarten mit angrenzendem Schulgarten.

— Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. In Konstein u. Gammersfeld sind eigene Meßner. Nach Hardt muß der Lehrer jährl. zweimal im März u. Juni. Es besteht ein kleiner Musikchor; für den Ankauf der Saiten u. Nachbildung von Musikern erhält der Lehrer nichts. Die Uhr wird vom Lehrer z. Z. freiwillig aufgezogen ohne Vergütung. — Orgel: 8 Reg. mit 1 Man., im mittelmäßigen Zustande. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 88 fl. u. à 48 kr. = 21 fl., Wohnung 12 fl., 79 Dez. Acker- u. 1,83 Dez. Wiesland (Dienstgr.) 11 fl. 9 kr., Kirchhofgras 36 kr., 1/2—1 Kl. Holz u. ca. 30 Wellen = 5 fl. 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 54 fl. 6 kr., 70 fl. für fixirtes Getraide, 1 fl. 30 kr. u. 13 fl. als Organist, 4 fl. 40 kr. baar vom Staat, 22 fl. 23 kr. für 507 Lit. Korn, 85 fl. 45 kr. für 10 Kl. Mischlingsholz in natura nebst 250 Well., 15 fl. 34 kr. für 68 Läutgarben in nat., 112 fl. 55 kr. Stolgefälle. — Lasten: Steuer 1 fl. 34²/₄ kr., 2 fl. Einsammeln der Läutgarben, 1 fl. 20 kr. Holzhauerlohn, 11 fl. 20 kr. Hauerlohn für Holz vom Staate. — Reinertrag: 504 fl. 53 kr. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden 110 fl.

Mädchenschule: 70 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Schulhaus: ein altes Gebäude, durch Anbau 1872 erweitert, zwischen zwei Berge eingekeilt, am Gottesacker angebaut, in gutem Zustande. Zur Beheizung des Lehrzimmers liefert die Gemeinde 3³/₄ Kl. Buchenscheitholz. — Einkommen: 24 fl. Zinsen, Schulgeld 183 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 0,04 Tgw. Garten 9 kr., für Holz 11 fl. 30 kr., Gemeindeantheil 2 fl., aus Stiftungen 90 fl., Zuschuß von der Gemeinde 45 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 365 fl. 7 kr., Kreisf.-Zuschuß 40 fl., Sa. 405 fl. 7 kr.

30. Wolkertshofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Nassenfels (1/2 St.) geh., 4 St. vom B.-A. Eichstätt, 41 Häuser, 48 Fam., 200 S.

Ganze Schule: 24 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: im guten baulichen Zustande u. 115 Sch. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde; die Baulast hat zur Hälfte der Staat u. zur Hälfte die Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stocke, hat 4 F., ist hell u. trocken. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 16 Stere w. Scheith. I. Cl. — Wohnung: im untern Stock 1 geräum. Wohnz., Nebenz., Kammer, Küche, Speise, Magdkammer, Holzlage, Keller und Abtritt. Im II. Stocke Gehilfenzimmer, Kammer, Kinderzimmer, Holzlege u. 2 Abtritte. 1 Scheune mit Rindviehstall u. angebautem Schwein- u. Schafstall, geschlossener Hofraum mit Brunnen, hinter der Scheune Gemüsegarten mit Waschhaus. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Nur jeden 3. Sonntag u. wöchentl. 2—3 Mal Gottesdienst. — Orgel: 1 Man., 7 Reg., ist im guten Zustande. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. Holz 7 fl., Schulgeld à 2 fl. 48 kr. = 92 fl. 24 kr. u. à 1 fl. 24 kr. = 16 fl. 48 kr., Umlagen 92 fl. 35¹/₄ kr., Wohnung 12 fl., 4,08 Tgw. Dienstgründe 21 fl. 24 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 18 fl. 7 kr., Läutgeld 1 fl. 18 kr., 7 Waizenläutgarben 1 fl. 45 kr., 4 Schütt Stroh 30 kr., Allerseelenspitz 2 fl. 48 kr., an Sebastiani 6 Schweinsfüsse 1 fl. 40 kr., Naturalien bei großen Leichen 48 kr., Stolgebühren 15 fl. 12 kr., 4,24 Tagw. Dienstgründe 22 fl. 18 kr., für Orgelspielen 4 fl. — Lasten: Bodenzins 6 fl. 49³/₄ kr., 1 Schffl. Korn- u. 5¹/₂ Mtz.

Habergilt zur Kirchenstiftung Wolfertshofen 14 fl. 17½ kr., Sa. 21 fl. 7¼ kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisfondszuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl. — Zur Zeit besteht eine landwirthschaftl. Fortbild.-Schule.

V. Königl. Distrikts-Schulinspektion Ellingen.

1. **Bechthal,** Kirchdorf, zur Pfarrei Raitenbuch (1 St.) gehörig, 4 St. vom B.-A. Weißenburg, 23 Häuser, 25 Fam., 109 S.

Ganze Schule: 50 Werkt.- und 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Biburg und Stadelhofen je ½, Gersdorf ⅜ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, 1870 erbaut, nur einige Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: hat 4 Fenster, ist beschränkt u. niedrig. Die Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten liegt der Schulgemeinde ob und liefert dieselbe jährlich 2 Kl. weiches und 2 Kl. hartes Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, Küche, Speise, Keller, Backofen; Stall für 3 Stück Vieh; im obern Stock, 1 Zimmer, 1 Kammer u. Boden. Nahe am Schulhause ein Brunnen und der Schulstadel mit Schweinställen. Garten 100 Schr. entf. — Der Lehrer hat den Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst für Bechthal und den Cantor- und Organisten-Dienst für Biburg und Reuth a/W. und zwar jeden zweiten Sonn- und Feiertag in einer auswärtigen Ortschaft zu versehen. Kirchenuhr nicht vorhanden. — Die Orgeln wurden erst gut reparirt und haben zwei hievon 6, jene zu Reuth a/W. 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde Stadelhofen 3 M. Korn 4 fl. 52 kr., Schulgeld von 70 Werktagssch. zu 2 fl. 24 kr. = 168 fl., von 22 Sonntagsschülern zu 1 fl. 12 kr. = 26 fl. 34 kr., Umlagen 29 fl. 38½ kr., Wohnung 12 fl., 61 Dez. Garten 1 fl. 51 kr., 3,05 Tgw. Acker 4 fl., 26 Dez. Wiesen 1 fl. 48 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht ½ Kl. Holz mit Ueberholz 2 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: 14 Läutgarben 2 fl. 48 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 12 fl. 57½ kr.; als Cantor u. Organist: von Bechthal baar 20 fl. 18 kr., 4 M. Korn 6 fl. 30 kr., von Biburg baar 5 fl. 18 kr., 3 M. Korn 4 fl. 52 kr., von Reuth a/W. baar 10 fl. 51 kr., 3 M. Korn 4 fl. 52 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisf.-Zuschüsse 30 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Bechthal und Gersdorf 58 fl.

2. **Dorsbrunn,** Kirchdorf, zur Pfarrei Stopfenheim (½ St.) gehörig, 40 Häuser, 48 Fam., 194 S.

Ganze Schule: 54 Werkt.- u. 12 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Veitserlbach, Tiefenbach und Thannhausen je ½, Regelsberg ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe, 50 Schr. vom Dorfe und 15 Schritte von der Kirche entf., in gutem baulichen Zustande. Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast hat die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 3 Fenster, entsprechend. Das Holzquantum beträgt 4 Kl. Fichtenholz; die Beheizung u. Reinigung liegt dem Lehrer ob. —

Wohnung: im ersten Stock 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, noch ein kl. heizb. Zimmerchen, Küche, Keller, Boden; Stall für 3 St. Vieh; Scheune, Backofen, Holzlage, Hofraum mit eigenem Brunnen; Hausgärtchen mit Schulgarten, alles ganz nahe am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ganz neu mit 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Uhraufziehen 5 fl. 15 kr., 4 M. 1 V. Korn 6 fl. 53 kr., 4 M. 1 V. Gerste 6 fl. 2 kr., 1 Klafter Besoldungholz 7 fl. 40 kr., vom Staat: 4 M. 2 V. Korn 7 fl. 18 kr., 1 Sch. 1 M. Dinkel 5 fl. 59 kr., 1 Kl. Stöcke 4 fl. 20 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 129 fl. 36 kr. und à 1 fl. 12 kr. = 14 fl. 24 kr., Umlagen 10 fl. 49 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 21 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: 52 Läutgarben 12 fl. 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 15 fl. 53 kr.; als Cantor u. Organist: von Stiftungen 9 fl. 30 kr. — Reinertrag: 260 fl., Kreisfondszuschüsse 90 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl.

3. Ellingen, Stadt, Sitz eines Landgerichts, 3/4 St. vom B.-A. Weißenburg entf., 225 Häuser, 390 Fam., 1700 S.

Knabenschule: 42 Werkt.-, 35 F.-Sch. — Eingeschult: Breumühle 1/4, Massenbach, Walkershof, Blasenhof, Lindenmühle und Zollmühle je 1/2, Ottmarsfeld und Oberndorf je 1, Lauterbrunnermühe 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 200 Schr. von der Kirche, in gutem baulichen Zustande, enthält die Knaben- u. Mädchenschule und die Wohnung des Knabenlehrers. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Stadtgemeinde. — Lehrzimmer: zur ebener Erde rechts, trocken und gesund, doch etwas dunkel. Die Beheizung hat der zeitliche Knabenlehrer zu besorgen und enthält derselbe im Ganzen 25 Kl. deutschordensches Maß. Hievon sind 11 Kl. für die 2 Schulen bestimmt. — Wohnung: im obern Stock 1 Wohnz. mit 3 Fenstern und 1 Gastzimmer mit 3 F., 1 Küche und Kammer mit je 1 F., dann noch 1 Kammer. Oben ein heizb. Mansardenz. u. Dachboden. Keller unterm Hause. Waschhaus 6 Schr. und Holzlage 3 Schr. entf. Cisterne mit Bachwasser. — Der Knabenlehrer ist zugleich Chorregent und hat als solcher die Sänger, Knaben und Mädchen, zu unterrichten und die Kirchenmusik zu dirigiren ꝛc. — Einkommen: als Lehrer u. Chorregent: baar 292 fl. 57 kr., für 6 Sch. Korn 58 fl. 24 kr., für 4 Sch. 4 M. Dinkel (Normalpreis 23 fl. 57 kr., 25 Klafter weiches Scheitholz à 6 fl. 24 kr. = 220 fl., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 51 fl. 12 kr. und à 48 kr. = 32 fl., Wohnung 12 fl., von der Stiftung 23 fl. 10 kr., Accidenzien 36 fl. 34 kr. — Lasten: für Beheizung der Lehrzimmer 97 fl. 10 kr., für Schreibmaterialien 9 fl. 12 kr., Holzfuhrlohn 22 fl. (in der Wirklichkeit mehr), für den Gehilfen 150 fl., Sa. 278 fl. 22 kr. — Reinertrag: 472 fl. 44 kr. — Der Gehilfe bezieht 100 fl. aus Kreisfonds und 150 fl. vom Lehrer, Sa. 250 fl.

Mädchenschule: 52 Werkt.- und 32 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im untern Stock links, hell und trocken. Beheizung: siehe Knabenschule. Der Mädchenlehrer hat keine Dienstwohnung. Derselbe hat als Organist zu fungiren in der Pfarrkirche, in der Maxkapelle, in der fürstlichen Schloßkirche und in der Spitalkirche. — Einkommen: als Lehrer und Organist: vom kgl. Rentamte 206 fl. 12 kr., 1 Schffl. 3 Metzen Korn (Normalpreis) 14 fl. 36 kr., 2 Schäffel 2 Metzen Dinkel 11 fl. 58½ kr., Holzfuhrlohn-Entschädigung 10 fl., 5 Kl. weiches Scheitholz 55 fl., aus der Lateinstiftung 65 fl., Schulgeld

59 fl. 12 kr. und 16 fl., Stolgebühren 19 fl. 10 kr. und 24 fl. baar. — Lasten: für Schreibmaterialien 9 fl. 12 kr. — Reinertrag: 482 fl. 19½ kr.

Elementarschule: 88 Werkt.-Sch. — Das Lehrzimmer befindet sich im Lateinschulgebäude, hat 5 Fenster ist hell u. freundlich. Die Beheizung u. Reinigung obliegt der Gemeinde. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz und den Mehrbedarf. — Dienstwohnung ist keine vorhanden, dagegen hat die Gemeinde eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Wohnungsentschädigigung zu leisten, (bisher jährlich 50 fl.). — Der Elementarlehrer hat den Cantorats-Dienst. — Die Orgel in der Pfarrkirche hat 2 Man. und 24 Reg. u. ist in gutem Zustande, ebenso die Orgel in der Schloßkirche mit 16 Reg., die Orgeln in der Spitalkirche (8 Reg.) u. in der Maxkirche (4 Reg.) sind schlecht. Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 86 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Zuschuß von der Schulkasse 3 fl. 32 kr.; als Cantor: Stolarien 8 fl. 58 kr., Stiftsjahrtäge 5 fl. 18 kr., vom k. Rentamte 123 fl. 24 kr., 6 Klftr. Besoldungsholz 66 fl., vom k. Rentamte für 682,71 Ltr. Korn, 597,59 Ltr. Dinkel 44 fl. 8 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

4. Pfraunfeld, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 39 Häuser, 37 Fam., 193. S.

Ganze Schule: 20 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: am Kirchhof angebaut, zweistöckig, dasselbe ist klein, jedoch in gutem baulichen Zustande u. 25 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 3 Fenster, sehr geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Holz u. zwar 1 Kl. weiches u. 1 Kl. hartes Scheitholz. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnz. mit 3 Fenstern, 1 heizb. Nebenzimmer, 1 feuchte Kammer; im obern Stock 1 kl. Kämmerlein; außerdem kleine Küche, Keller, Stall für 1 Stück Vieh, Futterboden u. kleiner Getreidboten; kleine Scheune an dem Wohngebäude; vor dem Hause ein Brunnen u. Schweinstall. Hausgarten u. Schulgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: sehr gut, 4 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 3 fl. = 75 fl. und à 1 fl. 12 kr. = 14 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 13 Dez. Garten, 1,34 Wiese und 6,12 Acker = 26 fl. 57 kr., 3 Kl. Holz nebst Abholz 17 fl. 48 kr.; Weiderecht 30 kr., Umlagen 37 fl. 28 kr.; als Kirchendiener: 49 Läutgarben 12 fl. 15 kr., Taufen, Leichen rc. 16 fl. 48 kr., Uhraufziehen 6 fl. 5 kr., Kirchenwäsche 10 fl.; als Cantor u. Organist: Gemeindegottesdienste 4 fl. 24 kr., gestiftete Gottesdienste 5 fl. 51 kr. — Lasten: Einbringung der Läutgarben 30 kr., (außerdem 20 fl. auf Dienstgründe, nicht in der Fassion.) — Reinertrag: 220 fl., Kreisf.-Zuschüsse 130 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl.

5. Pleinfeld, Markt, 1½ St. vom B.-A. Weißenburg, 184 Häuser, 250 Fam., 1100 S.

I. Schule: 81 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mischelbach, Mäusleinsmühle, Hirtenhaus, Seemannsmühle, Mantelsmühle u. Belzmühle je ½, Kleinweingarten und Böschleinsmühle je ⅜, Sandsee ¾, Heinzenmühle und Mackenmühle je 1, Utzenmühle ⅞, Prezelmühle ⅝, Reichertsmühle ¼, Ketschenmühle und Wurmmühle je ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: ca. 200 Schr. von der Wohnung des Lehrers u. der Kirche entf.,

zweistöckig u. in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 6 Fenster, ist hell und freundlich. Zur Beheizung der beiden Schulen hat der I. Lehrer 2 Kl. Scheitholz zu liefern, auch werden von der Schulgemeinde noch 4 Klftr Scheiholz hiezu beigeschafft. Das Einheizen geschieht durch eine von der Gemeinde aufgestellte Person. — Wohnung: im alten Schulhause im obern Stock u. enthält: 2 geräumige Wohnzimmer, 2 Nebenkammern, 1 kleine Küche, 2 Böden, Keller, neugebaute Holzlage; Wurzgärtchen u. Schulgarten. Brunnen u. Hofraum fehlen. — Der I. Lehrer ist zugleich Cantor, Organist u. Chorregent. — Orgel: in Pleinfeld alt, 10 Reg., 1 Man., in fast unbrauchbarem Zustande. In Allmannsdorf ist eine neue Orgel mit 4 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. weiches Scheitholz 3 fl. 15 kr., 20 Wellen 18 kr., vom Staate baar 25 fl., 4 Schffl. 2 Mtz. 2 V. 1/2 Sz. Korn 35 fl. 22 1/2 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 173 fl. 20 kr. u. à 48 kr. = 24 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 2 Tagw. 44 Dez. Wiese 30 fl. 45 kr., Kirchhofgras 1 fl., 1/2 Tagw. Wiese in Mischelbach 1 fl., Weiderecht 1 fl. 15 kr.; als Cantor, Organist u. Chorregent: baar 76 fl. 46 kr., 4 Mtz. 2 V. Korn 6 fl., 10 Klftr. weiches Scheitholz, wovon 2 Klftr. zur Schulbeheizung 26 fl., 200 Wellen 3 fl., 1 Haufen Streu 3 fl., Stolarien 46 fl. 57 kr., Läutgarbenreichniß von Sandsee 1 fl. 20 kr., von Privaten Läutgarben 14 fl. 33 kr. — Lasten: Zins 3 3/4 kr., auf Dienstgründe 13 fl. 24 kr., Holzhauerlohn 12 fl. 51 kr., Sa. 26 fl. 18 3/4 kr. — Reinertrag: 457 fl. 32 3/4 kr.

II. Schule: 85 Werkt.- und 28 (weibl.) Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im untern Stock, 6 Fenster, hell u. geräumig. — Wohnung: im alten Schulhause zu ebener Erde u. enthält eine geräumige Wohnstube, ein geräumiges Nebenzimmer, ein Gastzimmerchen, Küche mit Kammer, Keller u. Holzlage. — Dem II. Lehrer obliegt der Meßnerdienst in seiner ganzen Ausdehnung mit Ausnahme des Uhraufziehens. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 142 fl. 8 kr. u. à 48 kr. = 24 fl., 1 1/2 Kl. weiches Scheitholz 12 fl., Wohnung 12 fl., Gärtchen 30 kr.; als Kirchendiener: baar 16 fl., 36 fl. 1/2 kr. für 1 Sch. 2 M. 3 V. 2 1/2 S. Korn, 6 Kl. Holz, 120 Stück Wellen, 1 Streuplatz u. 1 Kl. Stockholz, 7 fl. 2 kr. für alte u. 9 fl. 9 kr. für neue Jahrtäge, 1 fl. 30 kr. für Prozessionen, 2 fl. 30 kr. für Bruderschaftsgottesdienste, 80 fl. 54 kr. Taufen, Hochzeiten, Leichen ꝛc., 11 fl. für Kirchenwäsche, 10 fl. für Besen, Sägspähne ꝛc., 19 fl. von Hochzeiten, resp. Mahlrecht, Flachströgel 6 fl., 22 fl. Addition, 29 fl. 6 kr. Läutgarben u. gute Groschen, 2/8 Antheil Zinsen an dem Läutgarbenreichniß von Sandsee 2 fl. 20 kr. u. 7 fl. widerrufliche Zulage. — Lasten: 3 fl. für Läuten, 11 fl. für Kirchenwäsche 7 fl. Holzhauer- u. Fuhrlöhne, 3 fl. für Herbeischaffung u. Dreschen der Läutgarben, Sa. 24 fl. 26 kr. (in Wirklichkeit ca. 43 fl.) — Reinertrag: 406 fl. 19 1/2 kr.

6. **Raitenbuch**, Pfarrdorf, 2 1/2 St. vom B.-A. Weißenburg, 84 Häus., 106 Fam., 483 S.

Ganze Schule: 96 Werkt.- u. 30 F.-Sch. — Eingeschult: St. Egid u. Reuth a/W. je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Jahre 1832 erbaut und 1867 erweitert, in gutem baulichen Zustande und 50 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Ede, 7 Fenster, hell u. geräumig. Die Beheizung und

Reinigung der Schullokalitäten liegt der Schulgemeinde ob u. liefert dieselbe zur Beheizung jährlich 3 Kl. weiches Holz und 100 Wellen. — Wohnung: zu ebener Erde ein Wohnz. mit 3 Fenstern, ein Nebenz. mit 2 F., Küche u. Speise; im obern Stock 3 Zimmer, eine Kammer u. ein Dachboden. Nahe am Hause der Brunnen. Stall für 2—3 Stück Vieh, Schweinstall u. Keller; kleiner Hofraum; ein kleines Hausgärtchen und Schulgarten, beide am Schulhause. — Der Lehrer hat den Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufziehérdienst für Raitenbuch u. den Cantor- u. Organistendienst für Gersdorf, $^3/_4$ St. von Raitenbuch entf., zu versehen. — Orgel: ziemlich gut erhalten 12 Reg., jene zu Gersdorf gleichfalls gut erhalten, 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 13 fl. 28 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 130 fl. u. à 48 kr. = 24 fl., Wohnung 10 fl., Nebengebäude 2 fl., Dienstgründe 0,03 Tagw. Gemüsegarten, 0,38 Tagw. Ackerland, 0,13 Tagw. Wiesen 1 fl. 54 kr., 16,30 Tagw. 54 fl. 48 kr., Gemeinderecht 30 kr.; als Kirchendiener: Hochzeiten, Taufen u. Leichen 32 fl. 18 kr., Läutgeld 16 fl. 48 kr., Uhraufziehen 5 fl. 24 kr. (nicht in der Fassion), 67 Läutgarben à 12 kr. = 13 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: baar 49 fl. 28 kr., 1 Sch. Korn 9 fl. 44 kr., unständige Bezüge 9 fl. $7^1/_2$ kr. — Lasten: Bodenzins 5 fl. 55 kr., Holzhauerlohn 7 fl. 54 kr., Forstbetriebsleitung 1 fl. $22^1/_2$ kr., Sa. 15 fl. $35^1/_2$ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Raitenbuch u. Reuth 40 fl. u. 30 fl.

7. **Stirn**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ St. vom B.-A. Weißenburg, 45 Häuser, 56 Fam., 286 S.

Ganze Schule, in 2 Abth.: 90 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Allmannsdorf, Birklein, Oberbreitenlohe u. Unterbreitenlohe je $^1/_2$, Erlingsdorf u. Hohenweiler je $^1/_4$, Mühlstetten $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Ortes, zweistöckig, massiv erbaut, in gutem baulichen Zustande u. 6 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 6 Fenster, sehr sonnig. Die Schulgemeinde liefert 4 Klafter Scheitholz zur Beheizung des Lehrzimmers und besorgt das Spalten. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnzimmer mit 4 F. u. Läden, 1 heizb. Kammer, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh u. Backofen; im 2. Stock eine heizb. u. eine unheizb. Kammer, 2 gebretterte Böden mit einer Dachkammer; kleiner Hofraum mit Schweinstall u. kleine Holzschüpfe. Für Aufbewahrung des Futters, Strohes 2c. ist ein Theil in einer Scheune gemiethet. Gemeindebrunnen 4 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Der Gottesacker ist vom Orte weit entf. — Orgel: im Jahre 1860 neu erbaut, 8 Reg., 1 Man., sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 162 fl. 56 kr. u. à 48 kr. = 32 fl., Umlagen 19 fl. 14 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 1,33 Tgw. Acker, 1,63 Tgw. Wiese u. 31 Dez. Hopfengarten 8 fl. 39 kr., Weiderecht 45 kr., Forstberechtigung 10 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: baar 39 fl., 2 Sch. 1 M. 2 V. Korn (Normalpreis) 21 fl. 54 kr., Taufen, Leichen und Hochzeiten 32 fl. 13 kr., Läutgarben 4 fl. 1 kr.; als Cantor u. Organist: von Stiftungen 9 fl. 24 kr. — Lasten: für Läutgarben 2 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 60 fl.

8. **Stopfenheim**, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 130 Häus., 145 Fam., 649 S.

Ganze Schule: 60 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Fallhof 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Das Schulhaus hat eine sehr gesunde Lage, ist in allen Theilen über Bedarf groß u. von der Kirche nur 7 Meter entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: zu 1/3 der Staat, 1/3 die Gemeinde u. zu 1/3 die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: gegen Südwest, hell, geräumig. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 2 Kl. weiches Holz. — Wohnung: parterre 2 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Küche, Speise u. s. v. Abtritt.; über 1 Stiege 1 heizb. Zimmer u. 1 Kammer. Keller sehr gut unter dem Hause; kl. Garten neben dem Hause u. sehr guter Brunnen; neue Scheune mit eingebauten Schwein- und Rindviehställen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. (2 Geistliche, große Kirche, schwere Glocken.) — Orgel: 1 Man., 12 Reg., nicht in bestem Stande. — Einkommen: als Lehrer: für 896,38 Ltr. Dinkel 20 fl. 41⅝ kr., 500,40 Ltr. Korn 21 fl. 54 kr., 6 Kl. w. Scheith. 66 fl., 4 Tgw. Wiesen, darunter 89 Dez. dreimähtig u. 1,0 Tgw. Acker 25 fl. 12 kr., Weiderecht 2 fl., Wohnung 12 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 112 fl. 40 kr. u. à 48 kr. = 19 fl. 6 kr.; als Kirchendiener: Kirchhofgras 1 fl., baar 29 fl. 36 kr., Stolarien 16 fl. 23 kr., Uhraufziehen 4 fl., für gestiftete Gottesdienste 17 fl. 44 kr., Läutgarben 17 fl. 20 kr., für 12 abgelöste Kornläutgarben vom fürstl. Wrede'schen Thronlehen 4 fl. 45 kr.; als Cantor u. Organist: für Prozessionen 3 fl. 30 kr. — Lasten: Sammeln u. Dreschen der Läutgarben 3 fl. 48 kr. — Reinertrag: 382 fl. 59 kr., Kreisf.-Zuschuß 17 fl. 1 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 66 fl.

9. **Treuchtlingen**, Markt, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 45 Häuser, 131 Fam., 457 S. (Kathol.)

Ganze Schule: 41 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. (Hierunter 14 fremde Werkt.- u. 6 fremde Feiert.-Sch.) — Eingeschult: Käftleinsmühle 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schullokal u. Lehrers-Wohnung im Rathhaus, welches baufällig u. 30 Schr. von der Kirche entf. ist. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist hell u. freundlich. Beheizung und Reinigung besorgt die Gemeinde. Schulholz 3 Kl. — Wohnung: im 1 Stock des Rathhauses 1 Wohnz. mit 4 Fenst., Küche mit Kochherd, Kammer u. Stall; im mittlern Stock 1 schönes Zimmer mit 5 F., 1 weiteres Z. u. 1 Holzlage. Keller, Waschhaus u. Garten fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. (Das Läuten an den Werktagen hat 6mal zu geschehen.) — Orgel: ein altes Werk mit 8 Reg. Man. u. Stimmung ruinös. — Einkommen: als Lehrer: baar 28 fl., 43 fl. 2¾ kr. u. 13 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 60 fl. 40 kr. u. à 52 kr. = 8 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgr. 2,60 Tagw. Altmühlwiesen 20 fl. 48 kr., 1,09 Tagw. Wiese 6 fl. 32 kr., 22 Dez. Acker 45 kr., Kirchhofgras 48 kr., für 12½ Kl. Holz aus der Schuldotation 50 fl. 53¼ kr.; als Kirchendiener: Läutgarbenfixum 8 fl. 33 kr., Hochzeiten, Taufen 17 fl. 8 kr., Uhraufz. 6 fl., gestif. Gottesdienste 12 fl. 3 kr., Kirchenwäsche 6 fl. 7 kr; als Cantor u. Organist: baar 6 fl. 53 kr., Neujahrsinggeld 25 fl. — Lasten: Kirchenwäsche 5 fl., für Besorgung des hl. Oels 1 fl., Sa. 6 fl. (Der derz. Lehrer entziffert die Auslagen auf ca. 60 fl.

— Reinertrag: 325 fl., Kreisf.-Zusch. 75 fl., Sa. 400 fl. — In Treuchtlingen besteht eine gewerbl. Fortb.-Schule.

10. St. Veit, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Weißenburg, 120 Häuser, 136 Fam., 627 S.

Ganze Schule: 90 Werkt.- u. 36 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Banzenmühle 1/8, Gündersbach und Walkerszell je 1/2, Ramsberg 3/4, Langweitmühle und Oefeleinsmühle je 1 St., Birkenmühle 1 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: freundliche Lage, zweckmäßig eingerichtet, von der Kirche 4 Meter entf. Dasselbe gehört der Gemeinde und Kirchenstiftung, die Baulast trägt der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, und nimmt den westlichen Theil des Schulhauses ein und ist ziemlich beschränkt. Die Reinigung wird vom Lehrer gegen jährlich 4 fl. besorgt. Zur Beheizung muß der Lehrer 6 Kl. von seinem Besoldungsholze abgeben. Heizen, Spalten und Zuführen des Holzes hat ders. zu besorgen. — Wohnung: im 2. Stock 2 heizb. Z., 1 Küche, 2 Kammern und 1 Abtritt; 2 Böden; zu ebener Erde Viehstall, Graskammer und Keller. Außer dem Hause, aber ganz nahe, ein Schweinstall, Backofen, Holzlage und Wurzgarten mit Brunnen. Die Scheune ist an der Pfarrscheune, etwas vom Schulhause abgelegen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: 1 Man. und 10 Reg., bedarf einer Reparatur. — Einkommen: als Lehrer: 10 fl. baar, 333,54 L. Korn 14 fl. 36 6/10 kr., 597,59 L. Dinkel 13 fl. 48 6/8 kr., 13 1/2 Kl. Scheitholz incl. Hauerlohn 108 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 156 fl. und à 48 kr. = 28 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 0,14 Tagw. Garten, 4,16 Tagw. Aecker, 4,55 Tagw. Wiesen 26 fl. 19 1/2 kr., 8,27 Tagw. Waldung 12 fl., Weiderechtzinsen 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 9 fl. 45 kr., 60 Läutgarben und 7 Läutbatzen 15 fl. 28 kr., Taufen, Leichen &c. 32 fl. 17 kr., Uhraufziehen 4 fl. 30 kr., für Lichter 15 kr., Fronleichnamsprozession 1 fl., von gestifteten Gottesdiensten 12 fl. 23 kr. — Lasten: Bodenzins 32 kr., Steuern 3 fl. 2 1/4 kr., für den Forstbetrieb 3 fl., zur Schulbeheizung 6 Kl. Holz 48 fl., Waldaufsicht 24 kr., Gewinnungskosten 3 fl. 30 kr., Summa 58 fl. 28 1/4 kr. — Reinertrag: 393 fl. 56 kr., Kreisfonds-Zuschuß 6 fl. 4 kr., Sa. 400 fl. — Von zwei Gemeindeschreibereien, nämlich St. Veit und Ramsberg 100 fl.

IV. Königl. Distrikts-Schulinspektion Greding.

1. Altdorf, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 110 Fam., 584 S.

Ganze Schule: 83 Werkt.-, 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bruneck und Hechelohe je 1/4, Furthmühle 1/8, Maierfeld und Erlingshofen je 1/2, Hirnstetten, Schafhausen und Riefang je 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in der Mitte des Dorfes, in ganz gutem baulichen Zustande, recht geräumig und nur einige Schr. von der Kirche entf. Eigenthümer des Schulhauses ist der Schulsprengel u. hat derselbe auch die Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hat 6 Fenster und ausreichenden Raum für 100 Kinder. — Die Be-

heizung wird vom Lehrer, die Reinigung von der Gemeinde besorgt, Holz zum Heizen des Schulzimmers liefert der Schulsprengel 4 Klftr. — Wohnung: im untern Stock zwei Zimmer; im obern Stock ein heizb. und ein unheizb. Zimmer. Eine Küche und Keller vorhanden. Waschhaus, Garten und Brunnen fehlen. — Bei der Pfarrkirche ist der Lehrer Meßner, Cantor, Organist; bei den drei Filialkirchen nur Cantor u. Organist. — Alle 4 Orgeln sind in schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 9 fl., Schulg. à 2 fl. = 113 fl. 20 kr. und à 1 fl. = 26 fl., Umlagen 33 fl. 3 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgr. 56 Dez. Acker und 1 Tagw. 4 Dez. Wiesen 8 fl. 27 kr., 15 Tagw. Schulwaldung 33 fl. 40 kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener: baar 2 fl. 27 kr., an Naturalien 1 fl. 24 kr., Leichen, Hochzeiten rc. 23 fl. 1½ kr., Uhraufziehen 5 fl. 38 kr.; als Cantor und Organist: von 4 Kirchen 36 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 5 fl. 12 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Hirnstetten und Erlingshofen je 10 fl.

2. **Emsing,** Pfarrdorf, 4 St. v. B.-A. Beilngries, 41 Häuser, 48 Fam., 230 S.

Ganze Schule: 65 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Ablaßmühle und Herlingshard, Weiler, je ½, Grafenberg, Kirchdorf, ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1871 ganz neu erbaut nebst Stadel, Wasch- und Backhaus, gesunde Lage, auf einer Anhöhe, von der Kirche 18 M. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, freundlich und hell. Der Holzbedarf für das neue Schulzimmer ist noch nicht definitiv festgesetzt; zur Beheizung des alten Schulzimmers wurden nur 3 Klftr. geliefert. — Wohnung: im untern Stock ein Wohnzimmer, freundlich, hell und ziemlich groß, anstoßend ein heizb. kleines Schlafzimmer; die Küche mit Speise, 1 unheizb. Zimmer, Holzlage, Keller und Abtritt für den Lehrer. Ein Stadel mit gewölbtem Stall, Holzlage, Back- und Waschhaus; Schulgarten, der theilweise zur Mitbenützung des Lehrers dient, neben dem Hause, ziemlich groß. Statt des Brunnen nicht weit vom Hause eine starke Quelle, die stets fließt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. Auch zu Grafenberg hat er den Cantor- und Organisten-Dienst. — Orgel: zu Emsing und Grafenberg gute Orgeln mit je einem Manuale und langem Pedal; erstere hat 9, letztere 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: vom Lokalschulfond 25 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 52 fl. 35 kr. und à 36 kr. = 7 fl. 48 kr., Umlagen 80 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., 3,40 Tagw. Aecker und 1,09 Tagw. Wiesen 15 fl. 39 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 2 Kl. w. Scheitholz 10 fl. 40 kr.; als Kirchendiener: baar 7 fl. 12 kr., Läutgarben 7 fl. 36 kr., 1 Sch. 2 M. Korn 12 fl. 32 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 11 fl. 34½ kr., Uhraufziehen 52 Dez. Acker 2 fl. 54 kr., Kirchenwäsche 6 fl. 36 kr.; als Cantor u. Organist: 10 fl. 58½ kr. — Lasten: Wachszins 1 fl. 2½ kr., Kirchenwaschreinigung 5 fl. 7 kr., Holzhauerlohn und Erhebungskosten der Läutgarben 3 fl. 30 kr., Summa 9 fl. 39½ kr. — Reinertrag: 230 fl., Kreisf.-Zuschüsse 120 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Emsing 25 fl., von Grafenberg 20 fl.

3. **Erkertshofen,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Beilngries, 49 Häuser, 49 Fam., 264 S.

Ganze Schule: 51 Werkt.-, 11 F.-Sch. — Eingeschult: eine Ziegelhütte 1/8 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, 150 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: gegen Norden, zwar groß genug, aber etwas feucht. Zur Beheizung werden 3 Klafter Schulholz geliefert. — Wohnung: im untern Stock 1 geräumiges Wohnz. nebst zwei Kammern; im obern Stocke ebenfalls 2 Zimmer u. Küche; außerdem Keller, Hofraum, Garten, Scheuer u. Brunnen nebst Backofen, alles sehr nahe dem Schulhause gelegen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: in gutem Stande, hat 7 Reg. u. 1 Man. mit abgekürzter Octav. — Einkommen: als Lehrer: 14 fl. Gemeindeholz, 103 fl. 51 kr. Uml., 86 fl. Wkt.- u. 12 fl. Feiert.-Schulg., 3 fl. 57 kr. Dienstgründe, 4 fl. 24 kr. Uhraufz., 30 kr. Weiderecht; als Kirchendiener: 13 fl. 30 kr. für 45 Läutgarben, 17 fl. 24 kr. an Stolgefällen; als Cantor und Organist: 1 fl. 30 kr. baar, 12 fl. 22 kr. für gestiftete Gottesdienste, 21 fl. 56 kr. für 2 Sch. 2 M. Korn. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszusch. 50 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 24 fl.

4. Eyerwang, Filialdorf mit Kirche, zur Pfarrei Haimbach (3/4 St.) gehörig, 3½ St. vom B.-A. Beilngries, 43 Häuser, 50 Fam., 202 S.

Ganze Schule: 45 Werkt.-, 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Haimbach 3/4, Linden 1/2, Kraftsbuch 1 St. entf. — Besetzungsrecht: königl. Regg. — Schulhaus: auf einer kleinen Anhöhe, an der äußern nordöstlichen Seite des Dorfes. Dasseble wurde im Jahre 1871 neuerbaut und ist sehr zweckmäßig eingerichtet. Es ist 60 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, sehr hell, freundlich u. gesund. Zur Beheizung desselben werden von der Schulgemeinde 4 Kl. Holz geliefert. Zur Beheizung der übrigen Zimmer bezieht der Lehrer jährlich 3 Klft. Holz aus dem Schulwalde. — Wohnung: zu ebener Erde 1 freundl. Wohnz., 1 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, helle Küche mit Speise u. 1 großen gutgewölbten Keller. Im II. Stock 1 heizb. Zimmer u. 1 Kammer, dann 1 sehr großen u. schönen Boden mit 1 Rauchkammer. Umzäunter Gras- u. Gemüsegarten, Brunnen 3, 1 gut erhaltener Stadel mit 2 Schweinställen 10, Viehstall mit Waschhaus und Backofen 15 Schr. entf. — Der Cantor- u. Organisten-Dienst erstreckt sich auf Eyerwang, Haimbach, Linden u. Kraftsbuch; der Meßner- u. Uhraufzieh.-Dienst dagegen blos auf Eyerwang. — Die Orgel in Eyerwang bedarf einer Reparatur, hat 1 Spieltisch, 7 Reg. u. 1 Man.; die Orgel in Haimbach bedarf ebenfalls einer Reparatur, hat 4 Reg. u. 1 Man. Die Orgel in Kraftsbuch ist sehr gut, hat 7 Reg. u. 1 Man. Die Orgel in Linden hat 4 Reg., 1 Man. u. ist schlecht gebaut. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl., Schulg. à 2 fl. = 100 fl. u. à 1 fl. = 20 fl., Umlagen 50 fl. 16 kr., Wohnung 12 fl., 17 Dez. Garten 1 fl. 33 kr., 9,96 Tgw. Acker 23 fl. 42 kr., 26 Dez. Wiesen 2 fl. 6 kr., aus 11,13 Tgw. Waldungen 3 Klftr. Holz zu 19 fl. 12 kr., 1 Fuhr Streu 40 kr., unvertheilte Gemeindegründe 18 kr., Weiderecht 30 kr., aus dem Kreisschulfonde 6 fl. 58 kr.; als Kirchendiener: baar 12 fl. 12 kr., 42 Läutgarben 8 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 3 fl. 36 kr., 1,25 Tgw. Acker 3 fl.; als Cantor u. Organist: von den Lokalstiftungen 18 fl. 28 kr., 3 M. 3 V. 1 S. 5 fl. 28½ kr.,

3 M. 1 S. Haber 2 fl. 21½ kr., Hochzeiten, Taufen rc. 7 fl. 30 kr. — Lasten: Bodenzins 6 fl. 13¼ kr., Ackerpacht 2 fl. 32¾ kr., für Kirchendienste 2 fl. 48 kr., Holzhauerlohn 9 fl. 36 kr., Sa. 21 fl. 10 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Eyerwang 25 fl., von Kraftsbuch 24 fl. u. von Haimbach 5 fl.

5. **Greding**, Stadt, Sitz eines k. Landgerichts, 2 Stden. vom B.-A. Beilngries, 189 Häuser, 254 Fam., 1070 S.

Oberschule: 89 Werkt.-, 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hausen und Mettendorf je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in Mitte der Stadt, zweistöckig, groß u. geräumig, in bestbaulichem Zustande u. am großen Marktplatz gelegen. Die Kirche ist 70 Schr. davon entf. Eigenthum der Stadtgemeinde; die Baulast hat der Schulsprengel. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 5 F. Für Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten erhält der Lehrer 15 fl. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert der Schulsprengel 12 Kl. weich. oder 8 Kl. hartes Holz. — Wohnung: im untern Stock 3 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, Küche, Speise, Keller, Waschhaus, Hofraum und Holzlege. Im obern Stock 1 heizb. Zimmer mit 3 F., 2 Kammern u. 2 Böden. Der Brunnen am Marktplatze (lauf. Wasser) ist 70 Schr. entf. Vor dem Hause ein hübsches Gärtchen u. hinter demselben ein Gemüsegarten, 0,6 Dez. groß. — Der Lehrer besorgt den Chorregenten-, Cantor- u. Organisten-Dienst. — Die Orgel in der Pfarrkirche ist gut erhalten, hat 11 Reg. u. 1 Man. Die Orgel in der Gottesackerkirche ist neu u. hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: vom Kreisschulf. 15 fl., Schulg. à 1 fl. 44 kr. = 142 fl. 8 kr. u. à 42 kr. = 23 fl. 12 kr., von der Gemeinde 17 fl., fixirter Holzbezug 16 fl., Wohnung 12 fl., 6 Dez. Garten u. 49 Dez. Gemeindetheile 1 fl. 39 kr.; als Chorregent, Cantor, u. Organist: von Stiftungen 78 fl. 40 kr., 5 Sch. 3 Mtz. 1 Vierl. Korn (Normalpreis) 52 fl. 5¼ kr., aus der Gemeindekasse 3 fl. 25 kr., Stolgeb. 31 fl. 50 kr. — Reinertrag: 392 fl. 59 kr., Kreisf.-Zuschuß 7 fl. 1 kr., Sa. 400 fl. —Als Gemeindeschreiber von Hausen 25 fl. — In Greding besteht eine Fortbildungs-Schule.

Unterschule: 80 Werkt.-, 20 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 4 F., ist hell u. geräumig. — Wohnung: in einem eigenen Gebäude, welches Eigenthum der Gemeinde ist, enthält zu ebener Erde 2 Kammern u. eine Holzlege. Im II. Stock das Wohnz. mit 4 F. u. Küche. Unter dem Dache 1 kl. heizb. Zimmer. Am Hause 1 klein. Gärtchen. Brunnen, Keller, Waschhaus nicht vorhanden. Das Wohnhaus ist 1000 Schr. vom Schulhause entf. — Der Lehrer hat die Meßnerei, sowie das Geläute in zwei Kirchen zu besorgen. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 4 kr. und à 48 kr. = 23 fl. 28 kr., Umlagen 53 fl.; als Kirchendiener: für 6 Klftr. Holz 21 fl., Wohnung 12 fl., 0,8 Dez. Garten 33 kr., aus Stiftungen 84 fl. 10 kr., für 10 Mtz. ¾ S. Korn 16 fl. 6 kr., Stolgebühren 48 fl. 6 kr., von der Gemeinde 1 fl. 37 kr. — Lasten: für Besorgung des Geläutes 49 fl. 24 kr., für Kirchenwäsche 14 fl., für Reinigung der Kirche 1 fl. 30 kr., Sa. 64 fl. 54 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

6. **Großhöbing**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Beilngries, 27 Häuser, 27 Fam., 140 S.

Ganze Schule: 46 Werkt.-, 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schutzendorf ³/₄, Günzenhofen mit Wildbad ¹/₄ u. Kleinhöbing ¹/₈ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: ziemlich mitten im Dorfe an einer Anhöhe. Der bauliche Zustand ist nicht der bessere. Von der Kirche 10 Schritte entf. Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Schulzimmer liegt an der südlichen Seite des Schulhauses u. ist sehr geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde jährlich 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung hat 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Keller, 5 Schr. entf. Hofraum unbedeutend. Waschhaus u. kleiner Garten in nächster Nähe, aber kein Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: vor 20 Jahren neu erbaut, hat 6 Reg. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl., für arme Kinder 7 fl. 36 kr., Schulgeld à 2 fl. = 98 fl. u. à 1 fl. = 25 fl., Umlagen 58 fl. 6 kr., Wohnung 12 fl., 3,95 Tgw. Dienstgründe 19 fl. 33 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 7 fl. 12 kr.; als Kirchendiener, Cantor, u. Organist: baar 11 fl. 24 kr., 21 Läutgarben 4 fl. 12 kr., Stolgebühren 21 fl. 28 kr., Uhraufz. 6 fl. 13 kr. — Lasten: 3 fl. Bodenzins, 48 kr. Holzhauerlohn, Sa. 3 fl. 48 kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 22 fl.

7. **Kaldorf,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 59 Häuser, 78 Fam., 329 Seelen.

Ganze Schule: 82 Wkt.-, 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Petersbuch ¹/₄, Heiligenkreuz ³/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1866 neuerbaut, unmittelbar an den Friedhof angebaut, 76 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Kirche. — Lehrzimmer: im obern Stock, vereinigt in sich alle Bequemlichkeiten, nur ist die Beheizung desselben etwas schwierig. Zur Beheizung der Schullokalitäten werden aus der Schulwaldung 4 Klftr. und zur Beheizung des Unterrichtszimmers von der Schulgemeinde Kaldorf u. Petersbuch mit Heiligenkreuz 4¹/₂ Kl. weiches Holz geliefert. — Wohnung: im untern Stock, 1 großes heizb. Wohnz., 1 Nebenz., 1 Kammer, 1 Küche zugleich Waschhaus, Speise, Kammer und Keller; kleiner aber schöner Stall; Scheuer groß. Eine sehr bequeme Treppe führt zum obern Stockwerke; dieses enthält 2 heizb. Wohnz. u. 1 Holzkammer. Hausboden sehr geräumig. Hofraum unbedeutend. Rückwärts vom Schulhause ¹/₂ Dez. Garten dann Brunnen u. Backofen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Das Geschäft des Uhraufziehens beschränkt sich nur auf Kaldorf. Für die Gemeinde Petersbuch mit Heiligenkreuz ist ein eigener Meßner aufgestellt. — Die Kirchen-Orgel von Kaldorf, erst vor zwei Jahren erbaut, hat 1 Man. u. Ped., 8 Reg. und ist ein ausgezeichnetes Instrument. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl. u. 7 fl. 9 kr., von Kaldorf 8 Metz. Korn 12 fl. 32 kr., von Petersbuch 2 Mtz. Korn 3 fl. 8 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 117 fl. 52 kr. u. à 48 kr. = 21 fl. 36 kr., Umlagen 82 fl. 6 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 8 fl. 21 kr., aus 15,76 Tgw. Waldungen 5 Kl. Holz = 25 fl. 48 kr., Weiderecht 10 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von gestifteten Messen 8 fl. 28 kr., 40 Läutgarben 12 fl., Stolgebühren 24 fl. 41 kr., Uhraufziehen 3 fl. 30 kr. (nun 10 fl. 30 kr.), in Geld 1 fl. 33 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Kaldorf u. Petersbuch je 35 fl.

8. **Landerzhofen** mit Altenhofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Greding (3/4 St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Beilngries, 41 Häuser, 42 Fam., 200 S.

Ganze Schule: 52 Werkt.-, 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kaising 3/4, Litterzhofen u. Birkhof je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: gegen West u. Nord freistehend, an der Straße, in gutem baulichen Zustande, zweistöckig, von der Kirche 180 Schr. entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: hell, 4 F., für die dermalige Schülerzahl hinreichend. Die zum Schulsprengel gehörigen Orte liefern das zur Beheizung der Schule benöthigte Holz. — Wohnung: im untern Stocke 1 Wohnz. mit Nebenz., jedes 2 F., Küche mit Speisekammer und Stall; im obern Stock 2 Kammern, ferner Schweinstall, Holzlege, Gemüsegarten u. 2 Blumengärtchen, Brunnen (Cisterne) u. Keller. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieh.-Dienst. — Orgel: gut, 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 8 fl. 24 kr., 1 Kl. Holz u. 40 Wellen 6 fl. 16 kr., ständiger Beitrag von den Gemeinden 28 fl. 42 kr., Schulgeld à 2 fl. = 110 fl. u. à 1 fl. = 26 fl., Umlagen 74 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Kirchhofgras 20 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener u. Organist: baar 8 fl. 30 kr., 1,16 Tgw. Wiesen 13 fl. 39 kr, Hochzeiten, Taufen ꝛc. 8 fl. 24 kr., für Uhraufz. 1,76 Tgw. Acker 2 fl. 39 kr. — — Reinertrag: 300 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Landerzhofen 30 fl., von Bitterzhofen 24 fl. u. von Kaising 16 fl.

9. **Lohen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Untermässing (1/2 St.) geh., 3 St. v. B.-A. Beilngries, 25 Häuser, 27 Fam., 101 S.

Ganze Schule: 13 Werkt.-, 5 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Dixenhausen, Großhof u. Kammmühle je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg — Schulhaus: mitten im Dorfe an der Straße, zweistöckig u. massiv gebaut. Eigenthumsrecht u. Baulast: Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, ziemlich hell u. freundlich, auch trocken. Die Sorge für Beheizung u. Reinigung der Schule obliegt der Gemeinde und wird eine eigene Person hiezu aufgestellt. Zur Beheizung werden 4 Klftr. weiches Scheith. gegeben. — Wohnung: im II. Stock, sehr hell u. freundlich, besteht aus 2 heizb. Wohnz., 2 Kammern und 1 Küche. Der Keller liegt mit Eingang zu ebener Erde. Sonst nichts vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst.— (Von geringem Umfang.) — Orgel: schlecht; das Anschaffen eines neuen Werkes steht in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 46 fl. u. à 1 fl. = 6 fl., Umlagen 20 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3,85 Tgw. 9 fl. 15 kr., aus unvertheilten Gründen 30 kr.; als Kirchendiener: baar 1 fl., Läutgarben 6 fl., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 8 fl. 28 kr., Uhraufz. 20 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 7 fl., fixirte Holzbesoldung 12 fl. — Reinertrag: 117 fl., Kreisfondszuschüsse 133 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschr. von Lohen u. Dixenhausen je 20 fl.

10. **Morsbach,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 31 Häuser, 35 Fam., 180 Seelen.

Ganze Schule: 84 Werkt.-, 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Großnottersdorf, Mantlach u. Esselberg je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl.

Regg. — Wohnung: im alten Schulhause, enthält zu ebener Erde 1 großen Tennen, 1 kleines Zimmer, Küche mit Backofen, Speise, Keller und Stall für 3 Stück Vieh. Ueber 1 Stiege 1 heizb. Zimmer u. 3 Kammern und oberhalb derselben einen Boden. Vor dem Hause ein kl. Gärtchen. Hofraum, Waschhaus u. Brunnen fehlen. Eigenthum der Schulgemeinde; Baulast die Gemeinde und Stiftung zu gleichen Theilen. Im J. 1857 wurde ein neuer Schulsaal gegenüber dem alten Schulhause erbaut. Zu ebener Erde ist das Schulzimmer und oberhalb ein großer Boden. Zur Beheizung desselben liefert der Schulsprengel 6 Kl. w. Scheith. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. In den 3 Filialorten nur den Cantor- u. Organisten-Dienst. Das Uhraufziehen wird vom Lehrer nicht besorgt. — Orgel: in Morsbach sehr gut; 8 Reg.; die zu Großnottersdorf 9, Mantlach 4 u. zu Esselberg 8 Reg.; alle in gutem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: von der Administr. 1 Sch. 1 Mtz. 2 V. 2½ Mßl. Korn 11 fl. 59 kr., Schulgeld à 2 fl. = 134 fl. u. à 1 fl. = 31 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9 Tgw. 89 Dez. Acker u. 71 Dez. Wiesen = 25 fl. 33 kr., Umlagen 58 fl. 57 kr., 1 Klft. Holz 5 fl. 20 kr., aus dem Lokalschulfonde 2 fl.; als Kirchendiener: baar 14 fl. 1 kr., Stolarien 37 fl. 55 kr.; als Cantor u. Organist: baar 14 fl. 50 kr., 2 Mtz. 2 Vlg. 1¹/₁₀ S. Korn 4 fl. 1 kr. — Lasten: Bodenzins 9⁴/₈ kr., zur Kirche Morsbach 57 kr., Holzhauerlohn 40 kr., Sa. 1 fl. 46⁶/₈ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von 4 Gemeinden à 20 fl. = 80 fl.

11. Obermässing, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Beilngries, 95 Häuser, 104 Fam. 487 Seelen.

Schule in 2 Abth.: 108 Werkt.-, 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kleinnottersdorf, Hagenbuch je ¾, Viehhausen, Oesterberg je 1, Rotheneichenmühle, Wirthsmühl je ½ u. Hofberg ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: ehemals das Kastenhaus des Pflegamtes. Von drei Seiten frei, gehört zur Hälfte einem Privatmanne; das Mauerwerk 6' stark, in sehr gutem baulichen Zustande, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Kirchenstiftung. — I. Lehrzimmer: im I. Stock, II. Lehrzimmer im II. Stock, beide hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 11 Kl. Fichtenscheitholz II. Cl., wovon dem Gehilfen 1 Kl. abgegeben wird. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz mit 2 F., 1 Schlafzim., große Küche mit Backofen, Keller, Viehstall zu 5 Stück Vieh, Schafstall, Hühnerstall u. 2 Schweinställe. Im I. Stock 3 Zimmer, wovon 2 heizb. Im II. Stock das Gehilfenzimmer. Außerdem ein großer Boden. Kein Hofraum. 4 Dezim. Wurzgarten. In der Nähe Gemeindebrunnen mit laufend. Wasser. Für Unterbringung des Getreides, der Streu sorgt die Gemeinde. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: mittelmäßig, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 225 fl. 20 kr. u. à 48 kr. = 56 fl., Wohnung 12 fl., vom Staate 4 Kl. Holz 28 fl. 48 kr., baar 11 fl. 22 kr., 4 Dez. Garten, 65 Dez. Acker u. 79 Dez. Wiese 6 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: Hochzeiten, Taufen, Leichen 60 fl. 55 kr., Uhraufz. 7 fl., gestiftete u. pfarrliche Funktionen 43 fl. 36 kr., baar 3 fl. 49 kr., 70 Läutgarben 12 fl., 80 Dezim. Acker, 3 Tgw. Wiesen 20 fl. 57 kr., 3 M. 3 V. 3 S. Korn 6 fl. 10 kr. — Reiner-

trag: 497 fl. 55 kr. — Als Gemeindeschreiber von den 3 Filialen 60 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. von der Schulgemeinde und 50 fl. aus Kreisfonds, dann 1 Kl. Fichtenholz.

12. **Röckenhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Greding (1 St.) gehör., 2½ St. vom B.-A. Beilngries, 49 Häuser, 53 Fam., 237 S.

Ganze Schule: 69 Werkt.-, 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Herrnsberg ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zu ebener Erde, das Wohnzim. nebst Nebenkammer, Stall für 2 Stück Vieh, Keller. Im obern Stock 1 kl. Zimmer, Kammer und Abtritt. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Kirchenstiftung u. die 2 Gemeinden. — Lehrzimmer: im II. Stock, hell u. gesund. Die 2 Gemeinden liefern jährlich 6 Kl. weiches Holz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. Auch Organist in Herrnsberg. — Orgel: im Jahr 1846 neu angekauft, hat 4 Reg. u. ist sehr gut. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 140 fl. und à 1 fl. = 16 fl. 36 kr., Umlagen 71 fl. 57 kr., 3 Schleißenbäume 1 fl. 48 kr., 3 Metz. 2 Vlg. 2½ S. Waizen 7 fl. 34 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: 4,50 Tgw. Acker u. 1,04 Tgw. Wiese 20 fl. 18 kr., Kirchhofgras 12 kr., Weiderecht 48 kr., 1 Fuhr Rechstreu 2 fl., Stolgebühren 15 fl. 18 kr., von der Kirchenstiftung 13 fl. 23 kr., 45 Läutgarben 10 fl., Uhraufziehen 12 fl., von der Stiftung 10 fl. — Lasten: Bewirthschaftungskosten 15 fl. 30 kr. (nicht in der Fassion). — Reinertrag: 320 fl., Kreisf.-Zuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Röckenhofen u. Herrnsberg je 15 fl.

13. **Titting,** Markt, 5 St. v. B.-A. Beilngries, 81 Häuser, 112 Fam., 494 Seelen.

Ganze Schule: 85 Wkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Sammmühle $^1/_{16}$, Tafelmühle, Erzwäsche je $^1/_8$, Bürg, Hornmühl, Michellohe je ¼, Unterkesselberg ½, Oberkesselberg ¾ u. Eichmühle 1 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in Mitte des Marktes, ganz nahe an der Kirche, sehr groß, aber nicht gut gebaut. Eigenthumsrecht u. Baulast: Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, hell, freundlich, dürfte jedoch etwas größer sein. 5 Kl. weiches Holz schafft die Schulgemeinde; die Beheizung besorgt der Lehrer aus freiem Willen und unentgeldlich. — Wohnung: enthält 3 heizb. geräumige Zimmer, 2 Kammern, große Küche mit Kochherd. Der Keller ist sehr gut. Hofraum klein. Waschhaus, Garten u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst ziemlich umfangreich, da außer dem Pfarrer noch ein Beneficiat in Titting ist. Das Uhraufz. hat der Lehrer nicht zu besorgen. — Orgel: 1 Man., 9 Reg., neu aber nicht gut. — Einkommen: als Lehrer: von den Gemeinden 13 fl. 20 kr., von den Stiftungen 29 fl. 44 kr., 2 Schffl. Korn 18 fl. 48 kr., Schulgeld à 2 fl = 148 fl. u. à 48 kr. = 25 fl. 36 kr., Dienstgründe 6 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 7 fl., Stolgebühren 37 fl., Läutgarben 5 fl. — Reinertrag: 306 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 44 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Titting und Kesselberg 84 fl. — In Titting besteht eine landwirthsch. Fortbildungsschule.

14. **Untermässing**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Beilngries, 65 Häus., 67 Fam., 360 S.

Ganze Schule: 50 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, sehr freundliche Lage, aber beschränkt für eine größere Fam., sehr nahe an der Kirche. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Stiftung. — Lehrzimmer: hübsch mit eigenem Eingange. Zur Beheizung werden 4 bayer. Klftr. Mischlingsholz geliefert. — Wohnung: im untern Stock ein kleines heizb. Zimmer, Stall, Küche, Abtritt u. Keller; oben die Wohnstube, rechts u. links eine Kammer, dann eine Kammer zum Aufbewahren von Hausgeräthen; ganz kleines Gärtchen, zugleich Hofraum. Gemeindebrunnen etwa 200 Schr. entf. Großer Boden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: alt, aber gut, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 69 fl. 20 kr. u. à 48 kr. = 14 fl. 24 kr., Umlagen 31 fl. 25 kr., Zehntbetrag 5 fl., 1/2 Klftr. Holz 2 fl. 30 kr., 3 Klftr. Fichtenholz 21 fl. 12 kr., Weide u. Forstberechtigung 2 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe hauptsächlich Wiesen 37 fl. 48 kr.; als Kirchendiener: baar 14 fl., 3 Sch. 3 M. 1 V. 1 S. Korn 23 fl. 30 kr., für 60 Läutgarben 10 fl., Hochzeiten, Taufen 2c. 23 fl. 6 kr., für Anzünden des ewigen Lichts 1 fl., Uhraufziehen 7 fl.; als Cantor u. Organist: an Geld 31 fl. 38 kr. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 30 fl. u. 6 fl.

VII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Herrieden.

1. **Arberg**, Markt, 5 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 146 Häuser, 171 Fam., 670 S.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Unterklasse (Gehilfe): 131 Werkt.- u. 36 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burgstallmühle, Georgenhaag, Röttenbach u. Voggendorf je 3/4, Oberschönau 3/8, Unterschönau, Waffenmühle u. Wiesetbruck je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: hohe schöne Lage, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande und nur 2 Meter von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Schulgemeinde; die Baulast hat die Schulgemeinde u. die Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. Stocke, hell u. geräumig. Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 6 Kl. Scheitholz u. dem Lehrer für Besorgung der Beheizung jährlich 6 fl. — Wohnung: im untern Stocke 1 Wohnz. mit Küche, Schlafzimmer, Nebenkammer u. unbrauchbare Speise; im obern Stock ein kleines Gastzimmer; in der Küche der Backofen und unter derselben der Keller. Kleiner geschlossener Hofraum mit Vieh- u. Schweinstall. Scheune 50 Schr. entf. Waschhaus u. Garten nicht vorhanden. Brunnen in der Nähe, ist Eigenthum der Kirchenstiftung. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: im Jahre 1866 gebaut, hat 12 Reg. u. 1 Man. u. ist ein vorzügliches Werk. — Einkommen: als Lehrer: baar 50 fl. 56 kr. (in 4 Beträgen), 1 Sch. 3 V. 2 S. Korn 10 fl. 39 3/8 kr., 2 M. 1 V. 3 3/4 S. Korn 3 fl. 51 kr., 8 Kl. weiches Scheitholz 108 fl., 120 Wellen

4 fl. 48 kr., Schulgeld à 1 fl. 48 kr. = 204 fl. 42 kr. und à 48 kr. = 40 fl., Umlagen 80 fl., Wohnung 12 fl., 10 Tagw. 8 Dez. Dienstgründe 39 fl. 9 kr.; als Kirchendiener: baar 44 fl. 4 kr., 138 Läutgarben à 12 kr. = 27 fl. 36 kr., 17 Mittagessen bei Herrn Pfarrer 4 fl. 15 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 35 fl. 16½ kr., Flachs- und Eiersammlung 5 fl.; als Cantor und Organist: baar 15 fl. 37½ kr. — Lasten: zur Besoldung des Schulgehilfen 200 fl., dem Calkanten 2 fl., für Besen ꝛc. und Kirchenreinigung 2 fl. 20 kr., Holzhauerlohn 7 fl. 12 kr., Kirchenwäsche 5 fl. an die Musiker 45 kr., Sa. 217 fl. 17 kr. (in der Wirklichkeit mehr.) — Reinertrag: 469 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschr. 60 fl. — Der Gehilfengehalt besteht in 120 fl. vom Diensteinkommen des Lehrers, in 80 fl. Gemeindeumlagen, in 50 fl. Aufbesserung aus Kreisfonds. Die Wohnung desselben wird in einem Privathause gemiethet, Miethzins 11 fl.

2. Aurach, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 127 Häuser, 140 Fam., 650 S.

Ganze Schule n. Classen geth.: 140 Werkt.- 50 F.-Sch. — Eingeschult: Hilsbach, Elbleinsmühle, Gindelbach ¾, Eyerlohe ½, Dittenbrunn, Haselmühle und Wahrberg je ¼, Westheim, Windshofen und Gimpertshofen je 1 St. entf. — Besetzungsrecht k. Regg. — Schulhaus: 15 Meter von der Kirche entf., befinret sich am Eingange des Kirchhofes. Die räumlichen Verhältnisse und der bauliche Zustand lassen zu wünschen übrig. Zur Vergrößerung desselben sind bereits Einleitungen getroffen. Eigenthum der Schul- und Kirchengemeinde. Baulast hat die Schulgemeinde und die Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, hell und geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 8 Klafter Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde eine kleine Wohnstube mit 3 F. und 1 kleiner Alkoven, Kammer und Küche; im obern Stock 1 Stübchen und Boden; ferner Keller, Backofen, Stall für 3 Stück Vieh, Brunnen, dann Anbau mit Schweinstall. Schulgarten außerhalb des Ortes. Scheune nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 25 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 228 fl. 48 kr. und à 48 kr. = 40 fl., Umlagen 25 fl., Wohnung 12 fl., 7,88 Tagw. Aecker, 5,14 Tagw. Wiesen = 66 fl. 18 kr., Weiderecht 30 kr., 3½ Kl. Scheitholz vom Staat 27 fl. 49 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 99 Dez. Wiese 7 fl. 18 kr., an Zinsen 63 fl. 18 kr., in Naturalien 25 fl. 33 kr., baar 57 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 36 fl. 12 kr., Grundzins 6¼ kr. — Lasten: Dem Gehilfen 200 fl., Steuern 13 fl. 12 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 12 kr., Erhebungskosten 7 fl. 36 kr., Sa. 235 fl. — Reinertrag: 390 fl. 7 kr., Kreisf.-Zusch. 9 fl. 53 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl. — Der Gehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Kreisfonds, dann 2 Kl. Holz. Die Wohnung für denselben wird von der Gemeinde gemiethet.

3. Burgoberbach, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 61 H., 87 Fam., 352 S.

Ganze Schule: 74 Werkt.- u. 24 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Neuses Gerersdorf und Klaffheim je ¼, Rehdorf, Weiherschneidbach und Niederoberlach je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1873 neu erbaut, zweistöckig, freie sonnige Lage, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthums-

recht und Baulast: die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: gegen Süden und Westen gelegen, für 100 Schüler berechnet. Für das bisherige Lokal waren 3 Kl. Holz 1. Kl. vorgesehen, für das neue Lehrzimmer ist das Holzquantum noch nicht festgesetzt. - Wohnung: im untern Stock ein Wohn.- und Schlafz., Küche mit Wasch- und Backeinrichtung, Speise, Kammer, Keller; im obern Stock 1 Zimmer und Kammer. Der mit Zaun umgebene Hofraum enthält Garten und Pumpbrunnen; Scheuer mit Stall 15 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. Die Meßnerei ist wegen der entfernt liegenden zweiten Kirche ziemlich beschwerlich, da alle Kirchengeräthe ꝛc. bei dort vorkommenden Gottesdiensten dahin verbracht werden müssen. — Orgel: gut, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Dienstgr. 6,08 Tgw. Aecker, 4,75 Tagw. Wiesen 39 fl. 9 kr., baar 5 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 139 fl. 36 kr. und à 48 kr. = 25 fl. 12 kr., 3 Kl. Holz 24 fl. 36 kr., Umlagen 8 fl. 17 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 52 St. Läutgarben 13 fl. 33 kr., Eiersammlung 4 fl. 30 kr., Stolgebühren 29 fl., gestiftete Gottesdienste 31 fl. 44 kr., baar 6 fl. 14 kr., 1¹/₄ Sch. Korn 13 fl. 57 kr. — Lasten: 2 fl. 48 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

4. Elbersroth, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 120 Fam., 340 S.

Ganze Schule: 99 Werkt.- u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Lattenbuch, Birkach und Böckau je ¹/₂, Sickersdorf und Bittlhof je ¹/₂, Leuckersdorf ¹/₈ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: am nördlichen Theil des Ortes, an der Wieseth, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 20 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: Gemeinde und Kirche. — Lehrzimmer: südliche Lage gegen die Kirche und Kirchhof; etwas dumpfig und unzureichend für die dermalige Schülerzahl. Die Gemeinde liefert zum Gebrauche hergerichtet 5 Kl. Holz. — Wohnung: zu ebener Erde 2 heizb., jedoch feuchte Zimmer; unterm Dach 3 unheizb. Zimmer, 1 Kammer u. Boden. Unterm Haus ein gutes Kellerchen, hinterm Haus ein Gärtchen, vor demselben ein Brunnen; am Hause sehr schöne geräumige Scheune mit Stall. Hofraum beschränkt; Küche mit Sparherd u. Kessel sehr beschränkt. = Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: im Jahre 1874 reparirt u. mit 1 Spieltisch versehen, sehr gut, 9 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 154 fl. 7 kr. Schulgeld à 2 fl. 10 kr., Umlagen 40 fl. 50 kr., Wohnung 12 fl., 13,86 Dezim. Dienstgründe 41 fl. 45 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: fixirtes Läutkorn 29 fl. 41 kr., 1 Sch. 1¹/₂ M. 15 fl., 45 Läutgarben 13 fl. 30 kr., 3¹/₂ M. Korn 5 fl. 23 kr., 17¹/₂ Läutgarben mit Stroh 3 fl. 55³/₈ kr., Stolarien 13 fl. 39 kr., Uhraufziehen 10 fl. (nicht in der Fassion.) — Reinertrag: 330 fl., Kreisfondszuschüsse 20 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl.

5. Großenried, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 61 Häus., 68 Fam., 342 S.

Ganze Schule: 84 Werkt.-u. 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Mörlach ³/₄, Liebersdorf ¹/₄, Weidendorf, Kleinried je ¹/₈, Aub ¹/₂ St., die Katholiken von Thann ¹/₂, Sachsbach 1, Forndorf 1¹/₂ und Wieset 2 St. entf. — Besetzungs-

recht: k. Regg. — Schulhaus (Kirche u. Pfarrhaus) ca. 60 Schr. vom Orte entf., in gutem baulichen Zustande, zweistöckig. Dasselbe ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welche bis auf kleine Beiträge der Gemeinde auch die Gebäulichkeiten unterhält. — Lehrzimmer: im obern Stock, 7 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung gibt der Staat 3 Klftr. Holz u. 50 Wellen u. die Gemeinde 20 fl. baar. — Wohnung: im untern Stocke 2 heizb. Zimmer, Kammer, Küche und Abtritt; im 2. Stocke 1 heizb. Zimmer; geräumiger Boden mit Dachkammer; Hof geschlossen u. in demselben Waschhaus, Stall, 2 Schweinställe u. Brunnen, aber kein Garten. Scheune 1872 gebaut, außer dem Hofe, jedoch in nächster Nähe. Backofen im Waschhause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. Letzteres ohne Entschädigung. — Orgel sehr gut, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 86 Werktagsschülern 147 fl. 9¼ kr., von 36 Sonntagsschülern 28 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 3,36 Tagw. Dienstgründe 17 fl. 45 kr., Kirchhofgräserei 30 kr., Grundrenten 90 fl. 12 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 15 fl., Holzgeldbeitrag 16 fl., Stolgebühren 24 fl. 7 kr., für Besorgung des ewigen Lichts 2 fl., 75 Läutgarben 14 fl., für Bedienung des Kaplans 15 fl., gestiftete Gottesdienste 10 fl. 13 kr., Frohnleichnamsfest 28¾ kr., Laurenziusfest 26 kr. — Lasten: für Besorgung der Läutgarben 2 fl. — Reinertrag: 393 fl. 39 kr., Kreisfondszuschuß 6 fl. 21 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 60 fl. Der Lehrer hat Gelegenheit noch 3 weitere Gemeindeschreibereien übernehmen zu können.

6. **Großlellenfeld**, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Dinkelsbühl, 80 Häus., 84 Fam., 850 S.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Unterklasse (Gehilfe): 124 Werkt.- u. 44 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eybburg, Kleinlellenfeld je ¼, Goldbühl ½, Kemmathen 1 St. entf. Besetzungsrecht: k. Regg. — Das alte Schulhaus liegt nördlich hinter der Kirche, hat keinen Garten u. keinen eingemachten Hofraum, enthält unten die Lehrerwohnung mit geräum. Wohnzimmer, Stallung für 4 Stück Vieh, Küche mit Sparherd, Kessel u. Backofen, u. guten Keller; oben 1 heizb. u. 1 unheizb. Zimmerchen, 1 Kammer; gesund gebaut und trocken. Das kleine Schulhaus hat eine freundl. Lage, aber 1 kaltes Gehilfenzimmer. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde und theilweise die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer im alten Schulhaus ist klein und niedrig, dagegen das im neuen Schulhäuschen, freundlich, geräumig u. hoch. Zur Beheizung des ersten Lehrzimmers liefert Großlellenfeld 3 Klftr. Schulholz; zur Beheizung des zweiten Schulzimmers geben die eingeschulten Orte das benöthigte Holz, auch für den Schulgehilfen 1 Klftr. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst; für letzteren 12 fl. Eine große gothische Kirche mit schwerem Geläute. — Orgel: 8 Reg., 1 Man., alt, gebrochenes Pedal, aber noch ziemlich gut. — Einkommen: als Lehrer: baar 37 fl. u. 31 fl. 49¼ kr., vom Kreisschulfonde 11 fl. 19¼ kr., 4 Kl. w. Holz 17 fl. 20 kr., 60 Wellen 1 fl. 24 kr., 2 Sch. 5 M. 3 V. 2 S. Korn 23 fl. 50 kr., Schulgeld à 1 fl. 52 kr. = 169 fl. 52 kr. und à 1 fl. = 40 fl., Umlagen 25 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 3,62 Tgw. Acker in 4 Theilen 18 fl., 2,67 Tgw. Wiesen in 2 Theilen 15 fl., unvertheilte Gründe 11 fl., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 3 M. 2 V. 1⅕ S. Korn 4 fl. 46 kr., von der Kirchenstiftung 27 fl. 28¼ kr., Läut-

garben 26 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 44 fl. 16 kr., Uhraufziehen 2 fl. 30 kr., Ostereier 1 fl. 30 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 4 fl. 46 kr., Holzfuhrlohn 2 fl. 26 kr., für den Gehilfen 150 fl., Sa. 157 fl. 12 kr. — Reinertrag: 366 fl. 37 kr., Kreisf.-Zuschuß 33 fl. 23 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden je 15 fl. = 45 fl.

7. **Herrieden**, Stadt, Sitz eines kgl. Landgerichts, 3 St. vom Bez.-A. Feuchtwangen, 300 Häuser, 308 Fam., 1040 S. — Eingeschult: Brunst, Heuberg, Höhberg, Lammelbach, Leutenbuch, Regmannsdorf, Sauerbach u. Winn je 1/2, Unterbauleuwinden, Leinbach u. Reichenau je 1, Esbach, Hoffstetten, Schönau u. Stadel je 3/4, Leibelbach, Roth, Schernberg, Mühlbruck u. Stegbruck je 1/4, Manndorf 1 1/2 u. Zirndorf 1 1/4 St. entf. — Präsentationsrecht: die Stadtgemeinde.

I. Knabenschule: 72 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Das als Schulhaus dienende Gebäude ist zweistöckig u. Eigenthum der Martinsstiftung mit Baulast u. liegt nächst der Kirche. — Lehrzimmer: im obern Stocke, hell aber beschränkt. Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde dem Lehrer jährlich 50 fl. baar. — Wohnung: im II. Stocke 2 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche und Boden. Keller, Holzlage, Hofraum u. eigener Brunnen; der Boden gemeinschaftl. mit dem II. Lehrer. — Der I. Lehrer hat den Chorregenten- u. Cantor-D. Einkommen: als Lehrer: von der Lokalschulkasse 145 fl., für 6 Klftr. Holz 30 fl., aus der Siegespflege 21 fl. 15 kr., aus der Armenkasse 37 fl. 30 kr., für 2 Sch. 4 M. Korn 24 fl. 48 kr., vom Staate 2 fl. 30 kr., für 1 Sch. 1 M. 3 V. 3 3/4 S. Korn 12 fl. 19 3/4 kr., Sonntagsschulgeld à 48 kr. = 28 fl., Wohnung 12 fl., 8,49 Tgw. Acker und 4,88 Tagw. Wiesen 66 fl. 30 kr.; als Cantor u. Chorregent: aus Stiftungen 26 fl. 3 1/2 für Unterricht der Singknaben 27 fl. 1 kr., unständige Bezüge 38 fl. 8 kr. — Lasten: für Besaitung der Musikinstrumente 6 fl. — Reinertrag: 484 fl. 37 1/2 kr.

II. Knabenschule: 53 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im untern Stocke, geräumig u. hell. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde, 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche; Boden, Keller, Holzlage. Hofraum mit eigenem Brunnen, gemeinschaftlich mit dem I. Lehrer. — Der II. Lehrer hat den Cantor- u. Organisten-Dienst. — Die größere Orgel in der Stadtpfarrkirche hat 2 Man. mit 28 klingenden Reg. u. ist in gutem Zustande. Die kleinere Orgel hat 6 Reg. Die Orgel in der Frauenkirche hat 6 Reg. u. ist schadhaft. Die Orgel in der St. Martinskirche hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Lokalschulkasse 93 fl. 36 kr., Sonntagsschulgeld à 48 kr. = 24 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 7,43 Tagw. Acker u. 5,53 Tagw. Wiesen = 34 fl. 42 kr., vom Kreisschulfond 150 fl., für 4 M. 1 V. 2 1/2 S. Weizen u. 2 Sch. 1 M. 1 V. 2 1/2 S. Korn 30 fl. 36 3/4 kr., 6 Kl. w. Scheitholz 49 fl. 12 kr., als Organist: aus Stiftungen 22 fl. 40 kr., unständige Bezüge 38 fl. 8 kr. — Lasten: Haussteuer 5 fl. 45 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 24 kr., Sa. 10 fl. 9 kr. — Reinertrag: 445 fl. 33 3/4 kr. — In Herrieden besteht seit 3 Jahren eine landwirthschaftliche Fortb.-Schule.

Mädchenschule in 3 Classen: 150 Werkt.- u. 50 Feiert.-Sch. — Das Schulhaus ist geräumig u. in nächster Nähe der Kirche. Das Eigenthumsrecht

u. die Baulast hat das k. Aerar. — Die 3 Lehrzimmer sind zweckmäßig. Die Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten wird von den Schulschwestern besorgt. — Die Wohnung besteht aus 4 Zimmern, Keller über der Gasse, kl. Garten am Hause, Brunnen in nächster Nähe; Hofraum u. Waschhaus fehlen. — Einkommen: baar 500 fl., 6 Kl. Holz 49 fl. 12 kr., Fuhrlohn u. Spalten 9 fl. 30 kr., Wohnung 16 fl. — Reinertrag: 574 fl. 42 kr.

8. **Mörsach,** Pfarrdorf, 6 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 47 Häuser, 58 Fam., 209 S.

Ganze Schule: 18 Werkt.-, 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gothendorf und Höhberg je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1869 neugebaut, massiv, mitten im Dorfe und von der Kirche ca. 80 Schr. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: parterre, groß, freundlich und trocken. Die Gemeinde liefert zur Beheizung 12 Stere weiches Scheitholz. Die Beheizung ist von der Gemeinde zu besorgen. — Wohnung: parterre, nördlich, daher etwas feucht, 1 Wohnz. mit Schlafz., freundl. Küche mit Kochherd und Wasserschiff; neben der Küche Speise mit eingemauertem kupfernen Kessel; Keller sehr bequem und gut; Waschhaus keines; Wurzgarten hinreichend. Brunnen 11,9 m. entf.; sehr bequeme Scheuer mit Stallung. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Fürs Uhraufziehen werden 2 fl. bezahlt. — Orgel: alt, doch noch ziemlich gut, hat 7 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: aus Stiftungskassen 35 fl. 12 1/4 kr., Werktagsschulgeld 71 fl. 30 kr., von 20 Sonntagsschülern à 1 fl. = 20 fl., an Umlagen 72 fl. 40 1/2 kr., Wohnung 12 fl., 4,32 Tagw. Dienstgründe in 10 Parzellen 21 fl. 39 kr. (Ohne Besoldungsholz;) als Kirchendiener: 40 Läutgarben 10 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 10 fl. 23 1/2 kr. — Lasten: für eine Jahrmesse 20 kr., für Kirchenwäsche 7 fl. 31 kr., Summa 7 fl. 51 kr. — Reinertrag: 246 fl., Kreisfondszuschüsse 104 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 36 fl.

9. **Neunstetten,** Pfarrdorf, 4 1/2 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 66 H., 125 Fam., 460 S.

Ganze Schule: 56 Werkt.- u. 24 F.-Sch. — Eingeschult: Steinbach, Käfermühle, Höhlmühl je 1/2, Niederdombach 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: alt, zweistöckig, im Friedhof, theils massiv, theils Fachwerk, hat kleine Lokalitäten, ist aber bequem eingerichtet und nur 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im oberen Stock, hat 6 Fenster und bietet hinlänglich Raum. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 1/2 Kl. Holz und 10 fl. von der Kirchenstiftung zu einer weitern Kl. Holz. — Wohnung: im untern Stock ein kleines Wohn- und Nebenzimmer, kl. Küche, kl. Kammer, kl. Speise, Stall für 4 St. Vieh, geräumigen guten Keller; im obern Stock 1 heizb. Zimmer mit Nebenz., Dachboden mit Magdkammer, Getreideboden. Scheune 150 Schr. entfernt. Drei Gärten am Schulhause. Brunnen im Garten am Hause. — Cantor-, Organisten-, und Meßner-Dienst. Das Uhraufziehen wird besonders bezahlt — Orgel: in mittelmäßigem Zustande, 10 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 23 fl. 56 kr., Schulgeld für arme Kinder 43 fl. 2 1/4 kr., Schulgeld 1 fl. 44 kr. = 78 fl. 32 kr. und à 48 kr. = 24 fl., Umlagen 29 fl., Wohnung

12 fl., 12 Tagw. 15 Dez. Dienstgründe 64 fl. 18 kr.; als Kirchendiener: Zehntfixum 37 fl. 34½ kr., baar 31 fl. 28 kr., Stolgebühren 27 fl. 45 kr., vom Kreisschulfond 3½ Kl. Holz u. 52½ Wellen 27 fl. 49 kr., Läutgarben in natura 10 fl.; als Cantor u. Organist: 17 fl. 35 kr. baar. — Lasten: Steuer 9 fl. 45⅓ kr., für Bewirthschaftung der Oekonomie 21 fl. 26½ kr., das Schulgeld für arme Kinder 43 fl. 2¼ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 45¼ kr., Sa. 76 fl. 59½ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 39 fl.

10. Ornbau, Stadt, 5 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 166 Häuser, 176 Fam., 800 S.

I. Schule: 87 Werkt.- und 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gern und Oberndorf je ¼, Obermühle mit Taugenroth ½, Haag ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1794 erbaut, massiv, in bestem baulichen Zustande und 29 Schr. von der Kirche entf., enthält als Wohnung 1 Wohn- und 2 Nebenz., 2 Bodenkammern und Küche; in dem Hof befindet sich ein Anbau, welcher Keller u. Stall enthält. Das Eigenthumsrecht und die Baulst hat die Gemeinde. Brunnen und Waschhaus fehlen, Garten 50 Schr. entf. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 12 St. weiches Scheitholz. Die Beheizung des Schulzimmers obliegt dem jeweiligen Lehrer.. — Der I. Lehrer hat den Chorregentendienst; ferner die Leichenbegängnisse und Exequien zu singen. Die Stadt hat 2 Kirchen. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 108 fl. 20 kr. und à 48 kr. = 28 fl., 5 Dez. Garten 21 kr., 1,20 Tagw. Wiesen 8 fl. 7½ kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Wohnung 12 fl.; als Chorregent: baar 150 fl. und 98 fl. 45 kr., dann 1 Sch. 3 M. ¾ S. Korn 12 fl. 17½ kr., unständige Bezüge 18 fl. 57 kr. — Lasten: 20 fl. an den II. Lehrer und 30 kr. an die Gemeindekasse. — Reinertrag: 417 fl. 33 kr. — Die landwirthschaftliche Fortbildungsschule leitet der I. Lehrer.

II. Schule: 70 Werkt- u. 20 Feiert.-Sch. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock des ehem. Kaplaneihauses, hat 6 Fenster und ist geräumig. Das Gebäude gehört der Kirchenstiftung mit obliegender Baulast. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz 2. Kl. — Derselbe hat keine Dienstwohnung und erhält 50 fl. Miethzinsentschädigung. — Der II. Lehrer hat Organisten-Dienst. — Die Orgel ist gut, hat 10 klangreiche Reg., 1 Man. und langes Pedal. — Einkommen: als Lehrer: baar 75 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 108 fl. 20 kr. und à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., Umlagen 14 fl. 5 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,9 Tagw. Garten 39 kr., 1,31 Tagw. Wiesen, 0,44 Tagw. Wiesen 9 fl. 10½ kr., unvertheilte Gründe 1 fl.; als Organist: baar 60 fl. 39 kr., 3 Sch. Korn 27 fl. 30½ kr., 1,54 Tagw. Wiese 15 fl. 24 kr., unständige Bezüge 5 fl. 39 kr. — Lasten: zur Gemeindekasse 30 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl. Sa. 400 fl. = Als Gemeindeschr. 66 fl.

11. Rauenzell, Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 55 Häuser, 72 Fam., 280 S.

Ganze Schule: 70 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rös,

Dieresdorf u. Winkel je 1/2, Belden 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer Anhöhe neben der Kirche, der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung u. Schulgemeinde zur Hälfte. — Lehrzimmer: schön gelegen, jedoch der Raum für 70 Schüler zu beschränkt. Die Gemeinde hat die Schullokalitäten zu reinigen und zu beheizen und gibt 2 Kl. Holz hiezu. — Die Wohnung ist ziemlich beschränkt. Keller und Brunnen sind vorhanden; ferner Hofraum und 4 Dez. Hausgärtchen. Eine Scheuer ist nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: sehr befriedigend, hat 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 24 fl. 40 kr., für arme Kinder 4 fl. 22 kr., 2 M. 1 V. 2²/₃ S. Korn 3 fl. 44³/₄ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 125 fl. 37 kr. und à 48 kr. = 24 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 6,86 Tagw. Dienstgründe 73 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 12 fl. 20 kr., Jahrtäge 7 fl. 13 kr., Kornbezug 1 fl. 46¹/₄ kr., Stolgebühren 24 fl. 8³/₄ kr., 60 Läutgarben 18 fl., 15 Laib 4 fl., Uhraufz. 5 fl., Flachs- und Eiersammlung 2 fl., 3 Kl. w. Holz 24 fl. 36 kr. — Lasten: Steuern 10 fl. 55¹/₄ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 12 kr., Sa. 13 fl. 7¹/₄ kr. — Reinertrag: 354 fl. 18 kr. Kreisfondszuschuß 45 fl. 42 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

12. Weinberg, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Feuchtwangen, 104 Häus., 133 Fam., 500 Seelen.

Ganze Schule: 76 Werkt.-, 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Guttenmühle, Behlberg je 1/4, Hinterbreitenthann u. Vorderbreitenthann je 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: freie Lage, zweistöckig, in Mitte des Ortes, in gutem baulichen Stande; von der Kirche 20 Schritte entf., Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im II. Stock, 5 F., hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. weiches Scheith. — Wohnung: im I. Stock 1 Wohnz. mit 3 F., 1 heizbares Nebenz., Küche mit Speisekammer u. Keller, 1 Magdkämmerchen. Im II. Stock 1 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, 1 kl. Kämmerchen u. geräum. Hausboden. Stall für 3 Stück Vieh u. Scheune angebaut. Hofraum, Waschhaus, Garten, u. Brunnen nicht vorhanden; 20 Schr. entf. der Gemeindebrunnen. Da ein Hausgarten nicht vorhanden ist, so benützt der derz. Lehrer ²/₃ vom Schulgarten, der einige Minuten vom Wohnort entfernt ist. — Cantor-, Organisten und Meßner-Dienst. Für das Uhraufziehen wird Nichts bezahlt. — Orgel: sehr alt u. schlecht. Der Bau einer neuen ist bereits genehmigt. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 45 kr. = 98 fl. u. à 48 kr. = 24 fl., Umlagen 1 fl. 6¹/₂ kr., Wohnung 12 fl., 3²⁴/₂₅ Tgw. Acker u. 1³/₁₀ Tgw. Wiese 14 fl., 1 Sch. Korngilt 9 fl. 36 kr., Weiderecht 30 kr., vom Kreisschulfonde 3¹/₂ Kl. Holz Ansbacher Maß u. 52¹/₂ Wellen 27 fl. 49¹/₂ kr., 2 Fuhren Streu 6 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: baar 56 fl. 31¹/₂ kr., 4 M. Waizen 9 fl. 6²/₃ kr., 5 M. Korn 8 fl., Jahrtags- u. Meßgelder 16 fl. 6¹/₄ kr., 52 Läutgarben 10 fl. 24 kr., 57 Läutlaibe 19 fl., 2,23 Tagw. Wiese 12 fl. 45 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 56 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 45¹/₄ kr. u. dem Hirten 30 kr., Sa. 3 fl. 15¹/₄ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfonds-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Die Gemeindeschreiberei besorgt der Gemeindebediener.

VIII. Königl. Distrikts-Schulinspektion Iphofen.

1. Altmannshausen, Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Scheinfeld, 38 H., 49 Fam., 240 Seelen.

Ganze Schule: 37 Werkt.-, 6 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Altenspeckfeld 1/4, Enzlar 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in gutem baulichen Zustande, von der Kirche 21 Schr. entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: im I. Stock, sehr hell u. geräumig. Die Beheizung und Reinigung wird von der Gemeinde besorgt. Schule und Lehrer haben freien Holzbedarf aus dem Gemeindewalde. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit Alkoven u. feuchter Küche. Im obern Stock 2 Kammern. Keller im Hause, aber klein und ohne Licht; Backofen und Waschhaus fehlt; Stall u. Scheuer genügen. Schulgarten am Hause, Gemüsegarten außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: sehr gut, hat 1 Spieltisch mit 1 Man. u. 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: — baar 18 fl. 45 kr. u. 18 fl. 15 kr., Umlagen 54 fl. 36 kr., 6²/₈ Kl. gem. Holz 32 fl., 542 Well. 18 fl. 59 kr., 280 Dornwell. 3 fl. 30 kr., von der Stiftung 6 fl. 15 kr., Schulgeld 35 fl. 41 kr. und 8 fl. 48 kr., 2 Sch. 2½ M. Dinkel von der Schäferei 12 fl. 21 kr., 4 Sch. 2¹⁸/₃₂ M. Dinkel von 28 Gemeindegliedern 21 fl. 36¼ kr., Wohnung 12 fl., 3,16 Tagw. Dienstgründe 35 fl. 42 kr., Weiderecht 2 fl. 24 kr., Waldstreu 55 kr.; als Kirchendiener: 28 Dinkelgarben 4 fl. 5 kr., 13 Habergarben 2 fl. 46 kr., 28 Läutlaibe 6 fl. 18 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 2c. 9 fl. 31½ kr., Uhraufziehen 1 fl. 40 kr.; als Cantor u. Organist: gestiftete Jahrtäge und Engelämter 38 fl. 46 kr., Wallgänge und 2 Aemter 1 fl. 45 kr., Weihnachtssingen 6 fl. — Lasten: für Erheben des Getreides, der Läutgarben 2c. 2 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 46 fl.

2. Appenfelden, Pfarrdorf (Curatie), 2 St. vom B.-A. Scheinfeld, 34 Häuser, 38 Fam., 215 Seelen.

Ganze Schule: 54 Werkt.-, 13 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberrimbach 1, Burghöchstadt 1/2 St. entf., (außerdem besucht Haag, 1/2 St. entf., obwohl nicht eingeschult, die hiesige Schule). — Präsentationsrecht: fürstlich Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Das Schulhaus ist bloß im untern Stock dem Lehrer angewiesen. Im obern Stock wohnt der jeweilige Geistliche. Entfern. von der Kirche 50 Schr. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: freundlich, hell u. trocken, aber für die Schülerzahl etwas beschränkt. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde 3½ Kl. Holz. — Wohnung: 1 geräumiges freundliches Wohnzim. mit Schlafkabinet und 1 weiteres Zimmer; Keller klein u. schlecht; Hofraum klein. Kein Waschhaus. Garten groß, fruchtbar u. schön gelegen. Letzterer u. Brunnen unmittelbar vor dem Haus. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Eine Kirchenuhr ist nicht vorhanden. — Orgel: 7 kling. Reg. mit sehr guter Zusammenstellung, 1 Man. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: Zinsen 4 fl. 22 kr., aus dem v. Ritter'schen Fonde 87 fl., aus dem Schwarzenberger Schulfond 10 fl., vom fürstl. Rentamt 10 fl., 1 Sch. 5 M. 3 V. Roggen 18 fl.

53³/₄ kr., 2 Kl. Besoldungsholz 19 fl. 10 kr., Schulgeld 77 fl. 31 kr., Umlagen 7 fl. 19 kr., an Kartoffeln 4 fl. 22 kr., Wohnung 12 fl., Garten 36 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: Stolgeb. 4 fl. 18 kr.; als Cantor und Organist: von Appenfelden 1 fl. 51 kr., von Burghöchstadt 3 fl. 9 kr., Weihnachtssinggeld 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 264 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 86 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Außerdem Personalzulage vom fürstl. Rentamte 45 fl. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschreiber 37 fl. u. 3 fl.

3. Bibart, Markt, ³/₄ St. v. B.-A. Scheinfeld, 124 Häuser, 189 Fam., 697 Seelen.

Ganze Schule: 90 Werkt.-, 31 Feiert.-Sch. — Eingeschult: 1 Mühle u. 1 Ziegelhütte ¹/₈ und 5 Bahnwärterhäuser bis 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, in gutem baulichen Zustande, nur 59 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 8 Fenst., hell u. trocken. Die Gemeinde liefert 2 Kl. Stangenholz, 2 Kl. Alteichenholz, 250 Laubwellen u. 100 Dornwellen. — Wohnung: nur für eine kleine Familie passend, im untern Stocke, enthält 1 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Keller; Boden mit Kammer; Stall für 3 Stück Rindvieh, 3 Schweinställe, Waschhaus mit Backofen, Hofraum ohne Brunnen u. außerhalb des Ortes 1 Gärtchen, aber ohne Umzäunung. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Die Kirchenreinigung geschieht durch von der Stiftung besonders bezahlte Taglöhner. — Orgel: alt, 1 Man., ohne Spieltisch, 14 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 81 fl. 15 kr. u. 17 fl. 30 kr., 6 Kl. Holz 42 fl., 600 Wellen 16 fl. 30 kr., Schulgeldmehrung 17 fl. 57 kr., Wohnung 12 fl., 91 Dezim. Garten, 8 Dez. Acker, 5,18 Tgw. Wiesen 52 fl. 48 kr., Rechte 3 fl. 12 kr.; als Kirchendiener: in Geld 18 fl. 30 kr., Läutgarben 12 fl. 1 kr., Accidenzien 25 fl. 39 kr., für Uhraufzieh. 1 Schffl. 4³/₃₂ M. Korn 16 fl. 14 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 91 fl. 11 kr., 2 Sch. 3 M. Korn 24 fl. 1¹/₂ kr. — Lasten: Steuern 6 fl. 12 kr., Holzmacherlohn 7 fl., Sa. 13 fl. 12 kr. — Reinertrag: 417 fl. 37 kr. (Nach Angabe des derz. Lehrers 550 fl.)

4. Birklingen, Kirchdorf, zur Pfarrei Iphofen (1¹/₂ St.) gehörig, 2 St. vom B.-A. Scheinfeld, 19 Häuser, 19 Fam., 130 S.

Ganze Schule: 20 Werkt.-, 10 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, sehr alt u. baufällig, 18 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist sehr beschränkt und schwer zu heizen. Zur Beheizung werden 9 Stere hartes Holz und 180 Wellen gegeben. — Wohnung: bietet für eine kleine Familie Raum und ist ziemlich feucht, sie enthält parterre 2 heizbare Zimmer, Küche, Stall und guten Keller; ferner 1 Mezanenzimmer, Getreidespeicher u. Heuboden. Im Hofraum Schulabtritte und Backofen. Waschhaus fehlt. In der Nähe ein Acker, Gemüse- und Industriegarten. Brunnen 60 Schr. entf. — Der Lehrer hat den Cantor-, und Organisten-Dienst. Meßner-Dienst liegt dem Meßner von Iphofen ob. — Orgel: klein, ziemlich gut, 5 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 25 fl. baar, 16 fl. 48 kr. Holzgeldentschädigung, 22 fl. 18 kr. Schulgeld, 49 fl. 34¹/₂ kr. für 2 Sch. 5¹⁸/₃₂ M. Korn und 4 Sch. 2²/₃₂ M. Dinkel, 13 fl. 12 kr.

für Dienstgründe, 20 fl. 28¹/₇ kr. Umlagen; als Kirchendiener: 6 fl. für Läuten; als Cantor u. Organist: 3 fl. 15 kr. für Messen. — Lasten: 1 fl. 36 kr. für Holzhauerlohn. — Reinertrag: 155 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 95 fl. und 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschreiber 32 fl. — In Birklingen besteht eine landw. Fortbildungsschule.

5. **Breitenlohe,** Pfarrdorf, 2¹/₂ St. vom B.-A. Scheinfeld, 28 Häuser, 27 Fam., 157 S.

Ganze Schule: 48 Werkt.- u. 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Burghaslach, Niederndorf, Gleisenberg und Hombeer je ¹/₂, Fuckenhöchstadt, Dutendorf u. Vestenbergsgreuth je 1, Kienfeld ³/₄ St. entf. — Präsentationsrecht: gräfl. von Castell'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: freundliche Lage, freistehend, zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, 70 Schr. von der Kirche entf. Die kath. Schulgemeinde hat das Eigenthumsrecht wie auch die Baulast. — Lehrzimmer: im obern Stock geräumig u. entsprechend. Die gräfl. Standesherrschaft zu Castell liefert 3 Kl. Buchenscheit-, 3 Kl. Kiefernscheitholz und 240 Bund weiche und harte Wellen als Schulholz. — Wohnung: im untern Stock ein Wohn- u. Schlafz. nebst heizb. Nebenz. und freundlicher geräumiger Küche. Keller unter dem Hause. Hofraum beschränkt. Waschhaus, Schweinställe, Holzlage, Dungstätte und Viehstall unmittelbar hinter dem Hause. Brunnen fehlt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieherdienst. — Orgel: im gutem Zustande, 4 Reg. und 1 Man. ohne Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: aus der Amts.- u. Creditkasse zu Castell 55 fl. 30 kr., 2 Sch. 4 M. 2 M. Korn à 9 fl. 39 kr. = 26 fl. 2 kr., Schulgeld 99 fl. 18¹/₂ kr., von der Gemeinde 8 fl. 24¹/₂ kr.; als Kirchendiener: fixer Gehalt 6 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 15 fl. 48¹/₂ kr.; als Cantor u. Organist: gestiftete Gottesdienste 2 fl. 35 kr., Weihnachtsinggeld 4 fl. — Reinertrag: 230 fl., Kreisfondszuschüsse 120 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 30 fl. — Seit 1873 besteht eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule.

6. **Dornheim,** Pfarrdorf, 2¹/₂ St. vom B.-A. Scheinfeld, 85 Häuser, 112 Fam., 458 S. (incl. 200 Protest.)

Ganze Schule: 43 Werkt.- und 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Katholiken von Hellmitzheim, Hohlbrunnerhof und Fischhof je ¹/₂ St. entfernt. — Präsentationsrecht: fürstl. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: einstöckig, baulicher Zustand gut. Entfernung von der Kirche 8 Schr. — Eigenthumsrecht und Baulast: die politische Gemeinde Dornheim. — Lehrzimmer: hell, hat 4 Fenster, ist aber sehr beschränkt. Die Gemeinde liefert zur Beheizung desselben 4 Kl. gem. Prügelholz u. 400 gem. Wellen. — Wohnung: parterre 1 Wohnz. mit Nebenz., Küche, Kammer und guter Keller. Oben ein Zimmer mit 2 Dachkammern. Hofraum klein, ohne Waschhaus. Backhaus am Pfarrhause angebaut, mit Herrn Pfarrer gemeinschaftlich; 2 fl. Gärtchen; Gemeindebrunnen mit Wasser zum Kochen 20 Schr., laufender Brunnen mit ausgezeichnetem Trinkwasser 80 Schr. entf. Scheuer nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. — Orgel: im Jahre 1866 gut reparirt, hat einen Spiel. tisch, 1 Man. u. 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 25 fl. 30 kr. baar, 22 fl. 30 kr. für 4 Sch. Dinkel, 6 fl. 36 kr. Entschädigung für eine Wiese, 54 fl. 24 kr.

Schulgeld, 3 Sch. 3 V. 1¾ S. Korn 30 fl. 19½ kr., 49 fl. 23 kr. Gemeindeumlagen, 6 Kl. Prügelholz u. 600 Wellen 40 fl. 30 kr., 2 Sch. 2 M. 1 V. 2 S. Läutkorn 23 fl. 11½ kr., Weihnachtssinggeld 12 fl., Wohnung 12 fl., Forstrecht 1 fl. 30 kr., Weiderecht für 4 St. Schafe 2 fl., Grundstücke 17 fl.; als Kirchendiener: baar 2 fl. 30 kr., 1 Sch. 4 M. 2 V. 2 S. Korn 17 fl. 5 kr., 1 M. 3⅕ S. Waizen 2 fl. 46 kr., 2 Sch. Haber 9 fl. 30 kr., für Prozessionen 2 fl. 29 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 48 kr.; als Cantor u. Organist: 23 fl. 23 kr. für gestiftete Gottesdienste. — Lasten: Holzhauerlohn 6 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 70 fl. — Seit 2 Jahren besteht eine landw. Fortbildungsschule.

7. **Erlabronn,** Kirchdorf, zur Pfarrei Oberscheinfeld (½ St.) u. zum B.-A. Scheinfeld (1 St.) gehörig, 44 Häuser, 64 Fam., 239 S.

Ganze Schule: 47 Werkt.- u. 9 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Zeisenbrunn ¼ St. entfernt. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Habermann. — Schulhaus: 1871 neu erbaut, schöne Lage, sehr geräumig u. 15 Meter von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast zu tragen hat. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, hat 4 F. u. liegt gegen Norden. Zur Anschaffung von Schulholz leistet der Staat einen Beitrag von 20 fl.; das sonst noch nöthige Holz zur Beheizung liefert die Gemeinde. — Wohnung: im 1. Stock 4 heizb. Zimmer, Magdkammer, Küche, Speise u. Keller. Ferner 1 Zimmer zur Abhaltung von Gemeindeversammlungen u. 1 heizb. Zimmer für den Geistlichen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: 6 Reg. in sehr schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: Zinsen 37½ kr., von der Gutsherrschaft 1 Sch. 4⅜ M. Roggen 17 fl. 9½ kr., 2 M. Weizen od. 4 M. Dinkel 4 fl. 37½ kr., 2 Kl. gemischtes Holz 12 fl., 120 Stück Wellen 3 fl. 36 kr., unentgeltliche Beifuhr 3 fl., Schulgeld à 1 fl. 45 kr. = 59 fl. 30 kr. u. à 48 kr. — 13 fl. 36 kr., Umlagen 28 fl. 32 kr., Wohnung 12 fl., Krautbeet 12 kr., Kirchhofgras 12 kr., für den eingezogenen Garten 57 kr.; als Kirchendiener: für Taufen, Leichen 2c. 3 fl. ½ kr., Uhraufziehen 1 fl. 50 kr., von der Kirchenstiftung 5 fl.; als Cantor u. Organist: für gestiftete Gottesdienste 1 fl. 30 kr., Weihnachtsfingen 5 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 20 kr. — Reinertrag: 170 fl., Kreisfondszuschüsse 180 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 30 fl.

8. **Geiselwind,** Markt, 3 St. vom B.-A. Scheinfeld, 80 Häuser, 140 Fam., 425 S.

Ganze Schule: 90 Werkt.- u. 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Langenberg ¼, Gräfenneuses, Wasserberndorf, Dürrnbuch, Rehweiler je ¾, Röhrensee, Füttersee, Hohnsberg, Kleinbirkach je ½, Sixtenberg, Ebersbrunn je 1 St. entf. — Präsentationsrecht: Fürstl. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: 1872 erbaut, in Mitte des Marktes u. nächst der Kirche. Dasselbe ist für 2 Schulen u. für 2 Lehrerswohnungen eingerichtet. Die Lehrsääle sind im 1. Stock, an diesen reihen sich 3 Zimmer für jeden der beiden Lehrer an. Im 2. Stock befinden sich die Wohnungen für die beiden Lehrer, bestehend in 4 Zimmern u. Küche für jeden Lehrer. Zwei übereinandergehende Böden. Keller u. Waschhaus für beide Lehrer, ein schöner Garten für den I. Lehrer und ein

Brunnen. Das Schulhaus ist Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. Bisher wurden 4½ Klftr. Scheitholz, Fohrenholz II. Classe u. 180 Bund Wellen zur Beheizung geliefert; wegen den ferneren Leistungen sind Verhandlungen im Gange. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Das entfernteste Filiale 1 Std. Provisurgänge ohne Entschädigung. — Orgel: gut, 14 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 4½ Kl. Fohrenscheitholz 27 fl., 180 Bund Wellen 3 fl., Fuhrlohn 3 fl., Läutgarben u. Läutlaibe 3 fl. 54 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 130 fl., von den eingeschulten Orten à 1 fl. 45 kr. = 44 fl. 58½ kr., Sonntagsschulgeld à 48 kr. = 46 fl. 24 kr., aus dem Bitterschen Fond zu Schwarzenberg 12 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe in 8 Parz. 21 fl. 36 kr., Weiderecht 19 kr.; als Kirchendiener: an Geld 11 fl. 11¼ kr., Leichen, Taufen 15 fl. 58¾ kr.; als Cantor u. Organist: für gestiftete Gottesdienste 54 fl. 14¼ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 22½ kr., Wellenmacherlohn 1 fl. 12 kr., Sammeln u. Dreschen der Läutgarben 1 fl. 9 kr., Gegenreichniß für unentgeldl. Beifuhr 1 fl. 30 kr., Sa. 7 fl. 13½ kr. — Reinertrag: 380 fl. 35 kr., Kreisf.-Zusch. 19 fl. 25 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 50 fl.

9. **Hemmersheim**, Pfarrdorf, 2½ St. vom B.-A. Uffenheim, 65 Häus., 52 Fam., 344 S. (incl. 134 Protest.)

Ganze Schule: 28 Werkt.- u. 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Pfahlenheim ½, Walkershofen 1¼ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte an der Straße; der bauliche Zustand ist entsprechend, zweistöckig, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hell und geräumig. Zur Beheizung werden 2½ Klftr. = 8 Stere hartes Holz geliefert. — Wohnung: 1 geräum. Wohnzimmer mit Schlafzim., Küche mit Waschkessel, Graskammer (Waschküche) u. Stall. Im Hofe neuer Keller und Stallungen. Im 2. Stocke 2 geräumige Zimmer u. eine kleine Kammer. Brunnen mit laufendem Wasser 25 Schr. und ein kleines Gärtchen 100 Schr. entfernt. Schulgarten außerhalb des Dorfes. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. (Von geringem Umfange u. nicht besonders schwer zu versehen.) — Orgel: gut, 11 Reg., Spieltisch u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 15 fl., 3 fl. 7½ kr. u. 28 fl. 34 kr., 2 Sch. 3 M. 3 V. Korn 24 fl. 49¼ kr., 1 Sch. 1 M. Dinkel 5 fl. 48 kr., 120 gemischte Wellen 5 fl. 24 kr., vom Staate 2 M. 1 V. Weizen 4 fl. 54 kr., 6 Sch. 4 M. 1 V. 3 S. Korn 63 fl. 45¼ kr., statt 250 Wellen 16 fl. 15 kr., Schulgeld 43 fl. 9½ kr. u. 10 fl. 24 kr., Umlagen 37 fl. 24¼ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 9 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: 56⁹⁄₁₀ Läutlaibe und 51⁹⁄₁₀ Läutgarben 23 fl. 49¼ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 56½ kr., Uhraufziehen 2 fl. 56¼ kr., Kirchenwäsche 7 fl. 30 kr., Salz, Schwefel u. Baumwolle 40 kr., Uhrschmier 30 kr., Glockenschmier 1 fl. 15 kr.; als Cantor u. Organist: gestiftete Aemter 10 fl. 48 kr. u. 12 fl. 32 kr., für Wallgang nach Rodheim 27½ kr., für ehemalige Zehrung am Frohnleichnamsfeste 30 kr., für ehem. Zehrung an Kiliani 37½ kr. — Lasten: Kirchenwäsche 3 fl., Salz, Baumwolle 30 kr., Glockenschmier 1 fl. 15 kr., Uhrschmier 30 kr., Papier 4 fl. 30 kr., zusammen 9 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 75 fl. — In Hemmersheim besteht eine landwirthschaftliche Fortb.-Schule.

11. Herbolzheim, Pfarrdorf, 1³/₄ St. vom B.-A. Uffenheim, 23 Häus., 32 Fam., 130 S.

Ganze Schule: 18 Werkt.-, 2 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: Fürstl. von Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: einstöckig, in gut baulichem Zustande, nur 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die polit. Gemeinde. — Lehrzimmer: hell und geräumig. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Kl. gemischtes Scheitholz. — Die Wohnung besteht in 2 heizb. u. 2 unheizb. Zimmern u. heller Küche. Außerdem ein kleiner Keller, Schwein- u. Viehstall, verschließbare Holzremise, Hausgarten mit Brunnen. — Cantor, Organisten- u. Meßner-Dienst. Das Uhraufziehen wird vom protest. Lehrer besorgt. — Orgel: gut, 1 Man. mit 13 klingenden Reg. — Einkommen: als Lehrer: von der Gemeinde 98 Lit. 8¹/₄ Deziliter Korn 4 fl. 17¹/₂ kr.; 98 Lit. 8³/₄ Dezil. Korn 5 fl. 45³/₄ kr.; 5 Hktltr. 93 Liter Dinkel 13 fl. 4 kr., 3 Hktltr. 70¹/₂ Ltr. Haber 6 fl. 20 kr., vom Staate 12 fl. 30 kr., 7 Hktltr. 66 Ltr. 4¹/₂ Dezilitr. Korn 32 fl. 52 kr., 2 Kl. gemischtes Scheitholz 25 fl. 4 kr., vom fürstl. Kameralamte 62 fl. 30 kr., 6 Kl. gemischtes Scheitholz 48 fl., 24 Bund Wellen 1 fl. 12 kr., Schulgeld à 1 fl. 45 kr. = 33 fl. 15 kr. u. à 48 kr. = 6 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., ¹/₂₅ Tagw. Garten 12 kr., 2²⁷/₅₀ T. Acker u. 73 Dez. Wiesen 22 fl. 6 kr.; als Kirchendiener: baar 13 fl. 15 kr., 8 Läutgarben 49 kr., 5 M. Korn 8 fl. 34²/₃ kr., Hochzeiten, Taufen 5 fl. 7 kr.; als Cantor und Organist: an Geld 17 fl. 49³/₄ kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 9¹/₄ kr., Holzfuhren 3 fl., Sa. 5 fl. 9¹/₄ kr. — Reinertrag: 325 fl., Kreisfondszuschüsse 25 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

12. Iphofen, Stadt, 4 Std. vom B.-A. Scheinfeld, 325 Häuser, 461 Fam., 1867 S.

Knaben-Oberschule: 58 Werkt.- u. 20 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Landthurm, Vogtsmühle, Domherrnmühle je ³/₄, Gumpertsmühle ¹/₂ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in der Nähe der Hauptkirche, zweistöckig, in geringem baulichen Zustande. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stocke, hell u. geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 7¹/₄ Klftr. (à 75 c') Scheitholz und 500 Wellen. — Wohnung: im untern Stock 1 heizb. Zimmer, 1 geräumiges Wohnzimmer mit Nebenzimmer, 1 Kammer u. Küche. Keller, Holzremise, Boden, Stallung, Waschhaus, Hofraum mit Hausgärtchen. — Der I. Knabenlehrer ist zugleich Chorregent. — Orgel: 18 Reg., 2 Man., gut. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse baar 269 fl., Schulgeld à 1 fl. 36 kr. (nach Abzug von 15 fl. in der Besoldung begriffen) = 81 fl. u. à 48 kr. = 16 fl., 6 Kl. Scheitholz à 7 fl. u. 200 St. Wellen à Hdt. 6 fl. = 54 fl., Wohnung 12 fl., 3,98 Tagw. Dienstgründe in 12 Parzellen 27 fl. 6 kr., Weiderecht 12 kr., Forstrecht 12 kr.; als Chorregent: baar 45 fl. 6 kr., Ertrag an Gebühren 45 fl. 49¹/₂ kr. — Lasten: 2 fl. für Holzfuhren, 7 fl. 45 kr. für Violinsaiten. — Reinertrag: 540 fl. 40 kr.

Knaben-Unterschule: 63 Werkt.- u. 15 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: gesund u. geräumig, aber ungünstiges Licht. Zur Beheizung werden 7¹/₄ Iphöfer Klftr. gemischtes Prügelholz u. 500 Wellen geliefert. — Wohnung: über

eine Stiege 3 heizb. u. 1 kleines unheizb. Zimmer, sämmtl. gegen Norden, Küche, Holzlage, Anth. am Bodenraum, Keller, Waschhaus u. Hofraum. — Der II. Knabenlehrer hat den Cantor-Dienst. — Einkommen: als Lehrer: baar 293 fl., Schulgeld 93 fl. 48 kr., 6 Iphöfer Klftr. gemischtes Holz 42 fl., 200 Wellen 12 fl., Wohnung 12 fl., 2½ Mrg. Wiese 20 fl., 6 Rth. Garten 9 kr., Weiderecht 12 kr. u. Forstberechtigung 12 kr.; als Cantor: baar 23 fl. 58¼ kr., unständige Bezüge 25 fl. 17¾ kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 11¼ kr., für Trunk u. Brod den Holzbauern 2 fl. — Reinertrag: 551 fl. 25 kr.

Mädchen-Oberschule: 63 Werkt.- u. 38 Feiert.-Sch. — Schulhaus: zweistöckig, 10 Schr. von der Kirche entf. — Die beiden Lehrzimmer sind provisorisch im Rathhause. Zur Beheizung liefert die Stadtgemeinde 7 Kl. Prügelholz u. 300 Wellen. — Einkommen: 294 fl. baar, dann 35 fl. Anschlag von 5 Kl. Scheitholz Iphöfer Gemäß, 18 fl. von 300 Wellen, 18 fl. Wohnung, 2 fl. 27 kr. Dienstgründe. — Lasten: 32 fl. abzugeben an die Unterknabenschule, 1 fl. 48 kr. Trankgeld bei dem Holzfahren. — Reinertrag 333 fl 39 kr.

Mädchen-Unterschule: 75 Werkt.-Sch. — Einkommen: 165 fl. baar 14 fl. Anschlag von 2 Kl. Holz, 12 fl. von 200 Wellen, 17 fl. 30 kr. Wohnung, 30 kr. Hausgärtchen. — Lasten: 1 fl. Trankgeld bei den Holzfuhren. — Reinertrag 208 fl.

13. **Kornhöfstadt,** Kirchdorf, zur Pfarrei u. zum B.-A. Scheinfeld (1 St.) gehörig, 91 Häuser, 100 Fam., 600 S.

Oberschule (Lehrer) 52 W.-, 19 F.-Sch., Unterschule (Gehilfe): 48 W.-, 20 F.-Sch. — Eingeschult: Birkach ¾, Frankfurt ¼, Neuses ½ St. entf. — Präsentationsrecht: fürstl. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: hat eine sehr feuchte Lage, der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig. Entfernung von der Kirche 50 Schr. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind zwar hoch, aber feucht. Die Beheizung derselben obliegt der Gemeinde u. werden 3 Kl. hartes u. 3 Klftr. weiches Holz u. 120 kleine Tannenwellen geliefert. — Wohnung: 1 sehr geräum. Wohnzimmer, 1 Kammer u. 1 Mansardenzimmer. Zugleich ist dem Lehrer die Mitbenützung des Zimmers für den Geistlichen, Stationar, eingeräumt. Keller sehr klein, Hofraum nicht umzäunt. Waschhaus fehlt. Geräumiger Garten und Brunnen nächst am Hause. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: mittelmäßig, 6 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer baar 52 fl., Wohnung 12 fl., Garten 21 kr., 3 Schffl. 5 M. 1 V. 3 S. Korn 37 fl., 1 Klftr. hartes u. 1 Klftr. weiches Holz 18 fl., Schulgeld von 85 Werktagsschülern 147 fl. 49 kr., von 29 Sonntagsschülern 23 fl. 32 kr., Umlagen 45 fl.; als Kirchendiener: an Geld 5 fl., Läutgarben 8 fl. 24 kr.; als Cantor u. Organist: für gestiftete Engelämter 1 fl. 39 kr. — Lasten: Getraidetransportkosten 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Kornhöfstadt 52 fl. und Frankfurt 28 fl. — Der Gehilfe hat dermalen 250 fl. Gehalt in baarem Geld u. wohnt in einem Mansardenzimmer im Schulhause. — Eine landwirthschaftl. Fortb.-Schule besteht in Kornhöfstadt.

14. Oberscheinfeld, Markt, vom B.-A. Scheinfeld 1½, von der Bahnstation Markt Bibart 1¾ St. entf., 68 Häuser, 78 Fam., 396 S.

Oberschule: (Lehrer), Unterschule: (Gehilfe); 100 Werkt.- und 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Herpersdorf ½, Oberambach ¾, Herrnberg 1, Seufertshof 1¼, Mannhof ¾ St. entf. Erstere 2 Ortsschulen bilden für sich, letztere mit Oberscheinfeld eine Gemeinde. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: schöne Lage am Marktplatze, massiv, dreistöckig, enthält zu ebener Erde Raum für die Marktgeräthe, Stall für 3 Stück Vieh, kleinen Keller mit Vorplatz. Im zweiten Stock ein sehr großer Hausgang und große Küche mit Waschkessel und 3 kleine in einander führende Zimmer. Im 3. Stock beide Schulzimmer, jedes mit 4 Fensterstöcken, dann eine kleine Kammer für den Lehrer. Die Wohnung für den Gehilfen befindet sich unter dem Dache. Schule und Kirche sind zusammengebaut. Zum Eingang des Hauses führen 16 Treppen. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. Hofraum beengt. Ein Schulgärtchen entlegen. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer reicht die Schulgemeinde jährlich 8 Kl. meist hartes Prügelholz, für das Gehilfenzimmer ½ Kl. — Cantor-, Organ.- und Meßner-Dienst. — Orgel: in gutem Zustande u. hat 11 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl., Entschädigung für Holz 183 fl. 7½ kr., Schulgeld à 2 fl. 12 kr. = 217 fl. 48 kr. und à 1 fl. 12 kr. = 40 fl. 48 kr., sogen. Quartalgroschen 25 fl. 45 kr., 5,78 Tagw. Dienstgründe 40 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener: Leichen, Hochzeiten, Taufen 22 fl. 54 kr.; als Cantor und Organist: für gestiftete Gottesdienste 70 fl. 40 kr., Weihnachtssingen 25 fl. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 27¼ kr., für den Gehilfen 150 fl., Sa. 153 fl. 27¼ kr. — Reinertrag: 489 fl. 59 kr. — Als Gemeindeschr. 55 fl. — Der Gehilfe bezieht aus dem Schulgelde 150 fl., aus Kreisfonds 100 fl., Sa. 250 fl.

15. Rodheim, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Uffenheim, 57 Häuser, 57 Fam., 276 S.

Ganze Schule: 18 Werkt.- u. 13 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: uralt, im Jahre 1866 gründlich reparirt, isolirt liegend, 20 Meter von der Kirche entf. Eigenthumsrecht: die Gemeinde. Baulast: die Schulgemeinde und Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, ziemlich trocken und gesund. Zur Beheizung werden 3 Kl. hartes Scheitholz geliefert. — Wohnung: zur ebenen Erde 1 kleines Wohnz. mit Nebenz., 1 Küche und weiteres Zimmer; unter dem Dache 1 Zimmer und 1 Kammer. Keller ungewölbt und klein. Hofraum klein; am Hause angebaut ein Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 3 Dez. Hausgarten 3 M. entf. Waschhaus, Brunnen ꝛc. fehlen. Außerhalb des Dorfes ein zweiter, 7 Dez. großer Wurzgarten. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u Uhraufz.-Dienst. — Orgel: ziemlich gut, 15 klingende Reg., Spieltisch u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Wohnung 12 fl., Garten 15 kr., 28 Dez. Ackerland 2 fl. 21 kr., 28 Dez. Wiese 2 fl. 30 kr., baar 8 fl. 34¼ kr. und 59 fl. 3 kr., 7,04 Hktlr. Korn 29 fl. 39 kr., 0,88 Hktlr. Haber 1 fl. 46¼ kr., 3,24 Hktlr. Korn 14 fl. 11¼ kr. (in natura), Schulgeld à 1 fl. 44 kr. u. à 48 kr. = 69 fl. 34½ kr., Geldumlagen 42 fl. 39 kr., als Kirchendiener: 2,78 Hktlr. Läutkorn in natura 11 fl. 45 kr., 50 Läutlaibe 15 fl., Leichen, Hochzeiten, Taufen 28 fl. 19½ kr; als Cantor u. Organist: von gestifteten Gottesdiensten 27 fl. 50 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Ge-

meindeschreiber 45 fl. — In Rodheim besteht eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule.

16. Scheinfeld, Stadt, Sitz eines Bezirksamts und Landgerichts, 187 Häuser, 297 Fam., 1166 S.

I. Schule: 70 Werkt.- und 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Grappertshofen 3/8, Hohlweiler 1/4, Schnodsenbach 5/8 und Burgambach 6/8 St. entfernt. — Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat Scheinfeld. — Schulhaus: in gutem Zustande und ca. 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrz.: hell u. geräumig. Die Gemeinde liefert 4 Kl. Holz u. 1 Schock Wellen. — Wohnung: im obern Stock 1 Z. mit 3 Kammern. Keller groß, Hof klein. Waschhaus, Brunnen ꝛc. fehlen. Garten außerhalb des Städtchens. — Der I. Lehrer ist Organist und Chorregent. — Orgel: sehr gut, hat 19 klingende Reg. und 2 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 151 fl. 33½ kr., 3 Sch. Roggen 28 fl. 57 kr., 7 Kl. Holz und 2 Schock Wellen nebst Fuhrlohn 79 fl. 44 kr., 1 Sch. 5 M. und 3 V. Roggen 18 fl. 53⅞ kr., Neujahrgeld der Juden 1 fl., Schulgeld à 48 kr. = 24 fl., à 1 fl. 36 kr. = 66 fl. 24 kr. und à 1 fl. 45 kr. = 12 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: Bürgerviertel zu 0,16 Tagw. 42 kr., 0,05 Tagw. Garten 19½ kr., 2,64 Tagw. Wiese 21 fl. 6 kr.; als Kirchendiener: für Leichen 29 fl., für gestiftete Gottesdienste 24 fl. 13 kr.; als Organist und Chorregent: baar 5 fl., 1 Sch. 5 M. 1 V. 2½ S. Roggen 18 fl. 20 kr. — Lasten: Grundzins 9 kr. — Reinertrag: 493 fl. 40 kr.

II. Schule: 70 Werkt.-, 20 (weibl.) F.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. St. geräumig. Zur Beheizung desselben reicht die Gemeinde 4 Kl. gemischtes Holz und 60 Stück Wellen. — Wohnung: 1 einziges heizb. Zimmer u. 5 Kammern, 1 Küche, geräumigen Dachboden; Keller nicht besonders gut; Waschhaus, Garten und Stallungen fehlen. Holzhalle und Hofraum. Gemeindebrunnen 96 Schritt entf. — Der II. Lehrer ist auch Cantor. — Einkommen: als Lehrer: baar 147 fl. 41 kr., für 3 Sch. 5 M. 2 V. Dinkel 19 fl. 11½ kr., für 7 Kl. gem. Scheitholz 63 fl., für 4 Schock gem. Wellen 9 fl. 36 kr., unentgeldliche Beifuhr des Holzes 12 fl. 41 kr., Wohnung 12 fl., für ein Bürger-Viertel 45 kr., von Grappertshofen 35 fl. 17½ kr., von Hohlweiler 23 fl. 25½ kr., Werktagsschulgeld 108 fl. 48 kr., Sonntagsschulgeld 32 fl. 48 kr. und 16 fl., Neujahrgeld von der Judenschaft 45 kr., aus der Bitter'schen Stiftung 12 fl.; als Cantor: aus der Kirchenstiftung 20 fl. 16 kr., unständige Bezüge 22 fl. 55 kr. — Lasten: Grundzins 9 kr., Trinkgeld für Holzfuhren 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 531 fl. 58 kr. — In Scheinfeld besteht eine lanndwirthschaftliche weibliche Fortbildungsschule.

17. Schwarzenberg, Schloß, zur Pfarrei Scheinfeld (¼ St.) gehörig, 8 Fam., 70 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.-, 11 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Thierberg ½, Klosterdorf ¼ St. entf. — Präsentationsrecht: fürstl. von Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. — Schulhaus: ist Eigenthum der Gutsherrschaft. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde und niedrig. Zur Beheizung gibt die Standesherrschaft 4 Klafter gemischtes Holz. — Die Wohnung ist

hell und geräumig und enthält 4 Zimmer und Keller; 18 Schr. zum Brunnen, 100 Schritt zum Schulhause. — Der Lehrer hat blos in der Schloßkapelle den Organisten- u. Meßner-Dienst. — Kleine Orgel mit 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: 120 fl. aus der Bitter'schen Stiftung, 20 fl. aus dem allgemeinen Schulfonde, aus herrschaftl. Renten 33 fl., 1 Sch. 5 M. Korn 18 fl. 29 kr., 1 Sch. 2 M. Dinkel 6 fl. 32 kr., 4 Kl. Holz 37 fl. 30 kr., Holzbeifuhr 2 fl. 36 kr., von Thierberg 8 fl., Schulgeld 104 fl. 32 kr., Wohnung 12 fl., Gärtchen 5 fl.; als Kirchendiener: vom fürstl. Rentamte 40 fl. (nicht in der Fassion). Reinertrag: 364 fl. 39 kr., Kreisfonds-Zusch. 35 fl. 21 kr., Sa. 400 fl.

18. **Seehaus,** Filialdorf mit Schloßkapelle, zur Pfarrei Dornheim (2 St.) gehörig, 3 St. vom B.-A. Scheinfeld, 13 Häuser, 16 Fam., 61 S.

Ganze Schule: 10 Werkt.-, 1 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Markt Nordheim u. Koltenheim 5 u. 10 Min. entf. — Präsentationsrecht: fürstl. Standesherrschaft Schwarzenberg. — Schulhaus: angebaut am herrschaftlichen Meiereistalle, von der Kirche 130 Schritte entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die fürstl. Standesherrschaft. — Lehrzimmer: gegen Norden mit 2 F. Zur Beheizung der Schule sind $1^1/_2$ Kl. weiches Prügelholz von der Standesherrschaft Schwarzenberg zu liefern. — Wohnung: in der untern Etage 1 Wohnzimmer, Küche, Holzkammer u. Stallung, oben 1 heizb. Zimmer, 2 Bodenkammern und eine Heukammer; Garten am Hause; Brunnen im Schloßhofe 90 Schr. entf. — Der sonntägige Gottesdienst wird in der Schloßkapelle zu Seehaus von einem Geistlichen des Klosters zu Schwarzenberg versehen, wobei der Lehrer als Cantor, Meßner u. Organist zu fungiren hat. Auch Uhraufziehen. — Orgel: 5 Reg., 1 Man., in gutem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: von der Bitter'schen Stiftg. 8 fl., von der fürstl. Standesherrsch. 87 fl. 30 kr., an Naturalien von derselben: für 3 Sch. 3 M. 1 V. $1^1/_3$ S. Korn 34 fl. 18 kr., 2 Sch. 4 M. Dinkel 13 fl. 4 kr., $4^1/_2$ Kl. hartes u. $4^1/_2$ Kl. weiches Holz u. 32 Wellen 65 fl. 36 kr., an Schulgeld 18 fl. $54^1/_2$ kr., aus Umlagen der Schulgemeinde 1 fl. 10 kr., Dienstgründe (2,51 Tgw.) 14 fl. 51 kr.; als Kirchendiener: für das Uhraufziehen 4 fl. — Lasten: für Fassen des Besoldungsgetreides 1 fl. 24 kr., 3 Kl. Schulholz ab 24 fl., Sa. 25 fl. 24 kr. — Reinertrag: 232 fl., Kreisf.-Zuschüsse 18 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

19. **Altstadt,** Pfarrdorf, 1 St. vom B.-A. Scheinfeld, 96 Häuser, 140 Fam., 625 S. (mit 390 Protest.)

Ganze Schule: Sugenheim $^3/_4$, Deutenheim $1^1/_4$, Unterlaimbach u. Langenfeld je $^1/_2$ St. entf. — Präsentationsrecht: Reichsrath Freiherr von und zu Franckenstein. — Schulhaus: an der Straße, zweistöckig, in sehr gutem Zustande u. nur einige Schritte von der Kirche entf. Dasselbe gehört der kathol. Gemeinde und ist ein Geschenk der Gutsherrschaft; die Baulast hat zur Hälfte die kathol. Schulgemeinde, zur Hälfte die Gutsherrschaft. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die polit. Gemeinde 3 Kl. hartes Scheith., 3 Schober Well. u. 1 Kl. Stöcke. — Wohnung: im Erdgeschoß 1 Wohn- u. Schlafz., Küche mit Speis, kleinen Stall. Im obern Stock 2 kl. Zimmer u. Boden. Neben dem Hause 3 Schweinställe u. Hofraum, Schulgarten vor dem Dorfe, ca. 36 Schr. entf. Keller, Waschhaus u. Brunnen

nicht vorhanden; letzterer ca. 112 Schr. entf. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Eine Uhr ist auf dem Thurme der kath. Kirche nicht vorhanden. — Orgel: 1864 erbaut, gut, 6 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 29 fl. in 4 Beträgen, für Tinte, Kreide und Schwamm 1 fl. 24 kr., 1,58 Tgw. Wiese zur Nutznießung, Ergänzungszuschuß 45 fl., 1 Sch. 2 Mtz. Dinkel 6 fl. 32 kr., 3 Sch. 5 M. 1¾ S. Korn 37 fl. 2 kr., Schulgeld à 2 fl. = 51 fl. 24 kr. u. à 48 kr. = 4 fl., Umlagen 2 fl. 12½ kr., von Privaten ohne Kinder 8 fl., Weihnachtsfinggeld 10 fl., 1/32 Tgw. Schul- u. Gemüsegarten 18 kr., Krautbeet 18 kr., ⅛ Tgw. Ochsenwasen 1 fl. 54 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 2 Kl. Mischlingholz und 3 Schober Wellen 19 fl., Streurecht 4 fl., Wohnung 12 fl., als Kirchendiener: baar 12 fl. 30 kr., 1 Schffl. Korn 9 fl. 39 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 5 fl. 13½ kr., für das Aufbauen des hl. Grabes 45 kr., für Orgeln u. Läuten bei der ewigen Anbetung 1 fl., Kirchenwäsche 8 fl. 30 kr., für Besen 15 kr.; als Cantor u. Organist: für gestiftete Gottesdienste 21 fl. 25 kr. — Reinertrag: 305 fl., Kreisf.-Zuschüsse 45 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

IX. Königl. Distrikts-Schulinspektion Kipfenberg.

1. **Böhmfeld,** Pfarrdorf, 2¾ St. vom B.-A. Eichstätt, 110 Häuser, 127 Fam., 503 Seelen.

Ganze Schule: 65 Werkt.-, 23 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1836 erbaut, 300 Schr. von der Kirche entf., auf der südlichen Seite vom Orte, enthält außer dem Lehrzimmer noch 1 heizbares Wohnz., 1 heizb. Schlafz. und über einer Stiege noch 1 Zimmer. Im untern Stock Viehstall u. Keller; im Hof 2 Schweinställe. Waschhaus fehlt. Brunnen 30' entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 5 Fenster, ziemlich feucht. Die Gemeinde gibt zur Beheizung 6 Kl. w. Holz. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: 1859 neu erbaut, 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. = 120 fl. u. à 1 fl. = 30 fl., Umlagen 27 fl. 53 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgr.: 0,07 Tagw. Garten, 6,41 Tagw. Acker, 1,26 Tgw. Wiesen 23 fl. 42 kr., aus 19,19 Tagw. Waldungen 4 Kl. w. Holz 16 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 12 fl. 22 kr. u. 5 fl., Stolg. 19 fl. 50 kr., Läutgarben 16 fl., Frühaufläuten 3 fl. 51 kr., Uhraufziehen 1 fl., Quatembergeld 25 fl. 40 kr. — Lasten: auf Einbringen der Läutgarben 3 fl. 54 kr., Stadelzins 1 fl. 24 kr., Sa. 5 fl. 18 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

2. **Denkendorf,** Pfarrdorf, 5 Stden. vom B.-A. Eichstätt, 90 Häuser, 123 Fam., 457 Seelen.

Ganze Schule: 90 Werkt.-, 26 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schönbrunn ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: frei am Wiesgrund liegend, mit einem französ. Dachstuhl, in gutem Zustande, 250 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, hell und geräumig. Die Gemeinde liefert zur Beheizung des

Lehrzimmers 5 Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit kl. Verschlag, 1 Nebenz., Küche, Keller, Stall, Boden, Hofraum, Brunnen, Backhaus, Schweinställe u. ein kl. Stadel; 94 Dezim. Garten. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Das Uhraufziehen besorgt die Gemeinde. — Orgel: alt und klein, hat 7 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 140 fl. 24 kr. und à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., Umlagen 11 fl. 16 kr., Wohnung 12 fl., 38 Dez. Grasgarten 3 fl. 3 kr., 5,55 Tgw. Acker 25 fl. 15 kr., 4,26 Tgw. Wiesen 34 fl. 54 kr., aus 5,34 Tgw. Waldung 1 Klft. w. Scheitholz 4 fl. 18 kr., Kirchhofgras 24 kr., an unverth. Gemeindegründen 45 kr., Forstrecht 1 Kl. w. Scheitholz II. Cl. 4 fl. 18 kr., 1 Kl. Buchenscheith. II. Cl. 7 fl. 18 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von gestifteten Jahrtägen 12 fl. 34 kr., 1 Schffl. 1 Mtz. 2 Vlg. 1 Schz. Korn 12 fl. 12 kr., Wechselgilt 4 Mtz. 2 V. 2 S. Haber 3 fl. 38½ kr., 4 M. 1 V. 1 S. Korn 6 fl. 57 kr., 47 Kornläutgarben 12 fl., Hochzeiten, Taufen 49 fl. 17 kr. — Lasten: Steuer u. Bodenzins 11 fl. 13⅛ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zuschuß 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

3. Dörndorf, Pfarrdorf, 6 St. vom B.-A. Eichstätt, 56 Häuser, 58 Fam., 284 Seelen.

Ganze Schule: 48 Werkt.-, 21 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Filialort Bitz ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1867 erbaut, abseits vom Dorfe, hinter der Kirche und 30 Schr. von derselben entf. Es ist zweistöckig und im besten baulichen Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast: ⅔ die Schulgemeinde und ⅓ die Kirchenstiftung Dörndorf mit Bitz. — Lehrzimmer: im II. Stock, hat 6 Fenster und ist entsprechend. Zur Beheizung werden von der Schulgemeinde 3 Klftr. kleingeschlagenes Holz verabreicht. — Wohnung: zu ebener Erde 3 heizb. Zimmer, Küche u. Speise, dann 2 Zimmer im II. Stocke. Keller vorhanden. Die Wohnung ist schön u. geräumig. Waschhaus u. Stall im Nebengebäude, 10 Schr., u. Holzlage 21 Schr. entf. Gemüsegarten am Hause. Der Brunnen hat kein genießbares Wasser. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Diese Dienste sind äußerst umfangreich. Für Uhraufziehen werden nach Vertrag jährlich 6 fl. bezahlt. — Beide Orgeln sind schlecht; die in Dörndorf hat 5 Reg. u. 1 Man. u. die in Bitz 2 Reg. mit 4 Zügen u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulg. à 2 fl. = 100 fl. u. à 1 fl. = 23 fl., Umlagen 60 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 0,48 Tgw. Aecker 2 fl. 39 kr., Gemeinde- und Weiderecht 39 kr.; als Kirchendiener: gestiftete Jahrtäge 14 fl. 22 kr., Läutgetreide: 1 Sch. 1 M. Korn 11 fl. 17¾ kr., 2 Mtz. Gerste 2 fl 43¾ kr., 2 Sch. Haber 9 fl. 28 kr., Hochzeiten, Taufen 29 fl. 21 kr.; als Cantor und Organist: 1 Schffl. 5 Mtz. 1 V. 3 S. Korn 18 fl. 27 kr., Habergilt 1 Schffl. 1½ S. 4 fl. 28½ kr., Korngiltbodenzins 6 fl. 50½ kr. — Reinertrag: 296 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 54 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 35 fl.

4. Enkering, Pfarrdorf, 4½ St. vom Bez.-A. Eichstätt, 91 Häuser, 105 Fam., 505 Seelen.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 55 Werkt.-, 17 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Verletzhausen, Ilbling, Schloßmühle u. Eibwang je ½ St. entf.

— Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in sehr gutem baulichen Zustande und 50 Met. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell, trocken u. freundlich. Zur Beheizung werden 4 Klftr. w. Scheitholz geliefert — Wohnung: 1 großes u. 2 kleinere heizb. Zimmer, 3 Kammern, gewölbte u. helle Küche u. 2 Speisekammern. Scheune angebaut u. sehr geräumig. Bei dem Schulhause befindet sich noch der sog. Schulkorb, frühere Forstgehilfenwohnung, die dem Lehrer zur Benützung freisteht mit Stallung u. Backofen; Hofraum gepflastert, klein und durch eine Mauer mit Einfahrtthor und einer Thüre abgeschlossen; in diesem ein kleines Waschhaus; Keller unter dem Hause, groß und sehr gut; 0,02 Tagw. Gemüsegarten, 35 Met. entf. Das Trinkwasser muß von dem ca. 60 Met. entfernten Brunnen geholt werden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. Auch in der Filialkirche in Ilbling den Cantor- u. Organisten-Dienst. — Orgel zu Enkering gut, 8 Reg. u. 1 Man., Ilbling klein, 4 Reg. u. in schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 4 fl., für 5 Kl. Holz 22 fl. 20 kr., Schulgeld à 2 fl. = 138 fl. u. à 1 fl. = 20 fl., Geldumlagen 1 fl. 21¾ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe u. Weiderecht 45 fl. 5 kr., aus dem Kreisschulfonde 16 fl. 11 kr.; als Kirchendiener: an Geld 35 fl. 30 kr., an Naturalien 18 fl. 36¼ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 52 kr., Uhraufziehen 5 fl., Läutgarben 3 fl. 30 kr.; als Cantor und Organist: in Geld von der Gemeinde Ilbling 18 fl. 10 kr. — Lasten: für das Abholen der heil. Oele 24 kr., für Läuten bei den Prozessionen 24 kr., für die Sänger bei denselben 48 kr., Stadelzins 3 fl., Sa. 4 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 75 fl.

5. **Hefbessee,** Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Eichstätt, 50 Häus., 58 F., 250 Seelen.

Ganze Schule: 36 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1870 erbaut, zweistöckig in sehr gutem baulichen Zustande und von der Kirche 249,6 Met. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: sehr freundlich, trocken, hell u. sehr geräumig. Die Gemeinde liefert zur Beheizung desselben 1 Klft. Fichten- u. 1 Klftr. Buchenholz sammt Ueberholz. — Die Wohnung ist vollkommen entsprechend, sie enthält 1 schönes Wohnz., 1 Nebenstube, 1 Speisekämmerlein, 1 Keller, 1 Küche u. oben noch zwei Zimmer; kleines Gemüsegärtchen mit Brunnen; Nebenschupfe mit Vieh- und Schweinstall dann Hofraum. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. — Orgel: mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 kurzes Man. — Einkommen: als Lehrer: 1 Kl. weiches Holz 4 fl. 54 kr., Schulg. à 2 fl. 24 kr., = 76 fl. 24 kr. und à 1 fl. = 12 fl., Umlagen 64 fl. 14 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 14 fl. 15 kr., an Rechten: 3 Mtz. 2 Vlg. 1 S. Korn 6 fl. 9 kr., 3 Mtz. 3 V. 3 S. Haber 3 fl. 6 kr., Grundzins 1¼ kr., 1 Mtz. 2 Vlg. ⅝ S. Haber 1 fl. 12¾ kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener: Besoldung 6 fl., für Kirchenwäsche 3 fl., v. d. Stiftung 1 Sch. 3 M. 3 S. Korn 14 fl. 49½ kr., 35 Haber- u. 7 Kornläutgarben 6 fl., Hochzeiten und Taufen 37 fl. 2 kr.,; als Cantor und Organist: 2 Sch. 5 V. 3¼ S. Singkorn 21 fl. 42½ kr., für Jahrtäge 48 kr., dann von der Bruderschaftsstiftung 1 fl. 18 kr. — Lasten:

Bodenzins 2 fl. 38 kr. u. für die Kirchenwäsche 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 280 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 16 fl.

6. Gungolding, Pfarrdorf, 3 St. vom Bez.-A. Eichstätt, 34 Häuser, 35 Fam., 177 Seelen.

Ganze Schule: 45 Werkt.-, 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Arnsberg, Ziegelhöfe je ½, Böllermühle, Forstenmühle je ¼ und Schloß Arnsberg ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: vom Dorfe 650 Schr. entf., freundlich auf einer Anhöhe, zweistöckig, in gutem u. geräum. Zustand u. 15 Schr. von der Kirche entf. Das Schulhaus ist zugleich Meßnerhaus, weßhalb die Kirchengemeinde Gungolding (welche mit der Schulgemeinde nicht zusammenfällt) und die Schulgemeinde die Baulast haben. Das Eigenthumsrecht hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, 5 Fenst., geräumig u. hell. Die Gemeinden Gungolding uns Arnsberg liefern zur Beheizung je 2 Kl. Fichtenholz. — Die Wohnung enthält im untern Stock 1 Wohnzim. mit 3 F., 1 Kammer, Speise u. Küche; im obern Stock 5 Zimmer, Hausboden. Am Schulhaus angebaut Viehstall, Kellerhaus mit schönem gewölb. Keller, 2 Schweinställe. Dem Schulhaus gegenüber Waschhaus, Backofen, Brunnen (Cisterne), schöner Garten und äußerst zweckmäßig erbauter Stadel. Bei eintretendem Wassermangel obliegt der Schulgemeinde die Wasserzufuhr. — Der Lehrer ist Meßner in Gungolding und Cantor und Organist in Gungolding, Arnsberg und Isenbrunn. Die Thurmuhr befindet sich auf dem Gemeindethurm u. wird von besonders aufgestellten Personen versehen. — Orgel: in der Pfarrkirche neu, 8 Reg. u. 1 Man., vortrefflich gut; in der Filialkirche Arnsberg sehr gering, 4 Reg.; in Isenbrunn ist derzeit gar keine Orgel. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 86 fl. 24 kr. und à 1 fl. 12 kr. = 16 fl. 48 kr., Umlagen 58 fl. 40 kr., Dienstgründe 4,98 Tagw. Acker u. Wiesen 22 fl. 54 kr., Wohnung 12 fl., aus 16,46 Tgw. Waldung jährlich 5 Kl. Holz 22 fl., Abfallholz 1 fl. 20 kr., Weiderecht 15 kr.; als Kirchendiener, Cantor- u. Organist: fixen Gehalt von den Stiftungen 38 fl. 15 kr., in natura 24 Korn-, 7 Gersten- und 1 Habergarben 5 fl., von Arnsberg 4 fl. 30 kr., Stolgebühren 16 fl. 54 kr. — Reinertrag: 285 fl., Kreisfondszuschüsse 65 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl.

7. Haunstetten, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Eichstätt, 64 Häuser, 71 Fam., 369 Seelen.

Ganze Schule: 70 Werkt., 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wiesenhofen ⅛ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1870 erbaut, mitten im Dorfe, bei der Kirche; der bauliche Zustand ist sehr gut. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde und Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: über einer Stiege, hat 6 F., ist hell u. geräumig. Zur Beheizung hat die Gemeinde Haunstetten 6 und die Gemeinde Wiesenhofen 3 Stere Holz zu liefern und kleinspalten zu lassen. — Wohnung: zu ebener Erde, 3 heizb. Zimmer. Ueber einer Stiege 1 heizb. Zimmer, Küche mit Kochherd u. Speise. Keller gut. Hofraum geschlossen. Nebengebäude mit Viehstall, Holzlege, Schweinställen nebst Backofen u. Kesselhaus; 28 Mtr. entf. Scheuer und 1½ Dez. Gar-

ten. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. Für das Uhraufz. wird nichts bezahlt. — Orgel: 8 Regist. u. 1 Man. Die der Filialkirche ist gut, hat 4 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 12 fl. Wohnung, 1 fl. 30 kr. Weideberechtigung, 13 fl. 42 kr. Forstberechtigung, Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 96 fl. 12 kr. u. à 1 fl. = 14 fl., Umlage von Haunstetten und Wiesenhofen 14 fl. 12 kr., Naturalumlage 37 fl. 38½ kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: v. d. Kirchenstiftung Haunstetten 33 fl. 25 kr., v. d. Kirchenstiftung Wiesenhofen 2 fl., 5 M. 1⅓ S. Korngilt 8 fl. 33 kr., von der kgl. Stiftungsadministration Eichstätt Korngilt 3 Hktlitr. 77,17 Lit. 16 fl. 26 kr., 55 Läutgarben 7 fl. 12 kr., Stolargebühren 19 fl. 58 kr., Dienstgründe 3,68 Tgw. Feld 1,95 Tgw. Wiesen 37 fl. 9 kr. — Reinertrag: 310 fl., Kreisfondszusch. 90 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 24 fl.

8. **Höfstetten,** Pfarrdorf, 2½ St. vom Bez.-A. Eichstätt, 76 Häuser, 101 Fam., 364 Seelen.

Ganze Schule (im Sommer getheilt): 60 Werkt.-, 19 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: 50 Schr. von der Kirche entf., in gutem Zustande, zweistöckig, enthält im I. Stocke 1 Wohnz. mit 4 F., 1 heizb. Zimmer, 1 nicht ganz praktische Küche, 1 Speise (zugleich Keller), Stall für zwei Stück Vieh. Im II. Stock 1 hübsches heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, 1 Kammer nebst geräum. Hausboden. Hofraum klein u. hat 1 Cisternbrunnen; am Schulhause 1 hübscher Wurzgarten. Waschhaus fehlt. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, trocken u. geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde jährlich 3 Kl. Fichtenscheitḣ. — Orgel: 6 Reg., in schlechtem Zustande. — Einkommen: als Lehrer: baar 6 fl., Schulgeld à 3 fl. 12 kr. — 147 fl. u. à 36 kr. = 32 fl., Umlagen 5 fl. 8 kr., 1 Kl. Fichtenscheith. 6 fl. 56 kr., Wohnung 12 fl., Garten u. Ackerland 3 fl. 3 kr., 1 Tgw. 38 Dez. Wiese zu 9 fl. 39 kr., 1 Tgw. 7 Dez. Oedung zu 33 kr., Weiderecht zu 46 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: in Geld 11 fl. 24 kr., Läutgarben u. Brode: 13 fl., Leichen, Taufen u. Hochzeiten 30 fl. 5 kr., Uhraufz. u. 4 Uhr Läuten 4 fl. — Lasten: 1 fl. 40 kr. Wiesenzins. — Reinertrag: 280 fl., Kreisf.-Zuschüsse 70 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

9. **Irfersdorf,** Pfarrdorf, 7⅓ St. vom B.-A. Eichstätt, 58 Häuser, 64 Fam., 276 S.

Ganze Schule: 65 Werkt., 30 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Oberemmendorf ½, Grampersdorf ¾, Neuzell ⅖ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gutem baulichen Zustande, trocken, hell und geräumig, 71 Schr. von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: geräumig, trocken und hell. Zur Beheizung geben die Gemeinden Irfersdorf 2, Grampersdorf ½ und Neuzell 1,2 Kl. Holz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 2 Nebenkammern, Dachboden klein, dient zur Heu- u. Strohlagerung. Im Eingange rechts ein heizb. Zimmer, eine Graskammer und ein Viehstall. Waschhaus und Backofen, Hofraum groß, 6 Schritte entf. ein Haus-, davon 20 Schr. entf, ein Schulgarten. Die Schulhausdachrinnen leiten das Regenwasser in einen gut auscementirten Brunnen, letzterer, sowie der Keller sind in Felsen ausgesprengt. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und

Uhraufz.-Dienst. — Orgel: gut, 7 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 4 Kl. weiches Scheitholz 17 fl. 52 kr., baar 6 fl. 42 kr., von Eichstätt 2 Hktlr. $83^{37}/_{100}$ L. Korn 12 fl. 21 kr., Schulgeld à 2 fl. = 150 fl. und à 1 fl. = 33 fl., Umlagen 7 fl. 49 kr., Wohnung 12 fl., 1,56 Tagw. Aecker $5^3/_4$ fl., $1^1/_4$ Tagw. Wiesen 9 fl. 54 kr., 0,40 Tagw. Acker 2 fl. 24 kr., Weiderecht 10 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: für gestiftete Jahrtage 10 fl. 39 kr., von der Bruderschaftsstiftung 4 fl., Hochzeiten, Taufen 56 fl. 28 kr., fürs Kirchen-Uhraufziehen 2 Kl. weiches Scheitholz 8 fl. 56 kr., Läutgarben 16 fl. — Lasten: für Erhebung der Läutgarben 4 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber an 3 Orten 90 fl.

10. Irlahüll, Pfarrdorf, 7 Postst. vom B.-A. Eichstätt, 33 Häuser, 37 Fam., 267 S.

Ganze Schule: 32 Werkt.-, 10 F.-Sch. — Eingeschult: Buch $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gut baulichem Zustande und 230 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, entsprechend. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 2 Kl. w. und 1 Kl. hartes Holz. — Wohnung: im 1. Stock 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh; im obern Stock ein Zimmer mit Kammer, Boden; Hofraum mit Brunnen, Backofen; Hausgarten keinen. Der Brunnen und Backofen 24 Schr. entf. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: sehr gut, 8 Reg., langes Pedal, 1 Man. mit 4 Oktaven. — Einkommen: als Lehrer: $^1/_2$ Kl. Holz 2 fl. 38 kr., Schulgeld à 2 fl. = 84 fl., und à 1 fl. = 10 fl., Wohnung 12 fl., Umlagen 51 fl. $44^1/_4$ kr., Dienstgründe 8 fl. 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 8 fl. und 5 fl., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 4 fl. 24 kr., Läutgarben 6 fl., Hochzeiten, Leichen 49 fl. 55 kr., von der Kirchenstiftung 57 fl. 33 kr., für 2 Sch. 3 M. 1 V. $1^1/_2$ S. Korn 24 fl. $45^3/_4$ kr. — Reinertrag: 325 fl., Kreisfondszuschüsse 25 fl. und 50 fl., Summa 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 32 fl.

11. Kinding, Markt, 8 Postst. vom B.-A. Eichstätt, 80 Häuser, 120 Fam., 470 S.

Ganze Schule: 57 Werkt.- u. 19 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Kemathen, Weiler, $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: am Fuße eines Berges, in gutem Zustande, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. — Lehrzimmer im untern Stock, ist hell und geräumig. Die Schulgemeinde liefert $3^1/_2$ Kl. = 10,5 Stere meistens Fichten- und Föhrenholz zur Beheizung. — Wohnung: im obern Stock 3 kleine Zimmer, von denen eines heizbar ist. Keller gut; Viehstall im Hause, Hofraum klein, Baumgarten ca. 0,06 Dez., Wurzgarten ca. 0,03 Dez. Waschhaus und Brunnen nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: gut, 10 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: vom Lokalschulfond 6 fl., Schulgeld à 2 fl. = 100 fl. und à 1 fl. = 20 fl., Umlagen 37 fl. 29 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 0,09 Dez. Garten, 0,96 Dez. Acker, 1,47 Dez. Wiesen mit Kirchhofgras 19 fl. 12 kr., aus dem Schulwald 11,00 Tgw.

$3^1/_2$ Kl. 14 fl. 14 kr., von der Kirchenstiftung 45 fl. 13 kr., 1 Sch. 5 M. 1 V. $1^5/_8$ S. Korn 18 fl. 31 kr., Läutgarben 5 fl. 45 kr., Stolgebühren 23 fl., von der Stiftung 8 fl. — Reinertrag: 310 fl., Kreisf.-Zuschüsse 40 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 40 fl.

12. **Kipfenberg,** Markt, 6 St. vom B.-A. Eichstätt, 130 Häuser, 220 Fam., 816 S.

1. Schule: 71 Werkt.- und 25 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Altenberg und Böhming je $^1/_2$, Grösdorf $^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1850 erbaut, in gutem Zustande, 200 Schr. von der Kirche entf., enthält im obern Stock die Wohnung mit 2 heizb. Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer; im untern Stock Keller, Schweinstall, Waschhaus, Backofen und Holzlage. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, trocken u. freundlich. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Schulgemeinde $7^7/_8$ Kl. Fichten u. 1 Klftr. Buchenholz. Die Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten besorgt der I. Lehrer. — Der Lehrer hat die Cantor- u. Organisten-Dienste in der Pfarrkirche u. in den Filialkirchen Böhming, Dunsdorf, Altenberg und Grösdorf zu leisten. — Orgel: sehr gut, 12 Reg. — Einkommen: als Lehrer: aus Gemeindekassen 55 fl. 41 kr., aus Stiftungskassen 30 fl., Schulgeld 262 fl. 28 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 18 fl. 24 kr., Weiderecht 45 kr., aus Kreisfonds ständig 11 fl. 57 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 72 fl. $1^1/_2$ kr., von Hochzeiten, Leichen u. Aemtern 48 fl. 54 kr. — Lasten: für das Holzkleinmachen 4 fl. 32 kr., für Beheizung u. Reinigung der Lehrzimmer 22 fl. 36 kr., Sa. 27 fl. 18 kr. — Reinertrag: 484 fl. 33 kr. — Als Gemeinde- u. Stiftungsschr. 55 fl. u. 15 fl.

II. Schule: 85 Werkt.- u. 27 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: zur ebenen Erde, sehr geräumig, hoch u. trocken. — Wohnung: 1 Wohnzimmer, 1 Nebenzimmer, 2 Kammern, große Küche, Keller, Boden, Holzlage, 1 neuen Schweinstall. Das Waschhaus gemeinschaftlich mit dem I. Lehrer. — Der II. Lehrer versieht die Cantorsdienste u. hilft dem I. Lehrer auf Verlangen aus; derselbe hat nur die 20 Schr. vom Schulhause entf. Schuluhr aufzuziehen. — Einkommen: als Lehrer: baar 52 fl., Umlagen 38 fl. u. 41 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgr. u. zwar 1,33 Tgw. Ackerland, 3,46 Tagw. Wiesen 38 fl. 27 kr., Weiderecht 45 kr.; als Kirchendiener u. Cantor: in Geld 63 fl. 38 kr., Läutgarben 7 fl., $2^1/_2$ Klftr. Buchenholz à 7 fl. $59^3/_4$ kr. u. $^1/_2$ Kl. Fichtenholz à 5 fl. 21 kr. = 22 fl. 40 kr., Uhraufziehen 4 fl., für den Gottesdienst an der Nachkirchweih 30 kr., für Dienstleistung bei der Kirchenmusik 20 fl. — Reinertrag: 300 fl., Kreisfonds-zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 25 fl. — In Kipfenberg besteht eine landwirthsch. Fortb.-Schule.

13. **Kirchanhausen,** Pfarrdorf, 9 St. vom B.-A. Eichstätt, 14 Häuser, 12 Fam., 49 S.

Ganze Schule: 36 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Badanhausen $^1/_4$, Pfraundorf $^5/_8$, Unteremmendorf 1, Kratzmühle $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, nieder u. beschränkt. Eine baldige Vergrößerung steht in Aussicht. Die Kirche ist 120 Schr. entf. Eigen-

thumsrecht u. Baulast: zur Hälfte die Baufondskasse u. zur Hälfte die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer umfaßt den westlichen Theil des Hauses. Die Beheizung besorgte bisher der Lehrer wozu die Schulgemeinde 3 Klftr. (jetzt 9 Stere) weiches Scheitholz liefert. — Wohnung: zu ebener Erde 1 niederes aber ausreichendes Wohnz., Küche, Keller, Speise u. kleinen Stall. Oben 2 kleine Zimmer. Am Hause 1 Schweinstall. 20 Dez. Grasgarten mit Stadel, Waschhaus u. Backofen 25 Schr. und der Ortsbrunnen am Gemüsegarten 16 Schritte entf. — Für Kirchanhausen ist der Lehrer Cantor, Organist und Meßner. In Unteremmendorf ist jeden 3. Sonntag Gottesdienst, wo der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren hat. Auch befindet sich dort ein Begräbnißplatz. In Pfraundorf ist kein Friedhof u. jährlich nur einmal Gottesdienst. — Orgel: sehr gut, neu, 1 Man. u. 9 Reg. Jene in Unteremmendorf sehr schlecht. In Pfraundorf ist keine Orgel. — Einkommen: als Lehrer: 1 Klftr. Holz 8 fl. 12 kr., Schulgeld à 2 fl. = 100 fl. 48 kr. u. à 1 fl. = 27 fl., Umlagen 24 fl. 39¾ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 10 fl. 57 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 12 fl. 37 kr., in Naturalien zu Geld 20 fl. 49¾ kr., von der Stiftungsadministration in Eichstätt 8 fl., 32 Läutgarben 5 fl., 5 Tagw. 20 Dez. Wiesen 47 fl. 21 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 29 fl. 16 kr. — Lasten: an das königl. Rentamt 35¾ kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von Badanhausen 27 fl., von Unteremmendorf 22 fl.

14. Pfahldorf, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Eichstätt, 72 Häuser, 94 Fam., 366 S.

Ganze Schule: 47 Werkt.- u. 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schafhausermühle ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schulhaus mit Scheune u. dem 1865 angebauten Lehrzimmer, unter einem Dache, ist in gutem Zustande u. 130 Meter von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: über einer Stiege, sehr freundlich u. trocken. Die Reinigung des Schullokals geschieht freiwillig vom Lehrer. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Kl. weiches Holz, das nicht ausreichen würde, wenn der Schullehrer nicht mit seinem eigenen Holze nachtragen würde. — Wohnung: zur ebenen Erde 1 kleine Wohnstube, 1 Nebenkammer als Speisekammer benützt, Küche, Keller u. Stall für 2 Stück Vieh. Ueber einer Stiege 1 kleines heizbares Zimmer u. 2 Kammern. Hofraum mit Cisterne nebst Wurz- u. Grasgarten zu 0,21 Tgw. u. Schweinstall. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: defekt, 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 60 fl., Umlagen 23 fl. 37 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 81 fl. 36 kr. u. à 1 fl. = 12 fl., Wohnung 12 fl., 21 Dez. Wurz- u. Grasgarten 4 fl., 39 Dez. Bergwiesen 3 fl. 30 kr., 33 Dez. Wiesen 2 fl. 39 kr., 5 Tagw. 39 Dez. Ackerland 18 fl. 9 kr., Weiderecht 30 kr., aus 17 Tagw. 91 Dez. Waldung 6 Kl. weiches Holz 24 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: gestiftete Jahrtäge und Messen 23 fl. 30 kr., für 10 Mtz. Korn 16 fl. 8 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 25 fl., 12 Korn- u. 48 Gerstenläutgarben 11 fl., Todengräberlohn 4⅖ Mtz. Korn 7 fl. 5¼ kr., Uhraufziehen 7 fl. — Lasten: für Reinigung des Schulz. 3 fl., Einsammeln der Läutgarben 24 kr., für Gräbermachen 3 fl. 21 kr., Sa. 6 fl. 45 kr. — Reinertrag: 325 fl., Kreisfondszuschüsse 25 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 37 fl.

18. **Pfalzpaint,** Kirchdorf, zur Pfarrei Gungolding (1/2 St.) gehörig, 3 Postst. vom B.-A. Eichstätt, 47 Häuser, 53 Fam., 280 S.

Ganze Schule: 43 Werkt.- u. 7 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Isenbrunn 10 Min. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 80 Schr. von der Kirche entf., zweistöckig u. in gut baulichem Zustande. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stocke, sehr geräumig u. hell. Zur Beheizung desselben liefern die Gemeinden Pfalzpaint 1 1/2, Isenbrunn 1, zusammen 2 1/2 Kl. größtentheils weiches Scheitholz, nach Bedarf auch mehr. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnzimmer 2 (feuchte) Z., 1 Kammer, Küche, Speise u. kleiner Keller. Im obern Stocke 1 hübsches heizb. Zimmer, 1 heizb. Kammer, 1 Heuboden. Brunnen vorhanden. Stadel angebaut mit Schwein- u. Viehstall. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. Am 6. Sonntage hat der Lehrer in Arnsberg (1 St.) dem Gottesdienste beizuwohnen. — Orgel: schlecht, 5 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 2 fl. 6 kr., 1 Mtz. Korn 1 fl. 37 kr., jährliche Competenz 35 fl., 2 1/2 Kl. Diensthol 15 fl. 20 kr., Umlagen 24 fl. 26 3/4 kr., 7 Mtz. Korn in natura 11 fl. 18 kr., 14 Mtz. Gerste 19 fl. 6 kr., Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 104 fl. u. à 1 fl. = 20 fl., Wohnung 12 fl., 0,43 Tgw. Acker 4 fl. 9 kr., 0,50 Tagw. Acker 5 fl., 0,19 Tagw. Wiesen 1 fl. 54 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 25 fl. 30 kr., 12 Läutgarben 2 fl., 6 Allerseelenspitz 3 fl., Aecker u. Wiesen 2,54 Tagw. 24 fl. 30 kr., Stolarienansatz 14 fl. 30 kr., Uhraufziehen 40 kr., fünf Aemter 1 fl. 40 kr., für den Flurumgang 40 kr. — Lasten: 3 fl. 50 3/4 kr. Bodenzins, 4 fl. 6 kr. Steuern, Sa. 7 fl. 56 3/4 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisf.-Zuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. Als Gemeindeschr. 48 fl.

16. **Schambach,** Pfarrdorf, (zur pol. Gemeinde Attenzell) 3 St. vom B.-A. Eichstätt, 2 St. von Irlahüll entf., 31 Häuser, 33 Fam., 157 Seelen.

Ganze Schule: 19 Werkt.- und 5 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Attenzell 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: im Ganzen beschränkt und feucht, 10 Schr. von der Kirche entfernt, unmittelbar am südlichen Friedhofe. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer hat 4 F., ist hell aber sehr feucht. Für das Schulzimmer liefert die Gemeinde 3 Kl. Fichten- oder Föhrenholz. — Wohnung: im untern Stock 1 fl. Wohnz. mit Alkoven und 2 düsteren Kammern, 1 geräumige Küche nebst Speise. Viehstall für 3 Stück und Scheune am Hause angebaut, 2 Schweinställe und eine Streuhütte freistehend. Keller 10 m. entf. und ein 20 m. entfernter offener Brunnen in der Wiese. 0,09 Tgw. Wurz- und Schulgarten. (Garten, Acker und eine Wiese liegen am Schulhause). — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Eine Uhr ist nicht vorhanden. — Orgel: 4 Reg., einer Reparatur sehr bedürftig. — Einkommen: als Lehrer: baar 14 fl., Umlagen 41 fl. 41 1/2 kr., 3 Kl. Dienstholz 18 fl., Schulgeld à 2 fl. 36 kr. = 33 fl. 48 kr. und à 1 fl. = 6 fl., 0,09 Tgw. Garten 36 kr., 1,08 Tgw. Acker in 4 Theilen 7 fl., 0,25 Tgw. Acker 3 fl., 1,72 Tgw. Wiese, 0,86 Tgw. Acker 19 fl. 21 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 11 fl. 30 kr., 16 Läutgarben und Läutlaibe 5 fl. 24 kr., 3 Sch. 4 M. 3 B. 2 S. Korn 36 fl. 18 3/4 kr., 3 M. Haber 2 fl. 22 kr., Hochzeiten,

Leichen 2c. 10 fl. 58¾ kr. — Reinertrag: 210 fl., Kreisfondszuschüsse 40 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl. — Als Gemeindeschr. 42 fl.

17. **Schelldorf**, Pfarrdorf, 6 St. vom B.-A. Eichstätt, 103 Fam., 103 Häuser, 534 Seelen.

Ganze Schule: 75 Werkt.- u. 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Biberg ¼, Kreuth und Dunsdorf je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1859 neu gebaut, zweistöckig u. zunächst an der Pfarrkirche, mitten im Dorfe. Der Schulsprengel Schelldorf hat die Baulast u. das Eigenthumsrecht. — Lehrzimmer: im untern Stock, geräumig und hell. Das Schulholz besteht in jährlich 4 Kl. weichen Brennholzes. — Wohnung: im obern Stock 4 Zimmer, Küche, Abtritt und Dachboden. Keller und kl. Viehstall; Waschhaus, kl. Garten. Brunnen zunächst beim Schulhaus; Backofen und Holzlage; Stadel und Hofraum fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieh.-Dienst. Die Filialen haben eigene Meßner, aber keine Pfarrrechte, keine Sonntagsgottesdienste, nur ihre Leichengottesdienste und Hochzeiten. — Orgel: alt, aber gut, 5 Reg. mit kurzem Pedale und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 10 fl., Schulgeld à 2 fl. = 166 fl. und à 1 fl. = 27 fl., Umlagen 20 fl. 50 kr., Wohnung 12 fl., 4 Kl. Brennholz in natura 12 fl., Getreidgilt 8 fl., aus Dienstgr. 11 fl. 29 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: Stolgebühren 21 fl., Uhraufziehen 15 fl. 4 kr., 29 Läutgarben 5 fl., baar 29 fl. 9 kr., 1 Sch. 2 M. 3 V. Korn 14 fl. 7 kr., 1 Sch. 3 M. 2 S. Haber 7 fl. 12 kr. — Lasten: Auslagen als Meßner 8 fl. 51 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisf.-Zusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 39 fl.

18. **Walting** a/A., Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Eichstätt, 45 Häuser, 49 Fam., 235 Seelen.

Ganze Schule: 72 Werkt.-, 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Rapperszell, Rieshofen und Inching je ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: auf einer kl. Anhöhe, zweistöckig, im besten baulichen Zustande und nächst der Kirche. Dasselbe ist Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: im 2. Stock, 7 Fenster, hell und geräumig. — Die Beheizung des Schulzimmers, wozu die Gemeinde aus den Schulwaldungen 6 Kl. Scheitholz sammt dem Abfallholz liefert, geschieht herkömmlich durch den Lehrer. — Wohnung: zu ebener Erde 1 gesundes geräumiges Wohnzimmer, 1 Nebenzimmer, Küche und Speise; im obern Stock 1 Zimmer, Kammer, Boden; Stall für 2 St. Vieh, 1 Schweinst., Streuschüpfe, Backofen, Hausgärtchen. Keller 29,17 M. und 58,37 M. entfernt. Scheune nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufz.-Dienst. Auch Meßner in Inching, wo wöchentlich einmal Gottesdienst ist; dann Cantor u. Organist auf den Filialen Rieshofen, Inching u. Rappersz ell. — Die Orgeln in der Pfarrkirche Walting u. in den Filialorten sind gut. — Einkommen: als Lehrer: Surrogat für 1 Gemeindetheil 48 kr., 1 Kl. weiches Scheitholz 5 fl., Schulgeld à 2 fl. = 130 fl. u. à 1 fl. = 26 fl., Umlagen 64 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., 12 Dez. Acker 5 fl. 1 Kl. weiches Holz 5 fl. 12 kr., von Rieshofen ½ Kl. w. Holz 2 fl. 36 kr., Weiderecht 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von Stiftungen 19 fl. 5 kr., 10 Dez, Garten und 1,53 Tgw. Acker 10 fl. 36 kr., ¾ Tgw. Wiese 15 fl., Hochzeiten

Taufen 39 fl. 25 kr., an Geld 2 fl., Läutgarben 3 fl., von Rieshofen 55 Dez. Acker 2 fl. 45 kr., 66 Dez. Wiese 6 fl. 21 kr. (Von dem Schulwalde zu 27 Tgw. ist der Lehrer Nutznießer). — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber der Orte Walting, Rappersdorf, Rieshofen, Isenbrunn und Inching 110 fl.

19. **Zandt,** Kirchdorf, zur Pfarrei Denkendorf (1 St.) gehörig, 5½ St. (der Straße nach 9 Postst.) vom B.-A. Eichstätt, 98 Häuser, 116 Fam., 465 Seelen.

Ganze Schule: 62 Werkt.-, 12 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1867 neu erbaut, zweistöckig, 40 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde, welcher auch die Baulast obliegt. — Lehrzimmer: im II. Stocke, hell und geräumig. Neben dem Lehrzimmer ist ein kleines Schreibzimmer. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 5 Kl. Buchenprügel oder 5 Kl. Fichtenscheitholz frei und läßt es spalten. Für Beheizung und Reinigung erhält der Lehrer jährlich 5 fl. — Wohnung: 3 heizb. Zimmer, 1 unheizb. Zimmer, 1 Schreibzimmer u. 2 geräumige Kammern; außerdem noch 1 Kochzimmer mit Kammer, geräumiger Keller, Holzkammer, Stall für 4 Stück Vieh; 29 Dez. Garten am Schulhause mit Backofen u. Brunnen. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. In der Regel wöchentlich 3 Gottesdienste. — Orgel: defekt, hat 1 Man. u. 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 168 fl. u. à 1 fl. = 25 fl., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: von der Kirchen- u. Bruderschaftsstiftung 16 fl. 44 kr. u. 8 fl. 51 kr., Läutgarben (fixirt) 14 fl., Kirchhofgras 24 kr., Hochzeiten u. Leichen 29 fl. 52 kr. — Reinertrag: 275 fl., Kreisfondszuschüsse 75 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von Zandt 45 fl. u. von Schönprunn 42 fl.

X. Königl. Distrikts-Schulinspektion Schnaittach.

1. **Bühl,** Pfarrort, (Weiler mit Pfarrkirche), 3½ St. vom B.-A. Hersbruck, 5 Häuser, 5 Fam., 15 S.

I. Schule: 77 Werkt.- u. 38 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Achtel, Oberwindsberg, Poppenhof, Utzmannsbach ¾, Aue, Diepoltsdorf, Kaltenhof, Oberndorf, St. Martin, Unterwindsberg je ½, Hüttenbach, Rampertshof, Simmelsdorf je ¼ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, in gutem baulichen Zustande u. 35 Schr. von der Kirche entf. Eigenthum der Schulgemeinde u. Kirchenstiftung mit Baulast. — Lehrzimmer: im obern Stock, hat 8 Fenster, hell u. geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. Scheitholz für die obere Knabenschule u. 4 Klftr. für die Elementarschule, deren Beheizung dem oberen Lehrer obliegt. — Wohnung: im oberen Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche u. Boden mit 2 Dachkammern, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Holzschupfe und Stadel. — Mit der oberen Knabenschule ist der Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst

verbunden. — Orgel: defekt, 10 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. von 188 Werkt.-Sch. = 327 fl. 25 kr. u. à 48 kr. von 73 Feiert.-Sch. = 58 fl. 24 kr., Umlagen 34 fl. 39 kr., Wohnung 12 fl., ³/₄ Tagw. Acker u. 1³/₄ Tagw. Wiese 17 fl. 15 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: in Geld 46 fl. 58¹/₂ kr., 3 Sch. 12 Mß. Korn 31 fl. 43 kr., 6 Klafter Holz nebst Ast- u. Oberholz 52 fl. 6 kr., Läutgarben u. Läutkreuzer 27 fl. 54 kr., von der Judenschaft 1 fl. 12 kr., Hochzeiten u. Taufen 69 fl. 11 kr., Weihnachtssingen 21 fl. 53 kr. — Lasten: für den Provisor 200 fl., Holzhauerlohn 5 fl. 51 kr., Läutgarbensammeln 4 fl. 7¹/₂ kr., Sa. 209 fl. 58¹/₂ kr. — Reinertrag: 490 fl. 43 kr.

II. Schule: 79 Werkt.- u. 41 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im obern Stock, hell u. geräumig. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde dermalen 5 Kl. weiches Scheitholz I. Klasse. — Wohnung: im untern Stock 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Nebenkammer, Küche, Speisekammer, Stübchen, Keller; im obern Stock 1 Zimmer u. 2 Böden. Vor dem Schulhause ist ein kl. Garten. — Einkommen: 300 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Summa 400 fl.

III. Schule: 94 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 7 Fenst., entsprechend. Die Beheizung obliegt dem I. Lehrer. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnz. mit Nebenkammer. — Einkommen: 200 fl., Kreisfondszuschüsse 50 fl. und 50 fl., Sa. 300 fl.

2. Heldmannsberg, Pfarrdorf, 2¹/₂ St. vom B.-A. Hersbruck, 35 Fam., 150 S.

Ganze Schule: 15 Werkt.- u. 4 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Haunritz 1, Fürnried ³/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, einstöckig, in gut baulichem Zustande, und 200 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 2 Fenster, u. ist entsprechend. Die Gemeinde liefert 2 Klafter weiches Scheitholz. Derselben liegt auch die Beheizung u. Reinigung der Schullokalitäten ob. — Wohnung: parterre 1 Wohnzimmer mit 2 F., u. oben 1 kl. unheizb. Zimmer, dann einen Keller. Waschhaus, Garten, Brunnen ist nicht vorhanden. — Der Cantor- u. Organisten-Dienst erstreckt sich auf Heldmannsberg u. Fürnried, der Meßner-Dienst blos auf Heldmannsberg. Das Uhraufziehen liegt dem Lehrer ob. — Orgel: gut, 5 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 30 kr. = 30 fl. u. à 1 fl. 12 kr. = 6 fl., Umlagen 13 fl. 50 kr., Naturalumlagen 10 fl. 10 kr., für Naturalien vom k. Rentamt Hersbruck 60 fl. 23¹/₄ kr., Dienstgründe 4 fl. 12 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 36 fl. u. 10 fl. 42 kr., Stolgebühren 3 fl. 58 kr. u. 12 fl. 44¹/₂ kr. — Reinertrag: 188 fl., Kreisfondszusch. 62 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

3. Hormersdorf, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Bühl (1¹/₄ St.) gehörig, 3 St. vom B.-A. Hersbruck, 43 Häuser, 47 Fam., 230 S.

Ganze Schule: 22 Werkt.- u. 6 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Raingrub, Götzlesberg je ³/₈, Frohnhof ¹/₂, Riegelstein in Oberfranken ³/₄ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1861 erbaut, einstöckig und

in gutem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, entsprechend. — Beheizung u. Reinigung hat der Lehrer zu besorgen u. erhält jährlich 4 Kl. weiches Holz. — Die Wohnung besteht aus einem hübschen Wohnz., 2 Nebenkammern, einer Küche nebst Keller. Auch am Schulhause ein kleiner Garten. — Einommen: als Lehrer: Schulgeld 93 fl. 26 kr., Umlagen 6 fl. 34 kr. — Reinertrag: 100 fl., Kreisfonds-zuschüsse 150 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

4. Hüttenbach, Filialdorf, zur Pfarrei Bühl (1/8 St.) gehörig, 3½ St. vom B.-A. Hersbruck, 115 Häuser, 150 Fam., 900 S., worunter 250 Israeliten.

Israelitsche Schule: 30 Werkt.-, 5 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: die israel. Gemeinde — Das Schulhaus: ist einstöckig u. Eigenthum der Cultus-gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist hell und entsprechend. — Die Beheizung hat die Cultusgemeinde zu besorgen und sind fassionsmäßig 4 Kl. Holz hiezu bestimmt. Zur Zeit wird die Beheizung vom Lehrer gegen jährlich 40 fl. besorgt. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit 2 F., Kammer, Küche u. Boden. — Einkommen: als Lehrer: baar 313 fl., Wohnung 12 fl., Kreisfondszusch. 25 fl. und 50 fl., Sa. 400 fl.

5. Kersbach, Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Hersbruck, 28 Häuser, 28 Fam., 162 Seelen.

Ganze Schule: 52 Werkt., 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Enzen-reuth 7/8, Hinterhof 1, Rabenshof 3/4, Siegersdorf 1/2, Weissenbach 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1848 erbaut, zweistöckig, 50 Schritte von der Kirche entf. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im untern Stock, ist etwas feucht, aber hell und freundlich. Zur Beheizung bezahlt die Kirchenstiftung 4 Klafter Scheit-holz incl. des Hauer- und Fuhrlohns nach dem mittleren Durchschnitte. — Wohnung: über eine Stiege ein freundliches und trockenes Wohnzimmer mit Nebenzimmer, Küche hell u. geräumig, ebenso die Magdkammer. Keller gut. Hof-raum, Waschhaus und Brunnen fehlen. Ein kleines Gemüsegärtchen am Schul-hause; ferner angebaut 1 Stall für 2 Stück Rindvieh und 1 Schweinstall. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. — Orgel: gut, 6 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 91 fl. 20 kr. und à 48 kr. = 21 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 22 fl. 50 kr. Zinsen vom Lokal-schulfond, 61 fl. 48 kr. für 6 Kl. weiches Scheitholz nebst Holzhauerlohn, 100 fl. ständig aus Kreisfonds; als Kirchendiener: baar vom Staate 18 fl., 1 Sch. 3 M. 3/6 Korn 15 fl. 51¼ kr., 33 Läutgarben 11 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 41¾ kr. (Dem ehemaligen Filialmeßner Bruckner sind einige Stiftungsgründe im Geldanschlage zu 27 fl. jährlich auf Lebensdauer zur Nutznießung überlassen, welche nach dessen Ableben dem jeweiligen Lehrer in der Eigenschaft als Meßner zur un-entgeltlichen Benützung zu überlassen sind). Als Cantor und Organist: baar 15 fl., Stiftsgottesdienste 9 fl. 59 kr., Schlachtschüsseln, Ostereier, Flachssamm-lung 3 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl. 36½ kr. — Lasten: Einsammeln der Läutgarben 2 fl., Holzhauerlohn 4 fl. 48 kr. — Reinertrag: 393 fl. 24 kr., Kreisfondszuschuß 6 fl. 36 kr., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 33 fl.

6. **Kirchröttenbach**, Pfarrdorf, 3 St. vom B.-A. Hersbruck, 21 Häus., 32 Fam., 117 Seelen.

I. Schule: 72 Werkt.- u. 33 F.-Sch. — Eingeschult: Benzendorf, Freiröttenbach, Mausgesees, Oeldorf, Röhrischhof und Weigensdorf je $^3/_4$, Bullach, Germersberg und Untersdorf je $^1/_2$, Ebach $^3/_8$, Eckenhaid, Großbellhofen u. Lillinghof je 1, Herpersdorf, Illhof, Laipersdorf je $^1/_4$, Marquartsburg $1^1/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: mitten im Orte, 10 Schr. von der Kirche entfernt, zweistöckig und massiv gebaut. Der bauliche Zustand läßt zu wünschen übrig. Dasselbe ist zugleich Meßnerhaus und Eigenthum der Kirchenstiftung; die Baulast obliegt der Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stock auf der Mittagsseite, 5 Fenster, geräumig. Die Beheizung obliegt herkömmlich dem Lehrer, wozu jedoch die Gemeinde 6 bayer. Klafter weiches Scheitholz guter Qualität zu beschaffen hat. — Wohnung: im 1. Stock 1 Wohnstube mit 4 F., 1 Kämmerchen, Küche u. Keller; Stall für 2 Stück Vieh und 2 Schweinen; im 2. Stock 1 heizbares Zimmerchen und einen großen Boden. Scheune 30 Schritte entfernt. Hofraum beschränkt, weitere Räumlichkeiten sind nicht vorhanden. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: alt, die Anschaffung einer neuen steht in Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: vom Gotteshause Neunkirchen 15 fl., Weihnachtssingen 42 fl. 30 kr., Schulgeld à 2 fl. 12 kr. = 147 fl. 24 kr. und à 1 fl. 12 kr. = 33 fl. 36 kr., Umlagen 15 fl., Wohnung 12 fl., Kirchhofgras 20 kr., $^1/_{31}$ Tgw. Garten 18 kr., 64 Dez. Acker 2 fl. 15 kr., 24 Dez. Acker 57 kr., 57 Dez. Acker 3 fl. 3 kr., 1,29 Dez. Wiese 8 fl. 24 kr.; als Kirchendiener: Läutkreuzer 1 fl. 10 kr., 62 Korn- und Dinkelgarben 14 fl. 28 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 28 fl. 36 kr.; als Cantor und Organist: gestiftete Jahrtäge 13 fl. 10 kr., Addition 7 fl. 15 kr., 1 Sch. 3 M. 6 M. Besoldungskorn 15 fl. 55 kr. — Lasten: Steuern 3 fl. 52 kr., Einbringung der Läutgarben 2 fl. 4 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von mehreren Orten ca. 100 fl.

II. Schule: 68 Werkt.- u. 35 Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im 2. Stock, hat 5 F., ist hell, jedoch etwas beschränkt. Die Beheizung, wozu 6 Kl. weiches Scheitholz von der Gemeinde geliefert und gespalten werden, besorgt der Lehrer. — Wohnung: im 1. Stock 1 großes Wohn- und Nebenz., Küche mit Herd, Waschkessel mit Speisekammer. Kleiner aber guter Keller. Abtritte und Holzremise angebaut. Im 2. Stock 1 heizb. und 1 unheizb. Zimmer. Großer Dachboden. Kleines Hausgärtchen. Brunnen ca. 50 Schr. entf. — Dem II. Lehrer obliegt die Mitwirkung bei der Kirchenmusik. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld 179 fl. 12 kr., Gemeindeumlagen 158 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl.

III. Schule: 58 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: siehe II. Schule. — Beheizung: siehe I. Schule. — Die Wohnung des Gehilfen befindet sich im 2. Stocke des Schulhauses und besteht in einem kleinen heizb. Zimmerchen mit Aussicht auf den Kirchhof. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld von 71 Sch. à 2 fl. 12 kr. = 156 fl. 12 kr., Umlagen 43 fl. 48 kr., a. Kreisf. 50 fl., Sa. 250 fl.

7. **Marloffstein**, Kirchdorf, zur Pfarrei Langensendelbach ($^1/_2$ St.) gehörig, 1 St. vom B.-A. Erlangen, 50 Häuser, 83 Fam., 358 S.

Ganze Schule: 47 Werkt.- und 14 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1847 erbaut, in sehr gutem baulichen Zustande und 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer zu ebener Erde, 4 Fenster, hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 bayer. Kl. w. Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 F., 1 Nebenzimmer, 1 Kammer, Küche, Keller, Stall für 4 Stück Vieh, Schweinstall, Holzlege, Streuschupfe, Heuboden im Nebengebäude. Ueber 1 Stiege 2 heizbare Zimmer. 2 Gemeindebrunnen in nächster Nähe. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: in sehr schlechtem Zustande und hat 8 Reg. — Einkommen: als Lehrer: baar 5 fl., Umlagen 19 fl. 57 kr., Schulgeld à 2 fl. 24 kr. = 115 fl. 12 kr. und à 1 fl. 36 kr. = 24 fl., Wohnung 12 fl., 2,56 Tagw. Dienstgründe in 7 Stücken 18 fl. 51½ kr. Weiderecht 1 fl., freiwillige Geschenke 2 fl. 42 kr.; als Kirchendiener: baar 13 fl. 46 kr., von Neunkirchen 10 fl., Läutgeld 6 fl. 30 kr., von Neunkirchen 3 Sch. 3 M. 1 V. 1 S. Korn 53 fl. 24⅛ kr., 2 M. Gerste 4 fl. 8½ kr., 4 M. Dinkel 4 fl. 32¾ kr., 5 Mtz. 24 Mß. Läutkorn 14 fl. 21 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 6 fl. 43 kr., Provisuren 2 fl. 42 kr.; als Cantor u. Organist: baar 4 fl. 50 kr., für den Flurumgang 20 kr. — Reinertrag: 320 fl., Kreisfondszuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. von 2 Gemeinden 84 fl.

8. **Neunkirchen a/Sand,** Pfarrdorf, 2 St. vom Bez.-A. Hersbruck, 20 Häuser, 22 Fam., 94 Seelen.

Ganze Schule: 70 Werkt.-, 22 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Speikern ¼, Rollhofen ¾, Lauf 1, Ottensoos ½, Hersbruck, Rückersdorf, Röthenbach je 2 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1854 erbaut, sonnige Lage, zweistöckig, massiv, 58 Met. von der Kirche. Eigenthumsrecht und Baulast: die Kirchenstiftung. — Lehrzimmer: im untern Stock, 5 F., hell und geräumig. Zur Beheizung liefert die Stiftung 6 Kl. weiches Scheith. und die Beheizung obliegt der Schulkasse. — Wohnung: im II. Stock eine geräumige Wohnstube mit 3 F., 1 Nebenkammer, 1 kl. heizb. Zim., 2 Kammern, 1 Küche, Keller; 2 Böden; Stall für 3 Stück Vieh, Waschküche, Futterkammer, Scheuer, Backofen und Schweinstall. — Cantor-, Organisten- u. Meßner-Dienst. — Orgel: gut, 17 Reg., 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 62 fl. 30 kr., 3 Sch. 2 V. 2 S. Korn 32 fl. 9¾ kr., 6 Klftr. Holz 57 fl., 6 Haufen Oberholz 16 fl. 12 kr., 1 Schleißbaum (in natura) 8 fl. 20 kr., 10 Fuder Streu 36 fl., Ostereier 2 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 58 fl. 50 kr. (nach Abzug der obigen 62 fl. 30 kr.) u. à 48 kr. = 12 fl., Dienstgr., Garten, 1 fl. 12 kr., 5,74 Tgw. Acker 22 fl. 51 kr., 3,55 Tgw. Wiesen 25 fl. 39 kr., Wohnung 12 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: baar 25 fl. 49 kr. u. 30 fl. 16 kr., Läutgarben 17 fl. 18 kr., Stolgebühren 28 fl. 17 kr., für Leichenlieder 7 fl., Weihnachtssingen 11 fl. 23 kr. — Lasten: 16 fl. 12 kr. — Reinertrag: 472 fl. 47¾ kr. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden 85 fl. — Der Privatgehilfe bezieht 250 fl. vom Lehrer und hat Wohnung im Schulhause.

9. **Schnaittach,** Markt, 2 St. vom B.-A. Hersbruck, 257 Häuser, 456 Fam., 1789 Seelen.

I. Schule: 96 männl. Werkt.-, 34 weibl. Feiert.-Sch. — Eingeschult: Hedersdorf 1/4, Kleinbellhofen 25 Min., Einöde Lochhof 1/2 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweist., massiv aus Stein, in gutem baulichen Zustande, 18 Met. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde u. Stiftung. — Lehrzimmer: ganz entsprechend, hell, sonnig u. geräumig. Die Gemeinde liefert zur Beheizung desselben 7 Klft. Scheitholz. — Die Wohnung besteht aus 2 heizb. Wohnz., Küche, Speise u. Keller; ferner Viehstall, 2 Kammer u. 2 Böden. Weitere Räume sind nicht vorhanden. Das Recht zum Brodbacken ruht auf dem Gg. Schmauß'schen Backofen, etwa 40 M. vom Schulhause entf. — Sämmtliche Funktionen des Cantor-, Organisten-, Chorregenten- und Meßner-Dienstes ruhen auf der I. Schulstelle. Auf Grund eines Reglements hat der II. Lehrer bei den Cantor- u. Meßnerfunktionen zu assistiren. — Orgel: baufällig, 10 Reg., 1 Man. Eine neue Orgel steht in naher Aussicht. — Einkommen: als Lehrer: baar 4 fl., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 173 fl. 20 kr. u. à 48 kr. = 28 fl., Wohnung 12 fl., 6 Dez. Garten 39 kr., 2,10 Tagw. Acker 15 fl. 12 kr., 3,40 Tagw. Wiese 8 fl. 24 kr. (über die Hälfte in Ackerland umgewandelt), Geldgrundzins 2 fl.; als Kirchendiener: baar 68 fl. 25 kr., 34 Läutgarben 11 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 72 fl. 50 kr., Uhraufz. 8 fl., für Regulirung derselben 6 fl. (nicht in der Fassion), von der Judenschaft 4 fl.; als Cantor und Organist: Besoldung 12 fl., Weihnachtssinggeld 22 fl. 35 1/2 kr., für Gesangunterricht 6 fl., für kirchliche Funktionen in der Kreuzkapelle 8 fl. 54 kr. (nicht in der Fassion). — Lasten: Grundzins 28 1/4 kr., Steuern 3 fl. 46 kr., Einheben der Läutgarben 1 fl. 8 kr., Sa. 5 fl. 22 1/4 kr. — Reinertrag: 462 fl. 11 1/4 kr.

II. Schule: 101 Werkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Schulhaus: 1865 erbaut, freie sonnige Lage, 10 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im obern Stock, freie sonnige Lage. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Kl. Holz und Kleinbellhofen ein Geldaversum von 5—6 fl. oder 5/12 Kl. gespaltenes Dürrscheitholz. — Wohnung: 1 Wohnz. mit 3 F., 1 Schlafz. mit 3 F., 1 Arbeitsz. mit 1 F. u. 1 Magdkam., Küche, Speise u. Holzlege. Die Eintheilung ist sehr praktisch. Kochöfen, Kochherd, Waschkessel vorhanden; auch großer Keller und geräumiger Boden. — Der II. Lehrer hat nach vorliegendem Regulativ dem I. Lehrer in seiner Meßnerfunktion zu assistiren. — Einkommen: als Lehrer: baar 103 fl., vom Rentamt 8 fl., 6 Klftr. Holz 57 fl., Schulgeld 217 fl., Wohnung 12 fl.; als Cantor baar 8 fl. — Lasten: 4 fl. 48 kr. Holzhauerlohn. — Reinertrag: 400 fl. 12 kr.

III. Schule: 104 Werkt.-Sch. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock der Knabenschule im alten Schulhause und ist entsprechend. Zur Beheizung werden 4 Klftr. Holz und für die Reinigung und Heizung 12 fl. baar gegeben. — Wohnung: schönes geräumiges Wohnz. mit Schlafz., Küche, Speise im obern Stock; sodann Bodenantheil, eigenen Keller und Recht auf gemeinschaftl. Benützung des Waschkessels in der untern Küche. — Einkommen: baar 200 fl., Kreisf.-Zuschüsse 50 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

XI. Königl. Distrikts-Schulinspektion Spalt.

1. Abenberg, Stadt, 2 St. vom B.-A. Schwabach, 284 Häuser, 384 Fam., 1443 S.

I. Schule: 93 Werkt.-, 53 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Bechhofen, Ebersbach je 1/2, Dürrenmungenau, Mäbenberg, Untersteinach je 3/4, Kleinabenberg 1/4, Hämmerleinsmühle 1 Stde. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: in sehr gesunder Lage, sehr geräumig, in bestem baulichen Zustande und 100 Schr. von der Kirche entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: die Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, hell und geräumig. Zur Beheizung der 3 Schulen liefert die Schulgemeinde 12 Kl. weiches Scheitholz. — Wohnung: im I. Stocke, sehr gesund u. freundlich. Dieselbe besteht aus 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speise, Waschküche, Backofen u. geräumig. Keller. Im Hofraume, der mit Mauern umgeben ist, befindet sich 1 Stadel mit Stall, Schweinstall, Holzlege, Brunnen, Hausgarten mit Obstbäumen und Schulgarten. — Der Lehrer hat den ganzen Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst incl. des Uhraufziehens; derselbe hält sich aus eigenen Mitteln einen Hilfsmeßner. — Orgel: neu u. gut, 2 Man., 15 Reg. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate: baar 20 fl., 4 Kl. w. Scheith. 35 fl. 12 kr., Schulg. à 2 fl. = 490 fl. u. à 48 kr. = 66 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 53 Dez. Wiesen und 21 Dez. Hopfengarten 2 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl., 2 Metz. 1 Vlg. Korn 3 fl. 32 1/2 kr., 2 Sch. 3 M. 1 V. 1 S. Korn 24 fl. 7 kr., Zehentfixum 4 fl. 12 kr., Kleinzehentfixum 23 fl. 30 kr.; als Kirchendiener: fixer Gehalt 18 fl. 45 kr., Läutgarben in natura 21 fl. 56 1/4 kr., 27 Dez. Wiesen u. 35 Dez. Hopfengarten 1 fl. 51 kr., Stolarien 81 fl. 20 kr., Uhraufz. 8 fl.; als Cantor u. Organist: Baarbesoldung 28 fl. 1 3/4 kr. — Lasten: für den Gehilfen u. Verweser 300 fl., Erhebungskosten 4 fl. 10 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 12 kr., Sa. 307 fl. 22 kr. — (Hilfsmeßner 40 fl.) — Reinertrag: 534 fl. 44 1/2 kr.

II. Schule: 80 Werkt.-, 43 männl. Feiert.-Sch. — Lehrzimmer: im II. Stock, entsprechend. — Ohne Wohnung; Wohnungsentschädigung 30 fl. — Einkommen: 150 fl. baar, Kreisf.-Zusch. 100 fl. u. 50 fl., Sa. 300 fl.

III. Schule: 73 Werkt.-Sch. — Lehrzimmer: im II. Stock mit 4 F., entsprechend. — Der Gehilfe hat ein im zweiten Stocke gelegenes Zimmer mit 2 F. — Einkommen: 200 fl. von der Lokalschulkasse u. 50 fl. Kreisfonds-Zuschuß, Sa. 250 fl.

2. Absberg, Markt, 2 1/2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 110 Häuser, 132 Fam., 700 S. (Hiervon ca. die Hälfte protest.)

Ganze Schule: 68 Werkt.- u. 18 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Angerhof, Fallhaus, Spazenhof je 1/4, Griesbuck 1/8, Igelsbach 1 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: ca. 200 Schr. von der Kirche entf., in gutem baulichen Zustand, der Raum jedoch etwas beschränkt. Dasselbe ist Eigenthum der Schulgemeinde, die Baulast hat der Staat. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, für die gegenwärtige Schülerzahl beschränkt. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 u. der Staat 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: 1 geräumiges Wohnz., 1 kleines heizb. Zimmer, 2 Dachkammern, Küche mit Backofen,

Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall u. geräumigen guten Keller. Brunnen 30 Schr. entf. Waschhaus fehlt. Am Hause ein kleines Wurzgärtchen. Hofraum mit Holz u. Streuschüpfe. Gras u. Baumgarten ca. 22 Dez. groß. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. Das Läuten zum Gottesdienste hat der kath. Lehrer zu besorgen, während das übrige Geläute dem prot. Kirchner obliegt. — Orgel: 7 Reg. und 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate baar 33 fl. u. 20 fl., 1343 Liter Korn 57 fl. 29³/₄ kr., 286 Ltr. Dinkel 8 fl. 26³/₄ kr., 618 Ltr. Haber 13 fl. 15¹/₂ kr., 6 Kl. weiches Scheitholz 66 fl., Rechstreu 9 fl. 20 kr., Dotation: 333 Ltr. Korn 14 fl. 16¹/₂ kr., 616 Ltr. Dinkel 13 fl. 43 kr., 2 Kl. Holz 22 fl., Schulgeld 96 fl. 40 kr. u. 16 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 18 fl. 32 kr., Weiderecht 2 fl.; als Kirchendiener: in Geld 2 fl., Gebühren 28 fl. 50 kr.; als Cantor u. Organist: baar 15 fl. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 33¹/₄ kr. — Reinertrag: 444 fl. 11 kr.

3. Cronheim, Pfarrdorf, 1¹/₂ St. vom B.-A. Gunzenhausen, 81 Häus., 119 Fam., 519 S.

Ganze Schule: 38 Werkt.-, 16 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Filchenhard ¹/₂, Hambacher Mühle 1 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1866 neu erbaut, zweistöckig, in baulichem Stande u. 20 Meter von der Kirche entf. Die Baulast obliegt zu ¹/₃ dem Staate, ¹/₃ der Kirchenstiftung u. ¹/₃ der Schulgemeinde. — Lehrzimmer: im 2. Stocke, geräumig, sehr freundl. u. gesund. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Kl. weiches Scheitholz I. Klasse u. 100 weiche Wellen. — Wohnung: im 1. Stock 1 geräumiges Wohn- mit Nebenzimmer, Küche mit Backofen, Speise u. Keller; im 2. Stocke 1 freundliches heizb. Zimmer, 2 kleine Nebenzimmer, 1 großen Boden; 2 Abtritte am Hause, Scheune mit Vieh- und Schweinstall 10 Meter entf., Gemüsegarten am Hause, und geräumiger Hofraum mit Brunnen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieherdienst. — Orgel: im Jahre 1865 neu erbaut, 9 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate baar 35 fl., 5 Sch. 2 M. Korn 50 fl. 45 kr., 7 Kl. weiches Scheitholz u. 120 weiche Wellen (in natura) 73 fl., von der Gemeinde Filchenhard 18 fl. Holzentschädigung, von 2 Privaten Bodenzins 59¹/₂ kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 71 fl. ¹/₃ kr. u. à 48 kr. = 17 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 8 Dez. Garten, 1,21 Tgw. Aecker u. 1,33 Tagw. Wiesen 16 fl. 3 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 2 fl., aus dem Kreisschulfonde für 6 Kl. Holz u. 100 Wellen 39 fl. 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor und Organist: baar 5 fl. 11 kr., Taufen, Leichen 8 fl. 54¹/₂ kr., Uhraufziehen 12 fl., für gestiftete Gottesdienste 9 fl. 36 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 48 kr., Holzhauerlohn 6 fl. 24 kr., Sa. 8 fl. 12 fl. — Reinertrag: 359 fl. 42 kr., Kreisfondszuschuß 40 fl. 18 kr., Sa. 400 fl.

Israel. Schule: 18 Werkt.-, 5 Feiert.-Sch. — Präsentationsrecht: die Cultusgemeinde. — Das Schulzimmer u. die Lehrerswohnung befinden sich im Synagogengebäude. Dasselbe ist ein massiver Bau, in gutem baulichen Zustande u. Eigenthum der Cultusgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: hell, trocken u. geräumig. Die Cultusgemeinde ist verpflichtet, 3 Klftr. Holz zur Beheizung desselben zu liefern. Für Beheizung erhält der Lehrer eine Vergütung von 2 fl. 42 kr. — Die Wohnung befindet sich im Parterre-Vorderbau des Synagogengebäudes, ist sehr beschränkt, da im Kellerraum das Frauenbad sich

befindet. Die Wohnung besteht aus einer Stube mit Alkoven, einer Kammer über 1 Stiege. Hofraum u. Waschhaus fehlen. — Der Cantor-Dienst ist seit 1872 mit dem Schuldienst vereinigt. — Einkommen: als Lehrer: 300 fl. baar, 12 fl. Wohnung, 8 fl. 30 kr. für Gemeindetheile, 2 fl. 24 kr. Feiertagsschulgeld. — Lasten: 45 kr. Grundzins. — Reinertrag: 322 fl. 9 kr., Kreisfondszuschüsse 28 fl. 51 kr. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Außerdem als Cantor 75 fl. Nebengefälle ca. 30 fl.

4. Eschenbach, Stadt, 3 St. vom B.-A. Heilsbrunn, 215 Häuser, 230 Fam., 922 S.

I. Knabenschule: 46 Werkt.-Sch. – Eingeschult: Adelmansdorf und Utzenmühle je 1/2, Bieberbach u. Wöltendorf je 3/4, Reutern u. Weizendorf je 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: dreistöckig, mitten in der Stadt, 20 Schr. von der Pfarrkirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der Stadtgemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: 5 Fenster, hell u. geräumig. Für die vom Lehrer zu besorgende Beheizung und Reinigung der Schullokalitäten werden ihm jährlich 50 fl. bezahlt. — Wohnung: im 2. Stock 1 großes und 1 kleines heizb. Zimmer, Küche u. große Kammer, dann 1 heizb. Zimmer u. 2 Kammern. Kuhstall, Holzraum, gemeinschaftliches Waschhaus u. ein Gewölbe, als Keller geltend. Die Hälfte des untern Hausbodens. Gemeinschaftl. Brunnen 15 Schr. entf. Die Hälfte des Schulgartens außerhalb der Stadt. — Der I. Lehrer hat den ganzen Cantoratsdienst. — Einkommen: als Lehrer: von Stiftungen 150 fl. 12 kr., 1 Schffl. 5 Mtz. 3 V. Korn 17 fl. 49 1/4 kr., 8 Kl. weiches Scheitholz 84 fl., Schulgeld (ständig) 47 fl. 34 1/4 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe: 0,57 Tgw. Acker 1 fl. 42 kr., 0,25 Tgw. Wiesen 45 kr., Entschädigung für Entgang des Hausgärtchens 3 fl., Weiderecht 1 fl.; als Cantor u. Chorregent: an Geld 135 fl. 7 1/2 kr., für 3 Sch. Korn 27 fl. 18 kr., Hochzeiten und Leichen 36 fl. 32 1/2 kr. — Reinertrag: 516 fl. 22 kr.

II. Knabenschule: 37 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Das Lehrzimmer ist hell, hat 5 große Fensterstöcke. Zur Beheizung gibt die Stadt 3 Klftr. Scheitholz u. zahlt für Reinigung u. Beheizung 12 fl. -- Wohnung: im obern Stock 4 heizb. u. 2 unheizb. Zimmer, 1 schöne Küche, Speise, einen verschlossenen u. einen Vortennen, die Hälfte des großen Bodens; in der untern Etage 1 Holzremise, den freien Durchgang in der Wohnung des I. Lehrers, wozu dem II. Lehrer ein eigener Schlüssel eingehändigt werden muß, die Hälfte der unteren Einfahrt nebst Remise; gemeinschaftliches Waschhaus, einen kleinen Keller u. einen gemeinschaftlichen Brunnen. — Dem II. Lehrer obliegt der Organisten-Dienst. — Die Orgel der Hauptkirche ist sehr gut, aber einer Reparatur sehr bedürftig. Die in der Gottesackerkirche ist sehr schlecht. Erstere hat 16, letztere 8 klingende Reg., jede mit je 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: baar 150 fl., Sonnt.-Schulgeld 29 fl. 16 kr., Wohnung 12 fl., Gärtchen außer der Stadt; als Organist: baar 175 fl. 36 1/2 kr. (in 7 Posten) 5 Kl. Scheitholz 52 fl. 30 kr., 4 1/2 Sch. Korn 40 fl. 57 kr., Leichen, Hochzeiten 17 fl. 19 kr. — Reinertrag: 425 fl. 8 kr. — Die landwirthschaftliche Fortbildungs-Schule steht unter der Leitung des II. Lehrers.

I. Mädchenschule: 46 Werkt.-Sch., II. Mädchenschule: 54 Werkt.- u. 38 Feiert.-Sch. — Schulhaus: mittelbar an der Kirche, in gut baulichem

Zustande. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast hat der Magistrat. — Die beiden Lehrzimmer sind hell u. entsprechend geräumig. Die Beheizung (per 6 Kl. Holz) u. Reinigung besorgen die armen Schulschwestern gegen keine Vergütung. — Die Wohnung der beiden Lehrerinnen umfaßt 4 kleine, trockene u. freundl. Zimmer, 2 Dachkammern, eine kleine Küche u. Speisekammer; ferner kleiner Keller, Garten, 2 kleine Holzgewölbe, Brunnen. — Einkommen: die beiden Lehrerinnen beziehen 300 fl. aus der Lokalschulkasse, 200 fl. aus der Pfarrpfründestiftung; Aufbesserung von 100 fl.

5. **Gnotzheim,** Markt, 2 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 170 Häuser, 214 Fam., 929 S.

Ober- u. Mittelkl. (Lehrer), Unterkl. (Gehilfe): 97 Werkt.- und 35 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Spielberg u. Weilerau je 20 Min., Steinacker u. Nordstetten je $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1859 erbaut, zweistöckig, in gutem Stande, 68 Meter von der Kirche entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Pfarrkirchenstiftung u. Schulgemeinde. Die beiden Lehrzimmer sind im 2. Stock, hell u. geräumig. Für Holz zu beiden Zimmern werden 66 fl. baar bezahlt u. liefert die Gemeinde Spielberg 1 Klafter. Die Beheizung und Reinigung obliegt dem Lehrer u. werden für letztere 16 fl. vergütet. — Wohnung: im untern Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche u. Speise, Abort u. 2 kleine Keller. Der Hofraum ist Gemeindeeigenthum. Gemüse- und Grasgarten, Brunnen mit Scheune und Stall. Zwei Dachböden. — Der Lehrer ist Cantor u. Organist unter Assistenz des Gehilfen. Die übrigen Dienste versieht ein eigener Meßner, da für jede Kirche ein solcher bestellt ist. — Orgel: sehr gut, 11 Reg., 1 Man. Jene in der St. Georgskapelle hat 16 Reg. und 1 Man., u. die in der Schloßkappelle ist defekt. — Einkommen: als Lehrer: aus der Gemeindekasse 50 fl., aus der Stiftungskassa 50 fl., Schulgeld 227 fl. $9^6/_{10}$ kr., Umlagen 11 fl. $57^1/_4$ kr., Gebäude u. Dienstgründe 135 fl. 9 kr., aus Rechten 3 fl. 30 kr.; als Cantor u. Organist: in Geld 63 fl. 51 kr., aus der Benefizienpflege 10 fl. — Lasten: an den Gehilfen 200 fl., Gefällbodenzins 16 fl. $10^3/_4$ kr., Verwerthungskosten der Naturalien 1 fl. 30 kr., Sa. 217 fl. $40^3/_4$ kr. Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. — Der Gehilfe bezieht vom Lehrer 200 fl. und aus Kreisfonds 50 fl. Als Wohnung ist ihm ein kleines Zimmer im 2. Stock des Schulhauses angewiesen.

6. **Großweingarten,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Gunzenhausen, 105 Häuser, 121 Fam., 564 S.

Ganze Schule: 60 Wkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: 8 Bahnhäuser $^1/_4$ u. Kolnbrunn $^1/_8$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Reg. — Schulhaus: einstöckig, einige Schr. von der Kirche entf., in befriedigendem baulichen Zustande. Eigenthumsrecht und Baulast: Gemeinde u. Kirche je zur Hälfte. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, 6 Fenster. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Kl. bayer. Maaß weiches Scheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde eine geräumige Wohnstube und eine Kammer; über eine Stiege 1 Zimmer. Keller vorzüglich gut. Ohne Waschhaus, Garten und Brunnen. Viehstall mit Schweinstall angebaut. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und

Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: gut, ein 8füßiges Werk, hat 10 Reg., 1 Man. u. 1 Pedal. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 1 fl. 36 kr. = 137 fl. 36 kr. u. à 48 kr. = 32 fl., Umlagen 44 fl. 48⅛ kr. u. 5 fl. 48 kr., für 3 Sch. 2 M. 1 V. 2¼ S. Korn 32 fl. 7 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 10 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: gestiftete Gottesdienste 15 fl. 7 kr., 58 Kornläntgarben u. Stroh 18 fl. 58 kr., Stolgebühren 45 fl. 23 kr. — Lasten: Grundsteuern 47⅛ kr., Steuer 1 fl. 9 kr., Einbringungs- u. Verwerthungskosten für Naturalien 8 fl. 36 kr., Sa. 10 fl. 32⅛ kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden 64 fl.

7. **Gunzenhausen**, Stadt, zur Pfarrei Kronheim, 40 Häuser, 130 Fam. u. 350 Seelen.

Ganze Schule: 30 Werkt.- u. 11 Feiert.-Sch. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Das Schullokal befindet sich im städt. Schulhause, ist hell, geräumig u. trocken. Zur Beheizung werden 2½ Kl. weiches Scheitholz von der kathol. Gemeinde geliefert. — Als Wohnung wurde vom hiesigen Magistrat ein helles u. trockenes Zimmer im neuen Schrannengebäude zur Verfügung gestellt. — Der Lehrer ist Cantor u. Organist. — Orgel: neu, aber ein mißlungenes Werk, wird voraussichtlich ehestens umgebaut. — Einkommen: als Lehrer: 250 fl. aus Kreisfonds; als Cantor u. Organist: 50 fl. aus Stiftungen. — Reinertrag: 300 fl.

8. **Hagsbronn**, Kirchdorf, zur Pfarrei Spalt (⅜ St.) geh., 4 St. v. B.-A. Schwabach, 10 Häuser, 10 Fam., 75 S.

Ganze Schule: 70 Werkt.-, 15 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Schnittling, Enderndorf, Ottmansberg, Keilberg, u. die Katholiken von Fünfbronn je ½, Stockheim ¼, Hl. Blut ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig und im guten Zustande, 20 Schr. von der Kirche entf., hat im untern Stocke 1 Wohnz. u. Schlafz., Küche mit Speise; im obern Stocke 1 Gastzimmer u. 2 Kämmerlein; ferner einen Keller; neben dem Hause 1 Holzschupfe; unter demselben ein gewölbter Stall für 2 Stück Vieh u. 1 Schweinstall, kleiner Hof mit Gärtchen. Brunnen 10 Schr. entf. Eigenthumsrecht u. Baulast: der Staat. — Lehrzimmer: im obern Stocke, 3 F., entsprechend. Die Beheizung und Reinigung obliegt der Gemeinde, welche zur Schule 5 Klftr. w. Scheith. liefert. — Cantor-, Organisten- und Meßner-Dienst. Eine Kirchenuhr ist nicht vorhanden. — Orgel: ziemlich gut, hat 1 Man., langes Ped. u. 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 12 kr., = 110 fl. und à 48 kr. = 16 fl. 48 kr., Umlagen 104 fl. 9⅛ kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: Wohnung 12 fl., baar 12 fl. 6 kr., Wechselgilt 2 fl. 5 kr., Taufen, Hochzeiten rc. 12 fl. 35 kr., Dienstgr. 1,17 Tgw. Garten, 20 Dez. Grasboden, 2 Dez. Pflanzgärtchen u. 48 Dezim. Hopfengarten 5 fl. 27 kr., für 1 Sch. 2 M. 3 V. ½ S. Korn 13 fl. 49⅞ kr. — Reinertrag: 290 fl., Kreisf.-Zuschüsse 60 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl.

9. **Mitteleschenbach**, Pfarrdorf, 4 St. vom B.-A. Heilsbronn, 147 H., 170 Fam., 754 Seelen.

Ober- u. Mittelklasse (Lehrer), Unterklasse (Gehilfe): 134 Werkt.-, 46 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Gersbach 1/4, die Katholiken vom Speckheim 3/4, von Unter- u. Ober-Höheberg 1/2, von Selgenstadt 1/4 St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: in gutem baulichen Zustande u. gesund, von der Kirche 117 Met. entf. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Beide Lehrzimmer sind im obern Stock und entsprechen. Die Gemeinden liefern zur Beheizung der beiden Lehrzimmer 8 Kl. Fichtenh. — Wohnung: im untern Stock, 3 heizb. Zimmer u. 1 Kammer; Keller sehr gut und geräumig, Hofraum entsprechend; Garten, der bei fleißiger Pflege hinreichend Gemüse liefert, mit Brunnen; Stallung bequem, Scheune ruinos. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. Im Dorfe sind 2 Kirchen. — Die Orgel in der Pfarrkirche hat 8 Reg. u. ist schlecht; jene in der Gottesackerkirche hat blos 4 Reg. und ist ein Positiv. — Einkommen: als Lehrer: 1 Klftr. Holz in natura 11 fl., 4 Fuhren Streu 12 fl. 48 kr., Schulgeld 275 fl. 33 kr., Umlagen 75 fl. 34 1/2 kr., Wohnung 12 fl., 8,91 Tgw. Acker- u. 131 Tgw. Wiesen- u. Garten-Erträgnisse 23 fl. 39 kr., aus Rechlen 3 fl. 32 1/2 kr. und 1 fl. 30 kr., als Kirchendiener, Cantor- u. Organist: an Geld 9 fl. 30 kr., an Läutgarben 1 Schober, mit Stroh und Körnern 20 fl. 40 1/2 kr., Uhraufz. 5 fl., an Stolgebühren 28 fl. 35 kr. — Lasten: Bodenzins 6 fl. 22 1/2 kr., für den Gehilfen 120 fl., auf Sammlung der Läutgarben 3 fl., Sa. 129 fl. 22 1/2 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszusch. 50 fl., Sa. 400 fl. — Der Gehilfe bezieht 70 fl. vom Lehrer, 50 fl. von der Gemeinde und 130 fl. aus Kreisfonds, Sa. 250 fl.; ferner als Gemeindeschreiber 50 fl.

10. Obererlbach, Pfarrdorf, 2 1/2 St. vom Bez.-A. Gunzenhausen, 67 Häuser, 85 Fam., 344 S.

Ganze Schule: 57 Werkt.-, 14 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Thierhof 1/4, Straßenhaus 3/8, Seitersdorf 1/2, die Katholiken von Kalbensteinberg 3/4 St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: einstöckig, in gut baulichem Zustande, 24 Schr. von der Kirche entf. Dasselbe ist Eigenthum der hiesigen Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 5 F. und dürfte geräumiger sein. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7 Klftr. Fichtenscheitholz. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnstube u. Nebenkammer, Küche u. kl. Keller. Ueber einer Stiege 2 kleine Zimmer. Dachboden geräumig. Für eine kl. Familie ist die Wohnung hinreichend. 1 1/2 Dez. Gärtchen, sehr schattig. — Cantor-, Organisten-, Meßner- u. Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: sehr gut, 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: Schulgeld à 2 fl. 15 kr. = 95 fl. 30 kr. und à 48 kr. = 16 fl., Umlagen 20 fl. 45 kr., bish. ständ. Bezug aus dem Kreisschulfonde 16 fl., Wohnung 12 fl., 3 1/2 Klftr. w. Scheitholz 23 fl. 6 kr., 70 w. Wellen 2 fl. 20 kr., 2 M. 3 V. 1 S. Korn 4 fl. 27 kr., Dienstgr. 36 kr.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: Läutgarben, fix. 15 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 53 kr., Uhraufz. 5 fl., für gestiftete Gottesdienste 3 fl. 36 kr. — Lasten: Oel für die Kirchenuhr 2 fl. — Reinertrag: 225 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 125 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschr. 36 fl.

11. Obersteinbach, Filialdorf ohne Kirche, zur Pfarrei Spalt (1 St.) gehörig, 2 1/2 St. vom B.-A. Schwabach, 32 Häuser, 32 Fam., 151 S.

Ganze Schule: 34 Werkt.-, 8 Feiert.-Sch. — Eingeschult: die Kath. von Beerbach $^1/_2$ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, massiv, in gutem baulichen Zustand. Eigenthumsrecht und Baulast: die Gemeinde. — Lehrzimmer: im II. Stock, hoch, geräumig u. hell. Die Gemeinde liefert 5 Klftr. Schulholz, ihr liegt auch die Beheizung und Reinigung ob. — Wohnung: im Erdgeschoße, 1 Wohnzim., 2 Kammern, Küche mit kleiner Speise. Keller fast nicht zu gebrauchen. Garten unmittelbar vor dem Hause; Waschhaus fehlt. — Einkommen: Zinsen 4 fl., Wohnung 12 fl., Garten 8 fl., Schulgeld 84 fl. 24 kr., Gemeinderecht: 1 Klftr. Holz und 1 Fuhr Streu 10 fl. 50 kr., Gemeindeumlagen 100 fl. 46 kr. — Reinertrag: 220 fl., Kreisfonds-Zuschüsse 130 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 33 fl.

12. **Spalt,** Stadt, Sitz eines kgl. Rentamts, 4 St. vom B.-A. Schwabach, 350 Häuser, 440 Fam., 1800 S.

I. Knabenschule: 77 Werkt.-, 28 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Eggelmühle $^1/_4$, Wasserzell, Gißldorf, Massendorf, Steinsfurth je $^1/_2$, Mosbach, Engelhof, Nagelhof je $^3/_4$ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: zweistöckig, 20 Schr. von der Kirche entf., in bestem baulichen Zustande und sehr geräumig. Die Wohnung ist im untern Stocke, hat 1 Wohnzim., geräumige Küche, Speise, 1 kl. Zimmer u. 1 Zimmer mit Alkov. Keller, Stall, Waschhaus mit Brunnen. Seit 1871 ist im obern Stock 1 großes Zimmer dem Lehrer zur Benützung überwiesen. Im II. Stocke ist die Wohnung des Cooperators für Hagsbronn. Holzlege, Waschhaus u. Hofraum werden vom Lehrer u. Cooperator gemeinschaftlich benützt. 64 Dezim. Hopfengarten u. 18 Dez. Gemüsegarten am Hause. Das Eigenthumsrecht u. die Baulast des Schulhauses hat der Staat. — Lehrzimmer: im II. Stock, hell u. geräumig. Zur Beheizung werden 5 Kl. w. Holz verabreicht und gespalten; für Heizung und Reinigung werden 6 fl. bezahlt. — Dem Lehrer der Oberklasse obliegt der Chorregenten- und Cantor-Dienst. — Orgel: sehr gut, 13 Reg., 1 Man.; jene in der Stiftskirche ist neu, hat 8 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: v. Staate baar 160 fl., 3 Hktl. 25,43 Ltr. Waizen 19 fl. 51$^5/_8$ kr., 9 Hktl. 76,29 Ltr. Korn 41 fl. 29$^1/_2$ kr., 7 Klftr. Holz 52 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 40$^1/_2$ kr., Schulgeld 104 fl. und 24 fl., Hopfengarten 2 fl. 15 kr., Garten 1 fl. 9 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl.; als Cantor und Chorregent: Stolarien 94 fl. 8 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 40 kr., Hopfenzehentfixum 1 fl. 7 kr., Steuer 15$^1/_2$ kr., Sa. 6 fl. 2$^1/_2$ kr. — Reinertrag: 511 fl. 38$^1/_8$ kr.

II. Knabenschule: 60 Werkt.-. 20 Feiert.-Sch: — Lehrzimmer: im II. Stock, hell u. geräumig. Zur Beheizung desselben werden 5 Klft. weiches Scheith. geliefert. — Wohnung: im I. Stocke, 1 Wohnz., 1 Nebenz., 1 Kammer, Speise, Küche und Keller; außer dem Hause ein Stall nebst Holzlege, ein kl. Gärtchen nebst Hofraum. Waschhaus u. Brunnen fehlen. — Der II. Lehrer ist zugleich Organist. Ein eigener Meßner ist aufgestellt. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate baar 140 fl., 5 Klftr. weiches Scheith. 37 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., von der Gemeinde baar 50 fl., für einen Gemeindetheil 15 fl., Schulgeld 83 fl. 24 kr. u. 20 fl.; als Organist: Stolarien 82 fl. 36 kr. — Lasten: 3 fl. 20 kr. Holzhauerlohn (in Wirklichkeit mehr). — Reinertrag: 440 fl. 30 kr.

I. Mädchenschule: 83 Werktsch., II. Mädchenschule: 72 Werkt.-, 45 Feiert.-Sch. — Das Schulhaus steht mit dem der Knabenschulen in gleicher Lage und hat auch ganz dieselbe Größe. Das Eigenthumsrecht und die Baulast hat die Stadt Spalt. — Die Lehrzimmer sind im 2. Stocke, hell und trocken, jedoch etwas beschränkt. Zur Beheizung werden 5 Kl. w. Holz verabreicht. — Die gemeinsame Wohnung der beiden Lehrerinnen (Ordenspersonen) ist im 2. Stocke, bestehend aus 1 Wohn- u. 1 düstern Schlafzimmer. Im untern Stocke ist 1 Wohn- u. kl. Schlafzimmer für das Dienstpersonal, 1 Fremdenzimmerchen, 1 geräumige Küche nebst Speise. Keller, Stall, Waschküche und Brunnen. Gemüsegarten, Hofraum und Holzlege. — Einkommen: die beiden Lehrerinnen beziehen vom Staate 52 fl., aus Wohlthätigkeitsstiftungen 40 fl., Schulgeldfixum 224 fl., aus der Kämmereikasse 27 fl., Kornbesoldung 14 fl. 10½ kr., Wohnung 35 fl., Holz, 4 Kl. incl. Hauerlohn 37 fl. 28 kr., Dienstgr. 3 fl. 12 kr., Weiderecht 4 fl. 10 kr. — Lasten: Hopfenzehentfixum 1 fl. 4⅝ kr. — Reinertrag: 435 fl., Kreisfonds-Zuschuß 65 fl., Zuschuß aus der Schulkasse 50 fl., Summa 550 fl.

13. **Theilenberg,** Pfarrdorf, 5 St. vom B.-A. Schwabach, 90 Häuser, 115 Fam., 525 S.

Ganze Schule: 68 Werkt.- u. 33 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Wernfels ⅛, Untererlbach, Hohenrad, Höfstetten, Gänshaus je ¼, Wassermungenau ½ St. entf. — Besetzungsrecht: k. Regg. — Schulhaus: 1868 vergrößert durch Anbau eines Schulsaales, hat mit der Kirche seine Lage auf dem höchsten u. schönsten Punkte des Ortes. Der bauliche Zustand desselben läßt nichts zu wünschen übrig. Dasselbe ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast zu tragen hat. — Lehrzimmer: hat einen eigenen Eingang am Hause ist trocken u. hell. Zur Beheizung liefert die Gemeinde jährlich 5 Kl. Holz. — Die Wohnung besteht aus 3 trockenen, schöngelegenen heizb. Zimmern u. einer nicht heizb. Kammer. Außerdem ein geräumiger Vorplatz mit kleinem unheizb. Zimmer. Keller geräumig u. gut. Vor dem Hause ist Platz zur Anlegung eines kleinen Gärtchens. Waschhaus u. Brunnen fehlen. — Cantor-, Organisten-, Meßner- und Uhraufz.-Dienst. — Orgel: alt, fast unbrauchbar, 6 schlecht zusammengestellte Reg. u. 1 Man. — Einkommen: als Lehrer: 3 fl. für Streu, 122 fl. Werktags- u. 22 fl. 24 kr. Sonntagsschulgeld, 45 fl. 28⅛ kr. Umlagen, 12 fl. Wohnung, 13 fl. 33 kr. Dienstgr., 1 fl. 30 kr. Weiderecht, 3 fl. 12 kr. für Streu (in natura); als Kirchendiener: baar 17 fl., 4 Sch. 2 M. 3 V. 3 S. Korn 42 fl. 25½ kr., 2 Mtz. 1 V. Waizen 5 fl. 5¼ kr., Stolgebühren 31 fl. 50½ kr.; als Cantor u. Organist: baar 1 fl. — Lasten: 28⅛ kr. Steuern. — Reinertrag: 320 fl., Kreisf.-Zuschüsse 30 fl. u. 50 fl., Sa. 400 fl. — Als Gemeindeschreiber 50 fl.

14. **Veitsaurach,** Pfarrdorf, 2 St. vom B.-A. Heilsbronn, 84 Häuser, 94 Fam., 530 S.

Ganze Schule: 83 Werkt.- u. 23 Feiert.-Sch. — Eingeschult: Brunn 1, Bruckenmühle u. Lanzendorf je ¼, Kettersbach ½, Leipersloh ¾ St. entf. — Besetzungsrecht: kgl. Regg. — Schulhaus: 1872 erweitert, frei auf einer kleinen Anhöhe liegend, einstöckig, in gutem baulichen Zustande, 24 Meter von

der Kirche entf. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Lehrzimmer: zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist hell und geräumig. Zur Beheizung desselben hat die Schulgemeinde jährlich 6 Kl. weiches Scheitholz bayer. Maßes beizuführen u. kleinspalten zu lassen. — Wohnung: zu ebener Erde 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, Küche mit Kochherd, Keller; Stall für 2 Stück Vieh; über eine Stiege 1 heizb. u. 1 unheizb. Zimmer, das Uebrige ist Bodenraum. Im Hofe 1 Brunnen, Holzlage, Schweinstall; vor dem Hause der Schulgarten, ein Gras- u. Baumgarten. Waschhaus u. Backofen fehlen. — Cantor-, Organisten- Meßner- und Uhraufzieher-Dienst. — Orgel: alt aber noch gut, 1 Man. 7 Reg. — Einkommen: als Lehrer: vom Staate 16 fl., 1 Sch. 2 Mtz. 3 Vlg. 2 Sz. Korn 13 fl. 27 kr., 5 Kl. Holz 42 fl. 52 kr., Schulgeld à 1 fl. 44 kr. = 130 fl 52 kr. u. à 48 kr. = 28 fl. 48 kr., Gemeindeumlagen 57 fl. 43 kr., Wohnung 12 fl., 2,71 Tagw. Acker, Wiesen u. Garten 6 fl. 48 kr., Weiderecht 1 fl.; als Kirchendiener, Cantor u. Organist: 17 fl. 15 kr. baar, 12 fl. 51 kr. für 35½ Kornläutgarben, 28 fl. 30 kr. Stolarien, 50 kr. für Hochzeittüchlein. — Lasten: für Gräbermachen 2 fl. 50 kr., Kirchenwäsche 5 fl. 32 kr., Besen, Salz, Baumwolle 36 kr., Abholung des Meßweins 2 fl. 30 kr., Hauerlohn 3 fl. 40 kr., Sammeln der Läutgarben 3 fl. 12 kr., Kirchuhrschmier 36 kr., Sa. 18 fl. 56 kr. — Reinertrag: 350 fl., Kreisfondszuschuß 50 fl., Sa. 400 fl.

D.

Register über die Schulorte.

II.

Personalstand

der

Schulbehörden, Lehranstalten & Schullehrer

im Kreise

Mittelfranken

(Stand am 1. October 1873.)

Kreis-Schulreferent:

Fedor Heinrich Ernst Maximilian Sigmund Friedrich Freiherr von Crailsheim, kgl. bayer. Kämmerer, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael, des k. preuß. rothen Adler-Ordens und des Johanniter-Ordens.

Kreis-Scholarchat:

Johannes Zorn, k. Stadtpfarrer in Ansbach;
Dr. Theodor Rabus, k. Stadtpfarrer in Ansbach;
Friedrich Heuner, Knaben-Oberlehrer zu Ansbach;
Anton Hotter, k. Pfarrer und Distriktsschulinspektor zu Wachenzell;
Carl Jüdt, k. Rektor und Professor der Gewerbschule zu Ansbach.

Königl. Schullehrer-Seminarien:

a. Kgl. prot. Schullehrer-Seminar Altdorf:

Inspektor: Christoph Andr. Zahn, Ritter des k. b. V.-O. v. hl. Michael;
Präfekt u. I. Seminarlehrer: Carl Gutmann;
II. Seminarlehrer: Christian Hübscher;
III. „ Johann Helm, Musiklehrer;
IV. „ Johann Böhm;
Seminarhilfslehrer: Conrad Fuß.

b. Kgl. prot. Schullehrer-Seminar Schwabach:

Inspektor: Herrmann Harleß, Ritter des k. b. V.-O. v. hl. Michael;
Präfekt u. I. Seminarlehrer: Andreas Schmidel;
II. Seminarlehrer: Adam Kleist, Musiklehrer;
III. „ Heinrich Lang;
Seminarhilfslehrer: Wilhelm Müller.

c. Kgl. kathol. Schullehrer-Seminar Eichstätt:

Inspektor: Johann Michael Boll, Priester;
Präfekt u. I. Seminarlehrer: Eduard Mutzel;
II. Seminarlehrer: Joh. Baptist Maier;
III. „ Max Winkler, Musiklehrer;
IV. „ Joh. Evang. Schreiner;

V. Seminarlehrer: Joseph Fischer;
Seminarhilfslehrer: Joseph Fleischmann.

Königl. Präparanden-Schulen.

a. protestantische:

Neustadt a/A.

Inspektor: Joh. Kübel, k. II. Pfarrer in Neustadt a/A. (Verweser);
Hauptlehrer: Ludwig Dürring, geb. 1839; Anstellungsprüfung 1862, Anstellung als Hauptlehrer 1872.
Hilfslehrer: Georg Hensold, geb. 1849; Seminaraustritt 1868, Anstellungsprüfung 1872, Verwendung an der Anstalt 1870.
Joh. Elias Oechsler, geb. 1850; Seminaraustritt 1868, Anstell.-Prüfung 1872, Verwendung an der Anstalt 1873.

Rothenburg a/T.

Inspektor: Dr. Wilh. Mögelin, k. Pfarrer, Decan u. Distriktsschulinspektor in Rothenburg a/T.
Hauptlehrer: David Oertel, geb. 1821; Anstellungsprüfung 1844, Anstellung als Hauptlehrer 1866.
Hilfslehrer: Gg. Mich. Kapeller, geb. 1849; Seminaraustritt 1867, Anstellungsprüfung 1871, Verwendung an der Anstalt 1871.

Schwabach.

Inspektor: Cassian Kellner, k. Pfarrer u. Distriktsschulinsp. in Schwabach.
Hauptlehrer: Joh. Peter Huß, geb. 1834; Anstellungsprüfung 1858, Anstellung als Hauptlehrer 1866.
Hilfslehrer: Conrad Schramm, geb. 1849; Seminaraustritt 1867, Anstell.-Prüfung 1871, Verwendung an der Anstalt 1871.

Wassertrüdingen.

Inspektor: Gustav Pöhlmann, k. Pfarrer, Decan u. Distriktsschulinspektor in Wassertrüdingen.
Hauptlehrer: Friedrich Löhrl, geb. 1838; Anstellungsprüfung 1860, Anstellung als Hauptlehrer 1866.
Hilfslehrer: Theodor Wörlein, geb. 1851; Seminaraustritt 1868, Anstell.-Prüfung 1872, Verwendung an der Anstalt 1871.

b. katholische:

Pleinfeld.

Inspektor: Caspar Gg. Hiemer, k. Pfarrer u. Distr.-Schulinsp. in St. Veit.
Hauptlehrer: Johann Metzger, geb. 1827; Anstellungsprüfung 1845, Anstellung als Hauptlehrer 1866.
Hilfslehrer: Anton Pfeilschifter, geb. 1848; Seminaraustritt 1866, Anstellungsprüfung 1870, Verwendung an der Anstalt 1871.
Mich. Hofmann, geb. 1850; Seminaraustritt 1868, Anstellungsprüfung 1872, Verwendung an der Anstalt 1871.

Kgl. Bezirksämter und Tit. kgl. Bezirksamtmänner.

Ansbach: Carl Faber, k. Regierungsrath, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Cl. und Inhaber des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870/71.

Beilngries: Friedrich Weiß.

Dinkelsbühl: David von Merz, k. Regierungsrath, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael und Inhaber des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870/71.

Eichstätt: Joseph Schweykart.

Erlangen: Christoph Forster, k. Regierungsrath, Ritter des k. b. Verdienst-Ordens vom hl. Michael I. Cl. und Inhaber des k. preuß. rothen Adlerordens.

Feuchtwangen: Julius Scheidemandel, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Cl.

Fürth: Friedrich Schütz.

Gunzenhausen: Hermann Richter, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Cl.

Heilsbronn: Georg Stahl.

Hersbruck: Eduard Steurer, k. Regierungsrath, Inhaber des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870/71.

Neustadt a/A.: Gottfried von Baumer.

Nürnberg: August Esper, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Cl.

Rothenburg a/T.: Sigm. von Praun, k. Regierungsrath, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Cl.

Scheinfeld: Thomas Hauck.

Schwabach: Adolph Geist.

Uffenheim: Julius Zink, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Cl.

Weißenburg: Ludwig Brand.

Königl. Localschulcommissionen und Tit. Schulreferenten.

Ansbach: Vorstand: Herr Fr. Wilh. Mandel, rechtsk. Bürgermeister, Ritter des k. b. Verd.-Ordens vom hl. Michael I. Cl. u. Inhaber des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870/71.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Klinger.
Kath. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Keller.

Dinkelsbühl: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Schobert.
Prot. Schulreferent: k. Decan Pürkhauer.
Kath. Schulreferent: k. Decan Fuchs.

Eichstätt: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Fehlner.
Kath. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Herb.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Fikenscher.

Erlangen: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Reichold.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Händchen.
Kath. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Offinger.
Fürth: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Langhans.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Lehmus.
Kath. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Franz Müller.
Nürnberg: Vorstand: I. rechtsk. Bürgermeister v. Stromer.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Steger.
Kath. Schulreferent: k. geistl. Rath Burger.
Rothenburg a./T.: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Scharff.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer und Decan Dr. Mögelin.
Kath. Schulreferent: k. Pfarrcurat Eichhorn.
Weißenburg: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Fleischmann.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Sommer.
Schwabach: Vorstand: rechtsk. Bürgermeister Strobel.
Prot. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Kellner.
Kath. Schulreferent: k. Stadtpfarrer Ablaßmeier.

Kgl. Distrikts-Schulinspektionen
und
Tit. königl. Distrikts-Schulinspektoren.

a. Protestantische:

Altdorf: k. Pfarrer Sammüller in Altdorf.
Ansbach: k. Pfarrer und Kreisscholarch Dr. Rabus in Ansbach.
Burghaslach: k. Pfarrer und Decan Spiegel in Burghaslach.
Cadolzburg: k. Pfarrer Fuchs in Roßstall.
Dinkelsbühl: k. Pfarrer Wolff in Dinkelsbühl.
Einersheim: k. Pfarrer und Decan Schmerl in Einersheim.
Erlangen: k. Pfarrer Wunderer in Erlangen.
Erlbach: k. Pfarrer und Decan Bischoff in Erlbach.
Feuchtwangen: k. Pfarrer Seiferth in Wieseth. (Verweser.)
Gunzenhausen: k. Pfarrer Bischoff in Unterasbach.
Heidenheim: k. Pfarrer und Dekan Bauerreiß in Dittenheim.
Heilsbronn: k. Pfarrer Scharff in Heilsbronn.
Hersbruck: k. III. Pfarrer Knöll in Hersbruck. (Verweser.)
Insingen: k. Pfarrer und Decan Blank in Insingen.
Lauf: k. Pfarrer Eichler in Behringersdorf.
Leutershausen: k. Pfarrer und Decan Matthäus in Leutershausen.
Neustadt a./A. k. II Pfarrer Hacker in Neustadt a. A. (Verweser.)
Nürnberg: k. Pfarrer Dr. Hartmann in St. Leonhardt.
Pappenheim: k. Pfarrer Liederer v. Liederskron in Bieswang.
Roth: k. Pfarrer u. Senior Krämer in Georgensgmünd.
Rothenburg a/T.: k. Pfarrer u. Decan Dr. Mögelin in Rothenburg a T.

Schwabach: k. Pfarrer Donner in Schwabach.
Thalmessingen: k. Pfarrer u. Decan A. Reichenbach in Thalmessingen.
Uffenheim: k. Pfarrer und Decan Amthor in Uffenheim.
Wassertrüdingen: k. Pfarrer u. Decan Pöhlmann in Wassertrüdingen.
Weißenburg: k. Pfarrer und Decan Clarus in Weißenburg.
Windsheim: k. Pfarrer und Decan Dr. Heß in Windsheim.
Zirndorf: k. Pfarrer Fischer in Kraftshof.

b. **Katholische:**

Ansbach: k. Pfarrer Keller in Ansbach.
Beilngries: k. Pfarrer Beller in Wissing.
Dinkelsbühl: k. Pfarrer Wölffle in Rühlingstetten.
Eichstätt: k. Pfarrer und Kreisscholarch Hotter in Wachenzell.
Ellingen: k. Pfarrer Hiemer in St. Veit.
Greding: k. Pfarrer Heuberger in Emsing.
Herrieden: k. Pfarrer Brucklacher in Ornbau.
Iphofen: k. Pfarrer Braun in Ullstadt.
Kipfenberg: k. Pfarrer Gambs in Irlahüll.
Schnaittach: k. Pfarrer Wendler in Kirchröttenbach.
Spalt: k. Pfarrer Zachmeier in Absberg.

Conferenz-Vorstände
zur Fortbildung der Schuldienst-Exspektanten.

a. **In den unmittelbaren Städten:**

Ansbach: (ohne.)
Dinkelsbühl: Franz Eichhorn.
Eichstätt: Martin Prager.
Erlangen: Ludwig Meyer.
Fürth: (ohne.)
Nürnberg: Friedrich Methsieder.
Leonh. Schäffer (kath.)
Rothenburg a./T.: Fr. Wilh. Hirschmann.
Schwabach: Gg. Mörlein in Penzendorf.
Weißenburg: Fr. Wilh. Geudenberger in Weißenburg.

b. **In den protestantischen Distrikts-Schulbezirken:**

Altdorf: Christian Brechtel in Altdorf.
Ansbach: Wilh. Baum in Bernhardswinden.
Burghaslach: Gg. Strauß in Burghaslach.
Cadolzburg: Gg. Mich. Endreß in Langenzenn.
Dinkelsbühl: Wilh. Heckel in Segringen.
Einersheim: Joh. W. Knapp in Weigenheim.
Erlangen: Joh. Gg. Hartmann in Baiersdorf.
Joh. Gg. Schall in Forth.

Mkt. Erlbach: Friedrich Kolb in Mkt. Erlbach.
Feuchtwangen: Joh. Carl Hauser in Feuchtwangen.
Gunzenhausen: Christoph Lechner in Aha.
Heidenheim: Ferd. Rüdinger in Windischhausen.
Heilsbronn: Theodor Krauß in Heilsbronn.
Hersbruck: Joh. Gg. Strobel in Vorra.
Infingen: Joh. Aug. Uhl in Fankenheim.
Lauf: Friedr. Zöllner in Lauf.
Leutershausen: Gg. Ph. Koch in Mittelbachstetten.
Wilh. Arndreä in Leutershausen.
Neustadt a./A. Friedr. Vögel in Neustadt a./A.
Andr. Chr. Ehrlein in Neustadt a. A. für Musik.
Nürnberg: Joh. Gg. Arlt in St. Leonhard.
Pappenheim: Joh. Schöner in Bieswang.
Roth: Joh. Leonh. Langfritz in Roth.
Rothenburg a. T.: Gg. Wilh. Gebhard in Gattenhofen.
Schwabach: Joh. Gg. Mörlein in Penzendorf.
Thalmessingen: Wolfg. Schobert in Wengen.
Uffenheim: Gg. Saueracker in Uffenheim.
Wassertrüdingen: Konrad Wiesmath in Wassertrüdingen.
Weißenburg: Friedr. Wilh. Geudenberger in Weißenburg.
Windsheim: Mich. Veeh in Windsheim.
Zirndorf: Joh. Fr. Schurig in Zirndorf.

c. In den katholischen Distrikts-Schulbezirken.

Ansbach: (ohne).
Beilngries: Anton Eder in Berching.
Dinkelsbühl: Alois Koch in Willburgstetten.
Eichstätt: Joh. N. Inzenhofer in Dollnstein.
Ellingen: Carl Münchsmeyer in Ellingen.
Greding: Joh. Brandmüller in Eyerwang.
Herrieden: X. Raimund Veit in Herrieden.
Joh. Gg. Brunner in Arberg.
Iphofen: Gg. Jos. Maier in Iphofen.
Joh. B. Bezold in Ullstadt.
Kipfenberg: Franz Rappolt in Kipfenberg.
Schnaittach; Fr. S. Schander in Schnaittach.
Spalt: Paul Hofmeister in Spalt.

Personalstand der Schullehrer.

Anmerkung. Die in der Rubrik „Jahr der Anstellung" stehenden Ziffern bezeichnen die Zeit der Anstellung als wirklicher Lehrer und die eingeklammerten Zahlen die Zeit der Anstellung als ständiger Schulprovisor oder Verweser.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	A. Schulstellen in den unmittelbaren Städten.					
	I. Kgl. Localschulcommission Ansbach.					
	a. Protestantische Schulen:					
1	Knaben-Oberkl. I.	Heuner, J. Fr.	1811	1834	1836	1836
2	„ Oberkl. II.	Leppert, Gottlob	1812	1832	1834	1836
3	„ Mittelk. I.	Sturm, Joh. Paul	1825	1846	1849	1856
4	„ Mittelkl. II.	Lober, Carl	1832	1851	1855	1859
5	„ Elementarkl. I.	Kirchner, Leonh.	1842	1861	1865	1867 (1865)
6	„ „ II.	Eberlein, Fr. Wilh.	1838	1857	1861	1870 (1864)
7	„ „ III.	Weiß, Gg. Fried.	1844	1862	1866	1871
8	„ Par.-Elementarkl. I.	Schlümbach, J. W. (Prov.)	1850	1869	1873	(1874)
9	„ „ „ II.	Kitzinger, Carl (Verw.)	1853	1871	—	—
10	Mädchen-Oberkl. I.	Wild, Carl	1810	1830	1832	1841
11	„ Oberkl. II.	Hilpmann, Joh. L.	1825	1844	1847	1854
12	„ Mittelkl. I.	Preininger, Leonh.	1834	1853	1856	1862
13	„ Mittelkl II.	Weiß, Joh. Simon	1827	1846	1849	1857
14	„ Elem.-Cl. I.	Nachtrab Leonh.	1838	1857	1861	1864
15	„ „ II.	Breit, Georg	1849	1868	1872	1873 (1872)
16	„ „ III.	Pürner, Bartholom.	1826	1844	1847	1860
17	„ Par.-Elem.-Cl. I.	Schürer, Leonh.	1851	1870	—	—
18	„ „ II. (Prov.)	Erdel, Joh. Friedr. (Prov.)	1850	1869	1873	(1872)
	b. Katholische Schulen:					
19	Ober- u. Mittelkl.	Nagel, Georg	1845	1864	1868	1870
20	Elementarschule	Sturm, Joh. Bapt.	1846	1864	1868	1871
21	Theresien-Institut	Schülein, Georg	1843	1862	1866	1872 (1871)
22	Israel. Schule	Rosenthaler, Marx	1803	—	1830	1829

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	II. Kgl. Localschulcommission Dinkelsbühl.					
	a. Protestantische Schulen:					
1	Knaben-Oberkl.	Braun, Georg	1846	1865	1869	1871
2	Mädchen-Oberkl. I. mit Mädchen-Fortb.-Schule	Böckler, Aug.	1835	1854	1858	1860
3	Mädchen-Oberkl. II.	Hübsch, Joh. Andr.	1803	1820	1823	1822
4	Knaben-Mittelkl.	Beck, Philipp	1839	1858	1862	1865
5	Mädchen-Mittelkl.	Wolff, Wilh.	1821	1841	1844	1851
6	Elementarschule I.	Speidel, Gg.	1832	1852	1855	1859
7	Elementarschule II.	Sommer, Friedr.	1829	1849	1852	1858
	b. Katholische Schulen:					
8	Knaben-Oberkl.	Eichhorn, Franz	1812	1831	1834	1835
9	" Unterkl.	Komprecht, Joseph	1838	1858	1862	1866
10	Mädchen-Oberkl.	Arme Schulschwestern	—	—	—	—
11	" Unterkl.					
	III. Kgl. Localschulcommission Eichstätt.					
1	Kath. Knabenschule I.	Weinberger, Carl	1820	1838	1841	1846
2	" " II.	Prager, Martin	1816	1836	1839	1840
3	" " III.	Griesbeck, Joseph	1814	1835	1838	1841
4	" " IV.	Lindner, Ludwig	1818	1837	1840	1847 (1845)
5	" " V.	Kleemann, Christ. (Prov.)	1851	1870	—	—
6	" " VI.	Buchner, Traug. (Prov.)	1850	1869	—	—
		Steiger, Jul. (Prakt.)	1854	1873	—	—
7	Kath. Mädchenschule I.					
8	" " II.	Lehrfrauen des Klosters St. Walburg.	—	—	—	—
9	" " III.					
10	" " IV.					
11	" " V.					
12	" " VI.					
13	" " VII.					
14	Protest. Schule	Gebert, Friedrich	1823	1844	1847	1853
15	Seminarschule	Brandmüller, J. Gg.	1839	1864	1808	1870
16	Bürgerschule	Schober, J. Gg.	1847	1866	1870	1872
	IV. Kgl. Localschulcommission Erlangen.					
	a. Protestantische Schulen:					
1	Knaben-Oberkl. I.	Hafenrichter, Wilh.	1835	1855	1858	1864 (1863)
2	" Oberkl. II.	Meyer, Ludw.	1826	1847	1851	1861
3	" Mittelkl. I.	Fleischmann, Heinrich	1826	1846	1849	1859
4	" Mittelkl. II.	Löffler, Gg. Edmund	1820	1840	1843	1848

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
5	Knaben-Unterkl. I.	Schilffarth, Gg. Leonh.	1828	1839	1842	1870
6	„ Unterkl. II.	Geißler, Gottfr.	1800	Gym.	1821	1825
7	„ Vorberkl.	Zottmann, Gg. (Prov.)				(1873)
8	Mädchen-Oberkl. I.	Lutz, Joh. Heinr., Inhaber der silb. Ehrenm. d. V.-O. d. b. Krone	1806	1824	1827	1830
9	„ Oberkl. II.	Lahner, Joh. Gg. Wilh.	1834	1854	1858	1863
10	„ Mittelkl. I.	Brunner, Gg. Thom.	1827	1846	1849	1858
11	„ Mittelkl. II.	Paulus, Peter	1831	1851	1854	1863
12	„ Unterkl.	Bär, Joh. Balth.	1843	1862	1866	1871
13	„ Elementarkl.	Preis, Heinr.	1837	1856	1860	1869 (1864)
14	„ Vorber.-Kl.	Kugler, Eduard (Prov.)	1850	1868	1872	(1873)

b. **Katholische Schulen:**

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
15	Oberklasse	Maier, Andr.	1809	1831	1834	1835
16	Mittelklasse	Kaspar, Alois	1821	1841	1843	1864
17	Unterklasse	Grimmeiß, Ludw. (Verw.)	1851	1870	1873	(1863) —

V. Kgl. Localschulcommission Fürth.

a. Protestantische Knaben-Schulen:

Im alten Schulhause.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Knaben-Oberkl. I.	Grillenberger, Gg.	1846	1864	1868	1872
2	„ Oberkl. II.	Holfelder, Gg.	1842	1861	1865	1866
3	„ Mittelkl. I.	Froschauer, Mich.	1847	1867	1871	1872
4	„ Mittelkl. II.	Schmidsiller, J. Moritz	1845	1863	1867	1870
5	„ Elementarkl. I.	Hübler, Mich.	1847	1866	1870	(1868) 1872
6	„ „ II.	Gagel, Joh. Aug.	1845	1864	1868	(1870) 1873
7	„ „ III.	Stiefel, Eduard	1830	1850	1853	1865

Im neuen Schulhause.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
8	Knaben-Oberkl. I.	Wirth, Joh. Peter	1833	1852	1855	1863
9	„ Oberkl. II.	Zink, Ernst (Verw.)	1852	1870	—	—
10	„ Mittelkl. I.	Pfeiffer, J. Gg.	1846	1865	1869	1871
11	„ Mittelkl. II.	Braunstein, J. Gg.	1826	1846	1849	1859
12	„ Elementarkl. I.	Mayer, Joh. Thomas	1832	1851	1854	1859
13	„ Elementarkl. II.	Kimmel, Joh. Rud.	1824	1844	1847	1852
14	„ Elementarkl. III.	Auernheimer Carl	1828	1847	1850	1855

b. Protestantische Mädchen-Schulen:

Im alten Schulhause.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
15	Mädchen-Oberkl. I.	Brandt, Joh. Christ.	1824	1844	1847	1852
16	„ Oberkl. II.	Profiegel, Ernst Fr. (Verw.)	1850	1869	1873	—
17	„ Mittelkl. I.	Kreiselmeier, Joh.	1844	1863	1867	1870

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
18	Mädchen-Mittelkl. II.	Wilhelm, Joh. Gg.	1840	1859	1863	1865
19	„ Elementarkl. I.	Hirschmann, Heinrich	1805	1823	1826	1827
20	„ „ II.	Dürring, Frdr.	1821	1841	1844	1848
21	„ „ III.	Fettinger, Gg. Fr.	1832	1851	1854	1861
		Im neuen Schulhause.				
22	Mädchen-Oberkl. I.	Höchstetter, J. Gg.	1819	1838	1841	1845
23	„ Oberkl. II.	Schmeißer, Ernst Fr.	1823	1843	1846	1851
24	„ Mittelkl. I.	Fischer, Gg. Lorenz	1843	1862	1866	1869
25	„ Mittelkl. II.	Leikauf, Aug.	1824	1845	1848	1853
26	„ Elementarkl. I.	Löhrl, Christ. Aug.	1840	1859	1863	1865
27	„ „ II.	Martini, Adolph	1828	1847	1850	1861
28	„ „ III.	Ohr, Theodor	1834	1853	1856	1863

c. Katholische Schulen:

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
29	Oberkl.	Jagemann, Gg.	1836	1855	1859	1865
30	Mittelkl.	Gebhard, Joh. Bapt.	1845	1863	1867	1869 (1867)
31	Unterkl.	Voit, Paulus	1843	1863	1867	1873 (1869)
32	Elementarkl.	Käufl, Polykarp	1840	1858	1862	1872 (1865)

VI. Kgl. Localschulcommission Nürnberg.

a. Protestantische Schulen:

Sebalder Sprengel.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Knaben-Oberkl. A.	Wagner, Gg. Leonh.	1810	1831	1833	1837
2	„ Oberkl. B.	Frank, Andr.	1810	1832	1834	1841
3	„ Mittelkl. A.	Schiller, Joh. Leonh.	1815	1835	1838	1843
4	„ Mittelkl. B.	Kobmann, Gg.	1826	1845	1848	1853
5	„ Parallel-Mittelkl.	Schuh, Gg.	1841	1861	1865	1867 (1866)
6	„ Unterkl.	Gutmann, Mich. Friedr.	1828	1848	1851	1859
7	Mädchen-Oberkl. A.	Scherer, Joh. Gg. S.	1806	1826	1828	1831
8	„ Oberkl. B.	Eichhorn, Joh. Peter	1820	1840	1843	1852
9	„ Mittelkl. A.	Grimm, Joh.	1831	1852	1855	1858
10	„ Mittelkl. B.	Lober, Gg.	1841	1859	1863	1865
11	„ Unterkl. A.	Zindel, Joh. Gg.	1824	1845	1848	1855
12	„ Parallelunterkl. A.	Hofmann, Konrad.	1844	1862	1866	1870 (1868)
13	„ Unterkl. B.	Spieß, Jakob H.	1813	1833	1838	1842
14	„ Parallelunterkl. B					
15	„ Vorber.-Kl.	Böhmländer, Joh. Gabr.	1819	1838	1841	1846

Lorenzer Sprengel.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
16	Knaben-Oberkl. A.	Hirschmann, Gg. Nik.	1813	1834	1838	1843
17	„ Oberkl. B.	Völkel, Mich.	1804	1825	1826	1828
18	„ Mittelkl. A.	Hofmann, Joh. Andr.	1823	1842	1847	1854

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
19	Knaben-Mittelkl. B.	Weigandt, Jos. Mich.	1814	1835	1838	1843
20	„ Parallel-Mittelkl.	Deersch, Michael (Prov.)	1846	1867	1871	(1871)
21	„ Unterkl. A.	Kühn, Joh. Leonh.	1819	1839	1842	1850
22	„ Unterkl. B.	Krauß, Wilh. Chr.	1828	1847	1850	1859
23	„ Vorber.-Kl.	Eckert, Sigmund	1824	1845	1848	1849
24	„ Parallelvorber.-Kl.	Plank, Andr. Carl	1825	1847	1850	1858
25	Mädchen-Oberkl. A.	Wolf, Aug. Frd.	1809	1829	1831	1834
26	„ Oberkl. B.	Scherer, Carl Fr.	1797	1815	1815	1819
27	„ Mittelkl. A.	Wolf Julius	1840	1860	1864	1865
28	„ Mittelkl. B.	Hammer, Wilh.	1820	1839	1842	1851
29	„ Parallelmittelkl.	Jäger, Gustav	1830	1851	1855	1862
30	„ Unterkl. A.	Bauereiß, Joh. Gg.	1828	1847	1851	1858
31	„ Unterkl. B.	Ringler, Joh. Gg.	1818	1838	1841	1850
32	„ Parallelunterkl.	Herpich, C. G. (Prov. Verw.)	1852	1869	1873	—
33	„ Parallelvorberkl.	Pfann, Martin Gg.	1818	1837	1840	1846

Haller-Präbes'sche Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
34	Knaben-Oberkl. I.	(z. Z. mit Nr. 36 vereinigt)	—	—	—	—
35	„ Oberkl. II.	Feist, Heinrich.	1820	1840	1843	1853
36	„ Mittelkl. I.	Joseph, Adolph	1843	1863	1867	1871 (1869)
37	„ Mittelkl. II.	Freymann, Joh. Gg.	1804	1824	1826	1826
38	„ Unterkl. I.	Rabenstein, Joh. Chr.	1825	1845	1848	1855
39	„ Unterkl. II.	Fikenscher, Joh. Conr.	1837	1856	1860	1865
40	„ Vorber.-Kl.	Mathäus, Carl Chr.	1841	1859	1865	1868 (1865)

Rößler'sche Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
41	Knaben-Oberkl.	Mattes, Gg. Mich.	1829	1850	1853	1861
42	„ Mittelkl.	Lanzendörfer, Joh.	1825	1846	1849	1853
43	„ Unterkl.	Eberhard, Joh.	1846	1865	1869	1872
44	„ Vorber.-Kl.					

Lödel-Wirth'sche Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
45	Mädchen-Oberkl. I.	Baumgärtner, Carl	1815	1838	1841	1846
46	„ Oberkl. II.	Walther, Joh.	1834	1855	1860	1865
47	„ Mittelkl. I.	Böhner, Joh.	1819	1841	1844	1855
48	„ Mittelkl. II.	Herbst, Lorenz	1817	1837	1840	1844
49	„ Unterkl. I.	Däumling, Andr.	1842	1861	1865	1870
50	„ Unterkl. II.	Simon, Joh.	1846	1865	1869	1870
51	„ Vorber.-Kl.	Möbus, Wilh.	1847	1867	1871	1873 (1872)

Rathhaus-Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
52	Mädchen-Oberkl.	(pro 18⁷³/₇₄ mit Nr. 45 u. 46 vereinigt)	—	—	—	—
53	„ Mittelkl.	Meyer, Gg.	1841	1860	1864	1869 (1864)
54	„ Unterkl.	Hofmann, Lorenz	1848	1866	1870	1872

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
		Höhere Töchterschulen.				
55	Oberkl.	Schrader, Joh.	1814	1835	1838	1844
56	Mittelkl. I.	Häupler, Joh. Leonh.	1838	1857	1861	1868 (1866)
57	„ II.	Bachmann, Adolf	1843	1861	1865	1870 (1866)
58	Parallel-Mittelkl.	Gassenmeyer, Joh.	1848	1866	1870	1873 (1871)
59	Unterkl. I.	Herbst, Ludwig	1837	1855	1860	1865
60	„ II.	Hofmann, Joh. Gg.	1836	1856	1860	1867 (1863)
61	Vorbereit.-Kl. I.	Emmerling, Aug.	1823	1843	1846	1848
62	„ II.	Berger, Carl	1840	1859	1863	1865
		Port'sches Töchter-Institut.				
63	Oberkl.	Port, Joh., k. Pfarrer	1807	—	—	—
64	Obere Mittelkl.	Häupler, Joh. Gottl.	1810	1830	1832	1837
65	Untere Mittelkl.	Meihsieder, Friedr.	1829	1848	1851	1856
66	Parallelkl. zur Untermittelkl.					
67	Unterkl.	Huß, Joh. Mich.	1836	1855	1859	1864
68	Obere Elementarkl.	Kretter, Gg.	1832	1851	1854	1860
69	Untere Elementarkl.	Reuther, Wilh.	1834	1852	1855	1859
70	Parallel-Unter-Elem.-Kl.	Galsterer, Gg.	1840	1858	1862	1867
71	Obere Vorber.-Kl.	Hausleiter, Carl	1821	1841	1844	1850
72	Parallelkl. z. ob. Vorber.-Kl.	Kittler, Christian	1839	1857	1861	1863
73	Untere Vorber.-Kl.	König, Joh. Math.	1823	1845	1848	1852
74	Parallelkl. z. unt. Vorb.-Kl.	Dinkelmeier, Leonh.	1845	1864	1868	1871
		Wöhrder Schulen.				
75	Knaben-Oberkl.	Körber, Joh. Philipp	1811	1831	1833	1837
76	Mädchen-Oberkl.	Bleisteiner, Joh.	1837	1855	1859	1864
77	Knaben-Mittelkl.	Stengel, Andr.	1844	1862	1866	1871 (1869)
78	Mädchen-Mittelkl.	Potzler, Gg.	1843	1862	1866	1870
79	Knaben-Unterkl.	Eizinger, Joh. Friedr.	1844	1864	1868	1871
80	Mädchen-Unterkl.	Hauser, Carl Theodor	1841	1861	1865	1871 (1867)
81	Knaben-Parallel-Unterkl.	Lacher, Joh. Heinr.	1846	1865	1870	1872
82	Vorber.-Kl.	Fehlhammer, Ludw.	1842	1860	1864	1867
83	Parallel-Vorber.-Kl.	Fink, Joh. Mich.	1845	1865	1869	1872 (1871)
		Vorstadt St. Johannis.				
84	Oberkl.	Ostertag, Joh.	1804	1823	1826	1828
85	Mittelkl.	Knab, Carl	1844	1864	1869	1871
86	Unterkl.	Hemmeter, Joh. A.	1829	1849	1852	1860
87	Vorber.-Kl.	Meier, Adam	1846	1865	1869	1872
		Vorstadt Tafelhof.				
88	Knaben-Oberkl.	Schilffahrt, H. Carl	1824	1844	1847	1863
89	Mädchen-Oberkl.	Burger, Joh. (beurlaubt)	1832	1850	1853	1863
		Schmidt, Christian (Verw.)	1850	1870	—	—

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
90	Knaben-Mittelkl.	Deinhardt, Heinrich	1842	1861	1865	1870 (1866)
91	Mädchen-Mittelkl.	Oster, Jul. (Prov.)	1848	1867	1871	(1872)
92	Knaben-Unterkl.	Groß, Adolf (Prov.)	1850	1868	1872	(1873)
93	Parallel-Knaben-Unterkl.	Endres, Joh.	1836	1855	1859	1865
94	Mädchen-Unterkl.	Heckel, Frdr.	1841	1860	1864	1867
95	Parallel-Mädchen-Unterkl.	Feurer, Max	1845	1866	1870	1873
96	Vorber.-Kl.	Brunhübner, Joh.	1838	1857	1861	1865
97	Parallel-Vorber.-Kl.	Rövenstrunk, Aug.				1873

Vorstadt Gostenhof.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
98	Knaben-Oberkl.	Heuner, Eugen	1841	1861	1865	1867
99	Mädchen-Oberkl.	Hofmann, Christian	1842	1860	1860	1866 (1865)
100	Knaben-Mittelkl.					
101	Mädchen-Mittelkl.	Stollberger, Andr.	1832	1851	1854	1859
102	Parallel-Mädchen-Mittelkl.	Rück, Wilh.	1849	1868	1872	1873 (1871)
103	Knaben-Unterkl.	Hauenstein, Conrad	1827	1846	1849	1854
104	Parallel-Knaben-Unterkl.					
105	Mädchen-Unterkl.	Prechtelsbauer, Otto (Prov.)	1851	1870	—	—
106	Mädchen-Parallel-Unterkl.	Kamberger, Simon (Prov.)	1847	1866	1870	(1871)
107	Knaben-Vorber.-Kl.	Bär, Gg. Andr. (Verw.)	1853	1872	—	—
108	Mädchen-Vorber.-Kl.	Limmert, Gg.	1848	1866	1870	1872 (1871)

Steinbühler Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
109	Oberkl.	Albrecht, Joh. Gg.	1808	1829	1831	1831
110	Mittelkl.	Vogt, Joh. Heinr.	1846	1865	1869	1871
111	Parallel-Mittelkl.					
112	Unterkl.	Hägel, Carl	1847	1866	1870	1872 (1871)
113	Parallel-Unterkl.	Fürther, Melchior (Prov.)	1850	1869	1873	(1873)

Maxfelder Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
114	Oberkl.	Oertel, Heinr.	1838	1856	1860	1866
115	Mittelkl.	Wiesmath, Paul	1844	1862	1866	1867
116	Unterkl.	Wippenbeck, Joh.	1845	1864	1867	1872 (1871)

b. Simultanschule.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
117	Knaben-Oberkl.	Rögner, Conrad	1824	1842	1845	1852
118	„ Oberkl. A. (Sebalder Seite)	Deuerlein, Chr.	1826	1846	1849	1858
119	„ Mittelkl.	Solger, Heinrich	1844	1864	1867	1872 (1871)
120	„ Parallel-Mittelkl.	Buchner, Joh. Conr.	1842	1861	1865	1868 (1865)
121	„ Mittelkl. A. (Sebalder Seite)	Geiger, Joh. Georg.	1814	1836	1840	1844
122	„ Unterkl.	Mangold, Joseph	1840	1862	1866	1871 (1870)

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
123	Knaben-Parallel-Unterkl. (zur Oberabtheilung)	Heidenreich, Matth.	1847	1863	1869	1872
124	" Parallel-Unterkl.	Kleemann, Ludwig	1840	1859	1863	1865
125	" Parallel-Unterkl. (zur Unterabtheilung)	Salffner, Carl	1845	1865	1869	1871
126	" Parallel-Unterkl. (Sebalder Seite)	Probst, Ernst (Prov.)	1849	1868	1872	(1873)
127	" Vorber.-Kl. A.	Hirschmann, Aug. Carl	1845	1864	1868	1872 (1869)
128	" Parallelvorb.-Kl A.	Karl, Leonh.	1846	1865	1869	1872
129	" " B.	Prosiegel, L. E. Ernst	1847	1865	1869	1872 (1871)
130	" " C. (Sebalder Seite)	Uebelein, Christ. (Prov.)	1850	1869	1873	(1873)
131	" Parallelvorb.-Kl. B. (Lorenzer Seite)	Vogel, Carl (Prov.)	1851	1869	1873	(1873)
132	Mädchen-Oberkl.	Popp, Joh. Conrad	1838	1856	1861	1865
133	" Mittelkl.	Apetz, Heinrich	1839	1858	1862	1869
134	" Parallel-Mittelkl. (Unterabtheilung)	Müller, Friedr.	1830	1850	1853	1854
135	" Unterkl.	Fleischmann, Joh. Chr.	1830	1850	1853	1854
136	" Parallel-Unterkl. (Oberabtheilung)	Goppelt, Leonh.	1847	1865	1869	1872 (1869)
137	" Parallel-Unterkl. (Unterabtheilung)	Meyer, Emanuel	1846	1865	1869	1871 (1869)
138	" Unterkl. A. (Sebalder Seite)	Sigmund, Joh. Albrecht	1822	1843	1846	1854
139	" Parallel-Unterkl. (Sebalder Seite)	Hofmann, Gg. (Prov.)	1844	1863	1867	(1870)
140	" Vorber.-Kl.	Endris, Karl	1847	1865	1869	1872 (1871)
141	" Parallelvorb.-Kl.	Hammer, Wilh.	1843	1861	1865	1868 (1866)
142	" Parallelvorb.-Kl. B. (Sebalder Seite)	Hartmann, Mich. (Prov.)	1850	1869	1873	(1873)
143	" Parallelvorb.-Kl. B. (Lorenzer Seite)	Fikenscher, Joh. (Prov.)	1849	1868	1872	(1873)
	Aushilfslehrer an den protest. Schulen.					
144		Riedner, Friedr.	1849	1867	1871	1872
145						

c. Katholische Schulen:

146	Knaben-Oberkl.	Schäffer, Joh. Leonh.	1823	1840	1843	1846
147	" Parallel-Oberkl.	Gebhard, Conrad (Prov.)	1847	1865	1869	1873
148	" Mittelkl. I.	Vollnhals, Mart.	1827	1846	1849	1860
149	" Mittelkl. II.	Motschenbacher, Thomas	1840	1858	1858	1871
150	" Unterkl. I.	Dümmlein, Joh.	1840	1857	1860	1871
151	" Unterkl. II.	Senger, Theodor	1845	1864	1868	1870
152	" Vorber.-Kl.	Wecker, Carl	1834	1854	1858	1865
153	Mädchen-Oberkl.	Peter, Franz Xaver	1809	1830	1833	1842
154	" Mittelkl. I.	Taufer, Joh.	1815	1838	1841	1850
155	" Mittelkl. II.	Dechelmann, Franz	1839	1857	1861	1873

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
156	Mädchen-Unterkl. I.	Ernst, Joh. Gg.	1830	1849	1852	1858
157	„ Unterkl. II.	Molitor, Joh.	1839	1858	1863	1869 (1867)
157	„ Vorber.-Kl.	Haberl, Franz Xaver	1846	1864	1868	1871 (1869)

VII. Kgl. Localschulcommission Rothenburg.

1	Knaben-Oberkl.	Preu, Theodor	1840	1858	1862	1867
2	„ Mittelkl.	Hauer, Erdmann	1845	1864	1868	1870 (1869)
3	„ Unterkl.	Weinrich, Christian	1839	1858	1862	1867 (1864)
4	„ Elementarkl.	Haag, J. Gg.	1826	1846	1849	1854
5	Mädchen-Oberkl.	Görner, Gg. Ferd.	1812	1832	1834	1835
6	„ Mittelkl.	Hirschmann Fried. W.	1837	1855	1859	1864
7	„ Unterkl.	Giel, Ferd.	1841	1860	1864	1865
8	„ Elementarkl.	Kohler, J. Lorenz	1833	1853	1856	1861
9	Schule in Dettwang	Brunhübner, Fr. W.	1842	1861	1865	1871
10	„ in St. Leonhard	Rohmeder, Andr.	1839	1858	1863	1866
11	Katholische Schule	Gäbisch, Peter (Prov.)	1847	1866	1871	(1872)

VIII. Kgl. Localschulcommission Schwabach.

1	Knaben-Oberkl. I.	Rudelsberger, Friedr.	1842	1861	1865	1865
2	„ „ II.	Will, Joh. Leonh.	1842	1862	1866	1872 (1867)
3	„ Mittelkl. I.	Bieber, Jakob		1863	1867	1873 (1871)
4	„ „ II.	Theuerner, Joh. Fr.	1842	1861	1865	1868
5	„ Unterkl. I.	Heerwagen, Joh.	1842	1862	1866	1873 (1866)
6	„ „ II.	Schwalb, Amon (Prov.)	1851	1869	1873	(1873)
7	„ Vorber.-Kl.	Achtelstetter, Otto (Prov.)	1849	1868	1872	(1872)
8	Mädchen-Oberkl. I.	Winkler, Gg.	1811	1831	1833	1834
9	„ „ II.	Schlegel, Simon	1815	1836	1839	1841
10	„ Mittelkl. I.	Wölfel, Chr. Friedr.	1809	1830	1832	1836
11	„ „ II.	Zimmermann, Gg. A.	1810	1832	1835	1836
12	„ Unterkl. I.	Leidig, Joh. Conrad	1841	1860	1864	1867
13	„ „ II.	Beck, Carl, Friedr. (Prov.)	1847	1866	1870	(1871)
14	„ Vorber.-Kl.	Böhner, Joh. Fr. (Prov.)	1847	1866	1870	(1872)
15	Seminarschule	Kern, Joh.	1846	1865	1869	1872
16	Katholische Schule	Brunner, Peter	1824	1845	1848	1858

IX. Kgl. Localschulcommission Weißenburg.

1	Knaben-Oberkl.	Berger, Carl Fr.	1806	1826	1828	1833
2	Mädchen-Oberkl.	Geudenberger, Friedr.	1843	1861	1865	1868
3	Knaben-Unterschule	Stolberg, Julius	1820	1839	1842	1851
4	Mädchen-Unterschule	Ifftner, Gg.	1813	1835	1838	1842
5	Elementar-Kl. I.	Vogelhuber, Lorenz	1822	1842	1845	1851
6	„ II.	Berger, Wilh.	1848	1866	1870	1871
7	„ III.	Grau, Joh. W.	1845	1863	1867	1872

B. Schulstellen in den protestantischen Inspections-Distrikten.

I. Kgl. Distr.-Schulinspektion Altdorf.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Altdorf, Knaben-Oberkl.	Reif, Andr.	1828	1849	1852	1855
	Knaben-Mittelkl.	Strauß, Joh. Mich.	1818	1840	1842	1848
	„ Elementarkl.	Weiß, Joh. Chr.	1823	1843	1846	1853
	Mädchen-Oberkl.	Brechtel, Ernst	1819	1840	1842	1842
	„ Mittelkl.	Gahm, Gg. Friedr. (Verw.)	1851	1869	1873	—
	„ Elem.-Kl.	Beck, Martin	1829	1850	1853	1860
2	Altenthann	Daut, Octav Camill	1842	1861	1865	1866
3	Birnthon	Stengel, Joh. Gg.	1834	1855	1859	1867 (1865)
4	Burgthann	Amler, Joh. Gg.	1827	1850	1853	1859
5	Diepersdorf, I. Schule	Reitzmann, Peter	1833	1852	1855	1866
	II. Schule	Müller, Ulrich (Geh.)	1853	1872	—	—
6	Entenberg, I. Schule	Stürhof, Wilh. (Verw.)	1850	1869	1873	—
	II. Schule					
7	Feucht, I. Schule	Fikenscher, Joh. K.	1799	1818	1822	1823
	II. Schule	Scherzer, Gg. (Geh.)	1851	1870	—	—
8	Fischbach	Mathäus, Hugo	1837	1856	1860	1863
9	Grub	Fehlhammer, Val. Karl	1840	1860	1864	1868
10	Leinburg, I. Schule	Leuchner, Franz	1811	1835	1838	1839
	II. Schule	Wagemann, Joh. Fr. (Prov.)	1848	1867	1871	(1872)
11	Oberferrieden, I. Schule	Kleemann, Gg.	1807	1828	1830	1840
	II. Schule	Ebert, Andr. (Geh.)	1849	1868	1872	—
12	Oberlindelburg	Hartmann, Gg. (Verw.)	1848	1868	1872	—
13	Offenhausen, I. Schule	Breit, Friedr. (Verw.)	1841	1866	1870	—
	II. Schule	Mayer, Conrad (Geh.)	1849	1868	1872	—
14	Penzenhofen	Wüst, Gg.	1834	1853	1856	1862
15	Pühlheim	Grillenberger, Fr.	1829	1848	1851	1859
16	Rasch	Bürner, Joh. Steph.	1819	1838	1841	1848
17	Schwarzenbach	Werner, Carl	1843	1863	1867	1870 (1869)
18	Schwarzenbruck	Gruber, Gg.	1842	1861	1865	1868 (1866)
10	Unterferrieden	Heffel, Carl	1819	1842	1845	1851
20	Weißenbrunn	Schramm, Alex.	1843	1862	1866	1870

II. Kgl. Distr.-Schulinspektion Ansbach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Bernhardswinden	Baum, Wilh.	1829	1850	1853	1860
2	Brodswinden	Dorn, Joh. Wilh.	1827	1847	1850	1859
3	Bruckberg	Riedel, Heinr.	1847	1866	1870	1873 (1871)
4	Elpersdorf	Leutner, Gottl.	1820	1841	1844	1852
5	Eyb	Huber, G. M. (Inh.d.Ludw.-O.)	1800	1818	1821	1823
		Pfeiffer, Bernh. (Geh.)	1850	1868	1873	—
6	Flachslanden, I. Schule	Schneider, Erhard	1826	1846	1849	1850
	II. Schule	Burger, Friedr. (Geh.)	1849	1869	1873	—

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
7	Forst	Dorner, Gg.	1837	1860	1864	1870
8	Götteldorf	Wiedenmann. Gg.	1847	1867	1871	1872
9	Gräfenbuch	Autenrieth, J. P. W. (Prov.)	1842	1863	1867	(1867)
10	Großbreitenbronn	Ullsch, Albrecht (Prov.)	1848	1863	1872	(1873)
11	Großhaslach, I. Schule	Behringer, Gg.	1826	1848	1851	1853
	II. Schule	Klör, Konrad (Geh.)	1853	1872	—	—
12	Hennenbach	Eckerlein, Daniel	1831	1851	1854	1855
13	Kleinhaslach	Berger, Mich.	1819	1840	1843	1852
14	Lehrberg, I. Schule	Schäfer' Fr. Aug.	1827	1848	1851	1854
	II. Schule	Pflaumer, Joh. (Geh.)	1849	1870	1873	—
	III. Schule	Rohn, Ernst G. (Geh.)	1852	1871	—	—
15	Neunkirchen	Machwart, Friedr.	1841	1860	1864	1872 (1865)
16	Rügland	Messerer, Joh.	1824	1845	1848	1852
17	Schalkhausen	Eisen, Gg. Verw.	1849	1868	1872	—
18	Sommersdorf	Maurer, Ferd.	1846	1865	1869	1870
19	Thann	Arnold, Fr. Wilh.	1845	1863	1867	1869
20	Unternbibert	Brather, Joh. Leonh.	1844	1863	1867	1873 (1868)
21	Vestenberg	Horeld, Karl	1826	1848	1851	1853
22	Warzfelden	Oster, Wolfg. Fr.	1823	1846	1849	1857
23	Weidenbach, I. Schule	Scherzer, Gg. Mich.	1822	1844	1847	1855
	II. Schule	Ringel, Leonh. (Prov.)	1848	1867	1871	(1872)
24	Weihenzell	Ströbel, Joh. Mart.	1800	1817	1820	1820
		Lotter, Paulus (Privatgeh.)	1854	1872	—	—
25	Wernsbach	Beyerlein, Joh. Mich.	1808	1828	1830	1835

III. Kgl. Distr.-Schulinspektion Burghaslach.

1	Altershausen	Beißler, Joh. Ad.	1850	1868	1872	1873
2	Burghaslach, I. Schule	Strauß, Gg. Fr.	1830	1850	1853	1854
	II. Schule	Ehrlein, Gg. (Geh.)	1853	1873	—	—
	israel. Schule	Marschütz, Moses	1836	1855	1859	1860
3	Dürrnbuch	Höck, Wilh. Heinr.	1848	1867	1871	1873
4	Füttersee	Klein, Joh.	1844	1864	1868	1870
5	Gleißenberg	Bauer, Emil Ludwig	1836	1859	1863	1864
6	Kirchrimbach	Schwarz, Leonh. W.	1841	1863	1867	1869
7	Münchhof	Deeg, Joh. Chr. (Prov.)	1846	1865	1869	(1871)
8	Oberhöchstadt	Däschlein, Joh.	1828	1846	1849	1853
9	Obersteinbach	Singer, Heinr. F.	1827	1847	1850	1855
10	Prühl	Hammer, Gg.	1841	1862	1866	1867
11	Rauschenberg	Loos, Gg.	1827	1348	1851	1857
12	Schnodsenbach	Rosa, Theod. (Verw.)	1851	1870	—	—
13	Schornweisach	Eichner, Friedr.	1844	1864	1868	1870
14	Stierhöfstetten	Busch, Theodor	1847	1867	1871	1873 (1872)
15	Taschendorf	Braun, Joh. Bened.	1842	1861	1865	1867 (1866)
16	Uehlfeld, I. Schule	Hoffmann, Joh. Friedr.	1815	1837	1840	1844

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	II. Schule	Knoll, Friedr. (Geh.)	1853	1872	—	—
	israel. Schule	Wormser, Abrah.	1823	1843	1846	1849
17	Wasserberndorf	Rank, Gg.	1845	1863	1867	1872

IV. Kgl. Distr.-Schulinspektion Cadolzburg.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Ammerndorf	Schiller, Joh. Gg.	1820	1839	1842	1851
2	Buschschwabach	Käppel, Daniel H. (Verw.)	1849	1867	1871	(1873)
3	Cadolzburg					
	Obere Knabenschule	Ebenauer, Friedr.	1829	1848	1851	1865
	Obere Mädchenschule	Kammermeyer, J. Ernst	1807	1834	1837	1838
	Mittelschule	Simon, Gottlieb A. (Prov.)	1850	1868	1872	(1873)
	Elementarklasse	Hertlein, Joh. (Geh.)	1854	1873	—	—
4	Großhabersdorf, I. Schule	Dewald, Gg. A. St.	1813	1835	1838	1844
	II. Schule	Mathäus, E. K. Gottfr.	1828	1849	1852	1858
5	Keidenzell	Ebner, Joh. Friedr.	1838	1857	1861	1869 (1865)
6	Langenzenn					
	Knaben-Oberkl.	Wolf, Gg. Konrad	1808	1828	1830	1830
	Mädchen-Oberkl.	Endreß, Gg. Mich.	1814	1836	1839	1845
	III. Schule	Fikenscher, Karl	1840	1858	1862	1873 (1862)
	IV. Schule	Meinking, Martin (Prov.)	1848	1867	1871	(1873)
	Elementarschule	Winkler, Fr. Wilh. (Prov.)	1846	1864	1868	(1870)
7	Obermichelbach	Heß, Joh.	1836	1855	1860	1864
8	Roßstall Knabenschule	Haas, Gg. Bernh.	1801	1818	1819	1822
		Schmidt, Gg., (Geh.)	1852	1872	—	—
	Mädchenschule	Hutzelmann, J. Gg.	1818	1837	1840	1845
		Rübsamen, Chr. (Geh.)	1854	1873	—	—
9	Seukendorf	Meyer, Gg. L. W. A.	1818	1841	1844	1852
10	Tuchenbach	Feuchtenberger, Gg.	1846	1864	1868	1871 (1869)
11	Veitsbronn	Bruch, Joh. Claudius	1826	1847	1850	1857
12	Zautendorf	Graf, Leonh.	1838	1858	1862	1864

V. Kgl. Distr.-Schulinspektion Dinkelsbühl.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Dorfkemmathen	Ganzer, Aug.	1828	1850	1853	1861 (1858)
2	Frankenhofen	Wiedmann, Heinrich	1815	1836	1839	1845
3	Greiselbach	Braun, Gg. Fr.	1806	1839	1842	1843
4	Illenschwang	Distel, Friedr.	1831	1853	1856	1865 (1859)
5	Lehengütingen	Baum, Joh. (Inh. d. Ludw.-O.)	1799	1816	1821	1821
		Wenng, Rich. (Geh.)	1851	1870	—	—
6	Mönchsroth I. Schule	Rummel, Koh. Kasp.	1822	1844	1847	1848
	II. Schule	Meißner, Ad. (Geh.)	1854	1872	—	—
	israel. Schule	Braunschweig, Meyer	1806	1828	1828	1828
7	Obermichelbach	Kugler, Leonh. (Prov.)	1841	1860	1864	1868
8	Schopfloch, I. Schule	Häßlein, Joh. Chr.	1842	1861	1865	1871 (1867)

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	II. Schule	Wagner, Carl	1844	1866	1870	1872
		Baumgärtner, Ferd. (Geh.)	1852	1872	—	—
		Busch, Joh. (Geh.)	1854	1872	—	—
9	Segringen, I. Schule	Heckel, Wilh.	1836	1854	1858	1858
	II. Schule	Buckel, Carl, (Prov.)	1847	1865	1871	(1871)
10	Sinbronn	Busch, Gg. Mich.	1822	1842	1845	1851
11	Untermichelbach	Scherer, Joh.	1831	1851	1854	1863 (1861)
12	Veitsweiler	Dollhopf, Aug. Th.	1839	1858	1862	1865
13	Weidelbach	Lederer, Christian C.	1821	1841	1844	1851
14	Weiltingen I. Schule	Theuerner, Joh. Heinr.	1810	1830	1832	1836
	II. Schule	Kipfmüller, Gg. (Prov.)	1846	1866	1870	(1871)
15	Wittelshofen	Alt, Joh. Gg. Fr.	1840	1860	1864	1869 (1865)

VI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Einersheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Deutenheim	Pfeiffer, Joh. Gg. Rud.	1846	1865	1869	1869
2	Dornheim	Ruhl, Gg. Mich. (Prov.)	1846	1866	1870	(1872)
3	Einersheim	Nagler, Gg. Chr.	1826	1846	1849	1851
4	Ezelheim	Fischer, Joh. Adam.	1820	1841	1844	1844
4	Hellmitzheim	Eberlein, Joh. Paul	1809	1833	1837	1837
6	Ingolstadt	Fischer, Gg.	1825	1846	1849	1858 (1853)
7	Ippesheim, I. Schule	Schneider, Kasp.	1821	1845	1848	1849
	II. Schule	Riedel, Gg. (Prov.)	1842	1863	1867	(1869)
8	Krassolzheim	Vogel, Max	1843	1863	1867	1869
9	Krautostheim	Weißmann, Gg. Chr. Hugo	1833	1853	1856	1865 (1861)
10	Mönchsondheim	Strebel, Leonh.	1845	1865	1869	1871
11	Nenzenheim	Ankelein Joh. Gg.	1819	1841	1844	1845
12	Neundorf	Schmidt, Joh. Conr. (Prov.)	1844	1865	1869	(1871)
13	Nordheim	Hiller, Joh. Conrad	1795	1814	1815	1816
		Popp, Jacob (Geh.)	1848	1868	1872	—
14	Possenheim	Schön, Emil.	1845	1864	1868	1869
15	Reusch	Geiersbach, Karl A. Fr.	1818	1841	1844	1845
		Geiersbach, Fridol. (Privatgeh.)	1855	1873	—	—
16	Weigenheim	Knapp, Joh. Wolfg.	1833	1852	1855	1862
17	Ziegenbach	Rüttiger, Kaspar	1831	1852	1856	1861

VII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Erlangen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Baiersdorf, I. Schule	Hartmann, Joh. Gg.	1818	1840	1843	1845
		Schildknecht, Gg. (Geh.)	1854	1873	—	—
	II. Schule	Korn, Gg.	1833	1854	1858	1864
	israel. Schule	Senger, Hermann	1847	1868	1871	1871
2	Brand	Rost, Joh. Mich.	1826	1846	1849	1854
		Bickel, Friedr. (Geh.)	1855	1873	—	—
3	Bruck	Schmidt, Joh. Fr. Aug.	1801	1821	1825	1829
		Brecht, Robert (Geh.)	1850	1869	1873	—
	Fabrikschule	Bogendörfer, Joh. (Geh.)	1848	1868	1872	—
4	Eltersdorf	Schilffarth, Joh. Wilh.	1838	1857	1861	1864 (1863)

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
5	Eschenau	Keeß, Christoph	1812	1831	1833	1835
		Mößner, Aug. (Geh.)	1855	1873	—	—
6	Forth	Schall, Joh. Gg.	1833	1851	1854	1862
	israel. Schule	Wolf, Salomon	1843	1863	1867	1867
7	Frauenaurach	Seßlen, Friedr. Wolfg.	1822	1843	1846	1854
8	Heroldsberg, I. Schule	Hammer, Conrad	1806	1827	1829	1831
	II. Schule	Hahn, Gg. (Geh.)	1853	1872	—	—
9	Kalchreuth I. Schule	Kohl, Johann	1804	1824	1827	1835
	II. Schule	Wölfel, H. F. Carl	1838	1858	1862	1867
	III. Schule	Held, Christian (Geh.)	1852	1870	—	—
10	Kriegenbrunn	Leuthel, Joh. Leonh.	1817	1838	1841	1848
11	Möhrendorf, I. Schule	Beuschel, Joh. Friedr.	1828	1849	1852	1856
	II. Schule	Schneider, Joh. Ad. (Geh.)	1852	1870	—	—
12	Tennenlohe	Helmrich, Joh.	1840	1858	1862	1866
13	Uttenreuth I. Schule	Gebhard, Conrad	1825	1845	1848	1857 (1852)
	II. Schule	Steingruber, Wilh. (Geh.)	1854	1873	—	—

VIII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Erlbach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Brunn	Falch, Aug.	1840	1860	1864	1866 (1864)
2	Buchen	Frühwald, Joh.	1841	1860	1864	1869 (1866)
3	Dietenhofen I. Schule	Simon, Gg. Steph.	1813	1834	1837	1837
	II. Schule	Vogtherr, Friedr.	1838	1857	1862	1862
4	Dürrnbuch	Klein, Joh. Andr.	1826	1847	1850	1862
5	Emskirchen I. Schule	Mathäus, H. Steph. (Ludw.-O.)	1801	1820	1822	1821
		Kolb, Friedr. (Privatgeh.)	1854	1873	—	—
	II. Schule	Höchstötter, Carl	1822	1846	1849	1868
	III. Schule	Wörlein, Joh. (Prov.)	1848	1868	1872	(1873)
6	Erlbach I. Schule	Kolb, Friedr.	1818	1839	1842	1847
	II. Schule	Jäger, Math. Ernst (Prov.)	1841	1860	1864	1867 (1865)
	III. Schule	Dietel, Ludw.	1844	1862	1866	1870
	israel. Schule	Ochsemann, Nath.	1814	1838	1842	1864
7	Hagenbüchach	Dannenbauer, Ludw.	1831	1851	1854	1861
8	Hirschneuses	Steinmetz, Leonh.	1841	1861	1865	1871 (1867)
9	Jobstgereuth	Heyer, Joh. Christian	1825	1845	1848	1854
10	Kirchfarrnbach I. Schule	Arold, Joh. Conrad	1836	1855	1859	1859
	II. Schule	Paulus, Joh. Mich. (Geh.)	1851	1870	—	—
11	Kirchfembach	Vogel, Joh. Gg.	1823	1842	1845	1850
12	Laubendorf	Sponsel, Chr. Joh. Wolfg.	1825	1845	1848	1854
13	Linden	Oster, Joh. Ad.	1828	1850	1853	1859
14	Neidhardswinden	Sebald, Friedr.	1830	1849	1852	1856
15	Neuhof I. Schule	Flohrschütz, Adam K.	1814	1838	1841	1841
	II. Schule	Däumler, Joh. Nik. (Geh.)	1851	1870	—	—
16	Oberfeldbrecht	Kohl, Joh. Leonh.	1843	1863	1867	1870
17	Seubersdorf	Arnold, Aug.	1844	1864	1868	1873 (1870)
18	Trautskirchen I. Schule	Eßlinger, Ludw.	1809	1835	1838	1844
	II. Schule	Nagel, Friedr. (Geh.)	1855	1873	—	—

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
19	Wilhelmsdorf	Stern, Gg.	1842	1861	1865	1868 (1865)
		Kießling, Gg. (Geh.)	1853	1872	—	—
20	Wilhermsdorf, I. Schule	Kleinlein, Joh. Paul	1807	1829	1831	1836
	II. Schule	Gundel, Joh. Gg. K.	1816	1838	1840	1848
	israel. Schule	Frei, Baruch	1843	1862	1866	1867

IX. Kgl. Distr.-Schulinspektion Feuchtwangen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Banzenweiler	Grötsch, Gg.	1832	1853	1856	1861
2	Breitenau, I. Schule	Bomhard, Joh. Wolfg.	1820	1839	1842	1849
	II. Schule	Käppel, Fr. Carl (Geh.)	1850	1870	—	—
3	Dentlein am Forst	Sauermann, J. Gg. Wilh.	1829	1851	1854	1860 (1857)
		Löhe, Friedr. (Geh.)	1852	1872	—	—
4	Dombühl	Salffner, Heinrich	1843	1861	1865	1870 (1867)
5	Dorfgütingen.	Stengel, Gg. Fr. Karl	1837	1857	1861	1865
6	Feuchtwangen					
	Knaben-Oberkl.	Käppel, Joh. Leonh.	1804	1822	1825	1826
	Mädchen-Oberkl.	Hauser, Joh. Carl	1822	1842	1845	1847
	Knaben-Mittelkl.	Burkert, Conrad (Prov.)	1850	1869	1873	—
	Mädchen-Mittelkl.	Wörner, Wilh.	1829	1850	1853	1857
	Elem.-Schule	Walzer, Ferd.	1840	1858	1862	1865
		Zetsche, Egid (Prakt.)	1855	1873	—	—
	Stadtlandschule	Ruyter, J. C. David	1822	1843	1846	1861 (1853)
		Voß, Wilh. (Geh.)	1854	1873	—	—
	israel. Schule	Lehmann, Jos. (Prov.)	1818	1843	1844	1858
7	Haundorf	Geck, Georg (Verw.)	1849	1868	1873	—
8	Krapfenau	Heller, Ernst Albr.	1822	1844	1847	1858 (1853)
9	Larrieden	Hammer, Fr. Wilh.	1818	1839	1842	1848
10	Mosbach	Schmidt, Joh. Leonh. Ph.	1799	1823	1826	1828
		Hübner, Steph. (Geh.)	1853	1872	—	—
11	Oberahorn	Rosa, Christ. Joh.	1845	1863	1867	1872 (1869)
12	Oberampfrach	Luz, Christian	1837	1859	1863	1868 (1865)
13	Oberschönbronn	Fluhrer, Wilh. (Prov.)	1849	1868	1872	(1873)
14	Schnelldorf	Bezoldt, Joh. Peter	1839	1858	1862	1872
15	Kloster Sulz	Baumgärtner, Joh. Ludw.	1823	1843	1846	1849
16	Tauberschallbach	Rupprecht, J. K. Wilh.	1840	1860	1864	1873 (1865)
		Bomhard, Martin (Geh.)	1854	1873	—	—
17	Unterampfrach, I. Schule	Meißner, Heinrich	1842	1862	1866	1870 (1867)
	II. Schule	Möbus, August (Geh.)	1853	1873	—	—
18	Wieseth, I. Schule	Schurig, Fr. Wilh.	1815	1837	1840	1847
	II. Schule	Reuter, Joh. (Geh.)	1853	1872	—	—
	III. Schule	Schmidt Thomas (Geh.)	1849	1870	—	—
19	Wildenholz	Fleichaus, Mich.	1828	1848	1851	1860 (1856)

X. Kgl. Distr.-Schulinspektion Gunzenhausen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Absberg	Braunecker, Gg. Mich.	1822	1844	1847	1853
2	Aha	Lechner, Christoph	1822	1844	1847	1849
3	Altenmuhr	Dienstbier, Joh. Val.	1823			1859
	israel. Schule	Seligsberger, Phineas	1827	1846	1850	1866
4	Dornhausen	Scherer, Gg. Leonh.	1825	1844	1847	1853
5	Frickenfelden	Oechslein, Carl Fr. (Prov.)	1846	1866	1870	(1873)
6	Gräfensteinberg, I. Schule	Leykam, Joh.	1826	1847	1850	1856
	II. Schule	Fikenscher, Joh. (Prov.)	1848	1870	—	(1873)
7	Gunzenhausen					
	Knaben-Oberkl.	Baumgärtner, Chr. Fr.	1818	1840	1843	1844
	Mädchen-Oberkl.	Rittelmeyer, Karl Fr.	1812	1834	1837	1840
	Knaben-Mittelkl.	Matthäus, Paulus	1844	1863	1867	1872
	Mädchen-Mittelkl.	Barthel, Joh. Chr.	1839	1859	1863	(1868) 1868
	Obere Elem.-Kl.	Beyer, Adolph (Prov.)	1849	1868	1872	(1865) (1872)
	Untere Elem.-Kl.	Finsterer Joh. (Prov.)	1848	1868	1872	(1872)
	Israel. Schule	Frank, Hermann	1829	1842	1845	1855
8	Haundorf	Käppel, W. Moritz E.	1834	1853	1856	1865
9	Hirschlach	Bauereiß, Carl (Prov.)	1835	1855	1859	(1862) (1863)
10	Kalbensteinberg	Treiber, Carl	1836	1854	1858	1864
11	Laubenzedel	Schöppach, Joh. Adam	1817	1839	1842	1852
12	Merkendorf, I. Schule	Leyh, Joh. Leonh.	1821	1841	1844	1851
	II. Schule	Leyh, Friedr. (Geh.)	1852	1872	—	—
13	Neuenmuhr	Nörr, Friedr.	1837	1858	1862	1863
14	Oberasbach	Kipf, Simon Fr.	1832	1851	1854	1864
15	Pflaumfeld	Reichert, Joh. Gg.	1832	1851	1854	(1859) 1857
16	Pfofeld	Stucklauser, Leonh.	1824	1846	1849	1858
		Nutz, Joh. Leonh. (Geh.)	1853	1872	—	(1853) —
17	Saufenhofen	Oberdorfer, Gustav W.	1828	1849	1852	1356
18	Stetten	Runter, Carl Fr.	1826	1848	1851	1862
19	Thannhausen	Böttler, Gg. Fr.	1830	1852	1855	(1855) 1859
20	Theilenhofen	Böttler, Joh. Gg.	1844	1863	1867	1870
21	Unterasbach	Baumgärtner, Ludw. (Prov.)	1844	1864	1868	(1870)
22	Unterwurmbach	Mößner, Gg. Mich	1822	1844	1847	1850
23	Wachstein	Kühlwein, Fr. (Prov.)	1845	1866	1870	(1873)
24	Wald	Salffner, Gottlieb	1810	1836	1839	1839

XI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Heidenheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Auernheim	Schneider, Frz. Jos.	1840	1859	1863	1866
2	Berolzheim, I. Schule	Meyer, Joh. Gg.	1800	1820	1823	1824
	II. Schule	Fischer, David (Geh.)	1854	1872	—	—
3	Degersheim	Schramm, Gg. Nik.	1843	1862	1866	1871
4	Dittenheim	Albrecht, Karl, Fr.	1813	1837	1840	(1868) 1843

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
5	Döckingen	Luz, Joh. Val.	1801	1820	1824	1826
		Stützer, Bernh. (Geh.)	1855	1873	—	—
6	Hechlingen	Trautner, Carl	1814	1837	1840	1847
		Eber, Gg. (Geh.)	1850	1870	—	—
7	Heidenheim, Knabenschule	Frieß, Joh.	1796	1813	1814	1817
		Meyer, Christ. (Privatgeh.)	1854	1873	—	—
	Mädchenschule	Andreae, Gg. Andr.	1808	1828	1830	1834
	Unterkl.	Ganzer, Fr. Carl (Geh.)	1852	1871	—	—
	israel. Schule	Strauß, Hermann	1841	1861	1865	1869
8	Hohentrüdingen	Ganzer, Joh. Gg.	1818	1840	1843	1851
9	Hüssingen	Reuter, Gg. Leonh.	1829	1850	1853	1855
10	Kurzenaltheim	Weinländer, Friedr. Chr.	1833	1852	1855	1865
11	Meinheim	Süß, Gg. M. Th.	1825	1845	1848	1856
12	Oberheumödern	Wünschenmeyer, Wilh. (Prov.)	1846	1868	1872	(1873)
13	Ostheim	Speidel, Gg. Matth.	1802	1818	1820	1821
14	Polsingen	Lechner, H. Aug.	1817	1839	1842	1848
15	Sammenheim	Seiler, Joh. Jak.	1808	1835	1838	1841
16	Steinhard	Sauernheimer, Matth.	1850	1868	1872	1873
17	Trendel	Böller, Carl	1835	1856	1860	1867 (1862)
18	Ursheim	Treu, Joh. Chr.	1798	—	—	1823
		Deuter, Leonh. (Geh.)	1853	1873	—	—
19	Westheim	Knoll, Joh.	1806	1826	1828	1834
20	Wettelsheim	May, Andr. Friedr.	1809	1828	1830	1830
21	Windischhausen	Rüdinger, G. W. Ferd.	1832	1852	1855	1860
22	Windsfeld	Horn, Edm. (war 1 Jahr pens.)	1841	1861	1863	1870 (1867)

XII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Heilsbronn.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Barthelmeßaurach, I. Schule	Hemeter, Joh. Leonh.	1812	1834	1837	1841
	II. Schule	Hammer, H. Fr. A. (Geh.)	1851	1870	—	—
2	Bertholdsdorf, I. Schule	Kessel, Fried.	1828	1850	1853	1860
	II. Schule	Scholl, Gg. (Geh.)	1854	1873	—	—
3	Bürglein, I. Schule	Kühn, Chr. Carl	1823	1844	1847	1864 (1854)
		Schöner, J. (Verw. b. 1. Nov. 1873)	1853	1871	—	—
	II. Schule	Brunner, Conrad (Geh.)	1854	1872	—	—
4	Dürrenmungenau	Frauenberger, Andr. Chr.	1849	1867	1870	1870
5	Heilsbronn, I. Schule	Krauß, Theodor	1827	1846	1849	1855
	II. Schule	Pfeiffer, Jul. H.	1836	1854	1858	1869 (1864)
6	Immeldorf	Schwarz, Fr. Aug.	1812	1832	1834	1836
7	Ismannsdorf	Schönamsgruber, Wilh.	1815	1837	1840	1848
8	Lichtenau	Oertel, Gg.	1821	1841	1844	1850
9	Neuendettelsau, I. Schule	Salffner, K. F. Jul.	1842	1861	1866	1866
	II. Schule	Jubitz, Theodor (Geh.)	1849	1871	—	—
10	Petersaurach, I. Schule	Funk, Joh. Gg.	1831	1851	1858	1861
	II. Schule	Himmler, Joh. (Geh.)	1852	1872	—	—
11	Sachsen, I. Schule	Baumgärtner, J. K. L.	1810	1831	1833	1834
	II. Schule	Tremmel, Gg. (Geh.)	1855	1873	—	—

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
12	Wassermungenau I. Schule	Hammer, Joh. H.	1817	1837	1840	1848
	II. Schule	Hammer, H. W. Fr. (Geh.)	1848	1868	1872	—
13	Wattenbach	Weiß, Gg. Leonh. (Prov.)	1823	1844	1847	(1867)
14	Weissenbronn, I. Schule	Gaßner, Joh. Ad.	1817	1838	1841	1844
	II. Schule	Hirschmann, Erh. (Geh.)	1853	1872	—	—
15	Windsbach, Knaben-Oberkl.	Hitzmann, Joh. Gg.	1830	1849	1852	1857
	Mädchen-Oberkl.	Körber, Joh. Leonh.	1802	1823	1826	1833
	Mittelklasse	Baier, Joh. Balth. (Prov.)	1849	1868	1872	(1873)
	Elementarschule	Beck, Joh.	1836	1855	1860	1865
16	Zandt	Thoma, Gg.	1837	1857	1861	(1862) 1865

XIII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Hersbruck.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Alfalter	Schäfer, Joh. K. Fr.	1832	1853	1856	1863
2	Altensittenbach	Nestler, Joh. Gg.	1817	1838	1841	1841
3	Artelshofen	Hoffmann, L. Ernst	1848	1867	1871	1872
4	Engelthal	Schneider, Chr.	1810	1830	1833	1839
5	Eschenbach	Düll, Chr. Ernst	1827	1847	1850	1851
6	Förrenbach	Kreiselmeier, Leonh.	1840	1858	1862	1868
7	Happurg, I. Schule	Zippelius, Joh. Leonh.	1810	1834	1837	(1864) 1839
	II. Schule	Baer, Gg. (Prov.)	1848	1867	1871	(1873)
8	Hartmannshof	Schmidt, Friedr.	1819	1839	1842	1850
9	Henfenfeld	Heckel, Jul.	1833	1852	1855	1860
		Därr, Andr. (Geh.)	1855	1873	—	—
10	Hersbruck, Knaben-Oberkl.	Neumeister, Joh. Paul.	1821	1840	1843	1849
	Mädchen-Oberkl.	Bube, Joh. Chr. (Ludw.-Ord.)	1802	1818	1818	1819
	Knaben-Mittelkl.	Eberhardt, J. Fr. Ernst	1813	1835	1838	1841
	Mädchen-Mittelkl.	Effert, Joh. H.	1817	1836	1839	1845
	Knaben-Elem.-Kl.	Lettenmeyer, A. Fr.	1820	1840	1843	1852
	Mädchen-Elem.-Kl.	Elbinger, Th.	1842	1862	1866	1871
	Vorber.-Klasse	Huber, Aug.	1826	1846	1849	1856
11	Hohenstadt	Hölzl, Gg. Chr. W.	1821	1841	1844	1846
12	Hohenstein	Fehr, Chr. Andr.	1840	1859	1864	1871
13	Kainsbach	Neuner, J. Fr. Chr.	1831	1851	1854	(1867) 1862
14	Kirchensittenbach, I. Schule	Regelsberger, Carl F.	1824	1844	1851	1853
	II. Schule	Baumgärtner, Ludw. (Geh.)	1853	1873	—	—
15	Oberkrumbach	Schmidt, Joh. Gg.	1833	1853	1856	1863
16	Pommelsbrunn	Kunst, Joh.	1807	1824	1828	1831
		Weyh, Conrad (Geh.)	1854	1872	—	—
17	Reichenschwand	Riegel, Gg.	1848	1868	1872	1873
18	Thalheim	Kraft, Gustav	1849	1868	1872	1873
19	Velden, I. Schule	Maison, Friedr.	1821	1841	1843	(1872) 1843
	II. Schule	Eckstein, Ulrich (Geh.)	1853	1872	—	—
20	Vorra	Strobel, Joh. Gg.	1827	1848	1851	1857

XIV. Kgl. Distr.-Schulinspektion Insingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Bettenfeld	Horeld, Wilh.	1836	1855	1859	1865
2	Diebach	Belz, Joh. Gg.	1837	1860	1864	1867

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
3	Erzberg	Boß, Johann	1815	1836	1839	1845
4	Faulenberg	Vogt, Gg. Fr.	1846	1866	1870	1870
5	Frankenheim, I. Schule	Uhl, Joh. C. Aug.	1830	1850	1853	1855
	II. Schule	Klenk, Joh. Gg. (Geh.)	1853	1872	—	—
6	Gailnau	Dietrich, Aug.	1837	1857	1861	1869
7	Gailroth	Weber, Conrad	1843	1862	1866	(1863) 1871
8	Gastenfelden	Düll, Seb.	840	1859	1863	(1868) 1863
9	Insingen	Heumann, Simon	1824	1846	1850	1854
10	Lohr	Babel, J. Gg.	1837	1859	1863	1864
11	Oestheim	Krauß, Andr. W.	1841	1860	1864	1869
12	Tauberbockenfeld	Drechsel, G. Albr.	1845	1864	1868	(1864) 1869
13	Unterwörnitz	Holl, Joh. Wilh.	1821	1841	1844	1852
14	Weißenkirchberg	Werner, Joh. Friedr.	1806	1826	18:9	1835
15	Wettringen	Messerer, J. E. H. Fr. (Ludwigs-Orden.)	1801	1818	—	1818
		Lechner, Joh. (Privatgeh.)	1851	1872	—	—

XV. Kgl. Distr.-Schulinspektion Lauf.

1	Beerbach, I. Schule	Lechner, Fr. Wilh. (Ludw.-O.)	1792	1809	1815	1816
	II. Schule	Oertel, Fr. (Geh.)	1854	1873	—	—
		Braun, Aug. (Privatgeh.)	1852	1871	—	—
2	Behringersdorf	Gießberger, Joh. K.	1841	1860	1864	1866
3	Günthersbühl	Raab, J. Conrad W.	1833	1854	1858	1864
4	Lauf, Knaben-Obersch.	Pronnet, Aug. (Verw.)	1853	1871	—	(1863) —
	Knaben-Mittelsch.	Effert, Peter (Verw.)	1854	1873	—	—
	Knaben-Untersch.	Bauer, Aug.	1821	1844	1847	1854
	Knaben-Elem.-Sch.	Stengel, Joh. Fr. (Prov.)	1850	1868	1872	(1872)
	Mädchen-Oberkl.	Bertlein, Leonh.	1832	1851	1854	1863
	Mädchen-Mittelkl.	Zöllner, Friedr.	1826	1846	1849	1854
	Mädchen-Untersch.	Hammer, Wilh. L.	1830	1851	1854	1862
	Mädchen-Elem.-Sch.	Schnabel, Fr. (Prov.)	1846	1865	1869	(1870)
5	Osternohe	Schmidt, Fr. (Verw.)	1852	1871	—	—
6	Ottensoos	Meisel, Conr.	1819	1838	1841	1842
		Ritter, Joh. (Geh.)	1853	2872	—	—
7	Rückersdorf, I. Schule	Finzel, Jakob (Verw.)	1853	1872	—	—
	II. Schule	Ludwig, Gottl. (Geh.)	1853	1873	—	—
8	Schönberg	Bürner, J. Fr. W. (Verw.)	1850	1869	1873	—
9	Simonshofen	Römhildt, Carl	1838	1857	1861	1867
10	Weigenhofen	Hüttinger, Gottl. Verw.	1850	1870	—	(1865) —

XVI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Leutershausen.

1	Auerbruch	Buck, Gg. Mich. (Verw.)	1847	1866	1870	(1871)
2	Binswangen	Kühn, Gottfr. Gabr.	1818	1838	1841	1849
3	Buch am Wald	Schuler, Joh. Leonh.	1825	1846	1849	1855
4	Büchelberg	Amthor, Chr. Andr.	1811	1837	1840	1847

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
5	Colmberg, I. Schule	Hertlein, Joh. Th.	1815	1836	1839	1843
	II. Schule	Seubelt, J. G. Leonh. (Geh.)	1850	1869	1873	—
6	Egenhausen	Memmert, Joh. Fr. Aug.	1843	1861	1865	1865
7	Frommetsfelden	Neuner, H. Carl Aug.	1826	1847	1851	1856
8	Geslau	Schierer, J. G. (Ludw.-O.)	1801	1818	1820	1823
		Walz, Bernh. (Geh.)	1855	1873	—	—
9	Jochsberg	Schwarzbeck, Friedr.	1826	1846	1849	1853
10	Leutershausen, I. Schule	Berwind, Joh. Jobst	1803	1820	1827	1829
	II. Schule	Andreae, Wilh.	1824	1847	1850	1856
	III. Schule	Roth, Wilh. Ferd.	1834	1854	1858	(1853) 1863
11	Mittelbachstetten	Koch, Gg. Ph. Friedr.	1827	1847	1850	1855
12	Oberdachstetten	Matthäus, Joh.	1811	1831	1833	1834
		Rohn, Conrad (Geh.)	1855	1873	—	—
13	Oberzenn, I. Schule	Paulus, Adolf	1838	1856	1860	1862
	II. Schule	Pfeiffer, Aug. (Prov.)	1849	1861	1864	(1873)
14	Obersulzbach	Eckardt, Joh. Chr.	1820	1842	1845	1853
15	Stettberg	Meyer, Joh. Gg.	1825	1848	1851	1856
16	Unternzenn	Keeß, Heinr.	1835	1854	1858	1859
17	Urphertshofen	Ebert, Gg. Friedr.	1845	1865	1869	1872
18	Wiedersbach	Nagel, Gg. Leonh.	1850	1868	1872	(1870) 1872

XVII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Neustadt a. A.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Altheim	Eßlinger, Joh. Friedr.	1819	1841	1844	1846
2	Baudenbach	Grieshammer, L. Carl	1837	1858	1862	1865
3	Beerbach	Kühlwein, Joh.	1848	1867	1871	1873
4	Birnbaum	Seiler, Aug. Friedr.	1845	1865	1869	(1872) 1871
5	Dachsbach	Schneider, Joh. Vitus	1804	1829	1832	1834
		Wittmann, Joh. Gg. (Geh.)	1851	1869	1873	—
6	Dettendorf	Uebler, Julius	1843	1864	1868	1873
7						(1870)
8	Diebach	Lang, Gottl. E. G. (Prov.)	1845	1863	1867	(1869)
	Diespeck, I. Schule	Hatz, Joh. Mart.	1820	1841	1844	1851
	II. Schule	Vorberger, Joh. H. (Prov.)	1846	1865	1869	(1871)
9	israel. Schule	Blumenfeld, Anselm	1842	1862	1866	1867
10	Dietersheim	Hirschmann, Joh. Carl	1838	1856	1860	1861
	Dottenheim	Schlegel, Joh. Mich.	1802	1819	1822	1823
11		Geier, Joh. Paul (Geh.)	1853	1872	--	—
	Gerhardshofen	Sauermann, Joh. Paul	1800	—	—	1826
12		Thiergärtner, Gottfr. (Geh.)	1853	1873	—	—
13	Gutenstetten	Grau, Joh. Konrad	1813	1834	1837	1838
14	Hambühl	Dürr, Johann	1813	1837	1840	1853
15	Herrnneuses	Rosa, Gg. Thomas	1812	1835	1839	1844
16	Langenfeld	Göß, Albr. Theod. H.	1816	1838	1839	1840
17	Münchsteinach	Dorst, Joh. Gg. Ernst	1812	1835	1838	1841
	Neustadt a/A. Knabenoberkl.	Ludwig, Joh. Albrecht	1805	1826	1828	1829
	Knaben-Mittelkl.	Schmidt, Joh. Gg.	1830	1850	1853	1858
	Mädchen-Oberkl.	Vögel, Friedr.	1815	1836	1839	1842

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	Mädchen-Mittelkl.	Ehrlein, Andr. Chr.	1820	1840	1843	1851
	Elem.-Kl. I.	Neubauer, Joh. Friedr.	1846	1864	1868	1871 (1869)
	Elem.-Kl. II.	Rippel, Joh. Peter	1841	1861	1865	1866 (1865)
	Elem.-Kl. III.	Schäfer, Aug. (Verw.)	1852	1873	—	—
18	Oberlaimbach	Albrecht, Gotthold (Prov.)	1850	1868	1871	(1873)
19	Reinhardshofen	Hörtner, Joh. Friedr.	1823	1843	1846	1853
20	Rennhofen	Busse, Joh. Konrad	1842	1861	1865	1869
21	Rockenbach	Schärtel, Joh. (Verw.)	1846	1866	1870	—
22	Roßbach	Hammelsbacher, Joh. Leonh.	1826	1847	1850	1859 (1855)
23	Schauerheim	Stöhr, Joh. Wilh.	1825	1846	1849	1858 (1854)
24	Stübach	Vogtherr, Gg. Friedr.	1799	1819	1822	1825
		Greiner, Gg. (Geh.)	1853	1872	—	—
25	Sugenheim	Greiner, Gg. Nik.	1826	1848	1852	1859 (1858)
	Israel. Schule	Weißmann, Mendel	1843	1863	1867	1867
26	Traishöchstädt	Singer, Johann	1841	1861	1864	1870 (1866)
27	Ullstadt	Merkel, Joh. Gg.	1833	1852	1855	1856
28	Unterlaimbach	Bullmer, Joh. Jak.	1828	1848	1851	1853
29	Unternesselbach	Eisenbach, Jul.	1831	1851	1858	1865 (1859)
30	Unterschweinach	Maurer, Joh. Leonh.	1826	1845	1848	1854

XVIII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Nürnberg.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Almoshof	Lacher, Joh. Konr.	1815	1838	1841	1849
2	Glaishammer	Rüger, Christian	1826	1846	1849	1854
		Heinlein, Adam (Geh.)	1853	1872	—	—
3	St. Jobst	Löffler, Friedr. (Verw.)	1851	1870	—	—
		Thein, Gotthold (Geh.)	1849	1861	1873	—
4	Kleinreuth	Beck, Christian Ernst J.	1819	1841	1844	1851
5	Laufamholz	Wolf, Thomas	1831	1853	1856	1863
6	St. Leonhard	Arli, Joh. Gg.	1825	1847	1850	1858
7	Mögeldorf, I. Schule	Oehm, Wilh.	1846	1838	1841	1843
	II. Schule	Oehm, Andr. (Prov.)	1851	1869	1871	(1873)
	III. Schule	Stiefel. Karl (Geh.)	1852	1870	—	—
8	Oberweihersbuch	Strobel, Wilh. Friedr.	1818	1838	1841	1847
9	Schniegling	Jordan, Joh. Friedr.	1825	1847	1850	1857
10	Schweinau, I. Schule	Bachmann, Gg.	1811	1833	1835	1835
	II. Schule	Gebhardt, Johann	1841	1862	1866	1872 (1868)
	III. Schule	Hämmel, Karl Th. (Prov.)	1843	1863	1867	(1869)
11	Stein, I. Schule	Klein, Heinrich (Verw.)	1851	1870	—	—
	II. Schule	Hertlein, Karl (Prov.)	1849	1868	1872	(1872)
	III. Schule	Langhanß, A. Paul (Geh.)	1851	1871	—	—
12	Ziegelstein	Muckel, Joh. Leonh.	1839	1860	1864	1870 (1867)

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	XIX. Kgl. Distr.-Schulinspektion Pappenheim.					
1	Bieswang	Schöner, Johann	1827	1847	1850	1853
2	Büttelbronn	Bogendörfer, Joh. Gg.	1831	1852	1855	1863
3	Dettenheim	Hoffmann, Christian	1811	1833	1835	1839
4	Dietfurt	Zorn, Karl Ernst	1848	1866	1870	1872
5	Gehren	Meyer, Gg. Mich.	1811	1838	1841	1861
6	Geislohe	Karg, Friedrich	1851	1869	1873	1873
7	Graben	Fleischmann, Gg. (Prov.)	1847	1865	1869	(1869)
8	Haardt	Hautsch, Friedr. (Prov.)	1848	1866	1870	(1872)
9	Langenaltheim, I. Schule	Weißlein, Joh. Gg.	1841	1860	1864	1865
	II. Schule	Rohmer, Robert (Geh.)	1852	1872	—	—
10	Neudorf	Göbel, Joh. Balth.	1839	1858	1862	1866 (1864)
11	Osterdorf	Fellner, Joh. Mich.	1850	1868	1872	1873
12	Pappenheim, Knabenoberkl.	Hingkeldey, Jos. A. Fr.	1812	1834	1837	1838
	Mädchen-Oberkl.	Brechtel, Joh.	1846	1865	1869	1871 (1870)
	Elem.-Oberkl.	Lupp, Friedr.	1847	1866	1870	1873
	Elem.-Unterkl.	Schwarz, Joh. Wolfg.	1841	1860	1864	1872
	Israel. Schule	Eschwege, J.				1867
13	Rehlingen	Ammon, Joh. Mich.	1837	1858	1862	1863
14	Rothenstein	Kollert, Mich. (Prov.)	1849	1868	1872	(1873)
15	Schambach	Lang, Friedr.	1842	1862	1866	1867 (1866)
16	Solnhofen, I. Schule	Brechtel, Friedr. Karl	1822	1842	1845	1856 (1852)
	II. Schule	Fischer, Adam (Geh.)	1852	1871	—	—
17	Suffersheim	Wunderlich, Wolfg.	1837	1856	1862	1867 (1866)
18	Treuchtlingen, I. Schule	Salfner, Gg. Friedr.	1828	1849	1852	1858
	II. Schule	Hahn, Leonh.	1850	1869	1873	—
	israel. Schule	Mosbacher, Sigm.	1841	1861	1866	1869
19	Uebermatzhofen	Müller, Joh. Friedr.	1802	1832	1834	1835
20	Zimmern	Hübner, Gg. Mich. (Prov.)	1847	1866	1870	(1871)
	XX. Kgl. Distr.-Schulinspektion Roth.					
1	Bernlohe	Braun, Karl Jos.	1842	1862	1866	1871
2	Eckersmühlen	Müller, Friedr. (Verw.)	1850	1869	—	—
3	Fünfbronn	Beyer, Friedr. (Prov.)	1846	1864	1868	(1870)
4	Georgensgmünd, I. Schule	Prechtelsbauer, Joh.	1812	1834	1837	1844
	II. Schule	Bierlein, Andr. (Prov.)	1850	1869	1873	(1873)
	III. Schule	Prechter, Mich. (Geh.)	1854	1873	—	—
5	Pfaffenhofen	Frieß, Gg. Friedr.	1826	1847	1850	1857
6	Rittersbach	Linberger, Gg. Jak.	1828	1849	1852	1855
7	Roth, Knaben-Oberkl.	Langfritz, Joh. Leonh.	1809	1830	1832	1833
	Mädchen-Oberkl.	Huß, Gg. Mich.	1800	1816	1820	1825
	Knaben-Mittelkl.	Ziel, Joh. Ulrich	1821	1843	1846	1847
	Mädchen-Mittelkl.	Vogtherr, Johannes	1832	1852	1855	1856
	Knaben-Elem.-Kl.	Zippelius, Gg. Mich.	1842	1862	1866	1867
	Mädchen-Unterkl.	Blaufuß, G. Wilh.	1830	1850	1853	1860

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	Vorber.-Schule	Zwanziger, Carl (Geh.)	1854	1873	—	—
	Israel. Schule	Blüthe, Joseph	1845	1863	1868	1870
8	Wallesau	Fikenscher, Chr. Friedr.	1815	1837	1840	1847
	XXI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Rothenburg a. T.					
1	Adelshofen	Fischer. Joh. Friedr.	1836	1856	1860	1864
2	Bettwar	Finkenberger, Joh. Leonh.	1828	1849	1852	1863
3	Gattenhofen	Gebhard, Gg. Wilh.	1816	1836	1839	(1858) 1845
4	Großharbach	Dürr, Joh.	1841	1859	1863	1867
5	Habelsee	Oster, Joh. Gg.	1826	1848	1851	(1866) 1864
6	Kirnberg	Wörner, Ernst	1828	1849	1853	(1858) 1861
7	Leuzenbronn	Memmert, Joh. Mich.	1815	1839	1842	(1856) 1845
8	Neusitz	Rösch, Martin	1820	1841	1844	1845
9	Ohrenbach	Rogner, Joh. Phil.	1823	1843	1846	1853
10	Preuntsfelden	Buck, Joh. Leonh.	1828	1849	1852	1856
11	Schweinsdorf	Schüßler, J. A. Karl	1820	1841	1844	1858
12	Steinach	Holzfelder, Joh.	1821	1842	1845	(1852) 1851
13	Steinsfeld	Pfister, Christ. Alex.	1821	1843	1846	1851
14	Tauberscheckenbach	Hennig, Jak. Friedr.	1841	1861	1865	1871
15	Tauberzell	Senß, Gg. Fr. Ludw.	1823	1844	1847	(1866) 1856
16	Windelsbach	Lauer, Joh. Melch.	1831	1850	1853	(1852) 1857
	XXII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Schwabach.					
1	Büchenbach, I. Schule	Kühn, Friedr.	1800	1820	1824	1826
	II. Schule	Schnürlein, Joh.	1845	1864	1868	1873
	III. Schule	Buhl, Christian (Geh.)	1853	1872	—	(1868) —
2	Dietersdorf	Kittlinger, Joh. Wolfg. (Verw.)	1848	1869	1873	—
3	Eibach	Kugler, Joh. Leonh.	1823	1844	1847	1849
		Lacher, Joh. (Geh.)	1853	1873	—	—
4	Gustenfelden	Zollhöfer, Joh. Chr.	1826	1848	1851	1856
5	Kammerstein, I. Schule	Salffner, Gg. Adam	1802	1823	1827	1829
	II. Schule	Abraham, Gg. (Geh.)	1853	1872	—	—
6	Katzwang I. Schule	Keberer, Joh. Paul	1821	1842	1845	1856
	II. Schule	Eßlinger, Joh. Christ. (Prov.)	1849	1868	1873	(1850) (1873)
7	Kornburg I. Schule	Schäfer, Joh. Adam	1801	1819	1824	1825
	II. Schule	Mörlein, Konrad (Geh.)	1852	1872	—	—
8	Leerstetten	Andreä Gg. Mich. (Lud.-O.)	1799	1818	1821	1823
		Sauber, Georg (Geh.)	1852	1871	—	—
9	Mühlhof	Schilffarth, Aug. Ludw.	1844	1864	1868	1872
10	Penzendorf	Mörlein, Joh. Gg.	1829	1849	1852	(1868) 1858
11	Rednitzhembach	Conrad, Gottl.	1829	1850	1853	1870
12	Regelsbach	Kohler, Joh. Jak.	1837	1857	1861	(1858) 1866 (1863

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
13	Röthenbach b. St. Wolfgang	Hoffmann, Christian	1842	1867	1871	1873 (1872)
14	Rohr, I. Schule	Zeiß, August	1847	1865	1870	1873 (1872)
	II. Schule	Strobel, Gg. (Geh.)	1853	1871	—	—
15	Schwand, I. Schule	Göbel Joh. Gg.	1802	1822	1824	1827
		Lösch, Heinrich (Privatgeh.)	1851	1870	—	—
	II. Schule	Hauerstein, Chr. (Prov.)	1847	1866	1868	(1871)
16	Unterreichenbach	Hammer, Karl Aug.	1826	1846	1849	1855
17	Wendelstein, I. Schule	Bickel, Christian	1829	1848	1851	1856
	II. Schule	Frieß, Joh. N. Friedr.	1829	1850	1853	1858
	III. Schule	Helmreich, Joh. (Geh.)	1850	1869	1873	—

XXIII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Thalmessingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Alfershausen	Eschenbacher, Joh. Jak.	1805	1822	1825	1831
		Eschenbacher, Frdr. (Geh.)	1853	1872	—	—
2	Aue	Schöner, Joh. (Verw.)	1853	1871	—	—
3	Bachhausen	Dengler, Joh. Val. (Prov.)	1843	1864	1868	(1870)
4	Bergen	Zippelius, Carl	1844	1864	1868	1870
5	Burgsalach	Lutz, Gg. Mich.	1843	1862	1866	1867 (1866)
6	Eysölden	Keil, Leonh.	1825	1846	1849	1854
7	Kaltenbuch	Lehnert, Heinr. (Prov.)	1849	1868	1872	(1872)
8	Landersdorf	Hirschmann, Joh. (Prov.)	1849	1867	1871	(1872)
9	Nennslingen	Lang, Joh. Leonh.	1826	1849	1852	1869 (1857)
		Birnmeyer, Joh. (Geh.)	1855	1873	—	—
10	Offenbau	Oßwald, Konrad	1840	1861	1864	1867 (1865)
11	Ruppmannsburg	Zippelius, Friedr.	1841	1861	1864	1869 (1867)
12	Schwimmbach	Mähner, Christ. (Prov.)	1845	1864	1868	(1869)
13	Sulzkirchen	Bergmüller, Max (Verw.)	1853	1871	—	—
14	Thalmannsfeld	Bomhard, Theodor	1843	1863	1867	1872 (1868)
15	Thalmessingen, I. Schule	Kühn, Joh. Gg.	1812	1834	1837	1848
	II. Schule	Weichselfelder, Paul	1834	1853	1856	1868 (1862)
	III. Schule	Tauber, Joh. (Prov.)	1837	1857	1861	(1863)
	Israel. Schule	Hommel, Samuel	1839	1859	1863	1864
16	Wengen	Schobert, Wolfg. Jak.	1841	1862	1866	1869

XXIV. Kgl. Distr.-Schulinspektion Uffenheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Adelhofen	Hoffmann, Carl G.	1835	1853	1856	1863
2	Auernhofen	Turtur, Ludwig	1835	1853	1856	1860
3	Custenlohr	Schmidt, Christian	1839	1858	1863	1873 (1865)
4	Equarhofen	Autenrieth, J. Gg. Jul.	1837	1855	1859	1866
5	Ermetzhofen	Mann, Joh.	1811	1835	1837	1838
6	Geckenheim	Krauß, Leonh.	1844	1862	1866	1868 (1866)
7	Geislingen	Tischer, Friedr. Edmund	1823	1842	1845	1848
8	Gollachostheim	Richter, Joh.	1833	1853	1856	1868

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
9	Gollhofen, I. Schule	Schön, Joh. Jak.	1810	1831	1833	1837
	II. Schule	Sambach, Lothar	1829	1849	1852	1853
10	Gülchsheim	Ries, Ph. Konrad	1845	1863	1867	1868
11	Hemmersheim	Schlegel, Carl (Prov.)	1843	1864	1868	(1870)
12	Herbolzheim	Haas, Heinrich	1808	1835	1838	1844
13	Herrnbergtheim	Beyerlein, Joh.	1819	1840	1843	1850
14	Hohlach	Vogel, Gg.	1826	1848	1851	1859
15	Holzhausen	Bogner, Gg. Konrad	1829	1849	1852	1862
						(1857)
16	Langensteinach	Ströbel, Joh. Wolfg.	1829	1849	1852	1858
17	Lipprichhausen	Zäh, Joh. Mich.	1831	1851	1854	1862
18	Mörlbach	Giel, Joh. Jakob	1810	1833	1835	1842
19	Obernickelsheim	Walchshöfer, Joh.	1839	1861	1865	(1865)
20	Pfahlenheim	Friedel, Joh. (Verw.)	1853	1871	—	—
22	Rudolzhofen	Meyer, Joh. Wilh.	1827	1848	1851	1860
21	Seenheim	Graf, Joh. Jak.	1810	1832	1834	1836
23	Uffenheim					
	Knaben-Oberkl.	Saueracker, Gg.	1820	1839	1842	1844
	Knaben-Mittelkl.	†	—	—	—	—
	Knaben-Unterkl.	Müller, Christian	1824	1844	1847	1854
	Mädchen-Oberkl.	Bauer, Carl	1804	1820	1822	1825
	Mädchen-Unterkl.	Schönberger, Joh. Paul	1844	1863	1867	1869
						(1867)
24	Ulsenheim	Schilffarth, Joh. Aug.	1817	1837	1840	1846
25	Unternickelsheim	Heckel, Joh. Leonh.	1820	1844	1847	1856
		(war 1 Jahr pensionirt.)				(1852)
26	Uttenhofen	Zapf, Joh. Melch. (Prov.)	1841	1862	1866	(1870)
27	Wallmersbach	Pfeuffer, Joh. Mich.	1830	1849	1853	1872
28	Welbhausen	Wolfst, Anton Jos.	1811	1834	1837	1841
		Schnepper, Friedr. (Privatgeh.)	1853	1872	—	—

XXV. Kgl. Distr.-Schulinspektion Wassertrüdingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Altentrüdingen	Vogel, Joh. Paulus	1807	1840	1843	1849
2	Ammelbruch	Schröbel, Joh. Nikol.	1822	1843	1846	1856
3	Aufkirchen	Etschel, Joh. Adam	1840	1860	1867	1867
4	Bechhofen, I. Schule	Grübel, Johann	1830	1850	1853	1861
						(1860)
	II. Schule	Riedner, Gg. (Geh.)	1853	1871	—	—
5	Beyerberg I. Schule	Reuter, Joh. Martin	1820	1843	1846	1852
	II. Schule	Kriegbaum, Friedr. (Geh.)	1848	1869	1873	—
6	Burk	Feyertag, Gg. Friedr.	1834	1854	1858	1865
						(1863)
7	Dambach	Thoma, Jakob	1832	1852	1855	1866
						(1862)
8	Dennenlohe	Zimmermann, Gg. Matth.	1847	1865	1869	1873
						(1870)
9	Eßlingen, I. Schule	Reuter, Joh. Friedr.	1823	1845	1848	1853
	II. Schule	Zink, Johann (Geh.)	1843	1873	—	—
10	Fürnheim	Standhartinger, Heinrich	1832	1859	1863	1866
						(1865)
11	Geilsheim	Schilffarth, Ludwig	1806	1827	1829	1835

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
12	Gerolfingen	Meyer, Georg Kaspar	1802	1822	1827	1832
		Benkendörfer, Gg. (Geh.)	1854	1873	—	—
13	Heinersdorf	Schumann, Joh. Adam	1822	1844	1847	1854
14	Königshofen	Seiler, Friedr. (Verw.)	1849	1868	1872	—
15	Langfurth	Kolb Gg. Adam (Prov.)	1847	1867	1871	(1872)
16	Lentersheim	Rummel, Joh.	1831	1850	1853	1856
17	Obermögersheim	Krauß, Joh. Ludw.	1785	—	1809	1809
		Beyer, Leonh. (Geh.)	1851	1870	—	--
18	Oberschwaningen	Einfalt, Joh. Christian	1835	1855	1859	1864 (1863)
19	Röckingen, I. Schule	Alt, Gg. Leonh.	1808	1831	1833	1833
	II. Schule	Kohler, Mich. (Geh.)	1853	1872	—	—
20	Sachsbach	Amthor, Ernst	1846	1864	1868	1869
21	Schobdach	Schleebach, Leonh.	1832	1856	1860	1866 (1864)
22	Unterschwaningen	Fickenscher, Heinrich J.	1807	1829	1831	1831
23	Wassertrüdingen					
	Knaben-Oberkl.	Wiesmath, Konrad	1810	1832	1834	1836
	Mädchen-Oberkl.	Schilffarth, Carl H.	1818	1838	1841	1847
	Mittelklasse	Sauermann, Jos. Andr.	1844	1864	1868	1873 (1870)
	Elem.-Classe	Funk, Gg. Mich.	1831	1852	1860	1870

XXVI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Weißenburg.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Alesheim	Wild, Joh. Mich. (Verw.)	1852	1870	—	—
2	Bubenheim	Satzinger, Joh. Mich.	1827	1851	1854	1863 (1861)
3	Emetzheim	Söltel, Gg.	1810	1832	1837	1839
4	Ettenstadt	Wüst, Johann	1820	1844	1847	1851
5	Gundelsheim	Hammer, Karl	1836	1855	1859	1865 (1863)
6	Holzingen	Ganßer, Joh. Gg.	1823	1843	1846	1855 (1852)
7	Hörlbach	Gagstetter, Th. Gust. (Prov.)	1845	1864	1868	(1870)
8	Höttingen	Haffner, A. Fr. Joh.	1829	1848	1852	1863 (1859)
9	Kattenhochstadt	Luff, Joh. Andr.	1821	1842	1845	1851
10	Oberhochstadt, I. Schule	Knoblauch, Karl Theod.	1820	1840	1843	1851
	II. Schule	Wüst, Oswald (Geh.)	1854	1873	—	—
11	Trommetzheim	Sauernheimer, Joh. Paul	1817	1837	1840	1847
12	Wachenhofen	Herrmann, Mich.	1825	1846	1849	1854
13	Weiboldshausen	Heckel, Joh. Gg.	1815	1847	1850	1852
14	Weimersheim	Dozler, Lorenz	1806	1823	1830	1830

XXVII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Windsheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Bergel, I. Schule	Oster, Gg. Wilh.	1817	1837	1840	1851
	II. Schule	Sebald, Karl Ferdin.	1833	1854	1858	1863
2	Berolzheim	Schlee, Joh. Gg.	1829	1850	1853	1860
3	Buchheim	Conrad, Karl Alex.	1813	1837	1840	1845
4	Burgbernheim					
	Knabenschule	Christ, Friedrich	1828	1848	1851	1859
	Mädchenschule	Graßmüller, Leonh. (Verw.)	1851	1869	1873	—

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
	Elem.-Schule	Hämmel, Joh. Ludw.	1827	1848	1856	1856
	Vorbereitungsschule	Braun, Joh. Andr. (Prov.)	1850	1868	1872	(1872)
5	Egersheim, I. Schule	Meuschel, Joh.	1809	1835	1838	1844
	II. Schule	Hofmann, Joh. (Geh.)	1852	1871	—	—
6	Humprechtsau	Maier, Friedr. Ludw.	1831	1853	1856	1861
7	Ickelheim	Hochmeyer, Gg. Mich.	1804	1821	1825	1827
8	Illesheim	Wurm, Joh. Matth. (Ld.-O.)	1794	1819	1820	1820
		Rogner Joh. Frdr. (Geh.)	1852	1871	—	—
9	Ipsheim, I. Schule	Schaumberg, Eugen	1811	1833	1835	1837
	II. Schule	Schmidkontz, Joh. (Geh.)	1852	1870	—	—
9a	Kaubenheim	Fischer, Joh. Mich.	1822	1842	1845	1847
10	Külsheim	Dannenbauer, Joh. Frdr.	1823	1842	1845	1854 (1852)
11	Lenkersheim	Wanderer, Joh. Christian	1826	1846	1849	1854
12	Oberntief	Schmid, Gg.	1837	1856	1860	1866
13	Ottenhofen	Beyer, Adolar Friedr.	1846	1858	1862	1866 (1864)
14	Pfaffenhofen	Maußner, Andr.	1825	1845	1848	1854
15	Rüdisbronn	Witzleben, Adolf	1841	1860	1865	1870 (1865)
16	Schwebheim	Frieß, Joh. Leonh.	1800	1822	1826	1826
		Messelhäuser, Gg. (Geh.)	1852	1871	—	--
17	Unteraltenbernheim	Hammerbacher, Joh. Chr.	1845	1864	1868	1872 (1869)
18	Urfersheim	Warttig, Johann	1812	1835	1838	1840
19	Westheim	Strauß, Joh. Konrad	1801	1820	1823	1824
20	Wiebelsheim	Schlegel, Konrad	1831	1851	1854	1860
21	Windsheim, Knaben-Oberkl.	Bauer, Joh. Wolfg. Frdr.	1802	—	1821	1822
	Knaben-Mittelkl.	Lechner, Wilh.	1841	1860	1864	1868 (1865)
	Knaben-Elem.-Kl.	Meyer, Christian Heinr.	1812	1835	1838	1841
	Mädchen-Oberkl.	Hamermann, Gg. Friedr.	1839	1858	1862	1866
	Mädchen-Mittelkl.	Veeh, Michael	1826	1846	1849	1860
	Mädchen-Elem.-Kl.	Eberlein, Frdr. Aug.	1841	1861	1865	1867
	XXVIII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Zirndorf.					
1	Burgfarrnbach, I. Schule	Schultheiß, Johann	1801	1818	1820	1823
		Müller, Bernh. (Privgeh.)	1851	1871	—	—
	II. Schule	Bonni, Gg. Friedr. (Prov.)	1839	1859	1863	(1865)
	III. Schule	Hirschmann, Carl Ad. (Geh.)	1850	1868	1872	—
2	Großreuth	Schärtel, Peter	1803	1826	1832	1838
3	Großgründlach, I. Schule	Lehnert, Fr. Oswald	1840	1859	1863	1866 (1863)
	II. Schule	Fettinger, Aug. (Geh.)	1853	1873	—	—
4	Höfen	Oertel, Chr. Carl	1815	1838	1840	1840
5	Kraftshof, I. Schule	Haas, Joh. Mich.	1822	1842	1845	1848
	II. Schule	Haas, Carl (Prov.)	1851	1869	1873	(1873)
	III. Schule	Feist, Joh. (Geh.)	1854	1873	—	—
6	Oberasbach	Däschlein, Joh. Andr.	1821	1843	1847	1853
7	Poppenreuth, I. Schule	Schneider, Georg Adam	1808	1828	1830	1833
	II. Schule	Brandt, Ludw. (Geh.)	1853	1873	—	—
8	Stadeln	Schlegel, Valentin	1835	1855	1859	1866

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
9	Unterfarrnbach	Frauenknecht, Joh. Konrad	1813	1833	1835	1839
10	Bach, I. Schule	Frieß, Joh. Friedrich	1816	1837	1840	1845
	II. Schule	Jordan, Joh. (Prov.)	1846	1867	1871	(1872)
11	Zirndorf, I. Schule	Schurig, Joh. Friedr.	1816	1837	1840	1844
	II. Schule	Rohn, Joseph Leonh. (Ob.-L.)	1797	1815	1820	1821
		Baumgärtner, Ad. (Privatgeh.)	1848	1869	1873	—
	III. Schule	Bauer, Mich. (Geh.)	1849	1870	—	—
	Elementarschule	Nehmeyer, Friedr. (Geh.)	1854	1873	—	—

C. Schulstellen in den kathol. Inspektions-Distrikten.

I. Kgl. Distr.-Schulinspektion Ansbach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Bellershausen	Fritz, Joseph (Verw.)	1850	1871	—	—
2	Gebsattel	Muth, Joseph	1840	1861	1865	1866
3	Schillingsfürst, Knabensch.	Häberlein, Franz Jos.	1846	1864	1868	1872 (1868)
		Munique, Raim. (Prakt.)	1854	1873	—	—
	Mädchensch.	Schulschwestern	—	—	—	—
4	Sondernohe	Schwingenstein, Franz	1849	1868	1872	1873
5	Unteraltenbernheim	Böhringer, Georg Konrad	1842	1860	1864	1865
6	Birnsberg	Buchner, Alois	1830	1848	1848	1858

II. Kgl. Distr.-Schulinspektion Beilngries.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Beilngries					
	Obere Knabensch.	Waizmann, Joseph	1823	1841	1844	1845
	Obere Mädchensch.	Müller, Wilhelm	1830	1849	1852	1857
	Elementarsch.	Schönhuber, Max Joseph	1849	1867	1871	1872
2	Berching, I. Knabensch.	Jakob, Jakob	1811	1830	1832	1832
	II. Knabensch.	Eder, Anton	1823	1842	1845	1847
	Mädchenschulen	Schulschwestern	—	—	—	—
3	Burggriesbach	Stock, Ferdinand	1845	1864	1868	1871
4	Erasbach	Hölzlein, Karl	1825	1844	1844	1860 (1855)
5	Forchheim	Ulrich, Martin Xaver	1835	1853	1856	1861
6	Großalfalterbach	Bschick, Michael	1848	1865	1869	1871
7	Holnstein	Sturm, Gg. Michael	1809	1834	1836	1842
8	Kevenhüll	Schönhuber, Wilhelm	1842	1860	1864	1865
9	Kirchbuch	Strobel, Joseph	—	1868	1872	1873 (1864)
10	Kottingwörth	Lochmüller, Johann	1843	1862	1866	1869 (1866)
11	Oening	Gebhard, Konrad	1839	1859	1863	1864
12	Paulushofen	Seitz, Joh. Daniel	1818	1841	1844	1848
13	Plankstetten, I. Schule	Delage, Heinrich	1807	1826	1829	1831 (1826)
	II. Schule	Kreppel, Joh. (Geh.)	1852	1871	—	—
14	Pollanten	Fuchs, Georg	1811	1839	1842	1843
15	Schnufenhofen	Mangelberger, Thomas	1825	1846	1850	1858 (1854)

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
16	Staufersbuch	Waizmann, Bernhard	1847	1867	1872	1873
17	Töging	Schönhuber, Frz. Xaver	1799	1820	—	1830
		Strauß, Alois, (Privatgeh.)	1852	1870	—	—
18	Waldkirchen	Meyer, Peter Cölestin	1830	1849	1852	1854
19	Waltersberg	Gebhard, Johann	1837	1855	1859	1860
20	Weidenwang	Fuchs, Stephan	1804	1824	—	1833
21	Wissing	Schönhuber, Xaver	1845	1863	1864	1869 (1867)

III. Kgl. Distr.-Schulinspektion Dinkelsbühl.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Dürrwangen, I. Schule	Schreiner, Joseph	1817	1839	1842	1843
	II. Schule	Schreiner, Jos. (Geh.)	1852	1871	—	—
2	Großohrenbrunn	Krämer, Karl (Verw.)	1853	1869	1873	—
3	Halsbach	Eichhorn, Theodor	1839	1858	1862	1864
4	Rühlingstetten	Unger, Friedrich (Prov.)	1848	1867	1871	(1872)
5	Willburgstetten, 1. Schule	Koch, Alois	1833	1852	1855	1868 (1859)
	II. Schule	Schellenberg, Karl (Geh.)	1852	1871	—	—

IV. Kgl. Distr.-Schulinspektion Eichstätt.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Adelschlag	Fischer, Johann (Prov.)	1847	1868	1872	(1873)
2	Biesenhard	Strobel, Xaver	1849	1867	1872	1873
3	Breitenfurt	Nar, Franz Xaver	1837	1855	1859	1862
4	Buchenhüll	Dörr, Karl (Prov.)	1849	1869	1873	(1873)
5	Buchsheim	Thiel, Georg	1829	1847	1850	1853
6	Dollnstein, I. Schule	Inzenhofer, Joh. Nepomuk	1825	1843	1846	1848
	II. Schule	Schreiner, Karl (Geh.)	1851	1871	—	—
7	Egweil	Merl, Willibald	1823	1844	1848	1853
8	Hitzhofen	Haselmayr, Franz	1849	1867	1871	1873 (1871)
9	Landershofen	Geyer, Alois	1846	1865	1869	1872
10	Lippertshofen	Fröhlich, Georg	1837	1855	1859	1861
11	Meilenhofen	Bauer, Franz Xaver	1833	1851	1854	1857
12	Möckenlohe	Nusser, Willibald	1841	1859	1863	1870 (1867)
13	Mörnsheim	Häberlein, Joseph	1836	1854	1859	1864 (1861)
		Meier, Ulrich (Geh.)	1852	1873	—	—
14	Mühlheim	Dorr, Max (Prov.)		1869	—	—
15	Nassenfels	Härteiß, Jos. Karl	1813	1835	1838	1836
16	Obereichstätt	Ritter, Ludwig	1842	1861	1865	1873
17	Ochsenfeld	Wittmann, Johann	1846	1867	1871	1873
18	Pietenfeld	Leitner, Franz Seraph	1839	1859	1863	1864
19	Pollenfeld	Hafner, Andreas	1827	1847	1850	1851
20	Preith	Weigl, Joseph	1843	18[illegible]2	1866	1872 (1867)
21	Ruppertsbuch	Meyer, Karl	1844	1859	1863	1869 (1866)
22	Sappenfeld	Kluy, Seb. Aug.	1844	1863	1867	1867
23	Schernfeld	Ritter, Mariophilus	1802	1824	1829	1836
24	Schönfeld	Herzog, Max (Prov.)	1843	1863	1867	(1870)

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
25	Seuversholz	Morgott, Joh. Bapt.	1846	1864	1868	1872
26	Tauberfeld	Klöpffer, Valentin	1849	1867	1871	1873 (1871)
27	Wachenzell	Sonntag, Jakob	1835	1857	1861	1863
28	Wasserzell	Lutz, Michael	1828	1850	1853	1863 (1860)
29	Wellheim, Knabenschule	Fleischmann, Franz Sales	1825	1846	1849	1851
	Mädchenschule	Arme Schulschwestern				
30	Wolkershofen	Schuhmann, Joseph	1831	1850	1853	1860 (1853)

V. Kgl. Distr.-Schulinspektion Ellingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Bechthal	Mayerhofer, Franz Xaver	1823	1844	1848	1853
2	Dorsbrunn	Weller, Joh.	1805	1827	1829	1832
3	Ellingen, Knabenschule	Ritz, Lorenz (Ludw.-Orden)	1800	1819	1820	1821
		Benninger, Eugen (Privatgeh.)	1851	1870	—	—
	Mädchenschule	Ziegler, Ludwig	1820	1838	1841	1842
	Elementarschule	Münchsmeyer, Karl	1834	1852	1855	1863 (1862)
4	Pfraunfeld	Janson, Joh. Nik.				
		Pfister, Nikolaus (Verw.)	1851	1870	—	—
5	Pleinfeld, I. Schule	Reeg, Anton	1829	1848	1852	1860
	II. Schule	Jakob, Pius	1831	1849	1852	1861 (1857)
6	Raitenbuch	Sonntag, Joh. Evgl.	1826	1848	1851	1859
7	Stirn	Harth, Georg	1808	1828	1831	1832
8	Stopfenheim	Knödel, Joh. Wolfgang	1827	1845	1848	1857 (1852)
9	Treuchtlingen	Eppenauer, Karl	1838	1858	1862	1864
10	St. Veit	Guggenberger, Leonh.	1828	1847	1850	1856

VI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Greding.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Altdorf	Beckenbauer, Joseph	1819	1840	1843	1845
2	Emsing	Rotter, Nikolaus	1812	1838	1841	1843
3	Erkershofen	Gemperl, Leonhard	1807	1832	1833	1847
4	Eyerwang	Brandmüller, Johann	1839	1858	1862	1865 (1863)
5	Greding, I. Schule	Pletz, Andr.	1817	1834	1837	1835
	II. Schule	Rauscher, Joh. Bapt.	1810	1832	1836	1838
6	Großhöbing	Veith, Joh.	1819	1840	1844	1844
7	Kaldorf	Girbinger, Joseph	1841	1860	1869	1867 (1865)
8	Landerzhofen	Reher, Friedrich Jakob	1822	1842	1845	1855
9	Lohen	Hell, Heinrich (Prov.)	1854	1872	—	—
10	Morsbach	Kleemann, Joh.	1821	1841	1844	1848
		Werthmüller, Max (Prakt.)	1855	1873	—	—
11	Obermässing, I. Schule	Faußner, Joh. Nep.	1819	1841	1844	1850
	II. Schule	Steidl, Fritz (Geh.)	1853	1873	—	—
12	Röckenhofen	Buchner, Willibald	1816	1838	1841	1843
13	Titting	Pemsel, Michael	1833	1851	1855	1860
14	Untermässing	Gerstner, Franz	1814	1840	1843	1869

VII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Herrieden.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Arberg, I. Schule	Brunner, Joh. Georg	1821	1842	1845	1846
	II. Schule	Jägerhuber, Friedr. (Geh.)	1853	1872	—	—
2	Aurach, I. Schule	Bitter, Ludwig	1822	1841	1844	1845
	II. Schule	Seibold, Gottfried (Geh.)	1855	1873	—	—
3	Burgoberbach	Werzinger, Marquard	1825	1843	1846	1850
4	Elbersroth	Baunach, Lorenz	1840	1860	1864	1867 (1863)
5	Großenried	Meyer, Justinian	1827	1847	1850	1858
6	Großlellenfeld, I. Schule	Rupp, Simon	1823	1842	1845	1851 (1845)
	II. Schule	Sand, Gregor (Geh.)	1853	1873	—	—
7	Herrieden, I. Knabenschule	Veith, Xaver Raymund	1824	1843	1846	1850
	II. Knabenschule	Miller, Anton	1809	1829	1832	1837
	Mädchenschulen	Arme Schulschwestern				
8	Mörsach	Meyer, Max Ludwig	1839	1860	1864	1865
9	Neunstetten	Lammerer, Wilhelm	1827	1845	1848	1853
10	Ornbau, I. Schule	Rotter, Karl	1826	1845	1848	1857
	II. Schule	Waizmann, Jakob	1832	1850	1853	1860
11	Rauenzell	Heß, Franz Anton	1806	1825	--	1834
12	Weinberg	Albert, Karl	1833	1854	1858	1859

VIII. Kgl. Distr.-Schulinspektion Iphofen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Altmannshausen	Heß, Karl	1845	1864	1868	1873
2	Appenfelden	Nörpel, Adam	1846	1867	1871	1871
5	Bibart	Veith, Philipp	1821	1839	1843	1849
4	Birklingen	Kunz, Vital (Prov.)	1847	1867	1871	(1873)
5	Breitenlohe	Friedrich, Johann	1846	1866	1870	1873
6	Dornheim	Limberger, Joseph	1827	1847	1850	1853
7	Erlabronn	Halter, Franz (Verw.)	1849	1870	—	—
8	Geiselwind	Haupt, Paul	1828	1846	1849	1850
9	Hemmersheim	Jahn, Bernhard	1843	1862	1866	1871 (1867)
10	Herbolzheim	Heß, Friedrich	1838	1857	1861	1863
11	Iphofen, Knaben-Obersch.	Maier, Georg Joseph	1820	1840	1843	1844
	Knaben.-Unterschule	Herrlein, Gg. Mich.	1829	1850	1853	1858
	Mädchenschulen	Arme Schulschwestern				
12	Kornhöfstadt, I. Schule	Baier, Karl	1842	1861	1865	1869
	II. Schule	Schmid, Lorenz (Geh.)	1854	1873	--	—
13	Oberscheinfeld, I. Schule	Ulrich, Georg	1828	1846	1849	1856
	II. Schule	Wießmaier, Franz (Geh.)	1855	1873	—	—
14	Rodheim	Schedel, Johann	1839	1858	1862	1866 (1863)
15	Scheinfeld, I. Schule	Gundermann, Joseph	1816	1836	1839	1840
	II. Schule	Müller Philipp	1821	1842	1844	1844
16	Schwarzenberg	Bätz, Julius	1848	1867	1871	1872 (1870)
17	Seehaus	Metz, Karl (Prov.)	1846	1865	1869	(1869)
18	Ullstadt	Bezold, Joh. Bapt.	1833	1851	1854	1858

IX. Kgl. Distr.-Schulinspektion Kipfenberg.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Böhmfeld	Hübmer, Joh. Nep.	1821	1840	1843	1846
2	Denkendorf	Buchner, Joseph	1819	1840	1843	1844
3	Dörndorf	Greiner, Max	1849	1867	1872	1873
4	Enkering	Weller, Paul	1837	1859	1863	1867
5	Gelbelsee	Hartung, Franz	1808	—	—	(1863) 1832
6	Gungolding	Bögner, Aug. Ludwig	1842	1861	1865	1869
7	Haunstetten	Kellner, Alois	1841	1859	1863	(1865) 1869
8	Hofstetten	Eppenauer, Heinrich	1845	1864	1868	1872
9	Irfersdorf	Kreppel, Georg	1823	1843	1846	(1870) 1850
10	Irlahüll	Ziegler, Max	1813	1838	1841	1842
11	Kinding	Rauch, Joh. Baptist	1824	1844	1847	1852
12	Kipfenberg, I. Schule	Rappolt, Franz	1803	1820	1822	1824
	II. Schule	Engelhard, Valentin	1845	1863	1867	1871
13	Kirchanhausen	Köchl, Joh. Bapt.	1845	1863	1867	(1868) 1870
14	Pfahldorf	Baumeister, Mathias	1821	1841	1844	1850
15	Pfalzpaint	Schiffer, Sebastian	1848	1866	1870	1872
16	Schambach	Veith, Silverius (Prov.)	1821	1847	1850	(1871) 1860
17	Schelldorf	Daiser, Johann	1843	1861	1865	(1853) 1867
18	Walting	Gebhard, Sigmund	1829	1848	1851	1855
19	Zandt	Ruppert, Karl	1844	1864	1868	1870

X. Kgl Dist.-Schulinspektion Schnaittach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Bühl, I. Schule	Strobl, Joh. Michael	1804	1823	1826	1836
		Prucker, Kasp. (Privatgeh.)	1853	1873	—	—
	II. Schule	Schuhmann, Joh.	1848	1866	1870	1871
	III. Schule	Gaab, Willib. (Prov.)	1852	1870	—	—
2	Heldmannsberg	Kolbmann, Gg. (Prov.)	1850	—	—	(1873)
3	Hormersdorf	Metzger, Guido (Prov.)	1852	1870	—	(1873)
4	Hüttenbach	Lamm, Isak Bernhard	1804	1826	1828	1828
5	Kersbach	Gaß, Peter	1811	1835	1838	1839
6	Kirchröttenbach, I. Schule	Pemsel, Johann	1821	1840	1843	1845
	II. Schule	Amend, Johann Adam	1841	1862	1866	1871
	III. Schule	Mittenhuber, Alois (Geh.)	1853	1871	—	(1867) —
7	Marloffstein	Fensterer, Anselm	1837	1858	1862	1863
8	Neunkirchen am Sand	Karl, Sebastian	1804	1823	1827	(1862) 1831
		Holzinger, Joh. (Privatgeh.)	1853	1872	—	—
9	Schnaittach I. Schule	Schander, Seraph.	1824	1842	1845	1847
	II. Schule	Müller, Albert (Verw.)	1852	1870	—	—
	III. Schule	Ott, Joseph (Prov.)	1849	1860	1872	(1872)

XI. Kgl. Distr.-Schulinspektion Spalt.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungsprüfung.	Jahr der Anstellung.
1	Abenberg, I. Schule	Heckl, Adam	1823	1843	—	1847
	II. Schule	Bögner, Franz (Prov.) (v. 1866—1871 ausgetreten.)	1832	1852	1855	1862 (1871)
	III. Schule	Rupp, Johann	1854	1873	-	—
2	Absberg	Spieß, Joseph	1805	1821	1823	1828
3	Cronheim	Klein, Konrad	1818	1840	1843	1844
	Israel. Schule	Hofmann, Hirsch	1839	1860	1864	1864
4	Eschenbach, I. Knabenschule	Gordt, Ludwig	1810	1831	1833	1834
	II. Knabenschule	Burger, Joseph	1830	—	1851	1857
	I. Mädch.-Schule, II. Mädch.-Schule	Arme Schulschwestern				
5	Gnotzheim, I. Schule	Aßmann, Seb.	1808	1829	1831	1832
	II. Schule	Brückner, Karl	1854	1872	—	—
6	Großweingarten	Schwarz, Joseph Cosmas	1810	1832	1834	1835
7	Gunzenhausen	Brügel, Ferdinand	1853	1872	—	—
8	Hagsbronn	Griesbauer, Joh. Mich.	1835	1858	1862	1867 (1863)
9	Mitteleschenbach, I. Schule	Sturm, Wolfgang (von 1856—1858 ausgetreten.)	1812	1833	1836	1835
	II. Schule	Burkhardt, Leonh. (Geh.)	1854	1873	-	—
10	Obererlbach	Leitner, Ludwig	1845	1863	1867	1870 (1868)
11	Obersteinbach	Fischer, Anton	1843	1861	1865	1865
12	Spalt, I. Knabenschule	Wilhelm, Joh. Bapt.	1825	1844	1847	1852
	II. Knabenschule	Hofmeister, Paul	1814	1833	1837	1840
	I. Mädchenschule, II. Mädchenschule	Arme Schulschwestern				
13	Theilenberg	Steinbrecher, Frd. Christ.	1843	1861	1865	1871 (1865)
14	Veitsaurach	Hauerstein, Math.	1840	1860	1864	1867 (1864)

Namen-Register

des

Schullehrer-Personals in Mittelfranken.

Berichtigungen.

Seite 42. Statt „Dürrnbach" ist zu setzen: „Dürrnbuch".
„ 52. Statt „Buchschwabach" lese: „Buschschwabach".
„ 52. Statt „Cadolsburg" lese: „Cadolzburg".
„ 64. Bei der Schule „Schopfloch" ist auf der dritten Zeile nach dem Worte „Gehilfen" einzusetzen: „315 Werktag-, 104 Feiertag-Schüler".
„ 132. Statt „Degersdorf" ist zu setzen: „Degersheim".
„ 144. Lese „Windsfeld" statt „Bindsfeld".
„ 212. Zeile 4 von oben ist nach dem Worte „Gehilfe" einzuschalten: „welcher die Elementarklasse mit 149 Werktagschülern leitet".
„ 268. Statt „Herrnhergtheim" ist zu setzen: „Herrnbergtheim".
„ 305. Bei der Schule „Ickelheim" ist auf Zeile 3 zu setzen: „Ganze Schule in 2 Abtheilungen". Die Worte: „Ober- und Mittelkl. (Lehrer), Elementarkl. (Gehilfe)" sind zu streichen.
„ 333. Statt „Köttingwörth" ist zu setzen: „Kottingwörth".
„ 395. Statt „Höffstetten" ist zu lesen: „Hofstetten".

Berichtigungen zum Personalstatus.

Seite 12. Fortl. Nr. 78 ist statt „Potzler" einzusetzen: „Kastner, Heinrich".
„ 15. Lehrer Bär (Fortl. Nr. 107) wurde nach München berufen, ebenso
„ 16. Lehrer Probst (Fortl. Nr. 126).
„ 16. Als II. Aushilfslehrer (Fortl. Nr. 145) ist ernannt worden: Carl Schemmerich (v. Unterfranken).
„ 17. Lehrer F. Rudelsberger in Schwabach ist nach München berufen.
„ 19. Als Lehrer zu Schnodsenbach (Burghaslach) ist ernannt: „Joh. Kolb, Geburtsjahr 1848, Sem.-Austritt 1866, Anstellungspr. 1870, Jahr der Anstellung 1871.
„ 22. Gehilfe Schneider in Möhrendorf ist als Verweser in Nürnberg ernannt und an dessen Stelle Fr. Walther von Lochenbach (Schwaben) ernannt.
„ 29. Gehilfe Thein in St. Jobst wurde nach Unterfranken berufen und an dessen Stelle der Exspekt. Wilh. Bachmann (Seminaraustr. 1873) ernannt.
„ 35. Lehrer „Lechner" in Windsheim ist nach München berufen.

Druck von Gebrüder Scheiner in Würzburg.